

**PETER MEYER REISEFÜHRER**

*Landeskunde & Reisepraxis*

# GHANA

*Praktisches Reisehandbuch  
für die »Goldküste« Westafrikas*



VON JOJO COBBINAH

*Das Beste.  
Seit 1993*



**pmv**

12. Auflage Saulheim/Rheinhessen 2018

**PETER MEYER VERLAG**

## INHALT

- 10 **GHANA SE'W AKWAABA!**  
**Willkommen in Ghana!**
- 12 Afrika in eigener Sache

## NATUR & NATURPARKS

- Odenkyem* 15
- Naturräume* 20
- Schnitt durch Ghana 21
- 
- Regenmengen* 25
- Klimatabelle* 26
- 
- 
- Vegetationszonen & Naturschutzgebiete* 40
- 
- Tipps zum Besuch der Naturparks* 44
- 
- Tiere sind Glückssache* 49

- 15 **ÜPPIG GRÜN & WÜSTENHAFT KARG:**  
**GHANAS LANDSCHAFTEN**
- 18 Lage und Regionen
- 19 Naturräume
- 22 Gewässersysteme
- 24 **Jahreszeiten und Temperaturen**
- 24 Regenzeit | Trockenzeit
- 27 **Vegetationszonen, Tiere & Pflanzen**
- 28 Der tropische Wald & Tiere des Dschungels
- 32 Die Savanne & Tiere der Savanne
- 35 Mücken, Fliegen & Co.
- 36 Vogelwelt
- 38 Mangroven und Meeresfauna
- 39 **NATIONALPARKS & SCHUTZGEBIETE**
- 42 **Shai Hills:** Picknick-Areal der Accraner ■ **1**
- 42 **Kakum:** Von Baumwipfel zu Baumwipfel ■ **2**
- 43 **Cape Three Points:** Das Kap der Hoffnung ● **4**
- 45 **Ankasa:** Aufsteigender Stern ■ **6**
- 45 **Boin & Yoyo Forest Reserves** ● **7** | **8**
- 46 **Bia:** Heimat der Primaten ● **9** ■ **10**
- 47 **Owabi:** Wilde, weit gereiste Vögel ◆ **11**
- 47 **Bobiri:** Regenwald voller Flattertiere ◆ **12**
- 47 **Bomfobiri:** Rauschende Wasserfälle & Höhlen ◆ **13**
- 47 **Digya:** Groß und unerschlossen ■ **15**
- 48 **Bui:** Wo sind die Hippos geblieben? ■ **16**
- 49 **Boabeng-Fiema:** Großes Affentheater ◆ **17**
- 50 **Mole:** Bestes Revier für eine Foto-Safari ■ **18**
- 51 **Wechiau:** Refugium der Flusspferde ◆ **19**
- 51 **Gbele:** Bongos und Böcke ● **20**
- 52 **Esen-Epam:** Big Tree & Big Butterflies ● **21**
- 52 **Atiwa-Atwirebu:** Zaubenhafter Wald ● **22**
- 53 **Tafi-Atome:** Mehr Affe oder Meerkatze? ◆ **23**
- 53 **Agumatsa:** Seltene Flattermänner ● **24**
- 54 **Kyabobo:** In den Bergen im Osten ■ **25**
- 54 **Kalakpa:** Allein unter Tieren ◆ **26**
- 54 **Xavi:** Bird Watchers Traum ◆ **27**

<b>DER BLICK ZURÜCK</b>	55	<b>GESCHICHTE &amp; GEGENWART</b>	
<b>Kaiserreiche des Sahel</b>	58	<b>Sankofa</b>	55
Gana: Stark und sagenumwoben	58	<b>Mittelalterliche</b>	
Mali entfacht einen Goldrausch	60	<b>Großreiche</b>	59
Das Reich Songhay	61	<b>Ethnische Gliederung</b>	64
<b>Die mysteriösen Anfänge der Akan</b>	63		
Die verschiedenen Akan-Völker	63	<b>Sklavenburgen</b>	68/69
<b>Die Europäer kommen</b>	66	<b>Kwame Nkrumah</b>	72
Die »Goldküste« wird britische Kolonie	70	<b>Ghanas Parteien</b>	79
Independence NOW!	71	<b>»The future is bright.«</b>	80
<b>DIE REPUBLIK GHANA SEIT 1957</b>	75	<b>Wirtschaftsdaten</b>	81
J.J. Rawlings	76	<b>Rohstoffproduktion</b>	88
Die Demokratie lernt laufen	77	<b>Das Volta-Projekt</b>	90
<b>Wirtschaft heute</b>	81	<b>Ghana &amp; Deutschland</b>	92
Land- & Forstwirtschaft: Kakao & Edelholz	82		
Fischerei	85		
Bodenschätze: Gold & andere Mineralien	86		
Industrie	91   Tourismus		
<b>AUF DEM WEG ZU DEN MENSCHEN</b>	95	<b>MENSCHEN &amp; KULTUR</b>	
Bevölkerung: Fakten & Daten	98	<b>Futumfunafu</b>	95
<b>Stolze, freie Menschen</b>	100	<b>Einwohnerzahlen der Regionen</b>	99
Lebendige Monarchien	103	<b>Vornamen entsprechend den Wochentagen</b>	102
Land der starken Frauen	105	<b>Oware und Da-me</b>	104
<b>Philosophie und Religion</b>	110		
Christentum und Islam	112		
<b>Sprache und Bildung</b>	114		
Von Prinzen, Philosophen und Priestern	114		
Schulen für alle	115		
<b>VOM SCHÖNEN UND NÜTZLICHEN</b>	118		
<b>Über Kunst und Kunsthandwerk</b>	120		
Symbole und Farben	121		
Kente & Adinkra: Die Kunst des Webens	123		
Keramik	124   Schnitzen für die Ahnen		
Kunst, die schwer wiegt: Die Ashanti-Goldgewichte	126		
<b>Bau- &amp; Wohnformen</b>	128		
<b>FESTE, MUSIK &amp; LITERATUR</b>	132	<b>Festkalender</b>	136
Land der 1000 Feste	132	<b>Ein paar Trommler</b>	139
<b>Im Takt der Musik</b>	135	<b>Lesetipps: Romane aus Ghana</b>	143
Highlife!	140		
<b>Ghanas große Erzählkunst</b>	141		
Literatur und Dichtung	142		

<b>REISE- INFORMATIONEN</b>	145	<b>REISEVORBEREITUNG</b>	145
<i>Akoko Nan</i>	145	Reisedauer und -routen	148
<i>Ghana erleben</i>	147	Beste Reisezeit	149
Tourvorschlag 1 & 2	148	<b>Geld &amp; Papiere</b>	153
Tourvorschlag 3 & 4	150	Reisekosten   155 Währung & Zahlungsmittel	153
<i>Welche Aktivitäten ...?</i>	152	Einreisebestimmungen	156
<i>Ghana im Internet</i>	154	<b>Gesundheitsvorsorge</b>	160
<i>Diplom. Vertretungen</i>	158	Pflicht-Impfung   Malaria & Prophylaxe	161
<i>Tropeninstitute</i>	162	Impfempfehlungen   165 Krankenversicherung	164
		Reiseapotheke	166
<i>Checkliste Koffer</i>	167	<b>Was mitnehmen?</b>	166
		Tipps für Frauen, Foto & Elektro, Sport & Camping	168
<i>Grenzformalitäten</i>	174	<b>ANREISE</b>	171
Gesetzliche Feiertage	179	Organisierte Reisen	171
Wechselkurse vor Ort	180	Individuell: Mit dem Flugzeug	172
<i>Gesucht/gefunden</i>	181	Über Land   177 Per Frachtschiff	176
<i>Vorwahlen in Ghana</i>	182	<b>DEN REISEALLTAG MEISTERN</b>	179
<i>Notfall – Emergency?</i>	187	Zeitdifferenz & Öffnungszeiten	179
		Preisangaben & Geldwechseln   181 Post & Telefon	180
<i>Preise MMT-Bus</i>	192	Gesundheit & Hygiene	184
<i>Voltasee-Fähren</i>	199	Presse & Medien	188
		Unterkunft	188
		<b>Verkehrsmittel &amp; -wege</b>	191
		Per Bus von Ort zu Ort	191
		Taxi fahren   196 Per Mietwagen (mit Fahrer)	195
		Mit dem Schiff über den Voltasee	198
		Inlands- & Westafrikaflüge	199
<b>ZU GAST &amp; LANDESKÜCHE</b>	201	<b>ALLES EASY ODER KULTURSCHOCK?</b>	201
<i>Pempamsie</i>	201	Vom Geben und Nehmen	205
		Volunteering & Praktikum	208
		Sicherheit und Kriminalität	209
		Umweltschutz auf Reisen	210
		Kleider machen Leute	212
		Fotografieren   214 Einkaufen auf dem Markt	213
<i>Rezept: Erdnuss- suppe</i>	224	<b>TYPISCH ESSEN &amp; TRINKEN</b>	217
		Ess- und Trinkgewohnheiten	217
		Wohin zum Essen?	219
<i>Rezept: Lamm mit Okra</i>	227	<b>Gerichte und ihre kleinen Geheimnisse</b>	222
		Fufu: Pampe oder Kloß?   224 Suppen und Soßen	223
		Banku, Jollof & mehr	225
<i>Speiselexikon</i>	228	Was trinkt man dazu?	229



<b>IN ACCRA SCHLÄGT DER PULS</b>	233	<b>ACCRA &amp; GREATER ACCRA</b>	
Stadtgeschichte: Vom Dorf zur Großstadt	236	Accra ➤ Anhang	
<b>Stadtrundgänge</b>	240	<i>Tipps zur Orientierung</i>	239
1   Von Osu/Christiansborg nach James Town	240		
2   Vom Arts Centre zum Nationalmuseum	243		
3   Independence Avenue & National Theater	246	Accras Kunstszen	244
4   Das Regierungsviertel jenseits der Ring Road	248		
5   Die Legon-Universität	249		
<b>Spiegel des Lebens: Accras Märkte</b>	251		
Makola Market	251		
<b>Verbindungen</b>	254		
Reisen ab Accra	254		
Stadtverkehr	257		
<b>Unterkunft</b>	260		
Hotels (preiswert – gut)	260		
Luxus-Hotels (ab 110 €)	266		
Apartments & Lodges	268		
<b>Restaurants</b>	268		
Ghanaisch-afrikanische Küche	268		
Internationale Küche	271		
Fast Food	276	<i>Von Wharton bis Yeboah:</i>	
Kaffee & Kuchen	278	<i>Fussball</i>	286
<b>Ausgehen</b>	278		
<b>Einkaufen &amp; Freizeit</b>	283		
Schwimmen & Sport	287		
<b>Weitere praktische Adressen</b>	288		
<b>GREATER ACCRA</b>	293	Greater Accra ➤ Anhang	
<b>STRÄNDE, AUSFLÜGE &amp; ORTE</b>	294		
<b>Baden &amp; trommeln: Strände westlich von Accra</b>	294	<i>Der Sargmacher von</i>	
<b>Labadi &amp; Coco Beach: Strände im Osten</b>	296	<i>Teshie-Nungua</i>	298
<b>Ausflüge von Accra</b>	301		
Das dänische Sklavendorf in Sessemi bei Abokobi	302		
Ausflug zu den Dodowa Waterfalls	303		
Nationalpark Shai Hills	304		
<b>Tema, Accras kleine Schwester</b>	305	Tema	306
Verbindungen, Unterkunft & Essen	308		
Weitere Informationen	310		
<b>Zwischen Prampram und Ada</b>	311		
Ashaiman: Umsteigeort	311		
Prampram	313		
Great Ningo	314	<i>Das Schlüpfen der Meeres-</i>	
Ada & die Volta-Mündung	314	<i>schildkröten</i>	316

## DIE KÜSTE & DER WESTEN

Sklavenhandelsrouten 324

Wichtige & sehenswerte

Sklavenburgen 327

Feste im Fanti-Land 330

Winneba Roundabout 336

Winneba 337

Aufrecht für

Menschenrechte 347

Mankessim 349

Asafo – Ein Bund

fürs Leben 350

Cape Coast Übersicht 359

Cape Coast Centre 361

Elmina & Beach 368

322 Die Geschichte der Küste –  
Geschichte, die die Welt veränderte

Der Sklavenhandel

328 KÜSTE & HINTERLAND DER CENTRAL REGION

329 BURGEN, STRÄNDE, REGENWALD

329 Fanti-Land

332 Orte & Strände bis Winneba

332 Odukpon Kpehe/Kasoa

333 Awutu & Senya Beraku

334 Nyanyano & Gomoa Fetteh

335 Winneba (Simpa)

338 Das Agona-Hinterland

338 Agona Swedru – Markt & Mausoleum

340 Agona Nyakrom

341 Agona Duakwa & Agona Nsaba

342 Breman District

342 Breman Odoben & Breman Brakwa

343 Breman-Asikuma

344 Die Küste von Winneba bis Otuum

344 Mankoadze & Abrekum

344 Gomoa Ankamu (Apam Junction) & Gomoa Apam

346 Gomoa Afransi

347 Ajumako

348 Ekumfi Esuehyia & Palmenstrand von Ekumfi Otuum

349 Strände & Burgen im Mfantseman District

349 Mankessim – historische Fanti-Stadt

351 Kuntu & Saltpond

352 Kormantse & Abandze

353 Anomabo & Fort William

354 Biriwa & Moree

355 Cape Coast – Geschichte pur

355 Cape Coast Castle

357 Weitere Sehenswürdigkeiten

359 Verbindungen, Unterkunft

362 Essen & Trinken

363 Weitere Informationen

364 Elmina und seine Burgen

365 Sehenswertes

367 Nützliche Informationen

370 Strände im Westen der Zentralregion

371 Brenu Akyinim & Ampenyi

372 Strandwanderung bis zum Pra

<b>Von der Küste Richtung Kumasi</b>	374	
Im Assin-Land: Assin Manso und der Sklavenfluss	375	
Assin Foso & Assin Praso	377	
<b>Kakum: Ausflug in den Regenwald</b>	378	
Nördlich von Kakum	382	
Twifo Praso am Pra	383	<i>Galamsey – Gather them</i>
Dunkwa-on-Offin	384	<i>and sell 385</i>
<b>WESTERN REGION</b>	386	
<b>DER AN SCHÄTZEN REICHE WESTEN</b>	388	
<b>Shama an der Pra-Mündung</b>	389	
<b>Sekondi-Takoradi</b>	391	Takoradi 397
Verbindungen, Unterkunft & Restaurants	395	
Weitere Informationen	401	
<b>Im Wassa-Land: Von der Küste nach Norden</b>	402	
Die Minenstadt Tarkwa	402	Tarkwa 403
Von Tarkwa nach Norden	405	
<b>Die sagenhaften Strände im Westen</b>	408	
Agona Junction: Das Tor zum Westen	409	
Wassertouren in Asemkow und Butre	410	
Strandromantik in Busua	411	Busua 413
Die Burg von Dixcove	413	
Dschungelfeeling in Akwidaa	414	
Am Kap der Drei Spitzen: Cape Three Points	415	<i>Green Turtles 415</i>
<b>Von Agona zur Küste nach Axim und Beyin</b>	417	
Prince's Town   Prisi	417	<i>Roter Adler unter</i>
Der Strand von Miamia	419	<i>afrikanischer Sonne 418</i>
Romantische Tage in Axim	420	Axim 421
Goldgräbestimmung in Esiamia & Nkroful	423	
Zum Gaswerk von Atuabo	424	
Beyin und das Stelzendorf Nzulezo	425	
<b>Das westliche Ende Ghanas</b>	427	
Half Assini	428	
Jewi Wharf & Newtown	429	
Regenwald pur: Ankasa-Nationalpark	429	
<b>Vom Bia-Tano-Tal nach Enchi</b>	430	
Die Grenzstadt Elubo	430	
Enchi & Dadieso	431	
<b>Das Sefwi-Gebiet</b>	433	
Sefwi Juabeso, Sefwi Asawinso & Sefwi Buako	434	
Debiso & Bia-Nationalpark	435	
Sefwi-Wiawso, Sefwi Bekwai & Sefwi Bibiani	437	

## ASHANTI & BRONG-AHAFO

Ashanti ➤ Anhang

Beruf? Asantehene 444

Kumasi: Übersicht 456

Kumasi: Zentrum 458

### 441 ASHANTI, DAS HERZ GHANAS

442 Die Geschichte der Asante

446 Reisen in Ashanti

### 448 Kumasi – Die Goldene

450 Das Kulturzentrum

451 Der Königspalast

452 Kumasis Zentralmarkt

453 Weitere Sehenswürdigkeiten

454 In die Natur bei Kumasi

### 457 Kumasi: Praktische Informationen

457 Verbindungen & Unterkunft

462 Restaurants | 465 Kumasi bei Nacht

466 Einkaufen & Besorgen

467 Weitere Informationen

### 468 Nord-Ashanti

468 Die Färber von Ntonso

469 Die Königsmacher von Agona/Ash.

470 Jamasi & Mampong/Ash.

472 Ejura

### 472 Kente, Höhlen & Klippen im Nordosten

473 Die Weber von Bonwire

475 Kente-Stoff aus Adanwomase

475 Effiduase, Kumawu und Bodomase

### 478 Das alte Ost-Ashanti

478 Eine Prinzessin und viele Schreine: Ejisu-Besease

481 Highlight: Bobiri-Schmetterlingsparadies

482 Konongo-Odumase

482 Wandern bei Agogo

### 483 Goldenes Süd-Ashanti

483 Kuntanase, Abono und der heilige See Bosumtwi

487 Obuasi, die Goldgräberstadt

Brong-Ahafo ➤ Anhang

Sunyani 496

### 491 BRONG-AHAFO: URLAND DER AKAN

### 493 Sunyani, die Hauptstadt Brong-Ahafos

### 498 Von Sunyani nach Westen & Süden

498 Die Kakaostadt Berekum

500 Dormaa-Ahenkro, Stadt der Könige

501 Goaso & Mim

### 502 Der Nordwesten Brong-Ahafos

502 Wenchi & Ausflüge

505 Bui: Staudamm und ...?

505 Sampa: ruhiger Grenzort

<b>Techiman, Wiege der Akan</b>	507	Techiman	508
Ausflüge von Techiman	508   Nkoranza		510
Zu den frechen Affen von Buabeng-Fiema			511
<b>Kintampo &amp; Umgebung</b>			513
<b>Über Ejura zum Voltasee im Norden</b>			516
Atebubu & Kwame Danso			516
Station am Voltasee: Yeji			517
 <b>DER NORDEN: DAS ANDERE GHANA</b>	521	<b>DER NORDEN</b>	
Geografie und Natur			522
Die Menschen des Nordens			523
Wirtschaft im Norden			524
<b>NOTHERN REGION: INS GONJA-LAND</b>	526		
Buipe, Fufulso & Yapei			526
<b>Zum Mole-Nationalpark</b>	528		
Damongo & Larabanga mit berühmter Moschee			528
Im Mole-Park unterwegs			530
Sawla & Bole	533	Sawla	533
<b>Tamale, Metropole des Nordens</b>	534		
Verbindungen	538	Tamale	539
Unterkunft & Essen	540		
<b>Rund um Tamale</b>	543		
Salaga, Schicksalsort	543		
Die Königsstadt Yendi	545		
Zur Gambagastufe	546		
<b>UPPER WEST REGION</b>	548		
<b>Wa, die Aufstrebende</b>	549	Wa	551
Ausflüge um Wa	552		
Nach Wechiau zu den Flusspferden	553		
<b>Von Wa zur Grenze im Nordwesten</b>	556		
Nadowli & Jirapa	556		
Lawra & Nandom	557	Lawra	557
Hamile & Burkina Faso	558		
<b>Im Land der Sissala</b>	559		
Gwollu & Tumu	559		
Gbele-Schutzreservat	560		
<b>UPPER EAST REGION</b>	562		
<b>Bolgatanga</b>	563	Bolgatanga	565
Die singenden Felsen von Tongo	567		
Ausflug zum Bongo-Berg, nach Navrongo und Paga	570		
Sirigu und Widnaba	572		
Die Grenzstadt Bawku	573		

## OST-GHANA & VOLTA-REGION

	577	<b>OST-GHANA</b>
	483	<b>DIE GRÜNEN BERGE DER EASTERN REGION</b>
	579	<b>Von Nsawam nach Akim Oda</b>
	580	Nsawam & Asamankese
	581	Akroso & Big Tree im Essen-Epam Forest
	582	Im Westen des Ostens: Akim Oda
	583	<b>Durch das Birim-Tal nach Anyinam</b>
	583	Akwatia & Kade
	584	Akim Akropong, Kwabong & Anyinam
	586	<b>Von Suhum zum Atiwa-Zauberwald</b>
	587	Kibi und der Zauberwald von Atiwa-Atwirebu
	589	Asiakwa & Bunso Junction
	589	Besichtigungen in Abompe
	591	Nkawkaw – Tor zum Kwahu-Bergland
	592	Abstecher nach New Abirem
	593	<b>Wanderparadies Kwahu-Hochland</b>
Mpraeso	594	593 Atibie & Mpraeso
	595	Obomeng & Oboo
Abetifi	597	595 Nkwatia, Abetifi & Kwahu Pepease
Kwahu-Tafo	598	598 Kwahu-Tafo und Umgebung
	599	<b>Quer durch die Prärie: Zu den Afram Plains</b>
	600	Donkorkrom & Agordeke
Koforidua	605	603 <b>Koforidua: Regionalhauptstadt</b>
	607	Ausflüge von Koforidua
	608	New Tafo & das Kakao-Institut
	609	Bunso: Arboretum und Canopy Walkway
	609	Die Wasserfälle von Begoro
	610	<b>Durch die Akwapim-Berge zum Volta-Staudamm</b>
Aburi	611	610 Aburi & der Botanische Garten
Wie der Kakao nach		613 Mampong-Akwapim, Mamfe & Larteh
Ghana kam	614	616 Akropong-Akwapim, Awukugua & Adukrom
	617	Somanya & Odumase-Krobo
	618	Von Akuse Junction bis Akosombo
	620	Atimpoku & Adomi-Brücke
Akosombo	623	622 Akosombo & Staudamm
Schiffsreisen auf dem		
Voltasee	626	

<b>VOLTA-REGION</b>	629	
<b>WASSER, WALD &amp; HÖHLEN</b>	631	
<b>Ho: Das Tor zu den Bergen</b>	632	Ho 633
Kalakpa-Schutzgebiet und Mount Adaku	635	
Kente-Stoff aus Agotime-Kpetoe	636	
<b>Wandern im Avatime-Bergland</b>	637	
Vane & Amedzofe	637	
Biakpa & Fume	638	
Die Tafi- & Logba-Gebiete	639	
<b>Fährhäfen am Volta</b>	642	
Kpandu & Torkor	642	
Kete Krachi	644	
<b>Natur erleben in der Afadzato-Region</b>	646	
Hohoe	646	Hohoe 648
Wasserfälle, Berge & Höhlen	649	
<b>Nkawanta und der Norden der Region</b>	654	
Nkwanta	654	
Kyabobo National Park	655	
Shiare, das hängende Dorf	656	
<b>Die Atlantikküste der Volta-Region</b>	657	
Jenseits des Volta: Sogakope und Xavi	657	
Über Akatsi & Abor zum Xavi-Vogelschutzreservat	658	
Anyanui, Dzita, Anloga	660	
Die Lagunenstadt Keta	661	
An Togos Grenze: Denu & Aflao	663	
<b>SPRACHFÜHRER TWI</b>	668	<b>REGISTER &amp;</b>
<b>Impressum</b>	672	<b>KARTEN</b>
<b>REGISTER</b>	674	
Orte, Sehenswertes, Personen, Stichwort	674	
<b>KARTEN</b>	686	
Northern & Upper West Region	686	
Ashanti & Brong Ahafo Region	688	
Eastern & Volta Region	690	
Western Region & Küste	692	
Central Region & Greater Accra, Eastern & Volta Region	694	
1   Accra North & Legon	696	
2   Accra Airport & Cantonments	698	
3   Accra Osu & Ringway Estate	700	
4   Accra Downtown	702	
Ghana Überblick & Kartenschnitte	704	
Accra Überblick & Strände im Osten, Kartenschnitte	702	

# GHANA SE'W AKWAABA! WILLKOMMEN IN GHANA!

**Diesen Satz werden Sie in Ghana oft hören. Wer ihn ausspricht, meint es wörtlich: Willkommen in Ghana! Nichts gefällt Ghanaern mehr, als wenn sich ihre Besucher wohlfühlen. Um dies zu erreichen, tun sie fast alles. Und auch ich möchte mit diesem Buch nichts weiter, als dass Sie Ghana lieben werden und leichter entdecken können: Seine reiche Kultur und die Lebendigkeit des Ghanaian way of life werden Ihren Aufenthalt an der »Goldküste« zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.**

Aber mal ehrlich: Fast 600 Jahre nach den ersten Erkundungsreisen der Europäer ist ihnen Afrika doch unbekannt geblieben. Oft genügt allein die Ankündigung einer Reise nach Afrika, um wohlmeinende Freunde, Nachbarn, Familienmitglieder, Kollegen in helle Aufregung zu versetzen. Gleich sind negative Assoziationen zur Stelle. Was willst du da? Kann man dort überhaupt Urlaub machen? Bist du sicher, du kommst lebend wieder zurück? Sogar die Mehrheit der wirklich interessierten Menschen hat nur diffuse Vorstellungen, wenn von Afrika die Rede ist. Kein Wunder, dass so gedacht wird, kursieren doch seit jeher etliche irrige Ansichten und zum Teil tendenziöse Berichte über unseren Kontinent: Krieg, Hunger, Krankheiten, Aids, Armut, Hitze, wilde Tiere und dergleichen. In diesem Lichte dürfte Afrika eigentlich unbewohnbar sein.

Liebe Leserin, lieber Leser, seien Sie versichert, der »dunkle Kontinent« ist alles andere als dunkel, es sei denn, man meint damit seine überwiegend dunkelhäutige Bevölkerung. Wer schon in Afrika oder anderen Teilen der Welt gewesen ist, weiß mit Sicherheit bereits, dass der ganze Globus eine Welt darstellt und dass sich die Menschen doch sehr ähneln. Überall.

## **Kontinent der Kontraste**

Und trotzdem: Afrika ist ein Kontinent der Kontraste. Die bunten Fernsehberichte über wilde Tiere und Safaris, vermeintlich primitive Stämme, Armut auf dem Land und in den Städten, über Krieg, Hunger und Krankheit sind wahr. Auch ist es eine Tatsache, dass Afrika ein aufstrebender Kontinent ist, der versucht, sich von Jahrhunderte langer Unterdrückung, Unterentwicklung und Vorurteilen zu befreien. Die Zwischenbilanz dieser modernen Entwicklung ist durch brodelnde Städte mit Verkehrschaos, Umweltverschmutzung, Wolkenkratzern, Alkoholismus, Kriminalität und anderen typisch urbanen Problemen gekennzeichnet. Dies gilt auch für Ghana.

Und dann gibt es den ländlichen Raum, wo die Mehrheit der Bevölkerung lebt, da, wo Afrika quasi unverändert geblieben ist. Dort überwiegen immer noch Tugenden wie Vitalität, Spontaneität, Freundlichkeit, Humanität, Toleranz und Bescheidenheit. Diese Seite ist genauso echt und für Afrika insgesamt eher typisch.

## **Ghana, Land der Glücklichen**

Trotz der großartigen Landschaften, die Afrika zu bieten hat – sein Juwel sind die



Menschen. Nirgendwo sonst trifft man auf ausgelassene, freundlichere Menschen, insbesondere in Ghana, wo Glück nicht unbedingt etwas mit dem Plus auf dem Kontoauszug, der Größe des Autos, mit der Hautfarbe oder gar mit der Qualität der Kleidung zu tun hat. Sollten Sie am Ende Ihrer Ghana-Reise mit diesen Sätzen einverstanden sein, hätte Afrika gewonnen und die Welt ganz bestimmt einen weiteren glühenden Verfechter für Frieden und Verständigung hinzubekommen. Allein diese Aussicht macht eine Reise nach Ghana sinnvoll und aufregend.

### Reiseführer für mehr Toleranz

Nun ist dieses Buch schon seit 1993 ein treuer Begleiter der meisten Ghana-Reisenden. Über ein Entwicklungsland, besonders ein afrikanisches, zu schreiben ist ungemein schwierig. In unserem Zielland muss man mit dem Problem der Vielfalt fertig werden. Hier leben Völker mit verschiedenen Kulturen, Sprachen, Religionen und Weltanschauungen, die es zu berücksichtigen gilt. Die Gefahr, selbst ungewollt, die eine oder andere ethnische Gruppe in den Vordergrund zu heben oder zu marginalisieren, ist immer gegeben.

Klar, dass in einem Reiseführer nicht sämtliche Aspekte eines Landes behandelt werden können (auch wenn die 12. Auflage wieder um 120 Seiten ge-



**Kesses Mädchen: Selbst noch keine 5 und feiert den 50. Geburtstag Ghanas schon so stolz wie die Großen**

© pmv, Jojo Cobbinah

wachsen ist). Fragt sich nur, welche Themen für den Neuankömmling in unserem Land am wichtigsten sind. Und so paradox es klingen mag, in einem Entwicklungsland wie Ghana verändert sich vieles sehr schnell und in kürzester Zeit!

Herzlichen Dank an dieser Stelle für die zahlreichen **Leserbriefe** mit viel Lob und brauchbaren Beiträgen zur Reisepraxis. Sie tragen dazu bei, dass das Buch immer besser wird, getreu dem ghanaischen Sprichwort, dass vier Augen besser sehen als zwei. Gewiss kann man Ghana, je nach Standpunkt, aus vielerlei Sichtweisen betrachten. Ich bin mir be-

wusst, dass bestimmte Aspekte mir als Landsmann für immer verschlossen bleiben werden. Zum Beispiel werde ich nie erfahren, wie Ghanaer wirklich mit Ausländern weißer Hautfarbe umgehen, wenn ich nicht dabei bin. Es ist auch wahr, dass ich weniger angebettelt werde; dass kaum jemand meine Adresse haben will. Auch ist es wahr, dass die Dichte der Heiratsanträge an mich pro Quadratkilometer immer viel dünner bleiben wird als für ausländische Touristen, da man sie ja für reicher hält. Es ist auch so, dass manches, was dem Neuankömmling als sehr eigenartig oder komisch vorkommt, mir so vertraut ist, dass ich es kaum wahrnehme bzw. erwähne.

Und dennoch: Meine Leser sollen versichert sein, dass dieser Reisebegleiter ein ehrlicher Versuch ist, Ghana zugleich mit Nähe und Distanz zu präsentieren. Für die eigene Meinungsbildung gibt aber nur eine Reise dorthin Aufschluss. Ich wünsche Ihnen alles Gute dazu!

*Jojo Cobbinah, März 2018*

## **Afrika in eigener Sache**

Eine Bitte habe ich noch. Vergessen Sie nicht, Ghana ist nur einer von insgesamt 54 Staaten, die es in Afrika gibt! Es versteht sich wohl als ein afrikanisches Land in jeder Hinsicht, kann und will aber nicht als die Verkörperung Afrikas angesehen werden. Die Kultur, die Menschen, Sitten und Gebräuche sollten deswegen in erster Linie als ghanaisch betrachtet werden, selbst wenn die Versuchung groß ist, alles in einen Topf zu werfen. Warum dies betont wird? Nun, viele Nichtafrikaner haben die Neigung, Afrika praktisch als ein Land zu betrachten, nur, weil alle Afrikaner überwiegend dunkelhäutig sind. Nennen Sie sich einen Ghana-Experten, wenn Sie nach 2 oder 3 Wochen der Meinung sind, Sie hätten genug über das Land erfahren – Sie wären trotzdem kein Afrika-Kenner! Es bleibt faszinierend, Ur-lauber nach ein paar Wochen in Ghana sagen zu hören: »In Afrika ist ...« oder »Die Afrikaner sind ...«

In vielerlei Hinsicht ähneln sich Afrikaner zwar, aber es gibt kulturelle, sprachliche, geschichtliche etc. Unterschiede. Afrikas Charme und Selbstverständnis beruhen gerade auf der Akzeptanz dieser fundamentalen Tatsachen. Afrikaner können sehr gut mit dieser Vielfalt leben.

# NATUR & NATURPARKS

## ODENKYEM

**Das Krokodil lebt im Wasser,  
atmet aber Luft.**

Jojo Cobbinah



NATUR & NATURPARKS

GESCHICHTE & GEGENWART

MENSCHEN & KULTUR

REISE-INFORMATIONEN

ZU GAST & LANDESKÜCHE

ACCRA & GREATER ACCRA

DIE KÜSTE & DER WESTEN

ASHANTI & BRONG-AHAFO

DER NORDEN

OST-GHANA & VOLTA-REGION





Geheimnisvoll: Die Fülle des tropischen  
Waldes ist noch weitgehend unerforscht

© Erik Hinz

# ÜPPIG GRÜN & WÜSTENHAFT KARG: GHANAS LANDSCHAFTEN

**Dickicht, Grasland, Savanne ... und dann plötzlich ist der Regenwald da. Wer Ghana zunächst nur von der Landkarte her kennt, für den wird das Aussehen der tatsächlichen Landschaft die erste Überraschung nach der Ankunft in Ghana sein.**

Geografiebücher lehren, dass fast die Hälfte des Landes kaum höher als 150 m gelegen ist und mit einigen Ausnahmen eine mittlere Höhe von kaum 400 m überschreitet. In der Tat sind richtig hohe Berge selten, aber einige Gipfel der *Akwapim-Togo-Gebirgskette* nähern sich immerhin der 1000-m-Grenze. Und dann heißt es, Ghana besitze zwei Vegetationsformen: *Wald* und *Savanne*. Wenn der Besucher nun eine klar definierte Landschaft ohne Höhepunkte vorzufinden glaubt, wird er sehr überrascht sein, denn die Bücher sagen nicht, wie abwechslungsreich eine Wald- bzw. Savannenlandschaft sein kann. Die Landschaften wechseln schnell, besonders im Süden, und auf kurzen Distanzen kann man durch verschiedene Vegetationszonen fahren. In manchen Gebieten mutet das Land wie ein japanischer Shintogarten an; seine Schönheit liegt im Detail. In anderen Gegenden ist es ein Versteckspiel aus Dickicht, Busch- oder Grasland. Und dann ist plötzlich der Regenwald da, geheimnisvoll, stumm und voller Schönheit.

## Lage und Regionen

Wenn man will, kann man Ghana als das Herzland Westafrikas bezeichnen, denn es liegt in der Mitte des westafrikanischen Subkontinents am *Golf von Guinea*: von 4°45' bis 11°10' nördlicher Breite sowie von 3°15' West bis 1°12' Ost.

Bis zum Äquator sind es noch 540 km übers Meer. Der Nullmeridian von Greenwich verläuft ein wenig östlich von Accra und schneidet die Hafenstadt *Tema*.

Ghana misst in Nord-Süd-Richtung rund 700 km, in der Breite 450 km, die Küste ist 550 km lang, seine Gesamtfläche beträgt 239.460 km<sup>2</sup> (Deutschland 348.630 km<sup>2</sup>). Ghana hat fast gleich lange Grenzen mit *Côte d'Ivoire* im Westen bzw. *Togo* im Osten, im Norden grenzt es zum Teil entlang dem 11. Breitengrad an *Burkina Faso*.

Politisch ist das Land in 10 Verwaltungseinheiten unterteilt, deren Einteilung ich in diesem Buch folge: **Greater Accra (GA)** mit der Hauptstadt *Accra* an der Küste, **Zentral-Region (Central Region, CR)** und **West-Ghana (Western Region, WR)**, die beide die Westküste ausfüllen, die Regionen **Ashanti (ASH)** und **Brong-Ahafo (BA)** in der Mitte des Landes, **Nord-Ghana (Northern Region, NR)**, das sich noch einmal in **Nordwest (Upper West, UWR)** und **Nordost (Upper East Region, UER)** unterteilt, sowie schließlich **Ost-Ghana (Eastern Region, ER)** mit dem Volta-Staudamm und das **Voltagebiet (Volta Region, VR)** zwischen Voltasee und Togo. Insgesamt gibt es 140 Landkreise (*Districts*), weitgehend mit Selbstverwaltung, doch in vielen Bereichen existieren neben der modernen Verwaltung auch die traditionellen Autoritätsstrukturen.

## Naturräume

Ghana, das auf der Karte eine nahezu rechteckige Form besitzt, hat drei Haupt-Landschaftsformationen: die *Küstenebene*, die *Regenwaldzone* und die *Savanne*, wobei die Oberflächengestalt eine weitere Unterscheidung erfordert, wenn ein detailliertes Bild präsentiert werden soll.

### Die Küstenebene

Unmittelbar hinter der Grenzstadt *Half Asini* im Südwesten zieht sich für etwa 100 km die ghanaische Küste als eine schmale, flache und gerade Linie als *Ausgleichsküste* bis *Axim*. Einen Kontrast bilden die dichten Kokospalmen und das niedrige Mangroven Dickicht an den Lagunen und Flussmündungen. Hinter *Cape Three Points*, dem südlichsten Zipfel Ghanas, verläuft die Küste in zunehmend nordöstliche Richtung bis Togo. Schon ab *Axim* ist die Küste stärker gegliedert und von vielen Landspitzen und Einbuchtungen gekennzeichnet. Von nun an überwiegen Sandbänke, flachwellige Landschaften und Lagunen. Bis zur Grenze und darüber hinaus nimmt die Zahl dieser vom Meer abgetrennten seichten Strandseen, die von Flüssen und durch schmale Durchlässe zum Atlantik mit Wasser und Schwemmaterial gefüllt werden, beträchtlich zu. Praktisch jeder Ort ist hier von einer Lagune umgeben. Nördlich

der Lagunenlandschaft gewinnt das Land an Vielseitigkeit. Bei *Ada* hat sich der Volta ein breitgefächertes Delta geschaffen. Es wird von der *Ebene von Accra* umschlossen, die einen Teil der *Low Plains* bildet, im Norden von den Ausläufern der *Akwapim-Togo-Gebirgskette* abgegrenzt wird und im Osten an die Grenze zu Togo stößt.

Die heranbrechenden Wellen entlang der feinsandigen, gleichförmigen Küste ohne natürliche Ankerbuchten erwiesen sich einst als sehr gefährlich für die Schiffe, die zu nah kamen. So war es für »Entdecker« unmöglich, einfach an Land zu gehen. Dieser Zustand blieb, bis künstliche **Häfen** wie der von *Takoradi* (1928) angelegt wurden. Bis dahin war es ein schwieriges Unterfangen, Handel mit dem Ausland zu treiben. Die Schiffe mussten vor der Brandungslinie ankern und die gesamte Ladung wurde mit kleinen Booten über die hohen Atlantikwellen ans Land gebracht.

Schwemmland: Lagunen wie hier bei *Akwidaa* prägen die Küstenebene

© Lea Gleixner









## Die Low Plains

Die auch *Akanebene* genannten Low Plains liegen zwischen 100 und 200 m hoch, schließen sich an die tiefer liegende Küstenebene an und bilden eine Zwischenzone zum *Ashanti-Hochland*. Sie reichen im Westen bis Côte d'Ivoire und werden von den drei großen Flüssen *Tano*, *Ankobra* und *Pra River* durchflossen. Hinter den Akwapim-Hügeln im Osten werden die Low Plains von der *Accra-Ebene* begrenzt. Accra und Tema weisen mit 300 – 750 mm jährlich die niedrigsten Regenmengen im ganzen Land auf.

Die Low Plains bilden ein Mosaik aus verschiedenartigen Naturlandschaften, die zwischen Hügelgruppen mit Gräsern, Strauchwerk, spärlich bewachsenen Landstrichen und einer baumlosen Ebene mit hohem Gras abwechseln. Sie dienen hauptsächlich als Weideland für Ziegen, Schafe und Kühe.

## Das Hochland von Ashanti

Das Ashanti-Hochland ist nicht mit der gleichnamigen Verwaltungsregion gleichzusetzen. Es erstreckt sich vielmehr zwi-

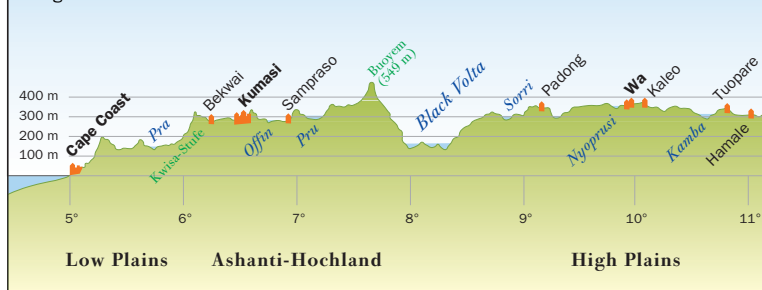
schen den Städten *Koforidua* im Südosten und *Wenchi* in nordwestlicher Richtung über ein Gebiet von etwa 300 km. Liegt dieses Gebiet an sich schon zwischen 250 und 350 m hoch, sind hier Berge bis zu 780 m Höhe nicht außergewöhnlich. Im Westen liegen nur wenige herausragende Punkte, im Osten grenzt sich das Ashanti-Hochland dagegen durch verschiedene Hochplateaus vom tiefer liegenden Voltabecken ab. Zu nennen wären die *Wenchi-Hochebene* (knapp 400 m), die *Mampong-Stufe* (350 m hoch) und die stark nach Süden abfallende *Kwahu-Ebene* (etwa 300 m).

Das Gestein im Ashanti-Hochland besteht zum Teil aus Granit und beherbergt unter anderem Gold- und Diamantenfelder, die teils unter Regenwaldgebieten liegen. Eine Besonderheit stellt der *Bosumtwi-See* südlich von Kumasi dar. Die Entstehung des zuflusslosen, von steil aufragenden Felswänden umgebenen und nahezu kreisrunden Sees gibt den Wissenschaftlern heute noch Rätsel auf – und den Menschen in seiner Umgebung viel Stoff für Legenden.

## Schnitt durch den Westen Ghanas

Lage siehe Karte »Naturräume«

© pmv PETER MEYER VERLAG



## Die Akwapim-Togo-Kette

Dies ist eine Berg- und Hügelskette (auch als Schwelle bezeichnet), die ihrerseits als ein Ausläufer der *Atakora-Gebirgskette* aus Togo und Benin angesehen werden kann. Sie erhebt sich in der Nähe des Dorfes *Pokoasi* bei Accra, wird vom Volta durchschnitten und überquert das Togogrenzgebiet bei *Dutukpene*. Der Akwapim-Gebirgszug wird durch tiefe und enge Täler bzw. Schluchten gekennzeichnet. Er besteht aus dicht gefalteten Schichten mit Erhebungen vulkanischen Ursprungs, deren regenwaldbestandene Abhänge Höhen zwischen 350 und 650 m erreichen. Es handelt sich hier um ein Erdbebengebiet. Das schwerste *Erdbeben* ereignete sich 1939 in Accra.

## Das Voltabecken

Das riesige ovale Voltabecken liegt eingeklemmt zwischen dem Ashanti-Hochland und den Akwapim-Togo-Bergen. Im Norden wird das Becken durch die *High Plains* und die *Gambaga-Stufe* eingefasst. Es stellt mit einer Fläche von 87.000 km<sup>2</sup> die größte geomorphologische Einheit des Landes dar. Von den Volta-Flüssen und zum Teil vom Voltasee bedeckt, liegt das Becken nur etwa 150 m über dem Meeresspiegel; innerhalb des Beckens sind die Höhenunterschiede nur gering. Die vorherrschende Vegetationsform ist Baumsavanne und offene Grassavanne.

Das Voltabecken wird von zahlreichen Nebenflüssen des Volta durchströmt, unter anderem von *Afram*, *Kulpawn*, *Nasia*, *Oti*, *Pru*, *Sene*, ↗ Gewässersysteme.

## Die High Plains im Norden

Wenn von der *Savanne* gesprochen wird, meint man jene Landschaftsform, die

den gesamten Norden Ghanas umfasst. Die Menge des Regenwassers in dieser Zone, die nördlich des Waldgebietes liegt, übersteigt in der Regel kaum 1000 bis 1500 mm pro Jahr. Der nördliche Bereich der High Plains bekommt nur halb so viel Regen wie der südliche und ist somit noch trockener.

Mit circa 130.000 km<sup>2</sup> nimmt diese Landschaft einen beträchtlichen Teil Ghanas ein. Die High Plains beginnen nördlich vom Schwarzen Volta, steigen beim *Plateau von Wa* auf eine Höhe von über 300 m an und beschreiben um das Voltabecken einen Bogen nach Osten. Bei der **Gambaga-Stufe** steigt das Land auf über 500 m und fällt südlich davon schroff auf 250 m zum Voltabecken hin ab.

Die High Plains bestehen vorwiegend aus Granitgestein, über dem sich ein eisenhaltiger, daher roter Boden, *Laterit* genannt, abgelagert hat. Die Vegetationsformen der Savanne wechseln zwischen Trockenwald, Baumsavanne mit Hochgras und offener Grassavanne. Sie ist eigentlich ein kleiner Teil des riesigen Savannengürtels, der sich südlich der Sahara von der Atlantikküste im Westen bis zum Roten Meer im Osten über eine Breite von 200 bis 300 km erstreckt, bekannt als die *Sahel-Zone*.

## Gewässersysteme

Ghana ist ein wasserreiches Land. Viele, zum Teil recht breite Flüsse fließen durch das gesamte Land und sorgen dafür, dass Flora und Fauna ihre lebensnotwendige Wasserzufuhr erhalten.

Das große *Voltabecken* ist das wichtigste Entwässerungssystem Ghanas. Interessant ist die Tatsache, dass Ghanas



Blick vom Mount Gami über die Avatime Mountains in der Volta Region

© Lea Gleixner

größter Fluss – der rund 1600 km lange **Volta** – in einer Region der Welt entspringt, die bekanntlich sehr wasserarm ist. Eigentlich besteht der Strom aus drei getrennten Flüssen, die alle aus Burkina Faso kommen. Sie vereinigen sich in Ghana, werden im *Volta-Stausee* (↗ Wirtschaft) bei Akosombo gestaut und fließen schließlich in der *Bucht von Benin* ins Meer. Der **Schwarze Volta**, der längste der Quellflüsse, entspringt im *Hochland von Orodara* in Burkina Faso. Über mehrere hundert Kilometer bildet er die Westgrenze Ghanas zu Burkina Faso und zu Côte d'Ivoire. Südlich von *Bole* wird er zum rein ghanaischen Fluss und schließlich bei Bui gestaut. Der **Weißer Volta** entspringt nördlich von Ouahigouya auf der *Yatenga-Hochebene*. Er fließt bei *Bawku* nach Ghana, wird durch die Gambaga-Stufe nach Westen umgelenkt und vereint sich kurz danach mit dem **Roten**

**Volta**, der fortan zum Weißen Volta wird. Mit anderen Nebenflüssen wie dem *Nasia* und dem *Kulpawn* ist der Weiße Volta der wasserreichste der Volta-Brüder.

Alle drei entwässern zusammen mit **River Oti**, der aus dem Togo-Atakora-Bergland kommt und ebenfalls in den Volta-Stausee mündet, 67 % der gesamten Oberfläche Ghanas.

### Die unbekannten Flüsse

Dann sind da noch die vielen Flüsse, die unabhängig vom Volta ihre eigenen Systeme bilden: die Flüsse *Ankobra*, *Bia*, *Pra* und *Tano* entspringen im Süden des Ashanti-Hochlandes und münden direkt in den *Golf von Guinea*. Zusammen mit seinen Nebenflüssen *Anum*, *Offin* und *Birim*, besitzt der **Pra** das zweitwichtigste Flusssystem, doch wegen seiner vielen Stromschnellen ist er kaum schiffbar, außer für

eine relativ kurze Strecke in seinem Mündungsgebiet bei Shama.

Der aus der Wenchi-Hochebene entspringende **Tano** entwässert mit mehreren Nebenflüssen die regenreiche südwestliche Waldzone Ghanas. In seinem Lauf bildet er mehrere Stromschnellen und Wasserfälle und ist erst ab Tanoso für leichte Boote schiffbar. Auf einer Länge von 50 km formt er im Südwesten die Grenze zu Côte d'Ivoire, bevor er auf ivoirischer Seite in die *Ehy-Lagune* mündet.

## JAHRESZEITEN UND TEMPERATUREN

**Ghana ist ein typisch tropisches Land, das klimatisch vom nahen Äquator beeinflusst wird. So kennt Ghana keine vier Jahreszeiten, sondern lediglich eine trockene und eine feuchte Jahreszeit. Man kann es auch so beschreiben: Die Trockenzeit ist bullenheiß, die Regenzeit schwülwarm.**

**Tropisches Klima** bedeutet, dass die Temperaturen zwischen 28 und 32 Grad pendeln. Allerdings gerät in den Tropen die menschliche Empfindung für Wärme und Kälte oft durcheinander, weshalb es keine Seltenheit ist, Europäer anzutreffen, die bei 25 Grad anfangen zu zittern! Man muss es selbst erlebt haben.

Im Norden liegen die Durchschnittswerte auch die Spitzentemperaturen höher als im Süden, größer sind aber auch die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht. Die höchste Temperatur wurde im Städtchen *Navrongo* in Nordghana gemessen: 42,2 Grad. Im Jahresmittel liegt hier auch die Sonnenscheindauer mit 8,3 Stunden pro Tag am höchsten, was sich auf die Natur auswirkt.

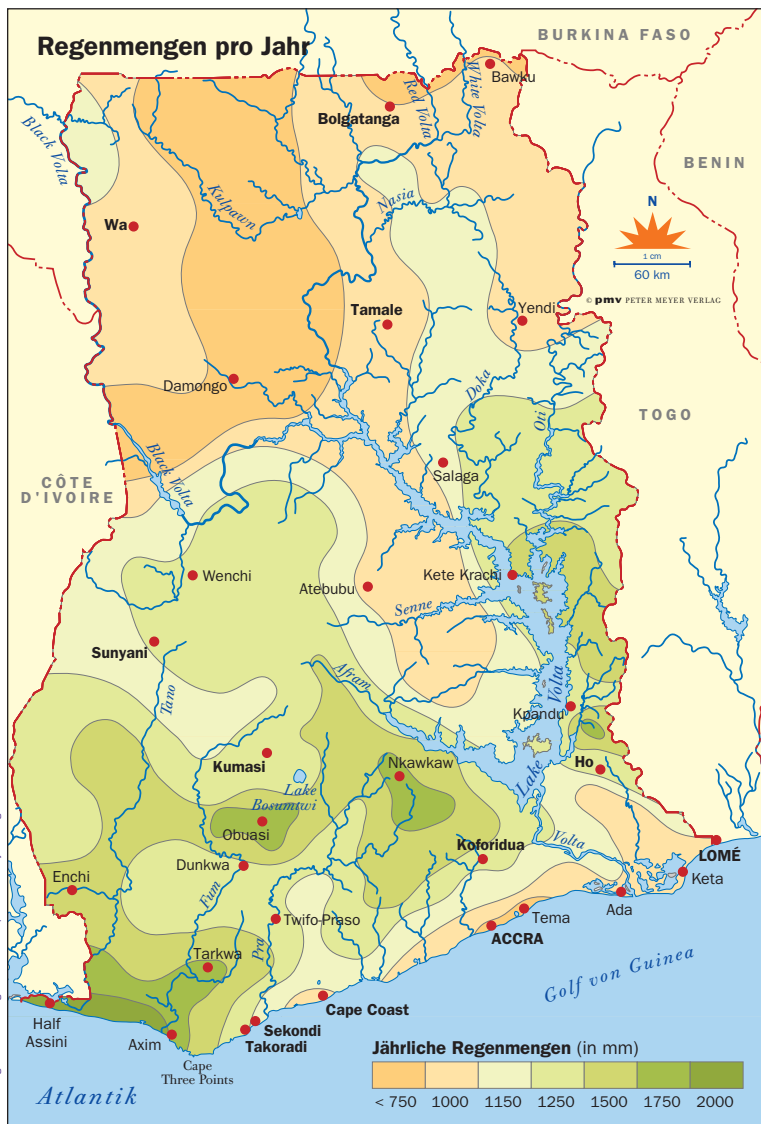
Tropisches Klima bedeutet zudem, dass die Regenfälle sehr stark saisongeprägt sind und je nach Gebiet mehr oder weniger häufig auftreten. Ebenso ist es nicht ungewöhnlich, dass ein Regenmonat ganz ohne Regen verstreicht.

## Regenzeit

Der **südliche Teil des Landes** hat zwei *Regenzeiten pro Jahr*, etwa zwischen **April und Juni** und im **September/Okttober**. Auch während dieser Zeit ist Sonnenschein garantiert, allerdings gekoppelt mit einer hohen Luftfeuchtigkeit von 90 %, da der Wind dann aus südwestlichen Richtungen vom Meer kommt. In großen Teilen des Landes werden in dieser Zeit die höchsten Temperaturen gemessen, meistens unmittelbar vor den **Monsoonregen**. Die Zwischenmonatsmonate **Juli und August** sind die kühlest Monate in Südghana. Die Temperatur »stürzt« dann bis auf etwa 24 bis 26 Grad. In Südghana ist die relative Luftfeuchtigkeit allgemein hoch, besonders nachts und frühmorgens. In einigen Orten am westlichen Küstenabschnitt erreicht sie morgens die 90- bis 95%-Marke und fällt nachmittags auf 70 bis 65 % ab. Dort fällt auch am meisten Regen. Die Luftfeuchtigkeit führt dazu, dass es sehr schwül bleibt, selbst wenn das Thermometer nur 27 Grad anzeigt.

## Trockenzeit

In Ghana fällt die Trockenzeit meist mit der Harmattan-Saison zusammen. **Harmattan** ist der Name der aus Nordosten wehenden Passatstürme, die aus der Sahara kommen und Ghana von **November**



**bis Februar** erreichen. Das Resultat sind warme Tage und kühle Nächte. Für den Tag sind jetzt 25 – 27 Grad typisch, nachts zeigt das Thermometer oft weniger als 20 Grad an. Wenn man überhaupt von Kälte sprechen kann, bringt die Harmattan-Saison die kältesten Nächte, besonders im Norden Ghanas, wo es mit 15 Grad doch empfindlich kühl sein kann. Die niedrigste Temperatur Ghanas von 12 Grad wurde in *Kumasi* und *Tafo* (beide in Ashanti) registriert. Für die Bewohner Nordghanas sind der Dezember und der Januar die kühlsen Monate, und auch

sonst bringt fast überall im Land der Januar die niedrigsten Temperaturen, außer in den Küstengebieten, wo wie gesagt der August am kühlsen ist.

Das andere Hauptmerkmal dieser Jahreszeit sind die trüben Tage, verursacht durch den feinen **Sand**: der Harmattan verfrachtet jährlich mehrere Milliarden Tonnen Staub aus den Wüstengebieten Nordafrikas nach Südwesten. Weil der Wind aus der Wüste kommt, ist die Luftfeuchtigkeit niedriger als während der Regenzeit und fällt bis auf 25 %. Die Trockenzeit bedeutet auch für weite Teile

## KLIMATABELLE

Küste West: Axim, 9 m • Küste Ost: Accra, 59 m • Landesinnere: Kumasi, 288 m • Nordghana: Tamale, 183 m

	Ort	Jan	April	Juli	Okt	Jahr Ø
<b>Lufttemperatur °C</b> pro Monat im Ø	<b>Axim</b>	27,1	27,6	25,4	26,2	26,6
	<b>Accra</b>	27,4	27,6	24,3	26,0	26,4
	<b>Kumasi</b>	25,3	26,5	24,3	25,0	25,4
	<b>Tamale</b>	28,2	30,0	25,4	26,2	27,8
<b>Höchsttemperatur</b> pro Monat im Ø	<b>Axim</b>	32,0	33,0	29,2	30,9	31,3
	<b>Accra</b>	33,4	33,3	29,0	31,7	32,0
	<b>Kumasi</b>	33,6	33,9	30,0	31,7	32,3
	<b>Tamale</b>	37,8	38,9	32,8	34,8	36,0
<b>Tiefsttemperatur</b> pro Monat im Ø	<b>Axim</b>	20,2	21,6	20,2	20,8	20,9
	<b>Accra</b>	20,3	21,5	19,6	20,7	20,5
	<b>Kumasi</b>	12,8	20,0	18,9	18,9	18,0
	<b>Tamale</b>	17,2	21,1	20,0	20,0	19,5
<b>Regenmenge</b> mm im Ø	<b>Axim</b>	51	142	156	205	2129
	<b>Accra</b>	15	86	46	67	733
	<b>Kumasi</b>	17	145	126	202	1481
	<b>Tamale</b>	2	88	128	98	1053
<b>Luftfeuchtigkeit</b> Mittags-Ø in %	<b>Axim</b>	78	74	77	80	77
	<b>Accra</b>	64	70	76	73	71
	<b>Kumasi</b>	56	70	78	74	70
	<b>Tamale</b>	20	52	72	66	52
<b>Temperatur Meer</b>	<b>Accra</b>	25°	26°	27°	25°	27°

des Landes Wasserknappheit von Ende Oktober bis Ende März.

☀ **Tipp:** Viele Besucher Ghanas sind enttäuscht, wenn sie zwischen November und Februar zu keinem Foto mit klarem blauen Himmel kommen: Der **Harmattan** »vernebelt« alles.

## Klimawandel

Inzwischen spielt das Wetter in weiten Teilen des Landes verrückt. Dürre- und Regenperioden finden zu ungewöhnlichen Zeiten statt. Im September 2010 regnete es so viel im sonst trockenen Norden, dass der Mole-Nationalpark nur beschränkt zugänglich war. In der Gegend um Accra, normalerweise nicht regenreich, gab es Dauerregen von Oktober bis Januar. Der Volta-Staudamm drohte zu brechen, weil der Wasserpegel hinter der Staumauer so außergewöhnlich hoch war, dass zum ersten Mal nach 20 Jahren Wasser abgelassen werden musste. Den ungewöhnlichen Regenmengen steht die Ausbreitung der Sahel-Zone entgegen, beides mit verheerenden Auswirkungen für die Menschen.

Die ghanaische Ministerin für Umwelt, Wissenschaft und Technologie *Sherry Ayithey* fordert auf den Klimakonferenzen immer wieder, dass die Industrienationen mit ihren gewaltigen CO<sub>2</sub>-Emissionen als Hauptverursacher des Klimawandels sich stärker als bisher für den Klimaschutz einsetzen und ihre Versprechen gegenüber den armen Ländern in Bezug auf Technologietransfer und finanzielle Unterstützung einhalten müssen. Die globalen Folgen unseres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sind durch Studien längst belegt, verantwortungsvoll ernähren und verhalten muss sich jetzt auch jeder einzelne.

## VEGETATIONSZONEN, TIERE & PFLANZEN

**Da die verschiedenen Klimazonen auch unterschiedliche Vegetationsformen hervorrufen, bestehen in Ghana optimale Voraussetzungen für eine vielfältige, zum Teil tropische Fauna und Flora. Die dürftige Infrastruktur mancherorts und die Undurchdringlichkeit des Regenwaldes haben dazu geführt, dass große Teile der tropischen Waldgebiete noch nicht vernichtet, aber auch noch nicht erforscht sind. Tatsächlich werden immer wieder unbekannte Tiere und Pflanzen entdeckt, die für die Menschheit (etwa für die Medizinforschung) von Interesse sind.**

In Bezug auf »die afrikanische« **Tierwelt** hat der europäische Tourist oft vorgefertigte Vorstellungen. Aus vielen Fernsehdokumentationen kennt er bereits die atemberaubenden Bilder von der Serengeti und denkt, in ganz Afrika wäre es so. Weit gefehlt. Aufgrund der Geografie unterscheidet sich die Tierwelt in Westafrika von der Ostafrikas erheblich, sowohl in der Menge als auch in der Vielfalt der vorkommenden Arten. Um es genau zu sagen: Giraffen gibt es in den Küstenländern Westafrikas nicht!

Zudem sind die Länder Westafrikas meistens dichter besiedelt, der Raum für Tiere ist deswegen seit langem begrenzt. Jagd, Landwirtschaft, Industrie und Verkehr haben ihr Übriges getan. Das erklärt, warum selbst viele Westafrikaner noch nie Großwild zu Gesicht bekommen haben. Ich selbst habe meinen ersten Leoparden, Elefanten und die erste Giraffe im Berliner Zoo gesehen ...

Jedoch kann ich mich an Tiere erinnern, die in meiner Jugendzeit zahlreich vorhanden waren und heute nahezu von

Ghanas Bildfläche verschwunden sind, zum Beispiel der *Schwarzducker* (ewio auf Akan, *Cephalophus niger*), *Rotducker* (*dabo*, *Cephalophus natalensis*), *Diana-meerkatze* (*boapea*, *Cercopithecus diana*), *Westafrikanischer Stummelaffe* (*fokokoo*, *Ptilocolobus badius*), *Riesenschuppentier* (*apraa*, *Manis gigantea*), *Erdferkel* (*opoo*, *Oryteropus afer*), *Zibetkatze* (*kan-kane*, *Civettictus civetta*), *Stachelschwein* (*kotoko*, *Hystrix* sp), *Quastenstachler* (*apese*, *Atherurus* sp), *Ginsterkatze* (*ab-rebea*, *Geneta servalina*), *Warzenschwein* (*abee*, *Phacochoerus aethiopicus*).

## Der tropische Wald

Ursprünglich umfasste Ghanas Anteil am intakten **Regenwald** eine Fläche von 85.000 km<sup>2</sup>. Dies war ein recht ansehnliches Erbe. Aber nach dem Zweiten Weltkrieg brauchte Großbritannien Geld. Die Edelhölzer wurden wahllos gefällt, weitflächige Kakao- und Kaffeeplantagen angelegt und große Areale für Ananas-Farmen gerodet. Es begann der großflächige Abbau von Bodenschätzen. Nach dem Erlangen der Selbstständigkeit 1957 hatte der neue Staat drückendere Probleme als den Umweltschutz; damals auch für westliche Staaten noch kein Thema. Der Holzschlag für den Export von Edelhölzern war ein lukratives Geschäft, denn ohne Bedenken benutzte man früher in Europa Edelh Holz selbst für Bauverschalungen, und auch heute sind Klodeckel aus Mahagoni noch üblich und Möbel aus Tropenholz plötzlich wieder modern.

Die enorme Abholzung und die rücksichtslose Schürfferei führte zur Zerstörung der zusammenhängenden Wälder und zu Bodenerosion. Die schnell wach-

sende Bevölkerung und der daraus resultierende »Landhunger« und steigende Brennholzbedarf haben ihr Übriges getan, um den Waldbestand innerhalb von 60 Jahren auf ein Viertel schrumpfen zu lassen! Nur im äußersten Südwesten des Landes, mit seinem heiß-feuchten Klima, kann von einem tropischen Regenwald, Dschungel im wahrsten Sinne des Wortes, gesprochen werden.

☀ **Tip:** Käufer von **Tropenholzmöbeln** sollten sich darüber im Klaren sein, dass im Regenwald keine nachhaltige Forstwirtschaft möglich ist, der Primärwald also in jedem Fall vernichtet wird. Auch wenn z.B. bei Teak-Gartenmöbeln »Plantagenholz« oder »Holz aus kontrolliertem Anbau« angeboten wird, heißt das gar nichts! Nur das FSC-Logo oder der Verzicht auf Tropenholz geben Sicherheit. ➤ [www.regenwald.org](http://www.regenwald.org), [planet-wissen.de](http://planet-wissen.de), [greenpeace.de](http://greenpeace.de).

## Immergrün und Regengrün

Beim tropischen Regenwald unterscheidet man grob zwischen *immergrünem* und *regengrünem Feuchtwald*. Beim **immergrünen Feuchtwald** verlieren die Baumriesen, deren Kronen alle anderen überragen, nicht ihre Blätter, sondern bilden ein ständig dichtes Blätterdach, in dem sich die Artenvielfalt abspielt. Denn die Böden des immergrünen Feuchtwaldes reichen oft bis ins Tertiär zurück, ihre Nährstoffe sind daher schon ausgewaschen. Unter dem grünen Dach der Bäume haben es niedrigwüchsige Pflanzen zudem schwer, an Licht und Wasser heranzukommen. Viele Gewächse wie *Orchideen* und *Bromelien* haben sich daher »spezialisiert« und sitzen oben an Stämmen und Ästen auf, um an Licht und Wasser zu kommen.



Im **regengrünen Feuchtwald** gibt es dagegen ein dichteres, immergrünes Unterholz, da die hochwachsenden Bäume in der Trockenzeit ihr Laub abwerfen und so mehr Licht durchlassen.

Aufgrund der hohen Regenfälle bis zu über 2000 mm jährlich, der unterschiedlichen Voraussetzungen des Bodens oder der Höhenlage ist die Vegetation des Regenwaldes naturgemäß üppig und vielfältig. 90 % der bekannten Tier- und Pflanzenwelt leben in Regenwäldern, wobei nur ein Bruchteil überhaupt bekannt ist. Es ist unmöglich, sämtliche Pflanzen des Dschungels in einem Buch wie diesem zu nennen, weshalb ich nur die markantesten erwähne, um eine Ahnung von dem Pflanzenreichtum zu vermitteln:

Hauptbestandteil des Regenwaldes sind die immergrünen, majestätischen, hochwachsenden **Bäume**, oft bis zu 50 m hoch und 3 m dick. Sie wachsen nur sehr langsam, können dafür nahezu 300 Jahre alt werden. Sie haben eine dünne Rinde und sind deswegen leicht zu verarbeiten. Begehrt von der Holzindustrie sind sie auch wegen ihres besonders harten und wasserresistenten Holzes. Zu den **Hart- bzw. Nutzhölzern** gehören verschiedene Mahagoniarten wie *Azobé*, *Sapeli* oder *Khaya* (Afrikanisches Mahagoni) und verschiedene Arten des *Afrikanischen Walnussbaums* sowie die blattwechselnden Arten wie *Odum*, *Wawa* (auch *Samba* genannt), *Bombax* oder *Afromosia*. Andere typische Baumarten sind *Kola*-, *Kalebassen*- und *Kautschukbäume*. Ebenfalls zu den Gummilieferanten zählen die **Ficusarten**, zu denen die in Europa bekannten *Feigen*- und *Gummibäume* gehören. In den Tropen können sie weit ausladende Kronen ausbilden, beginnen ihr



Wie der rote Faden: Rote Staubpiste durch den Regenwald

© pmv, Jojo Cobbinah

Wachstum aber oft als **Epiphyten**. Ein hervorragendes Beispiel dieser Parasitenpflanze ist die *Würgefeige*. Als kleine Liane klettert sie zunächst einen Baum hoch und bildet rasch Luftwurzeln zum Boden und um den Wirtsbaum herum. Wenn der Baum schließlich vom Wurzelwerk der *Würgefeige* eingehüllt ist, wird sein Leitsystem abgedrückt. Der Wirtsbaum wird langsam erwürgt. Unzählige andere **Lianenarten**, für den Menschen zur Herstellung von Körben, Taschen, Matten, Trennwänden und Hausdächern wichtig, sowie *Farne*, *Flechten* und *Pilze* bilden das Unterholz des Regenwaldes.

Zu den harmlosen Schmarotzerpflanzen gehören die für den Regenwald typischen **Bromellen**, im Volksmund *Ananas*-

gewächse genannt. Dieser Pflanzentyp hat eine raffinierte Methode entwickelt, um für sich Wasser zu sichern.

Seine langen, steifen und sternförmig angeordneten Blätter fangen Tau und Regentropfen auf, die sich im Trichter der Pflanze sammeln.

Ebenfalls in den Trichter fallende Partikel und Tierchen werden

von der Pflanze in Nahrung umgesetzt, da sie ja unter dem dichten Laubdach ohne die energiebringenden Sonnenstrahlen auskommen muss. Das wenig entwickelte Wurzelwerk dient nur zur Verankerung auf Ästen der Gastbäume.

Ebenfalls nur als Gäste haften die zahlreichen **Orchideenarten** an anderen Pflanzen und Bäumen an; sie wachsen – für Spaziergänger oft gut getarnt – besonders gern in den Höhenlagen ab 700 m. Sie klammern sich mit ihren Luftwurzeln an Äste und Bäume und nehmen mit ihnen Feuchtigkeit und Nährstoffe aus der Luft auf.

Wenn der Regenwald gerodet ist, werden reine **Nutzpflanzen** wie *Ananas*, *Limonen*, *Apfelsinen*, *Avocados*, *Papayas*, *Mangos*, *Guayavas* und *Bananen* gepflanzt. Auch der 5 m hohe *Kaschu-* oder *Acajubaum* gehört zu den Nutzpflanzen, denn an seinen paprikaähnlichen, giftigen Früchten sitzt ein nierenförmiger Kern, aus dem man die mineralstoffreichen *Cashew-Kerne* gewinnt. Hinzu kommen die Blütenpflanzen und Bäume,

Links: Die Bromelie wächst als Epiphyt auf Bäumen

Rechts: Die faustgroße, rote Akeefrucht wächst an buschigen Bäumen; ihre Samen sind z.T. giftig, z.T. essbar



die oft zu schönen Hecken-Zäunen und Baumalleen in den Städten gepflanzt werden.

Von Zeit zu Zeit lassen solche Gewächse die Tropen wie den wahren Garten Eden erscheinen. Unter den bekanntesten sind *Bougainvillea*, *Hibiskus*, *Fuchsie*, *Jakaranda*, *Neem* und der *Flammenbaum* (Feuerakazie), der feurig rot blüht.

## Palmen

Allein mit der Palme könnte man Bücher füllen. Die schönsten unter den insgesamt circa 1200 Arten sind die **Fächerpalmen**, die nach der Form ihrer Wedel so bezeichnet werden. Sie haben heute keinen direkten Nutzen, außer als schattige Zierde vor den Häusern zu stehen. Früher nannte man sie auch »Baum der Reisenden«, da sich zwischen den Enden der Blätter Wasser sammelt, das Reisende schlürften. Dann kommen die majestätischen, fiederblättrigen **Königspalmen**, die bis zu 25 m hoch wachsen. Auch sie werden hauptsächlich zur Verschönerung in Alleen gepflanzt, obwohl ihr Außenholz sehr hart und als Bauholz gut zu verwenden ist.

**Kokospalmen** sind fast überall zu finden, wo sich Menschen angesiedelt ha-

ben. An der Küste werden sie z.T. in Plantagen kultiviert. Da alle Teile einer bis 30 m hoch wachsenden Kokospalme verwendbar sind, hat sie einen großen Nutzwert: Die Kokosnuss, eine fast kopfgroße Steinfrucht, enthält in dem weißen Samenfleisch eine süßliche Flüssigkeit, die man einmal als frische Kokosnussmilch probieren sollte. Aus dem getrockneten Fruchtfleisch, der *Kopra*, wird durch heißes Auspressen weißes, nussig schmeckendes Kokosöl und Kokosfett gewonnen; in Deutschland kennt man dieses meist als Palmin oder Hautcreme. Die Fruchtfasern aus der Umhüllung der Nuss werden als Bast zu Schnüren, Tauen und Matten verarbeitet, die geraden Fasern zu Teppichen oder Läufern und Matratzenfüllstoff. Die gefiederten Blätter dienen wie auch die anderer Palmen als Dachabdeckung.

Die in Westafrika wichtigste Palmenart ist die **Ölpalme**, ein fiederblättriger, hochwachsender und in Plantagen gezogener Baum. Von der Ölpalme werden praktisch alle Teile nutzbringend verarbeitet. Aus den langen Wedeln macht man Besen und Dachabdeckungen. An den langen Fruchtständen wachsen zu Hunderten pflaumengroße, rötliche Früchte, deren äußere Schicht stark ölhaltig ist. Daraus wird das orangerote *Palmöl* gewonnen, das zu gleichen Teilen aus gesättigten und ungesättigten Fettsäuren besteht und einen hohen Carotin-, Vitamin A- und E-Gehalt hat. Es wird zum Kochen verwendet. Der harte Steinkern enthält einen haselnussgroßen, fettreichen Samen, aus dem *Palmkernöl* gewonnen wird, das fester ist und zu 80 % aus gesättigten Fettsäuren besteht. Der aus den männlichen Blütenständen gewonne-

**Synonym für Urlaubsparadies: Palmen am Strand (Volta-Region)**

© pmv, Jojo Cobbinah



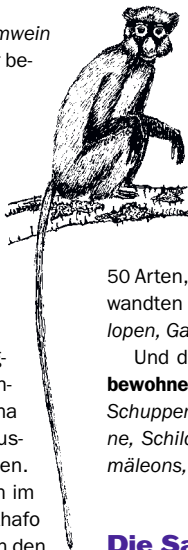
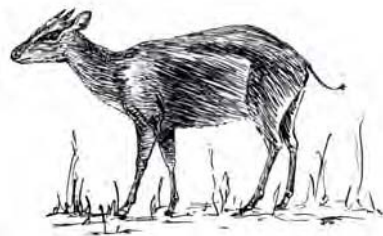
ne zuckerhaltige Saft wird zu *Palmwein* vergoren, ein auf dem Land sehr beliebtes Getränk.

## Tiere des Dschungels

Wer noch nie im Dschungel war, kann sich nicht vorstellen, wie interessant der Regenwald mit seinem ganzen Artenreichtum sein kann. Es ist eine Welt, die es kennenzulernen lohnt. Nur so kann man sich überzeugen, wie erhaltenswert dieses einzigartige Wunder der Natur ist. Während Ihres Aufenthaltes in Ghana sollten Sie mindestens einen Ausflug in den Dschungel einplanen. Besonders in den Regenwäldern im Westen, in Ashanti und Brong-Ahafo gibt es reichlich Möglichkeiten, in den Schutzgebieten Tiere zu beobachten.

In allen Nationalparks Ghanas werden Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit **Affen** begegnen oder sie zumindest hören: *Meerkatzen*, *Husaren-* und *Stummelaffen*, *Schimpansen*, *Paviane*, *Pottos*, *Mandrill* und *Mangaben* – eine Vielzahl von Arten in den unterschiedlichsten Farben und Größen.

**Leichtgewicht:** Der Schwarzzückenducker wird 55 cm hoch und wiegt nur 20 kg



Weißnasenmeerkatze

Neben den teils farbenprächtigen, vielstimmigen Vogelarten sind es die vielen **Säugetiere**, die den Wald so aufregend machen. Die Familie der *Antilopen* zum Beispiel besteht aus mehr als

50 Arten, darunter solche ungleichen Verwandten wie *Leier-*, *Pferde-* und *Kuhantilopen*, *Gazellen*, *Buschböcke* und *Ducker*.

Und dann gibt es andere **Dschungelbewohner** wie *Riesenwald-*, *Pinselehr-* und *Schuppentiere*, *Palmhörnchen*, *Igel*, *Warane*, *Schildkröten*, *Riesenschnecken*, *Chamäleons*, die man ohne viel Mühe sieht.

## Die Savanne

Die Savanne besteht überwiegend aus einem ausgedehnten Grasland mit niedrigen Bäumen. Aber Savanne ist nicht gleich Savanne: Man unterscheidet zwischen **Trockenwald** (auch *Baumsavanne* genannt) mit periodischer Belaubung der relativ dicht stehenden Bäume und Hochgras, der **Strauchsavanne** sowie der **offenen Grassavanne** mit 4 m hohem *Elefantengras*, einer Hirsegrasart.

Die Savanne ist keineswegs baumlos, der unumstrittene König des Graslandes ist der **Baobab**, auch *Affenbrotbaum* genannt. Sein auffälligstes Merkmal ist der mächtige, nicht sehr hohe, aber im Alter unglaublich dicke Stamm. Das wenige Blattwerk wirft er in der Trockenzeit ab, die jungen Blätter können als Gemüse gegessen werden. Von der gurkenförmigen Frucht mit fester Schale können sowohl das säuerliche Mark wie die fetthaltigen Samen verwendet werden.



König der Savanne:  
Baobab

Für die Savannengebiete Ghanas ist der **Karité** charakteristisch, auch *Shea-Butterbaum* genannt, der bis zu 5 m hoch werden kann. Aus den Samen dieses knorrigen Baumes wird ein pflanzliches Öl gewonnen, das zum Teil exportiert wird und auch in der Kosmetikindustrie seine Verwendung findet.

**Tipp:** Mit dem Kauf von nachhaltig hergestellten Kosmetikartikeln können Sie die nordghanaischen Shea-Produzentinnen unterstützen, [www.the-body-shop.de](http://www.the-body-shop.de).

Die **Tamarinde** ist ein weitverbreiteter Baum, da er nicht nur im heißen Flachland als Schattenspender beliebt ist. Seine länglichen Schoten werden geerntet und finden sich zu Mus verarbeitet in Saucen und Getränken wieder. Tamarinden-Mus ist auch für seine Abführwirkung bekannt.

Wie sein englischer Name schon sagt, produziert der *Silk Cotton Tree*, der **Kapokbaum**, »Baum-Wolle« im wahren Sinne des Wortes.

Tarnfarben: Die Zibetkatze ist farblich an die Savanne angepasst

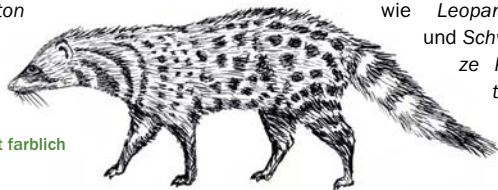
Die feine Hohlfaser-Wolle aus den Fruchtkapseln wird als Füllstoff für Matratzen und Kopfkissen benutzt. Solche Naturprodukte werden in Europas Möbelgeschäften gern als »allergikerfreundlich« für teures Geld verkauft; eine solche Eigenschaft ist jedoch nicht bewiesen. Der Kapok ist eigentlich ein Urwaldbaum, der bis zu 60 m hoch wachsen kann, aber er ist auch in der Feuchtsavanne zu finden, besonders im Raum um Tamale. An seinen mächtigen Bretterwurzeln, die meterhoch aufragen, ist er sehr leicht zu erkennen.

Aus Fernsehsendungen kennt fast jeder die schirmartigen Bäume auf der afrikanischen Ebene. Es handelt sich hier um eine weit verbreitete, anspruchslose und unverwüstliche Baumart, die fast jede Trockenheit überlebt: die **Akazie**. Die »echte Akazie« ist eine sehr artenreiche Pflanzengattung der Familie der *Hülsenfrüchte*, die wiederum zur Unterfamilie der *Mimosen* gehören, und als Bäume oder Sträucher mit oder ohne Dornen vorkommen. *Acacia albida*, zu deutsch *Anabaum*, ist der eigentliche Name für diesen Charakterbaum der Savanne.

### Tiere der Savanne

Aufgrund der offenen Landschaft bietet die Savanne bessere Chancen für Tierbeobachtungen als der Regenwald, zumal sie Heimat großer **Säugetiere** ist.

Besonders Großkatzen wie Leoparden und Schwarze Panther,



Die seltene Ginsterkatze  
jagt in der offenen Savanne



Löwen, Hyänen, Zibet, Wild- und Ginsterkatzen lohnen jede Anstrengung in den Nationalparks, auch wenn hier nur noch kleine Populationen leben. Andere mögliche Begegnungen der aufregenden Art sind sicherlich jene mit *Elefanten*, *Erdferkeln*, *Büffeln*, *Warzenschweinen*, *Mungos*, *Schimpansen*, *Pavianen*, *Stachelschwein*en und *Flusspferden*.

Zu den **Reptilien** zählen die berühmtesten *Krokodile* und andere meist landbewohnende Kriechtiere wie *Leguane*, *Chamäleons*, *Warane* und *Schlangen*. Die harmlosen kleinen *Eidechsen* und *Geckos* sind praktisch Haustiere, die überall zu beobachten sind. Besonders schön sind die männlichen Eidechsen mit ihren bunten Köpfen, die oft angetroffen werden und hübsche Fotomotive abgeben.

Es gibt noch relativ viele **Krokodile** in ghanaischen Gewässern, zum Beispiel in den Flüssen Volta, Pra, Densu, Tano so-

wie in anderen kleineren Flüssen. Die ghanaischen Krokodile sind allerdings nicht so groß und aggressiv wie anderswo in Afrika, es wird äußerst selten von Krokodilattacken berichtet. Die rund 250 Millionen Jahre alten Urvierecher sind Kaltblüter und brauchen tropische Temperaturen, da sie ihren Körper nicht selbst aufheizen können. In der Regenzeit hungern sie, in der Trockenzeit jagen und paaren sich die Urechsen. Beim Jagen wird die Beute ins Wasser gezogen, ertränkt und anschließend in großen Stücken ganz verschlungen.

☀ **Tipp:** Interessant sind die Krokodil-Beschwörungen, die in einigen Küstenorten stattfinden, z.B. in ➤ Akatekyi.

**Schlangen** gibt es in großer Vielzahl. Allerdings sind Schlangen scheue, lärm- und erschütterungsempfindliche Tiere, die überhaupt kein Interesse an Menschen haben und jeder Begegnung mit

Ist am häufigsten zu sehen: Siedleragame (*Agama agama*), die ihre Farbe wechseln kann © Erik Hinz





diesen lieber aus dem Weg »kriechen«. Zur Beruhigung sei gesagt, dass man ein Jahrzehnt in Ghana leben kann, ohne je eine Schlange gesehen zu haben. Im dichten Wald ist die Wahrscheinlichkeit einer Begegnung am größten. Es gibt viele harmlose und etliche giftige bzw. gefährliche Arten wie etwa *Felsen- und Königspython*, *Schwarze und Grüne Mamba*, *Viper*, *Schwarze Cobra*, *Baumnatter* (Twig Snake) und *Puffotter*.

## Mücken, Fliegen & Co.

Nach Meinung vieler Experten besitzt Westafrika die meisten der farbenprächtigsten **Schmetterlinge** der Welt! Es gibt circa 1500 Schmetterlings- und vielleicht 20.000 Falterarten, ganz zu schweigen von den elegant anmutenden **Libellen**. Es ist unmöglich, hier einen Vortrag über Schmetterlinge zu halten. Es genügt zu sagen, dass es sie in Hülle und Fülle gibt und dass Interessierte viel Freude haben werden, sie zu suchen, zu finden und zu fotografieren. Überall gibt es Schmetterlinge: im Wald, in der Savanne (vor allem an Wasserstellen), auf der Wiese, an Flussläufen usw.

Nun, es gibt natürlich auch unangenehme Insekten in Ghana, aber Ghana hat in dem Sinne kein Insektenproblem, dass man ununterbrochen nach Schnaken und Mücken schlagen müsste. Natürlich wird man im Regenwald von allerlei Insekten gequält, aber das sind größtenteils keine gefährlichen Artgenossen. Dennoch sollte man sich vor der malariaübertragenden **Anophelesmücke** – besonders in allen feuchteren Gebieten (dazu zählt auch Accra) und während der Dämmerung – in Acht nehmen. Die Mos-



Sandkathedrale: Termitenhügel

© Erik Hinz

kitos können allein durch ihr lästiges Gesumme die tropische Nacht zum Albtraum machen. Zu Malaria ➤ Reiseinformationen, Gesundheitsvorsorge.

In der Regenzeit werden oft ganze Landstriche von **Termiten** überfallen, denn nach der langen trockenen Periode schwärmen die sonst flügellosen Tiere zur Paarung aus. Wie bei den Ameisen bildet das Königspaar dann einen neuen Staat mit oft vielen Millionen Arbeitern und Soldaten, denn schließlich legt die 10 cm große Königin alle drei Sekunden ein Ei. Im Norden und in der Ebene von Accra sind die typischen Termitenhügel häufig zu sehen. Oft sind es wahre Kathedralen, manchmal 3 bis 4 m hoch, die von den nur 1 bis 2 cm großen, lichtscheuen, unterirdisch lebenden Termiten aus Holz, Lehm und Kot hochgezogen werden.

Mit dem Einsetzen der Regenzeit kommen auch *Heuschrecken* und andere Insekten vor, sie sind aber keine Plage wie woanders, wo manchmal ganze Ernten vernichtet werden. Ebenfalls in den Sa-

Fühlt sich auch in Ghana wohl:  
Senegalracke

vannengebieten ist die **Tsetsefliege** zu Hause, die vor allem Kühen und anderem Großvieh die tödliche Schlafkrankheit bringt. Die etwa 20 verschiedenen Arten dieser Stechmückengattung besitzen noch ein- mal di- verse Unterarten, die je- bensbe- dingungen vor- ziehen. So gibt es Arten, die an frei- bunden sind, es Wasser ge- einigen gehen vorzugsweise in der Dämme- rung auf Nah- rungssuche, andere stechen nur tags- über. Grundsätzlich saugen sowohl das Weibchen als auch das Männchen Blut. Für Menschen stellt die Tsetse-Fliege, zu- mindest in Ghana, keine Gefahr dar.

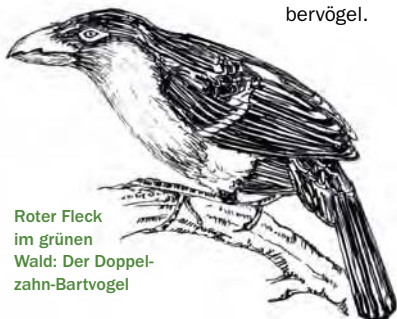


Three-Points, Afadzato-  
Agumatsa und Assin-  
Atandasu sowie die »Ramsar-  
Gebiete« der Songaw-Lagune  
und Voltamündung. Rund **180**  
**Vogelarten** leben in diesen Ge-  
bieten. Einige der interessan-  
testen sind Weißschopf-  
reiher, Kongo-Schlangenhabicht,  
Langschwanzhabicht und das sehr selte-  
ne Weißbrust-Perlhuhn.

Die Nationalparks **Kakum** an der Kü-  
ste und **Mole** im Nordwesten gehören un-  
ter den vielen Möglichkeiten zu den bes-  
ten Revieren für Vogelkundler. In diesen  
beiden Parks wurden die meisten Arten  
gezählt, darunter solche wie: *Doppel-  
zahn-Bartvogel*, *Dominikanerwitwe*, *Gabel-  
racke*, *Gleitaar*, *Grau- und Gelbschnabel-  
toko*, *Kaffernhornrabe*, *Schwarzmilan*,  
*Flughuhn*, *Graupapagei*, diverse *Flam-  
menkopf-Bartvögel*, *Haubenzwergfischer*,  
*Helmpferlhuhn*, *Kuckuck*, *Mohrenralle*, *Pi-  
rol*, *Oryxweber*, *Schmetterlingsfink*, *Stri-  
chelracke*, *Rostsperling*, *Schreiseeadler*,  
*Schuppenköpfcchen*, *Stahlnektarvogel*,  
*Weißflanken-Buntschnäpper*, *Schwarz-  
kehlchen*, *Schildrabe*, *Senegaltrappe*,  
*Haus- und Palmsegler*, *Rahmbrustprinie*,  
*Tiputip*, *Weißstirnsint* sowie verschiede-  
ne Sing-, Würger- und We-  
bervögel.

## Vogelwelt

Bisher wurde die Vogelwelt in Westafrika,  
insbesondere Ghana, wenig beachtet, ob-  
wohl hier viele schöne, seltene Vogel-  
arten vorkommen. *Birdlife International*,  
der Dachverband aller Vogelkundler der  
Welt, hat unter den 773 Spezien im Re-  
genwaldbereich Westafrikas 15 endemi-  
sche Arten ausgemacht, die alle vom  
Aussterben bedroht sind! In Bezug auf  
Ghana nennt die Organisation die folgen-  
den **Schutzgebiete** als die wichtigsten  
Biotope, die folglich auch die besten  
Areale für Vogelbeobachtung sind: Es  
sind die Nationalparks *Ankasa-Nini-  
Suhien*, *Bia*, *Kakum* und *Mole* sowie die  
Naturreservate *Atiwa-Atwirebu*, *Cape-*



Roter Fleck  
im grünen  
Wald: Der Doppel-  
zahn-Bartvogel



Einige Besonderheiten des **Atiwa-Atwirebu-Reservats**, dem »Zauberwald« nordwestlich von Accra nahe Kibi, ist der wunderschöne *Saphirspint*, ein selten zu sehender, blau gefiederter Vogel. Hier wohnt auch die *Glanzkopftaube*, der beeindruckende *Riesenturako*, die gefährdeten *Narinatogon*, *Glanzlippenschnäpper* und *Vielfarbenwürger*, der *Grüne Tropfenastrild* und der *Rotschwingen-Buschdrossling* sowie der *Einfarb-Nektarvogel*. Alle diese sehenswerten Vögel können in Atiwa-Atwirebu in Ruhe beobachtet werden, da hier keine Rücksicht auf Ranger oder Zeitaufwand genommen werden muss.

Wenn Sie sich für Vögel interessieren, sollten Sie nicht versäumen, die Wasserlandschaften der **Songaw-Lagune** und die **Voltamündung** zu besuchen, die unter dem besonderen Schutz der Ramsar-Konvention stehen. Dort auf den kleinen Inseln der Lagunen, *Hevikpodzi* (Vogelwarte) genannt, sind im Laufe der Jahre wahre Paradiese für Wasservögel entstanden. Man kann sie ganz einfach mit von Fischern gemieteten Booten besuchen.

**Interessante Vögel** in diesen Gebieten sind unter anderem die *Küstenseeschwalbe* (Arctic tern), die mit rund 20.000 km im Jahr den wohl längsten Zugweg unternimmt und dabei auch in den Tropen bzw. am Volta Station macht. Häufig zu sehen sind auch der *Weißer Küstenreiher* und der große *Afrikanische Löffler* mit seinem breiten, löffelartigen Schnabel. Er brütet seinen Nachwuchs im Schilf aus und sucht sich seine Nah-



Hängt seine Nester an die schwankenden Palmwedel: Altwelt-Palmensegler

lung im Schlamm oder untiefen Gewässern. Der *Graufischer*, eine schwarz-weiß gefiederte Eisvogelart, ernährt sich hauptsächlich von Fischen, Krustentieren und Wasserinsekten. Gewöhnlich lauert er im Baumgeäst, kann aber auch schwirrend über dem Wasser nach Fischen suchen, die er im Flug verschlingt.

In den Sumpfgebieten leben *Schwarzhalsreiher*, ein Watvogel, der eine Körpergröße von 85 cm und eine Flügelbreite von 150 cm erreicht. Er ist mit dem in Europa bekannten Graureiher verwandt, seine Schwingen sind aber an den Spitzen schwarz gefärbt, woran er in seinem kraftvoll langsamen Flug zu erkennen ist. Den schwarzen Hals hat er dann im Gegensatz zu den Löfflern, Ibissen und Störchen eingezogen. Der Schwarzhalsreiher brütet in Kolonien auf wassernahen Bäu-



Fischt im Trüben: Seidenreiher

men oder in Schilfbeständen. Sein Gelege besteht aus zwei bis vier Eiern, die in 25 – 28 Tagen ausgebrütet werden.

Zu sehen ist ebenfalls der *Gelbkehlpieper*, ein Alleingänger, der oft und gern auf Bäumen oder Büschen nistet. Bei der Futtersuche durchwühlt er die Erde. Seine gelbe Färbung ab dem Hals reicht auf der Unterseite bis zur unteren Schwanzpartie.

Keine Seltenheit ist der *Sichelstrandläufer*, der rund 20 cm klein ist, 40 – 60 g wiegt und 17 Jahre alt werden kann. Sein Name stammt von seinem langen gebogenen Schnabel, mit dem er im Schlick nach Kleintieren sucht.

☀ **Tipp:** [www.birdlife.org](http://www.birdlife.org), [www.ghanawildlifesociety.org](http://www.ghanawildlifesociety.org).

## Mangroven und Meeresfauna

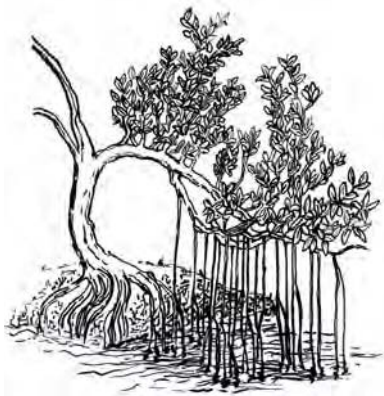
An den Flussläufen und in den Sumpfgebieten der Küste wachsen hauptsächlich *Bambus*-, *Palmen*- und *Mangrovenwälder*, die das brackige Wasser lieben. Typisch für *Mangroven* sind die Stelzen, auf

denen sie über dem Wasser stehen. Es sind Luftwurzeln, die das Salz aus dem Meerwasser ausscheiden können. Rund um die Lagune von Prince's Town und an der Mündung des Dodowa-Flusses unweit von Accra gibt es gute Beispiele.

☀ **Tipp:** Die besten Beispiele von Mangrovenwäldern gibt es entlang dem *River Anko-bra*, kurz vor der Mündung bei ↗ *Axim*.

An der **ghanaischen Küste** treffen der aus dem südlichen Afrika kommende kalte *Benguelastrom* und der warme *Kanarenstrom* zusammen. Das Ergebnis ist ein wohltemperiertes Wasser, das für **Fische** genau richtig zu sein scheint, denn die Gewässer der westafrikanischen Küste zählen zu den fischreichsten der Welt: *Barrakudas*, *Heringe*, *Makrelen*, verschiedene *Haiarten*, *Speer*-, *Thun*- und *Tintenfische*, *Meeraale*, *Zackenbarsche* usw., ganz zu schweigen von Krustentieren wie *Hummer*, *Langusten* und *Krabben* oder schmackhaften Weichtieren wie *Muscheln* und *Schnecken*. Auch verschiedene **Schildkrötenarten** leben hier im weiten Ozean, ↗ *Green Turtle*.

Noch ernähren sich die Menschen an der Küste fast ausschließlich von Meeresprodukten. Ein oft sehr malerisches Bild zeigt sich entlang der ganzen Küste, wenn die bunten Fischerkanus frühmorgens von hoher See zurückkehren. Doch dieses Bild und mit ihm mancher Fisch könnte bald der Vergangenheit angehören, denn die spanischen, koreanischen, chinesischen und japanischen Schiffe mit ihren hochmodernen Fangmethoden sorgen kontinuierlich dafür, dass es hier immer weniger Fische gibt; ↗ *Wirtschaft*.



Luftwurzelnkünstler: Mangrove

# NATIONALPARKS & SCHUTZGEBIETE

Seit der Kolonialzeit wurde der Wald in großem Maßstab für wertvolle Devisen abgeholzt und nicht konsequent aufgeforstet, die Landschaft zur Gewinnung von Bodenschätzen verunstaltet, Erosion als »gottgewollt« hingenommen. Tiere galten hauptsächlich als laufende, schmackhafte Barbecues. Die Wechselbeziehung zwischen Klima und Ökologie wurde nicht erkannt bzw. missachtet. Nun, da viele der vorher zahlreichen Tierarten verschwunden sind, die Regenfälle nicht mehr regulär kommen und die Landschaft immer lichter wird, ist offensichtlich, dass drastische Schritte notwendig sind. Nur: In Sachen Naturschutz klaffen Wunsch und die durch wirtschaftliche Zwänge bestimmte Wirklichkeit weit auseinander.

Allein, dass jedes Jahr 75.000 Hektar Wald und 100.000 Hektar Baumsavanne verschwinden, ist alarmierend. Holzwirtschaft, Brandrodung für Viehweide und Landwirtschaft, neue Staudämme, Erosion und Überschwemmungen, sich ausdehnende Städte und selbst Holzdiebe und Honigsammler, die Bäume unkontrolliert fällen, sind ein paar der Gründe, dass von Ghanas Primärwald nur noch 6 % der ursprünglichen Fläche übrig sind.

## Naturschutz hat Zukunft

So sorglos mit der Natur in der Vergangenheit umgegangen wurde, so erfreulich ist die Tatsache, dass der Umweltproblematik heute mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird. Die Errichtung und der Ausbau von Nationalparks ist nur ein Beispiel dafür. Was einer konsequenteren **Umweltpolitik** im Wege steht, ist der Mangel an Geld, um sinnvolle Alternativen, adäquate Einnahmequellen und Arbeitsplätze zu entwickeln. Ebenso fehlt Personal mit entsprechendem Know-how, das die neu gewonnenen Erkenntnisse umsetzen und weitervermitteln könnte.

Um die ökologischen Schutzmaßnahmen sozialverträglich zu gestalten, wurde die Philosophie des Naturschutzes – an-

ders als in den meisten anderen afrikanischen Ländern – regelrecht konzipiert. Zunächst wurden **drei Hauptziele** angepeilt: Es war äußerst notwendig, die dezimierte Tierwelt in abgegrenzten Gebieten zu schützen; dann war es wichtig, die gewohnte Lebenswelt der Tiere zu erhalten, damit sich ein ökologisches Gleichgewicht einstellt. Schließlich sollte der Wald, Hauptstütze des Lebens und voller natürlicher Reichtümer, erhalten werden.

Mit diesen drei Hauptzielen vor Augen wurden **Nationalparks und Naturschutzgebiete** geschaffen. Touristen spielten in diesen Überlegungen eine untergeordnete Rolle, was erklärt, warum fast alle Nationalparks und Reservate kaum Straßen, Hotels und Restaurants aufweisen.

Das heißt nicht, dass man Ghanas Nationalparks nicht besuchen könnte. Im Gegenteil, man darf sich im Schutzgebiet frei bewegen. Der obligatorische Wildhüter, der einen begleitet, ist nicht nur da, um die Besucher vor den Tieren zu schützen, sondern auch die Tiere vor den Menschen. So gesehen sind Ghanas Nationalparks nur für diejenigen interessant, die Zeit, Geduld, großes Interesse und Hartnäckigkeit mitbringen.



**Savanne**

Offene Grassavanne



Offene Baum- und Strauchsavanne



Baumsavanne mit Hochgras



Trockenwald

**Regenwald**

Trockener und feuchter Höhenwald



Offener, regengrüner Wald



Regengrüner, temperierter Wald



Immergrüner Regenwald

**Küstensavanne**

Busch und Grasland



Strand, Palmen, Bambus, Mangroven

**1 Nationalparks, 2 Tierreservate und andere 3 Naturschutzgebiete**

GRA Shai Hills NP



CR KakumNP



CR Assin-Attandoso Nature Reserve



WR Cape Three Points Forest Reserve



WR Ankobra Rainforest Reserve



WR Ankasa NP



WR Boin Forest Reserve



WR Yoyo Forest Reserve



WR Bia Resource and Biosphere Reserve



WR Bia NP



ASH Owabi Wildlife Sanctuary



ASH Bobiri Forest and Butterfly Sanctuary



ASH Bomfobiri Wildlife Sanctuary



ASH Kogyae Strict Nature Reserve



ASH Digya NP



BA Bui NP



BA Buabeng-Fiema Monkey Sanctuary



NR Mole NP



UWR Wechiau Hippo Sanctuary



UWR Gbele Resource Reserve



ER Esen-Epam Forest Reserve



ER Atiwa-Atwirebu Forest Reserve



VR Tafi-Atome Monkey Sanctuary



VR Agumatsa National Reserve



VR Kyabobo NP



VR Kalakpa Wildlife Sanctuary



VR Xavi Bird Sanctuary

**Region****Klassifizierung der Naturparks**

Seit den 1960er Jahren ist ein Flickenteppich von 70 Nationalparks, Wildtierreservaten und anderen Schutzgebieten entstanden. 67 davon sind zudem als »wichtige Vogelreservate« klassifiziert.

**Nationalparks, National Parks,** wurden eingerichtet, um dem breiten Publikum die Schätze der Natur zugänglich zu machen. Sie sind ganzjährig offen und können jederzeit in Begleitung eines Wildhüters besucht werden. Bei der Anmeldung vor Ort zahlt man die Eintrittsgebühr.

Die **Wildtierreservate, Wildlife Sanctuaries,** wurden zunächst mit dem Ziel errichtet, die Tierbestände für die Jagd zu erhalten. Inzwischen hat sich die Einsicht der Politiker und der Bevölkerung zu Gunsten der Tierwelt gewandelt und es herrscht ein generelles Jagdverbot. Wildreservate eignen sich für Wanderungen, aber man muss sich vorher beim Department of Wildlife in den regionalen Hauptstädten anmelden.

Als **Strict Nature Reserves** bezeichnete **Schutzgebiete** sollen bestimmte Tiere und Pflanzen vor der Ausrottung schützen. Hier dürfen sich Menschen nur mit Genehmigung sehen lassen, die meist lediglich Wissenschaftlern gewährt wird.

Für die Rettung des Regenwaldes wurden **Forstreservate, Forest Reserve** und **Resource and Biosphere Reserve**, mit partiellem Waldschlagverbot ausgewiesen. Die Intention ist, der Holzwirtschaft durch **Sekundärwald** (keine Monokultur) eine fundierte Grundlage zu geben, um damit das unkontrollierte Abholzen zu verhindern. In diesem Zusammenhang wurde auch der Export von Rundhölzern nach Übersee verboten. Dennoch gibt es immer noch illegalen Holzabschlag und

Schmuggel, der nicht selten, wie in den 90er Jahren aufgedeckt, in deutschen Seehäfen endet.

## **1 Shai Hills: Picknick-Areal der Accraner**

Nur 50 km von Accra entfernt, auf der Straße Richtung Akosombo einfach zu erreichen, liegt dieser kleine Nationalpark von nur 40 km<sup>2</sup> Größe.

Das Tierschutzgebiet liegt in einer reizvollen, schönen Hügellandschaft – den *Shai Hills*. Sie sind Teil der Küstensavannenlandschaft mit wenig Bäumen, aber Wildwest-Flair. Der Park wurde bereits 1961 errichtet, um die stark reduzierten Wildbestände um Accra zu stabilisieren. Im Jahr 2000 hat das Areal eine Aufwertung erlebt und ist nun ein Nationalpark. Rund 90 Vogelarten, dazu verschiedene

Reptilien, Antilopen- und Affenarten, die von Januar – Mai leicht zu beobachten sind, leben hier. Auch interessant sind die vorgeschichtlichen Höhlen, die früher von Menschen bewohnt waren. Archäologische Funde besagen, dass einst sogar Büffel hier beheimatet waren.

☀ **Tipp:** Ein Ausflug ist von **Accra** aus per Taxi oder Mietwagen leicht zu bewerkstelligen, ➦ »Ausflüge in Greater Accra«.

## **2 Kakum: Von Baumwipfel zu Baumwipfel**

Der neben Mole bekannteste Nationalpark Ghanas, 360 km<sup>2</sup> groß, wurde erst 1994 offiziell als solcher klassifiziert. Aufgrund seiner günstigen Lage in der Zentral-Region, praktisch vor den Toren der großen Sklavenburgen von *Elmina* und *Cape Coast*, ist dieser Park schnell

**Kob-Antilope: In den Shai Hills oder im Mole-Nationalpark lässt sie sich leicht beobachten**

© Erik Hinz





zum Liebling aller Touristen avanciert. Die Möglichkeit, eine Tour zu den Burgen mit einer Stippvisite in den Tropenwald zu kombinieren, bietet sich einfach an.

Der Kakum-Nationalpark liegt 33 km nördlich von Cape Coast. Hier kommt der Regenwald mit seinen Geheimnissen so nah an die Küste heran, dass Beobachtungen aller Art möglich sind. Das gut geschulte Personal macht auf über 40 verschiedene Pflanzen und Bäume der seltensten Arten aufmerksam, auf die *Würgeficus* (*Ficus*), die mit ihren Luftwurzeln selbst große Bäume unauffällig zu Tode quetschen kann, oder den *Otuwerebaum*, dessen riesige Dornen früher zu Stempeln verarbeitet wurden. Etliche Pflanzen werden medizinisch genutzt, wober die Wildhüter Auskunft geben.

Ebenfalls von Interesse sind die Touren zu den bedrohten Tieren im Inneren dieses tropischen Waldes. Beheimatet sind hier die fast ausgestorbenen Monameerkatzen, Bongo-Antilopen, Waldelefanten, Waldbüffel und das Riesewaldschwein. Da diese Tiere sehr schwer zu sehen sind, planen die Parkbehörden Beobachtungsposten oberhalb einiger Wasserstellen und an anderen günstigen Punkten. So wird es bald möglich sein, die seltenen Tiere aus sicherer Entfernung und ohne nennenswerte Störung zu Gesicht zu bekommen.

Was Kakum bereits jetzt zum Publikumsmagnet macht, ist der seit ein paar Jahren existierende **Canopy Walkway**. Dieser spektakuläre Urwaldspaziergang in schwindelerregender Höhe auf mit Netzen gesicherten Holzplanken bietet die einmalige Möglichkeit, durch die gigantische Baumwelt des afrikanischen Dschungels zu laufen und Beobachtun-

gen in den oberen Etagen des Urwaldes zu machen. Über 330 m und über sieben Brücken, mitunter rund 40 m oberhalb des Erdbodens verläuft der Weg. Er ist völlig ungefährlich, selbst wenn ein mulmiges Gefühl erst überwunden werden muss. In nur fünf anderen Ländern der Welt gibt es eine derartige Möglichkeit, und die Kakum-Anlage ist angeblich die einzige in Afrika. Für alle, die nicht schwindelfrei sind, wird ein zweistündiger lehrreicher Waldspaziergang angeboten, um die Schätze des Waldes kennen zu lernen.

**3** Im Nordosten schließt sich das 260 km<sup>2</sup> große **Assin-Attandaso Nature Reserve** an, das bisher touristisch nicht erschlossen ist.

☀ **Tipp:** Man kann in Kakum campen und eine geführte Nachtwanderung unternehmen, um die nachtaktiven Tiere des Regenwaldes zu sehen bzw. zu hören.

**Auskünfte** (auf Englisch) erhalten Sie bei: **CEDECOM**, Dept. of Game & Wildlife, P.O. Box 2288, Cape Coast, ☎ 033-21-32348. [www.kakumnationalpark.ghana-net.com](http://www.kakumnationalpark.ghana-net.com).

**Praktische Infos:** ➤ »Die Küste zwischen Accra und Cape Coast«.

## **4 Cape Three Points: Das Kap der Hoffnung**

Fast versteckt an der einsamen Küste rund um den südlichsten Punkt Ghanas und in Büchern kaum erwähnt, liegt das 50 km<sup>2</sup> kleine *Cape Three Points Forest Reserve*, wahrscheinlich das letzte Stück ursprünglicher Küstenwald. Nur 3 km vom Meer entfernt trifft man auf ein Areal, das es mit der Biodiversität großer Waldreservate aufnehmen kann. Kleine Populationen von bedrohten Säugetieren wie der *Bongo-Antilope*, dem *Diana-Affen*,

der Halsbandmangabe sowie diversen Vogelarten wie dem Goldhelm-Hornvogel, Grünschwanzbleda und Kupferglanzstar sollen hier noch anzutreffen sein.

**5** Am Ankobra-Fluss liegt ein weiteres geschütztes Waldgebiet, das **Ankobra Rainforest Reserve**, das bislang touristisch nicht erschlossen ist.

☀ **Tipp:** Anfahrt über **Takoradi** und **Akwidaa** bzw. **Axim**, Ausflüge werden vor Ort organisiert, ➤ »Durch den Westen«.

Chillt wie eine typische Katze:  
Der Leopard ist ein Savannenbewohner



## TIPPS ZUM BESUCH DER NATURPARKS

Wer sich für den Besuch eines Naturparks interessiert, sollte vor der Reise an das **Department of Game and Wildlife** schreiben und um aktuelle Informationen bitten bzw. sich dort anmelden. Das Department sagt Ihnen, welche Parks zurzeit zu besuchen sind und versucht dann, einen Wildhüter für Sie zu organisieren. Die Kosten für den Führer variieren je nach Dauer der Tour, sind aber sehr gering. Unterkunft und Verpflegung muss man meist selbst organisieren bzw. mitbringen. Anreise und Übernachtung erfolgen immer am besten vom nächstgelegenen Ort aus.

**Anmeldung:** **Department of Game & Wildlife**, P.O. Box M239, ☎ 030-2-666129, Fax -476, Accra. Die netten Leute dort schreiben immer zurück (an die langen Postwege denken!) und geben hilfreiche Informationen, auch zu Unterkunft und Preisen.

**Infos:** Die **Forest Commission of Ghana** bietet Infos zum Eco-Tourismus, [www.fc-ghana.com](http://www.fc-ghana.com).

**Vor Ort:** Die zu besuchenden Parks sind mit allen praktischen Informationen in

den Orts- bzw. Routenkapiteln beschrieben.

**Eintritt:** Für alle Natur- und Nationalparks: Ghanaer: 1,80 €, Studenten 1 €, Kinder 0,50 €.

**Ausländer:** 4 €; Gruppenmitglieder, Entwicklungshelfer und Studenten 3 €; Kinder 2 €; geführte Stunde 1,50 €.

**Ausrüstung:** Um eine Tour durch die Natur sinnvoll gestalten zu können um und Kratzer, Moskitostiche, Feuerameisenbisse etc. zu vermeiden, sind unbedingt notwendig:

- ☐ langärmelige Hemden
- ☐ lange Hosen aus festem Stoff (Jeans)
- ☐ Socken
- ☐ geschlossene, feste Schuhe
- ☐ ein Regencap
- ☐ ein Fernglas, evtl. Taschenlampe
- ☐ Campingausrüstung ➤ Reisevorbereitung
- ☐ und etwas Abenteuergeist

**Symbole & Übersichtskarte:** ➤ Seite 40.

■ = Nationalpark

◆ = Tierreservat

● = Naturschutzgebiet, Forstreservat, Resource & Biosphere Reserve





**Kletterkünstler:**  
Das kleine Langschwanz-  
Schuppentier ist ein nacht-  
aktiver Baumbewohner

## 6 Ankasa: Wo man nicht spricht!

Im äußersten Südwesten Ghanas erstreckt sich dieser Nationalpark fast bis zur Grenze von Côte d'Ivoire. Wegen seiner Lage war der Park lange recht unbekannt. Doch mit seinem neu errichteten Besucherzentrum mausert er sich zum aufsteigenden Stern am Naturtourismus-Himmel. Wer ein Faible für Botanik hat, wird hier sein Paradies finden.

Das Schutzgebiet umfasst eines der wenigen wirklich unberührten Waldgebiete im heutigen Ghana – eine Folge der höchsten Niederschläge im ganzen Land und Grund für den besonderen Artenreichtum. Untersuchungen haben ergeben, dass die biologische Vielfalt in diesem Gebiet die größte in Ghana ist. Auf einem einzigen Hektar wachsen 300 verschiedene Pflanzenarten. Hier leben nach wie vor seltene Waldelefanten, Wildschweine, Antilopen, Riesenschlangen, zwanzig Primaten- und unzählige Vogelarten. Dank der Arbeit von Gruppen wie *Freunde von Ankobra* und dem WWF (World Wildlife Fund) haben jüngste Maßnahmen zur Aufwertung

und zum besseren Schutz des Parks geführt. Der eigentliche, unberührte Kern von 175 km<sup>2</sup> zwischen den Flüssen *Nini* und *Suhien* wurde mit dem 359 km<sup>2</sup> großen **Ankasa-Sekundärwald** zu einem einzigen großen Schutzgebiet zusammengelegt. Ankasa, Akan für »der Ort, wo man nicht spricht«, ist tatsächlich ein Ort, an dem alle Worte überflüssig sind. »Lassen Sie die hier lebenden Affen durch das Gehölz krachen und mit ihrem Gekeisch Ihren Atem rauben. Waten Sie durch Flüsse, die einfach auf Felsen platzen. Nehmen Sie die Natur einfach in sich auf«, empfiehlt der Leiter des Parks.

☀ **Tipp:** Am praktischsten ist die Anfahrt über *Takoradi*. Im Park können kleine Gruppen übernachten und campieren. Die Tour dorthin muss selbst organisiert werden.

## 7/8 Boin & Yoyo Forest Reserve

Die Gebiete der früheren *Boin-* und *Yoyo-Waldreservate* wurden jüngst zusammengefasst, ihr Status als Naturschutzgebiet zum Forest Reserve herabgestuft. In dem 305,62 km<sup>2</sup> großen Areal darf nun – nach Genehmigung der *Ghana Forestry Commission* – kontrolliert Edelh Holz geschlagen werden. Hier standen mal wieder Wirtschafts- vor Naturschutz-

Das buschige Riesenwaldhörnchen kann sogar die harten Ölpalmkerne knacken





Rote Jatropa mit Gast

© pmv, Jojo Cobbinah

interessen. Gleichzeitig fehlt das Geld, um die Genehmigungen vor Ort zu kontrollieren. So sind der Wald und seine Bewohner schlecht geschützt. Berichte sprechen von unerlaubten Farmgründungen, Wilddieberei und unkontrollierter Abholzung des Regenwaldes im großen Stil.

## 9 10 Bia: Heimat der Primaten

Das 306 km<sup>2</sup> große *Bia Conservation Area* im Westen Ghanas ist zum Teil aus dem ehemaligen *Krokosua-Waldreservat* hervorgegangen und teilt sich heute in das 228 km<sup>2</sup> große **Bia Resource and Biosphere Reserve** sowie den kleineren, bereits 1997 anerkannten **Bia National Park**. Bia besteht aus intaktem Primärwald, einer der wenigen noch existierenden im Land. In dem immergrünen, im Nordteil wechselgrünen Regenwald herrschen bei 1800 mm Niederschlag im Jahresmittel 90 % Luftfeuchte – ideale Vo-

raussetzungen für eine typische Dschungelflora und -fauna. Hier sind nicht nur 189 Vogelarten, Waldelefanten und die seltene, nur in wenigen Gebieten Westafrikas vorkommende, rötlich schimmernde Echse *Agama paragama sylvanus* (Falsche Agama) zu Hause. Der Park ist Heimat aller zehn bekannten **Primatenarten** Westafrikas: *Schimpanse* (*Pan troglodytes*), *Roter, Schwarz-, Weiß- und Olive-Stummelaffe* (*Colobus*), *Husarenaffe*, *Diana-* und *Monameerkatze*, *Mangabe* und *Pavian*. Seit 1983 ist der Park **UNESCO-Biosphärenreservat**. Mit finanzieller Hilfe der EU wird derzeit versucht, die Bestände im Park besser zu schützen: 2007 einigten sich Ghana und die EU auf einen Fünfjahresplan zur Unterstützung der Schutzgebiete Ghanas. 2,6 Mio GHC wurden dem *Protected Areas Development Programme* (PADP) zur Verfügung gestellt, um den Bau von Verwaltungszentren und Besuchercamps im Ankasa- und im Bia-Nationalpark zu ermöglichen. Da sich dichter Wald nicht für intensive Tierbeobachtung eignet, ist der Bia-Nationalpark in erster Linie wegen seiner seltenen Pflanzen, Bäume und Blumen interessant. Mehr Informationen über die *West African Primate Conservation Action*: [www.wapca.com](http://www.wapca.com).

☀ **Tipp:** Besucher sollten sich möglichst vorher in den Büros der *Wildlife Division* in den regionalen Hauptstädten über die aktuellen Straßenbedingungen informieren. Die Infrastruktur ist in vielen Gebieten unzureichend und kann bei schlechtem Wetter schnell zusammenbrechen.

☀ **Tipp:** Der Eingang zum Bia-Nationalpark befindet sich in *Kunkumso* (New Debiso).

☀ **Tipp:** Besucher starten von ✈ *Kumasi* oder ✈ *Tarkwa* aus und erreichen den Park via

Sefwi-Wiawso. Sie müssen bereit sein, ausgedehnte Fußmärsche durch unwegsames Terrain zu unternehmen. Unbedingt Campingausrüstung mit allem Drum und Dran mitnehmen.

## 11 Owabi: Wilde, weit gereiste Vögel

Das *Owabi Wildlife Sanctuary* liegt etwa 23 km nordwestlich von Kumasi entfernt und ist sehr gut zu erreichen. Hier leben besonders viele Vögel, die im und am Owabi-Stausee günstige Lebensbedingungen gefunden haben. Etliche Zugvögel kommen zum Überwintern her. Für Wanderer ist das Reservat sehr gut geeignet. Es gibt nur Fußpfade, ein ortskundiger Führer bringt einen sicher durch das Labyrinth der Wege.

☀ **Tipp:** Ein Tagesausflug ist von ➤ *Kumasi* aus individuell möglich.

## 12 Bobiri: Regenwald voller Flattertiere

Im *Bobiri Forest and Butterfly Sanctuary* liegt nach Expertenmeinung das beste Waldareal der Republik für alle, die den Regenwald kennenlernen wollen, denn noch ist es auf keiner offiziellen Karte eingezeichnet. Besucher sind im 55 km<sup>2</sup> großen Schutzgebiet nahe *Kubeasi*, nur 30 km östlich von Kumasi, höchst willkommen. Eine Vielzahl von Vögeln, Affen und Antilopen lebt hier. Doch das Hauptinteresse in Bobiri gilt der Pflanzenwelt, durch die man auf fünf Naturpfaden geführt wird. Hier und im angeschlossenen Blumengarten hat man rund 500 verschiedene Schmetterlingsarten gezählt!

☀ **Tipp:** Wird auch *Bobiri Wildlife Sanctuary* genannt. Es gibt eine einfache Unterkunft. Das Tourist Board in ➤ *Kumasi* hilft weiter.

## 13 Bomfobiri: Höhlen & Wasserfälle

Das *Bomfobiri Wildlife Sanctuary* (auf manchen Karten *Bofoum*), 90 km nordöstlich von Kumasi und etwa 55 km<sup>2</sup> groß, ist vor allem wegen der **Bomfobiri-Wasserfälle** Ziel von Tagestouristen aus Kumasi; sie sind aber nur während der Regenzeit sehenswert. Interessanter ist, dass abgesehen von *Pavianen*, *Mona-meerkatzen*, *Buschböcken* und dem nur 55 cm hohen *Schwarzrückenducker* sowie verschiedenen Vogelarten Bomfobiri auch alle drei der in Westafrika bekannten *Krokodilarten* beherbergen soll.

☀ **Tipp:** Durch das Reservat gehen nur Fußwege, Übernachtung in ➤ *Kumawu* möglich.

## 15 Digya: Groß und unerschlossen

Mit 3120 km<sup>2</sup> Fläche ist der *Digya National Park* der zweitgrößte Nationalpark Ghanas. Er liegt am westlichen Ufer des **Volta-Stausees**, in den Regionen Brong-Ahafo und Ashanti. Im Park leben Elefanten, Leoparden und eine Population von *Manatees* (See-Elefanten).

Mangels Infrastruktur ist dieser Park nur entweder über *Atebubu* oder per Boot von *Kete Krachi* aus zu besuchen, dort gibt es keine Übernachtungsmöglichkeiten. Und da getreu der ghanaischen Philosophie auch innerhalb des weitläufigen Parks die Natur nicht verändert wurde, ist Campingausrüstung unbedingt erforderlich. Man sollte sich nur mit einem ortskundigen Führer auf den Weg machen und sich dabei auf schier unendliche, kraftaufwändige Fußmärsche durchs Gelände einstellen, um eines der scheuen Tiere sehen zu können. Im *Digya-Nationalpark* sind immer noch Wild-

diebe aktiv. Sie sind zwar keine Trophäenjäger, sondern hauptsächlich zur eigenen Fleischversorgung unterwegs und bis jetzt sind noch keine Konflikte zwischen Wilderern und Schutzpersonal bekannt, doch Vorsicht ist geboten.

☀ **Tipp:** Die Anreise erfolgt über *Ejura, Ateubu* oder *Dadieso*. Es empfiehlt sich, vorher das Tourist Board in ✈ Kumasi zu konsultieren.

## 16 Bui: Wo sind die Hippos geblieben?

Der *Bui National Park*, 50 km von der Grenze zur Côte d'Ivoire und 89 km von *Wenchi* entfernt, liegt entlang dem **Schwarzen Volta** in der Brong-Ahafo Region. Das Areal besteht überwiegend aus einer Savannen- und dichten Waldlandschaft. Hier waren Leoparden, Büffel, Antilopen und zahlreiche Affenarten zu Hau-

se. Die größte Attraktion waren die vielen Flusspferde, die in diesem Volta-Abschnitt lebten.

Aber all das ist heute bereits Geschichte: Die Heimat der Tiere und Pflanzen wurde unter Wasser gesetzt. Denn trotz vieler Proteste der Umweltschutzorganisationen, wurde genau in diesem ursprünglichen Waldgebiet 2008 Ghanas dritter **Staudamm** gebaut. Seit 2012 steht die Staumauer, seit 2014 liefert das Kraftwerk Strom. Der entstandene See hat die Hälfte des Parks überflutet und den Lebensraum der Tiere zerstört. Angeblich sind die Flusspferde nach Côte d'Ivoire ausgewandert!

Wahr ist: Die Tiere sind nicht mehr da, sie sind einfach verschwunden. Seit Fertigstellung des Staudamms redet niemand mehr über Tierschutz oder die Zukunft des Parks. Was von ihm übrig ge-

Am Black Volta: Stille, erhabene Landschaft – untergegangen im Bui-Stausee

© pmv, Jojo Cobbinah



blieben ist, wird vom illegalen Goldabbau zerstört.

Auf dem Papier besteht der Bui-Park noch, aber es lohnt sich nicht mehr, hinzufahren, weil es dort nichts Interessantes mehr gibt. Inzwischen wurde selbst die Parkverwaltung nördlich von *Banda Nkwanta* umgesiedelt. Ich kann nur sagen: Schande über unsere Behörden!

## 17 Boabeng-Fiema: Großes Affentheater

Das 80 ha große Affenschutzreservat nördlich von *Nkoranza*, das die beiden namensgebenden Dörfer **Boabeng** und **Fiema** einschließt, veranschaulicht eine Variante afrikanischen Tierschutzes: Seit über 160 Jahren sind die hier heimischen *Weißbart Stummelaffen* (*Colobus polycomos*) und *Lowe-Meerkatzen* (*Cercopithecus campbelli lowei*) durch ein religiöses Tabu geschützt, nach dem Motto »Solidarität mit unseren haarigen Verwandten«. Sie dürfen nicht gejagt werden und können sich überall frei und unbehelligt bewegen. Besonders die kleinen, flinken **Monameerkatzen**, derzeit 250 Exemplare, kommen regelmäßig in die Dörfer, um nach Essbarem zu suchen. Dabei stopfen sie sich wie Hamster beide Backen voll (ihr Backenbart tarnt die Vorratslage gut), und versuchen obendrein mit Händen und Füßen so viel sie tragen können, wegzuschleppen. Die langschwänzigen Tiere – der schmale Rücken ist rötlich-braunen, die Brust weiß – gelten als besonders schlau.

Der Bestand der **Weißbart Stummelaffen** beträgt etwa 150 Stück. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie als einzige Affenart lediglich vier Finger und keinen Daumen besitzen. Ihr langer weißer,

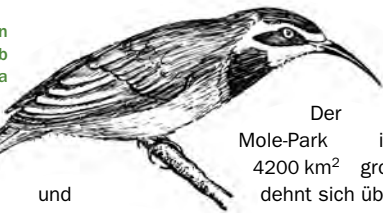
## TIERE SIND GLÜCKSSACHE

Viele Urlauber hoffen, in Ghana auf quasi ostafrikanische Verhältnisse zu treffen. Doch abgesehen davon, dass es in Westafrika kein Großwild gibt und im Dschungel naturgemäß wenig zu sehen ist, haben unterschiedliche Gründe dazu geführt, dass die erwähnten Tiere auch in den Reservaten weder zahlreich noch leicht zu sehen sind. Die Reserven sind in erster Linie zum Schutz der Natur eingerichtet worden und selten gut erschlossen. Außer in Mole sind in vielen Parks nur wenige Tiere übrig, nachdem sie jahrzehntelang ohne Kontrolle gejagt wurden. Wenn Sie die Messlatte nicht zu hoch anlegen, werden Sie dennoch interessante Touren durch die Natur erleben.

☀ **Tipp:** Für **Fotos** im relativ dunklen Dschungel ist ein starkes (externes) Blitzlichtgerät nützlich.

buschiger Schwanz, ihr schwarzes Fell und das von einem weißen Haarkranz eingerahmte schwarze Gesicht machen sie besonders attraktiv; man nennt sie auch Mantelaffe. Die Affen fressen nicht nur die Schalen von Yams und Kochbananen, die man ihnen überlässt, sie holen sich auch Essen aus den Vorratsspeichern, klettern in Häuser und Küchen und trinken aus den Wassereimern. Diese Kapriolen werden von den Dorfbewohnern mit großem Langmut geduldet, denn sie glauben, dass alles, was man den Affen antut, früher oder später einem selbst geschehen wird.

Der Weißkehlspint brütet in  
Kolonien und wandert außerhalb  
der Brutzeit bis Tansania



Das ist umso erstaunlicher, da hier Affen sonst eher als Fleischlieferanten angesehen werden. Ende der 60er Jahre wollten einige Leute beweisen, dass sie nichts mehr von der traditionellen Religion hielten. Sie begannen, die Affen systematisch zu jagen. Für den langfristigen Schutz der Tiere musste die Staatsgewalt hinzugezogen werden. Dank der Initiative der Bevölkerung wurde schließlich auch der Wald unter Schutz gestellt, um die weitere Zerstörung des Lebensraumes der Affen zu verhindern.

Wer in diesen Teil von Brong-Ahafo kommt, sollte nicht versäumen, nach *Buabeng* und *Fiema* zu fahren. Eine bessere Gelegenheit, die äußerst scheuen und vielerorts bedrohten Tiere in natura zu beobachten, gibt es fast nirgends!

☀ **Tipp:** Übernachtungsmöglichkeiten gibt es in *Nkoranza* bzw. *Techiman*.

## 18 Mole: Bestes Revier für eine Foto-Safari

1971 gegründet, hat sich der *Mole National Park* im Nordwesten des Landes zu einer touristischen Attraktion mit zunehmender Besucherzahl entwickelt. Nur hier kann man eine regelrechte Fotosafari machen. Das heißt, der Park besitzt außer seinem Tierreichtum auch eine Infrastruktur in Form von Pisten, einem Motel und genügend Personal für interessante Touren durch den Park.

Der Mole-Park ist 4200 km<sup>2</sup> groß und dehnt sich über eine wellige Baum-Savanne mit schönen Akazienbaumbeständen und vielen Kleinbäumen aus. In dem riesigen Areal liegen, verstreut und fernab jeglicher Zivilisation, 32 kleine Camps mit der nötigsten Ausstattung für Besucher. Eine Campingausrüstung ist – für alle Fälle – erforderlich. Die beste Zeit für Fotosafaris oder Tierbeobachtungen ist die Trockenzeit von November – Mai. Dann sind die Pisten in akzeptablem Zustand, das Gras nicht so undurchdringlich und die Tiere öfters durstig, so dass man sie mit einem Fernglas leicht beim Trinken beobachten kann. Unmittelbar unterhalb des einzigen Motels im Park befindet sich ein großes Wasserloch, wohin zu verschiedenen Tageszeiten Tiere kommen, die man beobachten kann. In der Regenzeit Juni – Oktober sind die Pisten kaum mit dem Auto befahrbar; Fußmärsche in Begleitung von Wildhütern sind dann am besten.

Etwa 93 **Tiergattungen** bevölkern den Park, darunter 9 Amphibien- und 33 Reptilienarten, außerdem Löwen, Leoparden und andere Wildkatzen. Mehr als 300 **Vogelarten** wurden hier registriert, darunter rund 160 heimische, die ganzjährig im Park bleiben. Dazu gehören in großer Zahl solch imponierende Vögel wie Uhus, Adler, Bussarde und Geier. Hornvögel mit ungewöhnlichen Schnäbeln, Rabenvögel, Perlhühner und verschiedene Spechtarten lassen sich





**Gewaltig: Der Elefant und sein Appetit sind von zerstörerischer Kraft**

© Erik Hinz

leicht unterscheiden. Auch die kleinen Webervögel bauen in Mole ihre kunstvollen hängenden Nester. Eine Vielzahl europäischer Vögel gesellt sich zum Überwintern dazu, so zum Beispiel farbenprächige Eisvögel und weiße Kraniche.

☀ **Tipp:** Oktober – Mai ist hier Hochsaison, deswegen frühzeitig anmelden. Die Anreise per Bus erfolgt immer über ➤ **Tamale**.

## 19 Wechiau: Refugium der Flussperde

Das **Wechiau Hippo Sanctuary** ist ein Öko-Tourismus-Projekt, das 1999 mit engagierter Hilfe ausländischer Organisationen und einer Gemeinschaft von 22 umliegenden Dörfern im Nordwesten Ghanas gestartet wurde. *Wechiau*, ein Weiler im Grenzland zu Côte d'Ivoire, ist das Zentrum dieses einmaligen Projekts, das von den Einheimischen selbst ver-

waltet wird. In einem 40 km langen Abschnitt des Black Volta leben rund 50 Flussperde in ihrem natürlichen Habitat, die aufgrund unkontrollierter Jagdaktivität extrem gefährdet sind. Dank der Weitsicht der traditionellen Machthaber, ist das Wechiau-Projekt heute ein erfolgreiches Beispiel für nachhaltigen Umweltschutz. Als Nebeneffekt haben sich viele Vögel, Fledermäuse, Eidechsen, Pythons und Schmetterlinge hier angesiedelt.

☀ **Tipp:** Wechiau ist rund 46 km von ➤ **Wa** bzw. 23 km von ➤ **Ga** entfernt. Ein Besucherzentrum im Ort betreut Gäste.

## 20 Gbele: Bongos und Böcke

Das 546,50 km<sup>2</sup> große *Gbele Resource Reserve* wurde ursprünglich für die Trophäenjagd gegründet. Aber nach intensiven Jagdaktivitäten und Wilddieberei wa-



Das Erdferkel (60 cm hoch, 70 kg schwer) ist ein nachtaktiver, kraftvoller Graber, der sich in offenen Savannen von Termiten ernährt

ren die Bestände dermaßen reduziert, dass 1974 die Jagd hier verboten werden musste und ein Schutzreservat eröffnet wurde. Heute soll das Gbele-Reservat das einzige in Ghana sein, wo die hübsche und in Westafrika seltene *Roan-Antelope* (Pferdeantilope) in nennenswertem Umfang gesehen werden kann. Anderes noch vorhandenes Wild sind *Bongos*, eine Antilopenart, bei der beide Geschlechter ein leierförmiges Gehörn tragen, *Kuhantilope* (*Hartebeest*) und *Defassa-Wasserbock*. Harthäckige Gerüche besagen, dass hier noch der seltene afrikanische *Wildhund* und die *Goldkatze* leben würden. Das Schutzreservat liegt abseits touristischer Wege im hohen Norden, nicht weit von *Tumu* (55 km südlich) und der Grenze zu Burkina Faso.

☀ **Tipp:** Schönste Zeit ist hier ab Juni, es gibt keinerlei Infrastruktur, ➔ *Tumu*.

## 21 Essen-Epam: Big Tree & Big Butterflies

Das relative kleine *Essen-Epam Forest Reserve* von 4610 ha Größe liegt zwischen *Agona-Swedru* und *Akim-Oda* in der Ost-Region. Das Hauptinteresse in diesem Schutzgebiet mit immergrünem Tro-

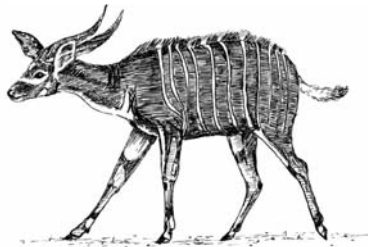
penwald gilt dem größten Baum Westafrikas, *The Big Tree*, ein seltenes Exemplar des Kapok-Baumes, der 108 m in die Höhe ragt. Glücklicher Nebeneffekt des geschützten Waldes ist die hervorragende Möglichkeit, hier schöne Vögel zu beobachten. Im Städtchen **Asantamanso** wurde ein *Visitors' Centre* für die wachsende Zahl an Gästen eröffnet.

☀ **Tipp:** Das Areal ist von *Accra*, *Winneba* oder *Agona-Swedru* aus einfach und schnell über die Hauptstraße nach ➔ *Akim-Oda* erreicht.

## 22 Atiwa-Atwirebu: Zaubenhafter Wald

Nur 10 km nördlich von *Kibi* (Eastern Region) liegt das 200 km<sup>2</sup> große Areal des *Atiwa-Atwirebu Forest Reserve*, das 1952 unter Schutz gestellt wurde. Hier gedeihen über 150 verschiedene Arten von Farnen, von denen drei bis Baumhöhe wachsen, Wildorchideen und weitere Pflanzen, die Naturinteressierte begeistern können. Umschwirrt und bekrabbelt werden sie von Ameisen (allein 50 Arten!), Insekten und Schlangen. Die Hauptmerkmale *Atiwa-Atwirebus* sind aber die großen Bestände von seltenen Vögeln und atemberaubend schönen

Scheues Reh: Das Bongo verbirgt sich im dichten Wald





Schmetterlingen, darunter 6 endemische Arten und der größte Schmetterling des afrikanischen Kontinents, der *Ritterfalter* (*Papilio Antimachus*), den man mit viel Glück sehen kann.

☀ **Tipp:** Das Waldreservat von Atiwa-Atwirebu (auch Atewa-Atwirebu) kann in einem Tagesausflug von ✈ *Koforidua* bzw. ✈ *Accra* aus innerhalb 1 – 2 Std. erreicht werden.

## 23 Tafi-Atome: Mehr Affe oder Meerkatze?

In der *Volta*region befinden sich zwischen der Provinzhauptstadt *Ho* und *Hohoe* mehrere Affenreservate mit Hunderten von Affen verschiedener Art. Aufgrund der traditionellen Toleranz der Ewe werden die Tiere nicht gejagt, sondern absolut in Ruhe gelassen; deshalb haben sie ihre Scheu gegenüber Menschen verloren. In den Ausläufern der *Avatime-Berge* können Sie im Tafi-Atome-Affenreservat vor allem die gelehrigen *Monameerkatzen* beobachten, deren Population nach Einbußen durch Wilderer heute wieder auf 60 – 80 Tiere angewachsen ist.

☀ **Tipp:** In ✈ *Ho* hilft das Ghana Tourist Board weiter, in ✈ *Hohoe* das Büro des District Assembly.

## 24 Agumatsa: Seltene Flattermänner

Das *Agumatsa-Naturreservat* liegt im Distrikt *Hohoe* (Volta Region), im Grenzland der Togo-Atakora-Berge, die hier zwischen 600 und fast 900 m Höhe erreichen. Das 20 km<sup>2</sup> große Areal ist ein Mikrokosmos der verschiedenen Ökosysteme: feucht, immergrüner Wald, Guinea-Savanne und Grasland. Es ist die geschützte Heimat von unzähligen Schmetterlingen, Antilopen, Fledermäusen und rund 10 Vogelarten,



Besuch am Strand: Schildkröbe

© pmv, Jojo Cobbinah

ten, die auf der bedrohten Liste stehen. Einige sind die *Kongotaupe* (African wood pigeon) und der *Barthoniganzeiger* (Least honey guide). Fünf Raubvogelarten wurden ebenfalls in diesem Revier gesichtet, zum Beispiel der äußerst seltene *Einfarb-Schlangennadler* (Brown snake-eagle). Innerhalb dieses Areals befindet sich auch der **Wli-Wasserfall**, der höchste Westafrikas. In 600 m Höhe fällt der *Agumatsa-Fluss* über ein System von Sturzstellen und Kaskaden rund 70 m tief in eine natürliche Senke, deren imposante felsige Flanken sowohl als schöne Bergkulisse als auch Heimat einer großen Kolonie von 500.000 *Flughunden* dienen.

☀ **Tipp:** Standort des Reservats ist ✈ *Wli-Afe-game*, wo sich ein Büro des Game & Wildlife befindet. Von *Hohoe* sind es rund 22 km bis zum Reservat.

## 25 Kyabobo: In den Bergen im Osten

Der 1997 gegründete *Kyabobo National Park* liegt im Grenzgebiet zu Togo, im äußersten nordöstlichen Winkel der Volta-region, mit den höchsten Erhebungen der gesamten Republik. Der Name bezieht sich auf Ghanas zweithöchsten Berg *Dzebobo* (881 m), der sich im Park befindet. Die größte Attraktion hier ist der natürliche Reiz einer Berglandschaft voller Elefanten, Büffel, Affen aller Art, bunter Vögel und Schmetterlinge sowie versteckter Wasserfälle (z.B. *Laboum Waterfalls*). Über die Togo-Grenze hinweg verbindet sich der Park mit dem *Parque National de Fazao-Malfacassa*, wodurch ein sehr großes Gebiet unberührter Natur unter Schutz steht.

Der 340 km<sup>2</sup> große Park liegt im Distrikt *Nkwanta*, 10 km von der gleichnamigen Provinzhauptstadt entfernt. Von dort starten die meisten Expeditionen, die, aufgrund des bergigen Terrains, nur zu Fuß möglich sind. Schon die Anreise hierher verläuft nicht ohne Strapazen und will sorgfältig geplant sein. Allein die Fahrt von Hohoe über Kadjebi nach Nkwanta dauert wegen holpriger Straßen mehrere Stunden. Zudem fahren auf dieser Strecke nicht viele Autos, weit und breit ist keine touristische Infrastruktur vorhanden. Fazit: Ohne Zelt und reichlich Proviant geht es kaum.

☀ **Tipp:** Wer an einer Tageswanderung oder gar mehrtägigen Trekkingtour interessiert ist, meldet sich im Parkbüro in ➤ *Nkwanta* an.

## 26 Kalakpa: Allein unter Tieren

1000 km<sup>2</sup> groß ist dieses 1975 gegründete Reservat in der Voltaregion an den Ausläufern der Togo-Berge. Es umfasst sowohl Regenwald als auch Savanne. Alle typischen Tiere der Waldgebiete, außer Leoparden und Elefanten, sind hier heimisch: mehrere Affenarten, Buschböcke, Büffel und angeblich auch die nachtaktive Ginsterkatze.

☀ **Tipp:** Um dorthin zu gelangen, fährt man auf der Straße zwischen Akosombo und Ho bis *Sokode*, von wo aus eine Nebenstraße 12 km weiter bis ➤ *Abutia-Kloe* führt.

## 27 Xavi: Bird Watchers Traum

Das im Jahr 2000 begonnene *Community Eco-Tourism Project* befindet sich in einem Areal, das sowohl Küstensavanne als auch ein Ramsargebiet beinhaltet. Das *Xavi-Vogelschutzreservat* erstreckt sich über die Sümpfe am schmalen *Lotor River*, der in die *Avu-Lagune* mündet. Xavi bietet Ornithologen beste Bedingungen, um Vögel aus der Nähe zu sehen. In schlanken Kanus geht es über den Fluss, dessen Ufer Rastplatz für überwinternde Vögel aus Europa ist. Hier leben auf kleinstem Raum rund 90 Vogelarten, darunter viele, die nicht alltäglich sind: *Bismarckfischer*, *Weißkehlspint*, *Dominikanerwitze* und der *Spornkuckuck*.

☀ **Tipp:** Beste Ausgangspunkte für den Besuch sind ➤ *Ada*, *Sogakope* oder *Akatsi*, die über Hotels verfügen.



# GESCHICHTE & GEGENWART

## SANKOFA

**Sieh' auf  
deine Vergangenheit  
und du erkennst  
deine Zukunft.**

Jojo Cobbinah



NATUR & NATURPARKS

GESCHICHTE & GEGENWART

MENSCHEN & KULTUR

REISE-INFORMATIONEN

ZU GAST & LANDESKÜCHE

ACCRA & GREATER ACCRA

DIE KÜSTE & DER WESTEN

ASHANTI & BRONG-AHAFO

DER NORDEN

OST-GHANA & VOLTA-REGION



# Gos montes

terra del Rey segund a qual  
Rey he muy noble e muito poderoso

## Sera liua:

esta terra he muy nobre e muito poderosa  
e he muy nobre e muito poderosa  
e he muy nobre e muito poderosa  
e he muy nobre e muito poderosa  
e he muy nobre e muito poderosa  
e he muy nobre e muito poderosa  
e he muy nobre e muito poderosa  
e he muy nobre e muito poderosa  
e he muy nobre e muito poderosa  
e he muy nobre e muito poderosa

São Jorge da Mina auf einer Karte aus dem 15. Jahrhundert: »In der Mitte von Äthiopien [gemeint war ganz Afrika] erbaute Johann II. an der den Goldminen nächstgelegenen Küste eine Festung mit Schutzwehr und Mauern, eingefriedet von Pfahlwerk und Festungsgraben, nachdem das Mauerwerk mit Schiffen aus Portugal herbeigeschafft worden war.«



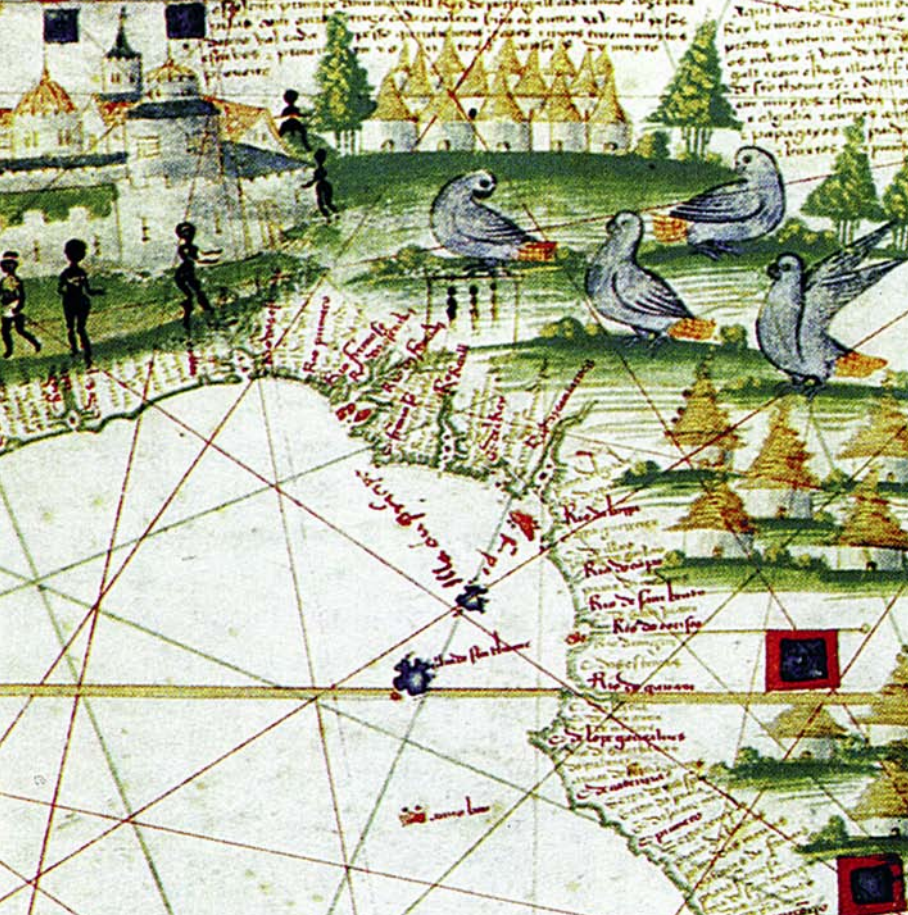
s clares en africa.

depois do Rey de mltas aquil  
Rey sempre tunc continuou  
morte quita corer puelle sua  
dual Rey he miquis sempre  
caruquo de mltos

Castellum Samunt.

*[A decorative border at the bottom of the page features stylized green foliage and small yellow flowers.]*

*[Faint handwritten text from another page]*



# DER BLICK ZURÜCK

**Konkrete Zeugnisse der frühesten menschlichen Besiedlung in Ghana reichen 30.000 bis 40.000 Jahre zurück. An der jetzigen ghanaischen Küste, nahe der Industriestadt Tema, wurden eindeutige Hinweise auf menschliche Siedlungen gefunden. Noch ist unklar, wer dort gelebt hat und was für ein Leben die Menschen führten. Doch ihre Existenz kann niemand mehr leugnen. Wenn heute afrikanische Länder als »junge Republiken« bezeichnet werden, meint man ihre jüngste Entstehung als unabhängige politische Gebilde. Die Völker und ihre Kulturen jedoch sind alles andere als jung.**

Es ist unmöglich, die Geschichte des heutigen Ghana zu behandeln, ohne ein wenig auszuholen – zeitlich wie geographisch. Denn das Siedlungsgebiet, in dem das Volk damals lebte, umfasst Teile der heutigen Côte d'Ivoire, von Burkina Faso, Nigeria und Togo. Für die Anfänge der ghanaischen Geschichte muss man sogar bis zu den früheren Kaiserreichen der Westsahara, woher nachweislich die meisten Bewohner des heutigen Ghana stammen, ausholen.

## KAISERREICHE DES SAHEL

**Westafrika ist kulturgeschichtlich ein faszinierendes Gebiet, ein Gebiet mit einer großartigen Vergangenheit. Längst zu Berühmtheiten geworden sind die drei frühen Kaiserreiche Gana, Mali und Songhay, die fast die gesamte Geschichte des westafrikanischen Subkontinents für über ein Jahrtausend prägten.**

Die Kaiserreiche entstanden entlang den prähistorischen Handelsrouten, die auch während und nach dem fortschreitenden Austrocknen der Sahara zwischen den Völkern nördlich und südlich der Wüste aufrechterhalten wurden (man nimmt an, dass die Sahara vor 10.000 bis 12.000 Jahren noch bewaldet und dicht besie-

delt war). Gehandelt wurde mit Gold, Elfenbein, Leder, Baumwolle aus dem Süden und mit Messing, Kupfer, Seide, Pferden und dem lebensnotwendigen Salz aus den Minen von *Idjil* und *Taghaza* nordwestlich der Sahara. Dieser Handel, der zunächst mittels Pferden, Wagen und später mit den dürreresistenteren Kamelen bestritten wurde, führte sogar bis zur Mittelmeerküste. Dadurch gelangten afrikanische Produkte nach Europa, lange bevor der weiße Mann seinen Fuß auf den Kontinent gesetzt hatte.

## Gana: Stark und sagenumwoben

Das erste dieser Kaiserreiche, auch *Alt-Ghana* genannt, entstand dort, wo die heutigen Republiken Mauretanien, Senegal und Mali liegen, am südlichen Ende der Karawanenstraße. Der genaue Zeitraum seiner Entstehung ist unbekannt, aber die Anfänge gehen etwa bis auf 600 n.Chr. zurück. Zwar behaupten einige Historiker, dass das **Kaiserreich Gana** von (weißen) Berbern schon im 4. Jahrhundert gegründet worden sei, doch hatte zu dem ersten belegbaren Zeitpunkt, nämlich 790 n.Chr., eine rein schwarze Dynastie die politische Macht von Gana inne. **Tunka Maghan Ciss** hieß

der Herrscher über das *Soninke-Volk*, auf dessen Gebiet sich das Kaiserreich Gana etablierte. Diese Dynastie herrschte ununterbrochen bis zum **11. Jahrhundert**.

Gana lag im Schnittpunkt der altbekannten Handelswege zwischen den Oasenvölkern der Sahara und den Lieferanten von Gold und Elfenbein aus den Waldgebieten südlich der großen Savanne. Es besaß die Kontrolle über die Goldminen im Nordosten des Reiches, den Goldhandel und über die Handelsrouten. Die Stadt *Kumbi Saleh* war bis zum 11. Jahrhundert ein berühmtes Handelszentrum. Nicht weit von ihr entfernt soll sich die noch nicht ausgegrabene Hauptstadt befunden haben.

Reisende berichteten immer wieder vom sagenhaften Reichtum des Kaiserreiches. So notierte *Muhammad Ibn-Hau-*

*kal* (943 – 977), ein arabischer Geograf, lakonisch: »Der König von Gana ist der reichste König der Erde«. Und ein anderer, der andalusische Historiker *Abd al-Ī Azīz al-Bakrī* (1014 –1094) schwärmte 1067: »Der König besitzt einen Palast und zahlreiche überkuppelte Räume, die von einer Art Stadtmauer umgeben sind (...). Der König schmückt sich wie eine Frau an Hals und Unterarmen, auf dem Kopf trägt er eine hohe, mit Gold verzierte Mütze, die mit einem Turban aus feiner Baumwolle umwickelt ist. Bei Audienzen oder während der Anhörung von Beschwerden gegen Beamte sitzt er in einem Kuppelbau, einem Pavillon, um den 10 Pferde stehen, die mit goldbestickten Decken geschmückt sind. Hinter dem König stehen 10 Pagen mit goldverzierten Schilden und Schwertern und zu



seiner Rechten die Söhne der Vasallen-Könige seines Landes mit prächtigen Gewändern und golddurchwirktem Haar.«

Der Reichtum der Herrscher und deren riesiger Hofstaat wurden gestützt von Beamten, Krieger, Handwerkern und natürlich Händlerfamilien und armen Bauern. Daneben existierte eine starke Priesterkaste wie in Ägypten, doch ist nur sehr wenig Konkretes über das damalige Leben bekannt.

Bei einer entscheidenden Schlacht **1076** fügten die strengislamischen und heißblütigen **Almoraviden**, die bereits in Marokko eine Herrscherdynastie gegründet hatten, dem Kaiserreich Gana eine empfindliche Niederlage zu und leiteten die Zersetzung des Reiches ein. Die Almoraviden waren eine von dem asketischen Islamgelehrten *Abdullah Ibn-Yassin* geführte puritanische Sekte des Islam, eine mönchische Kriegerkaste. Nach Eroberung und Zerstörung der Hauptstadt und Islamisierung der negriden Völker am Sahararand wandten sich die Almoraviden 1086 in Richtung Spanien, wo sie die Dynastie der dort schon lange ansässigen maurischen Omayyaden ablösten. Gana erholte sich nicht mehr so richtig von dieser Niederlage. Die Zentralmacht zerbröckelte zusehends, die Randvölker des Reiches rebellierten und gründeten eigene Staaten, einige Völker wie die **Akan** (heute zum Teil in Ghana lebend) und **Dioula** (heute hauptsächlich in Senegal ansässig) lehnten den Islam ab und flohen gen Süden. Die Handelswege verschoben sich nach Osten. Neue Machtzentren entstanden, aber Ganas traditionelle Struktur der Zentralgewalt blieb unverändert und fand Kontinuität in den Nachfolgerstaaten.

## Mali entfacht einen Goldrausch

Auf Gana folgte das **Kaiserreich Mali**, das vom Volk der *Malinke* beherrscht wurde. Mali wurde von König *Moussa Keita* bereits **um 1200** herum als kleines Fürstentum unter Ganas Vorherrschaft gegründet. Der erste eigentliche Kaiser des Reiches war jedoch der legendäre Mande-König **Sundiata (der Löwe)**, der in der *Schlacht von Kirina* 1235 das endgültige Ende des Gana-Reiches herbeiführte. Mali wurde noch reicher, mächtiger und berühmter als Gana. Sein bedeutender Ruf reichte bis nach Europa, wo man im 14. Jahrhundert anfang, neben den üblichen Silbermünzen nach dem Vorbild der arabischen Kalifen nun auch Goldmünzen zu prägen. Ein enormer Aufschwung setzte im Goldhandel ein. Mali florierte und besaß intellektuelle Zentren wie *Timbuktu* und *Djenne*, deren Universitäten mit denen von Ägypten und Spanien sowie anderen muslimischen Zentren Gelehrte austauschten.

»Die Menschen in Mali sind selten ungerecht und haben eine große Abneigung gegen Ungerechtigkeit wie alle anderen Völker. Der Sultan zeigt keine Gnade gegen Gesetzesbrecher. Es gibt absolute Sicherheit in ihrem Land. Weder Reisende noch Einheimische dort brauchen sich vor Räubern oder Gewalttätigen zu fürchten. Sie nehmen nie Besitz vom Vermögen eines weißen Mannes, der in ihrem Land stirbt ...« So sah einer der größten islamischen Literaten seiner Zeit, *Ibn-Battuta*, das Land, das er zwischen den Jahren 1325 und 1354 bereist hatte. Noch mehr Zeugnisse von der Größe des Kaiserreichs bekommen wir von den Berichten der afrikanischen Gelehrten aus





Arabischer Händler (aus einer Handschrift des 13. Jahrhunderts)

© pnv, Archiv

Timbuktu, die ihre Eindrücke Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts ganz authentisch in zwei bekannten Büchern, *Tarikh es Sudan* und *Tarikh el Fetach*, niedergeschrieben haben.

Schillernd und von *Griots*, den wandernden Historienerzählern heute noch besungen, ist die Geschichte der Pilgerreise des größten aller Mali-Kaiser, **Mansa Kankan Musa**, der 1312 den Thron bestieg. Auf seiner ersten Pilgerreise nach Mekka 1324 – angeblich mit 12.000 Sklaven, 800 Hofdamen für seine Gemahlinnen und weiteren Tausenden Begleitern – verteilte er unterwegs so viel Gold an das Volk, dass weltweit der Goldpreis sank. Erst zwölf Jahre später konnte diese Inflation wieder aufgefan-

gen werden. Wenn die Erzählung wahr ist, dann hat der stets in Brokat und Seide gewandete Musa überall dort, wo er auf dem Weg nach Mekka Station gemacht hat, eine Moschee bauen lassen.

Bis zu seinem Tode 1335 erlebte Mali ein **Goldenes Zeitalter**, in dem Frieden und Wohlstand herrschten. Auch in Europa war Mansa Musa wohl bekannt, wie eine Karte aus dem 14. Jahrhundert zeigt, auf der er als »Herr der Neger von Guinea« abgebildet ist. Unter seiner Herrschaft erstreckte sich das Mali-Reich in West-Ost-Richtung vom Atlantik bis zum heutigen Nigeria.

## Das Kaiserreich Songhay

Mit Beginn des **15. Jahrhunderts** begann der Verfall Malis. Die Angriffe der Nachbarvölker wie Mossi, Bambara, Fulbe und vor allem der Songhay wurden immer häufiger. Niani, die einst stolze Hauptstadt Malis, war Anfang des 18. Jahrhunderts zu einer Ruinenstadt verkommen.

Der berühmte Gründer von Songhay war **Sonni Ali Ber**, der von 1464 bis 1492 regierte. Ihm gelang es, die Übermacht von Mali zu brechen, das Reich gegen Angriffe der Mossi und Fulbe erfolgreich zu verteidigen und das Reichsgebiet erheblich zu vergrößern. Unter ihm wurde Songhay ein Kaiserreich mit der Stadt Gao als Zentrum.

Es war allerdings Sonni Alis Nachfolger, der als Songhays größter Herrscher in die Geschichte eingehen sollte: **Muhammad Touré I.**, genannt **Askia der Große**, ein ehemaliger Provinzgouverneur, regierte von 1493 bis 1528 und bescherte Songhay eine glänzende Blütezeit. Der Staat war inzwischen (als erster) zum Is-



lam übergetreten, womit die innere Einheit und der Anschluss an die internationale Handelsgemeinschaft garantiert waren. Es gab ein stehendes Heer und ein aus der Familie rekrutiertes festes Beamtennetz. Als Askia Touré starb, erstreckte sich Songhay über das Gebiet der heutigen Republiken Mauretanien, Senegal, Mali und Niger, konnte sich aber gegen die marokkanischen Armeen Ende des 16. Jahrhunderts nicht mehr behaupten.

## DIE MYSTERIÖSEN ANFÄNGE DER AKAN

**Woher die Akan-Völker, die Bevölkerungsmehrheit des heutigen Ghana, kommen, bleibt undurchsichtig. Zum einen pflegen die Akan-Völker zu viele widersprüchliche Legenden über ihre Ahnen, zum anderen mangelt es an Nachweisen der behaupteten Ursprünge.**

Einige Akan beharren darauf, dass sie immer im heutigen Gebiet Ghanas gelebt hätten, andere sind überzeugt, dass die Akan aus einem Land weiter nördlich des Waldgebietes stammen, aus dem sie wegen eines Krieges vertrieben worden waren.

Historiker sind in dieser Frage ebenfalls uneinig. Einige Forscher sagen, die ersten Akan kämen aus Alt-Ägypten, von wo angeblich die Mehrheit aller negriden Völker stammt. Manche meinen, die Akan hätten sich vor bereits 2000 Jahren im Gebiet des *Offin-Flusses* (Zentralghana) niedergelassen und erst nach einer gewissen Zeit hätten sie begonnen, die

verschiedenen Akan-Teilstaaten wie *Adansi*, *Denkyira* oder *Twifo* zu gründen.

Andere Historiker sind sehr vorsichtig und bestätigen lediglich die Existenz von vielen Stämmen an der Küste zwischen 1000 und 1400 n.Chr. Zweifellos gab es ein **Königreich Accani** im Gebiet des heutigen Elmina. Dies wurde durch seefahrende Portugiesen bestätigt, denen ein Volk mit einer hochentwickelten Kultur begegnete. Sie überlieferten, dass die Accani königliche Insignien wie Trommeln, Trompeten und Stühle, die bis heute ebenfalls an der ghanaischen Küste ihre Anwendung finden, benutzten.

Was auch immer geschah, fest steht, dass die Mehrzahl der Vorfahren der heutigen Bewohner Ghanas in kleinen Gruppen aus dem westlichen Sudan einwanderte. Es ist durchaus wahrscheinlich, dass die Wellen der Emigrationen in Richtung Süden von den Desintegrationsprozessen der alten Kaiserreiche Gana und vor allem Mali und Songhay ausgelöst wurden.

## Die verschiedenen Akan-Völker

Die ersten Wandergruppen, die das Gebiet des heutigen Ghana erreichten, waren die **Guan**. Wenn man bedenkt, dass der Name *Guan* auf Akan *Flucht* bedeutet, könnte man sagen, da sei möglicherweise ein Quäntchen Wahrheit in der Legende. Aus dem nördlichen Savannengebiet kommend, ließen sie sich zunächst an den Ufern des Volta nieder. Überall dort, wo sie heute zu finden sind, sind sie mehr oder weniger mit anderen Völkern vermischt, denn sie hinterließen ihre Spuren im ganzen Land und haben

**Begegnung mit der Vergangenheit: Auf dem Naturwachturm in Nania, einem frühzeitlichen Sklavenlager im Norden Ghanas**

© pmw, Jojo Cobbinah



Karte auf eigenen Forschungen beruhend © pmv Peter Meyer Verlag 1993 – 2017

teilweise die Sprache des Mehrheitsvolkes übernommen. Dennoch existiert eine eigenständige *Guan*-Sprache, die als Vorläufer der Akansprache angesehen wird.

Den Guan folgten auf ihrer Wanderung nach Süden die **Fanti**, die ersten »puren« Akan. Sie wanderten in kleinen Gruppen ein und ließen sich schließlich im Gebiet von Cape Coast nieder, wo sie auch heute noch hauptsächlich leben. Sie sprechen die Akan-Sprache *Fanti*.

Von den »späteren« **Akan**, die allesamt den *Twi-Dialekt* sprechen, gelten die *Bono* (auch *Brong*) als die ersten Einwanderer. Andere Untergruppen heißen z.B. *Ashanti*, *Kwahu*, *Wassa* oder *Assin*. Die Akan besiedelten zuerst das Savannengebiet südlich des Schwarzen Volta um Kintampo und Techiman und sickerten langsam in die fruchtbaren Wälder ein. Ihr Gebiet umfasste schließlich das ganze Waldgebiet zwischen den Flüssen Volta und Tano sowie zwischen Fanti- und Guanland. Im heutigen Ghana leben die Akan in Ashanti, Brong-Ahafo, in großen Teilen der Ost-, Zentral- und West-Regionen und Accra mit starken Minderheiten im Voltagebiet.

## Völker aus dem Meer

Von den Einwanderern, die aus dem Osten kamen, sind die **Ewe** aus Nordbenin die größte Gruppe. Fast alle Ewe haben ihre Wurzeln in Notsie im heutigen Togo. Von dort aus sollen sie nach Westen gewandert sein, nachdem das Leben unter einem brutalen und gottlosen Diktator unmöglich geworden war. Die flüchtenden Gruppen waren meist kleine, autonome Einheiten, geführt von einem Häuptling und einem Ältestenrat.

Die *Ada*, *Krobo* und *Ga* bilden die nächste Gruppe der Einwanderer, die in Ghana **Ga-Adangbe** genannt wird. Sie bevölkern heute die Gebiete in und um Accra sowie die Küstenebene in östlicher Richtung bis Ada an der Voltamündung. Der Legende nach stammen sie alle aus dem Mündungsgebiet des Niger.

Weil die Ewe- und Ga-Völker zum größten Teil mit Booten entlang der Küste zu ihren heutigen Siedlungsgebieten kamen, behaupteten viele, sie wären aus dem Meer gekommen. Wenn man dies nicht wörtlich nimmt, stimmt es sogar.

## Völker aus dem Norden

Glaube und Tradition im Norden Ghanas zeigen, dass dieses Gebiet ursprünglich von Landwirtschaft betreibenden Urvohnern wie den *Kokomba*, *Chamba*, *Talensi*, *Sisala*, *Vagala* und *Templensi* besiedelt war, ehe diese von stärkeren Kriegerbanden wie den **Dagomba** oder **Gonja** unterjocht wurden. Diese miteinander verschmolzenen Gruppen bilden im heutigen Ghana die zweitgrößte Volksgruppe, genannt **Mole-Dagbani**. Ihr Hauptmerkmal ist ihre Vorliebe für ein Leben in kleinen Kommunen. Ohne sichtbare Familienbande oder Kontakte zu ihren Nachbarn, aber oft mit den gleichen oder ähnlichen Sprachen, weist die Kultur auf gemeinsame Ahnen hin. Der *Tindana*, eine Art Hohepriester, verkörperte die oberste Autorität für alle. Seine Aufgabe war es, das Land zu verteilen und die wiederkehrenden Festtage festzusetzen.

Der Überlieferung nach verließen die Dagomba und ihr Brudervolk, die **Mamprusi**, ihre Heimat an den Ufern des Tschadsees zu Anfang des 15. Jahrhun-



derts. Warum sie das taten, bleibt rätselhaft. Ihre Spuren führen zunächst ins heutige Nordnigeria, danach werden sie im Gebiet *Pusigäs*, Nordghana, wieder gesichtet. Geführt wurden die Dagomba und Mamprusi von ihrem starken **König Gbewaa**. Scheinbar ohne große Mühe schob Gbewaa die Urbevölkerung beiseite und gründete um 1425 sein Reich in dem Gebiet zwischen der Gambaga-Stufe und dem Schwarzen Volta.

Nach Gbewaas Tod entstand zwischen seinen drei Söhnen *Tohogu*, *Sitobu* und *Mantambu* Streit. Jeder wollte König werden. Tohogu, der rechtmäßige Erbe, flüchtete vor seinen Brüdern in Richtung Nordosten, wo er im Gambaga-Hochland das **Königreich Mamprugu** gründete (noch heute sind dort die Mamprusi ansässig). Seine Brüder gaben die Verfolgung auf, teilten das alte Kernland unter sich auf und riefen das **Reich der Dagomba** bzw. **Nanumba** ins Leben.

### Gonja, die Spätankömmlinge

Kaum hatten sich die Dagomba niedergelassen, da wurden sie selbst Opfer einer weiteren Invasionswelle. Die heranrückende Volksgruppe hatte vermutlich dem mächtigen Mali-Reich angehört. Dieses *Mande*-sprechende Volk der **Gonja** infiltrierte zwischen 1600 und 1620 das Dagombaland vom Westen her, über das Tal des Weißen Volta. Sie hatten keine Probleme, die angesiedelten Dagomba Richtung Osten zu verdrängen. Die Vertriebenen gründeten in *Yendi* schließlich eine neue Hauptstadt, die bis heute die königliche Residenz geblieben ist. Die Gonja übernahmen den größten Teil des Landes in Zentralghana, lebten aber mit den besiegten Dagomba in Frieden und

Freundschaft – bis die Euopäer auch hierher kamen.

## DIE EUROPÄER KOMMEN!

**Die ersten Europäer, die im 15. Jahrhundert Oberguinea, wie die westafrikanische Küste damals bezeichnet wurde, erreichten, müssen ziemlich überrascht gewesen sein: Statt auf Wilde, Kannibalen und Monster, die laut grausiger Märchen südlich der Sahara wohnten, trafen sie auf Menschen, die keineswegs Anstalten machten, sie zu verspeisen. Die Ghanaer widmeten sich stattdessen traditionsreichen Handwerkskünsten wie der Bildhauerei, dem Weben und Färben von Stoffen – und der Goldschmiedekunst, was ihnen zum Verhängnis wurde.**

Die erste Berührung mit Europa erfuhr das Land wahrscheinlich durch portugiesische Seefahrer, die die Ostpassage nach Indien sowie Gold, Elfenbein und Gewürze suchten. Im Auftrag des portugiesischen Infanten **Heinrich des Seefahrers** (1393 – 1460) segelten auf den ersten atlantiktüchtigen Schiffen profitsuchende Kaufleute und todesmutige Abenteurer die Küste Westafrikas entlang. Von den monatelangen Fahrten ins Ungewisse kehrten viele nicht wieder zurück. Zwischen 1444 und 1447 erreichten die Seeleute das *Kap Verde* beim heutigen Dakar (Senegal); seit dieser Zeit begann der europäische Handel mit schwarzen Sklaven. Man schrieb das Jahr **1471**, als die Portugiesen schließlich den Golf von Guinea erreichten und bei der Landung an Ghanas Küste eine wichtige Entdeckung machten: So viel Gold fanden sie zwischen den beiden

Mündungen des Ankobra und des Volta, dass sie das ganze Gebiet **Mina de Ouro**, die *Goldmine*, nannten.

Mit allen Mitteln verteidigten die Portugiesen ihre Monopolstellung. Konkurrenten, die der Einflussphäre Portugals zu nahe kamen, wurden kurzerhand verhaftet und exekutiert. Es ging soweit, dass sie bereits 1443 Papst *Eugen IV.* dazu brachten, die erste von insgesamt drei päpstlichen Bullen zum Schutz aller portugiesischen »Rechte« zwischen dem Kap Bojador (Nordafrika) und Ostindien zu proklamieren. Sein Nachfolger, Papst *Sixtus*, ging noch einen Schritt weiter und belegte alle »Unbefugten«, die Handel treiben oder Heiden und islamische »Irrgläubige« bekehren wollten, mit Exkommunikation. Einem genuesischen Kaufmann, der gegen die Vorschriften des

»Romanus Pontifex«, der päpstlich erlassenen »Charta des portugiesischen Imperialismus« verstoßen hatte, hat man angeblich wie einem Dieb die Hände abgehackt.

Um die Pfründe zu sichern und auszubauen, errichteten die Portugiesen 1482 bei **Elmina** einen mächtigen Stützpunkt, den sie *São Jorge da Mina* nannten.

## Harte Konkurrenz um Gold und Sklaven

Zunächst konzentrierten sich die Portugiesen auf den reinen Handel mit Gold, Pfeffer und Elfenbein. Mit der Entdeckung Amerikas 1492 und der darauf folgenden raschen Entwicklung der Tabak-, Baumwoll- und Zuckerindustrie entstand jedoch großer Bedarf an billigen Arbeitskräften. Menschen wurden zum Export-

1650: Waren werden im Boot an Land gebracht, ein König empfängt einen Händler, links »belehrt« ein weißer Mann eine »Eingeborene«, wie das Kind zu stillen sei

© pmv, Archiv



schlager. Ab **1505** begannen die **Skaven** **transporte** von Afrika nach Süd- und Mittelamerika, die über mehr als drei Jahrhunderte lang das Schicksal Afrikas grundlegend bestimmen sollten.

☀ **Tipp:** Mehr darüber im Zusammenhang mit den **Skavenburgen**, ➦ Die Küste & der Westen, »Der Skavenhandel«.



Der einträgliche **Handel mit Menschen und Gold** führte dazu, dass andere europäische Kaufleute – Holländer, Engländer, Franzosen,

Dänen, Schweden und Preußen – hellhörig wurden und bald an der Guineaküste erschienen. Sie alle versuchten, das Monopol der Portugiesen zu brechen. Diese konnten ihre Macht, durch den kolonia-

len Reichtum demoralisiert und anschließend feudalistisch organisiert, nicht mehr aufrechterhalten. 1637 eroberte die holländische *Ostindische Kompanie* die Festung in Elmina.

Bis zur **Mitte des 18. Jahrhunderts** wütete eine wilde Handelskonkurrenzzagd entlang der gesamten Guineaküste. An der Goldküste entrissen die Holländer den Engländern deren Festungen, Schweden, die 1657 in Cape Coast gelandet waren, wurden von Dänen verdrängt, die nahe dem heutigen Accra eine Burg bauten. 1677 hatte Kurfürst *Friedrich Wilhelm* fünf Schiffe ausgestattet, die am Kap der drei Spitzen einen deutschen Stützpunkt errichten sollten, 1720 ging dem brandenburgisch-preußischen Unternehmen jedoch das Geld aus, und die Niederlassungen wurden an Holland ver-

Karte auf eigenen Forschungen beruhend © pmv Peter Meyer Verlag 1993 – 2017





äußert und so fort. Die Burgen und Wehranlagen, die heute überall an Ghanas Küste zu finden sind, sind die stummen Zeugen der europäischen Anstrengung, günstige bzw. ertragreiche Gebiete des afrikanischen Kontinents zu beherrschen.

☀ **Tipp:** Mehr zu den brandenburgisch-preußischen Aktivitäten ➤ *Prince's Town*.

## Briten und Missionare

Im Laufe der Zeit verloren einige europäische Länder die Lust am ständigen, personal- und kostenintensiven Konkurrenzkampf und verließen freiwillig die westafrikanische Szene. Aktiv blieben nur die **Briten**, die **Anfang des 19. Jahrhunderts** die Hälfte des Handels mit Kakao, Kaffee, Elfenbein, Gold, Palmöl einerseits und Textilien, Tabak, Alkohol und Zucker

andererseits kontrollierten. Schließlich übernahmen oder kauften sie die Besitztümer der Dänen und Holländer auf.

Die Sklavenhändler hatten sich bei ihren Aktivitäten auf die Küstengebiete konzentriert. Das Innere des afrikanischen Kontinents sowie das Schicksal der Bevölkerung war ihnen gleichgültig, nicht aber den **Missionaren**, deren erklärte Aufgabe es war, das Wort des Christen-Gottes zu predigen. Nach dem **Verbot des Sklavenhandels** um 1850 und dem damit einkehrenden Frieden konnte ein gewisser Erfolg im Bemühen der Missionare verbucht werden. Bereits 1828 war die *Baseler Mission* mit einigen Pastoren an der Goldküste aktiv. Sie etablierte sich im Akwapim-Hochland und eröffnete dort Schulen. Aus den Heiden sollten »ordentliche« Christen werden. Ihnen folgten



*Methodisten* aus Schottland, die 1835 ihre Missionstätigkeit im Fantiland aufnahmen. Im Voltagebiet wirkte die *Bremer Mission* emsig, andernorts waren diverse protestantische Kirchen tätig, und 1890 kehrten auch die Katholiken an die Goldküste zurück, wo sie einst mit den Portugiesen vergeblich versucht hatten, Fuß zu fassen.

## Die »Goldküste« wird britische Kolonie

Die Industrialisierung Europas, die zunehmende Wichtigkeit des afrikanischen Marktes, schließlich das Verbot des Sklavenhandels und die allmähliche Bildung einer einheimischen Elite brachten während des **19. Jahrhunderts** große, gar revolutionäre Veränderungen nach Westafrika. Hatten bisher vorwiegend private Gesellschaften den Handel in der Hand, wurde es nun auch für die europäischen Regierungen wichtig, Überseekolonien zu besitzen. Jetzt ging der Kampf um Afrika erst los.

Die britische Regierung stellte zunächst **1821** die Goldküste unter ihre direkte Kontrolle. Doch das Reich der Ashanti hatte gegen die britische Kontrolle der Küstengebiete aufbegehrt und kämpfte verbissen, um die eigenen Interessen zu verteidigen. Die britische Armee musste empfindliche Niederlagen einstecken, so verlor bei einer Schlacht 1824 auch der britische Gouverneur, *Sir Charles McCarthy*, sein Leben (angeblich beging er Selbstmord, um den Ashanti nicht in die Hände zu fallen). Die Ashanti waren auf dem Scheitelpunkt ihrer Macht, ihr Reich ging über die heutigen Grenzen Ghanas hinaus. Nach sieben

Jahren hatte die britische Krone genug vom kolonialen Abenteuer, 1828 gab sie die Kontrolle über die Gebiete an die private Handelskompanie zurück.

**1830** schickte die Handelskompanie den jungen **George Maclean** als ihren Sachverwalter an die Goldküste. Obwohl Maclean »Gouverneur« genannt wurde, war er lediglich für die Kompanie zuständig. Seine Befugnisse reichten nur bis zu den Mauern des Handelsstützpunktes. Ihm war ausdrücklich untersagt, sich in die Angelegenheiten der Bevölkerung einzumischen. Maclean machte jedoch genau das Gegenteil. Er schloss Friedensabkommen mit den benachbarten Völkern ab, etablierte eine Gerichtsbarkeit und stationierte Ordnungskräfte entlang der wichtigsten Handelswege. Seine Politik war erfolgreich, der Handel florierte, es herrschte Frieden. Macleans *de-facto*-Kolonie war natürlich unerwünscht. Rasch wurde er abgesetzt und die britische Regierung übernahm wieder die direkte Verantwortung für die Goldküste. Ihre Herrschaft basierte auf dem daraus folgenden **Bond of 1844** genannten Abkommen.

Großbritannien war in der Zwischenzeit zu einer Weltmacht aufgestiegen und dachte nicht daran, auch nur einen Quadratzentimeter seiner Einflussphäre aufzugeben, im Gegenteil. Es war jetzt an der Goldküste fest verankert, die übrigen europäischen Staaten hatten seit Aufhebung des Sklavenhandels kein wirtschaftliches Interesse mehr. Ashanti war praktisch ausgeschaltet. Am **24. Juli 1874** wurde trotz erheblichen Widerstandes seitens der einheimischen Elite die Goldküste formell zur **britischen Kronkolonie** proklamiert.



Die gut erhaltene Burg von Elmina und die vielen übrigen Burgen lassen etwas von dem Ausmaß der Sklavenhatz und dem Konkurrenzgedrängel der Europäer erahnen

© pmv, Jojo Cobbinah

## Independence NOW!

Lange bevor die Grenzen endgültig feststanden, gab es wegen der durch das Kolonialsystem bedingten Einschränkungen bereits Zeichen der Unzufriedenheit im Land. Bereits 1868 hatten gebildete Könige der Fanti-Küstenvölker die *Fanti Confederacy* gegründet, um das Selbstbestimmungsrecht ihrer Völker gegenüber Britannien zu betonen. Ihre Arbeit brachte keinen großen Erfolg. Zum ersten Mal jedoch gab es einen organisierten Protest. Mehr Widerstand sollte folgen. 1897 formierte sich die *Aborigines Rights Protection Society* (ARPS), und 1914 machte die neu gegründete **West African Convention**, geführt von den Afrikanern *T. Hutton Mills* und *Joseph E. Casely-Hayford*, einen weiteren Versuch, den Protest zu erweitern.

1947 wurde eine neue Partei mit dem Namen **United Gold Coast Convention** (UGCC) gegründet. Dies war eine Sammelbewegung von liberalen Intellektuellen, reichen Kaufleuten und einigen *Chiefs*, wie die Landes-Könige bei den Briten bezeichnet wurden. Sie taten ihr Bestes, die vorhandene Opposition im Lande zu bündeln und dadurch effektiver zu machen. Doch waren sie lediglich an einem schrittweisen Prozess zur Unabhängigkeit interessiert, den sie mit dem Slogan »Independence in the shortest possible time« umschrieben. Grundlegende Veränderungen waren dadurch nicht zu erreichen. Bis *Kwame Nkrumah* kam und forderte: »**Independence NOW!**«

**Lesen Sie: »Kwame Nkrumah & die Unabhängigkeit Ghanas« ▶**

► Staatsmann, Revolutionär, Panafrikanist, Sozialist, Erlöser, Träumer, Spinner: Nkrumah war und ist umstritten. Aber

es gibt kaum einen afrikanischen Politiker, der seine ganze Energie mehr auf die völlige Befreiung und Einigung des gesamten Kontinents gerichtet hat als er.

## KWAME NKRUMAH & DIE UNABHÄNGIGKEIT GHANAS

### NKRUMAH'S WERDEGANG

Am **21. September 1909** wird Nkrumah in *Nkroful*, einem Dorf im Südwesten Ghanas, geboren. Als Sohn eines Goldschmiedes und einer Bäuerin wächst er in sehr einfachen Verhältnissen auf. Während Nkrumahs Schul- und Jugendjahre verwalten noch die Briten die damalige Goldküste als Kolonie. Früh fällt dem jungen Mann der Widerspruch der Briten in ihrem Verhältnis zur Demokratie auf. Er macht sich Gedanken über das Kolonialsystem und kommt zum Ergebnis, dass die Unterjochung und Ausbeutung beendet werden sollte. Der organischen Zersplitterung des Kontinents musste mit der politischen und wirtschaftlichen Einheit Afrikas begegnet werden. 1935 verlässt Nkrumah seine Heimat, um in Nordamerika zu studieren. Ohne Geld für die Schiffspassage, geht er als »blinder Passagier« an Bord und kommt unter großen Entbehrungen in den USA an. An den Universitäten Lincoln und Pennsylvania studiert er politische Wissenschaften, Volkswirtschaft und Philosophie. Und er begegnet in

den USA prominenten Kämpfern für die Freiheit der afrikanischen Völker: *W.E.B. du Bois, Marcus Garvey, Eric*

*Williams* und

anderen. Nach

fast zehn Jah-

ren in Ameri-

ka, er hatte promoviert, geht Nkrumah 1945 nach London, um dort im kolonialen Machtzentrum zu agitieren. Mit anderen Literaten wie *Eric Williams* (Trinidad), *Jomo Kenyatta* (Kenia), *Nnamdi Azikiwe* (Nigeria) – die später führende Rollen auf dem Weg in der Unabhängigkeit ihrer jeweiligen Länder spielen werden – gründet Nkrumah den *Pan African Congress*, dessen Konferenzen ab 1945 unter anderem in Manchester, London und Brüssel stattfinden.

### DER WEG IN DIE UNABHÄNGIGKEIT

**1947** holt die von *Dr. J.B. Danquah* geführte *United Gold Coast Convention* Nkrumah in seine Heimat zurück, um ihn zum Generalsekretär der Partei zu machen. Zwei Jahre später verlässt er die UGCC, die ihm zu liberal und elitär ist, und gründet die *Convention People's Party* (CPP). Mit der Devise **Independence NOW** gelingt es ihm, die Massen zu mobilisieren. Nach den ersten allgemeinen Wahlen **1952** bildet Nkrumah die erste Regierung der Goldküste mit einer Mehrheit von acht Kabinettsmitgliedern. Ab 1954 ist seine Regierung eine rein afrikanische Angelegenheit, mit dem Gouverneur als einzigem Repräsentanten der englischen Königin.

## 1957: FREIHEIT FÜR IMMER!

Am **6. März 1957** wird die ehemalige Goldküste als erste Kolonie im tropischen Afrika **unabhängig**. Der neue Staat wird **Ghana** getauft, in Erinnerung an das hochentwickelte, glorreiche Kaiserreich Gana. Das heutige Ghana erhebt keinen erblichen Anspruch auf das alte Reich, versteht sich jedoch als seine symbolische Fortsetzung.

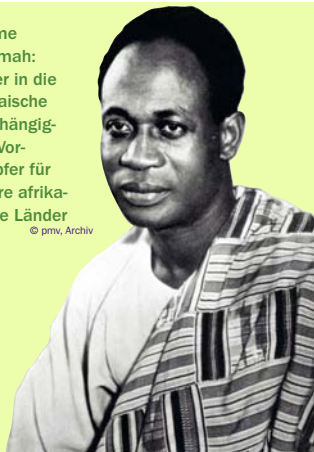
Accra wird Hauptstadt des revolutionären Afrikas. Alle wichtigen Repräsentanten der Gebiete unter kolonialer Herrschaft verbringen entscheidende Etappen ihres Lebens in Ghana und werden großzügig unterstützt: *Kamu-zu Banda, Robert Mugabe, Sam Nujoma, Eduardo Mondlane, Amilcar Cabral* und viele andere. 1958 beruft Nkrumah in Accra die »Konferenz der afrikanischen Völker« ein. Zum ersten Mal kommen Afrikaner zusammen, um über ihre Zukunft zu reden. Ein Jahr danach ist Accra wieder Schauplatz einer Konferenz der unabhängigen Staaten Afrikas. Als die *Organisation Afrikanischer Einheit* (OAU) 1962 in Addis Abeba gegründet wird, ist Nkrumah selbstverständlich einer der prominenten Mitbegründer. Am **1. Juli 1960** wird Ghana eine Republik, Nkrumah ihr **erster Präsident**.

## MILITÄRPUTSCH – NKRUMAH'S TOD

**1966** wird Kwame Nkrumah durch einen Militärputsch abgesetzt. Die rasche Industrialisierung bei gleichzeitig hoher Staatsverschuldung und steigenden Lebenshaltungskosten, seine

Kwame  
Nkrumah:  
Führer in die  
ghanaische  
Unabhängig-  
keit, Vor-  
kämpfer für  
andere afrika-  
nische Länder

© pmw, Archiv



Auffassung vom Kommunismus, der Kampf gegen die Opposition im Innern mit 3000 Gegnern im Gefängnis sowie seine Alleinherrschaft mit Repression und willkürlichen Verhaftungen hatten ihm viele Feinde eingebracht.

Nkrumah verbringt die restlichen Jahre seines Lebens im Exil in Guinea, seine ägyptische Frau *Fathia Rizk* geht mit den 4 Kindern nach Ägypten. 1972 stirbt Nkrumah 63-jährig in Bukarest an Krebs. Selbst nach seinem Tode bleibt Nkrumah umstritten. Zunächst wird er in Konakry (Guinea) begraben. Dann in seinem Heimatdorf Nkroful. In Anerkennung seines Wirkens für Ghana beschließt die Rawlings-Regierung schließlich, ein Mausoleum für den ersten Präsidenten Ghanas zu errichten. So kehrt er am 1. Juli 1992 als Held der Nation mit allen Ehren an den Ort zurück, von dem aus er die Unabhängigkeit verkündet hatte. Seine Sta-

tue wird wieder vor dem Parlament erichtet.

### IM RÜCKBLICK

Die Verdienste Nkrumahs werden erst deutlich, als sich die nachfolgenden Regierungen als korrupt und ineffizient entpuppen. Trotz aller Kritik, wie Verschleudern von Staatsgeldern, Großmannssucht und diktatorischer Staatsführung, merkt die Mehrheit der Ghanaer nun, was ihnen Nkrumah eigentlich wert war. Der Mann hatte es verstanden, ihnen eine nationale Identität zu geben. Ihm sind unter anderem die Durchführung des gigantischen, aber notwendigen Volta-Staudamm-Projekts, der Bau der modernen Industriestadt Tema und ihres Hafens, die Einführung der allgemeinen Schulpflicht, die kostenfreie Studienmöglichkeit, der Ausbau von Verkehrswegen sowie die Organisation des Sozial- und Gesundheitswesens zu verdanken.

In ganz Afrika wird Nkrumah wegen seiner radikalen Opposition gegen Fremdbestimmung und seines starken Plädoyers für eine kontinentale politische Einheit geschätzt. In einer Zeit, in der Afrika viele

Konfliktherde aufweist und die Welt sich zunehmend in Wirtschaftsböcken gruppiert, bleibt die grundsätzliche Richtigkeit seiner Analysen bewundernswert. ◀

### Literatur

Es gibt keine Bücher von Kwame Nkrumah in deutscher Sprache. Im Verlag Panaf Books Ltd, 243 Regent Street, London W1R 8PN, sind auf Englisch erschienen:

*Toward Colonial Freedom*, 1962; *Autobiography*, 1957; *I speak of Freedom*, 1961; *Africa must Unite*, 1963; *Consciencism*, 1964; *Neo-colonialism*, 1965; *Challenge of the Congo*, 1966; *Voice from Conakry*, 1967; *Dark Days in Ghana*, 1968; *Handbook of Revolutionary Warfare*, 1969; *Class Struggle in Africa*, 1970; *The Struggle continues*, 1973; *Revolutionary Path*, 1974. *Nkrumah-Rawlings. Eine Annäherung an das politische Denken zweier ghanaischer Staatsmänner*. Books on African Studies, 2001

Spätes Gedenken: Das Kwame Nkrumah Mausoleum in Accra zählt heute zu den Nationaldenkmälern Ghanas

© pmv, Jojo Cobbinah



# DIE REPUBLIK GHANA SEIT 1957

**Ghana ging 1957 voller Hoffnung in die Unabhängigkeit. Dank guter Weltmarktpreise für Kakao, Gold und Diamanten war das Land am Vortag der Unabhängigkeit die reichste britische Kolonie Afrikas. Es verfügte über eine starke Wirtschaft und beträchtliche Devisenreserven.**

Grundsätzlich betrachtete **Kwame Nkrumah** Ghanas Freiheit als Fanal der afrikanischen Revolution, die zur Befreiung aller afrikanischer Kolonien führen sollte. Er unterstützte finanziell und politisch viele Befreiungsbewegungen auf dem Kontinent, gründete eine (kurzlebige) Union mit Guinea und Mali, ging auf Konfrontationskurs zur Politik der Westmächte, die er imperialistisch nannte, und wurde in London und Washington zunehmend mit Argwohn betrachtet. Im gleichen Umfang hofierte Nkrumah die sozialistischen Länder.

Wirtschaftlich war Nkrumah der unbestrittene Motor der sozialen Revolution, die nach 1957 in Ghana einsetzte. Mit den angesparten Reserven startete Nkrumah eine Wirtschaftspolitik, die Ghanas Unabhängigkeit untermauern sollte. Die Briten hatten einen intakten Markt hinterlassen (anders als beispielsweise die Franzosen, die nach Guineas Unabhängigkeit 1958 Fabriken etc. zerstörten), aber die Defizite in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Industrie waren enorm. Als überzeugter Sozialist stellte Nkrumah die ghanaische Wirtschaft auf eine staatsmonopolistische Basis, gründete viele Staatsbetriebe und hemmte die Aktivitäten des Privatkapitals. Die großen Projekte in Akosombo und Tema wurden durchgeführt, Universitäten gegründet, neue Fabriken errichtet. Nkrum-

ah wollte die Ohnmacht Afrikas nicht hinnehmen und versuchte, die große Lücke in der Entwicklung innerhalb einiger Jahre zu schließen. Bei diesem enormen Kraftakt verbrauchten sich die Reserven schnell. Die Quittung folgte bald: Ghana ging pleite.

## Ein Putsch folgt dem anderen

Am **24. Februar 1966** putschte erstmals eine Gruppe von Offizieren. An Nkrumahs Stelle trat eine **Militärjunta** – Tausende jubelten auf den Straßen. Doch die Probleme im Land blieben ungelöst und bis 1979 sah Ghana eine Reihe von Regierungen kommen und gehen. Zwar wurden wieder politische Parteien zugelassen, Ghana erhielt eine neue Verfassung und nach sechs Jahren Militärherrschaft wurde auch wieder ein neues Parlament gewählt. Doch weder **Kofi Busia**, von der *Progress Party* (PP), noch die nachfolgenden Putschisten aus Militärkreisen hatten der Misere etwas entgegenzusetzen. Im Gegenteil: Ghanas Wirtschaft kam vollends zum Erliegen.

**1979** wurde abermals geputscht. Ein junger *Flight Lieutenant*, **Jerry John Rawlings**, riss die Macht an sich. Der 1947 in Accra geborene Sohn eines Schotten und einer Ghanaerin unterbrach damit die laufenden Vorbereitungen zur Rückkehr einer demokratisch gewählten Regierung und führte stattdessen drakoni-

sche »Säuberungen« durch. Drei ehemalige Staatschefs und fünf andere hohe Militärs wurden »wegen Korruption« hingerichtet. Er und seine Hintermänner ließen drei Monate später die geplanten Wahlen doch noch zu. Der nun zum Präsidenten gewählte Universitätsprofessor **Dr. Hilla Limann** war zwar ein Mann der Integrität, aber der falsche, um die Tal- fahrt der Wirtschaft zu stoppen.

## J.J. Rawlings

Korruption, Monopolisierung und eine dar- bende, hungernde Bevölkerung waren ausschlaggebend für den nächsten Um- sturz: Am **31. Dezember 1981** putschte sich der Hauptmann der Luftwaffe **Raw- lings** erneut an die Macht. Diesmal blieb er. Für fast 20 Jahre. Er rief das *Provisio- nal National Defence Council* (PNDC, Pro- visorischer Nationaler Verteidigungsrat) ins Leben, setzte die Verfassung außer Kraft, löste die Nationalversammlung auf, ernannte ein Kabinett von zivilen Technokraten und verbot jede politische Tätigkeit. Das zweite gewaltsame Er- scheinen Rawlings markiert gleichzeitig einen dramatischen Umschwung in der Wirtschaftspolitik des durch Kakao und Gold potenziell reichen Landes.

Wenige Länder in Afrika haben sich nach Jahren der Stagnation so glänzend aus ihrer schwierigen Lage gezogen wie Ghana. Kontinuierliche Zuwachsraten von 4 bis 6 % des Bruttosozialprodukts jährlich wurden normal. Das Land ge- wann seine Kreditwürdigkeit zurück und Investoren fassten wieder Vertrauen. De- visenreserven konnten angelegt, drü- ckende Auslandsschulden abgetragen werden. Dazu hatten selbstverständlich

auch die strengen Auflagen des *Interna- tionalen Währungsfonds* (IWF) und der Weltbank beigetragen, die Rawlings schon kurz nach seiner Machtübernahme akzeptieren und umsetzen musste. Geld- abwertung, Entlassungen bei den über- besetzten Staatsunternehmen, Subventi- onsabbau und ähnliches gehörten zu sei- nem Programm. Anderswo in der Welt führten solche Maßnahmen oft zu Unru- hen, Ghana hingegen stabilisierte sich. Nach dem großen Experiment des Sozial- ismus unter Nkrumah sowie nach den Jahren der Korruption, Misswirtschaft und Entbehrungen fand Ghanas Bevölke- rung mit dem charismatischen und zupa- ckenden »J.J.« sein Selbstvertrauen wie- der.

## Rückkehr zur Demokratie: Die Vierte Republik

Rawlings hatte stets auch die Entwick- lung in den anderen afrikanischen Staa- ten im Auge behalten, förderte Allianzen, trat als Fürsprecher des hungern- den So- malias auf und unterstützte jede Frei- heitsbewegung auf dem Kontinent. So ließ er es zu, dass Ghana im **Oktober 1992** einen neuen Anlauf zu mehr Demo- kratie machte: Per Volksabstimmung wur- de eine neue Verfassung festgelegt. Die **Verfassung der Vierten Republik** garan- tiert freie Wahlen für alle Erwachsenen ab 18 Jahre, endlich auch Meinungs- und Pressefreiheit, Recht auf körperliche Unversehrtheit und Gleichheit vor dem Gesetz. Die von der UNO aufgestellten Menschenrechtskonventionen sind aner- kannt. Es gibt keine allgemeine Wehr- pflicht; Ghana besitzt eine kleine Berufs- armee. Das Volk wählt die 230 Abgeord- neten, die in der *National Assembly*



zusammenkommen. Diesem Parlament steht der ebenfalls vom Volk direkt gewählte Präsident vor. Alle vier Jahre wird gewählt, ein Präsident darf nur zwei Amtsperioden regieren.

Da Parteien wieder zugelassen sind, gründete Rawlings flugs die *National Democratic Congress* (NDC) und nahm als Zivilist an den Wahlen vom **3. November 1992** gegen vier weitere Parteien teil. Die NDC gewann mit über 58 %. **1996** konnte Rawlings sein Ergebnis für eine zweite Amtszeit wiederholen.

☀ **Tipp:** Die Webseite [www.presidentrawlings.com](http://www.presidentrawlings.com) hält Reden und Bilder des ehemaligen Präsidenten bereit und informiert über sein Uno-Engagement gegen Hunger.

## Die Demokratie lernt laufen

Vier Jahre später legte Rawlings verfassungsgemäß sein Präsidentenamt nieder. Kaum jemand hatte damit gerechnet; doch Rawlings hielt Wort und beendete nach 19 Dienstjahren eine lange politische Ära in Ghanas Geschichte.

Sieben Parteien standen am **7. Januar 2001** zur Wahl, doch primär ging es um ein Rennen zwischen dem Kandidat der regierenden NDC, Vizepräsident *Prof. Atta Mills*, und *J.A. Kufuor* von der größten Oppositionspartei, *New Patriotic Party* (NPP). **J.A. Kufuor** von der NPP gewann klar mit 56 % der Stimmen und bescherte Ghana damit einen Regierungswechsel, der gleichzeitig einen Neuanfang ohne Rawlings Partei darstellte.

Rückwirkend kann man sagen, dass J.J. Rawlings das Land politisch geprägt hat. Er hat es demokratisch ausgerichtet und ihm eine bis heute gültige Verfas-



J.J. Rawlings: Der Ex-Präsident engagiert sich heute stark gegen den Hunger in Somalia und anderen Ländern

© mauritius

sung hinterlassen. Doch obwohl es Programme gegen Inflation, Arbeitslosigkeit und niedrigen Lebensstandard gab, konnten noch nicht einmal mithilfe der Weltbank nennenswerte Erfolge erzielt werden. Der Regierungswechsel 2001 war daher nur folgerichtig.

## Acht Jahre NPP

Ghanas Ansehen in der Welt wuchs während der Amtszeit von **John Agyekum Kufuor** 2000 – 2008. Damals bekam Ghana viel Unterstützung aus dem Ausland, was sicher auch mit dem beliebten Generalsekretär der *Vereinten Nationen* zu tun hatte: Von 1997 bis 2006 stand der ghanaische Diplomat und Friedensnobel-



Der Wechsel 2001: John Agyekum Kufuor

© pmw, Jojo Cobbinah

preisträger von 2001 **Kofi Atta Annan** der UN vor. In Ghana sank die Inflation von 46 auf 15 %, Straßenbau und Telekommunikation wurden ausgebaut, eine allgemeine Krankenversicherung und eine kostenlose Grundschulausbildung eingeführt. Trotzdem verlor die NPP die nächsten Wahlen, wenn auch hauchdünn. Teile der Bevölkerung – ungelernte Arbeiter und die armen Schichten – fühlten sich an den Rand des Wachstums gedrängt und rächten sich. Nutznießer war die Opposition, geführt von **John Evans Atta Mills**. Mills war 1997 – 2001 Vizepräsident unter Präsident Jerry Rawlings gewesen und schon lange als dessen Nachfolger aufgebaut worden.

### Die NDC und der Erdölsegen

Der nüchterne Jurist und Wirtschaftsprofessor regierte nur kurz: von Januar 2008 bis zu seinem plötzlichen Tod am 24. Juli 2012. Unter Mills begann Ghana 2010 mit der Erdölproduktion, die Inflation sank auf 8 %, zwei Universitäten und vie-

le Grundschulen in ländlichen Gebieten wurden errichtet. Dennoch wurde der zutiefst fromme, unbestechliche Mann oft als bedächtig und glücklos bezeichnet. Mills starb 68-jährig an Halskrebs.

Sein Vizepräsident, **John Dramani Mahama**, übernahm das Land und seine Probleme. Denn seit 2008 tobte auch hier die Weltfinanzkrise. Der Kommunikationsexperte (1958 in Damongo geb.) hatte ihr nichts entgegenzusetzen; das Wirtschaftswachstum fiel in seinem ersten Jahr von 14 auf 8 %. Die Inflation stieg bis 2015 auf 17 %.

Als Folge des Erdölsegens war Ghana kreditwürdig geworden. 2012/2013 verdiente der Staat rund 1,2 Milliarden US\$ aus der Erdölproduktion. Prompt hatte der Staat keinerlei Hemmungen, große Summen von ausländischen Banken zu leihen. Der Plan war, mit dem Mehreinkommen den Zyklus von Unterentwicklung und Armut zu durchbrechen. Doch es kam anders: Öl wurde billiger denn je, die Einnahmeseite dadurch fast leer, aber die hohen Schulden mussten (und müssen) weiter abgetragen werden. Die großen Entwürfe für Infrastrukturentwicklung – Straßen-, Gleis- und Häuserbau – wurden auf die lange Bank geschoben, Misswirtschaft und Korruptionsvorwürfe machten die Runde. Zuletzt wurden die Steuern und Abgaben ständig erhöht. Das Misstrauen vieler Ghanaer gegen Politiker wuchs. Alte Seilschaften, sagen sie, verhindern den Fortschritt – Mahamas Vater, *Edward Adama Mahama*, war zu Zeiten Nkrumahs Abgeordneter und später *Regional Commissioner* der Nordregion, sein Vizepräsident der ehemalige Gouverneur der Ghana Zentralbank *Kwesi Bekoe Amissah-Arthur*.

## GHANAS PARTEIEN

**New Patriotic Party (NPP):** 1992 auf den Wurzeln der UGCC gegründet und damit älteste Partei Ghanas, demokratisch, markt-liberal für freies Unternehmertum, folgt den Danquah/Busia-Idealen (*property owning democracy*); vor allem Akan aus Ashanti, Central und Eastern Region wählen die NPP.

**National Democratic Congress (NDC):** 1992 aus der Umwandlung der Militärregierung, dem *Provisional National Defence Council* (PNDC), in eine politische Partei hervorgegangen, propagiert Sozialdemokratie nach Rawlings mit offener Wirtschaft; Unterstützung durch arme und junge Bevölkerung der Volta Region, Upper West/Upper East Region und Northern Region.

**Progressive People's Party (PPP):** 2012 von ihrem Präsidentschaftskandidaten *Paa Kwesi Nduom* gegründet, der 2008

noch für die *Convention People's Party* angetreten war. Gewann 2016 knapp 1 % der Stimmen.

**Convention People's Party (CPP):** 1948 gegründet und unter Nkrumah an Ghanas Unabhängigkeit beteiligt, 1966 verboten, hat sich aus Splitterparteien neu formiert; Sozialismus nach Nkrumah und von dessen Tochter *Samia Nkrumah* angeführt.

**People's National Convention (PNC):** 1992 von *Dr. Hilla Limann* gegründet, vor allem regional im Norden wichtig.

**Great Consolidated People's Party (GCCP):** 1992 von *Dan Lartey* in Nkrumah-Tradition gegründet.

**EGLE Party (EP); National Reform Party (NRP); Democratic People's Party (DPP); United Ghana Movement (UGM)** sind unbedeutende Parteien mit unklarem Programm oder nicht mehr aktiv (UGM).

## 7. Dezember 2016: Die NPP gewinnt erneut

60 % der Bevölkerung Ghanas ist jünger als 35 Jahre. Die Weltbank schätzt, dass jeder zweite Ghanaer zwischen 15 und 24 Jahren keine Arbeit hat. So sind es vor allem die Jungen, die auf neue Perspektiven drängen, die der 58-jährige Präsident Mahama nicht glaubwürdig bieten konnte. Die Staatskasse ist leer, die Wirtschaft stockt und ein Stromausfall jagt den nächsten – dennoch ließ Mahama in Accra eine überaus üppig beleuchtete Verkehrsbrücke bauen. »Dann können die Kinder ja auf der Brücke ihre Hausaufgaben machen«, der Spott der Leute ist purer Galgenhumor.

So wurden die nächsten Wahlen von Ghanaern und Beobachtern herbeigesehnt, schon sah man das Land als »Pulverfass« und das Ende der »Musterdemokratie Afrikas« gekommen. Unruhig und laut ging es tatsächlich zu, die beiden großen und sechs kleinen Parteien kämpften verbissen um die Wählergunst.

Eine interessante Alternative stellte dabei **Samia Nkrumah** dar – sie ist die erste Frau an der Spitze einer großen ghanaischen Partei, der **Convention People's Party**, und die Tochter von Kwame Nkrumah, dem ersten Präsidenten des Landes. 1960 in Aburi geboren, musste sie mit *Fathia Rizk* und ihren drei Brüdern beim Putsch gegen ihren Vater

1966 nach Ägypten fliehen, der Heimat ihrer Mutter. Samia Nkrumah wuchs weitgehend in Ägypten auf, studierte später jedoch in London, wo sie 1993 ihren Master in Arabistik abschloss. 2008 bis 2012 saß sie für den Jomoro District (Westghana) im Parlament, 2011 wurde sie als erste Frau jemals an die Spitze einer Partei gewählt und schrieb damit Geschichte. »The new Mandela is a woman« titelte

damals bereits die *Huffington Post*. Bei der Wahl 2016 konnte sie jedoch kein nennenswertes Ergebnis erzielen.

Das Kopf-an-Kopf-Rennen bei der Präsidentschaftswahl 2016 lieferten sich der Amtsinhaber und **Nana Akufo-Addo** von der NPP. Der 1944 in Accra geborene Jurist war bereits zweimal zur Präsidentschaftswahl angetreten und Mahama 2012 nur knapp unterlegen. Mit seinen

► **Nana Addo Danquah Akufo-Addo** wurde am 29. März 1944 in *Swalaba* bei Accra in eine einflussreiche Politikerfamilie hineingeboren.

Seine beiden (Groß-)Onkel *J.B. Danquah* und *William Ofori-Atta* wirkten als Gründungsmitglieder der *United Gold Coast Convention* (UGCC) maßgeblich an der Unabhängigkeit Ghanas mit; sein Vater *Edward Akufo-Addo* war 1969 – 1972 Präsident der 2. Republik.

Nana Akufo-Addo, Wirtschaftswissenschaftler und Jurist mit langjähriger Auslandserfahrung in England und Frankreich sowie eigener Kanzlei in Accra, sieht sich durchaus in der Tradition der Unabhängigkeitsbewegung. Sein Weg in die Politik führte unter *John A. Kufuor* (NPP) 2001 – 2009 zum Amt des Justiz- und später des Außenministers. Er setzt sich in verschiedenen UN-Gremien für die Respektierung der Menschenrechte ein.

Zu seinen **Wahlversprechen** gehören die Stärkung der Privatwirtschaft durch Steuersenkungen für kleine und

mittelständische Unternehmen sowie Investitionsförderung. Um dabei auch die Arbeitslosenquote zu reduzieren, soll in jedem der 200 Distrikte

unter dem Motto *one factory – one district* eine Fabrik zur Verarbeitung von Rohstoffen oder Agrarerzeugnissen entstehen. *One village – one dam* nennt sich das zweite große Projekt, das dafür sorgen will, dass durch den Bau von Regenwasserauffangbecken der trockene Norden des Landes bessere landwirtschaftliche Erträge erbringen und die Bewohner ernähren kann.

Auf administrativer Ebene soll eine landesweite dauerhafte Registrierung der Bevölkerung Steuereinnahmen verlässlicher machen und Schlupflöcher schließen. Und schließlich will er dem Protektionismus und der Korruption bei der Vergabe von Aufträgen durch Kontrollgremien ein Ende setzen. ◀

© –as–

☀ **Tipp:** Die 192-seitige Wahlbroschüre der NPP steht zum Download bereit unter <http://nanaakufoaddo.org>

72 Jahren war klar, dass er jetzt oder nie gewinnen musste und tatsächlich attackierten sich NPP- und NDC-Anhänger sogar blutig. Mindestens einen Toten hat es bei einer Wahlkampfveranstaltung gegeben. Manche Schlammschlacht erinnerte an jüngste amerikanische Vorbilder, wurden doch falsche Behauptungen und überzogene Vorwürfe erhoben. Akufo-Addo machte vor allem die allgegenwärtige Korruption zu seinem großen Wahlkampfthema, da er in ihr die meisten Hemmnisse für eine positive Wirtschaftsentwicklung sieht. 53,8 Prozent der 10 Mio wahlberechtigten Ghanaer sahen das ebenfalls so und sorgten damit zum Jahreswechsel 2016/17 auch für einen Wechsel an der Staatsspitze: von den 257 Sitzen im **Flagstaff House**, dem Parlament, wird die NPP 152 (zuvor 123) einnehmen, die NDC 80 (zuvor 148 Abgeordnete), ein Sitz wird von einem unabhängigen Kandidaten eingenommen. Die Wahlen verliefen friedlich, fair und trans-

parent, womit Ghana seine Demokratie erneut unter Beweis stellte.

## WIRTSCHAFT HEUTE

**Seit 1981 versucht der Staat, die negativen Aspekte der Staatswirtschaft zu beseitigen, dies mit tatkräftiger Hilfe der Weltbank, deren Musterschüler in der »Dritten Welt« Ghana ist, sowie Druck vom IWF (Internationaler Währungsfond).**

Auf dem von ihnen geforderten Programm der strukturellen Anpassungsmaßnahmen standen bzw. stehen Punkte wie der Abbau der Subventionierung von Lebensmitteln, die Abwertung der Landeswährung, die Reduzierung des aufgeblähten Staatsapparats, neue Kredite und Reprivatisierung großer Teile der Wirtschaft. Hatten diese Maßnahmen zunächst zu Arbeitslosigkeit und einer astronomischen Teuerungsrate von weit über 120 % jährlich geführt, ist in der Wirtschaft mittlerweile eine gewisse Entspannung eingetreten, die Teuerungsrate verlangsamt sich.

Die **Hauptprobleme heute** sind Kapitalmangel (der informelle Sektor macht 45 % der gesamten ghanaischen Wirtschaft aus), immer noch hohe Auslandsschulden mit hohen Tilgungsraten bei gleichzeitig niedrigen Weltmarktpreisen für Agrarerzeugnisse und Rohstoffen. Die schwankende Weltmarktlage macht jegliche langfristige Planung zunichte. Die Bevölkerung nimmt in den Ballungszentren stark zu, dort herrscht Wohnungsmangel und die Arbeitslosigkeit steigt (ca. 30 %). Die Jugend wandert, wenn möglich, ins Ausland ab.

### Wirtschaftsdaten

Ghana ist seit 2012 ein sogenanntes *Middle Income Country*.

**Bruttosozialprodukt:** 48,14 Mrd US\$ (42 % Zunahme seit 2006).

**Bruttoinlandprodukt:** 1730 US\$ (2013), + 6 % (Rang 138 von 186 Staaten). 2016 beträgt das BIP pro Kopf geschätzt 1300 US\$.

**Industrie:** 21 % des BSP

**Dienstleistungen:** 35 % des BSP

**Inflation:** 15,7 % mit Abwärtstrend

**Mindestlohn:** 10,00 GHC (2,50 US\$) (2007: 1,90 GHC)

Quelle: Weltbank; Bank of Ghana

## Land- & Forstwirtschaft

Nahezu 60 % der Bevölkerung sind in der Landwirtschaft (mit Fischerei) tätig, die meisten als **Subsistenz-Bauern**. Das heißt, die Bauern sind in der Hauptsache Selbstversorger. Sie produzieren Grundnahrungsmittel wie Mais, Reis, Hirse, Yams, Maniok, Kochbananen, Gemüse und Obst für sich und verkaufen lediglich, was übrig bleibt. Daher ist Ghana auf Nahrungsmittelimporte angewiesen; besonders Reis und Fleisch werden in großen Mengen eingeführt.

Eine wichtige Minderheit der Bauern ist in der **Monokulturwirtschaft** tätig. In der Kolonialzeit wurden solche Strukturen geschaffen, um die Industrie der europäischen Metropolen mit Rohstoffen für Luxusgüter zu versorgen. Große Kakao-, Zuckerrohr-, Kaffee-, Ölpalm- und Kautschukplantagen wurden angelegt, die unverarbeiteten Erzeugnisse exportiert. Zurück kamen die gleichen Produkte in Form von Schokolade, Würfelzucker, Instant-Kaffee, Seife und Autoreifen. Dies ist weitgehend unverändert so und stellt ein Haupthindernis für die Entwicklung dar. Statt die teuren Endprodukte selbst herzustellen, bleibt die ghanaische Wirtschaft den Schwankungen der Weltmarktpreise für Agrarerzeugnisse ausgeliefert.

In jüngster Zeit wird versucht, sich aus der Abhängigkeit von den Monokulturen zu lösen und Produkte wie Tabak, Ananas, Bananen, Palmkernöl und Kopra (getrocknete Kokosnuss) zu produzieren. Andere viel versprechende Alternativen sind Kolanüsse und Baumwolle. **Kaffee** und **Sheabutter** sind weitere Erzeugnisse, für die sich inzwischen nicht nur die staatliche COCOBOD stark macht, sondern



30 cm lang, 500 Gramm schwer: Die roten Früchte enthalten rund 50 Kakaosamen

© Lea Gleixner

auch internationale Fair-Trade-Unternehmen.

☀ **Tipp:** Bekannt für fairen Handel ist z.B. **TransFair e.V.**, Remigiusstraße 21, 50937 Köln, [www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de). Informationen auch unter [www.eco-world.de](http://www.eco-world.de).

## Süße Bohne: Kakao

Die wichtigste Kulturpflanze in Ghana ist Kakao. Es waren vor allem Portugiesen und Spanier, die den Kakao aus Südamerika in ihre westafrikanischen Besitzungen einführten. In Ghana geschah dies angeblich 1879 durch einen gewissen *Tetteh Quarshie*, der die ersten Pflanzen in *Mampong-Akwapim*, nördlich von Accra, kultiviert haben soll. Die Goldküste eroberte den Weltmarkt in kürzester Zeit und war bis Ende der 1970er Jahre der größte Kakaoproduzent der Welt.

Heute ist Ghana hinter Côte d'Ivoire (40 %) auf den zweiten Platz gerutscht, liegt aber mit 20 % Anteil am Kakao-Weltexport weit vor Indonesien, Kamerun und Brasilien. Hauptabnehmer des ghanaischen Kakaos sind die EU (Holland, England, Deutschland) und die USA. Exportiert wird hauptsächlich die Bohne, nur 40 % zu Halbwaren verarbeitete Produkte wie Butter, Kuchen, Liquör, Pulver und Schokolade kommen in den Export. Dieser Anteil soll sich nach dem Willen der neuen Regierung von Akufo-Addo deutlich erhöhen, um Arbeitsplätze zu schaffen und bessere Preise zu erzielen.

Rund 1,5 Mio Menschen leben von der Pflanze, die auf einem Drittel des urbanen Landes angebaut wird. Der Schwerpunkt des Anbaus liegt in der Western Region und in Ashanti. Da Kakao eine sonnenempfindliche und krankheitsan-

fällige Pflanze ist, kann sie nicht gut in Plantagenwirtschaft gezogen werden, sondern wird überwiegend auf Kleinfarmen in Familienbetrieben kultiviert. Sie beschatten ihre Kakaopflanzen mit Bananen- und Mangostauden oder Kokospalmen, wodurch die Ernte zur reinen Handarbeit wird. 70 % der Felder sollen den Bauern selbst gehören, Schätzungen liegen zwischen 700.000 und 1 Mio Bauern. Dennoch leben die allermeisten von weniger als 1 US-\$ pro Tag und damit unterhalb der Armutsgrenze, was mit dem schwankenden Weltmarktpreis zusammenhängt und mit der Vermarktung außerhalb des Landes. So bleiben laut *Südwind Institut* von dem Preis für einem Schokoriegel nur 3 % beim Kakaobauern. Zwei andere Zahlen untermauern diese Einschätzung: Dem Exportwert von 9 Mrd Euro der Kakaobohnenproduktion eines

**Fairer Handel tut not: Billige Muskelkraft für fremde Großkonzerne machen Kakao bittersüß**

© pmv, Jojo Cobbinah





Erntejahrs stehen knapp 71 Mrd Euro Umsatz mit Schokoladeprodukten gegenüber.

Unterstützung beim Anbau und Absatz ihrer Bohnen erhalten die Erzeuger durch die staatliche **COCOBOD**, die, obwohl ihr Einkaufsmonopol gebrochen ist, noch immer die Preise festlegt (1947 gegründet). So bekommen die Bauern zwar einen Mindestpreis, aber es werden auch höhere Abnahmepreise verhindert. Immerhin: 2016 wurde der staatlich bestimmte Grundpreis für eine Tonne Kakaobohnen von 1200 auf 1500 € erhöht.

Ein großes Problem stellt nach wie vor die **Kinderarbeit** dar: Nicht nur im Familienbetrieb helfen Kinder bei der gefährlichen Ernte mit der Machete statt zur Schule zu gehen, sondern auch auf internationalen Farmen. Eine Anfang des Jahrtausends gestartete Gesetzesinitiative in den USA, die die Einfuhr von Kakaobohnen aus Kinderarbeit verbieten wollte, wurde durch die Lobbyarbeit der Global Player verhindert. So blieb es bei einigen Lippenbekenntnissen und zersplitterten Initiativen wie ICI und WCF, die vor Ort nachhaltige Kakaoproduktion fördern. Fairtrade-Organisationen setzen eher auf Zertifizierungsverfahren, um gegen Zwangs- und Kinderarbeit vorzugehen. So kamen bereits 2009 immerhin 50 % des mit **Fairtrade-Siegel** gehandelten Kakaos aus Ghana. Die COCOBOD unterstützt diesen Weg und macht den Weg der Kakaobohnen vom Bauern zum Verbraucher dadurch transparent, dass Lagerhaltung und Transport der Fairtrade-Bohnen streng von anderen getrennt gehalten werden.

Wegen des instabilen Weltmarktpreises, Ernteaussfälle durch typische Kakao-

krankheiten und Witterungsschäden werden heute eher Ertrag und Qualität verbessert, statt auf bloße Quantität zu setzen. Ghanaische Kakaobohnen erzielen aufgrund ihrer Qualität 7 – 10 % höhere Preise als etwa Bohnen aus Côte d'Ivoire. Das Rekordergebnis von 2007 mit 780.000 Tonnen konnte zwar nicht mehr erreicht werden, doch um 600.000 Tonnen sind es regelmäßig.

☀ **Tip:** Die größte Fair-Trade-Kooperative der Kakaobauern in Ghana ist die 1993 gegründete **Kuapa Kokoo**. Ihr gehören heute über 80.000 Kleinbauern und -bäuerinnen aus fünf Regionen an. **Kuapa Kokoo** (guter Kakao) ist mit Divine-Schokolade auch an der Produktion beteiligt, [www.kuapakokoo.com](http://www.kuapakokoo.com). Ihre Vollmilch- und Bitterschokolade sowie Cookies gibt es bei Lidl.

☀ **Tip:** Das Startup-Unternehmen **Fairafric** produziert und verkauft Schokolade aus Ghana. <https://fairafric.com>. © –as–

## Edelholz-Export

*Kokrodua, Mahagoni, Makore, Odum, Sa-pele, Utile, Wawa* – 23 Edelholzarten sind in Ghana heimisch. Aus Naturschutzgründen dürfen bestimmte Hölzer nicht mehr außer Landes gebracht werden. Es ist ebenfalls verboten, unverarbeitetes Rohholz zu exportieren, um die heimische Industrie zu stützen. Bestimmte Forstgebiete wurden zu Schutzgebieten erklärt (↗ Naturschutzgebiete) und die Wiederaufforstung wird vorangetrieben. Dennoch steht der wirtschaftliche Aspekt vor dem Umweltschutz. So wird vielerorts mit schnell wachsenden Nutzhölzern aufgeforstet. Problematisch bleibt auch die illegale Abholzung, die nach Schätzungen des WWF 40 % des Holzeinschlags ausmacht (↗ Natur).





Mit kleinem Gerät: Mit der Kettensäge wird hier ein Kapokbaum zerlegt

© mauritius

2012 exportierte Ghana rund 500.000 Tonnen Holz und Holzprodukte und verdiente dabei 170 Mio US\$. Mit 8 % vom gesamten Exportumsatz sind Edelhölzer damit Ghanas dritt wichtigstes Handelsgut nach Gold und Kakao. 18 % davon werden nach Deutschland geliefert.

## Viehzucht

Trotz hervorragender Voraussetzungen in den großen Savannengebieten wird die **Rinder-, Schafs- und Ziegenzucht** nur im kleinbäuerlichen Milieu betrieben. Eine Ausnahme entwickelt sich in Greater Accra zwischen Prampram und Akosombo, wo inzwischen vermehrt Vieh gezüchtet wird. Zur Nahrungsergänzung werden große Mengen Lebendvieh aus dem Nachbarland Burkina Faso importiert.

Die **Schweinezucht** spielte traditionell immer eine untergeordnete Rolle, da

man entweder Wildschweinefleisch bevorzugte bzw. den Muslimen durch ihre Religion das Essen von Schweinefleisch verboten ist. Da der Norden des Landes stark islamisch geprägt ist, konzentriert sich die heutige Schweinezucht im Süden; ihr Anteil an der Viehwirtschaft ist in den letzten Jahren gestiegen, da man festgestellt hat, dass mit Schweinefleisch leichter Geld zu verdienen ist.

## Fischerei

Fast alle **Küstenorte** und mehr als 2 Mio Ghanaer leben vom Fischfang, als Fischer, Verkäufer oder Bootsbauer. Beim *Fishery Committee for the Gulf of Guinea* sind an die 12.000 Kanus und Holzboote registriert. Die traditionellen Pirogen – lange, schmale Kanus, aus einem Hartholzbaumstamm geformt und mit Platz

für 20 Fischer – werden längst statt mit Paddeln mit schnellen Außenbordmotoren angetrieben. *Tema*, *Sekondi-Takoradi* und *Elmina* haben Fischereihäfen und bilden die Hauptstützpunkte dieser Industrie. Frisch- bzw. Dosenfisch wird in die Nachbarländer exportiert. Gefangen werden hauptsächlich Hering (Sardellen, Sardinen), Großaugen- und Gelbflossenthunfisch, Red Snapper, Barrakuda (Hechtart) und Zackenbarsch.

Die traditionelle Fischerei befindet sich jedoch in der Krise. Notierte ich für 1998 noch knapp 500.000 Tonnen Fisch, werden jetzt nur noch 320.000 Tonnen jährlich angelandet. Denn ghanaische Fischer können nicht mit den Megatrawlern der Spanier, Russen, Koreaner, Chinesen und Japaner konkurrieren. Diese jedoch fegen mit ihren gigantischen Schiffsfabriken die Meere leer. Das und der illegale Fischfang, das »Upgrading« durch Aus-sortieren minderwertiger Fische sowie der enorme, »wertlose« Beifang (Hammerhaie, Rochen, Delfine, Schildkröten etc.) haben die Bestände stark dezimiert. Auch negative Folgen des Klimawandels und der Meeresverschmutzung durch Plastikmüll reduzieren die Fangmengen. Die einfachen Fischer können heute von ihrer harten Arbeit kaum mehr überleben.

Die **Süßwasserfischerei** bleibt unbedeutend, trotz viel Potenzials im *Voltasee*. Mangels Investitionen in diesem Bereich sind die traditionellen Fischer nicht in der Lage, die Fangmengen zu erhöhen. Jährlich werden circa 4000 Tonnen Süßwasserfische an Land gezogen. Neuerdings siedeln zunehmend Kleinunternehmer am *Voltasee*, um *Tilapia* und andere Süßwasserfische zu züchten.

## Bodenschätze

Nach der Landwirtschaft ist mit regelmäßig 30 – 40 % der Gesamteinnahmen der **Bergbau**, insbesondere die Goldproduktion, der wichtigste Sektor der ghanaischen Wirtschaft. Ghana besitzt eine Vielzahl unterschiedlicher Bodenschätze, deren Reserven bisher wenig oder noch gar nicht ausgebeutet werden. Blei, Zinn, Kupfer, Tantalit, Kolumbit, Quecksilber, Öl, Erdgas, Eisenerz, Kalksteinerz liegen noch verborgen und warten auf kostspielige Investitionen.

## Gold

Nicht zufällig wurde das Land bis 1957 »Goldküste« genannt. Als 1877 der Franzose *Pierre Bonnat* auf seinen Reisen in der Gegend von *Tarkwa* (West-Region) Goldminen, die seit dem 15. Jahrhundert von Einheimischen betrieben wurden, entdeckte und die britischen Behörden davon hörten, ließ die industrielle Ausbeutung nicht lange auf sich warten. Bereits 1882 waren sechs Gesellschaften in dem Gebiet aktiv, 1907 wurde die erste Eisenbahnverbindung von *Tarkwa* nach *Sekondi* in Betrieb genommen. Seit 1987 weitere Goldlager entdeckt wurden, erlebt Ghana einen regelrechten Goldrausch. In jüngster Zeit hat es viele ausländische Goldsüchtige – Australier, Briten, Deutsche, Kanadier und Südafrikaner – auf den Plan gerufen. Heute betreibt die *AngloGold Ashanti Inc.* die reichste Einzelgoldmine der Welt in *Obuasi*, von dort stammen mittlerweile 86 % der ghanaischen Gesamtausbeute.

Immer mehr Gebiete mit Goldadern werden in Ghana entdeckt. Jetzt schon sind 19 Zentren mit der Goldproduktion beschäftigt. Die amerikanische Firma



**Abgegrast:** Mancher Landstrich ist durch die Goldminen für immer verändert

© pmv, Jojo Cobbinah

Newmont, seit 2006 im Lande, plant, insgesamt rund 1 Milliarde US\$ in ihre Konzessionen in *Kenyasi* und *Ntorso* (BA) bzw. *Akyem* (ER) zu investieren, damit sie circa 800.000 Unzen Gold fördern kann. Eine australische Firma, *Signature Metals*, hat große Gebiete in der Umgebung von *Konongo* gesichert und mit Ausbauarbeiten begonnen. Die kanadische Firma *Noble* hat in *Bibiani* (WR) Großes vor und rekrutiert gerade Hunderte von Arbeitern. Aktuell werden die neuesten Funde in Nordghana gemeldet. Bei *Damongo* und *Bolgatanga* sind Kleinkonzessionäre bereits an der Arbeit und auch in der Nähe von *Wa* meldete eine Schürffirma substantielle Funde.

2010 lag Ghanas Goldproduktion bei 3,13 Mio Unzen und brachte 1,68 Milliarden US\$ in die Staatskasse. Ghana

ist damit hinter Südafrika der zweitgrößte Goldproduzent Afrikas. Gold macht zusammen mit Edelsteinen inzwischen 45 % des Exports aus und hat damit Kakao als Hauptdevisenbringer abgelöst.

Das Gold wird hauptsächlich in **Tagebauweise** abgebaut, Tausende von Desperados allerdings finden ihr Gold vor allem in Flüssen und aufgegebenen Minen, in denen sie auf eigene Faust weiter-schürfen. Im Norden Ghanas, in der Nähe von *Bolgatanga*, und in *Noyem* (Ostghana) hat die Goldsuche gespenstische Auswüchse angenommen. Dort graben die Glücksritter, **Galamsey** genannt, mehrere Meter tiefe Löcher und Stollen in den trockenen Lehm-boden, wodurch die Landschaft für immer dem schleichenden Tod durch Erosion und Unfruchtbarkeit ausgeliefert ist. Die Galamsey kommen fast

ausnahmslos aus der Unterschicht Ghanas und Burkina Fasos. Sie arbeiten mit Hacke und Schaufel, aufgeschnittene Plastikkanister dienen als Eimer, auf selbstgebastelten Leitern steigen sie ab in 50 m tiefe Erdlöcher und in Stollen, deren Wände mit Ästen notdürftig abgestützt sind. Sie graben wie besessen nach dem Metall, das ihnen – wenn alles gutgeht – mehr als einen Lehrerlohn am Ende des Monats einbringt. Wenn's schlecht läuft – und das tut es nur zu oft – bringt ihr Tun Krankheit, Invalidität und frühen Tod durch den fahrlässigen Umgang mit Quecksilber. Auch hört man immer wieder von Verschütteten. Ob diesem Wildwuchs ohne soziale oder medizinische Einrichtungen, ohne Wasser, Unrat- und Müllentsorgungssystem trotz der Gefahren für Mensch und Natur je Einhaltung geboten werden kann, ist zweifelhaft – solange das Geld nur fließt.

☀ **Tipp: Precious Minerals Marketing Company, PMMC**, unterhält nur in Accra ein Büro: *Diamond House*, Kinbu Road, ☎030-2-664931, [www.pmmcghana.com](http://www.pmmcghana.com). Dort erhalten Sie Informationen zum Ankauf von Gold und Diamanten.

## Andere Mineralien

Die ersten **Diamanten** wurden 1919 im Bereich des *Birim-Tals* bei Kibi in der Ost-Region gefunden. Heute besitzt Ghana noch beträchtliche Mengen an Industriediamanten, die nicht zu Schmuck verarbeitet werden. Bis jetzt wurden Diamanten in großem Stil lediglich in den Städtchen *Akwatia* und *Akim-Oda* im Osten abgebaut. Auch im Bonsa-Tal im Westen gibt es größere Diamantenvorkommen, die überwiegend von Kleinkonzessionären in eigener Regie abgebaut werden. 2010 verkaufte Ghana 201,792 Karat, was eine Steigerung von 14 % gegenüber

### Rohstoffproduktion Ghana

**5 wichtigste:** Gold, Manganerz, Diamanten, Bauxit, Steinsalz 3945 Mio US\$

Anteil an der Weltbergbauproduktion in %:

Bauxit	Diamanten	Gold	Manganerz	Steinsalz
0,2	0,3	3,5	3,0	0,1

Anteil des wichtigsten Rohstoffs an der Landesproduktion: 90,7 % Gold

Anteil der 3 wichtigsten Rohstoffe an der Landesproduktion: 99,5 % Gold, Mangan, Diamanten

### Top 5 Exportgüter

Erdöl, -erzeugnisse	33,6 %
Kakao, Kaffee, Tee, Gewürze	27 %
Gold	12,8 %
Erze	4 %
Gemüse, Früchte	3,9 %
(Export Agrarerzeugnisse: Kautschuk, Fisch, Holz, Bananen, Sheanüsse, Mais, Erdnüsse, Maniok, Reis, Kakao)	

### Top 5 Exportländer

China	10,9 %
Frankreich	10,2 %
Südafrika	8,0 %
Italien	7,8 %
Niederlande	7,5 %

Quelle: Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, 2014

der Vorjahresproduktion bedeutete.

Ghana ist Afrikas drittgrößter Produzent von **Bauxiterz**, einem Mineral, das zur Aluminiumherstellung benötigt und im Tagebau von nur einer Firma in *Awaso* und *Yenhin* (WR) abgebaut wird. Die Bauxitreserven werden auf rund 600 Mio Tonnen geschätzt. Es gibt außerdem be-

trächtliche Reserven in den Kwahu- und Akim-Mittelgebirgen, die noch nicht angestastet wurden. Wurden in den 70er Jahren fast 300.000 t Bauxiterz exportiert, fiel die Zahl auf 70.235 t in den frühen 80ern.

Zur Zeit fördert Ghana 301,589 t Bauxit pro Jahr, doch insgesamt ist der Bauxitertrag zurückgegangen. Grund sind die hohen Förderkosten und die Transportschwierigkeiten, die durch den Zusammenbruch des Eisenbahnsystems entstanden sind. Wurde das Erz vor ein paar Jahren noch billig per Zug zum Hafen in *Takoradi* befördert, muss dies heutzutage mühevoll mit Lastwagen gemacht werden. Da chinesische Ingenieure gerade die Eisenbahnlinie reparieren, hat eine chinesische Firma vorsorglich die Mine in *Awaso* gekauft. Was das wiederum für die Ghanaer bedeutet ...

Ghana gehört zu den großen **Manganproduzenten** der Welt. Die Reserven dieses eisenähnlichen Schwermetalls sind in *Nsuta* bei *Tarkwa* konzentriert. Geför-



Steht bereit: Die Erdgasanlage von *Atuabo*

© pmv, Jojo Cobbinah

dert werden derzeit rund 1,6 Mio Tonnen pro Jahr. Obwohl die Produktion von Mangan aufgrund von Transportschwierigkeiten stark zurückging (2009 um 35 %), brachte das Element, das hauptsächlich zur Legierung von Stahl verwendet wird, einen Erlös von 13,4 Mio US\$.

**Salz** avanciert allmählich ebenfalls zu einem wichtigen Exportschlager. Seit dem Jahrtausendwechsel hat sich die Produktion für den Export von 300.000 bis rund 800.000 Tonnen pro Jahr verdoppelt, Tendenz steigend.

**Erdöl** hatte bis 2007 keine Rolle gespielt. Erst dann wurde bekannt, dass tief im Meer, 63 km vor der ghanaischen Küste im Westen des Landes 2 – 3 Mrd Barrel Erdöl lagern, die kommerziell ausgebeutet werden können. Die erste Phase der Produktion begann im Dezember 2010. Allein an der Küste vor *Takoradi* entstanden an die 30, 40 Bohrseln. Anfangs lieferten die Ölfelder 120.000 Barrel pro Tag überwiegend für britische und amerikanische Konzerne (führend: *Tul-*

► Das **Volta River Project** besteht aus drei Hauptteilen: dem **Staudamm** nebst Kraftwerk in Akosombo, der großen **Aluminiumfabrik**, in der Bauxit verarbeitet wird, und dem modernen **Hochseehafen** in **Tema**. 1961 wurde mit dem Bau des

135 m hohen, 670 m langen Staudamms begonnen. Die Finanzierung wurde zur Hälfte durch die Weltbank, die USA sowie Großbritannien und zur anderen Hälfte von der jungen Republik Ghana gesichert. Rund 100.000 Menschen aus 670 Dörfern mussten für den 8500 km<sup>2</sup> großen See umsiedeln. Vier Jahre später waren alle drei Teilprojekte abgeschlossen. Anfangs produzierte Ghana so viel Strom, dass jährlich 1060 Megawatt nach Togo und Benin exportiert werden konnten. heute liegt die Leistung von Akosombo und Kpong bei 1180 MW.

Trotzdem durchlebt Ghana derzeit eine **Energiekrise**. Stromausfälle sind an der Tagesordnung. Die Industrie klagt, die Bevölkerung schimpft, Besucher sind ratlos. Was ist geschehen?

Der einst als überdimensioniert verschriene Staudamm erweist sich heute als unzureichend. Ghanas Energieverbrauch stieg seit 1962 erheblich, der Bedarf wächst um 13 % jährlich! Als der Staudamm eingeweiht wurde, zählte die Bevölkerung 6 Mio, heute sind es 24 Mio. Und alle wollen kalte Drinks, TV, Klimaanlage, Stereomusik und vieles mehr genießen.

Viele Industriebetriebe müssen mit geminderter Kapazität arbeiten. VALCO,

der große Aluminiumhersteller, bleibt weiterhin geschlossen, weil ausreichend Energie einfach fehlt. Auch der Bergbau wurde erheblich beeinträchtigt. Als Teil der Problemlösung wurde

## DAS VOLTA-Projekt UND DIE ENERGIEKRISE

die einst staatliche Energieproduktion privatisiert. Die Kraftwerke in *Tema* und *Takoradi* sind bereits Privatbetriebe; in *Aboadze* wird gerade ein Gasturbinenwerk gebaut, das mit einheimischem Gas befeuert wird, und am *Black Volta* wurde in

↗ *Bui* ein Wasserkraftwerk gebaut. Auch andere erneuerbare Ressourcen wie Wind, Biomasse und Solarenergie stehen laut Energieministerium für die Stromerzeugung auf dem Prüfstand. Viel geschieht seit 2012 schon im Energiebereich, aber das Problem besteht weiterhin. Das An- und Abschalten des Stroms über Monate hinweg bringt weiterhin alle Ghanaer (und Gäste) zur Verzweiflung. Zwar wurde Mitte 2014 das **Bui-Staudamm-Projekt** abgeschlossen und Ghana hat seitdem 400 Megawatt hinzu gewonnen, aber das Problem besteht weiterhin, weil das Wasser für die Stromproduktion unzureichend ist. Daneben bezieht Ghana **Erdgas aus Nigeria**, doch die benötigte Menge wird nicht zuverlässig geliefert – auch weil Ghana Zahlungsschwierigkeiten hat. Seit März 2015 produziert Ghana selbst Gas aus den eigenen Ölfeldern, aber das Umrüsten des großen E-Werkes in *Aboadze* dauert an. So wird wohl die Leidensgeschichte von sporadischen Stromausfällen noch eine Weile weitergehen. ◀



low-Ghana aus USA). Weitere Funde an der Grenze zu Côte d'Ivoire weckten Gölüste beim Nachbarn, die zwar mit Hilfe der UNO am Konferenztisch statt an der Grenze beigelegt werden sollen, doch schrecken sie weitere Investoren ab. Die prognostizierten, aber nie erreichten 250.000 Barrel Fördermenge pro Tag (2016 um 80.000 Barrel) sowie der Einbruch des Erdölpreises auf dem Weltmarkt führten auf ghanaischer Seite zu einer eklatanten finanziellen Schieflage, da die Regierung von Präsident *Mahama* das noch nicht eingenommene Geld bereits für anderweitige Projekte ausgab.

Zusammen mit dem Erdöl wurden an gleicher Stelle auch beträchtliche **Erdgasvorkommen** entdeckt. Rund 22,65 Milliarden m<sup>3</sup> Erdgas werden vermutet. Zurzeit wird das mitgeförderte Gas nutzlos abgefackelt. Aber es gibt konkrete Pläne, das Gas über Pipelines nach Aboadze bei Sekondi-Takoradi (»Das Volta-Projekt«) zu pumpen und dort zur Stromerzeugung einzusetzen. Momentan bezieht das Aboadze-Werk Erdgas aus den Ölfeldern in Nigeria. Dies schafft eine Abhängigkeit, die zuletzt im Juni 2016 dazu führte, dass Nigeria den Gashahn kurzer Hand abdrehte, als Ghana mal wieder seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen konnte.

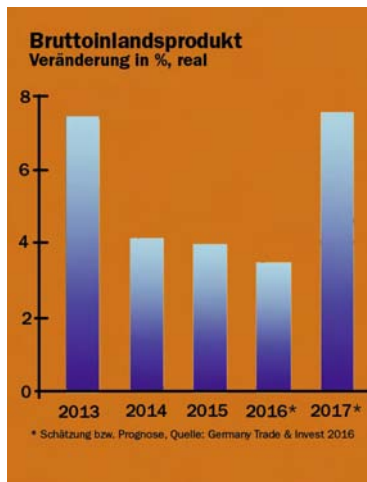
## Industrie

Die Industrialisierung begann erst nach der Unabhängigkeit 1957. Davor hatten sich die Kolonialbehörden auf die Förderung und Ausfuhr von Rohstoffen für die britische Wirtschaft beschränkt: Kakao, Tabak, Palmöl, Edelhölzer, Bauxit, Gold, Diamanten. Um diese klassische Abhän-

gigkeit zu durchbrechen, galt es als erstes, die Rohstoffe vor ihrem Export zu verarbeiten. Auch heute ist Ghana kein Industrieland – 15 % vom Wirtschaftsvolumen sind bisher erreicht –, aber es gibt eine relativ breite industrielle Basis, die mit kräftigen Investitionen durchaus leistungsfähig und erfolgreich sein könnte. Die politischen Voraussetzungen sind gegeben, doch bürokratische und logistische Unwägbarkeiten halten ausländische Investoren ab.

Die **Leichtindustrie**, die die meisten Artikel des täglichen Bedarfs produziert, ist bereits vorhanden. Bier und andere Sorten von Alkoholika, Textilien, Zucker, Tabak, Kühlschränke, Radios usw. werden im Land produziert.

Im Großraum Accra wurde die **Schwerindustrie** angesiedelt: Öl, Zement, Kakao, Aluminium, Stahl. Hinzu kommen Montagewerke, Farbwerke und einige mehr. Ungefähr 70 % aller Erzeugnisse







Deutsch-ghanaische  
Annäherung – die Kleine  
darf noch skeptisch  
sein ...

© pmv, Jojo Cobbinah

mit K.N.U.S.T. über  
Malaria im *Kumasi  
Centre for Collabora-  
tive Research (KCCR)*.  
Politisch aktiv sind  
die *Friedrich-Ebert-  
Konrad-Adenauer-  
und Friedrich-Nau-  
mann-Stiftung* vor  
Ort. In der Kultur-

► Deutschland ist auf verschiedenen Ebenen in Ghana engagiert. In Accra steht ein *Deutsches Haus*, das alle großen deutschen Entsendeorganisationen beherbergt: GTZ, KfW, CIM, DED und DAAD. Im großen und ganzen geht es vorrangig um Armutsbekämpfung, Landwirtschaft und Sicherung der Ernährung, Dezentralisierung sowie Wirtschaftsentwicklung. Auch deutsche Umwelt- und Nichtregierungsorganisationen sind in Ghana aktiv, um Umweltschutz (illegaler Holzeinschlag, Bergbau), Bildung vor allem auf dem Land und Gesundheitsversorgung (Zugang zu sauberen Trinkwasser, medizinische Versorgung) zu fördern.

Seit Jahrzehnten kooperiert die *Technische Universität Dortmund* mit der *Kwame Nkrumah University of Science & Technology* (K.N.U.S.T., Kumasi) in der Ausbildung von Raumplanern. Das *Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin* in Hamburg forscht gemeinsam

## GHANA UND DEUTSCHLAND

arbeit ist das *Goethe-Institut* seit Jahrzehnten in Accra tätig und bietet Kurse für Deutsch und deutsche Literatur an. Die *Deutsche Welle* sendet TV-Programme, es gibt eine *German-Swiss School* und ein deutschsprachiges Pfarramt kümmert sich um die deutschen Seelen in

Accra. In Sachen Wirtschaft existiert seit 2008 ein Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Ghana und Deutschland, und die Wirtschaftsvereinigung GGEA (*Ghana-German Economic Association*) unterhält in Accra ein Büro zur Koordinierung von Aktivitäten ihrer 80 Mitglieder. Sie organisiert Wirtschaftsdelegationen und Messen und knüpft geschäftliche Kontakte zwischen beiden Ländern. ◀

**Info:** Unter [www.bmz.de](http://www.bmz.de) stehen die offiziellen Meldungen über die Zusammenarbeit beider Länder.

[www.accra.diplo.de](http://www.accra.diplo.de) bietet Links zu den genannten Organisationen in Accra.

des produzierenden Gewerbes sind in Greater Accra konzentriert. 2002 wurde in Tema dafür ein 10 Mio US-\$ teurer Containerhafen gebaut, in dem jährlich bis zu 40.000 Container umgeschlagen werden.

### Die Asiaten kommen

An den ehrgeizigen Industrialisierungsplänen sind vor allem asiatische Länder sehr aktiv beteiligt. China ist geradezu hyperaktiv und erweist sich als stärkster Motor hinter Ghanas Anstrengungen.

**China** finanzierte und baute den zweiten Staudamm Ghanas in Bui (620 Mio US\$); es gibt Verträge im Wert von 570 Mio US\$ mit der *China Development Bank* für den Umbau der Korle-Bu-Universitätsklinik, für eine Goldraffinerie in Accra, für eine Palmenplantage in Ostghana und für zwei neue, große Krankenhäuser in Wa und Kumasi. Dass diese Vorhaben von chinesischen Firmen und Arbeitern verwirklicht werden, versteht sich von selbst.

Auf den Fersen der Chinesen sind die **Südkoreaner**. Fast ein Drittel aller Pkw auf Ghanas Straßen sind koreanischer Herkunft. Die südkoreanische Firma STX baut seit Mitte 2011 für 15 Milliarden US\$ 200.000 Wohneinheiten in mehreren Orten in Ghana. Die Commonwealth-Schwester **Indien** möchte nicht zurückfallen und beteiligt sich immer stärker an der ghanaischen Wirtschaft. Die *Bank of Baroda* ist vor Ort, die *Sikkim Manipal University* hat eine Dependence in Accra eröffnet und seit 2006 gibt es bereits das *India-Africa ICT-Zentrum* in Accra, wo Tausende junger Leute im IT-Bereich ausgebildet werden.

Unerwartet kräftig ist die **Türkei** ins Geschäftsleben Ghanas eingestiegen.

Es gibt täglich Flüge mit *Turkish Airlines* nach Istanbul, der damalige türkische Präsident *Abdullah Gül* war schon da (2011). Ghanaer kochen bereits mit türkischem Olivenöl, kennen *Ayram* und mampfen Döner in echt türkischen Lokalen in Accra. Eine neue, pompöse Moschee im türkischen Stil wurde jüngst in Accra-Nima hochgezogen.

Die skeptischen **Deutschen** wurden erst nach dem Besuch des damaligen Bundesentwicklungsministers *Dirk Niebel* 2010 aktiver und es wurde eine deutsche *IHK* in Accra ins Leben gerufen. Mercedes, VW und Porsche sind lang etabliert, aber deutsche Investoren sind rar geworden. Da die Business-Class-Buchungen zurückgehen, zieht sich Lufthansa aus Accra zurück.

Die größten Impulse heute geben die **Südafrikaner**. Täglich stellt die *South African Airways* eine Flugverbindung zum Kap mit einem Jumbo sicher. Weit verbreitet sind importierte Weine, Weintrauben, Äpfel, Pflaumen, Aprikosen sowie Rindfleisch. Ihre großen Minengesellschaften wie *Goldfields* und *Anglogold-Ashanti* sind hier tätig, viele andere südafrikanische Markennamen wie *MTN*, *Shoprite*, *Game*, *Woolworth's*, *Truworth*, *Mr. Price* sind Allgemeingut geworden. Zurzeit pflastern die Südafrikaner Ghanas Städte mit modernen Büroräumen und Malls zu, darunter die größte Westafrikas – West Hills Mall, die Ende 2014 in Accra eröffnet wurde.

☀ **Tipp:** Ghana ist Mitglied in internationalen **Wirtschaftszusammenschlüssen** und -abkommen von AU, ECOWAS, IWF, WTO; zu bilateralen Abkommen ➤ [www.wto.org](http://www.wto.org) unter Trade Topics.

## Tourismus

Ghana punktet mit solch günstigen Attributen wie: demokratischer Staat, sicher, friedlich, englisch-sprachig, freundliche und offene Bevölkerung. Es ist sehr einfach, das ganze Land auch individuell zu bereisen. Das Straßennetz wird ständig erweitert und verbessert, und fast überall gibt es akzeptable Übernachtungsmöglichkeiten. Laut *Ghana Tourism Authority* kamen 2016 genau 1,1 Mio Besucher nach Ghana. Angesichts des enormen Potentials im Lande ist diese Zahl immer noch unbedeutend im Vergleich zu Kenia, Südafrika oder Namibia. Trotzdem. Ghana verdiente **2,5 Milliarden US\$** (6,3 % BSP) mit dem Tourismus (im Jahr 2014) und könnte mit besserer Infrastruktur und mehr Werbung die Zahlen spielend verdoppeln. Immer mehr Hotels entstehen, die Bettenkapazität liegt mittlerweile bei über 25.000; Tendenz steigend.

Ein großes Problem 2014/15 war die Furcht vor dem **Ebolafieber**, die viele potenzielle Besucher abschreckte. Außer-afrikanische Medien sprachen bei dem Thema um das gefährliche Virus stets pauschal von »Westafrika«, wenn sie über die betroffenen Länder Guinea, Liberia und Sierra Leone berichteten, und schaden damit dem Westafrika-Tourismus insgesamt. Ghana war und ist ebolafrei! Anfang 2016 erklärte die WHO ganz Westafrika für ebolafrei.

Das **Hotelgewerbe** in Ghana ist nicht auf eine bestimmte Kategorie wie Safariurlaub ausgerichtet. Stattdessen ist der einheimische Beitrag glücklicherweise gut repräsentiert. Die Mehrheit der Hotels sind kleine Häuser in ghanaischer Hand, sodass der überwiegende Teil der Devisen im Land bleibt. Kleine und mitt-

lere Hotelanlagen gehören oft Ghanaern und ihren vor Ort ansässigen (Ehe-)Partnern: *Ankobra Beach, Kokrobitey, Kokwaa-do, Nyanyano* etc. Die großen Ketten wie *Novotel* und *Golden Tulip* sind nur vereinzelt in Ghana vertreten und haben in den vergangenen Jahren keine Expansionspläne aufgelegt. Die Bettenkapazität liegt bei 18.500 und wächst mit mehr ghanaischer Beteiligung kontinuierlich; ➤ Reise-Informationen.

Die **Haupttourismuszentren** sind die Region um Accra mit ihren zahlreichen Bademöglichkeiten, *Kumasi* mit seinem kulturell interessanten Umland sowie *Cape Coast* und *Elmina* für die historischen Aspekte des Landes. Daneben entwickelt sich *Ada*, 100 km östlich von Accra, allmählich zu einem angenehmen Ferienzentrum.

☀ **Tip:** [www.touringghana.com](http://www.touringghana.com): Dies ist die offizielle Webseite des *Ghana Tourist Board*. Lohnt reinzuschauen.

Etwas Neues ist der so genannte **Community-based Ecotourism**, der neue Impulse bringen soll. Man lässt die Bevölkerung vor Ort ihre Sehenswürdigkeiten betreuen und die Einnahmen selbst verwalten. So bleibt das Geld vor Ort, das Verantwortungsbewusstsein der Einheimischen wird gestärkt und die Notwendigkeit des Schutzes für die Umwelt anschaulich gemacht. Zurzeit gibt es 14 Projekte dieser Art. Die Standorte sind: *Amedzofe, Buabeng-Fiema, Bunso, Kubeasi, Liati-Wote, Paga-Nania, Sirigu, Tafi-Atome, Tanoboase, Tenzug, Wassa Doma-ma, Xavi, Wechiau, Widnaba*.

☀ **Tip:** *Nature Conservation Research Centre*, [www.ncrc.org.gh](http://www.ncrc.org.gh).



# MENSCHEN & KULTUR

## FUTUMFUNAFU

**Zwei Mäuler, die  
denselben Bauch füttern  
Kämpfen um den  
Geschmack des Essens  
Kämpfen um die  
Erfahrung aus erster Hand  
Sie sollen!**

Jojo Cobbinah



NATUR & NATURPARKS

GESCHICHTE & GEGENWART

MENSCHEN & KULTUR

REISE-INFORMATIONEN

ZU GAST & LANDESKÜCHE

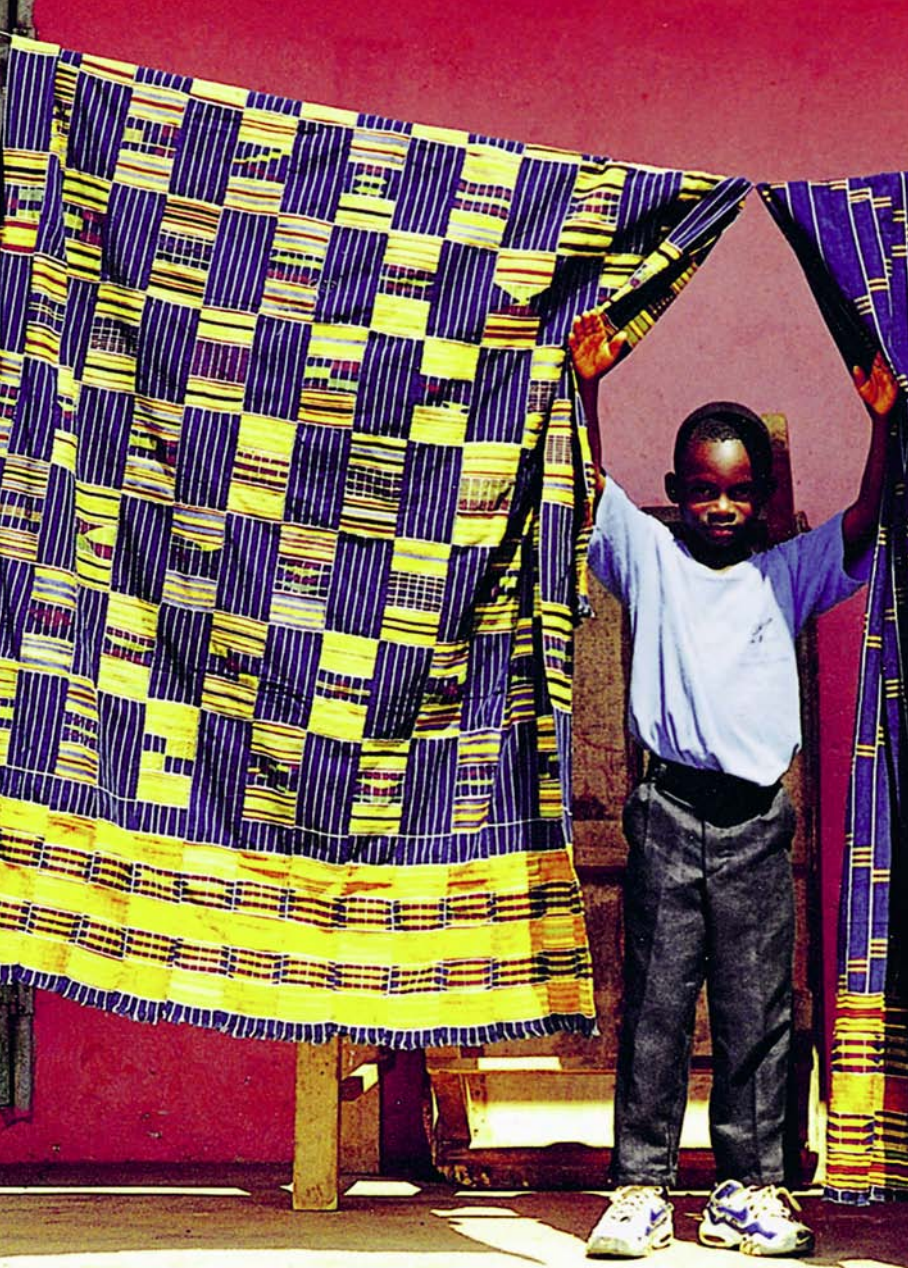
ACCRA & GREATER ACCRA

DIE KÜSTE & DER WESTEN

ASHANTI & BRONG-AHAFO

DER NORDEN

OST-GHANA & VOLTA-REGION





Akwaaba: »Willkommen« scheint der kleine  
Junge zwischen den Kentestoffen zu ruhen

© Erik Hinz



# AUF DEM WEG ZU DEN MENSCHEN

In einem Land wie Ghana mit unterschiedlichen Völkern und ethnischen Gruppen ist es grundsätzlich schwer, über »die« Kultur zu sprechen. Alle Volksgruppen im Lande könnten mit Recht auf Eigenständigkeit pochen und verlangen, dass ihre jeweilige Kultur getrennt betrachtet wird. Weil aber eine ausführliche Behandlung aller Kulturströme in Ghana in einem solchen Buch nicht zweckmäßig ist, versuche ich, ein annähernd repräsentatives Bild über die Sitten und Gebräuche dieses Landes zu geben. Das mit gut 50 % Anteil an der Bevölkerung größte Volk, die Akan, steht für Vieles, was als »ghanaisch« bezeichnet werden kann. Die meisten Nicht-Akan-Völker Ghanas kommen mit dieser Hauptströmung zurecht und wären größtenteils mit der folgenden Darstellung ihrer kulturellen und künstlerischen Neigungen einverstanden.

## Bevölkerung: Daten & Fakten

Bei einer genauen Klassifizierung stellt sich heraus, dass man es in Ghana hauptsächlich mit vier **Volksgruppen** zu tun hat: den Akan (50 %), den *Mole-Dagbani* (17 %), den Ewe (13 %) und den *Ga-Adangbe* (8 %, jeweils circa-Angaben). Sie sind zu einem Volk zusammengewachsen. In der Waldzone in der südlichen Hälfte des Landes sowie entlang der Küste bis zur Voltamündung leben vor allem Akan, die Ewe bewohnen vor allem das Voltagebiet und die Ga-Adangbe die Tiefebene von Accra. In Nordghana leben verschiedene kleine Volksgruppen zusammen, die in ihrer Mehrheit zur Hauptgruppe der Mole-Dagbani gehören.

Aufgrund der angespannten politischen und wirtschaftlichen Situation im westafrikanischen Raum, hat der afrikanische Ausländeranteil an der ghanaischen Bevölkerung seit der Jahrtausendwende drastisch zugenommen. Laut Ghanaweb leben derzeit 2,3 Mio Burkinabe, 2 Mio Nigerianer sowie einige Zehntausend Flüchtlinge aus Togo und Liberia in Ghana. Und nicht zu vergessen die rund 2500 Deutschen, 800 Briten, 253 Japa-

ner, 300 Malaysier und 200 Holländer, die in Missionen und Entwicklungsprojekten arbeiten.

☀ **Tip:** Mehr zur Geschichte der Ethnien sowie eine Karte der Verteilung der Volks- und Sprachgruppen ➤ Geschichte.

## Bevölkerungsentwicklung

Laut dem *Bureau of Statistics* hatte Ghana 2011 offiziell 24.233.431 Einwohner. Gegenüber der letzten Volkszählung von 2000 bedeutet dies eine Zunahme von 2,4 % jährlich. Mitte 2016 geht man von 27,5 Mio Einwohnern aus. Frauen sind mit 51,3 % leicht in der Überzahl. 39 % sind unter 15 Jahre (Dt. 13 %), nur 3,4 % sind über 65 Jahre (Dt. 21 %).

Statistisch gesehen leben 117 Einwohner auf 1 km<sup>2</sup> (BRD 235 Ew/km<sup>2</sup>), doch circa 53 % leben bereits in Städten, während das Land keine Gleichverteilung der Bewohner aufweist. Die höchsten Konzentrationen sind im Gebiet Greater Accra (punktuell über 551 Personen pro km<sup>2</sup>), im Nordosten (ungefähr 400 Einwohner pro km<sup>2</sup>), rund um Kumasi, Obuasi, Cape Coast und Ahanta. Die Gebiete im südwestlichen Grenzland und im Zentrum sind relativ dünn besiedelt. Be-



merkwürdig ist die große Zunahme der Stadtbevölkerung, besonders in Accra, Sekondi-Takoradi, Kumasi und Tamale.

Die durchschnittliche **Lebenserwartung** liegt zurzeit für Frauen bei 58 und für Männer bei 56 Jahren. Im Vergleich zu Deutschland mit 82 und 77 Jahren für Frauen und Männer ist diese Zahl sicherlich niedrig und deutet auf die immer noch hohe Kindersterblichkeit (bis 5 Jahre) von 10,1 % hin, die besonders in den armen Bevölkerungsschichten hoch ist.

Das **Bevölkerungswachstum** betrug zwischen 2000 und 2010 2,4 % pro Jahr (zuvor 1,7 %). Statistisch gesehen bekommt jede Ghanaerin 4,2, jede Deutsche 1,3 Kinder. Gründe für die steigenden Bevölkerungszahlen sind eine bessere Ernährung und die Verbesserung der hygienischen Verhältnisse. Inzwischen haben 87,6 % Zugang zu sauberem Trink-

wasser, 14,8 % zu sanitären Anlagen. Aufklärung bzw. die Verbreitung von Bildungsmöglichkeiten führen dazu, dass immer weniger Kinder sterben. Die **Alphabetisierung** unter den über 15-Jährigen liegt bei 71,5 % (Jungen 83 %, Mädchen 67 %).

Die starke **Abwanderung** vom Land in die Städte führt dazu, dass die industriellen Zentren zu schnell zu groß werden, Wohnungsnot und Arbeitslosigkeit sind die Folge. Laut *Human Development Index Report* leben 75 % der Ghanaer in Armut (weniger als 2 US\$ pro Tag) und fast 50 % sogar in extremer Armut (weniger als 1 US\$ pro Tag). Betroffen davon sind vor allem Frauen, Kleinbauern (im Norden leben gut 77 %, teilweise sogar 90 % der Bevölkerung in Armut) sowie Kinder und Jugendliche.

#### EINWOHNERZAHL NACH REGION & IHRER HAUPTSTADT

Region	Einwohner	Hauptstadt	Einwohner	andere größere Orte
WR, Western	2.325.597	Sek.-Takoradi	332.155	Tarkwa, Elubo, Axim, Shama
CR, Central	2.107.209	Cape Coast	88.675	Elmina, Winneba
GA, Greater Accra	3.909.764	Accra	2.528.693	Tema, Ada, Dodowa
VR, Volta	2.099.876	Ho	65.760	Hohoe, Kpandu, Keta, Aflao
ER, Eastern	2.596.013	Koforidua	91.163	Akim Oda, Nkawaw, Akosombo
ASH, Ashanti	4.725.046	Kumasi	1.513.264	Obuasi, Tafo, Mampong
BA, Brong-Ahafo	2.282.128	Sunyani	68.030	Techiman, Wenchi, Kintampo
NR, Northern	2.468.557	Tamale	293.474	Yendi, Salaga, Bimbila
UER, Upper East	1.031.478	Bolgatanga	65.000	Navrongo, Bawku
UWR, Upper West	677.763	Wa	70.682	Tumu, Lawra, Wechiau
<b>Summe</b>	<b>24.223.431</b>	<b>Summe</b>	<b>5.116.896</b>	

Quelle: Ghana Statistical Service, Hochrechnung aufgrund der Volkszählung 2000

**Fläche:** 239.460 km<sup>2</sup>

**Dichte:** 117 Einwohner/km<sup>2</sup>

**Mittlere Lebenserwartung:** 61 Jahre

**Säuglingssterblichkeit:** 6 %

**Geburten-/Sterbeziffer:** 4,2 %/1 %

**Wachstum:** 2,4 % jährlich

**Alphabetisierungsrate:** 71,5 %

## STOLZE UND FREIE MENSCHEN

**Was zunächst auffällt, ist die ghanaische Gabe für Humor. In welcher gesellschaftlichen Lage auch immer sie sich befinden, Ghanaer versuchen, ihre heitere Grundstimmung nicht zu verlieren. So wirkt das Leben schon leichter!**

Es wird viel gelacht in Ghana, und die Menschen haben die Gabe, auch über sich selbst richtig lachen zu können. Hinzu kommt die Tatsache, dass Musik und Tanz in diesem Lande einfach immer dazugehören. Glückliche und unglückliche Anlässe werden zu regelrechten Tanzveranstaltungen umfunktioniert, die dazu passende Musik ist gratis.

So kommt es auch zu einer der samstäglichen Lieblingsbeschäftigungen: Das ghanaische Volk ist überwiegend abergläubisch und unterhält eine starke Bindung zu den toten Ahnen, unabhängig davon, ob Christ, Moslem oder Heide. Samstags geht der Ghanaer auf der Suche nach Vergnügung aus, Freunde besuchen oder – wenn sonst gar nichts los ist – geht er zu einer Beerdigung. Besonders bei den Akan in Ashanti ist diese Freizeitbeschäftigung sehr weit verbreitet. Samstags gibt es Beerdigungen, und sie sind lustige Anlässe.

**Gastfreundschaft** ist ein wesentlicher Bestandteil der Kultur. Dem Gast in einem ghanaischen Haus wird immer Wasser und Essen angeboten, man betrachtet eine Ablehnung oft als Affront. Ghanaer sind stolz auf sich, auf ihre Kultur, ihre Sprache, ihr Land und haben es gar nicht gern, wenn Ausländer diese Tatsachen nicht akzeptieren wollen. Es besteht mehr Zusammengehörigkeitsgefühl in diesem Land, als ein Außenstehender vermutet, wenn er oder sie gelesen hat, dass es über 50 ethnische Gruppen im Land gibt.

naer sind **stolz** auf sich, auf ihre Kultur, ihre Sprache, ihr Land und haben es gar nicht gern, wenn Ausländer diese Tatsachen nicht akzeptieren wollen. Es besteht mehr Zusammengehörigkeitsgefühl in diesem Land, als ein Außenstehender vermutet, wenn er oder sie gelesen hat, dass es über 50 ethnische Gruppen im Land gibt.

### Rassismus & Politik

Gegen **Diskriminierung** jeglicher Art sind Ghanaer extrem allergisch und werden sehr unfreundlich, wenn sie meinen, dass so etwas in der Luft liegt. Vergessen Sie während Ihres Aufenthaltes in Ghana Ihre Herkunft. Benehmen Sie sich wie ein ganz normaler Mensch, und Sie werden genauso behandelt. Und führen Sie nicht so schnell irgendwelche Schwierigkeiten, die auftauchen mögen, auf Ihre Hautfarbe zurück. Es wird immer einen anderen Grund geben.

Was Ghanaer in Rage bringt, ist unverhohlene **Kritik** an ihrem Land, berechtigt oder nicht, nach dem Motto: »My country right or wrong«. Für sie wirkt solche Kritik wie eine persönliche Attacke. Wenn schon, dann wollen sie diese Kritik selbst anbringen. Und das tun sie auch reichlich. Was **Politik** angeht, sind Ghanaer über Weltgeschehnisse gut informiert und überdurchschnittlich stark politisiert. Jeder Tourist, der sich in Studentenkreise begibt, sollte auf anspruchsvolle und hitzige Debatten vorbereitet sein. Die kämpferische Einstellung aller Ghanaer gegen Fremdbestimmung zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte und ihr Leben.

Trotz einiger Widersprüche ist jeder aufgeklärte Ghanaer mit **Afrikaner** Schick-

Wer sich für sehr zivilisiert hält,  
sagt sogar der Ziege »Guten Tag«.

Ghan. Sprichwort



Strahlendes Lachen: Die Ghanaer machen es einem einfach, zurückzulachen

© Erik Hinz

sal sehr verbunden. Die Einsicht, dass Afrikas Heil in seiner Einigkeit liegt, gilt als ausgemacht. Aber Afrika hin oder her, Ghanaer mögen es nicht, wenn sie mit anderen Völkern in Afrika über einen Kamm geschoren werden. Jeder Ghanaer glaubt, dass Ghana etwas Besonderes ist, und die ahnungslosen Ausländer, die solche Unterschiede nicht sehen wollen oder können, riskieren einen heftigen Liebesentzug.

### Let's shake hands – und der Anfang ist gemacht

Generell gibt es in Afrika eine Vorliebe für **Begrüßungszeremonien**. Es ist nicht ungewöhnlich, dass während einer Begrüßung auch nach den Eltern, nach den Geschwistern und nach dem körperlichen Befinden gefragt wird. Afrikaner lieben das Händeschütteln. Es ist die herkömm-

lichste Art, »Hallo« zu sagen, und in diesem Zusammenhang sind Ghanaer keine Ausnahme. Als Gast wird man überall in Ghana das Wort *Akwaaba* – Willkommen – hören. Dazu wird traditionell die rechte Hand zur Begrüßung ausgestreckt, gleichgültig ob Freund, Gast, Verwandter, bekannt oder unbekannt. Man sollte tunlichst nie die linke Hand einsetzen, sie wird als unrein betrachtet. Und sollten zwanzig Leute präsent sein, sie alle werden per Handschlag begrüßt! Die Begrüßung in Ghana erfolgt immer von rechts nach links, ohne Ausnahme. Derjenige, der sich in Richtung auf jemanden zu bewegt, fängt mit dem Grüßen an. Die traditionsbewussten und auf gutes Benehmen erpichten Ghanaer dulden in der Öffentlichkeit keine Hinweise auf Alter, Gesellschaftsstand oder Geschlecht. Floskeln wie »Ladies first« oder »Alter

geht vor« gibt es nicht. Grundsätzlich werden alle gleich behandelt.

Der Gast aus Europa sollte sich also daran gewöhnen, öfters die Hand zu geben oder mindestens zu grüßen, wenn er oder sie irgendwo angekommen ist. Nur so wird er die Herzen der Menschen erobern, nur so gibt man dem Begrüßten seine Wertschätzung zu erkennen. Sogar der Fußgänger mit dem unfreundlichsten Gesicht wird strahlen, wenn er begrüßt wird.

**Übrigens:** Die ghanaische Variante des Händedrucks, bei dem Daumen und dritter Finger geschnipst werden, braucht etwas Übung. Er ist ein Zeichen der Freundschaft unter Männern: gleich Gesinnten, Gleichaltrigen und guten Bekannten. Vorgesetzte und Frauen sind ausgenommen. Warum? Fragen Sie in Ghana weiter.

Ghanaer haben einen ganz anderen **Lebensrhythmus**. Die Leute gehen langsamer, man nimmt sich für fast alles mehr Zeit, hat einen anderen **Zeitbegriff**. Wenn das Essen im Restaurant auf sich warten lässt (sehr oft) – einfach Geduld üben. Was Ihnen als sehr lang vorkommt, wird nicht unbedingt ebenso empfunden. Und dann sind da all die Probleme, die in

einem armen Land bewältigt werden müssen: unzeitgemäße Kücheneinrichtungen, Stromschwankungen, Wasserknappheit, schlechte Bezahlung etc.

☀ **Tipp:** Lesen Sie auch ➤ »Zu Gast in Ghana«.

## Esi und Kofi der Vierte

In Ghana weiß man sofort, an welchem Tag jemand geboren wurde, sobald der erste Name bekannt wird. Denn zumindest in den südlichen Regionen Ghanas gibt es im Grunde nur vierzehn **Vornamen**: sieben für Männer und sieben für Frauen. Das sind Namen, die automatisch vergeben werden, je nach dem Tag der Geburt; es sind feststehende Namen, die bestimmten Tagen zugeordnet werden. In Europa wäre es so: sonntags Simon, montags Martin, mittwochs Michael usw. Hie und da gibt es kleine Abwandlungen in den Namen, aber es gibt nur sieben Stammnamen.

In einer Familie können vier Kinder theoretisch den gleichen Namen haben. Faktisch kommt dies seltener vor, als man denkt, und dann ist für solche Fälle schon für eine Reihe von Abhilfen gesorgt. Angenommen, es wurden in einer Familie tatsächlich vier Jungs an einem

### VORNAMEN UND IHRE WOCHENTAGE

#### Männliche Namen

Kwadwo, Kojo, Jojo, Kodzo  
Kwabena, Kobina, Komla, Ebo  
Kwaku, Kweku, Koku, Kuuku, Abeiku  
Yaw, Yao, Ekow, Kwaw  
Kofi, Fiifi, Yoofi, Azumah  
Kwame, Kwamena, Komí, Ato  
Kwesi, Kwasi, Akwasi, Siisi

#### Weibliche Namen

**Montag** Adjoa, Adjoba, Adzo, Ejo, Tenii  
**Dienstag** Abenaa, Abla, Ablema, Talata  
**Mittwoch** Akua, Akuba, Kuukuwa, Eki, Lariba  
**Donnerstag** Yaa, Yaayaa, Yaaba, Aya, Lamisi  
**Freitag** Efua, Afia, Afi, Afiba, Azuma  
**Samstag** Ama, Aba, Awo, Ami, Asibi  
**Sonntag** Akosua, Esi, Kisi, Lahde



Freundinnen: Ejo und Ama

© pmv, Jojo Cobbinah

Freitag geboren: Sie würden ungefähr so heißen: Kofi, Kofi Manu, Kofi Mensa, Kofi Anane. Das heißt, die Reihenfolge wird zum Namen gemacht. Also Kofi der Zweite, Dritte, Vierte! Einfachheitshalber wird oft der Zusatz *Manu* zum eigentlichen Namen umfunktioniert.

Als Zeichen ihrer Verbundenheit mit Gästen geben Ghanaer ihren Besuchern sehr gerne ghanaische Namen. Das ist nur gut gemeint. Man kann seinen Gastgebern richtig imponieren, sie angenehm überraschen und letztlich begeistern, indem man sich vor Ankunft in Ghana einen der obigen Namen aussucht und bei jeder passenden Gelegenheit damit angibt. Es wirkt immer.

## Lebendige Monarchien

Trotz parlamentarischer Demokratie besitzt das Land eine monarchische Struktur. Sie hat nichts mit Folklore oder dergleichen zu tun. Die Koexistenz von Tradition und Moderne zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze Leben eines Ghanaers, für den Loyalität gegenüber seinem König und seinem Staat selbstverständlich ist. Die Könige und Königinnen sind die Garanten der Einheit der Völker; sie verkörpern die Einheit ihrer Nationen, sie haben immer dafür gesorgt, dass Kontinuität in Kultur und Tradition herrscht.

Jeder *Omanhene* – **König** oder **Königin** des Staates – wird vom Adel, *Adehye*, samt Hofstaat und Garde, *Asafo*, unterstützt. Auf der Ebene unter ihnen folgen die Gebietskönige, *Ahenfo*, auf der dritten Ebene die Ortskönige, die – wie die Bürgermeister unserer Tage – für die alltäglichen Angelegenheiten vor Ort zuständig sind. Alle arbeiten mit den gewählten Repräsentanten auf der jeweiligen Ebene zusammen. Es gibt keinen Aspekt des gesellschaftlichen Lebens, der ohne die Mitwirkung der traditionellen Herrscher denkbar wäre – beispielsweise ein Fest zu zelebrieren, ohne den König (oft salopp »Chief« genannt) oder seinen Repräsentanten zu beteiligen. Selbst Sie als Reisender werden dies öfter zu spüren bekommen.

Die Briten nutzten – wie überall in ihren Kolonien – die vorhandene Herrschaftsstruktur für ihre berühmte **Indirect Rule**, indem sie ihr nur die noch höhere Majestät in London überstülpten, den traditionellen Führern aber die gesetzgeberischen und administrativen Befugnisse entzogen und sie auf die kolo-

niale Verwaltung übertragen. Diese Politik erwies sich als sehr erfolgreich, da sich oberflächlich betrachtet nichts änderte.

Nach der Unabhängigkeit wurde die Monarchie als Bestandteil von Ghanas

Multikulturen in der republikanischen **Verfassung** verankert. Auf diese Weise vermied man einen Verlust an kulturellem Selbstverständnis und Geschichte. Die traditionellen Herrscher besitzen zwar nur beratende Funktion, werden

► Wir Ghanaer sind leidenschaftliche Spieler. Weit verbreitet ist **Oware**, ein Zwei-Personen-Spiel, bei dem es auf mathematisches Geschick ankommt. Immerzu sieht man

irgendwo zwei Freunde sitzen, die stundenlang Oware spielen. Jeder hat vor sich sechs Mulden mit je vier Kugeln, die so bewegt werden müssen, dass man selbst möglichst viele Kugeln behält, dem Gegner aber so viele wie möglich abluchst. Man kann es überall

### OWARE UND DA-ME

spielen, mit oder ohne Brett. Kinder zum Beispiel machen einfach Löcher in den Boden und nehmen Steine anstatt Kugeln. Es ist ein sehr altes Spiel:

Nach der Legende war *Ntim Gyakari*, König von Denkyira, ein so großer Oware-Narr, dass er auch während des Ashanti-Krieges nicht davon lassen konnte. Er wurde von seinen Feinden kalt erwischt, als er mit seiner Lieblingsfrau Oware spielte. Er verlor seinen Kopf.

**Da-me** ist Ghanas Antwort auf Schach. Es ist ein Brettspiel, das in ähnlicher Form in Europa gespielt wird, und das aus schwarzen und weißen Feldern besteht, über die am Gegner vorbei schwarze bzw. weiße Steine gezogen werden müssen. ◀

In der Ruhe liegt die Kraft: Beim Da-me-Spiel

© Erik Hinz







Getragen von der Tradition: Ghanas Königinnen und Könige spielen eine wichtige Rolle

© pmv, Jojo Cobbinah

aber vor wichtigen landespolitischen Entscheidungen auf höchster Ebene konsultiert. Das offizielle Sprachrohr aller Könige Ghanas ist das *National House of Chiefs* in Accra, eine Art Parlament der Könige, das gelegentlich tagt, um sich eine Meinung über die Politik der jeweiligen Regierung zu bilden und ins Kabinett zu tragen. Auch jede Region hat ein *Regional House of Chiefs*, das Delegierte ins höhere Gremium nach Accra entsendet.

## Land der starken Frauen

Bevor über Ghanas Frauen gesprochen wird, hier eine wahre Geschichte:

Um die Wende des 19. zum 20. Jahrhundert hatten die britischen Kolonisatoren Probleme mit dem aufstrebenden Reich der Ashanti. Dieses stolze Volk wollte nämlich nicht von den Briten be-

herrscht werden und unternahm alles, um dies zu verhindern. Die in den Augen der Briten lästige Angelegenheit musste für immer gelöst werden. Sie fassten den Entschluss, kurzerhand nach Kumasi zu marschieren und die Stadt zu erobern. Gesagt, getan. Anschließend verhafteten sie den König – Agyeman Prempeh I. – und verfrachteten ihn ins Exil auf die Seychellen. Als Zeichen seiner Macht über Ashanti verlangte der damalige Gouverneur Hodgson, auf dem *Golden Stool*, dem Thron der Ashanti, zu sitzen. Natürlich wusste er nicht, dass dieser Stuhl mehr Bedeutung hat als der *Asantehene* (Ashanti-König) selbst. Es war nicht nur eine bodenlose Frechheit vom Gouverneur, es war auch ein großer Fehler! Allein der Gedanke war so abscheulich, dass die Königin-Mutter von Ejisu, die tapfere Yaa Asantewaa, daraufhin den Wider-



stand gegen die Briten mit der Waffe in der Hand organisierte. In einer heroischen und furiosen Attacke gegen die britischen Stellungen gelang es ihr und ihren Männern, die Feinde für kurze Zeit aus Kumasi zu verjagen. Die Briten schlugen sie jedoch wieder zurück und staunten nicht schlecht, als sie entdeckten, dass der Führer dieser Rebellion »nur« eine Frau war. Die rauen Soldaten aus Britannien hatten noch nie von der Emanzipation der Frau in diesem Teil der Welt gehört.

☀  **Tipp:** In ↗ Ejisu ist Yaa Asantewaa ein Museum gewidmet.

### Matriarchalische Bindungen

Die Akan-Gesellschaft, repräsentativ für den größten Teil Ghanas, sieht den Mensch als eine Verschmelzung von Körper und Geist. Vom Vater erhält das Kind den Geist des Lebens, *nton*, der Körper jedoch wird vom Blut, *bogya*, der Mutter geformt. Die **Blutsverwandschaft** ist daher eine starke Kraft in Ghana und regelt auch die Erbschaftsfolge. Die Frau bildet den Kern der Familie. Jedes Kind folgt der Ahnenreihe, *abusua*, seiner Mutter. Die Frau besitzt immer das Sorgerecht für alle Kinder im Falle einer Scheidung oder dem Tod des Mannes. Nicht nur das, die Blutsverwandschaft mütterlicherseits bestimmt auch die Erbschaft, sie ist matrilinear. Das heißt, beim Ableben des Vaters erben nicht seine leiblichen Kinder, sondern seine Neffen und Nichten, die nichts anderes sind als die Kinder seiner Schwester. So folgen zum Beispiel den Königen in den Akangebieten Ghanas nach ihrem Ableben nicht einfach deren Kinder – geschweige denn der erstgeborene Sohn – auf den Thron,

vielmehr ist es die Aufgabe der Königinmutter, eine geeignete Person unter ihren Kindern oder Enkelkindern zu finden.

### Das koloniale System wirkt fort

Ghana ist kein Paradies für Frauen. Frauen müssen »ihren Mann stehen« und – obwohl seit 1992 gesetzlich dem Manne gleich gestellt – in jeder Beziehung auf ihre Rechte pochen. Die Doppel- und Dreifachbelastung ist allgegenwärtig. Kulturelle Gegebenheiten wie die Viel-ehe, ungleiche Ausbildungschancen, niedrigere Löhne und viele andere Probleme erschweren die Stellung der Frau.

Das traditionelle System der matrilinearen Erbschaft funktionierte sehr gut, bis die Europäer kamen und ihr **patriarchalisches System** einführten. Es entstand eine Situation, in der die Stellung der Frau durch die Beraubung ihrer Wirtschaftskraft ständig ausgehöhlt wurde. Während der Kolonialepoche wurden nur Männer zu Beamten, Dienstboten, Lehrern usw. ausgebildet und entsprechend bezahlt. Die Frauen wurden vernachlässigt, was letztlich zu Ohnmacht, Analphabetentum und Verarmung führte. Heute noch ist der Mann besser dran. Er ist besser ausgebildet, er verdient mehr und kann deswegen am schnellsten Vermögen bilden. Das Ergebnis für die ghanaische Gesellschaft ist ein heilloses Durcheinander, das oft zu Dauerstreit und Zwietracht zwischen leiblichen Kindern und Verwandtschaft führt. Wer will schon eine verarmte Mutter beerben? Welche Ehefrau ist nach dem Tode ihres Mannes bereit, sich von ihren Schwägerinnen abservieren zu lassen, wenn sie zur Vermehrung des Vermögens ihres Ehemannes beigetragen hat?

Die Regierungen sind seit der Unabhängigkeit bemüht, langfristige Lösungen zu finden. Neue Gesetze wurden geschaffen, die die Rolle und den wirtschaftlichen Status der Frau wieder anheben, zum Beispiel durch die Neueregulungen der Erbschaft, die der Frau – jedoch nur *einer* Ehefrau – das Recht geben, den Ehemann zu beerben, wodurch auch die Polygamie eingeschränkt wurde.

Auch bestimmte, archaische »Witwenriten« wurden per Gesetz bereits abgeschafft. Gleichwohl besteht in manchen örtlichen Kulturen in den unteren sozialen Ebenen nach wie vor der Aberglaube, die Witwe sei für den Tod ihres Mannes verantwortlich

– ungeachtet der Todesursache. Die Familie des Mannes beschlagnahmt das Vermögen und die Geschädigte steht plötzlich mit ihren Kindern schutzlos am Rande der Gesellschaft. Diesen Missstand zu beseitigen, hat sich die **Mama Zimbi Foundation** (MZF) auf die Fahnen geschrieben. Die Stiftung, 2008 von der charismatischen Radiojournalistin und Frauenrechtlerin *Dr. Joyce Akumaa Don-gotey-Padi* ins Leben gerufen, will sogar afrikaweit Gender-Ungerechtigkeiten bekämpfen. »Mama Zimbi« hat ein Bündnis-Netzwerk für Witwen initiiert, dem in Ghana zurzeit 8000 Witwen – von der minderjährigen Mutter bis zur mittellosen 90-Jährigen – angehören. In landesweit



Ghanas starke Frauen (beim Palmölpresen):  
Ohne sie geht nichts

© pmv, Jojo Cobbinah

über 400 WANE-Gruppen erhalten sie Hilfe in bürokratischen oder gesundheitlichen Belangen. In den WANE-Ausbildungswerkstätten lernen die Frauen Handwerke wie Schneidern, Brot backen, Imkerei oder kleinbäuerliche Landwirtschaft, damit sie auf eigenen Füßen stehen und sich aus benachteiligten Verhältnissen befreien können.

–as–

@ **Widows Alliance Network**, WANE: [mama-zimbi.org](http://mama-zimbi.org).

### Eine herausragende Stellung

Und dennoch: Die Frau in Ghana ist immer eine starke Persönlichkeit. Sie ist wahrhaftig »emanzipiert«, d.h. gleichwertig. Zwar ist die Frau überall in Afrika ein

wichtiger Wirtschaftsfaktor, doch hier in Ghana wird ihre Bedeutung in der gesellschaftlichen Struktur deutlich.

Die Ghanaerin spielt weiterhin eine wichtige Rolle, sie hat ihre traditionell autonome Position verteidigt und ist immer noch eine wirtschaftlich unabhängige Person. Alle Frauen in Ghana betrachten Berufstätigkeit als eine Selbstverständlichkeit. Im Alter von etwa 16 Jahren fängt jede Frau an, ihrer eigenen Erwerbstätigkeit nachzugehen. Dies erklärt, warum fast 80 % aller erwachsenen Frauen in Ghana arbeiten (in Deutschland 62 %). Eine Frau, die nicht arbeitet, wird *obaa kwadwofo* – faule Frau – genannt und entsprechend stigmatisiert. Dabei wird die Ehe nicht als Berufung für die Frau angesehen wie in traditionell christlich oder islamisch geprägten Ländern. Es gibt andere Merkmale zur Unterstreichung der

Stellung der Frau in Ghana. So tragen Frauen nie die Namen ihrer Ehemänner, führen selten gemeinsame Konten mit ihnen, können ihre Partner frei wählen, dürfen ohne Verlust ihres Ansehens Kinder ohne Ehemänner haben und können sich jederzeit scheiden lassen. Eheleute tragen auch keine Ringe. Auf der rein ghanaischen Ebene gibt es kaum eine männliche Domäne, die für Frauen tabu wäre.

In einigen Regionen Ghanas sind die **Familienbände** so eng, dass die Frau immer ein Mitglied ihrer eigenen Familie bleibt. Eine verheiratete Frau behält den Namen ihrer Sippe, und im Falle einer Scheidung kehrt sie selbstverständlich zu ihren Eltern zurück, samt Kindern. Ihre Brüder sind dann verpflichtet, für die Nefen und Nichten aufzukommen. In ländlichen Gebieten geht es manchmal so weit, dass eine Frau nicht einmal mit ih-

#### Im Kreis der Familie: Moderne Hochzeit in Tarkwa

© pmv, Jojo Cobbinah



rem Ehemann zusammenlebt. Sie bleibt bei ihrer eigenen Sippe, kocht und schickt das Essen dann zum Haus des Mannes. Abends sagt sie ganz selbstbewusst »Gute Nacht« zu ihrer Mutter und geht ins Haus des Ehemannes schlafen. Deswegen ist die Idee eines Brautkaufs für die Akan-Gesellschaft unbekannt und vollkommen absurd. Noch wichtiger, niemand wäre dazu befugt! Dies ist das allgemeine Bild in Ghana. Allerdings hört man immer wieder von kleinen Stämmen, besonders im Norden, die Varianten des Brautkaufs praktizieren. Hierbei handelt es sich wohl um die berühmte Ausnahme, die die Regel bestätigt.

### Initiationsriten für Mädchen

Ganz typisch für die **matriarchalische Familienstruktur** der Mehrheit aller südghanaischen Volksgruppen ist die Tatsache, dass nur Mädchen offiziell in die Gesellschaft der Erwachsenen eingeführt werden. Hier unterscheidet sich Ghana von seinen Nachbarn, die generell Initiationsriten für Jungen bevorzugen.

Für die ghanaische Frau bedeutet die Initiation ein Reifezeugnis, das mit der ersten Menstruation zusammenfällt. Die Feier findet statt, um der Gesellschaft mitzuteilen, dass das Mädchen nun zur Frau geworden ist und künftig auch als solche angesehen werden sollte. Dies markiert gleichzeitig die Aufhebung des Tabus, das Geschlechtsverkehr mit Kin-

Das Pferd mag verrückt sein,  
der Reiter aber  
noch lange nicht.  
Ghan. Sprichwort

dern strikt untersagt. Und schließlich ist dies der Zeitpunkt, zu dem die Mädchen auf ihre zukünftigen Aufgaben als Ehefrau und Mutter vorbereitet werden.

Aufgrund der herrschenden Vorbehalte gegen solche Initiationsriten in Europa sei gleich gesagt, es handelt sich hier nicht um Beschneidungszeremonien oder ähnliche Praktiken. Die Akan kennen solche Bräuche nicht. Dies ist nur eine Zeit zum Feiern. Leider wird dieser Ritus immer weniger wichtig, besonders in den großen Städten, in denen Traditionen einfach keinen starken Halt mehr haben.

Fast alle Völker im Süden Ghanas haben ähnliche Initiationsriten für junge Mädchen. Vor allem bei den Ga-Adangbe (Accra und Umgebung) und Ewe-Völkern (Ho, Keta) sind sehr interessante Zeremonien anzutreffen, denn sie pflegen diese Tradition weiterhin. Die Krobo aus *Odumasi* und *Somanya* feiern jedes Jahr ein **Dipo-Fest** (Initiation), das in ganz Ghana berühmt ist. Zu Dipo-Zeiten werden alle Mädchen eines Jahrganges in die Gesellschaft eingeführt. Die blutjungen Frauen werden nach traditioneller Art geschminkt und, nur mit Perlenketten bekleidet, vorgestellt. Damit sollen alle sehen, wie schön jede Frau ist. Die knappe Bekleidung ist die ghanaische Art, mit Erotik umzugehen – bloß so weit, dass genug Raum für Fantasie übrig bleibt, *↗ Festkalender.*

Das Huhn weiß, dass der  
Tag anbricht, lässt  
jedoch den Hahn krähen.  
Ghan. Sprichwort

## PHILOSOPHIE UND RELIGION

**Traditionell glauben Ghanaer, dass es einen Gott gibt, der das Universum, die Welt der Toten und die Welt aller lebenden Organismen geschaffen hat. Erst schuf diese Gottheit sich selbst und nahm dann alle Merkmale an, die sie später den Menschen gab.**

Eine Geschichte in der Akan-Mythologie erzählt, wie Gott *Nyame* zunächst sehr nah bei den Menschen wohnte und aktiv am Leben teilnahm. Eines Tages wurde er, während der Zubereitung des Lieblingssessens der Ghanaer, *Fufu*, durch einen Holzstamper aus Versehen verletzt. Er rückte dann immer mehr nach oben, um derartigen Schlägen künftig auszuweichen. Schließlich entschied er sich, dort, weit oben, zu bleiben. Aber nun brauchte er Boten, um seine Kommuni-

kation mit den Menschen auf Erden aufrechtzuerhalten. Also wurden alle Geschöpfe, die als lebendig galten und in den Himmel ragten oder den Horizont berührten, als Boten ausgesucht und mit der Aufgabe betraut, Botschaften zwischen Gott und den Menschen zu übermitteln. Bäume, Berge, der Mond, die Sonne, die Ozeane, Seen und Flüsse wurden als kleine Gottheiten angesehen und verehrt, weil sie näher zu Gott waren und mit ihm kommunizierten.

Zu dieser erlauchten Gruppe gesellen sich, falls sie ein vorbildliches Leben geführt haben, die verstorbenen Ahnen. Sie werden ebenfalls als heilig angesehen, weil ihre Seelen bei Gott wohnen. Auch diese kleinen Gottheiten sind mächtig genug, um das Leben auf Erden negativ beeinflussen zu können, falls die Menschen nicht aufrichtig leben. Also werden

alle Gottheiten von Zeit zu Zeit mit Opfergaben besänftigt. Dies erklärt, warum der Ahnenkult so weit verbreitet ist, warum Altäre, die als Opferstätten dienen, errichtet werden und warum es in Ghana so viel Ehrfurcht vor der Natur gibt. Auch heute noch bittet jeder Trommelbauer ernsthaft um Vergebung, bevor er einen Baum für eine Trommel fällt.

Die himmlische Hierarchie findet mit den kleinsten Gottheiten, *Asuman* genannt, ihre Basis. *Asuman* wohnen in Gegenständen und besitzen magische Kräfte. Talismane, bestimmte Perlenketten, Kopfbedeckun-

**Wilde Kerle: Sie sind für Aboakyer, das große Jagdfest von Winneba, gerüstet**

© pmv, Jojo Cobbina



gen, Ringe usw. haben die Kraft, böse Geister zu vertreiben und Schutzfunktionen zu übernehmen.

## Religiöse Tendenzen

Der Glaube an eine höhere Macht ist in der ghanaischen Kultur und vor allem im Alltag fest verwurzelt. Die tief empfundene Religiosität drückt der Ghanaer allerdings anders aus, als der Europäer dies tut. Man braucht nur ein Auge auf die Aufschriften wie »God is great« oder »Lord be with you« und ähnliche an den vielen bunten Lkw und Autos zu werfen, um eine Idee davon zu bekommen.

Das Konzept von Gott existierte vor Ankunft der Europäer, und es ist verblüffend, dass sich manche Vorstellungen mit denen des christlichen Glaubens decken. Circa 45 % der Bevölkerung sind Anhänger der verschiedenen traditionellen Richtungen, wobei die Grenzen manchmal fließend sind, weil es eine Vielzahl von Menschen gibt, die sowohl an ihre Ahnen, als auch an den christlichen Gott glauben. Es ist nicht ungewöhnlich, dass jemand morgens in die Kirche geht und abends am Altar seiner Ahnen betet.

## Religionsfreiheit & -vielfalt

In Ghana herrscht Religionsfreiheit. Jeder Mensch ist frei, an das zu glauben, was er für richtig hält. Und hiervon wird tüchtig Gebrauch gemacht! Mittlerweile kann man sagen, es gibt keine Glaubensrichtung in der Welt, die nicht in Ghana repräsentiert ist: Rastas, Buddhisten, Hindus, Moslems, Juden, Christen usw. sind alle vertreten. Vorbildlich ist dabei die Toleranz gegenüber allen Religionen, denn Religion wird als Privatsache ange-



**Besitzen magische Kraft: Zumindest Touristen fühlen sich von den Kultfiguren magisch angezogen**

© Erik Hinz

sehen und spielt im öffentlichen Leben keine Rolle.

Es wird kaum jemandem entgehen, dass es in Ghana von Kirchen nur so wimmelt. Überall, in jeder Stadt und jeder kleinen Gemeinde gibt es Kirchen, manchmal sogar mehrere, und zwar für alle Glaubensrichtungen. Die Vielfalt erklärt sich daraus, dass während der Kolonialzeit verschiedene Kirchen an der Missionierung der Bevölkerung beteiligt waren. So kamen mit den Portugiesen nicht nur katholische und mit den Briten nicht nur protestantische »Heilsbringer«, sondern Missionierungseifrige jeder Couleur. Entsprechend sind die Konfessionsgrenzen ziemlich eindeutig und zeigen, wo in der Vergangenheit eine Mission be-





Stolze Fetisch-Priesterin beim Fetu-Fest in Cape Coast

© pmv, Jojo Cobbinah

sonders aktiv war. Zum Beispiel haben die Methodisten und Anglikaner ihre Schwerpunkte an der Küste, wo die Briten ihre Burgen hatten. Die Baseler waren aktiv in den Akwapim- und Volta-Bergen, entsprechend stark sind sie heute dort vertreten.

## Kultstätten

Ein großer Prozentsatz der Ghanaer, etwa 35 %, hat seinen afrikanischen Glauben behalten, der auf der beschriebenen Welt-Philosophie basiert. Hierbei gibt es mehrere Richtungen und Sekten: *Tigare*, *Kwaku Firi* und andere sind in ganz Ghana aktiv. Die von ihnen errichteten Schreine sind offene Kultstätten und können von jedem besucht werden. Für diese Religionen gibt es verschiedene Namen in Europa: Voodoo, Animismus, Naturreligion, Heidentum. Wie auch im-

mer, Ghanaer sind zwar fromm, aber oft bereit, den afrikanischen und europäischen Glauben zu vermischen, ohne einen Widerspruch darin zu sehen.

☀ **Tipp:** Prominent ist der *Oparebea-Schrein* in Larteh, nördlich von Accra in den Akwapim-Bergen.

☀ **Tipp:** An der Küste sind weitere Schreine zu entdecken, z.B. die *Posuban-Schreine* in Elmina.

## Christentum und Islam

Rund 40 % der Bevölkerung bekennt sich zum **christlichen Glauben**. Davon sind circa 40 % Katholiken und 60 % Protestanten. Die ersten christlichen Bekehrungsversuche starteten die Portugiesen im 15. Jahrhundert, doch waren ihre Bemühungen anfänglich fruchtlos, weil der portugiesische Einfluss auf einige Qua-



dratkilometer rund um die Handelsstützpunkte an der Küste beschränkt blieb. Lediglich die Afrikaner in ihren Diensten wurden getauft. Das Gleiche wurde von den anderen Handelsmächten praktiziert; doch von ein paar Ausnahmen abgesehen, gelang es ihnen nicht, nennenswert im Land zu missionieren. Obwohl das Bekehren der Heiden und die Rettung der afrikanischen Seelen vor dem Islam einer der Gründe für den Kolonialismus war und die Portugiesen sich der Unterstützung durch den Heiligen Stuhl in Rom sicher sein konnten, ging es ihnen hauptsächlich darum, den Seeweg nach Indien entlang der afrikanischen Küste für sich zu gewinnen. So endete die katholische Ära vorerst mit dem Ende der portugiesischen Handelsaktivitäten an der Goldküste um 1660. Die ersten ernsthaften Christianisierungsversu-

che wurden von den protestantischen Kirchen gestartet, genauer von der *Baseler Mission* um 1807 herum.

Die Christen in Ghana stellen heute keine homogene Gemeinschaft dar, vielmehr gibt es eine Vielzahl von großen und kleinen Kirchen, Sekten und Gruppierungen. Unter den prominenten Religionsgemeinschaften befinden sich *Presbyterianer* und *Evangelisch-Presbyterianer*, *Methodisten*, *AME-Zion*, *Heilsarmee*, *Zeugen Jehovas*, *Mennoniten*, *Baptisten*, *Lutheranische Kirchen*, *Wiedergeburtsgemeinden*, *Apostolische Gemeinden*, *Pfingstgemeinden* usw. Nirgends ist diese Vielfalt so gut zu sehen wie in dem Kristallisationspunkt Accra. Ein Sonntagsspaziergang durch die Wohngebiete Accras zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig, wie inbrünstig das religiöse Leben gelebt wird.

Kein Widerspruch: Während des Sonntagsgottesdienstes wird auch getanzt

© pmv, Jojo Cobbinah



Wer in die Augen eines Toten guckt,  
wird bestimmt einen Geist sehen.

Ghan. Sprichwort

Ungefähr 15 % der ghanaischen Bevölkerung ist **islamischen Glaubens**. Überwiegend in den nördlichen Regionen, die an den Sahel grenzen, ist diese Minderheit zu Hause. Hinzu kommen viele Einwanderer aus den überwiegend islamischen Nachbarländern wie Nigeria, Burkina Faso, Niger und Mali. Der Islam in Ghana ist stark von der traditionellen afrikanischen Toleranz gegenüber anderen Religionen beeinflusst und ist deswegen recht liberal und mit anderen religiösen Tendenzen vermischt. Fundamentalismus und Erscheinungen dergleichen sind unbekannt.

Es kommt vor, dass Mitglieder einer Familie Christen und Muslime sind, ohne dass deswegen Probleme entstehen. Es kommt auch vor, dass Familienmitglieder Geld für die Pilgerfahrt eines muslimischen Verwandten sammeln, und dass dieser Moslem-Cousin dann wie selbstverständlich Weihnachten mit den anderen Familienmitgliedern feiert.

☀ **Tip:** Unbedingt sehenswert ist die *Moschee* von ➤ Larabanga in Nord-Ghana.

## SPRACHE UND BILDUNG

**Die Amtssprache in Ghana ist Englisch, ein Erbe der britischen Kolonialmacht. Englisch wird in Ghana von allen Menschen mit Schulbildung gesprochen, und zwar mit einem eindeutigen ghanaischen Akzent; alles in allem etwa von 60 % der Gesamtbevölkerung.**

Die wichtigste Sprache in Ghana jedoch bleibt **Akan** mit seinen vielen verschiedenen Dialekten, darunter *Fanti*, *Twi*, *Akwapim*, *Akim* und *Brong*. Über 70 % der Bevölkerung sprechen Akan oder verstehen es zumindest. Darüber hinaus wird, wie fast überall im anglophonen Westafrika, »Pidgin-English« gesprochen – ein ungrammatisches Englisch, gespickt mit lokalen Wörtern.

## Von Prinzen, Philosophen und Priestern

Unmittelbar nach Ankunft der Europäer stellten die ghanaischen Könige fest, dass sie ebenfalls eine Bildungslücke zu schließen hatten. Zu den dringlichsten Wünschen, die sie an die Europäer richteten, gehörte, dass ihre Söhne zur Ausbildung nach Europa gebracht werden sollten. Jedoch: Nur in einem einzigen Fall ist die Erfüllung des Wunsches dokumentiert: Bekannt ist das Beispiel des Ashanti-Prinzen *Akwasi Boachie*, der 1840 ein Ingenieursstudium in Freiberg (Sachsen) absolvierte.

Während der Sklavenzeit fingen einige gutmütige Sklavenhalter an, ihren Sklaven und Domestiken ein Minimum an Ausbildung zu gestatten. Es gibt rührende Geschichten über solche Sklaven von der Goldküste, die später berühmt wurden. Hervorzuheben ist die Geschichte des Philosophen **Dr. Wilhelm Anton Amo**. Er war der erste Afrikaner, der es fertigbrachte, im Europa des 18. Jahrhunderts zu studieren, zu promovieren und zu dozieren. Geboren 1703, wurde der junge Wilhelm sehr früh als Sklave verkauft und nach Deutschland gebracht. Er hatte Glück im Unglück, denn seine Be-

sitzer entdeckten schnell seine außergewöhnliche Intelligenz. Sie ließen ihn einschulen und förderten ihn. Ohne Probleme konnte dieser brillante Mann in Wittenberg und Halle an der Saale studieren. Er wurde der erste Dozent afrikanischer Herkunft in Deutschland und lehrte Philosophie in Halle und Jena. 1749 kehrte Dr. Amo zurück in seine Heimat, lebte in der portugiesischen Burg von Shama und starb dort 1784.

Der Autor dieses Buches hat einen interessanten Roman über das Leben des Dr. Wilhelm Amo geschrieben und als eBook bei pmv veröffentlicht. Vor der Reise gelesen, dient es zur Einstimmung (auch in die englische Sprache), unterwegs wird es Sie gut unterhalten.

☀ **Tipp:** Dieser illustre Sohn Ghanas liegt heute noch in ➤ *Shama* begraben; wer dorthin geht, kann sein Grab unmittelbar vor der Burg besuchen.

## Die Burgschulen

Die ersten Schulen in Ghana wurden von Missionaren gegründet. Nachdem einige Einheimische getauft worden waren, meinten sie die Notwendigkeit zu sehen, solche jungen Männer zwecks weiterer Missionierungsarbeit auszubilden. Eines ihrer ersten »Produkte« war **Philip Quarcoe** (1742 – 1816), der so außergewöhnlich begabt war, dass er von anglikanischen Missionaren nach England zur Ausbildung geschickt wurde. Er kehrte als erster anglikanischer Pfarrer der Goldküste in seine Geburtsstadt Cape Coast zurück. Philip Quarcoe übernahm die Leitung der Burgschule, erweiterte sie und gründete noch im 18. Jahrhundert neue Schulen in und nahe bei Cape Coast. Er ist ohne Zweifel der



Die wahre Geschichte vom kleinen Sklavenjungen, der zum deutschen Philosophen aufstieg und mit unerfüllter Sehnsucht zurück in sein Land kehrte, um dort in einer ehemaligen Sklavenburg zu sterben.

**Dr. Amo's Lonely Planet**, Jojo Cobbinah, über 700 Seiten, pmv, Frankfurt a.M. 2013, ISBN 978-3-89859-001-3, 4,99 €.

Das eBook ist in allen Dateiformen und bei allen Online-Shops sowie unter [www.petermeyerverlag.de](http://www.petermeyerverlag.de) erhältlich (nur in Englisch).

Bildungspionier der Goldküste. Doch es war Gouverneur *Macleane*, der die größten Impulse für die Ausbildung von Afrikanern an der Goldküste gab. Er ließ die Quarcoe-Schule in der Burg von Cape Coast weiterführen und gründete mehrere Schulen in seinem Einflussbereich in der weiteren Umgebung.

Um 1900 herum hatte die Goldküste bereits eine Vielzahl von hervorragend ausgebildeten einheimischen Lehrern, die ihrerseits alles taten, um ihre Landsleute zu emanzipieren. Es waren die gleichen Männer, die den Kampf gegen den Kolonialismus eröffneten.

## Schulen für alle

Seit 1957 besteht allgemeine **Schulpflicht**. In jenem Jahr zählte man 456.000 Grundschulkinder, seit Gründung der Universitäten 1948 wurden be-



Schulbankdrücken: Wenn's nur immer so lustig zugehe ...

© Erik Hinz

reits mehr als 1 Mio Studierende immatrikuliert, pro Jahr schreiben sich derzeit rund 200.000 junge Leute ein. Die öffentlichen Ausgaben für Bildung machen 5,4 % vom BIP aus (Dt. 4,5%). Eine stolze Statistik für ein kleines Entwicklungsland. Dies erklärt die weitgehende Autonomie, die Ghana genießt, wenn es sich um Fachkräfte handelt, und warum die meisten qualifizierten ausländischen Arbeiter in anderen westafrikanischen Ländern aus Ghana stammen: Ingenieure, Ärzte, Piloten, Schiffskapitäne, Lehrer und Lehrerinnen, Krankenschwestern, Maurer, Mechaniker usw.

### Bildungssystem & Hochschulen

Nach den großen Reformen von 1986 wurde das Bildungssystem 2009 abermals reformiert, um Analphabetenrate und Ausbildungsqualität zu verbessern.

Die entscheidende Veränderung ist die Verkürzung der **Grundausbildung**, die aktuell wie folgt gegliedert ist: 2 Jahre *Kindergarden* (Vorschule), 6 Jahre *Primary School* (Grundschule), 3 Jahre *Junior High School* (Mittelschule). Diese Grundausbildung ist in staatlichen Schulen kostenlos und endet mit dem *BECE-Zertifikat* (*Basic Education Certificate Examination*), das den Weg zum *WASSCE-Abitur* (*West African Senior School Examination*) frei macht.

Das **WASSCE** erreicht man in 3 Jahren *Senior High School* (vergleichbar mit der gymnasialen Oberstufe). Die Senior High School kostet für die Eltern im Schnitt rund 3000 GHC (ca. 900€) im Jahr, weil es sich meistens um Internate handelt. Gerade auf dem Land eine unmöglich aufzubringende Summe. Zur Zeit werden in ländlichen Gebieten rund 200 *Comm-*

nity Day Senior High Schools gebaut, deren Besuch kostenlos sein soll.

Danach folgt ein 4-jähriges **Studium** für den *Bachelor Degree*, eventuell noch 2 Jahre für den *Masters Degree* und zwei weitere für eine *Promotion*.

Leider gibt es keine offiziellen Statistiken über die Zahl der Kinder, die tatsächlich eine Schule besuchen. Man darf aber davon ausgehen, dass rund 76 % regelmäßig zur Schule gehen, von denen 86 % tatsächlich einen Abschluss machen. Auch in ländlichen Gebieten ist es üblich, den Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen – kontrolliert wird es allerdings von niemandem.

1948 wurde die **erste Universität** des Landes in *Legon* bei Accra eröffnet. Heute studieren in Legon circa 30.000 junge Menschen. 1961 wurde die Ingenieurschule von Kumasi zu einer *Univer-*

*sity of Science and Technology* aufgewertet, heute trägt sie zusätzlich den Namen Kwame Nkrumah (KNUST). Etwa 7 km östlich der Innenstadt liegt der 15 km<sup>2</sup> große weitläufige Campus. Kumasi hat ungefähr 20.000 Studierende.

1962 wurde die *University of Cape Coast* (UCC), Ghanas dritte, gegründet. Sie diente als Pädagogische Hochschule zunächst der Lehrerausbildung, ist heute aber eine ganz normale Uni mit vielen verschiedenen Fachbereichen. Die Ausbildung von Lehrern wird heute vom *University College of Education* in Winneba verantwortet.

Die staatlichen Universitäten sind auf 9 angewachsen. Darüber hinaus gibt es 63 Privatusis und 10 Polytechnics. Ab 2016 wurden diese Fachhochschulen zu Technischen Universitäten aufgewertet und entsprechend ausgebaut.

### Geschichtsunterricht auf Ghanaisch: In der Sklavenburg von Cape Coast

© pmv, Jojo Cobbinah



# VOM SCHÖNEN UND NÜTZLICHEN

Wenn man auf Kunst und Kultur zu sprechen kommt, merkt man, wie vielschichtig das kulturelle Leben in Ghana ist und inwiefern das Ausland, hauptsächlich Europa, das Leben und Wirken der Menschen beeinflusst hat. So wie ein Haus wichtige statische Elemente wie Fundament, tragende Wände und Dach besitzt, so besteht die Kultur der Ghanaer darin, afrikanische, europäische und arabische Einflüsse zu einer Einheit zu verbinden. Sowohl in Musik, Tanz, Kleidung, Architektur, Essgewohnheiten als auch Religion sind Fremdelemente unverkennbar verankert.

## Europäische und islamische Einflüsse

Aufgrund der langen Kontakte zu Europa hat jeder Ghanaer bestimmte Aspekte der **europäischen Kultur** verinnerlicht. Er gehört wahrscheinlich einer christlichen Gemeinde an, die englische Sprache ist für ihn nicht unbedingt eine Fremdsprache, er trinkt mit Sicherheit gern Bier, Gin oder Whisky und reist gern nach London. Nicht besonders verwunderlich, wenn man bedenkt, dass Weiße seit dem 15. Jahrhundert ununterbrochen an der Goldküste präsent gewesen sind. Zunächst als Händler, Goldsucher, Sklavenhalter, Kolonialisten und nun als alte Bekannte. Während dieser langen Zeit versuchte Europa alles, um aus dem vermeintlich primitiven Afrikaner einen »kultivierten« Menschen zu machen. Besonders während der Kolonialzeit bemühten sich die Europäer, eine gesellschaftliche Umwandlung vorzunehmen. Zunächst kamen die Sprache, das Brot, die Peitsche, die Bibel und die Schule, danach redete man von der Demokratie, die vor Ort dann doch nicht praktiziert wurde, und zum Schluss wurde alles verhöhnt, was afrikanisch war. Selbst wenn man heute feststellt, dass diese Politik scheiterte, ein gewisser, wenn auch dubioser Erfolg ist Europas Bestreben, aus Afrikanern

Weiße zu machen, trotzdem nicht zu leugnen. Der Ghanaer änderte sich, aber nicht ganz so, wie es von ihm erwartet wurde.

Eine zweite fremde Strömung, oft übersehen, ist der **arabisch-islamische Einfluss**. Selbst wenn der Islam an der Goldküste nie stark präsent war, so macht er sich doch bemerkbar – sowohl durch den Einfluss reisender islamischer Händler als auch durch die muslimischen Gelehrten, die an den Königshöfen indirekt mitregierten. Zum Beispiel saßen im königlichen Hof von Ashanti islamische Sekretäre, die Buch über die Reichsfinanzen führten. So erweist sich mancher Brauch, der sich in Ghana etabliert hat (z.B. Beschneidung), bei näherer Betrachtung als Überbleibsel aus jener Zeit. Ein weiteres Beispiel: Die ghanaische Frau übernahm zwar gern das Kopftuch der Muslimin, jedoch nicht zur Verschleierung, sondern als elegantes, gekonnt gewickeltes Accessoire, zur Betonung ihrer Weiblichkeit und Schönheit! Besonders bei Männerbekleidung, dem *Fugu* und den ornamentalen Stickereien, hat sich der nordafrikanische Einfluss als durchschlagend erwiesen. Andere Gemeinsamkeiten wie die Vorliebe für Talismane usw. bestätigen, dass der Islam eine kulturelle Rolle gespielt hat.





Typisch: Goldener Kopfschmuck, bunte Kente-Stoffe und Zepter sind Insignien der Macht

© pmv, Jojo Cobbinah

Trotz alledem ist der Ghanaer in jeder Hinsicht **Afrikaner** geblieben. Er hat seinen afrikanischen Namen bewahrt, isst afrikanisch und baut seine Häuser wie eh und je in seinem unverkennbaren Stil. Jeder Ghanaer kann problemlos mit parallel laufenden Kulturen leben, ohne seine Grundeinstellung zu verlieren. Er sitzt komfortabel mit Anzug und Krawatte fünfmal in der Woche im Büro und findet nichts dabei, wenn er samstags seinen *Fugu* anzieht, um seine Verwandtschaft auf dem Land zu besuchen. Die Vergangenheit ist nie eine Fessel, sondern eine Bereicherung. Abgesehen von den Kernpunkten, wie zum Beispiel den Hochzeiten, den Namensgebungszeremonien, den Initiationsriten, den Willkommenszeremonien, den Tänzen und der Kleidung, bleiben doch noch die vielen klei-

nen Dinge des Lebens, die nicht minder typisch afrikanisch sind: Wie Kinder auf dem Rücken und mit welcher Selbstverständlichkeit Lasten auf dem Kopf getragen werden, wie anmutig selbst schwerbepackte Frauen laufen können, wie Maurer bei der Arbeit rhythmisch hämmern ...

### Ghanaische Eigenheiten

Männer halten Händchen als Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit. Ghanaer können gleichzeitig Fernsehen gucken, Radio und Musik hören. Ghanaer können in jeder Position und zu jeder Uhrzeit seelenruhig schlafen. Außerdem haben sie eine eigene Variante des Englischen entwickelt: *spot* ist ein Synonym für eine Bar oder ein Lokal, *chop bar* ist ein einfaches Restaurant mit einheimischen Gerichten, *mineral* allein bedeutet ein nicht-alkoho-



lisches Getränk, *mineral water* ist einfach Mineralwasser aus der Flasche (fast immer ohne Kohlensäure). Mineralwasser mit Gas heißt *sparkling water*; abgepacktes, stilles Wasser im 500 ml Beutel heißt *pure water*; Tee heißt hier *Lipton* und ist immer Beuteltees. Wenn man tea bestellt, kann dies durchaus ein kakao-haltiges Getränk sein. Zum Bier gehört fast immer der *Kebab*, ein Fleischspieß aus Ziegen-, Rind-, oder Hühnerfleisch. Ghanaer hassen Raucher. Rauchen ist nur dort gestattet, wo es ausdrücklich erlaubt ist! Autofahrer dürfen auf mehrspurigen Straßen (auch Autobahnen) links und rechts überholen.

## ÜBER KUNST UND KUNSTHANDWERK

**Der Begriff »Kunst« hat in Afrika eine ganz andere Bedeutung. Man kann behaupten, l'art pour l'art hat es noch nie gegeben. Kunst ist nur selten abstrakt und losgelöst, Kunst hat fast immer entweder einen praktischen oder religiösen Hintergrund, oder sie verrät eine tiefere philosophische Aussage.**

Der afrikanische »Künstler« oder Kunsthandwerker hat sich bisher wenig um Standortbestimmungen gekümmert, der Name seines Handwerks genügt. Einen Gegenstand als reines Kunstwerk aufzubewahren, ist unüblich.

Wie man solche Werke letztlich einstuft, war bis vor kurzem kein Thema für afrikanische Künstler. Die Kunsthandwerker gingen einfach zu Werke und schufen Sachen, mit denen sie sich identifizieren konnten. Wie der ehemalige Direktor des Kulturzentrums in Kumasi, *Prof. Dr. Kyerematen*, in seinem Buch »Panoply of Gha-

na« (Longmans, London 1964) richtig fragt: »Welcher Außenseiter kann schon genau sagen, was die obersten Beweggründe sind, die beim afrikanischen Künstler den Ausschlag geben?«

☀ **Tip:** ➤ Accra hat eine Kunst- und Galerie-szene im westlichen Sinne, auch ➤ Teshie-Nunguas Sargtischler gehören dazu.

## Die Jagd auf »echte Schnäppchen«

Alles Künstlerische hatte bis heute entweder einen praktischen oder einen religiösen Sinn. Es war also Handwerk gepaart mit Kunst. Der einheimische Markt für Kunsthandwerk, Gebrauchsgegenstände und Schmuck war in Afrika immer sehr groß und wichtig. In dieser Hinsicht hat sich nichts geändert.

Was sich geändert hat, ist die Tatsache, dass ein künstlicher Kunstmarkt geschaffen wurde, den es so nie gegeben hat. Was Pablo Picasso und die Kubisten einst so begeisterte und inspirierte, ist salonfähig und so teurer geworden, dass es nicht mehr auf dem freien Markt anzutreffen ist.

Auch der Blickwinkel der Fremden ist anders geworden. Der wachsende Tourismus und das Interesse der Touristen hat die Käuferschicht eine andere werden lassen. Der moderne Marktplatz bevorzugt »schnelle« Kunst, wie das moderne Restaurant das schnelle Essen mag. Qualität bleibt oft auf der Strecke, für Nostalgie ist kein Platz. Der Bereich Kunsthandwerk, wie fast das ganze Leben in Afrika, muss starke Veränderungen verkraften. Der mythologisch-religiöse Symbolgehalt der geschaffenen Gegenstände tritt mehr und mehr in den Hintergrund, Gelderwerb mit all seinen

Begleiterscheinungen wird wichtiger.

Der Markt für Kunsthandwerk hat sich geteilt: Auf der einen Seite gibt es die sogenannte *Airport-Art*, die nur für Souvenirjäger gemacht wird. Solange sich der Tourist nicht einbildet, er erwürbe Kunstwerke, ist alles okay. Er sucht ein Souvenir für möglichst wenig Geld, er hat es eilig, der Gegenstand darf nicht zu groß sein und soll »echt«, d.h. exotisch aussehen. Was er geboten bekommt, ist genau das, was er gesucht hat. Für etwas Besseres steht der Tourist meistens am falschen Ort,

zahlt zu wenig Geld und bringt nicht die nötige Zeit mit. Denn auf der anderen Seite gibt es trotzdem auch traditionelles Kunsthandwerk in Ghana, das ein lohnendes Ziel für Interessenten sein kann, die solides, inspirierendes, unverfälschtes Handwerk von echten Künstlern suchen. Was aber natürlich nicht am Flughafen zu bekommen ist.

## Symbole und Farben

Ein Aspekt der ghanaischen Kunst und Kultur ist die tiefe philosophische Grundhaltung der Menschen und die **Symbolik**, die eine Philosophie der ständigen Kommunikation mit den unsichtbaren Aspekten des Lebens zum Ausdruck bringt. Für Ghanaer gibt es keine Lage des Daseins, die ohne Verbindung zur Erde und zum Universum steht. Diese Verbindung wird



Exotik zum Mitnehmen: Mit Perlen verzierte Holzmaske

© Annette Sievers

durch Symbole hergestellt. Das ganze Leben ist voller Symbolik, selbst der Umgang der Menschen untereinander wird durch Symbole geregelt. Ein Außenstehender könnte sagen, dass manches ritualisiert ist. Dazu gehört allerdings nicht die Personifizierung von Gottheiten durch Masken. Man wird solche Kunstformen in Ghana vergeblich suchen.

Der aufmerksame Beobachter wird schnell herausfinden, dass die von Insignien und Symbolen verzierte Kunst viel über die Menschen sagt. Über ihre Position in der Gesellschaft, ihre Macht, ihr Vermögen, ihre Einstellung zum Leben, ihre Weisheit. Wenn beispielsweise ein ghanaischer König während eines *Durbars* erscheint, folgen ihm gewöhnlich viele Menschen, die Gegenstände halten oder tragen. Jeder Gegenstand hat eine Bedeutung und sagt etwas über die Per-



Adinkra: Epa –  
Ketten der Liebe

son des Königs aus, so wird etwa sein Leitspruch durch den Stab seines Sprechers repräsentiert.

Wesentliches Merkmal ghanaischer Kunstwerke sind die allgegenwärtigen geometrischen Figuren oder floralen Formen, auf die alle Künstler der Akan-Zivilisation zurückgreifen: *Adinkras*. Wie die Piktogramme unserer Gegenwart, die die sprachlose, schnelle Kommunikation in den Städten ermöglichen, besitzt jedes **Adinkra-Symbol** eine präzise Bedeutung, deren Aussage für den Künstler von zentraler Wichtigkeit war und ist: Ein Kreis verrät die Präsenz und Omnipotenz Gottes, Rechtecke stehen für Männlichkeit und Heiligtum, das Dreieck steht für Weiblichkeit oder Begierde. Nach Akan-Brauch schenkt ein Bräutigam seiner Angebeteten ein Geflecht in Form eines Dreiecks als Versprechen, dass er sie immer wie seinen Augapfel hüten wird.

Sogar die **Farben** der getragenen Kleider geben Aufschluss über die Gemütslage der Person, die sie trägt: *Gelb* betont die Existenz Gottes, ewiges Leben, Wohlstand und menschliche Wärme, *Weiß* steht für Freude oder Sieg, *Grün* bedeutet Unschuld, Erneuerung oder Vitalität, *Rot* oder *Ocker-Braun* ist für traurige Anlässe wie den Tod eines Freundes, Krieg oder eine nationale Katastrophe vorbehalten. Im Zuge des europäischen Einflusses wird Schwarz mittlerweile auch zu Beerdigungen getragen. *Blau* ist traditionell die Farbe der Liebe.

## Malerei

Das Übertragen von Farbe auf Papier, um ein Produkt der Phantasie zu erzeugen, hat eine noch sehr junge Geschichte in Ghana, zum Teil deshalb, weil die traditionelle Gesellschaft kein Papier kannte und Naturfarbstoffe eher für das Färben von Textilien gebraucht wurden. Dagegen war es lange Zeit Sitte, Behausungen und Pirogen mit farbigen Verzierungen zu verschönern. In Südghana, besonders in Ashanti, wurden die äußeren Wände von Häusern in Pastellfarben gestrichen. Im Norden Ghanas ist diese Vorliebe für Hausbemalung noch weiter verbreitet. Fast alle Häuser werden mit geometrischen Fresken in gelbbraunen bis schwarzen Tönen dekoriert.

☀ **Tipp:** Die Dörfer zwischen den Städtchen ➤ *Bawku* und *Navrongo* bieten gute Beispiele dieser Art von »Kunst am Bau«.

Der Umgang mit Öl- und Wasserfarben und **moderner Malerei** als reine Kunstform kam mit den Europäern und erreichte seine volle Entfaltung erst nach der Unabhängigkeit 1957. Seitdem begann eine Reihe von jungen Künstlern, westliche Techniken mit afrikanischen Themen zu verbinden. Es entstanden ansehnliche Werke über das Alltagsleben und Darstellungen von kulturellen Höhepunkten wie Fest- und Tanzszenen. Mittlerweile hat sich besonders in Accra eine kleine, aber stetig wachsende Kolonie von Malern etabliert, die auch von ihrer Kunst lebt. Bekannte Künstler dieses Stils mit lebendigen Farben sind *Victor Butler* und *Ato Delaquis*, deren Werke auf internationalen Ausstellungen gezeigt werden. Mit Ausnahme von *Anku Golloh*, der eine Vorliebe für Bilder auf Batik- und

Seidenstoffen hat, gibt es keine eindeutige ghanaische Malrichtung, die erwähnenswert wäre.

☀ **Tipp:** In ➤ Accra gibt es Galerien, die zeitgenössische Kunst verkaufen.

## Kente & Adinkra: Die Kunst des Webens

Vielen Besuchern werden Ghanas Märkte mit den bunten Baumwollstoffen in starker Erinnerung bleiben. Solch schöne Stoffe mit zum Teil ausgefallenen Mustern sind allerdings Fabrikprodukte, die erst seit der Kolonialzeit als Importwaren nach Ghana kommen. Die Herstellung von Textilien aus Naturfasern hat eine vergleichsweise junge Geschichte.

Nach der Überlieferung wurden die ersten Kleidungsstücke im waldreichen

Akanland aus Baumrinden, dem *kyenkyen*, gemacht. Lange vor Ankunft der Europäer jedoch wurde die *Baumwolle* aus der Savanne eingeführt. Damit wurden breite, unifarbene Stoffe gewebt, die dann als Lendenschurz getragen wurden. Die Webtechnik wurde nur von wenigen Nordghanasern beherrscht. Dies änderte sich rasch, als sich ein gewisser *Otaa Kraban* die Webkunst in *Salaga* (Nordghana) aneignete und die ersten Webstühle nach Ashanti brachte. So entwickelten sich die Anfänge des *Kente-Stoffes*, dessen Ruhm nun weit über die Grenzen Ghanas hinausreicht.

**Kente**, der Stoff, aus dem Ghanas Nationaltrachten gemacht werden, ist immer ein von Hand gewebter Stoff mit vielen Farbkombinationen und komplizierten Mustern. Von den Frauen zu Fäden

Leuchtend warme Naturfarben: Original alter Kente

© Annette Sievers



gesponnene Baumwolle oder Seide wird von einem Weber zu schmalen, bunten Streifen verwebt; Frauen und Mädchen werden erst seit diesem Jahrhundert zu Weberinnen ausgebildet. Dann werden die Streifen zu großen Tüchern zusammengeätzt. Ein repräsentatives Kente-Tuch benötigt für einen Mann 24 Streifen von 2,70 m Länge, für eine Frau 14 – 18 Streifen 1,80 – 2 m Länge. Es gibt hunderte verschiedene Muster, jeder Tuchträger kann sich seine Streifen individuell zusammenstellen, wobei die Muster etwas über die Gemütslage des Trägers verraten.

Aufgrund der großen Mühe, Kunstfertigkeit und des Könnens, die diese Arbeit verlangt, war der Kente früher Königen vorbehalten. Er wird heute zu fröhlichen Anlässen getragen.

☀ **Tipp:** Die besten **Kente-Weber** findet man in Ashanti (z.B. in *Bonwire*) und im Volta-gebiet (z.B. im Grenzort *Kpetoe*). Handgewebte Baumwollstoffe bekommt man außerdem in den nördlichen Regionen, wo viele Menschen ohne festes Einkommen auf Eigenproduktion angewiesen sind.

☀ **Tipp:** **Kente-Festival in Bonwire:** Jedes Jahr im August gibt es ein farbenprächtiges Fest des Stoffes, der Ghana am meisten verkörpert. Viele Besucher aus dem In- und Ausland kommen, es ist dann für zahlreiche Chiefs ein guter Anlass, sich darzustellen.

**Adinkra** ist eine andere typisch ghanaische Textilart. Während Kente zu fröhlichen Anlässen in Erscheinung tritt, wird der Adinkra, der Name bedeutet Abschied, zu traurigen Anlässen getragen. Wich-

tig sind die düsteren Farbtöne und die Symbole, die auf weiße Baumwolltücher gestempelt werden.

☀ **Tipp:** Zentrum dieser Färbe- und Stempeltechnik ist *Ntonso*, etwa 22 km nordöstlich von ↗ *Kumasi*.

## Keramik nach alter Technik

Die Töpferkunst gehört zu den ältesten Handwerken, die je in Ghana dokumentiert wurden. Ausgrabungen in vielen Landesteilen haben Tonscherben zu Tage gefördert, die über 3000 Jahre alt sind. Seit Jahrtausenden wurden aus Ton Lampen, Vasen, Wasserbehälter, Kochtöpfe, Trinkgefäße, Essgeschirr und vieles mehr gemacht. Die Töpferscheibe blieb unbekannt und spielt auch heute keine Rolle. Der Ton wird zu Würsten gedreht, die aufeinandergesetzt und glattgestrichen werden. Die mit interessanten Reliefs verzierten dickbauchigen Gefäße werden zunächst in der Sonne getrocknet und auf offenem Feuer gebrannt, wodurch sie wasserundurchlässig werden. Danach kommt die Polierphase: Die Töpferin nimmt hart getrocknetes Leder, wirft Sand auf das Gefäß und reibt, bis das Ergebnis zufriedenstellend ist. Damals wie

heute sind fast nur Frauen in dieser Sparte beschäftigt.

In vielen ländlichen Gebieten, aber auch in Städten finden Töpferwaren heute noch guten Absatz auf den Märkten. Sie haben meist eine einfache Form, ihre Verzierungen sind von schlichter



Adinkra: **Gye Nyame** steht für Gott, der Allmächtige



Tontöpfe am Wegesrand: Viele begabte Töpfer kommen aus Ashanti

© pmv, Jojo Cobbinah

Schönheit, verraten manchmal künstlerische Begabung. Auf den Märkten sollte man immer Ausschau nach Töpfen halten, tolle Überraschungen sind jederzeit möglich.

## Schnitzen für die Ahnen

Da Metall nicht immer reichlich vorhanden war, wurden die bekannten geometrischen Figuren oft auf Holzprodukte übertragen. Gerade die **Holzschnitzerei** hat eine lange und fruchtbare Tradition, vor allem im Süden des Landes. Kochutensilien, Puppen für Kinder und für sakrale Zwecke, Holzkämme, Stühle, königliche Insignien, Trommeln in allen Variationen und Pirogen wurden mit viel Sorgfalt und Liebe geschnitzt und verziert. Interessanterweise wurde Holz in

Ghana ursprünglich nicht zur Herstellung von Masken verwendet. Hier unterscheidet sich Ghana grundlegend von seinen Nachbarn, die eine ausgeprägte Maskenkunst als Bestandteil ihrer religiösen Zeremonien entwickelt haben. Diese Rolle wird in Ghana von den *Holzstatuen* und den weltberühmten Fruchtbarkeitspuppen mit flachen Köpfen, den *Akuaba*, übernommen, die Gottheiten oder die Seele der Ahnen verkörpern können.

Noch wichtiger ist das Schnitzen von *Ahnenstühlen*. Der Stuhl spielt eine ungleich wichtige Rolle im Leben eines Ghanaers. Als Zeichen des Lebens bekommen Babys und frisch verheiratete Frauen gewöhnlich einen Stuhl geschenkt, der auch der Hort der Seele ist.

☀ **Tip:** Berühmt geworden sind auch die *Sargtischler* von Teshie, ➤ Greater Accra.



## Kunst, die schwer wiegt: Die Ashanti-Goldgewichte

Der ghanaische Kunsthandwerker ist stets bemüht, einen Teil von sich in seiner Arbeit widerzuspiegeln. Er drückt allem, was er herstellt, seinen persönlichen Stempel auf, und lässt wissen, wie er die Welt sieht. Was für den Nichtafrikaner wie eine bloße Verzierung aussieht, ist immer eine verschlüsselte Sprache, die von den Menschen in seiner Umgebung verstanden wird.

Nirgends kommt diese duale Funktionalität besser zum Ausdruck als in den berühmten *Ashanti-Goldgewichten*. Von den Kunstgegenständen ghanaischer Herkunft sind sie im Ausland am besten bekannt. Lange, bevor der Europäer kam, war Goldstaub, *sika futuru*, als Edelmetall nicht nur begehrtes Handelsobjekt, sondern auch Währung in Ashanti. Diese

jahrhundertealte Beziehung zu Gold hat eine ausgeprägte Goldkultur entstehen lassen, die als einmalig bezeichnet werden kann. Um den Wert des Goldes richtig zu schätzen und das Metall gut aufzubewahren, wurde eine Reihe von praktischen Utensilien mit künstlerischem Anspruch entwickelt. Da war zunächst die Goldwaage, *nsania*, dann kamen die Gewichte, *abrammo*, in verschiedenen Größen dazu und zuletzt exquisit bearbeitete Beutel (*fotoo, sanaa*), Behälter (*forowa, kudoku*) und Schatzkästchen (*apemadaka, nkoktwaa*). Rätselhaft und zugleich faszinierend dabei sind die äußerlichen Verzierungen mit geometrischen Symbolen und Figuren, die alle eine Aussage beinhalteten, die jedoch nur Eingeweihte kannten. Abgesehen von Exemplaren im Privatbesitz einiger Akan-Königshäuser sind die meisten Exponate

Goldgewicht: Königin und König beim Oware-Spiel

© Annette Sievers



nicht mehr in Ghana, sondern in den großen europäischen oder amerikanischen Museen zu finden. Doch werden heute noch einige jener Utensilien, die noch im Lande sind, zu besonders feierlichen Anlässen von den Omanhenen benutzt.

Trotz des irreführenden Namens – Goldgewicht – wurden diese Stücke selten aus purem Gold gefertigt. Sie wurden überwiegend aus Messing, Bronze oder Kupfer gemacht, gelegentlich aus Holz.

Zur Herstellung wurde das *Cire-perdue-Verfahren* angewendet, die gleiche Methode wie bei den berühmten Bronzefiguren von Benin. Zunächst wurden Wachsmodelle angefertigt und mit Ton umhüllt. Anschließend wurde das Wachs geschmolzen, der verbleibende Hohlraum mit glutflüssigem Metall gefüllt und, nach dessen Erkalten, der Ton abgeschlagen. So sind zierliche Figuren entstanden – Pflanzen, Tiere, Menschen, in Gruppen oder in Aktion begriffen –, deren Gewicht (maximal 500 Gramm pro Figur) zum Abwiegen von Goldstaub Verwendung fand. Das Gewichtssystem beruhte auf der Einheit *taku*, dem Samen einer Hülsenfrucht,  $\frac{1}{12}$  Gramm schwer.

☀ **Tipp:** Goldgewichte gibt es kaum noch auf dem freien Markt zu kaufen. Das *National Museum* in ✈ *Accra* und das *Cultural Centre* in ✈ *Kumasi* besitzen schöne Sammlungen.

(Text © –as–)

## Schmuck aus Edelmetall

Schon im alten Ghana waren die Existenz und die besonderen Eigenschaften von Silber, *dwete*, Eisen, *dutu*, Messing, *yawa*, und Bronze bekannt. Aus ihnen wurden Speere, Schwerter, Messer und landwirtschaftliche Geräte hergestellt. Aufgrund seines Könnens und seiner Kraft



**Goldgewicht:** Dieser bronzene Ashanti-Jäger wog für den Händler das auf, was ein anderer in Gold zu zahlen hatte

© Annette Sievers

war der Schmied ein geheimnisvoller Mann, der scheinbar aus dem Nichts brauchbare Gegenstände zauberte.

Von den Anfängen mit der *Cire-perdue*-Technik für Figuren wurde das Schmieden zu einer hohen Kunstform entwickelt. Der Beruf des spezialisierten Gold- oder Silberschmiedes entstand und ist heute noch hoch angesehen. In den Akan-Gebieten gibt es sehr viele begabte Menschen, die schöne Ringe, Ohrhänge, Broschen, Halsketten und Armbänder für den täglichen und für den ausgefallenen Bedarf fertigen.

☀ **Tipp:** *Kumasi*, *Obuasi*, *Prestea* und *Tarkwa* sind Hochburgen dieses alten Handwerks.

## BAU- & WOHNFORMEN

**Zunächst entschieden Sonne, Wind, Regen und die Beschaffenheit des Bodens, wie gebaut und gewohnt wurde. Diese naturabhängigen Wohn- und Bau-traditionen sind noch lebendig in Ghana.**

Man braucht nur eine Tour außerhalb der Städte zu machen, um bald mit der afrikanischen Realität bzw. mit der Lehmarchitektur konfrontiert zu werden. Insofern sind die Dörfer Ghanas die Wahrer jahrtausendealter Baukunst geblieben. Wer wissen möchte, ob die Lehmhütten, die er in Büchern gesehen hat, noch stehen, kann sich sehr schnell überzeugen, dass sich wenig geändert hat.

### Wohnen in Südghana

Regional mag es minimale Abweichungen in Stil und Form geben, im großen und ganzen aber ähneln sich die Bautypen bei den Akan, Ga und Ewe, die Südghana bevölkern, sehr. Das Haupt-

**Wohnhof in Ashantibauweise mit verzierten Stützsäulen und steilen Palmwedeldächern**



merkmal ist das *Lehmhaus*, das für eine ganze Familie oder Sippe gebaut wird. Bis vor kurzem waren Einpersonenhäuser unbekannt, da immer nur eine Gruppe von Menschen zusammen wohnte, die in einem besonderen Verhältnis zueinander standen. Die traditionelle Bauweise in Südghana beinhaltet die Verwendung von natürlichen Materialien wie Ton, Ästen, Bambus, Blättern und Lianen, um **Giebelhäuser**, geformt aus Lehmörtel und gestärkt mit Palmfasern, zu bauen. Das Haus steht auf einem ein Meter hohen Podest aus Stein und Lehm, der mit Laterit (verwitterte rötliche Erde) verputzt wird. Für das Fundament werden luftgetrocknete Lehmziegel verwendet. Dann wird der Rohbau mit feuchtem Mörtel hochgezogen, wobei die Lehmmauer abschnittsweise trocknen muss, bevor die nächste Stufe hinzukommt. Im Akanland wird immer eingeschossig gebaut. Die untere Mauer wird oft mit Lehmornamenten in Form von Tieren verziert.

Nur das *Haupthaus* hat einen Zugang zur Straße, die übrigen Häuser sind über eine Veranda lediglich zum Innenhof hin geöffnet. Das hohe, abgesetzte Giebeldach aus Stroh oder Palmblättern ist auf dieser Seite zum Hof hinausgezogen und ruht auf mehreren quadratischen Säulen, die wie die Mauern aus Lehm errichtet sind. Manchmal besteht ein Wohnhaus auch aus drei Häuserblöcken, die sich zur Straße hin öffnen. Eine Wohneinheit für eine Durchschnittsfamilie von Eltern mit sechs Kindern könnte aus 4 Schlafzimmern, der Küche und dem Badehaus bestehen, quadratisch um einen Hof angeordnet; der Hof dient als Wohnzimmer.



Rundhütten-Stil  
der Dagomba

### Architektur des Nordens

Architektonisch ist der Norden Ghanas interessanter als der Süden. Es gibt eine Vielzahl von kleinen Volksstämmen, und fast jeder hat einen eigenen Stil hervorgebracht. Die vielen Variationen im Baustil oder, besser gesagt, die »Kunst am Bau«, machen jede Reise in den Norden zu einem künstlerisch reichen Erlebnis. Es ist nicht selten, dass man im Abstand von einigen Kilometern ganz verschiedene Baustile antrifft. Die im Ausland bekannte **Rundhütte** mit kegelförmigem Strohdach kommt beispielsweise in Nordghana vor.

Im Gegensatz zu den geselligen Wohnanlagen im Süden findet man im Norden das **Einzel-**



Fast uneinnehmbar:  
Lehmburg der Wala

**gehöft.** Dies ist auf die spärlichere Vegetation und die ungenügenden Weidegründe zurückzuführen. In einigen Fällen führt Wassermangel dazu, dass die Familien weit auseinander leben, um den Wasservorrat für Mensch, Tier und Pflanzen zu sichern.

Bei den *Kusase* im Nordosten besteht ein Gehöft aus einer Reihe von eng zusammenstehenden Wohnhütten, kreisförmig angeordnet und mit Mauern aus Lehm verbunden. Es schließt auch einen Getreidespeicher und Stallungen für Haustiere und Kleinvieh ein. Die Anordnung der einzelnen Hütten ist scheinbar vorgeschrieben, weil sich ein bestimmtes Muster erkennen lässt. Auf dem besten Platz steht immer die größere Hütte des Familienoberhauptes, um sie die Hütten seiner Frauen und Kinder. Am Tage spielt sich das Familienleben im Innenhof ab.

Die *Dagare-* und *Wala-Völker* im Nordwesten bewohnten bis vor kurzem **Lehm-burgen**, deren flache Dächer sowohl zum Wohnen als auch zum Trocknen der Ernte dienten. Die eng aneinander gebauten fenster- und türlosen Einzelhäuser mit nur einem Eingang waren durch hohe Mauern verbunden und gut zu verteidigen. In der Stadt *Wa* erreichen die Lehmkasten-häuser mit den großen Innenhöfen und den typischen spitz zulaufenden Mauer-erweiterungen auch zwei Stockwerke. Sie sind in mehrere Räume unterteilt und besitzen hohe Portale.

Lehm als Baumaterial hat viele Pluspunkte. Er ist billig, es gibt ihn überall reichlich und er gewährt eine hervorra-

gende Temperaturregulierung. Lehm hält tagsüber die Hitze draußen und lässt nachts die Räume nicht so schnell kalt werden.

## Architektur der Kolonialzeit

Man wird enttäuscht sein, wenn man in Ghana Ausschau nach Monumentalbauten, Schlössern oder Kirchen im europäischen, besser gesagt im kolonialen Stil hält. Die europäischen Mächte, die nach Ghana kamen – allen voran die eher zufällig gelandeten Portugiesen – hatten nicht die Absicht, sich fest anzusiedeln, da das Klima ihnen unangenehm war und das Land langfristig keinen Gewinn versprach. So ließen die Briten, Dänen, Deutschen, Franzosen, Holländer, Portu-

giesen und Schweden sehr wenig von ihrem europäischen Kulturverständnis zurück, schon gar nicht im Stil von Barock, Renaissance, Neugotik etc. Nur beim Bau der zahlreichen **Sklavenburgen** gab man sich viel Mühe. Diese Sklavenburgen sind leider die besten Zeugnisse von Europas architektonischem Engagement in Ghana.

Die Mühe einer städtebaulichen Entwicklung sparte man sich, wichtiger waren die eigenen **Villen**, die die Briten für die hohen Beamten bauen ließen. Einige sind noch über das Land verstreut und in manchen Städten, in denen britische Präsenz vonnöten war, zu finden: Accra, Kumasi, Cape Coast, Sekondi.

## Städtische Architektur

Wenn man unbedingt eine positive Errungenschaft der Kolonialzeit erwähnen möchte, kann man die Einführung von **Zement** als ein gutes Beispiel heranziehen. Ursprünglich war dies ein Baustoff, der in Ghana unbekannt war. Die Briten führten ihn im großen Stil ein, und er wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Zement kam und blieb, weil er den Häusern – verglichen mit dem Lehm-bau, der bei heftigem Regen oder Sturm nicht so gut standhält und sehr reparaturanfällig ist – eine fast unsterbliche Qualität gibt.

Mit dem Zement kam auch das **Wellblech** aus Aluminium. Böse Zungen behaupten, die Briten führten es ein, um ihre großen Fabriken voll auszulasten, die die enorme Bauxitausebeute aus Jamaika verarbeiteten. Aus welchem Grund auch immer: Obwohl es wegen seiner schlechten Isoliereigenschaften bzw. wegen seiner guten Wärmeleitfähigkeit für Wohn-

Machtdemonstration: Massive Burgbauten in europäischer Manier (Elmina)

© pmv, Jojo Cobbinah





Gebaut wird immer irgendwo: Accras Stadtteil Osu wächst in alle Richtungen

© pmv, Jojo Cobbinah

zwecke überhaupt nicht geeignet ist, ist Wellblech sehr beliebt. Es hat sich als unverwüstlich erwiesen und ist somit auf lange Sicht wirtschaftlicher. Leider hat Wellblech immer noch den Ruf, modern zu sein, und verschandelt weiterhin das Bild aller Städte des Landes.

Von einer ausgeprägten einheimischen **Stadtarchitektur** kann nicht die Rede sein. Dies ist nachvollziehbar, wenn man bedenkt, dass nur Handel und Dienstleistungen eine städtische Kultur hervorbringen. Die Menschen hatten, im Gegensatz zu ihren früheren Ahnen in Alt-Gana, die richtige Städte wie *Kumbi Saleh* oder *Walata* bewohnten, keine Städte angelegt, denn sie waren vor allem Ackerbauern, Jäger und Fischer. Außerdem waren die Akan und die meisten anderen Völker Emigranten, nachdem die alten Kaiserreiche zusammengebro-

chen waren. Frühe Städte wie Salaga, Wenchi oder Kumasi waren wegen ihrer strategischen Lage entlang wichtiger Handelsrouten entstanden.

Alles in allem gibt es eine klare Einteilung im **Baustil**: In der Stadt wird »europäisch«, das heißt mit Zement und Wellblech, gebaut und auf dem Land bleibt alles beim alten, das heißt mit Lehm und Grasdach. Nur vereinzelt wurden koloniale Einflüsse in die lokale Architektur aufgenommen und zu einem eigenen Stil entwickelt, eine echte Mischung aus der Begegnung Afrika – Europa. Heute wird das bereits erwähnte quadratische *Akan-Haus* um einen Innenhof gebaut und mit einer pseudo-europäischen Fassade versehen. Manchmal haben die Vorderpartien solcher Häuser Säulen oder Kolonnaden, besonders in Kumasi ist dies zu sehen.



# FESTE, MUSIK & LITERATUR

Ein wesentlicher Grund für den Charme des Landes und seiner äußerst freundlichen Menschen ist die Mischung aus modernen Einsichten und Treue zu einer zeitlosen Kultur. Über die Jahrhunderte hinweg hat sich trotz der Präsenz verschiedener Volksgruppen eine eigenständige Kultur entwickelt, die ganz eindeutig als ghanaisch bezeichnet werden kann, auf die alle Ghanaer sehr stolz sind und zu der sie ein natürliches Verhältnis haben. Es ist diese selbstverständliche Einstellung zur eigenen Kultur, die wiederum eine liberale Einstellung gegenüber anderen Kulturen möglich macht und fördert.

## Land der 1000 Feste

Fast jeden Tag wird irgendwo im Land ein Fest gefeiert – Erntedankfest, Neujahrsfest, Regenfest, Tapferkeitsfest, Siegesfest usw.

Jeder Besucher in Ghana sollte unbedingt einem Fest beiwohnen, denn dort bekommen Sie Einblick in das Selbstverständnis der Menschen und in die kulturelle Vielfalt des Landes. Es ist nicht immer leicht, den genauen Termin eines Festtages im Voraus in Erfahrung zu bringen, denn Feste sind keine Fixpunkte im Kalender, sondern werden jedes Jahr nach der Position des Mondes, nach Glückstagen usw. von den Hohepriestern des jeweiligen Gebietes neu berechnet und verkündet. Mein Festkalender hilft Ihnen aber bei der Planung.

## Feste der Trauer, Feste der Freude

Die Feste in Ghana verweisen oft auf wichtige Daten in der Geschichte, sei es eine Hungersnot, eine Niederlage, ein Sieg oder ein Unglücksfall. Feste haben mehr oder weniger drei Hauptkomponenten, die aber doch zu einer Einheit verschmelzen. Die ersten beiden Aspekte haben einen religiösen Charakter und bleiben dem Zuschauer oft verborgen: Es

ist die Zeit, der verstorbenen Angehörigen des Stammes oder der Familie zu gedenken, es ist die Zeit, eine persönliche Standortbestimmung zu machen und die privaten Beziehungen neu zu regeln. Es ist die Zeit, sich seines Lebens zu freuen und den Göttern zu danken. Aus diesen Gründen werden Feste gewöhnlich mit einer **Trauerzeit** eingeleitet. Opfertgaben werden gebracht, Gebete gesprochen. Dann kommt die **Zeit der Erneuerung**, in der Harmonie in der Gemeinschaft gesucht wird. Unstimmigkeiten in der Familie oder zwischen Freunden werden friedlich beigelegt, man befreit sich sozusagen von seinen Sünden, man setzt sich neue Ziele.

Danach kommt die **Zeit der Freude**, in der alle zusammenkommen, um ihre Dankbarkeit für alles zu zeigen. Das ist der Tag für das Publikum. Jeder versucht, das Beste von sich zu geben. Man zieht sich gut und feierlich an, das heißt in möglichst bunten, lebendigen Farben. Gutes Essen, reichlich Alkohol und viel Musik mit Tanz sind angesagt.

**Adae**, das größte Fest der Ashanti, ist hierfür ein gutes Beispiel. Es gibt zwei Adae-Feste. Das größere der beiden ist das Sonntagsfest, *Akwasidae* genannt, und das kleinere das Mittwochsfest,



Aus vollen Backen: Musik ist bei allen Festen dabei

© pmv, Jojo Cobbinah

*Awukudae*. Diese Feste basieren auf dem Akan-Kalender, der aus neun Zyklen mit jeweils 40 Tagen besteht. An solchen Tagen wird an die verstorbenen Ahnen gedacht, und die Götter werden mit Opfergaben geehrt. Der König hält Audienz in prächtigen traditionellen Gewändern und nimmt die Treuebekenntnisse seiner Untertanen entgegen. Auf dem Höhepunkt des Festes wird der König auf einem Stuhl unter einem farbigen, mit Gold verzierten Baldachin sitzend, zu Trommelklängen herumgetragen.

### Das Fest zum Namenstag

Durch den kolonialen Einfluss der Briten wird heute zunehmend der Familienname des Vaters einfach auf die Kinder übertragen. Bei den **Akan**, die eine matriarchalische Struktur haben, ist es auch heute noch nicht selbstverständlich, dass Kinder unbedingt den Familiennamen ihrer leiblichen Eltern tragen. Es gibt keine Familiennamen in dem Sinn,

sondern Namen aus der Sippe, die für ehrenhaft genug gehalten werden, dass sie weitergereicht werden. Die Übertragung solcher Namen allein ist Anlass für ein sehr schönes Fest, das bei allen Volksgruppen in Ghana gefeiert wird.

Bei den Akan findet dieses **Fest** frühestens acht Tage nach der Geburt eines Kindes statt. Es ist eine angemessene Zeit, um sicher zu sein, dass das Kind stark genug ist, um in der Welt zu überleben. Sobald dies feststeht, muss ein Kind seinen eigentlichen (Familien-) Namen bekommen. Manchmal wird der Zeitpunkt für die Zeremonie wegen Krankheit oder Geldmangel verschoben. Die Namensgebungszeremonie ist denkbar einfach und ähnelt ein wenig der christlichen Taufe, die praktisch die Einführung in die Gemeinschaft darstellt.

Ist der vorgesehene Tag gekommen, geht der Vater des Kindes oder seine Schwester, begleitet von zwei oder drei Verwandten, zum Elternhaus der Ehefrau.

Das Baby, in weiße Tücher gehüllt, wird vor die Haustür gebracht und formell den Elementen Wind, Sonne und Erde präsentiert. Wieder im Haus, bekommt das Baby ein paar Tropfen Wasser auf die Zunge geträufelt. Dann wird sein künftiger Name, beispielweise *Gyabi*, zum ersten Mal mit den Worten: »Gyabi, wenn du Wasser sagst, muss es Wasser sein« ausgesprochen. Die gleichen Wörter werden wiederholt, diesmal werden ein paar Tropfen Schnaps anstatt Wasser verwendet. Es ist die Aufforderung, immer wahrhaftig zu sein.

Der vergebene Name stammt immer von einem ehrenhaften Mitglied aus der Sippe des Vaters. Danach folgt ein Gebet, der Vater heißt sein Kind auf der Erde willkommen und überhäuft es mit Geschenken. Nach Beendigung dieser Zeremonie beginnt das eigentliche Fest mit Essen, Trinken und Tanz.

## Beerdigungsfeier

Bei den Akan werden Beerdigungen wie Feste gefeiert. Dabei wird zwischen dem Tag der Beerdigung des Toten und der Feier, die traditionell 40 Tage nach dem Tod stattfindet, unterschieden. Heutzutage werden die beiden kombiniert und findet meistens samstags statt. Es ist dann keine Seltenheit, viele Menschen in Trauerkleidung zu sehen. Je nach Verwandtschaftsgrad ist sie tiefrot, ockerfarbig oder schwarz. Während das Begräbnis selbst ein trauriger Anlass ist, ist die anschließende Feier mit viel Musik, Tanz, Essen und Trinken verbunden.

Auf Beerdigungsfeiern zu erscheinen, ist so etwas wie ein Volkssport in Ghana. Aufgrund der weitläufigen Verwandtschaftsverhältnisse hat jeder Erwachse-

ne immer wieder Gelegenheit, einer Beerdigungsfeier beizuwohnen oder muss selbst eine organisieren. Im Süden Ghanas sind die Wochenenden immer mit Feierlichkeiten dieser Art gefüllt. Menschen in Trauerfarben gehören zum vertrauten Straßenbild.

## Unabhängigkeitstag

Zweifellos ist der **6. März**, Ghanas Unabhängigkeitstag, der wichtigste offizielle Feiertag des Landes. Ghanaer sind sehr stolz auf ihre Unabhängigkeit und betonen dies gern am Tag der Befreiung vom kolonialen Joch. Eingeleitet wird dieser Tag von einer Ansprache des Präsidenten auf dem Unabhängigkeitsplatz in Accra. Soldaten, Schulkinder, Studenten und alle Organisationen schicken Abordnungen in die Hauptstadt, um ihre Teilnahme zu dokumentieren.

## Weihnachten

Es gibt kaum private Familienfeste in Ghana. Ein Fest wird immer mit anderen zusammen gefeiert. Somit stellt Weihnachten eine Ausnahme dar. Die große Familie versammelt sich, es wird an die Toten gedacht, es wird gebetet und dann gefeiert. Je nach Geldbeutel gibt es kleine Geschenke, meistens Kleidung. Oft bekommen Kinder Geld von allen Familienmitgliedern geschenkt, es besteht aber kein Zwang.

Weihnachten ist für viele Ghanaer ein religiöses Fest mit Kirchgang und Messe. Christstollen und Weihnachtsbaum sind unbekannt. Stattdessen schmückt man die Türen mit Palmen- oder Bananenblättern, Symbole des Festes und des Friedens. Aber *Fada Christmas*, obwohl in den eigenen Traditionen unbekannt, fehlt



Alaaf? Helau? Nein, Weihnachten! Die Maskerade gehört einfach dazu

© pmv, Jojo Cobbinah

auch hierzulande natürlich nicht. Er kommt in roter Kleidung, samt Mütze und weißem Bart und wirkt bei Temperaturen um 30 Grad überaus exotisch.

## IM TAKT DER MUSIK

**Ein ghanaisches Sprichwort sagt, es gibt keinen Tanz ohne Musik. Ohne die beiden Elemente gibt es keinen Durbar oder Festtag – was wiederum undenkbar in Ghana wäre.**

Schade, dass das westliche Verständnis für afrikanische Musik nicht sehr weit gediehen ist. Wer zum Beispiel behauptet, dass sich alles gleich anhört, zeigt sofort, wie wenig er oder sie sich mit der Musik vertraut gemacht hat.

Es gibt eigentlich zwei Hauptströmungen in der afrikanischen Musik. Die *traditionelle*, die in den Dörfern gespielt wird,

und die popähnliche, *moderne Musik*, die man oft im Radio hört. Selbst wenn die Moderne immer mehr Anhänger gewinnt, kann nicht geleugnet werden, dass auch sie sich auf die traditionelle Musik stützt. Sie wird jedoch mit anderen Instrumenten gespielt. Es gibt Saiten-, Blas- und Schlaginstrumente.

Im Norden Ghanas wird die Gitarre durch die *Gorje* ersetzt, ein violinartiges Zupfinstrument, das mit einem Stock gespielt wird. Dazu singen ein oder zwei Mann. Es gibt viele Hirten im Norden, und sie sind bekannt für ihre *Flötenmusik*. Das *Xylofon* oder *Balafon* ist auch eher im Norden zu Hause. Über Kalebassen verschiedener Größen werden Holz-

**Planen Sie Ihre Reise mit unserem immerwährenden Festkalender ►**

## FESTKALENDER

ASH = Ashanti, BA = Brong-Ahafo, CE = Central Region, ER = Eastern Region, GR = Greater Accra, NR = Northern Region, VR = Volta, WR = Western, UER = Upper East, UWR = Upper West Region

**Januar:** **Afehyia Da**, Neujahr (*New Year*), 1. Jan: allg. Feiertag

**Edina Buronya**, Elmina, CR, 1. Do

**Bugum**, Walewale, NR

**Apafam**, Akwamufie, ER, die Akwamu-Variante des Odwira-Festes

**Odomi**, Akpafu, VR, altes Reis-Fest

**Edie**, Wassa-Akropong, WR

**März:** **Fawhodi**, 6. März: Unabhängigkeits-tag (*Independence Day*), Nationalfeiertag

**Damba**, Dagbon oder Walewale, NR, Fest des Propheten

**Asikloe**, Anfoega, VR

**Volo**, Akuse, GR. Exodus-Fest. Gedacht wird dem Auszug des Yilo-Volkes aus Volo (Togo), wo einst ein Tyrann und gottloser König herrschte

**Dipo**, Gebiet um Somanya, ER, großes Initiationsfest für junge Frauen in Manyu und Yilo-Krobo

**Papa**, Kumawu, ASH, 2. Woche

**Ngmayem**, Krobo, ER

**Golob**, Tongo, NR

**Ngmayem**, Erntedankfeste in Dodowa, GA, Krobo-Odumase und Somanya, ER

**April:** **Amanehunu**, Karfreitag und Ostermontag (*Easter*) sind allg. Feiertage

**Tabaski**, *Id el-Ada*, allg. Feiertag. Das islamische Opferfest wird eigentlich 70 Tage nach *Id el-Fitr*, hier aber meist in der ersten Aprilwoche mit einem Lamm- oder Schafessen begangen. Symbolisiert wird der Tag, an dem Abraham auf

Geheiß Gottes ein Lamm anstatt seines Sohnes Isaak opferte

**Damba**, Bole, NR; das auslaufende Jahr wird gefeiert

**Wodomi**, Yilo-Krobo, ER

**Bobum/Dipo**, Krobo Odumase, ER; immer zwischen 14. und 18.4.

**Mai:** **Adwumayefoda**, Tag der Arbeit (*May Day*), 1. Mai, allg. Feiertag

**Afrika Nkabomda**, Afrika-Tag, (*Union Day*), 25. Mai: Nationalfeiertag

**Aboakyer**, das berühmte Antilopen-Fest in Winneba, WR, 1. Sa

**Donkyi**, Mamase, BA

**Don**, Bolgatanga, UER

**Beng**, Gonyo Kipo nahe Bole, NR. Fest zu Ehren der größten Gottheit der Gonja

**Osudoku**, Akuse und Asutuare, GR, Neujahrsfest des Krobo-Volkes

**Juni:** **Asafua**, Sekondi, WR. Wichtiges Reinigungsfest

**Ahumkan**, Kibi, ER. Das Akim-Volk erneuert seine Gefolgschaft

**Gyenpren**, Tafo, AS. Erntedankfest

**Ahobaa**, Enyan-Kakraba bei Saltpond, CR. Fest für die Ahnen

**Apiba**, Senya Beraku, WR

**Juli:** **Adehymanda**, Tag der Republik (*Republic Day*), 1. Juli, Nationalfeiertag

**Bakatue**, Elmina CR, 1. Di. Sehr farbenprächtiges Fest. Sehr zu empfehlen

**Bombei**, **Ekyem**, **Kofi** und **Kundum**, Sekondi, WR. Gleich vier Feste hintereinander werden hier im Juli gefeiert

**Yam**, Enyan-Maim, CR

**Damba**, Bawku, UER

**Kente Afahye**, Bonwire, ASH, Festival zur Ehren der ghanaischen Nationaltracht

**August:** **Homowo**, GR. Fest der Ga, die in und um Accra leben. Hierbei handelt

es sich um eine symbolische Austreibung des Hungers

**Akwanbo**, Agona-Swedru, CR. In Ada, GR, 1. Do im Aug

**Fetu**, Cape Coast, CR

**Eguado To** und **Ahobaa Kese**, Abura, WR

**Asafotu-Fiam**, Ada-Foah, GR. Militärfest, das an die Siege vergangener Kriege der Ada erinnert und die Toten ehrt

**Edim Kese**, Sekondi WR

**Apatwa**, Dixcove, WR

**Kundum**, Shama und Busua, WR

**Odwira**, Mpohor/Benso WR

**Agbamevoza**, Agotime, VR

**Fordjour**, Badu und Wenchi, BA, 1. Do

**Akwanbo**, Agona, CR

**Odambea**, Saltpond, CR, letzter Sa, Emigrationsgedenktag

**September: Akwanbo** und **Ayerie**, Enyan-Maim, WR

**Yam**, Ho, VR; Dominase nahe Saltpond, CR; Aburi, ER

**Akyempem**, Agona, ASH

**Fetu-Afahye**, Cape Coast, CR, 1. Sa

**Nkyifie**, Prang, BA

**Kundum**, Prince's Town, WR

**Adikanfo**, Hwidiem, BA

**Oguaa**, Fetu, CR

**Adikanfo**, Hwidiem, ASH

**Odwira**, Aburi, Akropong, Amanokrom, ER

**Oktober: Gu-kyiriwia**, *Id el-Fitr*, Zuckerfest, beweglicher islamischer Festtag am Ende des *Ramadan*, allg. Feiertag

**Kundum**, Esiama und Beyin, WR, Fest der Nzima

**Munufie**, Nkoranza, BA

**Kwafie**, Dormaa-Ahenkro, BA

**Moa ni Nko**, Offinso, AS

**Foyawo**, Atebubu, BA

**Boar' Daam**, Talensi Nabdam District, UER

**November: Fao**, Paga, UER, Erntedankfest

**Kwafie**, Berekum, Nsuatre, BA

**Bohyenhuo**, Essumeja, ASH

**Atweaban**, Ntonso, ASH

**Akwantukese**, New Juaben, ER

**Kloyo Sikplemi**, Krobo, ER

**Gbidukor**, Hohoe und Peki, VR

**Apoo**, Wenchi und Techiman, BA, 6-tägiges Fest der seelischen Reinigung und Selbstbesinnung

**Dezember: Akuafoda**, Bauernfest (*Farmers' Day*), 1. Fr im Dez, allg. Feiertag

**Buronya**, Weihnachten (*Christmas Day*), 25. Dez: allg. Feiertag

**Boxing Day**, 26. Dez, von den Briten übernommener allg. Feiertag, an dem Angestellte Geschenke erhalten

**Yam**, Anfoega, VR

**Odwira**, Kibi, ER, das größte Fest der Akim

**Tutu**, Assin-Manso, CR, Fest zu Ehren des Gründers der Ashanti-Dynastie

**Feok**, Sandema, UWR, Fest des Sieges über den Sklavenhandel

**Afahye**, Assin-Manso, CR, zur Danksagung für ein gutes Jahr

**Adae**, Kumasi, ASH, Fest für die Ahnen

## FESTIVALS

**PANAFEST**: Alle zwei Jahre (2017) findet in Accra und Cape Coast das große *Pan African Festival* statt, ein Solidaritätsfest aller afrikanischen Völker. Kultur steht bei dem beeindruckenden Ereignis im Mittelpunkt.

**NAFAC: National Festival of Arts and Culture**: seit 1992 alle 2 Jahre in einer der Regionalhauptstädte.

☀ **Tipp**: Ausführlichere Informationen in *Festivals of Ghana*, eine Tourist-Board-Broschüre in englischer Sprache.





**Schlagkräftig: Entweder mit der flachen Hand oder mit Drumsticks wird getrommelt**

© pmv, Jojo Cobbinah

stücke gespannt; während des Schlagens erzeugen sie unterschiedliche Töne. Im Süden überwiegen die *Percussion-Instrumente* wie Zimbelen, Holzklappern, Kastagnetten, Gongs, die mit Flöten (*durugya*), Horninstrumenten (*ntahera*), Flaschenkürbisse (*adenkum*) und Trommeln ein Orchester bilden.

Dazu gibt es **Tänze** wie *Bosoe*, *Adowa*, *Agbadza* und *Taka*, *Kpanlogo*. Der beste Interpret dieser traditionellen Art von Musik in Ghana ist *Koo Nimo*.

## **Trommelkunst**

Gerade die Trommelkunst ist seit Menschengedenken ein Hauptbestandteil der Kultur in Ghana. Früher geschah fast nichts, ohne dass getrommelt wurde. In Kriegszeiten marschierten Armeen zu Trommelklängen furchtlos in den Tod. Mit Trommeln wurden Raubtiergeräusche

nachgeahmt, um Feinde zu erschrecken. Zu Beerdigungen, zu Hochzeiten und zur Nachrichtenübermittlung über lange Entfernungen hinweg wurden Trommeln eingesetzt. Die Vielseitigkeit der Trommel machte die Stellung des Trommlers sehr wichtig. Ohne ihn konnte nichts stattfinden, das Volk wurde durch ihn inspiriert, informiert. Es wird sogar gesagt, früher sei in Ashanti der Trommler enthauptet worden, wenn er zu wichtigen Anlässen Fehler beim Trommeln machte! Heute noch ist der Trommler ein respektierter, fast heiliger Mensch, der sich seiner Verbundenheit mit der Natur bewusst ist und der nie einen Baum zum Trommelbau fällt, ohne vorher den Baum um Vergebung zu bitten.

Eng verbunden mit der Kunst des Trommelns ist die **Kunst des Trommel-machens**. Es gibt eine Vielzahl verschie-

dener Trommeln, die zu verschiedenen Anlässen geschlagen werden. Der *donno* zum Beispiel ist ein zylindrischer Körper mit Ziegenfell, der, unter den Arm geklemmt, auf beiden Seiten gespielt wird. Die berühmte »Sprechtrommel« für Dialoge ist der *atumpan*, der aus Elefantenhaut besteht. Er wird von Spezialisten gemacht und darf unter Strafe nicht von anderen geschnitzt werden. Der Klang der *etway-Trommel* ähnelt dem Geschrei eines Leoparden und wird entweder zu Kriegszeiten gespielt, oder wenn der König kommt. Der *asuboa* ahmt das Krokodil nach und der *tatwea* den Hund, er wurde zu Exekutionen geschlagen. Haben Sie jemals von *kete*, *petia*, *mpintin*, *apirede* usw. gehört? Das sind alles Namen ghanaischer Trommeln!

☀ **Tipp:** Das  *National Museum in Accra* zeigt eine eindrucksvolle Trommel-Sammlung.

### Ein paar Trommler-Namen

**Mustapha Tettey Addy** (\* 1942 in Accra) ist der wohl bekannteste Trommler Ghanas. Er entstammt einer angesehenen Trommlerfamilie aus dem Volk der Ga. Mit nur 20 Jahren wurde er *Dadefoiakye* (Oberhaupt der rituellen Trommler), gleichzeitig studierte er in Accra Musik (u.a. beim Ewe-Trommler *Husunui Afadi Adono Ladzekpo*) und Tanz (er gilt als der Erfinder des Tanzrhythmus *FumeFume*). Seine Konzerte führten Addy nach Deutschland, wo er 1974 die Gruppe *Ehimomo* gründete. Sieben Alben und 10 Jahre später kehrte er nach Ghana zurück, wo er erneut am *Institut of African Studies* wirkte und die *Obonu*-Musik, die zeremonielle königliche Musik der Ashantiregion, zu sammeln begann. 1991 entstand mit seiner Gruppe *The Obonu Drummers* das Album *Royal Drums of*

*Ghana*, das erstmals einem internationalen Publikum eine zeremonielle Musik zugänglich machte, die sonst nur zu Inthronisations- und Beerdigungsfeierlichkeiten gespielt werden durfte.

**Kobla Ladzekpo**, Meistertrommler und Tänzer, legte 2014 seine Professur an der Universität von Kalifornien, UCLA, nieder, wo er 39 Jahre lang *West African music and dance* gelehrt hatte; übernommen hatte er das Amt von *Kwasi Badu*, einem Asante-Trommler aus Ghana. 1976 – 2007 war Ladzekpo Kodirektor am *California Institute of the Arts* (CalArts). Dieses Amt übernahm sein Bruder *Alfred* – sie stammen aus einer Ewe-Familie aus dem Südosten Ghanas voller Trommler und Komponisten.

**Mike Larbi** ist im Art Centre von Accra geboren und aufgewachsen. Tournée mit seinem Lehrmeister *Kofi Missiso* brachten ihn in die Schweiz, wo er heute wohnt und mit *The Ghana Cultural Trio* tour.

**Abraham Kwabena Mensah** kommt aus einer der bedeutendsten Musikerfamilien Ghanas. Schon seine Vorfahren waren prägende Trommler und Tänzer. Er und seine Brüder spielten u.a. in der Gruppe von *Mustafa Tettey Addy*, bevor Abraham dann als Leaddrummer von *African Footprints International* in Europa Fuß fasste. Nach ein paar Jahren in Dänemark lebt er nun wieder in Ghana.

**Samuel Mensah** leitet als Meisterdrummer in Deutschland die Band *Odja* und gibt Kurse in ghanaischer Trommel- und Tanzkunst, <http://drumming-samuel.de>.

**Nii Ashitey Nsotse** hat seine Ausbildung zum Meisterdrummer am *National Folcloristic Company Arts Council of Ghana* erhalten. Er lebt seit 1983 in Deutschland; mit seiner Band *NokokoYe* hat er 3 Alben herausgebracht; [www.kpanlogo-drumming.de](http://www.kpanlogo-drumming.de)



Pures Lebensgefühl: Am Wochenende ist *Highlife time*

© pmv, Jojo Cobbinah

**Adjiri Odametey** unterrichtet in München Trommel und Tanz, aber einmal im Jahr bietet er einen Workshop im *Keteke Centre* in Ghana an; [info@adjiri.de](mailto:info@adjiri.de).

**Sulemanu Amanor Ofori** tritt mit seiner Gruppe *Iako eje dance ensemble* in Ghana auf, mit *Nokomba* gibt er Konzerte in Deutschland; [www.iako-eje.com](http://www.iako-eje.com).

☀ **Tip:** Trommelreisen nach Ghana ➤ *Reisepraxis – Anreise*.

## Highlife!

Ghana ist das Land des Highlife. Highlife bedeutet für Ghana soviel wie der Reggae für Jamaika. Zwar wird auch anderswo in Westafrika Highlife gespielt, aber Ghana ist seine Heimat, hier fing er

an, von hier kamen und kommen immer noch die besten Bands und Musiker.

Interessanterweise ist Highlife ein Produkt aus der Begegnung zweier Kulturen. Das europäische Element entstand durch die Instrumente, die von der Kolonialverwaltung zur Verfügung gestellt wurden, um Musik für die gelangweilten Beamten und besonders für die während des Zweiten Weltkrieges in Ghana stationierten britischen und amerikanischen Soldaten zu spielen. Aus den Polizei- und Armee-Orchestern, deren typische Instrumente

Gitarre, Schlagzeug, Stehbass, Saxofon und Trompete waren, entstand so eine Big-Band-Struktur, der einheimische Musiker die passenden Musikversatzstücke aus afrikanischen und Jazz-Elementen entlehnten. Dieser Mix wurde mit Begeisterung gespielt – bis eine neue Musikrichtung entstanden war. Die Musik, die am Wochenende für die »High Society« gespielt wurde, nannte man *Highlife*.

Der bekannteste Highlife-Musiker ist *E.T. Mensah*, der oft auch als der Vater dieses speziellen Sounds, der nach dem Krieg hauptsächlich für ein ghanaisches, tanzfreudiges Publikum gespielt wurde, bezeichnet wird. Der »King of Highlife«, 1919 geboren, spielte Altsaxofon und Trompete und nahm in seiner »Tempo's

Band« in den späten 40er und frühen 50er Jahren verstärkt Percussioninstrumente auf, die dem Highlife den afrikanischen Sound verliehen. Oft können die Ursprünge mancher Tänze und Rhythmen aus der Karibik zurück bis zur Westküste Afrikas, insbesondere nach Ghana verfolgt werden (weswegen Ghanaer ihre Musik als die Mutter aller Rhythmen in der »Neuen Welt« betrachten ...).

### Noch ein paar Namen, die für Highlife-Qualität stehen

Highlife umfasst nicht nur Musik und Tanz, sie ist eine **mode de vie**, die sich in Bewegung, Kleidung und Anschauung bemerkbar macht. Highlife wird immer wieder als altmodisch beschrieben, manchmal sogar totgesagt, aber er lebt weiter und kann noch immer sehr viele Musiker und Künstler inspirieren. Im Radio, Fernsehen, Kino oder in der Tanzhalle ist Highlifemusik allgegenwärtig, und dies wird so bleiben. Sehr viele Highlife-Bands aus Ghana sind über die Landesgrenzen hinweg sehr beliebt. Diese Popularität reicht bis nach Europa, speziell Deutschland, wo jeden Sommer Gruppen wie *Kalifi*, *Odehe*, *Adesa* und andere Tourneen durchführen und viele begeistern. Es gibt eine Menge anderer Bands, die ebenfalls guten Highlife spielen. Einige bekannte Namen in Ghana sind *Pat Thomas*, *Daddy Lumba*, *Gyedu Ambolley*, *Jewel Ackah*, *Nat Brew*, *George Darko*, *Rex Gyamfi* und *A.B. Crentsil*. Sie bürgen für Qualität und unbegrenzte Freude beim Tanzen.

*Kwadwo Antwi*, der sogenannte Highlife-Gospel singt, wurde 2004 zum besten Musiker Westafrikas bei den *Kora Awards* (Afrikas Grammy-Show) gewählt.

### Musikindustrie

Die meisten Scheiben mit Highlife-Musik werden im Ausland hergestellt und sind entsprechend teuer, weshalb inzwischen schlechte Raubkopien im Handel kursieren. Aufnahmen auf Kassetten hingegen sind billig und wer Musik aus Ghana mitnehmen will, sollte Kassetten kaufen. Die Qualität vieler bespielter Kassetten ist jedoch nicht sehr gut. Besser ist es, selbst gute Kassetten mit- und zu einem »Aufnahmestudio« zu bringen, wo man die gewünschten Stücke selbst auswählt und dann aufnehmen lassen kann. »Aufnahmestudios« findet man in Accra, Kumasi und Takoradi in jedem *Music Shop* und an jeder Straßenecke. Sie bestehen meist aus einem Tisch mit zwei Plattenspielern, zwei Rekordern und hochaufgetürmten Kassetten darauf, hinter denen der »Tonmeister« mit laut abgespielter Musik auf sich aufmerksam macht.

### GHANAS GROSSE ERZÄHLKUNST

**»Früher hatte Kwaku Ananse viele Haare auf dem Kopf. Sie waren weich, geschmeidig und schön. Selbstverständlich war Ananse sehr stolz auf seine Haare. Heutzutage hat Ananse einen Kahlkopf. Wenn ihr wissen wollt, wie es dazu kam, dann hört mir jetzt zu:**

*Eines Tages gab es ein großes Hochzeitsfest in Praso, einem Nachbarort von Ananases Dorf Tamso. Alle Menschen in der Gegend waren zum Fest eingeladen. Natürlich waren Ananse, Okonnoro, seine Frau, Ntakuma und Kwaku Tene, ihre beiden Söhne, auch eingeladen. Als der Hochzeitstag kam, zogen sie sich alle sehr fein an. Zur Feier des Tages kaufte sich Ananse*

einen sehr schönen Hut, den er auf seinen Kopf setzte. Er sah sehr würdevoll aus. Dann machten sie sich auf den Weg nach Praso ...“

So oder so ähnlich beginnt meistens ein **Märchen in Ghana**. Die Fabelfigur *Kwaku Ananse*, der Spinnenmensch, ist in fast allen Märchen Ghanas vertreten. Dieser Hans-Dampf-in-allem-Gassen, der versucht, sein Leben mit allerlei Tricks in den Griff zu bekommen und sich dabei manchmal selbst hereinlegt, kann als eine Karikatur des Ghanaers selbst angesehen werden. Wie Ananse-Geschichten enden, weiß der Erzähler oft selbst vorher nicht ...

Durch das Fehlen von Schriftverkehr hat die **mündliche Überlieferung** in Ghana tausend Jahre Zeit gehabt, die Tradition des Weitererzählens zu entwickeln und zu verfeinern. Gewiss, eine lange Zeit, in der nichts anderes passierte, als dass jeder Erwachsene sein ganzes Wissen, seine Kultur und seine Erfahrung des subjektiven Universums an seine Kinder mündlich weitergab. Hunderte von tradierten Ananse-Geschichten halfen, die Wechselfälle und Tücken des individuellen Lebens zu verarbeiten. Und noch heute ist es nichts Ungewöhnliches, wenn bei Mondlicht die Dörfler zusammenkommen, um sich Geschichten zu erzählen. Diese Tradition des Erzählens von Ananse und seinen Eskapaden lebt sogar in der Karibik fort. Besonders auf Jamaika und in Guyana, wohin Sklaventreiber große Kontingente von Ghanaern brachten, soll noch eine lebendige Erzählkunst existieren.

In den vielen Märchen und Sagen findet sich die Schönheit und Ausdrucks-

Die Reise von Niemand zu  
Jemand ist die längste, die ein  
Mensch machen kann.

Ghan. Sprichwort

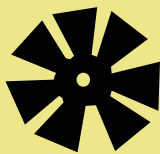
kraft mancher afrikanischen Sprache. Doch nicht nur dort: Andere Horte mit Tradition für mündliche Überlieferung sind die vielen Königshäuser, die, wissentlich oder nicht, diese Traditionen pflegen und lebendig halten. In den Gebeten zu den Göttern, in den Ansprachen zum Volk, in den Liedern usw. hat sich ein reicher Schatz von schönen Gedichten angesammelt. Jedes Königshaus hat seine Trommler, Ahnensänger und Zeremonienmeister, die den König bei offiziellen Anlässen begleiten und dafür sorgen, dass der Rahmen dem Anlass entsprechend stimmt. Gute Beispiele sind die eloquenten Königssprecher, *Okyeame* (sprich: ot-scheami) genannt, die in jedem Königshaus anzutreffen und das Sprachrohr des Königs sind.

📖 *Anansi the Spider: A Tale from the Ashanti*, Harcourt School Publishers: Fabeln über die Spinnenfigur Anansi. In Accra im ↗ Legion Bookshop erhältlich.

## Literatur und Dichtung

Dass Afrikaner nie etwas zu Papier brachten bevor die Europäer kamen, ist ein Gerücht, das Ägypten und Äthiopien widerlegen können. Eines stimmt allerdings: Das Schreiben wurde wahrhaftig nicht in Westafrika erfunden. Hier dauerte es wirklich, bis die Briten kamen und Schulen eröffneten.

So reicht die Tradition des geschriebenen Wortes nur bis in die frühere Kolonialzeit, als ghanaische Patrioten gegen



### Ananse Kokuroko

Kinder des großen Ananse  
sind wir alle

Die weite Welt ist unser Spinnennetz.

Liebe, Verlangen oder Bedürfnis

Hat uns in diversen Richtungen

Auf dieses Netz hinausgeschossen.

Egal, wo wir landen,

gibt es immer Haltepunkte

Die wir fassen können,

Und welche, die wir loslassen,

Und solche, die wir verschmähen.

die Fremdherrschaft agitierten. *Joseph Casely-Hayford* zum Beispiel schrieb »The African Heritage«, in der er die verlorene Größe und Schönheit seines afrikanischen Erbes besingt. Wohl gemerkt in englischer Sprache, die für ihn eine Fremdsprache war. Nach dem Zweiten Weltkrieg, als man nach Unabhängigkeit strebte, zogen *Kwame Nkrumah*, *Dr. Danquah* und *Kofi Busia* mit politischen Schriften (in Englisch) zu Felde.

In der **Belletristik** kamen gute Bücher erst nach der Unabhängigkeit Ghanas heraus. Die schreibende Zunft ist in Ghana klein geblieben, bis heute sind es nicht mehr als etwa 50 Autoren und Autorinnen, die mit mehr oder weniger Erfolg aktiv sind. Wahrscheinlich sind es so wenige, weil man in einem Land, in dem immerhin noch knapp die Hälfte der erwachsenen Bevölkerung nicht lesen

und schreiben kann, kaum mit Bücherschreiben seinen Lebensunterhalt verdienen kann und es noch keine Unterstützung in Form von Preisen gibt. Die ersten Schriftsteller und Schriftstellerinnen, die über Ghanas Grenzen hinaus bekannt wurden, waren *Ama Ata Aidoo*, *Cameron Duodu* und *Ayikwei Armah*, die mit Romanen und Kurzgeschichten das literarische Publikum begeisterten. Später folgte *Meshack Asare* mit seinen Kinder Geschichten, die auch ins Deutsche übersetzt wurden.

Ebenfalls erst nach Erlangen der Unabhängigkeit begann man, sich für die **Dichtkunst** zu erwärmen. *Kofi Awoonor*, *Atukwei Okine*, *Ellis Ben Smith*, *A. Kayper Mensah* und *Kobina Eyi-Aquah* haben alle schöne Werke in englischer Sprache hervorgebracht.

### Lesetipps: Romane aus Ghana

Vergleichsweise sehr wenige Werke von afrikanischen Autoren, von ghanaischen ganz zu schweigen, sind ins Deutsche übersetzt worden. Seit Jahren versucht das zu ändern:

**Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V.**, 60001 Frankfurt a. M., Postfach 100116, © 069/2102-113, [www.litprom.de](http://www.litprom.de). Die Gesellschaft vermittelt Kontakte zwischen den Buchmärkten und informiert über die Literaturszene des »Südens«.

**Amma Darko:** Die Schriftstellerin, 1956 in Tamala/Nordghana geboren, lebt heute in Accra und wirkte u.a. an dem Dokumentarfilm *Roaming around – Herumstreunen* mit, der wie viele ihrer Geschichten von den Straßenkindern Accras handelt. Ihre Bücher erscheinen bei *Sub-Saharan Publishers*. Fünf ihrer Bücher und zwei Kurz Erzählungen sind auf Deutsch beim



Schmetterling Verlag, Berlin, erschienen, [www.schmetterling-verlag.de](http://www.schmetterling-verlag.de):

**Beyond the Horizon/Der verkaufte Traum**, der vielleicht bekannteste Roman Amma Darkos, 1990 erstmals auf Deutsch erschienen, beschreibt nüchtern und mitfühlend den Weg der jungen Mara, die an einen eigensüchtigen Mann verheiratet, diesem ins verheißungsvolle Europa folgt. Ein Migrantenroman mit starkem Bezug zur Autorin, die in den 1980er Jahren als Asylantrichtin in Westdeutschland Fuß zu fassen versuchte.

**Cobwebs/Spinnweben**, Roman, 1996. Aus der Perspektive eines jungen Mädchens wird das postkoloniale Ghana beschrieben. Trägt autobiografische Züge. Auch als Hörbuch erhältlich.

**Das Hausmädchen und Im Überfluss** zwei Kurzgeschichten, die die Situation der Frauen schonungslos offenlegen.

**Faceless/Die Gesichtslosen**: Roman 2003, 2011. Der 14-jährige Fofo schlägt sich am Rande Accras mit Diebstählen durchs Leben, bis Kabria seinen Weg kreuzt, die ganz andere Alltagsorgen hat ...

**Das Lächeln der Nemesi**, 2006. Die Geschichte spielt zwar in der modernen Metropole Accra, handelt aber auch von tief verwurzeltem Aberglauben. Hochspannende Familiensaga.

**Stray heart/Verirrtes Herz**, 2000 erschienen; **Not Without Flowers**, 2007, ISBN 978-9988-647-13-1;

**Between Two Worlds**, 2015, ISBN 978-9988647933;

**The Necklace of Tales**, ASIN B00YVNNH9I.

**Ama Ata Aidoo: Die Zweitfrau**, Lamuv Verlag 1998. Diese moderne Liebesgeschichte, der 1942 in Accra geborenen Literatur-

dozentin wurde mit dem *Commonwealth Prize for Literature in Africa* ausgezeichnet.

**Kofi Awoonor: Schreckliche Heimkehr nach Ghana**, Verlag Otto Lembeck, Frankfurt.

**Kojo Laing: Die Sonnensucher**, Marino 1995; erster afrikanischer Großstadtroman über Accra, 20 Jahre nach der Unabhängigkeit des Landes.

**James Aggrey, Der Adler, der nicht fliegen wollte**, Peter Hammer Verlag, Wuppertal 1998; Kurzgeschichte.

**Ayi Kwei Armah, Die Schönen sind noch nicht geboren**, Peter Hammer 1999.

**Nii Ayikwei Parkes, Die Spur des Bienenfressers**, aus dem Englischen von Uta Goridis, Unionsverlag Zürich, UT metro 564. Der 1974 in England geborene Ghanaer lebt teilweise in Accra; [www.niiparkes.com](http://www.niiparkes.com).

**Anthologie: Wolfram Frommlet (Hrsg.), Die Sonnenfrau**, Peter Hammer Verlag, Wuppertal 1994. 24 Kurzgeschichten aus Afrika, inklusive 2 aus Ghana von **Kofi Agovi: Nordwind und Die Absahner**.

**Für Kinder: Meshack Asare, Kwadjo und das Trommelmännchen, Tawia geht zum Meer**, ab 6 Jahre, Kreuz-Verlag. **Als Sosu sein Dorf rettete**, Bombus 2003; erhielt von der UNESCO den 1. Preis für Kinderliteratur im Dienste der Toleranz. Der 1945 in Ghana geborene Autor hat weitere Kinderbücher geschrieben. Sosu ist behindert und wird als »unnütz« im Dorf zurückgelassen. Als eine Flut droht, kann er durch die sprechenden Trommeln Hilfe rufen und so sein Dorf retten.

**Amu Djoletto: Obodai und seine Freunde**, ab 10 Jahre, Gabriel-Verlag, Wien.

**Weitere Tipps:** ↗ Reiseinformationen, Bücher & Karten auf Englisch.



# REISE-INFORMATIONEN

## AKOKO NAN

Wer kennt die Mutterhenne  
Die auf ihre Küken tritt und sie tötet?  
Sie mag, in Zeiten der Gefahr  
Auf die streunenden Küken treten,  
Aber nur um sie zu schützen.



NATUR & NATURPARKS

GESCHICHTE & GEGENWART

MENSCHEN & KULTUR

REISE-INFORMATIONEN

ZU GAST & LANDESKÜCHE

ACCRA & GREATER ACCRA

DIE KÜSTE & DER WESTEN

ASHANTI & BRONG-AHAFO

DER NORDEN

OST-GHANA & VOLTA-REGION



Ausblick: Von Elminas Burg über-  
schaut man den quirligen Hafen  
© priv. Jojo Cobbinah

### AUF DEN SPUREN DER EROBERER

Entlang der Küste werden Sie – fernab Ihrer Heimat – auf europäisch geprägte Geschichte treffen, denn Ghana besitzt die meisten Sklavenburgen der Welt. Jede größere Ansiedlung am Meer hat einen Zeitzeugen aus

Stein, der an eine schmerzhaft vergangene erinnert. Im 15. Jahrhundert hatten sich die Europäer aufgemacht, die Welt zu erobern, und sie waren alle da: Portugiesen, Holländer, Briten, Franzosen, Dänen, Schweden und sogar Brandenburger. Was sie hinterließen, spricht heute noch Bände. Sie sollten einiges davon kennen lernen.

### GHANA FÜR GENIESSER

Sollten Sie ein genießerischer Urlaubstyp sein, der vor allem entspannte Wochen in meinem Land verbringen möchte, werden Sie keine der wichtigen Zutaten vermissen: ein aufregendes, tropisches Ambiente, Sonne das ganze Jahr hindurch, feinsandige, palmengesäumte und fast menschenleere Strände, gute Hotels, gutes Essen und wahrscheinlich die freundlichsten Menschen, denen Sie je begegnet sind.

### GHANA FÜR OUTDOOR-FANS

Sollten Sie das Abenteuer lieben, werden Sie die Qual der Wahl haben: Überqueren Sie mit unseren furchtlosen Fischern die brodelnde Brandung des Atlantiks – ein Kanutrip, den Sie nie vergessen werden. Wenn Sie jedoch die Natur lieben, sind Sie in un-

seren zahlreichen Nationalparks bzw. Naturreservaten goldrichtig: Ankasa, Kakum, Mole, Boabeng-Fiema, Shai. Egal, welche dieser vielfältigen Urwaldgebiete Sie besuchen, Sie werden mit neuen Lebenseinsichten zurückkehren.

### ACCRA NIMMT SIE IN EMPFANG

Als Erstes erleben Sie unsere Hauptstadt, die Sie mit offenen Armen empfangen wird. Tauchen Sie ein in das quirlige Großstadtleben, besuchen Sie die überbordenden Märkte und lernen Sie die Sehenswürdigkeiten dieses alten, afrikanischen Handelsortes kennen.

### TRADITION UND MODERNE

Im grünen Herzen von Ghana liegt Aschanti, eine an Traditionen besonders reiche Region. Sie ist Heimat eines einst mächtigen Königreichs, das heute integraler Bestandteil der Nation ist. Hauptstadt Aschantis ist Kumasi. Dort und in den umliegenden Dörfern werden Sie auf selbstbewusst gelebte Kultur treffen, die sich in Sprache, Musik, Kunst und Alltagsdingen, wie Kente-Stoff oder Töpferwaren, ausdrückt.

**Zu viel des Guten?** Dann vergessen Sie alles, ziehen Sie Ihre Tanzschuhe an und kommen Sie mit uns tanzen. Wir können sowohl fröhliche als auch traurige Ereignisse in glückliche Zeiten verwandeln. Wir lieben das Trommeln und Tanzen. Nicht umsonst nennen wir Ghana das »Land der 1000 Feste«. ◀

# REISEVORBEREITUNG

Urlaubsreisen in alle Winkel dieser Erde sind heute zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Viele Reisen werden leider nicht gut vorbereitet, was dazu führt, dass eine immer größer werdende Zahl von Urlaubern am Zielort ihr blaues Wunder erlebt. Nicht deshalb, weil es ihnen dort so schlecht geht, sondern weil sie sich keine Mühe gemacht haben, sich vorher über ihr Reiseziel zu informieren. Es stimmt wirklich: Richtig vorbereitet, ist halb gewonnen.

## Reisedauer und -routen

Trotz einer relativ kurzen Nonstop-Flugzeit von wenig mehr als 6 Stunden ab Frankfurt oder Düsseldorf sind Urlaubsreisen nach Ghana noch nicht alltäglich. Weil es kaum Pauschalangebote über Charter gibt, sind Linienflüge vergleichsweise teuer. Deswegen allein schon sind kurze Aufenthalte von nur **einer Woche** nicht lohnend. Die Zeit reicht dann nur für flüchtige Bekanntschaften und eine oberflächliche Betrachtung des Landes. Das wäre schade, weil Ghana doch so viel zu bieten hat. Je länger man bleibt, desto besser wird das Verständnis für Land, Leute und Kultur.

**Zwei Wochen** sind ebenfalls knapp, reichen aber doch für einen Badeurlaub, wenn man hauptsächlich am Strand von Accra faulenzen möchte. Es bliebe dann auch noch Zeit für Besichtigungen, zum Beispiel von Cape Coast und Elmina. Das sind zwei Küstenstädte, die Wissenswertes über den Sklavenhandel bieten; die berühmten Burgen dort geben reichlich Aufschluss über die Vergangenheit. Oder man könnte für drei oder vier Tage nach Kumasi fahren, Ghanas kulturelle Mitte.

**Drei oder vier Wochen** Aufenthalt sind schon besser. Dann hat man genug Zeit, das Erlebte vor Ort zu verarbeiten,



## Tourvorschlag 1: Accra, Strand & Berge

Accra: Großstadtdschungel & Geschichte – Aburi: Baumriesen im Botanischen Garten – Gomaa Fetteh: Baden im warmen Atlantik – Ada-Foah: Einbaumfahrt im Volta-Delta – Akosombo & Shai Hills: Volta-Staudamm & prähistorische Höhlen im Shai National Park

ohne das Genießen zu vergessen. Wer noch mehr Zeit mitbringt, kann sich auch die Savannen und alten Kulturen des Nordens erschließen, der so viel anders als Südghana ist.

Dann braucht man nur dem **Aufbau dieses Buches** zu folgen und die schönsten Strecken mit Überlandbussen zu befahren. Nicht fehlen dürfen eine Schiffsreise auf dem *Voltasee* (von Akosombo zur Dodi-Insel), eine *Flussfahrt* in einer Piroge (von Shama bis Beposo), ein *Erntedankfest* in Elmina oder ein *Antilopenfest* in Winneba. Das Ganze kann man mit ein paar Tagen Baden und Schlemmen in Accra krönen.

Man könnte die **drei bzw. vier Wochen** auch so aufbauen: Zunächst eine Rundreise durch das *moderne Ghana*. Das ist hauptsächlich eine Dreieckstour mit den Hauptzielen Accra und Tema, Kumasi, Cape Coast und Sekondi-Takoradi. Anschließend eine Rundreise durch das *alte Ghana* mit Ziel Tamale und den Nordprovinzen: Flug nach Tamale und

weiter nach Bolga, Navrongo, Bawku, Yendi, um die authentische afrikanische Kultur richtig kennen zu lernen. Abschließend ließe sich ein *Badeaufenthalt* bei Accra mit Souvenirkauf, Entspannung und Freizeit anhängen.

## Beste Reisezeit

Es gibt keine Hoch- und Nebensaison und keine einheimische Ferienzeit mit überfüllten Hotels und Stränden – die Preise für Unterkunft und Verpflegung bleiben immer gleich. Erschwerend für die Ermittlung der besten Reisezeit ist die Tatsache, dass es fast unmöglich ist, genau vorausszusagen, wann die **Regen- oder Trockenzeiten** anfangen und wann sie enden. Und dann kommt es darauf an, was man im Lande zu tun gedenkt. Für Safaris in den Nationalparks sind die *Trockenmonate von November bis März* ideal. Für Fotografen aber nicht, weil dann die Luft staubbelaaden und trüb ist. Es ist ein Lotteriespiel,

### Tourvorschlag 2: Am Meer

Accra – Elmina & Cape Coast: baden & Sklavenburgen besichtigen –  
Kakum: Spaziergang in Baumwipfelhöhe – Brenu Beach: herrlicher Strand –  
Takoradi: quirlige Hafenstadt







### Tourvorschlag 3: Küste, Land & Leute

Accra – Aburi – Akosombo – Elmina & Cape Coast – Kakum – Takoradi (↗ Tour 1 und 2) –

Prince's Town: Besichtigung der einzigen preußischen Sklavenburg der Welt – Busua Beach: mit dem Einbaum-Kanu zum Pfahlbauten-Dorf Nzulezo – Obuasi: Stadt mit einer der reichsten Goldminen der Welt – Kumasi: Sightseeing in der Hauptstadt des legendären Aschanti-Königreichs, Barbecue am Bosumtwi-See – Tafo: Besichtigung des Kakao-Instituts

ein wenig Glück ist immer willkommen. Mal kommt der Regen früher als erwartet, mal kommt er viel später, mal überhaupt nicht und mal fällt der Regen für ein ganzes Jahr in wenigen Wochen.

Die besten Reisemonate für **Süd-ghana** sind *August, September, Oktober*, die zwischen den ausgesprochenen Regenperioden liegen. Es ist Erntezeit, das Wetter ist temperiert, es ist die Zeit der Feste. Nicht nur das, die Wasserfälle und die vielen Flüsse führen Wasser – eine ideale Zeit für Bootsfahrten.

Für **Blumenliebhaber und Naturfreunde** ist der *Mai* ideal. Da wuchert und blüht es überall im Lande. Die Vegetation ist nach der langen Trockenzeit wie-

der grün. Im Mai ist es allerdings recht schwül und oft regnerisch.

Aufgrund der fast ganzjährigen Trockenheit sind **Reisen im Norden** immer möglich. Mit Temperaturen um 30 Grad sollte gerechnet werden. In den *Harmattan-Monaten* November – Februar sind heiße Tage (bis 32 Grad) und kühle Nächte (18 Grad) normal. Während der kurzen Regenzeit von Juni – September regnet es ziemlich heftig, oft von Stürmen begleitet, aber selten lange. Das Gesicht der Landschaft verändert sich nach der Regenzeit gewaltig. Das trostlose, verdorrte Land wandelt sich dann in eine grüne, liebeliche Parklandschaft. Für ↗ *Mole* sind Oktober – Mai richtig.

Aber es gibt natürlich auch Besucher, die einen richtigen tropischen Regenschauer nicht missen möchten. Die **Regenzeit in Südghana** von Ende März bis Juni bringt neues Leben in das durstige, trockene Land. Die Luftfeuchtigkeit ist jetzt höher, und entsprechend hoch sind die Temperaturen. Wer jetzt eine große Tour plant, sollte mit starker körperlicher Belastung rechnen. Hauptnachteil der Regenzeit ist, dass Land- und

Nebenstraßen aufgrund der Erosion und gelegentlichen Überschwemmungen schwer passierbar sind. Aber die Vorstellung, dass es in der Regenzeit ununterbrochen regnet, ist nicht korrekt.

**Noch ein paar Tipps:** Der März ist der heißeste Monat (30 Grad), der Juni landesweit der wasserreichste, der Januar der trockenste und – für manche Europäer überraschend – der August der kühlsste Monat (26 Grad) in Ghana; ➤ Klima.

#### Tourvorschlag 4: Trip durch Südghana

Accra – Aburi – Akosombo – Cape Coast – Kakum – Takoradi – Busua – Prince's Town – Obuasi – Kumasi (➤ Tour 1 – 3) – Techiman: Hauptmarkt für Agrarprodukte in Zentralghana, Ausflug zur heiligen Grotte von Tanoboase – Boabeng-Fiema: Besuch des Affen-Reservats – [VARIANTE: Mole Nationalpark, Tamale & Nordghana] – Obomeng: Abstecher in die Kwahu-Berge – Tafo: Führung durch das Kakao-Forschungszentrum – Ada-Foah: Vögel beobachten am Volta



## WELCHE AKTIVITÄTEN WANN & WO?

Heute sind **Strandferien** en vogue. Entlang der gesamten Küste sind viele Strandanlagen entstanden.

**Strände:** Etabliert sind die Resorts in den folgenden Standorten: **Ada-Foah** (GR), **Gomoa Fetteh**, **Mankoadze**, **Abrekum**, **Kuntu**, **Abandze**, **Anomabo**, **Biriwa**, **Morie**, **Elmina**, **Brenu Akyinim**, **Ampenyi** (CR), **Butre**, **Busua**, **Akwidaa**, **Axim**, **Miamia**, **Beyin** (WR). Die Strände von Accra hingegen sind weitgehend unsauber; hier kommen lediglich die westlich gelegenen Strände zwischen **Boje Beach** und **Langma** in Frage.

**Surfen & Wellenreiten:** Beste Bedingungen in **Senya Beraku** (CR), **Busua**, **Akwidaa** und **Cape Three Points** (WR).

**Whale-Watching:** Von Juli bis Dezember am **Cape Three Points** (WR) und in **Akwidaa-Ezile** (WR).

**Angler** werden viel Spaß haben in **Akosombo** (Fluss), **Ada**, **Tema** und **Takoradi** (Hochseefischen).

**Kanufahren:** auf dem **Lower Volta** von **Sogakope** bis **Ada-Foah**;

**Lower Volta** von **Ada-Foah** bis **Anyanui**;

**Amansuri-See** von **Beyin** bis **Nzulezo**;

**Ankobra** vom Landesinneren bis zur Mündung;

**Black-Volta-See** bei **Banda Nkwanta**;

**Pra** von **Beposo** bis **Shama**.

**Paragliding:** In Ost-Ghana hat sich in den Kwahu-Bergen das Örtchen **Atibie** als Austragungsort des **Ghana International Paragliding Festival** etabliert.

## Meine Wandervorschläge:

**Rund um Lake Bosumtwi**, ER: 18 km, Fahrrad möglich.

**Von Kwahu-Tafo bis Adawso**, ER: 15 km hin, Fahrrad möglich.

**Von Boti Waterfalls bis zum Umbrella-Stone**, ER: 6 km hin/zurück.

**Von Dodowa bis zu den Dodowa-Falls**, GA: 6 km hin/zurück.

**Von Kubease zum Bobiri-Reservat**, AS: 10 km hin/zurück, Fahrrad möglich.

**Vom Mole Park Motel bis Larabanga**, NR: 10 km hin/zurück, Fahrrad möglich.

**Von Tongo bis Tengzug**, UER: 10 km hin/zurück, Fahrrad möglich.

**Von Adasawase bis zum Tini-Wasserfall**, ER: 15 km hin/zurück.

**Von Prince's Town bis Cape Three Points**, WR: 10 km hin/zurück.

**Bergtouren:** **Von Biakpa nach Amedzofe** (Mount Gemi), VR: Entfernung 6 km.

**Von Ayi Mensah nach Aburi Gardens**, GA/ER: Entfernung 15 km.

**Von Mpraeso auf den Gipfel des Odweanomas**, (ER): Entfernung 10 km.

**Safari & Vogelbeobachtung:** **Ankasa NP** (WR), **Kakum NP** (CR), **Kalakpa NP** und **Kyabobo NP** (VR), **Mole NP** (NR), **Shai Hills** (GA).

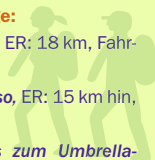
## Per Mountainbike oder Motorrad:

**Von Accra nach Koforidua** über den **Akwapim-Bergkamm**: Entfernung 82 km.

**Von Abonu** (am Bosumtwisee) **nach Kumas** über **Bekwai** und **Anwiankwanta**: Entfernung 65 km.

**Von Nkawkaw nach Adawso am Voltasee**: Entfernung 45 km.

**Von Nkawkaw nach Kwahu Pepease** über **Mpraeso** und **Abetifi**: Entfernung 42 km.



## GELD & PAPIERE

**Ob Ihr Besuch in Ghana kostspielig oder preiswert sein wird, hängt von Ihrem Portemonnaie und Lebensstil ab. Da das Leben in Ghana in Parallelbahnen verläuft, kann man sich aussuchen, ob man europäisch-luxuriös und teuer oder afrikanisch-einfach und preiswert leben möchte, ➤ Reisealltag, Unterkunft.**

### Reisekosten

#### Hotels, Gasthäuser und Strandanlagen

gibt es mittlerweile zuhauf und in allen Kategorien. Die teuersten Hotelzimmer sind im Flughafenbereich von Accra zu finden, wo fast alle Hotels 3 – 4★ haben und Zimmer unter 100 € kaum zu finden sind. In den mittleren Kategorien sind 60 – 100 € pro Zimmer normal, besonders, wenn die Häuser Swimmingpool und klimatisierte Zimmer haben. In diesen Kategorien ist das Frühstück inbegriffen. Natürlich sind einfachere Hotels, besonders in den entlegeneren Stadtteilen von Accra und Kumasi, wesentlich billiger. Hier kosten die Zimmer 30 – 40 €, teils mit und teils ohne Frühstück. In der Provinz kosten Zimmer im Allgemeinen in allen Kategorien rund 15 % weniger, Frühstück wird hier oft nicht angeboten. Alleinreisende sollten immer freundlich, aber beharrlich nach Rabatt fragen.

Für **Essen und Trinken** in der gehobenen Kategorie mit internationaler Küche sind 12 – 25 € täglich einzuplanen. Für 6 – 13 € bekommt man in vielen Hotels etwas Ordentliches. Einheimische Kost bekommt man für weniger Geld: Mit umgerechnet 8 € täglich für afrikanisches Essen kommt man gut aus. In **Restau-**

**rants** wird ein 10%iger Bedienungszuschlag erhoben, plus 10 % Vergnügungssteuer!

**Achtung:** In den großen Restaurants muss man zum ausgewiesenen Preis noch 17 % MwSt. hinzurechnen, wenn der Preis nicht ausdrücklich inklusiv ist.

**Transportkosten** für öffentliche Verkehrsmittel innerhalb der Stadtgebiete sind sehr niedrig. Im Schnitt reicht 1 € für eine Stunde Fahrt im Tro-Tro. Taxis kosten umgerechnet 5 € in der Stunde.

**Fazit:** Ein Monat in Ghana dürfte ohne Flug, aber mit Essen, Unterkunft der Mittelklasse, Transport und Souvenirs durchschnittlich um die 650 € kosten.

☀ **Tipp:** Schüler und Studenten sollten ihren **Internationalen Studentenausweis** (12 €) mitnehmen, sie können damit oft 50 % des Eintrittspreises sparen.

### Reiseversicherungen

Es gibt *Reiserücktrittsversicherungen, Unfall- und Haftpflichtversicherungen, Reisegepäckversicherungen und Reisekrankenversicherungen*. Die meisten Reisenenden kombinieren diese individuell oder kaufen ein »Sorglos-Paket« mit allem Drum und Dran. Etliche Reiseversicherungen sind aber überflüssig, weil die Risiken schon durch vorhandene Verträge gedeckt sind. Wer z.B. bereits Unfall- bzw. Berufsunfähigkeitspolicen oder eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat, genießt weltweiten Schutz und braucht keine zusätzliche Unfall- oder

#### Wechselkurs

(Stand: Jan 2018):

**1 EUR = 5 GHS**



## GHANA IM INTERNET

**www.auswaertigesamt.de:** Gibt wichtige Infos über fast alle Länder der Welt. Hier finden Sie die aktuellen Reisewarnungen. Unbedingt einsehen.

**www.accra.diplo.de:** Homepage der Außenstelle des Auswärtigen Amtes in Ghana. Umfangreiche Infos zu Wirtschaftsbeziehungen, Kultur, Sport etc. Infos zur Botschaft und Rechts- und Konsularreferat, Bürgerservice. Erste Anlaufstelle im Notfall!

**www.ghana.gov.gh:** Offizielle Infoseiten: Politik, Statistiken, Tourismus.

**www.ghanaimmigration.org:** Wichtige Seite für alle, die länger in Ghana bleiben wollen: Immigration, Arbeit, Studium in Ghana – Infos und Adressen.

**www.ghanaweb.com:** Bietet die ausführlichsten Internetseiten über Ghana, mit Infos zu allen Bereichen des öffentlichen Lebens. Es lohnt sich immer, zuerst dort zu gucken.

**www.ghana.page.co.uk:** Linkliste.

**www.modernghana.com:** Neueste Nachrichten aus Politik, Lifestyle, Sport.

**www.ghanareview.com:** Hier sind alle Nachrichten über Ghana zusammengefasst, sowohl alle Bereiche der Innen- als auch der Außenpolitik.

**www.bog.gov.gh:** Offizielle Seite der *Bank of Ghana*. Hier finden Sie den aktuellen Wechselkurs.

**www.ghana.com:** Gemeinschaftsseite diverser Firmen, Organisationen und Regierungsstellen Ghanas.

**www.yellowpages.com.gh:** Eine gute Auskunftsquelle. Alle registrierten Firmen in Ghana sind hier mit Adresse und Telefonnummer erfasst.

**www.ghanalodging.com:** Homepage von MBA mit zentralem Buchungssystem, das alle Hotels in Ghana umfasst.

**https://travel.jumia.com:** Gehört zu Jovago, der führenden Hotelagentur.

**www.touringghana.com:** Dies ist die offizielle Webseite des *Ghana Tourist Board*. Lohnt sich, reinzuschauen.

**www.ghana.travel:** Einladende Seite des Tourismusverbandes mit Infos zu Sehenswürdigkeiten und Reiseplanung.

**www.airbnb.com, www.ncrc-ghana.org, www.ghana-beach-cottage.com:** Bed & Breakfast, Strandhäuser, Ökotourismus.

### Hilfs- & Kulturportale

[www.afrikaportal.eu](http://www.afrikaportal.eu)

[www.afroport.de](http://www.afroport.de)

[www.afro-karibik.de](http://www.afro-karibik.de)

[www.nima-ev.de/index.php/start](http://www.nima-ev.de/index.php/start)

[ghanaverband.wordpress.com](http://ghanaverband.wordpress.com)

[www.gemeinsam-fuer-afrika.de](http://www.gemeinsam-fuer-afrika.de)

[www.rainbowgardenvillage.com/ghana-infos](http://www.rainbowgardenvillage.com/ghana-infos)

[www.touring-afrika.de/afrika-hilfsorganisation/future-hope-people-deutschland.htm](http://www.touring-afrika.de/afrika-hilfsorganisation/future-hope-people-deutschland.htm)

[www.ghanahilfe.de](http://www.ghanahilfe.de), [ghana-hilfe.org/de](http://ghana-hilfe.org/de)

**Volunteering** ➤ Zu Gast in Ghana.

### Tipp:

**www.facebook.com/GhanaReise:** Aktuelle Info- und Linkseite von pmv ergänzend zu diesem Reiseführer. News zu Ghana, Fotos, Videos etc. Zum Mitmachen!

**www.pinterest.de/petermeyer-erlag:** Alle aufgeführten Webseiten-Tipps.

Haftpflichtversicherung für die Reise. Besonders eine Reisekrankenversicherung mit Rücktransport halte ich jedoch für ratsam; ➤ Gesundheitsvorsorge.

## Währung & Zahlungsmittel

Nachdem die ghanaische Währung *Cedi* im Zuge starker Inflation in den vergangenen Jahren immer mehr an Wert verloren hatte, waren sehr viele Geldscheine nötig gewesen, um simple Einkäufe oder Transaktionen zu tätigen. Zum Schluss mussten Koffer voller Geldscheine herangeschleppt werden, wenn z.B. ein Fernseher gekauft wurde.

Seit 2007 hat Ghana nun eine neue Währung – den **Ghana Cedi** – mit dem Kürzel **GHC**. Münzen gibt es zu 1, 5, 10, 20 und 50 *Ghana Pesewa* (GP) sowie 1 GHC, Scheine zu 1, 2, 5, 10, 20 und 50 GHC. 1 GHC sind 100 GP. Für die Bevölkerung ist die neue Währung eine enorme Erleichterung und sorgt endlich wieder für schlanke Geldbeutel.

☀ **Tipp:** Bei der Preisangabe, besonders auf der Straße, haben ältere Ghanaer immer noch Schwierigkeiten mit der neuen Währung. Wenn von Tausenden oder Millionen die Rede ist, ist die alte Währung gemeint. In solchen Fällen immer 4 Nullen abziehen oder nachfragen, ob *Old* (10.000) oder *Ghana Cedi* (1) gemeint sind.

**Übrigens:** Die für 2009 geplante Einführung der westafrikanischen Einheitswährung *Eco* als Pendant zum CFA wurde nochmals verschoben, auf voraussichtlich 2020, aber ob alle Mitgliedsländer die Kriterien für eine gemeinsame Währung dann erfüllen?

☀ **Hinweis:** Wegen der hohen Wechselkursänderungen gegenüber den Währungen der Industrienationen habe ich alle Preise in Euro angegeben.

☀ **Tipp:** Euro kann zwar als Zahlungsmittel für die erste Fahrt vom Flughafen eingesetzt werden. Dazu müsste man allerdings einige kleine Scheine haben, sonst zahlt man sich dumm und dämlich. Besser ist es, 50 € in der Ankunftshalle des Flughafens zu tauschen, ➤ Ankunft am Flughafen.

## Bargeld & Rücktausch

Man kann zwar erst in Ghana in Cedis tauschen, doch Euro werden problemlos in allen Wechselstuben akzeptiert. Schweizer Franken sind ebenfalls in den *Forex Bureaux* (Wechselstuben) gern gesehen.

Vor Ort können Sie alle übrig gebliebenen Cedis wieder in Fremdwährungen problemlos **zurücktauschen**. Cedis mit nach Hause zu nehmen, bringt nur Enttäuschungen. Keine Bank in Europa nimmt diese Währung an, da der Cedi nicht zu den harten Währungen dieser Welt zählt – noch nicht ... Außerdem dürfen max. 5 GHC ausgeführt werden; ➤ Zollbestimmungen. Erst am Flughafen zurücktauschen zu wollen, ist nicht ratsam, das Forex Bureau könnte zur Abflugzeit geschlossen sein.

## Kreditkarten (Kk)

Kreditkarten kann man in Ghana gut einsetzen. Am einfachsten haben es *Visa Card*-Besitzer, weil 80 % der Banken sie akzeptieren. In den Städten über 6000 Einwohner haben alle Banken mittlerweile Geldautomaten. Inzwischen werden auch *Mastercard* und *Maestro* bei *Ghana Commercial Bank* (GCB) und *Stanbic*



Bank akzeptiert. Da es in jedem Winkel Ghanas eine GCB gibt, bereitet also auch die Mastercard ihren Inhabern kaum noch Kopfschmerzen. Die großen Hotels, Fluggesellschaften und Kaufhäuser akzeptieren sie. Pro Einsatz sollte man mit 6 % Gebühren rechnen.

☀ **Tip:** PIN nicht vergessen! Bei einigen Banken in Europa muss man vorher eine extra Genehmigung für den Einsatz in »exotischen« Ländern einholen. Erkundigen Sie sich vor Ihrer Abreise.

**Achtung:** Das Auswärtige Amt weist auf **kriminelle Fälle** hin, bei denen am Geldautomaten die PIN ausspioniert wird.

**Achtung:** Nicht alle Geldautomaten sind für **internationale Transaktionen** ausgelegt. Immer vorher sicherstellen, dass sie für Visa- bzw. Mastercard geeignet sind.

## Reiseschecks

*Traveller Checks* (z.B. *American Express Reiseschecks*) sind das sicherste Zahlungsmittel. Allerdings sind sie in unserer heutigen Welt altmodisch geworden. In Ghana werden sie furchtbar bürokratisch gehandhabt. Nur in Accra, Kumasi und Takoradi werden sie nach viel Wartezeit und einem komplizierten Bearbeitungsprozess zu Geld. Wenn unbedingt Reiseschecks, dann nur als eiserne Reserve und am besten in US-Dollar.

## Einreisebestimmungen

Reisende nach Ghana brauchen einen gültigen **Reisepass** (Gültigkeit 6 Monate über die Reise hinaus), ein **Visum** und einen **Internationalen Impfausweis** mit dem Eintrag einer gültigen Gelbfieberimpfung. Ein internationaler Führerschein, Zusatzversicherungspapiere (Ge-

päck, Krankheit, Unfall, usw.) und zusätzliche Passfotos für alle Fälle sind von Vorteil. Jedes mitreisende Kind benötigt ein eigenes Ausweisdokument.

## Visum – so geht's

Belgier, Deutsche, Holländer, Österreicher und Schweizer benötigen für alle Aufenthaltsw Zwecke (Besuch, Arbeit, Freiwilligendienst u.a.) ein kostenpflichtiges Visum für Ghana. Auf keinen Fall ohne Visum nach Ghana fliegen, denn es werden bei Ankunft keine Visa ausgestellt! Sie erhalten Ihr Visum durch die **diplomatische Vertretung Ghanas** in Ihrem Heimatland oder in der dafür zuständigen ghanaischen Vertretung. Im Internet suchen Sie mit den Schlagworten *ghana+embassy+[Land englisch]*.

Die **Botschaft in Berlin** ist zuständig für Deutschland, Polen und das Baltikum. Eine **online-Registrierung** kann direkt bei der Botschaft in Berlin [www.ghanaemberlin.de](http://www.ghanaemberlin.de) unter dem Link »Visa« erfolgen. Während der online-Registrierung müssen Sie ein *biometrisches Passbild* hochladen und eine *Handynummer* für SMS-Benachrichtigungen angeben. Die kompletten Unterlagen ausdrucken und samt *Reisepass* (er muss bei Reiseantritt noch mindestens 6 Monate gültig sein) und der Kopie einer *Gelbfieberimpfung im Impfausweis* mit DHL-Express frankiertem Rückumschlag an die Botschaft senden. Visareferenznummer notieren und die geforderte Gebühr sofort auf das angegebene Konto überweisen. Erst nach deren Eingang wird das Visum innerhalb von 14 Tagen bearbeitet.

Die **Gebühren:** einmaliger Aufenthalt 110 €, mehrfaches Einreisen (3 Monate) 180 €, Jahresvisum 360 €. Oder gegen

ca. 50 € Aufschlag beim Dienstleister [www.visa-express.de](http://www.visa-express.de) oder [visabox.de](http://visabox.de).

**Wichtig:** Reisende müssen 2 Referenzadressen (bestätigte Hotelreservierungen oder Einladungsschreiben eines Einheimischen mit Passkopie des Einladenden) sowie ihre Wiederausreise (Rückflug- oder Weiterreiseticket, Kopie der Bestätigung des Reisebüros) nachweisen können.

☀ **Tipp:** Auf dem Visumsantrag werden 2 Adressen in Ghana sowie eine Hotelbestätigung verlangt. Bitten Sie einfach um eine Hotelbestätigung per eMail. Sollten Sie niemanden kennen, schauen Sie in diesen Reiseführer, ich gebe viele Hoteltipps mit Internetadresse.

☀ **Tipp:** *MBA Central Hotel Reservation System*, ✈ Accra, [www.ghanalodging.com](http://www.ghanalodging.com), bietet ein zentralisiertes Buchungssystem, das alle Hotels in Ghana umfasst. Hotelbuchungen auch über <https://african-world.de> oder [booking.com](http://booking.com).

**Achtung,** die ghanaischen Homepages sind oft nicht auf dem neuesten Stand. Eventuell anrufen! Es sind immer die Gebühren maßgebend, die im online-Anmeldeverfahren genannt werden!

Die **Vergabe-Praxis** variiert von Botschaft zu Botschaft, gewöhnlich werden Visa für 60 Tage gewährt. Es kommt vor, dass ein Touristenvisum auch für einen Aufenthalt von drei Monaten ausgestellt wird. Manchmal wird dies wiederum am Flughafen auf 60 Tage eingeschränkt; Protest ist da zwecklos. Bei der Ausreise muss das Visum noch gültig sein.

**Achtung:** Um Missverständnisse über die Dauer Ihres Aufenthaltes zu vermeiden, sollten Sie bei der Ankunft auf den Stempel im Pass gucken, wo die geltende Dauer Ihres Aufenthalts angegeben ist. Dieser Stempel ist oft unleserlich. Fragen Sie

gleich den stempelnden Beamten danach, um spätere Probleme zu vermeiden.

**Wichtig:** Vor der Abreise sollten Sie sich bei einer ghanaischen Vertretung informieren. Aus politischen oder gesundheitspolitischen Gründen könnten die Einreisebestimmungen kurzfristig geändert worden sein.

**Visumsfreiheit für Bürger aus:** Benin, Burkina Faso, Capo Verde, Côte d'Ivoire, Gambia, Guinea, Guinea Bissau, Kenia, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo sowie Malaysia und Singapur. Die Angehörigen aller diplomatischen Dienste genießen ebenfalls Visumsfreiheit.

☀ **Tipp:** Presseleuten und Filmteams wird empfohlen, min. 5 Wochen vor Abreise die Presseakkreditierung bei der ghanaischen Botschaft in Berlin zu beantragen.

**Langzeitreisende:** Wer länger als 3 Monate im Land bleibt, benötigt danach ein *Residence Permit*, eine Aufenthaltsgenehmigung. Seit 2013 müssen sich alle Ausländer mit Ghana-Aufhaltsgenehmigungen registrieren lassen; dann erhalten sie eine *Ghana Card for Non-citizens*. Sie dient bei allen offiziellen Gelegenheiten und Behördengängen zur Identifikation und kostet 120 US\$ im ersten und 60 US\$ in den Folgejahren. Die Ghana-Card ist bei der *National Identification Authority (NIA)* bzw. beim *Ghana Immigration Service* zu beantragen.

**National Identification Authority**, die Zentrale der NIA liegt in Accra, North Dzorwulu, [www.fims.org.gh](http://www.fims.org.gh).

Für eine **Verlängerung vor Ort**, *Re-Entry-Visum*, benötigen Sie 2 Passfotos und circa 17 €. Ein Touristenvisum kann auf

insgesamt 6 Monate verlängert werden, danach muss eine Aufenthaltsgenehmigung beantragt werden. Sie müssen einen Antrag mit Begründung (»Urlaub«) und den Passfotos beim *Department of Immigration* einreichen. Das Visum kann angeblich auch in den regionalen Hauptstädten verlängert werden (*Regional Coordinating Council*), aber gehen Sie auf

Nummer Sicher und klären diesen Punkt aktuell beim *Department of Immigration*, bevor Sie Accra verlassen.

**Department of Immigration**, Accra, unweit des Ako Adjei Interchange, ↗ Karte, ☎ 030-2-224445 oder +258250, Fax +258249. [www.ghanaimmigration.org](http://www.ghanaimmigration.org), [info@ghanaimmigration.org](mailto:info@ghanaimmigration.org) oder [gwiredu@ghanaimmigration.org](mailto:gwiredu@ghanaimmigration.org).

## DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Reisende nach Ghana sollten die notwendigen Formalitäten in Ghanas Botschaften, *Embassy of Ghana*, erledigen. Die Zahl *Honorarkonsulate* (HoKo) wurde reduziert:

### GHANA-VERTRETUNGEN IN EUROPA

**Deutschland:** *Botschaft*, 10439 Berlin, Stavanger Straße 17 – 19, ☎ 030-5471490, Fax 44674063. [www.ghanaemlin.de](http://www.ghanaemlin.de), [consular@ghanaemlin.de](mailto:consular@ghanaemlin.de). Berlin ist zuständig für Deutschland, Polen und das Baltikum. Visasprechzeiten Mo – Do 9.30 – 12.30 Uhr außer an deutschen oder ghanaischen Feiertagen.

**HoKo:** *Stephan Bührich* (für HH und SH), Lübecker Straße 1 (11. OG), 22087 Hamburg, ☎ & F 040-372266. Mo – Fr 10 – 12.30 Uhr.

**HoKo,** *Bernd Hager* (Niedersachsen), 30159 Hannover, Hedwigstraße 18, ☎ 0511-445053, Fax 441732; Mo, Mi, Do Fr 9 – 13 Uhr.

**HoKo,** *Florian Peter Friedrich Wolfart* (Bayern und Sachsen), 82166 Gräfelfing, Waldstraße 7, ☎ 089-8587300, Fax 8587204. Mo & Mi 10 – 13, Fr 9 – 12 Uhr.

**Belgien & Luxemburg:** *Ghana Embassy*, 1030 Brüssel, 7, Boulevard Général Wahis, ☎ +32-02-27058220. Mo – Do 10 – 12 Uhr. [www.ghanaembassy.be](http://www.ghanaembassy.be).

**Dänemark:** *Ghana Embassy*, 2900 Hellerup, Egebjerg Allé 13, ☎ 062-8222, Fax 1652, [www.ghanaembassy.dk](http://www.ghanaembassy.dk). Mo – Fr 9 – 13 Uhr. Auch für Island, Norwegen, Finnland, Schweden.

**Frankreich:** *Ghana Embassy*, 75116 Paris, 8 Villa Said, ☎ 01-45000950, [www.ambafrance-gh.org](http://www.ambafrance-gh.org).


**Großbritannien:** *Ghana High Commission*, London N6 5HE, 104 Highgate Hill, ☎ 0203-3022288, [www.ghana-com.co.uk](http://www.ghana-com.co.uk). Mo – Fr .30 – 13 Uhr.

**Italien:** *Ghana Embassy*, 00199 Rom, Via Ostiana 4, ☎ 06-86219307, [ghanaembassy.it](http://ghanaembassy.it). **HoKo** Griechenland.

**Niederlande:** *Ghana Embassy*, 2585 GD Den Haag, Laan Copes van Cattenburch 70, ☎ 070-33843-84, -85, -86, Visa Di, Do, Fr 10 – 13 Uhr. [www.ghanaembassy.nl](http://www.ghanaembassy.nl).

**Schweiz & Österreich:** *Ghana Embassy*, 3001 Bern, Belpstrasse 11, Postfach, ☎ +41-031-38178-52, -54, Fax 381-4941. [www.ghanaembassy.ch](http://www.ghanaembassy.ch).

**Tschechien:** *Ghana Embassy*, V Tisine 4, Prag 6, ☎ 0233-377236.

 **Tipp:** Verlängerungsanträge in Ghana sollten min. 3 Wochen vor Ablauf gestellt werden. Die Bearbeitung dauert etwas, Sie könnten sonst ohne Visum im Lande sein.

### Visa für mehrere Länder

Sollten Sie in Westafrika mehrere Länder besuchen wollen, beantragen Sie ein **Multientry Visa**. Es kostet mehr (zurzeit 180 €), spart aber viel Zeit und Mühe, wenn man beabsichtigt, mehrmals nach Ghana einzureisen.

Falls keine Botschaft oder kein Konsulat Ghanas in Ihrem Ausreiseland existiert, müssen Sie erst einen Brief für einen Visumsantrag direkt nach Ghana schicken:

*The Director, Ghana Immigration Service, Private Mail Bag, Ministries Post Office, Accra.* Alles andere folgt dann.

### GHANA-VERTRETUNGEN IN WESTAFRIKA

Wer sich bereits in Westafrika befindet und ein Visum für die Weiterreise nach Ghana braucht, findet in den folgenden Ländern eine ghanaische Vertretung; ansonsten bei der Britischen Botschaft fragen.

**Benin:** *Ambassade du Ghana*, P.O. Box 488, Cotonou, ☎ 021-300746.

**Burkina Faso:** *Ambassade du Ghana*, Route de Po, P.O. Box 212, Ouagadougou-01, ☎ 050-307635.

**Côte d'Ivoire:** *Ambassade du Ghana*, Deux Plateaux, B.P. 1871, Abidjan, ☎ 022/410288.

**Guinea:** *Ambassade du Ghana*, Building ex-Urbaine, P.O. Box 732, Conakry, ☎ 063-409560.

### Führerschein

Wenn Sie beabsichtigen, ein Auto zu mieten, sollten Sie sowohl Ihren nationalen als auch einen Internationalen Führerschein mitnehmen. In Deutschland sind die Ordnungsämter in den Kreisverwaltungen (Zulassungsstelle) dafür zuständig. In Österreich stellen ihn die Verkehrsämter bzw. Bezirkshauptmannschaften aus. Der Internationale Führerschein ist meist ein Jahr gültig.

### Devisen- & Zollbestimmungen

Persönliche Gegenstände wie Kamera, MP3-Player, Handy etc., können frei ein- und ausgeführt werden. Da Videogeräte begehrt sind und viele Leute diese in Ghana verhöckern, wird bei der Einreise eine Kautions verlangt, die man bei der Ausreise zurückbekommt. Grundsätzlich muss man alles verzollen, was für kom-

**Liberia:** *Ghana Embassy*, 1000 Monrovia, P.O. Box 10-0417, ☎ 077-261477 oder 261355.

**Mali:** *Ghana Embassy*, B.P. 3161, Bamako, Porte 61, Côté Mosquée, Magnanbou-gou, ☎ 2290938 und 2296083.

**Nigeria:** *Ghana High Commission*, 21323 King George V. Road, Onikan, P.O. Box 889, Lagos, ☎ 01-95013-38 und -39.

**Senegal:** *Ghana Embassy*, Parcelle B, Route de Ngor, B.P. 25370, Fann-Dakar. ☎ 033-8691990, [www.ghanadakar.org](http://www.ghanadakar.org), [ghembsen@sentoo.sn](mailto:ghembsen@sentoo.sn).

**Sierra Leone:** *Ghana High Commission*, 16 Percival Street, Freetown, ☎ 022-2234-61.

**Togo:** *Ambassade du Ghana*, 8, rue Paulin-Eklou, Lomé-Tokoin (nahe Uniklinik), ☎ 2221-3194.

merzielle Zwecke ein- oder ausgeführt wird. Klären Sie diese Frage bei den *Customs and Excise*-Leuten am Flughafen einige Zeit vor Ihrer Abreise. Wer mehr als das Übliche für den Privatbedarf einführt, muss mit langwierigen Formalitäten rechnen.

**Auto-Import:** Für Autos über 10 Jahre gelten gestaffelte Zölle: 10 – 12 Jahre 5 %; 12 – 15 Jahre 10 %.

Nach den internationalen Regeln darf jeder über 16 Jahre **zollfrei importieren**: 400 Stück Zigaretten oder 100 Zigarren oder 1 Pfund Tabak, 1 Flasche Wein, 1 Flasche Spirituosen, 250 ml Parfum, 6 m Textilstoff.

Wer **Kulturgüter** (Puppen, Holzarbeiten, Korbwaren usw.) in größeren Mengen **exportieren** möchte, sollte diese vor der Ausreise beim Arts Centre registrieren lassen.

Offiziell darf die **Landeswährung** nur in begrenztem Umfang ausgeführt werden. In der Regel wird bei der Ausreise jedoch nicht kontrolliert. Was kann man schon mit Cedis im Ausland anfangen?

## GESUNDHEITS-VORSORGE

**Dieses Thema beschäftigt die meisten Reisenden. Aber unerklärlicherweise scheint die Angst, krank zu werden, bei vielen Reisenden aus Europa überproportional groß, wenn es um Afrika geht. Zu unrecht, wie ich meine. Es hat keinen Sinn, alle möglichen Krankheiten zu bedenken und sich davor zu fürchten, weil irgend eine davon in Frage kommen könnte.**

**Grundsätzlich gilt:** Krankheiten sind immer und überall möglich. Ghana stellt

Am Dorfbrunnen: In Pomwu in Ostghana – der junge Jedi-Ritter rechts mit grünem Schwert. Uuh!

© pmw, Jojo Cobbinah



somit auch keine Ausnahmesituation dar. Hepatitis B (Gelbsucht), Tetanus (Wundstarrkrampf), Polio, Typhus, Cholera etc. können theoretisch dort auftreten, sind aber nicht an der Tagesordnung. Man sollte in Ghana die allgemeinen **Hygienemaßnahmen** beherzigen, sich vor zu starker »Besonnung« und Überhitzung schützen, da dies die Abwehrkräfte schwächt, und zunächst Zurückhaltung – auch in Bezug auf das ungewohnte Essen – an den Tag legen. Wie man heute weiß, kann zu starke Sonnenbestrahlung das Hautkrebsrisiko erhöhen. Ebenfalls sollte man auf sauberes Wasser achten, besonders auf dem Land. In den Städten ist das *Ice water*, das in dünnen Folien verkauft wird, meistens rein, leider aber nicht immer.

Ob man tatsächlich krank wird oder nicht, hängt oft vom Eigenverhalten ab. Es gibt keinen Grund, jede nur erdenkliche Impfung anzustreben. Ein vorsorglicher Besuch beim Zahnarzt kann jedoch nicht schaden; chronisch Kranke sollten sich vorher ärztlich beraten lassen. Schwangeren ist wegen der notwendigen Malaria-Prophylaxe von der Reise abzuraten.

**Raucher** sollten in Ghana mit erheblichen Einschränkungen rechnen. Obwohl Zigaretten relativ billig sind, wird sehr wenig geraucht. Raucher sind im ganzen Land nicht besonders beliebt. Mit Ausnahme von Bars und einigen Restaurants gibt es wenige Plätze, wo Rauchen ausdrücklich gestattet ist.

**Achtung:** Alle Flüge nach Ghana sind Nichtraucherflüge; der gesamte Flughafenbereich von Accra ist rauchfrei. Ebenso alle Marktplätze (wegen der Feuergefahr).

## Pflicht-Impfung

Ghana verlangt die Vorlage eines Impfpasses; vorgeschrieben ist wegen des vorhandenen Infektionsrisikos die **Gelbfieber-Impfung**. Sie ist unproblematisch, hat selten Nebenwirkungen und muss nur alle zehn Jahre wiederholt werden. Sie kostet etwa 40 € und muss in einem gewissen zeitlichen Abstand von anderen Impfungen von dafür autorisierten Stellen verabreicht werden. Reisende sollten sich daher mindestens sechs Wochen vor Abreise bei einem tropenmedizinischen Institut oder dem Gesundheitsamt über die aktuell und individuell notwendigen Impfungen informieren und einen **Impfplan** aufstellen lassen.

Für nach Ghana **mitgebrachte Tiere**, wie Hunde, Katzen oder Hasen, wird ein Tollwutimpfnachweis und ein Gesundheitspass verlangt.

## Malaria & Prophylaxe

**Hohes Malaria-Risiko ganzjährig und im ganzen Land, einschließlich der Städte und der Touristengebiete an der Küste!**

Malaria ist fast überall in den Tropen und Subtropen ein großes Problem, da bisher kein ausreichender Schutz entwickelt werden konnte. Es gibt verschiedene Medikamente, die prophylaktisch eingenommen werden sollten. Für Kinder, Frauen mit Kinderwunsch und Schwangere gelten besondere Vorsichtsmaßnahmen. **Die Beratung durch einen Tropenmediziner ist dringend zu empfehlen!** Machen Sie ihn oder sie darauf aufmerksam, dass die WHO Ghana in die *Resistenzzone C* einstuft, das bedeutet, es gibt multiple Resistenzen gegenüber den Wirkstoffen *Chloroquin* und *Re-*



sochin. Dies ist vor allem beim *Plasmodium falciparum*, dem Erreger der gefährlichen *Malaria tropica*, fatal. Zur Prophylaxe sollte der Wirkstoff **Mefloquin** (z.B. *Lariam*) eingesetzt werden. Es wird 7 Tage vor Eintritt und 4 Wochen nach Verlassen des Malariagebietes eingenommen, darf aber nicht länger als 3 Monate eingenommen werden. Die Nebenwirkungen im psycho-vegetativen Bereich sind bei Last-Minute-Reisenden häufiger beobachtet worden als bei Regelprophy-

laxe. Kurzzeitig kann die Feinmotorik beeinträchtigt sein, langfristig können Schäden an inneren Organen auftreten. Übrigens ist *Lariam* in Ghana bis zu 60 % billiger (ca. 25 € für 8 Stück).

Alternativ wird die Prophylaxe mit **Atovaquon plus Proguanil** (z.B. *Malarone*) empfohlen. Es wird 2 Tage vor Eintritt und 7 Tage nach Verlassen des Malariagebietes eingenommen. Die Anwendung ist auf 28 Tage begrenzt. Von der WHO zur Malariaphylaxe inzwischen eben-

## Tropeninstitute

Nehmen Sie Ihren Impfausweis und EC-Karte/Bargeld mit zu den Beratungen und Impfungen! Eine Beratung kostet um die 20 €, die Impfungen je nach Art. Die *Hygiene-Institute der Universitätskliniken* geben ebenfalls Auskunft.

**Im Internet:** Sehr informativ sind die Seiten [www.dtg.mwn.de](http://www.dtg.mwn.de), [www.fit-for-travel.de](http://www.fit-for-travel.de) und [www.who.int](http://www.who.int).

[www.crm.de](http://www.crm.de), *Centrum für Reisemedizin*, verschickt gegen Gebühr einen individuellen Reisegesundheitsbrief.

[www.rki.de](http://www.rki.de), *Robert-Koch-Institut*, Empfehlungen der ständigen Impfkommission.

[www.auswaertigesamt.de](http://www.auswaertigesamt.de), aktuelle Reise警告ungen.

### In Deutschland:

**01067 Dresden, Zentrum für Reisemedizin am Städtischen Klinikum Dresden-Friedrichstadt**, Friedrichstraße 39, [www.khdf.de](http://www.khdf.de).

**04103 Leipzig, Infektions- und tropenmedizinische Ambulanz**, Universitätsklinikum Leipzig AöR, Liebigstraße 20, <http://gastroenterologie.uniklinikum-leipzig.de>.

**04129 Leipzig, Zentrum für Reise- und Tropenmedizin Leipzig**, Delitzscher Straße 141, [www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de).

**13353 Berlin, Institut für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit**, Augustenburger Platz 1, <http://tropeninstitut.charite.de>

**14467 Potsdam, Klinik für Gastroenterologie und Infektiologie des Klinikums Ernst von Bergmann Potsdam**, Charlottenstraße 72, [www.klinikum-evb.de](http://www.klinikum-evb.de).

**18056 Rostock, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin der Universität Rostock**, Abteilung für Tropenmedizin und Infektionskrankheiten, Ernst-Heydemann-Straße 6, [www.med.uni-rostock.de/kliniken-institute-zentren/kliniken/tropenmedizin-infektionskrankheiten](http://www.med.uni-rostock.de/kliniken-institute-zentren/kliniken/tropenmedizin-infektionskrankheiten).

**20359 Hamburg, Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin**, Bernhard-Nocht-Straße 74, [www.bni.uni-hamburg.de](http://www.bni.uni-hamburg.de), Impfsprechstunde, Beratung für Ärzte.

**37075 Göttingen, Hygiene-Institut**, Kreuzberggring 57, [www.bakteriologie.uni-goettingen.de](http://www.bakteriologie.uni-goettingen.de). Impfsprechstunde.

**40225 Düsseldorf, Tropenmedizinische Ambulanz und Gelbfieberimpfstelle der**

falls anerkannt ist der auf pflanzlicher Basis beruhende Wirkstoff **Artemisinin**, den chinesische Forscher aus dem Einjährigen Beifuß extrahierten. Auch Präparate wie *Artefan*, *Arthemeter*, *Lumefantrine*, *Artesunate*, *Amodiaquine*, *Arsuamoon*, *Lumartem* und *Coartem* können verwendet werden.

☀ **Tipp:** Eine Malaria-Prophylaxe ist in jedem Fall ratsam! Bitte beachten Sie, dass die Wahl des Malariamedikaments nur nach einer individuellen ärztlichen Beratung getroffen werden sollte.

## Die Anophelesmücke

Die **Erreger der Malaria** werden durch Stiche der weiblichen *Anophelesmücke* übertragen, die besonders in den Feuchtgebieten in Südghana und am Voltasee lebt, aber generell in ganz Ghana verbreitet ist. Man hat bisher 66 unterschiedliche *Anophelesmückenarten* gezählt. Sie übertragen zu 85 % den Parasiten *Plasmodium falciparum*, der zur lebensgefährlichen **Malaria tropica** führen kann, der Rest überträgt *Plasmodium ovale* (Malaria tertiana).

*Heinrich-Heine-Universität*, Moorenstr. 5, [www.uniklinik-duesseldorf.de](http://www.uniklinik-duesseldorf.de).

**53105 Bonn**, *Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit*, Univ.klinikum, Sigmund-Freud-Str. 25, [www.ihph.de](http://www.ihph.de).

**55131 Mainz**, *Impfzentrum der Universität Mainz*, Hochhaus am Augustusplatz, [www.reiseimpfung.medizin.uni-mainz.de](http://www.reiseimpfung.medizin.uni-mainz.de). Haupt-Gelbfieber-Impfstelle Rheinland-Pfalz.

**60590 Frankfurt**, *Reisemedizinische Impfabambulanz*, Universitätsklinikum – Zentrum der Hygiene – Med. Virologie, Theodor-Stern-Kai 7, [www.kgu.de](http://www.kgu.de).

**66117 Saarbrücken**, *Gesundheitsamt*, Stengelstr. 10 – 12, [www.regionalverband-saarbruecken.de](http://www.regionalverband-saarbruecken.de).

**69120 Heidelberg**, *Sektion Klinische Tropenmedizin des Universitätsklinikums Heidelberg*, Im Neuenheimer Feld 324, [www.klinikum.uni-heidelberg.de](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de).

**72076 Tübingen**, *Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus*, Paul-Lechler-Str. 24, [www.tropenlinik.de](http://www.tropenlinik.de). Offene Impfsprechstunde.

**97067 Würzburg**, *Klinikum Würzburg Mitte*, Fachabteilung Tropenmedizin, Sal-

vatorstraße 7, [www.missioiklinik.de](http://www.missioiklinik.de). Offene Impfsprechstunde.

**80802 München**, *Abteilung für Infektions- und Tropenmedizin*, Leopoldstraße 5. Offene Impfsprechstunde, tiermedizinische Beratung. [www.klinikum.unimuenchen.de](http://www.klinikum.unimuenchen.de).

**89081 Ulm**, *Reisemedizinische Ambulanz und tropenmedizinische Beratungsstelle*, Albert-Einstein-Allee 23, [www.uniklinik-ulm.de](http://www.uniklinik-ulm.de)

**Österreich:** *Institut für Sonnen- und Tropenmedizin*, 1080 Wien, Lenaugasse 19, [www.tropeninstitut.at](http://www.tropeninstitut.at).

*Gesundheitsamt Salzburg*, Anton-Neumayr-Platz 3, 5024 Salzburg, [www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at). WHO-Gelbfieberimpfstelle. *Impfambulanz des Hygiene-Instituts*, Neue Stiftingtalstraße 2, 8010 Graz, [www.hygiene-graz.at](http://www.hygiene-graz.at).

**Schweiz:** *Schweizerisches Tropeninstitut*, Socinstr. 57, 4002 Basel, [www.swiss-tph.ch](http://www.swiss-tph.ch). Offene Impfsprechstunde.

*Zentrum für Reisemedizin*, Universität Zürich, Hirschengraben 84, 8001 Zürich, [www.reisemedizin.uzh.ch](http://www.reisemedizin.uzh.ch).

Der Parasit setzt sich zunächst in der Leber fest (min. 5 Tage Inkubationszeit) und wandert dann in verschiedenen Entwicklungsstadien in die Blutbahn des Menschen, wo er (schlicht formuliert) die roten Blutkörperchen besetzt und damit das Immunsystem angreift. Nach etwa 11 Tagen ist er im Blut nachweisbar. Übliche Symptome sind Fieber, Schweißausbrüche, Schüttelfrost und Gliederschmerzen. Meistens treten diese Symptome in regelmäßigen Schüben auf. Bei 1 – 2 % der Patienten kommt es zu lebensbedrohlichen Zuständen (Koma, Nierenversagen, schwerste Anämie): Über 1 Mio Menschen – insbesondere Kleinkinder in Afrika – sterben jährlich an Malaria!

Malaria erweist sich außerdem dann als sehr gefährlich, wenn unerfahrene Ärzte in Europa sie mit einer Grippe verwechseln und dadurch kostbare Zeit verlieren. Sagen Sie Ihrem Arzt deswegen auch noch Monate nach Ihrer Reise, dass Sie in den Tropen waren!

☀ **Tipp:** Der beste Tipp lautet: **Meiden Sie jeden Mückenstich!** Moskitos kommen vor allem bei Anbruch der Dämmerung und in der Nacht. Es empfiehlt sich, langärmelige, weite und helle Kleidung bzw. Hosen aus festen Stoffen zu tragen, selbst wenn der laue ghanaische Abend das Gegenteil nahelegt. Wenn kurze Hosen unvermeidlich sind, vorher reichlich mit **Dschungelöl** einreiben (im Ausrüstungshandel erhältlich, empfehlenswert auch **Autan activ**). Noch wichtiger ist es, Aufenthalts- bzw. Schlafräume durch engmaschige, imprägnierte Moskitonetze oder Räucherspiralen (**Mosquito-coils**) mückenfrei zu halten. Verkleben Sie Löcher im Moskitonetz und lassen Sie keine Lücken.

☀ **Tipp:** Mücken fliegen nicht vom Warmen ins Kalte. Räume mit Klimaanlage sind daher fast sicher mückenfrei.

## Impfempfehlungen

Was man über die **Gelbfieber-Pflichtimpfung** und die **Malaria-Prophylaxe** hinaus macht, liegt im persönlichen Ermessen. Bei diesem Thema gibt es weit auseinander liegende Meinungen.

Die früher populäre **Gammaglobulin-Impfung** ist heute nicht mehr üblich. Aufgrund der steigenden Zahl von Neuerkrankungen ist nun die **Hepatitis-A-Impfung**, eventuell in Kombination mit der aktiven Impfung gegen **Hepatitis B** zu empfehlen; aktuelle Präparate sind *Havrix*, *Twinrix* und *Vaqta*, 40 – 60 €.

**Cholera:** Der Impfschutz ist auch als Schluckimpfung erhältlich. Diese heißt *Orochol* und kann bequem in der Apotheke bestellt werden, ca. 25 €.

**Typhus:** Empfohlen, es gibt ebenfalls eine Schluckimpfung, ca. 16 €.

**Tetanus:** Gegen **Wundstarrkrampf** sollte grundsätzlich jeder geimpft sein, auch ohne Reiseabsicht. Sie ist im Falle einer Verletzung im Urlaub besonders gut, da man manchmal von sofortiger ärztlicher Hilfe weit entfernt ist.

**Polio:** Gegen die sog. **Kinderlähmung** sollte ebenfalls grundsätzlich jeder geimpft sein, auch sie braucht nur alle 10 Jahre aufgefrischt zu werden.

**Diphtherie:** Die ansteckende Krankheit wird durch eine Infektion der oberen Atemwege ausgelöst, ca. 10 €.

**Masern:** Wer sie als Kind hatte, ist immun. Ansonsten besser impfen lassen wie auch gegen alle anderen »Kinderkrankheiten«.

**Meningitis:** Ein Infektionsrisiko für *Hirnhautentzündung* besteht während der Trockenzeit; eine Impfung bietet keinen vollständigen Schutz und ist nur Langzeitreisenden zu empfehlen.

Für **Risikogruppen** zusätzlich die Impfung gegen: Tollwut, Pneumokokken (ab 60 Jahre), Influenza.

## Reisen mit Kindern

Dies ist völlig unproblematisch in Ghana, wo Kinder grundsätzlich abgöttisch geliebt werden. Es bestehen auch keinerlei Gefahren, wenn die Impfempfehlungen beherzigt werden. Kinder stellen sich noch schneller um und werden mit Sicherheit die ersten sein, die die Freiheit in den Tropen zu schätzen wissen. So wenig Kleidung wie möglich, tolle Strände, geduldige Kellner, Sonnenschein, freundliche Leute ... was bleibt noch zu wünschen übrig?

### EMPFEHLUNG

► Noch zu Hause sollten Sie Ihren Impfschutz vervollständigen und mit der Malariaphylaxe beginnen. Da einige Impfungen bestimmte Abstände bzw. Reihenfolgen erfordern und die Malariaphylaxe darauf abgestimmt sein muss, sollten Sie min. 6 Wochen vor der Reise mit dem Programm beginnen. Last-Minute-Impfungen bleiben oft unvollständig. Da Sie für Ghana eine Gelbfieberimpfung brauchen, sollten Sie damit beginnen. Die Gelbfieberimpfung darf nur von anerkannten Gelbfieberimpfstellen durchgeführt werden, meist sind dies die Gesundheitsämter. Die weiteren Impfungen führen auch Hausärzte durch. ◀

Abwägen sollten Sie jedoch (gemeinsam mit dem Kinderarzt), ob oder ab welchem Alter Sie Ihrem Kind Malaria-Prophylaxe und die Gelbfieberimpfung zumuten wollen, und ob dies für einen kurzen Aufenthalt zu rechtfertigen ist.

## Krankenversicherung

Ihr Krankenschein wird Ihnen in Ghana nichts nutzen, da keine Sozialversicherungsabkommen zwischen Ghana und Deutschland, Österreich, den Niederlanden oder der Schweiz bestehen. Lassen Sie sich für Ihren Aufenthalt in Ghana bereits in der Heimat zusätzlich versichern, und zwar durch eine Versicherung mit »Voll- oder Komplettschutztarif«, die dann im Leistungsfall sofort und unabhängig von Ihrer Krankenkasse zahlt sowie für Reiserücktritt und -abbruch aufkommt. Für die Dauer der Reise kann man die Beiträge für die gesetzliche oder private Regelversicherung ruhen lassen. Folgende Versicherungsgesellschaften bieten solche **Komplettschutztarife** an: *Elvia* der Allianz, *Hallesche Nationale, Universa, Union UKV* (alle bis 8 Wochen) und *Süddeutsche Versicherung* (bis 6 Wochen). Als Testsieger der Stiftung Warentest für Reisekrankenversicherung gingen 2017 *Concordia* und *Hanse Merkur* hervor. Mitglieder von ADAC, DTC und ACE, die in Besitz eines Schutzbriefes sind, können sich ebenfalls so versichern. Stiftung Warentest empfiehlt, die Altersgrenzen zu beachten und zeigt auf, dass Spezialtarife für jüngere Menschen oft nicht sinnvoll sind. Außerdem wird gerade Langzeitreisenden empfohlen, die Versicherung ohne Selbstbeteiligung abzuschließen, da bei mehrmaligen Er-

krankungen schnell mehrere hundert Euro zusammenkommen.

☀ **Tipp:** <https://www.test.de/Auslandsreise-Krankenversicherung->Gute-Policen-fuer-lange-Reisen>.

**Privatversicherte** sind bei einer Reise-dauer von bis zu einem Monat sowieso versichert, sollten sich aber vor einer längeren Reise mit ihrer Krankenkasse in Verbindung setzen.

☀ **Tipp:** Vergessen Sie nicht, alle Arztbesuche bzw. Medikamentenkäufe in Ghana zu belegen. Nur so können Sie später mit der vollen Erstattung Ihrer Ausgaben rechnen.

## Reiseapotheke

Wer ständig ein bestimmtes Arzneimittel braucht, sollte dieses unbedingt, ansonsten aber nicht zu viele Medikamente mitnehmen. Die Apotheken in Accra und Kumasi sind gut sortiert und führen die üblichen Pharmaprodukte für die alltäglichen Wehwechen wie Kopfschmerzen, Übelkeit, Kreislaufschwäche etc. Noch dazu sind sie wesentlich billiger als in Europa. Der einzige Haken ist, dass nicht unbedingt deutsche Marken dabei und die Beipackzettel in Englisch abgefasst sind. Dies kann bei der Identifizierung von Medikamenten zu Problemen führen. Konsultieren Sie immer einen Arzt, wenn die Krankheitssymptome unklar sind.

☀ **Tipp:** Medikamente kühl lagern, Puder ist in der Hitze haltbarer als Salbe.

## Nachuntersuchung

Auch wenn keine Symptome einer Erkrankung zu erkennen sind, ist 6 Wochen nach der Reise eine Untersuchung (einschließlich parasitologischer Stuhl-

untersuchung) unerlässlich und vermindert das Risiko einer eingeschleppten Krankheit wie z.B. eine Streptokokkeninfektion. Auch noch zwei Jahre nach der Reise sollten Sie bei einer Krankheit erwähnen, dass Sie in den Tropen waren, besonders bei Fieber, Gewichtsverlust, Bauchkrämpfen und anhaltenden Durchfällen, Husten, blutigem oder ständig dunklem Urin, Blut im Stuhl, Hautjucken oder Hautveränderungen.

## WAS MITNEHMEN?

**Da rund ums Jahr Sommer herrscht und die Temperaturen selten unter 22 Grad sinken, sollte man möglichst wenig und nur leichte Kleidung mitnehmen.**

Ghanaer sind sehr unkonventionell und bevorzugen in ihrer Freizeit lässige Kleidung. Jedoch wird es niemand lustig finden, wenn Sie mit Badelatschen und dreckigen oder kurzen Hosen in der Bank erscheinen. Jemand mit ungepflegter Erscheinung wird im Hotelrestaurant nicht gut bedient. Ungepflegte und zu saloppe Kleidung wird als Missachtung der Gastfreundschaft betrachtet. Denken Sie außerdem daran, Sonne und Insekten so wenig Angriffsfläche wie möglich zu bieten, ➤ Malariaprophylaxe.

Wenn Sie nicht Mitglied einer Delegation und nicht geschäftlich unterwegs sind, werden Sie jedoch bestimmt keine Anzüge, Sakkos, Abendkleider usw. brauchen. Einfacher noch wäre es, nur die nötigsten Sachen einzupacken und die Kleidung vor Ort zu kaufen. Es gibt so viele schöne Hemden und Röcke, die man sofort und für wenig Geld auf den Märkten erstehen kann. Man hat die Qual der Wahl zwischen *Joromi*, *Boubou*,

## CHECKLISTE FÜRS KOFFERPACKEN

### WICHTIG

- ☐ leichte, schnell trocknende Baumwollwäsche
- ☐ helle Baumwollhemden und Blusen (auch langärmelig!)
- ☐ T-Shirts, ein (Kapuzen-)Pulli (besonders, wenn Sie im Juli/Aug reisen)
- ☐ halblange und lange Hosen bzw. weite Röcke (kein Muss)
- ☐ Tuch/Hut gegen Sonne und Staub
- ☐ Toilettenartikel: außer dem persönlichen Bedarf auch Rasierzeug, Zahnpflegemittel, Tampons und Kondome
- ☐ Badesachen, Badeschuhe (Duschen)
- ☐ feste (Wander-)Schuhe, Sandalen, Baumwollsocken

### PAPIERE & SONSTIGES

- ☐ Reiseschecks, Kreditkarte(n), Bargeld
- ☐ Flugtickets
- ☐ Reisepass, zusätzliche Passfotos
- ☐ Internationaler Impfausweis mit Gelbfieberimpfung
- ☐ Internationaler Führerschein
- ☐ ein wasserdichtes Etui für alle Papiere bzw. innenliegender Geldgurt oder Geldgürtel, zusätzliches Portemonnaie zum Bezahlen
- ☐ Handy, evtl. Laptop, Ladegerät
- ☐ Fotoausrüstung mit Batterien/Akku
- ☐ Fernglas zum Tierebeobachten
- ☐ Reiselektüre, engl. Wörterbuch, Karte
- ☐ Schreibzeug, Adressbuch
- ☐ Taschenlampe, Taschenmesser, Wasserflasche
- ☐ mindestens zwei Handtücher, viele Hotels der unteren Kategorie bieten

keine oder nur dreckige; nützlich auch gegen Zugluft in Autos, zum Schweißabwischen unterwegs

- ☐ Bettlaken zum Wechseln oder Zudecken in einfachen Hotels
- ☐ Erfrischungs- oder Feuchttücher
- ☐ Desinfektionsmittel für Hände
- ☐ Nähzeug, Sicherheitsnadeln
- ☐ Ersatzbrille, Sonnenbrille
- ☐ Sonnencreme mit Schutzfaktor 30
- ☐ imprägniertes Moskitonetz sowie Schnur zum Aufhängen, Klebeband zum Flickern
- ☐ wasserfeste Armbanduhr oder ein Wecker, evtl. Weltempfänger
- ☐ kleine nützliche Dinge als Gastgeschenke (↗ »Zu Gast in Ghana«)

### REISEAPOTHEKE

- ☐ Dschungelöl gegen Moskitos
- ☐ Durchfall (*Loperamid*), Verstopfung
- ☐ Kopf-, Zahnschmerzen und Fieber
- ☐ bakterielle Infektionen, Fußpilz
- ☐ Kreislaufschwäche
- ☐ Sonnenbrand, Insektenstiche, Jucken
- ☐ Ohrstöpsel für ruhige Nächte
- ☐ Ohrenschmerzen
- ☐ Prellungen und Zerrungen
- ☐ evtl. Breitband-Antibiotikum
- ☐ alle Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden müssen (Malaria-Prophylaxe, Pille etc.)
- ☐ Fieberthermometer, Pinzette, Schere
- ☐ Injektionsset mit Einwegspritzen (in der versiegelten Originalpackung)
- ☐ Wasserdesinfektion: *Romin*, schnellwirkend und flüssig
- ☐ Verbandsmaterial: Pflaster in verschiedenen Größen, Mullbinde
- ☐ Desinfektionsmittel für Wunden



*Fugu, Pata-pata und Batakari ...* Fragen Sie ruhig die patenten Marktfrauen, die werden Sie auf jeden Fall gut beraten.

☀ **Tipp:** Das Zwiebschalenprinzip bei der Kleiderauswahl sowie Kompressionsplastiktüten helfen, den Rucksack nicht allzu dick werden zu lassen.

☀ **Tipp:** Machen Sie von allen Dokumenten, also Pass mit Visum, Flugtickets und Kaufbescheinigungen der Reiseschecks eine Kopie. Bewahren Sie die Kopie getrennt vom Original auf oder tauschen Sie sie mit dem Reisepartner aus. Bei Verlust erleichtert dies die Wiederbeschaffung sehr.

## Tips für Frauen auf Reisen

Durch den Reisestress kann der Zyklus schon einmal durcheinander geraten. Nehmen Sie daher leicht auswaschbare und schnelltrocknende Slips mit. Außerhalb Accras und Kumasis sind Tampons rar. Besonders auf dem flachen Land sind Binden üblich. Gehen Sie auf Nummer Sicher und bunkern Sie in Accra reichlich Tampons vor dem Aufenthalt in der Provinz oder bringen Sie Ihren Menstruationsbecher mit.

In Bussen und Restaurants mit Klimaanlage kann es kalt sein, ein breites Tuch, das als Kopftuch, Schal oder Zudecke dienen kann, können Sie vor Ort erstehen, ein paar Wandersocken erhöhen dann das Wohlfühl.

☀ **Tipp:** Erfrischungstücher haben sich als sehr hilfreich im feucht-heißen Klima Ghanas erwiesen. Schminke zerfließt; nur wasserfeste Stifte benutzen.

## Foto & Elektro

Nehmen Sie genügend Speicherkarten für Ihre Kamera mit (minimiert Verluste) und schützen Sie die Kamera vor Sand

und Feuchtigkeit; Zipp-Plastiktüten hin und wieder lüften, um das Kondenswasser zu trocknen. Wer viel fotografieren will, sollte zwei Akkus zum Wechseln mitnehmen. Ein kleiner Blasebalg und ein Brillenputztuch helfen gegen Staub und Fettfingerspuren.

**Stromspannung** = 220 Volt. Da sowohl Flachsteckdosen als auch dreipolige Varianten in Gebrauch sind, muss ein Adapter mitgebracht werden.

☀ **Tipp:** Mit einer Silikonhülle machen Sie Ihre digitalen Geräte tropen- und wasserfest.

## Sportausrüstung

Wer in Ghana **surfen** oder **wellenreiten** möchte, was man beides an der wind- und wellenumtosten Atlantikküste sehr gut machen kann, sollte sich seine Ausrüstung mitbringen; ✈ Reiserouten, Aktivitäten.

Wenn Sie **wandern** wollen, brauchen Sie robuste, wasserabweisende Wanderschuhe (Leder ist ungeeignet), Wandersocken, leichtes Regenzeug und einen Hut für die Savannengebiete. Übrigens: Wenn in Ghana von **Safaris** die Rede ist, meint man Fußwanderungen. Nur im *Mole National Park* gibt es die klassische Variante per Jeep.

Die Idee, das tropenheiße Ghana per **Fahrrad** zu bereisen, ist etwas ausgefallen und nicht zu empfehlen, zumal auf den Straßen keine Rücksicht auf Radfahrer genommen wird, was das Radeln recht gefährlich macht. Da es vor Ort auf den Marktplätzen vor allem chinesische Fahrräder zu mieten oder zu kaufen gibt, empfiehlt es sich, wenn es sein muss, das eigene Fahrrad nebst Ersatzteilen, Ersatzschläuchen, -reifen und eine wohlsortierte Reparaturkiste mitzubringen;

die Fluggesellschaften transportieren Räder kostengünstig als Reisegepäck. Zu empfehlen ist ein Mountainbike oder ein stabiles Trekkingrad mit breiter Bereifung.

## Camping

Regelrechte Campingplätze gibt es in Ghana nicht. In einigen **Naturparks** gibt es allerdings keine Übernachtungsalternative zum Campieren, wenn man eine (geführte) Nachtwanderung oder einen Morgentrip unternehmen will. Camping ist nach Absprache mit den Rangern möglich im *Bia NP, Kalakpa NP, Kakum NP, Kyabobo NP, Mole National Park* und im *Shai Hills Reservat*.

Auch einige **Beach Resorts** bieten mittlerweile Campingmöglichkeiten an, so z.B. die Resorts in *Anomabo, Anko-bra, Axim* und *Beyin*.

**Ausrüstung:** Für das Leben im Freien ist ein Moskitonetz unerlässlich. Sonst geht es um die üblichen Sachen wie leichten Schlafsack, Isoliermatte, Taschenlampe, Regenschutz usw. Benzin-koher und Geschirr sind unter Umständen nützlich, Lebensmittel kauft man aber vor Ort.

## Bücher & Karten

Brauchbare Literatur über Ghana in deutscher Sprache gibt es praktisch nicht. Das wenige, was vorhanden ist, kann man gleich vergessen; es ist zu alt, zu oberflächlich oder schlicht unzutreffend. Wer des Englischen mächtig ist, kommt am besten mit einigen Publikationen des *Ghana Tourist Board* in Accra zurecht oder mit solchen, die bestimmte Aspekte der ghanaischen Kultur behandeln; ➤ Accra, Legon Bookshop.

**Belletristik:** deutsch ➤ Literatur & Dichtung.

**Dr. Amos' Lonely Planet**, Novel by Jojo Cobbina. Als eBook zum Mitnehmen bei pmv.

**All God's Children Need Traveling Shoes**, Maya Angelou: Eine Afroamerikanerin sucht und findet ihre Wurzeln in Westafrika.

**Anansi the Spider: A Tale from the Ashanti**, Harcourt School Publishers: Fabeln über die Spinnenfigur Anansi.

**Sachbuch: Culture Smart: Ghana**, Ian Utley. Hier werden wichtige kulturelle Normen, Bräuche und Vorstellungen erläutert, die Missverständnisse beim Verstehen der ghanaischen Kultur durchaus vorbeugen.

**My First Coup d'État and Other True Stories From the Lost Decades of Africa**, John Dramani Mahama: Der wenig beliebte Ex-Präsident gibt in seiner Autobiographie einen guten Einblick über die jüngere politische Geschichte Ghanas.

**Karten: Ghana-Reisekarte**, 1:750.000, Übersichtskarte 1:10 Mio, gefalzt 25 x 12 cm. Höhenschichten und -linien in m, Landschaften, Naturschutzgebiete, Verkehrsnetz, Tankstellen, Sehenswürdigkeiten, Verwaltungsgrenzen, vom Autor dieses Buches vor Ort überprüfte Straßenzustände und Ortsnamen. Wird bei genügend Nachfrage gern wieder aufgelegt, info@Peter-MeyerVerlag.de.

**Accra/Ghana South**, International Travel Maps 2014. 1:23.000 bzw. 1:500.000 (ltm), englisch beschriftet.

☀ **Tip:** Bücherwürmer und alle, die helle Räume bevorzugen, sollten kleine **Leselampen** einpacken oder mindestens eine helle Glühbirne (Einsteckvariante) mit auf die Reise nehmen. Viele Hotels, besonders in den unteren Kategorien, sind entweder mit den von der UNO empfohlenen Sparlampen nur schwach beleuchtet oder haben oftmals gar keine Leselampen.



Am Strand von Cape  
Three Points: So gese-  
hen ist Ghana gar nicht  
so weit ...

© pmw, Jojo Cobbinah

# ANREISE

**Die meisten Besucher fliegen, denn das ist der schnellste und billigste Weg, um nach Ghana zu gelangen. Heute ist er auch der sicherste Weg, die Überlandfahrt per Camping-Jeep oder das Anheuern auf einem Containerschiff sind nicht mehr ratsam. Die Grenzformalitäten gelten auf jeden Fall, egal auf welchem Weg man gekommen ist.**

## Organisierte Reisen Reiseveranstalter und -büros

Über die Jahre hatten sich bereits einige Reiseveranstalter auf Gruppen- oder geführte Individualreisen nach Ghana spezialisiert. Doch durch die Tourismuskrise 2014/15 haben etliche Ghana wieder aus ihrem Angebot herausgenommen. Doch wer weiß, die Hoffnung nie aufgeben! Empfehlenswert waren/sind:

- **Akwaba Reisen**, führt das ghanaische Willkommen schon im Namen und bietet 3 relativ kurze Trips durch Ghana vom 9-tägigen Surfcamp ab 500 € bei eigener Anreise über die 16-tägige Kulturreise ab 2500 € inkl. Flug bis zur Rundreise Ghana – Togo – Benin (15 Tage ab 3000 €). Das macht ihn uns sympathisch: Der auf Afrika spezialisierte Veranstalter ist ökologisch und nachhaltig ausgerichtet. ☎ +49-341-223871-60, [akwaba-afrika.de](http://akwaba-afrika.de).
- **Arnold-Reisen**, der deutsch-ghanaische Reiseveranstalter mit Sitz in Ghana bietet diverse Erlebnisreisen im klimatisierten Reisebus an, bei denen Begegnungen mit Einheimischen und das Kennenlernen der Natur im Zentrum stehen. Aber auch 12-tägige Kulturreisen rund um Accra oder durch Nordghana ab 2700 €, Badereise entlang der Küste ab 2300 €. Eigene Anreise, Abholung am Flughafen. [www.ghana-reisearnold.de](http://www.ghana-reisearnold.de).
- **Blue Planet Tours**, organisiert 1 x im Jahr eine Ghana-Tour für ca. 3000 €. ☎ +49-40-38612311, [www.blue-planet-erlebnisreisen.de](http://www.blue-planet-erlebnisreisen.de).

- **Cobra Verde Afrikareisen**, ist dem Verlag schon lange gut bekannt, fördert ebenfalls ökologischen Tourismus. Ghana ist derzeit nicht im Angebot. ☎ +49-4792-952124, [www.cobra-verde.de](http://www.cobra-verde.de).
- **Diamir Erlebnisreisen GmbH**, Berthold-Haupt-Straße 2, 01257 Dresden, ☎ +49-351-31207-7, [www.diamir.de](http://www.diamir.de). Rundreisen in kleinen Gruppen mit Sehenswürdigkeiten, Strandtagen oder zu Festivals. 13 Tage ab 2000 €, 15 Tage Natur- und Kultur ab 2500 € inklusive Flug.
- **Elangeni African Adventures**, Kaiser-Friedrich-Promenade 111a, 61348 Bad Homburg, +49-6172-279590, [www.elangeni.de](http://www.elangeni.de). Die beiden Südafrikaner Jeffrey und Heike van Staden bieten seit 2003 viele verschiedene Thementouren u.a. durch Ghana, 12 – 16 Tage ab 2000 € ohne Flug.
- **Ikarus Tours**, ☎ +49-6174-29020; bietet unter dem Motto Magisches Westafrika 9 x im Jahr Ghana in Verbindung mit einer Rundreise durch Togo und Benin an. 22 Tage ab ca. 2400 €, [www.ikarus.com](http://www.ikarus.com).
- **Ivory Tours GmbH**, bietet für individuelle Gruppen Ghana-Rundreisen an, Termin auf Anfrage, ☎ +49-9122-8865-730, [www.ivory-tours.de](http://www.ivory-tours.de).
- **Kneissl Touristik Gesellschaft m.b.H.**, Linzer Straße 4 – 6, 4650 Edt/Lambach, +43-7245-20700, [www.kneissltouristik.de](http://www.kneissltouristik.de). Das österreichische Unternehmen bietet eine 14-tägige Rundreise Ghana – Togo – Benin mit Sehenswürdigkeiten, Strandtagen und zu Stammesfesten (»Voodoo«

ist inzwischen bei allen Anbietern ein beliebtes Stichwort) mit Zustieg in München oder Wien ab 3300 € inklusive Flug über Brüssel oder Paris nach Lomé.

- ➦ **Vero Tours S.A.R.L.**, Rue 768, porte 503 Baco Djikoron ACI Bamako, Mali. ☎ +223 78683275, 71467320, [www.vero-tours.com](http://www.vero-tours.com). Deutsch geführtes Reiseunternehmen in Bamako, das in Deutschland bzw. Österreich mit *Elangeni*, *Cobra Verde* und *Diamir* zusammenarbeitet. Mehrere Rundreisen ab Accra (auch über Ländergrenzen hinweg) und mit kenntnisreichen, deutschsprachigen Reiseleitern – gelegentlich bin ich selbst als Reiseleiter dabei. Z.B. 12-tägige Rundreise Ghana – Togo – Benin zu Festen und Sehenswürdigkeiten ab 2000 € im DZ. Oder 10 Tage durch Ghanas Süden mit Accra, Sklavenburgen, Kumasi und Bosumtwi, Bootstour zum Stelzendorf Nzulezo, Kakum-Nationalpark und Erholung an den schönsten Stränden Ghanas ab 1800 € im DZ.

## Musik- & Trommelreisen

- 📍📍📍 **Academy of African Arts and Music** (AAMA), in ➦ *Kokrobitey* nahe Accra.
- 📍 **Odehe Centre** in *Teshie* bei Accra. Das von dem berühmten Choreografen und Meistertrommler *Emmanuel Gomado* in den 1990er Jahren gegründete Zentrum bietet sehr gute Trommelworkshops und eben solche Unterbringungsmöglichkeiten. *Odehe Centre*, c/o E. Gomado, P.O. Box 408, *Teshie/Accra*. [www.odehe.com](http://www.odehe.com).
- 📍➦ **Kasapa Ferien und Workshops**, [www.kasapa.eu](http://www.kasapa.eu). Geführt von einem deutschghanaischen Ehepaar, bieten Ferien und Trommelkurse zu vernünftigen Preisen. Das Paar besitzt ein Zentrum in *Nyanyano* etwa 40 km westlich von Accra. *Kasapa* führt auch Rundreisen durch Ghana durch.

2001 gewann »Kasapa Ferien und Workshops« für sein nachhaltiges Tourismus-Projekt den To-do!-Preis vom *Studienkreis für Tourismus & Entwicklung* e.V. 2016 wurde *Kasapa* zum Publikumsliebbling des Fairwärts Wettbewerbs gekürt.

- 📍 **Nokoko Ye**, im Örtchen *Damfa*, 30 km nördlich von Accra am Fuße der Akwapim-Berge. Kontakt in Europa: *Eva Vehmann*, Obere Mühlstraße 42a, 69242 Mühlhausen, +49-06222-64544.
- 📍 **Kusum Gboo Dance Ensemble**, Kanda Accra, P.O. Box KD 59, ☎ +233-244-217501, <https://kusumgboo.jimdo.com>. Professionelle Gruppe mit viel Auslandserfahrung, die gute Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene organisiert.
- 📍📍 **Kokwaado Cottage**, P.O. Box KU 123, Winneba, ☎ +233-244-773908, 229563, <http://ghanaurlaub.de>. Im Angebot hier sind Tagestouren, Tanz- und Trommelkurse. Besucher, die 14 Tage im Cottage bleiben, werden ohne Aufpreis vom Flughafen in Accra abgeholt. Vorhanden sind 6 möblierte DZ mit Moskitonetzen und Strom von einer Solaranlage. DZ 20 €, EZ 24 €. In Deutschland auch unter ☎ +49-7571-52026 (Gerlinde Gulde) zu erreichen.

## INDIVIDUELLE ANREISE

### Mit dem Flugzeug

Accra (**ACC**) hat sich zu einem Luftverkehrsknotenpunkt in Westafrika entwickelt. Auch die Deutschland – Ghana-Strecke wird sehr stark beflogen. Zu Ferienzeiten (Ostern, Sommer, Weihnachten) sollten Sie daher rund 6 Monate im Voraus buchen. In der Hochsaison zahlen Kurzentschlossene deftige Preise und bekommen ihre gewünschten Flüge

oft nicht. Wie immer lohnt es sich, die Tarife zu vergleichen. Je nach Fluggesellschaft und Saison zahlt man zwischen 550 und 1150 € nach Accra und zurück (Preisbeispiele ab Frankfurt a.M., FRA). Wer Zeit hat, kann mit Flügen über andere Hauptstädte viel Geld sparen.

Ein Direktflug Frankfurt – Accra dauert etwa 7 Stunden. Der Flughafen in Accra heißt **Kotoka Int. Airport**.

**Achtung:** Flüge ab Accra sind tendenziell teurer als ab Europa. Hinzu kommen immer noch Steuern und Treibstoffgebühren.

**Tip:** Die Webseite der Reisezeitschrift *Reise und Preise* kann einen ersten Anhaltspunkt für einen Preisvergleich zu Ihrem Wunschtermin liefern. [www.reise-preise.de](http://www.reise-preise.de)

## Linienflüge ab Europa

Die Adressen der Airlines vor Ort in Ghana stehen im ➤ Accra-Kapitel. Prüfen Sie bitte auch die Airlines, die Accra noch bis 2014/15 anfliegen (»z.Zt. nicht«).

**Alitalia**, [www.alitalia.com](http://www.alitalia.com), z.Zt. nicht.

**AirFrance**: Seit 2017 fliegt AirFrance mit einem A330 nach Accra. Start ist mittags in Paris CDG, zurück über Nacht, 6,5 Std; ab 540 € inkl. Zubringer ab FRA.

**British Airways**, [www.britishairways.com](http://www.britishairways.com). Täglich ab Berlin über London. BA-Tickets werden meist über eigene Agenturen oder übers Internet verkauft und kosten meist über 1000 €. Jahrestickets circa 915 €.

**Brussels Airlines (SN)**, [www.brusselsairlines.com](http://www.brusselsairlines.com). Täglich ab Brüssel direkt oder von Frankfurt über München, Wien oder Genf nach Accra ab 560 €.

**Egypt Air**, [www.egyptair.com.eg](http://www.egyptair.com.eg), fliegt 4 x pro Woche von Frankfurt via Kairo nach Accra. Entweder mit einer Boeing 737-800 oder einem Airbus, Reisedauer zwischen 17 und 24 Std; manchmal ist eine Übernachtung

im Preis inbegriffen. NS ab 600 €, HS ab 850 €.

**Emirates Airlines (EK)**, [www.emirates.com](http://www.emirates.com), ab Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt (täglich, ab 740 €) und München, außerdem ab Wien, Genf und Zürich über Dubai nach Accra. Für alle, die lange Flugzeiten nicht scheuen (bis 36 Std) und unterwegs viel shoppen möchten, ist der Preis attraktiv: ab 640 € inkl. 43 kg (ab Afrika) Gepäck in der NS, ab 870 € in der HS.

**Ethiopian Airlines**, [www.ethiopianairlines.com](http://www.ethiopianairlines.com), 3 x die Woche von FRA direkt nach Addis Abeba und weiter nach Accra. Gilt als Geheimtipp, wenn sonst nichts mehr frei ist. Der Flug dauert 12 Stunden, 780 – 990 €. Man kann ihn sogar mit einem Kurzaufenthalt in Addis kombinieren (Sicherheitslage beachten), kostet dann etwas mehr.

**KLM**, [www.klm.com](http://www.klm.com), täglich ab Deutschland nach Accra via Amsterdam, Paris oder Mailand. NS zwischen 670 und 850 €, 2 x täglich ab Hamburg ab 470 €; HS zwischen 930 und 1100 €, 46 kg pro Person.

**Lufthansa**, [www.lufthansa.com](http://www.lufthansa.com), lässt ➤ *Brussels Airlines* diesen Dienst ausführen.

**Royal Air Maroc**, [www.royalairmaroc.com](http://www.royalairmaroc.com), 3 x die Woche ab Berlin, FRA, München oder Zürich über Casablanca oder London zu recht günstigen Preisen um 780 €.

**Kenya Airlines**, [www.kenya-airways.com](http://www.kenya-airways.com), fliegt 4 x pro Woche ab Berlin über Amsterdam und Nairobi in glatt 30 Std nach Accra. Ab Frankfurt täglich, kürzer und preiswerter durch ➤ KLM-Maschinen.

**Middle East Airlines**, [www.mea.com.lb](http://www.mea.com.lb), fliegt 2 x wöchentlich ab FRA über Beirut.

**TAP Air Portugal**, [www.flytap.com](http://www.flytap.com). Fast täglich über Lissabon nach Accra. 800 – 1100 €.

**Turkish Airlines**, [www.turkishairlines.com](http://www.turkishairlines.com). Bietet 4 x wöchentlich Flüge über Istanbul nach Accra an. Ab 600 €.

**Virgin Atlantic**, [www.virgin-atlantic.com](http://www.virgin-atlantic.com). Flug über London nach Accra, z.Zt. nicht.

☀ **Tipp:** Bei den meisten Fluggesellschaften erhalten **Studenten und Jugendliche** bis zu 25 % günstigere Tarife.

☀ **Tipp:** Wer noch mehr **Gepäck per Luftfracht** erwartet (*unaccompanied baggage*), sollte gleich in der Ankunftshalle Formulare für die entsprechenden Gepäckstücke ausfüllen. Ohne diese wird eventuelles Reklamieren später zum Spießrutenlauf.

### **Kotoka (KIA) – das Nadelöhr**

Wer am *Kotoka International Airport, KIA*, Accras Flughafen, ankommt und abfliegt, muss Geduld mitbringen. Das Computerzeitalter hat zwar auch dort Einzug gehalten, aber noch wird vieles umständlich gehandhabt. Aber wir wollen fair sein: Erhebliche Verbesserungen wurden am Kotoka durchgeführt. Vorbei das Chaos bei der Gepäckausgabe, vorbei das Geschiebe und Gedränge vor der Ankunftshalle, vorbei das Überrumpeln eifriger Jungs, die Koffer gegen Trinkgeld tragen wollen. Es geht viel ziviler zu, die Träger sind jetzt uniformiert und ganz diszipliniert. Zurzeit sollte niemand mehr als 1 € für die kleine Hilfe zwischen Flughafengebäude und Parkplatz berappen.

Nach der letzten **Zoll-Kontrollkabine** und bevor man zur **Gepäckausgabe** schreitet, ist auf der linken Seite eine **Wechselstube** der *Bank of Ghana*. Dort sollten für die ersten Taxifahrten und Trägerdienste ungefähr 50 € umgetauscht werden. Größere Summen erst nach einer Ruhepause und nach Vergleich der Kurse wechseln. In der Ankunftshalle ist eine kleine **Informationsstelle**, die Tipps über die Fahrt in die Innenstadt geben kann.

Kotoka war während des Zweiten Weltkrieges ein Militärflugplatz der Briten. Mit Ghanas Unabhängigkeit 1956 wurde auch der Flughafen zivil, 1969 erhielt er seinen heutigen Namen. Von 690.000 im Jahr 2001 wuchs das Passagieraufkommen auf 1,6 Mio im Jahr 2015 an. Die jüngste Ausbauphase begann 2014 mit den millionenteuren **Airport City I und II** südlich des Flughafens, die den ganzen Flughafen-Komplex aufwerten sollen. Die Airport City wird Casinos, Krankenhaus, Hotels (involviert sind u.a. *Hilton, Ibis, Holiday Inn*), Shoppingmall (*Marina Mall*) und Restaurants vereinen. Unter den modernen Türmen sticht der *One Airport Square* heraus; er soll das erste »grüne« Hochhaus Westafrikas sein, bemerkenswert genug für ein Land, das unter ständiger Stromrationierung leidet. Das 10-stöckige Bürohaus aus Beton, Glas und Stahl einer internationalen Investmentgruppe ist luftig wie ein Palmenstamm gefächert; entworfen hat es der Italiener *Mario Cucinella*. Es bietet Platz für Geschäfte, Büros, Ausstellungen und Dachterrasse.

**Internet:** In der Ankunftshalle. Eigene Webseite: [www.gacl.com.gh](http://www.gacl.com.gh).

**Telefon-SIM-Karten:** Ein kleiner Laden in der Ankunftshalle verkauft und registriert die SIM-Karten der verschiedenen Anbieter. Hier kosten die Karten allerdings 2,50 €, d.h. dreimal so viel wie in der Stadt.

**Bar/Imbiss:** Im Außenbereich der Ankunftshalle befinden sich eine Bar und ein Schnellimbiss. Auch das *Wok Inn Chinese Restaurant* hat einen kleinen Ableger hier.

**Restaurant/Bar:** Neben dem Parkplatz gegenüber der Ankunftshalle befindet sich das Restaurant mit **Bar Aerostar**. Hier hat man eine gute Gelegenheit, die letzten Cedis in



Bier und Essen umzuwandeln, ehe es nach Hause geht. ➤ Accra, Restaurants.

**Spielhalle:** Ebenfalls in der Ankunftshalle.

☀ **Tipp:** Im Flughafen (Ankunftshalle) gibt es das einzige **Fundbüro** Ghanas. In Englisch heißt das **Lost & Found**. Es ist allerdings nur für Fundsachen auf dem Kotoka-Gelände zuständig!

☀ **Tipp:** In der Ankunftshalle gibt es ein Büro des **MBA**, das über ein zentrales Buchungssystem Hotelzimmer in ganz Ghana vermittelt.

## Vom Flughafen in die Stadt

Der beste und schnellste Weg vom Flughafen in die Stadt ist mit dem **Taxi** (15 Min). Ghanaische Taxifahrer versuchen, dem ahnungslosen **Obroni** Geld aus der Tasche zu ziehen. Niemals den erstgenannten Preis annehmen, sondern hartnäckig handeln, bis ein angemessener Preis erreicht ist. Der liegt bei umgerechnet 5 – 10 € bis in die Innenstadt, es darf ein bisschen mehr sein, wenn der Zielort weiter entfernt ist.

Wenn Sie in Accra erwartet werden, gehen Sie auf Nummer sicher und lassen Sie sich vom Flughafen abholen. Viele Hotels bieten einen **Abholdienst** an. Buchen Sie sonst vor Ihrer Ankunft ein Hotelzimmer für die erste Nacht und lassen Sie den Taxifahrer direkt hinfahren. Für alle Alleinreisenden empfiehlt es sich, bereits im Flugzeug ein Hotel aus der langen Liste im Reiseführer auszusuchen und zielstrebig anzusteuern.

Falls Sie nicht unbedingt minutenlang mit Taxifahrern über Preise streiten möchten, können Sie ein **Miettaxi** nehmen. Diese unmarkierten Taxis parken gegenüber dem überdachten Vorplatz vor der Ankunftshalle (immer überfüllt), der

als *Meeting Point* fungiert. Die Fahrer in weißen Hemden sprechen Reisende direkt an. Die herkömmlichen **Taxis** parken auf der anderen Seite der viel befahrenen Straße vor dem Flughafengebäude. Lange suchen muss man sie nicht, die Fahrer machen sich sehr bemerkbar.

Miettaxi haben Festpreise und sollten von Gästen aus Europa in Anspruch genommen werden. Sie sind ein Drittel teurer als die anderen, bieten aber Sicherheit, Zuverlässigkeit und Komfort. Die Fahrer sprechen gut Englisch und kennen sich aus, was für Fahrer herkömmlicher Taxis nicht unbedingt gilt.

**Miettaxi:** Für Shuttle-Dienste bietet sich **Ayi-koo Travel & Tours**, Ghana-CarRentals.com, an: 40 \$. Sie werden mit Ihrem Namensschild in Empfang genommen. ➤ Verkehrsmittel & -wege sowie ➤ Accra.

## Ausreise per Flugzeug

Den Rückflug sollte man 72 Stunden vorher bestätigen lassen. Geht auch telefonisch, falls man nicht in Accra ist. Für die Bewältigung der Abreisebürokratie muss man normalerweise drei Stunden

### ARTENSCHUTZ

Seltene Pflanzen und Tiere (lebend oder tot), exotische Tierfelle, Elefanten- und Krokodilleder, Schildkrötenpanzer und Elfenbein sowie Produkte aus diesen Materialien unterliegen nach dem *Washingtoner Artenschutzabkommen* in allen europäischen Ländern einem Einfuhrverbot, was bei Nichtachtung schwer geahndet wird. ➤ Souvenirs kaufen.

veranschlagen. Theoretisch sind *Devisenkontrollen* möglich, werden aber nur bei Verdacht auf Manipulation durchgeführt. Das *Einchecken* dauert alles in allem schon länger als man gewöhnt ist, aber die üblichen zwei Stunden für internationale Flüge reichen inzwischen auch hier für das Wiegen der Koffer, das Stempeln der Pässe, das Ausfüllen des Ausreiseformulars und die Gesichtskontrolle.

**Übrigens:** Im Zeitalter des *eTickets* ist die *Bestätigung vor dem Abflug* entfallen.

## Duty-free-Shop

Der Duty-free-Shop in Accra ist besser geworden und es lohnt, einige Minuten dort zu verweilen. Für die allerletzten Einkäufe gibt es, außer dem üblichen Angebot an Parfum, Tabakwaren, Süßigkeiten und exotischen Alkoholika, schöne *made in Ghana*-Produkte zu kaufen: Videos, Souvenirs, Schmuck, Kleidungsstücke und Getränke. Ein heißer Favorit ist hier der *Alomo Bitters*, der augenzwinkernd als natürliches Viagra verhökert wird. Der Shop befindet sich in der großen Wartehalle, unmittelbar nach Erledigung der Ausreiseformalitäten. Es werden nur harte Währungen akzeptiert: Euro, US\$, Pfund.

## Über Land anreisen

Es gibt drei theoretische Routen, über Land nach Ghana zu fahren: die **West-route** von Marokko mit begleitetem Konvoi durch West-Sahara und Mauretanien, dann von Senegal durch die krisengeschüttelten Küstenländer; die mittlere **Tanezrouft-Piste** von Algier aus; die **Hoggar-Route** über Ouargla, Tamanrasset,

Agades und Niamey nach Ouagadougou. Da alle drei Routen durch politisch unruhige (Bürgerkriegs-)Länder, verminte oder wegen häufiger Überfälle und Entführungen gefährliche Gebiete führen, *sind sie absolut nicht zu empfehlen!*

Sollten Sie dennoch mit einem Auto nach Ghana einreisen wollen, informieren Sie die ghanaische Botschaft zwei Wochen vor Reiseantritt. Teilen Sie Einzelheiten über das Auto, den beabsichtigten Grenzübergang und Tag der Ankunft mit.

**☀ Tipp:** In Ghana werden meist japanische Autos gefahren. Hierfür sind Ersatzteile am ehesten zu bekommen.

## Die Grenze mit Burkina Faso

Zwischen **Ouagadougou** (Burkina Faso) und **Bolgatanga** (Ghana) fahren Sameltaxis. Meistens muss man an der Grenze umsteigen. Oft ist in **Pô**/Burkina oder in **Paga**/Ghana eine Übernachtung nötig, da die Grenze nur tagsüber offen ist. Nördlich von Pô schneidet die Straße den *Parc National de Pô*, bekannt für seine Elefanten und Antilopen. In Richtung Burkina Faso gibt es benannte Grenzposten auch in **Kulungugu**, **Kapulima**, **Tatale** und **Yawgu**. Ein kleiner Grenzverkehr findet auch an der Nordwestgrenze in **Hamile** (Hamale) statt, ↗ Grenze mit Côte d'Ivoire.

**Übrigens:** Die Öffnungszeiten der Grenzstellen betreffen immer den Autoverkehr. Personen können auch außerhalb dieser Zeiten die Grenze passieren – vorausgesetzt, es fährt noch ein Tro-Tro.

## Die Grenze mit Togo

Die am häufigsten benutzte Grenzstation ist die zwischen **Aflao** und **Lomé** (Togo)

## GRENZFORMALITÄTEN

Grundsätzlich sollten alle Reisenden nach Ghana mit zum Teil langwierigen Grenzformalitäten rechnen, dies gilt besonders für Autofahrer. An jedem Grenzübergang ist die Prozedur gleich. Zunächst ist eine **Einreisekarte** auszufüllen, der Pass wird kontrolliert und das Einreisedatum eingestempelt; oft wird auch nach Impfausweis und Devisen gefragt. Zum Schluss findet eine **Zollkontrolle** statt. Dies alles wird von freundlichen, lächelnden Beamten peinlich genau und gewissenhaft durchgeführt. Das obligatorische *Welcome to Ghana* ist allerdings wortwörtlich zu nehmen.

im Osten, wobei die Togo-Hauptstadt mit dem ghanaischen Grenzort eine Einheit bildet, die nur durch einen Grenzzaun geteilt wird. Aufgrund der regen Kontakte zu Togo, Benin und Nigeria stellt die Lomé-Grenze einen wichtigen Übergang dar. Accra ist nur 2 Stunden entfernt, eine gut ausgebaute Straße verbindet die beiden Hauptstädte. Gerade diese Grenze ist sehr anfällig. Sobald sich die Beziehungen verschlechtern, wird sie geschlossen. Und trotz Ankündigung eines 24-Stunden-Dienstes wird die Grenze nachts ab 20 Uhr geschlossen.

**Besetzte Grenzposten GH/T:** Aflao – Lomé, Wli-Afegame – Kpalimé, Akanu – Noepe, Tokor – Segbe.

## Die Grenze mit Côte d'Ivoire

Eine Schnellstraße verbindet Accra über *Takoradi* mit **Abidjan**, der Hauptstadt von Côte d'Ivoire. Von dem Grenzort **Elubo**

geht's über Aboisso nach Abidjan. Auch nach dem offiziellen Ende des Bürgerkriegs sind der Grenzübergang sowie das Reisen durch Côte d'Ivoire problematisch. Es gibt zwar keine Streitigkeiten unter den beiden Ländern, aber hier sind zwischen all dem Güterverkehr viele Flüchtlinge unterwegs, was zu chaotischen Umständen führt. Besonders auf der ivoirischen Seite sollten Reisende mit zahlreichen Kontrollposten und rüden Soldaten rechnen.

**Achtung:** 2016 gab es einen Terrorangriff auf ein Hotel, im Januar 2017 kam es zu Schießereien durch Soldaten. Das Auswärtige Amt warnt vor Reisen vor allem in den Westen und Norden des Landes!

## Per Frachtschiff anreisen

Es gibt Frachtlinien, die regelmäßig von Casablanca nach Luanda fahren. So bietet *Grimaldi Lines* Schiffspassagen nach Westafrika an. Abgesehen von den vielen anderen Frachtschiffen, meistens aus Le Havre oder Dieppe in Frankreich, gibt es den Passagierdampfer *Marssalia*, der zwischen Marseille und Abidjan verkehrt.

**Ab Deutschland:** *Grimaldi Lines*, [www.grimaldishipping.com](http://www.grimaldishipping.com). Buchbar in Reisebüros mit Con/Ro-Schiffen (Container und Auto). Billigste Passage Hamburg – Tema derzeit 1100 €. Dauer: 15 Tage, 2 Abfahrten pro Monat, 6 DZ-Kabinen. Neue Schiffe, gutes italienisches Essen, freundliche Besatzung, Fitnessraum. Route: Hamburg – evtl. Tilbury – Antwerpen – evtl. Abidjan – Cotonou – Lagos – Tema/Ghana (auch als Rundreise). Z.B. über [www.mafratours.eu](http://www.mafratours.eu), [www.globoship.ch](http://www.globoship.ch).



Kinder in Anomabo: Ein bisschen frech, aber sehr lieb!

© Lea Gleixner

# DEN REISEALLTAG MEISTERN

Nach dem Motto »Wissen ist Macht« enthält dieses Kapitel ein Bündel von wichtigen, praktischen Informationen über Ghana, die Ihnen helfen sollen, Ihren Aufenthalt – vielleicht der erste in Afrika überhaupt – zu einem sinnvollen, interessanten Erlebnis werden zu lassen.

## Zeitdifferenz

Ghana hat *Greenwich Mean Time* (GMT), was bedeutet, dass Accra zeitgleich mit London ist. Das heißt wiederum, dass Ghana 1 Stunde hinter der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) liegt. Im Sommer müssen die Uhren um 2 Stunden zurückgedreht werden, weil Ghana keine Sommerzeit hat.

## Öffnungszeiten

Es gibt kein Ladenschlussgesetz. Die Bürozeiten der Behörden werden als Richtlinie im privaten Handel angesehen. Das **Wochenende** besteht aus Samstag und Sonntag und ist arbeitsfrei. Ebenfalls arbeitsfrei sind die **gesetzlichen Feiertage**. Dann sind Schulen, Geschäfte, Behörden, Banken – kurz das ganze »offizielle« Leben, geschlossen. Generell ausgenommen sind Stadien, Bars, Discos, Tanzhäuser, Kinos und die ewig temperamentvollen Märkte in den größeren Städten. Fällt ein Feiertag auf ein Wochenende, wird montags »nachgefeiert«.

Alle **regionalen Festtage** stellen keine Feiertage im eigentlichen Sinne dar. Selbst wenn sie landesweit bekannt sind und örtlich oft intensiv gefeiert werden, findet dies nur in privatem Rahmen statt; **Festkalender** ➤ »Land der 1000 Feste«.

**Staatliche Stellen:** Mo – Fr 8 – 12.30 Uhr sowie 13.30 – 17 Uhr.

**Geschäfte:** Kaufhäuser schließen gegen 18 Uhr, kleine Lebensmittelläden und z.B. der Kaneshie-Markt in Accra bleiben meist bis 20 Uhr geöffnet.

**Märkte:** Ab 6 oder 8 – 18 Uhr.

**Wechselstuben:** Mo – Fr 8 – 17, Sa bis 13 Uhr, So geschlossen. Die großen Hotels verfügen oft über Wechselstuben, die auch sonntags arbeiten.

**Banken:** Die meisten öffnen 8.30 – 15 Uhr, einige bis 16 Uhr. Ghanaische Banken sind immer voller Menschen, alles dauert viel länger als in Europa üblich!

**Postämter:** Mo – Fr 8 – 17 Uhr.

**Museen und Sehenswürdigkeiten:** ➤ jeweils Ortsbeschreibungen.

## Gesetzliche Feiertage:

**1. Jan** Neujahr, *New Year's Day*

**6. März** Unabhängigkeitstag, *Independence Day*

**März/Apr** Karfreitag, *Good Friday*, Ostermontag, *Easter Monday\**

**April** Opferfest, *Id el-Ada\**

**1. Mai** Tag der Arbeit, *May Day*

**25. Mai:** Afrika-Tag, *Africa Unity Day*

**Mai/Juni** Fest des Fastenbrechens, *Id el-Fitr\**

**1. Juli** Tag der Republik, *Republic Day*

**Sep/Okt** *Id el Fitr*

**1. Fr Dez** Bauernfest, *Farmers' Day*

**25. Dez** Weihnachten, *Christmas Day*

**26. Dez** *Boxing Day*

\* bewegliche Feiertage

## Preisangaben & Geldwechseln

Cedi, die ghanaische Währung, kann man nur innerhalb Ghanas kaufen. Damit ist die Frage überflüssig, ob man besser in der Heimat tauschen sollte oder nicht; ✈ Reisevorbereitung.

Die **Inflation** und ihre resultierende Geldentwertung sind ein steter Dorn im Fleisch der ghanaischen Wirtschaft. Stabile Preise zu garantieren, ist nahezu unmöglich, weil ständig nach oben korrigiert werden muss. Um im Buch annähernd korrekte Preise anzugeben, habe ich sie in Euro angegeben, damit der Realwert zum Vorschein kommt. Dies bedeutet aber nicht, dass auch in der Fremdwährung bezahlt werden kann. Man zahlt immer den aktuellen, umgerechneten Wert in Cedis.

**Eintritt für Museen, Natur- und Nationalparks:** Ausländer 5 €, Gruppenmitglieder, Entwicklungshelfer und Studenten 3,50 €, ausländische Kinder 3 €, Ghanaer 2,50 €, ghanaische Kinder 0,80 €.

### Wechselkurse vor Ort

(Stand: Jan 2018):

**1 EUR = 5 GHS**

1 €	=	5,1 GHC
1 US\$	=	4,33 GHC
1 Pfund	=	5,33 GHC
1 SFr	=	4,28 GHC
150 CFA	=	1,00 Cedi
1 Cedi	=	4,6 €
1 Cedi	=	0,23 US\$
1 Cedi	=	1,90 Pfund
1 Cedi	=	1,23 SFr
1 Cedi	=	142,00 CFA



**Achtung:** In **Restaurants** wird ein 10%iger Bedienungszuschlag erhoben, plus 10 % Vermögenssteuer! In den großen Restaurants sollte man zum ausgewiesenen Preis zudem noch 15 % Mwst. hinzurechnen, wenn nicht ausdrücklich da steht, dass sie inklusive ist.

## Wechselstuben

In allen regionalen Hauptstädten gibt es Wechselstuben, **Forex Bureaux**, die Devisen umtauschen: Euro, Dollar, Schweizer Franken, Pound Sterling und Yen. Die Geldwechsler nehmen meist nur große Scheine an.

☀ **Tipp:** Wegen der vielen Geldscheine, die man beim Wechseln erhält, empfiehlt es sich, immer nur kleine Beträge umzutauschen. Vor einer Tour in ländliche Gebiete sollte man jedoch größere Mengen wechseln, da Banken nicht überall vorhanden sind. Lassen Sie sich in diesem Fall große Scheine geben, die kann man besser am Körper verstauen.

☀ **Tipp:** Die Erfahrung zeigt, dass es ratsam ist, vor dem Wochenende Geld zu tauschen. Samstags sind die Tresore der meisten Forex-Büros leer und Barmittel dann knapp.

## Banken

Es gibt zahlreiche nationale und internationale Geschäftsbanken in Ghana, einige Geschäftsstellen sind im ✈ Accra-Kapitel aufgeführt. Alle Banken haben auch ein *Forex Bureau*, das Fremdwährungen wechselt. Vergleichen Sie möglichst den Kurs, bei den Banken (und den Hotels) liegt er oft etwas höher als bei den Wechselstuben, und bei größeren Summen kann es schon einen beträchtlichen Unterschied ausmachen.



## Post & Telefon

Postlaufzeiten nach Europa betragen etwa sechs Tage, Eilpost braucht 3 – 4 Tage. Telegramme erreichen ihren Bestimmungsort innerhalb 24 Stunden. Außer den Postämtern, *Post Office*, verkaufen die großen Hotels Briefmarken und stellen gegen Gebühr Telefonverbindungen zu allen Ländern her.

**Porto:** Postkarten nach überall: 1 GHC  
Brief: 20 g (auch nach Europa) 1,20 GHC  
Amerika, Fernost: 1,50 GHC  
Pakete und Päckchen: 16 GHC

### GESUCHT UND NICHT GEFUNDEN

Die ghanaische Gesellschaft kennt kein **Fundbüro**. Alles was man findet, wird als ein Geschenk Gottes betrachtet und gehört folglich dem Finder. Demjenigen, der etwas verliert, sei es durch Nachlässigkeit oder Unaufmerksamkeit, wird kein Mitleid geschenkt, er muss jeden Verlust als einen Schicksalsschlag akzeptieren. Vielleicht kommt es vor, dass gefundene Sachen doch zur Polizei gebracht werden. Gehen Sie also schnurstracks dorthin, wenn Sie etwas vermissen. Es bestehen nur geringe Chancen, dass das Verlorene wieder auftaucht, aber auch in Ghana sind Wunder möglich.

### KONSULARISCHE HILFE

Wer gar nicht mehr weiter weiß, kann sich an das Konsulat seines Heimatlandes wenden. Alle akkreditierten Botschaften haben ihren Sitz in ↗ Accra.

**Post empfangen:** Postlagernde Sendungen werden in Accra, Kumasi, Takoradi und anderen Regional-Hauptstädten angenommen. Am einfachsten und schnellsten ist es natürlich beim *General Post Office* (GPO) im Commercial District von Accra. Der Schalter dafür heißt *Poste Restante* und genau das muss auf dem Brief in der Anschrift stehen. Briefe mit solchem Vermerk werden bei Vorlage des Reisepasses ausgehändigt. Theoretisch werden Briefe einen Monat lang aufbewahrt, es wird aber oft kritisiert, dass die Post bereits nach zwei Wochen zurück zum Absender geschickt wurde.

**Übrigens:** In Ghana werden **Briefe** nicht direkt nach Hause zugestellt. In einem Land mit nur wenigen Straßennamen und ohne nummerierte Häuser fehlt einfach das hierfür notwendige System. Dies erklärt, warum alle Anschriften ein Postfach besitzen. Seit 2015 läuft unter der Schirmherrschaft des *Ministry of Lands in Nationals* ein *street addressing programme*, bei dem Straßen und Gebäude Namen und Nummern erhalten. Straßennamen werden häufig nach örtlich bekannten Personen vergeben.

**Paketsendungen** von Ghana nach Europa mit Souvenirs, die nicht in den Koffer passen, sind unproblematisch, via Luftpost allerdings teuer. Der billigere Seeweg braucht dafür bis zu 10 Wochen. Solche Pakete sollten gut verpackt werden. In Europa angekommen, werden sie oft einer gründlichen zollamtlichen Kontrolle unterzogen.

☀ **Tipp:** Auch die *Transportunternehmen Inter-City, VIP, OA Tours* und *M-Plaza* befördern Briefe und Pakete. Wichtig: Immer Inhalt des Pakets und Telefonnummer des Empfängers angeben.



## VORWAHLEN IN GHANA

**Von Europa nach Ghana:** 00233/+233.

Für die jeweilige Stadt in Ghana die erste Null der Städte-Vorwahl weglassen.

**Von Ghana nach Europa:**

Deutschland: 0049/+49

Schweiz: 0041, Österreich: 0043

Holland: 0031, Belgien: 0032

R-Gespräche ins Ausland: 0191

Region	R-Code	Bezirk	Vorwahl (alt)
<b>Greater Accra</b>	<b>030</b>	Accra	<b>+2</b> (021)
		Tema	<b>+3</b> (022)
		Ada	<b>+35</b> (0968)
<b>Central</b>	<b>033</b>	Swedru	<b>+20</b>
		Cape Coast	<b>+21</b> (042)
		Dunkwa	<b>+22</b> (0372)
		Winneba	<b>+23</b> (0432)
<b>Western</b>	<b>031</b>	Takoradi	<b>+20</b> (031)
		Axim	<b>+21</b> (0342)
		Elubo	<b>+22</b>
		Tarkwa	<b>+23</b>
		Asankrangwa	<b>+24</b>
		Samreboi	<b>+25</b>
<b>Ashanti</b>	<b>032</b>	Enchi	<b>+26</b>
		Kumasi	<b>+20</b> (051)
		Konongo	<b>+21</b>
		Mampong/Ash	<b>+22</b>
		Ejura	<b>+23</b>
		Obuasi	<b>+24</b>
<b>Brong Ahafo</b>	<b>035</b>	Bekwai	<b>+25</b>
		Sunyani	<b>+20</b> (061)
		Bechem	<b>+21</b>
		Berekum	<b>+22</b>
		Dormaa Ahenkro	<b>+23</b>
		Wenchi	<b>+24</b>
		Techiman	<b>+25</b>
		Atebubu	<b>+26</b>
		Yeji	<b>+27</b>

## Ortsvorwahlen in Ghana

2010 hat Ghana die Vorwahlen für das Festnetz auf zehnstellige Codes geändert. Sie bestehen aus einem dreistelligen **Regionalcode**, einer (außer bei Accra und Tema) zweistelligen **Bezirksvorwahl** und einer 5- (bzw. 6-telligen) **Zielnummer**.

Region	R-Code	Bezirk	Vorwahl (alt)
<b>Northern</b>	<b>037</b>	Tamale	<b>+20</b> (071)
		Walewale	<b>+21</b>
		Buipe	<b>+22</b>
		Damongo	<b>+23</b>
		Yendi	<b>+24</b>
		Bole	<b>+25</b>
<b>Upper West</b>	<b>039</b>	Salaga	<b>+26</b>
		Wa	<b>+20</b> (0756)
<b>Upper East</b>	<b>038</b>	Bolgatanga	<b>+20</b>
		Navrongo	<b>+21</b> (0742)
		Bawku	<b>+22</b>
<b>Eastern</b>	<b>034</b>	Koforidua	<b>+20</b> (081)
		Nsawam	<b>+21</b>
		Nkawkaw	<b>+31</b>
		Mpraeso	<b>+23</b>
		Donkorkrom	<b>+24</b>
		Suhum	<b>+25</b>
		Asamankese	<b>+26</b>
		Akwapim Mampong	<b>+27</b>
<b>Volta</b>	<b>036</b>	Aburi	<b>+28</b>
		Akim Oda	<b>+29</b>
		Akosombo	<b>+30</b> (0251)
		Ho	<b>+20</b> (091)
		Amedzofe	<b>+21</b>
		Hohoe	<b>+27</b> (0935)
		Kpandu	<b>+23</b>
		Kete-Krachi	<b>+24</b>
		Denu/Aflao	<b>+25</b>
		Keta/Akatsi	<b>+26</b> (0966)

## Kurier und Eilsendungen

Eilbriefe oder Sendungen innerhalb Ghanas oder auch im internationalen Verkehr kann man per *EMS*- (in allen großen Postämtern), mit *UPS* oder *DHL-Kurier* (Accra) schicken. Für zuverlässige Telefonverbindungen sowie für Büroarbeiten geht man am besten in ein *Communication Centre*; zwei gute Shops dieser Art gibt's in Accra. Fax ist so gut wie nicht mehr existent, weil die Landleitungen heute kaum eine Rolle spielen.

**DHL in Ghana:** Standortsuche zu den DHL Shops in Ghana: <https://locator.dhl.com>.

**Tip:** Wer dringend Nachricht oder Geld aus Europa benötigt, kann sich im **Notfall** mit seiner diplomatischen Vertretung in Verbindung setzen, oder sich an ein großes Hotel oder *Communication Centre* wenden. Sie alle haben exzellente Kommunikationsmöglichkeiten und Bankverbindungen, auf die man vertrauen kann. Auf Geldtransfer spezialisiert ist **Western Union**, erreichbar bei allen Postämtern.

## Telefonieren

Bei diesem Thema kann man von einer wahren Revolution in Afrika sprechen, hier hat es einen Quantensprung gegeben. Das Telefonieren in öffentlichen Kabinen ist längst passé, da mit Ausnahme von Kleinkindern jeder Ghanaer ein **Mobiltelefon** besitzt. Zurzeit sind es

### Vorwahlen von Mobilanbietern:

020 = Vodafone

023 = Glo

024, 0242, 0244, 054 = MTN

026 = Airtel (früher Zain)

027 = Tigo

028 = Espresso (früher Kasapa)

## Regionen & Vorwahlen



22 Mio Handy-Kunden. Europäer können einfach ihre Handys mitnehmen und sich sofort in die ghanaische Mobiltelefonien einschalten. Sie kaufen vor Ort eine ghanaische SIM-Karte (bis max. 2 GHC), lassen sich registrieren, nach spätestens einer Stunde können Sie telefonieren. Nehmen Sie daher zum Kauf Ihren Ausweis für die Registrierung mit. Sonst erfolgt keine Freischaltung.

## Internet

Seit der Einführung von Breitbanddiensten haben bereits über 2 Mio Menschen Zugang zum Internet. *Vodafone* hat **Internetcafés** im ganzen Land errichtet, die laut Eigenwerbung die »schnellsten in Afrika« sind. Die Standorte sind *Accra*, *Kumasi*, *Sekondi-Takoradi*, *Tema* und *Tamale*. Die Zentren in **Accra** sind:

Accra North Post Office nahe dem Kwame Nkrumah Circle, Accra Mall am Teteh Quarshie Interchange, Accra Central Post Office in der Innenstadt und Cantonments Post Office. In **Kumasi** gibt es gute Internetverbindungen an der Uni K.N.U.S.T., und neben der Hauptpost im Geschäftsviertel Adum.

Die verschiedenen Mobilfunkanbieter haben auch **Surf-Sticks** fürs Internet im Angebot. Die Anschaffung ist etwas teurer, aber wer länger in Ghana ist, kann damit auf Dauer preiswert und unabhängig von den Internetcafés eMails versenden. Es ist also ratsam, ein Tablet oder Notebook mitzubringen.

## Gesundheit & Hygiene

Die vorbeugenden Impfungen sind kein Garantieschein gegen Krankheit. Sie helfen dem Körper in erster Linie, genügend Abwehrkräfte zu entwickeln. Am problematischsten ist immer das **Trinkwasser**. In den Städten ist das Leitungswasser trinkbar, selbst wenn alle medizinischen Ratgeber davor warnen. Auf dem Land allerdings sollte man Wasser unbekannter Herkunft am besten gar nicht trinken. Die Empfehlung, Wasser vor dem Trinken mindestens 15 Minuten lang abzukochen, ist gut, aber unpraktisch. Besser sind Desinfektionstabletten wie *Micropur* oder *Romin*, die jedes Wasser innerhalb einer Stunde keimfrei machen. *Micropur* ist geschmacksneutral und gilt als unschädlich. In Accra werden *Filltrix*-Filter verkauft, [www.tropicare.com](http://www.tropicare.com).

Die Umstellung auf **ungewohnte Kost** führt leicht zu Unpässlichkeiten. Verzichten Sie zunächst auf scharfe Gerichte und unbekanntes Essen, bis der Körper

und die Seele sich den neuen Gegebenheiten angepasst haben. Überhaupt sollte man keine rohen Muscheln, Fisch- oder Fleischspezialitäten essen, weil damit die Erkrankungsgefahr (Cholera, Hepatitis, Typhus) größer wird. Fleisch und Fisch besser durchgegart (*well done*) genießen. Ebenfalls problematisch können Milchprodukte und nicht durchgegarnte Eierspeisen werden (Salmonellen). Hastig getrunkene eiskalte Getränke können ebenso wie ungewohnte Obstsäuren den Magen kräftig durcheinander bringen. Leichte Durchfallprobleme liegen im Bereich des Normalen.

☀ **Tipp:** Um Krankheiten vorzubeugen, beherzigen Sie zwei **Tropenregeln**:

- Kein Alkohol vor Sonnenuntergang.
- Peel it, cook it or forget it!

## Was tun bei ...?

**Durchfall:** Die Keime der *Reisediarrhoe* wie auch anderer Darmerkrankungen werden über die Nahrung (Muscheln, Austern, Salat, ungeschältes Obst) und über Flüssigkeiten (Milchgetränke, Eisdübel, Speiseeis) aufgenommen. Wenn es erwischt hat, der sollte viel trinken, jedoch keine Zitrusfrüchte. Um den hohen Flüssigkeits- und Mineralstoffverlust zu ersetzen, haben sich Coca-Cola oder Mineralwasser mit je einem Esslöffel Zucker und Salz angereichert oder gesüßter schwarzer Tee und Salzgebäck bewährt. Mindestens drei Liter pro Tag trinken. Dauert der Durchfall länger als eine Woche und geht mit Fieber einher, sofort zum Arzt!

**Erkältungen** – in einem warmen Land ohne große Temperaturschwankungen eigentlich kein Problem – kommen durch starke Zugluft in fahrenden Autos und



Kein gewöhnlicher Doktor: Nicht bloß ein Schuster, sondern der »Doctor of Shoes«

© pmv, Jojo Cobbinah

Zügen sowie vor allem durch zu kalt eingestellte Klimaanlage in Restaurants, Luxuszimmern oder Schalterhallen vor. Mit einer leichten Jacke ist man gegen den Heiß-Kalt-Wechsel gut gerüstet.

**Verletzungen,** auch wenn sie nur klein sind, sollten sofort mit Antiseptikum behandelt werden, bevor sie zu eitrigen Entzündungen führen. In den Tropen passiert das sehr schnell.

**Cholera:** Einem Infektionsrisiko – über das entgegen WHO-Meldungen in Ghana selbst nichts bekannt ist – kann durch besondere Vorsicht und Hygiene beim Essen und Trinken begegnet werden. Die Impfung wird wegen ihres begrenzten Schutzes und unangenehmer Nebenwirkungen nicht mehr empfohlen. Nach einer Infektion (erste Anzeichen sind Brechdurchfall und hohes Fieber) ist eine sofortige ärztliche Behandlung nötig.

**Salmonellen, Typhus:** *Typhus* und die leichtere Form *Paratyphus* sind schwere Durchfallerkrankungen, die durch Bakterien (Salmonellen) hervorgerufen werden. Man infiziert sich über kontaminiertes Wasser und Lebensmittel, die durch infektiöse Fäkalien verunreinigt sind. Eine direkte Übertragung von Mensch zu Mensch ist ebenfalls möglich, vor allem über die Hände. Durchfall, Benommenheit, Kopfschmerz, Husten und eventuell kleine Flecken am Körper sind mögliche Symptome. Der Gang zum Arzt ist unvermeidlich, denn Typhus ist meldepflichtig und nur mit Antibiotika in den Griff zu kriegen.

**Schlafkrankheit** (*Trypanosomiasis*): von der *Tsetsefliege* übertragene Parasitenkrankung, verläuft unbehandelt tödlich. Für Menschen besteht in Ghana jedoch kein großes Risiko.

**Flussblindheit** (*Onchozerkose*) und **Bilharziose** werden durch Larven verursacht, die sich in stehendem oder langsam fließendem Süßwasser tummeln, besonders solchen, die durch Exkremen-te veunreinigt sind. Beim Baden oder Waschen bohren sich die Larven unter die Haut, dringen bis zu den inneren Organen vor und lassen sich von dort nur sehr schwer wieder vertreiben. Also lieber auf ein Bad verzichten und sich im übrigen an den Einheimischen orientieren. Da sehr schwer zu sagen ist, wo die Gefahr der Bilharziose lauert und es keine amtlichen Hinweise gibt, sollte man stets Vorsicht walten lassen.

Ganz zum Schluss sei gesagt, dass die **Kraft der Sonne** niemals unterschätzt werden darf. Lange, körperbedeckende Kleidung schützt nicht nur vor ihr

und den bekannten Folgen für die Haut, sondern auch vor Stechmücken aller Art.

## **Geschlechtskrankheiten & AIDS**

Die Erkrankungsrate von HIV/AIDS in Ghana liegt bei Erwachsenen laut *Ghana Aids Commission* bei rund 1,2 % (2016) und hat sich damit gegenüber 2003 mehr als halbiert (Deutschland 0,01 %). Es kursieren auch höhere Zahlen, was in jedem Fall auf 1 – 1,2 Mio infizierte Ghanaer hinausläuft. Etwa 290.000 Menschen müssen mit AIDS leben. Betroffen sind überwiegend Frauen und Männer unter 40 Jahre. Weniger als die Hälfte wissen überhaupt, dass sie infiziert sind. Die häufigsten Wege der Übertragung sind Geschlechtsverkehr, kontaminierte Spritzen und zu einem kleinen Prozentsatz auch Bluttransfusio-

There is no hurry in life: Siesta eines Balancekünstlers

© pmv, Jojo Cobbinah



nen. Unter ghanaischen Prostituierten ist AIDS stark verbreitet. Moskitostiche stellen diesbezüglich keine Gefahr dar. In Ghana wird das Problem sehr ernst genommen, auf großen Plakatwänden wird vor der Seuche gewarnt, in punkto Aufklärung herrscht hier keine Scheu. Doch die Angst vor Diskriminierung führt vor allem Frauen in die Schweigespirale.

AIDS sollte man immer und überall ernst nehmen. Beherzigen Sie die allgemeinen Ratschläge; Kondome in allen Qualitätsstufen sind in *Drug Stores* und *Pharmacies* erhältlich.

☀ **Tip:** In Europa weitgehend unbekannt, gibt es in ghanaischen Apotheken auch Kondome für Frauen, **FC2**. Dies könnte eine Lösung für manch heiklen Moment liefern. [www.femalehealth.com](http://www.femalehealth.com).

## Medizinische Hilfe in Ghana

Auf 1000 Einwohner kommen 0,1 praktizierende Ärzte und 0,9 Krankenhausbetten (Deutschland: 3,5 Ärzte, 8,2 Krankenhausbetten). Relativ gut ausgestattete Krankenhäuser mit qualifizierten Ärzten, die sich hervorragend mit tropischen Krankheiten auskennen, sind in allen Städten mit mehr als 6000 Einwohnern vorhanden. Auf dem Land ist dies natürlich anders. Da sind die Entfernungen zwischen den Krankenhäusern groß. Im Falle des Falles immer einen Arzt aufsuchen. Manche ghanaische Ärzte haben in Deutschland oder in der Schweiz studiert und sprechen Deutsch, besonders in Accra, Takoradi und Kumasi.

**Health Post:** In Ortschaften mit 1000 – 2500 Einwohnern, meist auf dem Stand einer Erste-Hilfe-Station. Keine Ärzte.

**Health Centre:** Im ländlichen Raum in Orten mit bis zu 20.000 Einwohnern. Häufig die

## Notfall – Emergency?

☎ 911

erste Station für ambulante Hilfe, sie bietet die medizinische Grundversorgung hinsichtlich Geburten, Hygiene, Ernährung und Labordiensten. Auch kleinere Operationen können hier durchgeführt werden, allerdings sind keine Ärzte, sondern lediglich *Medical Assistants* (medizinische Fachkräfte) vor Ort. Schwierigere Fälle werden ans nächste District Hospital überwiesen.

**Government Hospital:** In Kleinstädten bis 100.000 Ew. Von Ärzten geführt.

**District Hospital:** Ist in den Distrikthauptstädten für die medizinische Versorgung der 100.000 – 200.000 Menschen der Region verantwortlich. Die Spitäler haben rund 60 Betten und werden von Ärzten geführt.

**Polyclinic:** In Großstädten das Pendant zum Health Centre. Allerdings sind sie größer und werden von Ärzten geführt. Polykliniken gibt es in Accra, Kumasi, Tema und Sekondi-Takoradi.

**Regional Hospital:** Moderne Häuser, die in den 10 Regionalhauptstädten kompetente medizinische Versorgung gewährleisten sollen.

**Teaching Hospital:** Große Klinik, in der medizinisches Fachpersonal und Ärzte ausgebildet werden.

**Private:** Hinzu kommen viele *Missionseinrichtungen* und *Privatkliniken*, besonders in den Großstädten. Viele dieser Einrichtungen sind jedoch schlecht ausgerüstet, oft ist Personalmangel ein Problem.

In den größeren Ortschaften gibt es **Apotheken**, *Drugstores*, die Medikamente frei verkaufen. Deutsche Marken werden

vielleicht nicht vorhanden sein, aber eine gute Beschreibung (bzw. der Beipackzettel) des Gesuchten hilft immer weiter.

☀ **Notfall-Tipp:** Die **West African Rescue Association (WARA)**, [www.westafrican-rescue.com](http://www.westafrican-rescue.com), bietet ihren Mitgliedern medizinische Beratung und Betreuung 24 Stunden täglich. WARA betreibt Boden- und Luftrettung innerhalb des Landes auf deutschem Standard und ist durch eigenes medizinisches Personal der Ansprechpartner für Informationen zu Fachärzten, Apotheken oder Malariabehandlung.

## Presse & Medien

Die Presse in Ghana ist ausschließlich englischsprachig. Das Zeitungsangebot ist sehr bunt, es gibt 7 Tageszeitungen. Die wichtigsten Blätter sind *People's Daily Graphic* (150.000 Aufl.) und *Ghanaian Times* (100.000). Daneben gibt es Publikationen, die von den politischen Parteien herausgegeben werden. Hinzu kommen fünf Wochenzeitungen; die auf- und landesweit erhältlichen sind *Mirror* und *Chronicle*. Die anderen Wochenzeitungen sind meist nur in und um Accra erhältlich. *Uhuru*, eine Kulturzeitschrift, erscheint einmal im Monat.

**Internationale Zeitungen** und Zeitschriften kann man in den großen Hotels, Supermärkten und bei einigen guten Kiosken kaufen. *Deutschsprachige Zeitungen* und Zeitschriften wird man auf der Straße vergeblich suchen. Das Goethe-Institut in Accra hat deutschsprachige Printmedien zum Einsehen.

☀ **Tipp:** Die meisten Zeitungen und Zeitschriften wird man in Accra in den Supermärkten *Max Mart* (Liberation Road), *Accra Mall*, *Koala* (Osu) oder *A&C* (Madina) finden.

## Rundfunk und Fernsehen

UKW-Sender sind überall vertreten. Accra hat circa 25 Stationen, Kumasi 18 und jede Stadt, die etwas auf sich hält (und das sind alle), hat mindestens eine Station, wenn nicht mehrere.

Wer einen Weltempfänger dabei hat, kann abends die **Deutsche Welle** auf Kurzwelle empfangen: 15410, 17765, 17800, 17860, 21465 kHz.

Ghana hat eine staatlich geführte **Fernsehanstalt** – *GBC Television* – die mehrere Kanäle mit Sendungen in englischer Sprache ausstrahlt. Hinzu kommen noch rund 60 Privatsender mit Programmen in allen Kategorien sowie zwei Pay-TV-Sender (*DStv*, *Multi-TV*) für Abonnenten. Die Programmgestaltung ist eindeutig ghanaisch, das heißt, afrikanische Themen haben Vorrang. Fast jeden Abend gibt es die populären Shows und Gesellschaftsspiele über lebensnahe Themen wie Korruption, Ehebruch, Undankbarkeit usw. *Deutsche Welle-TV* (DW-TV) wird in den Morgenstunden zugeschaltet.

## Unterkunft

Aufgrund des Erdöls und Accras neuem Image als die sicherste Hauptstadt Westafrikas hat Ghana insgesamt und Accra insbesondere ein Wohnungsproblem. Die Mieten sind teilweise ins Unglaubliche gestiegen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass zwei bis drei Jahresmieten Kautio n verlangt werden.

So sind **Hotel- und Restaurantpreise** oft mit denen in Europa vergleichbar, manchmal liegen sie sogar ein wenig darüber. In Relation zu den Lebenshaltungskosten sind sie durchweg teuer. In





Alles modern, alles schmuck: Elmina Bay Resort erfüllt viele Urlaubervorstellungen

© pmv, Jojo Cobbinah

Afrika kostet es einfach mehr, Annehmlichkeiten auf europäischem Niveau anzubieten. Was zum europäischen Komfort gehört, sind zum größten Teil Sachen, die für teure Devisen importiert werden müssen: Klimageräte, Weine, Spirituosen, Lebensmittel, Fahrstühle, moderne Kücheneinrichtungen usw. Nicht nur das, es kostet ebenfalls viel Geld, diesen Standard zu halten, weil Instandsetzungen oft von teuren Spezialisten geleistet werden müssen. Nur ein verschwindend kleiner Teil der einheimischen Bevölkerung kann sich solchen Luxus leisten, er ist praktisch ausländischen Urlaubern und Geschäftsleuten vorbehalten.

**Wie & Wo:** In allen größeren Orten Ghanas sind annehmbare Hotels bzw. Gasthäuser zu finden. Vorherige Buchungen sind nicht nötig, da Tourismus noch

immer keine große Rolle spielt. Wer in ländlichen Gebieten unterwegs ist, sollte immer erst die regionalen Hauptstädte ansteuern. Dort ist es einfacher, eine Unterkunft zu finden, und man kann von dort aus leicht Ausflüge in die nähere Umgebung machen. Im Allgemeinen sollte man die Kleinstdörfer meiden, da dort nicht mit Hotels gerechnet werden kann.

### Hotel- & Zimmer-Kategorien

Preislich gesehen sind ghanaische Hotels nicht viel billiger als in Europa. Die oberste Kategorie mit 5 Sternen wird man außerhalb Accras vergeblich suchen. Sehr oft werden nur Doppelzimmer angeboten. Wenn Einzelzimmer, *single room*, vorhanden sind, sind sie nicht nennenswert billiger. Alleinreisende Frauen haben in ghanaischen Hotels

nichts zu befürchten, sie werden korrekt behandelt.

Das **Preis-Leistungs-Verhältnis** klappt sehr oft weit auseinander. Man zahlt in der Regel viel mehr, als man bekommt. Deswegen nicht nur auf die Preise schauen, sondern sich konkret von der Leistung überzeugen.

### Kategorien & Preise:

**5★-und 4★-Hotel:** Luxusherberge von internationalem Standard, mit allen Schikanen ausgestattet. Sie haben klimatisierte Zimmer mit Bad/WC, TV, Video, Internet, Telefon und besitzen Swimmingpool, Konferenzräume, Boutiquen usw. DZ ab 90 bis 300 € und mehr

**3★-Hotel:** Großer Komfort, klimatisierte Zimmer, WC/Bad, Telefon, oft in zentraler Lage und mit Swimmingpool. DZ 65 – 95 €.

**2★-Hotel:** Einfacher Komfort, in der Regel sind die oft klimatisierten Zimmer mit WC/Dusche ausgestattet. DZ 35 – 60 €.

**1★-Hotel:** Einfachste Ausstattung, teilweise Gemeinschaftsduschen und -WC und zu meist ohne Restaurant, Klimaanlage und Parkplätze. Mit 10 – 20 € gelegentlich etwas überteuert.

🏠 Hotels ohne Stern und ohne jeglichen Komfort, in denen der Gast nur mit einem einigermaßen sauberen Bett rechnen kann, kosten meist unter 10 €.

**Standard Room, EZ/DZ,** mit Betten, die ein bzw. zwei Personen aufnehmen können.

**Double Room, DZ,** mit zwei getrennten Betten, wird oft auch als *Twin Room* bezeichnet.

**Queen's Room** hat ein großes Doppelbett und ist etwas teurer als ein *Double Room*.

**King's Room** hat ein extragroßes Bett für bis zu 4 Personen (Familie mit Kleinkind zum Beispiel) und ist etwas teurer als ein *Queen's Room*.

**Executive Room**, oft auch *Junior Suite* genannt, ist extra groß und hat ein extra großes Bett.

**Suite** ist einfach extravagant in jeder Hinsicht. Geld spielt hier keine Rolle.

### Guesthouses & Motels

Fast alle großen Betriebe oder Institutionen verfügen über **Guesthouses**, die nur privat genutzt werden können. Es handelt sich oft um schöne, gepflegte Häuser im Kolonialstil. Wer Kontakte zu Firmen in Ghana hat, sollte immer fragen, ob sie über solche Beherbergungsmöglichkeiten auf dem Lande verfügen.

Die wenigen **Motels**, die es in Ghana gibt, sind nicht für Touristen geeignet. Wenn sich ein Motel im Stadtzentrum befindet, ist es mit fast hundertprozentiger Sicherheit ein Stundenhotel, dies gilt ganz besonders, wenn keine Parkplätze ausgewiesen sind.

### PIKTOGRAMME & ABKÜRZUNGEN

Sie ersetzen in den Hotelbeschreibungen die ausführlichen Worte:

- 🏠☒ = Hotel mit Restaurant
- 🏠☕ = mit Café/Bar
- 🏠🎵 = mit Disco/Live-Musik
- 🏠🏊 = mit Swimmingpool
- 🏠🛍 = mit Souvenirshop, Laden
- 🏠🔄 = mit Wechselstube
- 🏠@ = mit Internetcafé, W-Lan
- 🏠🚗 = mit Autoverleih
- 🏠🗺 = mit Reisebüro, Ausflugsangebot
- 🏠🏊 = mit Fitnessstudio, Tennis o.ä.
- 🏠🏕 = mit Campingmöglichkeit
- 🏠🐎 = mit Reitmöglichkeit

EZ/DZ = Einzel-/Doppelzimmer

AC = Air Condition, Klimaanlage

## VERKEHRSMITTEL & -WEGE

**Ghana besitzt ein relativ gut ausgebauten, dichtes Straßennetz. Es gibt ungefähr 35.000 Straßenkilometer, von denen rund 12.000 km asphaltiert sind. Praktisch alle Landesteile sind mit dem Auto bzw. Bus erreichbar, wenngleich lediglich die Hauptzentren im Süden über gute Verbindungsstraßen verfügen. Weitere 6500 km sind geplant und gelten als Allwetterstraßen. Diese sind während der Regenzeit nur mit viel Mühe passierbar.**

### Straßennetz und -verhältnisse

In den dicht besiedelten südlichen Regionen konzentriert sich das Straßennetz auf die drei großen Städte Accra, Takoradi, Kumasi. An der 649 km langen asphaltierten Strecke Accra – Tamale liegen fast alle übrigen wichtigen Städte: Nsawam, Nkawkaw, Konongo, Techiman, Kintampo. Ebenso kann man von Aflao an der Togo-Grenze bis Elubo an der ivoirischen Grenze auf einer gut ausgebauten Straße fahren. Diese Strecke führt über Sogakope, Tema nach Accra und weiter entlang der Küste nach Winneba, Saltpond, Cape Coast, Elmina, Sekondi-Takoradi und Axim bis zur Grenze.

Auf dem Land und im Norden, wo Entwicklung und Bevölkerungsdichte gleichermaßen gering sind, bestehen die wenigen Straßen aus der typischen rötlichen Lateriterde. Normalerweise sind solche Straßen auch gut befahrbar, wenn man von dem ärgerlichen Staub absieht und davon, dass sie sich in der Regenzeit in teilweise unpassierbare Schlammrinnen verwandeln. Wer abseits der Hauptstraßen reisen will, sollte sich auf jeden Fall entsprechend kleiden, das

heißt keine helle Kleidung anziehen. Auf den Kopf gehört ein Hut, eine Mütze oder ein Tuch, wenn der aufgewirbelte Staub nicht in den Haaren landen soll.

☀ **Tipp:** Generell sollte man bedenken, dass Reisen auf eigene Faust mit dem Tro-Tro, Minibus oder Sammeltaxi sehr zeitaufwändig, wenig komfortabel und daher nur Reisenden mit viel Zeit zu empfehlen sind.

### Per Bus von Ort zu Ort

Mit den Straßenverhältnissen hat sich auch das Angebot von Privatbusanbietern verbessert. Die Qualität der Busse kann sich sehen lassen. Aufgrund des allgemeinen Mangels an zuverlässigen Auskünften im Land, werde ich ausführlich über den Transport schreiben, damit Reisende ohne viel Fragerei durch Ghana kommen.

### Überlandbusse

Nach der Zeit, als der ÖPNV noch staatlich war, herrscht im Transportwesen inzwischen harte Konkurrenz. Besonders auf den Strecken Accra – Kumasi, Accra – Takoradi und Accra – Aflao setzen zahlreiche Firmen moderne Busse ein. Sie bieten zuverlässige Dienste an, sind allerdings teurer als *MMT*. In den Ballungszentren sind die Wartezeiten gering geworden, man steigt ein und der Bus ist meistens innerhalb von 15 Minuten voll. Auf der Strecke **Accra – Kumasi** sind mehrere Beförderungsfirmen unterwegs:

**V.I.P. Bus Service**, [www.vipbusgh.com](http://www.vipbusgh.com), ☎ 024/8323667, ist eindeutig die beste unter ihnen. Ihre roten Busse, vollklimatisiert und mit Videogeräten für (lautstarke) Filme versehen, sind sehr beliebt. Die **VIP-Station**

in Accra liegt auf der Ring Road Central, nahe Kwame Nkrumah Circle rechts des Odaw River.

**OA Travel & Tour**, P.O. Box NK 25, North Kaneshie, ☎ +233-30-2-236917 oder +233-24-4284713, [www.oatravels.com](http://www.oatravels.com) bzw. auf Facebook. Ebenfalls eine gute Adresse für Fahrten zwischen Accra, Kumasi, Dormaa Ahenkro, Yeji, Aflao und Paga. Ihre Station liegt im Accra-Stadtteil Avenor.

**M-Plaza Coach Services**, ☎ +233-30-2-7759-22, [www.mplazabus.com](http://www.mplazabus.com), mischt inzwischen kräftig bei der Beförderung von Passagieren zwischen Accra und Kumasi mit. Auch ihre Station liegt im Stadtteil Avenor.

☀ **Tipp:** Auf Überlandfahrten lohnt es sich, einen Pullover mitzunehmen. Die modernen Busse bzw. Minibusse sind oft sehr stark klimatisiert.

☀ **Tipp:** Für Nichteinheimische sehr irritierend ist die Unsitte, dass auf Busfahrten ununterbrochen afrikanische Soaps gezeigt oder Laienprediger und Heilmittelverkäufer eingelassen werden, die während der Reise zu Werke gehen. Man kann dies umgehen, wenn man Minibusse nimmt. Sie haben keinen Platz für solche Extratouren. Gegen laute Musik werden Sie allerdings nicht viel tun können.

## Metro Mass Transit (MMT)

Das größte Streckennetz bietet die Staatsfirma **Metro Mass Transit (MMT)**, [www.metromass.com](http://www.metromass.com), die im Volksmund auch *Kufuor Bus* genannt wird. Ihre meist orange bunten Busse sind robust, nicht klimatisiert, in guter Verfassung und ziemlich sicher. MMT hat auch die preiswertesten Angebote unter der Konkurrenz. Aus allen Regionalzentren fahren täglich MMT-Busse durch das ganze Land. Sie haben allerdings nur ungefäh-

re Abfahrtszeiten; hängt immer vom Verkehrsaufkommen ab. Bestehen Sie auf Ihr (unversehrtes) Ticket.

**Achtung:** MMT-Busse sind spottbillig und sehr beliebt. Besonders ab Kumasi in Richtung Norden sind die Tickets begehrt. Reisende nach Nordghana sollten spätestens um 5 Uhr bereits in der Schlange stehen, damit sie gegen 6 Uhr starten können.

### Preisbeispiele MMT-Bus:

Accra – Bolgatanga	8 €
Accra – Wa	8 €
Accra – Kumasi	6 €
Accra – Cape Coast	3 €
Accra – Takoradi	4 €
Hamile – Kumasi	6 €
Kumasi – Tamale	8 €
Kumasi – Bolga	4,80 €
Kumasi – Wa	5 €
Tamale – Bolgatanga	1,80 €
Tamale – Damongo	1,50 €
Tamale – Wa	3,50 €
Takoradi – Tarkwa	2,50 €
Takoradi – Half Assini	3,50 €
Takoradi – Sefwi Wiawso	4,50 €

### Alle MMT- Büros auf einen Blick:

Accra: ☎ 03072/237539  
Bolgatanga: ☎ 038/20/22372  
Cape Coast: ☎ 033/21/34393  
Ho: ☎ 036/20/91671  
Koforidua: ☎ 034/20/26216  
Kumasi: ☎ 032/20/22380  
Sunyani: ☎ 035/20/28762  
Takoradi: ☎ 031/20/22820  
Tamale: ☎ 037/20/91216  
Tema: ☎ 030/3/220091  
Wa: ☎ 039/20/20183



Ob's hilft? Segenssprüche und Gottesbekenntnisse schmücken Busse und Tro-Tros

© pmv, Jojo Cobbinah

## Die Minibus-Flitzer der GPRTU

Soll es schnell gehen, empfiehlt sich eine Fahrt mit den Minibussen der GPRTU, *Ghana Private Road Transport Union*. Die GPRTU ist eine Gewerkschaft, die sich in den vergangenen Jahren professionalisiert hat und für ihre Mitglieder inzwischen erfolgreich bei Banken für die Finanzierung von neuen Minibussen bürgt. Die Qualität des öffentlichen Fuhrparks hat sich dadurch sehr verbessert. Überall in den Car Stations fallen die silbernen Minibusse für 12 – 15 Passagiere auf, die zum Teil in eigenen Express-Abteilungen eingesetzt werden. Sie verkehren direkt zwischen den Städten, sind schnell und fahren zu kontrollierten Preisen, d.h., dass die GPRTU die Preise nach Absprache mit der Regierung festlegt und sich dabei nach Entfernung und aktuellen Benzinpreisen richtet. Eilige

fragen einfach nach dem »Express-Bus«, der allerdings ein wenig mehr kostet als die normalen Busse.

**Ghana Private Road Transport Union**, ☎ +233-682767, [fxowusu2003@yahoo.com](mailto:fxowusu2003@yahoo.com).

☀ **Tipp:** Wenn es irgendwie geht, am besten nicht am Vortag von wichtigen Feiertagen mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen. An diesen Tagen sind kaum Plätze in den Bussen frei. Und wenn ja, dann zu astronomischen Preisen.

## Tro-Tro

Das legendäre Tro-Tro existiert zwar noch, wurde aber so modernisiert, dass es nicht mehr wiederzuerkennen ist. Ursprünglich war es ein Holzauto, das für wenig Geld Leute von einem Punkt zum nächsten transportierte. Heute ist das Tro-Tro ein Kleinbus, der nur innerstädtisch verkehrt, oft schlecht gewartet,

fürchterlich unbequem, schnell und billig ist. Es wird fast immer im Linienverkehr eingesetzt.

Der Name Tro-Tro geht auf die frühere Bezeichnung für *Threepence* in der Twi-Sprache zurück: *Tro*. Übersetzt heißt das: Autos, die ein paar Cent kosten.

**Achtung:** Außer bei Taxis wird bei allen anderen Transportmitteln eine Gebühr für Gepäckstücke verlangt. Bei der STC werden diese sogar ordentlich gewogen.

## ECOWAS-Städtefahrten

Die derzeit 15 Staaten der *Economic Community Of West African States* (ECOWAS) sind auch verkehrstechnisch gut vernetzt:

**ABC Transport**, 75 Nsawam Road, Avenor, ☎ +233-30-2-972301, 024-3708737, [www.abctransport.com](http://www.abctransport.com). Die nigerianische Firma schickt täglich gute Busse von Lagos über Lomé, Cotonou nach Accra.

**Chisco Transport**, ☎ +233-24-2372433, [www.chiscotransport.com.ng](http://www.chiscotransport.com.ng). Die Firma setzt ihre Busse nach Togo, Benin und Nigeria ein. Ihre Station liegt auf der Ring Road, gleich auf der linken Seite des Odaw River.

**Cross Country Transport**, ☎ +233-24-188-2424, [www.crosscountry.com](http://www.crosscountry.com). Tägliche Minibus-Verbindung zwischen Accra und Lagos praktisch nonstop. Die Firma hat eine Station auf der Ring Road, nahe Kwame Nkrumah Circle.

**Garage UTB**, Opp. Shell Filling Station, ☎ +233-24-4035206, <http://utbci.net>. Dies ist eine Firma aus Côte d'Ivoire, die Überlandbusse von Abidjan über Accra, Lomé und Cotonou nach Lagos unterhält.

**Imperial Express**, Imperial Express Yard, Agbogbloshie, Accra-North, ☎ +233-30-2-683030, 024/3204267, [www.imperialexpress.com.gh](http://www.imperialexpress.com.gh).

[www.imperialexpress.com.gh](http://www.imperialexpress.com.gh). Gute Busse nach Nord-Ghana (Bawku, Bolgatanga, Tamale, Wa, Walawale), Burkina Faso, Mali.

☀ **Tipp:** Für die großen Fahrten durch Westafrika sollten Reisende immer einen Tag vor Abreise die Fahrscheine besorgen.

## Die Car Stations (Kfz-Station)

Alle Städte in Ghana haben eine *Car Station*. Sie sind sehr interessante Orte, vor allem in den Städten. Die Atmosphäre dort ähnelt oft der der Märkte, neben denen sie meist liegen. Die vielen Menschen, der Lärm, die Farben und die Vitalität der Marktschreier, die Fahrgäste anlocken, haben es immer in sich und zeigen ein Stück aus dem Alltag. Hier sitzen Passagiere, die geduldig auf den Beginn ihrer Reise warten, dort sind Essensverkäuferinnen, die durch die Menge lavieren, um ihre Ware an den Mann

### GUT ZU WISSEN

Aufgrund der Siedlungsstruktur der verschiedenen ethnischen Gruppierungen ist die **Namensgebung vieler Ortschaften** in Ghana manchmal verwirrend. Oft tragen Orte den gleichen Namen. Beispielsweise gibt es: Agona/Wassa, Agona/Sekyere, Agona/Ahanta oder Mampong/Akwapim, Mampong/Ashanti, Mampong/Assin. Auf Reisen sollte man den vollen Namen eines Zielorts oder zumindest die Region nennen, damit man nicht falsch geleitet wird. Eigentlich ähnlich wie in Deutschland, wo ich anfangs zwischen Neustadt/Aisch, Neustadt am Main, Titisee-Neustadt, Neustadt/Kulm und 32 weiteren Neustädts beinahe verzweifelte.

## STÄDTEVERBINDUNGEN IN KILOMETERN

Accra, Kumasi, Koforidua, Takoradi, Sunyani, Tamale, Cape Coast, Wa, Ho, Bolgatanga

	Accra	K'si	K'dua	T'di	S'yani	T'ale	C.C.	Wa	Ho	Bolga
Acc		270	85	218	400	658	144	740	165	810
K'si	270		194	242	130	388	221	470	356	558
K'dua	85	194		303	324	582	229	664	162	752
T'di	218	242	303		372	683	74	765	362	853
S'yani	400	130	324	372		300	321	378	486	470
T'ale	658	388	582	683	300		609	314	476	170
C.C.	144	221	229	74	351	609		691	309	779
Wa	740	470	664	765	378	314	691		790	368
Ho	165	356	162	362	486	476	309	790		914
Bolga	810	558	752	853	470	170	779	368	914	

zu bringen, weiter vorne ein Lottoexper-  
te, der in lauten Tönen versucht, die rich-  
tigen Lottonummern zu verkaufen.

☀ **Tipp:** In großen Städten gibt es mehrere Car Stations, von wo aus verschiedene Routen bedient werden. Da die Stationen weit auseinander liegen, nehmen Sie besser ein Taxi, bevor Stress entsteht. In Kumasi sagen Sie z.B. bloß »Cape Coast« oder »Accra-Station«, und Sie werden korrekt abgesetzt.

## Taxi fahren

Taxis kommen in zwei Varianten vor: **Sammeltaxis** fahren eine bestimmte Route und weichen nicht davon ab. Unterwegs steigen Leute ein und aus, dafür zahlt man weniger als in einem individuellen Taxi; zwischen ein paar Cents und 0,70 € für eine Fahrt bis 5 km.

Wenn man an einem ganz bestimmten Ort abgesetzt werden will, nennt man das **Dropping**. Das bedeutet, man fährt allein und zahlt mehr; durchschnitt-

lich zwischen 3 – 5 €. Taxis können per Handzeichen angehalten werden; in den großen Städten sind in der Nähe der Car Stations Taxistände. Preise sollten immer vorher ausgehandelt werden, denn ghanaische Taxis mit Taxametern kann man an den Fingern abzählen. Innerhalb von etwa 5 km sollte der Fahrpreis umgerechnet 5 € nicht übersteigen; vom bzw. zum Flughafen ➤ Anreise, Kotoka.

Natürlich können alle Ortschaften in Ghana mit Tro-Tros, Klein- oder Überlandbussen zu äußerst günstigen Preisen erreicht werden. In diesem Buch sind dennoch oft Taxifahrten erwähnt, weil diese erschwinglich sind, man sich dabei Autos in gutem technischen Zustand aussuchen kann und zudem wertvolle Zeit spart. Besonders für zwei oder mehr Personen sind Taxis sinnvoll. Wer nur auf den Preis schaut, sollte allerdings zur Car Station gehen.

☀ **Tipp:** Bei **Besichtigungstouren** per Taxi oder Mietwagen mit Chauffeur sollte man sich nicht unbedingt auf die Ortskennt-



nisse der Fahrer verlassen. Viele Ghanaer kennen ihre Städte bzw. ihr eigenes Land nicht sehr gut und wissen oft nicht, wo die Sehenswürdigkeiten zu finden sind. Es ist deswegen ratsam, sich vor Aufbruch immer die Richtung und den Weg auf der Karte einzuprägen und eventuell sogar Lotse zu spielen. Es spart kostspielige Irrungen und Wirrungen.

## Mietwagen (mit Fahrer)

Ghana im Mietauto zu erkunden, wäre eine recht teure Angelegenheit, und ist nur Geschäftsleuten mit wenig Zeit zu empfehlen. Ohne Zweifel ist eine Tour im Mietwagen die bequemste und schnellste Art zu reisen, selbst wenn dabei sehr viel von der Vitalität des afrikanischen Alltags an einem vorbeigeht. Wer in Afrika nicht mit dem öffentlichen Transportsystem reist, versäumt wahrhaftig interessante Begegnungen und bleibt allein oder bloß unter sich.

Es gibt zwei Arten von Mietwagenanbietern. Jedes **Taxi** lässt sich im Handumdrehen in ein Mietauto verwandeln, wenn der Preis stimmt und der Fahrer willig ist. Innerstädtisch kostet eine Stunde Fahrt circa 6 €.

**Mietwagenfirmen** haben ihre Büros oft in den guten Hotels. Neben einheimischen Firmen sind auch *Hertz* und *Avis* vor Ort aktiv, Adressen ➤ »Accra« und »Kumasi«. Selbstfahren ist in Ghana immer noch unüblich.

### Miettaxi (Autos mit Chauffeur):

*Alamo Car Hire*, ☎ +233-30-2-768899

*Avis Car Rentals*, ☎ +233-30-2-227744

*Ayikoo Travel & Tours*, [www.ghana-car-rentals.com](http://www.ghana-car-rentals.com), [info@ghana-car-rentals.com](mailto:info@ghana-car-rentals.com), P.O. Box CT 6430, Cantonm. Accra, ☎ +233-

264264246 (calls & msg). Bereits von Europa aus können Abholung und Fahrten ins Land reserviert werden.

**Budget Car Rentals**, ☎ +233-30-2-668800

**Europcar**, ☎ +233-30-2-226365

**Expertravel Car Rentals**, ☎ +233-30-2-775498

**Fredina Car Rentals**, ☎ +233-30-2-772494

**Vanef Car Rentals**, ☎ +233-30-2-222374

☀ **Tipp für Selbstfahrer:** Beim Autoleihen sicherstellen, dass Sicherheitsgurte, Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Kasten und Warndreieck vorhanden und funktionstüchtig sind. Diese sind Pflicht in Ghana.

In Ghana gibt es wenig Abschleppdienste oder Pannenhilfen. Wenn Sie unterwegs **Probleme mit dem Wagen** bekommen sollten, müssen Sie diese auf eigene Faust zu lösen wissen. Jeder Autofahrer, der vorbeifährt, wird halten und Hilfe anbieten, so gut er kann. Andernfalls fährt man zur nächsten Ortschaft und organisiert Hilfe.

### PREISBEISPIELE FÜR EIN MIETTAXI:

Flughafen – Legon: 10 €

Flughafen – Stadtmitte: 15 – 18 €

Flughafen – Madina: 15 €

Flughafen – Tema: 22 €

Flughafen – Nungua: 19 €

Flughafen – Macarthy Hill: 30 €

Flughafen – Kokrobitey: 45 €

Es ist möglich, einen **Landrover** mit Fahrer zu mieten, was für eine kleine Reisegruppe interessant sein könnte. Der Spaß kostet rund 80 € am Tag, zzgl. Sprit und Versicherung. Informationen unter ☎ +233-27-1619292, [www.landroverghana.com](http://www.landroverghana.com), [info@landroverghana.com](mailto:info@landroverghana.com).

☀ **Tipp:** Gemotech, P.O. Box GP 2547, Accra, ☎ +233-30-2-272289, 020/8140585, gemotech@yahoo.com. Deutsch geführte Autowerkstatt, spezialisiert auf Mercedes.

## Verhalten im Straßenverkehr

Die Straßenverkehrsordnung ist mit der deutschen fast identisch. Es besteht Rechtsverkehr und man braucht keine besonderen Sprachkenntnisse, um Verkehrsschilder (wenn vorhanden) verstehen zu können. Allerdings fährt man in Ghana ein wenig »freier«.

Bevor sich ein Tourist am Steuer auf eine Reise durch Ghana begibt, sollte er ganz genau prüfen, ob der Wagen in gutem Zustand ist, wissen, wo er einfahren möchte und welches die günstigsten Verbindungen sind. Interessante Punkte sollten ebenfalls schon vorher geortet werden, da es selten Hinweisschilder auf Sehenswürdigkeiten gibt. Zur Orientierung gibt es eine **Straßenkarte**, die von Ghana Survey und dem Ghana Tourist Board herausgegeben wird. KLM und Shell vertreiben vergleichbare Karten; sie sind manchmal in Hotels, Reisebüros, Buchhandlungen und Kaufhäusern erhältlich. Grundsätzlich immer nachfragen, ob die auf der Karte angezeigten Straßen auch tatsächlich in Ordnung sind, weil es passiert, dass nach der Regenzeit einige gute Straßen ihr Gütesiegel verlieren. Nur so sind Überraschungen und unnötiger Zeitverlust zu vermeiden. Die Karten in diesem Buch und die pmv MAP »Ghana« sind von mir alle auf den aktuellen Stand meiner Recherchen gebracht.

Am Steuer sollte der Tourist seinen **Fahrstil** dem der Ortsansässigen anpassen. Alles in allem fährt man in Ghana

nicht aggressiv, selbst wenn Accras Taxifahrer recht quirrlig fahren, und selbst wenn man im ersten Moment das Gefühl hat, es würde ohne Verkehrsregeln gefahren. Grundsätzlich nimmt man sich mehr Zeit im Stadtverkehr, Entscheidungen werden entsprechend der jeweiligen Situation getroffen. Dies den anderen mitzuteilen, verlangt den energischen Einsatz der Hupe, die nicht fehlen und nicht kaputt sein darf. Ein Wink mit der Hand, ein Kopfzeichen oder Augenkontakt kann eine Richtungsänderung ankündigen und die Blinkerbetätigung überflüssig machen. Es kann ja sein, dass der Wagen keinen Blinker besitzt. Herumbrüllen oder Schimpfen wird als unmännlich angesehen und dies erklärt, warum Ghanaer immer kühl bleiben, selbst mitten im größten Verkehrschaos.

**Auf dem Lande** laufen oder liegen oft Tiere auf der Straße, die sich kaum vertreiben lassen wollen. Hohe Geschwindigkeit ist auf den holprigen Straßen ohnehin selten möglich und sollte vermieden werden, weil die Unfallgefahr dann größer ist. Die meisten Unfälle in Ghana ereignen sich allerdings aufgrund technischer Mängel wie abgenutzte Reifen, versagende Bremsen usw.

Noch was: Es herrscht **Gurtpflicht** in Ghana. Trotzdem sieht man selten angeschnallte Autofahrer, weil kaum jemand an ihre lebensrettende Funktion glaubt. Besonders in Taxis sollte man die Qualität der Gurte prüfen; sie sind oft verdreckt, weil kaum genutzt.

Das **Rauchen** im Auto ist in Ghana verboten!

☀ **Tipp:** Selbstfahrer benötigen unbedingt eine gute **Straßenkarte**, sonst werden sie sich unterwegs höchstwahrscheinlich öfter

### Spritpreise

1 Liter Bleifrei: 1,52 GHC

1 Liter Super: 1,55 GHC

1 Liter Diesel: 1,53 GHC

verirren. Hinweisschilder sind selten und nicht alle Einheimischen kennen den richtigen Weg.

## Tanken

In den Städten sind Tankstellen und Benzin in ausreichender Zahl bzw. Menge vorhanden. Man kann an einigen Tankstellen bis 22 Uhr tanken. Wer durch dünn besiedelte Gebiete fährt, sollte allerdings öfter auf die Tankanzeigen gucken und immer volltanken, wenn sich eine Gelegenheit bietet. Nach 18 Uhr kann dort nicht mehr mit geöffneten Tankstellen gerechnet werden. Besonders in Nordghana sollten Sie mindestens einen vollen Reservekanister dabei haben. Dort kann es passieren, dass selbst der Tankstellenpächter seit Tagen dringend auf Benzin wartet.

## Mit dem Schiff über den Voltasee

Mit der Fertigstellung des *Akosombo-Staudammes* 1965 wurde in Ghana einer der größten Stauseen der Welt geschaffen, 8500 km<sup>2</sup> groß. Von **Akosombo** im Süden reicht der 400 km lange See bis **Buipe** im Norden. Eine Fahrt mit dem Schiff könnte ein Höhepunkt auf Ihrer Reise sein.

Die beliebte *MV Yapei Queen* nach **Yeji** verkehrt 1 x Woche. Die *Yapei Queen* transportiert 2300 Tonnen Fracht pro Fahrt, **von Nord nach Süd** Baumwolle,

Bohnen, Sheanüsse, Yamswurzeln und Fisch für die lokalen Märkte im industriell geprägten Süden, umgekehrt wandern Zement und Haushaltswaren nach Norden. Auf der *Yapei Queen* gibt es nur 2 Kabinen, die natürlich schnell ausgebucht sind (beim Hafenmeister vorsprechen). Schiffsreisende brauchen daher eine Isoliermatte für die zwei Übernachtungen bis zur Endstation Yeji. Die Stationen sind *Kete Krachi*, *Torkponya*, *Benjamiso*, *Hausakope*, *Akuvikope*; an jeder Station werden stundenlang Waren ein und ausgeladen. *Buipe*, der wirklich letzte Hafen, ist nur für Fracht zuständig. In den Monaten Juli, August und September unbedingt warme Decken oder dicke Pullis mitnehmen. **Yapei** selbst wird nicht mehr angefahren.

Rund 300 Passagiere, hauptsächlich die Yams-Händlerinnen, teilen sich eine Toilette und eine Art Dusche. Es gibt ein Restaurant mit ghanaischer Kost an Bord. Man kommt hier unweigerlich in Kontakt mit dem wahren ghanaischen Leben! ➤ **Akosombo**.

Daneben gibt es auch **Fährschiffe von West nach Ost**. Sie können außer Passagieren und Waren 5 – 10 Pkw, Kleinbusse und Lkw mitnehmen; sie sind wichtige Lebensadern für die ländliche Bevölkerung am Seeufer.

Für den Transport auf dieser Wasserstraße ist die *Volta Lake Transport Authority* (VLTC) zuständig. Sie unterhält die Häfen, stellt die Schiffe zur Verfügung und besitzt eine Werft für Reparaturarbeiten. 2002 wurde ein Krankenschiff in Dienst gestellt.

**Volta Lake Transport Authority (VLTC)**, P.O. Box 75, Akosombo, [www.vra.com](http://www.vra.com), [voltalake-tc@gmail.com](mailto:voltalake-tc@gmail.com), ☎ +233-30-7010719.

☀ **Tipp:** Wer in den Mole-Park via Yeji fährt, muss erst über den Strom nach Makango und von dort weiter nach Tamale und Damongo. Es gibt keine direkte Verbindung zwischen Yeji und Damongo.

Daneben wird vor Ort an Wochenenden und Feiertagen eine **Ausflugsfahrt** mit einem Passagierschiff angeboten. Mit kleinem Pool, Liveband und Barbecue tuckert man in 2 Stunden von Akosombo zur *Dodi Island* und nach 1 Stunde wieder zurück.

☀ **Tipp:** Weitere Infos sowie Tipps zu den Ausflugsfahrten ➔ Ost-Ghana, Akosombo.

## Mit der Eisenbahn durchs Land?

Die ghanaische Eisenbahn ist seit 2001 eingestellt. Lediglich im Großraum Accra wurden zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs die Zugverbindungen er-

halten und etwas ausgebaut. Seit 2010 verkehrt 3 x täglich ein Passagierzug zwischen **Accra** und dem Hafen von **Tema**. Ebenfalls 3 x täglich verbindet ein Zug Accra mit **Nsawam** im Nordwesten. Somit haben Pendler eine Alternative zum Tro-Tro. Neueste Planungen aus 2017 betreffen eine Personenzugverbindung zwischen **Tema** und **Akosombo**.

## Inlands- & Westafrikaflüge

**Kotoka Airport** in Accra ist noch immer der einzige im Land für internationale Flüge. Der Flughafen von *Tamale* wurde zwar 2016 durch einen Ausbau aufgewertet, doch gehen hier hauptsächlich Pilgerflüge nach Mekka/Saudi Arabien weg. Die erste Bauphase ist bereits abgeschlossen, nun wartet die Region auf den wirtschaftlich wichtigeren Ausbau des Frachtbereichs.

### FÄHREN AUF DEM VOLTASEE

Von den folgenden Orten aus besteht die Möglichkeit, von einem Ufer zum anderen überzusetzen. Erkundigen Sie sich vorher genau nach den Abfahrtszeiten!

**Preisbeispiele** ab Akosombo pro Person: Kpandu 2,50 €, Kete Krachi 5 €, Hausa Kope 6 €, Yeji 8 €.

Übers Internet kann man die Plätze für die Fährschiffe nach Dodi und Yeji bereits buchen. Direkte Anmeldung erfolgt auch über *Valco Trust House*, Accra, und *Volta Hotel*, ➔ Volta-Gebiet.

#### Akosombo – Yeji

nordwärts: Mo gegen 16.30 Uhr  
südwärts: ab Yeji am Mi

#### Yeji – Makango

nordwärts: 2 x täglich (vor-/nachmittags)  
südwärts: 2 x täglich (vor-/nachmittags)

#### Adawso – Ekyi-Amanfrom

nordwärts: 3 x täglich (morgens, mittags, nachmittags)  
zurück: 3 x täglich (morgens, mittags, nachmittags)

#### Kete Krachi – Kwadwokrom

nordwärts: 1 x vormittags  
westwärts: 1 x nachmittags

**Kete Krachi – Dambai:** Die große *Volta Queen* ist mittlerweile eine altersschwache Fähre, die lediglich Passagiere zwischen den Ufern des River Oti in Oti-Damanko hin und her befördert, Di und Do, 3 € pro Person und Fahrt.

**Regionale Flughäfen** in Kumasi, Sunyani, Tamale, Sekondi-Takoradi und Hohe.

Im Binnenland ist das Fliegen populär geworden; immer mehr Ghanaer können es sich leisten. Laut Statistiken von Ghana Airport Co. flogen 2013 rund 780.000 Menschen innerhalb des Landes (+ 43% des Vorjahrs). **Drei Fluggesellschaften** kämpfen um die Gunst des Publikums. Sie alle haben Verkaufsbüros im Terminal 1 (Inlandsflüge) des Flughafens in Accra. Noch kann man einfach hingehen und ein Flugticket zum sofortigen Abflug kaufen. Ansonsten sind die jeweiligen Stadtbüros der Gesellschaften für Buchungen bzw. Reservierungen zuständig. Auf den Homepages der Fluggesellschaften sind ausführlichere Informationen über Flugpläne und Preise zu finden. Wer vor hat, in Ghana weite Strecken zu reisen, sollte diese Möglichkeit ernsthaft in Erwägung ziehen, weil man viel Zeit und Mühe spart!

**Antrak Air**, Senchi Street 50, ☎ +233-30-2785725, Kumasi ☎ +233-32-2039267; [www.antrakair.com](http://www.antrakair.com). Die größte Binnenfluggesellschaft musste 2016 ihren Flugdienst einstellen; die Wiederaufnahme war bei Drucklegung 2017 ungewiss.

**City Link**, Ghanas älteste Airline musste 2012 schließen.

**Starbow**, Osu, Association Loop 15, +233-24-5000000 bzw. 030-2-500000, [www.fly-starbow.com](http://www.fly-starbow.com), fliegt mehrmals täglich ab Accra Kumasi, Takoradi und Tamale an. Starbow setzt 90-sitzige Jets ein.

**Africa World Airlines (AWA)**, Senchi Street 2a, [www.flyawa.com.gh](http://www.flyawa.com.gh), ☎ +233-24-24388-88, ist mit Hainan Airlines of China liiert und setzt drei ERJ 145LR Embraer-Jets für 50 Personen ein. 4 x wöchentlich nach Kumasi, Takoradi und Tamale, 4 x täglich nach Lagos und Abuja (Nigeria), 1 x non-stop nach Washington/USA.

**Buchungsagentur: Ayikoo Travel & Tours**, [book-domestic-flights-ghana.com](http://book-domestic-flights-ghana.com), P.O. Box CT 6430, Cantonments Accra. Hier können Sie Flüge buchen nach Accra, Takoradi, Kumasi und Tamale bei den oben genannten Gesellschaften.

## Flüge innerhalb Westafrikas

Von Ghana aus ist es nicht sehr schwierig, in andere Länder Westafrikas zu reisen. Visa für die jeweiligen Länder können in den meisten Fällen in deren Botschaften in ✈ Accra beantragt werden.

☀ **Tipp:** Innerafrikanische Flüge sind recht teuer und oft ziemlich kompliziert, weil nicht alle Städte regelmäßig angeflogen werden. Vielflieger sollten sorgfältig planen und hohe Kosten einkalkulieren.



# ZU GAST & LANDESKÜCHE

## PEMPAMSIE

Unsere Stärke ist es,  
wenn wir vereint sind:  
Ein Besen, gebunden mit  
Banden des Blutes,  
der Treue und der Sorge  
des einen für den andern;  
ein Kleid aus vielen Farben,  
genäht als ein Zeichen, als Stärke.



NATUR & NATURPARKS

GESCHICHTE & GEGENWART

MENSCHEN & KULTUR

REISE-INFORMATIONEN

ZU GAST & LANDESKÜCHE

ACCRA & GREATER ACCRA

DIE KÜSTE & DER WESTEN

ASHANTI & BRONG-AHAFO

DER NORDEN

OST-GHANA & VOLTA-REGION









Wie wär's jetzt mit einer  
Obstkur? Ananas- und  
Melonenverkäuferin auf  
dem Markt

© pmv, Jojo Cobbinah

# ZU GAST IN GHANA

## ALLES EASY ODER KULTURSCHOCK?

**Ghana ist ein angenehmes Reiseland, das auch jedem Neuling zu empfehlen ist. Doch bei aller Begeisterung und Neugier auf Afrika sollten Sie stets daran denken, dass Ghana trotz des natürlichen Reichtums, trotz erheblicher Anstrengungen und trotz der bereits gemachten Fortschritte ein typisches Entwicklungsland ist – mit großen Defiziten in vielen Lebensbereichen. Deshalb hier einige nackte Tatsachen, sonst ist bei zu hohen Erwartungen ein heftiger Kulturschock vorgezeichnet.**

### Mit anderen Augen sehen lernen

Der Gast aus Europa muss sich ganz auf Afrika einstellen, er muss seine Fantasie anstrengen und eine andere Bewusstseinsebene öffnen, wenn der Aufenthalt dort Spaß machen soll. Nur wenigen Ausländern gelingt es, die Verhältnisse in einem Entwicklungsland richtig einzuschätzen. Es ist nicht nur ein wenig ärmer, etwas heißer und ein bisschen anders. Nein, alles in Afrika ist anders, ganz anders. Bereits im Flugzeug lässt die erste Begegnung mit der afrikanischen Luft errahnen: Es ist viel heißer als vermutet, die Luft ist staubig, es riecht fremd! In Afrika sehen die Bäume anders aus, aber auch die Frauen und die Männer, die Katzen und die Hunde, das Essen. Die Städte sind laut, voll und schmutzig, Musik plärrt aus allen Richtungen, der Verkehr ist chaotisch und all die dunklen Menschen in bunten Kleidern sprechen ein Wirrwarr von Sprachen, die der Reisende nicht versteht. Sehr schnell ist der wohlwollende Tourist desillusioniert. Sehr schnell verschwinden etwaige Vorstellungen vom »armen, aber netten und glücklichen« Schwarzen.

Deswegen sollte man sich vor dem Abflug klar machen, dass eine Reise nach Ghana auch eine fühlbare Konfron-

tation mit der **Unterentwicklung** ist: schlechte Gesundheitsvorsorge, niedrige Lebenserwartung, Korruption, Analphabetentum, Aberglaube, Wohnungsnot, krasse soziale Gegensätze, Arbeitslosigkeit, schlecht funktionierende Verwaltungen und vieles mehr. Wie könnte es anders sein auf einem Kontinent, dem jahrhundertlang Europa das Tempo der Entwicklung diktierte und nur das zuließ, was der systematischen Ausbeutung diente? Der Kampf ums Überleben bestimmt den Alltag und der Geldmangel ist überall präsent.

Hinzu kommen **Wertesysteme** und Auffassungen, die den Einstellungen eines Nichtafrikaners genau entgegengesetzt sind. Zum Beispiel ist es vollkommen normal in Ghana, stundenlang auf einen Bus zu warten, mit den Fingern zu essen, Babys auf dem Rücken zu tragen, Lasten auf dem Kopf zu befördern, Wasser aus Plastikbeuteln zu trinken oder aus Autofenstern einzukaufen.

Und wahr ist auch, dass die Menschen aus den Industrieländern beispielsweise notorisch **ungeduldig** sind. In einem Land wie Ghana, wo einer der Lieblingssprüche *There's no hurry in life* lautet und **Zeit** eine andere Bedeutung hat, müssen Sie Ihren Drang zur Eile oft

bremsen, Sie werden sonst auf totales Unverständnis stoßen. Alles, was man in einem Entwicklungsland macht, dauert einfach länger, vieles klappt nicht wie am Schnürchen. Straßen sind oft in schlechtem Zustand, im Restaurant kommt das Essen nicht schnell auf den Tisch, Strom, sauberes Wasser und Müllentsorgung sind häufig nicht vorhanden. Mit Ausnahme von Agrarprodukten wird vieles, was man im Alltag braucht, importiert und kostet daher verhältnismäßig viel. Verderben Sie sich nicht ständig die Laune mit Kleinigkeiten! Was soll's? *There's no hurry in life ...*

## Vom Geben und Nehmen

Ja, es ist wahr, dass der weiße Mann (und seine Frau) in den Großstädten zu oft als wandelnde Bankdepots angesehen werden. Aber Ghana besteht nicht nur aus Städten. Dort, wo die Menschen unverdorben geblieben sind, kann man die wahre ghanaische Gastfreundschaft erleben. Ich habe schon Deutsche getroffen, die mit soviel Freundlichkeit wenig anfangen konnten. Entweder fanden sie es übertrieben und aufdringlich oder sie hatten gleich den Verdacht, dahinter könnte ein Trick stecken. Weit gefehlt! In Ghana ist es normal, Gäste bei der Hand zu nehmen und ihnen so weit wie möglich zu helfen.

## Gastfreundschaft & -geschenke

Die Gastfreundschaft der Ghanaer ist sprichwörtlich. Im Haus eines Ghanaers ist der Gast wirklich König. Er braucht gar nichts zu verlangen, er bekommt alles, was seinem Komfort dient, kompromisslos angeboten. Bei Leuten mit be-

scheidenen Mitteln wird das Vorhandene einfach mit dem Gast geteilt. Da Ghanaer die Symbolik lieben, erwarten sie von ihren Gästen, dass sie beim Abschied ein kleines **Gastgeschenk** hinterlassen. Nichts Großes, doch nützlich sollte es schon sein. Beliebte Mitbringsel aus der Heimat der Besucher sind kleine technische Geräte, z.B.: CDs, Feuerzeuge, kleine Radios, MP3-Player, Radiowecker, Armband- oder Wanduhren oder kleine Flakons mit Parfum.

Oder man hinterlässt etwas Geld für die Kinder des Hauses. Aber nicht vergessen, in einem ghanaischen Haushalt gibt es meistens mehr als vier Kinder!

## Arm und reich

Grundsätzlich halten Afrikaner alle Menschen weißer Hautfarbe für reich. Obwohl viele Reisende aus Europa dies mit Nachdruck oder gar Empörung verneinen werden, wage ich zu behaupten, dass dies zutreffend ist. Verglichen mit dem, was ein Durchschnittsafrikaner verdient, ist die Kaufkraft des Europäers einfach enorm, egal, ob Studentin, Bauer, Arbeiter oder Unternehmerin. Selbst ein arbeitsloser Europäer hat im Schnitt mehr in der Tasche, wenn er sich in Afrika aufhält, als ein Einheimischer.

Dass alle Europäer für reich gehalten werden, hat seine Wurzeln nicht zuletzt in der Kolonialzeit, als sich die Weißen als Herrenmenschen aufspielten und stets die Sahne für sich abschöpften. Dass sie die dicksten Gehälter einstrichen und daher die schönsten Autos fuhren, ist auch in diesem Jahrhundert noch weit verbreitet. An dem natürlich falschen Bild von »den reichen Europäern« *per definitionem* wird auch heute

noch sehr emsig gestrickt: durch Selbstdarstellung der Staaten (etwa durch DW-TV, Goethe-Institut) und weltweit bekannte Filme wie *Tatort* usw.

Die diffusen Vorstellungen von Europa führen zu jenen ebenso falschen Verhaltensweisen, die Afrikaner anlegen, wenn Europäer aufkreuzen: Preise werden erhöht, Geschenke erbettelt, für jede Handreichung Geld verlangt. Eine unglückliche Situation, die eigentlich nichts mit der Hautfarbe zu tun hat. Es ist eher eine Frage von Haben oder Nicht-Haben. Der Geruch nach Geld beflügelt die Fantasie der zumeist armen Leute, die versuchen, ein wenig davon abzubekommen. Auch wenn Sie sich selbst für nicht wohlhabend halten, nützt es nichts, den Armen zu spielen. Das wird nie glaubwürdig sein und daher nicht ernstgenommen werden. Schon gar nicht, wenn Sie ohne mit der Wimper zu zucken, teuer Essen gehen und »unerschwingliche« Souvenirs kaufen!

### **Alles ist relativ!**

Vor allem bei den Begriffen sollte der Gast aus Europa vorsichtig sein. Zum Beispiel ist **Stadt** nicht gleich Stadt. Ghanaishche Städte, selbst die großen, entsprechen kaum europäischen Vorstellungen, hierzu gehört selbst Accra. Der Gast aus Europa wird die Fußgängerzonen, Einkaufsmeilen, das »Städtische« oft suchen und nicht finden. Er wird sich oft fragen, ob er sich bereits in der Stadt befindet oder noch am Stadtrand, ob das, was er sieht, nun ein Teil des Slums ist oder nicht. Ghanas Städte sind nun mal, mit wenigen Ausnahmen, große Ansammlungen von Häusern entlang von staubigen Straßen voller Fußgänger,

Autos, Schafe, Hühner usw. Sehenswürdigkeiten sind Mangelware, die Städte sind oft keine Ziele von Bedeutsamkeit, vielmehr Sprungbretter zu anderen, interessanteren Orten.

Auch der Begriff **Königspalast** führt in die Irre, da hier nichts Anlass gibt, von Buckingham Palace oder ähnlichem zu träumen. Der Palast ist lediglich der Wohnort eines traditionellen Machthabers, egal wie arm oder reich.

Die Bezeichnung **Restaurant** sollte nichts von Feinkost suggerieren, es ist nur ein Ort, an dem man etwas zu sich nimmt, was aber manchmal dann schon recht ansehnlich ist und sich durchaus mit dem europäischen Begriff messen kann. Hier braucht man die Flexibilität, ohne die das Leben in den Tropen sowie unmöglich wäre.

**Taxis** sind keine Luxuskarossen einer funktionstüchtigen Edelmarke. Taxis hier können alles sein: von recht passablen Autos bis zu Schrottbeulen. Die Fahrer sind auch keine geprüften Profis mit Navi etc. So kann es passieren, dass ein Fahrer keine Ahnung von der Lage des gesuchten Zielortes hat oder kaum Englisch spricht.

Wo im Buch **Zeiten** angegeben sind, dienen sie lediglich zur Orientierung. Pünktlichkeit ist hier ein relativer Begriff, der nichts mit deutscher Pünktlichkeit zu tun hat. Allerdings sollte man sich schon an vorgegebene Zeiten halten, es gibt immer wieder Überraschungen. Alles ist wirklich relativ in einem Entwicklungsland wie Ghana.

### **Über die Korruption**

Korruption ist ein altes und keineswegs vereinzelt auftretendes Phänomen in

Afrika. Aufgrund der schlechten Bezahlung der Staatsdiener ist die Mehrheit der ghanaischen Beamten – vor allem Polizisten, Zoll- und Grenzbeamte – sehr anfällig für Zuwendungen jeder Art. Es wird selten unverblümt verlangt, aber sobald ein simpler behördlicher Akt in ein zähes Ringen ausartet, steckt oft der Wunsch nach *Backschisch* dahinter. Traditionell werden kleine Geschenke für geleistete Dienste verteilt, Afrikaner haben diese Schenkerei auf eine andere Ebene verlagert und verlangen Geschenke für jede Gefälligkeit, selbst für ihre Arbeit. Was man in solchen Fällen tut, ist eine heikle Angelegenheit, da es kein Patentrezept gibt und nicht alle Beamten bestechlich sind. Sicher ist, dass in solchen Situationen keine Prinzipienreiterei hilft. Nur vorsichtig sollte man sein und von Fall zu Fall das Für und Wider abwägen. Meistens handelt es sich um relativ kleine Beträge, die als Aufmerksamkeit verbucht werden und viele Türen öffnen. Manchmal lohnt es sich, einfach stur zu bleiben und den Ahnungslosen zu mimen, aber manchmal geht dies auch auf die eigenen Kosten.

Einen Ausweg habe ich doch. Da Ghanaer geborene Bürokraten sind, hat es sich erwiesen, dass alles, was offiziell erscheint, von Backschisch ablenkt. Irgendein halbwegs amtliches Schreiben wird, unabhängig vom Verfasser, mit Res-



Neugierig, manchmal auch frech – Kinder eben

© Erik Hinz

pekt angenommen. Geben Sie also allem einen amtlichen Anstrich und Sie haben oft Erfolg.

## Bettelnde Kinder

Betteln ist in der Akan-Kultur eigentlich verpönt, aber mit zunehmender Arbeitslosigkeit und Geldknappheit nimmt auch die Bettelei zwangsläufig zu. Besonders Europäer werden mit Vorliebe belästigt, weil man ja vermutet, dass sie steinreich sind. Auch Kinder strecken gern die Hand aus, um etwas Geld, einen Kugelschreiber oder Bonbons zu erbitten. Sie wissen, dass einige Touristen solche Sachen extra einpacken, um sie zu verschenken. Für manche Kinder ist das Betteln eine Art Mutprobe. Sie testen, wie weit sie gehen können. Mein Rat ist, sie einfach ignorieren. Bei großer gegenseitiger Sympathie ist es natürlich etwas ganz anderes.

## Freiwillige Führer

Mit wachsendem Tourismus ist ein neuer Berufszweig für viele arbeitslose Jugendliche entstanden. Sie bieten sich als »Guide« an und hoffen dadurch, sich ein Zubrot zu verdienen. Besonders am Flughafen, am Labadi Beach und vor einigen Hotels lauern sie Touristen auf. Sie sind unqualifiziert, untrainiert, sehr lästig und nicht registriert. Außer vielleicht Mitleid für ihre missliche Lage, sollten Sie diesen Burschen keine Beachtung schenken. Lassen Sie sich, wenn Sie doch einmal einen solchen Dienst in Anspruch nehmen, nur auf einen Guide ein, wenn Sie ein gutes Gefühl dabei haben. Bleiben Sie ansonsten beim Reiseführer!

## Kontaktadressen als Schlüssel zum Glück

Oft wird gar nicht um Bonbons oder Geld, sondern um **Kontaktadressen** in Europa gebettelt. Das Ziel fast aller Ghanaer ist, irgendwann einmal in Europa zu landen. Sei es aus Neugier oder im Glauben, dass sich dadurch das Leben automatisch verbessern wird. Ghanaer reisen gern, sind blauäugig was das Leben in Europa angeht, und ohne Furcht vor der Fremde. Viele sind bereit, nach Europa zu fliegen, nur mit einer Adresse in der Tasche. Seien Sie deswegen vorsichtig mit Adressentausch bei flüchtigen Bekanntschaften.

2015 gingen Geschichten über organisierten **Heiratsschwindel** durch die deutschsprachige Presse. Beim Love oder Romance Scamming werden Frauen bzw. Männer um Geld betrogen, dass sie den vermeintlich Liebenden nach Ghana überweisen. Das war schon immer meine Rede: Augen auf bei der Partnerwahl.

## Volunteering & Praktikum

Es gibt sehr viele, auch private Initiativen, die Ghana auf die Füße helfen wollen. Wichtig ist, dass keine einheimischen Strukturen zerstört werden. Deswegen müssen Sie genau überlegen, ob Ihre Arbeitskraft auch wirklich keinen Job wegnimmt oder Ihre Sachspende nicht den Absatz ghanaischer Textilien, Töpfe, Fahrräder, Brillen ... unterbindet.

Das Wichtigste, was Sie mitbringen können, ist Zeit. Besonders bei Projekten mit Kindern ist es wichtig, dass Sie mindestens 4 Wochen für ein bestimmtes Projekt da sind. Im Normalfall bauen die Kinder sehr schnell eine enge Bindung zu den Helfern auf und der Abschied fällt ihnen oft schwer. Viele Blogs und Zeitungsberichte ehemaliger Volunteers erzählen von den Tränen, die beim Abschied auf beiden Seiten geflossen sind.

Die zweite Voraussetzung: Es ist immer ein großes Maß an Offenheit, Flexibilität und Eigeninitiative vonnöten, um den ungewohnten Lebensbedingungen sowie Unvorhergesehenem gelassen begegnen zu können.

Die Unterbringung erfolgt in den Städten oft in Studentenunterkünften, auf dem Land bei den Familien direkt. Die Verhältnisse sind in jedem Fall einfach. Für die Anreise muss man meist selbst aufkommen sowie zusätzlich der Organisation oder dem Projekt etwas spenden. Mit Unterkunft, Verpflegung müssen Sie mit 1000 € für 4 Wochen rechnen.

Möglich ist es auch, ein längeres Praktikum in Gesundheitseinrichtungen zu absolvieren, z.B. in der Geburtshilfe. Fragen Sie an Ihrer Universität, ob es bereits Kontakte zu Projekten gibt!



**www.peacecorps.gov:** Das amerikanische Friedenscorps bietet Freiwilligen Mitarbeit zum Aufbau des einheimischen Arbeitsmarktes zur Friedenssicherung, vor allem in der Provinz. Landwirtschaft, Bildung und Gesundheit sind weitere Projektthemen. Interessante Berichte und Videos ehemaliger Volunteers auf der Webseite.

**www.worldvision.de:** World Vision unterhält drei Projekte in Assin, Krachi East und Twifo Praso zu den Themen Bildung für Kinder und Gesundheit (sauberes Trinkwasser, Aids-Prävention).

**www.actionaid.org/ghana:** Action Aid Ghana ist in sechs Regionen aktiv (Upper East, Northern, Upper West, Brong Ahafo, Volta in den Slums von Greater Accra) und widmet sich den Themen Bildung, Frauenrechte, häusliche Gewalt gegen Frauen, Ernährung und Gesundheit (Aids-Prävention).

**www.loszughana.com:** LoszuGhana (NGO) ist eine gemeinnützige Organisation, die Dorfschulprojekte initiiert und begleitet.

**www.rainbowgardenvillage.com:** Soziales (Kinder, Frauen, Fußballprojekt), Medizinisches (Pflegetraktikum, Geburtshilfe, Reha, Mitarbeit im Krankenhaus), Naturschutz (Recycling, Wiederaufforstung, Baumschule, Farmarbeit, Affen-Farm) in Accra, Axim und Volta Region.

**www.freiwilligenarbeit.de:** Nennt Projekte aus den Bereichen Kinder unterrichten & betreuen, Gesundheit, Natur- & Umweltschutz, Bau & Infrastruktur

**www.studentsgoabroad.com/freiwilligenarbeit/soziale-arbeit-ghana.html:** Unterricht für Kinder und Erwachsene in englischer Sprache, Computer, Sport- und Bauprojekte, auch Praktika. Berichte Ehemaliger auf der Webseite.

☀ **Tipp:** In den Internet-Suchmaschinen kann man z.B. nach »Ghana Hilfsorganisation«



**Abklatsch:** Die Schulmädchen spielen eins der beliebten Sing- und Abklatschspiele

© pmv, Jojo Cobbinah

oder »Kulturverein« suchen. Ein Blick ins örtliche Telefonbuch unter »Afrika« nennt Ihnen Organisationen, Missionsgruppen, Lebensmittelläden und Reisebüros.

☀ **Tipp:** Wer seine Erfahrungen mit anderen Lesern teilen möchte, kann unter **Facebook.com/GhanaReise** davon berichten oder auf sein Projekt/Blog hinweisen.

© as

## Sicherheit und Kriminalität

Ghana lässt sich sehr gut bereisen. Es gibt keine Separatistenbewegungen, keine Guerilleros und keinen Krieg. Überall wird man freundlich aufgenommen, vorausgesetzt man ist selbst freundlich. Es ist unmöglich, eine Garantie abzugeben, aber es passiert selten etwas in Ghana.



Touristen können allein oder in Gruppen durch das Land reisen. Insgesamt gesehen ist die Kriminalitätsrate nicht alarmierend hoch. Auf dem Land ist fast keine Kriminalität zu erwarten, in den Städten kommt sie hingegen schon vor.

Selbstverständlich soll man immer gut auf Wertsachen aufpassen. Auf den Märkten und an Bahnhöfen, eben überall dort, wo großes Gedränge herrscht, sollte man grundsätzlich verstärkt auf Gepäck und Geldbeutel aufpassen. Große Geldbeträge, Papiere und Tickets sollten

gegen Quittung im Hotelsafe aufbewahrt werden. Es ist ratsam, kleinere Beträge im Brustbeutel oder am Körper verteilt zu tragen. Wenn Sie bestohlen werden, lassen Sie den Verlust polizeilich protokollieren, damit Sie spätere Ansprüche bei einer Reisegepäckversicherung in der Heimat geltend machen können.

### Frauen unterwegs in Ghana

Ghana gehört zu den Ländern, in denen sich Frauen frei bewegen können. Ohne Wenn und Aber, ob allein oder in Gruppen. Wer nach Ghana kommt, merkt sehr schnell, dass die Frauen im Lande sehr selbstbewusst sind und dass sie sich nicht bevormunden lassen. Zudem genießen Frauen im allgemeinen Respekt und müssen sich nicht vor Belästigungen fürchten. Es ist keine Seltenheit, ghanaische Frauen allein unterwegs anzutreffen. Weibliche Besucher können es ihnen nachmachen. Allerdings ist es nicht ausgeschlossen, dass eine allein reisende Frau einen oder auch mehrere Heiratsanträge während ihres Aufenthaltes gemacht bekommt. Dies sollte dann von der spaßhaften Seite genommen und nicht als böse Anmacherei verstanden werden. Eine Leserin schrieb, dass sie auf einer Strecke von 2 km zu Fuß durch Takoradi insgesamt 24 Heiratsanträge bekam! Ganz schön sportlich, die Jungs von Takoradi.

### Umweltschutz auf Reisen

Wenn Sie in Ghana zu der Feststellung kommen sollten, dass dort lieblos mit der Umwelt umgegangen wird, bitte nicht gleich in die Luft gehen. Aufklärung tut not. Ghanaer haben noch nicht dieses

#### VERTRAUEN IST GUT ...

► An den Ausfallstraßen jeder großen Stadt stehen nachts 18 – 6 Uhr **Kontrollposten**. Nur keine Aufregung, die meisten Ordnungshüter sind sehr zugänglich und, im Normalfall, unbewaffnet. Sie sind da, um sicherzustellen, dass sich nur Befugte am Straßenverkehr beteiligen und nur zulässige Güter transportiert werden. Also werden hier Dinge wie Frachtdokumente, Führerschein, Steuerbescheinigungen usw. kontrolliert. Manchmal gehen übereifrige Polizisten dazu über, Personenkontrollen durchzuführen. Dies ist etwas Seltenes in Ghana, da Personalausweise unbekannt sind. Es kann aber sein, dass ein Polizist unbedingt seine Autorität zeigen möchte. Dann verlangt er ganz steif Ihren Reisepass. In solchen Fällen schön brav den Pass herausholen und keine Diskussionen anfangen! Es wird zu nichts führen. Also immer den Pass dabeihaben. ◀



Hat alles fest im Griff: Fliegender Händler mit Platzeimern und Matten

© pmv, Jojo Cobbinah

Empfinden entwickelt, und selbst wenn, fehlt oft das Geld, mit dem die Mängel behoben werden könnten. Ja, Ghanas Städte haben ein Müllentsorgungsproblem. Ja, Mülltrennung ist immer noch ein Fremdwort. Ja, Abfall wird oft in die Landschaft gekippt, das Abfackeln von Feldern als Rodungstechnik ist weitverbreitet, vieles wird ungeklärt ins Meer verklappt und und und ...

Was Sie als aufgeklärter, umweltbewusster, naturschutzsensibler, mülltrennungsgeübter Mensch tun können, ist, mit Ihren positiven Gewohnheiten im Urlaub nicht aufzuhören. Überlegen Sie sich, ob jede Autofahrt notwendig ist, und ob nicht ein Fußmarsch ins Hotel in Frage kommt. Sonst sind Tro-tros und Busse immer noch schonender als Mietautos mit nur ein paar Leuten drin. Das gleiche gilt beim Einkaufen, wo einheimi-

schen Produkten möglichst den Vorzug vor Importwaren gegeben werden sollte. Das stärkt die einheimische Wirtschaft und hilft, die Verpackungswut zu bremsen. Beim Picknick im Freien sorgen Sie bitte dafür, dass kein offenes Feuer gemacht und die Landschaft nicht verdreckt zurückgelassen wird. Und wenn Sie über den Edelh Holzabschlag nur den Kopf schütteln können, dann denken Sie beim nächsten Kauf von Papiertaschentüchern mal wieder an Ghanas Regenwald ...

### Plastik erobert das Land

Das ganze Land ist mittlerweile mit Plastik zugepflastert. Der Plastikabfall hat so überhandgenommen, weil einige höhere Beamte im Gesundheitsministerium den Teufel mit dem Beelzebub austrieben. Bis vor einiger Zeit gab es in Ghana

nämlich noch kein abgefülltes Mineralwasser. Trinkwasser wurde tassenweise auf Ghanas Straßen billig verkauft, damit Passanten ihren Durst stillen konnten. Ohne Zweifel war diese Praxis, aus einer Gemeinschaftstasse Wasser anzubieten, unhygienisch. Also wurde verordnet, Wasser künftig nur noch in Plastikfolie abgepackt zu verkaufen. Daraufhin wurden Tonnen von Plastikfolien importiert, das Wassergeschäft wurde salonfähig, weil »sauberer«. Leider dachte niemand daran, auf den Straßen Abfallkörbe aufzustellen. Seit einigen Jahren trinkt nun die Bevölkerung – vor unsauberen Tassen geschützt – eisgekühltes Wasser aus Beuteln und wirft die Einwegfolie anschließend ungeniert auf die Straße.

Trotz viel hingeworfenen, zumeist organischen Mülls werden Sie kaum leere Flaschen, Dosen und Gläser rumliegen sehen. Solche Gegenstände sind begehrt und werden immer für andere Zwecke neu eingesetzt. Dies erklärt, warum im ganzen Land in keinem Laden Bier zu bekommen ist, wenn eine Ersatzflasche fehlt. Sie können die Probe machen: Ohne zurückgebrachte Pfandflasche wird es Ihnen nicht gelingen, Bier zu bekommen.

## Kleider machen Leute

Obwohl Ghanaer selbst Kleider bevorzugen, die bis zum Boden reichen, gibt es keine **Kleiderordnung** in Ghana. Das heiße, tropische Klima macht alles lockerer. Frauen müssen nicht in langen Rücken erscheinen, Männer können durchaus kurze Hosen tragen. Allerdings sollte man nicht übertreiben. Bitte nicht im Bi-

kini oder ohne Hemd im Hotelrestaurant erscheinen oder gar zu Ministerien oder Banken gehen. Spätestens dort wird man sein blaues Wunder erleben. Für den Abend in der Disco macht man sich auch eher schick.

Im Allgemeinen sollte man Wert darauf legen, sich ordentlich zu kleiden, auch wenn es heiße ist. Shorts und Spaghettitrger-Shirts sind meistens unangemessen. Die Leute nehmen es einem bel, wenn man für ihre Begriffe salopp oder ungepflegt daherkommt. Dies wird als Provokation empfunden und prompt auf irgendeine Art und Weise bestraft. Wenn der Antrag auf Visumsverlngerung länger als normal auf sich warten lässt, erst einmal die eigene Kleidung prüfen. Sie könnte der Grund dafür sein.

## Adam und Eva am Strand

Die ghanaische Gesellschaft ist recht liberal, was Nacktheit angeht. Fkk ist weder ausdrücklich verboten noch erlaubt. Was sicher ist: Sie werden (abgesehen von Kindern) keinen Ghanaer nackt am Strand antreffen. Sie werden mit Sicherheit auch keine Schwierigkeiten bekommen, nur weil Sie unbedingt hüllenlos durch die Gegend tigern wollen. Nur eine Tatsache darf dabei nicht außer Acht gelassen werden: Es ist verpönt, sich demonstrativ vor Unbekannten auszuziehen. Das heißt, an bevölkerten Stränden wird Fkk nicht geduldet. Ghanaer finden das provokativ, weil es nach Exhibitionismus riecht. Wer nackt baden möchte, zieht sich immer diskret an einen einsamen Strand zurück und badet dort nach Herzenslust, ohne jemanden zu ärgern. Jeder der später kommt, muss diesen Wunsch akzeptieren oder weiterziehen.

Nudisten werden also mit Sicherheit auf ihre Kosten kommen; es gibt ja bekanntlich genug leere, traumhafte Strände und Buchten in Ghana. Man sollte sich allerdings nicht wundern, wenn viele Zuschauer auftauchen und sich eine Gaudi daraus machen, nackte Europäer zu beobachten. Es ist selten genug.

## Fotografieren

Eine extra Genehmigung ist nicht notwendig, es sei denn, man hat einen kommerziellen Auftrag. Für Pressefotos oder Dokumentarserien sollte man sich beim *Ministry of Information* melden.

Fotografieren ist nicht immer einfach in Ghana. Ghanaer sind entweder freundlich und lassen sich gern ablichten oder wollen vom Fotografiertwerden überhaupt nichts wissen; in einigen, von Touristen stark frequentierten Orten verlangen andere fürs Fotografiertwerden sogar Geld. Viel Feingefühl ist deswegen vonnöten, besonders im Norden des Landes, da Moslems generell etwas gegen Abbildungen des Menschen haben.

Generell heißt es, Europäer machen Fotos, damit sie sich daheim über die allgegenwärtige Armut in Afrika lustig machen können. Ghanaer sind durch die »exotischen« Bilder, die um die Welt gehen, sensibilisiert und lassen sich nicht gern ohne Weiteres als »Opfer« ablichten. Marktfrauen und Fischer mögen Kameras nicht besonders, verständlich wenn man bedenkt, dass die Menschen



Fetu-Monster: Bei den Festtagen ergeben sich schöne Foto-Motive

© pmv, Jojo Cobbinah

für das »pittoreske« Bild hart arbeiten müssen. Immer vorher fragen oder wenigstens ein Teleobjektiv einsetzen.

Andererseits kann man aber auch wunderbar fotografieren. Motive sind überall zu finden und nicht selten posieren Leute freiwillig, sobald eine Kamera auftaucht. Versprechen Sie nur, Abzüge/Daten von den Fotos zu schicken, wenn Sie das auch wirklich vorhaben.

**Übrigens:** In allen Museen im Land herrscht Fotografierverbot. In den Sklavenburgen darf nur derjenige fotografieren, der eine Gebühr von 5 € bezahlt hat.

## Einkaufen

Es gibt natürlich ein großes Stadt-Land-Gefälle, was das Einkaufen generell betrifft. Aber es stimmt schon, dass in Ghana heutzutage alles erhältlich ist. Vor allem in den Malls von Accra, Tema, Kumasi und Takoradi gibt es fast nichts, was man nicht kaufen könnte: erlesene Weine, exquisite Parfums, seltene Whiskysorten, Designerklamotten, moderne Elektronik, Wasch- und Spülmaschinen, Küchengeräte, ja sogar Autos. Aber alles, was importiert wird, ist teuer in Ghana, weil erst mit knappen Devisen eingekauft werden muss, plus all die anderen Kosten, die dazu gehören. So gesehen, müssen Langzeitgäste nicht alles aus Europa mitschleppen, es sei denn, bestimmte Markennamen sind im Spiel.

## Auf dem Markt

Ich empfehle Ihnen, auf Märkte zu gehen, denn dort spielt sich das wahre ghanaische Leben ab. Es wird nicht nur Handel getrieben, der Marktplatz ist auch eine Kontaktbörse, wo die neuesten Gerüchte, Nachrichten und Botschaften ausgetauscht werden.

☀ **Tipp:** Besonders interessant sind die Markttag in den ländlichen Gebieten. In den Regionalkapiteln werde ich einige der wichtigen Marktorte bzw. Markttag nennen.

## Souvenirs kaufen

Ghana ist nicht gerade ein Einkaufsparadies für Schnäppchenjäger auf der Suche nach der superbilligen Rolex. Wer westliche Luxusartikel sucht, für den ist Afrika überhaupt kein billiges Pflaster. Alles muss für teure Devisen importiert werden und Luxusartikel sind sowieso

teuer, überall in der Welt. Dagegen gibt es jede Menge **im Land hergestellte Dinge** von Interesse, die man billig erwerben kann. Zum Beispiel Naturcreme aus Kakao- und Sheabutter für die Haut, Seife, einheimischen Honig und verschiedene Getränke: Branntwein aus Cashew oder Aperitifs aus Kakao und Kaffee (*Takai, Afrikoko*). Beide haben eine hohe Qualität und schmecken hervorragend. Auch Palmwein gibt es in Flaschen.

☀ **Tipp:** Auch sehr beliebt sind die angeblichen Potenzmittel auf Kräuterbasis. Jeder kennt sie, man sollte sie probieren. Wenn es nicht wirkt, ist man doch wirklich zu schwach!

Außerhalb der ganz **großen Märkte** von Accra und Kumasi wird man vergeblich kunsthandwerkliche Gegenstände auf Ghanas Märkten suchen. Selbst dort ist es nicht immer leicht, die notwendige Kraft und Geduld aufzubringen, um das heiß ersehnte Objekt zu entdecken. Solche Produkte werden normalerweise auf extra eingerichteten Souvenirmärkten verkauft. Heutzutage, da Ghanaer langsam entdecken, dass mit Tourismus Geld zu verdienen ist, werden kleine Souvenirläden in den großen Hotels oder in ihrer Nähe eröffnet.

Angeboten werden überwiegend **Holzschnitzereien** in Form von Masken, Puppen, Statuen, Tierabbildungen usw.

**Gold- und Silberschmuck** wird sehr gut verarbeitet und ist preislich durchaus annehmbar. Bei Gold sollte man sich jedoch vor Betrügern in Acht nehmen. Bekanntlich ist nicht alles Gold, was glänzt.

**Musikinstrumente** wie Trommeln in allen möglichen Größen, Flöten, glasierte und unglasierte **Töpferwaren**, bemalte **Kalebassen**, **Baumwollstoffe** usw. sind



Farbenfroh: Zu den beliebtesten Souvenirs gehören die bunten Ketten und Armbänder

© Lea Gleixner

reichlich im Angebot und schöne Erinnerungen, ➤ »Kunsthandwerk«.

Überhaupt sind Textilien als Souvenir wärmstens zu empfehlen. Die Stoffe *made in Ghana* sind schön, zum Teil qualitativ hochwertig und auf jeden Fall tolle Erinnerungsstücke, sei es in Form von Kleidungsstücken oder als Dekomaterial daheim. Nur beim Kauf sollten Sie aufpassen, da viele der Textilien auch aus Holland oder China stammen.

Für die Ausfuhr großer Mengen zum Wiederverkauf benötigen Sie eine Exportlizenz. Exportgenehmigungen sind u.a. für Antiquitäten und Edelmetalle erforderlich. Nähere Auskunft sowie aktuelle Listen der Waren, die unter Import-Exportverbote fallen, sind beim Ghana Customs, CEPS, erhältlich.

**Info:** *CEPS, Excise and Preventive Service, P.O. Box 68, Accra, ☎ +233(0)30-2-6668425,*

-668319, Fax -666841, [www.ghanacus-toms.gov.gh](http://www.ghanacus-toms.gov.gh) erhältlich.

**Achtung:** Das Ein- und Ausfuhrverbot von **Elfenbein, Schildkrötenpanzer und Krokodilleder** wird sehr ernst genommen. Produkte aus Leder, Elfenbein, Schildpatt etc. können z.B. sein: Haarkämme, Schmuck, Gürtel, Taschen und Schuhe. Vermeiden Sie solche verbotenen Souvenirs! Der Zoll beschlagnahmt in jedem Fall illegale Souvenirs und verhängt ein Bußgeld. ➤ Reisepraxis, **Artenschutz** beachten. [www.artenschutz-online.de](http://www.artenschutz-online.de)

☀ **Tipp:** Berücksichtigen Sie die Höchstgewichte der jeweiligen Fluggesellschaft, jedes Extrakilo wird mit rund 30 € taxiert.

## Feilschen oder handeln?

Nur bei Behörden, in westlich orientierten Supermärkten und Kaufhäusern sind die Preise festgelegt. Überall sonst sind



feste Preise unüblich, sie liegen vielmehr im Ermessen des Käufers. Besonders auf Märkten oder im Taxi sollte man Preise immer herunterhandeln. Afrikaner handeln gerne und erwarten, dass andere dies genauso gerne tun. Es gehört zum Leben, dass man sich wacker schlägt.

Gewiss, für Nichtgeübte ist es ziemlich ungewöhnlich, wenn man zum Handeln aufgefordert wird. Meistens fehlt die Geduld und die Bereitschaft, sich auf langwierige Diskussionen einzulassen. Und das ist gerade der Punkt. Wer überhastet nachgibt, zahlt oft teuer. Grundsätzlich gilt, dass, wer beim Kauf oder Verkauf nicht aufpasst, den Kürzeren zieht. Das hat mit Rasse oder Nationalität nichts zu tun. Allerdings haben Fremde und Ortsunkundige bei diesem Spiel meistens das Nachsehen, weil sie

nicht richtig durchschauen, ob sie nun ausgenommen werden oder nicht. Andererseits sollte man auch nicht dauernd um den kleinsten Cedi feilschen.

Es hat keinen Sinn, hier eine Abhandlung über die Technik des Handelns anzufangen. Es ist zweifelhaft, ob sich ein unbedarfter Tourist so schnell in die afrikanische Gemütslage versetzen kann, um kräftig mitmischen zu können. Am besten, man drückt den Preis so weit wie möglich herunter, kauft und fragt nicht mehr, wo der eigentliche Preis angesiedelt sein mag. Wenn man das Gefühl hat, für das Gekaufte angemessen bezahlt zu haben, ist alles in Ordnung. Das bisschen Geld, was darüber liegen mag, kann man leicht verschmerzen. Nur Gott weiß, dass das Geld bei den Armen sowieso besser aufgehoben ist.

**Schöne oder auch nützliche Souvenirs: Ledersandalen, Masken, Holzfiguren, Körbe etc.**

© pmv, Jojo Cobbinah





# TYPISCH ESSEN & TRINKEN

**»Was isst man so in Afrika?« Darauf gibt es eigentlich gar keine Antwort, denn es gibt keine einheitliche afrikanische Küche. Zwar kann ich sagen, in Ghana isst man dies oder jenes, aber schon taucht die Schwierigkeit auf, Geschmacksrichtungen beschreiben zu müssen, die ein Durchschnittseuropäer noch nie gekostet hat. Aber jetzt ist die Küche dran. Na denn:**

Nirgendwo in Westafrika gibt es eine einheimische Küche, die ausgefallener wäre als die ghanaische. Sowohl im Geschmack als auch in der Vielfalt hat Ghana auf dem kulinarischen Sektor einiges zu bieten. Vielleicht ist dies auf Ghanas zentrale Lage in Westafrika zurückzuführen.

## Ess- und Trinkgewohnheiten

Spätestens an dieser Stelle kann man von einem eigenständigen *Ghanaian Way of Life* sprechen. Ghanaer lieben deftige Speisen mit viel Suppe oder Soße. Fleisch, besonders Wild, das man als Spezialität schätzt, isst man gern, dabei wird Fleisch von ausgewachsenen Tieren bevorzugt. Ganz zartes Fleisch von Jungtieren gilt als »Babyfleisch« und wird selten angerührt. Gleichermäßen wird gern Fisch gegessen, besonders in den Küstengebieten. Was Ghanaer ungern essen, sind Salate in jedweder Form. Nur zu besonderen Anlässen werden Salate als Beilage, so wie man sie in Europa kennt, zur Feier des Tages gegessen. Desweiteren ist Feinkost, und alles was damit zu tun hat wie Sahne, cremige Sachen, Kuchen usw., einfach ein Greuel für jeden echten Ghanaer. Es geht soweit, dass kaum süße Speisen oder Süßigkeiten auf der Speisekarte zu finden sind. Da sind sie konsequent.

Wie überall in Afrika wird in Ghana mit den Fingern gegessen. Das hat nichts damit zu tun, dass die Menschen arm sind und sich kein Besteck leisten können. Es ist vielmehr eine Frage der Tradition und wird heute sogar eher gepflegt. In Restaurants, die ghanaische Spezialitäten anbieten, ist es normal, dass diese Möglichkeit eingeräumt wird. Die Schüssel mit Wasser, Seife und sauberer Serviette ist die höfliche Aufforde-

**Kommt bei Kindern immer gut an: 1. Hühnchen, 2. mit Fingern essen**

© pmv, Jojo Cobbinah





So geht's: rechte Hand in der bereitgestellten Schüssel säubern, das Fufu zusammen mit Fleisch aufnehmen und – ab damit

zung, sich auf das Essen vorzubereiten. Nicht selten sieht man offensichtlich gesittete Leute mit großer Selbstverständlichkeit mit den Fingern essen – natürlich nur mit der rechten Hand! Die Linke vergisst man am besten ganz dabei. Gäste bekommen selbstverständlich Besteck, wenn sie es wünschen, aber die Garküchen, Chop Bars und viele Freiluft-Restaurants servieren immer Speisen nach ghanaischer Art, das heißt mit Wasser und Tuch für die Hände. Wer diesen Anblick nicht ertragen kann, sollte gar nicht erst die anderen beobachten, sondern selbst die Finger zur Hilfe nehmen. Wie heißt der Spruch? *If you can't beat them, join them!*

### Die Pfeffergrenze

Für Ghanaer ist ein Essen ohne Pfeffer kein gutes Essen. Ein solches wird gewöhnlich beiseite geschoben, nur geeignet für Kranke oder Geister ... Spätestens hier können Ghanaer selbstbewusst sagen, »wir kommen von dort, wo der Pfeffer wächst« oder »wir sind Pfeffer-



beide © pmv, Jojo Cobbinah

ferresser«. Zehn Pfeffersorten in allen Farbvariationen und Größen und mit unterschiedlichen Geschmäckern sind auf den Märkten zu finden. Sie alle werden zu leckeren Suppen und Soßen verarbeitet oder teilweise gar roh gegessen! Die Vorliebe für Pfeffer hat dazu geführt, dass die ghanaische Küche international unbekannt geblieben ist. Wer hinter die Geheimnisse dieser vorzüglichen Küche steigen möchte, muss unweigerlich die Pfeffergrenze überschreiten.

Scharfes Essen wird nur privat zubereitet. Niemand wird gezwungen, höllisch scharfes Essen zu konsumieren. Alle Hotels und Restaurants richten sich nach dem europäischen Geschmack und kochen entsprechend – nach Meinung aller ghanaischen Gourmets – fade. Wer es schärfer bevorzugt, wird gern mit Pfeffer

bedient. Auf dem Land, wo auf Fremde keine Rücksicht genommen wird, muss man allerdings immer mit scharfem Essen rechnen. Es empfiehlt sich, hier probierfreudig zu sein, weil man sich sonst mit Früchten zufrieden geben muss. Das ist aber auch nicht der Sinn der Sache, oder?

☀ **Tipp:** Wem ghanaische Kost zu viel wird, kann zumindest in Accra auf die Tankstellen-Shops ausweichen. Dort gibt es oft zu entsprechenden Preisen europäische Tiefkühlkost, Pumpernickel, Wurst, eine Gebäcktheke und vieles, was an daheim erinnert.

## Wohin zum Essen?

Es gibt zwar keine Nahrungsmittelengpässe in Ghana, wie die brodelnden Märkte zeigen, auch mangelt es nicht an abwechslungsreicher Kost. Dennoch werden Touristen kaum die ganze Palette von ghanaischen Spezialitäten zu kosten bekommen. **Chop Bars** und einfache Lokale bieten stets nur eine beschränkte Auswahl; Fast food, Pizza oder europäisches Essen haben sie nicht im Angebot. Man muss daher auf seiner Reise oft mehrmals hintereinander dasselbe essen. Umso genussvoller ist dann die nächste richtige Mahlzeit in einem besseren **Restaurant**, die vor allem in den größeren Städten zu finden sind. Sie bieten nicht nur genügend, sondern oft auch internationale Auswahl. In der Provinz kann das Essengehen jedoch tatsächlich zum Problem werden. In Ghanas Kleinstädten und Dörfern, in denen sich der Tourismus gerade erst bemerkbar macht, sind Restaurants wegen mangelnder Nachfrage rar; für die Einheimi-

schen ist Essengehen ein teures Vergnügen. Wenn überhaupt, dann isst ein Ghanaer in einer der billigen Chop Bars, die es überall gibt, *Fufu*, *Banku* oder *Kenkey* – was nicht jedermanns Sache ist. Touristen haben **vier Möglichkeiten, mit diesem Problem umzugehen:**

☀ **Erstens:** Wer Leute kennt, sollte sich bekochen lassen, nur so lernt man die Sonnenseiten der Landesküche wirklich kennen.

☀ **Zweitens:** Sich vergewissern, ob da, wo man zu übernachten gedenkt, Essen angeboten wird. Wenn ja, vorher anrufen, die Dauer des Aufenthaltes angeben und entsprechend Essen bestellen.

☀ **Drittens:** Selbst bei Vorbestellung sollten Sie auf Nummer sicher gehen und sich vor Ihrem Ausflug aufs Land mit Konserven und Mineralwasser eindecken. Getränke lassen sich fast in jedem Kaff auftreiben. Bei Anbruch der Dunkelheit sind Ortschaften ausgestorben und

### TRINKGELD

Zwar trägt die Rechnung in manchen Restaurants eine 15%ige Steuer aus **Service Tax** und **VAT** (Vergnügungssteuer), dennoch sind **Trinkgelder** überall eine sehr willkommene Gehaltsaufbesserung für die unterbezahlten Beschäftigten der Gastronomie. Auf Märkten und bei kurzen Taxifahrten sind Trinkgelder unüblich. Aber es gibt keine festen Regeln; wenn man das Gefühl hat, man sollte etwas hinterlassen, ist dies in Ordnung. Immer das **Wechselgeld** sorgfältig nachzählen. Manchmal gibt es weiße Schafe unter den vielen schwarzen...

die afrikanische Nacht ist finster! Reisen Sie so, dass Sie immer bei Tageslicht ankommen. Glück haben diejenigen, die nicht nur die Pfeffergrenze bereits überschritten haben, sondern in einer Chop Bar problemlos mit den Einheimischen bei Kenkey oder Sonstigem mithalten können.

☀ **Viertens:** Halten Sie auf der Suche nach Esslokalen nicht nur nach Restaurants Ausschau. Auch Hotels und Gästehäuser bieten für Nicht-Hotelgäste Mahlzeiten an. Wenn es sich nicht gerade um ein Luxushotel handelt, wird es nicht die Welt kosten.

## Mahlzeiten

In der Regel gibt es überall durchgehend »warme Küche«. Am Wochenende Tisch reservieren:

**Frühstück:** 7 bis 10 Uhr

**Mittagessen:** 12 bis 15 Uhr

**Abendessen:** 19 bis 22 Uhr

☝ **Übrigens:** In Restaurants sind die Angaben zu den Preisen oft eine Quelle für Ärger. Während kleine Restaurants, Bars und Hotels generell die Tax/VAT von 15 % bereits einkalkuliert haben, weisen Hotels und Restaurants der gehobenen Klasse zunächst ihre Preise ohne Steuern aus. Erst bei der Rechnung wird dies sichtbar. Denken Sie bitte daran, bevor Sie protestieren.

## Garküchen | Chop Bars

Ghanas Antwort auf Hamburger-Restaurants ist die Garküche, *Chop Bar* genannt, oft von großen, kräftigen Frauen an einer Straßenecke betrieben. Solche Küchen gibt es überall im Land, verkauft werden vorwiegend Berge von dampfendem Reis mit duftenden Fleisch- oder Fischsoßen, die in der Regel scharf ge-

würzt sind. Oft werden Erdnüsse und Maiskolben, gegrillt oder gekocht, angeboten. *Kelawe*, gebratene oder auf Holzkohlen gegrillte Yam-, Maniok- oder Taroknollen sind populäre Snacks. Der feurige *Khebab* fehlt beim Bier nie, er ist der ghanaische Inbegriff von Entspannung überhaupt.

Viele Reisejournalisten warnen vor Straßenkost in Afrika, weil sie angeblich zu Krankheiten führt. Dies ist etwas übertrieben! In vielen Fällen wird das Essen vor Ort gekocht, gegart, gebraten oder gegrillt, auf offenem Feuer oder in heißem Öl. Krankheitserreger sind vielmehr schlechtes Wasser, ungespülte oder schlecht gespülte Gläser, unsaubere Teller, Eiswürfel etc.

## Vegetarisches

Vegetarier werden ihre Schwierigkeiten in Ghana haben. Das Phänomen des Nicht-Fleischessens, aus welchem Grund auch immer, ist einfach unbekannt. Deswegen gibt es nirgends in Ghana spezielle vegetarische Restaurants. Aber Ghanaer sind tolerant und respektieren solche Vorlieben mit Selbstverständlichkeit.

Frucht	Saison
Ananas	April – Sep
Apfelsine/Orange	Aug – Nov
Avocado	März – Juni
Banane/Plantain	Aug – Nov
Brot-/Jackfrucht	April – Sep
Chirimoya	Nov – Mai
Guajava/Guave	Aug – Nov
Guanábana	Nov – Mai
Mango	Aug – Nov
Papaya	Aug – Nov
Wassermelone	Mai – Okt



Ein Grillrost genügt: Chop Bar mit grillten Kochbananen

© pmv, Jojo Cobbinah

In Restaurants sollten Vegetarier deswegen ruhig sagen, was sie nicht haben wollen.

Des Weiteren empfiehlt es sich für Naturkostler, dass sie sich selbst versorgen. Die Müslipackungen sollten im Reisegepäck nicht fehlen. Das Angebot an Käse ist dürrig. Dafür gibt es die frischesten Nüsse und Früchte in Hülle und Fülle.

## Frühstück & Brot

Bevor Europäer nach Ghana kamen, war das Frühstück etwas Unbekanntes. Der Bauer stand früh auf und machte sich schnell auf den Weg zur Arbeit. Meistens nahm er den Rest des Essens vom Vortag mit und machte dann gegen 10 Uhr eine kurze Pause.

Dieser Brauch ist auf dem Land immer noch aktuell, und in den Städten hat

er sich als Brunch fortgesetzt. Er kann dann eine richtige, warme Mahlzeit mit allem drum und dran sein: Reis mit Gemüse, Gari mit Suppe usw. Das klassische **englische Frühstück** mit Eiern und Speck ist immer noch fremdartig und wird den europäischen Hotelgästen überlassen. Da Europäer aber nicht so zahlreich sind und der Hotelier dennoch auf seine Kosten kommen muss, nimmt er halt mehr Geld für seinen europäischen Frühstücksservice!

Ähnlich verhält es sich mit **Brot, Butter** und **Wurst**. Diese für Deutsche so wichtigen Frühstückszutaten waren nahezu unbekannt, bis die Briten sie Mitte des 20. Jahrhunderts einführten. Nun kann man sich vorstellen, was für Brot und was für Wurst die armen Ghanaer da kennen lernten – pappiges, mehliges Weißbrot! Dazu isst ein echter Ghanaer



Very british: Weißbrot! Nur der Transport ist typisch ghanaisch

© prmv, Jojo Cobbinah

am liebsten salzige Margarine. Für uns eine Wohne, für jeden Deutschen ein Alptraum!

## GERICHTE UND IHRE KLEINEN GEHEIMNISSE

**Aufgrund der Vegetation gibt es in Ghana ein Nord-Süd-Gefälle der Essgewohnheiten. Während Südghanaer mehr Knollenfrüchte wie Maniok, Taro, Yams, Süßkartoffeln bevorzugen, essen Nordghanaer außer Yams (die im Norden besonders viel angebaut werden) mehr Getreide, vorwiegend Mais, Hirse, Reis. Zu diesen Grundnahrungsmitteln werden leckere, sehr scharfe Soßen serviert.**

Der **Fisch** kommt frisch, reichlich und gut auf den Tisch. Fischliebhaber werden es sehr einfach in Ghana haben, sie werden ihren Aufenthalt im positiven Sinne

nicht so schnell vergessen! Der Atlantik bietet allerlei, vom Hering bis zu ungewöhnlichen Brassen. Wer Schalen- und Krustentiere liebt, wird aus den verschiedensten Muscheln, Krabben, armdicken Langusten und Hummern sein Menü komponieren können. Südghanaer bereiten Fisch besonders lecker zu, folglich überwiegen hier die Fischspezialitäten.

Nordghanaer, zum Teil islamisch geprägt, ziehen **Rind-, Hammel- oder Geflügelgerichte** vor. Die Menschen im Norden lieben das Fleischgrillen auf offenem Feuer. Von dort stam-

men die einmaligen, äußerst scharfen, aber schmackhaften Fleischspieße, *Suya* oder *Khebab* genannt, die mittlerweile über Ghanas Grenzen hinaus bekannt sind. Der Schweinefleischkonsum ist relativ gering, besonders im Norden; erst in den letzten Jahren wurde die Schweinezucht forciert, so dass immer mehr Schweinefleisch auf den Markt kommt.

Bevorzugte **Gemüsesorten** sind Zwiebeln, Tomaten, Auberginen, Eierfrüchte, Chilischoten, Paprika, Avocados, Bohnen, Kohl, Karotten, Okra (*Ladyfingers*, ähneln eckigen Schnippelbohnen) und Spinatblätter, die selten als Beilage serviert, sondern zu Soßen verarbeitet werden.

Alle **Südfruchtarten** sind in Ghana heimisch. Es ist einfach herrlich, die Früchte in ihren knalligen Farben zu sehen, zu kaufen und zu essen. Auf den



Märkten im südlichen Landesteil gibt es die bekannten Sorten in reichlichen Mengen zu kaufen: Kochbananen, Ananas, saftige Apfelsinen, Mandarinen, Grapefruit, Zitronen, Mangos, Papayas, Brotfrüchte, Melonen, Guajavas. Hinzu kommen viele andere in Deutschland unbekannte Sorten wie *Chirimoya* (Zimt-äpfel) und *Guanábana* (Stachelannone), *Limonelle* (Echte Limette) und Ähnliches sowie Cashewkerne, Mandeln, Tiger-, Erd- und Kokosnüsse etc., die man vor Ort entdecken und probieren kann.

Bevor Sie sich den Kopf darüber zerbrechen, wie Sie eine Ananas oder Kokosnuss auf dem Markt verzehren sollen, bitten Sie ohne Hemmungen um Hilfe, denn dort wird Obst nach Wunsch geschält, in mundgerechte Stücke geschnitten und in Plastikbeutel verpackt.

## Fufu: Pampe oder Kloß?

Die Welt verdankt Ghana die Existenz des Wortes *Fufu*, das oft auch *Foutou*, *Foufou* oder *Foofoo* geschrieben wird. Darunter versteht man normalerweise eine klebrige Masse auf Maniokbasis.

Das erste, was ein Ghanaer mit all den schönen Sachen macht, die oben genannt sind: er kocht Fufu dazu! Fufu, kann man unumwunden sagen, ist das Nationalgericht Ghanas. Nicht, dass alle Ghanaer Fufuesser wären. Aber die überwiegende Mehrheit schwört auf Fufu, basta!

Was das ist? Für das klassische Fufu werden gekochte *Maniokwurzeln* und *Kochbananen* in breiten Mörsern zu einer tatsächlich gummiartigen Paste zusammengestampft; es gibt andere Varianten mit *Yams* oder *Taro* (Kolokasie). Die Geschicklichkeit dabei ist allein

So also sieht er aus: Fufu mit den Fingern zu essen, ist ein sinnliches Erlebnis

© Annette Sievers





schon faszinierend. Die Kommentare von manchen europäischen Freunden über das Ergebnis hören sich dann so an: gummiartig, Pampe, kloßähnlich, kleistermäßig und ähnlich Appetitliches. Fufu wird für Fremde wahrscheinlich immer rätselhaft bleiben. Auf jeden Fall erregt es die Gemüter aller, die es zum ersten Mal sehen. Entweder es wird sofort abgelehnt oder heiß geliebt. Fufu muss mit einer der variationsreichen Suppen gekostet werden, dann kommt die Erleuchtung. Wem sie nicht beim ersten Mal kommt, sollte nicht gleich aufgeben, sie kommt bestimmt.

## Suppen und Soßen

Wegen Fufu ist die Zubereitung von schmackhaften Suppen ein typisches Merkmal der ghanaischen Küche. Ghanaer sind Suppenesser *par excellence*. Wenn man ein wenig Übertreibung zulässt, kann ruhig behauptet werden, es gibt kein Volk auf Erden, das bessere Suppen machen kann. Nicht die üblichen Suppen, die man vor dem Essen schlürft. Die Rede ist von herzhaften Suppen, die einen wichtigen Bestandteil der Mahlzeit darstellen. Eine Suppe ist in Ghana eine recht liberale Sache, nur der eigene Geschmack und der Geldbeutel entscheiden, ob Fisch, Fleisch, Gemüse oder ein wenig von allem reinkommt. Je mehr Geld man hat, desto nuancenreicher wird die Suppe. Aber das gilt ja grundsätzlich.

Fangen wir mit der **klaren Suppe** an, *Nkrakra* oder *Nkakra* genannt, jene einfache Suppe, die täglich in allen Haushalten Ghanas gekocht wird, weil sie sich sehr leicht und schnell zubereiten lässt.

Die besten dieser Art sind die mit frischem Wild – Antilope oder Perlhuhn – zubereiteten Suppen, die vorzüglich zu Fufu passen.

Danach kommt die **Palmkernsuppe**, *abekwan* oder *abenkwan* genannt. Wie

## NKATEKWAN ERDNUSSSUPPE

Einen Kochtopf mit ausreichend Wasser für 6 Personen zum Kochen bringen; das Wasser soll nur die Hälfte des Topfes füllen (Erdnussbutter schäumt stark beim Kochen).

**2 Gemüsezwiebeln** hacken

**3 Zehen Knoblauch** zerdrücken

**4 Okraschoten**

**4 kleine Tomaten**, vierteln

**120 g Tomatenmark**

**2 Lorbeerblätter**

**1/2 TL Malaguetta**, eine Pfeffersorte, kann durch anderen scharfen Pfeffer ersetzt werden

**3 Aromapfefferschoten**, verschiedene Sorten

**125 g Kasseler in Stücken**

alles ins kochende Wasser geben.

**200 g Erdnussbutter**

zunächst mit heißem Wasser in einer kleinen Schüssel verrühren, bis es einen dicken Brei gibt. Diesen ins kochende Wasser geben und gut unterrühren. Nach 20 Minuten

**500 g geräucherte Makrele**

hinzufügen und weitere 10 Min köcheln lassen, bis sich der Schaum in Öl verwandelt – Zeichen, dass die Suppe fertig ist.

Dazu reichen Sie Weißbrot und Bier.

der Name sagt, wird die Hauptkomponente aus der *Palmfrucht* gewonnen. Die Frucht wird gekocht, gestampft und wieder gekocht. Der entstandene Sud wird als Grundlage für die Suppe benutzt. Die Zubereitung ist langwierig, was erklärt, warum diese Suppe vorzugsweise sonntags gegessen wird.



Red-red: Reife Plantains in Palmöl gebraten und mit Bohnensoße

© pmv, Jojo Cobbinah

Dann nimmt sich die Hausfrau viel Zeit, um etwas Ausgefallenes zu machen. Mit geräuchertem Fisch oder Fleisch, garniert mit Auberginen, lässt Abekwan die Zunge schnalzen. Wie so eine Suppe schmeckt, kann man nicht beschreiben, man muss es einfach probieren, am besten bei Freunden.

Jeder Ghanaer wird sofort zustimmen, dass die **Erdnusssuppe**, *nkatekwan* genannt, die allerhöchste Stufe in Sachen Suppe darstellt. Von einer wahren Meisterin oder auch Meister (warum nicht?) zubereitet, ist die Erdnusssuppe ein echter Genuss. Erdnüsse werden gestampft und anschließend zu einer butterähnlichen Paste gemahlen. Dieser wird kochendes Wasser zugefügt, um das Basismaterial zu bekommen. Dann wird bevorzugt Geflügel oder Lamm hinzugefügt, manchmal auch eine Kombination aus Fisch und Fleisch. Das Ganze wird ungefähr eine halbe Stunde lang gekocht und gut mit Pfeffer gewürzt, der auch in allen anderen Suppenarten nicht fehlen darf.

## Banku, Jollof & mehr

Selbst dort, wo Fufu nicht die Nr. 1 ist, gibt es einen Fufu-Ersatz, der sich nur in Konsistenz oder Inhaltsstoff unterscheidet, aber doch fast das gleiche Ergebnis bringt. Überall im Land sind Maniok- oder Maisklöße sehr beliebt. Je nach Region heißen sie **Banku**, **Obenku** (Accra und Küste) oder **Akple** (Volta). Banku wird mit Vorliebe zu gegrilltem, gekochtem, gebratenem oder gedünstetem *Tilapia* (Katzenfisch, ein Süßwasserfisch) gegessen. Im Norden Ghanas sind **Kokon-te** oder **Tuwe Zafi**, kurz »TZ« genannt, beliebt. Auch diese Kloßvarianten werden in Suppen oder mit Soße gegessen. Wie sie schmecken? Ich hoffe darauf, dass Sie selbst probieren werden.

## Reis-Spezialitäten

**Omo Tuwe** ist eine Reis-Spezialität aus dem Norden Ghanas, die landesweit sehr beliebt ist. Sie besteht aus Reiskügelchen und einer Gemüsesuppe, oft garniert mit Eiern. Was so simpel klingt, ist in der Tat eine raffinierte Suppe mit



Appetitlich serviert: Würzreis mit gebackenem Fisch

© pmv, Jojo Cobbinah

Kräutern und Zutaten, die von Familie zu Familie verschieden sind, die aber den Ausschlag geben, ob es in ihrem Sinne klasse schmeckt oder nicht. Während Omo Tuwe im Norden traditionell abends gegessen wird, bevorzugt ihn der Südghanaer zum Frühstück, meistens sonntags. Einige Hotels (z.B. das »Western Homes Hotel« in Takoradi) bieten ihn sonntagmorgens an.

**Jolloff**, ein landesweit in einfachen Restaurants oft anzutreffendes Reisgericht, schmeckt immer gut. Zunächst wird eine Soße bestehend aus in Öl gebratenen Zwiebeln und Tomaten gemacht, gewürzt mit Muskatnuss, Pfeffer und Salz. Dann kommt Rind-, Hammel- oder Hühnerfleisch dazu, gar-

nirt mit Karotten, Erbsen oder Bohnen, und kurz zu einer dicken Soße gekocht. Diese wird danach mit viel Wasser gelöscht. In diesen Sud wird Reis gegeben und gar gekocht.

## Exotische Fleischküche

All die oben genannten Suppen, Soßen und Gerichte werden

überwiegend mit Huhn, Truthahn, Hammel- oder Ziegenfleisch zubereitet, selten mit Schweinefleisch. Aber wenn ich bisher nur Sachen erwähnt habe, die ziemlich »ungefährlich« sind, heißt es noch lange nicht, dass Ghanaer keine für Europäer exotischen Spezialitäten hätten. Da wir überwiegend ein Waldvolk sind, gehört Wildfleisch ebenso selbstverständlich auf den ghanaischen Spei-

Nicht exotischer als französische Weinbergsschnecken, aber viel größer: Waldschnecken

© Erik Hinz



seplan wie das Amen in die Kirche. Alles, was da krecht und fleucht, kommt infrage, je nach Region kleine und große Antilopen, Buschböcke, verschiedene Affenarten, Grasscutters, Waldratten, Pythons, Waldschnecken, Schildkröten ... Dabei wird sehr genau differenziert zwi-

schen den Gattungen, die als essbar angesehen werden, und denen, die unangestastet bleiben. Während Ausländer salopp behaupten, in Ghana würden »Ratten« gegessen werden, unterscheiden Ghanaer feiner zwischen *Pangolins*, *Stachelschweinen*, *Grasscutters*, *Waldratten* und eben normalen Ratten. Dass wir »Aff« äßen, würde ebenfalls jeder Ghanaer abstreiten. Man isst *Efuor*, *Kwakuo*, *Awehoma*, *Esua*, *Boapea* – aber davon verstehen Ausländer eben nichts.

Was Vögel angeht, werden fast alle Arten außer Papageien, Geier, Raben und Uhus zu würzigen Soßen verarbeitet. *Tauben*, *Perl-* und *Rebhühner*, *Falken*, *Fasane* und *Tokos* sind die üblichen Fleischlieferanten. Und es nutzt nichts, darauf hinzuweisen, dass es sich hierbei um schöne bunte Vögel handelt.

## Das potente Dessert

»Nachtisch« im eigentlichen Sinne des Wortes ist in einem echten ghanaischen Haushalt unbekannt. Die herrlichen tropischen Früchte, die man überall sieht, werden selten zum Dessert verspeist. Stattdessen wird Obst oft als Zwischenmahlzeit oder statt der eigentlichen Mahlzeiten gegessen. Allerdings immer nur getrennt, nie als Obstsalat. Oft bekommt man überhaupt nur eine Sorte Obst angeboten.

Die einzige bekannte Ausnahme bildet die **Tignuss**, die in Südghana in Form von **Pudding** nach dem Essen gereicht wird. Das ist eine recht hintergründige Speise, die nicht selten mit einem Augenzwinkern serviert wird. Denn hinter einem Tignusspudding kann eine clevere Köchin eine Liebeserklärung verstecken, die ungefähr so lautet: »Sehen

## LAMMFLEISCH MIT OKRA UND KLÖSEN

### FÜR 4 PERSONEN

- 750 g **Lammfleisch**, mager, in 3 – 5 cm große Würfel schneiden
- 4 **Zwiebeln** grob würfeln
- 60 g **Gewürzpaprika**
- 2 EL **weißes Mehl**
- 1,3 Tasse **Erdnussöl**, in einem schweren Topf heiß werden lassen. Alles zusammen mit dem Fleisch anbräunen.
- 90 g **Tomatenmark**, in etwas Wasser glatt rühren
- 1 **Pfefferschote**, gehackt, zum Fleisch hinzufügen und alles 30 Min. köcheln lassen. Danach
- 250 g **Okra** in Scheiben schneiden, hinzugeben und so lange köcheln lassen, bis das Fleisch gar und die Soße sämig ist. Inzwischen
- 2 Tassen **grobes Weizenmehl** mit
- 1,2 Tasse **Wasser** verrühren und im Wasserbad 30 Min kochen. Dann
- 2 **Eier** dazugeben und kräftig vermengen. Aus dem entstandenen festen Teig mit einem Esslöffel Klößchen abstechen, in kochendes Salzwasser geben und 10 Minuten ziehen lassen. Herausheben und abtropfen lassen und zu der heißen Soße servieren.



So bunt, so scharf: Kpakpo Shitor – Pfefferschoten

© Lea Gleixner

## SPEISELEXIKON

**Abekwan:** Palmkernsuppe

**Akpeteshie:** Zuckerrohrschnaps

**Akple:** Maisbrei

**Akyeke:** gedünstetes Maismehl, sieht aus und schmeckt wie Couscous, wird aber mit gebratenem Fisch gegessen

**Aprapransa:** Maiskloß in Palmkernsuppe gekocht und mit Krabben garniert

**Djudju:** Fruchtbier

**Douala fish:** auf Holzkohlen gegrillte Schnapper mit einer scharf gewürzten Soße

**Epitsi:** reife Kochbananen, gestampft und mit Ingwer, Pfeffer und anderen scharfen Sachen gewürzt; wird in Blätter gefüllt und gegrillt

**Fufu, Foutou, Fufou oder Foofoo:** Maniokbrei (-pampe oder -kloß)

**Garifoto:** Gari (Maniokmehl) mit kaltem Wasser angefeuchtet und garniert mit Bohnen, Fisch und schwarzer Pfeffersoße

**Jambalaya:** Fischsoße mit Zwiebeln und Tomaten

**Joloff:** Reis mit Gemüse und Fleisch

**Kelawe:** Kochbananenchips in Palmöl gebacken

**Kenkey:** gesäuerte Maisbällchen in Bananenblättern

**Khebab:** Fleischspieß aus Ziegen-, Lamm- oder Rindfleisch

**Kokonte:** Maniok- oder Yamsbrei

**Kolokasie:** Yams- oder Tarokloß

**Ladyfingers:** Okraschoten, bohnenähnliches grünes Gemüse

**Nkatekwan:** Erdnussuppe

**Nkrakra:** klare Suppe mit Fleisch

**Omo Tuwe:** Reisbällchen in Gemüse-suppe, oft garniert mit Eiern

**Palaver Sauce:** Spinat oder Blättersoße mit geräuchertem Fisch

**Pito:** Hirsebier

**Plantains:** Kochbananen

**Red-red:** Kochbananen in Palmöl gebraten und mit einer Bohnensoße serviert

**Suya:** Fleischspieß, meist aus Hammel- und/oder Rindfleisch

**Tuwe Zafi, »TZ«:** Maniok- oder Yamsbrei

**Twa omanyé aba:** Zum Wohl!

**Watschie:** Zwiebelreis mit schwarzen Bohnen

wir uns heute Abend?« Also aufgepasst: sobald Tigernusspudding auftaucht, *cherchez la femme*.

## Was trinkt man dazu?

Ghanaer trinken normales **Wasser**, das man einfach aus der Leitung zapft oder aus Brunnen und Flüssen holt. In den Städten, wie bereits gesagt, kann man ohne Bedenken Wasser aus der Leitung trinken: Ob es einem schmeckt, ist eine andere Frage! Auf dem Land sollte man gegenüber Wasser viel Skepsis aufbringen. Trinken Sie einfach Tee, Bier, Fanta, Coke, Ananassaft oder Kokosnussmilch direkt aus der Nuss, und Sie haben keine Probleme. Unterwegs im Land bieten allorts fliegende Händler gekühltes »Iiiisswater« in hygienisch verschlossenen Beuteln an. Und inzwischen findet man in Geschäften und Supermärkten stilles Mineralwasser made in Ghana. Ein Alkoholverbot aus ethischen oder religiösen Gründen gibt es nicht.

**Kaffeetrinker** werden in Ghana ihre größte Enttäuschung erleben. Bohnenkaffee zu trinken, ist nicht üblich und selbst in den teuren Hotels gibt es bloß Nescafé in Tüten und Dosen. Aber: Die Lage bessert sich langsam und in Städten wie Accra, Kumasi und Takoradi gibt es bereits Cafés mit echtem Espresso und Cappuccino im Angebot.

Auch in punkto **Fruchtsaft** wird man etwas enttäuscht werden. Für ein Land in den Tropen ist es wirklich merkwürdig, wie wenige der herrlichen Früchte zu leckeren Säften verarbeitet werden. Beliebte sind vielmehr Coca Cola, Pepsi, Fanta, Sprite und andere süße Importgetränke. Nur langsam beginnen einheimische Firmen, Säfte zu produzieren. Ananas-, Mango- und Bananensäfte sind zwar erhältlich, jedoch nicht überall und nur nach Saison.

## Applaus für Bier

Es ärgert Ghanaer maßlos, wenn sie im Ausland gefragt werden, ob sie Bier kennen oder gar, ob es überhaupt Bier in ihrem Land gäbe. Was manchen überraschen wird, Ghanaer halten *ihr* Bier für

Der perfekte Snack: Fleischspießchen und ein kaltes Gulder!

© pmv, Jojo Cobbinah





das beste in der ganzen weiten Welt und betrachten sich als *die* Biertrinker schlechthin.

Spaß beiseite: Biertrinker sind Ghanaer allemal. Es gibt verschiedene Bierarten (9 helle und 2 dunkle), die von einheimischen Brauereien nach unterschiedlichen Brautraditionen gebraut werden. *Eagle*, *Ruut* und *Chibuku* sind Biere auf Maniokbasis mit 6 % Alkohol. *Guinness* (7 %) ist sehr beliebt und wird unter Lizenz in Kumasi gebraut.

Ghanaer wollen beim Trinken spüren, dass sie getrunken haben. Daher halten sie **alkoholfreies Bier** für einen schlechten Witz. So etwas gibt es trotzdem in den neuen Supermärkten der Malls (*Clausthaller*), aber nie in Bars oder Pubs. Als kleiner Kompromiss gibt es *Star Lite* mit nur 4 % Alkohol bzw. *Club-Bosoe* (Bier mit Sprite versetzt, 3 %) für die schwachbrüstigen unter uns.

**Übrigens:** Wenn sich Ghanaer etwas gönnen, essen sie Fleischspieße, die in keinem guten Lokal und in keiner Bar fehlen. Die leckeren Spießchen sind sehr scharf mit Pfeffer gewürzt und kurbeln den Bierkonsum an. Meistens bestehen sie aus Ziegen- oder Hammelfleisch; Schweinefleisch ist nicht so beliebt und wird seltener angeboten.

☀ **Tipp:** Pfand gibt es nur dort zurück, wo man gekauft hat. Lediglich die großen Supermärkte (*Melcom*, *Game*, *Shoprite*) bieten Flaschenbier ohne Pfand an. Das Flaschengeld ist hier im Endpreis inbegriffen und trotzdem ist das Bier viel billiger als in Bars und Restaurants.

## Wein und Schnaps

Traubenwein ist traditionell unbekannt. Die in Restaurants und Kaufhäusern angebotenen Weine sind oft Billigimporte. Von den Veränderungen in Südafrika hat auch Ghana enorm profitiert. Seitdem die guten Tropfen vom Kap auch in Accra erhältlich sind, haben Quantität und Qualität des Weinsortiments erheblich zugenommen.

Im Süden Ghanas wird in den Dörfern **Palmwein** getrunken; er schmeckt ungefähr wie *Federweißer*. Im Norden Ghanas wird **Pito** – *Hirsebier* – getrunken. Probieren geht auch hier über studieren.

An Hochprozentigem ist in Ghana **Akpeteshie** besonders beliebt – *Zuckerrohrschnaps*. Er wird überall, legal oder illegal, gebrannt. Er ist schon sehr stark und schmeckt nicht schlecht. Darüber hinaus gibt es Firmen, die einheimischen Gin, Cognac, Aperitifs usw. brennen.



# ACCRA & GREATER ACCRA



**NATUR & NATURPARKS**

**GESCHICHTE & GEGENWART**

**MENSCHEN & KULTUR**

**REISE-INFORMATIONEN**

**ZU GAST & LANDESKÜCHE**

**ACCRA & GREATER ACCRA**

**DIE KÜSTE & DER WESTEN**

**ASHANTI & BRONG-AHAFO**

**DER NORDEN**

**OST-GHANA & VOLTA-REGION**





# ACCRA

## In Accra schlägt der Puls 234

Stadtgeschichte: Vom Dorf zur

Großstadt 236

*Tipps zur Orientierung* 239

**Stadttrundgänge** 240

1 | Von Osu/Christiansborg nach

James Town 240

2 | Vom Arts Centre zum

Nationalmuseum 243

*Accras Kunstszene* 244

3 | Independence Avenue & National

Theater 246

4 | Das Regierungsviertel jenseits der

Ring Road 248

5 | Die Legon-Universität 249

**Spiegel des Lebens: Accras Märkte** 251

Makola Market 251

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN

**Verbindungen** 254

Reisen ab Accra 254

Stadtverkehr 257

**Unterkunft** 260

Hotels 260

Luxus-Hotels (ab 110 €) 266

Apartments & Lodges 268

**Restaurants** 268

Ghanaisch-afrikanische Küche 268

Internationale Küche 271

Fast Food 276

Kaffee & Kuchen 278

**Ausgehen** 278

**Einkaufen & Freizeit** 283

*Von Wharton bis Yeboah: Fußball* 286

Schwimmen & Sport 287

**Weitere Praktische Adressen** 288

Eine Stadt breitet sich aus:  
Blick von oben auf Accra

© Erik Hinz



# IN ACCRA SCHLÄGT DER PULS

**Accra ist in jeder Hinsicht die Hauptstadt Ghanas und obendrein eine der wichtigsten Metropolen Westafrikas. Hier fühlt man Ghanas Puls am besten, hier schlägt das Herz des Landes am schnellsten, hier leben die meisten Ghanaer pro Quadratkilometer, hier ist der Hauptteil des Geschäftslebens konzentriert, hier ist Wachstum sichtbar.**

Accra vermittelt zunächst nicht den Eindruck einer Metropole mit über 2,5 Mio. Einwohnern. Die Stadt besitzt einfach zu wenig von den Merkmalen, die andere Hauptstädte auszeichnen. Es gibt und gab nie das Bestreben, aus dieser Stadt etwas anderes zu machen, als sie immer war – Heimat für ihre Bewohner. Kein Londoner oder Pariser Chic wird auf Biegen und Brechen nachgeahmt, keine Wolkenkratzer aus Zement und Glas überragen die Altstadt, nur weil es einen »guten« Eindruck macht und es gibt kein herausgeputztes Stadtzentrum mit angeberischen Einkaufspassagen – das holt man an der *Airport City* nach. Accras eigenwillige Bewohner lieben und pflegen ihren eigenen Stil.

## **Accra verändert sich rasend schnell.**

Die gelassene Atmosphäre, die vor einem Jahrzehnt mancherorts noch spürbar war, ist für immer verflogen. Ziemlich reduziert ist auch das tropische Flair, selbst wenn noch viel Grün vorhanden ist. Aber viele der zahlreichen Bäumen, Grünflächen und Gartenlokale verschwinden zunehmend. In der Innenstadt (zwischen Circle, Bahnhof, Makola und Ussher Town) gibt es wenige Plätze zum Einkehren. Auch nicht an der *Waterfront*, die bisher total vernachlässigt wurde. Erst jetzt gibt es Ansätze, das Meeresufer in die Stadt einzubeziehen bzw. es zu sanieren. Mit Ausnahme des *Labadi Beachs* im Osten kann man lediglich

an drei Stellen vernünftig sitzen und bei einem Drink den Blick auf den Atlantik genießen: im *Osekan*, *Afia Village Terrasse* und *Tawala*.

**Accra wird städtischer.** Inzwischen ist sie eine weitläufige Großstadt, die von der Ausdehnung her etwas so groß ist wie Berlin. Mit rund 4 Millionen Einwohnern im Großraum ist sie schwer zu verwalten, sie wird immer schöner, hektischer, lauter, dreckiger, moderner, chaotischer und voller. Seit Mitte der 1980er Jahre herrscht eine regelrechte Bauwut. Geschäftshäuser, mittelständische Wohngebiete und auch Slums wachsen, die Peripherie kriecht ins Zentrum und das Umland wird ein Teil des Stadtgebiets. Viele und vor allem breitere Straßen wurden in letzter Zeit fertiggestellt, dennoch hat sich die Verkehrssituation nicht verbessert! Täglich strömen noch mehr Menschen vom Land in die Hauptstadt. Accra ist mittlerweile für seine Staus berüchtigt. Der ewig verstopfte *Kwame Nkrumah Circle* im Stadtzentrum wurde jüngst in einen *Interchange* (Verkehrskreuz) umgebaut, um wieder Ordnung in das heillose Durcheinander zu bringen.

## **Accra ist eine Stadt der Kontraste:**

Der Skyline ist nicht mehr so flach, ihr wohlhabender Teil der Bevölkerung wohnt in großen Villen und Wohntürmen, arbeitet in modernen Büros, geht einkaufen in funkelnend neuen Malls und ver-

## 10 HIGHLIGHTS ACCRA

Christiansborg Castle  
James Fort mit Leuchtturm  
Ussher Fort mit Museum  
Kwame Nkrumah Mausoleum  
Ghana National Museum & Theatre  
Independence Square  
Arts Centre & Souvenirmarkt  
Makola Market  
Achimota Eco Park  
Botanischer Garten der Uni von Legon

### Wichtige Festtage:

**Nationalfeiertage:** Afrika Nkabomda, 25. Mai, und Adehyemanda, 1. Juli  
**Homowo**, Erntedankfest, Aug in La  
**PANAFEST:** Afrika-Festival, 2019, 2021  
☀ **Tipp:** Jedes Jahr am 3. Sa im August feiert die Altstadt, *James Town*, das **Chale-Wote-Fest**, das sich mittlerweile fest etabliert hat. Dieses **Street-Art-Fest** wurde 2010 ins Leben gerufen: hier treffen sich Künstler aller Gattungen, um sich und ihre Arbeiten den Passanten zu präsentieren.

### Infostellen:

**Regional Tourist Office**, Tudu, Off Barnes Road; ☎ 231817. Die Leute dort sind sehr freundlich, aber total hilflos, da sie selten wichtige Infos oder gar Gedrucktes über Accra und die Umgebung parat haben.

**www.facebook.com – Accra:** Bündelt Lokale und Orte nach fb-Logik.

**www.timeout.com/accra/home:** Werbeportal für Restaurants und Hotels.

**www.accra.diplo.de:** Webseite der deutschen Botschaft in Accra

gnügt sich in teuren Hotels bzw. Restaurants. Zweifellos wird Accra immer reicher und moderner, die Zahl der ansässigen Dollarmillionäre wird auf rund 1300 Personen beziffert. Männer in Maßanzügen an der brummenden Börse? Frauen in Bikinis am Labadi-Beach? Polo-Spieler auf Pferden im *Airport Residential*? Junge Leute in teuren Allradautos? Alles schon zu sehen.

**Andererseits:** Am Meer in *Jamestown* stechen die Fischer in Kanus wie vor 200 Jahren in See; auf den Märkten spazieren Frauen mit schlafenden Babys auf ihren Rücken; hinter dem *Black Star Square*, im politischen Zentrum, äsen Kühe; am Rande des *Achimota Golfparks* kratzen Hühner nach Futter ... Die Slums von *Old Fadama*, *Mandela* und *Agbogbloshie*, wo Kinder im beißenden Kokelqualm den Elektroschrott nach Verwertbarem durchsuchen, wuchern weiter. An den Stränden werden ständig Plastikabfälle angespült und machen die Umweltsünden auch für Besucher sichtbar. Die Kluft zwischen arm und reich wird zusehends größer. Der Stadt fehlen Geld für Soziales und Alternativen für die Jugend. So ist nicht nur die Kleinkriminalität in den brodelnden Stadtteilzentren wie *Tudu*, *Makola*, *Circle* und *Old Fadama* gewachsen. Sogar Raubüberfälle und gelegentlich Mord sind Realitäten.

**Fazit:** Accra ist eine echte Weltstadt geworden. Daher bitte keine unverschlossenen Autos, keine Wertsachen mit sich führen, keine Arglosigkeit gegenüber Wildfremden und nachts keine einsamen Spaziergänge. All dies zum Trotz ist Accra mit höchster Wahrscheinlichkeit die sicherste Großstadt in Westafrika.



## Lage Accras

*It seldom rains in Accra ...* Die Stadt liegt in der Mitte einer sehr trockenen Küstenebene, die sich vom Cape Three Points fast das ganze Küstengebiet entlang zieht, nur knapp 20 km von Accra entfernt im Nordwesten von den Ausläufern der Akwapim-Togo-Gebirgskette begrenzt wird und im Osten über das Volta-Delta hinaus bis zur Togo-Grenze reicht. Diese Ebene, und aufgrund der Windverhältnisse besonders das Gebiet um Accra und Tema, hat die niedrigsten Niederschlagswerte im ganzen Land. Warum dieses Gebiet dennoch keinen vertrockneten Eindruck macht, liegt daran, dass es abgesehen vom Grundwasser relativ viel Wasser in der unmittelbaren Umgebung der Stadt gibt: Im Süden öffnet sich der **Atlantik**, im äußersten Westen, nahe dem Fischerdorf *Bortianor*, befinden sich die **Sakumo-** und die **Chemu-Lagune**, mitten in der Stadt breitet sich die **Korle-Lagune** aus, im östlichen Stadtteil *Osu* liegt die **Klottey-Lagune** und kurz vor *Teshie* die **Kpeshie-Lagune**. Nur 12 km westlich Accras liegt der große, bei Anglern beliebte **Weija-See**, der Accras Wasserversorgung sichert.

An drei Seiten von bis zu 350 m hohen Hügelketten umgeben, liegt Accra nur 25 m oberhalb des Meeresspiegels, was erklärt, warum das Stadtgebiet so anfällig für **Überschwemmungen** ist. Während der kurzen, aber durch heftige Regenfälle gekennzeichneten Regenzeit, kann es passieren, dass große Teile der Stadt in kürzester Zeit unter Wasser stehen. Infrastrukturelle Maßnahmen wurden schon unternommen, doch der große Wurf zur endgültigen Lösung steht noch aus.

## Stadtgeschichte: Vom Dorf zur Großstadt

Zu den ersten, die das Gebiet besiedelten, zählen die aus Osten eingewanderten **Ga**. Als Ackerbauern betrieben sie in der Küstenebene Landwirtschaft, das Fischen war nur Nebenerwerb für sie. Daher zogen sie es vor, in den höher gelegenen Gebieten zu wohnen, zumal die Ga damals viele Feinde hatten und die umliegenden Berge ihnen ausreichend Schutz boten.

In der Zwischenzeit, **1471**, waren die **Portugiesen** an der Küste gelandet. Zunächst auf der Suche nach Gold, Elfenbein und Pfeffer, später nach Sklaven. Aufgrund seiner geografisch und strategisch günstigen Lage war das Gebiet um Accra prädestiniert, eine große Rolle in der Zukunft des Landes zu spielen. So entstand Accra als ein Handelsort, an dem Afrikaner und Europäer zusammentrafen, um Waren auszutauschen.

## Die Burgenstädte

Gleich drei andere europäische Staaten hatten ebenfalls die Vorzüge Accras als Handelsort entdeckt und machten den portugiesischen Handelsgesellschaften das Leben so schwer, dass diese die Lust verloren, hier weiter aktiv Handel zu treiben. Sie gaben auf und zogen weiter südlich nach Angola, immer noch auf der Suche nach dem ganz großen Coup – die Passage um die (unbekannte) Südspitze Afrikas herum nach Indien.

Nach dem Abzug der Portugiesen verschärfte sich die Konkurrenzlage zwischen den übrigen Europäern – hauptsächlich **Dänen, Holländer und Briten** – um die Handelsvorteile in diesem reichen Gebiet so sehr, dass kriegerische



Für »Freedom and Justice«: Festzug zum Unabhängigkeitstag am Black Star Square

Auseinandersetzungen unvermeidlich waren. Jedes Land versuchte, indem es Tatsachen schuf, »seine« Gebietsansprüche mit Nachdruck zu verteidigen. Die Holländer waren die aktivsten: zwei Kilometer von der Korle-Lagune entfernt bauten sie **1650** eine Burg, die sie seltsamerweise *Crèvecoeur* (franz. Herzenskummer) nannten. **1657** zogen die Schweden mit dem Bau einer großen Burg nach; angeblich gab es an diesem Ort bereits einen kleinen portugiesischen Handelsposten, der von den Schweden überrannt worden war. **1659** machten die Dänen den Schweden den Garaus, bauten die angefangene Burg weiter und taufen sie nun nach ihrem König *Christian* um; der Name **Christiansborg** blieb bis heute erhalten. Die Briten antworteten **1663** mit dem Bau

von *James Fort*. Eine Pattsituation entstand. Von ihren Burgen aus, die alle an der Küste in unmittelbarer Nähe zueinander lagen, beobachteten sie nun argwöhnisch und eifersüchtig die Aktivitäten der Konkurrenten.

### Vom Ackerbauern zum Menschenhändler

Verwunderlich ist zunächst, dass die Ga den Europäern die strategischen Gebiete an der Küste kampflos überließen. Die Gründe dafür waren eigennütziger Natur. Für die Ga stellte sich bald heraus, dass der Handel mit den Europäern, deren innereuropäische Konflikte sie nicht interessierte, einen viel größeren Ertrag einbrachte als der Ackerbau. Die cleveren Ga entdeckten sehr schnell die Vorteile des Zwischengeschäfts, und

ohne die Bewohner des Binnenlandes an dem lukrativen Handel direkt teilhaben zu lassen, wurden sie Mittelsmänner zwischen den Sklavenjägern aus dem Norden Ghanas und den Europäern, die just Sklaven kaufen wollten.

Ein weiterer Grund waren die *Akwamu*, alte Feinde der Ga, die hinter den Bergen wohnten und die Küstensiedlungen oft attackierten, um den Handel zu stören. Die Europäer wiederum wollten in Ruhe mit den Ga handeln, also fungierten sie als deren Beschützer und hielten in Zeiten der Not die Feinde der Ga mit ihren großen Kanonen fern. Allmählich wurden die Burgen für die Ga zu einem sicheren Hort, zu dem es immer mehr Menschen zog. Die erste große Siedlung der Ga an der Küste entstand an der Korle-Lagune westlich der holländischen Enklave. Als die Briten **1868** die holländische Crève-cœur-Burg aufkauften und in **Ussher Fort** umbauten, wurde aus der Siedlung zu ihren Füßen das heutige *Ussher Town*. Ähnlich entstand die Siedlung **Viktoriaborg** unterhalb der schwedischen Burg Christiansborg, andere zogen zum britischen James Fort und gründeten **James Town**. Nicht nur in den Bergdörfern, auch in der Ebene setzte sich diese Wanderbewegung fort. Die Bauern, die die Kolonialisten und Einheimischen mit ihren Erzeugnissen versorgten, zogen nun ebenfalls näher zu den Burgen und gründeten **La** (heute *Labadi*). Die Siedlungen wurden immer größer, der Grundstein Accras war gelegt.

### Ein Beben und seine Folgen

**1862** ereignete sich ein großes Erdbeben in Accra, bei dem alle drei Burgen in Mitleidenschaft gezogen sowie viele

Häuser zerstört wurden. Den Wiederaufbau nahm **Großbritannien** zum Anlass, seine neu gewonnene Macht als faktischer Kolonialherr über die Goldküste (ab 1844) zu demonstrieren und parallel zu den städteplanerischen Arbeiten etliche administrative Maßnahmen durchzuführen: ein Stadtrat wurde eingesetzt, höhere Steuern erhoben, neue Gesetze erlassen. Die reichen Geschäftsleute von Accra, auf ihre Unabhängigkeit pochend, lehnten die britischen Regeln ab. Accra war *ihre* Stadt, folglich wollten sie keine Steuern an Ausländer zahlen! Streiks wurden organisiert, das gute Verhältnis zwischen den Briten und den Einheimischen drohte zu zerbrechen. Nachdem sich die übrigen Länder nach dem Verbot des Sklavenhandels aus dem Geschäft bereits zurückgezogen hatten und zuletzt die Holländer 1868 ihr Fort an die Briten abtraten, hatten die Briten nun freie Hand, ihre kolonialen Interessen auch gegenüber den rebellierenden Ga und Ashanti durchzusetzen. **1874** proklamierte der britische Premierminister die Goldküste formell zur Kronkolonie, Accra wurde Sitz des Gouverneurs und drei Jahre später zur Kolonialhauptstadt erklärt.

### Erdbeben und Wachstum

Die Hauptstadt-Entscheidung brachte natürlich die erwarteten Impulse für die schnell wachsende Stadt. **Zwischen 1885 und 1900** wurden neue Verwaltungsgebäude gebaut, große von Gärten umgebene Wohnhäuser (eigentümlicherweise auf Stelzen) wurden für die Beamten konstruiert. 1903 wurde Christiansborg renoviert und zur offiziellen Residenz des Gouverneurs erklärt.

Zur Zeit des Gouverneurs *Gordon Guggisberg* **zwischen 1919 und 1927** erfuhr Accra die größten Entwicklungssprünge. Guggisberg ließ eine Brücke über die Korle-Lagune bauen und verband dadurch die alte Ga-Siedlung mit den übrigen Burgstädten. Auch das große Krankenhaus von Korle-Bu, die Achimota-Hochschule sowie die Stadtteile *Tudu, Kaneshie, Abossey-Okai* wurden auf sein Geheiß hin errichtet. Eine voll ausgewachsene Stadt entstand, deren Einwohnerzahl sich innerhalb dreier Jahrzehnte bis 1930 auf 60.000 fast verdreifachte.

Doch ausgerechnet in den Jahren der Expansion wurden vier verheerende **Erdbeben** registriert. Das letzte von 1939 war mit 16 Toten und Hunderten von Verletzten das schlimmste, die gerade neu errichteten Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser wurden zerstört. Beim Wie-

deraufbau entstanden neue Stadtteile, die zwischen den verschiedenen »Dörfern« plazierte wurden. Dadurch wurden praktisch alle Stadtteile integriert.

Accra war **Ende der 40er Jahre** eine Großstadt mit einer Ausdehnung von etwa 225 km<sup>2</sup> geworden. **1955** entstanden weitere Stadtteile wie *Kokomlemle, New Town, Nima* und *Kanda*. Der Ausbau des Flughafens auf Fundamenten des britischen Militärflugplatzes im Norden der Stadt und die Verbindungsstraße nach Aburi führten zur Entstehung der *Independence Avenue* sowie der Villenvororte in ihrer Nähe wie *East- und Westridge, Ringway Estates, Cantonments*. Hatte die Stadt 1960 noch 338.000 Einwohner, waren es 20 Jahre später bereits 965.000. Heute bildet sie mit der Hafenstadt *Tema* zusammen die **Metropolregion Greater Accra** mit fast 4 Mio. Einwohnern.

► Zwar ist es wahr, dass alle Straßen in Accra Namen tragen. Doch die meistens Accraner orientieren sich an **Gebäudenamen** (*Pegasus House, Mobil House* etc.) und kennen die Namen der Straßen gar nicht. Das gilt übrigens für viele Städte in Ghana. Es bleibt einem nichts anderes übrig, als ständig zu fragen.

Als Orientierungslinien zwischen den Stadtteilen können die **großen Ausfallstraßen** dienen, die stets an einem Kreisel enden, in Accra **Circle** genannt, etwa *Kwame Nkrumah Circle, Danquah Circle* oder *Tetteh Quarshie Circle*. Ein Beispiel: Die *Liberation Road*, die am Flughafen im Norden anfängt, führt direkt zum **Ako-Adjei Interchange**. Dort

schließt die *Independence Avenue* an, die ins Stadtzentrum führt.

Orientierung bietet auch die **Ring Road**, die Accra in zwei Hälften teilt:

**Ring Road East** kommt von der *La Road* an der Küste, überquert westwärts gerichtet den *Dan-*

*quah Circle* und endet am *Ako-Adjei Interchange*. Weiter geradeaus führt die **Ring Road Central** zum *Kwame Nkrumah Circle*. Hier wird die Ring Road in Nord-Südrichtung durch die *Kwame Nkrumah Avenue* bzw. *Nsawam Road* unterbrochen. Der westliche Teil der Ringstraße, **Ring Road West**, führt zum *Obetsebi Lamptey Circle* und über die *Winneba Road* aus der Stadt heraus. Ganz einfach! ◀

## TIPPS ZUR ORIENTIERUNG

## STADTRUNDGÄNGE

**Accra gehört zu den Städten, die dem Besucher ihr wahres Gesicht nicht auf Anbieten zeigen. Da sie aus einer Vielzahl von Handelsposten zusammengewachsen ist und wegen der vielen Erdbeben während der Aufbaujahre, hat die Stadt nie ein Zentrum im eigentlichen Sinne des Wortes gehabt.**

So ist Accra eine für Fremde schwer zu erschließende Stadt, die sich nicht während einer Sightseeing-Bustour entdecken lässt. Als klassische **Stadtmitte** dient lediglich das kleine Areal zwischen *Makola Market* und *Old Parliament House*, darüber hinaus zählt alles südlich der *Ring Road* zum Innenstadtbereich.

Accras viele Gesichter erfüllen für verschiedene Menschen ganz verschiedene Bedürfnisse: Heimat, Arbeitsplatz, Hoffnungsträgerin und Zufluchtsort ... Um es richtig kennen zu lernen, muss man die Schichten wie bei einer Zwiebel nacheinander abstreifen. Accra – wie eine keusche, aber kesse Dame – trägt einen Schleier und verlangt von ihren Besuchern mehr als einen flüchtigen Blick. Einmal entdeckt, kommt das wahre, schöne Gesicht zutage.

**Achtung:** Accra hat viele offene, zum Teil stinkende Abwasserkanäle in allen erdenklichen Breiten. Bei Spaziergängen und besonders in der Nacht aufpassen – die Kanäle können zu tückischen »Fettnäpfchen« werden.

### 1 | Von Osu/Christiansborg nach James Town

Trotz ihrer Größe kann man die Stadt am besten zu Fuß erkunden; ein guter Tag dafür ist der Samstag oder der Sonntag,

denn an den arbeitsfreien Tagen ist die Stadt ruhiger, gelassener. Als Ausgangspunkt für einen Rundgang könnte die auf ghanaisch *Osu* genannte **Altstadt von Christiansborg** dienen, die einst als schwedisch-dänisch-afrikanische Siedlung am Fuße der großen Burg entstand. Beginnen Sie an der Kreuzung *La/Salem Road* und gehen Sie stadteinwärts in südwestlicher Richtung. Hier kann man die tausend Mosaiksteine, die diese Stadt bilden, entdecken, hier sind die starken Gegensätze besonders auffallend: Vorne die große Politik, dahinter die Fischer, die immer noch in ihren Pirogen ins Meer stechen, als ob sich seit den Anfängen der Besiedlung nichts geändert hätte. Accra hat sein Gesicht vom Meer abgewendet und dadurch seine Geschichte bewahrt.

Obwohl am Meer gelegen, ist die Stadt also landeinwärts ausgerichtet, und mit ein wenig Aufmerksamkeit wird man an vielen Bauten der »Gründerzeit« den kolonialen Einschlag sehen. Bis jetzt wurden keine Anstrengungen unternommen, den besonderen Stil dieser Epoche hervorzuheben.

### Osu Castle/Christiansborg

Um einen guten Blick auf die große Burg *Christiansborg*, oft **Osu Castle** oder einfach **The Castle** genannt, zu bekommen, läuft man am besten von der *Salem Road* durch die *Tummai Street* bis zum *Marine Circle*. In der Mitte der Kreuzung steht das *Denkmal* für drei ehemalige Soldaten des Zweiten Weltkrieges, die – welche Ironie – von den Briten erschossen wurden, als sie nach dem Krieg friedlich gegen die koloniale Herrschaft protestierten. Das war am 28. Februar

1948. Das Ereignis wirkte als Fanal. Denn als bei den anschließenden Unruhen die Kolonialverwaltung »hart durchgriff« und weitere 29 Menschen erschossen und 237 verletzt wurden, stärkten diese harten Maßnahmen nur den Wunsch der Menschen, endlich frei zu sein. Die Entwicklung führte neun Jahre später zu Ghanas Unabhängigkeit.

Richtung Meer ist die Burg nicht weit. Sie sieht heute natürlich anders aus, als die schwedischen Erbauer sie hinterließen. Denn schon vier Jahre nach ihrer Errichtung 1651 nahmen die Dänen die Burg ein. Diese wurden 1679 von den Portugiesen geschasst, konnten die damalige Osu Castle 1682 aber zurückerobern. 1693 waren es die Akwamu, geführt von ihrem *General Asamany*, die Christiansborg eroberten. Doch die Dänen gewannen die Burg zurück und kontrollierten von hier aus den Sklavenhandel in die *West Indies*. Damit war Dänisch-Westindien gemeint, eine dänische Kolonie in der Karibik (Kleine Antillen, Jungferninseln), die seit 1666 bestand. Dort benötigte man viele fortpflanzungsfähige Arbeiter für die Errichtung von Siedlungen und ab 1733 für die Arbeit auf den Zuckerrohrplantagen auf St. Croix. Nach dem Verbot des Sklavenhandels 1803 verkauften die Dänen Osu Castle 1850 an die Briten. Nach einigen Umbauten zog dort der britische Gouverneur ein. Später diente sie der ghanaischen Regierung fast 50 Jahre lang als Amtssitz. Auch ein Gefängnis befand sich in dem alten Gemäuer. Da Präsident und Straftäter jüngst ausquartiert wurden, soll The Castle eventuell zum Museum umgebaut werden, ➤ *Golden Jubilee House*.

Auf dem Marine Drive weiter westwärts gehend, erreichen Sie bald den Unabhängigkeitsplatz.

## Unabhängigkeitsplatz

Das große Areal des *Independence Square*, auch **Black Star Square** genannt, markiert mit dem Nationaldenkmal das Zentrum des offiziellen Accra. Der Platz wurde anlässlich Ghanas Unabhängigkeitsfeier errichtet und besteht aus zwei Teilen: Auf dem vorderen Teil des großen Platzes steht eine fünf Meter hohe *Säule*, die das Grab des unbekannten Soldaten symbolisiert. Sie erinnert an die vielen jungen Ghanaer, die im Zweiten Weltkrieg an der Seite der Briten gegen Japan in Burma und gegen Italien in Abessinien (Äthiopien) kämpften und dabei ums Leben kamen. Einige Meter weiter steht der monumentale **Independence Arch**, Accras »Triumphbogen«. Oberhalb des Tors prangen vier klotzige schwarze Sterne in alle vier Himmelsrichtungen. Sie symbolisieren das Bestreben des Landes, Afrikas Stern scheinen zu lassen. Darunter steht in großen Buchstaben die Staatsdevise *Freedom and Justice*. Auf der anderen Seite der Straße befindet sich ein offener Platz mit stadionähnlichen Sitzplätzen und einer Ehrenloge: Circa 30.000 Menschen passen in diese Freiluft-Arena. Hier finden Militärmärsche und große Versammlungen zu offiziellen Anlässen statt.

## Arts Centre und Souvenirmarkt

Nördlich des Unabhängigkeitsplatzes befindet sich das große **Sport Stadium**. Am Black Star beginnt die *28th February Road*, die direkt ins Zentrum von Accra führt. Es ist eine breite, viel befahrene





Allee mit einem Fußgängerweg, ein beliebter Streifen für Menschen, die Schutz vor der Mittagssonne suchen. Immer liegen Leute unter den Bäumen, manche schlafen. Man fragt sich stets, ob sie obdachlos sind oder bloß die kühle Meeresbrise genießen.

Kurz vor der Kreuzung zur Barnes Road befindet sich auf der linken Seite das **Accra Arts Centre**. So unscheinbar wie es heute ist, war hier früher in den 60ern und 70ern der Treffpunkt der Stadtjugend. Hier fanden die tollsten Konzerte statt, z.B. das berühmte Soul-to-Soul-Konzert von Roberta Flack, Wilson Pickett, Tina Turner und den East Harlem Singers. Von jenen Zeiten ist nur der Name geblieben.

Bei Touristen heute populärer ist der angrenzende **Souvenirmarkt**, der damals nicht bewohnt war. Hunderte von Händlern verkaufen hier Kunsthandwerk und fast alles, was Touristen interessieren könnte. Für etliche Touristen ist es




**Nsawam Road: Die Schlagader Richtung Norden**

**Accra Arts Centre: Hier können Sie lange stöbern**

**Flagstaff House: Es rangiert unter den 10 schönsten Präsidenten-Palästen auf Rang 10**

© 2x Jojo Cobbinah, Helge Koers

ein stressiges Pflaster, weil der Wettbewerb unter den vielen Händlern groß ist. Hier wird hart gefeilscht! Die Preise sind etwas höher angesiedelt als sonst im Land, da den Markt hauptsächlich Ausländer aufsuchen. Trotz seiner Bekanntheit ist das Gelände ein einfacher Bolzplatz mit roter Erde geblieben. Seit Jahren redet man von neuen Restaurants und Cafés, wann sie gebaut werden, steht in den Sternen.

 **Abajo Culture & Art Café, im Art Center,** High Street, +30-3961168. 10 – 20 Uhr. Hübsch aufgemachtes Lokal, man kann herrlich im Freien unter schattigen Bäumen sitzen, das Essen ist hervorragend. Freitags Live-Akustik-Sessions.


 **Souvenir Market:** Täglich 9 – 17, Sa 10 – 15 Uhr.

## In die Altstadt von James Town

Wer ein Stadtzentrum sucht, muss sich mit dem Bereich der **High Street** zufriedengeben. Sie beginnt genau dort, wo stets ein Verkehrspolizist seine Arme schwingt, und führt an der Geschäftsmeile vorbei in die Altstadt von James Town. Diese Straße und ihre unmittelbare Umgebung ist tagsüber sehr belebt, die Zentralen fast aller großen Banken befinden sich hier, Geschäfte, Kaufhäuser, Universitätsfakultäten und eine Vielzahl staatlicher Einrichtungen. Hier stand bis September 2017 auch das **Old Parliament House**, Ghanas »Bundestag«, das von **Kwame Nkrumah** einst gebaut und in das 1993 die neue Zivilregierung eingezogen war. Nachdem 2013 ein Feuer Teile des Gebäudes unbrauchbar gemacht hatte, kam es nun unter die Abrissbirne – ein Stück Demokratie-Geschichte ist damit verschwunden. Die

Volksvertretung tagt im renovierten *State House*, das mit dem gegenüberliegenden *Kongresszentrum* eine optische Einheit bildet (↗ Accra, die Kongressstadt).

Hinter dem **Kwame Nkrumah Memorial Park and Mausoleum** ist ein kleines Museum mit Bildern und Büchern von *Kwame Nkrumah*, die vielleicht helfen, seine Person ein wenig auszuleuchten. Dieser sehr schöne Park mit dem hochaufragenden Grabmal des ersten Präsidenten wurde erst am 1.7.92 eingeweiht. Nkrumahs Statue steht genau dort, wo er 1957 die Unabhängigkeit proklamierte, ↗ Geschichte, Kwame Nkrumah.

 **Kwame Nkrumah Memorial Park and Mausoleum:** 10 – 17 Uhr. Ausländer 4 €, Gruppenmitglieder, Entwicklungshelfer, Studenten 3 €, Kinder 1,50 €; Ghanaer 1,80 €, Studenten 1 €, Kinder 0,50 €.

Einige Meter weiter auf der High Street taucht ein monumentales, neo-klassizistisches Gebäude auf, das einzige Gebäude in Accra, das dieses Etikett verdient. Es ist der **Supreme Court** (Oberster Gerichtshof). In der Nähe befinden sich andere Gerichtsgebäude, die Juristische Fakultät der *University of Ghana* und auch die *Zentralbibliothek* der Stadt.

## 2 | Vom Arts Centre zum Nationalmuseum

Vom Arts Centre aus kann man über die *Barnes Road* mitten durch das quirlige, neuere Zentrum Accras einen langen Spaziergang bis zum Nationalmuseum machen. Zunächst geht es von der High Street landeinwärts, am *Old Parliament House* vorbei, geradeaus in die belebte Umgebung des **Makola-Marktes**, wo

► Accra besitzt eine lebendige Kunstszene, die dem Kunstinteressenten einiges zu bieten hat. Viele der Künstler, die allein arbeiten, stellen in keiner Galerie aus, sondern verkaufen ihre Arbeiten am *Labadi Beach*. Einige wenige haben eigene kleine Galerien eröffnet oder sich in Kooperativen zusammengefunden.

## ACCRA'S KUNSTSZENE

Zu den wichtigsten Künstlern aus Ghana, die einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht haben und international ausstellen, gehören:

**Dr. Ablade Glover**, vielleicht der bekannteste Künstler Ghanas im Ausland, stellt seine Werke hauptsächlich in der *Artists Alliance Gallery* aus.

War schon auf der Art Cologne zu sehen:  
»Ama« von Kofi Setordji

© Dany Keller Galerie



**Ato Delaquis**, ebenfalls ein bekannter Mann, ist lange im Geschäft und stellt hauptsächlich im Ausland aus. In

Ghana verkaufen die großen Galerien einige seiner exquisiten Arbeiten, z.B. *Artists Alliance, The Loom*.

**Francis Kwartei Nee-Owoo**, © 030-2-501144, ein Künstler mit internationaler Erfahrung, wohnt und agiert in Accra. Er arbeitet ausschließlich als Bildhauer und Metallgießer (Bronze, Messing, Kupfer und Aluminium) mit einem hohen Qualitätsanspruch. Seine Arbeiten sind in der *Touch of Bronze Gallery* zu bewundern. [www.sculpturesafrica.com](http://www.sculpturesafrica.com).

**Kofi Nduro Donkor**, P.O. Box 185, Accra-Darkuman, © 024-4386723, gehört dem genannten Künstler und hat Malerei und Fotoarbeiten anzubieten. Studio-Besuch nach Vereinbarung.

**Kofi Setordji**, Maler und Bildhauer, mit Werken im Ghana National Museum sowie in der Galerie von *Artists Alliance* in *Teshie-Nungua*, deren Mitglied er ist. Kontakte über *Artists Alliance*.

**M** ☺ **African Market Gallery**, Osu, Abebresem Street. Außer Kunsthandwerk gibt es hier auch eine Kunstgalerie, die Werke von ghanaischen Künstlern ausstellt und verkauft.

**M** ☺ **Artists Alliance**, das Zentrum ist im Omanyeh House untergebracht, direkt am Meer auf der Labadi Beach Road. Die vierstöckige Kunstgalerie bietet wunderschöne Bilder und Skulpturen aus Ghana (u.a. von Künstlern wie *Ablade Glover* und *Ato Delaquis*) sowie

Kunsth Handwerk zu realen Preisen. Eine sehr gute Adresse für Kunstinteressierte. ☎ 030-2-712350, Mo – Sa 9 – 20 Uhr geöffnet. [www.artists-allianz.com](http://www.artists-allianz.com).

☎ **The Loom Art Gallery**, Samlotte House, Kwame Nkrumah Avenue, ☎ 030-2-224746. Bekannte Kunstgalerie mit Werken von ghanaischen Künstlern und eine der feinen Adressen für Kunsthandwerk ohne Nepp und Gedränge. Hier sind die Preise fest, hier werden Sie bestens beraten. Entsprechend sind die Preise etwas höher als auf den anderen Kunstmärkten.

☎ **Step-In Gallery**, Adabraka, Farrar Avenue, nahe Hotel President, ☎ 030-2-220129, klein, aber gut sortiert.

M **Adinkra Art Gallery**, Kanda Estates, ☎ 027-7595995, [www.adinkragalleries.com](http://www.adinkragalleries.com).

M **Touch of Bronze Gallery Ltd.**, East Legon, 3 Lagos Avenue, ☎ 030-2-501144, Privatgalerie ausschließlich mit Werken von *Francis Kwartei Nee-Owo*: Metallarbeiten und Plastiken. Besuch nach Vereinbarung.

M **Aramaart Gallery – Kofi Nduru Studio**, Cantonments Crescent, ☎ 024-4386723, [www.aramart.com](http://www.aramart.com). Stellt hauptsächlich die Malereien und Fotos von *Kofi Nduru Donkor* aus. Besuch nach Vereinbarung.

T K P Weitere Ausstellungen über die Kulturinstitute, ➤ Ausgehen.

sich Mensentrauben und Autos gegenseitig Weg und Platz streitig machen, ➤ »Märkte«. Das Gewühl setzt sich bis zum Dreieck des **Kinbu Gardens** fort.

## Zum Gottesdienst in der Kathedrale zum Hl. Geist

Weiter auf der Barnes Road kommen Sie am Novotel vorbei und erreichen schließlich den **Stadtteil Adabraka**. Links, in einer Seitenstraße etwas zurückversetzt, befindet sich der Sitz des Informationsministeriums und der ghanaischen Sektion der *African Union*.

Auf Ihrem Weg kann Ihnen die **Holy Spirit Cathedral**, die katholische Kathedrale und Sitz des Bischofs, als Wegweiser dienen, denn sie steht am Ende der Barnes Road, dem Museum fast gegenüber. Auch für Nicht-Gläubige ist es sicher sehr interessant, einmal an einem ghanaischen Gottesdienst mit viel Musik und Gesang teilzunehmen. Obwohl die Gottesdienste von Konfession zu Konfession unterschiedlich sind, haben sie alle etwas gemein: Lebendigkeit, inbrünstige Predigten und aufgetakelte Kirchenbesucher ...

**Holy Spirit Cathedral:** Adabraka, Samora Machel Road, ☎ 030-2-227071; täglich 7, 9, 18.30 Uhr katholische Messe.

**Christ The King Parish:** Cantonments, Switchback Road, ☎ 030-2-775645; täglich 6.30 Uhr; So 6.30, 8, 10.30 und 18 Uhr katholische Messe.

**Holy Trinity Cathedral**, High Street, ☎ 030-2-662292; täglich 7 Uhr, So 8, 10 Uhr anglikanischer Gottesdienst.

**St. Maroun's Church**, eine niedliche Kirche gegenüber der Eco Bank auf der Osu-Cantonments Road, ist das Zentrum der Maroniten in Accra. Dies ist ein Ableger der Ost-

kirche, die im Libanon beheimatet ist. Angrenzend ist eine maronitische Schule.

**Central Mosque:** Im Stadtteil Abossey Okai, nahe dem Obetsebi Lamptey Circle. Der Imam residiert aber nicht in der Moschee. Beim Besuch die Schuhe ausziehen, Freitag ist Gebetstag.

**African-Hindu Temple:** Der Hindu-Tempel von Accra steht in Odorkor an der Kaneshie-Mallam Road. *Swami Ghanananda Swaraswati* ist Ghanaer und seit 1975 Kirchenvorstand.

☀ **Tipp:** Die zahlreichen freien christlichen Kirchen, wie *Assemblies of God, Apostolic Church, Baptist Church, Church of Christ* oder auch die *Church of Pentecost*, feiern die lebendigsten Gottesdienste.

## Das Nationalmuseum

Das Hauptaugenmerk des Museums ist auf die ghanaische Kultur seit ihrem Ursprung bis heute gerichtet. Ausgestellt sind beispielsweise altsteinzeitliche Werkzeuge, die im Gebiet des heutigen Ghana gefunden wurden und zum Teil 10.000 Jahre alt sind. Besonders interessant sind die kostbaren Exemplare der berühmten *Goldgewichte* mit ihren kunstvollen Verzierungen aus Ashanti. Ebenfalls ausgestellt sind Holzsulpturen und andere Schnitzereien, ghanaische Webkunst der *Kente*- und *Adinkra*-Art (↗ Menschen & Kultur) sowie moderne Malerei. Das Museum lohnt einen Besuch, obwohl es in den letzten Jahren an Glanz verloren hat. Das Haus ist alt geworden und benötigt dringend Renovierung. Geldmangel hat zur Vernachlässigung der Pflege geführt.

Im gleichen Gebäudekomplex ist das **Nationalarchiv** untergebracht. Der Komplex ist in folgende Abteilungen unter-

teilt: Katalograum, Bibliothek, Instandsetzungen, Fotolabor, Archivmaterial und Verwaltung. Im Nationalarchiv können alle, die sich für die Kolonialgeschichte Ghanas interessieren, nützliche Recherchen machen. Es beherbergt beispielsweise interessantes Mikrofilmmaterial über die Korrespondenz zwischen der Kolonialverwaltung und dem Handelsausschuss im 18. und 19. Jahrhundert.

📄 **National Museum:** Mo – Fr 8 – 18, Sa und So 9.30 – 17.30 Uhr, Eintritt 4,50 €, inklusive Fotos. Fotografieren und Filmen innerhalb des Museums ist nur nach vorheriger Anmeldung am Empfang möglich. Dann darf sogar geblitzt werden.

☀ **Tipp:** Wer noch Kraft hat, kann die nächste Tour zum Ako-Adjei Interchange in umgekehrter Richtung dranhängen: Über die *Castle Road* zum *African Liberation Square*, von dort über *Independence Avenue* links zum Ako-Adjei Interchange oder rechts zurück zum Makola Market.

## 3 | Independence Avenue & National Theater

Auch die gut 3,5 km lange *Independence Avenue*, die beim Makola Market ansetzt, vermittelt mit ihren verschiedenen Stationen einen guten Eindruck von der Stadt. Sie führt zur *Ako-Adjei Interchange* und über diesen hinaus zum *Golden Jubilee House (GJH)* oder (ein Taxi ist dann nötig) zum *DuBois-House*. Der Spaziergang über die *Independence Avenue* geht durch vornehme Wohngebiete und zeigt einen Querschnitt kolonial-britischer Architektur.

An der ersten Kreuzung (*Independence Avenue/Liberia Road*) tritt zunächst das imposante **National Theatre**



Topmodern: Der eindrucksvolle Bau des Nationaltheaters

© pmw, Jojo Cobbinah

mit seiner eigenwilligen Architektur ins Blickfeld. Das Ende 1992 eröffnete Theater – von chinesischen Architekten konzipiert und von Ghanaern gebaut – hat dem kulturellen Leben in Accra seit-her viele Impulse gegeben. Seine modernen Bühnen ermöglichen aufwändige Kulturveranstaltungen und musikalische Darbietungen, unter anderem gibt es eine Aula für rund 1500 und eine Freiluft-bühne für 300 Zuschauer. Einige der wichtigsten kulturschaffenden Einrichtungen Ghanas haben im Nationalthea-ter ihr Domizil: das *National Symphony Orchestre*, das *Ghana Dance Ensemble* und die *Ebibigrama Group* für Theater.

☑ Eine ständige, kostenlose **Ausstellung** zeigt traditionelle Musikinstrumente und Holzplastiken.

☀ **Tipp:** ☑ **Theatre Gardens Restaurant** ser-viert gute ghanaische Kost, ☞ Restaurants.

Hinter der Kreuzung am Nationaltheater liegt der **Children's Park**, ein schattiger Park mit Spielmöglichkeiten für Kinder, der bis zum *African Liberation Square*

reicht. Eigenartigerweise ist der Park wochentags oft geschlossen. An Wochenenden und Feier-tagen finden dort Spiele statt. Aber dann wird Ein-tritt verlangt. Weitere **Tipps für Familien** ☞ Aus-flüge von Accra.

### George Padmore Memorial Library on African Affairs

Wer sich in das Studium über afrikanische Ge-schichte und Kultur ver-

tiefen möchte, hat dazu in der *George Padmore Memorial Library on African Af-fairs* Gelegenheit. Diese kleine, aber fei-ne Präsenzbibliothek wurde 1961 in Ge-denken an den Pan-Afrikanisten **George Padmore** gegründet. Ursprünglich ein Studentenführer und radikaler Kommu-nist, wurde Padmore später wie ☞ *DuBois* ein glühender Verfechter der afrikanischen Einheit. Geboren 1902 in Trinidad, war er als Student nach England emi-griert, wo er in den 20-er und 30-er Jah-ren Seite an Seite mit ☞ *Kwame Nkru-mah* gegen Kolonialismus kämpfte. Nach Ghanas Unabhängigkeit wählte er Accra als Wohnsitz und wurde Staatsmi-nister für afrikanische Angelegenheiten in Nkrumahs Regierung. In dieser Posi-tion arbeitete er bis zu seinem Tode 1959.

Die Sammlung umfasst Schriften zu Afrika und im Speziellen Ghana aus den Bereichen Geografie (Landkarten), An-thropologie, Geschichte, Wirtschaft und Literatur (insbesondere Skripte aus dem Nationaltheater). Eine weitere Samm-



lung umfasst Fotografien ghanaischer historischer Persönlichkeiten.

📍 **George Padmore Memorial Library on African Affairs**, Independence Avenue, ☎ 030-2-223526. Täglich 9 – 17 Uhr.

## 4 | Das Regierungsviertel jenseits der Ring Road

Am 10. November 2008 bekam Accra ein neues, imposantes Wahrzeichen auf der Liberation Road – das **Flagstaff House**. Dies ist der offizielle Amts- und Wohnsitz aller Präsidenten Ghanas. Finanziert mit einem 30-Mio-US\$-Kredit aus Indien und von indischen Architekten gebaut, hatte Präsident *John Kufuor* (2001 – 2009) den zunächst *Golden Jubilee House* genannten Gebäudekomplex in Auftrag gegeben. Grund: ➤ *Christiansborg Castle*, der damalige Regierungssitz, sei als ehemalige Sklavenburg für Regierungsgeschäfte unwürdig. Die Folgeregierung von *John Atta-Mills* (2009 – 2012) wiederum lehnte die weitläufige Anlage aus Büro- und Wohngebäuden ab. Atta-Mills kehrte lieber zurück in die dänische Burg am Meer und blieb dort bis zu seinem Tod am 21. Juni 2012. Mit der Präsidentschaft von *John Mahama* zog die Regierung abermals in die neu geschaffene Regierungszentrale ein, allerdings nun in *Flagstaff House* umgetauft. Flagstaff, weil einst an gleicher Stelle ein Verwaltungsgebäude der Briten

stand, welches *Kwame Nkrumah*, der erste Präsident, bis zu seinem Umsturz 1966 als Wohnsitz benutzt hatte. Der Name passt durchaus zu dem wie ein vierbeiniger Atommeiler aus der weitläufigen, ummauerten Anlage aufragenden Hauptgebäude.

☀ **Tip:** ☒ *Afrikiko*, zwischen der Ako-Adjei Interchange und dem Flagstaff House befindet sich das Open-air-Restaurant, ein lohnendes Ziel nach dem langen Spaziergang.

## Haus und Mausoleum des Panafrikanisten DuBois

in unmittelbarer Nachbarschaft zur amerikanischen Botschaft findet sich dieses nette Besichtigungsziel. Es handelt sich um ein kleines Museum, das im Haus des berühmten Akademikers **William Edward Burghardt DuBois** und seiner zweiten Frau **Shirley Graham** errichtet wurde. Hier kann man das Leben von Dr. DuBois verfolgen. Zu sehen sind seine Arbeitsräume, Bibliothek, Bilder und andere Memorabilia. DuBois war Soziologe, Historiker, Bürgerrechtler, Pan-Afrikanist

### Gedenk- und Arbeitsstätte: DuBois-Haus

© Femi Awoniyi



und Mitbegründer der NAACP, der *National Association for the Advancement of Colored People*, in den USA, deren Zeitschrift er bis 1923 leitete. Er wurde zur zentralen Figur der Panafrikanischen Bewegung und leitete vier ihrer Kongresse. 1951 heiratete er 83-jährig die Autorin, Musikerin und Aktivistin *Shirley Graham* (1896 – 1977); zusammen emigrierten sie nach Ghana, wo DuBois 1963 als ghanaischer Staatsbürger starb. Nach dem Militärputsch musste Shirley Graham DuBois 1967 Ghana verlassen und ging nach Kairo.

Ein Besuch des DuBois Museums ist besonders für Geschichtsinteressierte und alle, die die Bürgerrechtsbewegung in den USA verfolgt haben, wärmstens zu empfehlen. Im Haus ist eine Forschungsbibliothek.

**Übrigens:** Die wissenschaftliche Aufarbeitung der *Encyclopaedia Africana*, an der DuBois und Kwame Nkrumah bis 1963 gearbeitet hatten, wurde im Jahr 2000 von Microsoft als *Encarta Africana* wieder aufgenommen. Einer der verantwortlichen Autoren ist der Harvard-Wissenschaftler und Ghanaer *Dr. Anthony Kwame Appiah*.

**M DuBois Museum**, 22 First Circular Road, ☎030-2-782474 oder -776502, täglich 9 – 16.30 Uhr. Eintritt: Ausländer 4 €, Gruppenmitglieder, Entwicklungshelfer und Studenten 3 €, Kinder 1,50 €; Ghanaer 2,50 €, Kinder 1,50 €, Kamera 1 €.

☎ Mehr über DuBois: [www.webdubois.org](http://www.webdubois.org); mehr zur Encarta: [www.asante.net](http://www.asante.net).

**M Foundation for Contemporary Art**, ☎030-2-782474; im gleichen Haus.

☀ **Tipp:** Das Zentrum besitzt zwei große Hallen, die oft als Stätte für Tagungen, Hochzeiten und Partys vermietet werden.

## 5 | Die Legon-Universität

Ghanas älteste Universität liegt etwa 12 km nördlich des Zentrums. Normalerweise sind Unis nicht unbedingt besichtigungswert, aber Legon ist eine Ausnahme und überrascht durch seine Ausstrahlung. Wer Zeit hat, sollte einen Ausflug hierher machen. Die schöne Hügellage, die baumbestandenen Alleen, die bunten Gärten, der großzügig angelegte Campus und die exotisch-japanische Architektur laden zum Bummel ein. Wer gern palavert, sollte sich ein paar streitbare Studenten für eine heiße Diskussion suchen.

Zwar wird neuerdings der Besuch der Universität erschwert – gewöhnliche Gäste dürfen nur zu Fuß das weitläufige Gelände durchstreifen, Autofahrer brauchen eine Sondergenehmigung, weil zu viele Autos angeblich die akademische Arbeit stören. Dennoch gibt es einen guten Grund für eine Stippvisite:

### Legon Botanical Garden

Am schönsten auf dem Campus ist der **Botanische Garten**. Diese Oase der Ruhe liegt im nordöstlichen Teil des Uni-Geländes. Das große Areal mit vielen tropischen Bäumen und Blumen ist ideal für Picknicks und beschauliche Spaziergänge. Der Garten hat sogar einen kleinen See, der zum romantischen Paddeln zu zweit einladen könnte. Überraschenderweise ist der Garten selbst am Wochenende selten mit Besuchern überfüllt. Vor ein paar Jahren noch war das Areal besser gepflegt, aber die Uni ist knapp bei Kasse und lässt einen relativ großen Bereich des Gartens einfach brach liegen.

Es gibt zwei Eingänge zum Garten. Das **Tor für die Öffentlichkeit** befindet



Traum-Campus: Akuafon Hall mit Brunnen der Legon Universität

© Lea Gleixner

sich auf der Nordseite, genau an der Atomic Road, gegenüber Agbogba Junction. Eine kleine ☞ **Bar** am Eingang serviert Getränke. Für die Studenten und alle, die das weitläufige Unigelände durch das Haupttor auf der Straße nach Madina betreten, ist der Eintritt wochentags kostenlos, weil die Studenten nichts bezahlen. Hier ist am besten ein Ausflug mit Picknick einzuplanen.

🕒 **Täglich geöffnet 10 – 17 Uhr, So 14 – 18 Uhr. Eintritt 1,50 €.**

🌟 **Tipp:** Es gibt auch auf dem Unigelände das kleine, aber sehenswerte 🏛 **Museum of Archaeology** für Interessierte, Mo – Fr geöffnet.

### Achimota Eco Park & die Affen

Ziel eines Ausflugs könnte der 360 Hektar große Eco Park in Achimota sein (früher **Achimota Forest Reserve**). Dort soll das bisherige *West Africa Primates Conservation Action* (WAPCA), ein Zentrum für

bedrohte Primaten, erweitert und weiterentwickelt werden. Das WAPCA kümmert sich primär um zwei akut vom Aussterben bedrohte Affenarten, das sind zwei *Roloway-Affen* und zehn *White-Nape Mangabey* (20 % der Weltpopulation!), und zudem einige der immer seltener werdenden *Diana-Affen*.

Nach Fertigstellung wird der Eco Park die folgenden Einrichtungen haben: Besucherzentrum, Vergnügungspark für Kinder und Jugendliche, Kräutergarten mit seltenen Pflanzen,

Baumschule, Wanderwege, Tiergehege, Freiluftbars und Restaurants für Besucher. Als ich zuletzt da war, herrschte gerade Baustopp, weil die Kassen leer sind und das Projekt bereits Millionen verschlungen hat. 2018 soll es weitergehen. Es wird sich lohnen, in den kommenden Jahren danach zu fragen.

Momentan vorhanden ist der Rest des **Accra-Zoos**, der hierher verlegt wurde, um Platz für das 🚩 Flagstaff House zu machen. Interessant für Kinder allemal sind die Affen, Schlangen, Krokodile, Gänse etc., die bereits hier leben.

👉 Mit Taxi ist das Stichwort: Achimota Forest »Zoo«. Selbstfahrer nehmen den George-Walker-Bush-Highway bis Achimota-Roundabout und fahren dann in Richtung Achimota Police Station. Kurz vor dem Polizeirevier geht rechter Hand eine Piste zum Eco Park ab.

🕒 **Mo – Sa 10 – 17, So 14 – 18 Uhr. Eintritt 2,50 €.**

## SPIEGEL DES LEBENS: ACCRA MÄRKTE

**Sie sollten auf jeden Fall mindestens einmal während Ihres Aufenthaltes in Ghana auf den Markt gehen. Ein Besuch hilft, das Leben in Afrika realistischer einzuschätzen und die Stimmung im Lande besser zu verstehen. Aber eins vorneweg: Der Marktplatz ist keineswegs ein Platz für Folklore, sondern ein nüchterner Ort, an dem ohne jegliche Romantik ernsthafte Geschäfte getätigt werden. Trotzdem ist er zugleich ein Ort der Begegnung, ein sozialer Treffpunkt zur Unterhaltung, zum Flirten und natürlich zum Handeln.**

Accra besitzt in den verschiedenen Stadtteilen mehrere Märkte, auf denen aber auch Haushaltsgegenstände und andere Dinge des täglichen Bedarfs verkauft werden. Wer den Markt richtig erleben möchte, sollte lieber vormittags hingehen. Da ist das Angebot frisch, die Händler gutgelaunt und die eigenen Kräfte noch unverbraucht.

☀ **Tipp:** Die Marktleute sind oft schon etwas gereizt vom vielen Fotografiertwerden. Bitte die Hinweise aus dem Kapitel ↗ »Zu Gast in Ghana« beherzigen.

### Makola Market

Eingeklemmt zwischen vier großen Straßen – u.a. der schon bekannten Kinbu und der Barnes Road – mitten im Zentrum der alten Siedlungskerne, befindet sich der Makola-Markt, der größte und wichtigste in Accra. Hier, auf einem mehrere Hektar großen Areal, ist eine Art »Turm von Babel« entstanden, in dem fast alle Sprachen zu hören und ein Völkergemisch aus ganz Westafrika anzu-

treffen ist. Es wuselt, ruft und schwirrt umher, vereint in dem Bestreben, etwas zu erwerben, seien es Güter oder Geld.

Einst war der Markt noch größer und bestand aus einem Verbund von drei unterschiedlichen Märkten. Der südliche Teil, der frühere *Selwyn Market*, war hauptsächlich für Textilien und Bekleidung zuständig, existiert aber seit den Tagen der Revolution nicht mehr; an seiner Stelle steht heute ein Parkhaus. Als Ersatz wurde der verbleibende alte Teil partiell modernisiert und den Stoffhändlerinnen übergeben. Er ist der heute sogenannte *31<sup>st</sup> December Market*.

Da es auf dem Markt mit Sicherheit vieles gibt, was ein Afrika-Neuling interessant, eigenartig, komisch, unbekannt

Lebhaft: Sie Straßen rund um Makola Market

© Lea Gleixner





finden wird, sollte man sich Zeit nehmen und sich über den Markt treiben lassen. Trotz der Menschenmengen ist es möglich, lässig von Stand zu Stand zu gehen, das reichliche Angebot an tropischen Frucht- und Gemüsesorten zu bewundern, kluge Fragen zu stellen, unbekannte Kostbarkeiten zu probieren, mit den lustigen und freundlichen Marktfrauen zu lachen, mit anmutigen Menschen zu flirten und eventuell etwas Niedliches als Andenken zu kaufen. Es gibt keinen Kaufzwang, aber wohlgemerkt: Es gibt fast nichts, was man auf dem Makola-Markt nicht kaufen könnte.

☺ **Makola Market:** 6 – 18 Uhr geöffnet. Zu erreichen am besten mit dem Taxi, obwohl Taxifahrer ungern dorthin fahren, weil sie im dichten Verkehr oft steckenbleiben. Man muss aber auch nicht bis zum Markt direkt fahren. Vom Novotel oder Tourist-Büro aus kann man den Rest des Weges in circa 15 Min. zu Fuß schaffen.

**Auf dem Makola-Markt:**  
Bei den Metzgern,  
den resoluten Marktfrauen  
und den Holzkohleverkäufern

© 3 x Jojo Cobbinah



## Kaneshie Market

Accras zweiter, auch für Touristen interessanter Markt liegt verkehrsgünstig im Westen der Stadt. Kaneshie Market hat nicht ganz so viel Flair wie Makola, ist aber überdacht und in einem praktischen Zweckbau ohne Schnörkel über drei Stockwerke verteilt untergebracht. Obwohl eigentlich großzügig angelegt, ist er seit seiner Eröffnung hoffnungslos überfüllt. Tagsüber quillt das ganze Gelände vor lauter Menschen schier über.

Dennoch ist der Kaneshie-Markt für Leute, die Ordnung und Übersichtlichkeit brauchen, den anderen Märkten vorzuziehen. Hier gibt es ebenfalls alles zu kaufen, und man ist ungestört von Sonne und Regen, die nicht immer Freude bringen. Im Erdgeschoss findet man nur *Lebensmittelhändler*. Außer Gemüse und Früchten sind viele unbekannte Fischarten und -spezialitäten wie Krabben, Krebse, Schnecken in allen Farben und Variationen zu bewundern. Im ersten Stock werden *Haushaltswaren*, Konserven, Zucker usw. feilgeboten, im zweiten Stock kann man *Decken und Stoffe* kaufen und eventuell gleich nähen lassen. Nachts belebt sich das Areal um die Markthalle wieder, dann erwacht der *Night Market*.

🕒 **Kaneshie Market:** 6 – 20 Uhr geöffnet. Zu Fuß ist der Markt nicht weit vom Obetsebi Lamptey Circle entfernt, mit dem Taxi oder Tro-Tro relativ einfach zu erreichen.

## Osu Night Market

Traditionell sind die Märkte von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang geöffnet. Mit dem Einzug moderner Zeiten samt geregelter Arbeitszeit, Schichtdienst und dem Wachsen der Großstadt haben sich die Bedürfnisse von Abertausend Men-

schen verändert. So entstanden die **Nachtmärkte**. Sie füllen sich mit Leben, sobald die Tagesmärkte schließen. Überwiegend werden auf den Nachtmärkten Fertiggerichte an spät heimkehrende Arbeiter verkauft. Mit der Zeit entwickelten sich die Nachtmärkte zu festen Einrichtungen, teilweise mit ordentlichen Läden, die nicht nur Essbares anzubieten haben. Es wird so lange verkauft, bis die Inhaber müde sind. Es gibt sogar Händler, die ihre Verkaufsstände erst im Morgengrauen schließen.

Der Bereich des Makola-Marktes ist abends ziemlich verlassen, anders beim **Osu-Markt**, der mitten einiger Wohnviertel liegt, deren Bewohner abends in Scharen zum Markt streben. Der Nachtmarkt von Osu ist vielleicht Accras bester. Mit Einbruch der Dunkelheit stellen die Händler ihre Waren in der Markthalle rundum auf, im Nu sind viele Konsumenten zur Stelle. Typisch sind die kleinen Öllampen neben den Waren, die hundertfach flackernd eine romantische Atmosphäre schaffen.

Die gesamte **Circle** genannte Gegend brodet jede Nacht. Für warme Küche sind die nördlichsten Blocks der *Kwame Nkrumah Avenue* und die südlichsten der *Nsawam Road* kaum zu schlagen. Die Renner unter den Schnellgerichten sind *Kenkey* oder *Komi* mit Fisch in allen Varianten, gekochte Eier, Getränke, Früchte, Erdnüsse usw. Hier kann man sich satt essen, Leute treffen oder kennen lernen, sehr laute Musik hören oder einfach sich die Nacht um die Ohren schlagen.

**Andere Stadtteile** wie *La*, *New Town*, *Bukom* oder *James Town* haben auch ihre Nachtmärkte, die alle für Abwechslung vom Hotel-TV-Programm sorgen können.



## VERBINDUNGEN

**Grundlegende Informationen zu Fernverbindungen und Reisen in Ghana finden Sie unter ➤ »Reise-Informationen«.**

### Reisen ab Accra

Von Accra aus erreicht man fast alle afrikanischen Hauptstädte. Es ist heute kein Problem, Dakar, Banjul, Conakry, Ouagadougou, Freetown, Monrovia, Abidjan, Lagos und Douala zu erreichen. Die Verbindungen und Frequenzen werden immer besser, dennoch gibt es erheblichen Lücken und komplizierten Verbindungen zwischen anglophonen und frankophonen Ländern.

Aufgrund der schlechten Straßen und nicht vorhandenen Eisenbahnverbindungen ist das Fliegen innerhalb Ghanas schon sehr üblich geworden. Alle Informationen zum **Kotoka International Airport (KIA)** finden Sie unter ➤ Reise-Informationen, Anreise.

**Kotoka:** ☎ 030-2-777671, [www.gacl.com.gh](http://www.gacl.com.gh).

**Flugsicherung:** ☎ 030-2-776171.

**Verbindung zum/vom Flughafen: Air Shuttle,** Hanger 2 Kotoka International Airport, Accra, ☎ +302-767384, 054-8248000, [airshuttlesales@gmail.com](mailto:airshuttlesales@gmail.com). Ca. 60 €.

**Ayikoo Travel & Tours,** [ghana-car-rentals.com](http://ghana-car-rentals.com). Ca. 40 \$.

### ✈ Flug innerhalb Afrika

**Aero Contractors,** Kotoka Departure Hall ☎ 302-962632; Ringway Estates, ☎ 030-2-776686, [www.flyaero.com](http://www.flyaero.com). Nigerianische Linie, 6 x die Woche Lagos und nigerianisches Inland.

**Africa World Airlines,** ➤ Inlandsflüge. Bietet neuerdings 4 x täglich Accra – Lagos an.

**Air Burkina,** Kotoka, GCB Building neben Terminal 1, 1<sup>th</sup>, ☎ 768892/4, 764465; hinter Ecobank und Ssnit Hospital, Osu-RE,

☎ 030-2-768892, [www.air-burkina.com](http://www.air-burkina.com). 2 x wöchentlich nach Ouagadougou.

**Air Côte D'Ivoire,** North Ridge, Ashia Court, ☎ 030-2-242056, +2252057, [www.air-ivoire.com](http://www.air-ivoire.com). Das Büro liegt in der Ring Road Central. 5 x Woche nach Abidjan.

**Arik Air,** Kotoka Departure Hall, 1<sup>th</sup> Floor, ☎ 302-7694589; [www.arikair.com](http://www.arikair.com), nigerianische Gesellschaft. 3 x täglich nach Lagos; ansonsten nach Abuja, Dakar und Monrovia.

**Asky Airlines,** Kotoka Terminal 1 Link Bridge, ☎ 302-763194, 054-3417800; Trust Towers, Adabraka, ☎ 030-2-240442, +2240-443, [www.flyasky.com](http://www.flyasky.com). Neue Gesellschaft mit Sitz in Lagos. Ab Accra nach Abidjan (180 €), Abuja, Bamako, Bangui, Bissau, Brazzaville, Conakry, Cotonou, Dakar (460 €), Douala, Kinshasa, Lagos, Libreville, Lomé, N'Djaména, Niamey, Ouagadougou (340 €), Yaoundé.

**Egypt Air,** Kotoka Terminal 1, 1<sup>th</sup> Floor, ☎ 302-776586; Ring Road East, Akuabu Building, nahe Danquah Circle, ☎ 030-2-773537, -38. Fliegt Mi – Sa via Kairo nach Frankfurt.

**Emirates Airlines,** Kotoka Terminal 1, 1<sup>th</sup> Floor, ☎ 302-213131; 7<sup>th</sup> Floor Movenpick Ambassador Hotel, e, ☎ 030-2-238921. 5 x die Woche über Lagos/Dubai nach Deutschland. Zudem Abidjan.

**Ethiopian Airlines,** Kotoka Terminal 1, 1<sup>th</sup> Floor, ☎ 302-775168; Cocoa House, Kwame Nkrumah Avenue, ☎ 030-2-664856, +2664857, -2664858, [www.ethiopianairlines.com](http://www.ethiopianairlines.com). Nonstop von Accra nach Addis Abeba und Lomé.

**Kenya Airways,** Kotoka Terminal 1, 1<sup>th</sup> Floor, ☎ 302-785013; Silver Star Tower, ☎ 030-2-215300, [www.kenya-airways.com](http://www.kenya-airways.com). Täglich nach Nairobi und von dort nach Juba, zudem Ouagadougou. Sind umgezogen: Ver-

kauf am Flughafen, Verwaltung im Silver Tower, Liberation Road.

**Punto Azul**, Büro am Flughafen, ☎ 0302-776171, ist eine Fluggesellschaft aus Äquatorial Guinea; sie fliegt 2x wöchentlich direkt von Accra nach Malabo.

**RwandAir**, ☎ 030-2-797486, 603, Block 6, Section 019 Ringway Estates, Osu (hinter Dynasty Restaurant), [www.rwandair.com](http://www.rwandair.com). Accra – Kigali mit Verbindungen nach Nairobi, Bujumbura und Entebbe. Visa- und Master-Card akzeptiert.

**Royal Air Maroc**, Silver Star Tower, Airport City, ☎ 024-42687669, 302-787182, -766-333, [www.royalairmaroc.com](http://www.royalairmaroc.com). 3 x wöchentlich nach Casablanca (dort 1 Übernachtung) und weiter nach Frankfurt a.M.

**South African Airways**, Kotoka Terminal 1, 1<sup>th</sup> Floor, und Terminal 2, ☎ 302-7703-19,769200; Millenium Height Building, ☎ 030-2-230722, -773153, [www.southafrican.com](http://www.southafrican.com); Mo, Mi, Fr nonstop nach Johannesburg. Weitere Ziele sind Lissabon und Dulles/Washington.

## ✈ Flug international Welt

**Aeroflot**, [www.aeroflot.com](http://www.aeroflot.com), fliegt über Amsterdam nach Moskau und St. Petersburg.

**Air Canada**, [www.aircanada.com](http://www.aircanada.com), fliegt Abidjan und Brüssel an.

**Air France**, ✈ KLM.

**Alitalia**, Kotoka Departure Hall, 1<sup>th</sup> Floor, ☎ 302-761674; Ring Road Central, 7<sup>th</sup> Floor, Silver Star Tower, Airport Area, ☎ 030-2-775865, -783319, [www.alitalia.com](http://www.alitalia.com). Fliegt 2 x die Woche von Accra über Mailand nach Frankfurt a.M.

**American Airlines**, [www.americanairlines.de](http://www.americanairlines.de), u.a. nach London.

**British Airways**, Kotoka Terminal 1, ☎ 302-773737, -214998, Verkauf -214970; 60 Liberation Rd., Horizon Plaza, Woolworth's

Building, Tetteh Quarshie, nahe Shangrila, ☎ 030-2-240386. [www.britishair.com](http://www.britishair.com). 5 x wöchentlich über London-Heathrow nach Frankfurt a.M.

**Brussels Airlines**, Kotoka, Terminal 1, ☎ 302-762372, Mo, Mi, Fr, Sa 14 – 20 Uhr, Di, Do 9 – 16 Uhr geöffnet. City Ticket Office, Meridian House, 2<sup>nd</sup> floor, Ring Road Central, ☎ 302-243895, [www.brusselsairlines.com](http://www.brusselsairlines.com), Mo – Fr 8.30 – 17.30. Fliegt Mo, Mi, Fr, Sa um 23.20 Uhr ab Accra nach Brüssel, umgekehrt um 11 Uhr. Fliegt auch nach Lomé.

**Cronos Airlines**, Shop No. 4, Accra Mall, Airport City, ☎ 261103838, [www.cronosair.com](http://www.cronosair.com). Südafrikanisch-äquatorialguineische Fluggesellschaft. Fliegt von Malabo Inlandsstrecken sowie nach Accra, Lagos und Zentralafrika.

**Delta Airlines**, Kotoka Terminal 1, 1<sup>th</sup> Floor, ☎ 302-777756; 4<sup>th</sup> Floor Silver Star Tower, Airport City, ☎ 030-2-213111, [www.deltaairlines.com](http://www.deltaairlines.com). 13 x wöchentlich von Accra nach New York bzw. Atlanta und 2 x nach Monrovia.

**Iberia**, Woolworth Building, ☎ 0302-773737, [www.iberia.com](http://www.iberia.com), teilt sich die Büros mit British Airways und fliegt 2 x wöchentlich nach Madrid.

**JetBlue Airways**, [www.jetblue.com](http://www.jetblue.com), die amerikanische Billigfluglinie steuert von Accra Washington, aber auch Johannesburg an.

**KLM**, Kotoka, gegenüber Emirates Cargo Area, Aviance, ☎ 302-214711, 0544-315503. Verkauf am Flughafen, Verwaltung im Silver Tower, Liberation Road, ☎ 030-2-214700 oder 2214747. KLM fliegt täglich ab Accra über Amsterdam nach Deutschland.

**Lufthansa**, ✈ Brussell Airlines.

**Med View Airlines**, [medviewairline.com](http://medviewairline.com). Die nigerianische Charterfluggesellschaft für Pilgerreisen bietet Linienflüge innerhalb Ni-

gerias und seit 2014 auch nach Accra an, Rühmt sich, den billigsten Flug nach Lagos zu haben, ca. 68 € one way. Über Lagos zudem nach London und Jeddah

**Qatar Airways**, [www.qatarairways.com](http://www.qatarairways.com). Accra – (Casablanca – Doha –) Beirut.

**Singapore Airlines**, [www.singaporeair.com](http://www.singaporeair.com). Kooperiert mit zahlreichen Airlines und bietet darüber u.a. Accra – Addis Abeba.

**TAP Air Portugal**, Kotoka Departure Hall, 1<sup>th</sup> Floor, ☎ 302-984524/5; [www.flytap.com](http://www.flytap.com). Bedient die Strecke Accra – Lissabon – Frankfurt 4 x wöchentlich. Auch Accra – Addis Abeba.

**Turkish Airlines**, Kotoka Departure Hall, ☎ 302-765880, -734562; Dzorwulu Junction, gegenüber Fiesta Royal, ☎ 030-2-3765880, [www.turkishairlines.com](http://www.turkishairlines.com). Fliegt 4 x wöchentlich Accra – Istanbul – Frankfurt.

## ✈ Inlandflüge | Domestic Airlines

**Africa World Airlines (AWA)**, Kotoka Terminal 1; Ssnit Emporium, Airport City, Liberation Road, ☎ 302-643000, [www.flyawa.com.gh](http://www.flyawa.com.gh). Ist mit *Hainan Airlines of China* liiert und setzt drei ERJ 145LR Embraer-Jets für 50 Personen ein. Mo – Sa 5 x, So 4 x Accra – Kumasi und zurück (☎ 030-2-974918), täglich 4 x nach Tamale und zurück (☎ 030-2974919), täglich 2 x nach Takoradi und zurück (☎ 03720-28023). Außerdem 4 x täglich nach Lagos (☎ +234-1-3427130) und nonstop nach Washington/USA.

**Starbow**, Kotoka Terminal 1; Airport Residential Area, Association Loop 15, +233-24-5000000, 030-2-500000, 544342644, [www.flystarbow.com](http://www.flystarbow.com). Täglich 4 x, Fr 5 x nach Kumasi (KMS) und zurück, 2 x täglich nach Takoradi (TKD) und zurück, Mo – Fr 2 x, Sa, So 1 x nach Tamale (TML) und zurück; Sunyani steht Anfang 2017 nicht im Plan. Starbow setzt 90-sitzige Jets ein.

## 🚌 Überlandbusse

Die Busbahnhöfe für die jeweiligen Busunternehmen liegen an unterschiedlichen Stellen.

**MMT-Hauptzentrale**: Accra-Kaneshie, ☎ 030-2-220157, -2538548 oder -2538547. MMT besitzt drei Stationen: Für Reisende in **Richtung Osten** warten die Busse am Opera Square (Stadtzentrum, nahe Rawlings-Park). In **Richtung Westen und Norden** halten sie direkt vor dem großen Kaneshie-Markt.

**VIP**: Die Station liegt auf der Ring Road Central, nahe Kwame Nkrumah Circle, am rechten Ufer des Odaw River. VIP ist eine Organisation mit einzelnen Busbesitzern, die nicht zentral erreicht werden können. Man muss immer zur Station, um Reiseauskünfte zu bekommen.

**OA Travel & Tour**, ☎ 030-2-236917 oder 024-4284713. Die Station liegt in Avenor und deckt die Richtungen Ashanti und Brong Ahafo ab.

**M-Plaza Travel & Tour**, ☎ 030-2-775922, setzt ihre Busse nur zwischen Accra und Kumasi ein. Auch ihre Station liegt in Avenor, nicht sehr weit von OA Travel & Tour.

## 🚗 Kleinbusse | Car Stations

Für Fahrten in **westliche Richtung** (Winneba bis Elubo) befindet sich die **Kaneshie Car Station** unweit des Kaneshie-Marktes. Busse nach Kumasi und darüber hinaus **nach Norden** halten an der **Neoplan Station** nahe dem Kwame Nkrumah Circle. **Richtung Osten** geht's ab der **Tudu Station** an der Nordwestecke des Makola-Marktes.

**Preise**: ➤ Reise-Informationen.

## ✈ Reiseagenturen

Eine Reiseagentur plant Touren, besorgt Tickets und bringt ihre Kunden zum Flughafen. Aus den vielen Möglichkeiten habe ich ei-

nige zuverlässige Adressen für Sie herausgesucht. Wie immer, lohnt es sich, die Preise zu vergleichen:

**Akuaba Tourist & Travel Agency**, Trinity House Opp. Fire Service, Ring Road East. ☎ 030 2770720, -2770718, akuabatravel@yahoo.com. Hotelbuchung, Tourorganisation für Touristen und Geschäftsleute.

**Expertravel and Tours**, Osu, Ring Road East, ☎ 030-2-775498, nahe der US-Botschaft, [www.expertravel.com.gh](http://www.expertravel.com.gh).

**Fredina Tours**, Trinity House, Ring Road East, KIA-Accra, ☎ 030-2-254729, gegenüber

der Feuerwehrzentrale. Hat langjährige Erfahrung in der Betreuung von ausländischen Gästen.

**Sagrenti Tours Ltd**, North Liberia Link, ☎ 030-2-225065, [sagrenti@yahoo.com](mailto:sagrenti@yahoo.com). Spezialisiert auf Vermittlung von Touren durch Ghana.

**Sunseekers Tours**, Adabakra, Filiale im Novotel, ☎ 030-2-225393, [sunseekers@ghana.com](mailto:sunseekers@ghana.com). Gehört zu den größten im Ghana-Tourismusgeschäft.

☀ **Tipp:** In allen großen Hotels von Accra sind **Autoverleihfirmen** vertreten. Oft werden die Wagen nur mit Chauffeur vermietet, was von Vorteil ist, weil die einheimischen Fahrer mit den Straßenverhältnissen sehr gut vertraut sind (Preisniveau ↗ Reise-Informationen).

### HEILIGS BLECHLE!

► Die Verkehrsdichte in Accra nimmt immer mehr zu. In den letzten Jahren wurden so viele Autos importiert – und jeder, der kann, fährt eins –, dass heute ernsthaft für die Zukunft geplant werden muss, wenn Accra nicht bald einen Verkehrsinfarkt erleiden soll. Wer im innerstädtischen Bereich zu tun hat und von außerhalb kommt, sollte früh aufbrechen, die Fahrt in die City dauert immer länger. Manchmal ist es so schlimm, dass Taxifahrer sich weigern, ins Zentrum zu fahren, oder sie verlangen erheblich mehr Geld dafür.

Süd-Ghanaer lieben Autos über alles. Dies erklärt, warum es hier so wenige Zweiräder gibt. Diese gelten als Symbol der Erfolglosigkeit und Armut. Entweder man läuft oder man besitzt ein Auto, dazwischen gibt es nichts. Im Norden des Landes überwiegen dagegen noch Fahr- und Motorräder. ◀

## Stadtverkehr

Accra hat weder ein Untergrund- noch ein Straßenbahnsystem. Der innerstädtische Personenverkehr wird mit Bussen, Tro-Tros und Taxis erledigt.

### 🚌 Mit dem Bus

Accra hatte noch nie ein gut funktionierendes, überschaubares städtisches Bussystem. Und auch die privaten Gesellschaften machen das Chaos nicht übersichtlicher. Die Busse sind oft hoffnungslos überfüllt, sie sind unpünktlich und nicht zahlreich genug, um einen zuverlässigen Liniendienst zu gewährleisten. Fahrpläne oder Tariflisten sind Fehlanzeige. Deshalb wartet man in Accra nie auf einen Bus, sondern steigt ein, wenn zufällig einer vorbeikommt. Ansonsten ist man mit dem Taxi oder Tro-Tro viel schneller unterwegs. Ghanaische Busse haben Schaffner an Bord, die Tickets verkaufen.

☀ **Tipp:** Bushaltestellen sind rot markiert.

## **Tro-Tro**

Der Großteil der Accraner ist auf das Tro-Tro angewiesen, wie die kleinen und mittelgroßen Busse in Anlehnung an die legendären Holzautos genannt werden. Ihre Fahrtrouten verlangen eine genaue Kenntnis der Stadt und sind daher für Ortsunkundige schwierig bis fast unmöglich zu durchschauen. Weder die Strecken noch die Fahrzeuge sind nach Nummern gekennzeichnet, oft muss man bis zum Zielort zwei- bis dreimal umsteigen. Tro-Tros kosten je nach Entfernung zwischen 0,10 und 1 €.

Der wichtigste Hinweis für den Tro-Tro-Dschungel ist, dass jeder **Stadtteil** seine eigene Tro-Tro-Station besitzt, von der aus die Autos in verschiedene Richtungen fahren:

**Circle-Station, Kwame Nkrumah Circle:** Dort gibt es 3 Abfahrtsplätze für verschiedene Richtungen:

**Richtung Nordwesten & Nordosten:** Die Tro-Tro-Station nahe der **Ring Road Overhead** (nordöstlich des Circle) bedient die Stadtteile Aburi, Airport, Alajo, Achimota, Dome-St. John's, Kokomlemle, Kotobaabi, Legon, Maamobi, New Town, Nima, Nsawam, Ofankor, Pig Farm, Pokuase, Ring Road Central, Sankara, »37«, Tesano, Taifa.

**Richtung Westen:** Die zweite Station liegt neben der **Neoplan-Station** an der Nordwest-Seite des Circle, bedient die Stadtteile Akweteman, Dansoman, Fadama, Laterbirkorshie, Korle-Gonno, Kaneshie, Kwashie-man, Macarthy Hill, Mallam, Mamprobi, Mataheko, Odokor, Ring Rd. West, Weija.

**City & Osten:** Der dritte Halteplatz liegt auf der **Südseite des Circle**, bedient Adabraka, Barnes Road (Novotel), Accra-Central, Bukom, Makola, Stadium, La, LaBone, Teshie, Nungua (Coco Beach), Tema, Osu. Achtung: Alle, die nach *James Town* oder

zur *Kwame Nkrumah Avenue* wollen, gehen nicht zur Südstation, sondern warten einfach am Straßenrand unmittelbar vor dem hohen **BAT-Gebäude**.

### »37«-Station:

**Richtung Norden:** Am **Akuafu Intersection** (beim Militärkrankenhaus) ist die wichtigste Station im Norden. Von dort fahren Linientaxis und Tro-Tros nach Achimota, Adenta, Agbogba, Ashaley-Botwe, Ashaiman, Ashongman, Kwabenya, Legon, East-Legon, Madina, Ministries (Arts Centre), Okponglo, La, Teshie-Nungua (über Burma Camp und La-Beach), Osu (über Cantonments und Danquah Circle).

### Tema Station:

**Richtung Osten:** Hinter National Lotteries liegt der wichtigste Verteilerpunkt für die Küstenbereiche La, Osu, Teshie-Nungua, Sakumono, Tema, sowie »37«, Airport, Independence Avenue, Sankara, Liberation Avenue.

### Kaneshie Car Station:

**Richtung Westen:** Von ganz im Westen (etwas versteckt gegenüber dem Kaneshie-Markt) werden alle Stadtteile im Westen und Stadtzentrum angefahren: Abeka-Lapaz, Apam, Bortianor, Dansoman, Fadama, Korle Gonno, Graphic Road, Kantamanto, Kokrobitey, Kwashie-man, McCarthy Hill, Mallam, Mataheko, Mamprobi, Odokor, Santa Maria, Sowutuom, Weija, Winneba.

**Übrigens:** Früher ein HotSpot des Chaos, fließt der Verkehr am **Kwame Nkrumah Circle** seit Ende 2016 auf drei Ebenen. Der damalige Präsident *John Mahama* wollte die »längste, höchste Straßenbrücke über Westafrika«. Sein Amt musste Mahama zwar abgeben, aber mit dem »Dubai«, wie die Accraner über den neuen Circle mit dem bunt illuminierten Springbrunnen spotten, wird er in Erinnerung bleiben.

## Taxi

Accras Taxifahrer sind wahrscheinlich die emsigsten Arbeiter überhaupt. Zu jeder Zeit und zu jeder Stunde sind sie überall zu finden. Gut so, weil Taxis generell über keinen Funk verfügen und nicht angerufen werden können. **Sam-meltaxis** fahren wie Busse eine bestimmte Linie.

Um ein **Dropping-Taxi** für individuelle Fahrten zu bekommen, braucht man sich nur an den Straßenrand zu stellen, unweigerlich hupt ein leeres Taxi, um seine Bereitschaft zu signalisieren. Zudem haben alle Car Stations in ihrer Nähe Taxisstände. Preise sollten immer vorher ausgehandelt werden, denn ghanaische Taxis haben selten Taxameter. Innerhalb von etwa 3 km sollte eine Fahrt 3 € nicht übersteigen. Wenn Sie ein Taxi samt Fahrer für eine Sightseeing-Tour mieten wollen, müssen Sie mit 6 € pro Stunde rechnen.

 **Tipp:** Accras Taxifahrer kennen oft die Straßennamen bzw. Sehenswürdigkeiten der

Stadt nicht. In diesen Fällen immer die Karte im Buch aufschlagen und Regie führen.

## Per Zug im Großraum Accra

Fast verborgen am unteren Ende der Kwame Nkrumah Avenue liegt Accras betagter **Hauptbahnhof**. Er ist zur Zeit außer Betrieb und zu einem Marktplatz verkommen.

Ein neuer Versuch, den öffentlichen Personenverkehr zu verbessern, hat dazu geführt, dass die Zugverbindungen im Großraum Accra etwas ausgebaut wurden. Seit 2010 wurde die 22 km lange Strecke zwischen **Accra** und **Aso-prochonaa** bis in die Innenstadt von **Tema** verlängert. 3 x täglich verkehrt ein nagelneuer Zug zwischen den beiden Städten ab Accras **Odaw Railway Station**. Die 18 km lange Eisenbahnlinie nach **Nsawam** wurde ebenfalls instand gesetzt, damit Pendler eine Alternative zum Tro-Tro haben. Auch auf dieser Strecke fahren 3 x pro Tag Züge ab Odaw Station.



**DISCOVER GHANA**  
with  
**GHANA Car Rentals**  
Com

**LOW PRICES  
UNLIMITED MILEAGE**

[www.Ghana-Car-Rentals.com](http://www.Ghana-Car-Rentals.com)

**RENT A CAR, GET A ROAD MAP, AND EXPLORE GHANA!**  
A private car allows you to freely explore remote villages, access isolated beaches, safari parks and other 'must-see' sights. Our cars are safe & reliable and provide you an adventurous way to experience Ghana.

**ELIMINA COAST** **MOKE JAZZ** **KAKUM NATURAL PARK**

**your FIRST point of CALL:**  
**0.264. 264.246**  
[www.Ghana-Car-Rentals.com](http://www.Ghana-Car-Rentals.com)






**AYIKOO BEACH HOUSE**

Rent our beach house at Elmina

[www.Ghana-Beach-Cottage.com](http://www.Ghana-Beach-Cottage.com)

P. O. Box CT 6430, Accra.  
Call: 0.264. 264.246  
E-mail: [Info@Ghana-Car-Rentals.com](mailto:Info@Ghana-Car-Rentals.com)  
[www.Ghana-Car-Rentals.com](http://www.Ghana-Car-Rentals.com)



## UNTERKUNFT

**Viele Touristen, die nach Ghana kommen, sind Globetrotter. Für solche Low-Budget-Touristen ist Accra sehr angenehm, da es eine große Anzahl preisgünstiger Hotels und Restaurants gibt.**

Doch wurde in den letzten Jahren im Hotelgewerbe groß investiert. Nun sind in Accra Hotels von der untersten Klasse bis zur eleganten, vollklimatisierten Luxusherberge zu finden. Die Zimmer sind selten ausgebucht, Reservierungen aus dem Ausland wirken jedoch beruhigend auf die Nerven. Um Ostern herum und zwischen Juli und September sind günstige Zimmer begehrter als sonst.

Ganz **billige Unterkünfte** sind nicht nur billig im Preis, sondern bieten auch fast nichts außer einem Bett, Gemeinschaftsduschen und -WCs. Man sollte bei aller Bescheidenheit erst die Zimmer und Toiletten inspizieren, bevor man eine Entscheidung trifft. Außerdem sollte man sich vergewissern, ob man nicht etwa doch in einer Absteige gelandet ist.

**Preisniveau:** Klimatisierte DZ in Mittelklasse-Hotels kosten bis 75 €, in großzügiger ausgestatteten bis 95 €. Für 6 – 12 € kann man in vielen Hotels auch recht gut essen. Bei den billigen Unterkünften sollte ein DZ, wenn es einigermaßen okay sein soll, nicht weniger als 3 €, maximal 6 € kosten.

☀ **Tipp:** Alle Zimmerpreise inklusive **Frühstück**.

☀ **Tipp:** Langzeit-Unterkünfte sind vor allem östlich von Accra zu bekommen, ➤ Ausflüge in Greater Accra.

**Vorwahl:** Accra ☎030-2- (im Folgenden mit + gekennzeichnet). Legende der Piktogramme ➤ Reise-Informationen, ➤ Karten. Alphabetisch sortiert.

## Hotels

### ... in Downtown

Innerhalb der Ring Road die Stadtteile **Ussher Town, Asylum Down, Adabraka, Ridge** sowie **Kokomlemle** an der Ring Road Central.

### Preisgünstig (unter 25€)

📍📍📍 **Avenida**, Adabraka, Kojo Thompson Road, ☎+221321. 30 Zimmer mit Bad, WC, Ventilator; Cocktailbar, Parkplätze. Wurde gut geplant, ist aber durch schlechte Führung etwas heruntergekommen. EZ und DZ 7 – 18 €.

📍 **Calvary Methodist Guest House**, Barnes Road, ☎+2-679317, hat sehr saubere EZ/DZ mit FR zu 18 €/Nacht in ruhiger Gegend. Die Zimmer liegen im 3. Stock, was etwas problematisch ist, wenn man viel Gepäck hat. Netter Empfang.

📍📍 **Crown Prince**, Adabraka, Castle/Kojo Thompson Road, ☎+225381, sehr beliebt bei Rucksacktouristen, ein Budgethotel im klassischen Sinne; die Zimmer mit Ventilator sind relativ klein, aber sauber, 8 – 20 €. Gutes, preiswertes Restaurant.

☀ **Tipp:** 📍📍📍 **Hostel Somewhere Nice**, Kokomlemle, Cotton Avenue 9, nahe ATTC (Accra Technical Training Centre), [hostel-accra.com](http://hostel-accra.com), ☎233-543743505. 8-Bett-Zimmer mit Stockbetten mit Kopfkissen und Leinenlaken, je 2 eigenen Duschen für 12 €, DZ mit Einzelbetten 45 € inkl. Handtüchern, DZ mit großem Bett und Handtüchern 50 € pro Nacht. Alle Zimmer haben Ventilatoren und AC, alle mit eigenem Bad. Wi-Fi und Trinkwasser frei, alles sehr sauber. Restaurant, Lounge etc. sind geprägt von der lokalen Kultur. 2015 als exotische Dependence der Prager *Bohemian Hostels* mit kolonialem Vintage- und Upcycle-Charme eröffnet. Typisches Hostel-Feeling, viele Volunteers als Gäste.

▲ **Ingot Hotel**, Adabraka, Memorial Avenue, ☎2-957250, genau das Richtige für den schmalen Geldbeutel. Die sauberen EZ/DZ mit Ventilatoren kosten unter 10 €, sind aber durchaus akzeptabel. Kein Essen, aber hier sind Sie mitten in der Stadt.

▲ ☒ ☒ ☒ **Magic Beach Resort**, Ussher Town, ☎0244-31541, 0204-332051, [www.magicbeachresort.com](http://www.magicbeachresort.com), südlich der High Street beim Baden-Powel-House mit der Brandung auf Tuchfühlung. Auch als **Akuma Village** bekannt. Mehrbettzimmer mit Gemeinschaftsklo ab 15 €, großes DZ mit eigenem Bad und Veranda 25 € pro Pers. Ghanaischer Style, sauber und freundlich. Die Reggae-Szene ist hier beheimatet. Abholservice vom Flughafen, etwas dunkler Eingang, aber die Umgebung ist ok. Es werden Natur- und Yoga-Ausflüge angeboten, das Restaurant bietet zum Erhalt des Planeten ausschließlich Vegetarisches!

▲ ☒ ☒ **New Haven Hotel**, Star Avenue, Kokomlemle, ☎+222053 oder 024-222503. Kleines Stadthotel in ruhiger Straße, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, bei Individualreisenden beliebt. EZ/DZ 12 – 25 €.

▲ **New Kokomlemle Guesthouse**, Kokomlemle, Oroko Street, ☎+224581. Das Hotel wurde renoviert und hat jetzt helle, saubere EZ/DZ, 12 – 20 €.

▲ ☒ ☒ **President**, Adabraka, Farrar Avenue, ☎+223343; altbekanntes, frisch renoviertes Hotel mit freundlichem Empfang in guter Lage, allerdings auf einer belebten Straße. 15 passabel eingerichtete EZ und DZ, 15 – 25 € werden hauptsächlich von Langzeitgästen bewohnt. Leser schrieben, dass sie sich hier wohl gefühlt haben.

▲ ☒ ☒ **Rising Phoenix**, Ussher Town, Off High Street, ☎+660573, Geheimtipp für Rucksackreisende. Die großartige Lage auf einer Klippe unweit des Geschäftsviertels

machte es unschlagbar, es ist aber mittlerweile heruntergekommen. Doch noch immer werden Zimmer für 10 € angeboten, das Restaurant mit den frisch gepressten Säften ist auch geblieben. Es führen keine Schilder hin, man läuft grob zur Holy Trinity Cathedral und sucht nach einer ungeeigneten Nebenstraße, die zum Meer führt.

▲ **Voluntary Workcamp Association**, Ussher Town, High Street, nahe der anglikanischen Kirche, ☎+663486, [voluntaryworkcamp@yahoo.com](mailto:voluntaryworkcamp@yahoo.com). »Volu« hat einige Gemeinschaftsunterkünfte für Gäste und deren Freunde, aber hier sollte man das Wort Komfort vergessen.

▲ ☒ **YMCA**, Castle Road, östlich des Museum Circle, ☎+679319, nur für Männer, ein guter Ort um junge Rucksackreisende zu treffen, da es auch im Ausland bekannt ist. Die Zimmer sind karg, aber sauber und mit 4 – 9 € preiswert. Es gibt auch muffige Schlafhallen für weniger als 1,40 €. Mit preiswertem Restaurant. Aufgrund der niedrigen Preise sind freie Zimmer sehr schwer zu bekommen.

▲ **YWCA**, Castle Road, westlich vom Museum Circle, nur einige Meter vom YMCA entfernt. Die Zimmer für Frauen sollen ähnlich sein wie für die Männer, allerdings in schlechterem Zustand und werden daher selten in Anspruch genommen, heißt es.

### Mittelklasse (25 – 75€) – Gut und teuer

▲ ☒ ☒ ☒ **Afia African Village**, 2★, 2 Liberia Road Extension, ☎+681465, [www.afiavillage.com](http://www.afiavillage.com). Anlage mit 27 Zimmern in Chalets und Bungalows direkt am Meer und nahe Black Star Square. Lage, Bar und das gute **Tribes Restaurant** machen einen entspannten Aufenthalt lohnend. Angeschlossen ist eine Kunstgalerie. Der Strand ist nicht sauber und zum Schwimmen nicht

zu empfehlen. EZ/DZ 55 €, Suite 100 €, inkl. Frühstück. KK: Visa, MasterCard. Flughafenabholservice 8 €.

📍📞📧📧📧 @ **Coconut Regency**, 3★, Mozambique Link, Off Independence Avenue, ☎+226-310, [www.coconutgrovehotels.com.gh](http://www.coconutgrovehotels.com.gh), ein sehr günstig gelegenes Haus im Stadtzentrum, ideal für Geschäftsleute. Die 34 DZ und 8 Suiten sowie der Konferenzsaal sind modern ausgestattet und lassen keine Wünsche offen. EZ/DZ 80 €.

📍📞📧📧📧 **Gye Nyame**, 2★, Adabraka-Asylum Down, Off Ring Road/Fifth Crescent, ☎+223321, [gyenyamehotel@hotmail.com](mailto:gyenyamehotel@hotmail.com). Das Haus mit dem Adinkra hat 10 saubere Zimmer mit TV, Minibar; ruhige Umgebung. EZ ab 45 €, DZ 50 €.

📍📞📧📧📧📧 **Maxlot Hotel**, 3★, C19/5 Onyan Street (Ring Road Central), ☎028-9674485 oder +2-244286, [www.maxlot-hotel.com](http://www.maxlot-hotel.com), die Einfahrt ist schwer zu finden, weil hinterm Meridian House versteckt; örtliche Taxifahrer kennen sie aber. Ein gutes Hotel in ruhiger Umgebung, dennoch zentral gelegen. EZ/DZ 90 – 250 €, alle Zimmer sind klimatisiert und haben Wi-Fi, TV.

📍📞📧📧 **Niagara**, 2★, Adabraka, Kojo Thompson Road, ☎+230118, [niagara@igh-mail.com](mailto:niagara@igh-mail.com). Gehört zu den günstig gelegenen und gut geführten Häusern in dieser Kategorie und wird gern als Basis von Neuankömmlingen benutzt. Komfortabel eingerichtete EZ/DZ 45 – 80 €. Günstiger Autoverleih.

📍📞📧📧📧 @ **Paloma**, 2★, Ring Road Central, nahe Kwame Nkrumah Interchange, ☎+228 700, [palomahotel.com](http://palomahotel.com). 55 Komfortzimmer, 5 Apartments, 2 Suiten, EZ 86 €, DZ 100 €, Konferenzbereich, afrikanisches 24-Std-Restaurant *The Pataase*. Eine Dependence liegt nordöstlich vom Flughafen

und bietet 50 gut eingerichtete Zimmer in einer Passage mit AC, EZ/DZ 65 – 75 €; Spintex Road, gegenüber ICGC Calvary Temple, ☎+544313110 Mit *Restaurant Atinka*. Der inkludierte Abholservice macht beide Häuser attraktiv für ein junges Publikum. Visa, Mastercard akzeptiert.

## Hotels in Osu, LaBona

**Osu und Ringway Estate** (Osu-RE) sowie nördlich der Ringroad East und am **Messegelände** (Trade Fair). Im Osten ➔ *La/Labadi*.

### Preisgünstig (unter 25€)

📍 **Christiansborg**, Osu-Nyanaba Estates, Dadebo Road, ☎+776074. 10 einfache Zimmer mit Gemeinschaftsduschen und -WCs für 9 €. Zimmer mit TV, Ventilator und eigener Dusche 12 €.

📍 **Joska Lodge Hotel**, Osu, Dadebo Street, ☎+2-765911, kleines Hotel nur einige Schritte von den Bars und Restaurants Osus entfernt. Mit seinen EZ/DZ für 30 – 50 € eine Wohltat für Budgetreisende, die Mitten im Geschehen sein wollen.

📍 **Salvation Army**, Osu, Embassy Road, ☎+776971, gehört zu den billigsten, aber akzeptablen Schlafgelegenheiten in Accra. Eine Nacht im 4-Bett-Zimmer ca. 3 €.

### Mittelklasse (25 – 75€)

📍📞📧📧📧 **Afia African Village**, 2★, 2 Liberia Road Ext. ☎+2-681465, [www.afia-village.com](http://www.afia-village.com), mit afrikanischer Kunstgalerie. Das hoteleigene **Tribes Restaurant** kocht gut und ist beliebt. EZ/DZ 80 – 120 €, Kreditkarten ja. Weil viele Touristen kommen, sind jetzt auch einige Diebe am Strand und reißen gelegentlich Kameras ab. Vorsicht beim Spaziergang am Strand!

📍📞📧📧 **Blue Royal**, 2★, Osu, 18<sup>th</sup> Lane, ☎+783075, [blueroyalghana@yahoo.com](mailto:blueroyalghana@yahoo.com),

eines der jüngeren Häuser im Viertel. EZ/DZ mit AC 55 – 70 €.

📍📞📧 **Byblos**, 2★, Osu, Embassy Lane, ☎+782250; byblos-hotels@hotmail.com, große Zimmer mit allem Komfort, die abgeschlossene Bar bietet eine gute Lage für Straßenbeobachtung. 55 – 70 €.

📍📞📧 **Chez Lien**, 2★, Osu, F333/4 Dadebu Road, ☎+775356, geführt von einer Vietnamesin. Im Restaurant werden französische Gerichte mit vietnamesischen Spezialitäten kombiniert. 8 DZ für 50 €.

📍📞📧 **El Elyon**, 2★, Osu-RE, 18<sup>th</sup> Lane, Nr. F691/2B, gegenüber der Botschaft von Côte d'Ivoire, ☎+774421. Kleines Hotel mit 16 praktisch eingerichteten Zimmern, zentral gelegen. Hier stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis voll und ganz. EZ 45 €, DZ 65 €, Suite 100 €. Der Manager spricht deutsch.

📍📞📧 **Frankie's Rooms Ltd.**, 2★, Osu, Cantonments Rd., ☎+773567, www.frankies-ghana.com. Wer belebte Straßen im Zentrum nicht scheut, sollte hier anfragen. In den oberen Etagen eines Fast-food-Lokals an Accras quirligster Straße. 20 Relativ kleine DZ 45 – 80 €, einwandfrei eingerichtet mit AC, TV, Telefon, Bad/WC.

📍📞📧 **La Villa Boutique Hotel**, 3★, Osu (für Kenner: ehemalige russische Botschaft), ☎+2-730333, www.lavillaboutiquehotel-accra.com, hat 30 modern und komfortabel eingerichtete EZ/DZ zu 70 – 160 € für Leute, die große Hotels meiden. Mit Wi-Fi, Garten, 2 Restaurants und Bar werden alle Wünsche erfüllt.

📍📞📧 **Mariset Plaza**, 3★, South Osu, Off La Road, ☎+774434, 775922, hat 19 Zimmer für Geschäftsleute, ruhige Lage. EZ 70 €, DZ 138 €.

📍📞 **Niagara Plus**, Osu, 14<sup>th</sup> Avenue, ☎+77-2402, niagara@igmail.com, sehr zentral

gelegenen. Mit 45 – 60 € in diesem Stadtteil preiswert.

📍 **Nova Hotel**, 1★, 6<sup>th</sup> Lane, Osu, ☎+7755-79. Seine Lage in einer ruhigen Nebenstraße der geschäftigen Cantonments Road macht es sehr attraktiv für Leute, die gern einkaufen sowie sattes Stadtleben lieben. EZ/DZ ab 85 €, keine Kreditkarten.

📍📞📧📞 **Oker Inn**, 2★, Nmetsobu Street, Osu, ☎020-1700010, www.okerinn.com, ein kleines, nettes Haus mit 10 schönen Zimmern mitten im Wohngebiet von Osu und unweit der vielen Restaurants und Bars der Umgebung.

### Gut und teuer (über 100€)

📍📞📧📞 **Wangara**, 3★, LaBone Crescent, ☎+772-723, -585. 50 Zimmer mit allem Komfort, EZ 110 €, DZ 120 €, 2 Restaurants, Zimmerservice, Flughafen-Abhol-service.

## Hotels in Cantonments, Airport Area & im Nordosten

Noch im Kartenschnitt erfasst ist die südliche Flughafengegend mit **Cantonments** und der **West Airport Residential Area**. Nordwestlich bzw. östlich davon liegen **Agbogba**, **North** und **East Airport** sowie **Legon**, ↗ Kartenatlas. Hier gibt es keine günstigen Unterkünfte.

### Mittelklasse (25 – 75€)

📍📞📧 **Ange Hill**, 2★, Shiashi, East Legon, Off Lagos Avenue, nahe Tetteh-Quarshie Interchange, ☎+517515, www.angehill-hotel.com, in Flughafennähe. Die 28 Zimmer sind modern, aber mit Baumarktele-ganz eingerichtet; EZ/DZ 55 – 100 €, etwas teuer, da kein Pool vorhanden.

📍📞📧 **Angelika Hotel**, 2★, East Legon, Legon Road, gegenüber Gulf House, ☎+507-887; gutes, kleines Hotel mit überdachter

Snackbar. EZ 62 €, DZ 85 €, Deluxe 100 €, Minisuite 110 €, alle mit AC.

📍📞📧📧 **Granada**, 2★, Liberation Road, ☎+775343. 35 EZ/DZ mit AC 60 €, Suite 100 € mit WC/Bad; China-Restaurant, Souvenirladen. Nur 3 Min vom Flughafen und damit sehr gut für die Nächte der An- und Abreise geeignet.

📍📞📧📧 **Mahogany Lodge**, 2★, East Cantonments, 9 Kakramadu Link, nahe Goethe-Institut, ☎+761162, [www.mahogany-lodge.com](http://www.mahogany-lodge.com), neues 14-Zimmer-Hotel mit angrenzenden Apartments für Langzeitgäste, südafrikanische Leitung. Alle Zimmer klimatisiert, gutes Restaurant, 65 – 120 €.

📍📞 **Relax Court Hotel**, 2★, Dzorwulu, Motorway Extension, ☎+778901, 024-34448-70, [relaxcourt@4u.com](mailto:relaxcourt@4u.com). gh. Gutes Hotel mit sehr gutem Restaurant, unweit des Flughafens. EZ/DZ 48 – 55, Suite 65 – 75 €; keine Kreditkarten.

### Gut und teuer (75 – 95€)

📍📞📧 **Airside**, 3★, Airport Residential Area, 44 Lumumba Road, ☎+760480 bzw. 0244-323226, [www.airsidehotel.com](http://www.airsidehotel.com). gh. In Flughafennähe, helle Räume und gutes Restaurant. EZ/DZ 95 – 110 €, Suite 120 – 240 €. Visa-Card.

📍📞📧📧 **Airport View Hotel**, 3★, Amilcar Cabral/Liberation Road, ☎+769594, [www.airportviewhotelgh.com](http://www.airportviewhotelgh.com). Das Hotel steht nur 500 m gegenüber dem Flughafen und ist ohne viel Gepäck leicht zu Fuß zu erreichen. Swimmingpool, 2 Bars, feines Restaurant und moderne Zimmer zwischen 80 – 120 €. Kreditkarten akzeptiert.

📍📞📧📧📞📞 **Alisa**, 3★, East Cantonments, 5<sup>th</sup> Circular Road Close, [alisa@africaonline.com](mailto:alisa@africaonline.com). gh, ☎+768291, 7 Min vom Flughafen, 10 Min vom Stadtzentrum und zum La Beach. Trotz nur 14 DZ besitzt das Ho-

tel alles, was ein gutes Haus braucht, inkl. Konferenzsaal und Kommunikationsmittel. Alle Zimmer 85 – 95 € pro Nacht. Dependence mit dem gleichen Komfort und Preisniveau in North Ridge: ☎768294.

📍📞📧📧 **Erata**, 3★, East Legon, Okponglo Road, ☎+506343, [www.eratahotel.com](http://www.eratahotel.com), nur 10 Min. vom Flughafen; 33 Zimmer mit allem Komfort 70 – 120 € (Suite). Restaurant auch mit ghanaischen Gerichten, Konferenzhalle. Neben dem Hotel ist ein netter Souvenirladen mit Ghana-Mode.

📍📞@ **Esther's Hotel**, 2★, Volta Street, Airport Residential, ☎+765751 oder 054-0924-660, [www.esthers-hotel.com](http://www.esthers-hotel.com). Seit Jahren gehört dieses deutsch-ghanaische Hotel aufgrund hoher Qualität, zuverlässigem Service und gelungenem Understatement zu den besten der Stadt. 10 EZ/DZ 95 – 115 €, 7 großzügige Apartments zu 125 € mit Kitchenette, AC, TV, Telefon, Minibar, Internet. Preise jeweils mit großem (deutschem) Frühstück und allen Steuern. Orchideen-Garten, Autovermietung möglich, Kreditkarten.

📍📞📧📞 **Georgia**, 3★, Airport Residential Area, Lumumba Road, ☎+765484, 15 erstklassige Zimmer mit allem Drum und Dran. Eine genaue Kopie des Stammhauses in Kumasi. Man kocht Ghanaisch. EZ 80 €, DZ 110 €.

📍📞📧📞@ **Lavender Lodge**, 2★, 23 Third Close, Airport Residential, DTD 61 Cantonments Post Office, ☎+786228, [www.lavenderlodge-ghana.com](http://www.lavenderlodge-ghana.com). Dies ist ein relativ neues 12-Bett-Haus mit allem Komfort und gut für Leute geeignet, die große Hotels meiden. Trotzdem sind alle Annehmlichkeiten vorhanden: Swimmingpool, AC, TV, Telefon, Internet, Autovermietung, kostenloser Abholdienst vom Flughafen. EZ/DZ 75 – 85 €, Suite 105 €. Visa-Card.

📍📞📧📧📧📧📧📧 **Midindi Hotel**, 2★, East Cantments, 15 First Circular Road, ☎+770-007, [www.midindahotel.com](http://www.midindahotel.com). Das Hotel hinter El Wak Stadion ist mit seiner zentralen Lage zwischen Flughafen und City eine sehr gute Adresse für Geschäftsleute. Komfort, Service, Konferenzräume, Safe, Internet u.a. EZ/DZ 90 – 150 €, Suite 200 €. Kreditkarten akzeptiert.

📍📞📧📧📧📧📧📧 **Oak Plaza Hotel**, 2★, East Airport, Spintex Road, ☎+816460, [www.oakplaza-hotel.com](http://www.oakplaza-hotel.com). Modernes Hotel mit 85 Zimmern, Pool, 3 Bars, Wellness, Restaurant und Business-Center. EZ/DZ mit Frühstück 55 – 80 €. Es gibt ein Wochenendpaket für 63 € (2 Nächte), Kreditkarten akzeptiert.

📍📞📧📧📧📧📧📧 **Robin Hood Inn**, 2★, Spintex Road, ☎+816251, [www.accrarobinhood.com.gh](http://www.accrarobinhood.com.gh). Neues, modernes Hotel für Geschäftsleute mit Bar und Restaurant. Große EZ/DZ für 80 – 165 €. Internet, kostenloser Airport-Shuttle, Kreditkarten akzeptiert.

## Hotels im Westen & Norden

Im Westen: **Dansoman, Korle-Bu, Korle-Gonno, Kaneshie, Laterbiakorshie, Macarthy Hill, Mallam, Mamprobi, Odorkor, Weija.**

Im Nordwesten: **Abeka, Abelemkpe, Achimota, La-Paz, Kwashieman, St. John's, Dome, Ofankor, Tesano** sowie **Dzorwulu.**

### Preisgünstig (bis 25€)

📍📞📧📧📧📧📧📧 **Hansonic Hotel**, Odorkor, ☎+300849, [hcottage@yahoo.com](mailto:hcottage@yahoo.com), ein Ableger des *Hans Cottage Botel* in Cape Coast, dient Besuchern in den Westen als Übergangstation. Hat saubere, bescheidene Zimmer unter 10 €, Flughafenabholservice.

### Mittelklasse (25 – 75€)

📍📞📧📧📧📧📧📧 **Korkdam Hotel**, 2★, 8 Korkdam Avenue, Achimota, ☎+400423 oder 2400916,

[www.korkdamhotel.com](http://www.korkdamhotel.com). Modernes Hotel mit Konferenzräumen, Internet. Exquisite EZ/DZ 58 – 95 €, Familiensuite 100 €. Visa-Card akzeptiert.

📍📞📧📧📧📧📧📧 **Nogahill**, 3★, North Dzorwulu, Off Tetteh-Quarshie-Achimota Motorway Extension, ☎+500121, feines Hotel mit nur 24 schönen, ruhigen Zimmern und ausgezeichnetem Service, 105 – 135 €. Gute Verbindung auf der Schnellstraße zum Flughafen. Der große Swimmingpool zieht an Wochenenden viele Gäste an.

📍📞📧📧📧📧📧📧 **Sam's Cottage**, 3★, North Dzorwulu, Off Tetteh-Quarshie-Achimota Motorway Extension, P.O. Box LE446, ☎+503604. Kleines, nettes Haus mit schönen, großen Zimmern für 50 € (plus Frühstück) und Flughafenabholservice.

📍📞📧📧📧📧📧📧 **Sunlodge**, 2★, Tesano, ☎+229758. 12 Zimmer mit AC 60 – 80 €, Tennis, Cocktaillbar, Parkplätze.

📍📞📧📧📧📧📧📧 **The Congress Hotel**, 3★, Airport Residential, Patrice Lumumba Road, ☎021-740750, [www.thecongress-hotel.com](http://www.thecongress-hotel.com). Nagelneues Hotel in Flughafennähe. Die 25 Zimmer sind großzügig und modern eingerichtet. Tiere nicht erlaubt. Vorzügliches Restaurant. Alle Zimmer klimatisiert, mit Telefon, TV und Minibar. EZ/DZ, Suite 200 – 400 €.

📍📞📧📧📧📧📧📧 **Yegoala**, 3★, Dansoman Asoredanho, ☎+323843, [www.yegoalahotel.com](http://www.yegoalahotel.com). Im Südwesten Accras, gehört dem Ex-Fußballer Anthony Yeboah. 24 gut eingerichtete DZ für 55 €; auch populärer Nachtclub. »Tony« ist oft präsent und freut sich auf Besucher aus Deutschland.

### Gut und teuer (75 – 95€)

📍📞📧📧📧📧📧📧 **Best Western Premier Airport Hotel**, 4★, 17 White Avenue, ☎+766902, +2766905. Diese weltbekannte Kette hat



2010 eine Dependence in Flughafennähe eröffnet. 100 Luxuszimmer, Restaurant, Cocktaillbar, Fitness, Pool, Internet. EZ/DZ 165 – 225 €, Suite 235 – 300 €, Penthouse 800 – 1000 €. Visa und Mastercard, [www.bestwesternpremier.com.gh](http://www.bestwesternpremier.com.gh).

📍📞📧 @ **GS Plaza Hotel**, 4★, Plot 26 South Legon, ☎+501549, [www.gsplazahotel.gh.com](http://www.gsplazahotel.gh.com). Dieses elegante Haus ist das erste chinesisch-geführte Hotel in Accra und seit 2010 in Betrieb. Mit China-Restaurant. EZ/DZ 125 – 145 €, Suite 255 – 390 €. Visa und Mastercard akzeptiert.

📍📞📧 @ **Luxury West Hotel**, 2★, Accra-North, ☎+506427 oder 020-6650004, [www.luxurywesthotelgh.com](http://www.luxurywesthotelgh.com). Auf der Dodowa Road gelegen, gehört dieses Hotel zu den besten im Nordosten Accras. 23 schöne Zimmer mit allen Annehmlichkeiten, inklusive Restaurant, Bar, Swimmingpool, Internet, Autovermietung und Konferenzeinrichtungen. EZ/DZ 55 – 75 €. Kreditkarten akzeptiert.

📍📞📧 @ **Meaglent Hotel**, 2★, Aburi Road, Osu, ☎024-0297676, [www.meaglent.com](http://www.meaglent.com). Das neue Haus am nördlichen Stadtrand liegt sehr günstig für Reisende in Richtung Aburi und Akwapim-Berge. Vorhanden sind 40 moderne Zimmer mit allen Einrichtungen, Restaurant mit Bar, Swimmingpool, Konferenzzimmer und Internet. EZ/DZ 50 – 85 €, 3-Zimmer-Apartment 170 € pro Nacht inklusive Frühstück.

📍📞📧 @ **Mensvic Grand Hotel**, 4★, Lagos Street, East Legon, Cantonments, ☎+507-406, [www.mensvichotels.com](http://www.mensvichotels.com). Die große Schwester des *Mensvic Palace* schräg gegenüber wurde ebenfalls 2010 eröffnet. Alles was ein Grand Hotel auszeichnet, ist vorhanden: große, mit allen Annehmlichkeiten ausgestattete Zimmer, Swimmingpool, Gourmet-Restaurant, Cocktaillbar,

Ballsaal, Konferenzsäle. Trotzdem: Mein Geschmack ist es nicht. EZ/DZ 100 – 120 €, Suite 160 – 190 €. Visa, Mastercard akzeptiert.

## Luxus-Hotels (ab 110 €)

Nachfolgend alle Hotels der gehobenen Kategorie, unabhängig vom Standort in **Accra**. Sie alle akzeptieren Kreditkarten.

📍📞📧 @ **African Regent Hotel**, 3★, Airport Residential, Liberation Road, ☎+765180, [www.african-regent-hotel.com](http://www.african-regent-hotel.com), [info@african-regent-hotel.com](mailto:info@african-regent-hotel.com). In Flughafennähe, gehört unter Geschäftsleuten zu den beliebten Häusern der Stadt. Es besticht durch afrikanisches Dekor und elegante Holzvertäfelung. Keine Tiere; Reinigungsservice, 110 Nichtraucher-Zimmer mit Klimaanlage, Telefon, TV, Minibar. EZ/DZ, Suite 170 – 400 €.

📍📞📧 @ **Fiesta Royale**, 4★, North Dzorwulu, ☎+517411, [cresta@ghana.com](mailto:cresta@ghana.com). Relativ neues Hotel, modern eingerichtete Zimmer 110 – 140 €, Suite 165 €, Chalets 1350 €/Woche. 2 Restaurants, Tennis, Flughafenabholservice. Verkehrsgünstige Lage in Autobahn- und Flughafennähe. Als Teil einer südafrikanischen Hotelkette bietet das Fiesta Professionalität und internationale Erfahrung.

📍📞📧 @ **Golden Tulip**, 4★, Airport Residential Area, Liberation Road, ☎+775360, [www.goldentulipaccra.com](http://www.goldentulipaccra.com). 10 Min vom Flughafen, 224 Zimmer mit Telefon, 24-h-Zimmerservice, diverse Gastronomie, Kasino, kindgerechter Swimmingpool, Tennisplätze, Boutique, Parkplätze. Optimal ausgestattet für Konferenzen bis zu 400 Personen. EZ/DZ 200 – 240 €, Suite 300 – 400 €. Auch vorhanden sind 16 Chalets für 520 € pro Monat. Gehört zu

den bestgeführten und deswegen beliebtesten Hotels der Stadt.

📍📞📺📺📺📺📺📺 **Holiday Inn Airport**, 4★, Airport City, ☎+785324, [www.holidayinn.com](http://www.holidayinn.com). Dieses neue Hotel in Flughafennähe zählt bereits zu den prominenten Häusern der Stadt. 168 Zimmer, Tiere nicht erlaubt; Zimmer mit AC, Telefon, TV, Minibar. EZ/DZ, Suite 200 – 400 €.

📍📞📺📺📺📺📺📺📺 **Kempinski Hotel Gold Coast City**, 5★, Cantonments, Gamal Abdul Nasser Avenue, ☎054-4312677, [www.kempinski.com](http://www.kempinski.com). Der schicke Glaspalast unweit des National Theaters hat erst Ende 2015 seinen Betrieb aufgenommen und rühmt sich bereits, die komfortabelsten Zimmer des Landes zu bieten. Zweifellos bürgt der bekannte Name für Qualität ohne Kompromisse. Es gibt rund 270 super EZ/DZ zur Auswahl sowie 4 Restaurants und die üblichen Sachen wie Swimmingpool, Fitness, Sauna etc. Für 220 – 300 €, Suiten 500 € werden Gäste auch mit großem Frühstück verwöhnt.

📍📞📺📺📺📺📺📺 **La Beach**, 5★, La, Teshie-Nungua Expressway, ☎+772501, [www.labadibeach.com](http://www.labadibeach.com). ➤ Accra, Strände, Labadi.

📍📞📺📺📺📺📺📺 **La Palm Royal Beach**, 4★, Teshie-Nungua Expressway; ☎+7717-00, [www.gbghghana.com](http://www.gbghghana.com). ➤ Accra, Strände, Labadi.

📍📞📺📺📺📺📺📺 **M-Plaza**, 5★, Accra-North, Roman Ridge, Borstal Road, ☎+63418, [www.mplaza-hotel.com](http://www.mplaza-hotel.com). Hotel der Superlative, zur Zeit eines der feinsten und besten in Ghana. Standort diverser Konferenzen und gelegentlich Wohnort von besuchten Präsidenten. 3 Restaurants, 3 Bars usw. EZ 120 €, DZ 140 – 160 €, Suite 180 – 250 €.

📍📞📺📺📺📺📺📺 **Mövenpick**, 5★+, Independence Avenue, PMB CT343, Cantonments,

☎+669559 oder 2665588, [www.moevenpick-hotels.com](http://www.moevenpick-hotels.com). Accras Vorzeigehotel mit vielen Superlativen: 260 Zimmer, 61 Präsidentsuiten, dem größten Swimmingpool des Landes, Bar mit Live-Musik, Lounge-Café, 24-Std.-Buffet-Restaurant, Tennisplätzen, Fitnesszentrum und einem Ballsaal von 750 m<sup>2</sup>. Das einst staatliche *Ambassador* ist heute ein Joint-Venture zwischen Ghana und dem saudischen Prinzen Al Walid bin Talal Wahab Abdul Aziz Al-Saud und wird von Mövenpick gemanagt. Zimmer 235 – 245 €, Junior-Suite 400 €.

📍📞📺📺📺📺📺📺 **Novotel**, 4★, Tudu, Barnes Road, Box 12720, ☎+667546, [www.novotel.com](http://www.novotel.com). Accras größtes Hotel in der Innenstadt mit internationalem Standard, 190 vollklimatisierte Zimmer, EZ 110 €, DZ 130 €. Grillroom, Cocktailbar, Tennis, 24-h-Zimmerservice. Von Geschäftsleuten bevorzugt. Hier wird auch Französisch gesprochen.

📍📞📺📺📺📺📺📺 **Tang Palace Hotel**, 4★, South Airport Res. ☎+2-788886, [www.tangpalacehotel.com.gh](http://www.tangpalacehotel.com.gh). 2,5 km vom Flughafen, neues Hotel unter chinesischer Führung. Die exquisiten 112 DZ ab 220 € sowie das grandiose Restaurant für 220 Gäste und die 5 Bars lassen nichts zu wünschen übrig. Internet, Pool, Wellness, Konferenzräume sind selbstverständlich.

📍📞📺📺📺📺📺📺 **The Aknac Hotel**, 4★, Trassacco Valley, ☎+2-824235, [www.theaknackhotel.com](http://www.theaknackhotel.com). EZ/DZ 190 – 380 €, Alle Kreditkarten werden akzeptiert. Nur 20 Minuten vom Flughafen, Abholservice für Gäste. Ein verstecktes Juwel im friedlichen Trassacco ist dieses sogenannte Boutique Hotel, das exquisiten Service für Komfortsuchenden anbietet.

📍📞📺📺📺📺 **Villa Monticello Boutique Hotel**, 3★, 1 Mankata Avenue Link, Airport Resi-

dential Area, ☎+2-773477 oder 026-6307398, [www.villamonticello.com](http://www.villamonticello.com). EZ/ DZ 300 – 400 €, Suites 680 €. Gehört zu den neuen, unauffälligen Superhotels für alle, die Sicherheit und Komfort schätzen. Die Zimmer sind groß und individuell gestaltet: Keine Kinder unter 12 Jahre.

## Apartments & Lodges

In allen Stadtteilen, immer vorausbuchen.

📍📞📍 **Blue Angels Guesthouse**, 2★, Osu, ☎+772352. 10 optimal eingerichtete DZ im belebten Vergnügungsviertel; 40 – 50 €. Gourmet-Restaurant.

📍📞📍 **Crown Apartmento Hotel**, 3★, 3 Agbamo Street, ☎+762941, -771712, [www.crown-apartmentohotelghana.com](http://www.crown-apartmentohotelghana.com). In der ruhigen Airport Residential Area gelegen, finden Langzeitbesucher hier schöne Apartments mit voll eingerichteten Küchen. Das wohlbekannte *Restaurant Picasso* bietet Spezialitäten und Weinsorten aus Spanien. Kreditkarten akzeptiert.

📍📞📍 **Lemon Lodge**, Asylum Down, 2nd Mango Tree Avenue, ☎+227857, gutes Haus mit nur 7 Zimmern (früh buchen). Steht auf der Beliebtheitskala der Budget-Touristen ganz oben. Saubere Zimmer mit Ventilator und gutem Frühstück. 18 €.

📍📞📍 **T.N. Executive Lodges**, 3★, West Legion, Westlands Boulevard, ☎020-81374-93 oder 024-3664412, [info@tnhome-lodges.com](mailto:info@tnhome-lodges.com), spezialisiert auf Gäste, die Wert auf Luxus legen. 13 top eingerichtete Zimmer für 55 – 110 €. Dependancen in Achimota und East Airport.

🌟 **Tip:** Das 🏠 *Goethe-Institut* hat ein Apartment auf dem Institutsgelände für Gäste, 40 € pro Nacht.

## RESTAURANTS

**Ghanaer gehen relativ früh ins Bett. Wer auswärts essen möchte, sollte nicht zu spät gehen. Mo – Do haben die meisten Restaurants 19 – 23 Uhr geöffnet, Fr, Sa wird überwiegend gegen 24 Uhr Schluss gemacht. Danach nur auf dem 🏠 Osu Night Market.**

## Ghanaisch-afrikanische Küche

Wenn Sie schon in Ghana sind, sollten Sie (nach einer kleinen Eingewöhnungszeit) mindestens einmal ein ghanaisches Lokal besuchen. Sie werden angenehm überrascht sein!

📍📞 **805 Restaurant**, Airport Residential, Third Close/Off Volta Street, ☎020-5805-805, [www.805restaurant.com](http://www.805restaurant.com), gegenüber *Cuppa Cappuccino*, ist eine international bekannte Restaurantkette, die auf nette Art und hohem Niveau nigerianische Spezialitäten anbietet. Gut, um Afrikanisches zu probieren. Eine schöne *al-fresco Bar* mit Zapfbier macht alles noch attraktiver.

📍📞📞 **Aerostar**, Flughafen, ☎+772664, täglich 10 – 2 Uhr. Beim Parkplatz liegt dieses vor allem bei Travellern sehr beliebte Open-air-Lokal, das Fr, Sa sogar Livemusik bietet. Hier kann man prima sein letztes ghanaisches Bier genießen. Das Essen lässt oft auf sich warten, die Bedienung ist recht unprofessionell. Dafür herrscht heitere Gartenatmosphäre.

📍📞 **Afrikiko**, Liberation Road, nicht weit vom Ako-Adjei Interchange, ☎+229997, 8 – 23 Uhr. Biergarten mit Restaurantbetrieb, Musik und lockerer Atmosphäre. Inzwischen dominieren Fast-food auf Chickenbasis und Reisgerichte.

📍 **Au Grand Ecuyer**, Osu, Ringway Estates, ☎+2-768643; hier mixt sich das Afrikani-

sche mit französischen Elementen zu einer interessanten Mischung, die gefällt. Ein guter Platz für Lobster, Tilapia und Seafood. Die Preise sind human. Täglich 11 – 24 Uhr geöffnet.

☀ **Tipp:** ☒ **Azmera Restaurant**, Roman Lodge Arcades, Arku Korsah Avenue, ☎ +770606 oder 026-8029966; [www.azmerarestaurant.com](http://www.azmerarestaurant.com), ist der beste Ort in Accra, um die ghanaische Küche zu testen. In der Tat gibt es hier gutes Essen in einem schönen Ambiente. Wer eine Ahnung von der Fülle der einheimischen Küche bekommen oder besser noch, genießen möchte, geht hin. Am besten am Freitag, da kleidet sich das Personal traditionell. In Form eines Büffets werden schmackhafte Gerichte frisch serviert, Mo – Sa 11 – 18 Uhr. Da für 20 € pro Kopf ungeniert und stundenlang gegessen werden kann (*all you can eat*), sollte man Zeit mitbringen. Allerdings sind die Getränke nicht im Preis inbegriffen.

**Osekan Bar:** Beliebter Sitzplatz am Meer zum Sundowner

**Einfaches Gericht:** Kenkey mit Fisch, Zwiebeln und schwarzer Tomaten-Pfeffer-Soße

**Fast-Food-Kette:** Papaye Restaurants gibt es mehrere

© Lea Gleikner, Jojo Cobbinah, Femi Awoniyi



- ☒☒ **Blue Gate**, Osu, Anumansa Street, ☎+765775, täglich 11 – 22 Uhr, schon lange im Geschäft und immer noch sehr gut, trumpft mit seinen Banku- und Fischgerichten auf.
- ☒ **Buka Fine African Restaurant**, Osu, gegenüber der US-Botschaft (Visa Section), ☎+782953, täglich 11 – 22 Uhr, ein feiner Ort, um die einheimische Küche kennen zu lernen. Hat auch andere westafrikanische Gerichte im Angebot.
- ☒ **Chez Abusua Restaurant**, 6<sup>th</sup> Lane, Osu-RE, ☎024-4522766, bietet Pizza, ghanaische und europäische Gerichte.
- ☒ **Country Kitchen**, Ringway Crescent, ☎+22-9187, täglich 10 – 21 Uhr. Nett geführtes Lokal mit ausgezeichneten, preiswerten ghanaischen Küche und aufmerksamer Bedienung. Sehr gut für Mittagsgesellschaften.
- ☀ **Tipp:** ☒ **La Tante DC 10 Restaurant**, Airport Bypass Road, ☎050-7040578, ist nicht zu verfehlen. Eine DC10 der einstigen *Ghana Airways* wurde in ein Restaurant umfunktioniert und gegenüber der *Marina Mall* gut platziert. Hier finden 120 Leute bequem Platz. Die Gerichte sind gut gemacht, aber nicht billig; dinieren im Flugzeug war immer teuer. Täglich 12 – 22 Uhr.
- ☒ **Maquis Tante Marie**, LaBone, 5 Norla Link, ☎024-0145211, [www.maquistantemarie.com.gh](http://www.maquistantemarie.com.gh), bietet nicht nur ein authentisch afrikanisches Ambiente, sondern auch exzellente Gerichte aus Ghana, Côte d'Ivoire und Nigeria an. Definitiv ein guter Ort für Gäste, die Exotisches ausprobieren wollen. Täglich 10 – 23 Uhr.
- ☒☒ **Melting Moments**, LaBone, ☎+2-770834, ist eine Mischung aus Café/Bar und Restaurant. Hier bekommt man Hühnergerichte, Chips sowie Jollof; auch vorhanden sind Snacks, Cocktails und Kuchen. Mo – Sa 7 – 21 Uhr.
- ☒☒☒ **Next Door**, Teshie-Nungua, ☎+7139-61, täglich 10 – 24 Uhr, an Fr, Sa länger. Nicht nur ein guter Ort zum Tanzen, sondern auch zum vorzüglich ghanaischen Essen. Die Fisch- und Hummergerichte mit Banku, Reis oder Jollof seien hier wärmstens empfohlen. ↗ Nachtleben.
- ☒☒ **Osekan Beach Restaurant**, Ussher Town, Off High Street, ☎024-6223796 oder 027-5848330. Eingebettet in die Klippen von Ussher Town, liegt dieses Restaurant direkt am Meer und bietet eine tolle Gelegenheit, die schöne Brise, kalte Getränke und scharfe Fleischspieße zu genießen.
- ☒☒ **Simret – Ethiopian Restaurant**, Roman Ridge, Lagos Avenue, Anum Yemoh Plaza, ☎024-3068165, [www.simret-restaurant.com](http://www.simret-restaurant.com), zurzeit Accras einziges und sehr gutes Lokal aus Äthiopien. Hier ist authentisch-äthiopisch, hausgemachter Kaffee erhältlich. Vegetarier und Veganer sind willkommen. Di – Sa 18.30 – 22 Uhr; Vorbestellung empfohlen.
- ☀ **Tipp:** ☒ **Tam Tam**, im *Afrikiko Leisure Complex*, Liberation Road, ☎054-3399100, 024-4613677, [www.afrikikoleisurecenter.com](http://www.afrikikoleisurecenter.com); dieses Restaurant mit schönem afrikanischen Dekor bietet zwischen 11 – 22.30 Uhr ein Büffet an, das sehr zu empfehlen ist. Hier kann man fast alle typisch ghanaischen Gerichte probieren. *All you can eat* für 15 € ist in Accra kaum zu schlagen. Getränke nicht im Preis inbegriffen.
- ☒☒ **Tawala Beach Bar & Restaurant**, nahe General Hospital, bleibt lieber ein Geheimtipp und hat keine Kontaktdaten. Es ist aber ein guter Ort zum Entspannen und Essen, besonders am Spätnachmittag, wenn die Sonne nicht so knallt.
- ☒ **Tayiba Restaurant**, Haatso-Atomic Road, ☎026-4403837, gleich neben dem Haupteingang zum ↗ *Botanical Garden* der Uni.

Mit Gerichten ab 6 € ist alles nicht ganz billig, aber was ist schon billig heutzutage in Accra? Übrigens: Tayiba hat eine Dependence in *Batsonaa* auf der Spintex Road. Gleiches Ambiente, gleiches Angebot.

☒☒ **Theatre Gardens Restaurant**, Independence Avenue, im National Theater, ☎+663718, preiswerte Getränke sowie ghanaische Gerichte. Mo – Sa 9 – 18 Uhr.

☒☒ **Zanzibar**, LaBone, Dade Link, ☎0244-890990, [www.zanzi-bargh.com](http://www.zanzi-bargh.com), ist ein kleines Lokal mit einem entspannten Ambiente, gelungen für gute Mahlzeiten. Obwohl ostafrikanischer Herkunft, kommen die Mahlzeiten teilweise asiatisch oder gar mediterran inspiriert daher. Abends wird es zum Pub mit erlesenen Cocktails usw.

## Chop Bars

Die zahlreichen Chop Bars, die man in der ganzen Stadt findet, bieten gute ghanaische Gerichte an, falls die eher unkonventionelle Art der meisten Lokale nicht stört. Überwiegend werden Fufu, Reis, Red-red, Suppen und Gemüsesteller serviert. Hier wird meist scharf gekocht, also aufgepasst. Chop Bars sind die billigsten Esslokale und werden gern von Arbeitern und weniger Begüterten besucht.

☒ **Asanka Locals**, Osu, 14<sup>th</sup> Lane, neben Dragon House, ☎+786328, täglich 9 – 24 Uhr, ist wahrscheinlich die beste Chop Bar in Accra. Die große, luftige Halle mit über 100 Plätzen bietet alles, was Ghanaer mögen, plus die Möglichkeit, mit den Händen zu essen. Alle Gerichte 2 – 4 €.

☒ **Asanka Locals**, Ring Rd. Central, nur 10 m neben Western Union, täglich 10 – 22 Uhr, kleiner Ableger des Obigen, bietet hervorragende Tatale, Jollof, Banku, Fufu und Ähnliches zu günstigen Preisen an.

☒ **Asanka Locals**, Madina, hinter IPS-Legon, ☎+7010420, täglich 10 – 22 Uhr, die drit-

te im Bunde (Accra-Nord), hat das gleiche Angebot wie oben.

☀ **Tipp:** ☒☒ **Rawlings Park**, Derby Ave. Sollten Sie sich in der Innenstadt befinden, finden Sie entlang dem großen Parkplatz rund 10 Restaurants mit reichhaltigem Angebot. Alle Esslokale hier bieten leckere Gerichte zu akzeptablen Preisen an, plus sehr laute Musik aus allen Rohren. Erhältlich sind Reisgerichte, Grillspezialitäten und eiskalte Getränke aller Art.

☒ **Redd Lobster Restaurant**, Madina, Legon-Accra, ☎+511230, Dauerbrenner in der Stadt. Der Spezialist für Hummer und Fisch kocht gute ghanaische Gerichte.

☀ **Tipp:** Außerdem empfehlenswert: ein Besuch auf dem **Osu** bzw. **Kaneshie Night Market**, ↗ Märkte.

☀ **Tipp:** Noch ein guter Platz, um die ghanaische Küche zu probieren, ist die **Mall von Achimota**. Dort gibt es eine moderne, aber authentische Chop Bars für alle, die sich in den anderen, meist schummrigen Lokalitäten nicht wohlfühlen.

## Internationale Küche

Generell liegt man richtig, wenn man abends zum Essen nach Osu fährt. Ab Danquah Circle auf der Cantonments Road mangelt es nicht an guten Restaurants aller Kategorien, die oft passable Weine (meist aus Südafrika) im Angebot haben.

**Wichtig:** Fast alle die großen Restaurants legen eine Mittagspause zwischen 15 und 18 Uhr ein. Wenn unklar, vorher anrufen.

☀ **Tipp:** Die Hotels **African Regent**, **Golden Tulip** und **La Palm** bieten **Mittags- und Abendbuffets** an. Das Beste bietet meiner Meinung nach das **African Regent Hotel**, wo es für rund 22 € pro Person sehr gutes Essen gibt.



## Europäisch

- ✖ **Barcelos**, 5<sup>th</sup> Lane, Osu-RE, ☎+939045.  
Accras erstes Restaurant mit portugiesischen Spezialitäten. Hier gibt es auf offener Flamme gegrillte Hähnchen.
- ✖ **Captain Hooks**, Cantonments, Kakramadu Road, ☎+782984. Großes Spezialitätenrestaurant für Fisch und Meeresfrüchte mit internationalem Flair und guter Weinkarte. Die Preise sind im oberen Segment angesiedelt.
- ✖ **Coco Lounge**, Airport City, Stanbic Heights, ☎0244-222202, [www.yoloexperiences.com](http://www.yoloexperiences.com); hier verkehrt die wachsende Mittelschicht Accras. Es lohnt sich, reinzuschauen; es gibt gute Musik und gutes, leichtes Essen im Tex-Mex-Stil. Die Quesadillas (Tacos mit Käse) sind super. Unbedingt reservieren.
- ✖ **H-Street Grill**, Haatso, Atomic Road, ☎024-3364675, [www.hstreetgrill.com](http://www.hstreetgrill.com), ist ein amerikanisch-ghanaisches Restaurant, das hauptsächlich Burgers und Grillsachen anbietet. Dies ist das einzige Lokal in Accra mit eigener Bier-Brauerei! Täglich von 11 bis 22 Uhr.
- ✖ **Mamma Mia**, Osu, Sixth Lane, ☎024-534-581, gute Pizzen, relativ hohe Preise.
- ✖ **The Honeysuckle**, Osu, Ring Road, ☎+2-780774, ist britisch und serviert typisch britische Kost für alle Brits, die Heimweh haben. Nicht-Brits sind natürlich auch willkommen. Eine Filiale befindet sich in der A&C-Mall in East Legon.
- ✖ **The Landing**, 5 Gehminuten hinter der Tankstelle rechts vom Flughafen, ☎+7737-47, täglich 9 – 24 Uhr. Die Snacks und Getränke im Open-air-Bereich sind noch preiswert. Im Restaurant allerdings werden für internationale Speisen Flughafenpreise verlangt. Angenehmes Interieur und aufmerksamer Service sind gewiß. Da es et-

was exklusiver ist, wird es von Geschäftsleuten aus Accra gern angesteuert.

- ✖ **The Orangery**, Adabraka, Kojo Thompson Road, ☎+232988, täglich 9 – 24 Uhr, unmittelbar vor Einmündung in die Farrar Avenue, hat eine große Speisekarte mit ghanaischen und internationalen Gerichten zu etwas gehobenen Preisen. Empfohlen sind die Fisch- und Hummerplatten. Schnelle und effiziente Bedienung.
  - ✖ **The Venue** (früher *Surfer's Inn*), Adjiringanor, ☎024-3323425, inzwischen von einem niederländisch-ghanaischem Paar gemangt. Essen ist super, schönes Ambiente und guter Service sind garantiert.
  - ✖ **The Yard Bird**, 21 Spintex Road (vor dem Coca Cola Roundabout), ☎0540-888000, [www.yoloexperiences.com](http://www.yoloexperiences.com); ist die Dritte im Bunde und verwöhnt die junge Generation mit Tex-Mex-Gerichten.
  - ✖ **Urban Grill**, Airport City, Stanbic Heights, ☎0244-222202, [www.yoloexperiences.com](http://www.yoloexperiences.com); im 3. Stock desselben Gebäudes wie Coco Lounge. Schönes Superrestaurant im sogenannten *Nuevo-Latino*- plus Ghana-Stil. Hier oben werden die feinsten und teuersten Steaks der Stadt gegrillt.
- ☀ **Tipp:** ☎ **Icon House**, ein neuer Büro-Shopping-Komplex in der Airport City bietet Erlebnis-Gastronomie an. Hier gibt es exquisite Restaurants & Bars für alle, die es gern etwas feiner und luxuriöser haben. Im Haus sind:

### Italienisch:

- ✖ **Bella Napoli**, Airport Residential, 1 Akosombo Road, ☎+778077, täglich 12 – 15 und 19 – 23 Uhr. Italienische Gerichte, gute Rotweine.
- ✖ **Bella Roma**, 4th Lane, Osu (hinter Frankies), ☎024-7474007, hat nicht die Ratings, ist aber ein sehr netter Ort zum verweilen, während Antipasti, Pasta, Pizza und

leckeren Snacks gereicht werden. Di gibt's sogar Jazz abends.

- ✖ **Da Salvatore**, Osu, 11 Mission Street (gegenüber dem *Kasino*), ☎020-2923497, das alteingesessene Lokal hat sich einen neuen Look – und eine Aufwertung gegeben: Heute ist das Restaurant mit dem besten Seafood, sagen Kenner. Teuer.
- ✖ **Il Cavaliere Pazzo**, ☎0246767777, angeblich das Feinste, was Italien in Accra zu bieten hat. Die Lage ist auf jeden Fall grandios, man schaut genau auf das erhabene Polo-Gelände, täglich 11 – 23 Uhr.
- ✖ **L'Arco Italiano**, Osu, 6<sup>th</sup> Lane, ☎+778949, täglich 11 – 22.30 Uhr, typische Pasta-gerichte, mittags zu annehmbaren Preisen.
- ✖ 🍷 **La Piazza**, Osu, Embassy Road/11th Lane, ☎+2-797566, das neue Lokal mit offener Terrasse und einem Innenbereich bietet gute Pizzen. Angeschlossen ist ein *Pinocchio Eisladen* mit leckeren Salaten und Eissorten.
- ✖ **Osteria Michelangelo**, Airport Residential, 3rd Nortei Ababio Street, ☎+2-762792, nicht sehr exponiert, aber von Fans als eins der besten der Stadt angesehen. Zusätzlich zu den guten Pizzen werden auch feine Lassagna- und Capparicio-Teller angeboten. An Wochenenden unbedingt voranmelden.
- ✖ **Sole Mio**, Osu, Embassy Rd., ☎+779579, täglich 12 – 15, 19 – 23 Uhr, italienische Spezialitäten zu annehmbaren Preisen.
- ✖ **Taly! Restaurant**, ☎050-33328580, Labadi Road (neben *Jokers Pub*), [www.italy-restaurant.it](http://www.italy-restaurant.it). Wie der Name schon sagt, überwiegt der Trattoria-Stil. Im Mittelpunkt steht die adriatische Küche mit den entsprechenden Weinen und Likören.

#### Französisch:

- ✖ **Bread & Wine**, Osu, 13th Lane (hinter Venus), ☎057-6519799, im Bistro-Stil, hatte

lange das Image als Accras teuerstes Restaurant und ist heute noch unter den teuersten. Allerdings werden Kunden mit tollen, frischen Sachen (Lachs u.A.) verwöhnt. Eine Weinkarte mit erlesenen Tropfen krönt alles. Täglich 8 – 23 Uhr.

- ✖ **La Chaumière**, Airport Residential, Liberation Road, ☎+772408, gepflegtes, teures Lokal mit französischen Spezialitäten in sehr angenehmem Ambiente.
- ✖ **La Pergola**, Akuafo Circle, Liberation Rd., ☎+778664. Französische und ghanaische Küche. Täglich 9 – 23 Uhr.
- ✖ **Le Bouquet**, ☎+2-772417, früher in Osu ansässig, ist nach La in die Jubilee Well Street gezogen (gegenüber La Polyclinic). Das Restaurant wird von libanesischen Franzosen geführt und bietet weiterhin köstliche Mahlzeiten in französischer Tradition an.
- ✖ **Le Magellan**, Nyaneba Estates, Ring Road East; bietet gutes Essen zu gehobenen Preisen. Die Bedienung ist aufmerksam. Nüchternes, helles Ambiente, große Weinkarte.
- ✖ **Le Must**, LaBone, ☎0244-661069; über 20 Jahre in Accra und als sehr gutes Restaurant bekannt, hat sich verjüngt und das nette Ambiente noch verbessert. Hier dinierten bereits *Will Smith* und *Stevie Wonder*. Der Service ist sehr aufmerksam und die Preise ohne Limit, aber fürs Gebotene ganz in Ordnung. Mo – Sa 12 – 15 und 18 – 23 Uhr.
- ✖ **Le Tandem**, 6 Mankralo Street, ☎+2-2762959, liegt etwas versteckt im ruhigen und gediegenen East Cantonments und gehört zu den feinsten der Stadt. Da bei Diplomaten sehr beliebt, sollte man zum Dinner seine Garderobe etwas optimieren. Essen hier ist super (Kalbfleisch und Ente im Angebot). Mo – Fr 12 – 1, Sa 19 – 1 Uhr.

## Libanesisch & Türkisch

☒☒ **Bosphorus**, LaBone, ☎020-0300123, ein türkisches Restaurant mit großem Freiluftgelände, ist beliebt und oft von Paaren gefüllt; im Angebot sind Döner, Kebap-Spieße, türkische Süßspeisen, Kaffee und Tee. Populär ist das Pasha-Frühstück; schenkt keine alkoholischen Getränke aus.

☒ **Cedars Restaurant**, Osu, Mission Street, ☎+782236, täglich 11 – 23 Uhr, gute libanesishe Küche, bei den hiesigen Libanesen sehr beliebt. Etwas gehobene Preise.

☒☒ **DNR**, Lagos Avenue, East Legon, ☎020-5852929, türkische Gerichte wie Lamm-döner; backt das Fladenbrot vor Ort und hat Mokka sowie starken Tee im Angebot, hier kein Alkohol-Ausschank.

☒☒ **Supreme Bar/Restaurant**, Osu, ☎024-9993993, 7 – 24 Uhr täglich, Bar-Restaurant, das für alle, die gern sitzen und gelegentlich an etwas knabbern oder nuckeln, etwas hat. Im Angebot sind Salate, Burger, Pizzen, Kuchen. Wi-Fi vorhanden.

☒☒ **Venus Lounge Bar & Grill**, 11th Lane, Osu, ☎+2-782250, früher ein einfaches Café, hat es sich zu einem angenehmen Esslokal entwickelt. Ein beliebter Treffpunkt der jungen Expats; täglich 9 – 1 Uhr.

☒☒ **Yasmina**, Airport City, ☎024-2888884, authentisch libanesishe Küche im Erdgeschoss der *Marina Mall*. Schönes, üppiges Dekor plus erlesene Lamm- und Hammelgerichte.

## Ibero-Latino-Küche

☒☒ **Champs**, Paloma Arcades, Ring Road Central, ☎+228700, täglich 11 – 24 Uhr, Fr, Sa und So länger. Accras einzige Restaurant mit mexikanischen Spezialitäten. Eintritt 4,50 €, gegen Getränke.

☒ **El Gaucho**, Osu, Abebressem Street, ☎+555717, Mo – Sa 11 – 15, 18 – 23, So

17 – 23 Uhr, Weinbar. Nennt sich argentinisch, aber die Steaks kommen aus Südafrika. Macht ja nichts. Hat auch Lamm, Strauß und Känguru sowie arabische Vorspeisen. Mit Preisen ab 10 € sehr teuer.

☒☒ **El Paso Mexican Restaurant**, Osu, 15th Lane (nahe Global Mamas), ☎054-6333444, ist relativ neu und gehört zu den wenigen Tex-Mex-Restaurants der Stadt. Es ist aber bereits für seine Guacamoles, Fajitas und Happy-Hour-Margarita-Cocktails bekannt: Di – So 12.30 – 24 Uhr.

☒☒ **Monsoon**, Osu, Cantonments Road, ☎+782307, täglich 16 – 24 Uhr, soll einem Neuseeländer gehören; ein Favorit für die Reichen in Accra, meistens die ausländischen Geschäftsleute, die sich dort zum Small-talk und zu Geschäften treffen. Wunderbare Sushies und Barbecues.

☒☒ **Toro Tapas**, Afrikiko Leisure Complex, Liberation Road, ☎+2-264455 oder 024-2880163; [www.torotapas.com](http://www.torotapas.com), authentische spanische Spezialitäten, inklusive mundwässernden Tapas und edle Weine; Mo – So 12 – 23 Uhr, Do Live-Gitarrenmusik.

## Chinesisch & Koreanisch

Nach Meinung mancher Touristen hat Accra die besten China-Restaurants in ganz Westafrika. Warum, weiß keiner, aber dies wird von allen erfahrenen Reisenden bestätigt. Allein auf der Cantonments Street in Osu sind mindestens 10 China-Restaurants angesiedelt.

☒ **Dynasty**, Osu-RE, ☎+775496. Täglich 11 – 23.30 Uhr. Gehört zu den besten der Stadt, feines Ambiente, gehobene Preise.

☒ **Hinlone**, North LaBone, neben der 7<sup>th</sup> Day Adventist Church, ☎+24848, 12 – 15, 18 – 24 Uhr.

☒ **New Century China Restaurant**, Osu, 11<sup>th</sup> Lane/Cantonments Road, ☎+775891,

täglich 11 – 23.30 Uhr, hat die üblichen Reis- und Hühnchengerichte.

- ✘ **Regal**, Osu-RE, ☎+773386, täglich 11 – 23.30 Uhr. Sehr gut und für die Qualität nicht teuer. Reservierung empfohlen, weil sehr beliebt.
- ✘ **Tip Top**, Osu, Oxford Street; dieses Restaurant mit angeschlossenem Kasino auf der geschäftigen Straße hat gute Reisgerichte ohne Schnörkel zu ganz normalen Preisen; täglich durchgehend 10 – 23 Uhr.

## Japanisch & Thai

- ✘ **Padthai**, East Legon, 20 Flower Road, ☎023-2997043 oder 030-2-962788, hat einen neuen Standort unweit der A&C Mall gefunden und bietet außer gutem Thai-Essen nun auch Massagen an. Wenn es weniger scharf sein soll, bitte nicht vergessen vorher zu sagen.
- ✘ **Santoku**, Villagio Vista (Tetteh Quarshie Interchange), ☎054-4311511, nach Insidermeinung das beste und modernste Restaurant in Accra zurzeit, bietet japanische Spezialitäten im original japanischem Ambiente an. Kann einfach nicht billig sein bei der Qualität.
- ✘ **Soho**, Airport City, Airport Bypass Road, ☎024-6333111 oder 024-4828959, großes Restaurant mit Sushi und Sashimi im Mittelpunkt. Das schön eingerichtete Lokal ist in der unmittelbaren Nachbarschaft von **Yasmin**, ebenfalls in der Marina Mall. Täglich ab 18 Uhr bis spät geöffnet.
- ✘ **Thai Island**, Afrikiko Leisure Complex, Liberation Road, ☎054-3399100 oder 024-4613677, täglich 8 – 22 Uhr, hat sich mit schmackhaften Fischgerichten, inklusive Teppanyaki, beliebt gemacht.
- ✘ **Thai Restaurant**, East Legon, 4 Sunflower Street (nahe *Noble House Restaurant*), ist relativ neu und hat sich bereits einen gu-

ten Namen mit Take-away-Gerichten zu niedrigen Preisen gemacht. Hier sind auch Massagen möglich.

- ✘ **Thai Royal Orchid**, Osu-RE, ☎+662993, 666936, täglich 12 – 23.30 Uhr. Das erste Thai-Restaurant Accras. Vegetarisches.
- ✘ **Zion Thai**, Osu, Mission/Zion Road, ☎0243-610108; etwas versteckt in der Gassenlandschaft von Alt-Osu hat dieses Restaurant (nahe *Blue Moon*) definitiv eine der besten Thai-Küchen in Accra. Der Koch ist Thai und macht keine Fehler mit seinen Kokos-Basilikum-Zitronen-Kreationen, die bezahlbar sind. Mo geschlossen.

## Indisch & Vegetarisch

Anmerkung: Grundsätzlich bieten alle indischen Restaurants vegetarische Küche an.

- ✘ **Albela**, Osu, 17th Lane, ☎050-5359696, hat 2015 eröffnet und damit das zweite Haus mit südindischen Gerichten im Angebot. Von der Straße aus etwas unscheinbar, wirkt es recht geräumig und angenehm drinnen. Alles passt zusammen und die Bedienung ist sehr aufmerksam.
- ✘ **Heritage House**, Osu, ☎+2-785152, war lange als ein exklusiv indisches Restaurant bekannt, ehe es eine neue Form des Marketings bekam, die eine Fusion mit Chinesischem möglich machte. Heute ist Heritage sowohl ein indisches als auch ein chinesisches Restaurant mit interessanten Angeboten in beiden Richtungen. Man bekommt scharfe Currysaucen oder Chicken süß-sauer gegenüber Hindustatuen und zu indischer Musik.
- ✘ **Khana Khazana**, Adabraka, Kojo Thompson Road, ☎054-1663086, ist insofern anders als die anderen indischen Häuser, weil hier Gerichte aus Südindien überwiegen. Mit 4 – 15 € für leckeres Essen kann man nicht meckern. Täglich 9 – 22 Uhr.

☒📍 **Koh-i-noor**, Osu, 12th Lane, ☎+2-2771999, ist an *Grisfarm Hotel* angeschlossen. Viele Inder essen hier und wissen warum.

☒ **Little India**, Osu, nahe US-Botschaft (Visa Section), ☎+780699, 0244-4383064, Mo – Sa 9 – 17 Uhr. Freiluftrestaurant mit bis zu 25 verschiedenen Salaten, Sandwiches und indischen Gerichten. Alles frisch und köstlich.

☒ **Little India Sunshine Salads**, Oxford Street, ☎+2-780599, folgt der vegetarischen Tradition Indiens und macht nicht nur Vegetarier froh mit dem größten Angebot an Salaten in Accra. Trotzdem auch Seafood und Chicken.

☒ **Saffron**, Osu, neben *Mamma Mia*, ☎026-6638206, das neuste indische Lokal mit wunderbaren Curries und Chapatis. Saffron soll die aufmerksamste Bedienung der Stadt haben; also ein guter Grund hin zu gehen!

☒ **Taj Restaurant**, Osu, 11<sup>th</sup> Lane/Cantonments Road, ☎+776720, täglich 10.30 – 23.30 Uhr. Nordindische Küche in schöner Atmosphäre, gehobene Preise.

☒ **Tandoor The Grill**, North Labone, Soula Loop, ☎024-3151417, nur Abendbetrieb, 17 – 23 Uhr. Hat die besten Chicken Tikka der Stadt für die, die es wissen. Auch Essen zum Mitnehmen ist möglich.

☒ **Veda**, 42 Spintex Road, ☎+2-485956, [www.vedaghana.com](http://www.vedaghana.com), ist insofern interessant, weil hier indische, chinesische und Thai-Gerichte im Angebot sind. Stammgäste preisen das Chicken Briyani. So 11 – 23 Uhr *all you can eat*-Buffet.

☒ **Vegetarian Health Food Restaurant**, ☎+76-1936, nahe Aviation Social Centre und Ghana Lands Commission im Norden. Große Portionen zu vernünftigen Preisen. Mo – Fr 11 – 16 Uhr.

## Fast Food

Der Trend geht eindeutig in diese Richtung und in den letzten Jahren sind sehr viele Restaurants in diese Sparte entstanden:

☒ **Bistro 22**, LaBone, 22 Josiah Tongogari Street, ☎050-8262222, [www.bistro-22.com](http://www.bistro-22.com); täglich 12 – 24 Uhr. Kalamari, Schrimps, Chicken Satay bilden die Basis für den Erfolg. Burgers, gute Weine und Cocktails sind auch im Angebot. Aber Vorsicht! Die Preise sind astronomisch.

☒🍴 **Chase Restaurant & Fast Food**, LaBone Crescent, ☎+778477, 054-9741187. Gegenüber dem Coffee Shop, soll es ein libanesisches Restaurant sein, wird aber britisch geführt. In einer klimatisierten Lounge gibt's klassisches Essen und Sushi, der Fast-Food-Bereich hat Salate, Charwama (wie Döner), Pizza und verschiedene Burger. Chase hat auch guten Kaffee, Eis und Kuchen.

☒🍴 **Chur Cheese**, LaBone, ☎0240-759921, ist ein großes Haus mit ghanaischem Essen sowie Burgern im Western-Verschnitt – bei Familien der Favorit wegen des Spielplatzes. Soll dauerhaft geschlossen werden, bitte vorher anrufen.

☒🍴📍 **Frankie's Foods**, Osu, Cantonments Rd., ☎+773567, täglich 9 – 23 Uhr, auf vier Etagen verteilt, gehört zu den bekannten und guten Häusern für Schnellgerichte und andere Speisen. Im Erdgeschoss werden u.a. Pizzen, libanesisches Charwama-Brote, leckerer Kuchen und Eis angeboten. Im 1. Stock befindet sich ein herkömmliches Restaurant mit internationaler Küche, im 2. und 3. Stock sind 20 Gästezimmer (↗ Unterkunft) untergebracht.

☒🍴@ **Mays Fast-Food**, gegenüber der La-Polyklinik auf der Labadi-Teshie Schnellstraße, ☎+7012399, täglich 9 – 24 Uhr. Große Open-air-Bar mit Internetcafé.

- ✗ **Next Stop**, Ring Road Central, ☎+220930, gleich neben *Bus Stop* und ebenfalls ein beliebtes Schnellrestaurant.
- ✗ **Osu Food Court**, Osu, Cantonments Rd., ☎+239713, täglich 9 – 24 Uhr, mit Coffee-Shop, Pizzeria, Fast-Food und Eisbar. Ein beliebter Treffpunkt für das Jungvolk.
- ✗ **Spin-break**, Spintex Road, ☎054-9222226, ist ein Diner für die städtische Jugend. Hier gibt es Frühstück, Salate, Pizza, Sandwiches, Shawarma, BBQs und Eis auch zum Mitnehmen.
- ✗ **The Lunchbox Gh**, East Legon, 4 Dr. Tagoe Street, ☎050-6865905, hat nur Fast-food zum Mitnehmen, aber was für tolle Sachen!

#### Die Ketten:

Darunter sind viele, die die Stadtteile abdecken wollen:

- ✗ **Barcelos**, [www.barcelos.co.za](http://www.barcelos.co.za); eine südafrikanische Kette mit portugiesischem Flammen-Grillhuhn-Stil. Eine Wonne für Scharfesser. Es gibt drei Dependancen in Accra: Osu, ☎+2-939045; Accra Mall, ☎+2-823089; West Hills Mall.
- ✗ **Basilissa**, [www.basilissa.net](http://www.basilissa.net), ist auf Grillhuhn, Pizzen, Burger und libanesischen Döner spezialisiert. Täglich 9 – 23 Uhr geöffnet. Es gibt drei Filialen in Achimota (Mall), Spintex und LaBone: ☎024-9070738.
- ✗ **Chicken Republic**, [www.chicken-republic.com](http://www.chicken-republic.com), ist ein Hühnerbräter, der seine Sachen mit Reis und Salaten garniert. Auf keinen Fall schlecht. Hat drei Filialen: Ring Road Central, ☎+2-233869; Oxford Street, ☎+2-767268; Spintex Road, ☎+2-281709.
- ✗ **Kentucky Fried Chicken (KFC)** ist nach Accra gekommen und braucht keine Vorstellung. Besitzt bereits sechs Restaurants: Oxford Street; Spintex Road; Marina Mall; Melcom Plus, Kaneshie North Indus-

trial Area; East Legon. Alle täglich 11 – 23 Uhr.

- ✗ **Mr. Bigg's**, [www.mybiggsonline.com](http://www.mybiggsonline.com), eine nigerianische Kette, hat drei große Restaurants: Osu, Oxford Street; Adabraka; Spintex Road, ☎028-9115447.
- ✗ **Papaye**, [www.papayegroup.com](http://www.papayegroup.com), der wahre Ghanaer unter den Fastfood-Anbietern, ist auch der preiswerteste. Er bietet vornehmlich Salate, Reis und Hühngerichte an. Es gibt drei Dependancen in Accra: Oxford Street; Spintex Road; Accra-Nsawam Road, Tesano-Apenkwa, ☎+2-232773.
- ✗ **Peter Pan (PP)**, ein chinesischer Schnellimbiss auf Grill-Huhn-Basis, hat 3 Filialen in Greater Accra: Dzorwulu; A&C Mall; Tema (siehe dort).

#### Pizzerien

Die Jugend in Ghana hat die Liebe zum Pizza essen entdeckt und ist scheinbar bereit, alles dafür zu bezahlen. Mittlerweile backen fast alle Restaurants in Accra Pizza, weil es Mode ist. Generell ist die Qualität nicht sehr gut aber es gibt einige Stellen mit guten Ergebnissen:

- ✗ **Ernest Pizza**, Ring Road (Bus Stop), soll zu den Besten der Stadt gehören. Mo – Sa 10 – 22.30, So ab 12 Uhr.
- ✗ **Mamma Mia**, 7th Lane, Osu, ☎+2-786-199, lange in Accra ansässig und gut bekannt, tröstet weiterhin die ausländischen Gäste mit Vertrautem aus dem Steinofen. Viele meinen, hier gibt es die besten Pizzen aber, wie immer, ist dies Ansichtssache. Immerhin ein Hinweis, dass super gearbeitet wird.
- ✗ **Nicolino**, auf dem Alliance-Francaise Gelände, ☎024-4629656, wird von einer Koryphäe der Pizzagilde geführt und gehört zu den Favoriten der Pizza-Fangemeinde Accras. Außer Pizza & Pasta haben sie



auch Grill-Lobster und Barbecues im Angebot.

- ☒ **Papa's Pizza**, Freetown Avenue, East Legon, ☎ 020-6368703, [www.papaspizza.com.gh](http://www.papaspizza.com.gh), backt von morgens bis abends Pizza in vielleicht 20 Variationen. Papa's ist auch bekannt für die größten Portionen. Oft bietet er 3 für 2 an. Gute Nachricht für Pizza-Fans.

## Kaffee & Kuchen

Hier hat sich Accra ein neues Image zugelegt, Kaffeeliebhaber müssen nicht mehr darben, es gibt genügend Gelegenheit, guten Kaffee zu genießen, zum Beispiel:

- ☒☒ **Café dez Amis**, Liberation Road, Kanda, gleich neben *Afriko*, ☎ 030-2-782937, ist hauptsächlich eine Eisdiele mit italienischem Eis. Abends wird das Lokal zum Openair-Restaurant mit Snacks und Reisgerichten erweitert.
- ☒☒ **Choco Pain**, Dzorwulu, ☎ 020-9130655, ist französisch, bietet neben gutem Kaffee Baguettes, Croissants, Kuchen und andere Backwaren an; täglich 6 – 20 Uhr.
- ☒ **Ci Gusta!** Eine italienische Kette mit feinem Kaffee, Eis und Jogurt, hat Filialen in: Osu Koala, ☎ 054-0101333 bzw. Airport Koala, Patrice Lumumba Road, ☎ 054-0101444.
- ☒☒ **Cuppa Cappuccino**, Airport Residential, Third Close, ☎ 024-8204441, bietet selbstverständlich Kaffee an, ist aber eher für seine leichten, gesunden Snacks beliebt. Mo – Sa 8 – 21 Uhr; ein guter Ort auch für Mittagtreffe.
- ☒ **Delifrance**, eine französische Kette mit wundervollen Capuccini, Espressi und Snacks, auch als *d'Café* bekannt, hat Filialen in: Melcom Plus, North Industrial Area, Kaneshie; LaBone, Metro TV; Airport

Residential, Volta Str. (gegenüber Esthers Hotel); Marina Mall.


- ☒☒ **LaBone Coffee Shop**, Cantonments, Olooti Road, ☎ +761491. Hier täuscht der Name, weil nicht nur Kaffee serviert wird. Es gibt auch Essen von umfangreicher Karte und Bier. 9 – 22 Uhr.
- ☒ **La Terrasse Creperie**, East Legon, Abotsie Street, ☎ 054-3409180, [www.terrassecreperie.com](http://www.terrassecreperie.com), bietet allerlei Crêpes, Sandwiches, Salate sowie ghanaische Snacks. Di – So 12 – 23 Uhr.
- ☒ **Mango & Wheat**, Sunyani Avenue, Kanda, ☎ 026-7770278, hat sich auf Vollkorn und Magenschonendes spezialisiert und bietet täglich 8 – 22 Uhr Salate, Bröte und Sandwiches an.
- ☒ **Melting Moments**, 1st Norla Street, Labone, ☎ 024-4290190, recht beliebt wegen diverser Frühstücksideen, Kuchen, Pfannkuchen und Kaffee. Di – So 7 – 20 Uhr.
- ☒☒☒ **Sytris Cafe**, Osu, Mark Cofie House, Oxford Street, ☎ 020-2266204, wird gern von den jungen Beschäftigten besucht. Toller Platz zum Entspannen, Surfen und Kaffee trinken. Bald soll eine Karaoke-Bar die coole Atmosphäre dort anheizen.


## AUSGEHEN


**Die meisten Häuser haben besondere Tage, an denen getanzt wird, man sollte daher wissen, wann und wo was los ist. Viele Clubs öffnen nur Do – So.**

### Highlife

- ☒☒☒ **Afriko Gardens**: Dies ist ein großes Gelände mit Garten und einem Komplex von 4 Restaurants: *Thai Special*, *Tam-Tam* (afrikanische Gerichte), *Spanish Corner* und ein China-Restaurant. Do – So gibt es gratis Live-Musik im Freien zum Tanzen.


 **Blue Gate**, Osu, Nyaniba Estates, ☎0244-533806, Fr, Sa 9 – 24 Uhr, coole Drinks und die berühmtesten Tilapia-Gerichte der Stadt. Sehr beliebt. Eintritt frei.

 **Bus Stop**, Ring Road Central, ☎+220930, täglich 8.30 – 1 Uhr, bietet Meatpies, Pizzen, Chips, Reis, Eis und Gebäck an. Angeschlossen sind ein Fotoladen, Internetcafé, ein richtiges Restaurant und eine Disco im 1. Stock.

 **Café Chez Afrique**, East Legon, Off Lagos Avenue, ☎2-911591, ist ein normales, gut bekanntes Restaurant mit Bar in der Woche. Do – So mutiert es allerdings zur lebendigen Tanzarena mit Live-Highlife-Musik. Die angrenzende Freiluftbar ist auch sehr beliebt. Gehört zu den Favoriten der Accraner, wenn es um Vergnügung geht. Täglich ab 17 Uhr bis spät geöffnet.


 **Lizzy Sports-Bar & Grill**, Cotton Street, East Legon (nahe A&C Mall), ☎+521851, hat Snacks und Leichtes zum Essen. Eine Hochburg der Sportler. Essen gibt es bis nach Mitternacht!


 **Next Door**, Teshie-Nungua, ☎+713961, 19 – 24 Uhr, Fr, Sa länger, So Nachmittag Performance der African Showboys. ↗ Teshie-Nungua, Greater Accra.

 **Paloma Arcades**, Ring Road Central, ☎+223245, täglich 10 – 1 Uhr, Gastronomie-Meile, bietet ein nettes Ambiente, besonders am Fr, Sa, wenn eine Highlife-Band live spielt. Eintritt frei.

## Jazz

 **Jazz Bar & Grill**, North Ridge, ☎0233-233, war schon immer die Jazz-Hochburg der Stadt und ist der Feierabendtreffpunkt, 10 – 2 Uhr. An Wochenenden gibt es dort garantiert Live-Jazz mit bekannten Musikern. Dann wird Eintritt fällig. Die Höhe richtet sich nach der Veranstaltung.


 **El'Orr Castle Jazz Court**, Ashongman, ☎024-4373051, innerhalb eines Hotels, macht seine Tore freitags offen zu Jazzfans. Dann spielt der hauseigene Quartett bis zum Morgengrauen. Ein Garten-Restaurant sorgt für das leibliche Wohl.


 **Kaya Energy Bar**, 1-10 Link Road, Cantonments (nahe US-Botschaft), ☎055-4700708, hat sich zu einem Insider-Joint entwickelt für Leute, die es leicht und elegant mögen. Kaya ist ein wunderbarer Ort für Snacks und Jazzmusik. Montag ist Filmtag, freitags kommt ein DJ.



☀ **Tipp:** Live-Jazz gibt es ebenfalls Fr und Sa im **Golden Tulip Hotel**.



## Discotheken & Nachtclubs

 **Celsbridge Pub, Restaurant & Club**, Second LaBone, ☎024-2649590, 9 – 1 Uhr, sehr gute Fleischspieße und gebratene Hähnchen.

 **Cinderella's Night Club**, Osu Avenue Ext., hinter Police Headquarters, ☎024-4686-852. Dieser populäre Club wird Mi – Sa durch Themen-Events belebt. Eintritt.


 **Citizen Kofi Entertainment Centre**, 6<sup>th</sup> Street, Osu-RE, ☎+787811, [www.citizenkofi.com](http://www.citizenkofi.com). Das Zentrum des Vergnügens schlechthin für Accras betuchte Einwohner. Hier verkehren alle, die sehen und gesehen werden möchten. Das Gebäude in auffälligem Lila hat jeweils zwei Restaurants, Bars und VIP-Lounges zu verschiedenen Themen, verteilt auf vier Etagen. Besonders die *Sky Bar* ist aufgrund ihrer schönen Lage mit Sicht bis zum Meer und über die Dächer von Süd-Accra zu empfehlen. Natürlich sind die Preise hier nicht gerade niedrig, guter Geschmack kostet halt. Um den Ort zu sondieren, sollte man daher am besten während der Happy Hour 18 – 20 Uhr hingehen.


  **Cuzzy Bro's**, Troas Street, Osu, 026-6086003, Nachfolger von *Ryan's Pub*, hat alles umgestellt und ist jetzt mit Garten, Bar und Restaurant: Do Jazz, Fr Disco, Sa Mittagsbulet und So Live-Band; [www.cuzzy-bro.com](http://www.cuzzy-bro.com).gh.

  **Duplex**, Osu, 2nd Kuku Crescent, ☎024-5999 999; besteht aus einer Lounge und Bar, ist bei jungen Ausländern beliebt und hat etwas mehr afrikanischen Touch als Firefly und Monsoon. Gute Cocktails und Snacks sind vorhanden.



 **Epo's Spot & Night Club**, Osu, 6<sup>th</sup> Lane, ist ein beliebter Treffpunkt vieler Europäer. Guter Ort, um Leute kennen zu lernen, zum Beispiel in der Ladies' Night am So. Eintritt.



  **Monsoon Bar & Restaurant**, Osu, ☎030-2-782307, ist nicht nur Restaurant, sondern verwandelt sich Fr – So in eine Art Hardrock-Café. Bei den Expats sehr beliebt. Immer noch beliebt sind ihre Sushi- und Steak-Angebote. Eine Zigarren-Lounge ist auch vorhanden.

 **Oops**, North Kaneshie, ☎+247460, Mi steigt die African Night mit heißem Highlife, Fr und Sa sind gute Tanzabende für das nicht so junge Volk. Eintritt 3 €.


 **Tipp:** Jeden Di 19 – 22 Uhr gibt es heiße Salsa-Rhythmen im **Coconut Regent Hotel**. Eintritt ist für Frauen kostenlos.

### Live Gigs an Wochenenden:



  **Rockerfellas**, Osu, ☎050-1301200, Di – Do ein normales Restaurant/Bar mit Sushi, an Wochenenden ein Club mit ausländischem und ghanaischem Publikum. Geöffnet 14 – 24 Uhr.

  **ShakaZulu Nite Club**, Dzorwulu, Obasanjo Way, ☎020-1404164; eine schicke Bar mit afrikanischen Flair für alle, die gern spät ausgehen. Nimmt erst nach 22 Uhr Fahrt auf, bis zum Morgengrauen.

  **Taverna Tropicana**, Kokomlemle, Palm Link, Off Nima Road, ☎024-5304505, ist ein guter Ort, um sich zu vergnügen, und gleichzeitig ein vorzügliches Restaurant, wo Seafood, Europäisches und Afrikanisches zu haben sind. Fr und Sa Live-Jazz mit Eintritt. Die Tore sind erst ab 17 Uhr geöffnet, Mo geschlossen. Bei Spezialveranstaltungen, besonders an Wochenenden, wird Eintritt verlangt (meistens 2 – 3 €).

 **Tipp:** Raucher werden es schwer haben, überall Zigaretten zu bekommen. Es gibt sie aber, besonders und mit Sicherheit in den großen Supermärkten wie Shoprite, Game, Koala, A&C und MaxMart. Zigarren gibt es in der Osu-Filiale von Koala.


### Bars & more

  **Burger & Relish**, Osu, 14th Lane/Dadebu Street, ☎054-121356, [www.burgerandrelish.com](http://www.burgerandrelish.com), ist für Fastfood Liebhaber, die auf hohem Niveau genießen wollen. Täglich von Mittag bis Mitternacht ist viel Betrieb in diesem beliebten Lokal.

   **Champs Sports Bar**, Paloma Arcades, Ring Road, ☎+228937 oder 024-438-6765, sonst ein etwas teures Restaurant. Fr Karaoke, So Kino, bei wichtigen Sportereignissen Live-Übertragung auf großer Leinwand. Eintritt frei.

   **Fusion**, Osu, Embassy Road, unweit des Byblos Hotels, ☎+775442, bei Ausländern beliebt. Mi Karaoke, Fr und Sa Musik bis in die Puppen, So ab 21 Uhr Kino.

   **Jokers**, Labadi Road, gegenüber der Poliklinik, ☎024-4370752; tagsüber Fastfood-Lokal mit Pool und Billiard. Mo geschlossen, Fr & Sa lebendig mit Popmusik zum Tanzen. Eintritt frei.

 **Robi's Dutch Pub**, 14 Third Dade Walk, La-Bone, ☎024-2201087, wer es mal wieder etwas europäisch braucht, kehrt hier ein.

Hinter der orangenen Fassade werden sich alle Holländer wie zu Hause fühlen, spätestens wenn sie *Bitterballen* (Fleischkroketten) und anderen holländische Snacks gereicht bekommen. Sonst ist dies ein netter Ort für Treffs, Gespräche und viel Bier. Ab 10 Uhr, Fr bis Mitternacht, Sa bis 3 Uhr.

☒☒ **Ryan's Irish Pub**, war ganz leise verschwunden, sollte aber in East Legon wieder eröffnen. Der aktuelle Stand ließ sich bei Drucklegung nicht bestätigen.

☒ **Shisha Lounge & Bar**, Osu, ☎0233-551515, ist die führende Bar für Shisha-Liebhaber; im Angebot sind auch Cocktails und Mittelmeersnacks

☒☒ **The Republic Bar**, Osu, ☎024-6314044, der Musikschuppen mit guten DJs ist der Favorit unter jungen Leuten. Nicht nur das: seine preiswerten, guten Mojitos und Cais sind bekannt und scharfe Suppen gibt es auch; jedenfalls ein beliebter Treffpunkt nach Feierabend.

☒ **Venus Cocktailbar**, Osu, 6<sup>th</sup> Street, ist an das Byblos Hotel angeschlossen und bietet ein angenehmes Ambiente für coole Gespräche beim kalten Bier.

☀ **Tipp:** Am **Strand von Labadi** sind zahlreiche Restaurants entstanden, die auch außerhalb der Badezeiten Essen anbieten. Wer die schöne tropische Meeresbrise schätzt, geht dort abends essen. Das Rauschen des Meeres gibt es umsonst. Donnerstag abends ist Partytime am Strand. Mehr zu Labadi/La ➤ Greater Accra, Ausflüge.

## Kasinos

Mit mehr Chinesen in der Stadt, die ja bekanntlich Wettspiele lieben, hat sich tatsächlich die Zahl der Wettbuden und Kasinos merklich erhöht :

🕒📍 **La Palm Casino**, ☎+2-785421, liegt im gleichnamigen Hotel am Meer.

🕒📍 **Millionaires' Casino**, ☎+2-785421, im *Golden Tulip Hotel*, [www.kairointernational.com](http://www.kairointernational.com).

🕒☒ **Hemingway's Casino & Bar**, Osu, Oxford Street, ☎+774529, täglich ab 20 Uhr, bleibt lange offen, bietet Clubatmosphäre mit Roulette; etwas teurere Getränke, Whiskey natürlich, aber kein Eintritt.

🕒 **Casino Royale**, Osu, Oxford Street, ☎+3-932652.

🕒📍 **Casino Gold**, Osu, 3rd Kuku Crescent, ☎0233-687, ist eindeutig chinesisch; mit seinem imposanten Gebäude mit chinesischen Schriftzeichen oben drauf zieht es viel Aufmerksamkeit auf sich, hüllt sich jedoch in Schweigen, wenn es um Infos geht. Ein Hotel ist angeschlossen, aber wahrscheinlich nur für die Zocker.

🕒☒ **Vienna City**, Kwame Nkrumah Avenue, ☎+775577. Unmittelbar südlich des Nkrumah Circle, ist Vienna City ein Spielkomplex mit einarmigen Banditen, Poker- und Roulette-Tischen. Im Haus gibt es ein Restaurant und eine Pizza-Hütte. Viel Geld mitnehmen ...

## Kultur

Im Zeitalter des Fernsehens und billiger Videoproduktionen (aus Nigeria), gehen immer weniger Leute ins Kino, weshalb es wenig gute Lichtspielhäuser in Accra gibt. Doch das **Goethe Institut** und die **Alliance Française** zeigen wöchentlich Filme. Es lohnt sich, die jeweiligen Programme zu verfolgen. Dort gibt es auch ein modernes 3D.

### Theater & Kino:

🕒 **National Theatre**, Independence Avenue, Ecke Liberia Road, ➤ Stadtrundgang. Die Kasse des Hauses befindet sich am Haupteingang auf der Liberia Road. Bitten Sie das Tourist-Büro bzw. die Theater-Info-stelle um Auskunft, ☎+663449.



**K** **NAFTI, National Film & Television Institute**, Cantonments, Kakramadu Road, unmittelbar neben Goethe Institut, ☎+763462, besitzt ein modernes Filmtheater mit regelmäßigen Filmvorführungen.

**K** **Silverbird Cinema & Entertainment**, in der Mall, ☎+2-823270, [www.silverbirdghana.com](http://www.silverbirdghana.com). 10 – 21 Uhr flimmern die Leinwände in 4 modernen Multiplex-Kinosälen. Eine weitere Kinohalle in Weija, auf dem Accra – Cape Coast Highway.

#### Kulturinstitute:

**K P G** **Alliance Française**, Airport Residential Area, Casely Hayford Rd, hinter Opaebea House, ☎+2-773134, [afaccra.org](http://afaccra.org). Leistet wertvolle Kulturarbeit und bietet ein umfangreiches Programm mit einheimischen und internationalen Künstlern aus allen Bereichen sowie Übersetzungen, Sprachkurse und eine Multimedia-Bibliothek. Es gibt vier weitere Filialen in Kumasi, Cape Coast, Takoradi und Tema.

**G** **British Council**, Liberia Road, [www.britishcouncil.org.gh](http://www.britishcouncil.org.gh) ☎+663414.

**K P G** **Goethe-Institut**, Kakramadu Rd., PMB 52, Cantonments-Accra, ☎776764, [www.goethe.de](http://www.goethe.de), [info@accra.goethe.org](mailto:info@accra.goethe.org). Hat eine gute Bibliothek mit deutschsprachiger Literatur und Zeitungen und bietet ein umfangreiches Kulturprogramm, inklusive Sprachunterricht, Filmvorführungen, Kunstausstellungen und Künstlertreffs.

**☀ Tipp:** **☒ Goethe-Grill:** Mo – Sa ab 17 Uhr kann man im Goethe-Institut seinem Heimweh nachgeben und deutsches Bier trinken und dazu Bratwurst und Sauerkraut essen, aber auch gute Hamburger!

Zeigt von oben die Welt, wie sie ist: Vom Leuchtturm von Jamestown schweift der Blick über das Fischerdorf mit seinen Wellblechhütten, alten Kolonialbauten und den Atlantik

© pmw, Jojo Cobbinah

**P G** **Nubuke Foundation**, 7 Adamafo Close, East Legon, ☎028-9102163 oder 027-7445596, [www.nubukefoundation.org](http://www.nubukefoundation.org). Das Kulturhaus bietet Workshops, hat eine gut sortierte Bibliothek und organisiert Lesungen sowie Lyrikabende.

## EINKAUFEN & FREIZEIT

**Es ist höchst unwahrscheinlich, dass Touristen ausgerechnet zum Einkaufsbummel nach Accra kommen, es gibt elegantere Shopping-Zentren auf der Welt. Doch Accras Händler sind emsig und nicht zuletzt auf den Märkten macht es Spaß, mit ihnen zu handeln.**

### Die Malls

Der letzte Schrei im Lande sind die großen Malls, die südafrikanische Unternehmen verstärkt aus dem Boden stampfen, besonders in Accra. Hier shoppt die wachsende Mittelschicht, die großes Gefallen an Konsum gefunden hat. Die wichtigsten Malls:

**G X M** **A&C Mall**, East Legon, Jungle Road, ☎+2-517518, war die erste der Stadt. Zunächst klein, hat sie sich gemausert und kann mit den großen Neuen konkurrieren. Im Hof sind Restaurants und Cafés versammelt, hier hat **MaxMart Supermarket** eine Filiale.

**G X G** **Accra Mall**, Tetteh Quarshie Roundabout, ☎+2-823025, [www.accramall.com](http://www.accramall.com), mit **Shoprite** und **Game** als Ankergeschäfte, ist die beliebteste Mall, besonders bei der Jugend, die sie als Treffpunkt benutzt. Accra Mall bietet insgesamt 36 Geschäfte, die allerlei nicht so hochpreisige Sachen verkaufen, außerdem Frisör, Reisebüro, Forex. Der riesige Parkplatz ist an Wochenenden oft überfüllt. Mo – Sa 10 – 21, So, Fei 12 – 18 Uhr.

📍📞 **Achimota Mall**, St. John's, Accra-Nsawam Road, ☎+2-823025, die neueste Mall macht alle im Nordwesten der Stadt froh, weil sie sich die langen Wege in die City sparen können. Auch Outlet Stores. Täglich 8 - 22 Uhr.

📍📞📱 **Legon Mall**, Legon, Madina Road, ☎+7020858 und 289711100, legon-mall.com, seit 2010 gleich gegenüber dem Haupttor der Uni, ist praktisch die Mall der Studenten. Auch hier hat **MaxMart Supermarkt** eine große Filiale, ansonsten Schuhe, EPP Bücher, Telekom. Täglich 8 - 22 Uhr.

📍📞📱📺📶 **Marina Mall**, Airport City, ☎+7020-858, www.marinamall.com. 2014 unter libanesischer Führung eröffnet, hat 6 Stockwerke. Im Erdgeschoss gibt es einen großen Supermarkt mit Halal-Waren und eine sehr gut sortierten Getränkeabteilung. Internationaler Buchladen **SyTris**. Fünf Restaurants mit verschiedenen Angebotspaletten (**KFC**, **Maquis Tante Marie**, **Yasmina**, **Soho**) runden das Angebot ab. 24 Std geöffnet.

📍📞📱 **Oxford Street Mall**, Osu, ☎+2-930445, wurde 2014 auf der geschäftige Oxford Street eröffnet und ist gleich ein Hit für alle, die in einem schönen Ambiente einkaufen wollen. **Shoprite** ist hier mit einem großen Supermarkt zuhause; auch vorhanden ist ein großes Parkhaus im Souterrain mit 24-Stunden-Service.

📍📞📱 **The Junction Mall**, Teshie-Nungua, ☎+2-823020, mit fast 12.000 qm, wurde im Nov 2014 eröffnet. **Shoprite** ist dort vertreten, es gibt auch die üblichen Läden und Fast-Food-Ketten.

📍📞📱📺📶 **West Hills Mall**, Dunkonah, Accra-Cape Coast Highway, ☎0244-716071, westhillsmalgh.com. Die größte und modernste Mall Ghanas, wurde im Okt 2014

eröffnet. Auf 27.700 qm Verkaufsfläche versammeln sich Supermärkte von **Shoprite** und **Palace** sowie 65 andere Läden für Mode, Elektor, Vodafone, Kindersachen und Banken. Weitere 7000 qm sollen noch dazu kommen, um ganz Greater Accra befriedigen zu können. Mo - So 10 - 20 Uhr, auch an Feiertagen.

## Supermärkte

Alle Stadtteile haben zudem kleine Supermärkte, und außer diesen gibt es sehr viele Spezialgeschäfte für Hemden, Küchenutensilien, Kosmetika, Alkoholika usw.

📍📞📱 **Max Mart**, oft **Maxi Mart** genannt, ☎+224326, www.maxmartghana.com, ist zur Zeit das größte Einkaufsgeschäft der Stadt. Es steht auf der rechten Seite der Liberation Road (Richtung Flughafen), 1 km ab Akufo Circle. Ein von Libanesen geführter Supermarkt mit angeschlossenem Restaurant, Imbissbude und Spielhalle. Hier bekommt man wirklich alles. Von Lebensmitteln über Zeitschriften bis Elektrowaren; auch frische Wurstwaren, Fleisch und Baguettes. Europäische Preise.

☀️ **Tipp:** Vor dem Haupteingang von Max Mart gibt es einen gut sortierten **Weinladen** mit überwiegend südafrikanischen Rebsorten.

📍 **Koala Shopping Centre**, Osu, Oxford Street, ☎+2-765665, www.koalashop.net, gehört zu den bestsortierten Supermärkten der Stadt. Hier kaufen meistens Ausländer ein. Die Preise für Importartikel sind gesalzen, aber so ist das eben.

📍 **Koala** hat einen zweiten Supermarkt im reichen Airport Residential eröffnet: ☎+2-765555.

📍📱 **Melcom Plus**, www.melcomgroup.com, die Melcom-Supermärkte haben sich gut etabliert und sind beliebt, weil sie humane Preise für Lebensmittel und Brot haben.



Accra hat 3 Melcom-Filialen: in der Innenstadt (nahe Opera), auf der Spintex Road und in der Kaneshie Industrial Area, wo sich die größte Filiale (*Melcom Plus*), befindet.

- ☎ **Palace Supermarket**, Spintex, Flowerpot Roundabout, ☎ +2-814370, [www.palace-stores.com](http://www.palace-stores.com), der Neuankömmling unter den großen Einkaufsläden verdient den Namen Hypermarket. Er ist gigantisch und verkauft alles; inklusive Elektroartikel und Möbel. Nur keine alkoholischen Getränke. Große Filiale in der *West Hills Mall*.

### Möbel:

- Lifestyle Gallery**, Spintex Road, ☎ +2-811078, ein Möbelgeschäft mit breitem Angebot an modernen und antiken Stücken. Hier shoppt Ghanas gehobene Mittelschicht.
- Una Home**, Airport City, ☎ +2-774033, das führende Haus für Inneneinrichtungen, Beratung für Speziallösungen.

## Souvenirs & Mode

**Kunst & Souvenirs:** ➤ Accras Kunstszene.

- ☎ **Arts Centre**, Trommeln, Schnitzkunst, Schmuck, Textiles, ➤ Stadtrundgang.
- ☎ **Wild Gecko Handicrafts**, North Dzorwulu, ☎ 024-4341117, +508500, [www.wild-gecko.com](http://www.wild-gecko.com). Dieser Souvenirmarkt besitzt ein großes Sortiment an gut und hand gemachten Dingen mit afrikanischem Design. Aufgrund seiner Beliebtheit wird der Laden immer größer. Hier macht es Spaß, zu stöbern, die Preise sind fix und handeln ist nicht nötig. Kreditkarten akzeptiert.
- ☎ **La Maison**, Osu-RE, 6th Street, ☎ +2-781074 verkauft Eleganz: Möbel, Wohnaccessoires, Kunst, Schmuck.
- ☎ **Global Mamas**, Osu, ☎ 0244-530467, [www.globalmamas.com](http://www.globalmamas.com), ist eine NGO, die Fair-Trade-Produkte von ghanaischen Frauen anbietet; im Angebot u.a. sind Kinder-

kleider, Accessoires, Taschen, Hautcremes aus Kakao- oder Sheabutter.

- ☎ **Trashy Bags**, 6th Lane, Osu, ☎ +2-776060, [www.trashybags.org](http://www.trashybags.org), originelle und individuelle Taschen aus alten Reklameplanen, tolles Umweltprojekt.

### Textilien:

Die besten einheimischen Orte für afrikanische Stoffe sind entlang der **Oxford Street** in Osu und in der unmittelbaren Umgebung.

- ☎ **Makola Market** in Tudu bzw. **Kaneshie Market** in Kaneshie (West-Accra). Hier muss man etwas Zeit, Geduld und Geschick mitbringen, um effektiv handeln zu können. Wer nicht handeln möchte oder kann, geht in die **Accra Mall**, wo *Woodin* und *Vlisco* große Läden voller afrikanischer Stoffe besitzen. *Woodin* hat auch Filialen auf der High Street bzw. Oxford Street (Osu).

### Schmuck:

- ☎ **Dutchess Jewellery**, Adabraka, Kojo Thompson Road/Farrar Avenue, ☎ +220621 oder 0244-232989, verkauft guten Schmuck und gibt auf Verlangen Echtheits-Zertifikate. Mo – Sa 9 – 19 Uhr.
- ☎ **Precious Mineral Marketing Company**, [www.pmmcgghana.com](http://www.pmmcgghana.com), ☎ +2-664931, der größte Laden ist in Ministries, der zweite ist auf der Oxford Street und es gibt eine Dependence im Duty-Free-Bereich des internationalen Flughafens. Im Angebot sind: Goldschmuck, Edel- und Halbedelsteine mit Karat-Angaben. Mo – Fr 8 – 17, Sa 9 – 13.30 Uhr.

### Friseursalons:

Alle Stadtteile sind gut mit Friseursalons bestückt, doch sie wechseln häufig. Einfacher zu finden sind die Friseurläden in den Malls: **Accra Mall**, **Marina Mall**, **West Hills Mall** sowie die Läden in den Hotels **Alissa**, **Golden Tulip**, **Mövenpick**, die auch mit europäischem Haar umgehen können.

► **Arthur Wharton**, der welterste schwarze Fußballprofi und der erste Schwarze in der englischen Fußballliga, stammte aus Ghana. Er wurde 1865 in Jamestown-Accra als Sohn einer ghanaischen Mutter und eines schottischen Vaters geboren. 1882 ging er nach England, wo er Theologie studieren sollte. Dort jedoch spielte der passionierte Sportler Cricket und Fußball. Auch rannte er gut. So gut, dass er 1885 bei den Leichtathletik-Meisterschaften in London 100 yards (80 m) in 10 Sekunden rannte – Weltrekord! 1889 wurde Arthur Wharton Profitorwart bei *Rotherham Town*. Es folgten Profiengagements in Darlington und in Erstliga-Mannschaften wie *Sheffield United* und *West Bromwich Albion*. Danach wechselte er oft den Verein und tingelte mit Klubs wie *Stalybridge Rovers*, *Ashton North End* und *Stockport County* herum, gelegentlich auch als Feldspieler an den Flanken. Mit 37 Jahren endete seine Fußballkarriere. Verarmt starb er 1930 mit nur 65 Jahren; er wurde in Darlington beerdigt. 2003 wurde er für seine positive Rolle im Fußball in die englische *Football Hall of Fame* aufgenommen. Im Oktober 2012 besuchte seine Enkelin *Sheila Leeson* im hohen Alter von 81 Jahren Accra, um Verwandte zu treffen. Eine Statue Arthur Whartons steht in der FIFA-Zentrale in Zürich. So bleibt er doch unvergessen. Auch an der damaligen »Goldküste« wurde damals schon gekickt, der erste

## VON WHARTON BIS YEBOAH: FUSSBALL

offizielle Wettkampf fand nachweislich in ↗ **Cape Coast** im *Victoria Park* statt. Und zwar hatte ein jamaikanischer Lehrer namens Mr. Briton 1903 den ersten Club, *Exelsior*, gegründet. Weil das Gelände offiziellen Veranstaltungen vorbehalten war, ließ er heimlich am Abend trainieren. Erst später, mit

Zustimmung des Gouverneurs, wurde das Spiel öffentlich.

**Heute wird überall irgendwo gekickt.** Sonntags ist Ligaspieltag. Auch die Spiele der europäischen Ligen werden genauestens verfolgt und leidenschaftlich diskutiert. Ghanas *U20-Mannschaft*, die *Black Satellites*, gewann nach einem dramatischen Finale gegen Brasilien sogar die Weltmeisterschaft und holte 2009 den Welpokal erstmals nach Afrika. Ein Jahr später lieferten sich die Nationalmannschaften Ghanas und Deutschlands in Südafrika einen harten Kampf, ehe kurz vorm Ende das Tor für Deutschland fiel. Bereits neun Mal standen die *Black Stars* im Endspiel einer Fußball-Afrikameisterschaft. Ghanaische Fußballer stehen längst auf den internationalen Transferlisten.

☀ **Tipp:** Kicker sollten ihre Stollen mitbringen und ruhig mal ins Stadion gehen. Die Zentren der Profiligaspiele sind: Accra, Bechem, Berekum, Kpandu, Kumasi, Cape Coast, Obuasi, Sekondi-Takoradi, Tamale, Tarkwa und Wa. Länderspiele und die Spiele der afrikanischen Champions-League sind auch ungemein spannend.

## Bücher & Karten

- 📍 **Ghana Survey Department**, Giffard Road, nahe dem El-Wak-Stadion, ↗ Übersichtskarte. Hier werden Stadtpläne und Straßenkarten hergestellt und verkauft.
- 📍 **EP Bookshop**, Zentrale am Makola Market, schräg gegenüber der Makola Shopping Mall auf der Electricity Road, gut sortiert. Zweigstelle gegenüber dem Messegelände in ↗ La; breites Sortiment auf drei Etagen, z.T. auch in anderen Sprachen.
- 📍 **Books for Less**, Osu, ☎ +221387, hat ein großes Sortiment von allerlei Büchern zu wirklich niedrigen Preisen.
- 📍 **Legon Bookshop**, an der Universität, gute Adresse, wenn man in der Nähe wohnt. Das Sortiment ist für eine Buchhandlung in dieser Lage allerdings eher mager.
- 📍 **Silverbird**, 1. Stock, Accra-Mall, ☎ +823-270, große Auswahl an Belletristik.

### Bibliotheken:

- 📍 **USIS**, Independence Avenue.
- 📍 **The Balme Library**, Legon, ☎ +775309.
- 📍 **The DuBois Memorial Centre for Pan African Culture**, 2nd Street, Cantonments, ☎ +776502, im ↗ Stadtrundgang.
- 📍 **The George Padmore Research Library on African Affairs**, ☎ 220402, Independence Avenue. ↗ Stadtrundgang.
- 📍 **The National Commission for Culture**, ☎ +662581.

🌟 **Tip:** Es gibt eine monatlich herausgegebene Lifestyle-Zeitschrift, die für die Langzeitbesucher interessant und hilfreich ist. Sie heißt **Enjoy**: [www.enjoyaccra.com](http://www.enjoyaccra.com).

## Schwimmen & Sport

Es gibt in Accra keine öffentlichen **Schwimmbäder**, die vielen Privatpools kann man nur mit den nötigen Kontakten benutzen. Außer Privatpersonen besitzen fast alle guten Ho-

tels, Banken, einige Botschaften und Firmen Swimmingpools. Fragen kostet nichts. Für 3 – 5 € erlauben viele der guten Hotels auch hotel fremden Gästen ein Bad im hauseigenen Pool. Die **Strände** westlich (**Bortianor, Kokrobite, Langma**) und östlich der Stadt (**La Pleasure** bzw. **Labadi, Coco Beach**) sind jedoch auch nicht weit, ↗ Ausflüge Greater Accra. Für Langzeitbesucher besonders interessant sind die **Clubs**, die gute Einrichtungen besitzen. Einige sind:

🐾 **Accra Polo Club**, Airport, [efa@nsc.com.gh](mailto:efa@nsc.com.gh). Wurde 1902 von den Briten gegründet und ist ein immer noch aktiver Klub mit vornehmen Mitgliedern. Auf dem schönen Gelände wird nicht nur Polo gespielt, sondern Pferdeliebhaber können hier auch Reitstunden nehmen.

⚓ **Accra-Tema Yacht Club**, ☎ +228219, hat ein Büro neben dem Paradise Hotel in Ada-Foah, wo Unterricht und Regatten organisiert werden. Mitgliedertreffen finden hauptsächlich in Accra statt.

⌘ **Achimota Golf Club**, Achimota, Off Legon Road, ☎ +400220, 18-Loch-Golf auf sanftem Gelände für Mitglieder und Gäste.

⌘ ⌘ 🏊 **Aviation Social Centre**, Airport Bypass, ☎ +7011280, Sport- und Fitness-Zentrum mit vielen Freizeiteinrichtungen unter einem Dach: Tennis, Volley- und Basketball, Kinderspielfeld, Bar/Restaurant. Nichtmitglieder 3 € Eintritt, Do Happy Hour für das allgemeine Publikum.

⌘ 🏊 **Azumah Nelson Sports Complex**, Kane-shie, ☎ +221322, gehört der Stadt und ist bekannt für Boxsport, Tennis, Schwimmen und Fußball. Hier sind die Einrichtungen momentan nicht in gutem Zustand.

⌘ ⌘ 🏊 **Celebrity Sports Club**, Sakumono, Accra-Tema Beach Road, ☎ 022-4742, unterhält einen Golf Club sowie eine Strandferieneinrichtung mit Schwimmbad.



Nicht nur in Sportkreisen bekannt: Der Fußballprofi »Tony« Yeboah erzielte einst für die Frankfurter Eintracht triumphale 63 Tore in 123 Spielen, heute lebt er mit seiner Familie in Accra und betreibt hier das Hotel Yegoala

© pmw, Jojo Cobbinah

🐎🇬🇦 **Ghana Army Polo and Saddle Club**, Cantonments, ☎024-4075296, muss1948@gmail.com. Wie der Name verrät, ist dies eine Einrichtung fürs Militär, die allerdings auch für Zivilisten zugänglich ist. Das Angebot umfasst Polo und Reitunterricht.

🏊🇬🇦 **Ghana Scuba Club**, ☎+776246, Mitglieder treffen sich im Shangri-La Hotel, wo Ausflüge, Tauchgänge und Veranstaltungen geplant werden.

🏋️🇬🇦 **Lizzy Sports Complex**, Cotton Street, East Legon (nahe A&C Mall), ☎+521851. lizzysportscomplex.com. Der Sportkomplex gehört dem gebürtigen Ghanaer Marcel Dessailly, der ehemalige Kapitän der

französischen Fußballmannschaft. Es ist das modernste seiner Art in ganz Westafrika und besteht aus 4 Spielfeldern, Tennisplätzen, Pool mit Kinderbecken, Sports-Bar und Grill, 16 Zimmern, Fußball-Akademie. Trainingsprogramm für Kinder und Jugendliche 5 – 16 Jahre.

🏋️🇬🇦 **Tesano Sports Club**, Tesano, Off Nsawam Rd., ☎+222124, gehört zu den besten All-round-Sportstätten von Accra. Freibad, 2 Tennisplätze mit Flutlicht, Squash, Badminton, klimatisierter Snookersaal. Gäste sind gegen 3 € Eintritt willkommen.

🏊🇬🇦 **Maya Cova Beach Club**, La Beach Road, ☎024-2123491, 027-7012340, mayacova.com. Gleich neben der Kunstgalerie *Omany House* befindet sich diese neue Strandanlage. Da der Strand selbst nichts Besonders ist, hat man hier ein Clubhaus mit riesigem Pool und Restaurant für Accras Mittelschicht gebaut. Ansturm ist immer an Wochenenden, wenn die Poolpartys steigen; Di – So 8 – 21 Uhr.

### Fußball:

Hier finden regelmäßig Ligaspiele statt:

🏟️ **Ohene Djan Stadium**, Independence Square, ist Ghanas Nationalstadion, wo die meisten internationalen Spiele bzw. die Heimspiele der Ligamannschaften der Stadt stattfinden. Hier zu Hause sind: *Accra Hearts of Oak* und *Great Olympics*.

🏟️ **El Wak Stadion**, Cantonments, und der **Dansoman Park** sind die Heimstätten von *Liberty Professionals*.

## WEITERE PRAKTISCHE ADRESSEN

**Das Ghana Tourist Board steckt zwar immer noch in den Kinderschuhen, hilft aber gern mit Auskünften zu Festtagen und Ähnlichem. Es gibt noch keine regel-**

**mäßig erscheinenden Publikationen mit Veranstaltungstipps. Basisinformationen zu Ghana liefert allenfalls eine jedes Jahr erscheinende, englischsprachige Broschüre, die es kostenlos vor Ort gibt.**

**Ghana Tourist Board** in Accra: Haile Selassie Street, North Ridge, ☎+238330, 244612, 231817. [www.ghana.travel](http://www.ghana.travel).

**Ankunftshalle Flughafen:** dort ist ein kleines Büro für erste Kontakte eingerichtet, ☎030-2-776171.

**Greater Accra Regional Coordinating Council**, nahe Mobitel, für fundierte Touristeninfos zuständig, ☎030-2-231817.

## Post & Telefon

**Hauptpost, General Post Office (GPO)**, 8 – 17 Uhr, Sa bis 14 Uhr. Liegt im geschäftigsten Teil von Accra, dem *Commercial District*, nahe der High Street.

**Vorwahl:** 030-2, immer mitwählen! Aus Platzgründen ist sie in diesem Buch bei langen Adresslisten durch + abgekürzt.

**Kurier: DHL Ghana Ltd.**, North Ridge Crescent C913/3, ☎+230880, Fax +225237.

**UPS, United Parcel Service**, Danquah Circle, Osu, Cantonments, ☎+762510, Fax +772487.

☀ **Tipps für Sammler:** An die Hauptpost grenzt die *Philatelia*, in der wunderschöne *Sonderbriefmarken* in Serien verkauft werden.

### Internetcafés:

... gibt es inzwischen wie Sand am Meer. Die meisten befinden sich auf der Cantonments Road in Osu. Die Preise liegen zwischen 0,60 und 1,50 € pro Stunde.

**Busy Internet**, Ring Road Central, unweit des Kwame Nkrumah Circle. Der beste Ort in der ganzen Stadt für zuverlässige Internetdienste. Hier stehen mehr als 50 moderne Geräte zur Verfügung. Zu den weiteren Dienstleistungen gehören Telefonieren, Fo-

tokopieren, Binden und Geldwechsel. Bar vorhanden.

**Cyberia**, 11<sup>th</sup> Lane Osu, unweit von Frankie's Fast-Food, ☎+771267, täglich 9 – 24 Uhr; 20 Computer, Snacks und Getränke.

**Diamond Internet Service**, Ring Road Central, neben Next Stop Fast Food, ☎+227262. Minimum 1,50 €/Std.

**Pentium Cyber Café**, Colorama House, Cantonments Road/17th Lane, nicht so modern ausgestattet, aber günstige Preise.

**Skybizz 2000**, Osu, ☎+782034, etwas versteckt in einer Abbiegung auf der 6th Lane, ist mit modernstem Equipment im Kampf um Kunden gut gewappnet.

**Paloma Shopping Arcades**, Ring Road Central. Ab 10 Uhr geht es los, bis 22 Uhr kann man Mails heimschicken.

**BusinessGhana Internet Café**, Pagan Rd., im 3. Stock des Unity House, gegenüber Melcom und Glamour Stores, ☎027-549244; 1,50 € alle 10 Min.; Mo – Fr 8 – 19.30 Uhr, Sa 8 – 18 Uhr. 15 Computer.

**Vodafone:** An den folgenden Standorten hat die Post unter Vodafone-Regie die schnellsten Internetcafés der Stadt errichtet: *Accra North Post Office*, *Nsawam Road*, *Cantonments Post Office* und *Accra Mall*.

☀ **Tipps:** [www.ghanaweb.com](http://www.ghanaweb.com) führt eine aktuelle Liste mit Adressen von vielen Internetcafés in Ghana. Es lohnt sich, die Seite zu besuchen, anstatt ganze Städte auf der Suche nach Internet zu durchkämmen.

## Geldwechsel & Banken

Geldwechseln kann man bei allen *Forex Bureaux*, ✈ Reise-Informationen, sowie bei allen Banken, die sich auf der High Street (Ussher Town) konzentrieren, so auch die Zentralbank Ghanas, **Bank of Ghana**, ☎+664841, und das größte Geldhaus, **Ghana Commercial Bank (GCB)**, ☎+6644914. Alle übrigen Adressen

und Standorte sind im Internet leicht zu finden.

#### **Handel:**

**AHK**, Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana, <http://ghana.ahk.de>.

**Finanzministerium Ghana:** [www.mofep.gov.gh](http://www.mofep.gov.gh).

Gibt die aktuelle Inflationsrate an. Links zu offiziellen Stellen Geld & Handel.

**Ghana German Economic Association (GGEA)**, Asylum Down, Eseefo Street, ☎+257837, [www.ggea.net](http://www.ggea.net). Interessengemeinschaft ghanaischer und deutscher Firmen, die Handel zwischen den beiden Ländern betreiben. Eine gute Kontaktadresse für Geschäftsleute in Accra.

@ [www.uneca.org/sro-wa](http://www.uneca.org/sro-wa), Linksammlung.

#### **Internationale Organisationen:**

**European Union Representative**, 81 Cantonments Road, Round House, ☎+774202, [www.delgha.ec.europa.eu](http://www.delgha.ec.europa.eu).

### **Gesundheit & Hilfe**

**Not & Hilfe: Polizei Hauptquartier** ☎+228112

**Ambulanz: Krankenwagen** ☎999.

**West African Rescue Association (WARA)**, ☎+781258, Privatambulanz, ✉ Reise-Informationen, [www.westafrican-rescue.com](http://www.westafrican-rescue.com).

**Zahnarzt: Asylum Down Dental Clinic**, ☎+224334.

**North LaBone Dental Clinic**, ☎+775471.

**Apotheken, Drug store** oder **Pharmacy**: In allen Stadtteilen gibt es gut sortierte. Die wichtigsten Apotheken sind in der Tageszeitung *People's Daily Graphic* aufgelistet.

**Ghana Drug House**, Asafoatse Nettoy Road, Ussher Town. Eine der besten.

☀ **Tipp:** Wenn es ein **deutschsprachiger Arzt** sein muss, kennt die deutsche Botschaft einige, die konsultiert werden können. Es gibt auch einen Botschaftsarzt, der eine kleine Privatklinik in der Nähe der Botschaft mitbetreibt.

#### **Krankenhäuser im Großstadtbereich:**

**Adabraka Polyclinic**, Castle Rd., ☎+222490.

**Holy Trinity Medical Centre**, Swanlake, ☎+233506.

**James Town Polyclinic**, ☎+663007.

**Kaneshie Polyclinic**, ☎+228288.

**Korle Bu Polyclinic**, ☎+668033, täglich 7 – 16 Uhr, Uniklinik.

**La Polyclinic**, Labadi-Ring Road Junction, ☎+777644.

**Legon University Hospital**, ☎+500052 oder 020-3500399.

**Maamobi/New Town Polyclinic**, ☎+221428.

**Mamprobi Polyclinic**, Ebenezer Crescent, ☎+316762.

**Marie Louise Hospital** (Children's Hospital), ☎024-4682822.

**Military Hospital**, genannt »37«, Independence Avenue/Akufo Intersection, ☎+77611-1, -2, -3, -4. Sprechzeit 8 – 16 Uhr.

**Police Hospital**, Cantonments Road, nahe Danquah Circle, ☎+776141. Sprechzeit täglich 8 – 16 Uhr. 24-h-Dienst.

**Psychiatry Hospital**, Castle/Barnes Road, ☎+228688.

**Ridge Regional Hospital**, East Ridge, Castle Road, ☎+227328, +228382. 8 – 14 Uhr.

**SSNIT-Hospital**, Cantonments Road, ☎+761974-7.

**Privatkliniken:** Die Behandlung dort ist zügiger, oft gründlicher, aber teurer als in staatlichen Kliniken:

**Hobats Clinic**, Tesano, ☎+220833. Allgemeinmedizin.

**Humana Clinic**, ☎+772853; Airport Residential.

**Lister Hospital and Fertility Centre**, Airport Residential Area, [www.listerhospital.com.gh](http://www.listerhospital.com.gh), ☎+21-812325, -812326, +244-313883. Privatkrankenhaus, spezialisiert auf Frauenheilkunde und Unterleibskrebs. Auf Ausländer eingestellt.

**Nyaho Clinic**, Aviation Road, Airport Residential, ☎+775341, 775291.

**Rima-Therapeutic**, ☎024-4631514, info@rimatherapeutic.com. Von einer deutschen Frau geführte physiotherapeutische Praxis, die neue Impulse mitbringt und sich auf Besuch freut.

**St. Matthew's Clinic**, New Achimota, ☎+402-127, 054-2415833. Allgemeinmedizin.

**Trust Hospital**, Cantonments Road, Osu, ☎+776787, +7777137.

## Diplomatische Vertretungen

Die **Botschaften (B)** und Konsulate (**K**) haben in der Regel täglich 8 – 13.30 Uhr, vereinzelt bis 15 Uhr geöffnet. Sie helfen auch in Notfällen (Überfall, Verhaftung, Todesfall).

**Deutschland: B**, North Ridge, N° 6, Kenneth Kaunda Road (früher Ridge Street), gegenüber Accra High School, Konsularreferat: N° 4, Sam Nujoma Close, P.O. Box 1757, ☎+221000, 241082, 221311. www.accra.diplo.de; info@accra.diplo.de. Notfalltelefon: 024-4324889.

**Frankreich: B**, Presidential Drive, PO Box 187, ☎+228571, 214550. gh.ambafrance.org; ambaccra@africaonline.com.gh.

**Großbritannien: B**, High Commission, Julius Nyerere Link, off Gamel Abdul Nasser Ave, P.O. Box 296, ☎+2213250. www.gov.uk/world/ghana; high.commission.acra@fco.gov.uk.

**Litauen: K**, Steelworks Road, Tema, ☎030-3-304113, famcp@ghana.com.

**Niederlande: B**, 89 Liberation Avenue, Ako Adjei Interchange, P.O. Box 3248, ☎+7854-97, +214350. www.ambaccra.nl; accca@minbuza.nl.

**Polen: K**, East Legon, 37 Shiashie Road, P.O. Box CT 231, kofiasare77@hotmail.com, ☎+502829.

**Schweiz: B**, North Ridge, 9 Hilla Limann Hwy/Kenneth Kaunda Road, P.O. Box 359, ☎+228125. www.eda.admin.ch/accra.

**Türkei: B**, 149 Giffard Road, East Cantonments, ☎+768567, 218180, emgassy.acra@mfa.gov.tr.

## Ghana:

**Ghana Immigration Service**, Independence Avenue, nahe Ako-Adjei Interchange, ☎+224445, +2258250, Fax +258249. www.ghanaimmigration.org, info@ghanaimmigration.org.

## Visa zur Weiterreise in Westafrika:

@ <https://embassy-finder.com>.

**Benin: B**, Dzorwulu (1294 Airport West), ☎+3-774860 oder 020-8887913, Fotokopie der ersten 2 Passseiten plus 2 Bilder mitnehmen. Für Kurzbesuche (3 Tage) gibt es auch Visa an der Grenze für 10.000 CFA.

**Burkina Faso: B**, Asylum Down, House 772/3, 2nd Crescent, westlich von Mango Tree Avenue, P.O. Box 651, ☎+221988, ambafaso@ghana.com. 6000 CFA (in Devisen, keine Cedis).

**Côte d'Ivoire: B**, 9, 18th Lane, südlich des Danquah Circle, Box 3445, ☎+774611. Zur Zeit verwaist.

**Nigeria: B**, 20/21 Onyasias Crescent, Roman Ridge, P.O. Box 1584, ☎+7761589, www.nigerian-embassy.com/accra.html, nighicomgh@yahoo.com.

**Togo: B**, Cantonments Circle. P.O. Box 4308, ☎+777950, togoamba@ighmail.com. 3 Tage Bearbeitungszeit.

☀ **Tip:** Die Botschaften von Burkina Faso und Togo gewähren Visa am selben Tag. Man muss allerdings früh kommen, Antrag stellen und nach 14 Uhr wieder hin, um den Pass abzuholen. 1 Passbild nötig.







Sonntagsausflug: Kanutour in der  
Densu-Mündung bei Kokrobitey

© pitw, Jojo Colquhoun

# GREATER ACCRA

## STRÄNDE, AUSFLÜGE & ORTE 294

Baden & trommeln westlich von Accra 294

Labadi & Coco Beach: Strände im Osten 296

*Der Sargmacher von Teshie-Nungua* 298

## Ausflüge von Accra 301

Das dänische Sklavendorf in Sessemi

bei Abokobi 302

Ausflug zu den Dodowa Waterfalls 303

Naturpark Shai Hills 304

**Tema, Accras kleine Schwester** 305, P 306

Verbindungen, Unterkunft & Essen 308

Weitere Informationen 310

## Zwischen Prampram und Ada 311

Ashaiman: Umsteigeort 311

Prampram 313

Great Ningo 314

Ada & die Volta-Mündung 314

*Meeresschildkröten* 316

---

## 6 HIGHLIGHTS

**Bortianor:** Bojo Beach

**Sessemi:** Dänische Sklavenplantage

**Dodowa:** Waterfalls

**Doryumu:** Shai Hills Resource Park

**Tema:** Meridian Rock und Ave Maria Beach

**Ada-Foah:** Voltamündung

### Interessante Märkte:

**Ada-Foah:** Mi | **Amasaman:** Mi | **Dawa:** Fr

**Dodowa:** Mo, Do | **Ningo:** Mi, Sa

**Prampram:** Fr | **Sege:** Di

### Wichtige Festtage:

Während Homowo herrscht in Greater Accra ein generelles Trommel- und Tanzverbot.

**Prampram:** *Lalue Kpledo*, Fruchtbarkeitsfest, Feb

**Dodowa:** *Ngmayem*, Erntedank, März

**Tema:** *Kpledzoo*, Fruchtbarkeitsfest, April;

*Homowo*, Sep

**Teshi, Nungua:** *Homowo*, Aug

**Ada:** *Asafotufiami*, 1. Do im Aug

# STRÄNDE, AUSFLÜGE & ORTE

Von Accra aus können mehrere schöne Ausflüge unternommen werden. Zunächst bietet sich natürlich ein lässiger Tag am Strand an. Wer nach etwas Grün sucht, dem empfehle ich einen Ausflug in die nahen Shai-Berge. Richtung Tema und weiter bis nach Ada im Osten lernt man Ghanas zwei Gesichter kennen, denn entlang dem Küstenstreifen folgt auf triste Industrieanlagen die pure Wildnis.

## BADEN & TROMMELN WESTLICH VON ACCRA

Westlich von Accra stemmt sich das Naturschutzgebiet Densu Delta Project gegen die ausufernde Metropole. Dahinter liegen einige ursprüngliche Strände.

Vor ein paar Jahren waren sie noch weitab von Accra und ein Geheimtipp der wenigen Rücksacktouristen, die leere Strände und Ruhe schätzen; heute entwickeln sich die rustikalen Fischerdörfer **Bortianor**, **Oshyie**, **Kokrobitey** und **Langma** im Westen von Accra rasend schnell. Sie haben inzwischen die begehrtesten Grundstücke Accras, auf denen betuchte Leute Bungalows, Villen und große Anwesen errichten. Hauptgrund ist die schöne Küste mit ihren malerischen Stränden. Bis zur regionalen Grenze hinter Langma reihen sich inzwischen große und kleine Strandanlagen.

**Anfahrt:** In Accra Tro-Tro Richtung Kasoa nehmen und am Old Barrier aussteigen. Nach 20 m gibt es links eine Abzweigung zu den Stranddörfern. Hier verkehren auf einer löchrigen Straße Sammeltaxis bis zur Endstation in Kokrobitey. Ab Old Barrier kostet es 0,65 € im Sammeltaxi oder max. 3 € allein im Taxi. Reisende nach Langma fahren bis Kokrobitey und chartern dort für die Weiterfahrt ein Taxi für 2 – 3 €. Eine Gruppenfahrt im Dropping-Taxi aus der Innenstadt sollte 20 € nicht übersteigen.

## Strände, Unterkunft & Essen

Die lange Liste der Auswahl an Hotels beginnt gleich auf dem **Aplaku Hill**. Nachfolgend die markanten Plätze entlang der Küste in Reihenfolge ab Old Barrier-Accra:

**Vorwahl:** 030-2-

**Achtung:** In *Bortianor* oder *Kokrobitey* keine Wertsachen mit zum Strand nehmen. Es gibt Gangs, die sich auf die mitgebrachten bzw. am Strand zurückgelassenen Sachen spezialisiert haben.

### Aplaku Hill:

📍📞📧📧📧 @ *Crown Liberty*, 2★, 1 Aplaku Hills, ☎+852725, [www.crownliberty-hotel.com](http://www.crownliberty-hotel.com). Das Hotel verwöhnt seine Gäste mit Pool, Tennisanlage, Wellness und Gourmet-Restaurant. Atemberaubend ist der Panoramablick über Süd-Accra. Die gut eingerichteten EZ/DZ mit AC und Internet kosten 45 – 95 €, je nach Ausstattung.

### Bortianor:

📍📞 *Bojo Beach Resort*, ☎+912946 oder 024-2325169, [akweab@yahoo.com](mailto:akweab@yahoo.com). Bojo Beach hat sich zum besten Strand der Stadt entwickelt. Der sehr saubere Strand liegt romantisch auf einer lang gestreckten Halbinsel an der Mündung des *Densu River* und begeistert Besucher durch seinen feinen Sand. Händler gibt es hier nicht, denn zum eigentlichen Strand gibt es eine kurze Überfahrt mit Kanu. Eintritt: 2,50 €. Wer nur essen will und auf einen

Strandbesuch verzichten kann, findet vor dem Strandeingang ein Restaurant mit großem Freiluftgarten und Blick auf die Den-su-Mündung.

📍🏠 **Escape Lodges, BnB**, ☎+026-4251142, [www.escapelodges.net](http://www.escapelodges.net), hat 2 neue Villen in den Hügeln von Bortianor gebaut. Jedes Haus hat 2 DZ, Wohnzimmer, Küche, Terrasse für max. 4 Leute und kostet 80 – 100 € pro Nacht, Rabatte für längere Aufenthalte; mit Swimmingpool, TV, W-Lan, Frühstück möglich, ansonsten kochen Sie selbst.

### Kokrobitey:

Von Accra entweder mit dem Taxi für 10 – 12 € oder per Tro-Tro ab Kaneshie Station für unter 0,50 €; Fahrtdauer Tro-Tro 45 Min.

📍🏠 **Sikaso Beach Hotel**, Kokrobitey Road, ☎024-4289252, [www.sikaso.com](http://www.sikaso.com), gehört einem Deutsch-Ghanaer mit Wurzeln in Berlin. Das kleine Haus mit 10 Zimmern, darunter auch ein Schlafsaal mit 20 Betten, ist bei Praktikanten und Volontären sehr beliebt. Die Räume sind entweder klimatisiert oder haben Ventilator. Eine luftige Dachterrasse mit Bar bietet einen schönen Blick auf das nur 50 m entfernte Meer. Gäste können sich selbst verpflegen oder bekommen Essen auf Anfrage. EZ/DZ 8 – 30 €, je nach Art der Unterbringung.

📍🎵 **Academy of African Arts and Music (AAMA)**, [www.academyofafricanarts.org.uk](http://www.academyofafricanarts.org.uk), das früher bei Touristen sehr beliebte Zentrum für Musik und Tanz, 1988 von dem Drummer *Mustapha Tettey Addy* gegründet, ist ein trauriger Schatten seiner Selbst geworden und nicht mehr zu empfehlen.

📍📷📱📺📺📺 **Big Milly's Backyard**, Wendy's Place, ☎024-2206961, ☎024-9999330 oder ☎026-2999330, [www.bigmilly.com](http://www.bigmilly.com). Ein ganz gemütliches Plätzchen am Meer, geführt von der Britin *Wendy Lubin*. Früher

von Rucksacktouristen stark besucht, wandelt sich die kleine Anlage allmählich zu einem beliebten Touristenhort mit den üblichen Allüren: Strom, Wochenend-Tanzabende, Bootsfahrten. Dennoch ist Big Milly Favorit der Backpacker geblieben. Das vorzügliche Restaurant, auch mit vegetarischem Essen, ist nach wie vor sehr zu empfehlen. Neue Aufenthaltsräume bieten Platz für Entspannung und die Anlage Übernachtungsmöglichkeiten für jeden Geldbeutel: Schlafsaal, 1- bis 5-Bett-Zimmer sowie Zeltmöglichkeit. Schlafhalle ab 4 € pro Person, schöne EZ/DZ mit Moskitonetzen, 10 – 22 € und Zelte ab 3 €. Keine Kreditkarten. Von hier aus sind Bootstrips zum nahen Affenrefugium oder den Ramsar-Gebieten (3 €) möglich.

📍📷📱📺📺📺 **Asaase Yaa Beach Resort and Centre for Cultural Exchange in Ghana**, Langma Rd., ☎054-5434440, [www.asaasiyaa.com](http://www.asaasiyaa.com), liegt direkt am Meer etwa 100 m von der Straße entfernt und besitzt einen sauberen Strand. Die Anlage war lange nur als Baustelle bekannt, jetzt gibt es saubere EZ/DZ mit TV, Essen auf Anfrage. Kurse in ghanaischem Tanz, trommeln, kochen, baden sowie für Twi. Recht annehmbare Preise zwischen 20 – 30 € pro Zimmer.

📍📷📱📺📺📺 **@ De Holiday Beach Resort**, Accra-North, ☎028-9538767 oder ☎9538768, [www.deholidaybeachhotel.com](http://www.deholidaybeachhotel.com). Ein neues Hotel unweit des Meeres in Kokrobitey, das sich von den Schuppen der Rucksacktouristen abhebt. Das Hotel bietet Freizeiteinrichtungen und Geschäfte, Swimmingpool, Massage, Spielzimmer und Internet. EZ/DZ in Chalets mit Küche 50 €.

📍📷 **Kokrobitey Garden**, ☎054-6392850, [fsavastano@yahoo.com](mailto:fsavastano@yahoo.com). Caye und *Franco*, zwei freundliche Italiener, führen dieses Hotel direkt am Meer und unweit Milly's

Backyard. Bungalows und preiswerte EZ/DZ 12 – 18 € im tropischen Garten. Im Restaurant gibt's leckere italienische Pizzen und vegetarische Gerichte.

- ☒ **Calabash Restaurant**, auch *Mada's Place* genannt, an der Hauptstraße, ist ein etablierter und beliebter Treffpunkt der Langzeitbesucher, die sich gern um die gastfreundliche Besitzerin scharen, um Geschichten aus ihrem Leben zu hören.

#### Langma:

Mit Langma ist die letzte Gemeinde der Greater-Accra-Region erreicht. Bis hierher erstreckt sich die lange Kette von kleinen und mittleren Strandanlagen, die mittlerweile die ganze Küste säumen.

- 📍☒☒☒ **Sankofa Beach Resort**, 1★, kleines Haus mit einigen klimatisierten EZ/DZ für Ruhesuchende ab 20 – 35 €. Die Bar ist immer in Betrieb, aber das Restaurant bietet Essen nur auf Anfrage. Keine Kreditkarten.

- 📍☒☒☒☒ **Sandpiper Hotel and Resort**, 2★, ☎0244-078922 oder 026-5726980, [www.sandpiper-hotel.com](http://www.sandpiper-hotel.com), [info@abbeach-hotel.com](mailto:info@abbeach-hotel.com), hat den Namen **AB** abgelegt und den vorherigen *Sandpiper Resort* wieder angenommen. Die weitläufige, grüne Anlage am Meer ist ideal für Leute, die kurzweilig alles hinter sich lassen wollen. Lockere Atmosphäre, Freiluftbar. Nur die Preise wurden erhöht: Standardzimmer 35 €, DZ mit getrennten Betten 40 €.

- 📍☒☒☒☒☒ **Lloyds Beach Resort**, 3★, ☎020-4207000, [www.lloydsbeach.com](http://www.lloydsbeach.com). Kurz vor der Regionalgrenze und rund 250 m westlich von Sandpiper liegt diese neue Strandanlage direkt am Meer, die alles hat, um einen schönen Aufenthalt zu gewährleisten: Swimmingpool, Bar/Restaurant, Fitness, schöner Sandstrand. In der Woche sehr ruhig, kann es an Wochenenden voll werden. EZ/DZ 40 – 75 €, größtenteils mit Balkon.

## LABADI & COCO BEACH: STRÄNDE IM OSTEN

**Praktisch mit Accra zusammengewachsen ist die Fischergemeinde von Labadi, kurz La genannt. Im Südosten der Hauptstadt gelegen, wird sie von einem feinen Sandstrand abgegrenzt, an dem Hotels und Vergnügungstätten für ein pulsierendes Leben am Wochenende sorgen.**

Obwohl die Fischergemeinde auch einen sehenswerten Fischmarkt besitzt, der ganz in der Hand resoluter Marktfrauen ist, kommen die meisten Menschen, um den **La Pleasure Beach** zu besuchen. Er liegt an der Küstenstraße nach Tema und ist daher mit Taxis und Tro-Tros schnell zu erreichen. Der Parkplatz ist bewacht und nur hier muss man eine Gebühr (zur Zeit 1,50 – 3 €) bezahlen. La bzw. Labadi ist am Wochenende meistens hoffnungslos überfüllt, bietet dafür aber ein ausgesprochen buntes, interessantes Bild. Restaurants und Bars haben sich am Strand etabliert, sodass man inzwischen dort gut essen und trinken kann.

### Teshie-Nungua

Durch eine Flussmündung von Labadi getrennt, beginnt 20 km östlich von Accra das Gemeindegebiet von **Teshie-Nungua**, dem Verwaltungssitz des *Ledzoku-Krowor Municipal District*. Eigentlich handelt es sich um zwei verschiedene Orte mit eigenen Märkten, Kirchen, Schulen etc., aber auch sie sind längst miteinander verschmolzen, verbunden durch schlecht organisierte Siedlungen aus den 1970ern.

In **Teshie** hatten die Dänen eine ihrer Kontoreien für den Handel mit Gold und Sklaven errichtet, das 1787 eigens da-



für gebaute **Fort Augustaborg** verkauft, sie 1850 an die Briten. Heute befindet sich die nationale Offizieranwärter Trainingsschule in Teshie sowie das *Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre* (KAIPTC).

Touristen werden vom weißen Sand des **Coco Beach** angelockt, Kunstintensierte von den berühmt gewordenen Sargtischlern, ✎ Essay.

**KAIPTC:** Die Buchstaben stehen für **Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre**. Der Name – zu Ehren des UNO-Generalsekretärs aus Ghana (1997 – 2006) – verrät schon, worum es geht: Seit 1998 werden hier zivile, polizeiliche sowie militärische Einsatzkräfte zur Krisenprävention innerhalb Westafrikas ausgebildet. Dies ganz im Sinne *Annans*, dem Friedensnobelpreisträgers des Jahres 2001, der sich als Chef der

Vereinten Nationen zwei Amtszeiten lang für Frieden, Sicherheit und Menschenrechte sowie den Kampf gegen globalen Terrorismus eingesetzt hatte. Deutschland unterstützt seit 2002 die Idee und baute das Zentrum neben der Hochschule für Offiziere der ghanaischen Streitkräfte in Teshie-Nungua. Heute sind 14 Staaten sowie UN, UNDP, UNFPA und UN Women an der Finanzierung des KAIPTC beteiligt. Während die Kursteilnehmer überwiegend aus Westafrika kommen, bringen die Ausbilder Erfahrungen aus weltweiten Friedensmissionen mit. Inzwischen hat sich das KAIPTC zu einer angesehenen Institution in Afrika entwickelt.

**i Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre**, 210 Cantonments, Accra, ☎ 030-2-718200, [www.kaiptc.org](http://www.kaiptc.org).

**Portrait Kofi Annan:** <https://www.hdg.de/le-mo/biografie/kofi-annan.html>.

#### La Palm Beach Hotel: Entspannung auf hohem Niveau in Labadi



## Unterkunft, Essen & Ausgehen

**Vorwahl:** 030-2-

### Labadi:

📍 **His Majesty's**, Giffard Road, ☎+773623, gegenüber Trade Fair (Messegelände), Fr Hip-Hop und R'n'B, Sa Dancehall-Musik. Eintritt 3 €.

📍 📞 📧 📱 🚗 🏠 **La Palm Royal Beach**, 4★, Teshie-Nungua Expressway; ☎+7717-00, [www.gbghana.com](http://www.gbghana.com). Direkt am Meer mit eigenem Strand befindet sich Ghanas vornehmstes Hotel. Alles hier ist gehoben, einschließlich der Restaurants mit ghanai-

schen, internationalen und fernöstlichen Spezialitäten (Teppanyaki, Sushi), Shop, Kasino, Golf-Arrangements; meistens von Staatsgästen, Delegationen oder Geschäftslenten genutzt. Ein großes Kongresszentrum mit allen modernen Hilfsmitteln rundet das Angebot ab. 144 Zimmer im Chaletstil um den Pool gruppiert, EZ 200 €, DZ 220 € Präsidentensuite 350 €, Royal Suite 500 €, Rabatt für Langzeitgäste und Gruppen. Flughafenshuttle inkl.

📍 **Night Party** jeden Do geht's 21 – 1 Uhr am La Beach rund, Eintritt 3 €.

► *Jojo, in welchem Sarg möchtest du gern begraben werden?*, fragte mich neulich ein guter Bekannter. Ich wunderte mich, wie er auf so eine Frage kommt, und fragte meinerseits nach Erklärung zurück.

Jochen, mein deutscher Freund, antwortete, er habe im

Fernsehen gesehen, dass es in Ghana Sitte sei, in einem berufsorientierten Sarg beerdigt zu werden.

Tatsächlich lassen sich einige Exzentriker aus Accra oder Umgebung vorzugsweise in phantasievollen Kisten zur letzten Ruhe betten. Doch wahr ist, dass 99,99 % aller Ghanaer in ganz normalen Särgen beerdigt werden.

Das Ganze begann, als *Seth Kwei Nortey*, genannt *Kane*, aus Teshie bei Accra, für seinen Vater einen lustigen Sarg in Form eines Fisches anfertigte, weil der Vater ein Fischer war. Seine Freunde und Verwandten fanden die Idee nicht schlecht und wollten ähnliche Spielereien haben, welche er

dann auch für sie herstellte. Vorbeifahrende Touristen, die die ausgestellten Särge sahen, machten schöne Bilder, die sie zu Hause herumzeigten. Immer mehr Besucher kamen, und schließlich wurde Kweis

Werkstatt eine wahre Attraktion. Journalisten reisten an, inter-

viewten den vom Sargtischler zum Künstler avancierten Mann und publizierten ihre Storys in europäischen Zeitungen. Filmemacher kamen und drehten Dokumentationen! Händler aus Europa und Amerika folgten und zahlten astronomische Preise für die Fantasiesärge, die sie in ihren Heimatländern für noch mehr Geld weiterverhöckerten.

Kane starb als hochangesehener Mann und wurde standesgemäß in einem Mercedes-Sarg bestattet. Sein Sohn, *Ernest Cedi Anang Kwei*, hängte seinen Beruf als Tischler an den Nagel und baute sehr geschäftstüchtig eine Sarg-Manufaktur mit vielen Angestellten

### DER SARGMACHER VON TESHIE-NUNGUA



☒☒☒☒☒☒☒ La Beach, 5★, La, Teshie-Nungua Expressway, ☎+772501, www.labadibeach.com. 104 EZ/DZ, Telefon, TV, Minibar, 24-h-Zimmerservice. Mit seinem ruhigen Ambiente wirkt es seriös und ist eine gute Alternative zum schrilleren Nachbarn La Palm Royal. Zwei Restaurants, Bars, Konferenzhalle für 200 Personen, Tennis, Volleyball, Sauna und eigener Strand runden das Angebot ab. Stil zwischen afrikanisch und englischem Landhaus, die Zimmer hell und modern. 15 Min vom Flughafen. Empfiehlt sich für Ge-

schäftsleute. EZ 170 €, DZ 180 €, Luxus-Suite 420 €.

#### Teshie:

☒ Der flache **Teshie Beach** wird von der Stadtjugend unterhalten. Für ihre Mühe verlangt sie knapp 1 € Eintritt. Dafür wird richtiger Service geboten: Strandmatten, Sonnenhütten, Getränkeversorgung.

☒☒☒☒☒☒☒ **Next Door Beach Resort**, Teshie-Nungua, an der Hauptstraße gegenüber Ghana Military Academy, ☎+713961, www.next-door.com. Restaurant mit Live-Musik 19 – 24 Uhr, Fr, Sa länger, So Nachmittag Perfor-

auf. Sie wird inzwischen in 3. Generation von *Eric Adjetei Anang* geleitet. Die Kunstsärge werden nicht für Beerdigungen eingesetzt, sondern vielmehr für ausländische Museen produziert und zu Sonderausstellungen rund um den Globus transportiert. Der Rest verschwindet für 900 US\$ aufwärts in Privatkammern reicher Sammler mit Hang zum »Gruffie«-Dasein. Dass die Sargwerkstatt dem Publikum nicht mehr frei zugänglich ist, versteht sich von selbst. Besucher müssen einen Termin machen, es gibt auch Gebühren für das Fotografieren der Werke. Ghana hat durch die vielen Reportagen im Ausland nicht unbedingt an Touristen gewonnen, aber es hat eine Legen-

de mehr. Und natürlich habe ich mit meinem Reiseführer dazu beigetragen.

Nun zurück zu Jochens Frage: Klar, ich werde mir bestimmt solch einen Sarg anfertigen lassen. Für was ich mich letztlich entscheide, ist noch offen, da ich mehrere Berufe habe. Als Lehrer wäre ein Buch nicht schlecht, da ich aber leidenschaftlich gern schreibe, wird es höchst wahrscheinlich ein Kugelschreiber sein. ◀

#### Kane Kwei Carpentry

**Workshop**, Teshie Road, zwischen Melcom und der Total-Tankstelle, [www.kanekwei.com](http://www.kanekwei.com).

Hübsch, aber wenig zweckmäßig: Sarg eines Fischers, geschreinert von Teshie-Nunguas berühmten Sargtischlern

© Erik Hinz



mance der *African Showboys*. Gehört schon lange zu den In-Spots in Accra. Hier kann man hervorragend essen. Musik gibt es immer; in der Woche Worldmusic aus der Konserve, Fr, Sa, So, Fei abends mit Bands aus der Stadt. Viel Highlife, Hiplife, Reggae, Soca, Soul etc. Seit dem Ende von *The Jazz Optimist* auch Classic Jazz. Wegen der Meeresbrise ist das Open-air Jam sehr angenehm. Unterkunft in Chalets mit TV, Miniküche, Terrasse 40 – 50 € pro Tag.

☀ **Tip:** Freiwillige und Praktikanten aus Deutschland auf der Suche nach Langzeitunterkünften (etwa 6 Monate) können unter [vanasamil@yahoo.com](mailto:vanasamil@yahoo.com) oder +(0)26-6575278 anfragen. Man spricht deutsch. Zu vermieten sind 7 preiswerte, möblierte Zimmer (einige am Meer).

#### Nungua/Coco Beach:

📍📞📧📺📺📺📺 **Ramada Beach Resort Accra**, 3★, früher *New Coco Beach*, ☎+717235, [www.ramadaresortaccra.com](http://www.ramadaresortaccra.com). Nach Umbau ist die Anlage wie neu mit modernen Zimmern und verbessertem Service. Open-air-Restaurant, Squash, Souvenirshop und Camping. 89 Zimmer in Strandnähe, EZ/DZ 85 – 120 €. Besonders lebendig Fr, Sa22, wenn eine Live-Band spielt und Grill-Spezialitäten angeboten werden. Airport-Shuttle für Gäste. Kreditkarten akzeptiert.

📍📞📧📺 **Billy Jean Cocktail Bar and Restaurant**, ☎0244-268139, ein nettes Lokal schräg gegenüber *Ramada Beach Resort* mit preiswerten Snacks und ghanaischem Essen. Täglich 9 – 24 Uhr geöffnet.

📍📞 **Dzigbodi Guesthouse**, Nungua, Coco Beach Road, hinter Ramada, ☎+712885, 024-2111206, [facebook.com/dzigbodi](https://facebook.com/dzigbodi). Das kleine, hübsche Haus 50 m vom Atlantik steht unter ghanaisch-deutscher Führung und hat freundliches Personal. Trommelworkshops sind hier möglich. 7 DZ mit

Dusche, teils AC, TV, 20 – 30 €, Essen auf Anfrage; keine Kreditkarten.

📍📞 **Beachcomber Chalets**, ☎+712986, [melvrnasenso41@hotmail.com](mailto:melvrnasenso41@hotmail.com), und **Diplomat Beach Resort**, ☎024-4092103, nebeneinander an der Küste. 7 Rundhütten für 20 – 25 €, Ghanaer zahlen 10 € ohne Frühstück. Dahinter befinden sich 4 geräumige, volleingerichtete 2-Zimmer-Apartments für Dauergäste zu 400 € im Monat.

📍📞📧📺📺 **Accra Beach Hotel**, 3★, Beach Drive, ☎+711111, [www.bestwesternplus-accra.com](http://www.bestwesternplus-accra.com). Das etwas klotzig geratene Hotel mit 65 Standardzimmern und Luxus-Suiten mit allem Komfort gehört inzwischen zur Best-Western-Kette. Das *Nshor-naa Restaurant* gehört dazu. DZ je nach Bett 136 – 220 €.

#### Nungua Central:

📍 **Backstage Guesthouse**, Teshie-Nungua Estates, Century Road, ☎+712635; hol-ländisch-ghanaisch geführtes Haus, bietet viel Zimmer fürs Geld: 15 – 30 € mit AC; Essen auf Anfrage.

📍📞📧 **Bora Bora**, ☎+716423, in einer ruhigen Seitenstraße östlich der Century Street. 15 DZ alle mit AC, eigenem Bad oder Dusche und WC. Mit Restaurant und Open-air-Bar. DZ 35 – 40 €. Flughafenab-holservice.

📍📞📧📺📺 **Royal Ravico Hotel**, 3★, Teshie-Nungua, ☎+712774, +712797. 50 DZ, Penthouse, Suites, Cocktailbar, 2 Restaurants, Konferenzsaal. EZ 85 €, DZ 100 €.

📍📞 **Starlite Lodge**, 1★, Nungua, Volta River Avenue 2, ☎+712829, 024-871892, [www.starlitelodge-ghana.com](http://www.starlitelodge-ghana.com). Eine Zuflucht aus der Großstadt bietet dieses schöne, familiäre Haus unter ghanaisch-deutscher Führung. Die Lodge verfügt über einen Aufenthaltsbereich, eine Terrasse mit Blick auf die Umgebung und 7 geräumi-

ge Zimmer mit AC oder Ventilator, TV, Dusche/WC. EZ/DZ 20 – 50 €, Essen auf Anfrage, selbst kochen möglich; keine Kreditkarten.

- 🕒 **Junction Mall**, Nungua, Mokwe Street, Ecke Hauptstraße nach Tema, 9 – 21 Uhr, bietet Lebensmittel und Haushaltswaren.

## AUSFLÜGE VON ACCRA

**Sollte Ihre Reise nach Ghana sehr kurz sein und Ihre Zeit nicht für eine ausgedehnte Tour durchs Land reichen, habe ich nachfolgend einige Vorschläge für kleine, aber interessante Touren ins Umland, die von Accra aus problemlos als Tagesausflüge gemacht werden können.**

Sehenswürdigkeiten wie der **Meridian Rock** und **Meridian Walkway** in Tema sowie Natur und Strände ab Tema ostwärts Richtung **Ada an der Volta-Mündung**, siehe ➤ Tema und folgende Seiten.

### Weitere interessante Ziele sind:

- der Geburtsort von *Okomfo Anokye*, Mitbegründer des Ashanti-Reichs in *Awukugua*, 52 km nordöstlich, ➤ Eastern Region;
- der **Volta-Staudamm** in Akosombo, 120 km nordöstlich, ➤ Eastern Region.

### Zum Kinderparadies Lakeside Marina Park

Der Lakeside Marina Park ist besonders für Kinder geeignet. Da Accra wirklich nicht viel für Kinder übrig hat, bietet dieser relativ kleine Park eine gute Möglichkeit, dem Lärm zu entfliehen. Der Park liegt weitab im Stadtteil **Ashaley Botwe**, am nordöstlichen Rande der Stadt. Er wurde an einem kleinen künstlichen See im **Lakeside Marina Estate** angelegt. Es gibt Spazierwege und Minigolf in einem

Garten, Tretboote und Kanus, Mini-car-Rennbahn sowie ein Areal für Rollschuh- und Quad-Fahrer. Es gibt auch Pferdereien für Klein und Groß. Im Klubhaus gibt es Essen, Knabberzeug und Getränke, allerdings nichts Alkoholisches.

**Eintritt:** Geöffnet Mi – So 9 – 17 Uhr, Sa, So bis 18 Uhr. Kinder 1,50, Erwachsene 3 €.

**Verbindung:** Wer nicht motorisiert ist, nimmt am besten ein Taxi ab Madina. Es gibt auch Tro-Tros ab Madina (Japan Motors) bis zum See, Stichwort Lakeside. Von der Tro-Tro-Aussteigstelle bis zum Park sind es dann rund 500 m zu Fuß zu laufen.

### Zum Botanischen Garten nach Aburi

Zu dem 400 m hoch gelegenen **Aburi** führen schon den Kolonialherren zur Sommerfrische, denn das Klima ist dort angenehm mild. Ein *Botanischer Garten* aus jener Zeit mit uralten Bäumen ist die Attraktion. Details ➤ Ost-Ghana, »Durch die Akwapim-Berge zum Volta-Stausee«.

Aburi ist genau 32 km nördlich von Accra, aber mittlerweile gleich vor den Toren der Großstadt gelegen. Eine zweispurige Schnellstraße verbindet Accra mit dem kleinen Ort, über die Liberation Road geht es am Flughafen und der Uni in Legon vorbei direkt in die Berge.

**Übrigens:** Dieser Ausflug lässt sich hervorragend mit dem Ausflug zur ersten Kakaofarm Ghanas im benachbarten Mampong-Akwapim kombinieren.

**Verbindungen:** Hinkommen ist nicht schwer, Hunderte Tro-Tro verbinden Accra täglich mit Aburi und umgekehrt bis in die Abendstunden. Ausgangspunkt nach Aburi ist die wuselige Kfz-Station von Madina im Norden Accras.

## Zur ersten Kakaofarm Ghanas nach Mampong-Akwapim

Zwischen Aburi und Mampong liegen genau 12 km auf der guten Landstraße Richtung Koforidua. Die Fahrt dorthin führt zunächst durch kleine Gemeinden mit Namen wie **Ahwerease**, **Obosomase** und **Tutu** bis **Mampong** erreicht ist. Unmittelbar vorm Ortseingang von Mampong verzweigt sich die Hauptstraße, die schmale Straße links führt 1 km weit zur ersten Kakaofarm Ghanas, sie ist gut ausgeschildert. ➤ Ost-Ghana, »Durch die Akwapim-Berge«.

## Das dänische Sklavendorf in Sessemi bei Abokobi

Eine gute Gelegenheit, in die Natur zu gehen, ist der Besuch der ehemaligen dänischen Sklavenplantage genannt **Fredricksgaven**. Sie liegt nördlich von Accra im Städtchen **Abokobi**, Stadtteil **Sessemi**, circa 21 km vom Stadtzentrum. Hier, in den Ausläufern der Akwapim-Berge, gründeten 1831 Dänen eine Siedlung – die kühlere Luft mit weniger Moskitos und die herrliche Landschaft zogen die Nordeuropäer natürlich an. Hier konnten sie sich von der Hitze der Accra-Ebene erholen, wo sie seit 1682 auf ➤ *Osu Castle* herrschten und den Sklavenhandel in die *West Indies* kontrollierten. Die 100 Hektar große Plantage war eine von insgesamt 15 Plantagendörfern, die dänische Kaufleute errichteten, um das Land in ihrem Siedlungsgebiet urbar zu machen und sich selbst zu versorgen. Sogenannte Haussklaven richteten die harte Arbeit. Während die Herrschaft in Steinhäusern lebte, waren die Haussklaven in Hütten unterhalb der

europäischen Siedlung untergebracht. Weil das Sklavendorf *Djabing*, das aus 20 Hütten bestand, selbst nicht mehr existiert, wurde eine kleine Sklavenhütte nachgebaut, die ungefähr zeigt, unter welchen Bedingungen die Ausgebeuteten gelebt haben. Besucher können auch die nach Originalplänen nachgebauten Häuser der dänischen Siedlung sehen. Manches Haus besaß im Untergeschoss oder Keller Verliese für Gefangene, die dem Menschenhandel zugeordnet waren, der über *Osu Castle* organisiert wurde. Eine kleine Ausstellung zeigt Funde, die bei Ausgrabungen gemacht wurden. An klaren Tagen ist Accra auf der weiten Ebene gut zu sehen.

Auch das Städtchen **Abokobi** selbst ist recht interessant. Es versteht sich bis heute als ein dänisches Dorf, sein Stadtwappen beinhaltet sogar die dänische Flagge. Alle Bewohner hier sind puritanische Christen, die Alkohol verschmähen und sonntags nach dem Kirchgang die absolute Ruhe halten.

### **M** **Fredriksgave Plantation and Common**

**Heritage Site:** Täglich 10 – 17, So 14 – 18 Uhr. Eintritt 1,50 €. Besucher sollten vorher anrufen, ☎+024-3187270, 027-7010788. Das dänische Nationalmuseum will sich um eine Aufarbeitung kümmern, [www.natmus.dk](http://www.natmus.dk).

**Führungen:** Dr. Yaw Bredwa-Mensah ☎+244-141440, [bredwa@yahoo.com](mailto:bredwa@yahoo.com). In Sessemi: Sasu, ☎+243187270, Addo, ☎+2770-10788.

**Verbindungen:** Nach Abokobi fährt stündlich ein **MMT-Bus** ab Accra Opera Square direkt zur Endstation in Sessemi. Diese Busfahrt dauert ca. 1,5 Stunden. Etwas schneller geht es zunächst mit **Tro-Tro** nach Madina. Ab Madina-Tro-Tro-Station fahren Sammel-

taxis nach Sessemi. Auch hier am besten den Ausflug mit Picknick planen.

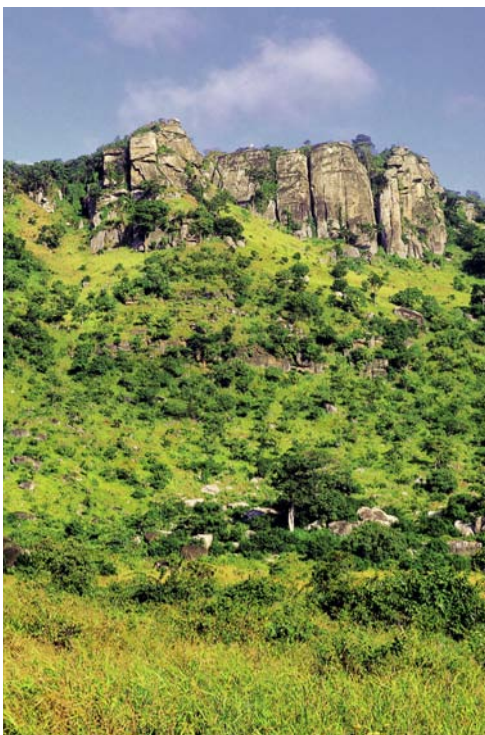
## Ausflug zu den Dodowa Waterfalls

Wärmstens empfohlen ist ein relativ kurzer Trip zu den **Dodowa Waterfalls**. Weil der Weg ab Dodowa-Stadt nicht beschildert ist, ist der schöne Wasserfall unbekannt geblieben. Zu Fuß ab Dodowa muss man sich den Weg erfragen. Mit dem Auto bzw. Taxi ist der Weg bis zu einem Bergbach befahrbar. Ab da ist es ein schöner, 20-minütiger Spaziergang bis zum Wasserfall. Unbedingt Essen und Trinken mitnehmen. Die Gegend um den Wasserfall lädt zum Verweilen ein und eignet sich prima für einen Picknick. **Dodowa** selbst ist eine kleine ghanaische Provinzstadt wie viele andere.

**Anfahrt:** Ab Accra die Schnellstraße nach Aburi anpeilen und an der Stadtgrenze in Adenta rechts in die Straße nach Somanya einbiegen. Von dort rund

Lakeside Marina: Ein Ort für Kinder in Accras Norden  
Shai Hills: Die Felsen ragen markant aus der Ebene

© Jojo Cobbinah, Erik Hinz



15 km nach Dodowa. Tro-Tros nach Dodowa fahren von der Station in Madina ab.

📍📞📧 **Marina**, 2★, Accra-North, An der Straße Accra – Dodowa, ☎ 030-2-767462, marinahotel@yahoo.com. Dieses bei Konferenzteilnehmern beliebte Hotel auf weitläufigem Gelände voller Blumen hat 30 klimatisierte Zimmer mit Minibar. EZ/DZ 30 – 50 €, je nach Ausstattung.

📍📞📧 **Forest**, 3★, PMB Dodowa, ☎ 020-2016111, 020-2016044, www.forest-hotelgh.com. Knapp vor den Toren der Stadt liegt dieses große, neue Hotel, das nicht ganz in die Umgebung zu passen scheint. Ein durchaus luxuriöses Haus mit 55 Zimmern und Suiten sowie modernen Konferenzräumen. EZ/DZ, Suite 62 – 250 €.

📍 **Simple Sunflower Lodge**, Accra-Dodowa Road, ☎ 026-2727229, 027-7401275, hat 6 einfache, saubere EZ/DZ für 15 – 18 €, inklusive Frühstück.

📍 **Vans Club Hotel**, ☎ 0244-854950, mitten im Ort, relativ groß mit rund 18 EZ/DZ zu 8 – 15 € ohne Essen.

**Anmerkung:** Obwohl die Shai Hills deutlich von Dodowa aus zu sehen sind, sind die beiden Ausflugsziele kaum kombinierbar: Der Verbindungsweg zwischen den beiden Orten führt durch **Doryumu** und ist im schlechten Zustand; ohne eigenes Transportmittel verliert man einfach zu viel Zeit. Bitte Wasser und Essen nicht vergessen.

## Nationalpark Shai Hills

Östlich von **Dodowa**, 62 bzw. 30 km von Accra und Tema entfernt, erstreckt sich an den Ausläufern der Shai-Berge das 40 km<sup>2</sup> kleine **Shai Hills Resource Reserve** bzw. **National Park** (seit 2000). An Wochenenden ist der Park ein beliebtes Ausflugsziel vieler Leute aus dem Bal-

lungsraum Accra-Tema. Ghana-Kurzurlauber werden hier die besten Gelegenheiten haben, Tiere in freier Natur zu sehen. Die beste Zeit dafür sind die Morgen- und Abendstunden sowie die Monate Okt – Mai.

In der welligen Hügellandschaft einer trockenen, immergrünen Küstensavanne leben große Kolonien von Pavianen und Fledermäusen, kleine Gruppen von Kobantilopen, Buschböcken sowie Warane, Schlangen und eine große Anzahl bunter Vögel wie Nashornvogel und Turaco. Die typischen Inselberge im Park bieten schöne Panoramablicke auf die weite, grüne Landschaft. Sie verbergen drei Höhlen, die mit guter Kondition besucht werden können. Die *Adwuku-Höhle* ist Ziel des *Manyam-Festes* im Sep/Okt.

Es kann zwischen 6 unterschiedlich schwierigen **Jeep-Touren** ausgewählt werden. Schön sind sie alle, teilweise sogar mit Abenteuer verbunden, weil es unter Anderem ziemlich steil zugeht. Genaue Infos über die Touren gibt es am Empfangstor vor Ort. Ohne eigenes Transportmittel (am besten 4x4) sind die Touren im Resource Reserve kaum zu machen, sie sind alle 4 – 6 km vom Eingangstor und weit voneinander entfernt. Einzeln können sie als Ganztagswanderung in Angriff genommen werden.

**Eintritt:** Ausländer zahlen 12 € Eintritt, Auto 5 € und mit Guide 2,5 € pro Stunde. ↗ **Natur & Naturparks**, ● 1.

🚧 Beim Parkeingang kann für wenig Geld campiert werden; keine Infrastruktur.

**Anreise:** Von der Autobahn Accra-Tema am großen Verkehrskreisel vor Tema die Ausfahrt nach Akosombo nehmen. Rund 25 km später sieht man schon in der Entfernung die Shai-Berge. Der Eingang zum

Park ist gut beschildert und liegt genau gegenüber der Abfahrt nach Doryumu.

☑️📍 **Shai Hills Resort**, ☎0244-836883; günstig gelegenes Haus für Parkbesucher, die länger bleiben wollen. Liegt direkt an der Hauptstraße, circa 600 m nördlich des Hauptparkeingangs. Hier kosten die geräumigen Zimmer, teils klimatisiert, bis 20 €. Gutes Restaurant mit Bar vorhanden. Einige Leser beschwerten sich über den schlechten, schleppenden Service.

## TEMA, ACCRAS KLEINE SCHWESTER

**Tema ist Accras Zwilling. Obwohl die Stadt nur 31 km östlich von Accra gelegen ist, verirren sich nur selten Touristen hierher. Kein Wunder, hier sind auch nur Fabrikschlote, Kräne und Überleitungsmasten zu bewundern. Offiziell wohnen rund 500.000 Menschen hier, doch keiner kann dies genau sagen.**

Wie bei allen Geschwistern gibt es eine ungeschriebene Rollenverteilung. Während Accra repräsentiert, kümmert sich Tema, die Industriestadt, um Kommerz und Handel. Kein Wunder, dass fast nur Geschäftsleute hier anzutreffen sind.

Um zu verstehen, welche Sprünge diese Stadt innerhalb der letzten fünfzig Jahre gemacht hat, genügt es zu wissen, dass Tema bis 1960 ein winziges, verträumtes Fischerdorf war, mit weniger als 400 Einwohnern. Temas Geschichte ist eng mit dem Bau des **Staudamms in Akosombo** verbunden, weil der »Aufbau Tema« ohne das gesamte Staudammprojekt wenig Sinn gehabt hätte. Der elektrische Strom von Akosombo sollte als solide Grundlage für Industrieansiedlungen im Osten Ghanas genutzt werden. Tako-

radi, Ghanas einziger Hafen, lag zu weit im Westen, Accra, der Handelsplatz des Landes, brauchte dringend ein direktes Tor zur Welt. Sobald das Staudammprojekt beschlossen war, musste »Tema« ebenfalls Wirklichkeit werden. Auf dem Reißbrett der Planer entstand eine Industriestadt mit drei mehr oder weniger getrennten Hauptkomponenten: Hafen, Industriegebiet und Wohnsiedlungen.

Auf der flachen Ebene wurden zunächst zehn kleine, dezentralisierte *Wohnsiedlungen* gebaut. Jede Siedlung, **Community** genannt, wurde mit eigenen Schulen, Märkten, Kaufhäusern, Postämtern usw. ausgestattet und ist somit unabhängig. Zwischen den Communities wurden großzügig Grünzonen mit Parks und offenen Feldern angelegt. Mittlerweile sind die Communities größer geworden, mehr Menschen sind nach Tema gezogen. Der neue **Hafenkomplex** mit angrenzender Werft und getrenntem Fischereihafen ist nun einer der größten Allzweckhäfen in ganz Westafrika geworden. Millionen und Abermillionen Tonnen von Importgütern werden hier Jahr für Jahr umgeschlagen, Tausende von Tonnen Fisch angelandet.

Die meisten verarbeitenden **Industrien** haben ihre Zentralen in Tema etabliert. Der billige Strom zog vor allem die Schwer- und Leichtindustrie an. Die wichtigste Gründung in diesem Bereich war die der hochmodernen *Volta Aluminium Company* (VALCO), die lange zum Teil *Kaiser Aluminium*, USA, gehörte. Sie ist der Hauptabnehmer des Akosombo-Stroms. Außerdem sind in Tema lebensmittelverarbeitende Industrien (Mehl, Kakao, Fisch), Zementwerke, Ölraffinerien, Chemie-, Düngemittel- und Textilfabriken an-





gesiedelt, unter ihnen bekannte Multis wie Nestlé, Unilever, Air Liquide.

### Die Fischer von Tema

Wirklich interessant und sehenswert ist in Tema der **Fischereihafen**. Hier laufen sowohl kleine Pirogen als auch moderne Schiffe mit Fisch beladen ein. Der frühmorgendliche Anblick von bunt gekleideten, energischen Frauen und gutgebauten Fischern mit nacktem Oberkörper und schier explodierenden Muskeln ist allemal imponierend. Und die verschiedenen, meist unbekannten Fischarten faszinieren jeden Besucher. Wenn Sie können, sollten Sie hier unbedingt Fisch kaufen. Besser und billiger gibt es ihn nirgendwo sonst. Die beste Zeit für einen interessanten Besuch am Fischereihafen ist frühmorgens zwischen 7 und 11 Uhr. Der gesamte Hafen wird oft als Sicherheitsbereich betrachtet, es gibt Personenkontrollen für Besucher. Wenn es geht, nicht den Eindruck erwecken, als ob man Ghanas Sicherheit gefährden wolle. Kameras sollte man ganz unauffällig mit sich führen.

### Der Mittelpunkt der Erde

Tema ist eine reine Industriestadt ohne sehenswerte Punkte. Wahrscheinlich die einzige Ausnahme hier ist der **Meridian Rock**, der den **Nulllängengrad** markiert. Diese Linie ist eigentlich unsichtbar, aber in Tema hat der liebe Gott dafür gesorgt, dass sie ganz konkret gesehen werden kann. Und zwar rund 250 m im Meer, unweit des großen Hafens. Genau dort markiert ein 8 m großer Felsen, eben der *Meridian Rock*, den Verlauf des Nullgrads auf seinem Weg zum Äquator. Da sich der Kreuzungspunkt der beiden

Linien in ghanaischen Gewässern befindet, liegt Tema tatsächlich im Mittelpunkt der Erde!

Genug Anlass, um diesem Felsen an der *Ave Maria Beach* einen Besuch abzustatten, zumal 2014 der 105 m lange **Meridian Walkway** eröffnet wurde. Der schwankende Steg führt vom Strand beim *Maria Beach Resort* zu einem Felsen, von wo aus der danebenliegende Meridian Rock im tosenden, schäumen den Meer gut zu sehen ist. Der Steg ist ganzjährig geöffnet; an Wochenenden und Feiertagen fahren viele Menschen hin. Viel Mut ist für seine Begehung nicht erforderlich, es ist eine sichere Angelegenheit ohne Risiko, wenn auch der kurze Spaziergang bei Flut etwas prickelnder ist. Der Erbauer ist der gleiche des *Canopy Walkway* von ➤ Kakum, was die Ähnlichkeit erklärt.

Dieser Ausgangspunkt selbst hat eine lange, interessante Geschichte. Hier baute der Brite *Sir Halcrow* in den 1950er Jahren ein Klubhaus, das 1962 für den Besuch von Queen Elizabeth umgebaut und mit einem Swimmingpool versehen wurde. Danach kam Präsident Nkrumah oft hierher, um sich zu erholen. Lange als *Halcrow Beach* bekannt, bekam die Anlage 2002 einen neuen Pächter und wurde renoviert. Heute ist dieser Treffpunkt ein ordentliches Hotel mit Konferenz-, Wellness- und Sporteinrichtungen. Es lohnt sich, die Tour mit einer Mahlzeit dort zu kombinieren, man sitzt schön auf der Terrasse mit Meeresblick.

**Eintritt Walkway:** Erw 5 €; Kinder über 10 Jahre 4 €. Täglich 10 – 18 Uhr geöffnet. Anreise siehe unten, ein Dropping-Taxi aus Accra-Innenstadt bis zum Resort dürfte nicht über 15 € kosten.

## Verbindungen

**Auto:** Der schnellste Weg ist über die **Auto-bahn**, die einst als Anfang eines umfassenden Straßensystems geplant war. Zum **Motorway** fährt man am Flughafen vorbei in Richtung Aburi. Am großen **Tetteh Quars-hie Circle** zweigt die Autobahn rechts nach Tema ab. Eine geringe Mautgebühr wird fällig. Tema ist nach 15 Min erreicht. Die zweite Autoverbindung verläuft parallel zur Küste, durch Accras Stadtteil La und dann immer geradeaus auf einer breiten **Schnell-straße** in Richtung Teshie und Nungua. Ab Nungua sind es noch circa 20 Min.

**Zug:** Mo – Sa fährt frühmorgens, mittags und gegen 17 Uhr ein Pendlerzug in Ghanas Nationalfarben von **Accra Odaw Railway Station** nach **Tema Railway Station** beim Hafen. Mit Halt **Achimota Junction**, **Alajo**, **Batsonaa**, **Asoprochonaa** und vorbei an den Hinterhöfen der Ärmsten.

**Tro-Tro:** Ab Accra Circle, Tema-Station oder »37«.

🚗 **Tours Rentals**, Community 3, ☎+226439.

🚗 **Sputnik Travel & Car Hire**, Airport West, Community 2, Tema. ☎+507673, 027-571043, 020-8142388. Selbstfahren ist möglich, jedoch nur mit einer Kautions von 2000 US\$.

**Frachtschiff: Hull Blyth Ghana Ltd**, Gateway House, Fishing Harbour Road, ☎+303-219219, [www.hull-blyth.com](http://www.hull-blyth.com), [enquiries-ghana@hull-blyth.com](mailto:enquiries-ghana@hull-blyth.com). Britische Containerfrachtfirma, die vor allem afrikanische Häfen bedient.

## Unterkunft & Essen

**Preiswert (unter 20 €):**

🏠 **Hotel Lucia**, ☎+306134, Community 8, EZ/DZ 10 – 15 €.

🏠 **Lipan Hotel**, Community 5, ☎+6014.

🏠 **Satellite Hotel**, Community 9, ☎+302402.

🏠 **Subin Valley Hotel**, Comm. 7, Prono Street; ☎+0244-264554 oder 020-7734208, ist lange im Geschäft und bietet saubere EZ/DZ für akzeptable 12 – 25 € an.

**Mittelklasse (30 – 75 €):**

🏠 🍷 🍴 🍷 **Courtesy International Hotel**, 2★, Community 10, ☎+7012392. 31 modern eingerichtete Zimmer, 35 – 65 €. Internationale Küche sowie China-Restaurant.

🏠 🍷 🍴 🍷 @ **Crismon Hotel**, 2★, Community 5, 2<sup>nd</sup> Hannah Street, 024-4276980, [www.crismonhotel.com](http://www.crismonhotel.com), mit Autovermietung. EZ/DZ 45 – 85, Suite 100 €, Kreditkarte akzeptiert.

🏠 🍷 🍴 🍷 **Gussy's Hotel**, 2★, nahe dem Städtchen **Michel Camp** Richtung Akosombo, T27, Community 22, ☎024-3439261 oder +910168, [www.gussyhotel.com](http://www.gussyhotel.com). Gut für Reisende gen Osten. Flughafenabholservice, Kindergeburtstage und Hochzeiten. Die 11 sauberen, voll eingerichteten EZ und DZ kosten je nach Größe und Ausstattung 25 – 60 € zzgl. MwSt.

🏠 🍷 🍴 **Koreana**, 2★, Community 12, nahe Medass New Site, ☎+3033-59, -60, [koreana@ghana.com](mailto:koreana@ghana.com), 12 DZ 55 – 65 €.

🏠 🍷 🍴 🍷 **Marjorie & Majorie Y**, 2★, Community 6, ☎+212560. Mit 36 luxuriösen EZ und DZ zu 55 – 75 €. Beliebt bei Geschäftsleuten.

🏠 🍷 🍴 **Macbaron Hotel**, 2★, Community 11, Aflao Road, ☎+304471. In der Nähe des Golfplatzes und gegenüber Steel Works, 12 DZ im Chaletstil für 55 – 75 €.

🏠 🍷 🍴 🍷 **Oak Royal Hotel**, 2★, Hospital Road, Community 6, Kaiser Flats, ☎+304210. 10 Komfortzimmer mit Bad, TV und Telefon für 35 – 55 €. Mit Garten und gutem Service.

🏠 🍷 🍴 **Stella Hotel**, Obetsebi Lamptey Link, Comm. 6, ☎+303-05750, [308 GREATER ACCRA: TEMÄ](http://www.stella-</a></p></div><div data-bbox=)

hotelgh.com, gehört sicherlich zu den guten Häusern der Hafenstadt und hat was Reisende brauchen: saubere EZ/DZ zu 25 – 35 €, Restaurants, Bar, Internet und aufmerksames Personal. Gäste werden kostenlos vom Flughafen abgeholt.

### Gute Hotels (ab 70 €):

📍📞📧📺📺 **Ave Maria Health & Wellness Resort**, 3★, Harbour Road, Comm. 3 ☎+244-531295, [www.avemariawellness.com](http://www.avemariawellness.com). Der am Atlantikufer gelegene Ausgangsort für die Touren zum Meridian Rock ist ein modernes Hotel mit Geschichte, ausgestattet mit Konferenz-, Wellness- und Sporträumen. Das Restaurant hat eine große Karte und ist für ihr hervorragendes Seafood-Angebot bekannt. Die EZ/DZ mit AC und Sat-TV für 90 – 110 € sind für Tema normal.

📍📞📧📺📺 **Kaysens Executive Lodge**, 3★, SOS Road, Community 12, ☎+4362 oder 302715. Mit 17 luxuriösen DZ zu 55 – 75 €. Mit China-Restaurant. Übrigens: Kaysens besitzt auch einen beliebten **Club Osmosis**, der Fr und Sa 22 – 4 Uhr zum Hot-spot wird mit DJs und Discomusik, Cocktails etc.

📍📞📧📺📺 **Royal Nick Hotel**, 4★, Lane 6, Comm. 6, ☎+30-3-205186; [www.royalnickhotel.com](http://www.royalnickhotel.com), wahrscheinlich die Nummer 1 in Tema und wahrlich ein Superhotel mit allen Komfortmerkmalen wie Pool, Sauna, Fitness, Internet, Konferenzräumen sowie Restaurant, 2 Bars und 72 modern eingerichteten EZ/DZ 190 – 220 €.

## Restaurants

📍📞 **Ave Maria Restaurant**, ☎0244-531295, im Health & Wellness Resort integriert, ist bei vielen Ausflüglern beliebt. Die große Terrasse mit Sicht aufs Meer und eine ebenfalls große Menükarte mit leckeren Sachen ziehen Leute an. Empfehlenswert

sind die Seafood-Gerichte, die von freundlichem Personal serviert werden. Die guten Sachen haben keine Preise, also Vorsicht bei der Bestellung. Erst den Preis erfragen!

📍 **Agba Mami**, Lumumba Drive, Comm. 2, ☎024-8851926, ist das Richtige für alle, die in Tema ghanaisch essen wollen. 2016 wurde das Haus für seine gute Arbeit ausgezeichnet.

📍 **Atlantic Chinese**, Community 5, ☎+6021. Chinesische Küche in großer Auswahl, nicht teuer. Täglich 12 – 15 und 18 – 22.30 Uhr.

📍 **Arirang**, Sixth Avenue, nahe Texas Casino, ☎024-9243736, ist koreanisch und von der wunderbaren Sorte, die keine Kompromisse beim Essen macht. Es lohnt sich, die leckeren Grillsachen zu probieren. Täglich 11 – 23 Uhr geöffnet.

📍📺 **Brandenburg Restaurant**, ☎02338-70880, Comm 11, ist für sein Seafood und gute Musik bekannt; Mo – Sa 11 – 23 Uhr.

📍📺 **Chakula Restaurant & Bar**, ☎+303-302-762; in der Tema Central Mall, gehört zu den besten Lokalen der Stadt. Vorzügliche ghanaische und chinesische Gerichte.

📍 **Chopsticks**, Community 1, ☎+6424. China-Food, täglich 12 – 15 und 18 – 22 Uhr.

📍 **Etoile Garden Restaurant**, Third Road, Comm. 3, ☎024-6357315.

📍 **Furama**, Community 1, Vic Saka House, G. Meridian Street, ☎+2221. Täglich 12 – 15 und 18 – 22 Uhr. Chinesisch.

📍 **Imperial Peking**, nahe General Hospital, ☎0303-305573, hält für seine zahlreichen Gäste Authentisches bereit: Tofu, Reisrollen, Lotusblätter, Pekingente und mehr.

📍 **Kicknacks Bamboo Restaurant**, Community 10, ☎0244-661325, backt Pizza, kocht international und hat Eis-Variationen im Angebot.

☒☒ **Manna Korea**, Community 12, Koreanna House, ☎+6644, koreanische, chinesische und japanische Spezialitäten. Täglich 18.30 – 23.30 Uhr. Im Haus gibt es einen Tea Kwon Do-Club.

☒ **Maria's Restaurant**, Comm 8, ☎020-784-6337, [www.mariastema.com](http://www.mariastema.com), ist ein netter, luftiger Ort zum Sitzen und Essen. Wem es zu heiß wird, geht rein in den klimatisierten Bereich. Im Angebot sind Snacks, Salate, Steaks, Pizzen und auch ghanaische Speisen.

☒ **Mayflower**, Community 11, Rev. Dagadu Street, ☎+6615, [www.mayflowerghana.com](http://www.mayflowerghana.com). Edelchinese, mit Garten.

☒ **Mos Bar B Q**, Hospital Road, Comm. 10, ☎0303-309000, ist ein Grillparadies, wo wirklich alles zur Perfektion gegrillt wird: Hühner, Steaks, Fisch. Mos wird von Koreanern geführt, aber das Angebot ist eher japanisch-chinesisch angehaucht. Täglich 10 – 23 Uhr geöffnet.

☒ **Seoul Grill**, Hospital Road, Comm. 11, ☎0214-6997770 oder 054-5051528, fungiert als bestes Korea-Restaurant von Greater Accra und wird tatsächlich gern von den koreanischen Seeleuten der Hafenstadt besucht. Gäste genießen kostenlosen Wi-Fi überall im Haus.

☒ **Traffix**, Community 1, ghanaische, chinesische und europäische Gerichte, täglich 8 – 16 Uhr.

☒ **Tsing Tao Restaurant**, Community 6, nahe Westgate Hotel, hat eine große Karte mit China-Spezialitäten.

#### Fast Food:

☒ **Basilissa**, Comm 8, ☎054-3771777, der Grillhuhn-Spezialist mit zwei Filialen in Accra, besitzt auch eine Dependence in Tema. Wie immer sind Pizzen, Burger und libanesishe Döner im Angebot. Täglich 9 – 23 Uhr geöffnet.

☒ **Peter Pan**, Hospital Road, ☎0303-3090-01, ist der Neuankömmling unter den Anbietern und expandiert schnell. Die Filiale in Tema wirbt mit Crispy Chicken als Hauptprodukt, hat aber auch andere Schnellgerichte im Angebot und zu sehr vernünftigen Preisen.

## Nightlife

Um den Ruf als Hafenstadt gerecht zu werden, hat sich Tema ein Nachtleben zugelegt.

☒☒ **Bacardis Night Club & Pub**, Community 4, ☎054-2044389; einer der beliebtesten Nachtclubs der Jugend von Tema. Modernes Ambiente und gute Musik, spielt mit Vorliebe Pop und Dance Hall.

☒☒ **Fridays Bar & Restaurant**, Sakumono Estates, ☎0303-401431, unweit des Meeres und über die Spintex Road leicht zu erreichen. Lokal mit familiärer Atmosphäre, guter Musik und gutem Essen; täglich 9 – 24 Uhr geöffnet.

☒ **Subin Valley**, Community 7, Shopping Centre, ☎+302468; gehört zu den großen Nachtclubs und wird am Wochenende richtig lebendig.

☒ **She Nite Club**, Community 2, bekanntes Nachtklokal, das immer für heiße Rhythmen gut ist.

♠☒☒☒ **Vienna City Hotel & Ocean Bar**, Community 8, Beboa House, Mitchel Street, ☎+304094, [www.consulgames.com](http://www.consulgames.com). Las Vegas in Tema mit zwei Restaurants, 24-Stunden-Nachtclub (Karaoke, Party, Live-Musik, Kasino) und 19 Zimmern, falls es zu spät wird; EZ/DZ 30 – 50 €.

## Weitere Informationen

**Telefonvorwahl:** 030-3, mit + gekennzeichnet.

**Spedition & Fracht:** **Delmas Agencies**, 3 Fishing Harbour Road, [www.delmas.com](http://www.delmas.com).

**Maersk Ltd.**, [www.maerskline.com](http://www.maerskline.com). Transporte aller Art, eine der größten Firmen für Containerfracht.

**Sea Kargo Ltd.**, [www.seakargo.com](http://www.seakargo.com). Container- und Autoverschiffung im RoRo-Verfahren. Britische Firma.

**Scanship (Ghana) Limited**, Mensah Utrah Rd., ☎+2651; [www.shipownersclub.com](http://www.shipownersclub.com). Speziation, internat. Verzollung.

**Krankenhaus: General Hospital**, ☎+302694. **Polyclinic**, Community 2, ☎+302775.

**Women's Hospital**, Vertical Centre, ☎+304-332.

☎ **Click Cyber Café**, Tiwaa House, Community 6, gegenüber First Baptist Church, ☎+210737; Mo – So 8 – 22 Uhr. 20 Computer stehen zur Verfügung.

☎✉ **Tema Central Mall**, Heavy Industrial Area, ☎0303-311016, täglich 8 – 22 Uhr, moderne Einkaufsmöglichkeit mit diversen Shops und Lokalen.

☎ **MaxMart**, in der Central Mall, ☎030-3-302781, hat überwiegend Lebensmittel wie Fleisch, Käse, Gemüse und Früchte im Angebot.

☎ **Melcom Plus**, Greenwich Meridian Road, Comm. 1, ☎030-3-212388, ist eine Art Mall mit verschiedenen Läden, die sowohl Haushalts- als auch technische Waren verkaufen.

▲ **Hochseefischen:** Hochseeangler haben in Tema die Möglichkeit, ein Boot zu mieten, um auf hoher See die großen Fische wie Tuna, Blue Marlin, Wahoo, Barrakuda, Hammerhai und andere zu fangen. Die beste Firma mit Erfahrung dafür ist: **Destinations Africa**, Shuion Road, Awudome, ☎030-2-227699; auf ihre Homepage wird ausführlich über die Gesamtpalette informiert: [www.destinationsafrica.biz](http://www.destinationsafrica.biz).

▲ **Yachthafen** für Wassersportler und Bootsliebhaber, direkt am großen Hafenbecken.

## ZWISCHEN PRAMPAM UND ADA

**Vor allem das Städtchen Ada an der Mündung des Volta, Ghanas längstem Fluss, ist ein lohnendes Ziel für einen Tagesausflug. Von Accra aus sind die 70 km bis Ada mit dem Pkw keine große Entfernung auf der gut ausgebauten Straße.**

Unterwegs gibt es einige Fischerorte und Strände zu entdecken, so z.B. **Prampam** und **Ningo**. Ohne eigenes Fahrzeug erreicht man diese Orte von Accra aus nur über *Tema* oder *Ashaiman*. Je nach Budget empfiehlt sich eine Taxifahrt, besonders dann, wenn mehrere Personen unterwegs sind. Spart viel Zeit und Mühe.

## Ashaiman: Umsteigeort

Bereits auf der Autobahn, circa nach 28 km Fahrt von Accra kommend, sieht man linker Hand die große Ansammlung an Häusern, die ungeplant auf dem flachen Land stehen. Dies ist **Ashaiman**, eine rasant wuchernde, unschöne Kleineleute-Stadt nördlich von Tema mit rund 217.000 Einwohnern. Man könnte Ashaiman auch als die ärmere Schwester Temas bezeichnen. In der Tat wurde der Ort früher als Teil von Tema mehr schlecht als recht mitverwaltet. Erst nach vielen Protesten der Bewohner wurde Ashaiman zur unabhängigen Stadt mit getrennter Verwaltung erhoben.

Lange als Zufluchtsort der Gescheiterten verschrien, entwickelt sich die Stadt nun langsam zu einem normalen Umschlagplatz für Agrarerzeugnisse aus dem Umland, mit Banken, Supermärkten und Krankenhaus. Es gibt sogar große Pläne, die dreckigen Straßen zu säubern und zu asphaltieren.



Obwohl wirklich nichts Touristisches hier zu verzeichnen ist, kann man Ashaiman nicht ignorieren, da es zu groß und als Verkehrsknotenpunkt der Region zu wichtig ist. Für alle nämlich, die **Richtung Osten** nach Ada, Akosombo, Prampram usw. weiterreisen wollen, ist Ashaiman unweigerlich der Umsteigepunkt. Im chaotischen Stadtzentrum voller Fußgänger, Autos, Mopeds, Händler, Diebe ... befindet sich die große **Kfz-Station**. Sie ist mit Autos vollgestopft, die in alle Richtungen östlich bzw. nördlich von Tema fahren.

### Nützliche Informationen

Da Ashaiman nur für Durchreisende von Interesse ist, lohnt es sich nicht, hier Hotels und Restaurants zu suchen. Diese gibt es reichlich in Accra bzw. Tema.

☎ **Melcom**, auf der Hauptstraße, gegenüber der Kfz-Station, großes Angebot.

🏦 **GCB, Ecobank, Societe Generale** und alle die anderen Banken haben Filialen mit Geldautomaten hier.

**Tema Hafen: Er nennt sich gern »Gateway to West Africa«  
Ein Fischer trägt seine Netze Boote am Strand**

© Jojo Cobbinah, Erik Hinz, Jojo Cobbinah



## Prampram

Im Jahre 1742 hatten die Briten am Strand **Fort Vernon** als Handelsstützpunkt gebaut, allerdings zerfiel die aus groben Feldsteinen errichtete Burg bereits ab 1816, als sie nach dem Verbot des Sklavenhandels aufgegeben worden war. Ihre Ruine diente den Einheimischen als billiger Steinbruch, sodass von ihr heute außer einigen Mauerresten unweit des Fischereihafens nicht mehr viel zu sehen ist.

Der Hauptort des *Ningo-Prampram Districts* war in den 1970er Jahren noch ein ruhiger Fischerort vor den Toren Tema mit knapp 6000 Menschen. Und auch wenn in den letzten Buch-Auflagen noch die Rede von einem beschaulichen »Ort mit Fischern am Strand« war, ist dieses Bild heute nur noch bedingt wahr. Denn Prampram hat in den letzten Jahren große Veränderungen erlebt, inzwischen hat es rund 30.000 Einwohner. Ja, sie sind noch da, die arbeitsamen Fischer in ihren bunten Kanus, die energischen Fischhändlerinnen und auch etwas vom exotischen Wirrwarr ist übrig. Doch die Bautätigkeit nimmt zu, bald wird es all das nicht mehr geben. Prampram wächst rapide, weil seine Strandlage vor dem sich ausdehnenden Großraum Accra-Tema für Investoren und Großstädter sehr attraktiv geworden ist. Die Möglichkeit, ein Haus direkt am Meer zu besitzen, ist so verlockend, dass Land sehr knapp geworden ist und die Grundstücke immer teurer werden. Noch zwei Gründe verschärfen für die Einheimischen die Lage: Da ist zunächst der Plan, den internationalen Flughafen hier anzusiedeln. Und zweitens ist schon lange die Rede davon, auch das nationa-

le Fußballstadion nach Prampram umzusiedeln, weil das alte mitten in Accra keine Ausbaumöglichkeiten hat. Das Trainingslager der Nationalmannschaft ist bereits nach Prampram umgezogen.

Prampram, das alte Fischernest, wird, wie es aussieht, in der nächsten Dekade der Nabel der Welt (zumindest aus ghanaischer Sicht) sein. Bis dahin bleibt das Städtchen ein beliebter Naherholungsort für die Reichen von Accra und Tema. Aller Wehmut zum Trotz: Etwas von der verschwindenden Romantik ist noch da. Die ruhigen, zum Teil mit Kokospalmen gesäumten Strandanlagen sind noch vorhanden und bieten viel Abwechslung bzw. Erholung.

## Unterkunft & Essen

📍📞📧📧📧 *Legacy Tribe Beach Resort*, [www.legacytribebeachresort.com](http://www.legacytribebeachresort.com), ☎030-2-975471 oder 024-2244652, überrascht mit sauberen, geräumigen Chalets im afrikanischen Stil mit AC, TV und Wi-Fi. Ideal für Familien, mit Spielplatz, Pool. Der Strand selbst ist nur für gute Schwimmer geeignet. Legacy ist an Wochenenden oft voll, besonders wenn Events, Partys und große Veranstaltungen stattfinden. Chalet um die 70 €, mit Frühstück.

📍📞📧📧📧 *Sealane Resort*, ☎020-81233-93 oder 020-9243523, [www.sealanehotel.com](http://www.sealanehotel.com). Nach Modernisierung sind 40 EZ/DZ zu 35 – 50 €, inkl. Frühstück, bezugsfertig. Die Studios und Suiten für 4 Pers kosten 75 €. Trotz des Namens liegt das Hotel nicht direkt am Meer, sondern etwa 300 m davon entfernt. Angeschlossen ist der *Hometown Club*, der Fr und Sa sehr lebendig wird.

📍 *Classic Hotel*, ☎054-5585151, ein kleines Hotel nur ein paar Schritte vom Meer ent-

fernt, mit nettem Personal, hat 12 klimatisierte EZ/DZ, 30 – 45 €.

**Übrigens:** Der Strandabschnitt zwischen zwischen Prampram und den Nachbarorten von Great Ningo haben Strände, die an Wochenenden belebt sind, aber die bekannten Strandanlagen sind alle pleite und nicht mehr im Betrieb.

## Great Ningo

Von Prampram aus gibt es je nach Laune zwei Möglichkeiten, um zur Voltamündung bei *Ada* zu gelangen: Sie können zurück zum Accra-Lome-Highway in **Dawhenya** und weiter in Richtung Osten fahren. Oder Sie fahren die Küstenstraße über die beiden Ningo-Städtchen und erreichen von Old Ningo aus mit dem Sammeltaxi wieder die Schnellstraße in **Tsooli**.

Die Bezeichnung **Great Ningo** stammt aus der Kolonialzeit, als die beiden Küstengemeinden *New Ningo* und *Old Ningo* zusammen verwaltet wurden. Es sind zwei historische Kleinstädte, die nur 5 bzw. 7 km östlich von Prampram entfernt liegen. Hier waren einst die Dänen und Schweden sehr aktive Händler für Gold, Elfenbein und Sklaven. Die Ruinen von *Fort Fredensborg* (Old Ningo) erinnern an diese Zeit.

**New Ningo**, mit rund 3000 Einwohnern ist ein typisches Fischerdorf wie viele andere und nicht weiter interessant. Aber zum Ärger der Einheimischen, ist auch hier Bauland teurer geworden. Die Grundstücke entlang dem schönen Sandstrand sind sehr begehrt, die Reichen von Accra errichten zunehmend ihre Wochenendhäuser hier. In letzter Zeit ziehen einige sogar ganz hierher.

**Old Ningo** liegt 2 km hinter New Ningo und ist gleichfalls ein Fischerort. Old Ningo ist größer, liegt schöner am Rande einer Lagune und hat mehr zu bieten (Bars, Schulen) als New Ningo. Aber genau dies darf man nicht allzu laut sagen, sonst gibt es Ärger mit den Einwohnern vom Nachbarort. 1734 hatten hier dänische Kaufleute eine Handelsstation und **Fort Fredensborg** errichtet, um Sklaven zu verschiffen. Die aus flachen Feldsteinen gebaute Burg war schon bei der Übergabe an die Briten 1850 praktisch eine Ruine, heute ist kaum noch etwas von ihr zu sehen. Mit der Fertigstellung der Brücke über die **Ningo Lagoon** ist die Verbindung zu New Ningo wieder normal und unkompliziert.

## Nützliche Informationen

**Verbindungen:** Von der Kfz-Station (Ortsmitte) gibt es eine Verbindung zur Accra-Lomé-Hauptstraße in Tsooli, die 15 km nordöstlich liegt. Bis dort nehmen Sammeltaxi knapp 1 €.

**Unterkunft:** Es gibt bessere Schlaf- und Essmöglichkeiten in Prampram und Ada.

**Geld:** Besser alles in Tema erledigen.

**Krankenhaus:** *Health Center*, ☎0249-358462, für kleine Notfälle.

**Kontakt:** *Ningo-Prampram District Assembly*, ☎024-7016143.

## Ada & die Volta-Mündung

In der 12. Buchauflage war noch die Rede vom Abstecher zur **Songow Lagoon** um Wasservögeln und Meeresschildkröten zu beobachten. Leider ist dies nicht mehr empfehlenswert, da die Entwicklungsziele des *Coastal Wetlands Development Project* (CWDP) nicht realisiert wer-

den konnten. Denn obwohl die Lagune seit 2011 als Biosphärenreservat zum UNESCO-Weiterbe gehört und das 115 km<sup>2</sup> umfassende Gebiet sehr wichtig für alle Lebewesen ist, die die Feuchtgebiete als Brutstätte und Überwinterungsplatz brauchen, wurde der dortige **Salzgewinnungsbetrieb** erweitert und die Wege zu den Stränden größtenteils blockiert. Nicht nur das, die Umwelt dort wurde dermaßen zerstört, dass es für Besucher keinen Sinn mehr macht, hinzufahren. Besucher sollten direkt nach Ada weiterfahren, wo auch Meeresschildkröten beobachtet werden können.

**Ada** wird immer mit der Voltamündung in Zusammenhang gebracht. Aber Vorsicht, der Teufel steckt im Detail: Ada besteht nämlich aus drei Ortsteilen. Es gibt ein *Ada für Geschäfte* (-Kasseh), ein *Ada für Historiker* (Big Ada) und ein *Ada für Touristen* (-Foah).

### **Ada-Kasseh: Markort**

Kassehs Stärke ist seine günstige Lage direkt an der Hauptstraße nach Lomé. Von Accra kommend, ist es nach genau 100 km das erste Ada, auf das Sie stoßen. Der Volta ist noch mindestens 18 km entfernt, weshalb Tourismus hier keine Rolle spielt.

Einst fungierte Kasseh nur als Kreuzung zu den wichtigeren Orten am Fluss. Doch mittlerweile ist es ein quirliges Städtchen und zum größten der drei Stadtteile geworden. Da hierher Händler, Kaufleute und Bauern aus dem Umland kommen, haben sich immer mehr Geschäftsleute in Kasseh niedergelassen. Entsprechend groß ist der **Marktplatz**, der inzwischen aus allen Nähten platzt und schon über die Hauptstraße ge-

schwappt ist. Im Angebot sind hauptsächlich Lebensmittel, Textilien und Artikel des täglichen Gebrauchs. Wer nicht unbedingt etwas kaufen oder verkaufen möchte, biegt hier ab und fährt weiter südlich auf eine breite, aber inzwischen holprige Straße zum Fluss nach Big Ada.

### **Big Ada: Viel Geschichte, viel Prominenz**

Nach etwa 15 Minuten Autofahrt ist die Abfahrt ins Städtchen Big Ada erreicht. Von hier aus wurden im 19. Jahrhundert per Kanu Konsumgüter ins Hinterland jenseits der Shai- und Akwamu-Berge gebracht. Entlang der Küste wurde zudem mit Salz gehandelt, das hier in Salinen gewonnen wurde. So kam der Ort zu einem gewissen Wohlstand. Big Adas Stern ging in den 1920er Jahren unter, als der erste Hochseehafen in Takoradi fertiggestellt wurde. Geblieben ist ein friedliches Provinzstädtchen mit Schulen, Kirchen, Markt etc. Hier passiert nicht viel. Früher war es ganz anders. Da war Big Ada international! Und wirtschaftlich so wichtig, dass sich einige prominente Personen hier aufhielten:

Es begann um 1860 herum mit der Geschichte von **Geraldo de Lima**. *Geraldo Atitsogbi* (1804 – 1904) war ein aus Benin stammender Sklave eines in Ada lebenden brasilianischen, reichen Händlers. Nach dem Tode seines Herrn Cesar *Cerqueira de Lima* 1862 übernahm Geraldo gleich dessen Namen samt (einheimischer) Ehefrauen sowie dessen Vermögen. Er führte die Geschäfte erfolgreich weiter, handelte mit Palmöl, Tabak, Baumwolle, Waffen, Schwarzpulver und – trotz des inzwischen geltenden Verbots – illegal mit Sklaven. Reich und mächtig

geworden, versammelte der heißblütige Geraldo bald eine Räuberbande um sich und begann, die Umgebung um Ada unsicher zu machen. Erst stürzte er den örtlichen König und übernahm die Macht. Dann drohte er den umliegenden Städten wie Akuse und Kpong mit Krieg und ließ alle Reisende gen Norden Zoll bezahlen. Mutiger geworden, überfiel er auch die Bauerndörfer auf der Accra-Ebene, die den Briten unterstand, und verlangte Abgaben oder verhängte Handelsverbote. Das rief die Briten auf den Plan, die ihn nach einem Scharmützel verwundet in Accra festsetzen. Doch Geraldos

Leute kauften ihn frei. Noch zweimal legte sich Geraldo mit den Briten von Accra an, die sogar ein Kopfgeld auf ihn ausgesetzt hatten. All das machte Geraldo zum Helden und Gegenstand vieler Legenden. Die Chroniken in Ada sprechen noch mit Stolz über seinen Eskapaden. Angeblich starb der Heißsporn erst, nachdem er über ein sanftmütig am Boden spielendes Kleinkind gestolpert war, an seinen Verletzungen.

Die Chroniken sprechen auch von **Alexandre Dumas**, dem eine Verwandtschaft zu dem liasonreichen, gleichnamigen Autor von *Der Graf von Monte Chris-*

► Meeresschildkröten sind weltweit stark vom Aussterben bedroht und stehen unter Artenschutz. Die Zeit der Eiablage ist ein besonders kritischer Lebensabschnitt für die Tiere. Jedes Jahr im Dezember verlassen

die alten Damen abends in Scharen das schützende Wasser und kriechen an den Strand, um mit ihren Flossen circa hundert tennisballgroße Eier mühsam im Sand zu vergraben. Nach etwa 60 Tagen, im März, beginnen die Jungtiere zu schlüpfen und versuchen sofort nach ihrer Geburt, den Weg ins

## DAS SCHLÜPFEN DER MEERES- SCHILDKRÖTEN

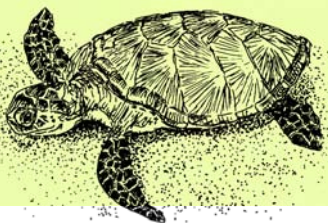
rettende Nass zu finden. Hierbei orientieren sie sich am Leuchten des Horizonts. Durch die touristische Erschlie-

ßung der Strände wird die erfolgreiche Fortpflanzung jedoch zunehmend verhindert.

Streunende Hunde,

Vögel und Fußgänger sind eine Gefahr für die verbuddelten Eier; die Beleuchtung von Hotelanlagen stört den natürlichen Orientierungssinn der jungen Schildkröten – auch Taschenlampen und das Blitzlichtgewitter der Touristen gehören dazu. Bedenken Sie diese aktive Bedrohung für die Tiere, wenn Sie sich von Hotelangeboten locken und zu den Legebänken führen lassen. Nur in Begleitung eines Rangers der Naturschutzbehörden und -organisationen können Sie sicher davon ausgehen, die Schildkröten nicht zu stören. ◀

Braucht Schutz: Große Meeresschildkröte



to nachgesagt wird. Als emsiger Textilienkaufmann fand er Ada für seine Geschäfte so günstig gelegen, dass er sich hier niederließ und eine einheimische Frau heiratete. Sein Tuchgeschäft war so erfolgreich, dass der Name Dumas in Ghana zu einem Synonym für gute Batiktextilien, den sogenannten *Waxprints* wurde. Ihr Merkmal: Die vielseitigen Muster sind von beiden Tuchseiten sichtbar und besonders farbtintensiv. Einige seiner Urkel und Verwandten leben noch in seinem Wohnhaus in Ada. Aber wo dieses Haus steht, wird hier nicht verraten, da die Bewohner ihre Ruhe haben wollen.

Zwei andere berühmte Herren kreuzten ebenfalls in Big Ada auf. Niemand Geringeres als **Henry Morton Stanley** (1841 – 1904) suchte 1873 in Ada das Abenteuer. Wir reden von dem Mann, der 1871 den Afrikaforscher *David Livingstone* in Ujiji (Ostafrika) aufspürte und dadurch berühmt wurde. Diesmal begleitete der ehrgeizige Reporter **Sir John Hawley Glover**, den britischen Seemann und einstigen Verwalter der britischen Kolonie Lagos, um über die britische Strafexpedition gegen die Ashanti zu berichten. Captain Glover wollte vom Meer aus über die gefährliche Brandung hinweg mit einem Schiff in den Schwarzen Volta einfahren. Das Vorhaben glückte; Captain Glover wurde der erste Mensch, der dieses gefährliche Unternehmen meisterte. Auch er hinterließ Nachkommenschaft, deren Verwandte noch flussaufwärts in Sogakope leben.

Wenn auch Sie sich – auf Zeit – in Big Ada niederlassen wollen, können Sie dies in den beiden neuen, großen Ferienanlagen tun, die diese Bezeichnung verdienen, ➤ Unterkunft.

☀ **Tipp:** Alljährig am 1. Donnerstag im August findet das große Fest **Asafuotufiami** in Big Ada statt. Unbedingt hingehen, wenn Sie in dieser Gegend sein sollten.

## Ada-Foah: Ferienort

Selbst mit den neuen Ferieneinrichtungen in Big Ada bleibt das kleinste der drei Adas, 1 km flussabwärts, der Ferienort schlechthin. Grund hierfür ist der Schwarze Volta, der 3 km bevor er in den Atlantik mündet, träge geworden ein ausgedehntes Delta voller Inseln und Sandbänke bildet, die von Tausenden von Vögeln aus Europa und Südafrika zum Überwintern und Nisten genutzt werden. Viele Touristen kommen daher, um Wassersport zu betreiben; Boote, Kanus und Jetskis können vor Ort gemietet werden. Eine Bootsfahrt durch die zahlreichen schilfbedeckten, vogelbewohnten Inseln des Delta ist sehr zu empfehlen. Der scheinbar attraktive Fußweg zur Mündung hingegen täuscht, man benötigt für die 4 km schon rund 90 Minuten hin und ebenso lange zurück. Außerdem ist der Spaziergang am Meer dorthin nicht so toll, da die Menschen in den Küstendörfern den Strand oft als Bedürfnisanstalt benutzen.

Auch Ada-Foah hat natürlich Historisches zu berichten: 1788 bauten die Dänen an der Flussmündung eine Sklavenburg, **Fort Kongensten**. Die gute Lage sollte den »Negerhandel« vorantreiben, aber die Burg kam nicht richtig ins Spiel, weil die Briten und die Einheimischen ständig störten. Fort Kongenstens Ruine wurde vom Meer erfasst und existiert nicht mehr.

## Bootstouren & Fährfahrten

Jeden **Mittwoch** – Markttag in Ada und Anyanui – starten von Ada-Foah aus große Kanus zu den Deltadörfern bzw. zu den Ortschaften auf der anderen Flussseite (↗ Volta-Region). Darüber hinaus legt täglich gegen 16 Uhr von Big-Ada und Ada-Foah ein Boot mit Ziel **An-**

**yanui** ab (ca. 1€ pro Person, Rückfahrt am nächsten Tag). Eine gute Abfahrtsstelle liegt gleich rechts neben dem (geschlossenen) *Manet Paradise Hotel*, hier machen alle Boote Station auf dem Weg nach Anyanui. Mit dieser Kanufahrt lässt sich das gesamte Volta-Delta mit 56 Inseln (sagt man) und Inselchen entdecken. Bis Anyanui dauert es 1,5 Stunden, alle Dörfer werden angefahren. Es ist eine angenehme, schöne Reise für Leute mit Neugierde und etwas Zeit.

☀ **Tipp:** Ausflügler nach Anyanui können nach Ankunft in die Ortschaft **Dzita** weiterfahren. Dort gibt es ein Begegnungszentrum, wo Gäste gut übernachten können (↗ Volta-Region). Bitte vorher reservieren.

**Freitags** geht es in die andere Richtung wenn die alte Fähre *MS Sogakope* von Ada-Foah nach **Akuse** fährt. Abfahrt ist 6 Uhr früh ab Hafen in **Azizanya**. Eine wunderbare Gelegenheit, das Leben pur zu beobachten. Natürlich werden Sie auch beobachtet!



Bootstour: Ein Einbaumkanu liegt am Voltaufer bereit

© pmv, Jojo Cobbinah

Wer individuell oder in der Gruppe ein **Boot chartern** möchte, muss mit etwa 12€ pro Boot rechnen.

☀ **Tipp:** Unbedingt Trinkwasser und Knabberzeug mitnehmen.

## Apropos: Baden in Ada

Theoretisch ist das Schwimmen im Fluss möglich. Tatsächlich ist dies aber verboten, und man sieht auch keine Menschen im Wasser. Denn niemand kann versichern, ob eine **Bilharziose-Gefahr** besteht oder nicht. Aber: Alle guten Ferienanlagen haben Swimmingpools.

**Vorsicht:** Viele **Jetski-Fahrer** drehen gern ihre Runden im Mündungsbereich zwischen Fluss und Atlantik. Es ist zwar sehr schön dort, aber Gäste sollten dieses Gebiet meiden. Der Atlantik und die Unterwasserströmung sind sehr tückisch und nur für wirklich gute Schwimmer unbedenklich. Seit dem Todesfall des populären Musikers Castro 2014 will nie-

mand die Verantwortung für die Sicherheit von Schwimmern und Jetski-Fahrern übernehmen. Castro, eigentlich *Theophilus Tagoe*, der mit dem Kapitän der ghanaischen Fußballnationalmannschaft *Asamoah Gyan* zusammen drei Musikalben aufgenommen hatte, war mit seiner Begleiterin beim Jetskifahren verunglückt; beide Körper konnten niemals geborgen werden.

## Verbindungen & Infos

**Taxi:** Von Accra aus können 4 Leute ein Taxi für die Hin- und Rückfahrt plus ungefähr 6 Stunden Aufenthalt in Ada für 50 € mieten. Empfehlenswert.

**Anmerkung:** Außer in Kasseh sind echte Taxis im Ada-Umland selten. Besonders in Ada-Foah muss man sich mit Motorradtaxi begnügen. Sie sind wendig, fahren überall hin, machen Spaß und kosten nicht viel.

**Bus:** Viele private **Kleinbusse** fahren täglich direkt von Accra nach Ada, ab der Car Station am Makola Market. Alle **STC-Busse** nach Aflao halten auf Wunsch auch in Kasseh (allerdings muss der volle Preis bis Aflao gezahlt werden). Pendeltaxis setzen die Reise von dort nach Ada fort.

**Einreise aus Togo:** Mit eigenem Pkw entweder auf der Hauptstraße nach Accra bis Kasseh Junction bleiben und dort nach Ada-Foah einbiegen, oder über Denu und Keta bis Dabala fahren und über Sogakope bzw. Kasseh Junction nach Ada weiter. Die direkte Küstenverbindung bis Ada ist spätestens in Azizanya zu Ende, da es hier keine Brücke über den Volta gibt.

**Geld:** Es gibt keine Wechselstuben in Ada, aber eine **GCB** mit Geldautomat in Foah, ☎ 03035-22222.

**Krankenhaus:** *District Hospital*, Big Ada, ☎ 0243-753038.

**Kontakt:** *Ada East District Assembly*, Ada-Foah, ☎ 03035-22211.

## Unterkunft & Essen

Mittlerweile gibt es reichlich Übernachtungsangebote in den drei Gemeinden, von der bescheidenen bis zur luxuriösen Herberge. Zwar kenne ich niemand, der in Kasseh übernachten wollte, aber selbst dort gibt es eine Möglichkeit.

### Ada-Kasseh:

📍📞 **First Star Chalets Hotel**, ☎ 0273-112233 oder 030-2-937514, [www.firststarchalets.com](http://www.firststarchalets.com), direkt an der Hauptstraße. Es ist die neueste und beste Adresse zurzeit in Kasseh. Hier gibt es gutes, ghanaisches Essen und Wi-Fi ist vorhanden. Alle Chalets sind für 22 € zu haben.

### Big-Ada:

📍📞📺📶 **Aqua Safari Resort**, 4★, ☎ 054-0110190 oder 054-0110195, [www.aquasafariresort.com](http://www.aquasafariresort.com), ist die neue Topadresse in Big-Ada. Die Anlage am Ufer des Volta und auf einer gegenüberliegenden Insel ist mit modernsten Wassersportgeräten ausgestattet. Aqua Safari, unter kubanischer Regie, ist wirklich schön und erfüllt hohe Ansprüche. EZ/DZ für angemessene 110, 190 und 310 €, je näher am Ufer desto teurer. Tagegäste zahlen 3,50 (Kinder) und 4,50 € für den Swimmingpool.

📍📞 **Kemmat Hotel**, 2★, ☎ 030-2-921289 oder 054-0733792, an der Kreuzung nach Big-Ada, ist mit seinen 30 klimatisierten EZ/DZ zu 30 bzw. 40 € mit Frühstück durchaus akzeptabel. Das relativ neue Haus bietet auch Speis' und Trank, wird jedoch oft wegen schleppenden Services (eigentlich landesweit typisch) kritisiert.

📍📺 **Home Lodge**, ☎ 020-4089696, mit 8 EZ/DZ in einer Gartenlandschaft, gehört zu den preiswertesten Alternativen vor Ort,



wenn es nicht viel kosten darf. Bar ist vorhanden, essen kann man im benachbarten Kemmat Hotel.

#### Ada-Foah (Stadt):

▲📍📞 **Brightest Hotel**, 1★, ☎0244-065760, ist ein Low-Budget-Hotel am Ortseingang, neben der örtlichen Klinik. Alle 16 EZ/DZ sind klimatisiert und haben TV, WC/Bad; Essen vorhanden.

▲📍📞 **Ezime Guest House**, ☎024-6470083, [www.ezime-guesthouse.com](http://www.ezime-guesthouse.com), ist gut für alle, die im Ort sein wollen. Das renovierte Landhaus aus der Kolonialzeit ist mit nur 5 klimatisierten EZ/DZ ziemlich klein, aber fein und ideal für Individualreisende. Pro Nacht 32 €, Frühstück 4 €. Pizzeria dabei.

#### Ada-Foah (Flussseite):

▲📍📞📞📞 **Peace Holiday Resort**, 2★, ☎024-1267450, ☎030-2-953077, [www.peace-holidayresort.com](http://www.peace-holidayresort.com). Freiluftrestaurant mit Bar, Pool, Konferenzräume und Jetskis zum Mieten. 35 gut eingerichtete EZ/DZ zu 99 – 290 € inkl. Frühstück. Auch nicht billig, aber der Kunde hat immer die Wahl. Die internationale Menükarte ist groß, das Essen ist gut, nur der Service ist unkoordiniert. Hier soll man die ausgewiesenen Preise auf der Karte genau prüfen, es gibt immer wieder plötzlichen Erhöhungen.

▲📍📞📞📞 **Tsarley Korpey**, 2★, Volta Estuary Road 26, ☎027-4218430 oder ☎020-7898660, via Facebook. Die beste Adresse in Ada-Foah, sehr schön am Flussufer gelegen. Mit nur 6 großen, schönen Zimmern ist das dritte der besten Resorts in Ada klein, aber perfekt für Paare und Familien. EZ/DZ 95 – 125 € inkl. Frühstück.

▲📍📞📞📞 **Maks Resort & Guest House**, im Stadtteil Soli Korpey, ☎020-8416514, [www.maksresort.com](http://www.maksresort.com). Afrikanisch eingerichtete Ferienanlage am Flussufer; sauber, preiswert, ohne Allüren. 25 EZ/DZ, da-

runter einen Chalet mit 9 Zimmern, alle klimatisiert, mit TV, Bad/WC.

▲📍📞📞 **Maranatha Beach Camp**, ☎024-3528-248, ☎0555-223323, [maranathabeachcampghana.com](http://maranathabeachcampghana.com). Traumhaft auf einer Landzunge zwischen Mündung und Meer unter vielen Kokospalmen gelegen. Ein Camp für Alternativler, die sich entspannen möchten, ohne viel Geld auszugeben. Alles vorhanden: Essen, Bar, einfache Palmdachhütten mit Gemeinschaftsklos. 5 €, Sa oft Party. Einfacher mit Booten zu erreichen (bei Anruf wird man abgeholt), aber man kann auch von Azizanya aus in rund 40 Min hinlaufen.

▲ **African Midas Beach Camp**, ☎024-6594-173 oder ☎030-2-944676, liegt gleich neben Maranatha, besteht aus 12 zugigen Hütten mit Gemeinschaftsklos.

#### Ada-Foah (Meeresseite):

▲📍📞📞 **Cocoloko Beach Resort**, ☎0244-186075, [www.cocolokobeachcamp.beep-world.de](http://www.cocolokobeachcamp.beep-world.de), in der Nähe von Dreamland, aber direkt am Meer, wurde als preiswerte Strandanlage mit Rundhütten für Backpacker konzipiert. Weil aber der Bedarf für Gehobenes steigt, wird diese Anlage gerade neu aufgebaut. Vor Ort sollten Gäste danach fragen.

▲📍📞 **Dreamland Beach Resort**, ☎0244-7662-71, [www.dreamlandghana.com](http://www.dreamlandghana.com). Die Bautätigkeit in Cocoloko hat die Attraktivität dieser Anlage etwas reduziert. Die Sicht aufs Wasser ist nun weg. Zudem wird Dreamland etwas stiefmütterlich gemagt, wenn die deutsche Besitzerin Beate nicht da ist. Der Empfang ist herzlich, aber der Service ist dann ziemlich schleppend. 4 Rundhütten mit Etagendoppelbett und Ventilator.

**Sogakope:** ➡ Volta-Gebiet.

# DIE KÜSTE & DER WESTEN



**NATUR & NATURPARKS**

**GESCHICHTE & GEGENWART**

**MENSCHEN & KULTUR**

**REISE-INFORMATIONEN**

**ZU GAST & LANDESKÜCHE**

**ACCRA & GREATER ACCRA**

**DIE KÜSTE & DER WESTEN**

**ASHANTI & BRONG-AHAFO**

**DER NORDEN**

**OST-GHANA & VOLTA-REGION**

**H**einrich der Seefahrer (1394 – 1460), Prinz von Portugal, der selbst nie zur See fuhr, hatte seinen Mannen den Auftrag gegeben, die Seeroute nach Indien zu finden.

Dies hatte in erster Linie wirtschaftliche Gründe, denn man wollte den Arabern des Mittelmeeres das Handelsmonopol mit Indien entreißen. Zum anderen galt es, neue Märkte für den Im- und Export von Gewürzen und anderen edlen Waren zu erschließen, und nicht zuletzt ging es auch darum, im Kampf gegen die »ungläubigen« Araber weitere Verbündete zu finden. Nach und nach hatten sich die tapferen Seeleute immer weiter getraut, bis 1444 die gesamte nordafrikanische Küste umschifft und ein erster Handelsstützpunkt auf *Gorée* im heutigen Senegal errichtet war. Abenteuergeist und Gier trieben die Portugiesen ins Ungewisse voran, an der Küste der »brüllenden Löwen« – *Sierra Leone* – vorbei, bis das aus Gerüchten bekannte »Land des Goldes« erreicht war.

Die ersten Portugiesen gingen geführt von *Diogo Cao* 1471 irgendwo beim heutigen *Elmina* an Land. Man kann sich vorstellen, wie den armen Bewohnern des damaligen *Edina* zumute war, als diese rohen, nach einer so langen Fahrt wild aussehenden Männer an Land stürmten. Keiner hatte jemals zuvor solche bärtige Weißhäutige gesehen! Aber nach der Überlieferung verlief die erste Begegnung friedlich.

## DER SKLAVENHANDEL – GESCHICHTE, DIE DIE WELT VERÄNDERTE

Die Portugiesen merkten schnell, dass in diesem Gebiet das begehrte Edelmetall in Hülle und Fülle vorhanden war.

Sie tauften das Land zwischen den beiden Flüssen *Ankobra* und *Kakum* **Mina de**

**Ouro** – Goldmine, woraus der Begriff »**Goldküste**« entstand.

In Portugal verbreiteten sich fantasievolle Berichte von den immensen Reichtümern von *Oberguinea*, wie das gesamte Küstengebiet am Golf von Guinea genannt wurde, und bald entstand ein reger Tauschhandel. Andere europäische Handelsobjekte waren Waffen, Munition und Textilien. Die Menge dessen, was Portugal an Gold und Elfenbein bekam, übertraf die Erwartungen der Portugiesen bei Weitem, sie tauften das Dorf *Edina* in *La Mina* (die Mine) um. Die portugiesische Landung bei *Elmina* zog das Entstehen von zahlreichen **Burgen** und **Handelsstützpunkten** an der ghanaischen Küste nach sich.

## SKLAVENBURGEN: MARKTPLATZ FÜR WAREN UND MENSCHEN

**Sklavenburgen** gibt es an vielen Orten in der Welt, aber nirgends ist die Konzentration so dicht wie in Ghana. An seiner rund 500 km langen Küstenlinie findet man die deutlichste Demonstration der großen Bedeutung der früheren Goldküste für Europa. Vier der Burganlagen, *Castles* genannt, sind von der UNESCO zu »schutzwürdigen Denkmälern der Welt« erklärt worden:

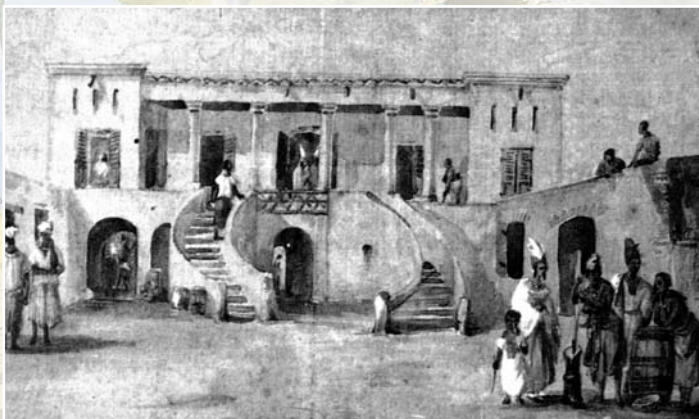
*São Jorge* und *São Jago da Mina* in **Elmina**, *Cape Coast Castle* in **Cape Coast** sowie *Groß-Friedrichsburg* in **Prince's Town**, ↗ Die Küste & der Westen, Der Westen.

Der Hauptgrund für die Errichtung der Burgen war das Bestreben der Europäer, ihre Interessensphäre quasi körperlich zu zementieren, sie einzugrenzen und vor lästigen Konkurrenten aus Europa zu schützen. Bestimmte Gebiete wurden zu Enklaven von Dänemark, Holland oder Großbritannien erklärt, und dort konzentrierte sich der Handel mit Sklaven, Gold, Elfenbein, Pfeffer usw. des jeweiligen Landes.

**Die Burgen waren Marktplätze**, Gefängnisse und Lagerstätten in einem. Hier wurden die Waren ge- und verkauft und zwischengelagert; Gefangene notfalls in Verliesen unter der Kontrolle oder dem Wohnhaus der Händler.

Dienten die ersten Burgen zunächst noch nur dem Warenverkehr, wurden die nach 1630 entstandenen Burgen primär für den Handel mit Menschen errichtet. Fast **alle Länder in Europa** waren am Sklavenhandel aktiv beteiligt: Großbritannien, Frankreich, Portugal, Spanien, Dänemark, Belgien, Holland, Preußen (Brandenburg), Italien (Genua), Schweden sowie die Südstaaten Nordamerikas und Brasilien. Von den rund **50 Burgen** in Ghana ist etwa ein Drittel noch sehr gut erhalten. Da sie für die Händler sehr wichtig waren, wechselten die Burgen oft den Besitzer, manchmal mehrmals innerhalb kurzer Zeit. Einige sind durch die vielen Kriege völlig zerstört worden, andere wurden sehr früh aufgegeben oder für andere Zwecke umfunktioniert; so sind *Christiansborg*, *James Fort* und *Ussher Fort* in Accra für Besucher nicht zugänglich.

**Sklavenkontor auf Gorée (Senegal)**



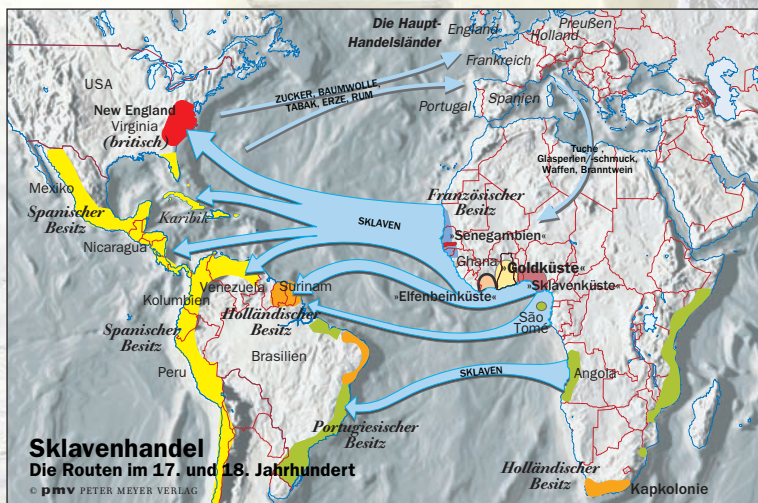


## DER SKLAVENHANDEL

Schätzungsweise 60 Millionen Afrikaner wurden an dieser Küste zwischen 1500 und 1900 Opfer des Menschenhandels. Ebenso wie Elfenbein, Gummi und Gold tauschte man sie gegen Eisen, Branntwein, Stoffe und billigen Glasschmuck, später auch gegen Gewehre ein.

Zunächst hatte ihre Gier nach Gold die Europäer, die ihre Staatskassen durch Kriege weitgehend ruiniert hatten, zu den gefährlichen Schiffsreisen getrieben. Der Name des Gebietes, wo sie in Westafrika zuerst fündig geworden waren, und der bis zur Unabhängigkeit des Landes 1957 bestehen bleiben sollte, spricht für sich: die **Goldküste**. Ebenso sprechend sind die damaligen Namen ihrer Nachbargebiete: **Pfefferküste**, **Elfenbeinküste** und **Sklavenküste**.

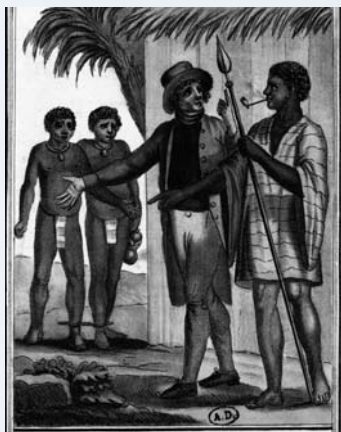
Anfangs wurden Afrikaner als »exotische Figur« und Beweisstücke dafür, dass man in Afrika gewesen war, mit nach Hause genommen. In Portugal und Spanien, wie später auch in Frankreich, England und Dänemark gehörte es bald zum guten Ton, in seiner Equipage, seinem Salon oder seinen Stalungen einen »Neger« zu haben. Diese noch relativ humane Behandlung der verschleppten Gefangenen änderte sich schlagartig nach der **Entdeckung Amerikas 1492**. Dort eröffneten sich den Händlern aus Westeuropa neue Perspektiven: Zuckerrohr, Baumwolle, Tabak wurden zu Exportschlagnern der »Neuen Welt«. Die wenigen Ureinwohner des amerikanischen Kontinents, die die Eroberung ihres Landes überlebt hatten, eigneten sich schlecht für die harte Arbeit in den Plantagen und



Bergwerksgruben der fremden Siedler oder wurden von den eingeschleppten Krankheiten der Europäer dahingerafft. So begann man ab etwa 1517, die Indios durch die vermeintlich robusteren und an die Arbeit in Landwirtschaft und Minen gewöhnten Afrikaner zu ersetzen. »Das Joch wurde von dem einen auf das andere Volk geworfen«, wie es humanistisch aufgeklärte Personen 200 Jahre später formulierten. Doch zunächst nahm der Handel mit Menschen als Ware seinen Anfang. Rasch merkte man, dass mit dem lebenden »Ebenholz«, wie die Sklaven euphemistisch genannt wurden, mehr Geld zu erwirtschaften war, als mit Gold, Elfenbein oder Gewürzen.

Von einer sich schnell bildenden »Mafia« europäischer, afrikanischer und arabischer Gauner wurden die wehrlosen Opfer aus zum Teil weit entfernten Gebieten in Scharen in die *Faktoreien* (Sklavenburgen) der Küstenorte getrieben. Man erklärte sie zu »Kriegsgefangenen«, obwohl man ihre Dörfer nur zu dem Zwecke nieder-

brannte, um die Flüchtenden einzufangen. In den Häfen wurden sie auf Schiffe mit so zynischen Namen wie »Gerechtigkeit«, »Eintracht«, »Jesus« usw. verfrachtet. Meist machte man die Gefangenen nach sorgfältiger Inspektion und Auslese (sie



sollten zeugungs- und arbeitsfähig sein) einfach betrunken und legte sie dann zum Abtransport in Ketten. Spezielle Einrichtungen an Bord garantierten, dass die menschliche Fracht mit möglichst geringem Platzverlust untergebracht werden konnte. Während der wochenlangen Überfahrt waren sie oft unter Deck bewegungslos aneinander gefesselt, Kranke und Tote dazwischen. Mancher Kapitän ließ diese unterwegs über Bord werfen, andere geizten selbst mit Wasser und Brot. Die Europäer zu Hause konnten sich die Behandlung schön reden, waren es doch »Kriegsgefangene« oder »Verbrecher«, die ansonsten sofort hingerichtet worden wären ...

Der Beginn der Plantagenbewirtschaftung in den Übersee-Kolonien ab 1650 ließ den Bedarf an Arbeitskräften und das Ausmaß des Atlantischen Dreieckshandels – die Produkte wie Zu-



Zeitgenössische Darstellungen von Sklavenhändlern

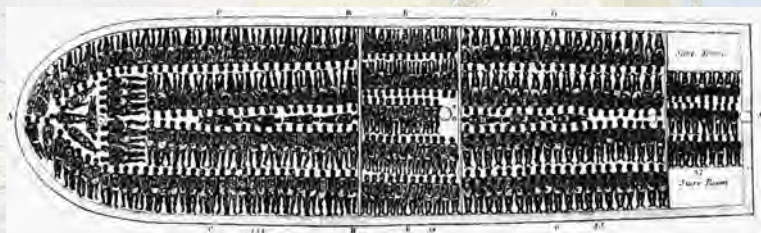
cker, Baumwolle, Tabak und Kaffee wurden nach Europa verkauft – ins Unermessliche schnellen. Die rüden Methoden des Handels schuf sich selbst die Nachfrage.

Ab 1780 wuchsen die moralischen Bedenken gegen den Sklavenhandel. Doch da das **Verbot des Sklavenhandels** in Europa und Amerika nicht zur gleichen Zeit ausgesprochen wurde, zog sich der Handel über das Jahr 1807 (*Abolition-Act of Slavery*, England) bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts. So kam es, dass heute viele Menschen afrikanischen Ursprungs hier leben: auf Aruba, Bonaire und Curaçao, auf Grenada, Jamaika, Haiti, Puerto Rico, Trinidad, Kuba und in der Dominikanischen Republik, in Belize, Nicaragua, Panama, Venezuela, Kolumbien, Ecuador, Peru, Surinam, Guyana, Brasilien und in den USA. Sie alle sind ferne Verwandte der ghanaischen Völker und sollten Ghana als ihre Urheimat betrachten. Das Bewusstsein darüber ist gewachsen, und tatsächlich steigt die Zahl der Afro-Amerikaner, die Reisen ins Mutterland machen, von Jahr zu Jahr.

## ZAHLEN UND IHRE AUSWIRKUNGEN

Vorsichtig geschätzt dürften etwa 12 Millionen Menschen ihren Bestimmungsort in Übersee erreicht haben. Aber ohne Übertreibung darf man für jeden einzelnen von ihnen fünf weitere rechnen, die entweder schon vor dem Abtransport getötet wurden oder unterwegs durch die grausame Behandlung starben. Sind diese Zahlen allein schon unglaublich, fällt auch die qualitative Einbuße, die Afrika hinnehmen musste, schwer ins Gewicht. Strenge Auslese sorgte dafür, dass gerade die Tauglichsten genommen wurden. Dörfer reduzierten sich auf alte und schwache Personen, Familien wurden auseinandergerissen, die Ernährer verschleppt. Viele Menschen flohen vor den Händlern. Schließlich korrumpierte das Geschäft selbst die herrschenden Schichten der afrikanischen Gesellschaft. Die Arbeitskraft der Afrikaner wurde so zum Motor der frühkapitalistischen Wirtschaft jenseits des Atlantiks. Afrika dagegen, die Heimat der Sklaven, war für Jahrhunderte ausgeblutet und erledigt. ◀

Lagerplan eines Sklavenschiffs: Es braucht nicht viel Fantasie, um sich vorzustellen, wie viele Menschen während der qualvollen Seereise starben





## WICHTIGE & SEHENSWERTE SKLAVENBURGEN

	Ort	Name	sehenswert	Baujahr	Erbauer
WESTERN REGION	Beyin	Fort Apollonia		1770	britisch
	Axim	Fort São Antonio	☀	1515	portugiesisch
	Prince's Town/Prisi	Groß-Friedrichsburg		1683	deutsch
	Dixcove	Fort Metal Cross	☀	1683	britisch
	Butre	Fort Battensteyn		1640	holländisch
	Sekondi	Fort Orange	☀	1640	holländisch
	Shama	Fort Sekondi		1645	britisch
CENTRAL REGION		Fort São Sebastiao	☀	1526	portugiesisch
	Komenda	British Fort		1663	britisch
		Fort Vredensburg		1663	holländisch
	Elmina	São Jorge da Mina	☀☀	1482	portugiesisch
		São Jago da Mina		1483	portugiesisch
	Cape Coast	Cape Coast Castle	☀☀	1630	britisch
		Fort Victoria		unklar	britisch
		Fort Williams		unklar	britisch
	Moree	Fort Nassau		1612	holländisch
	Anomabo	Fort William	☀	1630	britisch
	Abandze	Fort Amsterdam	☀	1631	britisch
	Apam	Fort Leydsaamsheid		1697	holländisch
GREATER ACCRA	Senya Beraku	Fort Goude Hoop	☀	1667	holländisch
	Accra	Christiansborg/Osu Castle		1651/59	dänisch
		Crèveœur/Ussher Fort	☀	1650	holländisch
		James Fort	☀	1663	britisch
	Teshie	Augustaborg		1787	dänisch
	Old Ningo	Fort Fredensborg		1734	dänisch
	Ada	Fort Kongensten		1788	dänisch
VR	Keta	Fort Prinsensten		1784	dänisch

➤ Karte Geschichte, Seite 68/69

Hintergrundbild: In Elmina zeigt das »Tor ohne Wiederkehr« aufs offene Meer – für Millionen Menschen bedeutete es den Tod

© pmv, Jojo Cobbinah

# KÜSTE & HINTERLAND DER CENTRAL REGION

Fanti-Land 329

*Feste im Fanti-Land* 330

**Orte & Strände bis Winneba** 332

Odukpon Kpehe/Kasoa 332

Awutu & Senya Beraku 333

Nyanyano & Gomoa Fetteh 334

Winneba (Simpa) 335, Plan 335, 337

**Das Agona-Hinterland** 338

Agona Swedru 338

Agona Nyakrom 340

Agona Duakwa & Agona Nsaba 341

**Breman District** 342

Breman Odoben & Breman Brakwa 342

Breman-Asikuma 343

**Die Küste von Winneba bis Otum** 344

Mankoadze & Abrekum 344

Gomoa Ankamu (Apam Junction) &

Gomoa Apam 344

Gomoa Afransi 346

Ajumako 347

*Aufrecht für Menschenrechte* 347

Ekumfi Esuehyia & Ekumfi Otum 348

**Mfantseman District** 349

Mankessim 349

Kuntu & Saltpond 350

*Asafo – Ein Bund fürs Leben* 350

Kormantse & Abandze 352

Anomabo & Fort William 352

Biriwa & Moree 354

**Cape Coast – Geschichte satt** 355,  
Plan 359, 361

Cape Coast Castle 355

Weitere Sehenswürdigkeiten 357

Verbindungen 359

Unterkunft 359

Essen & Trinken, Infos 362

**Elmina und seine Burgen** 364, Plan 368

Sehenswertes 365

Nützliche Informationen 367

**Strände im Westen** 370

Brenu Akyinim & Ampenyi 371

Strandwanderung bis zum Pra 372

**Von der Küste Richtung Kumasi** 374

Im Assin-Land 375

Assin Manso und der Sklavenfluss 376

Assin Foso & Assin Praso 377

**Kakum: Ausflug in den Regenwald** 378

Nördlich von Kakum 382

Twifo Praso am Pra 383

Dunkwa-on-Offin 384

*Galamsey – Gather them and sell* 384

## 11 HIGHLIGHTS

**Elmina:** Stadt und Sklavenburg

**Elmina:** Bakatue-Fest

**Cape Coast:** Stadt und Sklavenburg

**Cape Coast:** Fetu-Fest

**Abandze & Anomabo:** Sklavenburgen

**Anomabo:** Posuban-Schrein

**Mankessim:** Posuban-Schrein

**Abrafo:** Kakum-Nationalpark mit Baum-  
wipfelweg (Canopy Walkway)

**Brenu Akyinim:** der Strand

**Assin Manso:** Der Sklavenfluss

**Wassa Domama:** Rock Shrine

**Winneba:** Das Antilopenfest

## Interessante Märkte:

**Ajumako:** Mo | **Apam:** Mo | **Assin Foso:**

Di, Fr | **Bawjiase:** Di, Fr | **Essiam:** Do

**Kasoa:** Di, Fr | **Mankessim:** Mi | **Agona**

**Swedru:** Mo, Do

# BURGEN, STRÄNDE, REGENWALD: VIELFÄLTIGE ZENTRALREGION

Die Zentralregion zwischen Accra und dem River Pra im Westen ist wie ein offenes Buch, in dem die Begegnung mit Europa anschaulich und kommentarlos dokumentiert ist. Es gibt fast keinen Ort an diesem Küstenstrich, der von den Europäern unberührt blieb. Von hier aus wurden die ersten Menschen aus Ghana nach Amerika verschifft, hier nahm die Christianisierung der Bevölkerung ihren Anfang, hier begann die Kolonisation der damaligen Goldküste. Und hier entstanden auch die ersten Schulen, in denen – paradoxerweise? – die ersten Rufe nach Freiheit und Unabhängigkeit laut wurden. Zur Geschichte des Sklavenhandels lesen Sie bitte die vorstehenden Seiten.

Mit ihrer für den Tourismus idealen Lage am Meer mit wunderschönen Stränden und abwechslungsreichen Ausflugs- und Besichtigungsmöglichkeiten ist die **Central Region** für den Fremdenverkehr besonders interessant. Schon jetzt besuchen 80 % aller Ghana-Reisenden die Region und fahren die Küste entlang Richtung Westen. *Winneba*, *Mankessim*, *Saltpond*, *Abandze*, *Anomabo*, *Biriwa*, *Cape Coast* und *Elmina* sind geschichtsträchtige Orte, an denen unzählige Siege gefeiert und Niederlagen erlitten wurden. Während man in den kleineren Orten vor allem zum Baden Gelegenheit findet oder die Fischer in ihren offenen Kanus beobachten kann, gehören **Cape Coast** und **Elmina** mit ihren Sklavenburgen für historisch Interessierte zu den Höhepunkten ihres Ghana-Besuchs. Auch am **Kakum-Nationalpark** und seinem luftigen *Canopy Walkway* durch die Baumwipfel kommt niemand vorbei, der in Ghana ist! Auch das **Hinterland** bietet Überraschungen wie das Bambus-Orchester von *Mesomakor* oder die Golgräberstädte an *Offin* und *Pra*.

☀ **Tipp:** [www.ghanawestcoast.com](http://www.ghanawestcoast.com) für mehr Infos über die Region.

## Fanti-Land

Die Central Region wird hauptsächlich vom **Fanti-Volk** bewohnt, einem Zweig der großen Akan-Familie, der das gleiche *Twɔ* spricht wie alle Akans in anderen Landesteilen, allerdings mit einem eindeutigen Küstendialekt, *Fanti* genannt.

Etwa drei Jahrhunderte nach der ursprünglichen Akan-Besiedelung der Savannegebiete (ca. 1000 n.Ch.) um *Techiman* und nach der Gründung des *Bono-Reiches* im 12. Jahrhundert trennten sich die Vorfahren der heutigen Fanti vom Hauptstamm der **Bono-Akan**. Durch intensiven Ackerbau in der Savanne war das Leben vielschichtiger und komplexer geworden. Man bekriegte sich um Landbesitz und Erbfolgen. Viele Menschen, die Frieden suchten, wanderten in die Waldgebiete weiter südlich aus. So zogen drei legendäre Anführer, *Oburmankoma*, *Oson* und *Odapagyan*, mit ihren Anhängern in die dichten Wälder entlang der Flüsse *Tano* und *Pra* nach Süden. Nach vielen Schlachten konnten die **Fante-fo** (die *Sezessionisten*) eine neue Heimat im Bereich des heutigen *Mankessim* finden und ab 1250 ein unabhängiges Reich gründen. Die inzwischen an

## FESTE IM FANTI-LAND

Die Volksfeste der Zentralregion gehören zu den bestorganisiertesten und farbenprächtigsten in Ghana. Eins der Feste mitzuerleben, wird für Sie bestimmt ein Höhepunkt Ihrer Reise werden!

### Januar

**Elmina, Edina Buronya**, 1. Do im neuen Jahr: Dieses Fest findet nur in Elmina statt und bedeutet »Elminas Weihnachten«. Wenn man so will, ist dies ein *Neujahrsfest*. Es ist die lokale Version eines portugiesischen Festes, das ebenfalls im Januar zelebriert wurde.

**Wassa Akropong: Edie**, im Jan.

### Mai

**Winneba District, Aboakyer**, das *Antilopenfest*, 1. Sa im Mai: Ein sehr populäres Fest für die *Effutu*. *Aboakyer* [aboatschirr] bedeutet übersetzt »Wildjagdfest«. Auftakt ist ein Jagdwettbewerb zwischen zwei traditionsreichen Kriegergruppen, bei dem die notwendigen Eigenschaften Mut, Vitalität und Ausdauer gemessen werden. Im nahe gelegenen Wildreservat muss eine Antilope mit den bloßen Händen gefangen werden. Der Gewinner darf sich als Sieger für das Jahr betrachten. Die Antilope wird als Opfergabe der mächtigen Gottheit *Penkye Otu* präsentiert.

### Juli

**Elmina, Bakatue**, das *Fischerfest*, 1. Di im Juli: Übersetzt heißt es »Eröffnung der Lagune«, und tatsächlich symbolisiert das traditionsreiche Fest den Saisonbeginn für die Fischerei, die die Haupterwerbsquelle der Menschen hier ist. Die Höhepunkte sind das Zusammen-

kommen aller Honoratioren der Gegend (*Durbar*), eine farbenfrohe Kanuregatta auf dem Benya und Umzüge. Zu diesem Anlass wird in einer Zeremonie das erste Netz der Fischereisaison geworfen. Der erste Fang wird den Göttern dargebracht.

### August

**Agona Swedru: Akwanbo**, Fest der Erneuerung, 1. Do im Aug

**Ajumako, Apam, Mankessim: Akwanbo**, Aug

**Saltpond, Odambea**, *Auswandererfest*, letzter Sa im Aug: Die *Nkusukum* feiern die Auswanderung ihrer Akan-Vorfahren von Techiman bis zur Küste. Odambea bedeutet soviel wie »starke Bindung« und soll seit der Emigration alle Menschen bestärken, ihre emotionalen Bindungen weiterleben zu lassen. Anlässlich des Festes wird als Straßentheater das frühere Leben vor der schweren Emigration nachgeahmt.


### September

**Awutu: Awubia**, Fest des Wiedersehens, 1. Sa im Sep

**Cape Coast, Fetu Afahye**, 1. Sa im Sep: Die *Fetu* rund um Cape Coast begehen ihren Festtag mit Umzügen der sieben Asafo-Gruppen. Ihre Aufmachung zeigt, welche europäischen Einflüsse im Spiel waren. Wie der Name sagt, ist *Afahye* [afasche] auch ein »Fest der neuen Kleider«, und diese Vorgabe versuchen alle zu unterstreichen. Als Dank wird zum Schluss eine Kuh für die angeblich 77 Götter von Fetu geschlachtet.

**Anomabo: Bontungu**, Dankfest, Sep

Autonomie und Freiheit gewohnten Fanti-Zweige – *Ekumfi, Kurantsi, Abura, Enyan, Nkusukum* – stritten auch hier weiter um Erbfolgen und Landbesitz. Schließlich einigten sie sich, jeweils von Mankessim aus 50 km weit in verschiedene Richtungen zu ziehen. So entstanden mit der Zeit fünf verwandte, aber unabhängige Fanti-Fürstentümer, zu denen später weitere Auswanderergruppen, so etwa die *Akatayfi, Effutu, Eguafu* und *Edina*, stießen. Zum Schluss bildeten die Sezessionisten aus dem Bono-Reich rund 12 **Fanti-Untergruppen** mit gleicher Kultur, Tradition und Sprache, aber hörbaren Dialekt-Unterschieden. Die Gruppen und ihre angestammten Siedlungsgebiete sind heute noch gut unterscheidbar, denn auch die Ortsnamen verraten ihre Identität.

 **Tipp:** Auf Ihrer Reise sollten Sie die vorangestellten **Ortsbezeichnungen** wie *Gomoa, Ekumfi- oder Enyan-* unbedingt berücksichtigen, sonst gibt es Verwechslungen.

## Die Awutu-, Senya- und Effutu-Enklaven

**River Jei** ist nicht nur eine geografische Grenze zwischen Greater Accra und der Westküste, sondern markiert auch den Eintritt in das traditionelle Siedlungsgebiet der **Awutu-, Senya- und Effutu-Völker**. Obwohl generell zu den Fanti gezählt, gehören sie nicht zu den Akan. Die Awutu sind mit den Ga auf der Accra-Ebene sprachlich eng verwandt. Die Senya- und Effutu-Leute wiederum sind *Guan-Untergruppen*, die sich bei den vielen Kriegen bis zur Küste verirrt und hier blieben. Alle Guan-Sprachen sind mit der *Gonja-Sprache* (Nordghana) eng verwandt.

Es handelt sich vorwiegend um Bauern (Awutu) und Fischer (Senya und Effutu), die die großen Ebenen westlich von Accra bewohnen. *Kasoa, Buduburam, Awutu Beraku, Senya Beraku, Bawjase* und *Winneba* sind ihre Hauptzentren. Untereinander sprechen Awutu, Senya und Effutu noch ihr eigenes »Kauderwelsch«, aber die Verkehrssprache hier und überall sonst in der Central Region ist Fanti.

**Übrigens:** Ich bin stolz, mit der 12. Auflage dieses Buches neue Forschungen aus dem Bereich der Sprachwissenschaft präsentieren zu können. Diese stammen aus der Feder von Professor Dr. Alexander Cobinah, meinem Sohn.

## Europäische Spuren

Aufgrund der starken europäischen Präsenz während der Kolonialzeit haben fast alle **Küstenstädte** Zweitnamen. Heute werden offiziell die englischen Bezeichnungen benutzt, aber oft werden die lokalen Akan-Namen gebraucht. Einige davon sind:

Accra: <i>Nkran</i>	Elmina: <i>Edina</i>
British Komenda:	Half-Assini: <i>Ewiebo</i>
<i>Akatekyi</i>	Prince's Town: <i>Prisi</i>
Cape Coast: <i>Oguaa</i>	Saltpond: <i>Akyemfo</i>
Dixcove: <i>Mfuma</i>	Shama: <i>Essema</i>
Dutch Komenda:	Winneba: <i>Simpa</i>
<i>Kankan</i>	

Die vielen Europäer, die über die Jahrhunderte hier tätig waren, haben auch »menschliche« Spuren hinterlassen. Es ist keine Seltenheit, Ghanaer zu treffen, die englische, portugiesische, holländische, dänische, deutsche oder französische **Nachnamen** tragen. Solche Namen wie *Lemaire, da Costa, Hayford, Simpson, Hansen, Quist, Vanderpuije, Vroom* oder *Wartenberg* sind hier ganz normal.

## ORTE & STRÄNDE BIS WINNEBA

Die große Mautstelle am Ende des Weija-Sees auf dem zweispurigen Abschnitt des Highways nach Cape Coast markiert die Stadtgrenze von Accra. Dahinter haben Sie Accra nun offiziell verlassen, aber die Wohngebiete (Tuba und Ingleshie Amanfrom) zwischen Stadt- und Regionalgrenze gehören noch zu Greater Accra. Alles geht ineinander über. Doch schließlich markiert der Jei River den Provinzwechsel und heißt Reisende mit einem großen Schild willkommen: »Welcome to Central Region.«

### Odukpon Kpehe/Kasoa

Vor Ihnen liegt die große Gemeinde von **Kasoa**, die erst in den 1970ern entstanden ist. Davor hieß die Ortschaft *Odukpon Kpehe*, ein günstig gelegener Marktflecken rund 35 km vom Zentrum der Großstadt entfernt. Obwohl eine Stadt des *Awutu-Volks*, spricht oder versteht hier kaum einer die *Awutu-Sprache*. Denn hierher sind viele Einwanderer aus dem Sahel bzw. Nigeria gezogen, um Vieh zu halten und zu verkaufen. Bereits früher trafen sich hier am Kreuzungspunkt von Accra–Cape Coast und Nyanano–Bawjase Viehgroßhändler mit den Käufern aus der Stadt, um Fleisch und Lebensmittel auszutauschen. So entstand langsam die inoffizielle Bezeichnung der Ortschaft Kasoa, was in der Hausa-Sprache einfach »Markt« bedeutet. Kein Wunder also, dass Kasoa eine laute, bunte, chaotische Stadt voller Händler aus aller Welt ist!

Aufgrund seiner Nähe zu Accra wird Kasoa oft als Stadtteil von Accra ange-

sehen. Weit gefehlt. Kasoa, die Hauptstadt der seit 2012 neuen *Awutu-Senya-East Municipal* mit rund 200.000 Einwohnern, ist heute die größte Stadt der Central Region! Dabei ist Kasoa eine riesige Schlafstadt für diejenigen, die nach Accra zur Arbeit pendeln. Denn für viele Menschen mit niedrigem Einkommen sind die Grundstücke hier noch erschwinglich. So hat Kasoa bereits Cape Coast als größte Gemeinde überholt.

Als Durchgangsstation für Reisende zu den Städten und Stränden im Westen ist Kasoa berüchtigt für seine ewigen Staus. Touristisch ist es vollkommen uninteressant, aber kommerziell voller Dynamik und steht vor einer blühenden Zukunft: Auf der Straße nach Nyanano (Küste) entsteht landeinwärts eine große neue Siedlung namens **Millennium City**. Bis 2020 sollen rund 50.000 Leute hierherziehen. Neue Häuser schießen wie Pilze aus dem Boden und locken vor allem die Gutbetuchten aus Accra an. Die *Pentecost-Gemeinde* hat hier bereits ihr Landeszentrum ihrer Pfingstkirche errichtet, die *Pentecost University* soll in naher Zukunft folgen.

### Nützliche Adressen

Die vielen Guest Houses und Restaurants direkt in Kasoa werde ich nicht empfehlen, weil die Qualität oft fragwürdig ist.

📍📞📺 **New Timers Hotel**, 1★, direkt auf der Hauptstraße, ☎02-513419, 024-520910, ist recht modern und groß. Restaurant und Bar sind abends gut besucht. 25 EZ/DZ mit AC 25 – 40 €.

**Kontakt:** *Awutu-Senya East Municipal Assembly*, ☎024-217615.

**Geld:** *Barclays Bank*, ☎030-862726, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** *Justab Hospital*, ☎031-296403.

☀ **Tipp:** Unmittelbar am westlichen Ortsrand steht ein großer **Supermarkt** namens **Yoo Mart!** Viele Urlauber in Richtung Westen decken sich hier mit preiswertem Proviant ein.

## Awutu & Senya Beraku

Gleich hinter Kasoa folgen auf dem Cape Coast Highway zwei schnell wachsende Gemeinden, **Buduburam** und **Fetteh Kakraba**, die auffällig mit kleinen Einfamilienhäusern zugestrichelt sind. Bei dem rasanten Zuzug werden diese beiden Gemeinden bald mit Kasoa verschmelzen. Nur 2 km hinter Fetteh Kakraba ist dann **Awutu Beraku**, Hauptort des *Awutu-Senya District*, erreicht.

Awutu Beraku ist ein denkbar kleiner, aber netter Ort. Er ist der Heimatort von *Michael Essien*, ein bekannter Fußballspieler (seit 2017 beim indonesischen Verein *Persib Bandung*) und ehemaliger Kapitän der *Black Stars*. Hier ist auch der Sitz des Gebietskönigs (*Paramount Chief*), *Nai Whettey II.*, der früher als Bergmann in Duisburg gelebt hat. Er spricht fließend Deutsch und freut sich über deutsche Gäste, wenn er da ist.

Awutu Beraku lebt von den Granit- und Marmorbrüchen in den nahen Hügeln sowie vom Ananasanbau. Weil der Ort keinen direkten Zugang zum Meer hat, flitzen die meisten Reisenden vorbei zu den nahen Stränden von Gomoa Fetteh bzw. Senya Beraku.

**Gomoa Akotsi**, besser bekannt als **Akotsi Junction**, liegt auf dem Cape Coast Highway rund 1,5 km außerhalb von Senya Beraku. Links zweigt die Stra-

ße zu den Gemeinden Gomoa Fetteh (13 km) bzw. Senya Beraku (14 km) ab. Tro-Tro-Reisende in diese Richtung müssen in Akotsi umsteigen. Für die Weiterreise ans Meer gibt es links der Straße eine Station mit Tro-Tros und Sammeltaxis.

Die Straße nach Gomoa Fetteh bzw. Senya Beraku führt über **Ojobi** mit seiner auffallend großen Kirche, an der die Straße nach links abgeht. Sie ist durchgehend geteert, aber gelegentlich etwas holprig. Etwa 10 km weiter südlich gabelt sich die Straße, nach links sind es noch 5 km bis Gomoa Fetteh, geradeaus erreicht man nach 4 km **Senya Beraku** (auch **Breku** oder **Bereku**). 1667 bauten die Holländer in diesem Fischerdorf rund 40 km westlich von Accra das kleine **Fort Goede Hoop** (*Good Hope*), weil sie sich ein einträgliches Geschäft mit Gold erhofften. Kurz danach erwies sich der Sklavenhandel als ergiebiger und die Burg wurde erweitert. Von der recht sehenswerten Burg hat man eine gute Sicht über den Ort und das Meer.

Obwohl sich hier nichts Spektakuläres ereignet, ist Senya Beraku ein schöner Ort, um – exotische Säfte schlürfend und sich mit der sehr freundlichen Bevölkerung unterhaltend – ein paar ruhige Tage zu verbringen. Untypisch für Ghana ist hier die zerklüftete Küste voller Klippen, die man mit Hilfe der örtlichen Fischer entdecken kann.

## Unterkunft & Essen

**Buduburam:**

📍📞 **Adjosec Hotel & Restaurant**, 2★, am Cape Coast Highway, ☎030-933313, 02-1213123, [www.adjosecotel.com](http://www.adjosecotel.com), ist ein guter Ort zum Einkehren, das dezente Res-



taurant mit großer Menükarte bietet jedem etwas. Angeschlossen ist ein beliebter Nachtclub. 80 moderne, gute EZ/DZ, 25 – 60 €.

- 🏠 **Golden Gateway Hotel, 2★**, etwa 80 m hinter dem Adjosec Hotel, ☎020-8116470, 02-5372370, neueres, gutes Hotel mit EZ/DZ zu 30 – 65 €.

#### **Awutu Beraku:**

Hier kommt nur Straßenkost in Frage. Unterkunft ➔ Buduburam.

#### **Senya Beraku:**

- 🏠 **Fort Goude Hoop**, die ehemalige Sklavenburg, bietet ein paar saubere Zimmer und einen fantastischen Blick aufs Meer, aber in Ghana ist das Übernachten in Sklavenburgen nicht mehr politisch korrekt. Und: Die Räumlichkeiten hier sind auch nicht in allerbesten Verfassung. Darum empfehle ich:

- 🏠🐾 **Sunflower Beach Resort**, ☎02-589-1731; entlang einem schönen, leeren Strandabschnitt westlich der Burg hat eine Deutsch-Ghanaerin 8 geräumige Chalets für Ruhesuchende gebaut. Alle Chalets sind mit WC/Bad und Ventilator ausgestattet und haben auch heißes Wasser. Ohne TV kosten die Zimmer 18 €, mit TV 23 €. Das Restaurant bietet Kontinentalgerichte an, ghanaische Gerichte brauchen eine Voranmeldung. Anfahrt: Kurz vor dem Ort gibt es rechts einen beschilderten Abzweig in Richtung Sunflower Beach, das noch 2 km entfernt ist. Alle Menschen unterwegs kennen den Weg.

Übrigens: Hier gibt es Pferde zu mieten, man kann am Strand bis Apam reiten.

**Kontakt:** Awutu-Senya West District Assembly, ☎024-217615.

- ☀ **Tipp:** 🏄 Kenner behaupten, der Küstenbereich zwischen Fetteh und Senya Beraku biete die besten **Surfsports** in Ghana.

## **Gomoa Nyanyano & Gomoa Fetteh**

Traditionell gehören die beiden Kommunen zum *Gomoa District*, der einige Seiten weiter behandelt wird. Da sie aber verkehrstechnisch mit den Guan-Enklaven verbunden sind, liegt es nahe, sie hier zu erwähnen.

**Nyanyano** [injano] erreicht man von der Hauptstraße ab Kasoa-Zentrum. An der großen Ampel links fahrend, geht es rund 8 km in südlicher Richtung auf einer viel befahrenen, holprigen Straße zur Küste hin. Früher eine ganz getrennte Gemeinde, ist Nyanyano heute praktisch eins mit Kasoa geworden, da der Zuzug aus Accra anhält. So verliert die eigentlich ruhige Fischergemeinde zusehends ihren Dorfcharakter. Als Touristenziel wird Nyanyano oft nicht in Betracht gezogen, weil der Strand etwas steil und nicht so schön ist.

Das eigentlich unscheinbare Fischerdorf **Gomoa Fetteh** ist in Ghana wegen seiner schönen Lage ein sehr bekannter Ort für Kurzurlauber aus Accra, das nur 45 km entfernt liegt. Auf der Anhöhe eines Felsvorsprungs gelegen, hat Fetteh zwei Buchten mit unterschiedlichem Charakter: die östliche Bucht ist weitläufig und mit feinem, weißem Sand bedeckt. Die westliche Bucht ist eine maleische Mischung aus Fels-, Sandstrand und Kokospalmen, die sich gut für Strandspaziergänge eignet. Deswegen gibt es hier zwei Ferienanlagen und ein paar Fremdenzimmer für Besucher.

**Anfahrt:** Per Auto geht es auf dem Cape Coast Highway zunächst nach Awutu Beraku und an der Akotsi Junction links ab, dann noch 15 km durch eine Küstensavannenlandschaft in Richtung Meer bis Gomoa Fetteh.

**Verbindungen:** Obwohl die beiden Gomoas praktisch nebeneinander liegen, gibt keine direkte Straßenverbindung zwischen Nyanyano und Gomoa Fetteh, lediglich zu Fuß am Meer entlang (5 km).

## Unterkunft & Essen

### Nyanyano:

📍📞📧 **Kasapa Holiday Centre**, ☎ 0302-304749, [www.kasapa.eu](http://www.kasapa.eu). Beschreibung  
➤ Reise-Informationen, Anreise. 6 landestypische Rundhütten ohne festes Programm, aber mit vielen Gelegenheiten zur Begegnung mit Ghana und seinen Menschen. EZ 44 €, DZ 38 €, Kinder 30 € pro Nacht mit Frühstück und Halbpension. Flughafentransfer pro Fahrt 35 – 45 €.

### Gomoa Fetteh:

📍 **Americana Guest House**, ☎ 02-5015031, 024-823783, ist für schmale Budgets, aber sauber und durchaus annehmbar.

📍📞📧 **Kyerewaa Lodge**, 1★, ☎ 024-730898, macht einen sehr guten Eindruck und ist mit seinen feinen EZ/DZ zu 15 – 25 € eine preiswerte Alternative zu Till's No. 1.

📍📞📧📧 **Till's No. 1 Beach Hotel**, 2★, ☎ 020-8165799, 02-550480, [www.tillsbeachhotel.com](http://www.tillsbeachhotel.com). An einem romantischen Küstenabschnitt mit Sand- und Felsstränden. War lange eine der besten Strandanlagen des Landes. Inzwischen mit schleppendem Service und von vielen anderen übertrumpft, ist die Lage immer noch schön. Die geräumigen EZ/DZ zu 30 – 40 € sind annehmbar und das Seafood ist immer noch superb, wenn die Geduld reicht.

📍📞📧📧📧 **White Sands Beach Resort & Spa**, zwischen Meer und Lagune, ☎ 02-30-50504, [www.whitesandsholidays.com](http://www.whitesandsholidays.com). Diese schöne Anlage im afrikanischen Stil hat sich zur exklusiven Oase für Millionäre entwickelt und ist eindeutig die teuerste

Strandanlage Ghanas. Bevorzugt haben Klubmitglieder Zugang, andere wenn sie bereit sind, Hunderte Euro für Mahlzeiten oder wirklich wunderschöne Chalets für 980 – 1170 € pro Nacht zu bezahlen.

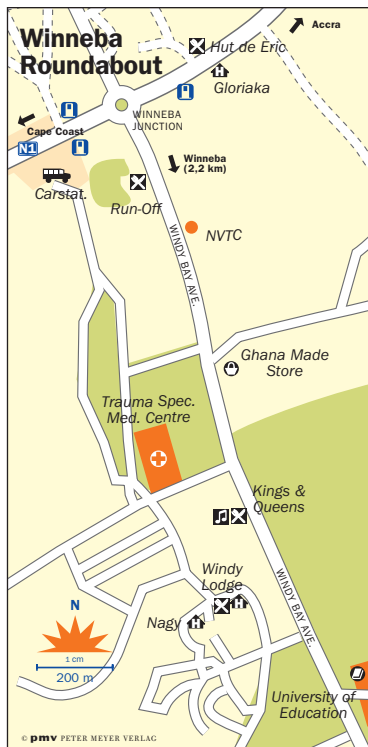
**Kontakt:** *Gomoa East District Assembly*, 024-217615.

**Krankenhaus:** *Village of Hope Hospital*, Gomoa Fetteh, ☎ 02-4313404.

## Winneba (Simpa)

Der Cape Coast Highway durch Kasoa und Awutu Beraku bringt Sie zum **Winneba Roundabout**. Dort sind Sie eigentlich bereits in Winneba angekommen, denn früher lag die Stadt 2,5 km vom Kreisel entfernt, aber heute ist die Effutu-Metropole bis zur Junction herangewachsen. Im Volksmund **Simpa** genannt, entstand der Name Winneba aus dem englischen *Windy Bay*. Obwohl sie auch Fanti beherrschen, haben die Einheimischen hier eine eigene Guan-Sprache, die sie nur unter sich sprechen. Die windige Bucht ist die letzte der kleinen Guan-Enklaven entlang der Küste.

Das eigentliche **Winneba** (ungefähr 60.000 Einwohner) liegt 60 km hinter Accra. In der kolonialen Ära wuchs Winneba als **Hafenstadt** heran, bis 1920 der Hafen von Takoradi gebaut wurde. Der Ort selbst liegt 3 km von der Hauptstraße entfernt am Meer. Die Nähe zu Accra wirkt sich vorteilhaft aus, weil man bequem von der Hauptstadt aus einen schönen Tagesausflug nach Winneba machen kann. Denn der Ort hat einen romantischen **Strand**. Dass hier oft ein Wind weht (und es im Jan und Feb kühl werden kann) deuten die Namen der Lodges an. Die Brandung lässt dann oft



kein Baden zu. Am Strand gibt es ein angeblich aus der Kolonialzeit stammendes Naturbadebecken.

Winneba ist Standort einer **Universität für Erziehung**, die sich auf vier Orte verteilt und insgesamt rund 25.000 junge Frauen (45 %) und Männer ausbildet. In Winneba liegen die Fakultäten für Landwirtschaft, angewandte Kunst und Technologie sowie Sprachen an verschiedenen Stellen in der kleinen Stadt (die Verwaltung ist am *Campus South* untergebracht). In der Semesterzeit zwischen

August und Mai sieht man daher viele junge Leute.

Und schließlich besitzt Winneba einen quirligen **Fischerhafen**, wo die Boote dicht an dicht am Strand hinaufgezogen liegen, und bietet – wen wundert's – exzellente Fischspezialitäten. *Aboakyer*, das große **Volksfest** im Mai, ist über Ghanas Grenzen hinaus bekannt und bietet Gelegenheit noch mehr ghanaische Spezialitäten kennen zu lernen – nicht nur in kulinarischer Hinsicht.

Zwischen Winneba und Apam liegen Brutstätten der riesigen **Meeresschildkröten**, die an diesem Küstenabschnitt oft gejagt werden, nicht zuletzt, um sie den Gästen als Delikatesse vorzusetzen! Von Bedrohung und Naturschutz haben die einfachen, ehrlichen Fischer von Apam noch nie gehört.

☀ **Tipp:** Die Stadt hat einen landesweit bekannten **Chor**, den *Winneba Youth Choir*. Wer gern singt und etwas länger bleibt, sollte sich dort vorstellen.

## Nützliche Informationen

**Verbindungen:** An der *Car Station* im Zentrum warten MTT-Busse bzw. Tro-Tros nach Accra (1,5 Std), Cape Coast (1,5 Std), Agona Swedru (50 Min).

**Kontakt:** *Effutu Mun. Assembly*, ☎+22011.

**Geld:** GCB, Commercial Street, ☎+22133, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** *Government Hospital*, ☎024-887068.

**St. Jude Medical Centre**, American Junction, ☎024-327520; eine Privateinrichtung.

**Trauma & Specialist Medical Hospital**, seit 2012 hat Winneba dieses moderne Krankenhaus mit 135 Betten, das sich, erstmalig in Ghana, um Unfallopfer, insbesondere um Traumapatienten, kümmert.

Gebaut mit Unterstützung der Niederlande nahe dem ECOWAS Highway. Es ist zwar ausgeschildert, aber man kommt praktisch nur per Krankenwagen dorthin.

**University of Education:** [www.uew.edu.gh](http://www.uew.edu.gh).

**Vorwahl Winneba:** 033-23-.

## Unterkunft & Essen

### Winneba Junction:

- 📍🏠 **Gloriaka Hotel**, Roundabout, fast gegenüber *Hut de Eric*, ☎043-20751, 020-8208120, ist ein Fernfahrer-Restaurant mit rund 40 Betten undmäßigem Service. Sollte nicht erste Wahl sein. EZ/DZ 12 €.
- 📍🏠 **Hut de Eric**, ☎+22203; Eric's Hütte ist eine Art Raststätte mit sauberen Klos und gutem Essen. Sehr beliebt bei Reisenden.

### Winneba-Stadt:

- 📍🏠 **Aziz Guest House**, ☎02-4906155, ist eine Art Annex, sollte die Lodge voll sein. Die einfachen DZ sind sauber.
- 📍🏠🏠 **Hunters Lodge**, liegt rechts halb zwischen Stadt und Roundabout, ☎+22318, ist gar nicht schlecht mit ihren 8 gut ausgestatteten EZ/DZ zu 15 – 22 € mit Warmwasser, Tennisplatz und Freiluftbar.
- 📍🏠🏠 **Lagoon Lodge**, 1★, Südcampus, ☎+22435, 020-816203-1, -4, auf Facebook zu finden. Westlich der Uni gelegen und von einem engagierten Hotelier mit Auslandserfahrung geführt. Angenehmes, offenes Haus mit familiärer Atmosphäre. Die 20 luftigen EZ/DZ haben WC, Bad und Ventilator und kosten 11 – 22 €. Bar und

gutes Restaurant im Hof; zum Strand 10 Min. Hier lohnt eine Voranmeldung, da beliebt und oft ausgebucht.

📍🏠 **Nagy Hotel**, hinter *Windy Bay*, ☎024-514824, 043-20759, ist ein nettes, modernes Haus mit guten EZ/DZ zu 22 – 40 €.

📍🏠 **Relax Inn**, nahe *Windy Bay*, ☎+20355, ist eine billige Herberge mit einfachen EZ/DZ zu 8 – 18 €.

📍🏠🏠 **Windy Bay Guest House**, 2★, ☎+22242, am Nordrand der Stadt, ausgeschildert. Nur 350 m von der Hauptstraße



entfernt und deshalb von dort zu Fuß erreichbar. Das Haus wurde 2014 für seinen freundlichen Empfang prämiert. Ruhige Lage und 18 gute EZ/DZ zu 22 – 40 €.

🏠📞📍@ **Windy Lodge**, 2★, Hauptstraße, unweit Nordcampus, ☎03-2-22479, hat sich gegen die harte Konkurrenz behauptet und ist nun mit 180 Zimmern das größte Haus der Stadt. Große Konferenzstätte mit zwei Restaurants und EZ/DZ in verschiedenen Kategorien zwischen 15 und 35 €.

Übrigens: Außerhalb der Hotels sind **gute Restaurants** in Winneba rar. Es gibt lediglich zwei Stellen, die in Frage kommen:

📞📍 **Kings & Queens Bar/Restaurant**, Hauptstraße in Uni-Nähe, beliebt bei den Studenten, bietet die üblichen Reis- und Hühngerichte oder Tilapia mit Maisklößen an.

📞📍 **Run-Off Restaurant**, nahe Roundabout in Richtung Stadt; ☎05-2140060; dies ist der beste Ort der Stadt für ein vernünftiges Essen. Selbst Pommes Frites und Salate sind erhältlich. Fr und Sa geht hier die Post ab mit Live-Musik und Tanz.

## DAS AGONA-HINTERLAND

**Wenn Sie am Winneba Roundabout nicht links ins Stadtzentrum, sondern rechts abbiegen, erreichen Sie kurz vor Swedru das Siedlungsgebiet der Agona. Das Agona-Volk ist eine Untergruppe des großen Akan-Stammes, die Muttersprache ist Twi. Typischerweise beginnen ihre Städtenamen mit dem Prefix Agona, um keine Zweifel aufkommen zu lassen, wo man sich befindet. Es gibt nämlich: Agona Swedru, Akvem Swedru, Assin Swedru, Twifo Swedru, Ekumfi Swedru!**

Die Bezeichnung Agona verweist darauf, dass die Vorfahren aus dem Agona-Klan

in Ashanti stammten. Im 17. Jahrhundert flüchteten sie wegen Nachfolgekriegen so weit, bis die Asante-Armee die Rebellen nicht mehr verfolgte. Sie ließen sich nieder und gründeten um 1660 das erste **Agona-Königreich** mit der Hauptstadt **Nyakrom**. Bis heute sprechen die Menschen hier einen Mischdialekt aus 60 % Asante-Twi und 40 % Fanti-Twi.

Trotz vieler Attacken von verfeindeten Stämmen wie **Asante**, **Akwamu** und **Akim** gelang es dem Agona-Volk, seine Unabhängigkeit zu bewahren. Agona sicherte seine Überlebenschancen durch kluge Militärrälianzen und eine Konföderation mit den benachbarten Fanti-Gruppen. Es gehörte zu den 17 Fürstentümern der Küste, die 1844 einen »Schutzvertrag« mit Großbritannien unterzeichneten. Dieser Vertrag, bekannt als **Bond of 1844**, markierte den offiziellen Anfang der Kolonisation der Goldküste und das Ende der Fanti-Konföderation.

Alle Gemeinden im Agona-Gebiet feiern zwischen August und Oktober das farbenfrohe **Akwanbo-Fest**. Akwanbo bedeutet *Wege-Klären*: Traditionell trifft man sich, um die (Flucht-)Wege und Straßen zu »bauen«, heute werden sie ausgebessert und gesäubert.

Das Agona-Gebiet umfasst zwei **Distrikte**: **Agona West District** mit der Hauptstadt **Swedru** und **Agona East District** mit der Hauptstadt **Nsaba**.

☀ **Tipp:** Für Touristen interessant sind u.a.:

- der **versteinerte Finger** des legendären Kriegshelden **Asebu Amenfi** in **Abodom**;
- die Vereinigung der Akora- und Ayensu-Flüsse in **Domoki** (5 km von Swedru);
- die **9 Zuflüsse des River Ayensu** in **Manakrong** (32 km östlich von Swedru).

## Agona Swedru

Ab Winneba Junction sind es 35 km in nördliche Richtung bis **Agona Swedru**. Die Straße ist in relativ gutem Zustand, wochentags herrscht hier viel Verkehr.

Die relativ große, blühende Bezirkshauptstadt mit rund 68.000 Einwohnern ist ein wichtiges Handelszentrum für das Umland, welches voller Kakao-, Ölpalm-, Zuckerrohr-, Maniok- und Maisfelder ist. Swedru wirkt sehr städtisch: Die Innenstadt mit vielen Geschäften, Autos und Menschen ist chaotisch, aber freundlich. Der große **Markt** im Zentrum zieht viele Handwerker aus den umliegenden Dörfern an. Sie verkaufen hier hübsche Artikel aus Holz: etwa Spazierstöcke, bunte Sonnenschirme, Flöten und Schlaginstrumente. Darum reisen viele Händler zum Einkaufen nach Agona Swedru. Aus touristischer Sicht ist außer den Einkaufsmöglichkeiten das königliche **Mausoleum** mit den Gräbern der verstorbenen Adeligen der Agona von Interesse. In

Senya Beraku: Am Strand herrscht Getümmel  
Agona Nsaba: Deutsche Missionare haben Spuren hinterlassen  
Winneba: Britische Spuren in Form von Weißbrot

© 3 x Jojo Cobbinah



der hektischen Stadt sind Plätze zum Einkehren rar. Nur im Stadtteil **Nkubem**, am Ufer des *River Akora*, gibt es eine Möglichkeit zum Sitzen, Essen, Trinken und Ausruhen.

Der Agona West District ist traditionell die Hochburg der **Blasmusik**. In *Swedru* und *Mensahkrom* gibt es noch heute Blaskapellen, die im ganzen Land bekannt sind. Andere Ortschaften wie *Bobikuma*, *Duakwa* und *Kwanyako* haben ebenfalls weithin bekannte Kapellen, die an Festtagen nie fehlen.

☀ **Tip:** Das farbenfrohe **Akwanbo-Fest** findet in Agona Swedru im August statt.

## Unterkunft & Nützliches

📍📞📧📧 **Greenland Hotel**, 3★, ☎+2006-25. [greenlandhotels.tripod.com](http://greenlandhotels.tripod.com). Ein super Hotel, das man kaum 22 km landeinwärts von Winneba vermuten würde. Von Tennis bis Gourmet-Restaurant ist alles vorhanden. B&B ab 50 €, VP 67 – 100 €.

📍 **Guidian Hotel**, ☎020-2090013;

📍 **Jabez Hotel**, ☎+22375, oder

📍 **Kendiasco Lodge**, ☎+90040, sind preiswertere Häuser in A-Swedru, die in Betracht gezogen werden können.

📍📞📧📧 **Naatoa Hotel**, 2★, Mangoase Street (Richtung Winneba), ☎0332-21342, ist relativ groß mit 22 dezenten EZ/DZ, teilweise mit AC, zu 12 – 25 €.

📍📞📧📧 **Ntiamoah Hotel**, 2★, ☎+273. Nur ein paar Schritte von Greenland entfernt. 28 Zimmer, die meisten mit TV, Telefon, Minibar; 18 – 30 €. Restaurant, Tennis, Swimmingpool, großer Biergarten.

**Anfahrt:** Von der großen Kfz-Station in der Innenstadt aus gibt es Verbindungen zu allen anderen Orten des Umlands. Die Sammeltaxis nach **Nyakrom**, **Duakwa**, **Nsaba** stehen an der Haltestelle »Texaco«.

**Kontakt:** **Agona West Municipal Assembly**, ☎+20214, ist für alle Fragen zu Tourismus zuständig.

**Vorwahl:** ☎033-20-

**Geld:** **GCB**, ☎+20291, **ADB**, ☎+20465, beide mit Geldautomaten.

**Krankenhaus:** **Municipal Hospital**, Babianiha, ☎024-388689;

**Ahmadiyya Muslim Hospital**, Yaabem, ☎024-706381, +20241.

**Agonaman Clinic**, Comm. Street, ☎+20261.

☀ **Tip:** Ein Besuch bei den **Holzschnitzern** von **Mensahkrom** (Akim Oda Road), lässt sich sehr einfach mit einem Sammeltaxi bewerkstelligen.

## Agona Nyakrom

Das Städtchen, das *Nyarko Eku I.*, der Anführer der ersten Flüchtlingswelle aus Ashanti, im Jahr 1660 gründete, war eben dieses **Nyakrom**. Rund 22.000 Menschen leben in diesem ländlichen Gebiet voller emsiger Bauern. Sie bauen hauptsächlich Ess- und Kochbananen, Maniok und Zitrusfrüchte an. Nyakrom, der traditionelle Wohnsitz der Agona-Könige und zweiter Hauptort des *Agona West District* ist gar nicht so klein, konnte sich aber aufgrund seiner abgelegenen Lage nie richtig entfalten. Einmal im Jahr, beim **Akwanbo-Fest** im August/September, macht Nyakrom seinem Status als »Hauptstadt« alle Ehre.

**Verbindungen:** Ab Agona Swedru fährt man entweder Richtung Mankessim nach Nyakrom; dazu biegt man in Afransi rechts nach Norden ab. Oder man nimmt die Straße nach Oda, wo der Abzeig nach Nyakrom, 5 km außerhalb Swedrus, gut beschildert ist. Von dort sind es noch 8 km. Vom Westen kommend (etwa Cape Coast usw.), ge-



langt man über Mankessim, Ajumako und Breman Asikuma nach Nyakrom.

📍 **Nkrabea Guest House**, ☎ 02-6686116, ein Low-Budget-Haus mit 7 EZ/DZ zu 10 €, das für einen kurzen Aufenthalt durchaus annehmbar ist.

## Agona Duakwa & Agona Nsaba

Alle Agona, die König *Nyarko Eku I.* folgten und ab 1693 aus dem Asante-Reich flüchteten, siedelten sich nördlich von Agona Swedru an. So entstanden zwei weitere Städtchen mit Geschichte und Tradition: *Duakwa* und *Nsaba*. Wer das naturreiche Agonagebiet im Norden von Ashanti kennt, wird verstehen, warum die damaligen Rebellen hier bleiben wollten: Die grünen, fruchtbaren Hügel müssen sie an die alte Heimat erinnert haben. Die Ähnlichkeit der Landschaften ist verblüffend.

Nur 12 km nordwestlich von A-Swedru, an der Straße nach Akroso bzw. Akim Oda, liegt **Duakwa**. Weil die Ortschaft etwa 1 km rechts der Hauptstraße liegt, ist die Einfahrt leicht zu verfehlen; an der Abzweigung hat man die Wahl zwischen Taxi oder Spaziergang. Das Stadtbild verrät, dass es sich hier um einen alten Ort handelt, der sich in der Vergangenheit wenig verändert hat. Es gibt kaum Neubauten, auffällig ist die gemächliche, ruhige Lebensart ohne Hast. Die rund 8000 Menschen betreiben etwas Handel, sind in ihrer Mehrheit aber Bauern.

Zurück auf der Landstraße beginnt sofort eine steil ansteigende Landschaft, die 3 km später in **Nsaba** ihren Höhepunkt erreicht. Die Kleinstadt mit rund 11.000 Einwohnern hat einen geschicht-

lich sehr interessanten Hintergrund. Der Ort entwickelte sich zu einem der wichtigsten Wohnorte des Agona-Volkes unter König *Boabae Asiedu*. Heute noch gibt es Streit mit Nyakrom darüber, wer die Hoheit besitzt. Die Lösung: Während Nyakrom der traditionelle Sitz des Königs ist, ist Nsaba der Verwaltungsort.

Nsaba ist als eine Hochburg der **christlichen Missionierung** Ghanas bekannt. Hierher kamen die **Baseler Missionare** ab 1890, nachdem sie erfolgreich in den Bergen von Akwapim die ersten Kirchen gegründet hatten. 1894, nach heftigem Gerangel mit den »heidnischen« Machthabern von Agona, gelang es den Baseler Missionaren, in Nsaba ihre erste Kirche inklusive Grundschule im Süden der Goldküste zu errichten. Damals stellte König *Kofi Kontoh* den Missionaren rund 15 ha Land zur Verfügung – heute als **Salem Ward** bekannt, ein Sperrgebiet, zu dem nur Kirchenmitglieder Zutritt haben. Dort stehen auf einem Hügel noch die ersten Einrichtungen aus dieser Zeit. Sehenswert sind die kleine Kapelle von 1894, die neue Kirche, die ursprüngliche Siedlung und der alte Friedhof, wo einige Missionare der ersten Generation begraben liegen. Nsaba ist heute noch ein Bildungszentrum mit über 3000 Schülern, die in den hiesigen Grund- und Oberschulen lernen.

## Unterkunft & Nützliches

**Nsaba:**

📍 **Okyeame Memorial Guest House**, unter ☎ 03320-20384 zu erfragen.

**Duakwa:** Wenn es bequem sein soll, unbedingt in Duakwa übernachten. Dort gibt es die beste Möglichkeit für eine problemlose Übernachtung mit gutem Essen.

☒☒☒ **El Capitano Resort**, ☎ 024-262462, 024-285867; etwas außerhalb gelegen, Taxi kostet 1,50 € bis dahin, es ist eine komfortable Überraschung, mit der man in dieser Gegend nicht rechnet. Das großzügig angelegte Resort bietet Chalets mit 50 sauberen EZ/DZ mit AC und TV zu 20 – 25 €. Es gibt eine al fresco Bar und ein Restaurant. Obwohl unter der Woche nicht viel los ist, wirkt es an Wochenenden recht lebendig.

**Anfahrt:** Duakwa und Nsaba eignen sich gut als Ausflugsziele ab Swedru. Sammeltaxis nehmen jeweils 2 Cedis für die Fahrt auf der etwas holprigen Landstraße.

**Kontakt:** Die **Agona East District Assembly**, ☎ 03320-20384, hilft mit Rat und Tat und sollte die erste Anlaufstelle für alle sein, die die Städtchen der Umgebung besuchen wollen.

**Übrigens:** Von Nsaba bzw. Duakwa aus sind die folgenden **Ausflüge** möglich:

🚶 Eine Tour in das **Obotomfo Virgin Forest Reserve** bei **Akuoko** (Fr Ruhetag). Im Waldreservat gibt es Höhlen zu entdecken.

🚶 Auch zu bewundern ist ein **Baum**, der nicht sterben will, obwohl viele Versuche gemacht wurden, ihn zu fällen.

🚶 Ebenfalls interessant sind die 9 Zuflüsse des **River Ayensu** in der Ortschaft **Manakrong**.

## BREMAN DISTRICT

**Das gesamte Gebiet nordöstlich von Nyakrom ist heute die Heimat ehemaliger Flüchtlinge aus dem Ashanti-Reich. Sie nennen sich Breman, weil ihre Vorfahren aus dem Asona-Klan in Breman (Ashanti) stammten. So beginnen alle Städtenamen hier mit Breman-..., was auf die alte Heimat hinweist.**

Wie ihre Agona-Nachbarn flüchtete die Breman-Gruppierung im 16. Jahrhundert vor Erbfolgekriegen. Bei ihrer Ankunft kämpften die Neuankömmlinge mehrmals mit ihren Agona-Nachbarn um das Land. Nach einer siegreichen Schlacht gründete der Anführer, *Amoakwa Buadu*, um 1600 ein Breman-Königreich. Sprachlich ist die Verwandtschaft mit den Ashanti klar hörbar, weil der hiesige Dialekt eine Mischung aus Fanti und Twi ist. Im Gegensatz zu Agona wurde dieses Gebiet eher von den Katholiken missioniert, die relativ großen Kirchen verraten dies.

## Breman Odoben & Breman Brakwa

Um in den Breman District zu gelangen, fährt man am besten über **Agona Nyakrom** und geradeaus in nördöstlicher Richtung. Die Straße ab Nyakrom verschlechtert sich etwas, aber sie wird zurzeit bis **Nkum** begradigt. Von Nyakrom aus ist **Odoben**, der erste wichtige Ort im Bezirk, nach 12 km erreicht.

Odoben mit rund 10.000 Einwohnern macht einen recht lebendigen Eindruck, besonders an Wochenenden, wenn viele Menschen aus den größeren Städten wie Swedru und Winneba auf Verwandtenbesuch heimkehren. Dann liegt Musik in der Luft, die Bars sind voll und die Straßen belebter als sonst. Aber Achtung: In Odoben teilt sich die Hauptstraße im Zentrum ziemlich abrupt. Rechts geht es nach Brakwa, was trotz Beschilderung leicht zu übersehen ist. Wenn Sie in Odoben auf der Hauptstraße bleiben und geradeaus fahren, kommen Sie direkt nach ➤ *Asikuma*.

Etwas kurvenreich geht es über Berg und Tal und durch ein fruchtbares Gebiet mit Mais-, Maniok- und Bananenplantagen, bis sich **Brakwa** auf einer Anhöhe zeigt. Die kleinste und netteste der drei Gemeinden ist rund 9 km von Odoben entfernt und liegt unmittelbar vor der Regionalgrenze zur *Eastern Region*, zu der die nächste Ortschaft, *Kokoso*, gehört. Brakwa liegt in einer äußerst struktur- und bevölkerungsschwachen Gegend, wo Arbeit nur in der Landwirtschaft (Kakao u.Ä.) zu finden ist. Die knapp 8000 Einwohner sind alle Bauern oder Kleinhändler. Wie üblich, ziehen die meisten Menschen, insbesondere die Jugend, irgendwohin, wenn sie sich dort ein gutes Leben versprechen. Logischerweise ist die Kfz-Station der belebteste Punkt des Städtchens.

### Nützliche Informationen

Odoben und Brakwa sollen Fremdenzimmer haben. Nach intensiver, aber erfolgloser Suche, gab ich auf. Wenn auch Sie hier nichts finden, ist Bremo-Asikuma nicht weit.

**Krankenhaus:** *Odoben Health Centre*, Odoben-Newton, ☎ 0240-56097.

**Brakwa Health Centre**, Brakwa, ☎ 024-147237.

### Bremo Asikuma

In Brakwa ist der nördlichste Punkt des Bezirks erreicht, geradeaus durch die Stadt geht es südwärts auf der gut ausgebauten, 10 km langen Straße nach Bremo-Asikuma.

Dies ist die traditionelle und administrative Hauptstadt des *Asikuma-Odoben-Brakwa District* (AOB). Bremo-Asikuma hat rund 12.500 Einwohner und kann als

katholische Hochburg bezeichnet werden. Seine Schulen und Krankenhäuser sind in der Gegend sehr angesehen. In letzter Zeit hat das Städtchen und der gesamte Bezirk unter der Landflucht erheblich gelitten, weil es weit und breit kaum Beschäftigung gibt. Wie in den anderen Gemeinden verlassen sehr viele Menschen hier schnell die Heimat, um Jobs in Swedru, Winneba oder gar Accra zu suchen. Darum wirkt B-Asikuma in der Woche ziemlich unterkühlt, weil die meisten aktiven Menschen nur zu Beerdigungs- und Festzeiten zurückkommen. Insgesamt gesehen, ist der AOB District der ideale Platz für alle, die ganz bewusst die lärmenden Städte mit vielen Menschen meiden wollen.

### Unterkunft & Nützliches

📍 **Executive Hotel**, ☎ 024-717036, 05-7203132, mit 13 bescheidenen, aber annehmbaren EZ/DZ zu 10 – 20 €, Essen auf Anfrage.

**Kontakt:** *AOB District Assembly*, Bremo-Asikuma, ☎ 0332-195584.

**Geld:** *GCB* hat eine Filiale hier. Geldumtausch im AOB District ist nicht möglich, spätestens in Swedru erledigen.

**Krankenhaus:** *Our Lady of Grace Hospital*, Asikuma-Bedum Road, ☎ 024-107360, 024-782729.

🗨️ **Übrigens:** Im AOB District gibt es viel zu feiern, weil es drei **Hauptfeiertage** gibt: Während für Asikuma das **Odwira-Fest** typisch ist (Nov), genau wie in Ashanti, wird in Brakwa (Okt/Nov) und Odoben (Okt) das **Afahye** gefeiert. Hinzu kommt **Akwambo** (Aug), das in allen Kommunen gefeiert wird.

## DIE KÜSTE VON WINNEBA BIS OTUAM

Nach den Ausflügen ins Hinterland schlafe ich vor, nach Winneba zurückzukehren. Wenn Sie nun die Efutu-Enklave in Winneba verlassen und am Winneba Junction auf dem Highway die Richtung Cape Coast einschlagen, kommen Sie nach nur 3 km wieder in das Gebiet des Gomoa-Volkes. Etwas weiter westlich hinter Apam, ab Esuehyia auf der gleichen Strecke, folgt dann das Ekumfi-Gebiet. In diesen beiden Gebieten leben Fanti-Untergruppen, die sich nur durch subtile Nuancen im Dialekt unterscheiden.

### Mankoadze & Abrekum

Ungefähr 5 km hinter Winneba Junction zweigt links eine schmale Straße nach **Mankoadze** ab (70 km von Accra). Etwas über 5 km später befindet man sich im friedlichen Fischerdorf mit traumhaftem Strand. Wer es ganz ruhig und beschaulich liebt, ist hier richtig, um ein paar meditative Tage zu verbringen.

Die Abfahrt nach **Abrekum** liegt nur 1,5 km weiter auf dem Cape Coast Highway. Sie zweigt links ab und ist klar beschildert. Lange ein unbekanntes Fischerdorf wie viele zwischen Mankoadze und Apam, befindet sich Abrekum heute auf der Tourismuskarte Ghanas. Grund ist das neue *Blue Diamond Beach Resort*, das 2012 unter deutsch-ghanaischem Management errichtet wurde. Nach der Abfahrt sind es noch 5 km bis zum ruhigen Fischerdorf. Es ist eine holprige Pistenstraße, die in der Trockenzeit gut befahrbar ist, in der Regenzeit ist allerdings mit viel Schlamm zu rechnen. Kurz vor der Dorfeinfahrt geht es

rechts zum Resort. Das Dorf hat eine tolle Lage, ebenso die Ferienanlage, die in einer mit Kokospalmen gesäumten Bucht liegt. Rechter Hand des Strandabschnitts sieht man in der Entfernung das Städtchen *Apam*, das zu Fuß in einer halben Stunde erreicht werden kann.

### Unterkunft & Essen

📍📞📧📺 *Blue Diamond Beach Spa & Resort*, ☎020-6042265, Abrekum, [www.bluediamondbeachresort.com](http://www.bluediamondbeachresort.com); besteht aus einem Komplex mit Massagesalon, Fitnesscenter und Konferenzsaal. Die komfortablen EZ/DZ mit AC sind in Themen-Zimmer aufgeteilt: Wüste, arabisch, afrikanisch, indisch und Thai. Sie kosten zwischen 45 und 90 €. Tagesbesucher sind willkommen.

📍📞 *Kekes Place, Kokwaado Cottage & Cultural Center* (Kontakt in Deutschland über ☎0757-52026) [www.ghanaurlaub.de](http://www.ghanaurlaub.de); auf einer Anhöhe oberhalb Mankoadzes lebt und arbeitet eine deutsch-ghanaische Familie seit Jahren im Tourismusgeschäft. Willkommen sind Gäste, die Entspannung und Aktives kombinieren wollen. Etwa: Trommel-, Tanz-, Kochkurse, gepaart mit Sport und Touren zu verschiedenen Zielen im Land. 3 einfache Gästehäuser für max. 12 Besucher, Dusche/WC separat.

### Gomoa Ankamu (Apam Junction) & Gomoa Apam

Nur 7 km nach der Abfahrt nach Abrekum erreichen Sie **Gomoa Ankamu**, auch als *Apam Junction* bekannt. Ankamu ist wichtig, weil hier eine große Kreuzung liegt. Von Accra kommend, geht der linke Abzweig nach Apam, geradeaus geht es nach Cape Coast, rechts führt

die Straße nach Gomoa-East zu Orten wie *Dawurampong*, *Gomoa Nkoranza* und *Gomoa Afransi*, wo jüngst Goldfelder entdeckt wurden.

Gomoa Ankamu war früher ein günstig gelegener Marktflecken mit einer strategisch wichtigen Lage zwischen Land und Meer. Inzwischen größer geworden, hat sich der Charakter des Ortes als Knotenpunkt für Händler nicht geändert. Der Fisch von Apam und die Lebensmittel aus dem Gomoa-Umland werden hierher gebracht und in die größeren Städte links und rechts der Hauptstraße verkauft. Als Tor zum etwas größeren Apam wirkt Ankamu geschäftig, weil viele Menschen hier umsteigen. Von der Kfz-Station fahren Autos nach Apam, Agona Swedru, Cape Coast und Accra.

Die rund 9 km von Apam Junction bis ins Städtchen **Apam** ziehen sich, aber die Straße ist geteert und in passablem Zustand. Die-

Otuam: Ein Waldriese wird als Kanu vom Stapel gelassen  
Strandleben: Nach dem Fischen wird Fußball gespielt  
Frisch gefangen: Der Blue Marlin findet schon am Strand  
Käuferinnen

© Jojo Cobbinah, Lea Gleixner, Jojo Cobbinah



ses ruhige Fischerstädtchen mit rund 10.000 Einwohnern hat touristisch nicht viel zu bieten und erscheint deswegen selten auf der Liste der bevorzugten Reiseziele. Doch Apam hat Geschichte. Die Gebäude verraten eine gewisse Erhabenheit, die von der Vergangenheit zu sprechen scheint.

Bereits 1697 bauten die Holländer hier, eher halbherzig, eine Burg, die keine große Freude aufkommen ließ, weil wenig Profit daraus zu schlagen war. Sie nannten sie sinnigerweise **Fort Leydsaamsheid** (Geduld oder Leidwesen). Die Ruine auf der höchsten Erhebung in der Umgebung ist praktisch das Spektakulärste, was Apam zu bieten hat. Man geht besser zu Fuß hinauf, weil die Straße dorthin schlecht ist. Nicht nur das: Die Burg selbst wird sehr schlecht unterhalten. Anders als vor ein paar Jahren noch, gibt es keine Burgführung mehr. Eine alte Frau schaut nach dem Rechten, kann aber kaum Englisch und ist mit Fragen überfordert. Oben angekommen, einfach bemerkbar machen und dann selbstständig durch die kleine Wehranlage spazieren. In der Burg unbedingt bis in den oberen Bereich hinaufgehen. Von dort oben versteht man erst, warum die Holländer überhaupt hierherkamen: Landeinwärts blickt man auf die schöne Bucht mit dem heutigen Städtchen, die dahinterliegende Lagune und den Sandstrand, zur Meereseite überblickt man den offenen Atlantik bis zum Horizont. Von hier aus konnten die Holländer einst die Schifffahrtswege in diesem Küstenbereich kontrollieren.

Heute ist Apam ein friedliches Fischerstädtchen mit einer bekannten *Senior High School* und einem *Kranken-*

*haus*, das anfänglich von deutschen Ärzten und Krankenschwestern verwaltet wurde.

## Unterkunft & Nützliches

### Gomoa Ankamu (Apam Junction):

📍📞 *Smayak Hotel*, 2★, ☎ 02-3690511, hat für Reisende saubere Zimmer und gutes Essen im Angebot. Die komfortablen EZ/DZ mit AC kosten 15 – 30 €.

### Apam:

📍 Die kleine *Burg* hat ein paar einfache Zimmer zur Verfügung, die ich nicht empfehle, weil unsauber.

**Verbindung:** Ab *Accra Kaneshie Car Station*, mit einem direkten Minibus für weniger als 0,80 €. Es dauert knapp 1 Std für die rund 70 km. Alternativ kann man auch an der Abzweigung in Ankamu aussteigen und ein Sammeltaxi für die restlichen 9 km zum Meer nehmen.

Nach *Winneba* gibt es trotz der Nähe keine Verbindung. Aufpassen, das Ortsschild von Apam ist recht unscheinbar.

**Kontakt:** *Gomoa West District Assembly*, ☎ 033-22289.

**Krankenhaus:** *Catholic Hospital*, Mumford Rd., Apam, ☎ 020-6301571, 02-5539416.


## Gomoa Afransi

Dieses Gomoa-Städtchen, seit 2007 Hauptverwaltungsort des *Gomoa East District*, liegt nicht an der Küste sondern 32 km nördlich von Apam. Um dahin zu kommen, sollten Selbstfahrer aus Richtung Accra in *Ankamu* (Apam Junction) die Hauptstraße verlassen, rechts abbiegen und in Richtung (*Gomoa*-)*Nkoranza* bzw. *Dawurampong* fahren. Es handelt sich hier um eine Pistenstraße, die allerdings mit allen Fahrzeugen problemlos

befahrbar ist. Nichtmotorisierte steigen hier um und nehmen ein Tro-Tro für die weitere Reise.

In **Afransi** leben rund 12.000 Menschen und dies überwiegend vom Handel, denn die »Großstadt« Swedru liegt lediglich 9 km östlich und muss mit allerlei Sachen versorgt werden. Entsprechend ist die Kfz-Station im Ortszentrum ein Hotspot von Aktivität, weil in den umliegenden Gemeinden jeden Tag irgendwo ein Markt stattfindet. Sonst gibt es die üblichen High Schools, einige Rural Banks und das obligatorische Krankenhaus.

Die Menschen hier feiern das **Akwambo-Fest** jedes Jahr im August.

☀ **Tipp:** Da  **Swedru** die besseren Unterkünfte hat, lohnt es sich nicht, hier eine Bleibe zu suchen. **Straßenkost** und **Bars** gibt es reichlich auf der Hauptstraße, viele Klein Geschäfte verkaufen dort die üblichen Getränke, Kekse und Brote.

## Ajumako

Wenn Sie in Afransi in westliche Richtung fahren, werden Sie nach 27 km Ajumako erreichen. Dies ist der Hauptort des *Ajumako-Enyan-Essiam District* mit rund 22.000 Einwohnern. Ajumako ist ein historisches Städtchen, das von einem streitbaren Adligen aus Mankessim, *Amankwah Edua*, um 1680 herum als Hauptstadt des *Fürstentums Ajumako* gegründet wurde. Bis heute betrachten sich die Einheimischen hier mit Stolz als eigene ethnische Einheit, die ganz anders als die anderen Gomoa-Sippschaften sein soll. Sie sind überzeugt, dass nur hier das schönste Fanti gesprochen wird, aber woanders im Fanti-Land dies bitte nicht laut sagen. Als Beweis ist in Ajumako der *Fachbereich für Einheimische Sprachen* der *University of Winneba* angesiedelt. Ansonsten sind die Ajumakoraner auch als emsige Geschäftsleute bekannt. Ajumako wird far-

► **Kobina Ottobah Cugoano** (1744 – 1791), der erste Afrikaner, der öffentlich für das völlige **Verbot der Sklaverei** in der Neuen Welt

stritt, wurde in *Ajumako* geboren. Mit 13 Jahren als Plantagen-Sklave nach Grenada verschleppt, wurde er schließlich 1772 an einen Engländer verkauft und in dessen Heimat gebracht. Sein neuer Besitzer, ein Baptist, ließ ihn auf den Namen *John Stuart* taufen und schenkte ihm die Freiheit. In England arbeitete der inzwischen fast 40-Jährige mit berühmten Künstlern zusammen, etwa *Richard* und

## AUFRECHT FÜR MENSCHENRECHTE

*Maria Cosway*. Dadurch lernte er viel Prominenz kennen, darunter *William Blake*, *Granville Sharp*, den damaligen

*Prince of Wales* und *Ed-*

*mund Burke*. Als gebil-

deter Mann und Literat

lernte er den ebenfalls

engagierten *Elauda Equiano* kennen, der einst aus Nigeria verschleppt worden war. Die beiden arbeiteten intensiv an einer Anti-Sklaverei-Kampagne. Cugoano schrieb 1787 das erste Buch gegen die Sklaverei: *Thoughts and Sentiments on the Evil and Wicked Traffic of the Slavery and Commerce of the Human Species*. ◀



benfrohen und voll während des alljährlichen **Akwanbo-Festes** im August/September.

**Übrigens:** Ajumako ist der Geburtsort von *Kobina Ottobah Cugoano* (siehe Kasten). Überraschenderweise gibt es keine Hinweise auf ihn in Ajumako.

## Nützliche Informationen

**Kontakt:** *Ajumako-Enyan-Essiam District Assembly*, ☎03-20-21432.

**Krankenhaus:** *Ajumako Bisease Health Centre*, ☎024-403593.

☀ **Tip:** Sehenswert ist der *Wasserfall auf dem Ochi River* in der benachbarten Gemeinde von **Ofabil Akotogua**. Der Weg dahin ist etwas beschwerlich. Die District Assembly hilft weiter.

## Von Ekumfi Esuehyia zum Palmenstrand von Ekumfi Otum

Wenn Sie auf dem Highway bleiben und Apam Junction hinter Ihnen liegt, beginnt das Stammland des *Ekumfi-Volkes*, einer Fanti-Untergruppe, die bei der ursprünglichen Auswanderung aus der Bono-Heimat 1250 dabei war. Die Ekumfi waren einst als couragierte Kämpfer bekannt. Sie rühmen sich heute noch ihrer Unbesiegbarkeit im Krieg, werden aber als schlechte Seefahrer verspottet. Wahr oder nicht, es fällt auf, dass im Ekumfi-Gebiet die Fischerei nicht ganz so intensiv betrieben wird.

**Esuehyia** [esueschia] ist rund 12 km nach Apam Junction erreicht. Alle Menschen hier sind Händler und ihre Aktivitäten konzentrieren sich auf die Kfz-Station entlang dem Highway, wo viele Autos vorbeifahren. Sonst gibt es keinen Grund

hier anzuhalten, es sei denn, man ist unterwegs nach Otum. Dann sollte man kurz vor der Ortschaft links abbiegen und geradeaus zum Meer fahren. Verpasst man die Abbiegung, kann man geradeaus in den Ort fahren und sich links halten, um wieder auf die verpasste Landstraße zu kommen. Um die Kfz-Station herum sind einige Buden versammelt, die Straßenkost bzw. Getränke verkaufen. Bei Bedarf einfach fragen.

Die 15 km von Esuehyia nach **Ekumfi Otum** führen durch eine schöne hügelige Landschaft, die an deutsche Landschaften erinnert (mich an den Kraichgau bei Heidelberg). Die Straße ist inzwischen größtenteils geteert, an ein paar Stellen fehlen ordentliche Brücken. In der Epoche des Sklavenhandels als *Tantum* oder *Tantumquery* auf der Karte eingezeichnet, bauten die Briten hier 1720 eine kleine Festung für den Menschenhandel. Sie ist inzwischen ganz im Meer verschwunden. Auffällig ist die stattliche Kirche im Ort, die alles beherrscht. Zudem gibt es eine große muslimische Gemeinde vor Ort.

Gäste werden in dieser ländlichen Gemeinde eine nette Überraschung finden. Denn sie ist ein untypisches Fischerstädtchen, das von einer Königin afro-amerikanischen Ursprungs regiert wird. Hauptattraktion ist aber die wenig besuchte, palmengesäumte Küste, die auf Entdecker wartet. Die absolut ruhige Lage des Ortes, die arbeitsamen Fischer, ihre bunten Kanus, die frische Luft und der frische Fisch in rauen Mengen machen Appetit und gute Laune. Mit ein paar guten Büchern ausgerüstet, kann man hier die Welt vergessen.

## Unterkunft & Nützliches

**Verbindung:** Alle Autos ab Accra, Winneba und Cape Coast fahren durch Esuehyia und halten nach Bedarf an. Die Weiterreise nach Otuam geschieht im Sammeltaxi: 0,70 € pro Kopf; für 3 € hat man das ganze Auto für sich. Die Endstation in Otuam ist neben der großen evangelischen Kirche.

**Kontakt:** *Ekumfi District Assembly*, Essarkyir, ☎ 03320-93434.

**Unterkunft & Essen:** *Esuehyia* hat keine einladenden Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten.

### Otuam:

📍📞📧 *Holiday Resort*, ☎ 024-262462, 024-285867, wurde ganz im afrikanischem Stil errichtet. Nach dem Ableben des Besitzers, hat sich die Anlage nicht weiterentwickelt und fristet ein Dornröschen-Dasein. Die etwas feuchten Zimmer sind spärlich ausgestattet und für Individualisten gemacht, die nicht viel Komfort brauchen. Aber es gibt immerhin ein Restaurant/Bar und Essen auf Anfrage. Die wildromantische, teils steinige Küste ist wirklich schön und bietet eine tolle Kulisse für einsame Spaziergänge und totale Entspannung. EZ/DZ teils mit AC, 12 – 18 €.

► **Hinweis zu den praktischen Informationen und Adressen:** Am besten speist man meistens in den Hotelrestaurants. Wenn ich keine weiteren Restaurantadressen angebe, gibt keine (nennenswerten). Dann ist höchstens noch Selbstverpflegung angesagt. Gebe ich bei einem Ort keine Wechselstube, Bank oder sonstige Kontaktadressen an, orientieren Sie sich bitte an der nächsten größeren Ortschaft. ◀

## STRÄNDE & BURGEN IM MFANTSIMAN DISTRICT

**Zwischen Esuehyia und Mankessim liegen 16 km auf dem Cape Coast Highway sowie viele Ekumfi-Ortschaften, die typischerweise Früchte, Gemüse und Wildfleisch am Straßenrand anbieten. Nach der Überquerung der Brücke über River Amissa ist Mankessim erreicht.**

Die Menschen im *Mfantsiman District* feiern das **Odambea-Fest** am letzten Samstag im August. Es dient der Erinnerung an den großen Marsch aus Techiman. Odambea bedeutet »starke Kette«, zur Erinnerung an die Verwandtschaft mit dem Bono-Reich.

## Mankessim – historische Fanti-Stadt

Wie bereits in der Einleitung zu Fanti-Land geschildert, betrachten alle Fantis **Mankessim** als die Wiege ihrer Nation, denn es war die erste Siedlungsgrün-



dung um 1252 nach dem Exodus aus dem Bono-Reich. Benannt wurde die neue Siedlung nach der Eroberung einer Guan-Sippe, *Etsii*. Die Etsii assimilierten sich, ihre Nachkommen leben heute in der Gemeinde *Sonkwaa*. In den **heiligen Wäldern von Mankessim**, *Nananompow* genannt, liegen die Gräber der drei Reichsgründer, *Oburmankoma*, *Oson* und *Odapagyan*. Von Mankessim aus verteilten sich die verschiedenen Sippen und Gruppen wie die *Gomoa*, *Ekumfi*, *Abura*, *Kurantsi*, *Enyan* und *Nkusukum* in die anderen Küstengebiete. Heute ist Mankessim eine brodelnde Marktstadt mit rund 33.000 Einwohnern.

Die strategische Position auf dem Schnittpunkt der Handelswege zwischen

Küste und Landesinneren hat Mankessim zur Stadt des Handels mit dem größten Markt werden lassen. **Markttage** sind Dienstag und Mittwoch, wenn Lebensmittel, Textilien und Handwerkszeug aus der Umgebung dorthin gebracht und verkauft werden. Mit Ausnahme des bekannten **Posuban-Schreins** hat die Stadt allerdings nichts mehr zu bieten, außer lärmendem Markt, Bretterbuden und sattes Leben entlang der Straße nach Cape Coast, das noch 44 km entfernt ist.

### Unterkunft & Nützliches

📍📞📧📱 **Manna Heights**, Kilometer One auf der Straße nach Cape Coast, ☎033-21-33856 oder 020-8110400. [www.mannaheightshotel.org](http://www.mannaheightshotel.org). Gehört zu den ange-

► Bei den Asafos handelt es sich um Heimatverteidigungsvereine, deren selbstgestellte Aufgabe es früher war, die örtliche Bevölkerung zu schützen

sowie in Kriegszeiten die Armee zu unterstützen. Innerhalb der Gruppen streng hierarchisch ausgerichtet, sorgte ihre dezentrale Organisationsform dafür, dass auf Bedrohungen rasch reagiert werden konnte. Überall in den Akan-Gebieten Ghanas existieren die Asafo-Verbände noch, besonders aktiv sind sie in den Küstengebieten des Fantilandes.

Doch die Rolle der Asafo-Verbände hat sich im Laufe der Zeit verändert, ihre Dienste sind längst von Polizei und Armee übernommen. Heute wirken sie eher als kulturelle und soziale Institu-

### ASAFO – EIN BUND FÜRS LEBEN

tion. Für Jugendliche aus gutem Hause gilt es als eine Auszeichnung, in einen Asafo-Verein.

Manchmal gibt es vor Ort sogar konkurrierende Gruppen

– aufgenommen zu werden. Auch üben sie eine gewisse religiöse Funktion aus, die sich durch die markanten Posuban-Schreine ausdrückt. Da sie enge Beziehungen zu den traditionellen Machthabern pflegen und ihr Wort Gewicht hat, bestimmen sie nicht selten die Kommunalpolitik mit.

In Erscheinung treten sie vor allem bei Beerdigungen oder Festen, die oft von ihren martialischen Auftritten in bunten Kostümen eingeleitet werden. Mit besonderen Tänzen, die Mut und Stärke suggerieren sollen, und Trommelmusik machen sie viel Eindruck. ◀

nehmsten Hotels weit und breit. Wunderbar auf einer Anhöhe in ruhiger Lage platziert, lassen sich hier auch gut Konferenzen gestalten. EZ/DZ 40 €, Chalet 50 €, 4-Bett-Suite 135 €, Gruppenpreise möglich. Tennisanlage.

▲ **Naatoa Guesthouse**, ☎ 024-4898307 oder 033-21-33835. Kleines Gasthaus im Zentrum mit EZ und DZ, 6 – 10 €.

▲ **Royal Palace Hotel**. 16 Zimmer, einfach, aber sauber, DZ 5 – 9 €.

**Geld:** GCB, ☎ 03420-33762; ADB, ☎ 03420-93015, beide mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** *Fynba Hospital*, Mankessim, ☎ 020-8134721.

**Übrigens:** Der *Posuban-Schrein* im Zentrum ist recht interessant, aber die Führung ist sehr schlecht, weil es nur darum geht, etwas Geld von Besuchern zu sammeln. Bitte bei Interesse nicht mehr als 5 Cedi pro Kopf anbieten.

## Kuntu & Saltpond

Nach der Umrundung des großen Verkehrskreises von Mankessim geht es links ab in Richtung Cape Coast. Nur 2 km später erreicht man eine unscheinbare Abzweigung nach links, die nach 4 km nach **Kuntu** führt. Hier liegt eine wenig bekannte, aber gute Ferienanlage. Kuntu ist ein kleines Fischerdorf, das vielleicht erwähnenswert ist, weil es väterlicherseits das Heimatdorf der ehemaligen Pro-7-Moderatorin *Arabella Kiesbauer* ist. Von ihrem Vater, dem Maschinenbauingenieur *Sammy Ammissah*, erhielt sie den Zusatznamen *Asereba*.

**Saltpond** (lokal *Akyemfo*, *atschimfo*, genannt), nur 7 km von Mankessim entfernt, ist die Hauptstadt des *Mfantsiman District* und Geburtsort der CPP-Partei

von *Kwame Nkrumah*, die 1957 die Unabhängigkeit von Ghana errang.

Überraschenderweise ist Saltpond (rund 21.000 Einwohner) die einzige größere Gemeinde an der Küste, die während der Sklavenzeit von Europäern nicht in irgendeiner Form beachtet wurde. Die geografische Lage ohne Bucht oder vorgelagerte Klippe machte den Bau einer Burg unmöglich und so blieb dem Ort dieses Schicksal erspart. Auch nach jener Zeit blieb die relativ große Gemeinde unbeachtet. Selbst die spätere Hauptstraße nach Cape Coast verlief an ihr vorbei. Viele Touristen tun es heute auch, obwohl Saltpond eine sehr freundliche Bevölkerung sowie einen fantastisch schönen Strand besitzt.

Nur einmal schien Saltpond aus seinem Dornröschenschlaf erwachen zu wollen, als vor ein paar Jahren unmittelbar vor seiner Küste **Erdöl** gefunden wurde. Doch der Fund erwies sich als nicht sehr ergiebig, nur ein einziger Förder-turm arbeitet im Meer vor sich hin. Mit dem Ende des Ölraums ist Saltpond zu seinem ruhigen Provinzstatus zurückgekehrt. Will ein Einheimischer was werden, zieht er nach Cape Coast, Mankessim oder gar ins 110 km entfernte Accra.

☀ **Tip:** Saltpond Honey Centre, ☎ 024-4778-823, liegt von Mankessim kommend, just vorbei an der Mfantsiman Mädchenschule und am Abzweig zur Stadt. Die kleine *Imke-rei* produziert und verkauft einwandfreien Honig und Honigprodukte. Reinschauen kostet nichts.

☀ **Tip:** Zwischen *Egyaa* und *Biriwa* steht ein Schild, das auf den Abzweig zu *Nicoll's Farm* hinweist. Direkt am Meer steht dieser Bauernhof mit ausländischen Milchkühen. Hier werden Milch, Joghurt und Käse

in bester Qualität erzeugt. Die Besitzer sind sehr freundlich und machen gern eine Führung, wenn sie Zeit haben.

## Unterkunft & Nützliches

### Kuntu:

📍📞📧 **Sisimbo Beach Resort**, ☎ 054-9688002 oder 033-21-7952844. [www.simbobeachresort.com](http://www.simbobeachresort.com). Das Resort liegt noch 2 km weiter von Kuntu an einer schlechten Pistenstraße, die in der Regenzeit nur mit Allradautos bezwungen werden kann. Wer es hierher schafft, wird mit einem großen Areal mit wunderschönem Strand, vielen Kokospalmen und nettem Empfang belohnt. Hier stehen gut eingerichtete Rundhütten und andere Häuser zur Verfügung. EZ/DZ 50 – 65 €; kK.

### Saltpond:

📍📞📧 **Kokobongo Beach Hotel**, ☎ 024-887-84, [www.kokobongobeach.com](http://www.kokobongobeach.com), ist mit 6 Zimmern zu klein, um als Strandanlage zu gelten, sagen die holländisch-ghanaischen Besitzer. Schön gelegen in den Kokoshainen zwischen Saltpond und Kormantse, können sich Gäste in der freundlichen Umgebung dennoch entspannen und gut essen. Die einfachen, aber sauberen, hellen EZ/DZ kosten unter 10 € und Camper sind für 2 € die Nacht willkommen.

📍 **Nkubem Hotel**, ☎ 042-201, an der Einfallsstraße gelegen. Familiengeführtes Haus mit 21 einfachen Zimmern, freundliche Bedienung. EZ 6 €, DZ 10 €. Getränke, aber kein Essen. Dies ist im benachbarten Anomabo zu bekommen.

📍📞 **Saltpond@theBeach**, ein nettes Hotel direkt am Meer, war verbarrikadiert als ich da war. Es ist unklar, ob es dauerhaft geschlossen ist, daher sollte man danach fragen, weil die Lage einfach superb ist. Die Bar und die Zimmer waren in Ordnung.

📍 **Royal Gardens Restaurant**, mitten im Ort, ist das einzig nennenswerte Restaurant der Stadt. Hier gibt es gute ghanaische Kost und etwas zu laute Musik, aber alles zu niedrigen Preisen.

☀ **Tipp:** In der Stadtmitte, an der Kreuzung zum Stadtteil **Ankaful**, gibt es eine Ansammlung kleiner Esslokale. Dort gibt es auch zwei kleine Hotels ohne Namen.

**Anfahrt:** Saltpond liegt nur 1 km von der Hauptstraße entfernt, viele Taxis und Trotros verbinden kontinuierlich Mankessim und Saltpond.

**Kontakt:** **Mfantsiman Municipal Assembly**, Saltpond, ☎ 033-23-3782.

**Geld:** **GCB**, Saltpond, ☎ 033-20-33762.

**Krankenhaus:** **Municipal Hospital**, Saltpond, ☎ 024-170522.

## Kormantse & Abandze

19 km vor Cape Coast aus Richtung Accra liegt diese Zwillingsgemeinde, die früher für die Engländer und Holländer ein wichtiger Handelsort war. Schon von der Hauptstraße aus sieht man hoch auf dem Berg das holländische **Fort Amsterdam** (gebaut 1631). Es ist weitgehend zerstört, aber die Grundmauern stehen noch, und es gibt Pläne, die Gesamtanlage zu rekonstruieren. Allein der von der Burg aus weit reichende Blick über den Ozean lohnt einen Abstecher.

Der weltberühmte nordamerikanische Jazzmusiker **Louis Armstrong** (1900 – 1971) soll seine Ahnen bis zu diesem Ort zurückverfolgt haben. Er war 1956 hier zu Besuch, jammte mit **E.T. Mensah** zusammen auf der Trompete.

📍📞📧 **Abandze Beach Resort**, 1★, ☎ 02-44-576439, [www.abandzebeach.com](http://www.abandzebeach.com). Ferienanlage unter britischer Leitung, an ei-



**Abandze: Die großen Fischerkanus liegen am Strand bereit**

© Lea Gleixner

schule umgestaltet werden.

Was man in Anomabo ablichten kann, sind die vielen **Posuban-Schreine** im Ort. Sie gehören den verschiedenen Asafo-Gruppen und geben Hinweise über Geschehnisse aus der Vergangenheit.

**M Fort William** war bis 2006 ein Gefängnis und wartet heute auf Besucher, die die Ver-

ner romantischen Bucht unterhalb der Burg. Die im afrikanischen Stil errichteten 7 Chalets unweit der Hauptstraße nach Cape Coast sind gut eingerichtet. Mit großem Restaurant und luftiger Bar. EZ/DZ mit AC oder Ventilator und TV für 30 – 50 €.

liese besichtigen wollen. Hier sieht man die alten Sklaveneinrichtungen fast im Original. Gute Führung.

## Anomabo & Fort William

Von Saltpond sind es nur 8 km bis **Anomabo**, einem unscheinbaren Ort mit großer Vergangenheit. Hier steht eine gut erhaltene Burg der Briten, **Fort William**, gebaut 1751, die eine wichtige Rolle während der Epoche des Sklavenhandels spielte. Aus vielen Berichten ist bekannt, dass hier oft vier oder fünf Schiffe gleichzeitig vor Anker lagen, um Menschenfracht aufzunehmen. Viele der Sklaven von Anomabo wurden auf die Jungfernseln geschickt.

Gegenüber der Anlage steht eine alte **Burgruine**, die ebenfalls von den Engländern erbaut wurde, aber nicht zu Fort William gehört. Wie es heißt, sollen die verlassenen Gebäude zu einer Fachhoch-

## Unterkunft & Essen

📍📍 **Anomabo Beach Resort**, ☎ 033-21-33801, anomabo2.digitafrica.com. Tolle Strandanlage mit Restaurant und kleinen, gemütlichen Hütten zwischen Kokospalmen. Je nach Personenzahl stehen zur Verfügung: 2er Hütte mit Gemeinschaftsklo und -bad 20 – 25 €, Familienhütte 70 €, Zimmer mit AC 50 – 90 €; Zeltmiete 15 €, Camping 10 € pro Kopf plus Frühstück. Neuerdings leidet der schöne Strand unter starker Erosion. Wenn nicht bald etwas geschieht, wird das Meer siegen und den Standort hier für immer mitsichnehmen!

📍📍 **Birdrock Hotel**, 2★, Cape Coast Highway, ☎ 033-20-95034, www.birdrockhotelsghana.com, ist die neueste Anlage im Umkreis. Das moderne Haus mit sehr nettem Empfang hat schöne EZ/DZ mit allem Komfort zu 90 – 150 € und ein sehr gutes Restaurant mit Seafood als Spezialität. Swimmingpool ist vorgesehen.

☛🏠 **Ebenezer Rest Stop & Guesthouse**, Cape Coast Highway, ☎033-21-33673, ist nicht mehr Bushaltestelle, bietet aber immer noch Essen, Getränke und ordentliche, zum Teil klimatisierte EZ/DZ für 8 – 15 €.

🏠🏠 **Marisabel Hotel**, Cape Coast Highway, ☎033-21-33734 bzw. 0244-383343; mit 23 passablen, einfachen Zimmern direkt an der Hauptstraße. Kein Essen.

🏠🏠🏠 **Weda Lodge**, ☎020-8140435. Bemerkenswert ist die Lage des Hauses, das hoch oben auf einem steilen Hügel mit einer atemberaubend schönen Aussicht auf die Umgebung thront. Ursprünglich das Wochenenddomizil eines reichen Industriellen, wurde es 2003 zu einem schönen Gästehaus umfunktioniert, mit 5 geräumigen Suiten für den ruheliebenden Gast. Je nach Ausstattung 20 – 35 €.

☀️ **Tipp:** 🏠 Hinter der Goil-Tankstelle, fast gegenüber *Marisabel*, befindet sich eine *Bar* mit preiswerten ghanaischen Gerichten.

## Biriwa & Moree

**Biriwa** liegt nur 5 km weiter westlich von Anomabo. Es ist ein typisches Fischerdorf, das eine besondere Anziehungskraft auf Deutsche zu haben scheint. Eine Berufsschule für Handwerker wurde von Deutschen gespendet. Die Ortschaft selbst bietet Touristen wenig, aber die steinige, schöne Küste westlich des Dorfes bietet Gelegenheit für ausgedehnte Spaziergänge, die von der Hotelanlage aus gestartet werden können.

🏠🏠🏠 **Biriwa Beach Hotel**, ☎024-446277, 024-767115, [www.hotelbiriwabeach.com](http://www.hotelbiriwabeach.com). Dieses kleine, aber feine Hotel mit einem wunderschönen Ausblick auf den Atlantik wird von einer deutschen Familie in zweiter Generation geführt. Die exquisiten EZ/DZ mit allem Komfort sowie das Restaurant mit lokalen und internationalen Gerichten lassen kaum Wünsche übrig. Und der Preis von 25 – 35 € stimmt auch. Natürlich sind Deutsche besonders willkommen!

In **Moree** siedelten als erste Europäer die Holländer und errichteten 1612 ihren ersten Stützpunkt in Ghana, **Fort Nassau**, strategisch auf einer Anhöhe vor den Toren des britisch besetzten Cape Coast. Weil sie mit vorhandenem Material gebaut wurde, das aber unter den tropischen Bedingungen mit der Zeit zerbröckelte, ist von der Burg fast nichts übrig geblieben.

Früher ein wichtiger Stützpunkt für den Sklavenhandel und deswegen viel umkämpfter Ort, ist Moree heute ledig-

### Moree Beach Resort: Wunderschön am Meer gelegen

© pmv, Jojo Cobbinah





lich ein großes Fischerdorf unmittelbar vor Cape Coast, allerdings mit einer Ferienanlage an einem schönen Strand.

**Anfahrt:** Der Ort liegt nur 2 km von der Hauptstraße entfernt, viele Taxis verkehren und die Anlage steht gut beschildert etwa 1,5 km links vor der Ortschaft.

📍📞🌐 **Moree Beach Resort**, ☎024-4315210, 027-2149, 020-8112156, [www.majovu.com](http://www.majovu.com). Das nette dänisch-ghanaisches Team mit viel Auslandserfahrung gibt alles, um seinen Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten. Ein gutes Restaurant mit Bar hilft dabei. EZ/DZ in hübschen Hütten bzw. Chalets 25 – 38 €. Keine Kreditkarten.

## CAPE COAST – GESCHICHTE SATT

**Rund 100.000 Menschen leben in und um Cape Coast. Zwar war Cape Coast bis 1876 die Hauptstadt der Kolonie Goldküste und ist heute das Verwaltungszentrum der Zentralregion, dennoch hat Cape Coast keinerlei Großstadt-Attitüden und sieht auch nicht wie eine Großstadt aus. Allerdings: Von Kumasi abgesehen, ist Cape Coast die geschichtsträchtigste Stadt des Landes.**

Cape Coast existierte schon vor Ankunft der Europäer als ein kleines Fischerdorf, *Oguaa* genannt. Ein Dorf wie viele andere an der Küste ohne besondere Merkmale – außer einer markanten, exponierten Lage.

Die rastlosen Portugiesen, auf der Suche nach einem günstigen Landungsplatz, gaben dem lang gestreckten Kap den Namen *Cabo Corso*. Es folgte eine hitzige Jagd unter den Europäern um die Vormachtstellung, bei der die Briten zum

Schluss die Sieger blieben. Um 1700 war Cape Coast bereits Zentrum der britischen Aktivitäten an der Goldküste. Alle Verantwortlichen der britischen Handelskompanien an der Goldküste ließen sich in dem großen Fort von Cape Coast nieder. Als das Gebiet 1844 formell zur britischen Kolonie erklärt wurde, wurde die Festung der Sitz des Gouverneurs; Cape Coast war somit die koloniale Hauptstadt geworden.

Wer in der Kolonie etwas werden wollte, ging in die Lehranstalten von Cape Coast, in der eine Bildungselite heranwuchs und sich eine gewisse Art des britischen Stils aneignete. Büroarbeit wurde zum höchsten Ziel der beruflichen Laufbahn, die fähigsten, aber auch die ärgsten Bürokraten Ghanas stammten und stammen von hier.

## Cape Coast Castle

Das erste Ziel jeder Besichtigungstour ist die am Meer gelegene mächtige Burg der Briten, die einst zu den größten Sklavenumschlagplätzen der Welt gehörte. Sie taucht so unerwartet auf, dass es schon überrascht, mitten in der Stadt solch ein imposantes Gebäude anzutreffen. Für etwa 200 Jahre war die Burg zweifellos der wichtigste Stützpunkt der Briten in diesem Teil der Welt, von dem aus sie ihre Aktivitäten in ganz Westafrika koordinierten.

Leider bekommt man keinen vollständigen Eindruck von dem ursprünglichen Aussehen der Burg. Da die Briten nach dem Umzug in die neue Hauptstadt Accra und nach 1957 alles Mobiliar nach und nach weggebracht hatten, steht die Festung heute leer da. Doch seitdem die

UNESCO die Burganlage auf die Weltkulturerbe-Liste gesetzt hat, gibt es Pläne, die Originalanlage zu rekonstruieren, um einen besseren Eindruck vom Leben zu jener unrühmlichen Zeit vermitteln zu können.

### Das Historische Museum für westafrikanische Geschichte

Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten hat Cape Coast jetzt wahrscheinlich das beste Museum der Welt zur **Geschichte der Sklaverei**. Noch bevor der Rundgang startet, gibt es zur Einstimmung einen anschaulichen **Videofilm** über die kulturelle Selbstbestimmung der Ghanaer. Geschildert wird, mit welcher Entschlossenheit sich die Ghanaer bemühen, die Traditionen ihrer Ahnen bis in die heutige Zeit aufrechtzuerhalten. In dem Film gelingt es, die kulturellen Verbindungen zwischen Afrikanern und Menschen afrikanischen Ursprungs in Amerika herzustellen.

Danach beginnt der **Rundgang durch das Museum**. Zwar ist das Material im Museum so gut präsentiert, dass man auch ohne Führung den Rundgang machen kann. Doch ist es empfehlenswert, an einer der in regelmäßigen Abständen beginnenden Führungen teilzunehmen.

Ausführlich wird zunächst das Leben in diesem Teil der Welt vor der europäischen Invasion beleuchtet. Dann wird der Sklavenhandel sehr detailliert und einfühlsam dargestellt. Ausgestellt sind unter anderem Waffen der Sklavenjäger, Ketten und Halsringe zur »Zähmung« und Werkzeuge zur Brandmarkung der Sklaven. Der Leidensweg der Menschen wird bis ins heutige Amerika verfolgt, um den Kreis mit den dortigen Bestrebungen zur

Gleichheit aller Rassen zu schließen. Zum Abschluss gibt es eine sehr nette Ausstellung über die *Kultur der Central Region*, deren Hauptstadt Cape Coast ist.

### Führung durch die Burg

Der eigentliche Rundgang ist eine sehr beklemmende Sache, wenn man sich vorstellt, was hier Menschen angetan wurde. Über eine Art »Kohlenrutsche« wurden die Verschleppten in die Verliese befördert. Dort wurden bis zu 2000 Gefangene in vier lichtlose Räume von etwa 100 m<sup>2</sup> gepfercht, ohne Kleidung. In diesen unterirdischen Kerkern mussten sie bis zu drei Monate vegetieren, bis die Schiffe kamen und sie verladen wurden. Zuvor wurden sie gebrandmarkt – mit glühenden Eisen gekennzeichnet – und aneinander gekettet. Unglaublich, dass unter solchen Bedingungen überhaupt Menschen überlebten.

Zu besichtigen sind außer den finsternen Kerkern die Wohnquartiere der Gouverneure, die Mannschaftsquartiere, der Sklavenmarkt (*Palaver Hall*), die Todeszelle für Piraten, die Gräber des Gouverneurs *George Maclean* und seiner Frau *Leticia Landon* sowie das Grab *Philip Quarcoes*, erster einheimischer Pfarrer der Goldküste. Nicht zu übersehen sind die Kanonen und Kugeln zur Verteidigung der Burg.

**M Cape Coast Castle Museum:** 6,50 €, Studenten die Hälfte. Fotoerlaubnis 5 € pro Kamera (Blitzlicht nötig). Im Preis inbegriffen sind die Video-Show, das Historische Museum sowie eine 30-minütige Führung (englisch) durch die Burg. Täglich 9 – 16 Uhr geöffnet. <http://capecoastcastle.ghana-net.net>.

## Weitere Sehenswürdigkeiten

Es gibt noch zwei kleinere britische Burgen in Cape Coast: **Fort Victoria** im Westen und **Fort Williams** mit einem runden Grundriss. Sie wurden zur selben Zeit zur Verteidigung der Stadt strategisch günstig auf Hügeln gebaut und hatten für den Handel keine Bedeutung. Sie können ebenfalls besucht werden. Von oben hat man eine überragende Sicht über die Stadt, die zerklüftete Küste und weit hinaus übers Meer.

**Achtung:** Bitte nicht allein zum **Fort Williams** hinaufgehen, dort warten Gauner auf Fremde.

Außer den Burgen bietet die **City** nicht viel touristisch Interessantes. Eine Fahrt oder besser ein Spaziergang über die Hauptstraße genügen, um auf den ersten Blick zu sehen, dass es sich hier um eine sehr alte Stadt handelt, deren Seele viel erlebt hat, die sich aber äußerlich

Cape Coast Castle: Die Kanonen zeigen noch immer aufs Meer  
Fetu-Festtag: Ein bunter Umzug mit vielen Gruppen gehört dazu  
Cape Coast: Das Baobab House ist eine Top-Adresse in der Stadt

© 3 x Jojo Cobbinah,



nicht viel anmerken lässt. Cape Coast hat sich seit seinen alten Hauptstadttagen nicht besonders verändert, nach dem Verlust seines Einflusses (1877 wurde Accra Hauptstadt) blieb seine Entwicklung einfach stehen. Das Moderne und das Alte stehen Seite an Seite: hier ein marmorverkleidetes Geldinstitut, dort eine Fischerhütte. Einerseits eine gebildete Bevölkerung, andererseits die typischen Fischer, die mitten in der Stadt ihre Netze reparieren und mit Kanus in See stechen.

Seit 2012 hat Cape Coast eine gewisse Aufwertung erlebt. Es wurde ein **Fußballstadion** (in Pedu) fertiggestellt, das allen FIFA-Anforderungen genügt. Zwei hiesige Mannschaften spielen in der zweiten Nationalliga. Sonntags geht es rund ab 15.30 Uhr.

Auch ein neuer **Markt** wurde gerade im Zentrum gebaut. Der jetzige *Kotokuraba Market* soll eventuell abgerissen werden, um das chaotische Zentrum etwas zu beruhigen.

## Schulen über Schulen

Cape Coast ist trotz seines vergilbten Flairs in einem bestimmten Sinne jung geblieben. Tausende junge Leute von überall im Lande besuchen hier die guten Internatsschulen oder studieren an einem der mindestens acht angesehenen Colleges. Denn seit jeher ist Cape Coast die Bildungshochburg Ghanas. Die ersten Schulen entstanden in den Burgen der Europäer, die anfangs einer kleinen Zahl von Einheimischen das Lesen und Schreiben beibrachten, damit diese als Dolmetscher und Mittler zwischen den Kulturen dienen konnten. Bald stellte sich auch die Notwendigkeit heraus,

Afrikaner als Laienprediger und Pastoren ausbilden zu müssen, denn das schnelle Ableben der weißen Missionare an der malarieverseuchten Küste war dem Christianisierungsbestreben hinderlich.

Dies führte zur Gründung mehrerer kirchlicher Schulen, vor allem seit der formellen Kolonisierung der Goldküste ab 1844. So gründeten die britischen Methodisten hier um 1870 das *Mfantshipim College* für Jungen und die *Wesley Girls High School* für Mädchen. Die Katholiken folgten mit dem *St. Augustine's College*, einem Jungen-Gymnasium, bald gefolgt von zwei Lehranstalten für Mädchen, *Holy Child College* und *OLA Training College*. Die Anglikaner konterten mit dem *St. Nicholas College* (heute *Adisadel*) für Jungen, und schließlich investierte in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts auch eine Pfingstgemeinde aus Amerika in eine Schule, dem *Aggrey Memorial College*. Der Staat selbst konnte nicht tatenlos zusehen und gründete das *Ghana National College*, die erste nicht-kirchliche Schule der Kolonie.

## Die Universität »UCC«

Seit 1960 hat die Stadt eine große Universität mit mittlerweile rund 32.000 Studenten. Sie liegt auf einem sanften Hügel am Stadtrand. Ursprünglich als eine Pädagogische Hochschule gegründet, ist die *University of Cape Coast* heute eine allgemeine Hochschule, wo sogar Medizin und Jura angeboten wird. Der Autor dieses Buches studierte Pädagogik hier.

Die Stadt hat auch eine große *Polytechnic* (Technische Fachhochschule). Der Campus liegt auf einer Nebenstraße der Twifo Praso Road. Und im Stadtteil Pedu steht die ehrwürdige *St. Peter's Ma-*



for Seminary, das älteste Theologische Seminar des Landes.

## Verbindungen

Wie zu allen westlichen Zielen von Winneba bis Elubo fahren auch die Autos, Kleinbusse, klimatisierten und MMT-Busse nach Cape Coast (144 km) in Accra von der *Kaneshie Car Station* nordwestlich des Stadtzentrums (→ Accra Übersichtsplan) ab. Ab Cape Coast nach:

**Accra:** Minibusse ab Tantri Car Station, tagsüber ungefähr alle 30 Min. Klimatisierte Express-Minibusse ab Bakano Car Station, kurz vor der Lagune neben der Town Hall, ohne Halt bis Accra.

**Elmina:** Sammeltaxis fahren ab der Station unterhalb des Chapel Squares über University of Cape Coast.

**Sekondi-Takoradi:** Vom Zentrum fahren Kleinbusse ab Kotokuraba-Station oberhalb des Hauptmarkts Richtung Westen, besser geeignet aber ist Pedu Car Station.

## Unterkunft Im Bereich Übersichtskarte

### Preisgünstig:

▲ **Sarahlotte Guesthouse**, 183 Ola-Estates, ☎ +32871; am Stadtrand unweit der Universität gelegen, nur durch die Hauptstraße vom Palmenstrand getrennt. Dies ist eine echte Traveller-Alternative zu den teuren Häusern. Für 12 € stehen 6 saubere, gut eingerichtete Zimmer in familiärer Atmosphäre zur Verfügung.

### Mittelklasse:

▲ **Arafynn Hotel**, Pedu, Fire Service Road, ☎ 03-2-37571, 02-9539553, [www.arafynn-](http://www.arafynn-)

hotel.com; Guesthouse mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis. Die EZ/DZ zu 15 – 40 € sind sauber und gut ausgestattet. Et was schwer zu finden im Verkehrswirrwarr von Pedu, aber die Taxifahrer kennen es.

▲ ☒ ☒ ☒ **Fespa Hotel**, 1★, Jukwa Road, ☎+358-86, apsef2002@yahoo.com; neueres Haus mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis: DZ mit Ventilator und Gemeinschafts-WC kostet 10 €, die klimatisierten Zimmer sind mit allem Komfort für 18 – 25 € zu haben.

▲ ☒ ☒ ☒ **Hacienda Hotel**, 1★, Pedu, ☎024-4377815. Sehr günstig am Takoradi Highway gelegen, gehört zu den neuen Häusern von Cape Coast, gut eingerichtete, klimatisierte Zimmer, TV und Telefon. EZ/DZ 35 – 65 €.

▲ ☒ ☒ ☒ **Matlat Hotel**, 1★, Cape Coast-Takoradi Highway, ☎020-8158387 oder 024-4233648. Günstige, ruhige Lage und große EZ/DZ für 30 – 45 €.

▲ ☒ ☒ ☒ **Pedu Guesthouse**, 1★, Pedu, ☎+33430, nahe Regional Hospital. 7-Zimmer-Gasthaus mit Swimmingpool. Klimatisierte Räume, 20 – 40 €. Gelegentlich Live-Bands an Wochenenden.

▲ ☒ ☒ ☒ **Savoy Hotel**, 1★, Ashanti Road, ☎+2805, östlich des Stadtzentrums; die 20 recht passablen Zimmer haben schon bessere Tage gesehen, bieten aber immer noch ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Zimmer mit AC 18 – 22 €.

▲ ☒ ☒ ☒ **VEC Guesthouse**, Siwdo, ☎+33310, 150 m vom Stadion. An der Ausfallstraße nach Pedu gelegen, sind die vorderen Zimmer etwas laut. Besser sind die hinteren und die im dritten Stock. Passable klimatisierte Zimmer mit TV, Kühlschrank, Telefon zu 20 € ohne Frühstück. Im Restaurant gibt es ghanaische Gerichte für durchschnittlich 3 €.

#### Gut:

▲ ☒ ☒ ☒ **Cape Coast Hotel**, 2★, ☎+32919, gut erreichbar vor der Cape-Coast-Stadteinfahrt bzw. dem Takoradi Highway gelegen. 23 großzügig geschnittene Zimmer, 25 – 30 € ohne Frühstück. Die Preise können in der NS heruntergehandelt werden. Großes Restaurant und Bar vorhanden. An Wochenenden Disco, Fr Ladies' Night.

▲ ☒ ☒ **Fairhill Guesthouse**, 2★, Ola, ☎+33322. Etwas isoliert, aber dafür sehr ruhig. Der Weg von der Hauptstraße zum Hotel zieht sich ganz schön, mit Gepäck kommt nur ein Taxi in Frage. Das Haus besitzt 2 Dependancen im Großraum Cape Coast, es lohnt sich, in Zeiten der Not danach zu fragen. EZ/DZ 15 – 25 €, Frühstück 5 €.

▲ ☒ **Heaven's Executive Lodge**, 2★, ☎+34999, direkt an der Hauptstraße nach Kumasi, aber ruhig gelegen. Schönes Haus mit 10 Zimmern, alle ausgestattet mit TV, AC, Telefon, Minibar, EZ 45 €, DZ 55 €. Essen auf Anfrage.

▲ ☒ ☒ ☒ **Oasis Beach Resort**, Victoria Park, ☎05-4323698, 024-089535, [www.oasis-beach.net](http://www.oasis-beach.net); wird seit über einem Jahrzehnt von einem Deutsch-Türken erfolgreich geführt und gehört zu den Lieblingsplätzen der Touristen. Die Anlage direkt am Meer bietet ein großes Gelände mit Freiluftbar und Restaurant, dessen Trumpf das Seafood-Angebot ist. Vorhanden sind preiswerte und etwas gehobenere Übernachtungsmöglichkeiten in ghanaischer Bauweise für 10 – 35 €. Keine Kreditkarten.

▲ ☒ ☒ ☒ **Sanaa Lodge**, 2★, 28/29 Ola East Extension, ☎32391, [lodgenaa@hotmail.com](mailto:lodgenaa@hotmail.com). 29 große Zimmer für 55 – 70 €. Das alteingesessene Haus hat professionelles Personal mit viel Erfahrung. TV, Minibar, Telefon. Ruhige Lage, nicht weit von der Universität.



## Im Bereich Citykarte

### Preisgünstig:

🏠📞 **Amkred Hotel**, Bakaano, ☎+32868, et-  
was versteckt, gleich hinter Sammo, ist  
viel netter und bietet mehr Komfort zu  
durchaus akzeptablen Preisen: EZ/DZ  
15 – 25 €.

🏠📞🌿 **Baobab Shop und Vegetarian Snack-  
bar**, Commercial Street, ☎024-4723241,  
[www.baobab-children-foundation.de](http://www.baobab-children-foundation.de). Die  
mit deutscher Unterstützung gegründete  
*Baobab Children Foundation* ist eine ge-  
meinnützige Initiative, die sich z.T. durch  
ihr örtliches Angebote finanziert. Die Bar  
bietet frisch gepresste Säfte, Salate und  
vegetarische Kost, der Laden schöne Ba-  
tikhemden, Kunstobjekte und Kosmetika.  
Internetcafé und 5 einfache Zimmer mit  
Gemeinschafts-WC und -dusche, EZ/DZ  
8 – 18 €.

🏠📞 **Hazel's Guesthouse**, ☎+33044, im  
Stadtteil Tantri. Freundlicher Empfang, sau-

bere, bescheidene Zimmer für 10 – 15 €.  
Der Hit hier ist die offene Dachterrasse  
mit einer Panorama-Aussicht über die  
Stadt.

🏠📞 **Sammo Guesthouse**, ☎+33242, nörd-  
lich der Town Hall gelegen. EZ und DZ mit  
Ventilator 12 – 20 €, beliebt bei Ruck-  
sackreisenden aus aller Welt. Luftige Bar  
auf der Dachterrasse mit Meerblick; Früh-  
stück gibt es für unter 1 €. Die Leute am  
Empfang runzeln die Stirn, wenn 2 Männer  
ein Zimmer beziehen. Oft müssen sie ei-  
nen Aufschlag bezahlen. Ich rate, entweder  
das Hotel zu wechseln oder den Aufpreis  
glatt zu verweigern. Es gibt kein Gesetz die-  
ser Art in Ghana.

### Mittelklasse:

🏠📞 **C-Lotte Hotel**, 2★, ☎+36393. Die  
jüngste Zugabe in der Stadt, nicht sehr  
weit vom Sammo Hotel. Das neue Haus  
bietet auf drei Etagen gut eingerichtete  
EZ/DZ für 35 – 50 €.



📍📞 **Mighty Victory**, Aboom Close, ☎03-2-30135, [www.mightyvictoryhotel.com](http://www.mightyvictoryhotel.com), liegt ruhig auf einer Anhöhe mit schöner Aussicht auf die Stadt und hat 22 EZ/DZ, teilweise mit AC, zu 15 – 40 € mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

☀️ **Tipp:** Gleich neben dem Hotel steht etwas im Verborgenen eine Lodge mit Billigzimmern. Auf der anderen Straßenseite hat das **Red Cross** ebenfalls Billigzimmer, falls es eng werden sollte mit der Unterkunft in Cape Coast.

📍📞📶 **Prospect Lodge**, 1★, Prospect Hill, ☎+31506, das Hotel liegt schön oberhalb des Stadtzentrums, Terrassenbar, Zimmer mit AC, TV und Wi-Fi. EZ/DZ 18 – 22 €. Leser beklagten die lieblose Einrichtung der Zimmer, Handtücher auf Anfrage.

## Essen & Trinken

Gute Restaurants gibt es in den meisten Hotels. Andere Möglichkeiten sind:

📍☎📶🌱 **Baobab Vegetarian and Vegan Restaurant**, ☎054-0436130, [www.baobab-children-foundation.de](http://www.baobab-children-foundation.de); von einer deutschen Dame geführt, hat sich etwas gewandelt und ist nun das wahrscheinlich erste Restaurant des Landes nur für Vegetarier und Veganer. Die Säfte, Salate und Kuchen sind alle frisch. Jugendliche der Baobab Schule bedienen und lernen gleichzeitig Englisch und Catering. Angeschlossen ist ein Projekt-Laden, ➤Einkaufen. Hat auch einige EZ/DZ zu 8 – 18 € mit Gemeinschafts-WC und Dusche. Internetcafé vorhanden. Täglich 9 – 20 Uhr geöffnet.

📍 **Coast2Coast Restaurant**, ☎02-8155459, liegt sehr günstig gegenüber der Castle und kocht gut: für Seafood ist man hier richtig. Generell etwas teurer als die anderen.

📍📞 **Goli Station**, ☎+33531; am belebten Cape Coast Bypass, wo die STC-Busse Halt machen. Fast-Food, Knabberzeug und Fleischspieße für Reisende von morgens bis tief in die Nacht.

📍 **Koastal Restaurant**, gegenüber des Haupttors der Uni, wird meist von hungrigen Studenten besucht und hat deswegen immer Essen zu vernünftigen Preisen.

📍📞📶📍 **Oasis Beach Resort & Beer Garden**, Victoria Park, ☎+35958, am Meer gelegenes Büfett-Restaurant mit großem Biergarten. Gute ghanaische und internationale (Fisch-) Gerichte, ➤Hotels.

📍 **Sizzler Restaurant** (mit Tankstelle), auf der Hauptstraße, schräg gegenüber des Uni-Westtors, [www.sizzlerrestaurantgh.com](http://www.sizzlerrestaurantgh.com); hat Fast-Food für Studenten und für Eilige.

📍📞 **Solace Spot**, Jukwa Road, ☎033-2-35214, 02-5099909, ein beliebtes Restaurant mit großer Freiluftbar zu Füßen von Adisadel College, hat eine große Auswahl an überwiegend guten ghanaischen Gerichten zu normalen Preisen sowie Fast-Food. Ein guter Ort, um Ghanaer zu treffen.

☀️ **Tipp:** 📍📞 **Castle Restaurant**, ☎+36123; rechts neben dem Burgeingang, direkt am Meer, gehört zu den besten Restaurants in Cape Coast. Die Karte bietet eine Vielzahl an ghanaischen und internationalen Gerichten in rustikaler Atmosphäre. Die Fisch- und Meeresspezialitäten sind zu empfehlen.

### Nightlife:

📍📞📶 **Hacienda Plaza**, ☎020- 8523351, mitten in der Stadt ist der zur Zeit populärste Spot. Tagsüber ein unscheinbares Trinklokal, verwandelt es sich abends zu einem quirligen, vielbesuchten Bierlokal. Wer Highlife-Musik kennen lernen möchte, kann dies hier tun, wenn einen die etwas

hohe Lautstärke nicht stört; täglich bis 1 Uhr.

## Weitere Informationen

**Kontakte:** *Ghana Tourist Board*, im ersten Stock des SIC-Gebäudes auf dem Cape Coast Bypass untergebracht, ☎+32062, informiert über Festtage, Hotels usw.

**Heritage House**, King Street, ☎+36125, regionales Infobüro, verteilt einige Broschüren über Sehenswürdigkeiten in der Gegend.

**CEDECOM**, *Department of Game & Wildlife*, ☎+32348. Informationen zu den Naturparks auf englisch.

**Cape Coast Metropolitan Assembly**, ☎0332-32256.

**Vorwahl:** ☎033-21-, mit + gekennzeichnet.

**Post:** Die neue und moderne Post liegt auf der Jukwa Road, Adisadel Village, von der Innenstadt leicht per Taxi zu erreichen.

**Geldwechsel:** *Cape Forex Bureau*, Jackson Street, ist wahrscheinlich der beste Ort zum Geldwechseln in Cape Coast. Die Kurse sind etwas besser als bei den Banken.

**Bank:** Auf der Commercial Street bzw. Chapel Square befinden sich fast alle Banken: *GCB, Barclays, Prudential, UT-Bank, ADB, NIB, Zenith*. Sie haben alle Geldautomaten für Visa- bzw. MasterCard-Inhaber.

**SG-SSB**, neben Barclays Richtung Baobab House, wurde von Lesern empfohlen.

**Internet:** *Ocean View Internet Café*, nahe Barclays Bank, hat eine sehr freundliche Atmosphäre und es gibt eiskalte Getränke. Filiale in den OLA-Estates für die Gäste, die im Bereich der Universität unterkommen.

**Cyber City**, Commercial/Jackson Road; hier gibt es rund 30 Geräte.

**Heritage House**, Centre, Internetcafé im ersten Stock über der Tourist-Information.

**Cornell Internet Café**, Commercial Street.

**Krankenhaus:** *Metropolitan Hospital*, Beulah Road, südwestlich der Fosu Lagoon, ☎+2163, 020-8115580.

**UCC University Hospital**, Old-Site-Campus, Pioneer Road, ☎+32447. Gut eingerichtet.

**Cape Coast Teaching Hospital Cape Coast**, Interberton Road im Norden der Stadt, [www.cctghghana.org](http://www.cctghghana.org), ☎+34010-14, 213-4011. U.a. mit Zahnklinik.

**SWC Cape Coast**, 63-A Sarbah Road, nahe Tanti Lorry Station, ☎+8612700, 0278-612700, [www.sanfordhealth.org](http://www.sanfordhealth.org). Die Sanford World Clinic wird von einer amerikanischen Stiftung geführt.

**Autoverleih:** *Geoman's Car Rental*, Aboom Wells Road, ☎+31187, [geomans117@hotmail.com](mailto:geomans117@hotmail.com), wahrscheinlich der beste Autoverleiher der Stadt. Die Autos sind in guter Verfassung, Fahrer George ist pünktlich und zuverlässig. Allerdings sollte man bei der Preisverhandlung sicherstellen, dass die Route feststeht und der Preis alles beinhaltet (z.B. Essen und Getränke für den Fahrer).

**Sport:** Auf dem Unigelände gibt es die meisten Sporteinrichtungen für Fußball, Tennis, Volley-, Basket- und Handball.

**Baden:** Mit Ausnahme des Bereiches um das *Oasis Resort*, ist das Baden in Cape Coast nicht zu empfehlen. Die Strände sind verschmutzt oder in der Hand der zahlreichen Fischer. Hotels mit Swimmingpool gibt es im benachbarten Elmina; wenn es Meer sein soll, dann nach *Biriwa, Anomabo, Brenu* oder *Ampenyi* fahren.

☀ **Tipp:** Einen Ausflug zum **Kakum-Nationalpark** und dem *Canopy Walkway* sollte jeder Strandurlauber einplanen.

## Einkaufen

Die Haupteinkaufsmeile ist die *Victoria Street*, wo es Shops für den täglichen Bedarf gibt.

**Markt:** Cape Coast hat zwei an der Hauptstraße: der größere ist der **Kotokuraba-Markt** im oberen Stadtteil, **Bentsir**, der zweite, ist nur 5 Min. von der Burg entfernt.

☉ **Jomars Bakers Inn**, School Bus Road, nahe Slymat Supermarket, ☎ 024-2557836, 8.30 – 18.30 Uhr. Fantastische Torten.

**Kaufhaus:** **Melcom**, im Stadtzentrum, 1. Ampel auf Commercial Street, größtes Kaufhaus der Stadt mit westlichem Angebot.

**Bücher:** **Black Star Bookshop**, Commercial Street, ☎ 0244-928737 oder 0244-928737, in Burgnähe, klein aber fein. Man kann Schreibwaren sowie neue oder gebrauchte deutsch-, englisch- und französischsprachige Bücher erwerben. Das meiste ist Belletristik, aber auch diesen pmv-Reiseführer bekommen Sie dort. Allerdings läuft die beliebte Buchhandlung zur Zeit auf Sparflamme, nachdem **David Kwesi Monye**, der freundliche Betreiber, plötzlich gestorben ist. Ein Nachfolger macht weiter, aber Davids Tod hat eine große Lücke gelassen.

**Souvenirs:** Im Westflügel der Burg, rechter Hand nach dem Eingang, gibt es zahlreiche Souvenirgeschäfte mit großem Angebot an Masken, Schnitzereien, Lederwaren usw. Die Preise sind etwas gehoben, aber es lohnt sich, zu gucken, da zum Teil recht gute Sachen dabei sind.

☉ ☒ **Baobab Restaurant**, Commercial Street: Sehr schöne, bunte Batikstoffe, Kentewebereien, Recyclingtaschen, Schmuck und Töpferwaren. Moringapulver, Sheabutter, Honig, Blacksoap. Mit Schneiderservice.

★ **Tip:** Jedes Jahr am ersten Samstag im September gibt es in Cape Coast das **Fetu-Afahye-Fest**, auch das »Fest der neuen Kleider« genannt. Dies ist eine Art Erntedank- und Erneuerungsfest, das groß gefeiert wird.

## ELMINA UND SEINE BURG

**Von Cape Coast sind es auf dem Accra – Takoradi-Highway nur 13 km entlang einem schönen Küstenabschnitt nach Elmina. Die Stadt selbst liegt knapp 2 km südlich der Hauptstraße. Rund 25.000 Menschen leben in diesem mittlerweile quirligen Städtchen.**

Elmina ist geschichtlich als der erste von Europäern besetzte Ort in Ghana interessant. 1471 begann der Gold- und Elfenbeinhandel zwischen den Einheimischen und den Portugiesen, die dieses augenscheinlich so reiche Land für sich sichern wollten und es zu ihrem Einflussbereich erklärten. 1481 kam, geführt von **Diego de Azambuja**, eine große Expedition von zehn Schiffen nach **Edina**. Die Schiffe waren voller Baumaterial für einen großen Stützpunkt, den sie an der Mündung des **Benya-Flusses** errichteten. Nach einem Jahr Bauzeit war die Festung zur Verteidigung der portugiesischen Interessen fertig; sie nannten sie **São Jorge da Mina**. 600 Männer, darunter 100 Maurer und 100 Zimmerleute aus Portugal, waren daran beteiligt – unterstützt durch die Fronarbeit von Hunderten von Einheimischen. Eine zweite Festung, **São Jago da Mina**, wurde vis-à-vis errichtet, um den Handel militärisch abzusichern.

1637 eroberte Holland den Stützpunkt, und für die nächsten 274 Jahre war Elmina der Hafen für den Gold- und Sklavenhandel, den die Holländer mit den Ashanti trieben.

São Jorge und São Jago da Mina stehen unter dem Schutz des UNESCO-Weltkulturerbes und sind heute wahre Pilgerstätten mit vielen Besuchern täglich.

## Sehenswertes

Die Stadt liegt sehr male-  
risch in der *Edina Bay*, die  
von der steinigen Küste ab  
*Oyster Bay* bis zur großen  
Burg, 4 km entfernt, einen  
weiten Bogen beschreibt.  
Die meisten Übernachtungs-  
gäste nehmen die La-  
ge als Einladung zum Spa-  
ziergang am Meer an. Aller-  
dings sollte man dabei  
etwas Vorsicht walten las-  
sen, denn die Bewohner –  
obwohl verboten – benut-  
zen den Strand gelegentlich  
als Open-air-Toilette.

Eine Fahrt zur Burg ver-  
mittelt den Eindruck, Elmi-  
na würde lediglich aus ei-  
ner Straße bestehen. Weit  
gefehlt. Erst von oben, von  
**São Jago da Mina** aus,  
sieht man, dass die Stadt  
viel größer ist, als man auf  
den ersten Blick vermutet.  
Genau wie bei Cape Coast  
hat man es hier mit einer  
alten Stadt zu tun. Ihre his-  
torischen Zeugnisse wer-  
den nur allmählich für den  
Tourismus erschlossen.

Läuft man von den Bur-  
gen in Richtung Stadt und  
bleibt circa 300 m auf der  
Hauptstraße, kommt man  
unweigerlich zur **katholi-**

### Elmina:

Die Burg vom Wasser aus  
Holzfiguren bewohnen den  
Posuban-Schrein

Das historische Bridge House

© 3 x Jojo Cobbinah



**schen Kirche**, die Ende des 15. Jahrhunderts von den Portugiesen gebaut wurde. Im Stadtzentrum liegt auch der im 18. Jahrhundert angelegte **holländische Friedhof**. In der Mitte steht ein Mausoleum, das für die Särge der Gouverneure und anderer wichtiger Personen, die ihr Leben in der damals für sie unwirtlichen Umgebung verloren, reserviert war. Was erstaunt, ist das junge Alter der meisten Europäer, die in der Hoffnung, reich zu werden, an die Goldküste gekommen waren.

Elmina ist ein Fischerort geblieben und besitzt einen kleinen, geschäftigen **Fischereihafen** im *Benya-Fluss*, direkt vor der Mündung ins Meer. Dort ist immer viel los, Boote kommen und gehen, Fisch wird ausgeladen, versteigert und weiterverkauft. Von der Burg aus kann man das bunte Treiben am Hafen sehr gut beobachten und aus der Distanz schöne Bilder machen.

### São Jorge da Mina / Elmina Castle

Die Burg, die erste (1482) und wichtigste portugiesische Konstruktion außerhalb Portugals in den Tropen, ist neben *Christiansborg* und *Cape Coast Castle* das dritte Residenzschloss in Ghana. In São Jorge da Mina residierten zunächst die portugiesischen Gouverneure. Abgesehen vom Handel, war die Burg für sie eine wichtige Proviant-Station für alle Entdeckungsreisen. *Bartholomeus Diaz*, der 1487 das Kap der Guten Hoffnung umsegelte, soll hier übernachtet haben, ebenso *Christoph Columbus* auf seiner zweiten Reise nach Amerika. Nach der Eroberung durch die Holländer 1637 wurde die Anlage auf ihre jetzigen Ausmaße erwei-

tert. Was man heute sieht, ist also die holländische Variante. Zuletzt residierte der holländische Gouverneur in diesem Schloss.

Die **Führung durch die Burg** gibt Aufschluss darüber, wie die gekauften Menschen behandelt wurden. Zu sehen sind die Sklavenkerker – für Männer und Frauen getrennt –, der Platz, auf dem die Menschen verkauft wurden, die Todeszellen sowie die Gemächer der Gouverneure, die Kirche und die Verteidigungsanlagen. In der ehemaligen Auktionshalle der Burg zeigt ein kleines **Museum** Gegenstände aus jener Epoche.

Elmina und seine Burg waren übrigens 1987 die Kulisse für *Werner Herzogs* Film »Cobra Verde« mit Klaus Kinski in der Hauptrolle des diabolischen Sklavenhändlers, der zum Vizekönig aufsteigt und schließlich scheitert, übers Meer zu fliehen versucht und dabei umkommt.

**M Elmina Castle:** Mo – So 8 – 12, 14 – 16 Uhr. Eintritt 5 €, Kamera 1, Videogerät 2 €. Führung (engl.) 45 Min. Wer sich nur umschauen möchte, kann dies bis 18 Uhr ohne Begleitung tun.

 **Tipp:** ☎ *Ghana Ecotours*, in der Burg (1. Stock), ☎ 020-8159369, [www.ghanaecotours.com](http://www.ghanaecotours.com), bietet Stadtpaziergänge für Gruppen an: 6 € pro Pers, 5 € für Gruppen ab 5 Personen. Ziele können Elmina, Cape Coast und auch Naturparks sein. Wer Zeit mitbringt, sollte unbedingt den Guide buchen, er kennt sich sehr gut aus und es macht Spaß mit ihm.

### São Jago da Mina / Conraadsburg

Diese Burg steht auf einem Hügel genau gegenüber der größeren São-Jorge-Festung. Obwohl mit einem portugiesi-

schen Namen versehen, wurde diese Burg von den Holländern gebaut und ursprünglich *Conraadsburg* genannt. Allerdings, da auf dem São-Jago-Hügel stehend, der früher als portugiesischer Verteidigungsposten diente, blieb der Burg diese Bezeichnung haften. São Jago hatte eine rein militärische Bedeutung und wurde nie zur Beherbergung von Sklaven benutzt. Mit São Jago im Rücken gelang es den Holländern 274 Jahre lang, Elmina als Stützpunkt zu halten. Für die Briten räumten sie nach dem Verbot des Sklavenhandels die Burg Anfang des 19. Jahrhunderts freiwillig.

Von São Jorge aus ist die Festung zu Fuß in 10 Minuten erreicht. Von dort oben hat man eine schöne Aussicht über Elmina.

## Java Museum

Wenn man nicht in die Stadt abbiegt, sondern auf der Hauptstraße nach Takoradi bleibt, kommt man zum kleinen *Java Museum* rechter Hand, circa 300 m nach der zweiten Abfahrt nach Elmina. Ein Schild weist darauf hin. Im Museum erfährt man etwas über die Geschichte der Ashanti-Söldner, die von den Holländern für Java rekrutiert wurden. Dort kämpften sie für die Holländer gegen die einheimischen Freiheitskämpfer, die nicht kolonialisiert werden wollten. Die später so genannten *Balanda Hitam* (Schwarze Holländer), insgesamt etwa 3080 Mann, wurden 1832 – 1837 bzw. 1855 – 1872 in mehreren Wellen in Ashanti und Elmina als Handwerker angeworben und nach Java geschickt. Nach den Kriegen kehrten nur rund 50 der Söldner in ihre Heimat zurück. Viele andere blieben auf Java und gründeten dort Familien mit

einheimischen Frauen. Kurz vor der Unabhängigkeit von Indonesien (1949) wählte die Mehrheit der Nachkommen der Balanda Hitam das Exilleben in Holland, aus Angst vor Repressalien. Erst ein holländischer Ururenkel eines Söldners aus jener Zeit, *Thomas van Uelzen*, hatte die Idee, dieses Museum zum Andenken an seine Urahnen zu gründen und zu finanzieren.

Die kleine Ausstellung zeigt Fotos, Uniformen und Gegenstände aus der Zeit in Indonesien sowie Bilder von Generationen von Balanda Hitam in Holland. Eine Dauerausstellung beleuchtet das Schicksal der afro-indonesischen Familie *van Uelzen*, deren Geschichte vom 18. Jahrhundert bis heute erzählt wird.

**M Java Museum:** Mo – Fr 10 – 16 Uhr, Sa und So 12 – 16 Uhr. Eintritt mit Führung und Fotoerlaubnis 2 €, Ghanaer und Studenten 1 €.

## Nützliche Informationen

Elmina ist von Accra aus (153 km) über die Hauptstraße Richtung Takoradi zu erreichen. Man fährt am besten nach Cape Coast und legt die restlichen 13 km mit dem Taxi (etwa 3 € für eine Solofahrt) oder Kleinbus (unter 0,50 €) zurück. Von Takoradi sind es 81 km.

**Vorwahl:** 033-20-, mit + gekennzeichnet.

**Busstation:** auf der Hauptstraße, nahe der Methodisten Kirche.

**Sammeltaxis** zur naheliegenden Universität kosten wenige Cedis.

**Achtung:** Die **Brücke über River Benya** mitten in der Stadt ist alt und morsch und deswegen seit 2013 für den Autoverkehr gesperrt. Eine neue Brücke wird zurzeit gebaut, aber wann sie fertig sein wird, ist unklar. Die Stadtverwaltung verspricht

»bald«. In der Zwischenzeit müssen Autofahrer mit Ziel Coconut Grove, Elmina Bay und Stumble Inn einen 8 km langen Umweg über Atabadze (Takoradi Highway) machen; die Abfahrt ist gut beschildert.

**Kontakt:** KEEA Municipal Assembly, ☎ 0332-33596.

**Geld:** GCB, Takoradi Highway, Elmina, ☎ 0332-40381, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** Elmina Health Centre, ☎ 020-8163448 oder die Krankenhäuser in Cape Coast.

☀ **Tipp:** Jedes Jahr am ersten Samstag im Mai gibt es in Elmina das farbenfrohe **Bakatie-Fest**, auch das Lagunen-Fest genannt. Dies ist eine Erntedank- und Erneuerungsfest, das groß mit Regatten und Umzügen gefeiert wird. Eine wunderbare Gelegenheit, die Kultur zu erleben.

## Unterkunft & Restaurants

Es ist nicht schwer, in dieser Gegend eine Bleibe zu finden. Im Gegenteil: Elmina rüstet sich für die stetig steigende Gästezahl.

### Elmina Beach & Iture:

☒☒ **African Pot**, Elmina Beach, rechter Hand an der ersten Einfahrt nach Elmina (von Cape Coast kommend). Ein hervorragendes Restaurant mit ganz leckeren ghanaischen Gerichten und ein guter Ort zum Rasten. Die Bedienung ist sehr freundlich und die Preise sind vernünftig.

☛☒☒ **Almond Tree Guesthouse**, Cape Coast Bypass, ☎ 0244-281098, [www.almond3.com](http://www.almond3.com); neue, familiengeführte Unterkunft am Westende von Elmina. EZ/DZ mit AC oder Ventilator, TV und Terrasse für 35 – 55 €, das Restaurant hat vegetarische sowie gha-

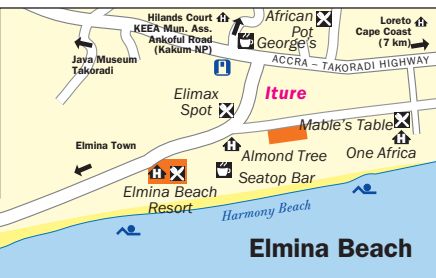




naisch-jamaikanische Spezialitäten; Trommel- und Tanzkurse im Angebot.

- 📍 **George's Bar**, ☎ 02-1141065, diese relativ neue Bar gegenüber der Oando Tankstelle auf der Hauptstraße nach Cape Coast, gehört einem britisch-amerikanischen Team. Entsprechend ist das Angebot etwas anders als üblich in Ghana.

- 📍📍📍📍📍📍📍📍 **Golden Beach Hotels – Elmina Beach Resort**, 4★, Cape Coast Bypass, ☎ +33105. Ohne Zweifel die erste Adresse in Elmina. Das Hotel bietet nicht nur einen tollen Strand in herrlicher Lage, sondern



besitzt zwei Swimmingpools, diverse Sporteinrichtungen, Gourmet-Restaurant, Cocktail-Bars und luxuriöse Zimmer. EZ/DZ 50 – 95 €, Suite 150 – 180 € je nach Saison und Ausstattung.

- 📍📍 **Hilands Court Hotel**, 2★, Ankaful Road, ☎ 020-9222388 oder +40351, [www.hilandscourt.com](http://www.hilandscourt.com). 2 km vom Takoradi-Highway entfernt liegt dieses moderne, ruhige Haus mit 10 Zimmern, 7 Chalets und sehr freundlichem Personal. EZ/DZ 18 – 40 €, je nach Ausstattung.
- 📍📍 **Mable's Table**, ☎ 024-4610009 oder 020-8210027, [kohainh@yahoo.com](mailto:kohainh@yahoo.com). Am felsigen Abschnitt der Elmina-Bucht gelegen, hat vor allem auf der Karte viel zu bieten:

Pizzen, Seafood und Vegetarisches. Auch vorhanden sind 4 Chalets und 8 Zimmer. EZ/DZ 22 – 28 €, je nach Ausstattung.

- 📍📍 **One Africa Guesthouse, Restaurant & Health Resort**, ☎ 024-4830451 oder 020-8195483, [www.oneafricaghana.com](http://www.oneafricaghana.com). Die von einem Amerika-Rückkehrer betriebene Anlage mit wunderschöner Sicht auf die Bucht von Elmina ist eine Hochburg der Rastas. Er scheint ein Bewunderer von Robert Mugabe zu sein. EZ/DZ 55, 65, 70 € mit Frühstück, Langzeitgäste bekommen Rabatt.

- 📍 **Seaport Bar**, ☎ 024-542712, zwischen Almond Tree und Elmina Beach Resort gelegen, ist freundlich und wird gern an Wochenenden besucht.

**Achtung:** Der Küstenabschnitt von Iture bis kurz vor dem Golden Beach Hotel ist felsig und wunderschön, aber nicht zum Schwimmen geeignet. Im Frühjahr 2011 erkrank hier ein deutscher Tourist, der trotz Warnung in die Wellen gestiegen ist.

#### Elmina & Old Town:

- 📍 **Afi's Guesthouse**, 3 Min. von Gramsdel J. Spot Richtung Stadt auf der rechten Seite, ist nicht beschildert, kennt aber jeder. Es hat die billigsten, einfachsten Zimmer (ohne Ventilator) im Ort für unter 3,50 €.
- 📍📍 **Coconut Grove Bridge House**, 1★, ☎ +34557 oder +33637, zentrale Lage unmittelbar an der Benya-Brücke, bietet B&B für alle, die preiswert, aber nicht billig wohnen möchten. Gleiche Leitung wie Coconut Grove, Gäste können die Einrichtungen dort kostenlos nutzen. Coconut Grove Bridge House hat die Preise kräftig erhöht: EZ 38, DZ 52 €. Der Manager gewährt Rabatt, wenn man insistiert. Die Zimmer im 2. Stock bieten schöne Aussicht auf die Burg, auf die vorbeifahrenden Pirogen und den Fischmarkt. Lärmempfindliche sollten

Oropax mitnehmen. Gerichte im Restaurant etwas über 4 €.

☒☒ **Gramsdel J Spot**, auf der rechten Seite stadteinwärts, unmittelbar vor der Ein- bzw. Ausfahrt, bietet preiswertes Essen und Getränke. Der Ableger am Meer wurde inzwischen wieder neu gebaut.

📍 **Nyansapow Hotel**, Lime Street, ☎ +40250. Einfache, saubere Zimmer ohne jeglichen Komfort. DZ 5 – 8 €. Falls Sie schweres Gepäck haben, nehmen Sie ein Taxi, der Weg zieht sich.

☒☒ **Sao Jorge da Mina**: Das kleine, gute Restaurant in der Burg serviert Essen bis 21 Uhr. Wem es nichts ausmacht, in einer ehemaligen Sklavenburg zu speisen, kann hier draußen sitzen und ordentliche Portionen genießen; 3 – 6 €. Im Angebot sind leckere Suppen und frangfrische Fische.

#### Westlich von Elmina:

📍☒☒☒ **@ Coconut Grove Beach Resort**, 3★, ☎ +33637, [www.coconutgrovehotels.com.gh](http://www.coconutgrovehotels.com.gh). Feine, romantische Anlage in einem Kokoshain am Meer westlich von Elmina gelegen. Beliebter Ort für Konferenzen und Seminare, vorherige Reservierung ratsam. Ab 85 €, Singles zahlen 75 €. Familienzimmer 150 €, Suite 165 €. Mittlerweile angeschlossen ist das **Coconut African Village** mit 20 im afrikanischen Stil eingerichteten Zimmern, die Europäern ein Afrika-Feeling vorgaukeln sollen. Mit TV-Zimmer und Restaurant. EZ/DZ 25 – 30 €.

☒ **Coucou**, etwas isoliert an der Hauptstraße nach Takoradi (vor Atabadze), ☎ 05-3420496, hat eine große Halle mit TV für Fußballfans und ein Restaurant mit großer Karte für alle Reisende.

📍☒ **Elmina Bay Resort**, ☎ 054-1614812 oder 020-5660670, [www.elminabayresort.com](http://www.elminabayresort.com). Die neueste der massiv an dieser Küste errichteten Strandanlagen steht westlich von

Coconut Grove. Die hellen, großen Räume sind zur schönen Bucht hin ausgerichtet; EZ/DZ 35 – 60 €. Gourmet-Restaurant vorhanden. Kreditkarte akzeptiert.

📍 **Holala Guesthouse**, etwas ungünstig hinter dem Fischmarkt in Bantama gelegen, ☎ 024-3380293, hat einfache Zimmer am Rande der Lagune für wenig Geld.

📍☒☒☒ **Hotel Loreto**, 2★, liegt etwas außerhalb Cape Coasts bzw. Elminas an der Ankaful Road, ☎ 02-8558500, 22 EZ/DZ, mit Abholservice, ideal für Ruhesuchende. Taxi ab Elmina nehmen 10 € für die Fahrt, weil abgelegen.

**Übrigens:** Es gibt auch eine **Loreto Bar** gegenüber der Uni bzw. Mormonen-Kirche meeresseitig in der großen Kurve nach Cape Coast; sie hat nichts mit dem obigen Hotel zu tun.

📍☒ **Stumble Inn**, ☎ 0541-462-733, [stumble-innghana.com](http://stumble-innghana.com); diese neue, preiswerte und schöne Bleibe zwischen Coconut Grove und Elmina Bay Resort wird von einem netten holländischen Ehepaar geführt und beschreibt sich selbst als traditionelle Öko-Lodge am Meer. Zwischen Kokospalmen gelegen bietet Stumble Inn geräumige Hütten mit WC/Dusche für 2 Pers zu 23 € sowie Mehrbettzimmer mit Nasszellen draußen für 5 €.

## STRÄNDE IM WESTEN DER ZENTRALREGION

**Der Takoradi Highway führt an Elmina vorbei durch eine leicht wellige Landschaft, in der nach 8 km hinter einer langgezogenen Rechtskurve Ayensudo auftaucht.**

Gewöhnlich brettern Busse einfach hindurch, aber das auf einer Anhöhe gelegene **Ayensudo** ist für Touristen wichtig,

weil es hier zu zwei Ferienorten geht. Gleich am Ortseingang, bei der Tankstelle, geht's nach links in Richtung Meer nach *Brenu Akyinim*. Zusätzlich kann man sich am gut beschilderten *Esteem Kofi and Adjoa's Hotel* orientieren. Ab hier haben Sie noch 5 km auf einer schmalen, holprigen Straße bis zum Ziel.

#### Ayensudo:

📍📍📍 *Esteem Kofi and Adjoa's Guesthouse*, Takoradi Highway, ☎033-20-30508, [www.esteemguesthouseghana.com](http://www.esteemguesthouseghana.com). Kofi und Adjoa kommen aus den USA und führen ihr Haus mit großer Herzlichkeit. Saubere Zimmer für 6 – 12 €. Für Leute, die schnell weiter wollen, ist die Lage an der Hauptstraße vielleicht ein Argument. Sonst sind die Strandalternativen in Brenu und Ampenyi einfach besser.

## Brenu Akyinim & Ampenyi

**Brenu Akyinim** [brenatschim] ist ein ruhiger Fischerort mit einem fantastisch schönen Strand, gesäumt von vielen Kokospalmen. Kurz vor der Ankunft befindet sich rechter Hand eine lang gezogene, ruhige Lagune, an der viele Vögel aus Europa überwintern. Das Dorf (rund 400 Einwohner) lebt nur vom Fischfang, aber am östlich gelegenen Strand verbringen Feriengäste gern ihre Freizeit.

Der zweite Abzweig in Ayensudo liegt am westlichen Ortsausgang. Die holprige Piste führt nach etwa 5 km zum Meer nach **Ampenyi**, das mit 800 Einwohnern etwas größer ist als Brenu Akyinim. Im Grunde kann man über diese Straße auch *Brenu Beach* zu Fuß erreichen, da nur die Lagune die beiden Ortschaften trennt. Weil der Strandabschnitt sauber, ruhig und schön ist, haben sich hier be-

reits drei Ferienanlagen etabliert. Außerdem ist hier eine einheimische Hilfsorganisation aktiv, die für Waisen und bedürftige Kinder und Jugendliche um Kleidung, Essen, medizinische Versorgung, Ausbildung und andere Grundbedürfnisse einsetzt. Wer helfen will: <http://bethechange-foundation.org>.

## Unterkunft & Essen

### Brenu-Akyinim:

📍📍📍 *Brenu Beach Resort*, ☎024-4158675, 024-1640637, [www.brenubeach.com](http://www.brenubeach.com). Früher nur ein Strandlokal mit 3 Zimmern, hat sich das Brenu Beach neu erfunden und ist jetzt eine richtige Strandanlage mit 6 schönen, super eingerichteten Bungalows. Die großen, hellen Zimmer kosten je nach Belegung 30, 45 oder 60 € inkl. Frühstück. Das ghanaisch-deutsch geführte Resort mit einem wunderschönen, immer sauberen Strand ist seit Jahren schon für gutes Essen und Gastfreundlichkeit bekannt.

🚶 Von Brenu kann man in östlicher Richtung laufen und die *Coconut Grove* nach 1 Stunde erreichen; bis *Elmina Castle* sollte man 2 Stunden einrechnen.

### Ampenyi:

📍📍📍📍 *Alberta's Palace Beach Resort*, ☎033-20-32143, 387937, [www.albertaspalace.com](http://www.albertaspalace.com). Das Freiluft-Restaurant hat gutes Essen, die Bar alles was man braucht, den Strand gibt es gratis dazu. An einigen Sa, So und Fei spielt eine Live-Band. 16 DZ in 4 großen Chalets, mit WC und Dusche, Telefon, TV komfortabel eingerichtet; 45 €.

📍 *Ayikoo Beach House*, ☎+26-2626206, kurz vorm KO-SA-Zentrum, [ghana-beachcottage.com](http://ghana-beachcottage.com), im ghanaisch angepassten Stil 2 hübsche DZ, 1 EZ, Bäder extra, Veranda mit einem wunderbaren Blick durch

alte Kokospalmen hindurch auf den Atlantik. Preise gestaffelt, 1 Pers 55 €, 2 Pers 67 €, 5 oder 6 Pers für alle 104 €. Eigene Moskitonetze mitbringen! Hängt mit *Ghana Car Rental* zusammen.

🏠🚗🚚🚗🚚🚗 **KO-SA-Ferienzentrum**, (🚗 Reisevorbereitung), ☎0244-375432 (mobil), [www.ko-sa.com](http://www.ko-sa.com). Im Dorf rechts 500 m dem Schild folgen, in einer schönen Bucht. Die Anlage im Besitz zweier holländischer Familien bietet Aktivurlaub plus Entspannung: Bootsfahrten, Trommeln, Kochkurse, Baden und Wellness. Das Restaurant (auch vegetarische Kost) lässt kaum Wünsche offen. 8 – 40 € für die Übernachtung in einer einfachen Hütte, im Gästehaus oder im Familienbungalow im afrikanischen Stil. Alles sehr stilvoll in die Natur integriert, mit Solarstrom betrieben. Sauberer Strand und Bademöglichkeit sogar für Kinder in einem Naturpool. Zelten auch möglich. Die Anlage genießt viel Anerkennung und wird ständig erweitert.

☀️ **Tipp:** 🏠🚗 **Twitter Paradise Guest House**, gleich neben *Alberta*, ☎02-3288152, [www.twitterparadise.com](http://www.twitterparadise.com); hat für schmale Budgets einige einfache, aber saubere EZ/DZ inklusive Frühstück zu vermieten, Camper sind auch willkommen.

#### **Anfahrt nach Brenu-Akyinim bzw. Ampenyi:**

Im Zentrum Ayensudos ist eine *Car Station* mit Sammeltaxis in beiden Richtungen. Am billigsten, wenn sie voll sind, kann man die übrigen Plätze auch selber zahlen und schneller allein losfahren. In beiden Richtungen kostet eine Alleinfahrt im Taxi nicht mehr als 2,50 €; ein Platz im Sammeltaxi 0,50 €.

**Taxi** von Cape Coast oder Elmina nach Brenu kostet zwischen 2 und 3 €, mit dem Minibus unter 0,50 €, Tro-Tros noch weniger.

## **Strandwanderung bis zum Pra**

Hinter den Resorts von Ampenyi erstreckt sich weiter westlich ein wenig bekannter Küstenabschnitt mit feinsandigen, wunderschönen Stränden. Diese kann man nur Individualisten empfehlen, weil kaum Infrastruktur vorhanden ist. Aber wer gern zu Fuß unterwegs ist, kann und sollte die Ortschaften zwischen Ampenyi und der Pra-Mündung erkunden. Entlang dieser rund 12 km langen Strandlandschaft liegen friedliche, vom Tourismus unbehelligte Fischerdörfer. Die Menschen sind arm, aber sehr gastfreundlich und es gibt viel Fisch. Natürlich gibt es überall Weißbrot, Kekse, Banke und Fisch zu kaufen, aber es kann schon passieren, dass sonntags alle beim Gottesdienst und wochentags beim Fischen sind. So eine kleine Expedition könnte ab Ampenyi losgehen und dem Strandverlauf folgen, es gibt keine natürlichen Hindernisse.

☀️ **Tipp:** Wer es wagt, hier eine ausgedehnte Wandertour zu machen, sollte am besten eine **Campingausrüstung** mitnehmen: feste Schuhe, Hut, viel zu trinken und essen sowie vielleicht eine kleine Apotheke.

## **Kankan & Akatekyi bzw. Dutch & British Komenda**

Vom Osten kommend, ist nach rund 7 km die Zwillingsgemeinde von **Komenda** erreicht. Hier auf beiden Seiten der Mündung des *Komenda* in den Atlantik gründete ein Teil des Edina-Volkes zwei Siedlungen: *Kankan* und *Akatekyi*, nach besagter Aufteilung in Mankessim im frühen 17. Jahrhundert. So sind die Menschen hier mit denen von Elmina verwandt, sie stammten ursprünglich eben-

falls aus dem Bono-Reich. Aufgrund der strategischen Lage gerieten die beiden Nachbarn jedoch in Stellvertreterkriege zwischen Briten und Holländern, die um die Vormachtstellung an der Küste kämpften.

**Kankan**, das westliche Dorf, wird auf Landkarten auch als **Dutch Komenda** bezeichnet. Kurz nach der Gründung unterschrieben die Holländer einen Freundschaftsvertrag mit den Siedlern. Danach bauten sie 1659 die Festung *Vredenburg*, um ihren Hauptsitz in Elmina zu schützen und den Handel mit Gold und Menschen voranzutreiben. Die nicht weniger gierigen Briten jedoch sabotierten die Bemühungen und attackierten die Holländer, bis die Festung und der Handel letztlich unrentabel wurden. Nach einem britischen Angriff wurde *Vredenburg* nicht mehr aufgebaut. Nach dem Sklavereiverbot verkaufte Holland 1872 alle seine Festungen an die Briten und verließ die Goldküste. Lediglich einige Mauern der Festung stehen noch. Heute ist Kankan ein denkbar unscheinbares Fischerdorf mit freundlichen Menschen. Aber die große Rivalität zwischen den beiden Siedlungen dauert an, sie können sich bis heute nicht ausstehen.

Nur eine Lagunenseite trennt Kankan vom westlich gelegenen **Akatekyi** [akatschi], das britisch besetzt war. Die Schwestergemeinde wird deswegen auf Karten als **British Komenda** bezeichnet, obwohl ihre Gründer sie Akatekyi nannten, was »tapfere Krieger« bedeutet. Es war ihr erster König, *Nana Kome I.*, der das Umland befriedete und die Bezeichnung Komenda einführte. Um ihre Macht zu demonstrieren, bauten die Briten ebenfalls im Jahr 1659 an dieser Stelle

das viel größere *British Fort*. Obwohl die Holländer 1868 nach einigen Schlachten das Fort erobern konnten, nutzte ihnen das nichts mehr: die Briten beherrschten inzwischen die gesamte Küste.

Mit rund 5000 Einwohnern ist Akatekyi heute die größte Kommune des Umlands. Weil der Handel hier nie richtig Fuß fassen konnte, sind die beiden Fischergemeinden nie so groß geworden wie etwa Anomabo, Cape Coast oder Elmina. Im Land ist Komenda heute eher für das ehrwürdige *College of Education* bekannt. Arbeitsplätze bietet eine **Zuckerfabrik**, die jüngst wieder in Betrieb genommen wurde. Der private Investor will Ghana unabhängig von Zuckerimporten machen. Nach einer Studie der *University of Cape Coast* benötigt die Fabrik knapp 300.000 Tonnen Zuckerrohr, um rentabel zu laufen. Bisher werden noch keine 10 % dessen verarbeitet.

**Übrigens:** Es gibt auf dem Takoradi Highway einen gesonderten Abzweig nach Dutch Komenda, aber inzwischen ist die Straße so schlecht, dass die meisten Autos Kankan über das verhasste British Komenda anfahren.

☀ **Tipp:** Wer bis hierher wandert, kann sich in Akatekyi ausruhen, schwimmen, viel Fisch essen und die Abkehr von der Zivilisation proben. Oder gleich weiter marschieren, über den Pra setzen und in **Shama** ankommen. In beiden Ortschaften gibt es reguläre Tro-Tros zurück in die Zivilisation.

#### **British Komenda:**

🏠 **Graceland Guest House**, im Ort, ☎024-861720, hat recht akzeptable Zimmer für alle müden Geister und auch Essen auf Anfrage. EZ/DZ teils mit AC: 18 – 24 €. Alles Weitere in Elmina erledigen.

## VON DER KÜSTE RICHTUNG KUMASI

**Auf dem Highway Accra–Cape Coast (N1) erreicht man bei Km 136 und nur 6 km vor Cape Coast die Ortschaft Yamoransa. Hier stößt die Hauptstraße N8 aus Kumasi auf die Küstenstraße (220 km).**

Die Straße ist durchaus befahrbar, trotz gelegentlichen Löchern im Asphalt, besonders zwischen **Nyankumasi Ahenkro** und **Assin Praso** (70 km). Dagegen wurde die Strecke bis **Bekwai** (rund 80 km) neu ausgebaut und ist in sehr gutem Zustand. Von Bekwai nach Kumasi ist die Straße ebenfalls sehr gut. Dies ist der kürzeste Weg von der Küste nach Kumasi und es gibt regelmäßige Minibusverbindungen ab Cape Coast (Pedu bzw. Tantri Station).

### Yamoransa & Abura-Dunkwa

**Yamoransa**, ein zersiedelter Ort und touristisch uninteressant, ist dennoch im Land sehr bekannt. Weil viele Reisende hier umsteigen, gibt es auch viele Frauen mit den typischen kleinen Verkaufsbuden, die dicke, hellgelbe Süßkartoffeln verkaufen. Außerdem bieten sie in bläulichen Verpackungen *Kenkey* an, Klöße aus vergorenem Mais, die eine Spezialität in diesem Teil des Landes sind. Vor allem Reisende kaufen *Kenkey* sehr gern als Fast-Food für unterwegs, das sofort mit Fisch und Pfeffersoße verzehrt werden kann. So ist die Kfz-Station mit ihren Drinking- und Chop Bars für Reisende zu entlegenen Dörfern der Region als Proviantstätte wichtig. Zu trinken gibt es fast alles, als Mahlzeit hauptsächlich *Fufu*, *Banku* und Reisgerichte. Allgegenwärtig sind die großen Weißbrote, die Deutsche normalerweise nicht anfassen

wollen. Die meisten Bewohner sind Kleinhändler, wer einen Beruf erlernt hat, geht nach Cape Coast arbeiten. Der Highway nach Kumasi teilt die Wohngebiete in zwei Hälften, es gibt eine Tankstelle und sogar zwei einfache Hotels. Es gibt aber bessere Angebote im benachbarten Moree, Cape Coast und Elmina, sodass es sich nicht lohnt, hier zu übernachten.

20 km ab Yamoransa kommt man *Edumfa* passierend nach **Abura-Dunkwa**. Der Hauptort des *Abura-Asebu-Kwamankese District* (AAK) ist eine alte Stadt mit langer Geschichte. Früher von den *Guan-Asebu* besiedelt, wurden sie von den Fanti-Gruppen aus Mankessim unterworfen und integriert. Heute ist die Urbevölkerung so gut wie verschwunden. Das grüne, fruchtbare Umland ist als Zitrusland bekannt. Früher war die Fruchtverarbeitung sehr wichtig hier und obwohl inzwischen einige der Fabriken pleite sind, werden immer noch Orangen, Limonen und Limetten intensiv angebaut und in die großen Zentren geschickt.

### Yamoransa:

📍🏠 **Jatt Base Hotel**, ☎024-949218, ein typisches Provinzhotel mit 23 EZ/DZ von 8 – 15 €.

📍 **Sammy's Hillside Lodge**, etwas tiefer im Ort, soll auch günstige Zimmer haben.

### Abura-Dunkwa:

📍 **Pacific Court Guest House**, ☎03-34259, hat Zimmer mit und ohne AC.

**Kontakt:** AAK District Assembly, ☎0332-33784.

**Geld:** GCB, Abura-Dunkwa, ☎0332-91964.

**Krankenhaus:** Government Hospital, A-Dunkwa, ☎0332-34563, 024-981308.

## Im Assin-Land

Hinter Abura Dunkwa führt der Highway nach **Nyankumasi Ahenkro** (auf vielen Karten auch als *Fanti Nyankumasi* angegeben), das rund 26 km von Yamoransa entfernt ist. Ab hier befinden wir uns im Land des Assin-Volkes, das ebenfalls Twi spricht, sich aber selbstbewusst von den anderen Akans als eine autonome Einheit abgrenzt (etwa wie Franken und Bayern). Damit keine Zweifel aufkommen, beginnen hier fast alle Ortsnamen mit *Assin*.

## Zum Bambusorchester nach Mesomagor

Obwohl *Nyankumasi Ahenkro* selbst nichts Aufregendes bietet, lohnt sich ein Halt, um nach dem Weg nach **Mesomagor** zu fragen. Denn dort ist das berühmte **Bambusorchester** zu Hause.

Mesomagor, 40 km von Cape Coast entfernt, liegt am östlichen Rande des Nationalparks, ist aber kein Teil davon. Was hier aufgebaut wurde, ist aus der Eigeninitiative der Einheimischen entstanden. Sie haben sich dem Tourismus gewidmet und freuen sich auf Besuch. Wer das dörfliche Leben in Ghana hautnah erleben möchte, sollte nach Mesomagor fahren. Dort

können Sie mit den Bauern auf die Felder gehen, um Palmwein zu zapfen oder Maniok und Kochbananen zu pflanzen, zu pflegen oder zu ernten. Abends sitzt man dann zusammen zum Essen, Musizieren und um sich Geschichten zu erzählen.

Hochinteressant und sehenswert ist das **Kukyekukyeku** (kutsche-kutsche-ku) **Bamboo Orchester**, das in der Region sehr bekannt ist. Wie der Name sagt, kommt die Musik aus Bambusröhren. Damit für Sie alles vorbereitet ist, ist eine frühe Voranmeldung empfehlenswert.

**Kontakt:** Leiter des KBO ist *Bismark Amoah*,  
© 02-3475623, [www.mesomagor.org](http://www.mesomagor.org), [bismarkamoah@hotmail.com](mailto:bismarkamoah@hotmail.com) oder [amoahbismark23@yahoo.com](mailto:amoahbismark23@yahoo.com)

## Nützliche Informationen

**Anfahrt:** Nach Mesomagor nehmen Sie ab der *Kotokuraba Kfz-Station* in Cape Coast einen **Minibus** bzw. ein **Tro-Tro** in Richtung

Legendär: Das Bambusorchester von Mesomagor

© pmv, Jojo Cobbinah





Nyankumasi Ahenkro oder Assin Foso. Sagen Sie dem Fahrer einfach, dass Sie in Nyankumasi Ahenkro aussteigen wollen.

**Ab Nyankumasi Ahenkro:** Gegenüber der 2. Tankstelle zweigt links die Piste nach Mesomagor ab. Ansonsten: Die **Kfz-Station** in Nyankumasi ist nicht zu verfehlen, dort kann man sich im örtlichen Büro der GPRTU (*Ghana Private Road Transport Union*) den Weg erklären lassen. Nur an **Markttagen** (Di, Fr) gibt es eine direkte Sammeltaxi- bzw. Tro-Tro-Verbindung, sonst kommen nur Miettaxis in Frage für die 20 km Fahrt zum Ziel. Sie sind auf dem richtigen Weg, wenn Sie unterwegs das Dorf **Jakai** durchfahren.

☀ **Tipp:** Selbstfahrer nach Kumasi bzw. Accra können gleich hinter Abura Dunkwa und vor Nyankumasi Ahenkro bzw. in Mankessim ihre Reise um ca. 50 km verkürzen. Eine Teerstraße, allerdings in schlechtem Zustand, verbindet die beiden Orte.

🏠 In Mesomagor gibt es ein einfaches **Guest House** für Besucher. Pro Bett/Nacht 4 €.

🏡 Für die Mutigeren gibt es sogar die Möglichkeit, die Nacht in einem **Baumhaus** zu verbringen. Mit etwas Glück kann man nachtaktive Tiere beobachten. Aber Achtung: das Baumhaus liegt etwa 9 m hoch und ist ungesichert – also etwas gefährlich. 6 € für max 4 Pers.

☒ Das typisch ghanaische **Essen** gibt es auf Anfrage und wird gern von den Damen im Ort zubereitet. Rund 5 € am Tag für Verpflegung einrechnen. Eine zeitige Anmeldung ist wichtig, sonst verhungert man. Wem alles zu exotisch ist, bringt Proviant mit.

**Preise:** allgemeine Gebühr zur Dorferhaltung 0,50 GHC. Musik- und Tanzveranstaltung bis 5 Pers 48 €, Trommel- oder Tanzunterricht 2 €. Regenwaldwanderung 1,50 €

**Kontakt:** **Assin North Municipal Assembly**, ☎ 037-28870.

**Geld:** Alles in Cape Coast erledigen.

**Krankenhaus:** **Nyankumasi Ahenkro Health Centre**, ☎ 027-424854.

## Assin Manso und der Sklavenfluss

Etwa 50 km von der Küste entfernt und noch 20 km vor Assin Foso erreichen Sie **Assin Manso**. Der Ort ist interessant und hat eine bewegende Geschichte. Am Ortsrand, rechter Hand in Richtung Foso, fließen zwei Flüsse zusammen: der schnell fließende *River Okye* (sprich ot-schie) und ein kleinerer, bedächtiger Fluss, genannt *Nnonkor Nsuo* (Sklavenfluss). Genau hier, an den eigentlich sehr idyllischen Ufern des »Sklavenflusses«, wurde die letzte Station der Sklavenkarawanen errichtet. Vor der Ankunft in den Kerkern von Cape Coast und Elmina, durften die müden, geschwächten oder vom tagelangen Marsch aus dem Norden kranken Gefangenen haltmachen, um sich von den Strapazen etwas zu erholen. Hier durften sie sich zum letzten Mal in Afrika waschen. Damit die Gefangenen einen guten Preis erzielen, mussten sie gut aussehen, daher wurden sie mit Palmöl eingerieben und bekamen auch mehr zu essen. Die Menschen, die nicht stark genug waren, wurden zum Sterben zurückgelassen und später begraben.

Seit 1990, dem Beginn der PANAFEST (☞ Festkalender), wird dieser Ort in die Feierlichkeiten einbezogen und von vielen Amerikanern afrikanischer Herkunft als Pilgerstätte angesehen. 1998 wurden die sterblichen Überreste eines

Amerikaners und einer Jamaikanerin hier begraben. In Zukunft soll der Friedhof für weitere Begräbnisse »Heimgekehrter« erweitert werden. Ein kleines **Museum** rundet den Besuch ab.

**Übrigens:** Übernachtung und Essen sollte man nicht einplanen, es gibt keine Gästehäuser oder Restaurants. Proviant für den Ausflug bitte mitnehmen.

**Eintritt:** Erw 4 €, Studenten und Kinder 2 € (inkl. Museum). Täglich 9 – 17 Uhr geöffnet.

**Kontakt:** Assin North Municipal Assembly, ☎ 037-28870.

## Assin Foso & Assin Praso

Etwas kurvenreich ist die Strecke zwischen Assin Manso und Assin Foso, aber die Fahrt dauert nicht länger als 30 Minuten.

In **Assin Foso**, der Hauptstadt des Assin South District angekommen, sind Sie genau 77 km von Cape Coast entfernt. Da es auf dieser Strecke sehr wenige Einkehrmöglichkeiten gibt, machen viele Reisende in A-Foso eine Tank- und Essenspause. Einst eine Eisenbahnhochburg auf der Accra–Kumasi-Linie, ist Foso heute die größte Stadt zwischen Cape Coast und Kumasi. Hier leben rund 50.000 Menschen, die hauptsächlich im Kleinhandel und in der Landwirtschaft tätig sind. Herausragend sind die großen Bildungseinrichtungen der Stadt: eine im Land bekannte pädagogische Fachhochschule und die *Ghana Immigration Training School*.

Nach der Stärkung haben Sie noch 25 km zu fahren, bis Sie **Assin Praso** erreichen. Hier, direkt am Ufer des *River Pra*, ist man an der Regionalgrenze ange-

kommen. Bis 1902 war sie die internationale Grenze zwischen der Kolonie der Goldküste und dem Königreich Ashanti. Auf der anderen Flussseite liegt Adansi Praso, wo die Ashanti Region beginnt bzw. endet. Die Mautstelle der Brücke ist sehr belebt und die Verkäufer haben allerlei anzubieten: gekochte Eier, Tignüsse, Kaugummi, Bananen und vieles mehr. Auf einer schönen neuen Straße, die über *New Edubiase* und *Bekwai* führt, erreichen Sie ➤ **Kumasi** nach 110 km.

☀ **Tipp:** Geschichtsinteressierte können von hier aus eine **Wanderung** zu dem Ort am Fluss machen, wo der Ashanti-König *Osei Tutu I.* 1717 erschossen wurde, als er mit der Ashanti-Armee versuchte, über eine Naturbrücke den *River Pra* zu überqueren. Er wurde Opfer eines Hinterhalts. In der Trockenzeit kann man über diese Naturbrücke gehen, heißt es.

## Unterkunft & Nützliches

Alle Übernachtungen sollten in **Assin Foso** stattfinden, es gibt genug Möglichkeiten:

- 📍 **Babevan Lodge**, 1★, ☎ 02-5539606, mit 19 sauberen EZ/DZ, ist die beste im Ort.
- 📍 **Lifetime Guest House**, ☎ 037-23342;
- 📍 **Home Style Lodge**, ☎ 05-2288998;
- 📍 **Pomaa Guest House**, ☎ 02-3501101, sind gute Alternativen.

☒☎ **Hollywood Restaurant**, von Cape Coast kommend am Ortsausgang, im **Shopping Center** neben Melcom House, hat hervorragendes Essen und ist die einzige empfehlenswerte Raststätte zwischen Cape Coast und Kumasi (220 km).

**Kontakt:** Assin North Municipal Assembly, ☎ 037-28870.

**Geld:** Auf der Hauptstraße gibt es drei Banken mit Geldautomaten für Visa- und Mastercardbesitzer: **GCB**, **Prudential** und **ADB**.

**Krankenhaus: St. Francis Xavier Catholic Hospital, A-Foso, ☎024-934307.**

**Presbyterian Health Centre, A-Praso, ☎024-046117.**

## KAKUM: AUSFLUG IN DEN REGENWALD

**Dieser schöne Nationalpark mit interessanter Flora und Fauna erstreckt sich über 360 km<sup>2</sup> Regenwaldgebiet im Landesinnern. Die Anfahrt von der Küste aus erfolgt über Cape Coast oder Elmina.**

Der Park befindet sich circa 2 km außerhalb des Ortes **Arafo**, ein großes Schild kündigt schon die Empfangsgebäude samt Parkplatz, Ausstellungsraum, Andenkenladen und Restaurant an.

Vieles in diesem sehr empfindlichen **Ökosystem** ist vom Aussterben bedroht und wird mit äußerster Vorsicht gehegt und gepflegt. Es gibt täglich kleine, spezialisierte **Führungen** durch die Natur. Im Mittelpunkt stehen dabei die seltenen Pflanzen und deren Nutzung für medizinische Zwecke.

**Große Touren** ins Innere des Parks sind ebenfalls möglich. Hierfür sollte man sich einige Tage vorher anmelden. Von Interesse sind die seltenen Tiere des Regenwaldes, die man nirgendwo sonst sieht: Waldelefanten, Waldbüffel, Bongos, Riesenwildschweine usw. Solche Touren verlangen robuste Schuhe, lange Hosen und langärmelige Hemden. Die Erwartung, die genannten Tiere tatsächlich zu sichten, sollten klein gehalten werden. Erstens können in einem (obendrein begrenzten) Regenwald-Territorium immer nur wenige Tiere einer Art überleben, zweitens sieht man im Wald wirklich nicht sehr weit. Um die Beobach-

tungs-Chancen zu verbessern, wurde der **Canopy Walkway** eingerichtet, ein in Baumkronenhöhe an Seilen aufgehängter Pfad. Eine Wanderung zwischen den Riesenbäumen in luftiger Höhe vermittelt ein vollkommen neues, höchst interessantes und lehrreiches Naturgefühl.

Die Eintrittsgebühr ist relativ hoch und manche Besucher beklagen sich über Geldmacherei usw. Man sollte allerdings bedenken, dass die Pflege des gesamten Areals sehr personalintensiv ist. Ich rate jedem, diesen Ausflug in den Tropenwald zu machen und dadurch einen Beitrag zu dessen Erhalt zu leisten. Im Preis inbegriffen und wärmstens empfohlen ist die Besichtigung der gutgemachten **Dauerausstellung über den Tropenwald**. Viele Besucher hetzen hier ungeduldig durch und verpassen eine gute Gelegenheit, Wissenswertes zu erfahren.

### Anfahrt Nationalpark Kakum

#### Ab Cape Coast:

**Selbstfahrer** sollten bis **Pedu Junction** fahren und dort rechts auf die Straße nach **Twifo Praso** einbiegen. Die Strecke Cape Coast – Kakum führt durch Wohngebiete, die mit Autos ziemlich verstopft sind. Oft hat man das Gefühl, die 32 km enden nie. Zunächst geht es vorbei am **Hans Cottage Motel**, wo viele Gäste oft nach der Tour durch den Park Halt machen, um zu essen oder sich zu erfrischen. Unmittelbar nach dem Motel gibt es links einen Abzweig zu einer **Straußenfarm**, die gern Besucher empfängt. Weiter geradeaus taucht nach rund 2 km eine **Mall** mit dem **Virgin Restaurant** auf, gefolgt von dem etwas einsam gelegenen **Dzidzibi Restaurant**. Beide Lokale können eine Alternative zum Motel-

**Luftikus: Die Hängebrücken**  
sind vollkommen sicher, mulmig  
kann's einem aber dort oben  
doch werden

© Erik Hinz

Restaurant sein. Bald ist die **Rainforest Lodge** erreicht, gefolgt vom **Yamoransa Monkey Forest**, wo eine netze Holländerin ein Refugium für Tiere eingerichtet hat und gern Spenden annimmt. 2 km hinter **Abrafo** rechts abbiegen und etwa 150 m bergauf fahren.

☀ **Tipp:** Auch per **Tro-Tro** ist es kein Problem, nach Kakum zu reisen bzw. nach **Cape Coast** zurückzukommen. Einfach bis unterhalb des Parks laufen und auf der Hauptstraße den Daumen heben. Alle vorbeifahrenden Busse haben Cape Coast zum Ziel, die Fahrt kostet unter 1 € und endet an der an der Kfz-Station in **Pedu** bzw. **Cape Coast Car Station**.

#### Ab Elmina:

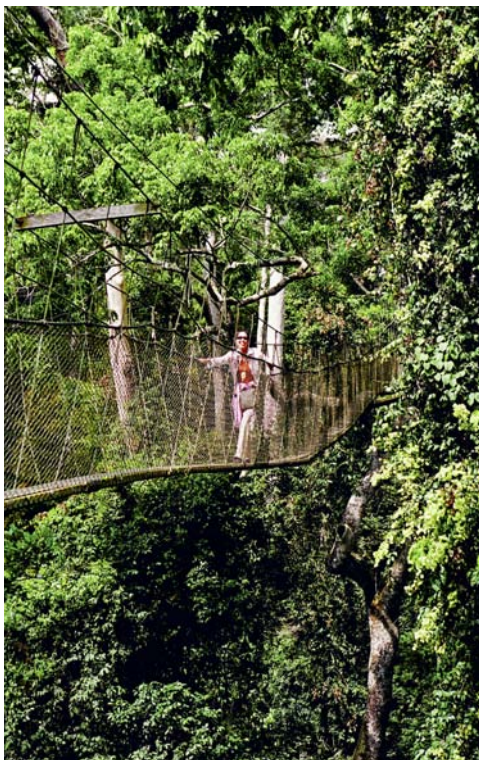
**Selbstfahrer** sollten nicht erst nach Cape Coast fahren, um von dort nach Kakum abzubiegen. Der kürzere und sogar bessere Weg geht über die Straße nach **Ankaful**: Gleich nach der **Elmina Junction** links abbiegen und immer geradeaus, vorbei am Hochsicherheitsgefängnis bis zur Kreuzung zur Landstraße fahren. Dort wieder nach links und weiter bis Kakum fahren, siehe oben ab Hans Cottage Botel.

**Tro-Tro:** Ohne eigenen Wagen ist es besser, zurück nach **Pedu Junction** (Cape Coast) zu fahren. Von der **Kfz-Station in Pedu** verkeh-

ren viele Tro-Tros und Sammeltaxis regelmäßig auf der Strecke. Natürlich kann man auch ein Taxi in Elmina mieten, wenn der Preis nicht abschreckt (5 €/Std).

#### Unterkunft in Parknähe

📍📞📧📱📧📱📧📱 **Hans Cottage Botel**, Kakum Road, ☎+33621 oder 0244-322522, [www.hansbotelgh.com](http://www.hansbotelgh.com). 10 km von Cape Coast entfernt auf dem Weg zum Kakum-Nationalpark liegt dieses idyllische Naturrefugium mit Hotel. Hier toben Affen und Hunderte der sperlingskleinen Webervögel





**Krokodilpfote: So nah kann man den freundlichen Echsen von Hans kommen**

© pmv, Jojo Cobbinah

um einen See mit vielen Krokodilen. Für 5 Cedi darf man mit den Krokodilen auf Tuchfühlung gehen. Luxuszimmer für 25 – 45 €. Studenten mit Nachweis zahlen 6 € für ein EZ und dürfen für 1,50 € campen. *Mr. Kweisi Hanson* spricht deutsch und freut sich auf deutschsprachige Gäste. Anfahrt mit dem Taxi von Cape Coast sollte 10 € nicht übersteigen. Wenn genügend Gäste da sind, wird rund um die Uhr ein Büffet geboten.

☀ **Tipp:** Wer es schon vermisst: Hier gibt es auch Kuchen und guten Kaffee.

☀ **Tipp:** Das Hotel besitzt zwei Swimmingpools, einen für externe Gäste (gegen Gebühr) und einen nur für Hotelgäste.

**Straußenfarm:** Im Dorf *Efutu* linksabbiegen und 7 km eine staubige, holprige Piste zur Farm in *Mfuom* fahren. Auf ihr leben rund 12 Exemplare der großen, scheuen Vögel, die man sonst aus den kargen Gebieten im nördlichen bzw. südlichen Afrika kennt und hier als Fleischlieferanten gezüchtet werden. Für 10 Cedi Eintritt erklärt ein Führer die Lebensgewohnheiten der Strauße, die

sogar gefüttert werden dürfen. Der etwa 40-minütige Rundgang auf dem Gelände mit weiteren Tieren und schattenspendendem Bambusgewächs selbst ist wirklich wohltuend.

📍📞📧 **Rainforest Lodge**, 2★, ca. 15 km auf der Straße nach Kakum (kurz nach dem 2. Polizeikontrollpunkt), ☎ 050-288654, +92498, [www.rainforestlodgegh.com](http://www.rainforestlodgegh.com); ein gepflegtes Haus mitten in der Natur mit EZ/DZ mit AC von 30 – 90 € je nach Ausstattung.

#### **Abrafo:**

Die Ortschaft vor dem Park erreicht man etwa 10 Minuten nach dem **Monkey Reservat**. Es ist ein friedliches Bauerndorf mit auffällig vielen Kirchen. Damit die Bewohner nicht im Park wildern, wurde die **Imkerei** stark gefördert: Es gibt sogar ein **Internationales Zentrum für Stingless Bees**. Von dort sind es weniger als 2 km geradeaus bis zum großen Schild, das den Park ankündigt.

📍📞📧 **Tourist Resthouse:** Wer vorhat, mehrere Tage im Park oder in der Umgebung zu bleiben, sollte in dem kleinen Gasthaus in Abrafo Quartier beziehen. Es ist mit rund 15 € für ghanaische Verhältnisse und für das Gebotene nicht ganz billig, man erspart sich dadurch aber die Transportprobleme und kann sich mit dem Dorfleben befassen. Essen und viel Bier sind dort vorhanden.

📞 **International Stingless Bee Centre**, Odumase Abrafo, ☎ 024-8186365. In der Imkerei werden die wenig bekannten stachellosen Bienen erforscht. Besucher können den köstlichen Honig und Pollen probieren.

## Nützliche Informationen

**Kakum Öffnungszeiten:** Mo – Sa 6 – 16 Uhr (Sonnenauf- und -untergang), bitte wegen Sonntagöffnungszeiten aktuell erkundigen. Empfehlenswert ist, möglichst früh morgens schon dazu sein, um die meisten Vögel und Tiere sehen bzw. hören zu können. Praktisch muss man allerdings damit rechnen, dass erst um 8 oder 8.30 Uhr geöffnet wird.

**Parkeintritt:** 0,50 € (2 GHC).

**Canopy Walkway:** Ausländer 12 € für Erw, 6 € für Kinder unter 12 Jahre, Studenten 8 € (Ausweis mitnehmen).

**Waldspaziergang:** Ausländer 6 € für Erw, 3 € für Kinder unter 12, Studenten 3 €.

**Führungen:** Täglich 8 – 16 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen herrscht Hochbetrieb, besonders auf dem Canopy Walkway.

**Canopy Walkway:** Aus Sicherheitsgründen darf der schwebende Weg immer nur einzeln betreten werden. Vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Am entspanntesten ist der Canopy Walkway früh morgens zu erleben, wenn man im Park übernachtet und dann als erster die Tour macht, was auf Nachfrage bereits ab 5 Uhr möglich ist. Im Regenwald Tiere zu sehen, ist ohnehin fast unmöglich, doch spätestens, wenn die vielen Schulklassen anreisen, sind auch die letzten Tiere geflüchtet.

**Waldspaziergang:** Wenn Sie etwas Zeit haben, ist eine Erkundung des Waldes auf einem Naturpfad zu empfehlen. Kostet extra, pro Kopf etwa 10 €.

**Aufenthalt im Wald:** Etwa 3 km vom Canopy Walkway entfernt steht eine *Forest Lodge* mit Campingmöglichkeit, wo Gäste mit Rangern etwas tiefer in den Wald eindringen können (kostet extra).

**Tree Top Lodge:** Des Weiteren können Gäste die Spannung mit einer Übernachtung in

Baumkronenhöhe steigern. So können nachtaktive Tiere beobachtet werden (kostet extra; mit vorheriger Anmeldung, s.u.).

**Ausrüstung:** Lange Hosen und Socken anziehen, sonst beißt die Schwarze Fliege, deren Bisse zu eitrigen Wunden führen.

**Auskunft:** Michael Amonoo, ☎ 0332-30265, 0332-302266; Öffnungszeiten: [www.kakumnationalpark.ghana-net.com](http://www.kakumnationalpark.ghana-net.com). ➤ Natur & Naturparks, ■ 2 & ● 3.

**KEEA Municipal Assembly,** ☎ 0332-33596.

**Übrigens:** Obwohl viele Besucher den relativ hohen Canopy-Preis kritisieren, ist er objektiv gesehen gerechtfertigt, weil der Gesamtbetrieb und die Sicherheitsanforderungen sehr personalintensiv sind. Hinzu kommen die Kosten für den Schutz des großen Areal.

**Solitär:** Einzelne Bäume ragen aus dem grünen Meer von Kakum

© Erik Hinz





## Unterkunft & Essen (innerhalb des Parks)

🌲 **Forest Lodge**, innerhalb des Parks, ist mehr oder weniger ein Campingplatz mit einfachen Gemeinschaftsquartieren für Gäste. Alles am besten am Empfang genauer erfragen, weil es ständig Änderungen gibt. Camping mit eigener Campingausrüstung ist nur für größere Gruppen möglich.

☒ Am Empfang gegenüber gibt es das **Park Restaurant** mit Reisgerichten und vielen Getränken. Schließt um 16 Uhr.

🌟 **Tip:** Picknicken auf dem Besuchervorplatz ist erlaubt und viele junge Leute machen genau das, wenn sie bepackt mit ihrem Proviant im Park ankommen. Ansonsten gibt es zusätzlich zum Restaurant zwei etwas billigere Kantinen, die Snacks und Getränke verkaufen.

🏠 **Treetop Lodge:** Zwei Baumhäuser (eines im Herzen des Parks, eines in Parkplatznähe) für alle, die den Dschungel intensiver erleben möchten. Da die meisten Tiere des Waldes eher nachtaktiv sind, hat man so eine bessere Chance, sie zu beobachten. Es sind einfache, saubere Matrazenlager ohne Komfort auf Baumhausplattformen mit Moskitonetzen. Alles ist ein wenig klamm, Sie sind im Regenwald! Pro Kopf zahlt man 10 €, Interessierte sollten sich spätestens bis 14 Uhr gemeldet haben, weil eine Wanderung von circa 3 km durch den Wald erforderlich ist. Ab 16 Uhr ist es bereits finster im Wald. Wichtig: Bitte diese Lodge nicht mit der *Treetop Lodge* von ➤ *Mesomakor* verwechseln. Die beiden Einrichtungen sind weit voneinander entfernt.

## Nördlich von Kakum

Die Hauptstraße, die am Kakum National Park vorbeiführt, bringt alle Gäste auch zu den Städten im Norden der

➤ **Central Region**, hauptsächlich *Twifo Praso* und *Dunkwa-On-Offin*. Zuvor empfiehlt es sich jedoch, im Dorf **Ankaako**, 10 km von Kakum, den Abzweig nach **Wassa Domama** zu nehmen, wo sich der **Rock Shrine**, eine riesige Steinforma-tion, befindet. Da sich ein Trip dorthin im Anschluss an den Besuch im Nationalpark anbietet, beschreibe ich den Weg an dieser Stelle, obwohl der Ort in der ➤ *Western Region* liegt.

Ab Ankaako geht es geradeaus für rund 15 km zunächst auf einer inzwischen geteerten Straße nach *Wassa Ato-biase*. Dort zweigt rechts der Weg in das 3 km entfernte *Wassa Domama* ab. Diese Strecke ist ungeteert und in der Regenzeit etwas problematisch für Autos ohne Allrad; der Ausflug sollte besser in den trockenen Monaten unternommen werden.

## Domama Rock Shrine

Vom **Besucherzentrum in Wassa Domama** geht es zunächst in einer 8 km langen, anstrengenden Wanderung mit einem Ranger durch Kakaoplantagen und dichten Dschungel. Wer auf diesen Fußmarsch verzichten möchte, sollte im Besucherzentrum geduldig auf motorisierte Besucher warten (die Ranger danken dafür). Am Ende erreichen Sie eine große, offene Naturkathedrale aus hartem Stein, die an die Kultstätten von Stone-henge (England) oder Carnac (Frankreich) erinnern. Zwei etwa 30 m hoch aufragende Felsblöcke sind mit einem imposanten Steinblock überdacht. Der dadurch geschaffene Innenraum bietet Platz und Schatten für rund fünfzig Menschen. Wie zu erwarten, ist dieses Naturwunder von »Gotteshand« erschaffen



worden und somit eine heilige Kultstätte für die Bewohner der umliegenden Gemeinden. Sie nennen sie *Bosom Kese* – die große Gottheit.

Nach Bewunderung der Steinkathedrale kann der Ausflug um eine **Bootsfahrt** auf dem breiten *Pra* ausgedehnt werden. Hierzu ist ein weiterer Fußmarsch von rund 3 km bis zum Fluss fällig.

**Anfahrt Bus:** Ab Cape Coast fahren MMT-Busse 2 x am Tag von der Station Kotokuraba Market nach Domama: etwa 2 Std Fahrt. Spätestens ab Ankaako gibt es auch Miet-taxis nach Domama. Den Preis hart verhandeln!

**Preise:** Die Tour zum Rock Shrine plus Kanufahrt und Wanderung dauert 5,5 Std und kostet 7 €, nur Kanufahrt auf dem *Pra* 3 Std, 3,50 €; nur Rock-Shrine-Tour 3 €.

**Kontakt:** Es gibt keine telefonische Verbindung nach Wassa-Domama. Auskünfte er-

teilen das *Tourist Board* in Cape Coast, die *Parkverwaltung* in Kakum oder die *Friends of the Earth* in Takoradi, © 031-20-21050.

► Das **Besuchszentrum** in Wassa-Domama hat ein Gästehaus, wo die Nacht 4 € kostet, Essen für 2 € gibt es nur nach Absprache, vor Ort vorbestellen!

## Twifo Praso am Pra

Das schnell wachsende Twifo Praso [tschwifo prasu] am River *Pra* ist die Hauptstadt des *Twifo-Ati Mokwa District* und hat rund 18.000 Einwohner, Tendenz steigend. Landwirtschaft wird hier groß geschrieben. Die größte **Ölpalmenplantage** der Region, die *Twifo Oil Palm Plantation* (TOPP) ist hier angesiedelt und der größte örtliche Arbeitgeber. Zugleich ist das Gebiet reich an Diamanten, Gold und Mangan. In der unmittelbaren Umge-

**Ölpalmernte:** Die großen Fruchtstauden werden zur Weiterverarbeitung abtransportiert

© pmv, Jojo Cobbinah



bung blüht das Geschäft mit von den sogenannten *Galamsey* illegal abgebautem **Gold**. Lange Zeit ein verschlafenes Handelsstädtchen an der alten Eisenbahnlinie zwischen Accra und Huni Valley, wurde Praso fast vergessen, bis das Goldgeschäft und damit immer mehr Goldschürfer kamen. Obwohl die Eisenbahn nicht mehr funktioniert, ist die Geschäftigkeit geblieben, weil das Städtchen ein Zentrum für die Bauern und Händler aus der nahen Umgebung ist. Seine chaotische Mitte füllt sich an **Markttagen**, an denen Händler und Autos erbittert um die Straßenhoheit streiten.

Nur 1,5 km nördlich des Stadtzentrums fließt **River Pra**, der hier etwas schneller um die aus dem Wasser ragenden Felsen strömt und oft Naturfotografen anzieht. Aufgrund des intensiven Abbaus der Mineralien ist der Fluss inzwischen dreckig-braun durch den Abraum.

Twifo Praso ist außerdem eine **Bildungshochburg** mit einem wichtigen *Nursing Training College* sowie zwei großen Gymnasien (SHS). Die Infrastruktur lässt jedoch zu wünschen übrig, alle Wege sind in schlechtem Zustand. Kaum vorstellbar, dass die heute löchrige Straße bis Cape Coast vor und während der Kolonialzeit die Hauptverbindungsachse zwischen Nord- und Südghana war. Twifo Praso liegt genau auf halbem Weg zwischen Cape Coast (70 km) und Dunkwa-on-Offin (70 km).

## Unterkunft & Nützliches

♣ **Boatema Palace Hotel**, ☎ 042-761270; 7 EZ/DZ, Budget.

♣ **Adom Guest House**, ☎ 024-761554; 14 EZ/DZ, Budget.

♣ **St. George Guest House**, ☎ 024-431305; 11 EZ/DZ, Budget.

**Kontakt:** *Twifo-Ati Mokwa District Assembly*, ☎ 0332-30495.

**Geld:** GCB, ☎ 02-314810, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** *Government Hospital*, Market Area, ☎ 024-978903.

## Dunkwa-on-Offin

Von Twifo Praso sind es noch 70 km auf der Hauptstraße bis Dunkwa-on-Offin; der Zusatz ist wichtig, weil in Ghana mehr als zehn Orte Dunkwa heißen! Die Hauptstadt des *Upper Denkyira East District* und die größte Stadt im Norden der Central Region, ist heute ebenfalls die Hauptstadt des Denkyira-Volkes, das früher Ashanti beherrschte.

So ist »Dunkwa-o-O« ein Ort voller Geschichte. Hier lebt der Denkyira-König *Nana Boamponsem III.* in einem 1943 erbauten Palast. Die quirlige Stadt mit rund 28.000 Einwohnern war schon immer ein wichtiger Handelsort zwischen der Küste und der Ashanti-Metropole Kumasi. Er wuchs in der Kolonialzeit sprunghaft, als im Tal des River Offin alluviales Gold entdeckt wurde. Es ist also die einzige **Goldstadt** der Kolonie Goldküste, in der das Gold nicht aus Minen abgebaut, sondern mit Baggern aus dem River Offin gehoben und maschinell gewaschen wurde. Prompt wurde die Eisenbahnlinie von Takoradi nach Dunkwa verlängert, um die Erschließung der Reserven zu beschleunigen (die Linie erreichte Kumasi 1918). Mit dem Zustrom von immer mehr Menschen entwickelte sich ein hübsches Kolonialstädtchen. Bis in die 1970er hatte Dunkwa eine relativ wohlhabende Bevölkerung. Mit dem Zu-

sammenbruch des Eisenbahnwesens in Ghana ab 1985 verlor Dunkwa an Einfluss, da die Straßenverbindungen sehr schlecht waren.

Ein Spaziergang durch den Ort heute gibt Aufschluss über die frühere Bausubstanz, die nach Sanierung schreitet. Weil das Goldgeschäft, wenn auch mit einigen Problemen, wieder aufgenommen wird, erhält die Stadt langsam etwas von ihrer alten Größe zurück. Dunkwa-o-o ist ein Zentrum des legalen und illegalen Goldabbaus durch *Galamseys* geworden. 2013 wurden 220 Chinesen verhaftet und des Landes verwiesen, weil sie in illegale Goldgeschäfte verwickelt waren. Trotz allem: Im engen Offin-Tal schlängelt sich Dunkwa fort, neue Wohnviertel entstehen, und bis 2018 soll die Strecke Tarkwa-Obuasi über Dunkwa neu gebaut werden. Auch die Eisenbahnstrecke soll belebt werden, aber niemand glaubt daran.

## Unterkunft & Nützliches

Die beiden erst genannten Häuser sind die besten und haben Restaurants:

📍☒ **Victory Hotel**, 1★, Dunkwa-Atekyem, ☎037-28775, 020-9056282, 21 EZ/DZ teils mit AC zu 10 – 18 €.

📍☒ **Choice Hotel**, 1★, Dunkwa-Atekyem, ☎0240-078338, 037-28305.

📍☒ **Grandee Hotel**, No. EMA -16, Mfuom Road, ☎02-3126844, 033-228338; **Takyi-waa Memorial Hotel**.

☒ **Bamboo House**, Hauptstraße nach Atekyem, außerhalb der Hotels fehlen ordentliche Restaurants. Dieses hier ist beliebt bei Rauchern und Trinkern, hat auch solide, preiswertes Essen.

**Kontakt:** **Upper Denkyira East Municipal Assembly**, ☎0332-40718.

**Geld:** **GCB**, ☎0332-28236; **Barclays Bank**, ☎0332-28449.

**Krankenhaus:** **Municipal Hospital**, ☎024-170159 oder 037-28342.

► »Kratze es zusammen und verkaufe es« – so scheint das Motto der illegalen Goldschürfer zu lauten, was sich zu der umgangs-

sprachlichen  
Bezeichnung  
*Galamsey* ver-

kürzt hat. Sie hausen in Baracken neben der Mine, wo unter Tage im großen Stil und offiziell Gold abgebaut wird. Doch daneben, entlang der Flusswindungen von *Pra* und *Offin*, versuchen die Glücksritter im illegalen Tagebau ein Stück vom Glück zu erhaschen. Die meist jungen Männer schürfen bis zu 14 Stunden täglich,

## GALAMSEY – GATHER THEM AND SELL

wühlen sich waghalsig durch Natur und Boden und waschen Goldsand aus dem Dreck heraus. Was im Sieb hän-

gen bleibt, wird mit  
Quecksilber ver-  
mischt, das sich  
rasch mit dem Gold

verbindet. So entstehen aus den Körnern kleine Klumpen. Diese werden über Feuer erhitzt, das hochgiftige Quecksilber verbrennt und übrig bleiben Rohgold und Zerstörung: entwurzelte Burschen, verkümmerte Natur, großflächige Erosionsflächen und tote Flüsse. Für noch nicht mal 80 Euro im Monat.« ◀

© Annette Sievers







Fischer im Abendlicht: Für sie ist  
die Romantik harter Alltag

© Enik Hinz

## WESTERN REGION

**Shama an der Pra-Mündung** 389

**Sekondi-Takoradi** 391, Plan 397

Verbindungen, Unterkunft & Restaurants 395

Weitere Informationen 401

### Im Wassa-Land: Das Hinterland

**der Küste** 402

Die Minenstadt Tarkwa 402, Plan 403

Von Tarkwa nach Norden 405

**Die sagenhaften Strände im Westen** 408

Agona Junction: Das Tor zum Westen 409

Wassertouren in Asemkow und Butre 410

Strandromantik in Busua 411, Plan 413

Die Burg von Dixcove 413

Dschungelfeeling in Akwidaa 414

Entspannung am Kap der Drei Spitzen:

Cape Three Points 414

**Green Turtles** 315

### Von Agona zur Küste nach Axim

**und Beyin** 417

Prince's Town | Prisi 417

**Roter Adler unter afrikanischer Sonne** 418

Der Strand von Miamia 419

Romantische Tage in Axim 420

Goldgräbestimmung in Esiama & Nkroful 422

Zum Gaswerk von Atuabo 423

Beyin und das Stelzendorf Nzulezo 424

**Das westliche Ende Ghanas** 427

Half Assini 427

Jewi Wharf & Newtown 428

Regenwald pur: Ankasa-Nini-Suhien-

Nationalpark 429

**Vom Bia-Tano-Tal nach Enchi** 430

Die Grenzstadt Elubo 430

Enchi & Dadieso 431

**Das Sefwi-Gebiet** 433

Sefwi Juabeso, Sefwi Asawinso &

Sefwi Buako 433

Debiso & Bia-Nationalpark 434

Sefwi-Wiawso, Sefwi Bekwai & Bibiani 437

# DER AN SCHÄTZEN REICHE WESTEN

Die Western Region (2 Mio Einwohner) unterscheidet sich nicht wesentlich von dem, was man schon von der Zentralregion kennt. Allerdings gibt es hier ein bisschen mehr von allem: mehr Land (knapp 24.000 km<sup>2</sup> groß), mehr Wald, mehr Regen, mehr Küste, mehr Industrie. Die Grenzen der Region sind klar definiert, denn zu allen Seiten bilden Flüsse die natürliche Abgrenzung: im Osten und im Norden ist es der Pra mit seinem Nebenfluss Offin, im Westen bildet der Tano zugleich die Staatsgrenze zu Côte d'Ivoire. Zahlreiche andere Flüsse durchkreuzen das Gebiet und machen es zu einem fruchtbaren Land mit artenreichen Urwäldern.

Der westliche Teil der Region um Esiama hat die höchsten Niederschlagswerte im ganzen Land, was zur Entstehung eines dichten **Regenwaldes** beigetragen hat. Es ist dann auch nicht verwunderlich, dass hier gleich mehrere, große **Nationalparks** mit seltener Flora und Fauna existieren: *Bia NP*, *Ankasa NP*, *Krokosua Resource & Biosphere Reserve* und *Cape Three Points Forest Reserve*. Mit Ausnahme von Ankasa NP haben die Parks keinerlei Infrastruktur. Wegen ihrer Vielfalt eignen sie sich aber hervorragend für Fotosafaris. Wer diese Parks besuchen will, sollte eine eiserne Gesundheit haben, Campingausrüstung mitbringen und bereit sein, endlose Fußmärsche auf sich zu nehmen (↗ auch »Natur«).

Die 150 km lange **Küste**, unterbrochen von Lagunen, Flussmündungen, einsamen Buchten und Klippen, ist ideal für einen **Strandurlaub**, besonders für Individualisten, die alles in unverfälschter Version lieben: leere, grandiose Strände, bis auf wenige Ausnahmen heute noch weitgehend unbekannt.

Auch das westliche Küstenland war seit dem 15. Jahrhundert für die europäischen Händler von Interesse, und als der Handel mit Sklaven begann, wurden die Menschen hier genauso verschau-

## 11 HIGHLIGHTS WESTERN REGION

**Takoradi:** Stadt und Hafen von

**Sekondi:** Fischereihafen, Fort Orange

**Tarkwa:** Bergarbeiterstadt

**Shama:** Kanufahrt auf River Pra

**Butre:** Sklavenburg

**Dixcove:** Sklavenburg

**Busua:** Strand von Busua

**Cape Three Points:** Natur, Green Turtles

**Aiyinase:** Ankasa-Nationalpark

**Beyin:** Stelzendorf Nzulezo

**Kunkumso:** Bia Nationalpark

## Interessante Märkte:

**Aiyinase:** Di, Fr | **Tikobo No. 1:** Do |

**Bogoso:** Do | **Dixcove:** Mi | **Wassa Akro-**

**pong:** Do | **Agona Ahanta:** Mi, Sa |

**Beposo:** Di, Fr

## Wichtige Festtage:

**Sefwi Bekwai:** Yam-Festival, Jan

**Sekondi:** Asafua, Juni; **Edim Kese,** Aug

**Esiama:** Kundum, Aug

**Mpohor:** Odwira, Aug

**Beposo:** Nkrono, Reinigungsfest, Sep

**Dixcove:** Apatwa, Aug; **Kundum,** Sep

**Shama:** Nkrono, Sep

chert wie im Gebiet um Cape Coast. Entsprechend gibt es auch an diesem Küstenabschnitt viele **Sklavenburgen**, die von skrupellosen Handelskompanien errichtet wurden: *Fort São Sebastiao* in Shama, *Fort Orange* in Sekondi, *Fort Batteysteyn* in Butre, *Fort Metal Cross* in Dixcove, *Fort Groß-Friedrichsburg* in Prince's Town, *Fort Santo Antonio* in Axim, und *Fort Appolonia* in Beyin.

## Wirtschaft

Aufgrund seiner geografischen Beschaffenheit ist Westghana die reichste Region. Mit ihren **Rohstoff-Ressourcen** an Gold (bei Tarkwa), *Diamanten* (in Bonsaso), *Bauxit* (Yenahin), *Mangan* (Nsuta), *Eisenerz* (Opon Mansi), *Kalkstein* (Nauli), *Öl* und *Gas* (Assini) ist sie landesweit unübertroffen. Die vorhandenen Industrien, gekoppelt mit der sehr leistungsfähigen Landwirtschaft, verschaffen dem Westen Ghanas die Basis, eine solide industrielle Entwicklung zu starten.

Die **Landwirtschaft** besteht aus Ölpalm-, Kokos- und Kautschuk-Plantagen. Die Farmen liefern circa 60 % des Landesbedarfs an Kautschuk.

## SHAMA AN DER PRA-MÜNDUNG

**20 km östlich vor Takoradi liegt direkt hinter der Provinzgrenze zur Western Region Shama, ein historisches Städtchen mit mittlerweile 22.000 Einwohnern – eine Verdreifachung seit unserer ersten Auflage vor 20 Jahren.**

Shamas Lage an der **Mündung des Pra** macht die Stadt für Besucher interessant. Die große Bucht beherbergt einen **Fischereihafen**, wo Hunderte von Kanus

vor Anker liegen. Zwischen Juli und September ist der Hafen meist voller Menschen, die die reichlichen Fischladungen aufkaufen. Rochen, Hammerhaie und riesige Tunfische sind keine Seltenheit. Allein das Beobachten des Geschehens ist das Geschubse in der Menschenmenge wert.

## Fort São Sebastiao

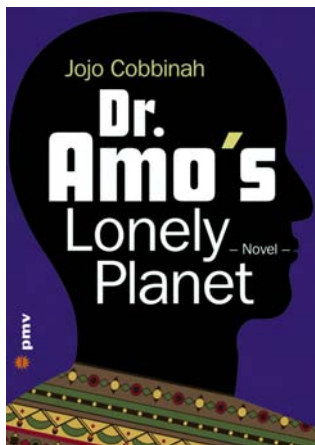
Sehr früh waren die Portugiesen hier präsent und bauten 1526 **Fort São Sebastiao**, quasi als eine kleine Version der Burgen von Elmina. Doch so richtig haben sie ihre Shama-Niederlassung nie genutzt, vielleicht weil die Lage direkt an der sehr sandigen Pra-Mündung sich doch als ungünstig erwies. 1642 übernahmen die Holländer die Burg und bauten sie erheblich um. Die neuen Herren stützten das sinkende Gemäuer mit zusätzlichen Treppen ab und gaben der Burg so ihre einmalige Form. Heute steht São Sebastiao durch allmähliche Versandung und Besiedlung des Gebietes praktisch im Ortszentrum und kann besichtigt werden.

**Eintritt:** Täglich 9 – 16 Uhr; Erw 5 €, Studenten 2,50 €, Kinder 2 €.

## Dr. Amo und die Freiheit

In *Fort São Sebastiao* verbrachte **Dr. William Amo** (1703 – 1784), ein Jurist und Philosoph der Aufklärungszeit ghanaischer Herkunft, seinen Lebensabend. Zuvor hatte er rund 45 Jahre seines langen Lebens in Deutschland verbracht. Als Ghanaer bei Axim geboren, wurde er mit vier Jahren von der holländischen *Westindischen Kompanie* als Sklave nach Deutschland gebracht und dem *Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel*





ISBN 978-3-89859-001-3

geschenkt. Schnell erkannte dieser seine hohe Intelligenz, er durfte zur Schule gehen und sogar studieren. In Halle studierte er Jura und Philosophie, setzte sein Studium in Wittenberg mit Medizin fort und promovierte dort 1735. Danach lehrte er Philosophie und Recht an den Universitäten von Halle und Jena. Als glühender Anhänger der Ideen von *Johann Georg Leibnitz* (1646 – 1716) und *Christian Wolff* (1679 – 1754) wurde Amo einer der prominentesten Verfechter der Freiheit und Demokratie seiner Zeit in Preußen. Nach etlichen Schikanen im privaten Leben und rassistischen Attacken von sogenannten Evolutionswissenschaftlern kehrte Amo völlig isoliert und frustriert 1749 in seine Heimat zurück. Er lebte fortan als Einsiedler und Wahrsager in Shama, in einem Land, das er weder kannte noch gut verstand.

Sein Grabmal weist 1784 als Todesjahr aus, aber der eigentliche Zeitpunkt seines Todes ist unbekannt. Zunächst auf dem Friedhof von Shama beerdigt,

wurde das Grab von William Amo nach einer Überschwemmung zu Füßen des Haupttores der Burg São Sebastiao verlegt. Ab und zu legen noch Verehrer Blumen darauf.

☀ **Tipp:** Die tragische Geschichte des unglücklichen Doktors können Sie nachlesen im Roman *Dr. Amos's Lonely Planet*, als eBook unter [www.PeterMeyerVerlag.de](http://www.PeterMeyerVerlag.de), Daten-shop, erhältlich.

## Kanufahrt auf dem Pra

Wer genügend Zeit mitbringt, kann von Shama aus zu einer wunderbaren Kanufahrt auf dem Pra starten. Es gibt zwei Varianten. Man fährt etwa 5 km weit zur großen Insel und kehrt nach Shama zurück. Oder man macht den 12-km-Kanutrip nach Beposo und fährt von dort weiter auf der Hauptstraße. Der ganze Spaß dauert drei Stunden, die durch Zwischenstopps in den anliegenden Dörfern verlängert werden können. Rund 35€ kostet der Ausflug, der am besten unter Freunden gemacht werden sollte. Unbedingt etwas zu knabbern und zu trinken mitnehmen, auch die Kopfbedeckung nicht vergessen, da die Sonne meistens unbarmherzig auf den Pra knallt.

⚠ **Achtung:** Vorsicht mit Kanufahrten in der Regenzeit zwischen Mai und August, wenn der Fluss durch Windböen und Stromschnellen tückischer wird. Während dieser Zeit sollten Reisende den Trip nur mit Booten mit Außenbordmotoren machen.

☀ **Tipp:** Der Pra ist breit, nehmen Sie ein Fernglas mit, um das Ufer zu beobachten!

## Zum Domama Rock Shrine?

Der Domama Rock Shrine liegt zwar in der Western Region, doch die beiden westlichen Wege dorthin sind in sehr

schlechtem Zustand. Ich habe ihn deshalb der *Central Region* zugeordnet, denn der beste Weg führt über Cape Coast und am Kakum-Nationalpark vorbei, deswegen ↗ voriges Kapitel »Nördlich von Kakum«. Für die Unerschrockenen hier die westlichen Wege:

Vom Küsten-Highway zweigt in **Kissi**, auch als **Komenda Junction** bekannt, eine Piste ins Landesinnere ab. In Kissi gibt es auch Tro-Tros für den weiteren Weg nach *Heman* und *Akutuase* sowie von dort nach **Atobiase**. Wassa Domama ist dann nur noch 3 km entfernt.

Die zweite, noch schlechtere Möglichkeit führt von **Daboase Junction** (hinter *Shama Junction*, jedoch vor *Beposo*) über **Sekyere-Krobo** nach Domama. Vor Wassa Domama muss River Pra überquert werden, es gibt jedoch nur verhältnismäßig kleine Kanus dafür.

## Praktische Informationen

Es kommen relativ wenige Touristen nach Shama, jeder Besucher wird von den zahlreichen Kindern am Vorplatz der Burg angebettelt.

**Anfahrt:** Alle Minibusse auf dem Cape Coast-Takoradi-Highway fahren an Shama vorbei. Passagiere steigen in Shama-Junction aus und fahren von dort mit Linientaxis 4 km ins Städtchen.

**Kontakt:** *Shama District Assembly*, ☎0244/417467, ↗ Western Region.

**Geld:** Alles in Sekondi-Takoradi erledigen.

**Gesundheit:** Besser in die Einrichtungen von Sekondi-Takoradi gehen. Ansonsten ist das *VRA Hospital* im benachbarten Aboadze zuständig; ☎03120/91134.

## Unterkunft & Essen

Die Übernachtungsmöglichkeiten in Shama haben sich verbessert. Etwa 3 km von Shama

in Richtung Abuesi liegen zwei Anlagen, die sich Beach Resorts nennen, aber nicht direkt am Meer liegen.

📍📞📧 **Applause**, 1★, ☎031-20-23941. Das große Haus am Ortseingang hat sich erheblich verbessert und bietet nun auch klimatisierte Zimmer an. Die einfachen Zimmer haben Ventilator. Dachrestaurant mit schöner Aussicht auf die Stadt. EZ/DZ 10 – 18 €.

📍📞 **Shama Beach Resort**, ☎024-1524494, +50-1379929, auf Facebook, shama-beachresort@gmail.com, im afrikanischen Hüttenstil gebaut, war bei der Eröffnung 2016 ein verheißungsvoller Newcomer, doch ist seitdem nicht mehr viel passiert. Auch der Name ist irreführend, weil das Meer rund 350 m entfernt liegt. Dennoch sind die EZ/DZ 12 – 18 € nicht schlecht; Speis und Trank sind im Angebot.

📍📞📧 **Abuesi Beach Resort**, ☎031-20-2091708, 024-4359100, www.abuesi-beachresort.com. Liegt wirklich traumhaft am Meer, aber auf einer steilen Klippe. Zum mit Kokospalmen gesäumten Strand muss man einen 10-minütigen, steilen Spaziergang machen. Zur Zeit sind 4 Villen mit je 2 großen Zimmern fertig, alle mit AC, Minibar, TV. EZ/DZ 32 €.

## SEKONDI-TAKORADI

Die Regionhauptstadt Sekondi-Takoradi ist, wie der Name bereits verrät, eine **Zwillingsstadt**. Sie besitzt einen 1920 angelegten Hafen von großer Wichtigkeit für Ghanas Außenhandel. Sekondi-Takoradi ist mit heute ungefähr 500.000 Einwohnern viertgrößte Stadt des Landes. Doch mit ihren weltoffenen Menschen strahlt sie eine angenehme, entspannte Atmosphäre aus.

Die beiden Schwestern scheinen sich prächtig zu ergänzen. Sekondi, die ältere der beiden Städte, begnügt sich mit Repräsentationsaufgaben und fungiert als Sitz der regionalen Verwaltung. Takoradi dagegen ist die Boomtown und ein wichtiger Handels- und Industriestandort im Westen Ghanas.

## **Sekondi: Bummel durch die Geschichte**

Sekondi besitzt einen Fischereihafen und eine kleine Werft für Bau und Reparatur von Fischkuttern und Booten. Daneben befindet sich Ghanas kleine Marinebasis, bestehend aus einigen Minensuchbooten und anderen kleinen Schiffen.

Die ersten Europäer hier waren die Holländer, die 1640 gleich eine Burg, **Fort Orange** hoch oben auf einem Felsen, bauten. Die Briten bauten fünf Jahre später ein paar Kilometer weiter **Fort Sekondi**, von dem nur noch Ruinen übrig sind. 1872 übernahmen sie auch die holländische Burg und machten Sekondi zu ihrem wichtigsten Stützpunkt im Westen Ghanas. 1927 wohnten hier bereits 10.000 Menschen. Die Stadt wuchs weiter und wurde Hauptumschlagplatz für alle Produkte aus dem reichen Umland.

Ein **Bummel durch die Straßen** der Stadt zeigt, dass Sekondi in die Jahre gekommen ist und wenig von seiner früheren Eleganz behalten hat. Aber dem aufmerksamen Beobachter wird es nicht entgehen, dass hier einmal wohlhabende Kaufleute gewohnt haben; besonders die heute heruntergekommenen Villen in *European Town* in der unmittelbaren Umgebung von Fort Orange lassen dies ahnen. Heutzutage passiert nicht viel in

Sekondi. Es ist mehr oder weniger die »Schlafstadt« für Takoradi geworden, wo die Industrie angesiedelt ist und wohin die Beschäftigten täglich zur Arbeit fahren. Außer an den traditionellen Festtagen: dann nämlich geht der Verkehrsstrom schon morgens in die umgekehrte Richtung, dann verwandelt sich diese verträumte Stadt in einen vergnügungssüchtigen Ort, der nicht mehr schlafen geht.

**Fort Orange** steht, wie gesagt, auf einem Felsen, der genau auf die Marinebasis schaut. Um dorthin zu kommen, gehen Sie die Kundum Road bis zum Ende und fragen dort einfach nach der Burg, die nicht mehr weit ist. Sie dient heute als *Leuchtturm* und steht für Besichtigungen nicht zur Verfügung. Allerdings ist es Besuchern erlaubt, einen Rundgang zu machen. Fotografieren ist wegen der Marinebasis heikel; erst fragen.

Vielleicht der interessanteste Ort in Sekondi ist der **Fischereihafen**, der neben der Marinebasis liegt. Von der Burg läuft man den Hügel herunter und biegt nach rechts Richtung Meer ab. Hier kann man nach Herzenslust fotografieren und sich mit den neugierigen Fischern unterhalten.

## **Takoradi: Stolz des Westens**

Takoradi, 10 km westlich von Sekondi, gehört seit langem zu den Lieblingsstädten der Ghanaer. Zu Sekondis großen Zeiten noch ein unbedeutendes Fischerdörfchen, veränderte sich das Leben nach 1924, als der neue und einzige Hafen der Goldküste fertiggestellt wurde. Die Entwicklung ging sehr rasch vonstatten. Takoradi wurde durch eine Eisen-

bahnlinie mit Sekondi verbunden, wo bereits eine Anbindung an das Gold-Städtchen Tarkwa existierte. Viel Industrie – Säge-, Papier- und Zementwerke – und Dienstleistungsbetriebe wie Banken und Versicherungen zogen mehr Leute an. Musik, Kunst und Theater kamen hinzu und eine liberale Stadt mit breiten Straßen, schönen Wohnhäusern und hohem Lebensstandard wuchs empor. Mit der Ankunft von Schiffen, Gütern und Seeleuten aus aller Welt erlebte Takoradi Jahre des wirtschaftlichen Booms. Im ganzen Land wurde die Stadt als Hochburg des Vergnügens bekannt. Die guten Zeiten dauerten bis in die 1970er Jahre an, dann ging Takoradi Glanz und Dynamik etwas verloren. Hauptgrund war der langsame Tod des ghanaischen Eisenbahnsystems und die Entwicklung von Tema zur neuen großen Hafenstadt bei Accra. Takoradi erholte sich auf viele Jahre nicht mehr von der neuen Konkurrenz im Osten.

**Takoradi: Der Markt findet entlang der Straße statt**

**Takoradi: Das Atlantic Hotel**


**Sekondi: Der Fang wird immer weniger**

© Jojo Cobbinah, Erik Hinz, Jojo Cobbinah



Erst seit 2007 kann eine langsame Belebung wirtschaftlicher Aktivitäten festgestellt werden. **Fußball** und **Erdöl** sind die Heilsbringer. Als 2008 die afrikanischen Fußballmeisterschaften in Ghana stattfanden, war Sekondi-Takoradi eine der vier Spielstätten. Ein kleiner Aufschwung setzte ein: Die Chinesen bauten ein nagelneues Stadion für 25.000 Zuschauer in Esipon bei Sekondi, die überaus löchrigen Straßen der Zwillingstadt wurden repariert, mehr und bessere Hotels entstanden, der Flughafen wurde aufgewertet und die allgemeine Stimmung wurde besser.

Fast zeitgleich wurde mit der Erschließung der entdeckten Öl- und Gasfelder im Meer vor Takoradi begonnen. Ein Strom von Investoren und Arbeitern im Ölsektor setzte ein, und seit dem 15. Dezember 2010 fließt das Öl. Bald sollen Gasverarbeitungswerke folgen. In der selbsternannten »Oil City« siedeln sich immer mehr Firmen an, guter Wohnraum wird zunehmend knapp und teuer. Der Aufschwung hat Takoradi zu einer der teuersten Städte Ghanas werden lassen, für viele Einheimische ist so manches unerschwinglich geworden. In ihrem neuen Selbstbewußtsein denkt die Stadt hoffentlich auch daran, alle Bewohner an dem neuen Reichtum teilhaben zu lassen.

Der beste Ort für einen lauen tropischen Abend in Takoradi ist das  **Harbour View**, nett zum Sitzen, Gucken und Genießen. Snacks und leckeres Essen runden das Angebot ab. Man schaut auf den Hafen mit den Schiffen aus aller Welt, auf die weit geschwungene Bucht bis Sekondi hinaus. Aber aufgepaßt: Da viele Fremde hierher kommen, ist Har-

bour View auch zum beliebten Revier von Takoradis »Asphaltschwalben« geworden. Dies sollten Sie wissen.



## **Baden in Sekondi-Takoradi**

Zwischen Sekondi und Takoradi liegen zwar kleine **Strände**, aber das sind unromantische Orte in der Nähe der Marinebasis bzw. zwischen Kaianlagen. Für richtige Badefreuden fährt man besser in Richtung Westen aus der Stadt heraus, in die weiter unten beschriebenen Dörfer, wo sich Robinson Crusoe bestimmt wohlfühlt hätte.

Ohne Zweifel liegen die besseren Strände westlich von Takoradi. Hinter dem Fischerdorf **Funko** liegen gleich drei einfache Strandanlagen nebeneinander. Hierher fahren insbesondere am Wochenende die Stadtleute, um Meeresluft zu schnuppern.

### **Funko:**

  **Funko Beach Resort**, ☎031-20-92292, [www.funkobeach.com](http://www.funkobeach.com). Die erste Anlage, ganz im afrikanischen Stil mit 7 Rundhütten, Bar und Sitzgelegenheiten direkt am Strand. Teils klimatisierten EZ/DZ 20 – 30 €, Essen auf Anfrage.

  **Milli's Beach**, bietet ein Restaurant mit Bar im afrikanischen Stil und einige Strandhütten für Tagesausflügler.

  **Casablanca Beach Resort**, 2★, ☎054-3867046 oder 031-20-98838, [www.casablancabeach.com](http://www.casablancabeach.com). Die größte der Anlagen liegt etwas versetzt an einer kleinen romantischen Lagune, die über eine Brücke mit dem Strand verbunden ist. Eine gute Bar (mit Essen) dient als Zentrum des Vergnügens. 7 klimatisierte Ferienhäuser, EZ/DZ mit TV 55 €.

## Verbindungen

**Bus in Sekondi:** In Sekondi starten alle Busse von der Car Station am Markt.

**Bus in Takoradi:** Nach Accra, Kumasi, Tarkwa und Elubo sind die Stationen auf der Axim Road zuständig.

**Nach Sekondi** und in die anderen Stadteile der Zwillingsstadt: Tro-Tro-Station auf der Kitson Avenue.

**Nach Accra:** Eilige fragen nach Expressbussen, die die 225 km innerhalb von 3 Stunden schaffen. Die Fahrt mit diesen komfortablen, klimatisierten Minibussen für 12 Pers kostet rund 6 €. Gleich dahinter parken große Überlandbusse, meist chinesischer Bauart. Sie sind klimatisiert, die Fahrt kostet 5 €. Über die Straße im südlichen Bereich derselben Station halten die robusten, nicht klimatisierten Metro-Busse. Sie brauchen rund 5 Stunden, da sie öfters anhalten, und kosten rund 3 € pro Fahrt. Die STC-Busse, Axim Road, ☎031-2023351, auf der gegenüberliegenden Straßenseite sind veraltet und unpünktlich. Sie brauchen über 4 Stunden und nehmen 4,80 € für die Fahrt.

**Nach Elmina, Cape Coast, Anomabo, Saltpond, Mankessim, Winneba:** Ab Cape-Coast-Station an der Cape Coast Ecke Ashanti Road.

**Nach Busua, Dixcove** und andere nahe gelegenen Küstenorte im Westen wartet man am besten vor der Tankstelle an der Airport-Roundabout.

**Nach Axim, Half Assini, Elubo** und weiter liegt die Station gegenüber dem Mankessim House.

**Nach Tarkwa:** Station unmittelbar vor dem Mankessim House.

**Nach Kumasi:** Die Station liegt etwas nördlicher auf der Axim Road.

**Sammeltaxis und Taxis** für Fahrten in die nähere Umgebung sowie zu den nächstgele-

genen Küstendörfern fahren von der Station beim Markt ab.

**Bahn:** Takoradi hat einen Bahnhof, der Personenverkehr nach Kumasi wurde aber 2006 eingestellt, ➤ Reiseinformationen.

**Flug:** Takoradis Flughafen (TKD), lange Zeit fürs Militär reserviert, steht auch der zivilen Luftfahrt offen. Die Strecke nach Accra wird täglich von **Starbow** und **AWA** bedient, ➤ Accra.

### Raststätten zwischen Accra und Takoradi:

- ☒ **Winneba Roundabout:** Hut de Eric, Km 60.
- ☒ **Anomabo:** Ebenezer Rest Stop, Km 120.
- ☒ **Cape Coast Pedu Junction:** Victoria Rest Stop, Km 145.
- ☒ **Elmina:** Highway Rest Stop, Km 160 (neben der Shell-Tankstelle).

## Unterkunft & Restaurants

**Vorwahl:** ☎031-20-, mit + gekennzeichnet.





### Sekondi:

- 📍☒ **Lagoonside Hotel**, 1★, Baka-Ekyir, ☎+46879, relativ großes Low-Budget-Hotel mit 24 akzeptablen Zimmern in der Nähe des Gyandu Parks. EZ/DZ 10 – 15 €.
- 📍 **Ghanorway Guest House**, Essipon, ☎0244-696720, www.ghanorwayguesthouse.com, hat 5 EZ/DZ.
- 📍 **Majestic**, Fifth Street, ☎+46784, 20 bescheidene EZ/DZ ohne jeglichen Komfort 7 – 12 €.
- 📍 **Sancourt Hotel**, Essipon, ☎054-9830818, 12 – 22 EZ/DZ.
- 📍☒ **Super Gardens Hotel**, 1★, Kojokrom, ☎+21068, einfache EZ/DZ 7 – 18 €.
- 📍☒ **Valley Motel**, ☎+46666, Baka-Ekyir, nahe St. John's College. 12 einfache EZ/DZ mit Ventilator 3 – 6 €, mit AC, TV und Telefon 10 – 15 €. Wäscherei.















### Takoradi: Preiswert

- ▲ **Amenla**, nahe Market Circle, ☎0+22543, gehört zu den Favoriten der Rucksacktouristen, weil zentral gelegen und die einfachen Zimmer mit Gemeinschafts-WC okay sind. EZ/DZ 10 – 15 €.
- ▲ **Arvo**, Collins Avenue nahe Market Circle, ☎+21530, hatte schon immer die billigsten Zimmer in der Innenstadt mit gerade noch annehmbaren EZ/DZ für 7 – 12 €. Da darf man sich wegen Moskitos und ungemachter Betten nicht beschweren.
- ▲  **Golden Queen Palace**, 1★, ☎+23463, nahe Chapel Hill, ist trotz Renovierung ein einfaches Hotel geblieben. Die ruhige, strategisch günstige Lage zu den nahe gelegenen Restaurants und Discos ist jedoch ein Pluspunkt. Große, einfach eingerichtete Zimmer 15 – 25 €.
- ▲  **Hotel de Ruco**, Off Liberation Road, Innenstadtlage, Straße zweigt gegenüber von Agricultural Development Bank ab, ☎+21248, 12 saubere EZ/DZ zwischen 12 – 20 €, je nach Größe und Ausstattung. Einige DZ sind klimatisiert und haben TV und Telefon. Das Restaurant bietet (ghanaisch) vegetarische Gerichte an.
- ▲   **You 84**, 1★, ☎+22945, Market Circle, gegenüber dem Haupttor des großen Markts, überrascht mit renovierten, ganz dezenten Zimmern mit TV und AC. EZ/DZ 14 – 18 €. Keine Kreditkarten. Angeschlossen sind ein Supermarkt und das gute Restaurant **U84** im 1. Stock mit ghanaischen und europäischen Gerichten. Nicht mehr so billig wie früher, dafür besser geworden.

### Takoradi: Mittlere Kategorie

- ▲     **African Beach Hotel**, 2★, ☎+25148. Guter Service und nette Atmosphäre. Super Beachfront mit großer über-

dachter Bar und Restaurant mit französischer Küche. Die 15 schönen Zimmer im Chaletstil sind für 60 – 120 € nicht gerade billig, dennoch oft belegt. Sa Live-Musik.

- ▲    **Ahenfie**, 2★, Kumasi Road, ☎+2966, nicht weit von der *Star of the Sea Cathedral* am Sekondi Roundabout entfernt. 42 großzügige, saubere EZ/DZ, 15 – 25 € je nach Ausstattung, Suite 40 €. Keine Kreditkarten. China-Restaurant, Open-air-Bar, Parkplätze und gute Disco, wegen der besonders am Wochenende laut werden kann. Das Ahenfie hat etwas gegen zwei Männer in einem Zimmer. Es kommt drauf an, wer am Empfang sitzt.
- ▲   **Alrose**, 2★, Dixcove Hill, ☎+24230. 15 gut ausgestattete DZ in ruhiger Umgebung; DZ 20 – 40 €, Suite 45 €. Am besten ist der große Garten mit den vielen Blumen.
- ▲   **@ Animens**, 2★, Dixcove Hill, ☎+24230, hat sich um Cocktailbar, Gartenrestaurant und 31 klimatisierten DZ mit TV, Telefon und Internetzugang vergrößert. EZ/DZ 25 – 45 €, je nach Ausstattung. Keine Kreditkarten.
- ▲   **Asempa**, 1★, Liberation Road, ☎+31766 und +31982. Mit Konferenzraum. EZ/DZ 20 – 30 € mit Frühstück. Ans Hotel angeschlossen ist ein gutes Restaurant mit breitem Angebot zu angemessenen Preisen. Keine Kreditkarten.
- ▲  **Melody**, 2★, ☎+24109, Axim Road, gegenüber der Intercity-STC-Zentrale. 19 große, mit allen modernen Einrichtungen ausgestattete Zimmer, einheitlich 35 €.
- ▲     **New Mexico**, Dixcove Hill Road, ☎+21644 oder 028-9519653, nmexico-hotel@yahoo.com. Relativ kleines Haus mit 16 DZ, W-LAN, DStv für 22, 32, 40 €, je nach Ausstattung, mit Frühstück; Autovermietung für Selbstfahrer möglich.





▲🏨 **Superstar Hotel**, 2★, Old Ashanti Road, sehr günstig im Zentrum gelegen; renoviert und aufgewertet. EZ/DZ mit Ventilator 18 €, EZ/DZ mit AC, Telefon und Minibar 24 – 28 €.

▲🏨🏊 **Valley Beach Hotel**, 2★, Beach Road, ☎+36910. 14 komfortable Zimmer, Fitnessraum, Garten. EZ/DZ 45 – 90 € je nach Ausstattung. Viele Geschäftsleute.

▲🏨@ **Twin City Hotel**, 1★, an der Sekondi Takoradi Road gelegen, ☎+33218, [www.twincityhotel.com](http://www.twincityhotel.com). Das seit langem etablierte Haus bietet ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis mit großen EZ/DZ zu 25 – 35 € inkl. Frühstück an. Im Restaurant wird ghanaisch, chinesisch und international gekocht; es soll sehr gut sein. Ein großer Parkplatz ist vorhanden.

#### Takoradi: Gut und teuer

▲🏨🏊🏨 **Akroma Plaza**, 2★, 7 Chapel Hill Wise Park, ☎+23745-90, 027-7773863, [www.akromaplaza.com](http://www.akromaplaza.com). Das recht neue Hotel umfasst ein Konferenzzentrum, ein beliebtes Restaurant und komfortable Zimmer mit AC, TV, Telefon. EZ/DZ 35 – 65 €. Das **Akroma Restaurant**, ☎+25513, bietet täglich 8 – 23 Uhr ghanaische, chinesische und kontinentale Gerichte, Fastfood und Eis sowie alle 14 Tage an Wochenenden Live-Bands.

▲🏨🏊🏨 **Best Western Atlantic Premium**, 4★, ☎020-8174984, +02700, [www.bestwesternatlantichotel.com](http://www.bestwesternatlantichotel.com); lange Zeit eine Ruine aus den 1980er Jahren, ist das Hotel nun wie Phönix aus der Asche auferstanden und heute zweifellos das beste Haus in der Stadt. Die Annehmlichkeiten, z.B. zwei Gourmetrestaurants oder der kostenlose Abholdienst vom Flughafen Takoradi, haben aber ihren Preis: EZ/DZ 155 – 190 €, Familiensuite 300 € mit Frühstück.

▲🏨🏊🏨@ **Casablanca Guest Inn**, 2★, Beach Road 7, ☎+23115 oder 024-3364784, [www.casablancainnghana.com](http://www.casablancainnghana.com). Exquisites koloniales Haus mit Garten im ruhigen Wohnviertel für Leute, die Klasse suchen. Strandnähe. EZ/DZ 30 – 55 €.

▲🏨🏊 **Grand Favor Hotel**, 3★, Chapel Hill, Le-feber Street 8, ☎054-0120806, +01970, [www.grandfavorhotel.com](http://www.grandfavorhotel.com); neues, relativ großes Hotel im ruhigen, etwas erhöhten Hill-Viertel; die 40 EZ/DZ zu 50 – 90 € sind gut ausgestattet, Konferenzräume sind ebenfalls vorhanden. Alle DZ haben einen Balkon mit schöner Aussicht auf die Stadt.

▲🏨🏊🏨🏨 **Hillcrest Hotel**, 3★, Chapel Hill, Axim Road, ☎+22277 oder +22773, [hillcresthotelgh@yahoo.com](mailto:hillcresthotelgh@yahoo.com). Hier wurde kräftig renoviert, was dem Hotel einen zusätzlichen Stern einbrachte. Gilt lange als das beste Hotel der Stadt. Parkplatz, Konferenzsaal, Souvenirshop vorhanden. Eine Übernachtung im komfortablen Zimmer mit großem Bett, TV, Minibar kostet 70 €.

▲🏨🏊🏨 **Kingstel Hotel**, 3★, Apollo-Dupaul, ☎+00837, +00847, [www.kingstelhotel.com](http://www.kingstelhotel.com); neu und ganz auf die Bedürfnisse von Geschäftsleuten zugeschnitten. Das elegante Hotel mit sehr nettem Empfang hat moderne EZ/DZ zwischen 100 und 300 € inkl. Frühstück. Das Angebot wird durch Konferenzsäle, zwei Restaurants und eine hauseigene Band abgerundet.

▲🏨🏊@ **Mercy Lodge**, Dixcove Hill Road, inzwischen mit 22 Chalets, ideal für Langzeitgäste, Restaurant und Konferenzsaal für 250 Pers. Alle Zimmer mit AC, TV, Telefon. EZ/DZ 48 – 62 €; akzeptiert Visa und Mastercard.

▲🏨🏊🏨🏨 **Planters Lodge**, 2★, Dixcove Hill Road, ☎+22233, [www.planterslodge.com](http://www.planterslodge.com). 2 Min vom Golfplatz entfernt, mit großem tropischen Garten und nostalgischem Ko-

lonialflair. Die 38 Zimmer kosten stolze 106, 125 und 230 €, je nach Ausstattung; Pool und Gourmet-Restaurant vorhanden. Jazz & Grill Fr 18.30 – 22.30 Uhr.

📍📞📧📧📧📧 @ **Protea Hotel Select**, 4★, Axim Road, ☎024-2435500, [www.proteahotels.com](http://www.proteahotels.com); wurde 2015 eröffnet und hat den Kampf um die zahlungskräftigen Kunden der Oil-City verschärft. Im Angebot sind 132 modern eingerichtete und komfortable EZ/DZ in verschiedenen Kategorien zwischen 100 und 300 €. Ein großes Restaurant/Bar, Lounge, Terrasse und ein Fitnessbereich machen das Angebot perfekt.

📍📞📧📧📧📧 **Raybow International**, 3★, Dixcove Hill, ☎+22072, +25438, +26829, [www.raybowhotel.com](http://www.raybowhotel.com). Verjüngt und aufgewertet, gehört es inzwischen zu den besten Hotels der Stadt. Swimmingpool, Cocktailbar, feines Restaurant, Konferenz- und Eventsaal. EZ/DZ 75 – 115 € und 195 € für Luxus-Chalets.

📍📞📧📧 **Stellar**, 2★, ☎+7777, +24222 oder +23808, [www.stellar-africa.net](http://www.stellar-africa.net). Neues Hotel mit 20 DZ mit allem Komfort. 135, 150 und Suite 230 €. Visacard akzeptiert.

📍📞📧📧📧 **Takoradi Beach Hotel**, 2★, Beach Road, ☎+25148. 32 Zimmer mit TV, Telefon, Bad, Minibar. EZ/DZ 55 – 70 €, Suite ab 90 €. Man fragt sich, wer die überteuerten Zimmer in diesem wenig einladenden Gebäude bezahlt. Pluspunkte jedoch sind der Swimmingpool und die Terrassen-Bar. Es lohnt sich, nach einem Rabatt zu fragen. Oft sind 30 – 40 % drin.

#### Nördliche Stadtgebiete Anaji, Ntankorful und

📍📞📧 **Anaji Royal**, 1★, Namibia-Ntankorful Road, ☎+92018, 024-2982026 bzw. 020-8150068. 33 Zimmer mit AC und Frühstück; 10 – 25 € je nach Ausstattung. Keine Kreditkarten.

📍📞📧 **BoyBoison**, 1★, Tanokrom-Anaji Road, Fijai; ☎+27227 oder 026-6191914. Neues kleines Hotel mit sehr freundlichem Personal. Saubere DZ mit großen Betten, TV, Telefon für akzeptable 20 € mit Ventilator und 24 € mit AC.

📍📞📧 **Cath's Lodge**, 1★, Fijai, ☎+26854, in der Nähe von Archbishop Porter School. 17 gut eingerichtete Zimmer, Bar/Restaurant, 15 – 22 €. Keine Kreditkarten.

📍📞📧 **I am Royale**, 1★, Anaji-Bypass, ☎+92-133, +91667, 0244-33586, 027-74202-46. 22 Zimmer verschiedener Kategorie und Größe mit Telefon und DStv. Restaurant, Bar, Konferenzraum.

📍📞📧 **Sammar Lodge**, 1★, Tanokrom-Effia Rd., ☎+28363, [sammarlodge@yahoo.com](mailto:sammarlodge@yahoo.com). Relativ großes Haus mit 32 gut eingerichteten DZ, freundliches Personal. EZ/DZ 20 – 25 €. Keine Kreditkarten.

📍📞📧 **Queensland**, 1★, Anaji, ☎+91191, [queenslandhoteltadi@yahoo.com](mailto:queenslandhoteltadi@yahoo.com). Hotel mit Bar, Restaurant, Konferenzraum. Alle klimatisierte Zimmer mit DStv, 18 – 25 €. Keine Kreditkarten.

#### Restaurants in Takoradi

📍 **Bocadillos Restaurant & Fast Food**, unweit des Taadi Hotels, ☎024-4330737; Burger, Meatpies und Getränke.

📍 **Captain Hook's**, Dixcove Hill, ☎+27085, täglich 11 – 23 Uhr. Zur Zeit Takoradis vornehmstes und wohl teuerstes Restaurant mit erlesenen Fisch- und Fleischspezialitäten (10 – 50 €), Pizzen und Pasta (8 – 12 €). Starters und Desserts 8 – 15 €.

📍 **Harbour View**, Sekondi Road, ☎+3576, kontinental-ghanaische Snacks, oberhalb des Hafens, ein beliebtes Freiluftlokal zum Sitzen und Bummeln.

📍 **North Sea**, im Mankessim House, Axim Road gilt als teuer, aber fein. Wie der Na-

me suggeriert, bekommt man hier ausgezeichnete Fischgerichte serviert.

- ☒ **Silver Pot**, direkt im Zentrum auf der Liberation Road, bietet ghanaische, chinesische und kontinentale Gerichte in klimatisierten Räumen an. Mit 2,50 – 5 € muss man rechnen, aber man isst gut.
- ☒ **SSNIT-Restaurant**, SSNIT-House, Off Liberation Road, ☎+31024. Gutes Restaurant im 1. Stock mit schmackhaften und preiswerten Reisgerichten. 10 – 17 Uhr.
- ☒☒ **The Hideout**, Cape Coast Road (gegenüber PWD)/Old Ashanti Road, ☎+21086, Mo – Sa 9 – 21 Uhr. Gute ghanaische Gerichte, kalte Getränke zu fairen Preisen.

## Bars & Nachtclubs in Takoradi

Die besseren ✈ Hotels haben oft gute Musik- oder Cocktailbars, das *Ahenfie* auch Disco.

- ☒☒☒ **Champs Sports Bar**, ☎+23808, im *Stellar Hotel* integriert. Mexikanische Küche, Pooltisch und Darts, täglich bis Mitternacht geöffnet; Fr Karaoke.
- ☒☎@ **Coffee Corner**, Dixcove Hill 25, ☎026-8987544, [www.coffeecornerghana.com](http://www.coffeecornerghana.com), hat den besten Kaffee in der ganzen Stadt. *Willem van der Valk* und seine junge holländische Familie haben ein schönes Ambiente für den ungezwungenen Plausch kreiert. Im klimatisierten Laden sind alle Kaffeearten erhältlich, zudem Croissants, Brot und Kuchen. Bei der Qualität kann es nicht ganz billig sein, aber es lohnt sich.
- ☒☒☒ **Country Club**, ☎020-4512810, im unteren Bereich des Dixcove Hills befindet sich der aufgewertete, ehemalige *Saddle Club*, der ein beliebter Treffpunkt für Ruhe Suchende geworden ist. Hier kann man gut essen, Tennis spielen, schwimmen oder beisammen sitzen.
- ☒ **Ebony Lounge**, unweit African Beach Hotel, die populäre Cocktailbar wurde wegen Un-

regelmäßigkeiten geschlossen und bis zur Drucklegung nicht wieder geöffnet. Es lohnt sich, danach zu fragen, weil die Schließung vorübergehend sein sollte..

- ☒ **KQ Disco**, Axim Road, wird sehr von der Jugend bevorzugt und spielt moderne Popmusik. Ihre Stadtnähe ist zur späteren Stunde von Vorteil.
- ☒ **Han Palace**, Dixcove Road, ☎+21999, angeblich das beste China-Restaurant der Stadt, hat die üblichen Reis- und Nudelgerichten. Ihre Shrimps- bzw. Garnelenteller sind beliebt. Täglich 12 – 15 sowie 18 – 23 Uhr. Nicht ganz billig.
- ☒☒ **Gilou Restaurant & Bar**, Beach Road, ☎026-4454359, 0244-454359, ist eine elegante Einrichtung im afrikanischen Stil. Hat eine große Karte mit dem Lieblingsessen der Touristen: Burger. Daneben französische und chinesische Gerichte. Unbedingt ausprobieren. Täglich 10 Uhr – Mitternacht, manchmal auch länger.
- ☒ **Ocean Bar**, Beach Road Roundabout, ☎+33693, eine Dependence des Vienna City (nebst K.Q.), war das erste Kasino der Stadt und ist mit Pooltischen und viel Hip-Hop immer noch beliebt bei der Jugend.
- ☒☒☒ **Paragon**, ☎020-8158245; Hafenbereich, gegenüber Barclays Bank, gehört zu den heißesten Spots der Stadt. Das Haus besteht aus Disco, Restaurant und Nachtclub. Je nach Veranstaltung 2 – 3 € Eintritt, Fr Ladies' Night.
- ☒ **Spikes Bar**, Alex Cobbinah Avenue (!), nahe Akroma Plaza, ☎020-8727878, gehört zu den heißen Spots der Stadt, besonders an Wochenenden, wenn das Bier fließt und die Kebabs herumgereicht werden. Täglich ab 12 Uhr bis spät geöffnet.
- ☒ **Tilly's Cocktail & Snackbar**, Axim Road. Beliebte Bar für Feierabend- und Wochenendtreffs; Fr Ladies' Night.

☒☒☒ **The Pub**, ☎+97958. Eine Art Hard-rockcafé und beliebter Treffpunkt der Expats der Stadt; hat entsprechend Essen für europäische Gaumen und verlangt gutes Geld dafür.

☒ **Twin Cities Restaurant**, Beachway Road (unweit Golfplatz), ☎03120-23888, ist ein alteingesessenes China-Restaurant mit einer tollen Lage, gutem Seafood und schneller Bedienung. Eilige sind hier richtig und die Preise für Takoradi normal.

☒☒☒ **Vienna City**, Beach Road Roundabout, ☎+33693, hat eine neue Filiale eröffnet und bietet, wie immer, Lounge-Bar, Restaurant, Kasino und Nachtclub.

☒ **@ Vienna City Beach & Resort**, Beach Rd., Harbour Area, ☎+2033693, [www.consulgames.com](http://www.consulgames.com), hat sich direkt am Meer gut etabliert und gehört inzwischen zu den beliebten Plätzen, besonders an Wochenenden. Mit Kasino, Lounge, Nachtclub und schönem Strand.

☀ **Tipp:** ☒☒☒ **House Two**, Beach Rd. Roundabout, ist ein beliebter Treffpunkt für Ghanaer nach Feierabend und an Wochenenden. Es ist ein Ort mit lauter Musik, viel Bier, scharfen Kebabs und Grill-Tilapia. Ideal, um Einheimische kennen zu lernen.

## Weitere Informationen

**Touristeninformation:** Das **Tourist Office** befindet sich im 4. Stock des SIC-Buildings auf der Harbour Road, Takoradi. Die Leute hier sind bei der Organisation von Ausflügen in die Natur sehr behilflich, sie stellen Begleitpersonen zur Verfügung.

☀ **Tipp:** Das Tourist Office bietet eine sehr zu empfehlende **Ganztagstour zum ↗ Ankasa-Nationalpark**. Kann zum Teil sogar mit einem Allradauto gemacht werden.

**Telefonvorwahl:** ☎031-20-.

**Kontakt:** **Sekondi-Takoradi Metropolitan Assembly**, ☎+465664, [www.stma.com](http://www.stma.com).

**Geldwechsel:** **Essam Forex Bureau** und **Case Forex Bureau**, beide im Market-Circle-Bereich, sind gute Orte zum Geldwechseln.

**Geld:** Alle großen Banken sind auf der Liberation/Kofi Annan Road: **GT, SG, GCB, Standard Chartered, Stanbic** und **UT**. Alle haben Geldautomaten und Devisenabteilungen, wo Fremdgeld gewechselt wird.

**Barclays Bank**, nahe dem Bahnhof, wird von vielen wegen guter Dienste und sehr guter Wechselkurse für Reiseschecks gelobt.

**Einkaufen:** Am besten im Bereich des **Central Market** und der **Liberation Road**, wo es zahlreiche Geschäfte gibt. Für technische Geräte und andere Importwaren sind **Max Mart** und **Melcom** auf der Liberation Road empfehlenswert.

**Westport** aus Südafrika hat eine 65 \$ Mio teure Mall gegenüber der Landebahn am Takoradi Roundabout gebaut; Fertigstellung 2018.

**Post:** Die einzige funktionierende Post befindet sich am Market Circle, Ecke John Sarbah Road. Die Hauptpost am Hafen wurde aufgegeben und steht leer.

**Internet:** Auf der Liberation Road gibt es einige Cafés; **M&D Phoenix**, Chapel Hill, sowie **Vodafone** auf der Cape Coast Road haben schnelle Verbindungen.

**Krankenhaus:** **Takoradi Hospital**, 2 km vom Zentrum, ☎+22501.

**GPHA Clinic**, ☎+22628.

**Kulturinstitut:** **Alliance Française**, ☎26918, <http://afaccra.org>. Mi Veranstaltungen.

**Sekondi: Internet:** Am Stadion in Essipon gibt es ein klimatisiertes Internetcafé mit schnellem Web.

**Krankenhaus:** **Effia Nkwanta Regional Hospital**, 4 km vom Stadtzentrum, ☎+23151.

**Essikadu Polyclinic**, ☎+47395.

## IM WASSA-LAND: VON DER KÜSTE NACH NORDEN

**Der Küsten-Highway schwenkt westlich von Sekondi-Takoradi in ↗ Apemanim ins Landesinnere Richtung Norden und wird zum Kumasi-Highway. Wer ihm folgt, landet nach rund 58 km in Tarkwa.**

Ab Apemanim befinden wir uns im **Land der Wassa**, einer der 16 Untergruppen der Akan-Volksgemeinschaft. Die Wassa-Gruppe wanderte wie die anderen im 17. Jahrhundert aus dem Bono-Reich aus und lebt heute im Südwesten Ghanas. Ihre Sprache unterscheidet sich kaum von der in der Region Brong-Ahafo, lediglich das Sprachbild verrät die Herkunft.

### Die Minenstadt Tarkwa

Es war der Franzose *Pierre Bonnat*, der 1877 als erster Europäer die Tarkwa-Minen entdeckte. Schnell waren die Briten zur Stelle und unternahmen alles, um die reichen Lager auszubeuten. Schon 1907 wurde die erste Eisenbahnlinie zwischen Sekondi und Tarkwa gebaut. In den letzten Jahrzehnten haben Kanadier und Australier mit ihren Investitionen einen kleinen Goldboom ausgelöst, auch die Südafrikaner sind ins hiesige Goldgeschäft groß eingestiegen. Die rund 35.000 Tarkwaner leben praktisch alle von den umliegenden Bergwerken. Denn diese Gegend gehört zu den »reichsten« Gebieten Ghanas überhaupt. Innerhalb weniger Kilometer befinden sich beträchtliche Gold-, Diamanten- und Manganlager. Nur 6 km südlich liegt **Nsuta**, ein Städtchen, das nur vom Manganabbau lebt. Nsuta besitzt eins der größten Lager der Welt, die mächtige *Union Carbi-*

de ist hier mit einer Tochtergesellschaft aktiv. In **Agona Wassa** und **Dompim** werden Diamanten abgebaut.

So ist Tarkwa heute das größte **Bergbauzentrum** des Landes. Die Firmen *Gold Fields* und *AngloGold* besitzen Minen hier, zusammen produzieren sie fast 2 Mio Unzen Gold pro Jahr, das entspricht einem Wert von 2,2 Mrd Euro. Die südafrikanische *Gold Fields AG* hält einen Anteil von 90 % der Mineralressourcen für Tarkwa und Damang, die übrigen 10 % werden von der ghanaischen Regierung als frei übertragene Zinsen gehalten. Abgebaut wurde stets im Low-Cost-Tagebau. So ist westlich und nördlich der Stadt eine Mondlandschaft von erschreckenden Ausmaßen entstanden: über 25 km Länge breitet sich blanke Verwüstung aus. Ein Blick auf das Satellitenbild im Internet ist erhellend. Trotz vollmundiger Beteuerungen findet die versprochene Renaturierung nicht statt.

### Touristisches & Aktivitäten

Die Boomjahre des Goldgeschäfts 2010 bis 2012 haben Tarkwa immer mehr Banken, Bars, Restaurants, Hotels und vor allem Autos eingebracht. Entsprechend schlimm sind die Verkehrsstaus geworden, besonders im Geschäftsbezirk am Bahnhof. Zu den Minenarbeitern gesellen sich die Studenten der *University of Mines and Technology*.

Tarkwa liegt in einer hügeligen, immergrünen Landschaft. Die dichten Wälder verbergen kleine **Wasserfälle**, die auf Wanderungen entdeckt werden können. Zum Beispiel liegt gleich neben der Universität, rechts von der schmalen Straße, die bergauf zum *Broadcasting House* führt, ein lauschiger, kleiner Wasserfall,

den man hier gar nicht vermutet. Auf einer kleinen Abenteuer-tour den Berg hinauf lässt sich der Verlauf des Wasserfalls bis zum Ausgangspunkt verfolgen. Da Hinweisschilder fehlen und nur ein schmaler, teils überwucherter Pfad zum dröhnenden Fall führt, sollten Besucher lieber an der Uni nach dem Weg fragen.

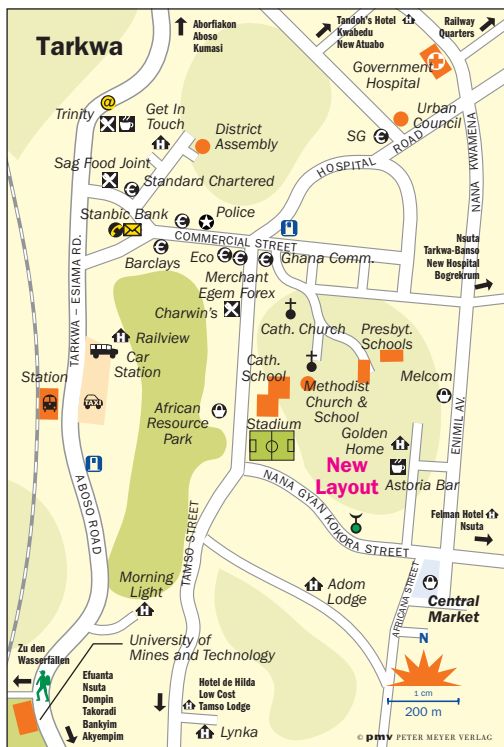
Hinter den Manganbergen von Nsuta liegt im Örtchen **Banso** ein kleiner See, der sich gut für einen Schwimm- und Angelausflug eignet. Für ihre vielen Arbeiter besitzen die Minengesellschaften gute Sporteinrichtungen. Sowohl in Tarkwa als auch in Nsuta gibt es private Swimmingpools, Golfplätze, Tennisanlagen und Clubräume zur Freizeitgestaltung. Zugang ist nur durch Werksangehörige möglich, aber Gäste mit Einladung sind willkommen.

**Kommentar:** Galamseys haben das Gesicht der Gegend um Tarkwa verändert. Wer Interesse an dem Thema hat und dies verfolgen möchte, braucht nur von Tarkwa nach **Twifo Praso** zu reisen. Täglich fahren Minibusse ab Tarkwa-Bahnhof, die 80 km kosten nur 3,50 €. Die Stationen sind: Aboso, Huni Valley, Wassa Darmang, Subriso, Akyempim, Ateiku, Nyinase, Twifo Darmang, Twifo Praso. Die Straße ist ungeteert und

staubig. In den Gemeinden um Wassa Darmang und Akyempim befinden sich Minen von *Gold Fields* bzw. *Goldstar*, ringsherum versuchen etliche Galamsey, durch illegales Schürfen etwas vom Goldglück abzukriegen.

## Verbindungen

**Tagsüber** gibt es zahlreiche Ford-Minibusse im Bahnhofsbereich. Täglich verkehren mehrmals **MTT-Busse** nach **Takoradi**. Ihre Station ist auf der Hospital Road (hinter Urban Council).





**Nachts**, zwischen 11 und 24 Uhr, fahren die großen Busse wie **STC** (Haltestelle: Astoria), **Ghana Express** und **Diplomat** (Haltestelle für beide: *Africana Street*). Sie sind alle klimatisiert und fahren direkt nach **Accra**. Die Reise dauert rund 5 Stunden. Ankunft in Accra: morgens zwischen 4 und 5 Uhr. Kostet knapp 8 €.

## Unterkunft & Essen

📍 **Christian Lodge Motel**, 2★, Tamso, ☎+97786, am Takoradi Highway, hat 22 EZ/DZ mit AC zu 45 – 100 €.

📍 **Felman**, ☎+20403, kleines, ruhiges Hotel in Marktnähe mit 8 klimatisierten DZ für 8 – 30 €. Essen auf Anfrage.

📍📞📧📧 **Hotel de Hilda**, 3★, Tamso, info@hoteldehilda.com, ☎+20325, ist noch besser geworden. Zimmer mit Telefon, TV und Warmwasser, Roomservice, 35 – 70 €. Bar auf der Dachterrasse. Beliebt bei den Minenangestellten.

📍 **Longji International Hotel**, 3★, Efuanta (etwa 2 km vom Zentrum), ☎+23272, 2015 ein nagelneues Haus unter chinesischem Management, hat 31 modern eingerichtete EZ/DZ um 65 € zu bieten.

📍📞📧 **Lynka**, 2★, ☎+20412, www.lynka.gtafricaonline.com. Standard 35 €, Suite 55 €, Apartment 50 € mit Frühstück. Deutsch-ghanaische Leitung, war lange Zeit das beste Haus der Stadt, hat sich jüngst gegen die wachsende Konkurrenz mit 20 neuen Apartments im Nebenhaus gewappnet. Für Langzeitbesucher und Individualisten, die unabhängig bleiben wollen. Man isst hervorragend hier und die Zimmer sind makellos.

📍 **Morning Light Hotel**, Takoradi Road, ☎024-2214306, auf einer Anhöhe in der Nachbarschaft des Bahnhofs bzw. Car Station gelegen. Kleines, sauberes Hotel, alle Zim-

mer sind klimatisiert und haben TV. DZ 18 – 22 €. Essen auf Anfrage.

📍📞📧 **Tamso Lodge**, 2★, Takoradi Road, ☎+20464. Das Haus im Kolonialstil liegt schön und ruhig auf einem grünen Hügel. Sehr gut für Ruhesuchende. Gut eingerichtete EZ/DZ, 40 – 45 € mit Frühstück; Kreditkarte akzeptiert.

📍📞📧 **Get In Touch Hotel**, ☎+20592. Günstig gelegenes, nach einem Brand renoviertes Hotel mit komfortablen EZ/DZ, 15 – 20 €. Die Rooftop-Bar mit Restaurant ist immer noch ein Hit.

📍📞 **Chandis Bar/Restaurant**, Nana Gyan Korkora Street, unweit des Marktes, ist sehr bekannt

📍📞 **Charwin's Restaurant**, Commercial Street, Bar-/Restaurantbetrieb mit guter Auswahl an preiswerter Kost, wenn die oft zu laute Musik nicht abschreckt.

📍@ **Golden Gift Restaurant**, Market Circle, ☎024-4521177, bietet außer Getränken Huhn- und Reisgerichte und auch Shawarma an. Angeschlossen ist ein Internetcafé im Hinterhof.

📍@ **Restaurant de Trinity**, Aboso Road, im 1. Stock eines Internetcafés. Dezentest Restaurant mit umfangreicher Karte, die merkwürdigerweise keine Preise aufführt und so der Willkür Tür und Tor öffnet.

📍 **Sag Food Joint**, ☎+21086, gute Auswahl an ghanaischen und internationalen Gerichten zu moderaten Preisen in angenehmen Räumen. Zur Zeit das beste Lokal der Stadt.

## Praktische Informationen

**Vorwahl:** 031-23, mit + gekennzeichnet

**Kontakt:** **Tarkwa-Nsuaem Municipal Assembly**, ☎+20248.

**Geld:** Alle wichtigen Banken sind hier vertreten: **Barclays**, **Ecobank**, **GCB** und wie sie

alle heißen sind auf der Commercial Street zu finden. Alle haben Geldautomaten.

**Gesundheit:** Das neue **Municipal Hospital** im Stadtteil *Bogrekrom*, ☎ +20579, hat Fachärzte und ist sehr gut ausgerüstet.

**Shopping:** Die kleinen Shops überwiegen auf der Commercial Street, aber **Melcom** hat eine relativ große Filiale auf der Kwamena Enimil Avenue.

**University of Mines and Technology (UmaT):** [www.umat.edu.gh](http://www.umat.edu.gh), Internetseite der 2004 aus dem Tarkwa Technical Institute hervorgegangenen Bergbau-Universität.

**Übrigens:** Zum Stadtbereich Tarkwas gehören die Gemeinden *Abontiakon, Ahwitieso, Akyempim, Bankyim, Bogrekrom, Efuanta, Kwabedu, New Atuabo, Nsuta* und *Tamso*.

## Von Tarkwa nach Norden

Tarkwa ist die beste Zwischenstation auf dem Weg zu Zielen im Norden der Region. Ein Vorteil für Reisende: Die weitläufige, geschäftige **Car-Station** gegenüber dem stillgelegten Bahnhof verteilt alle Autos auf die verschiedenen Richtungen. Ab Tarkwa verschlechtern sich alle weiteren Straßen so sehr, dass es zum Politikum geworden ist, das sich möglicherweise auf die nächsten Wahlen auswirken wird.

### Bogoso & Prestea

Nördlich von Tarkwa ist nach rund 37 km **Bogoso** erreicht. Die Distrikthauptstadt mit rund 35.000 Einwohnern ist eine alte **Minenstadt** mit Gruben, die 40 Jahre lang nicht betrieben wurden. Erst seit 1990 ist Bogoso wieder belebter. Investoren wie *Billiton Bogosu Gold Ltd.* aus Kanada erweckten die Minen mit neuen Abbaumethoden wieder zum Leben. Heu-

te arbeiten rund 1000 Menschen in den Tagebaubetrieben von Goldstar, dem Hauptarbeitgeber. An **Markttagen**, donnerstags, verwandelt sich das Städtchen in eine Großstadt. Menschen aus dem bäuerlichen Umkreis strömen herbei, um Waren aller Art zu verkaufen. Das resultierende bunte Treiben im Ortszentrum ist wie immer in Ghana sehenswert. Selbst ohne Markt herrscht genug Betrieb, weil Bogoso auch ein wichtiger **Verkehrsknotenpunkt** ist. Die Hauptstraße nach Kumasi teilt sich hier dreimal: Nach Südwesten geht es in Richtung *Prestea* und *Samreboi*, nach Südosten in Richtung *Huni Valley* und *Lower Denkyira* und nach Osten in Richtung *Ateiku* und *Twifo Praso*. Da viele Reisende hier umsteigen, haben sich rund um Bogosos chaotischer Car-Station die üblichen Garböden, Bier- und Chopbars angesiedelt. Jeder Kurzaufenthalt ist durchaus interessant, selbst wenn echte touristische Sehenswürdigkeiten fehlen.

Von Tarkwa kommend, zweigt die Straße nach **Prestea** [pristia] erst am Ende von Bogoso ab, dort, wo es links zum *Golden Hotel* geht. Nur 25 km südwestlich von Bogoso liegt das Minenstädtchen am westlichen Ufer des *River Ankobra*. Wie üblich ist die Qualität der Straße nicht besonders und wird durch die vielen Abraum schleppenden Laster auch nicht besser. Vor Kurzem zum Hauptort des *Prestea-Huni Valley District* erklärt, leben hier rund 36.000 Einwohner, hauptsächlich vom **Goldabbau**.

Prestea, eine schön gelegene, 1873 erbaute Minenstadt in einer hügeligen Landschaft voller Goldadern, besteht heute nur noch aus einer planlosen Ansammlung von Häusern und Behausun-

gen. Die Minengesellschaften, die hier tätig sind, holen weiterhin Schätze aus dem Untergrund und kümmern sich wenig um die Umwelt oder das Wohlergehen der Bevölkerung. So ist Prestea voller legaler und illegaler Raubritter, die ihre Freizeit in unzähligen Bars verbringen. Lange Zeit verband eine Eisenbahnlinie Prestea mit Tarkwa, aber sie funktioniert nicht mehr. Die Firma *Golden Star Resources* hat angeblich jüngst große Summen in eine Tiefmine investiert und wird bald mehr Arbeitsplätze schaffen, was dem Ort Aufwind geben könnte. Zumindest für die oberen Manager der Minengesellschaft wurden Tennisplätze und ein 18-Loch-Golfplatz geschaffen. Eine **Goldschmelzanlage** von Prestea ist oft Zentrum des Interesses von Touristen.

#### Bogoso:

📍📞📧 *America House Hotel*, ☎ + 031-23-20203, annehmbare EZ/DZ 18 – 25 €.

📍📞📧 *Golden Hotel*, ☎ + 031-23-22284. Eigenet sich bestens als Raststätte, weil es ruhig gelegen ist und ein gutes Restaurant mit variantenreichem Essen hat. Gut eingerichtete EZ/DZ 25 – 45 €.

**Kontakt:** *Prestea-Huni Valley District Assembly*, Bogoso, ☎ +0243-893583.

**Geld:** GCB hat eine Filiale mit Geldautomat in Bogoso, ☎ + 233-277801256.

#### Bawdie

Nur 13 km nordwestlich von Bogoso, am Highway nach Dunkwa bzw. Kumasi, liegt das Städtchen **Bawdie** [bordjè]. Mit rund 2000 Einwohnern, ist der kleine, unauffällige Ort als Verkehrsdrehkreuz ziemlich wichtig. Nach Süden geht es nach Tarkwa (56 km) und Takoradi (103 km); nach Norden geht es nach Dunkwa

(92 km), Obuasi (128 km) und Kumasi (188 km). Reisende in die tiefen Provinzen des Westens ohne eigene Transportmittel müssen hier umsteigen, um weiterzukommen. Es gibt eine kleine, aber wuselige **Kfz-Station** kurz hinter dem Abzweig von der Hauptstraße. Von hier aus starten Taxis, Tro-Tros und Minibusse in alle Richtungen. Rund um die Station sind einige Chop Bars, die Getränke und die üblichen Reisgerichte mit Huhn oder Bratfisch verkaufen.

#### Waldreiches Wasa-Amenfi-Land

In Bawdie zweigt von der Hauptstraße eine **Nebenstrecke nach Asankrangwa bzw. Samreboi** und ↗ *Enchi* ab. Es handelt sich theoretisch um eine Allwetterstraße, die nach 60 km am Ufer des *River Tano* hinter Asankrangwa endet. Lange Zeit war sie in sehr gutem Zustand, aber in den letzten Jahren fanden keine Reparaturarbeiten mehr statt und man merkt sofort, dass die Straße wegen ihres schlechten Zustandes bald unbefahrbar sein wird.

**Manso Amenfi (MA):** Sie müssen nur 20 km auf der schlechten Straße fahren, bis Sie den Hauptort des *Amenfi Central District*, bestehend aus den zwei Stadtteilen **Manso** und **Amenfi** erreichen. Unterwegs dahin verändert sich die Landschaft merklich, der Wald wird dichter, es ist intensiv grün, es regnet mehr. Obwohl MA recht unscheinbar ist, war das Städtchen für die Holzverarbeitung jedoch immer wichtig, weil eine der großen Firmen der Branche hier ihre Zentrale hat. Die *Swiss Lumber Company* ist schon lange als größter Arbeitgeber ansässig. Die Wälder liefern das Edelholz, das hier verarbeitet wird. In letzter Zeit ziehen immer

mehr Leute hierher, weil in den umliegenden Wäldern viel Gold vermutet wird. Illegale Goldschürfungen sind zum Problem geworden, weil sie massive Umweltschäden verursachen.

Nach weiteren 31 km durch Regenwald und kleinen Kakaofarmen kommt **Asankrangwa**, oft **Asanco** genannt, in Sicht. Der Hauptort des *Amenfi West District* mit 25.000 Einwohnern ist eine friedliche, freundliche Stadt in einer sehr ländlichen Umgebung. Verkehrstechnisch lange isoliert, hat Asanco dennoch viel Zuzug in den letzten 10 Jahren erlebt, weil einige Investoren von den Naturressourcen profitieren möchten. Zum Beispiel hat die australische Firma *PMI* jüngst in das sogenannte *Obotan Project* investiert und will rund 220.000 Unzen **Gold** im Jahr abbauen. Angesichts des Potenzials des Gebietes ist es überraschend, dass die Infrastruktur zu den schlechtesten im Land gehört und auch die allgemeine Entwicklung hier auf einer niedrigen Stufe liegt.

Eine 33 km lange Fahrt in südliche Richtung bringt Sie von Asankrangwa nach **Samreboi**, was bedeutet »am Ufer des Samre-Flusses«. Die Strecke führt durch dichten Forst mit den ehemals letzten unberührten **Wäldern** des Landes. In diesen Wäldern stehen noch die seltensten, wertvollsten Holzarten Ghanas, was die große *Samartex Timber & Plywood Co. Ltd.* angelockt hat, die nun hier ansässig ist und viele Menschen beschäftigt. Gefällt werden hauptsächlich die bis zu 50 m hohen *Khaya ivorensis*, auch **Afrikanisches Mahagoni** genannt. Es wird vor Ort zu Funieren, Paneelen und Rundhölzern für die Möbel- und Sportbootindustrie verarbeitet. Auch

wenn Samartex auf seiner Webseite erfreulich viel von »Nachhaltigkeit« spricht und kein illegal geschlagenes Holz aufkauft, bleibt es eine Tatsache, dass Khaya-Bäume in der *Roten Liste* der IUCN als gefährdet eingestuft sind. Die Regeneration an Naturstandorten ist gering, die Bäume wachsen zwar schnell, ihr fruchttragendes Stadium erreichen sie aber erst nach 30 Jahren ([www.samartex.com.gh](http://www.samartex.com.gh), [www.iucnredlist.org](http://www.iucnredlist.org)).

Samreboi ist nicht nur ein großes Zentrum der Holzverarbeitung, sondern auch des Kakaoanbaus und neuerdings Zielort von vielen illegalen Goldgräbern. Zusammen mit der Konkurrenz in *Manso Amenfi* teilen sich die Firmen einen Flugplatz für die firmeneigenen Maschinen, die von hier nach Accra pendeln. So ist dieses Städtchen mit rund 28.000 Einwohnern etwas größer als Asanco und auch wirtschaftlich wichtiger.

#### Asankrangwa:

📍📞 *Melody Hotel*, ☎ 020-8111934, am Ortseingang, das beste Haus der Stadt, hat geräumige, saubere EZ/DZ zu 18 – 25 €.

📍 *Ahobrase Ye Hotel*, ☎ 031-22-2078, ist die schwache Alternative. Das Haus mit nüchtern eingerichteten Zimmern steht neben einer lauten Bar EZ/DZ 10 – 15 €.

**Kontakt:** *Amenfi West District Assembly*, ☎ 031-24-22202.

**Gesundheit:** *Father Thomas Rooney Memorial Hospital*, ☎ 024-2144102.

*Manso Amenfi Health Centre*, ☎ 027-5060299, 024-410-955-0.

#### Samreboi:

📍📞📺 *Samartex Guest House*, ☎ 031-25-22029, gehört der Holzfirma, steht aber jedem offen. Das Haus mit gutem Restaurant hat saubere EZ/DZ zu 20 – 40 €.

**Kontakt:** *Amenfi Central District Assembly,*  
Manso Amenfi, ☎ 031-24-22202.

**Geld:** *GCB,* ☎ 031-25-22008, Geldautomat.

**Gesundheit:** *Samartex Hospital,* ☎ 0277-100158, 027-7100158.

**Anschluss:** In Asankrangwa bzw. Samreboi angekommen, schließt sich der Kreis: Das nächste Ziel in westlicher Richtung wäre dann wieder *Enchi*, das ich von *Elubo* aus beschrieben habe, ➤ *Vom Bia-Tano-Tal ins Sefwi-Gebiet.*

## DIE SAGENHAFTEN STRÄNDE IM WESTEN

**Wer immer von Südseeromantik geträumt hat, wird sie im Westen Ghanas finden: türkisfarbenes, sauberes Wasser, feinsandiger, palmengeküsster Strand, urige Dörfer, idyllische Plätze ohne Stress und Hektik ...**

Unglaublich, dass solche traumhaften Orte immer noch recht unbekannt sind. Wer hierher kommt, wird die Küstenlandschaft paradiesisch finden und gleichzeitig beten, dass es so bleiben möge. Alle hier genannten Dörfer und Strände sind von Sekondi-Takoradi aus innerhalb einer Stunde mit dem Sammeltaxi oder gemietetem Auto zu erreichen. Es handelt sich um kleine und beschauliche Ortschaften, die sich im Großen und Ganzen ähneln und nicht einen Hauch von touristischer Infrastruktur besitzen. Daher: Essen und Trinken stets mitnehmen!

**Butre, Busua und Dixcove** sind zudem historische Flecken, die ihren besonderen Charakter erhalten haben. Man könnte sie als »ruhige Ferienorte« passend umschreiben, wenn man sie mit den größeren Anlagen in *Gomoa Fetteh* und *Anomabo* vergleicht.

Ausgesprochen anziehend: Mündungslandschaft von Butre

© pmv, Jojo Cobbinah



Aber vielleicht ändert sich tatsächlich in den kommenden Jahren etwas: Der **Ölfund vor der Westküste** lässt die Menschen in den verschlafenen Örtchen auf Arbeitsplätze und höhere Einkommen hoffen. Mit Grundstücken wird bereits spekuliert, aber ob die Küstenbewohner direkt vom Ölfund profitieren werden ...?

## Agona Junction: Das Tor zum Westen

Das Tor zu den sagenhaften Stränden im Westen ist auch als **Agona Nkwanta** oder **Agona Ahanta** bekannt. Es handelt sich um ein quirliges Marktstädtchen, das zugleich Hauptstadt des *Ahanta West District* ist. Hier, 36 km von Takoradi, gibt es neben dem großen **Markt** ein Krankenhaus, Schulen und viele Tankstellen. Mittwochs und samstags ist in Agona die Hölle los. Dann treffen sich alle Händler aus dem Umkreis, um Agrarprodukte und Handelswaren zu kaufen oder verkaufen. Für Durchreisende bietet der Markt eine einmalige Gelegenheit, ein echtes, farbenprächtiges Marktgeschehen zu erleben und vielleicht Vergebenes (Proviand und so) einzukaufen.

Denn Agona ist auch ein **Verkehrsknotenpunkt**: Spätestens hier am großen Rondell im Ortszentrum müssen sich Reisende entscheiden, in welche Richtung die weitere Reise gehen soll. Von Takoradi kommend links, geht es zum Meer nach *Butre, Busua, Dixcove, Akwidaa* und *Cape 3 Points*. Rechts geht es ins Landesinnere nach *Tarkwa, Bibiani, Sefwi Wiawso, Dunkwa, Obuasi* und *Kumasi*. Auch in Richtung *Axim, Eikwe, Beyin, Half Assini* und *Elubo* geht es zunächst hier nach rechts, um nach nur

2 km in *Apemanim* weiter nach links in Richtung Westen wieder abzubiegen.

## Unterkunft & Essen

Wenig Grund gibt es, in Agona selbst zu übernachten. Aber wenn es sein muss, gibt es recht akzeptable Möglichkeiten:

### Ewusiejo (Ewusiadwo):

📍📞📧 @ *Melange Hotel*, 2★, dieses Selbstversorgerhotel 16 km außerhalb Takoradis hat große, komfortable EZ/DZ ab 50 € und bietet einen Tennisplatz, Küche und kostenfreie Abholung vom Takoradi-Flughafen.

### Agona:

📍📞📧 *Rajgil Lodge*, 1★, Tarkwa Road Bypass, PMB Agona Ahanta; ☎ 020-2972-730. Von der Straße aus etwas unscheinbar, entpuppt sich das Haus als ein mittelgroßes Hotel mit 24 EZ/DZ mit oder ohne AC, 6 – 12 €. Bar und Restaurant sind vorhanden, aber man sollte rechtzeitig bestellen, weil es mindestens 1,5 Stunden dauert, bis das Essen kommt.

📍📞📧 *La Bonita Lodge*, 2★, ☎ 054-2890-773, 020-91532, [www.labonitalodge.com](http://www.labonitalodge.com). Ein wenig versteckt auf der rechten Seite der Straße nach Busua (ca. 120 m nach dem Rondell), steht dieses Haus, das mit 12 pieksauberen Zimmern mit AC und großen Betten überrascht. Je nach Ausstattung kosten die Zimmer 20 – 35 €, was für das Gebotene nicht überteuert ist.

**Kontakt:** *Ahanta West District Assembly*, ☎ 031-20-21880.

**Gesundheit:** *Agona Health Centre*, ☎ 020-9261873 oder siehe Takoradi.

☀ **Tip:** Wenn Sie die schönen Beach-Resorts im Westen besuchen (*Butre, Busua, Dixcove, Akwidaa, Prince's Town, Miamia, Beyin*), nehmen Sie bitte ausreichend **Bargeld** mit. Hinter Takoradi gibt es keine Forex-Büros. Die **Rural Banks** haben keine Geldau-

tomaten und wechseln keine Fremdwährungen.

**Übrigens:** Kurz nach Agona Junction teilt sich die Hauptstraße in zwei wichtige Richtungen. Wenn Sie in **Apemanim** geradeaus nach Norden gefahren sind, sind Sie in Richtung ↗ *Tarkwa und Kumasi* unterwegs. Biegen Sie links ab, geht es in Richtung Westen nach *Axim, Elubo und Côte d'Ivoire*.

## Wassertouren in Asemkow und Butre

Wer mit Mietauto oder Taxi nach Asemkow will, braucht nicht erst bis Agona zu fahren, sondern fährt vom Takoradi-Tarkwa Highway im Dorf **Bokro** links ab. Der Pistenweg, eigentlich in gutem Zustand und ausreichend beschildert, führt direkt nach Asemkow. Kurz vor der Asemkow zweigt rechts ein Weg zu *Fanta's Folly* und schließlich zur *Hideout Lodge* ab, die auf der linken Seite von Butre liegt.

**Asemkow** selbst ist ein Fischerdorf wie viele an der Küste, das außer netten Menschen und einem wunderschönen Strand sonst nicht viel zu bieten hat.

**Butre** liegt zwischen Asemkow und Busua, doch gelangt man nur zu Fuß über ↗ Busua dorthin. Einst wichtiger Handelsplatz und holländische Hochburg, liegt Butre wunderschön an einer malerischen, sanft geschwungenen Bucht mit Flussmündung. Das heute unscheinbare Fischerdorf war während des Sklavenhandels oft wegen seiner strategischen Lage umkämpft. Hoch über dem Dorf thront noch die Ruine des trutzigen **Fort Battensteyns**, das besichtigt werden kann (2 – 4 €). Wer es den Berg hinauf geschafft hat, wird mit einer schönen Aussicht auf das Umland belohnt.

Die in ärmlichen Verhältnissen lebenden Bewohner von Butre fühlten sich oftmals von den (reichen) Touristen mit ihren allgegenwärtigen Kameras belästigt. Um die Dinge besser zu regeln, wurde ein *Tourismus-Verein* gegründet. Er organisiert jetzt interessante **Ausflüge auf dem Butre-Fluss** zu festen Preisen (5 € pro Person, die Dauer bitte vorher festlegen), bei denen Sie die Krokodile und Affen in der Natur beobachten können. Für Besucher mit starken Nerven werden Anglertrips auf Segelkanus mit den hiesigen Fischern organisiert. Die Gewässer hier sind bekannt für Fliegende Fische, Bluemarlin, Tunfisch und Heringe.

**i** Interessenten können ihre Wünsche vor Ankunft per Mail mitteilen: [butretourism@hotmail.com](mailto:butretourism@hotmail.com).

## Unterkunft & Essen

### Asemkow:

📍📷📞 **Fanta's Folly**, ☎024-3213677, [www.fantasfolly.com](http://www.fantasfolly.com). Die Ecolodge liegt unmittelbar westlich von Asemkow an einem wunderschönen Sandstrand. Nach anfänglichen Problemen ist die beliebte Lodge jetzt zuverlässig ans Stromnetz angeschlossen und Sie können sich auf eiskühle Getränke im neuen Restaurant und klimatisierte Schlafräume freuen. Außer tollem Strand und Herzlichkeit des Gastgeberpaares bietet Fantas Folly außergewöhnlicherweise beste französische Küche (auch Carpaccio und Ossobucco). Kein Wunder, Fantas Mann ist Franzose. EZ/DZ ab 25, Chalets 45 €.

### Butre:

📍📷📞 **The Hideout Lodge**, ☎020-7369258 oder 7357039, [www.hideoutlodge.com](http://www.hideoutlodge.com). Verstecktes Refugium hinter einer Lagune und an einem schönen Strand, komplett



ingerichtete DZ, Bungalows und Chalets mit Ventilatoren, EZ 15 €, größere DZ 25 – 45 €. Die Betten in einem Gemeinschaftssaal für 5 € gehören zu den preiswertesten Ghanas, Studenten und Camper schlafen für unter 4 €. Der Service und das Essen von George und der Schwedin Tess sind ausgezeichnet.

**Anfahrt:** Seit 2017 verbindet eine neue Brücke die Hideout Lodge mit Butre. Ihr hoher Bogen sieht waghalsig aus, aber die 3-jährigen Knirpse aus Butre haben mir vorge-macht, dass man sie sehr wohl überqueren kann.

**Tro-Tro:** In *Agona Junction* ins Tro-Tro nach Butre umsteigen. Zur Hideout Lodge und Fanta's Folly nur zu Fuß über die Brücke.

**Taxi:** Von *Takoradi* über *Bokro*, vorbei an der gewaltigen *Diamond Zementfabrik*, nach *Asemkow* und dann weiter über die sandige Piste zur Hideout Lodge. Mit dem Taxi kostet das aktuell 16 – 24 €. Nicht alle Taxifahrer kennen Butre, aber Bokro kennen sie i.d.R. Das Taxi ist sicher die schnellere und bequemere Wahl, wenn man nicht das allerknappste Budget hat bzw. man zu mehreren unterwegs ist.

## Strandromantik in Busua

Busua ist ein reiner Badeort mit einem sagenhaft schönen, sichelförmigen Sandstrand. Die romantische Lage mit Blick auf die kleine Insel – *Abrokwa Island* – ist schon immer das Ziel von einheimischen Touristen gewesen, der flache Strand ist selbst für Kleinkinder sehr gut geeignet. Noch 1998 ein Nest ohne Strom und Wasser, ist Busua dank des Tourismus zu Leben erwacht. Schon jetzt sind alle Grundstücke am Meer vergriffen, auf denen Wohlhabende ihre Ferien-

domizile errichten wollen. Auch so verbringen viele Touristen ihre Ferien und Wochenenden in Busua, wo eine gewisse Infrastruktur bereits existiert. Kleine Restaurants, Bars und Gasthäuser sind vorhanden, eine Brücke über die örtliche Lagune wurde gebaut. Jetzt ist es möglich, von Busua aus direkt mit dem Auto zum benachbarten Dixcove (1,5 km) zu fahren.



**Wanderung:** Doch sehr wenige Touristen kommen mit dem Auto. So bietet sich auch ein herrlicher **Spaziergang nach Butre** an, den man besser in der Gruppe oder mit einem Guide unternimmt. Der fast 3 km lange Fußweg beginnt am Strand von Busua und führt zunächst nach Osten. Nach rund 600 m führt eine steile Steintreppe zur Klippe hinauf. Oben führt der Pfad weiter über einen Bergrücken mit schönen Aussichten bis ins Dorf hinunter, das man von Weitem bereits sieht.

 Im Ort gibt es Anbieter für Fahrradvermietung sowie für Touren in die Umgebung.

**Tipp:** Wer wissen will, wie **Palmwein** gezapft bzw. **Akpeteshie** gebrannt wird, fragt im Dorf nach und wird zur richtigen Stelle gebracht. Diese liegt sehr nah an der Straße nach Agona. Nach all den Erklärungen und Kostproben sollte man natürlich nicht vergessen, etwas Trinkgeld zu hinterlassen. Besser noch ist es, etwas zu kaufen.

## Unterkunft & Essen

### Preiswert:

  **Dadson's Lodge**, Hauptstraße, ☎ 020-8080393 oder 024-8985026. Eins der beliebtesten Gasthäuser in Busua mit einer sehr freundlichen Besitzerin. 11 Zimmer zu vernünftigen Preisen, EZ/DZ 6 – 20 €. Wenn es geht, die oberen Zimmer neh-

men, weil es unten sehr laut werden kann. Das recht große Restaurant bietet ghanaische Gerichte.

📍 **Elisabeth Guesthouse**, ☎ 020-292263493. Obwohl das Gästehaus eins der ersten Stunde des wachsenden Tourismus ist, ist es eine eher improvisierte Einrichtung mit kümmerlichem Bad und Klo geblieben. Die Vermieterin ist jedoch sehr freundlich. EZ/DZ immerhin 4 – 7 €.

📍 **Peter's Place**, ☎ 020-7107853, direkt am Meer, wurde etwas aufgewertet und bietet nun 10 recht akzeptable EZ/DZ unter 10 € an. Peter ist aus Busua und sehr umgänglich. Neben an *Okorye Tree Restaurant*.

📍 **Sabina's Guesthouse**, ☎ 024-8606639 oder 024-5990677, an der Hauptstraße neben der Kirche. 8 schummrige Zimmer und Essen auf Anfrage. Das Personal scheint müde geworden zu sein und kümmert sich wenig um Gäste. EZ/DZ 6 – 9 €.

#### Etwas vornehmer:

📍 📞 📧 📱 📺 📺 **African Rainbow Resort**, 1★, ☎ 020-6557879, [www.africanrainbowresort.com](http://www.africanrainbowresort.com). Gehört einer ghanaisch-kanadischen Familie. Das freundliche Haus hat 14 Zimmer teils mit AC, teils mit Ventilator, großen Betten und Warmwasser. Gutes Restaurant mit Poolbar, Rooftop-Bar mit schöner Aussicht auf Inselchen. Bootsverleih. EZ/DZ mit Ventilatoren 20 €, Zimmer mit AC 28 – 35 €, jeweils mit Frühstück.

📍 📞 📧 📱 📺 📺 **Alaska Beach**, ☎ 0244-268599, in englischem Besitz, hat einen Zeltplatz und 9 Hütten im afrikanischen Stil am Strand anzubieten. Vorhanden sind sogar Duschen und fließendes Wasser. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist angemessen: Rundhütten 15 €, Chalets 15 – 35 €, Camping ca. 4 €. Die Matratzen in den Hütten sind der »Hit für SM-Fans«, melden einige Leser! Andere Low-Budget-Touristen finden

das Restaurant (mit Bar) etwas teuer – aber man hat ja Alternativen.

📍 **Arena Beach Resort**, an der Hauptstraße, ☎ 020-5857178, 054-4558562; [www.arena-lodge.com](http://www.arena-lodge.com), ein neues, von netten Italienern geführtes Haus, mischt seit 2015 kräftig mit. Arena liegt nicht unmittelbar am Meer, ist aber lediglich 50 Schritte davon entfernt. Das Haus besitzt 10 helle, saubere EZ/DZ ab 15 €. Essen auf Anfrage, aber Restaurant und Boutique sollen bald folgen.

📍 📞 📧 📱 📺 📺 **Busua Inn**, ☎ 020-7373579, [www.busuainn.com](http://www.busuainn.com), [busuainn@yahoo.com](mailto:busuainn@yahoo.com). Ein von Franzosen geführtes kleines, freundliches Haus mit 4 großen Zimmern mit Meerblick, berühmt für seine Kochkünste. EZ/DZ 16 – 40 €.

📍 📞 📧 📱 📺 📺 📺 **Golden Beach Resort**, 3★, insgesamt 26 schöne Bungalows mit je 2 – 3 Zimmern inkl. Küche, Bad, WC und TV, ist die größte Einrichtung vor Ort. An Werktagen recht beschaulich, an Wochenenden und Feiertagen ausgebucht. EZ/DZ 70 – 85 €, Suite 195 € mit Meerblick. Fahrrad- und Strandradverleih. In der NS Sonderpreise für Rucksacktouristen im Personalhaus; mit Gemeinschaftsduschen und -WCs, 10 – 14 €.

📍 📞 📧 📱 📺 📺 **Kangaroo Pouch Beach Resort**, ☎ 0260-790215, +901534, [www.beachresortkangaroo.com](http://www.beachresortkangaroo.com); hat eine Verbindung zu Australien. Die Besitzer, Ghanaer, lebten dort viele Jahre. Das freundliche Haus direkt am Meer hat 8 Zimmer, einige mit Balkon, zu vermieten. Die recht annehmbaren EZ/DZ sind für 28 – 40 € zu haben.

📍 **Okorye Tree Restaurant**, ☎ 020-7398523, ist ein paar Meter weitergezogen und hat sich *Peter's Place* angeschlossen. Die Damen kochen sehr gut und machen leckere Pizzen.



**Tipp:** Auf der Hauptstraße und am Strand gibt es viele kleine Buden, Restaurants und Bars mit Speisen und Getränken. Butre, Busua und Dixcove sind Hummer-Hochburgen! Wenn Sie zwischen September und Dezember dort sind, fragen Sie nach *Lobster*. Nirgends ist er preiswerter!

## Nützliche Informationen

**Vorwahl:** 031-20-, mit + gekennzeichnet.

**Geldwechsel:** Busua, Butre und Dixcove haben keine Banken. Geldwechsel ist nur in Takoradi möglich.

**Krankenhäuser:** Bei ernsthaften Erkrankungen gleich nach Sekondi-Takoradi fahren.

**Eikwe Saint Martin de Porres Hospital**, 031-21-92375.

**Agona Ahanta District Hospital:** +21880.

**Souvenirs:** Auf der Hauptstraße gibt es einige Läden mit verschiedenen Angeboten.

**Black Star School**, die **Black Star Surf School** ist nicht mehr in Betrieb. Eine von Ghanaern geführte Ersatzschule, **Black**

**Star School**, macht ohne den Gründer weiter: 026/9197812, [www.blackstarsurfschool.com](http://www.blackstarsurfschool.com).

**Mr. Bright's Surf School**, 0543/320978, [www.mrbrights.com](http://www.mrbrights.com), der Brite **Brett Davies** bietet ebenfalls Surfkurse an.

## Die Burg von Dixcove

Dixcove ist ein altes Handelsstädtchen der Briten, die 1692 das **Fort Metal Cross** errichteten, primär um den Goldhandel zu kontrollieren, aber natürlich auch, um Sklaven zu verkaufen. Allerdings hatten die Briten hier keine richtige Freude an ihrem Stützpunkt. Die Einheimischen begegneten ihnen mit erbittertem Widerstand, und es dauerte sehr lange, bis die Burg fertiggestellt war; auch dann war ihr Nutzen minimal. Die Besichtigung der Burg ist sehr zu empfehlen! Nicht vergessen, Trinkgeld zu geben, da die netten Führer nicht üppig be-

zahlt werden und nach Dixcove nicht sehr viele Touristen kommen.

In Wirklichkeit scheint in Dixcove auch niemand am Tourismus sonderlich interessiert zu sein – vielleicht der alte Widerstandsgeist der Kolonialzeit? Jedenfalls wurde bisher nichts getan, um die natürliche Schönheit des Ortes in Szene zu setzen. Die Verbindungsstraße zwischen Busua und Dixcove hat nur die beiden Orte näher, aber keinerlei Fortschritt gebracht. Was dafür sofort auffällt, sind der Dreck, der überall herumliegt, und der schrofte Ton gegenüber Fremden. Vielleicht ändert sich etwas, wenn erst die neue **Ferienanlage** unmittelbar vor der Burg fertig ist, an der seit Jahren gebaut wird. Bis dahin gibt es keine empfehlenswerten Unterkünfte in Dixcove.

Der traditionsbewusste Ort lebt derweil von seinem natürlichen Hafen, die Fischerei ist seine Haupteinnahmequelle. Während der Sommermonate wird Fisch in großen Mengen angelandet, das ganze Leben dreht sich dann um Ausfahrt und Rückkehr der Fischerboote. Die ausgezeichneten Hummer, Krabben, Muscheln und Fische werden von Händlern in die großen Umschlagzentren von Takoradi und Tarkwa gebracht. Mittwochs ist **Markttag**.

## Dschungelfeeling in Akwidaa

Der Fischerort Akwidaa – der beste Ausgangspunkt für Ausflüge zum südlichsten Punkt Ghanas – besteht aus zwei Teilen: **Old** und **New Akwidaa**. Zwischen ihnen liegt die *Ezile Lagoon*. Eine schmale, nicht autogerechte Holzbrücke führt vom

alten ins neue Dorf. In *Old Akwidaa* bauten die Brandenburger 1684 ihre zweite Burg auf eine schöne Landzunge – die **Dorothea Schanze** – die heute eine Ruine ist. Die große Anlage liegt überwuchert im Wald und kann besucht werden.

*New Akwidaa* ist weniger fotogen, aber wichtig, um zum *Cape Three Points* oder dem gleichnamigen Naturreservat zu gelangen. Im kleinen **Cape Three Points Forest Reserve** wird das vielleicht letzte Stück ursprünglicher Küstenwald bewahrt. Affen, Waldantilopen sowie diversen Vogelarten können hier beobachtet werden. Interessant sind auch Ausflüge im Einbaum durch die Mangroven und das faszinierende Ökosystem voller bunter Vögel und Schmetterlinge. ➤ **Natur & Naturparks**, ●4.

### Akwidaa:

📍📞📧 **Akwidaa Inn**, an der Old Town Road 1 km von Dixcove, wo auch Tro-Tros und Taxis langfahren, ☎054-9158469, [www.akwidaainn.com](http://www.akwidaainn.com). Die Lodge hat 4 kleine DZ zu 14 €, zwei 4-Bett- zu 18 €, ein 3-Bett-Zimmer für 18 € pro Nacht sowie einen Schlafsaal mit 4 Einzelbetten à 4,50 € pro Pers, jeweils mit Fan, saubere WC/Dusche, TV oder WiFi. Die See hier ist zu rau zum Schwimmen oder Surfen, aber der stille Strand mit luftigen Hüttchen und separater WC/Dusche ist wunderbar. Es werden Kurse und Ausflüge angeboten.

📍📞 **Ezile Bay Village**, ☎020-7373579 oder 024-3087354, [www.ezilebay.com](http://www.ezilebay.com). Unter französischer Leitung, in der schönen Bucht von Akwidaa, wo sich eben doch auch Surfer einquartieren. Einfache Hütten mit Dusche/WC; kein Strom. EZ/DZ 5 – 9 €. Allerdings wird hier von Diebstählen oder Abzocke berichtet.

**Achtung:** Nach dem Weggang des Betreibers des populären **Green Turtle Resorts** in Akwidaa hat sich seit 2013 ein Massensterben der Strandanlagen in diesem Küstenbereich ereignet: Nicht mehr in Betrieb sind: **Ghana Spirit**, **Ceto**, **Desertrose** und eben **Green Turtle**. Die Gründe sind vielfältig: schlechte Anbindung, Strommangel, ein zu großes Angebot für zu wenige Besucher etc.

## Entspannung am Kap: Cape Three Points

Zwischen Akwidaa und Prince's Town liegt Ghanas südlichster Punkt mit dem eigenartigen Namen **Kap der drei Spitzen** – einer Übersetzung des portugiesischen *Cabo de Tres Puntas*. Es sind tatsächlich drei Landzungen, die weit ins Meer ragen. Den ersten Punkt sieht man ab Akwidaa, während man den dritten ab Aketekyi sieht. Der mittlere, längste Arm

► Vor nicht allzu langer Zeit waren vier der fünf Schildkrötenarten, die in tropischen und subtropischen Meeren leben, in Ghanas Gewässern präsent:

**Grüne Meeresschildkröte** (Green Turtle, *Chelone mydas*), **Oliv-Bastardschildkröte** (Olive Ridley, *Lepidochelys olivacea*), **Lederschildkröte** (Eatherback Sea Turtle, *Dermochelys coriacea*) und **Karettschildkröte** (Hawksbill, *Eretmochelys imbricate*), deren kostbares Schildpatt zu ihrem Todesurteil wurde.

Im Gegensatz zu Landschildkröten besitzen Meeresschildkröten keine Beine, sondern Flossen und sind nicht in der Lage, ihre Köpfe oder Flossen bei Gefahr in den Panzer einzuziehen. Alle Arten sind geschützt.

Die **Green Turtle**, bezeichnenderweise auch **Suppenschildkröte** genannt, können ausgewachsen bis zu 180 kg schwer und bis 300 Jahre alt werden, wobei die Weibchen größer sind als die Männchen. Im zarten Alter von 24 Jahren werden die Weibchen geschlechtsreif und legen dann alle drei bis vier Jahre rund 500 Eier pro Saison. Dazu

### GREEN TURTLES

kehren sie zwischen November und März an den Strand zurück, an dem sie einst selbst geschlüpft sind. Schwerfällig buddeln sie mit den Vorderflossen

Löcher in den Sand, wo die Eier 2 – 3 Monate von der Sonne ausgebrütet werden. 44 solcher Nistplätze hat man gezählt – weltweit! Die Männchen bleiben immer in der Tiefsee.

In Ghana sind die flachen Strände zwischen **Cape Three Points** und **Half Assini** bevorzugte Eiablagegründe der Meeresschildkröten. Inzwischen künden große Schilder von den Tieren und bitten um Schutz. Bitte folgen Sie dem Apell, gehen Sie nicht über den Strand, Sie könnten die Gelege zertreten (≠ Meeresschildkröten)

Die Einheimischen verspeisen Schildkröteneier und das angeblich zarte Fleisch gern, doch vielleicht kommen die Schutzmaßnahmen noch rechtzeitig. Erfreulicherweise nimmt die Zahl der Schildkröten an der ghanaischen Küste wieder zu, und es ist zu hoffen, dass der Konsum dieser Tiere sehr bald gänzlich aufhört. ◀



an der zerklüfteten Küste reicht rund 300 m weit ins Meer, an seiner Spitze steht ein **Leuchtturm**. Der Leuchtturmwärter auf seinem einsamen Posten freut sich über Abwechslung und zeigt Besuchern seinen Turm. Um sein Einkommen aufzubessern, versucht er immer wieder, mehr Geld herauszuschlagen, als erlaubt ist. Hier fegt der Wind über die Klippen, starke Wellen peitschen konstant gegen die Felsen. Von November bis Januar kommen die **Wale**, die in Richtung Südafrika ziehen, so nah ans Land, dass sie ohne Mühe beobachtet werden können.

### Verbindung & Unterkunft

**Tro-Tro:** Von Takoradi aus ist die Strecke zunächst die gleiche wie nach Dixcove. Ab Agona Junction fahren Tro-Tros über Dixcove nach **Old Akwidaa** (noch 10 km).

**Auto:** Um direkt nach **New Akwidaa** und **zum Kap** zu gelangen, nimmt man vor Dixcove den ausgeschilderten Abzweig zum Cape Three Points.

**Dixcove:** Alles in Dixcove ist von der Seeluft zerzaust, nur die Festung bleibt standhaft

**Cape Three Points: Leuchtturm**

© pmv, Jojo Cobbinah

**Kontakt: Ahanta West District Assembly, Agona Junction, ☎+21880.**

📍📞📧 **Escape Eco-Lodge**, ☎026-7218700, +8253920, [www.escape3points.com](http://www.escape3points.com). Akwasi McLaren, der ghanaisch-kanadische Besitzer, bietet mit diesem Öko-Projekt nahe Cape Three Points eine Alternative zum üblichen Tourismusangebot. Surfer, Wellenreiter und Umweltfreunde finden hier eine friedliche Oase ohne Telefon, aber mit Solarstrom. Das Essen kostet 3 – 6 €, für 10 € ist sogar Hummer möglich, die Zimmerpreise liegen zwischen 15 und 20 €. Mitarbeit möglich. Es gibt zunehmend Beschwerden, besonders über das Essen und den Service.

📍📞📧 **Safari Lodge**, ☎0277-723274, SMS an 0246-651329, [www.safaribeachlodge.com](http://www.safaribeachlodge.com). Eine in die Landschaft eingepasste kleine Lodge an der Straße nach Akwidaa mit 7 Zimmern an einem Traumstrand. Angeschlossen sind ein sehr gutes Restaurant und eine kleine Kunstgalerie. 18 – 28 €, je nach Ausstattung.

## VON AGONA ZUR KÜSTE NACH AXIM UND BEYIN

**Wenn Sie in Agona Junction nicht nach Butre, sondern nach Norden in Richtung Axim bzw. Tarkwa abbiegen, kommen Sie nach nur 2 km ins Städtchen Apemanim. Hier teilt sich die Straße wieder: nach links geht es zur Küste von Axim und weiter zur Grenze in Elubo.**

Die gesamte Strecke von Apemanim bis Elubo wurde zum *Elubo Highway*, einer erstklassigen Schnellstraße ausgebaut. Somit hat sich die Reisezeit zu allen Orten auf der Strecke halbiert.

**Apemanim** (in Karten auch *Apemenyim*) selbst ist ein kleiner Ort, aber durch

den Gestank der Kautschuk-Verarbeitungsfabrik nicht zu verfehlen. Hier finden Sie die gut beschilderte Abfahrt nach Elubo.

### Apemanim:

📍📞📧 **De Germ Lodge**, 1★, 1,5 km außerhalb von Agona-Nkwanta an der Tarkwa Road, ☎0244-698315, +92941, hat 10 EZ/DZ. Man könnte es auch ein Motel nennen, weil es direkt an der Hauptstraße liegt und eine Tankstelle hat. Laden vorhanden.

## Prince's Town | Prisi

Trotz der Nähe zum Drei-Spitzen-Kap gibt es an der Küste keine direkte Verbindung nach **Prisi**, wie Prince's Town auf Akan genannt wird. Bleiben Sie also auf der Schnellstraße und biegen Sie kurz hinter dem Dorf **Abora** links auf eine Pistenstraße nach Prisi ab, das nach 18 km erreicht ist. Es ist etwas leichter geworden, nach Prince's Town zu fahren. Die Straße wurde neu gewalzt und soll bald sogar geteert werden. Die gute Nachricht ist: Der Weg nach Prisi ist nun ganzjährig befahrbar und nicht mehr so schrecklich schlecht.

Prisi ist von der Lage her ein äußerst schöner Ort, der zwar alles besitzt, wovon man träumt, wenn man an die Tropen denkt, aber leider ziemlich vernachlässigt ist. Er liegt sehr malerisch zwischen einer Lagune mit Mangrovenufer und einer Flussmündung, flankiert vom Meer mit dichten Palmenhainen. Man kann baden, man kann auf der Lagune angeln und Boot fahren, man kann mit den Einheimischen fischen gehen ...

Nicht nur das, Prince's Town hat eine der zwei deutschen Burgen in Ghana, **Groß-Friedrichsburg**. 1683 von den Preu-



ßen gebaut, war sie ein Handelsposten der brandenburgischen Afrika-Gesellschaft, die hier zwischen 1682 und 1732 aktiv war. Als die brandenburgischen Schiffe immer seltener kamen, wurde die Burg an *Nana Konneh*, König dieses Gebiets, übergeben. Er handelte mit allen Nationen und unterbot die Preise, wo er konnte. Prince's Town wurde das größ-

te Schmugglernetz der Goldküste. 1724 konnten die Holländer die Burg erobern, aber der Handel war nicht mehr so lukrativ wie zu Konnehs Zeiten.

Groß-Friedrichsburg wurde 1999 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Die Burg ist heute teilweise zerfallen, aber einzelne Flügel können besichtigt werden (zwischen 8.30 und 16.30 Uhr).

► Ein weitläufiger Sandstrand mit Kokospalmen. Unmittelbar dahinter in der afrikanischen Sonne ein Fischerdorf, wie es hundertfach in Ghana vorkommt. Und doch ist Prince's

Town etwas Besonderes. Die Burg oberhalb des Dorfes war das Hauptquartier der brandenburgisch-preußischen **Kolonie Großfriedrichsburg**.

*John Miezah*, der Hausmeister, Hotelier und Fremdenführer vor Ort, erzählt die Geschichte der brandenburgischen Periode ohne Pathos. Stimmt sie überhaupt? Ja, doch. Die Anlage sieht sehr deutsch aus. Hatte Brandenburg jemals eine Marine? Lange genug ist es her. Wie damals üblich, ging es um Gold, Elfenbein, Gewürze und Sklaven. Sie blieben relativ kurz, die Deutschen, von 1681 bis 1717. Bilanz der 36 Jahre: rund 30.000 Menschen unter deutscher Flagge von Prince's Town nach Amerika deportiert.

**1681:** *Kurfürst Friedrich-Wilhelm I.* will Brandenburg mächtig und reich machen. Dazu soll auch eine neu gegründete Handelsmarine beitragen. Eine *Brandenburgisch-Afrikanische Kompa-*

*nie* mit Emden als Heimathafen entsteht. Eile ist geboten, die Holländer, Briten und Franzosen sind schon in

Westafrika. 1682 ist

der rote Adler bereits aktiv in Afrika.

Es gelingt, einen

Vertrag mit einem Gebietskönig von *Pokesu* (heute Prisi) zu unterzeichnen, der Grundstein zur Festung Groß-Friedrichsburg wird gelegt. Um die Beziehung zu festigen, wird *Prinz Yankey von Pokesu* nach Berlin eingeladen, und er kommt. So geht der Prinz als erster Afrikaner auf Staatsbesuch in Deutschland in die Geschichte ein. 1684 wird er mit allen protokollarischen Ehren empfangen. Brandenburg kann 3 weitere Gründungen in einem Küstenstrich von 30 km machen. Die Geschäfte laufen eigentlich gut, aber die Kosten sind horrend. Der Wettbewerb unter den Europäern ist scharf, die Transportwege sind lang, das tropische Klima ist mörderisch. **1717**, Brandenburg gehört mittlerweile zu Preußen, wird die Kolonie an Holland verkauft, die Flagge mit dem roten Adler eingeholt. Ende der Kolonialträume in Westafrika. ◀

Weil viele Deutsche unbedingt eine *deutsche* Sklavenburg sehen wollen, gibt es hier relativ viele Besucher aus Deutschland. Die Einheimischen sind dennoch sehr freundlich gegenüber Deutschen.

Von der Burg östlich bis zum nächsten Dorf **Akatekyi** sind es wenig mehr als 2 km, die man sehr gut zu Fuß bewältigen kann. Der Spaziergang dorthin durch die Palmenhaine ist allein schon herrlich. Einige Bootsbesitzer haben Akatekyi zu einem kleinen Hafen gemacht. In der Lagune befinden sich **heilige Krokodile**, die man aus dem Wasser beschwören kann. Hierfür sind ein Huhn und eine Flasche Schnaps notwendig (wird vom Dorf besorgt). Als eine Art Eintrittsgebühr müssen Besucher die Kosten tragen. Mittwochs (lokaler heiliger Ruhetag) geschlossen.

## Verbindungen & Unterkunft

**Verbindungen:** Ab *Takoradi Market Circle Station* fahren Tro-Tro-Minibusse nach Prisi. Täglich gibt es 2 oder 3 direkte Verbindungen. Sonst fahren Sie mit allen Tro-Tros in Richtung Axim und steigen am Abora-Abzweig aus. Es gibt dort Sammeltaxis nach Prisi. Nichtmotorisierte sollten eine Übernachtung einplanen, weil eine Rückreise am selben Tag nicht immer möglich ist.

📌 **Burg Groß-Friedrichsburg** fungiert auch als Herberge, weil andere Fremdenzimmer fehlen. Die 4 einfachen Zimmer werden überwiegend von neugierigen deutschen Gästen belegt. 10 €, kein Essen.

☀️ **Tipps:** Besucher von Prince's Town sollten etwas Proviant einpacken, wenn sie sich nicht auf dem Markt verpflegen wollen. Restaurants gibt es hier keine.

🚶 **Wanderer** haben ab Prince's Town viele Möglichkeiten, z.B. kann man zum **Cape**

**Three Points** laufen. Die Einheimischen reden immer von 2 Std., aber man sollte eher mit 4 rechnen, will man nicht rennen. Oder Sie laufen entlang der Küste 6 km nach Miamia. Sie können auch eine **Piroge** mieten und Miamia paddelnd über den River Kpani ansteuern.

**Kontakt:** *Ahanta West District Assembly, Agona Junction*, ☎ 03120/21880.

## Der Strand von Miamia

Ein Geheimtipp für ungestörte, wunderschöne BadeFreuden ist dieses Fischerdorf 18 km abseits der Hauptstraße nach Axim. Die Straße ist in der Trockenzeit eine gut befahrbare Piste, die am bekannten Kontrollposten »32« abzweigt. Auch in der Regenzeit ist die Piste befahrbar, allerdings mit mehr Vorsicht. Angekommen, fährt man durch das Dorf bis zum östlichen Ende, um an die schöne Badebucht zu gelangen. Hier haben einige Firmen und Privatpersonen bereits aus dem Vollen geschöpft und Ferienhäuser gebaut. Miamia ist für seinen leckeren, preiswerten Hummer bekannt. Wer welchen kaufen und mitnehmen will, sollte entsprechende Behältnisse für den Transport mitbringen. Das Ambiente in Miamia erinnert ein wenig an Bilder von den Seychellen. Am besten, Sie picknicken oder veranstalten zünftige Grillpartys unter Palmen am Meer. Die Sicht auf die umliegenden Buchten ist traumhaft.

**Anmerkung:** Hier sollte man in der Regenzeit nur mit Allrad hinfahren, sonst riskiert man, im Morast steckenzubleiben.

📌 **Kedas Lodge & Watersport-Center**, ☎ 054-3431788, 026-6080255, [www.kedas-lodge.com](http://www.kedas-lodge.com), liegt versteckt in einer wunder-

schönen Bucht nahe dem Fischerdorf **Miamia**. Hier können Gäste untertauchen, neue Erfahrungen machen und die Natur genießen. Um dies zu ermöglichen, gibt es ein großes Familienhaus für max. 9 Pers mit 2 geräumigen Schlafzimmern, Wohnzimmer und Küche. Gäste können sich selbst versorgen oder auf Anfrage Essen bekommen. Vor Ankunft unbedingt anrufen, weil unklar, ob die Lodge weiter betrieben wird. Keda's Lodge war zudem lange **Tauchstation**, aber aus unbekannten Gründen machen sie es nicht mehr (trotz schöner Website). Fragen Sie aber nach Bootstouren und Kajakverleih.

## **Unergründliches Afrika: Krokodil-Beschwörungen**

Noch ein interessanter Ort für eine vergleichbare Krokodil-Beschwörung ist das Küstendorf **Egyambra**. Hier in der Lagune leben die *heiligen Krokodile* eines berühmten Orakels, das sehr mächtig sein soll. Die Beschwörung wird vom örtlichen Priester im weißen Gewand vorgenommen, Besucher sollten bereit sein, die Kosten für das Federvieh, das vom Dorf gestellt wird, zu tragen. Die Krokodile haben jedes Mal die Wahl zwischen Huhn oder Hahn, danach diskutieren die Dorfbewohner aufgeregt, was dies zu bedeuten hat. Faszinierend ist hier nicht unbedingt die Fütterung der Echten, sondern die Tatsache, dass diese Tiere in friedlicher Symbiose mit der Bevölkerung leben. Kein Mensch wurde hier jemals von einem Krokodil überfallen. So ist es schon unglaublich, dass Kinder vor Ankunft und nach der Fütterung im gleichen Wasser baden und spielen! Es ist nicht bekannt, wie viele Krokodile tatsächlich in der Lagune leben. Die Dorfbewohner

meinen jedoch, dass es mehrere seien. Kurioserweise kommt immer nur ein Tier heraus, um die Gaben der Dorfbewohner und Touristen in Empfang zu nehmen. Weil nur eine Opfergabe pro Tag erlaubt ist und dies vor 9 Uhr geschehen muss, sollte man früh genug nach Egyambra aufbrechen.

**Anfahrt:** Von Takoradi rund 37 km auf der Hauptstraße nach Elubo bis »32« fahren. An diesem Kreuzungspunkt fahren Tro-Tros über die Pistenstrecke links nach **Miamia**. Ungefähr 1 km vor **Miamia** zweigt die Straße rechts ab nach Egyambra.

**Info:** Der erste Schritt führt zum Haus des Chiefs oder Fetisch-Priesters. Dann sind zwei Hühner und eine Flasche Schnaps für die Krokodilruf-Zeremonie fällig. Do ist Ruhetag.

**Achtung:** Egyambra hat keine Unterkünfte, Gäste sollten in **Miamia** übernachten.

## **Romantische Tage in Axim**

Nach einer 64 km langen Fahrt auf dem frisch ausgebauten *Elubo Highway* werden Sie das historische Städtchen Axim erreichen.

1515 bauten die Portugiesen die nach Elmina zweitälteste Handelsfestung Ghanas, **Fort São Antonio**, an dieser Küste voller Schären, Buchten und Kokospalmen. Die relativ große Festung sollte Portugals Goldhandel fördern und das Gebiet vor Konkurrenten schützen, wurde später aber hauptsächlich für den Menschenhandel genutzt. Ab 1720 wurde sie von Holland erobert und ebenfalls als Sklavenlager genutzt. Wie alle holländischen Besitztümer an der Goldküste wurde die Burg ab 1872 von den Briten übernommen. São Antonio liegt sehr

günstig auf einem Felsvorsprung und ermöglicht eine gute Sicht auf die vorgelagerten Inselchen. Die größere, *Boboewusi*, hat einen Leuchtturm und war damals die Verladestation; ein Unterwassertunnel (heute blockiert) führte von der Festung zur Insel. Insgesamt ist die Geschichte der Burg sehr interessant, ein kleines **Museum** erläutert einige der geschichtlichen Stationen.

📅 täglich 9 – 16 Uhr, 5 €, Studenten 4, Kinder 2 € für Burg und Museum.

Auch **Axim** selbst ist sehr interessant. Ghanaer und Touristen, die Entspannung suchen, kommen sehr gern hierher (ca. 290 km von Accra), um romantische Tage voller Strandspaziergänge, Badespaß und Schlemmertouren zu genießen.

Die einst blühende Kaufmannsstadt voller Gold- und Holzhändler wurde in

den 1930ern langsam verlassen, nachdem die Geschäfte nicht mehr lukrativ waren. Noch heute stehen in der Oberstadt gegenüber der Burg einige verfallene Villen der Reichen aus jener Epoche. Erst in den letzten Jahren hat der Fischerort etwas mehr Zuzug erfahren und die Bevölkerung auf rund 28.000 angewachsen lassen. Heute ist Axim die Hauptstadt des *Nzema East Municipal District*. Fischerei ist immer noch wichtig, aber der Tourismus schafft Dank der Ferienanlagen in der Umgebung immer mehr Arbeitsplätze.

### Unterkunft & Nützliches

📍📞📠 **Frankfaus Hotel**, Grant Hill, ☎020-7013435, 054-5258483, ein großes, weißes Haus bergauf im Ortszentrum, mit rund 8 sauberen EZ/DZ, teils mit Gemein-





**Ankobra Beach: Gottes eigenes Fleckchen**

schafts-WC, zu 15 – 25 € mit Frühstück. Gutes Restaurant/Bar vorhanden.

▲ **Monte Carlo Hotel**, ☎ 0244-462029, ein Low-Budget-Haus mit 11 einfachen EZ/DZ zu 10 – 12 €, teils mit Gemeinschafts-WC, ist nicht leicht zu finden, weil versteckt hinter dem Stadtzentrum und mit Gepäck besser mit Taxi zu erreichen. Sollte als letzte Möglichkeit angesehen werden.

▲ ☒ ☒ ☒ ☒ **Ankobra Beach**, 1★, ☎ +92323, 0240-969789, [www.ghana-resorts.com](http://www.ghana-resorts.com). Die Anlage mit 16 großen Rund-Bungalows an einem Traumstrand nordwestlich von Axim gelegen, ist schon viele Jahre unter deutsch-ghanaischer Leitung. Gute Küche, professioneller Service. Die voll eingerichteten Bungalows kosten 30 – 50 €. Hier werden auch Bootsfahrten und Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten in der Umgebung, wie Fort Antonio, dem Ankasa-Nationalpark oder der preußischen Sklavenburg in Prisi, organisiert. Man engagiert sich stark für die Menschen in den angrenzenden Dörfern und die Umwelt.

▲ ☒ ☒ ☒ ☒ **Axim Beach Resort**, ☎ +72260, 020-8121753, [www.aximbeach.com](http://www.aximbeach.com). Mehr als 2 km Pistenstraße südöstlich von

Axim auf einer Anhöhe oberhalb einer traumhaften Bucht besitzt die relativ neue Ferienanlage mittlerweile 14 voll eingerichtete Chalets mit Ventilator 30 €, mit AC 35 € ohne MwSt. Das Restaurant brilliert mit frischem Lobster und freundlicher Bedienung. Mit instabiler Stromversorgung muss gelegentlich gerechnet werden, obwohl ein Standby-Generator vorhanden ist. Für Leute ohne Auto ist der Rücktransport vom Hotel etwas problematisch, besonders wenn der Telefonempfang instabil ist.

☀ **Tipp:** ☒ ☒ ☒ **Zanzibar:** Die gut sortierte Bar mit Restaurant und viel Musik ist der beste Ort in Axim-Stadt zum Ausspannen. Die Portionen hier sind reichlich und günstig, an Wochenenden kommt viel Leben in die Bude. Die ganz aus Bambus gebaute Zanzibar kann man nicht verfehlen, sie liegt am Ortseingang genau an der Abzweigung zum Axim Beach Resort.

@ **Cynthia's Internet Café**, nahe GC Bank, schnelle Rechner und freundlicher Service zu moderaten Preisen.

**Vorwahl:** ☎ 031-21.

**Kontakt:** **Nzema East Municipal Assembly**, ☎ +22284.

**Geld:** **GCB**, ☎ +22256, mit Geldautomat; Devisentausch in Takoradi erledigen.

**Gesundheit:** **Government Hospital**, ☎ 024-333981.

**Agyan:**

▲ ☒ ☒ ☒ ☒ **LouMoon Lodge**, 2★, ☎ 0276-930099, 027-930099, [www.loumoon-lodge.com](http://www.loumoon-lodge.com). Die relativ neue Anlage auf einem wunderschönen Küstenabschnitt 6 km östlich von Axim, hat sich schnell

zum Favoriten der Besserverdienenden entwickelt. EZ/DZ in großen, gut ausgestatteten Bungalows 60 – 100 €, Luxus-DZ/Chalets zu 120 – 165 €; HS 150 – 200 €. Gutes Essen.

## Goldgräbestimmung in Esiama und Nkroful

Der Elubo Highway führt durch **Esiama**, das als Knotenpunkt für Reisende in den Westen dient. Von hier zweigt eine Straße ins Landesinnere nach **Nkroful**, *Teleku-Bokazo* und nach *Tarkwa* ab. Die Car Station gegenüber dem Markt ist daher sehr lebhaft. Nach vielen Jahren der Tristesse aufgrund der Zerstörung der hiesigen Kokosplantagen durch eine rätselhafte Krankheit und wegen schwindender Fischerei, erlebt Esiama heute einen Aufschwung: In der unmittelbaren Umgebung wurde viel Gold entdeckt, die Betreiberfirma, *Adamus*, hat in der Nachbarschaft deshalb nicht nur viele Arbeitsplätze geschaffen, sondern auch eine große Siedlung gebaut. Hinzu kommt die nahe Öl- und Gasindustrie, die belebend auf die lokale Wirtschaft wirkt. So hat Esiama mehr Zuzug erfahren, die Straßen sind beleuchtet und Kleinbetriebe entstehen.

Vermutlich würde sich niemand hierher verirren, wenn **Nkroful** nicht der Geburtsort des ersten Präsidenten Ghanas, *Kwame Nkrumahs*, wäre, ↗ Geschichte. So aber reisen zu bestimmten Anlässen viele Politiker und Panafrikanisten zu dem Dorf, um Dr. Nkrumahs Andenken zu würdigen. Von seinem Geburtshaus ist nichts geblieben, lediglich ein kleiner Rundgang durch das ursprüngliche Mausoleum und ein Besuch

des Souvenirshops sind möglich. Um das Städtchen etwas aufzuwerten, wurde die Verwaltung des *Ellembelle District* hierher verlegt und weil in der Umgebung Gold auf legale und illegale Weise abgebaut wird, wächst Nkroful langsam. Aber der Zustand der Verbindungsstraße von Esiama hierher hat sich dermaßen verschlechtert, dass ein Abstecher keinen richtigen Spaß mehr macht.

■ **Kwame Nkrumah Museum:** Obwohl es wenig über Kwame Nkrumah zu sehen gibt, verlangt man einen Eintritt von 4 € für eine Besichtigung!

## Unterkunft & Nützliches

**Achtung:** Eine Minengesellschaft hat zur Zeit fast alle Unterkunftsmöglichkeiten in Esiama und Nkroful für ihre Arbeiter angemietet. Daher ist eine vorherige Buchung sinnvoll.

### Esiama:

**Verbindung:** Mitten im Ort, rechts vor der Kfz-Station, liegt die Abfahrt nach Nkroful. Mal steht ein Hinweisschild, mal nicht.

▲ ☒ ☒ **Queens Plaza Guest House**, ☎ 024-2140681, 027-4271212, am Elubo Highway kurz vor dem Ortseingang (Richtung Elubo), steht dieses kleine, nette Haus mit 6 EZ/DZ mit AC zu 15 – 18 €, geräumigem Restaurant, Bar und Versammlungszimmer.

▲ ☒ ☒ **Yabah Hotel**, 2★, 2014 im Örtchen Azulenloanu eröffnet, rund 4 km hinter Esiama (Richtung Elubo), ist dies eindeutig das beste Haus der Gegend. Das dunkelblaue Haus ist komfortabel und modern eingerichtet. Die 21 EZ/DZ in verschiedenen Kategorien kosten für 18 – 50 €.

▲ **Fremdenzimmer:** *Corner Lodge*, ☎ +127-634; *Maggie's Guest House*, ☎ 024-3026721 und *Grace John G. House*, ☎ 026-4893566; alle mit EZ/DZ unter 10 €.

## Nkroful:

📍📞📧📧 **B&Q Resort Hotel**, ☎+22340, +25649, ein echtes Highlight: klimatisierte Zimmer mit Balkon, Pool, Tennis – das überrascht. Es ist perfekt für Konferenzen und Tagungen und hat mit 20 – 40 € inkl. Frühstück ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Ein gutes Restaurant und die Bar lassen keine Wünsche offen. Auch nicht-Gäste können hier frühstücken.

📍📞 **B&Q Guesthouse**, ☎+22377, Dependence am Ortseingang für Gäste mit kleinem Budget. Hier kosten die DZ mit Ventilator circa 7 €, die klimatisierten Zimmer bis 10 €; mit Bar.

**Kontakt:** *Ellebele District Assembly*, Nkroful, ☎027-2291656.

**Geld:** *Standard Chartered Bank*, nebst Post, mit Geldautomat.

**Gesundheit:** *Health Centre*, ☎024-3837175 oder siehe Axim.

☀️ **Tipp:** Die Strecke über Nkroful führt nach **Bamiangor** und ist eine gute Abkürzung für alle, die in Richtung ↗ **Tarkwa** und nach Norden fahren wollen. Es geht über *Teleku-Bokazo*, *Salman*, *Dominase* nach *Bamiangor Junction*, wo die Takoradi-Tarkwa-Hauptstraße wieder erreicht wird.

## Zum Gaswerk von Atuabo

Von Esiama geht die Reise weiter auf der Hauptstraße nach Elubo. Nach circa 22 km ist **Ala-Bokazo** erreicht. Hier gibt es eine Abfahrt nach links, die zu den Küstengemeinden *Eikwe*, *Atuabo*, *Beyin* und *Nzulezo*, *Allowuley* und *Tikobo No. 1* führt. Seit 2015 wurde die rote Piste komplett neu ausgebaut und geteert, weil in Atuabo Erdgas verarbeitet wird. Biegen Sie also in Ala-Bokazo ab, wenn Sie zur Küste wollen. Danach sind es

nur noch 6 km bis zum Durchgangsort **Krisan**.

**Eikwe** [e-kué] liegt gleich hinter Krisan und direkt am Meer. Wer die frühere Straße kennt, wird ihren jetzigen guten Zustand bewundern. Der kleine Ort hat einen wunderschönen, von Kokospalmen gesäumten Strand, wo Meeresschildkröten regelmäßig ihre Eier ablegen. Sonst nur eine Durchgangsstation zu interessanteren Ortschaften weiter westlich, ist Eikwe doch in der ganzen Gegend bekannt. Grund ist das **Saint Martin de Porres Hospital**, eine katholische Einrichtung im Zentrum, die für ihre gute Arbeit große Anerkennung erworben hat. Von nah und fern reisen Menschen hierher, um eine gute medizinische Versorgung zu bekommen. So ist das Krankenhaus praktisch für die Distrikte *Nzema East* und *West* mit 375.850 Einwohnern erste Anlaufstation. Rund 200 Missionskrankenschwestern und erfahrene Ärzte arbeiten hier, die zum Teil aus Deutschland stammen. An Markttagen (samstags) ist das Städtchen voller Leben.

Wenn Sie weiter auf der Straße entlang dem Meer bleiben, erreichen Sie nach rund 20 km **Atuabo**. Nicht nur bis dort, sondern bis zum Grenzposten in Newtown werden tausende Kokospalmen Ihren Weg säumen. Bis vor Kurzem war Atuabo höchstens unter ghanaischen Historikern als der Hauptsitz des legendären Königs *Kaku Ackaa* bekannt. Heute ist Atuabo in aller Munde, weil es die Zentrale des *Western Corridor Gas Infrastructure Development Project* – so der offizielle Name – geworden ist. Das Erdgas von den **Jubilee-Gasfeldern** im Meer wird für die weitere Verarbeitung hierher gepumpt. 2012 erhielt das chine-



sische börsennotierte Unternehmen SINOPEC den Zuschlag, die Förder- und Gasaufbereitungsanlage zu bauen. Verlegt wurden 45 km Unterwasser- und 111 km Landleitungen (bis Aboadze bei Sekondi-Takoradi), gebaut wurden eine Tankfarm mit Gasreinigungsanlagen, ein Bürokomplex und Wohnquartiere für die vielen Mitarbeiter, vorgesehen sind zudem ein großer Öl- und Gashafen, ein Flugplatz sowie eine Marinebasis. Während die Gasverarbeitungsanlage im Frühjahr 2017 planungsgemäß an die *Ghana National Gas Company* (Ghana Gas) übergeben wurde und somit zurück in ghanaischer Hand ist, wurde gleichzeitig Kritik laut. Das 1-Milliarden-Dollar-Projekt habe unverhältnismäßig hohe Steuervergünstigungen erhalten, sogar von Betrug war in der Presse zu lesen. Wie auch immer, die Entscheider scheinen jedenfalls nicht verstimmt zu sein. Denn schon wurde der Auftrag an die Chinesen vergeben, den Ausbau einer Onshore-Erdgasfernleitung von Aboadze nach Tema zu prüfen ...

Ghanas erste **Gasaufbereitungsanlage (GPP)** verarbeitet derzeit etwa 2,83 Mio Kubikmeter pro Tag aus dem Jubilee-Feld; etwa zwei Drittel seiner möglichen Kapazität von 4,24 Mio Kubikmeter Gas pro Tag. Von der SINOPEC ausgebildete ghanaische Ingenieure von Ghana Gas haben im April 2017 die technische Betriebsstätte der *Atuabo Gas Processing Plant* (GPP) übernommen, was laut Generaldirektor von Ghana Gas, *Dr. Ben Asante*, mehr als 24 Mio US-Dollar pro Jahr einspare. Da ist doch Potenzial!

Tatsächlich wurde und wird die örtliche Infrastruktur täglich erweitert: Straßen, Straßenbeleuchtung, Trinkwasser,

Schulen, Bars, Garküchen usw. entstehen. Es wimmelt in Atuabo von Menschen, die auf der Suche nach Arbeit sind. Sogar die Fischer bieten sich als Wachmänner oder Boten an. Und plötzlich sind junge, hübsche Frauen keine Seltenheit mehr in der einst ruhigen 1000-Seelen-Gemeinde. Es ist unstrittig: Die neue Gasindustrie hat das Leben in dieser Gegend grundlegend verändert. Wo viel Geld verdient wird, kommt die Entwicklung in großen Schritten. Ob für Atuabo positiv oder negativ, ist noch unklar. Spannend bleibt es allemal – für das ganze Land.

### Infos

In **Anokyi**, kurz vor Atuabo, wird gerade eine stilvolle Strandanlage gebaut, aber noch sind keine Hotels direkt im Ort. Sie schlafen und essen besser in den Strandanlagen von Beyin, nur 3 km weiter westlich; siehe unten.

**Krankenhaus: Saint Martin de Porres Hospital**, Eikwe, ☎ 03120-92375/87, [www.eikwe-hospital.org](http://www.eikwe-hospital.org). Private Non-Profit-Organisation, die der katholischen Kirche in Ghana gehört. Mit Röntgen, Ultra-Scan sowie Labor für Hämatologie, Bakteriologie, Parasitologie, Blutbankwesen und Biochemie.

### Beyin und das Stelzendorf Nzulezo

90 km von Takoradi und nur rund 35 km von der Grenze zur Elfenbeinküste entfernt liegt das Fischernest **Beyin**. Es ist Standort einer der jüngsten Sklavenburgen Ghanas. Das relativ kleine *Fort Apollonia* wurde 1770 am *Kap Apollonia* von einer britischen Handelskompanie fertiggestellt, um ihren Kontrollanspruch im Westen des Landes zu untermauern. Der

Handel mit Gold hatte den Sklavenhandel an Lukrativität überholt, es gab viel Gerangel mit Frankreich um den Zugang zu den Goldlagern.

Beyin ist heute Sitz der staatlichen Körperschaft *Amansuri Conservation and Integrated Development Project* (ACID). Sie wurde mit EU-Geldern etabliert und verwaltet das **Naturschutzgebiet**, das hier zum Schutz des größten **Sumpfwaldes** Ghanas eingerichtet wurde. Beyin und das Stelzendorf **Nzulezo** bilden die Hauptachsen des Programms, das auch eine touristische Entwicklung des Naturschutzgebietes vorsieht. Um diese Arbeit zu unterstützen und die Mitarbeiter zu bezahlen, werden Besucher des Schutzgebiets zur Kasse gebeten – Ihr Geld dient also einer guten Sache.

Heute nutzen viele der Besucher Beyin als Basis für den Ausflug zum Stelzendorf **Nzulezo**, das ebenfalls im Naturschutzgebiet etwa 5 km nördlich liegt. Seither hat sich in Beyin einiges zum Guten verändert. Es gibt ein neues Besucherzentrum mit einem strohgedeckten Rastplatz. Und Dank holländischer Hilfe ist Nzulezo nun erheblich bequemer zu erreichen. Ein schmaler Kanal nahe der Hauptstraße führt jetzt zum See und reduziert dadurch die Gesamtdauer der Fahrt um zwei Stunden. Es lohnt sich, mit einem eigenen Auto zu kommen und wegen der Paddeldauer früh anzureisen.

Man läuft auf Holzrampen und Stegen durch die kleine Wassersiedlung, in der rund 400 Menschen leben. Sie sind freundlich, lassen sich gern fotografieren, haben es aber satt, nie die Ergebnisse zu sehen. Wer noch eine Polaroid-Kamera hat, kann sich hier sehr beliebt machen, wenn er ein paar Bilder dalässt.

**Vogelkundler** sollten möglichst zwei Tage hier verbringen, um die günstigen Möglichkeiten zur Beobachtung auszunutzen. Ideal sind die frühen Morgenstunden auf dem Wasser. Wer ein Fernglas und Geduld mitbringt, kann Zwerggänse, Blaustirnbrathühnchen, Waffen-, Kronen-, Senegal- und Spornkiebitze sehen sowie Rallenreier, Schwarzreier, Fischreier, Purpurreier, Mohrenralle, Grautoko, Gelbschnabeltoko, Kaffernhornrabe, Schwalbenschwanz-, Zwerg-, und Weißstirnsint, Gabel-, und Strichelracke, Graufischer und Streifenliest.

## Anfahrt & Eintritt

**Anfahrt:** Um nach Beyin, Nzulezo und Half Assini zu kommen, startet man am besten von Takoradi. Mit dem Stichwort *Elubo Station* findet man auch den richtigen Ausgangspunkt nahe dem großen *Roundabout* in Richtung Westen. Sagen Sie präzise, wo Sie hin wollen, die Stationsaufseher freuen sich immer auf Kundschaft und lotsen gern Passagiere zum richtigen Bus.

**Eintritt Stelzendorf:** Die Eintrittsgelder werden im Besucherzentrum in Beyin kassiert, ehe die Reise zum Stelzendorf beginnt. Do Ruhetag, aber das Dorf kann man jederzeit besuchen. Im Ort selbst werden Besucher um eine Spende für die Schule gebeten, wenn sie Eintragungen in das Gästebuch machen.

**Kanutour:** 2 Std von Beyin nach Nzulezo und zurück Einheimische 2 €, Ausländer 7,50 €, Kinder jeweils die Hälfte, Kamera 1 €. Letzte Kanufahrt am Tag ist 15.30 Uhr. Für die Zeit auf dem Wasser sollte man Trinkwasser und Kopfbedeckung mitnehmen, man sitzt in der prallen Sonne.

**Übrigens:** Besucher werden immer ermuntert, freiwillig mit bis zum Dorf zu paddeln. Nach

dem Besuch wird auch ein kräftiges Trinkgeld erwartet, da die Burschen sehr schlecht bezahlt werden.

## Unterkunft & Essen

### Beyin:

Wegen den neuen Entwicklungen im Westen Ghanas ist Beyin langsam ein Touristenort geworden. Mittlerweile sind drei Strandanlagen entstanden:

📍📞 **Karela Hotel & Resort**, 3★, ☎054-5293251, [www.karelahotelandresort.com](http://www.karelahotelandresort.com), direkt am Meer, rund 500 m hinter Beyin an der Landstraße, ist nicht zu übersehen. Sie ist hochmodern und hat 36 schöne EZ/DZ und Suiten anzubieten, 60 – 120 € je nach Kategorie. Erst Ende 2014 eröffnet, hat sich die Anlage schon etabliert und verwöhnt Reisende nach Nzulezu und die gut bezahlten Öl- und Gasleute von Atuabo.

📍📞 **Beyin Beach Resort**, ☎024-2188240 oder 031-21-5433790, [www.beyinbeachresort.com](http://www.beyinbeachresort.com). Die kleine Anlage direkt am Strand und unweit des Ghana Wildlife-Büros hat seine Nische gefunden und bewirbt ein Stammespublikum, das die Holzhäuser mit den großräumigen Zimmern liebt: 40 – 50 € mit Frühstück. Das Restaurant bereitet gute Pizzen, frischen Fisch und sogar Pellkartoffeln.

📍📞 **Tenack Beach Resort** 3★, ☎020-500-4685, 026-9416629, [www.tenackbeachresort.com](http://www.tenackbeachresort.com), unmittelbar vor dem Ortseingang gelegen. Die Anlage ist nicht aus der Bauphase herausgekommen und erscheint unfertig, ist aber seit Jahren voll in Betrieb. Inzwischen gibt es 36 Zimmer in unterschiedlichen Klassen zu 35 – 100 €. Eine Suite für Familien oder Gruppen kostet 200 € die Nacht. Das Restaurant/Bar hat gutes Essen und der Strand ist super.

📍 **In der Burg** gibt es 2 dürrtige Gästezimmer ohne Strom für 2 €, Kochgelegenheit oder Essen auf Anfrage beim Aufseher. Das Trinkwasser ist trinkbar, aber man sollte hier trotzdem Mineralwasser benutzen.

### Nzulezo:

📍 **Homestay Bar & Resthouse**: Das Stelzen-dorf Nzulezo möchte auch nicht abseits stehen und zieht mit einer neuen, ortsge-rechten Unterkunft nach. Die Arbeiten dau-ern an, aber schon jetzt bieten 5 einfache Palmhütten mitten im Wasser Gästen eine einmalige Gelegenheit, an dem Zauber die-ses Ortes teilzuhaben. ☎0541-720397, DZ 6 – 10 €, Essen auf Anfrage.

📍 **Guest House Steve Akpo**, 2 Zimmer à 6 €; Essen auf Anfrage.

## DAS WESTLICHE ENDE GHANAS

**Der letzte Küstenabschnitt hinter Beyin ist eine touristisch unentdeckte Region. Half Assini und die übrigen Örtchen leben vom Grenzverkehr zu Côte d'Ivoire. Für Besucher interessanter ist der Ankasa-Nationalpark, der auf dem Weg Richtung Elubo erreicht wird.**

Es gibt **zwei Wege nach Half Assini** und weiter nach Westen:

Wer sich bereits in *Atuabo* oder *Beyin* befindet, kann die Reise auf der neu ausgebauten Straße bis **Tikobo No. 1** (oft *T1* genannt) fortsetzen. In *T1* erreicht man die Hauptstraße, die links nach Half Assini führt. Nach nur 2 km ist **Nawuley** (schreibt sich auch *Nauli*) erreicht, wo Ghanas größtes Kalksteinvor-kommen (für Zement) abgebaut wird.

Der direkte und bessere Weg nach Half Assini führt von **Takoradi** über die Straße nach Elubo. In **Samenye** (auch

Barrier genannt) gibt es zur Linken einen Abzweig nach Half Assini über *Mpataba* und *Tikobo No. 1*. Ab Samenye sind es noch 60 km bis zum Ziel. Viele Kleinbusse pendeln täglich zwischen Takoradi bzw. Agona Junction und Half Assini.

## Half Assini

Die Hauptstadt des *Jomoro District* trägt einen eigenartigen Namen, weil es eine Schwesterstadt Assini in Côte d'Ivoire gibt. Dennoch handelt es sich hier nicht um eine halbe Stadt, sondern um eine relativ große Gemeinde mit fast 20.000 Einwohnern, bestehend aus der Vorstadt **Ekpu** und eben **Assini**. Es gab mal bessere Zeiten hier. Die Nähe der Stadt zur Côte d'Ivoire begünstigte den Gütertausch und brachte den Händlern viel Geld ein. Als der Grenzübergang in *Jewi Wharf* noch der einzige im ganzen Westen war, zogen viele Reisende auf ihrem Weg nach Abidjan durch Assini. Der relative Wohlstand Assinis spiegelt sich in dem planmäßigen Stadtgrundriss wider. Lange ist es her. Mittlerweile durch den neuen Grenzübergang in *Elubo* marginalisiert, hat Half Assini an Lebendigkeit eingebüßt. Viele junge Menschen sind nach Abidjan, Takoradi oder Accra gezogen. 2010 noch hoffte man auf frische Impulse durch den Ölfund vor der Küste, aber nach der Verlegung der Gasleitungen etc., liegen die neuen Projektstandorte alle weiter östlich in Atuabo und Anokyi. Noch mehr Landflucht scheint unvermeidlich. Das touristische Potenzial durch den fantastischen Sandstrand und zwei Lagunen bleibt noch Theorie, weil Half Assini einfach zu abgelegen liegt und kaum Touristen anzieht.

Geblichen ist nur die Rede von der guten alten Zeit. So wird immer noch die Geschichte des britischen *Captain Williams* erzählt, der 1913 mit seinem Schiff hier auf Grund lief. Die Legende besagt, dass der Käpt'n vom bösen Geist der Lagune in die Irre geleitet worden war. Etwas vom Schiff, das angeblich mit viel Gold beladen war, sieht man noch in der Einfahrt zu einer der Lagunen. Das Grab Captain Williams' existiert ebenfalls noch und liegt mitten auf der parallel zur Hauptstraße verlaufenden Nordstraße.

## Unterkunft & Nützliches

- 📍 **Captain Williams Hotel**, ☎020-8188489; trotz prominentem Namen ist dies kein gutes Haus, weil es die besten Jahre hinter sich hat. Die Zimmer sind voller Moskitos und werden nicht sehr sauber gehalten. EZ/DZ mit Ventilatoren und TV 7 –10 €. Die billigeren Zimmer haben Gemeinschafts-WC und Badezimmer.
  - 📍 **Gracia**, auf der Hauptstraße, bietet durchaus akzeptable Unterkünfte für unter 10 € mit Essen auf Anfrage.
  - 📍 **Victory Hotel** hat ebenfalls mehr als genug Zimmer für den dünnen Strom an Besuchern, die doch hier aufkreuzen. Essen auf Anfrage.
  - 📍 **Gracia Hotel**, ☎020-8096326, 054-5953885, am Ortseingang, ist die bessere Wahl, selbst wenn es etwas vom Zentrum entfernt ist. EZ/DZ mit AC oder Ventilator 10 – 14 €, Essen auf Anfrage.
  - 📍🍷 **Fa Debie**, Bar und al-fresco-Restaurant mit ghanaischen Gerichten, liegt schräg gegenüber des obigen Hotels und ist abends oft Treffpunkt der Einheimischen.
- Kontakt:** *Jomoro District Assembly*, Half Assini, ☎03120-21356.

**Geld:** GCB erledigt alle Geldgeschäfte, inklusive Devisenwechsel, ☎ 03120-94517.

**Krankenhaus:** *Government Hospital*, ☎ 024-405362, 0313-2391.

## Jewi Wharf & Newtown

Bleiben Sie auf der Teerstraße durch Half Assini und Sie erreichen nach 7 km **Jewi Wharf** (auch *Jehwi* oder *Jaway* geschrieben), eine geschäftige, kleine Gemeinde an der großen **Ehy Lagoon**, die Ghana von Côte d'Ivoire trennt. Hier gibt es einen regen Grenzverkehr zwischen den Fischern, Bauern und Händlern auf beiden Seiten. An Markttagen strömen sie mit großen, beladenen Kanus von hüben nach drüben. Bevor 1985 die Straße nach Elubo ausgebaut wurde, war Jewi der Hauptgrenzübergang im Westen nach Abidjan. Heute noch sind Zoll- und Grenzbeamte für die nötigen Ein- und Ausreiseformalitäten zugegen. Ein Duty-free-Shop ist im Bau. Da Jewi hauptsächlich eine Durchgangsstation ist, gibt es eine relativ große Kfz-Station für die Weiterfahrt innerhalb Ghanas.

**Newtown**, im äußersten Westen Ghanas, liegt rund 25 km von Half Assini entfernt. Auf der Landkarte nur einen Steinwurf entfernt, zieht sich die Fahrt dorthin, weil die Piste ab Jewi Junction in sehr schlechtem Zustand ist. Wer nach Newtown fährt, tut es meistens aus Neugierde, weil es hier kaum Touristisches gibt. Einmal angekommen, sollte man dennoch den tollen Strand genießen und den guten Fisch und Unmengen von Kosnüssen probieren. Am westlichen Rand des Dorfes weist ein niedriger Holzzaun auf den **Grenzübergang** hin: das westliche Ende Ghanas ist erreicht.

Die Zoll- und Grenzbeamten vor Ort erledigen die Ein- und Ausreiseformalitäten.

Jedoch: Wenn es geht, möglichst nicht über diese Grenze nach **Côte d'Ivoire** reisen. Die Straße auf der anderen Grenzseite ist noch schlechter und bis zur nächsten ivoirischen Stadt, *Abrobakro* (Samo), dauert es eine Ewigkeit. Auch deshalb, weil der Kleinwagen ab Newtown nur fährt, wenn er voll ist. Das kann den ganzen Tag dauern.

## Infos

Jewi Wharf und Newtown haben keine Hotels und Restaurants und sollten als Tagesausflug von Half Assini aus besucht werden. Nur Camper sollten Übernachtungen einplanen. Auch alles andere in Half Assini erledigen.

**Übrigens:** In allen Ortschaften von Axim bis Half Assini gibt es auf den Hauptstraßen die üblichen **Garküchen** mit Reisgerichten und den Spezialitäten des Westens: *Atie-ke*, *Etuku* und *Fomfom*, die mit scharfen Fischsaucen gereicht werden und gar nicht so schlecht schmecken. Fragen Sie vor Ort, was die Genannten genau sind und probieren Sie!

## Regenwald pur: Ankasa-Nationalpark

Das noch sehr ursprüngliche Gelände des Ankasa-(Nini-Suhien)-Nationalparks liegt nicht weit von der internationalen Straße nach Abidjan. Mit Fertigstellung des Besucherzentrums am Eingang des Ankasa-Nationalparks, gleich hinter **Ainyinase** an der Straße nach Elubo ausgedehnt, ist dieser Park endlich zugänglich geworden. Seither ist zudem ständig anwesendes Personal für seine Betreuung zuständig, was für die Natur

wieder etwas mehr Schutz bedeutet. Eine Forststraße führt – für einen ghanaischen Park eher ungewöhnlich – direkt durch einen Teil des Parks. Dies ermöglicht eine ausgedehntere Tour mit einem Allradauto. Darüber hinaus gibt es abwechslungsreiche Wanderwege. Seit 2003 ist Ankasa »Ökotourismusziel« und begeistert seitdem ein wachsendes Publikum mit seiner **Bamboo-Kathedrale**, geheimnisvollen Naturpfaden und seltenen Pflanzen.

☀ **Tipp:** Nach Ankasa fährt man, um den Regenwald zu erleben. Trotz Faszination der Natur sollten Besucher wissen: Dschungeltiere sind nicht leicht zu sehen, geschweige denn, zu fotografieren! Sinnvoll ist ein Blitzlicht, denn im Dschungel ist es dunkel. Sowie ein Mikrofasertuch, um die feuchte Linse abzuwischen.

**Kommentar:** Obwohl der Ankasa-Park mit seiner unberührten Natur sehenswert ist, büßt er zunehmend an Popularität ein. Erstens ist er nur mit vielen Mühen und Kosten zu erreichen. Zweitens sind die Übernachtungs- und Verpflegungseinrichtungen im Park in katastrophalem Zustand.

## Praktische Informationen

**Anfahrt:** 120 km von Takoradi, 6 km von Elubo. Obwohl direkt von der Hauptstraße nach Elubo aus zugänglich, sollten Besucher lieber mit eigenem Auto kommen. Sonst muss man den Stichweg zu Fuß zurücklegen, da hier keine Autos verkehren. Insgesamt 12 km in der gleißenden Sonne sind kein Spaß.

**Bus:** Ab Takoradi, Agona Junction oder Axim regulären Minibus oder Tro-Tro Richtung Elubo nehmen und spätestens im Städtchen Ainyinase den Fahrer bitten, Sie aussteigen zu lassen. Sie zahlen den Elubo-Preis,

aber die Differenz ist nicht einmal nennenswert. Hier sollte dann ein **Taxi** für die 3- bis 4-stündige Besichtigung des Parks gemietet werden, 30 – 40 €.

**Ausrüstung:** Angepasste Kleidung ist wichtig, es ist heiß und feucht und lange Märsche sind die Regel. Regenschutz ist sinnvoll und trotz der tropischen Hitze sind kurze Hosen fehl am Platz. Packen Sie eine lange Hose ein (am besten Jeans) und ziehen Sie diese unmittelbar vor der Tour an, sonst werden Sie es bereuen. Ich habe auf einigen Touren schon Leute mit »durchlöchernten« Beinen gesehen!

**Verpflegung:** Essen und Wasser mitnehmen!

**Unterkunft:** Wer bleiben möchte, kann in den einfachen, aber guten Hütten übernachten oder campen. Verpflegung mitbringen, Camper die entsprechende Ausrüstung.

**Eintritt:** Ausländer 4 €, Gruppenmitglieder, Entwicklungshelfer, Studenten 3 €, Kinder 2 €; jede geführte Stunde 1,50 €. Ghanaer 1,80 €, Studenten 1 €, Kinder 0,50 €.

**Auskunft:** ➤ Natur & Naturparks, ■ 6.

**Department of Wildlife, Ankasa Conservation Area**, <http://ghanawildlife.org>, [www.ghanawestcoast.com](http://www.ghanawestcoast.com); ☎ 031-20-25322 im *Office of the Tourist Board* von Takoradi, hilft bei der Organisation eines Tagesausflugs.

## VOM BIA-TANO-TAL NACH ENCHI

**Wir beginnen unsere Reise im Bia-Tano-Tal im Süden, da, wo River Tano am Ende seiner langen Reise von den Kintampo-Bergen bald in die Ehy-Lagune fließt. Die Bewohner des Tals, das sich von Elubo bis Dadieso erstreckt, gehören zu den Akan und sprechen den Aowin-Dialekt. Dieser ist auch im Osten Côte d'Ivoires weit verbreitet, wo er Agni genannt wird.**


## Die Grenzstadt Elubo

Mit ihrer Nähe zum waldreichen *Ankasa National Park*, dessen Westrand nur 5 km von Elubo entfernt ist, und ihrer Lage am *River Tano* wäre Elubo ohne die Grenzstation bestimmt ein idyllisches Bauerndorf geblieben. Aber dann kam der Grenzübergang, der alles schlagartig veränderte: Täglich schwappen Tausende von Pendlern über die Grenze zwischen Ghana und Côte d'Ivoire. Touristisch bietet Elubo nichts; eventuell können Besucher des *Ankasa Nationalparks* die vielen Hotels hier als Ausgangspunkt für ihre Touren nutzen.

Seit 1985 hat Elubo den Charakter eines typischen Grenzortes in Westafrika angenommen und gehört zu den geschäftigsten Orten im Westen Ghanas. In den letzten 30 Jahren hat sich Elubo mehr als verdoppelt, täglich pendeln Tausende von Reisenden, ehrbaren Händlern, Gaunern, Geldwechslern, Schmugglern und Kleinkriminellen über die Grenze in beide Richtungen. Es geht hektisch und chaotisch zu. Elubo ist hässlich, weil die Stadtplanung kaum mit der rasanten Entwicklung mithalten kann. Hier muss man besonders auf seine Wertsachen aufpassen.

### Praktische Informationen

**Anfahrt:** Es gibt keinen Mangel an Autos, die zwischen *Takoradi* und *Elubo* verkehren. Ab der lauten, hektischen *Car Station* sind Busse, *Tro-Tros* und *Minivans* praktisch rund um die Uhr unterwegs.

 **Tip:** Wenn es geht, hier keine Übernachtung einplanen. Die vielen Billigquartiere im Ort sind richtige Absteigen, die nicht empfohlen werden können. Aber wenn es sein muss:

► *Hotel Osamidi*, ☎031-20-23728; *Falun Hotel*, ☎0362-20403; *Omega House*, ☎031-20-22528, haben Zimmer ohne Essen für unter 5 €.

► *King James Hotel*, ☎031-23-22025, *Elubo Road*, EZ/DZ 6 – 12 € mit Frühstück.

► *Cocoville*, ☎031-21-20413, das relativ große Haus mit 25 Zimmern, schön am *Tano* gelegen, scheint immer noch in Betrieb zu sein. Viele Gerüchte ranken sich um das Hotel, aber es gibt kaum bessere Alternativen in Elubo. Lassen Sie sich von den Grenzbeamten vorher gut beraten.

☒ Da fast jeder hier nur auf der Durchreise ist und alles schnell gehen muss, gibt es keine Restaurants, aber zahlreiche *Chop Bars* und *Garküchen* mit *Fufu*, *Banku* oder *Reis*.

**Geld:** *GCB*, ☎031-22545; *Ecobank*, gegenüber des Polizeireviers, ☎+22083, beide mit Geldautomaten. Natürlich gibt es auch viele illegale Geldwechsler, die ganz offen operieren.

**Gesundheit:** *Health Centre*, ☎024-0569304.

## Enchi & Dadieso

Um ins eigentliche *Bia-Tano-Tal* zu gelangen, müssen Sie in Elubo zurück auf den Highway Richtung *Takoradi* fahren. Unmittelbar nach der Stadtausfahrt gibt es linker Hand einen Abzweig in Richtung Norden. Diese Straße führt durch eine grüne, hügelige Landschaft entlang der Grenze zu Côte d'Ivoire. Insgesamt ist es keine dicht bevölkerte Gegend, sondern ein mit vielen Dörfern gespicktes Waldgebiet, das früher voller Elefanten war. Es gibt sie noch, die Elefanten. Gelegentlich berichten Zeitungen von Dickhäutern, die Farmen niederreißen.

Hier fließen zwei Hauptflüsse – *River Bia* und *River Tano* – die beide auf ivori-



scher Seite ins Meer münden. Von Elubo bis Enchi sind es rund 78 km auf einer rotstaubigen Piste durch Ortschaften wie **Gyema** (Jema) oder **Boinso**, ehe Enchi erreicht ist. In der Regenzeit kann die Strecke wegen Überschwemmung nur mit Lkw oder Allradfahrzeugen bedient werden. 2016 waren Straßenarbeiten auf der Elubo-Dadieso-Strecke im Gange, mit dem Ziel, diese Straße zu erweitern und zu asphaltieren. Wie immer ist das Ende der Arbeiten jedoch offen.

**Enchi**, der Hauptort des *Aowin District*, ist nur 8 km von der ivoirischen Grenze entfernt. Eingebettet in ein regenreiches Waldgebiet, gehörte Enchi lange Zeit zu den verlassensten Orten Ghanas, weil der dichte Regenwald die Stadt vom Osten her abschirmte und die Zufahrtsstraße in katastrophalem Zustand war. Dies führte dazu, dass die Bevölkerung lange vom Schmuggel von Kakao und anderen Gütern lebte. Auch heute noch ist das Enchi-Umland das ergiebigste Kakaogebiet Ghanas. Die Isolation hat sich mit dem Ausbau und der Befestigung der Verbindungsstraße nach *Asankrangwa* langsam gelöst, aber das Schmuggeln gehört irgendwie zur Lebensweise hier. So ist Enchi doch etwas frankophon, hier gibt es Wein in den Läden und der rege Gebrauch von Zweirädern, die aus Côte d'Ivoire importiert werden, ist auffällig. Mit rund 21.000 Einwohnern ist die Stadt Mittelpunkt für die ländliche Bevölkerung, die auf Banken, Krankenhäuser und Schulen in der Stadt angewiesen sind. Eine Pädagogische Hochschule gibt ihr so etwas wie Glanz, und 2014 wurde das hiesige Krankenhaus als das Beste der Western Region ausgezeichnet.

**Weiterfahrt:** In Enchi teilt sich die vom Süden kommende Straße:

**Richtung Norden:** entlang der Grenze nach *Dadieso*. Wer den **Bia-Nationalpark** zum Ziel hat, sollte auf dieser Strecke bleiben und über *Juabeso* nach *Asawinso* fahren.

**Richtung Osten:** Für Fahrten Richtung **Tarkwa** kommt die Straße nach *Asankrangwa* in Frage. Weil es hier generell viel regnet, schwellen alle Flüsse hier in der Regenzeit an und überschwemmen die Zufahrtsstraßen des Umlands.

Nach 48 km auf einer Pistenstraße (wird zum Teil geteert) erreichen Sie schließlich **Dadieso**, die Hauptstadt des *Suaman District*. Dieses saubere Städtchen mit rund 8000 Einwohnern ist nur 4 km von der ivoirischen Grenze entfernt und ähnelt Enchi im Kleinen. Die Hauptbeschäftigung ist auch hier die Landwirtschaft, insbesondere der Kakaoanbau. Aufgrund der sprachlichen und kulturellen Verwandtschaft mit den Menschen auf der anderen Grenzseite, ist der Kontakt rege: viele Produkte werden über die Grenze gebracht und der Kakao-Schmuggel ist ein großes Problem.

Für Touristen interessant soll ein sogenannter *hängender Fels* unweit von Dadieso die Hauptattraktion sein. Die Bezirksverwaltung gibt Auskunft.

## Unterkunft & Nützliches

**Verbindung:** Täglich ab 5 Uhr morgens fährt ein MTT-Bus von Enchi über *Asankrangwa* nach Tarkwa (2,50 €) und Takoradi (5 €).

**Enchi:**

🏠 **Hotel Paradisco**, zentrumsnah, ☎ 031-26-22007, hat 22 EZ/DZ, die Zimmer mit WC und AC kosten ab 15 €, die anderen 8 – 12 €.

- ▲ Andere durchaus akzeptable Low-Budget-Alternativen im Ort sind:

**Aowinman Hotel**, ☎ 031-26-22067;

**Bacchus Lodge**, ☎ 020-1253894;

**Ticky's Place Guest House**, ☎ 031-26-22036.

- ☒ **Mama Joyce Restaurant**, ☎ 027-5197100, gehört zu den besten Lokalen der ganzen Region.

**Kontakt:** Aowin District Assembly, Enchi, ☎ 031-26-22005.

**Geld:** ADB, ☎ 031-26-22124, mit Geldautomat.

**Gesundheit:** Government Hospital, ☎ 024-344928.

#### Dadieso:

- ▲ **Hotel Brenguano**, ☎ 031-12-22995, liegt am nördlichen Stadtrand und ist ein Low-Budget-Hotel mit Essen auf Anfrage. EZ/DZ 10 – 15 €.

- ▲ **Nyame Tease Hotel**, ☎ 0249-122507, Low-Budget.

**Kontakt:** District Assembly, Dadieso, ☎ 031-24-22059

**Geld:** GCB, ☎ 031-20-92670; mit Geldautomat.

**Gesundheit:** Health Center, ☎ 020-8134460.

Idyllischer Rastplatz am Fluss

Webervogelnest: Um Feinde fernzuhalten, liegt das Einflugloch unten

© Erik Hinz, Jojo Cobbinah



## DAS SEFWI-GEBIET

**Kurz hinter Dadieso werden Sie merken, dass alle Ortsnamen mit Sefwi anfangen. Sie sind im Land des Sefwi-Volkes, eine Untergruppe der Akans, die fast ganz Südghana bevölkert. Es gibt auch Sefwis in Côte d'Ivoire; dort heißen sie Sanwi. Michael Jacksons Vorfahren stammten angeblich von diesem Volk. Er war 1993 sogar auf der ivoirischen Seite zu Besuch und wurde dort zum König geweiht.**

### Sefwi Juabeso, Sefwi Asawinso & Sefwi Buako

Die Sammeltaxis von Dadieso brauchen rund 40 Minuten, um die 33 km nach **Juabeso** (auch *Juaboso*, *Gyabeso*) zu fahren. Spätestens auf diese Strecke sieht man den noch völlig intakten Regenwald. Links und rechts ragen riesige Bäume in die Höhe, die Vegetation ist intensiv grün und üppig.

Juabeso ist seit 2012 Hauptstadt des gleichnamigen Bezirks und dadurch belebter geworden. Gleichzeitig dient Juabeso als **Tor in die Schutzgebiete des Bia-Torya** bzw. des schönen **Krokosua Resource Reserve**. Dieses Gebiet ist das letzte Refugium für Schimpansen in Ghana. Die District Assembly gibt Auskunft.

**Verbindungen:** Die stark frequentierte Kfz-Station sorgt für den regen Kontakt zu den Städten im Norden und Süden (Juabeso bzw. Enchi). Täglich fahren die Busse der **MTT** von hier über Sefwi Wiawso nach Tarkwa und Takoradi.

**Asawinso**, nur 14 km nördlich von Juabeso an einer guten Teerstraße, hat mit seiner großen Kfz-Station eine wichtige

Verteilerposition eingenommen. Hier warten zahlreiche Autos, die fast alle Nah- und Fernziele der Region ansteuern. Asawinso ist dadurch schnell gewachsen und etwas wichtiger geworden. Ob die Reise in Richtung Côte d'Ivoire geht oder in den Bia-Nationalpark, hier ist meistens der Umsteigeort. Nur 2,5 km hinter Asawinso geht es ab *Benchema Junction* auf einer Pistenstraße nach Norden in Richtung (New) Debiso. Der rege Verkehr hat einen großen Markt mit Geschäften für allerlei Sachen in Asawinso entstehen lassen. Viele Bauern, Männer wie Frauen, aus der Umgebung kommen gern ins Städtchen, um ihre Produkte anzubieten und selbst Einkäufe zu machen.

**Achtung:** Reisende in den 56 km entfernten **Bia-Nationalpark** sollten hier umsteigen. Von Asawinso gibt es einen regelmäßigen Minibus-Verkehr nach New (Kunkumso) bzw. Old Debiso (siehe unten).

Wenn Sie von Asawinso auf der gut ausgebauten Hauptstraße in südwestliche Richtung fahren, kommen Sie 14 km später nach **Buako**. Wer nach Brong-Arafo und in den Norden weiterreisen möchte, muss hier die Autos wechseln. Die Strecke Buako–Sankore ist denkbar schlecht, aber Sammeltaxis pendeln ständig zwischen den beiden Ortschaften, weil sie die kürzeste Verbindung zu den Städten *Goaso*, *Sunyani*, *Wenchi* usw. ist. Die Kfz-Station in der Ortsmitte ist kaum zu verfehlen.

### Nützliche Adressen

📍 **District Assembly Guest House**, Juabeso, ☎ 0244-884821. Es ist besser, in Sefwi Wiawso zu übernachten, siehe dort. Asa-

winso und Buako haben bestimmt Guest Lodges, aber ich konnte sie nicht lokalisieren.

**Kontakt:** *Sefwi Wiawso Municipal Assembly*,  
☎ 0244-173556.

**Geld:** SG, Juabeso mit Geldautomat.

*Royal Bank*, Asawinso, nahe Community Centre.

**Gesundheit:** *District Hospital Juabeso*,  
☎ 0244-884821.

*Health Centre Asawinso*, ☎ 0321-93139.

## Debiso & Bia-Nationalpark

Von Asawinso fahren Tro-Tros zum Bia-Park im Westen. Bei **Benchema Junction** zweigt die Abfahrt nach New Debiso von der Hauptstraße ab. Von hier aus sind es noch 56 beschwerliche Pistenkilometer durch schöne Mittelgebirgs- und Waldlandschaften, bis New Debiso erreicht ist.

🌟 **Tipp:** In **Adjuafua**, 7 km vor Kunkumso, sind *heilige Fische* zu bewundern. Unter einer kleinen Brücke sammeln sie sich, ich glaube, es sind Welse. Auf der linken Seite der Brücke stehen sie unter Schutz und dürfen nicht geangelt werden. Wenn sie allerdings auf die rechte Seite schwimmen, sind die Götter gnädig und haben die Fische höchstpersönlich geliefert. Sie sind dann nicht mehr heilig und werden dort gern gegessen.

### New Debiso | Kunkumso

Sobald eine **Zollstation** mit uniformierten Beamten in Sicht kommt, ist die Verwaltung des Nationalparks nicht mehr weit. Aber hier wird es ein wenig kompliziert, weil die Gemeinde **Debiso** aus drei Teilen mit vier Namen besteht:

Das Dorf mit der Zollstation heißt auf allen Landkarten **New Debiso**, aber bei den Einheimischen ist es als **Kunkumso** bekannt. Die Hauptstraße teilt sich hier. Links ab führt die Straße zu den Dörfern entlang der Grenze zu Côte d'Ivoire. Ebenfalls links, circa 80 m hinter der Zollstation, befindet sich die unscheinbare Einfahrt zu den Verwaltungsbüros bzw. Besucherunterkünften des Bia-Nationalparks. Alle Besucher zum Park müssen sich hier im Büro anmelden.

Im Dorf selbst leben vielleicht 200 Leute, alle Bauern. Hier gibt es noch nicht einmal einen Markt. Für alle Einkäufe sind ➤ *Old Debiso* bzw. ➤ *Essam Debiso* zuständig. Haupttransportmittel ist das Motorrad, fast alle Erwachsenen hier besitzen eines.

Die Umgebung von Kunkumso ist mit ihren vier Flüssen, die alle hier entspringen, sehr wasserreich. Interessant darunter ist die *nie versiegende Quelle von Kunkumso*, die die Bevölkerung als ein unheimliches Naturereignis betrachtet.

### Der Bia-Nationalpark

Zweifellos ist dies der entlegenste aller Nationalparks. Dieses große Waldgebiet im äußersten Westen Ghanas sieht in vielen Bereichen noch so aus wie Mutter Natur es geschaffen hat. Das bergige Terrain ist in seiner Unberührtheit faszinierend. Aufgrund seiner Unerreichbarkeit auf beiden Seiten der Grenze und der geringen Besiedlung des Umlands haben hier viele der bedrohten Tierarten Westafrikas ein ideales Rückzugsgebiet gefunden.

Besucher sollten mindestens drei Tage bleiben, wenn sich die lange, strapaziöse Fahrt lohnen soll. **Wanderpfade**

wurden bereits durch den Dschungel geschlagen, die Ranger sind bereit, man erwartet Touristen. Doch die touristische Infrastruktur in den drei **Camps** ist denkbar dürrig, man sollte alles für das Überleben im Dschungel mitbringen: Campingausrüstung, Speis' und Trank, Insektenschutzmittel etc.

## Verbindung & Unterkunft

**Anfahrt 1:** Ein MMT-Bus verlässt **Juabeso** täglich gegen Mittag und fährt über Sefwi Wiawso, Ayanfuri, Tarkwa und Bogoso nach **Sekondi-Takoradi**.

**Anfahrt 2:** Von **Kumasi** fahren täglich MTT-Busse ab *Station Abrepo Junction* nach Sefwi-Wiawso bzw. **Juabeso** über Bibiani und Sefwi Bekwai auf guter Teerstraße. Auch ab der Kejetia-Station fahren täglich viele Minibusse in die gleiche Richtung.

**Auskunft:** ➤ Natur & Naturparks, ■ 10.

### New Debiso/Kunkumso:

🏠 **Kunkumso Guesthouse** ist jetzt in Betrieb. Die 2 DZ haben alles, was man so braucht und kosten 6 € pro Kopf. Kein Essen im Angebot, lediglich eine Kochgelegenheit. Zeltler sind neben dem Guesthouse willkommen.

☀ **Tipp:** Es empfiehlt sich, Konserven und Getränke mitzubringen, weil außer dürriger Straßenkost kaum touristische Infrastruktur existiert.

☀ **Tipp:** Besucher sind ganzjährig willkommen. Allerdings sind die Straßenbedingungen in der **Regenzeit** April – Juni bzw. Sep – Okt äußerst schlecht.

## Old Debiso & Essam

Gäste mit etwas Zeit können nach dem Parkbesuch auch die beiden anderen Ortsteile besichtigen. Von Kunkumso führt die größere Piste hinauf nach **Old**

**Debiso**, das etwa 3 km entfernt liegt. Der Ort beherbergt ein großes *Prayer Camp*, das in Westghana sehr bekannt ist. Viele Menschen mit Sorgen pilgern hierher, um Antworten für das Leben zu finden. In diesem entlegenen, ländlichen Ort fallen die beiden modernen Krankenhäuser besonders auf: Das *District Hospital* und die neue *Cocoa Clinic*, die extra in Anerkennung der Arbeit der Bauern für sie errichtet wurde. Quer durch Old Debiso geht es nach Essam.

**Essam** (auch *Essem*) fungiert als Hauptstadt des *Bia West District*. Er ist eigentlich der höher liegende Stadtteil der beiden Debisos. Obwohl Old Debiso und Essam nur durch einen Bach getrennt sind, können sich die Bewohner auf beiden Seiten nicht leiden. Sie liegen im Dauerstreit. Der Grund könnte die Bezeichnung von Essam als Hauptstadt sein, was bei den Leuten in Old Debiso überhaupt nicht gut ankommt. Die Büros der Distriktverwaltung liegen aber in Essam.

Quer durch Essam geht es weiter nördlich nach **Oseikojokrom**, wo sich die offizielle Grenzstation nach *Côte d'Ivoire* befindet. Die Hauptbeschäftigung aller Menschen in der weiten Umgebung ist der Kakaoanbau. Die vielen Kakaoeinkaufszentren für die Kleinbauern belegen es. Auch wichtig ist der Edelh Holzhandel, schließlich ist es das Gebiet mit den größten Waldreserven des Landes. Die großen Firmen, die für den Holzeinschlag verantwortlich sind, behaupten ökologisch nachhaltig vorzugehen, aber dies kann kaum bestätigt werden. Die viele Lkw, die auf dieser Strecke fahren, verbreiten zumindest bei nachdenklichen Menschen Angst und Schrecken.

## Unterkunft & Nützliches

📍 **Bia Guest House**, Old Debiso, ☎0648-22-210, EZ/DZ 10 – 15 €, Essen auf Anfrage.

📍 **District Assembly Guest House**, Essam, ☎0648-22210, geräumige EZ/DZ zu 10 – 15 €, Essen auf Anfrage.

**Geld:** ADB, ☎024-4887666, nahe Car Station Essam, mit Geldautomat.

**Gesundheit:** District Hospital, ☎0244-46571.

**Kontakt:** Bia West District Assembly, Essam, ☎0648-22210.

## Sefwi-Wiawso

Zurück nach Bechema bzw. ab ↗ Asawinso Kfz-Station fahren Sie auf dem Highway in östlicher Richtung immer geradeaus, bis Sie nach 35 km **Sefwi-Wiawso** erreichen.

Mit rund 26.000 Einwohnern ist Wiawso eindeutig die größte Stadt des Sefwi-Volkes in Ghana. Wiawso wurde von den meisten Ghanaern lange als abgelegen betrachtet, ignoriert und gefürchtet, galt es doch als die Hochburg für rituelle Morde. Ob wahr oder nicht, zogen die Menschen auf der Suche nach Arbeit lieber nach Kumasi. Allenfalls Landwirte kamen, um die weiten, unterbevölkerten, aber fruchtbaren Ländereien mit Kakao-plantagen zu kultivieren. Heute noch stehen Sefwi und Wiawso für Kakaoreichtum und ertragreiche Ernten. Mit Fertigstellung der Hauptstraße Kumasi – Benchema wurde die Stadt problemlos erreichbar und ist seitdem zu einem Ausbildungsstandort geworden: Es gibt eine pädagogische Hochschule, eine Schule für Krankenfachpersonal und etliche Gymnasien.

Sehr interessant ist die Tatsache, dass im Stadtteil *New Adiembra* Ghanas

einzigste jüdische Gemeinde lebt. Sie nennt sich **House of Israel** und ihre Synagoge (1998 erbaut) heißt *Tifereth Israel*. Die rund 800 Gläubigen behaupten, dass sie den verlorenen Stämmen Israels angehören. Ihre Vorfahren waren nach ihrer Überlieferung Juden, die vor 400 Jahren aus Mali fliehen mussten und über die Elfenbeinküste nach Ghana kamen. Sie praktizieren jüdische Sitten und Gebräuche und werden gelegentlich von jüdischen Organisationen besucht.

## Unterkunft & Nützliches

📍📞📠 **Beulah Land Hotel**, 1★, ☎031-24-22063, sollte für alle, die es etwas bequem mögen, die erste Kontaktstelle sein. Dort gibt es Zimmer mit AC oder Ventilatoren und ein Restaurant mit ghanaischen Gerichten. EZ/DZ 10 – 18 €.

📍 **Western Continental Hotel**, ☎0244-151014, trotz großen Namens ist dies ein einfaches Low-Budget-Hotel mit 15 EZ/DZ zu 7 – 12 €.

**Kontakt:** Sefwi Wiawso Municipal Assembly, ☎0244-173556.

**Geld:** ADB, Commercial Street, ☎031-24-22093, mit Geldautomat.

**Gesundheit:** District Hospital, ☎027-740557.

## Sefwi Bekwai & Sefwi Bibiani

Von Wiawso kommend, fahren Sie durch ein landschaftlich reizvolles Mittelgebirge, bis Sie nach 20 km auf dem Highway Richtung Kumasi **Sefwi Bekwai** erreichen. Der Ort hat rund 10.000 Einwohner, die zumeist in der Landwirtschaft tätig sind.

Sefwi Bekwai liegt an der Grenze des Sefwi-Landes, hier teilt sich die Haupt-

straße: der eine Zweig führt Richtung Süden nach Tarkwa und Takoradi ins Wasa-Land, nördlich geht es in Richtung Bibiani und Kumasi. Lediglich 7 km auf der Nordstrecke des Kumasi Highways trennen Sefwi Bekwai von **Awaso**, dem früheren Zentrum der Bauxitindustrie in Ghana. Ab 1941 wurde das Aluminium-erz im Tagebau rund um die Stadt in rauen Mengen abgebaut. Die Takoradi–Kumasi-Eisenbahnlinie hatte ein Stichgleis von Dunkwa bis Awaso, von wo das Erz nach Takoradi befördert wurde. Damals war Awaso eine lebendige Gemeinde mit Menschen, die gutes Geld in den Bauxit-Minen verdienten. Seit 2012 jedoch ist alles zum Erliegen gekommen. Das lange Förderband für Bauxit von der Mine bis zum Bahnhof existiert nicht mehr, der Bahnhof selbst ist verwaist, es fahren keine Züge mehr ab – Awaso ist eine Geisterstadt geworden, entsprechend traurig sieht es aus. Die meisten Arbeiter zogen fort, die anderen hoffen auf bessere Zeiten in der Zukunft. Lediglich bei dem alljährlichen *Allue-Fest* im September kommt so etwas wie Freude auf.

Zurück auf der guten Straße nach Kumasi sind es knapp 37 km von Sefwi Bekwai nach **Bibiani**, der Hauptstadt des *Bibiani-Anhwiaso-Bekwai District* mit rund 22.000 Einwohnern. Bibiani besitzt eine schöne Bergkulisse und reiche **Goldvorkommen**, die zwischen dem vulkanischen *Sefwi Belt* und den Sedimenten des *Kumasi Beckens* eingelagert sind. Gold wird immer noch abgebaut, die Besitzverhältnisse der Minen wechseln aber häufig. Zurzeit hat das australische Aktienunternehmen *Resolute* die Hauptmine von *Nobel Mineral Resources* erworben und will das Gold untertage abbau-

en. Nach erfolgreichen Bohrungen 2017 konnte das Unternehmen die Bibiani-Ressourcen um 40 % auf 21,7 Mio Tonnen steigern mit durchschnittlich 3,6 g/t Gold für insgesamt 2,5 Mio Unzen Gold. Die Adern liegen dabei z.T. in 300 m Tiefe; [www.rml.com.au](http://www.rml.com.au).

## Unterkunft & Nützliches

### Sefwi Bekwai:

📍 **Green Roof Inn**, 1★, Bibiani, ☎031-20-97558, ist relativ groß mit 27 sauberen EZ/DZ mit AC zwischen 12 und 20 €.

📍 **Anokyewaa Guest House**, ☎027-749916, 0244-111016, 9 Low-Budget-EZ/DZ zwischen 12 und 15 €.

**Geld:** SG, ☎0244-336275, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** *Health Centre*, ☎031-20-31339.

### Sefwi Bibiani:

📍📷 **Divine Lodge**, 1★, 031-20-22821. Vermutlich das erste Haus am Platz, hier steigen die meisten Besucher ab, die Zimmer sind daher schnell vergeben. 25 einfache EZ/DZ 8 – 25 € je nach Ausstattung und Größe.

📍 **The Ranch Guesthouse**, ☎024-370628. Liegt etwas abgelegen am Süden der Stadt. EZ/DZ 6 – 12 €, je nach Ausstattung und Größe, Essen auf Anfrage.

📍 **Assurance Royal Inn**, ☎020-1922209, [www.assurancemultiservices.com](http://www.assurancemultiservices.com). Einfache, saubere Zimmer zum Teil mit WC/Dusche und TV, kein Essen; EZ/DZ 12 – 20 €.

📍 **Prudent Lodge**, ☎0244-745243. Einfache, saubere Zimmer, Essen auf Anfrage; EZ/DZ 12 – 18 €.

**Kontakt:** *BAB District Assembly*, ☎031-20-93035.

**Geld:** SG, ☎031-20-93031, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** *Government Hospital*, Goaso-Bibiani Road, ☎054-0899048.



# ASHANTI & BRONG-AHAFO



**NATUR & NATURPARKS**

**GESCHICHTE & GEGENWART**

**MENSCHEN & KULTUR**

**REISE-INFORMATIONEN**

**ZU GAST & LANDESKÜCHE**

**ACCRA & GREATER ACCRA**

**DIE KÜSTE & DER WESTEN**

**ASHANTI & BRONG-AHAFO**

**DER NORDEN**

**OST-GHANA & VOLTA-REGION**



Sie nimmt sicher kein «Plastikgeld» an: Marktfrau auf einem der vielen Märkte Ashantis

© Erik Hinz



# ASHANTI

## ASHANTI, DAS HERZ GHANAS 442

Die Geschichte der Asante 442

*Beruf? Asantehene* 444

Reisen in Ashanti 446

**Kumasi – Die Goldene** 448, Plan 456, 458

Das Kulturzentrum 450

Der Königspalast 451

Wo Einkaufen ein Erlebnis ist:

Kumasis Zentralmarkt 452

Weitere Sehenswürdigkeiten 453

In die Natur bei Kumasi 454

**Kumasi: Praktische Informationen** 457

Verbindungen 457

Unterkunft 457

Restaurants 462

Kumasi bei Nacht 465

Einkaufen & Besorgen 466

Weitere Informationen 467

**Nord-Ashanti** 468

Die Färber von Ntonso 468

Die Königsmacher von Agona/Ash. 469

Jamasi & Mampong/Ash. 470

Ejura 472

**Kente, Höhlen & Klippen**

**im Nordosten** 472

Die Weber von Bonwire 473

Kente-Stoff aus Adanwomase 475

Effiduase, Kumawu und Bodomase 475

**Das alte Ost-Ashanti** 478

Eine Prinzessin und viele Schreine:

Ejisu-Besease 478

Highlight für Naturfreunde: Bobiri-

Schmetterlingsparadies 481

Konongo-Odumase 482

Wandern bei Agogo 482

**Goldenes Süd-Ashanti** 483

Kuntanase, Abono und der

heilige See Bosumtwi 483

Obuasi, die Goldgräberstadt 487

# ASHANTI, DAS HERZ GHANAS

Die 24.390 km<sup>2</sup> große Region in der südlichen Mitte des Landes verkörpert manches, was als typisch ghanaisch bezeichnet wird. Und das nicht nur im geografischen, sondern auch im historisch-kulturellen Sinne. Denn Ashanti mit seiner Hauptstadt Kumasi wurde einst von einem Königreich mit großartiger Zivilisation geprägt.

Die Region Ashanti umfasst ein Gebiet, das hauptsächlich aus feuchtem Regenwald besteht. Im Norden der Region dünnt sich der Wald aus, bis er in eine offene Baumsavanne übergeht. Mit Ausnahme der flachen *Afram-Ebene* im Osten präsentiert sich Ashanti als eine wellige Mittelgebirgslandschaft, deren Berge im *Mampong-Hochland* auf etwa 800 m ansteigen. Es regnet reichlich in Ashanti, darüber hinaus durchströmen fast alle großen Flüsse Ghanas, wie *Pra*, *Offin*, *Afram*, *Tano*, *Ankobra* und *Volta*, die Region und machen sie zu einem fruchtbaren Gebiet.

## Die Geschichte der Asante

Die Ashanti-Region ist die Heimat der *Asante*, der größten Akan-Untergruppe – ein stolzes Volk, berühmt für seine streitbaren, couragierten Krieger, seine vollendete Kunstfertigkeit, seine schillernde Kultur. Die Geschichte dieses Volkes liest sich wie eine lange Litanei von Kriegen, Siegen und Niederlagen. Angefangen vom Freiheitskampf gegen das Brudervolk der *Denkyira* um 1700 und besiegelt an dem unglücklichen Tag 1896, als die Briten ihren König *Prempeh I.* verhafteten und ins Exil auf die Seychellen schickten. Der legendäre Mut der *Asante*-Krieger wird auf dem **Wappen** des Königreiches mit dem Stachelschwein – dem *Kotoko* – dokumentiert. Das Volk

der *Asante*, wie damit suggeriert wird, sollte man am besten in Ruhe lassen – genau wie das Stachelschwein, das sich recht gut schützen kann, obwohl es als ein ruhiges, harmloses Tier gilt.

Die genauen **Ursprünge** der Ashanti lassen sich nicht eindeutig zurückverfolgen. Der Legende nach waren sie – wie alle Akan – aus einem der früheren Kaiserreiche (wahrscheinlich Mali) ausgewandert. Angeblich wollten sie sich nicht islamisieren lassen, sondern betrachteten es als eine Zumutung, einem anderen Gott als dem ihren zu dienen und zogen es vor, eine neue Heimat zu suchen. Nach Jahrzehnten der Wanderschaft durch die große Savanne ließen sich die Ashanti zunächst im *Adansi-Gebiet* des heutigen Ghana (*Obuasi*) nieder. Von dort zogen sie in die Gegend des heutigen Kumasi. Nach kurzer Zeit hatten sie bis auf die *Denkyira* alle anderen Bewohner des Gebietes besiegt und sich untertan gemacht.

Das eigentliche **Königreich der Ashanti** wurde von *Osei Tutu* (1695 – 1711) gegründet, ein weiser, mutiger Mann, dem es gelang, die kleinen, rivalisierenden Sippen gegen ihre Hauptfeinde zusammenzuschließen. Um 1700 hatten die Ashanti ihre Unabhängigkeit von den *Denkyira* erzwungen; die entscheidende *Schlacht von Feyiase* endete wenige Kilometer vor Kumasi mit der Niederlage der *Denkyira*-Armee.



## Aufstieg und Fall Ashantis

Kurz nach Erlangen der Freiheit begannen die Ashanti, ihr neu gewonnenes Selbstbewusstsein mit militärischer Kraft zu demonstrieren, systematisch wurden alle benachbarten Stämme dem Reich einverleibt. Während seiner Blütezeit unter König *Osei Kwamena* erstreckte sich das Königreich bis weit in die Savannegebiete des Nordens, wo die Stämme der *Talensi* und *Mossi* in das Ashanti-Reich eingegliedert wurden.

Die Asantehene sollen gebildete islamische Sekretäre an ihrem Hof beschäftigt haben, die sich um die finanziellen Angelegenheiten des Reiches kümmerten und akribisch über den Kola- und Goldhandel oder die Steuereinnahmen Buch führten. Für die militärische Ausbildung ihrer Streitkräfte wurden euro-

päische Berater (wahrscheinlich Holländer), die in Waffenkunde versiert waren, unter Vertrag genommen. Kein Wunder, dass Ashantis Soldaten nicht so leicht zu stoppen waren. Südwärts drängte Ashanti bis zur Küste, um an dem lukrativen Handel mit den Europäern teilzuhaben. Als kriegerische Nation hatte Ashanti natürlich sehr viele Kriegsgefangene, die sie gewinnbringend loswerden wollten. Aber natürlich wollte man sich dieses einträgliche Geschäft nicht durch die Mittelmänner an der Küste verderben lassen. Wer sich Ashanti in den Weg stellte, wurde eines Besseren belehrt; die *Fanti* wurden Zielscheibe permanenter Attacken.

Für die **Britten**, die sich an der Küste etabliert hatten und ihrerseits nach einem größeren Einflussbereich in diesem

Nana Osei Agyeman Prempeh II., der ab 1935 regierende Asantehene, neben ihm auf einem eigenen Thron der Goldene Stuhl. »Nana« ist eine Respektsbezeichnung

© pmv Archiv





## BERUF? ASANTEHENE

Erst mit 14 Jahren  
kehrte er nach Kumasi

zurück. Nach dem Abitur begann er einen Studiengang als Wirtschaftsprüfer im *Institute of Professional Studies*, Legon. 1973 reiste er ins Vereinigte Königreich, wo er sich in der *Kilburn Polytechnic* und anschließend an der *University of North London* einschrieb. Als diplomierter Management- und Verwaltungsfachmann machte er Karriere als Finanzmanager bei mehreren Firmen, u.a. bei *Oxo*, dem britischen Gegenstück zu Maggi. 1980 ging er nach Kanada, um sich durch ein Studium im Versicherungswesen an der *University of Toronto* zusätzlich zu qualifizieren. Als Prinz Kwaku Dua 1985 nach Kumasi zurückkehrte, gründete er die Firma *Transpomech International Ghana Ltd.*, die Transporte für die Minengesellschaften durchführt und die er bis zu seiner Wahl und Ernennung als König von Ashanti 1999 leitete.

Otumfuo Osei Tutu II. Amtszeit steht für Frieden und Stabilität in der Region, die zuvor durch Hunderte von Erbstreitigkeiten zerrissen war. Er ist ein beharrlicher Förderer von Bildung, Gesundheit und wirtschaftliche Entwicklung Ashantis. Seine Stiftungen finanzieren Waisenkindern die Schulausbildung, Krankenhäuser oder Polio-Schutzimpfungen. Sein traditionelles und zugleich zukunftsorientiertes Wirken brachten ihm mehrere Ehrendoktorwürden ein, darunter der Universität von London, Accra und Kumasi. Er ist mit *Yaa Akyaa* verheiratet und hat sechs Kinder. ◀

▶ **Prinz Kwaku Dua** wurde im April 1999 zum König von Ashanti gewählt und in Anlehnung an den Gründer des Ashanti-Reichs als **Otumfuo Nana Osei Tutu II.** inthronisiert. Unter 7 Kandidaten war er als der geeignetste von der *Asantehemaa* (Königinmutter) ausgewählt worden. Mit Zustimmung des Rats der Könige und des Ashanti-Staatsrats folgte er damit dem mit 80 Jahren verstorbenen *Nana Opoku Ware II.* als 19. Asantehene und 16. Besitzer des Goldenen Stuhls nach. Wer ist dieser Mann, dem man große Besonnenheit nachsagt und der allgemein beliebt ist?

**Geboren wurde Barima Kwaku Dua** in Kumasi am 6. Mai 1950 als jüngstes von 5 Kindern von *Nana Afua Kobi Serwaa Ampem II.* Entgegen früherer Praxis ging der Adelsspross nicht in Kumasi zur Schule, sondern wurde früh von seinem Onkel *Nana Kwadwo Aduhene II.*, Omanhene von Sefwi Wiawso (WR), adoptiert. Unter seiner Aufsicht wuchs er behütet und in den traditionellen Werten des Königshauses auf.

Teil der Welt sehnten, gingen die Ashanti zu weit. Es war der klassische Fall zweier imperialistischer Mächte, die sich nicht ausstehen konnten, weil sie sich so ähnelten. Krieg war die logische Folge. Die Briten täuschten sich; denn auf dem Schlachtfeld waren die Ashanti ihnen ebenbürtig. Die Ashanti-Armeen marschierten mehrmals in Richtung Küste, um den Briten kriegerisch zu begegnen. Erst nach insgesamt **sieben Kriegen** (1824, 1826, 1873, 1898, 1901) und nach vielen Intrigen gelang es den britischen Soldaten, Kumasi einzunehmen. 1901 wurde Kumasi endgültig erobert, die stolze Hauptstadt der Ashanti in Schutt und Asche gelegt. Des *Goldenen Stuhls* jedoch konnten die Briten nicht habhaft werden, um ihn für ihre Museen zu verschleppen. Den hatte man so gut in Sicherheit gebracht, dass er sich erst 1902 wiederfand (→ *Kumasi – Die Goldene*).

Im **annektierten Ashanti** herrschte Verwirrung, der Asantehene, die Fürsten und seine unmittelbar zugeordneten Minister wurden ihrer Ämter enthoben und einige von ihnen auf die Seychellen deportiert. Während die Küstengebiete als Kronkolonie verwaltet wurden, blieb Ashanti »Protektorat« und damit in seinen Rechten stärker beschnitten. So gab es Berufs- und Versammlungsverbote für Intellektuelle und politisch Aktive. Die Kolonialmacht besetzte stattdessen alle Ämter nur mit solchen Männern, die ihr treu ergeben waren. Diese genossen selbstverständlich nicht das Vertrauen der Bevölkerung. Die Kluft wollte sich auch dann nicht schließen, als die Briten 1924 dem abgesetzten König *Prempeh I.* erlaubten, in sein Land zurückzukehren.

Denn symbolisch für seine beschnittene Macht durfte sich dieser nur noch *Kumasihene* nennen. Mit der Zeit wurde auch für die Briten offensichtlich, dass ganz Ashanti Prempeh als sein Oberhaupt ansah und als nach seinem Tod 1931 sein Nachfolger *Prempeh II.* den Thron bestieg, musste die Regierung ihn kurz darauf als **Asantehene** akzeptieren. Ashanti war damit innerhalb der Kronkolonie de facto auferstanden, die Traditionen konnten wiederbelebt werden.

Seither haben zwei weitere Asantehene den Thron bestiegen, *Nana Opoku Ware II.* (1970) sowie *Otumfuo Nana Osei Tutu II.* (1999).

## Wirtschaft heute

Mit heute fast 5,2 Millionen Einwohnern ist Ashanti dicht besiedelt und durch Landwirtschaft und Bergbau eine der reichsten Regionen Ghanas. Aufgrund seiner zentralen Lage führen alle wichtigen Verkehrswege durch Ashanti.

Vor allem die **Landwirtschaft** hat Ashanti reich gemacht. Die Bedingungen sind ideal für den Anbau von *Kakao*. Die Bauern in Ashanti verstanden es am besten, daraus Kapital zu schlagen; die Boomjahre der »Goldenen 1920er« bescherten ihnen das höchste pro-Kopf-Einkommen in ganz Afrika. Selbst heute, da das Geschäft aufgrund der niedrigen Weltmarktpreise weniger lukrativ ist, bildet *Kakao* immer noch das wirtschaftliche Rückgrat der Region; es gibt kaum eine Gemeinde, die keine *Kakaoplanta* gen besitzt.

Lange bevor die Europäer kamen, wurde in Ashanti **Gold** geschürft. Ein Teil des Goldes fand auf Handelswegen über Timbuktu, Gao und Djenné seinen Weg



sogar bis Europa. Die Goldproduktion und der Goldhandel bleiben die Eckpfeiler des Reichtums in Ashanti. Seit dem letzten Jahrhundert wird das Edelmetall industriell abgebaut. Die Reserven sind beträchtlich, in jüngster Zeit wurden immer mehr Gebiete mit Goldvorkommen in Ashanti entdeckt. Das Zentrum des Goldbergbaus ist *Obuasi*, wo die reichste Goldmine der Welt betrieben wird. Ein zweites Gebiet mit reichem Goldvorkommen ist der *Ashanti-Akim-Distrikt* um die beiden Städtchen *Konongo* und *Odumase*, wo das Erz im Tagebau abgebaut wird.

Die Feinschmiedekunst mit den weltberühmten **Ashanti-Goldgewichten**, die vor allem in einigen europäischen Museen zu finden sind (andere originale Exponate sind längst in Sammlerdepots verschwunden), hat eine lange Tradition in Ashanti. Allerdings wird man selten gute Gold- und Silberschmiedeprodukte am Straßenrand oder gar auf dem Markt kaufen können, denn traditionell arbeitet der Schmied nur auf Bestellung. In Kumasi gibt es jedoch einige Ateliers, in denen sich das Stöbern lohnt.

## Reisen in Ashanti

Für Touristen ist Ashanti in jeder Hinsicht ein lohnendes Ziel, für das man ein wenig Zeit mitbringen sollte. **Kumasi**, selbst sehenswert, ist für Ausflüge und Reisen ein idealer Standort, da von hier aus Busse und Sammeltaxis in alle Richtungen fahren. Empfehlenswert sind sowohl Tagesausflüge zu den **Handwerksdörfern** im Großraum Kumasi als auch ausgedehntere Touren in die Natur in den Süden oder Norden Ashantis.

Denn Ashanti besitzt einen großen **Nationalpark** und mehrere **Tierschutzgebiete**. Besucher der Schutzgebiete sollten sich vorher in Accra beim *Department of Game & Wildlife* anmelden oder sich beim Tourismusbüro in Kumasi erkundigen.

Man darf auch hier keine entwickelte Tourismus-Industrie erwarten, aber die gastfreundlichen Ashanti machen einen Besuch zu einem unvergesslichen, problemlosen Erlebnis.

## Traditionelle Baukunst

Besonders typisch an den aus Lehm und Flechtwerk errichteten, mit Palmblättern gedeckten **Wohnhäusern** sind die mit Symbolen dekorierten unteren Mauerteile. Auch wenn mit dem Einzug der modernen Zeit sehr viel von der traditionellen Baukunst verloren gegangen ist, sind in manchen Weilern noch Überbleibsel dieser Baukunst zu entdecken. In Bonwire, wo die Kenteweber leben, existieren gute Beispiele von Häusern im typischen Ashanti-Stil.

## Tempelstädte & Schreine

Wenige traditionelle Bauten haben die Kriegs- und Besatzungszeiten des 19. Jahrhunderts überdauert. In jenen Jahren waren die **Kultstätten** als Orte der kulturellen und nationalen Identität von besonderer Bedeutung. *Abosomfie* – auf Englisch **Shrine** genannt – sind Lehm-bauten aus Holz, Bambus und Stroh, oft mit geometrischen Mustern oder mythologischen Symbolen bemalt. Insgesamt 35 hat die UNESCO seit 1978 unter Schutz gestellt. Viele sind auch heute noch in Benutzung, da eine beträchtliche Zahl der Bevölkerung ihrer afrikanischen

Religion nachgeht. Rund 9 Shrines befinden sich in unmittelbarer Nähe von Kumasi und können besucht werden:

**Kentinkronu Shrine** nahe der *Universität* Kumasis; dann 12 km nordwestlich von Kumasi Richtung *Bonwire* der **Abirem Shrine**, der **Bodwease Shrine** in *Bodwease* nahe *Effiduase* und der **Apiakrom Shrine** nahe *Nsuta*; Richtung Westen der **Atia Kusi Kwame Shrine** in *Edwenease*, die Schreine in **Ejisu-Besease** und **Adako-Jachie** (↗ Ausflüge

von Kumasi); schließlich der **Patakoru Shrine** in *Patakoru*, 35 km südlich Richtung *Obuasi*, und der **Asenemaso Shrine** in *Abuakwa*, 12 km in Richtung *Sunyani*.

Zu **Adae-Festzeiten** gibt es bei diesen und allen anderen Schreinen in Ashanti religiöse Zeremonien. Besucher sind willkommen, sie werden von den Tempelpriestern betreut. Für die unausweichlichen Gebete sollte eine Flasche Schnaps im Gepäck des Besuchers nicht fehlen; traditionell werden Gebete

## 12 HIGHLIGHTS

**Kumasi:** Stadt Kumasi, Manhyia-Palast

**Kumasi:** Der Zentralmarkt von Kumasi

**Kumasi:** Owabi Wildlife Sanctuary

**Ejiu-Besease:** Besease Fetisch-Schrein

**Abonu:** Bosumtwi-Kratersee

**Bonwire & Adanwomase:** Kenteweber

**Ntonso:** Färbereien

**Bomfobiri:** Wildlife Sanctuary

**Kubease:** Bobiri Butterfly Sanctuary

**Kumawu:** Wandergebiet zwischen Agona und Mampong/Ash mit Boufuom Wildlife Sanctuary & Bamfabiri Falls

**Agogo:** Aguosu-Wasserfälle

## Interessante Märkte:

**Agogo:** Di | **Ejisu:** So | **Juaben:** Di

**Kwamang:** Mi | **Ankaase (Ash):** Mi

**Nsuta:** Mi | **Agona-Ashanti:** Mi

## Wichtige Festtage:

**Kumawu:** **Papa**, Fest der Einheit, 2. März-woche 5 Tage lang. Nicht versäumen!

**Tafo/Ash:** **Gyenpren**, Fest der Bereitschaft, Mai

**Bonwire:** **Kente Afahye**, Kulturfest, Juli/Aug. Seit Mitte der 1990er Jahre wird

Ghanas Nationalstoff mit einem Fest gewürdigt. Viel Geld mitnehmen, falls Sie den Kente-Stoff erwerben möchten.

**Ejisu:** **Yaa Asantewaa Festival**, Fest der Eh- rung, Aug

**Ejura:** **Yam-Festival**, Erntedankfest, Sep

**Offinso:** **Mmoa ni nko**, Opferfest, Okt

**Ntonso:** **Atweaban**, Kulturfest, Nov

**Kumasi:** **Adae Kese**, Fest der Erneuerung, Dez/Jan

**Raststätten zwischen Accra und Kumasi (280 km), mehr ↗ jeweils beim Ort:**

☒ **Bunso Junction:** **Linda d'Or Rest Stop**; hier lohnt es sich, eine kleine Pause einzulegen. Zwei ordentliche Restaurants, saubere Klos und Snacks vorhanden.

☒☺ **Nsutam:** **Paradise Resort**; nur 2 km weiter auf dem Highway steht diese neue Einrichtung mit Tankstelle, Restaurants, Geldautomat, Klos etc.

☒ **Anyinam:** **Jofel's Restaurant** mit gutem Essen und sauberen Klos.

♠☒ **Ejisu-Besease:** **Anita Hotel** mit 3\*-Sterne-Ambiente ist immer ein guter Rastplatz.

nur unter Verwendung von Hochprozentigem ausgesprochen.

**Wichtiger Hinweis:** Sofort-Audienzen in den **Kultstätten** (Schreine) sind kaum möglich und schwitzende Fremde in Wandermontur oder knapp bekleidet in Badelatschen sind den Gastgebern peinlich. Besucher sollten besser am Vortag ankommen, um ihren Besuch anzukündigen. So werden sie gut empfangen.

## KUMASI – DIE GOLDENE

**Inmitten einer lieblichen Landschaft mit sanften Bergen und grünen Wäldern liegt Kumasi, die stolze Hauptstadt von Ashanti. Sie ist mit ihren rund 2 Mio Einwohnern nicht nur Ghanas zweitgrößte Stadt, sondern auch das kulturelle Zentrum des Landes.**

Zweifellos ist Kumasi eine Stadt der Tradition. Ihre Wurzeln haben nichts mit Europa zu tun, sondern entstammen einer authentischen afrikanischen Vergangenheit. Als die ersten Europäer um 1870 mit kriegerischen Absichten nach Ashanti vordrangen, war Kumasi die blühende Hauptstadt eines stolzen Reiches mit mehr als 15.000 Einwohnern.

### Der Hohepriester des Königs, ein Baum und ein Stuhl

Die Entstehung der Stadt ist sehr eng mit dem Namen von **Okomfo Anokye** verbunden, jenem Hohepriester und Freund König *Osei Tutu*, der den Ort für die neue Ashanti-Hauptstadt bestimmte. Anokyes spezifische Rolle in Ashanti wurde nie klar definiert. Manche Historiker betrachten ihn als Hochstapler, das Volk verehrt ihn als großen Zauberer mit überirdischen Kräften. Wie auch immer,

er war ein gewiefter Politiker und rhetorisch gewandter Psychologe, der genau wusste, wie man eine Nation zusammenschweißt. Laut Legende pflanzte Anokye zwei Setzlinge des Kum-Baumes an zwei verschiedenen Stellen innerhalb des Reiches, die neue Stadt sollte dort errichtet werden, wo einer der Setzlinge prächtig wuchs. Diese Stelle war der Gründungs-ort der Stadt *Kum-asi*; der Name bedeutet »unter dem Kum-Baum«.

Nach Gründung der Hauptstadt etablierte Osei Tutu mit Anokyes Hilfe eine neue politische Ordnung. Gemeinsam arbeiteten sie eine neue Verfassung aus. Um den Fortbestand des Reiches zu sichern, zauberte Anokye – laut Legende – vor den Augen der Ashanti-Fürsten den **Goldenen Stuhl** vom Himmel, der ihnen fortan als Symbol der Einheit des Reiches diene. Dieser Stuhl aus purem Gold existiert heute noch und ist für jeden Ashanti heilig. Er genießt sogar Vorrang vor dem König selbst. Da die Seele des Reiches in dem Stuhl verborgen ist, war die Existenz des *Holy Stool* mit dem Fortbestand des Reiches gleichzusetzen, alles musste getan werden, um den Stuhl, sprich das Reich, zu sichern. Aus diesem Grunde ist der Goldene Stuhl der Ashanti ein streng gehütetes Objekt. Nur selten und zu besonderen Anlässen wird er dem Publikum vorgeführt.

### Phoenix aus der Asche

Dass Kumasi trotz lebendiger Tradition und starker Verwurzelung in der Vergangenheit eine moderne Stadt ist, hat einen traurigen Grund: Die historische Altstadt wurde während der Kriege gegen die Briten zerstört. Um die **Jahrhundertwende** – Kumasi war auf 30.000 Einwoh-

ner angewachsen – eroberten die Briten die Stadt und brannten sie vollkommen nieder. Zurück blieben lediglich Ruinen und rund 3000 Überlebende.

Nur zwölf Jahre brauchten die tapferen Ashanti, um Kumasi wieder aufzubauen. Die kostbaren Zeugnisse ihrer Geschichte jedoch sind unwiederbringlich verloren. Einige britische Soldaten, die bei der Eroberung der Hauptstadt dabei gewesen waren, waren von ihrer Pracht so beeindruckt, dass sie anschließend, nachdem die ganze Herrlichkeit in Flammen aufgegangen war, ihre Eindrücke in Schriften und Zeichnungen festhielten. Einige Exemplare dieser Impressionen sind im *Kriegsmuseum* von Kumasi zu sehen. Die wenigen Reste der vergangenen glorreichen Epoche wurden im Zuge der Modernisierung während der Kolonialzeit für immer zerstört.

**Traditionelles Fetisch-Haus aus Ashanti:** Palmstrohgedeckte Dächer, die Gebäude in U-Form angeordnet

**Bote des Königs: Der Herold steht als Zeichen seiner Macht auf einem Löwen**


© Jojo Cobbinah, Ferni Awoniyi



Stattdessen fand Anfang des 20. Jahrhunderts eine Art Industrialisierung statt. Kumasi wurde als Zentrum eines prosperierenden Wirtschaftsgebietes zum Verkehrsknotenpunkt ausgebaut und 1910 an das Eisenbahnnetz für den Gütertransport angeschlossen, Fabriken entstanden und immer mehr Menschen zogen auf der Suche nach Arbeit hierher. Und Kumasi wächst weiter: 1960 lebten rund 181.000 Menschen hier, 1980 schon 500.000 und zu Beginn des 21. Jahrhunderts 1,5 Mio.


### Aktuelle Entwicklung

Kumasi war lange bekannt als Ghanas *Garden City*, aber seit etwa 2005 ist dies schwieriger zu behaupten. Kumasi verändert sich rasant und verliert zusehends sein früheres Ansehen als angenehme Stadt. Für diese Auflage muss ich meine Leser sogar warnen: Das Zentrum von Kumasi ist großflächig zu meiden. Grund ist die Neugestaltung des *Zentralmarkts* und der angrenzenden *Kejetia Car Station*. Eine brasilianische Firma baut dort im Herzen der Stadt einen neuen Markt und ein Transport-Drehkreuz auf. So mussten Tausende Händler ausweichen. Diese haben nun alle denkbaren Leerräume in der Innenstadt besetzt. Nun herrschen Enge und Chaos im kommerziellen Zentrum von Adum, wo es kaum mehr Platz für einen Bummel gibt.

So ist der von mir heiß empfohlene Bummel durch den  **Zentralmarkt** hinfällig, obwohl es natürlich jedem freisteht, dies zu tun. Für die Mutigen unter uns wird so ein Besuch doch in Erinnerung bleiben, weil die Eindrücke in jedem Fall unvergesslich sein werden.

## Das Kulturzentrum

Ihr erster Anlaufpunkt in Kumasi sollte das *Ghana National Cultural Centre* sein, am einfachsten mit dem Taxi zu erreichen. Das Kulturzentrum im Herzen der Stadt eignet sich gut als Auftakt zur Sightseeingtour; von hier aus kann man die übrige Stadt zu Fuß erkunden.

Vorteilhaft an dieser Reihenfolge ist, dass sich das städtische **Tourismusbüro** auch im Kulturzentrum befindet; dort gibt es Infos, Karten und Literatur über Ashanti. Auch die **Städtische Bibliothek**, ebenfalls im Zentrum gelegen, bietet viele Bücher über die Kultur der Ashanti. Andere Einrichtungen auf dem Gelände des Kulturzentrums sind die besuchenswerten **Werkstätten**, das **Prempeh-Museum** sowie das **Souvenirgeschäft**, in welchen man nach der Besichtigung in Ruhe einkaufen kann, ein *Verwaltungsbüro* für Export-Genehmigungen von Kulturgegenständen, eine **Modell-Kakao-farm** gegenüber der Bibliothek sowie eine  **Bar mit Restaurant**.

### Die Werkstätten

Das weitläufige Areal mit viel Grün strahlt Ruhe aus, obwohl es sich mitten in der Großstadt befindet. Die zugrunde liegende Idee des Kulturzentrums ist, Besuchern die vielseitigen Aspekte der ghanaischen Kultur näherzubringen. Wie in einem Mikrokosmos soll hier Ghana vorgestellt werden. Erreicht wird dies durch die über das ganze Gelände verteilt liegenden Werkstätten für die verschiedenen Kunstrichtungen wie Tanz und Gesang, Malerei, Webkunst, Schnitz- und Schmiedekunst, Töpferei, Korbflechterei und Bildhauerei. Den hier angesiedelten Künstlern und Handwerkern kann

man bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen, sich mit ihnen unterhalten und ihre Produkte gleich kaufen oder dies im Geschenkladen nachholen. Verkauft werden Leder- und Korbwaren, Textilien, Gemälde, Töpfe usw. Für Interessierte werden entsprechende Kurse im Zentrum durchgeführt.

Das Kulturzentrum liegt auf einem sanften Hügel, die Künstlerräume sind entlang dem Rundweg, der durch das Zentrum führt, aufgereiht. So spaziert man langsam an allem vorbei.

Im Zentrum sind in letzter Zeit viele Buden entstanden, die die üblichen **Souvenirs** wie Masken, Körbe und Ketten verkaufen. Hier muss man gut handeln, sonst wird man übers Ohr gehauen ...

### Prempeh II. Jubilee Museum

Auf dem Gelände des Kulturzentrums, ein wenig oberhalb der Bibliothek, steht das interessante Historische Museum. Nach dem Großvater des jetzigen Königs benannt, befasst sich dieses relativ kleine Museum in erster Linie mit der Geschichte Ashantis und seiner Könige.

Ausgestellt sind historische Schätze wie die »Unabhängigkeitswanne« *yawaa* der Denkyira, die die tributpflichtigen Ashanti einmal jährlich mit Gold füllen mussten, bis sie sich auflehnten, erst die Wannenträger lynchten, dann die Denkyira besiegten und schließlich die Wanne als Zeichen der Unabhängigkeit behielten. Gezeigt wird auch der *sanaa*-Beutel, das letzte Geschenk des Priesters Anokye an Ashanti, der nicht geöffnet werden darf; der falsche *Goldene Stuhl*, der speziell für die Briten geschaffen wurde, um sie zu täuschen, der *Stuhl der Königinmutter*, der *Batakarikese*, ein

mit Talismanen behangener Kittel, den die Könige im Kampf trugen, sowie historische Fotos und anderes mehr.

### Praktische Informationen

**i Cultural Centre**, © 2633. Die verschiedenen Teile des Zentrums öffnen Mo – Fr um 9 Uhr und lassen bis 17 Uhr Besucher ein, Sa, So ab 10 Uhr; der Eintritt ist frei.

**f Tanz und Folklore:** Das Zentrum hat eine eigene Folklore- und Tanztruppe, die gebucht werden kann. Für Unterricht in Trommelkunst, Tanz, Töpfern, Webkunst und Schmieden die Verwaltung ansprechen.

**☀ Tipp:** Es lohnt sich, im *Souvenirladen* des Zentrums vorbeizuschauen. Die Preise dort gehören zu den niedrigsten in Ghana.

**M Prempeh II. Jubilee Museum:** Mo 14 – 17 Uhr sowie Di – Fr 8 – 17 Uhr, Eintritt circa 3 €, Führung alle 30 Min. Fotografieren nur mit Genehmigung.

**☀ Tipp:** Seit 2011 feiert die Stadt das große **KIBAC-Fest** im Kulturzentrum. Das *Kumasi International Black Arts & Cultural Festival* wurde vom Asantehene stark befürwortet als Begegnungsmöglichkeit zwischen Einheimischen und ihren Verwandten aus der großen afrikanischen Diaspora weltweit.

### Der Königspalast

Von allen ghanaischen Königen ist der König von Ashanti der mächtigste, ohne dessen Mitwirkung würde es jede Regierung in Ghana schwer haben. Der jetzige König von Ashanti, **Nana Osei Tutu II.** (↗ Essay), regiert seit 1999 in Kumasi und lebt in der offiziellen Residenz aller Asantehene – im **Manhyia Palace** [man-shia].

Der heutige Asantehene-Palast – sein Vorgängerbau wurde im Krieg von 1900

völlig zerstört – wurde 1924 errichtet. Der Gebäudekomplex besteht aus dem *alten und neuen Palast* von 1970, dem *Palast der Königinmutter*, einem großen Hof, Tagungsräumen, dem Sekretariat und einem Institut für Studien über Ashanti. Im Palast tagt der vom König geführte Staatsrat von Ashanti; solche Tagungen sind öffentlich.

Beim Manhyia-Palast handelt es sich nicht um einen protzigen Bau, der Macht und Reichtum darstellt. Im Gegenteil, es ist eine – für manchen Touristen überraschend – recht bescheidene königliche Bleibe. Ghanaische Könige beziehen ihre Autorität durch ihre persönliche Integrität und Weisheit und nicht durch äußere Merkmale wie Häuser und ähnliche Stussymbole.

Ein **Besuch des Manhyia-Palastes** mit kleiner Führung ist Mo – Fr möglich. Außer zu den offiziellen Anlässen, ist es möglich, dem König in einer Privataudienz (z.B. kleine Gruppen, die sich für die Kultur und Institutionen des eigentlichen Afrikas besonders interessieren) zu begegnen. Er ist ein gebildeter Mann, mit dem über alle Themen gesprochen werden kann. Für solche Audienzen sollte rechtzeitig ein Antrag gestellt werden, adressiert an *The Public Relations Office*, Manhyia Palace, Kumasi. Das Tourismusbüro hilft auch gerne mit Auskunft über Besuchsmöglichkeiten.

Zum 25. Jubiläum des vorherigen Königs wurde 1996 ein kleines, aber interessantes **Museum** auf dem Palastgelände eröffnet. Hier wird sehr anschaulich die Geschichte der Ashantikönige präsentiert.

**M** Eintritt 4 €, Studenten die Hälfte. Erhältlich ist auch Literatur über Ashanti.

☀ **Tipp:** Sie sollten unbedingt versuchen, an einem **Adae-Fest** teilzunehmen. Dies findet auf dem Palastgelände statt, der König erscheint in seiner vollen Pracht, um die Huldigungen seines Volkes entgegenzunehmen und seine Vorfahren zu ehren.

**Festkalender:** Der Jahreskalender der Akan teilt sich in 9 Abschnitte, die jeweils ungefähr 6 Wochen dauern. In dieser Zeit wird **Adae** mit dem **Akwasidae-Festival** am letzten Sonntag der Periode gefeiert, das sich nach 40 oder 42 Tagen wiederholt. Ab So, 8. April 2018 wieder am 20.5., 1.7., 12.8., 23.9., 4.11., 16.12.2018 usw.

## Wo Einkaufen ein Erlebnis ist: Kumasis Zentralmarkt

Bisher empfahl ich meinen Lesern, jeden Aufenthalt in Kumasi mit einem Besuch des **Zentralmarktes** abzuschließen. Doch seit 2016 wird er komplett umgestaltet und – bisher schon 14 Fußballfelder groß – erweitert, was ihn zwar weiterhin als Superlativ erscheinen lässt, aber das Einkaufserlebnis ist doch ein anderes geworden.

Kumasis Zentralmarkt überwältigt die meisten Besucher und macht sie oft innerhalb nur einer halben Stunde so fertig, dass sie schnell das Weite suchen. Trotzdem empfehle ich **Souvenirjägern**, sich Zeit zu nehmen und einfach den Markt zu durchkämmen. Es gibt nichts, was man dort nicht kaufen könnte. Interessant für Besucher sind vor allem Töpfer- und Korbwaren, Musikinstrumente, Modeschmuck oder Lederwaren wie Taschen und Sandalen. Und: Der Kumasi-Markt bietet wahrscheinlich die größte Auswahl an **Stoffen** und **Textilien** in ganz Ghana. Hier sollte man die schönen,



bunten einheimischen Stoffe kaufen! Doch achten Sie dabei auf Qualität und Herkunft, denn es werden sowohl hochwertige Stoffe *made in Ghana* als auch solche aus Europa und Fernost angeboten. Wenn es geht, bitte keine Importware kaufen. Beim Kauf wissen die Verkäuferinnen, wo sofort genäht werden kann.

Trotz der vielen lohnenden Motive sollte man mit der **Kamera** vorsichtig sein, niemand lässt sich gern einfach anonym ablichten. Erst wenn man etwas gekauft hat oder mit den Verkäuferinnen ins Gespräch gekommen ist, wird alles leichter. Meistens wird man zudem wegen der dunklen Enge ein Blitzlicht brauchen.

☀ **Tipp:** Mit öffentlichen **Toiletten** ist das so eine Sache auf dem Markt. Bevor man das Hotel verlässt, sollte man alles erledigt haben. Sonst wird man vor erheblichen Problemen stehen.

## Weitere Sehenswürdigkeiten

### Kriegsmuseum im Kumasi Fort

1896 wurde der heutige Komplex gebaut. **Fort Saint George**, wie ihn die Briten nannten, ist der einzige koloniale Stützpunkt im Inland, den Großbritannien baute, um seine Truppen besser schützen zu können. Er wurde während der Kriegsjahre zwischen 1898 und 1900 erheblich ausgebaut. Von Interesse ist die Architektur, denn hier versuchte man zum ersten Mal, den afrikanischen Baustil nachzuahmen, nicht ohne einen gewissen Erfolg.

Heute ist der ehemalige Stützpunkt ein **Kriegsmuseum**, das Ghanas militärische Geschichte des 20. Jahrhunderts zeigt. Man erfährt einiges über die Ang-

lo-Ashanti-Kriege, und die Rolle ghanaischer Soldaten an der Seite Britanniens während der Weltkriege. Damals kämpften Ghanaer unter dem Kommando ihrer Kolonisatoren in fremden Kriegen in Abessinien und Burma gegen italienische und japanische sowie in Ostafrika gegen deutsche Soldaten. Ausgestellt sind alte Gewehre, Haubitzen, Kanonen, Medaillen, Fahnen und Uniformen.

📍 **Kumasi Fort**, Stewart Avenue, Di – Sa 9 – 17 Uhr. Eintritt 3 €, Studenten die Hälfte. Fotografieren nicht erlaubt.

### Die Universität K.N.U.S.T.

Kumasi hat fünf Privatuniversitäten und eine Zweigstelle der *University of Education* (Winneba) im Stadtteil Asuoyeboaa. Doch Ruhe Suchenden empfehle ich das weitläufige, etwa 12 km<sup>2</sup> große Gelände der *Kwame Nkrumah University of Science and Technology*. Die 8 km vom Stadtzentrum in östlicher Richtung kann man bequem im Taxi zurücklegen oder billiger mit dem Tro-Tro vom Zentralmarkt. Besonders an den Wochenenden wird das Unigelände gern für ausgedehnte Spaziergänge benutzt.

☀ **Tipp:** 🏊 Der **Swimmingpool** der *Kwame Nkrumah University of Science & Technology*, erst 2007 renoviert, steht Gästen offen; Eintritt 3 €.

### Der Rattray-Vergnügungspark

Als Teil der Bemühungen, den verlorenen Ruf als *Garden City* zurückzugewinnen, haben die Stadtväter einen neuen Vergnügungspark eröffnet. Der **Rattray Park** wurde hauptsächlich für Kinder konzipiert, ist aber ein hervorragender Platz für alle Müden aus einer atemlosen Stadt. Vorhanden sind Restaurants,

eine Schaubühne mit Live-Bands, Kinderpark, Freiluftfitness.

📍🗺️📞 **Rattray Park**, Rain Tree Street, gegenüber dem Golden Tulip Hotel, ☎ 024-5090093, [www.rattrayparkkumasi.com](http://www.rattrayparkkumasi.com).  
Täglich 8.30 – 23 Uhr. Erw 3 €, Kinder 1,50 €, offenes Wi-Fi.

## In die Natur bei Kumasi

Die beiden folgenden Tagesausflüge liegen quasi im Stadtbereich von Kumasi; es lohnt daher nicht, dort Essen zu gehen. Am besten Obst und Trinkbares einpacken und abends dann im gewohnten Lokal zuschlagen. Größere Touren zu den historisch interessanten Städtchen und Naturreservaten im Norden und Nordosten Ashantis sowie zum Bosomtwi-See südlich von Kumasi sind in den ↗ nachfolgenden Kapiteln beschrieben; Sunyani gehört schon zu ↗ Brong-Ahafo.

### Owabi Wildlife Sanctuary

Der erste Ausflug könnte Sie auf der Sunyani Road nach Nordwesten aus der Stadt herausführen. Es empfiehlt sich – vielleicht zu mehreren –, ein Taxi zu mieten. Hier wie überall außerhalb der Stadt gilt: kräftig handeln!

Im **Owabi-Wildtierreservat**, einem weitläufigen grünen Areal 23 km von Kumasi an der Straße nach *Akropong* und *Sunyani*, kommen Vogelfreunde auf ihre Kosten. Für Unkundige auf Anhieb nicht als solcher zu erkennen, handelt es sich hier um einen feuchten Sekundärwald, der vor etwa 60 Jahren angelegt wurde, um Holz für die Pumpstation des kleinen Staudamms zu liefern. In erster Linie steht das Wasser des *Owabi-Flüsschens* unter Naturschutz, wovon aber auch der

umliegende Wald mit seinen vielen Tieren profitiert, die hier vor unerbittlichen Jägern sicher sind.

Hauptsächlich zu sehen sind sowohl einheimische als auch viele europäische **Vögel**, die hier überwintern. Mit Geduld und einem Fernglas kann man Eisvögel, Hornvögel, Eulen, Pfefferfresser, Waldhühner, Greifvögel und sogar Adler beobachten. Dazu gesellen sich Affen und Wildschweine sowie die scheuen Antilopen. Selbst wenn nichts aufkreuzt, ist der Owabi-Wald für einen ausgedehnten Spaziergang auf Trampelpfaden in unberührter Natur gut geeignet; es führen keine Straßen durch das Schutzgebiet.

**Eintritt:** Ein Spaziergang ohne Führer ist nicht erlaubt. Eintritt 1,50 €, Führer 0,90 € pro Std. Und nicht vergessen, das Besucherbuch auszufüllen.

**Auskunft:** ↗ Natur & Naturparks, ♦ 11.

**Unterkunft & Verpflegung:** Vor Ort kann man höchstens zelten. In Akropong sind Garküchen reichlich vorhanden.

**Verbindung:** Von Adum mit dem Tro-Tro ab der Station auf der Nsenia/Asunafu Road. Falls keine Autos nach Esaase vorhanden sein sollten, bis Akropong fahren und von dort ein Taxi oder Tro-Tro nehmen. Ab Esaase läuft man die restlichen 3 km zu Fuß, weil die Straße schlecht ist, oder man nimmt ein Taxi zum Tor des Reservats.

### Wandern im Anglerparadies

Circa 18 km nordwestlich von Kumasi auf der Hauptstraße nach *Fufuo* befindet sich das Wasserwerk für die Versorgung der Einwohner von Kumasi. Hier liegt das Dorf **Barekese**, was auf Akan soviel wie »großer Damm« bedeutet und verrät, dass Barekese der Standort eines Staudamms ist. Der Fluss *Offin* wurde hier

für Trinkwasserzwecke gestaut und der daraus entstandene kleine See ist ein wahres Anglerparadies; im See wimmelt es nur so vor Fischen!

Aus Sicherheitsgründen darf man den Damm nur mit Genehmigung betreten. Wer hier angeln möchte, sollte sich in Kumasi bei den Behörden im *Regional Administration Office* melden. Wenn sich das als zu kompliziert erweisen sollte, kann man zu den am See gelegenen Nachbardörfern von Barekese fahren und dort fischen. Die Dorfbewohner kennen alle sichere Plätze.

Auch für Nichtangler ist Barekese einen Ausflug wert. Eine kleine **Wanderung** am See kombiniert mit einem Picknick im Grünen oder gar einer Bootsfahrt mit den Fischern ist sehr reizvoll. Für den Dammbereich ist allerdings wiederum eine Genehmigung notwendig.

**Zentralmarkt:** Jede Gasse bietet andere spezielle Waren an

**Versorgungsstation:** Der Eiermann residiert in einer Garage

**Politesse:** Hier den Verkehr regeln zu müssen, erfordert starke Nerven

©Jojo Cobbinah, Erik Hinz, Jojo Cobbinah





# KUMASI: PRAKTISCHE INFORMATIONEN

## Verbindungen

**Flug:** Der Provinzflughafen befindet sich am nordöstlichen Stadtrand Kumasis. Ein Taxi dorthin sollte vom Zentrum aus nicht mehr als 5 € kosten!

**Starbow**, fliegt 4 x täglich und 5 x die Woche (Di – So) von Accra nach Kumasi. Das Kumasi-Büro ist am Flughafen und unter ☎ 024-5000-000 zu erreichen.

**AWA**, fliegt Mo – Sa 5 x ab Accra nach Kumasi, So 3 x. ☎ 0302-974918.

**Bahn:** still gelegt, ✗ Reisepraxis.

**Bus:** Reisende *nach Accra und Takoradi* finden mit Überlandbussen am Asafo-Markt Anschluss, *Accra Station* ist das Stichwort.

**Minibusse nach Westen und Norden:** *Kejetia Car Station*, Bantama Road, schräg gegenüber vom Zentralmarkt, groß und übersichtlich. Von hier fahren Busse und Sammeltaxis z.B. nach Owabi und Asunafo.

**Minibusse nach Norden:** *Antoa Car Station*, nordöstlich vom Zentralmarkt; für Fahrten nach Bonwire.

**Mietwagen:** *Europcar InterRent*, ☎ +5992.

## Unterkunft

**Telefonvorwahl:** 032-20-, mit + gekennzeichnet.

### Zentrum: Adum & Drumrum

**Altstadt:** Adum, Goldsmith Quarters. **Im Ring:** Bantama, Ashanti-Newtown, Fanti-Newtown, Asafo, Dadiesoaba, Danyame, The Ridge.

### Preisgünstig (unter 20 €)

☎☒☒ **Ashfood Court**, 1★, Bantama Road, ☎ +22917; 21 EZ/DZ mit Telefon, AC 10 – 20 €. Gutes Restaurant, populäre Cocktail-

bar, Zimmerservice, Konferenzsaal, Parkplätze. Es lohnt, eins der hinteren Zimmer zu nehmen, im lebhaften Bantama-Viertel herrscht viel Verkehr.

♣ **Frank David Hotel**, Patasi Road, Danyame (unweit des Miklin Hotels), ☎ 024-6217-287, ist ein großes Low-Budget-Hotel mit rund 80 EZ/DZ ohne Komfort. Die kleinen Zimmer zu 8 – 12 € sind minimal ausgestattet, liegen aber in einer sehr ruhigen Gegend und die Betten sind sauber.

♣@ **Guestline Lodge**, Adum, ☎ 054-7614324, mahesh161us@yahoo.com. Relativ neues Haus in sehr zentraler Lage. 4 – 17 € je nach Ausstattung. Nach Aussage von Lesern weniger empfehlenswert.

♣☒ **Hotel de Kingsway**, Goldsmith Q., ☎ +26228, 26441, hat wahrscheinlich die beste Innenstadtlage, was erklärt, warum es häufig ausgebucht ist. Für die muffigen Zimmer sind 8 – 15 € überhöht und sollten nur als Notlösung genommen werden.

♣🌳 **Presbyterian Guesthouse**, Adum, ☎ +23879, wird von den meisten Rucksackreisenden angepeilt, da spottbillig. Nach einigen Renovierungen kosten die neuen Zimmer 10 €, die alten 5 €, Frühstück nach Vereinbarung. Zelten 0,50 € pro Person. Immer noch die beste Adresse für Infoaustausch, aber der Service soll mies und holprig sein.

♣ **Tasco Guesthouse**, Goldsmith Q., Asokwa Road, ☎ +26547, 12 saubere, schöne Zimmer für 6 – 10 €, mit Ventilator und Dusche/WC oder AC und TV; bei Rucksacktouristen sehr beliebt.

### Mittelklasse (20 – 60 €)

♣☒☒ **Catering Resthouse**, 2★, The Ridge, ☎ +26505, kcrhouse@yahoo.com. Früher ein staatliches Hotel, hat seinen spröden Charme erhalten. Ventilator, Telefon und





AC in allen 28 Zimmern, EZ/DZ 30 – 50 €, eigener Parkplatz.

📍📞📺 **Lavikus**, 2★, Danyame, Santasi Roundabout, ☎+22975. 33 Zimmer mit den größten Betten der Stadt, verkehrsgünstig an einer Ausfallstraße. EZ/DZ 45 – 55 €, 3-Pers-Zimmer 75 €, ohne Frühstück. Boutique.

📍📞📺 **New Orleans Guesthouse**, 2★, Danyame, 19 Volta Road, ☎+25966. Hotel mit 18 DZ mit TV und Telefon. Großes Restaurant und großer Garten. 30 – 42 €.

📍 **Pine Executive Lodge**, 2★, The Ridge, ☎+26103. Kleines Gasthaus mit feinem, ruhigem Ambiente. Seine 4 großen EZ/DZ mit allem Komfort (Warmwasser) zu 70 € und Essen auf Bestellung sind bei Stammkunden populär.

📍📞 **Sanbra Hotel**, 2★, Adum, nahe Prempeh II Street Circle, ☎+3125-6, -7, -8. Hotel in Top-Innenstadtlage mit bewachtem Privatparkplatz, freundlicher Empfang und annehmbaren Preisen in allen Kategorien: 18 – 42 €. Gutes Restaurant, große Auswahl.

## Nördliche Stadtteile

**Nördlich der Northern Bypass Road:** Ampabame, Abrepo, Anomannye, (New) Suame, Breman, Tafo, Buokrom. **Zwischen Zentrum und Northern Bypass:** Odumasi, Dichemso, Manhyia.

### Preisgünstig (unter 15 €)

📍📞📺 **Nurom Hotel**, 1★, New Suame, Magazine Road, ☎+4000; die 33 Zimmer gehören zu den besten in dieser Kategorie, EZ/DZ mit Ventilator oder AC 5 – 10 €, Parkplätze. Mit dem Vorbesitzer des Hotels ist die hier gezeigte Hutsammlung verloren. Die Privatsammlung, die im Guinness-Buch der Rekorde eingetragen ist, umfass-

te rund 4000 Kopfbedeckungen, einige der Raritäten reichten zurück bis 1927.

📍📞 **St. Pius Hotel**, Buokrom, 14 EZ/DZ mit Ventilator; Bar, Essen auf Anfrage, Flughafennähe. EZ/DZ 5 – 9 €.

### Mittelklasse (20 – 60 €)

📍📞📺 **Ceetakel Hotel**, 2★, Asokwa, ☎+27652 oder 024-5964381, gegenüber Stadium Hotel. Ist nagelneu und hat modern eingerichtete EZ/DZ für 25 – 52, Suite 68 €; Restaurant, Terrassenbar und Konferenzzimmer vorhanden; keine Kreditkarten.

📍📞📺📺 **King's Hotel**, 2★, Ahodwo, ☎+24490. Das Hotel in der Nähe der CAL Bank gehört zu den Altbekannten der Stadt, die sich immer noch gut behaupten. Die Zimmer sind alle klimatisiert und komfortabel, sein gutes Restaurant zieht Gäste an. Samstags spielt eine Live-Band am Swimmingpool. EZ/DZ 30 – 45 €, Visacard akzeptiert.

📍📞📺📺📞 **Noda Hotel**, 2★, Fumesua, Accra Rd, ☎+61271, [www.nodahotel.com](http://www.nodahotel.com). Sehr günstig für motorisierte Gäste, die die ruhige Vorstadtlage mögen. 49 moderne, klimatisierte Zimmer und Chalets mit LCD-TV, Minibar; außerdem Internet, Swimmingpool, Cocktail- und Terrassenbar, Konferenzsaal, Autovermietung, Restaurant mit ghanaischen, chinesischen und anderen internationalen Gerichten, EZ/DZ 46 – 80 €; Visacard akzeptiert.

📍📞📺📺📺 **Promising Star Hotel**, 2★, Breman, ☎+72978, [www.promisingstars-hotel.com](http://www.promisingstars-hotel.com). Gut ausgestattetes Hotel mit einem sehr gutem Preis-Leistungs-Verhältnis und dem *Serwa Restaurant*. Alle 25 Zimmer haben AC, TV, Telefon, Internetzugang. EZ/DZ 30 – 45 €; keine Kreditkarten.



## Südliche Stadtteile

**Südwesten:** (Odeneho-) Kwadaso, Santasi, Adiembra, Konkromase. **Süden:** Nhyiaeso, TUC Housing Estate, Abuakwa, Adiebeba, Ahodwo, Atasomanso, Apraman, Daban. **Südosten:** Ahensan, Atonsu, Kaase, Agogo.

### Preisgünstig (unter 15 €)

- ▲ **Christian Village Guesthouse**, 1★, Santasi, Obuasi Road, neben der Opoku Ware Sec. School, ☎+22256. 19 preiswerte, saubere Zimmer in ruhiger Atmosphäre. EZ/DZ 4 – 6 €.
- ▲ **La Sab**, 1★, Kwadaso, nahe Agricultural College, ☎+24111, 40 gute Zimmer 5 – 12 €. Restaurant mit ghanaischen und europäischen Gerichten.

### Mittelklasse (25 – 60 €)

- ▲ **Cicero Guesthouse**, 2★, Ahodwo, West Nhyiaeso Road, ☎+24473. 20 komfortabel eingerichtete Zimmer mit AC. Restaurant, Cocktail-, Grillbar, Biergarten. EZ/DZ 60 – 80 €, Suiten 90 – 100 €.
- ▲ **Crystal Rose Hotel**, 3★, Ahodwo, Daaban Rd. 60-61 R, ☎+36608. Großzügig geschnittene Zimmer in netter Umgebung. 48 – 80 €. Swimmingpool, Konferenzraum, Jazz- und Grillbar.
- ▲ **Dominion Executive Lodge**, 1★, Ahodwo, Kaasi Road, ☎+25645, kleines, aber feines Haus mit 5 DZ und familiärem Service, 60 €, Essen auf Anfrage.
- ▲ **Royal Park**, 2★, Ahodwo, Ahodwo Road. Nettes Hotel mit 10 schönen Zimmern für 55 – 75 €. Alle Zimmer mit AC, Telefon, Minibar und TV. Da der Besitzer Chinese ist, ist ein sehr gutes *China-Restaurant* mit authentischen Spezialitäten angeschlossen. Kasino mit großem Parkplatz angrenzend.
- ▲ **Sir Max**, 2★, Ahodwo, Off Daaban Road, ☎+25664, 21 großzügig geschnittene

Zimmer mit AC in gepflegter Umgebung, Swimmingpool, tolles Restaurant und schöne Terrassenbar; EZ 25 €, DZ 35 €, Suite 45 €. Autovermietung und Tourbuchung hier möglich.

## Östliche Stadtteile

**Nördlich der Accra Road:** Asawasi, Aboabo, Amakom. **Südlich der Accra Road:** New Amakom, Asokwa, Atonsu. **University:** Weeweeso, Ayigya, Kentinkrono.

### Preisgünstig (unter 20 €)

- ▲ **Abenaa Donkor Memorial**, Asokwa, gegenüber Stadion, ☎+3256, 20 einfache Zimmer mit Ventilator, Gemeinschafts-WC/-dusche, 4 – 6 €.
- ▲ **La Belle**, Asokwa, ☎+6210; 11 Zimmer mit AC oder Ventilator 6 – 10 €. Momentan keine Bar und die dunklen Zimmer sind heruntergekommen.
- ▲ **Timber**, Asokwa, ☎+24803; Low-Budget-Hotel mit belebter Bar, Essen auf Anfrage. EZ/DZ 7 – 10 €.

### Mittelklasse (25 – 60 €)

- ▲ **Noks**, 1★, Asokwa, ☎+24438; 18 Zimmer in ruhigem Wohngebiet mit AC, Ventilator und Telefon, EZ/DZ 15 – 30 €; Konferenzsaal, Parkplätze, schöner schattiger Garten mit Bar. Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.
- ▲ **Stadium Hotel**, 1★, Asokwa, Hudson Road, südlich vom Stadium, ☎+3647, 024-3571853. Gut eingerichtete Zimmer mit AC, TV, 30 – 50 €.

### Gut und teuer (65 – 120 €)

In dieser Kategorie hat sich der Standard seit der 11. Auflage erhöht, eine Reihe von neuen Hotels macht den Aufenthalt in Kumasi viel schöner für die, die es sich leisten können:

- 



**Four Villages Inn**, 3★, Old Bekwai Rd., fast 3 km südlich des Ahodwo Circle, ☎ +22682, [www.fourvillages.com](http://www.fourvillages.com); das Hotel von Charity und Chris wurde mehrmals als bestes Gasthaus in Ashanti prämiert. 70 – 100 € für stilvoll eingerichtete Themen-DZ in einem lauschigen Garten. Die sehr freundliche Atmosphäre lässt Gäste rasch heimisch werden. Gutes Frühstück, gutbürgerliche Küche auf Anfrage. Abholservice, Touren und Internet im Angebot.
- 



**Hotel Georgia**, 3★, Adiebeba, Volta Avenue, ☎ +3915, +22294, [www.hotel-georgia.net](http://www.hotel-georgia.net). Wurde um einen Stern aufgewertet. Die mehr als 30 Zimmer sind alle gut eingerichtet, aber etwas teuer: EZ 55, DZ 65, Suite 90 €. Jetzt auch mit 15 Apartments, 8 Chalets (100 – 130 €) und ein Internetcafé; Nichtgäste zahlen 2 € für den Swimmingpool. 2 Restaurants mit ghanaischer und internationaler Küche vorhanden. Reiseschecks akzeptiert.
- 



**Golden Bean Hotel**, 3★, Nhyiaeso, Harper Road, ☎ +86010, [www.goldenbeanhotel.com](http://www.goldenbeanhotel.com). Dieses Boutique-Hotel ist das Neueste und Beste der Stadt momentan und hat alles was ein Gast braucht, um eine schöne Zeit in Kumasi zu verbringen, inkl. Pool, Gartenbar, Fitness, Internet, Konferenzsaal. Ein Gourmet-Restaurant macht das tolle Angebot komplett. EZ/DZ 120 – 220 €, je nach Kategorie.
- 


**Golden Tulip Hotel**, 4★, Rain Tree Road, Ridge, ☎ +83777, [www.goldentulip-kumasicity.com](http://www.goldentulip-kumasicity.com). Anlässlich des *Africa Cup of Nations* wurde 2008 Kumasis erstes 4-Sterne-Haus eröffnet. 160 elegant ausgestattete Zimmer mit allem entsprechenden Komfort. Kasino und Golfplatz sind selbstverständlich. EZ/DZ 104 – 260 €, Suite 320 – 520 € inkl. Frühstück und VAT. Nachtclub ➤ Drive.
- 


**Miklin Hotel**, 3★, Danyame/The Ridge, ☎ +39121-5, [www.miklin-gh.com](http://www.miklin-gh.com). [miklin@africaonline.com.gh](mailto:miklin@africaonline.com.gh). 28 Zimmer, 3 Konferenzsäle, riesiger Parkplatz und Terrassenbar; EZ/DZ 57 – 100 €.
- 

**Noble House Hotel**, 3★, Nhyiaeso, ☎ +35091, [www.noblehouseghana.com](http://www.noblehouseghana.com). Die EZ/DZ gibt es zum Einheitspreis von 65 € inkl. Frühstück; kostenloser Abholservice bei vorheriger Anmeldung. Das Haus bietet indische/chinesische Gerichte in seinem angrenzenden, exquisiten Restaurant an.
- 


**Pink Panther Hotel**, 3★, Adiembra, ☎ +31924, gegenüber All Saints School, [pinkotel@africaonline.com](mailto:pinkotel@africaonline.com); 15 gemütliche Zimmer 55 – 60 €, Suite 95 €. Gartenbar und Jazz-Bar mit Live-Band.
- 


**Rexmar Hotel**, 3★, Santasi, Bekwai Road, ☎ +22294, [www.rexmar.com](http://www.rexmar.com), [rexmar@africaonline.com.gh](mailto:rexmar@africaonline.com.gh). 17 luxuriös eingerichtete Zimmer mit allem Drum und Dran, DZ 90, Suite 110 €.
- 



**Rose's Guesthouse**, 3★, Nhyiaeso, Nhyiaeso Road, [roses@ghana.com](mailto:roses@ghana.com). Gut geführtes Hotel, 14 DZ mit AC, Telefon, 50 – 100 €. Feines Restaurant mit ghanaischer/europäischer Küche, Cocktailbar, Parkplätze, Forex Bureau. Auch Kasino, ➤ Vienna City.
- 




**Royal Basin Resort**, 3★, östlich der Uni gegenüber St. Louis Secondary School, ☎ +60144, +60169, 024-4627999, [www.royalbasinresort.com](http://www.royalbasinresort.com), [rba-sin@ghana.com](mailto:rba-sin@ghana.com), etwas am Stadtrand Richtung Accra. Gehört zu den besten der Stadt. Gut ausgestattete DZ mit allen Annehmlichkeiten inkl. super Restaurant und Fitnessraum. Fr, Sa, So Live Jazz. EZ/DZ 68 €, Suiten 90 €.
- 



**Royal Lamerta**, 3★, Ahodwo, ☎ 054-3012494, [www.royallamertaho](http://www.royallamertaho)

tel.com, gehört zu den besten der Stadt. Die EZ/DZ zu 60 – 130 € sind modern eingerichtet, der große Pool hat eine Gartenbar, selbstverständlich vorhanden sind Restaurant, Fitness und Internet.

📍📞📧📱 **Silicon Hotel**, 3★, Weeweeso, ☎+60185, info@siliconhotel.com; das moderne Hotel zielt auf die Klientel aus der Universität. DZ 65 – 90 €.

📍📞📧📱 **Sports Hotel**, 3★, Asokwa, ☎+29066, sportshotelgh.com. Dieses imposante neue Haus gleich hinter Baba Yara Stadium hat alles für einen komfortablen Aufenthalt, inklusive Gourmet-Restaurant, Pool, Fitness- und Konferenzraum. EZ/DZ 50 – 60 €, Kreditkarte akzeptiert.

📍📞📧📱 **Sunset Hotel**, 3★, Cedar Crescent, Danyame, ☎0222-094801, +94809, www.sunsethotel.com. Mit Pool, Restaurant, Konferenzsaal und 56 EZ/DZ zwischen 40 und 95 € inkl. Frühstück; alle Zimmer haben Wi-Fi.

📍📞📧📱 **Treasure Land Hotel**, 3★, Ayigya, nahe der Universität; ☎+61011, www.treasurelandhotel.com. Ein neues Hotel etwas nach hinten versetzt an der Hauptstraße nach Accra. Modern eingerichtet, besitzt alle Komfortmerkmale inkl. Konferenzsaal und Parkplätzen. Ab 35 € für EZ bis 90 € für Luxuszimmer.

📍📞📧📱 **True Vine**, 3★, Ahodwo, ☎+21024, 0244-298166, www.truevinehotel.com. Neues Haus, bietet seine modernen EZ/DZ zu 45 – 70 € an.

📍📞📧📱 **Yegoala Hotel**, 3★, Residency Avenue, ☎+823-91, -93, www.yegoala-hotel.com.gh. Gegenüber dem Kumasi Golfklub, bietet Swimmingpool, Internet, Fitness und Pizzahütte sowie Minbar auf dem Zimmer. Angeschlossen ist ein beliebter Nachtclub. Achtung Autogrammträger: Das Hotel gehört dem ehemaligen Bun-

desliga-Fußballer Anthony Yeboah, der aus Kumasi stammt und hier oft anzutreffen ist. Er spricht noch deutsch und heißt alle Deutsche willkommen. Flughafenabholdienst möglich. Die modern eingerichteten und neu renovierten 35 EZ/DZ kosten 50 – 80 €. Kreditkarte akzeptiert.

## Restaurants

Außerhalb der Hotels ist Essengehen in Kumasi etwas schwierig, weil es relativ wenige Restaurantbetriebe gibt. Die von Accra gewohnte Vielfalt fehlt, es überwiegen die üblichen Reis- und Bankugerichte mit Chicken oder Tilapia. Unter den **Hotelrestaurants** sind hervorzuheben *Georgia*, *Noble House*, *Pink Panther* und *Sir Max*. Für Besucher mit wenig Geld lohnt es sich, in die Töpfe der vielen **Chop Bars** zu gucken. Sie sind um die *Car Station Kejetia* versammelt.

## Ghanaisch

📍📞 **Ashanti Home Touch**, Asafo, unmittelbar hinter der Accra-Car-Station, hat gute ghanaische Gerichte zu günstigen Preisen. Beliebter Treff mit sehr lauter Musik und vielen Gästen, besonders Fr und Sa.

📍📞 **Barima Catering**, Kentinkrono, Accra Road, ☎+26479, gutes Lokal für feines Ghana-Chop zu humanen Preisen, sehr beliebt nicht nur bei den Studenten der nahen Uni.

📍📞 **Echoes Valley Pub & Restaurant**, Melcom Road, Ahodwo, neben Royal Park Hotel, ☎0244-417403, gehört zu den beliebten Lokalen an Wochenenden, wann eine Live-Band spielt und die Teller mit Grill-Tilapia bzw. Perlhuhn kreisen.

📍📞 **Friends Garden Restaurant**, Suntreso, ☎+25611, Gewinner des 2003 *Restaurant des Jahres* in Ashanti für ghanaische Spezialitäten ist immer noch gut und bietet

tolle Fufu-Gerichte ab mit-tags an. Sonntagmorgens gibt es den populären *Omo-Tuo*. Auch internationale Gerichte.

✘ **It's My Kitchen**, Asokwa, ☎ 024-8865046, am Nord-ende des Stadions. Neues Haus mit großem Restau-rant- und Terrassenbetrieb. Draußen gibt es Fast-Food, drinnen sitzt man bequem im klimatisierten Raum mit cooler Musik. Serviert wer-den hauptsächlich ghanai-sche Gerichte, aber Inter-nationales gibt es auch; alles zu moderaten Prei-sen. Sehr gut besucht an Wochenenden.

✘ **Jofel Catering Services and Restaurant**, am Airport Roundabout, ☎ +21213, serviert überwiegend schmackhafte ghanaische Gerichte zu sehr vernünftigen Preisen.

✘ **Kentish Kitchen**, ☎ +227-48, in einem kleinen Gar-ten gegenüber dem Prem-pah Museum gelegen, ist ein wunderbarer Zuflucht-sort in den Mittagsstun-den; die kalten Getränke

**K.N.U.S.T.: Vor der Uni von Kumasi steht ein Flugzeug**

**Pkw-Station: Dicht an dicht ste-hen Autos und mobile Händler**

**Immer vorne dabei: Die starken Frauen von Ghana**

© Femi Awoniyi, 2 x Jojo Cobbinah



und die relativ große Auswahl an Gerichten ziehen viele Besucher an.

✘ **Las Palmas Food Center**, Asafo, unweit der VIP-Station, ☎ 020-5610893, hat von früh bis spät verschiedene einheimische Gerichte zu niedrigen Preisen im Angebot.

✘ **McKeown Restaurant**, Asokwa, ☎ +81467, neben der Pentecost-Kirche und gegenüber Spirit-FM Station, ist trotz seines Namens ein guter Ort für ghanaisches Essen: Fufu, Banku, Ampesi und Reisgerichte werden für 2 – 6 € am laufenden Band bis Mitternacht produziert.

## Indisch/Asiatisch

✘ **Abusua Restaurant**, The Ridge, Pine Road, ☎ +21944, unweit der Pine Ex. Lodge; kleines Restaurant mit indischen und internationalen Gerichten. Aus religiösen Gründen wird hier kein Alkohol verkauft.

✘ **Han Court**, 14 Major Kobbina Drive, Danyame, unweit des Miklin Hotels, ☎ 024-9772228 oder 020-151-4698, ist ein gutes Ziel für alle, die Chinesisches lieben. Sehr freundlicher Empfang, schönes Ambiente und köstliche Gerichte.

✘ **Moti Mahal**, Nhyiaeso, ☎ +29698, neben OAU-Hotel und gegenüber dem Golfclub, 11.30 – 23 Uhr, hauptsächlich indische Gerichte zu etwas gehobenen Preisen.

✘ **Noble House Indian & Chinese Restaurant**, Nhyiaeso, ☎ +35091, [www.noblehouse-ghana.com](http://www.noblehouse-ghana.com). Dieses Haus im grellen Rot und mit auffälligem Schild auf dem Dach, unweit des Georgia Hotels, bietet indische und chinesische Spezialitäten in seinem exquisiten Restaurant an. Täglich von früh bis spät geöffnet, weil an gleichnamiges Hotel angeschlossen.

✘ **Rose's Guesthouse**, ☎ +23221, hat gehobene Preise ab 5 € und bietet außer China-Food auch hervorragende Pizzen an.

✘ **Sweet Garden**, Danyame, am Lavikus Hotel, gutes China-Lokal mit freundlicher Bedienung und netter Atmosphäre.

✘ ☎ **Vic Baboo's Café**, Adum, ☎ +27657, optimale Lage im Zentrum, bietet seit Jahren erfolgreich gutes Essen in komfortablem Ambiente. Ausländer essen gern hier, weil die Speisekarte fast alles enthält, was in Ghana selten zu haben ist: Pizza, indische, chinesische und vegetarische Kost. Die Preise haben sich erhöht, sind mit 2 – 5 € immer noch ok. Mit Souvenir-Shop.

## International

✘ **Couples Restaurant**, Adum, im 1. Stock auf der Prempeh II Street, ☎ +22146, bietet gutes Essen bei freundlicher Bedienung.

✘ **Dish Restaurant**, Asokwa, Sixth Street, Stationnähe, bietet ghanaische und internationale Gerichte, auf einer luftigen Terrasse oder im klimatisierten Raum, an.

✘ **Funkies**, Apino Plaza, Nhyiaeso, Capital Road Junction, ☎ 027-7873400, gehört einem Ghanaer aus den USA. Kenner meinen, er backt die besten Pizzen in ganz Westafrika: Käse, Gemüse, Fleisch, Pepperoni für 3 – 5 €. Ein Stockwerk höher gibt es ein Weingeschäft.

✘ **Goleenda Restaurant**, Adum, Adum Road, hat sehr gutes, billiges Essen und der Service ist wahnsinnig freundlich!

✘ **King of Kings**, Adum, fast gegenüber dem Tasco Guesthouse, ☎ +37156, serviert gute ghanaisch-internationale Küche zu niedrigen Preisen.

☀ **Tipp:** ☎ ☎ ☎ **The View Bar & Grill**, Ahodwo, Melcom Rd., ☎ 0244-668880, liegt im obersten (3.) Stock des Akuafu-Adamfo-Gebäudes und ist wahrscheinlich das beste Restaurant der Stadt. Das Konzept und stylische Design stammt von den Machern des Santoku Japanese Restaurant in

Accra. Das gute Essen mit britisch-französischem Touch kommt hübsch angerichtet und mit fantastischen Aussichten durch die hohen Fenster über die Stadt. Steaks, orientalisches Chicken und amerikanische Burger, für die die Leute ins Schwärmen geraten, haben internationales Preisniveau. Täglich 14 – 17, 18 – 1 Uhr; Do Sushi-Tag, gelegentlich Live-Acts, DJ-Tanzabende. Unbedingt ausprobieren.

## Fast Food

☒☒ **Palm Springs**, Amakom, Prempeh Assembly Hall, mit angrenzendem Nachtclub.

☒ **Quick Bite**, Adum, auf der belebten Prempeh II Street, ☎ +36180, bietet Pommes, Pasta und Sandwiches für 2 – 6 €.

☒ **Rose Joy**, Asafo, im 2. Stock des Fahocho House, ☎ +26838, einfache chinesische Gerichte, auch zum Mitnehmen.

☀ **Tipp:** Für angenehme Überraschungen sorgen die vielen Bars und Esslokale sowie Garküchen, die im Bereich des Krankenhauses gruppiert sind. Es lohnt sich, abends hinzugehen.

## Kumasi bei Nacht

Ashanti sind geschäftstüchtige, aber bodenständige Leute, die nach einem anstrengenden Tag lieber nach Hause und früh schlafen gehen – oder vorm TV rumhängen, weshalb Videohäuser den größten Reibach machen. Entsprechend wenig Orte gibt es, wo man sich die Nacht vernünftig um die Ohren schlagen kann. Der *Rattray-Park* hat ebenfalls nur bis 23 Uhr geöffnet.

## Bars & Kneipen

☒☒ **Bulldog Nite Club**, Asokwa, auf der gleichen Straße wie Stadium Hotel, täglich ab 17 Uhr. Nettes Ambiente für Feierabend-

und Wochenendtreffs. Seine gegrillten Hähnchen und Perlhühner zum Bier sind sehr beliebt. Kein Eintritt, aber die Getränkepreise liegen ein wenig höher als in anderen Schuppen dieser Art.

☒ **Eclipse Bar**, Adum Road, kalte Getränke, gute Musik, Sitze im Freien und scharfe Fleischspieße; sehr beliebt abends und an Wochenenden.

☒ **Kumasi Club**, Adum, hinter Armed Forces Museum, gegen eine kleine Gebühr muss man erst Mitglied im Club werden. Dafür Snooker-Tische, gemütliches Café.

☒ **Shadows**, unweit von Chopsticks Restaurant, ist eine gute Bar.

☒☒☒ **Spice Nightclub & Bar**, Odeneho-Kwadaso, ein Gartenlokal in der Nähe des Santasi Roundabout und nicht weit von Lavikus Hotel, wird abends erst richtig lebendig, wenn viele Leute wegen der guten (lauten) Musik und der Grillspezialitäten hineinströmen.

☒☒ **Timber Gardens**, Asokwa, Lake Rd./Southern Bypass, ☎ +24803, wird an Wochenenden besonders voll. Das große Gartenlokal bietet außer schmackhaften Fleischspießen und kalten Getränken einfache ghanaische Snacks an.

☒☒☒ **Vienna City**, Ridge, ☎ +23500, [www.consulgames.com](http://www.consulgames.com), mutierte nach Renovierung zum *Hotel Rose Guesthouse* mit Pub, Restaurant und Kasino samt Billard, Elektro-Roulette, Poker usw. Der richtige Ort für Zocker und alle, die laute Musik mögen. Am Wochenende gut besucht.

## Tanzlokale

☒ **Clarke House**, Danyame, ☎ 020-9076307 oder 024-3662641, gegenüber Abusua Restaurant. Hat sich auf Wochenend-Shows spezialisiert und lässt Live-Bands spielen.

☀ **Tipp:** 📍 **Drive:** Im ↗ *Golden Tulip Hotel*, Ridge, [www.goldentulipkumasicity.com](http://www.goldentulipkumasicity.com), gibt es einen Night Club, wo es am Wochenende heiß her geht. Gute Musik ist garantiert. Eintritt Fr/Sa.

📍 **Fox Trap**, Amakom, Prempeh Assembly Hall, ☎ +34058, mit heißer Musik, manchmal Live-Orchester; Mi Ladies Night, Fr und Sa 4 € pro Person.

📍📍 **Genesis Nite Club**, Amakom, Accra Road, ☎ 024-4832729. Als Teil des Golden Gate Hotels gehört der Club zu den größten Vergnügungstempeln der Stadt; wird erst am Wochenende richtig lebendig. Kostet Eintritt.

📍📍📍 **KisVis**, Nhyiaeso, ☎ +27815, ist besser unter dem alten Namen **Kiravie Disco & Nightclub** bekannt. Das dezente Haus gehört immer noch zu den besseren Ausgehzielen der Stadt. Oft werden dort Live-Veranstaltungen organisiert. Der Preis für den Eintritt hängt vom Programm ab. Es gibt auch ein gutes Restaurant.

📍 **Maserati**, Amakom, Stadium Area, Sixth Street, moderne Disco für junge Leute, besonders gut an Wochenenden. Eintritt 3 €.

☀ **Tipp:** 📍 Recht interessant an Wochenenden und zu empfehlen sind die **Livebands**, die vor einigen der **Hotels** im Stadtteil Ahodwo spielen. Auf den breiten Gehwegen von *New Orleans*, *Miklin* und *Riverside Hotel* zum Beispiel geht Fr, Sa ab 21 Uhr die Post ab. Auch gibt es viele Kneipen und Restaurants, darunter: *Abusua* (kein alkohol), *Han Court* (chinesisch) und *Paradio* (ghanaische Gerichte).

## Einkaufen & Besorgen

Noch ist das Einkaufserlebnis in Kumasi nicht sehr reizvoll, aber zwei große, neue Malls heben das Niveau:

📍📍📍📍 **Kumasi City Mall**, Asokwa, Old Bekwai Road, +233 242 437083, [kumasicitymall.com](http://kumasicitymall.com), bis 21 Uhr geöffnet. Die 29.000 m<sup>2</sup> große Einkaufsmeile beherbergt rund 60 Stores und Restaurants. Elektronik, Mode, Schmuck, Spielotheken, Banken mit Forex, MTN Telefon und sogar einen Buchladen.

📍📍📍 **The Garden City Mall** am Suame Roundabout wurde 2017 begonnen und soll in 2 Phasen abgeschlossen werden. Zunächst ist die Fertigstellung von Einkaufszentrum und Kino geplant, danach soll ein Hotel angeschlossen werden. Das millionenteure, 28.000 m<sup>2</sup> große Zentrum entsteht auf einem ehemaligen Grundstück der Methodist Church Ghana, die auf rund 1200 Arbeitsplätze hofft.

### Lebensmittel & Alltagsgegenstände:

**A-Life:** ☎ +22432, Laden mit allen Alltagswaren im Sortiment; einmal am Roundabout im Zentrum und ein zweites Mal bei der Car-Station im Süden von Adum.

**Ababio Express Supermarket**, Stadium Road, Asokwa, ☎ 020-9277977, [www.ababioexpress.com](http://www.ababioexpress.com). Hat eine Filiale in KNUST.

**Max Mart**, Asokwa Interchange, ☎ 020-7467671, täglich 8.30 – 21 Uhr.

**Palace Hypermarket**, Santasi Roundabout, ☎ 024-4888214, hat zusätzlich auch eine *Furniture City* für Möbel.

**Safeway Store:** hat alles, was das westliche Herz begehrt, wenn es um Lebensmittel geht. Vollkornbrot, Müsli, Nudeln, Käse und Wurst sind natürlich teuer, aber was soll's ...

**Speedway Groceries Shop**, Lake Road, Adum, ☎ 024-3968619. Gutes Fleisch.

### Elektro & Haushaltswaren:

**Melcom:** 4 Filialen: zwei im Zentrum Adum (*Asantehene House* und gegenüber), im *Prime Plaza*, Adiebeba, Ahodwo Circle,



☎ +4356-6, -7, und Abuakwa, Tanoso Road, ☎ 0261-389352, 0244-583288. [www.melcomgroup.com](http://www.melcomgroup.com). Mo – Sa 9 – 20, So 13 – 19 Uhr. Melcom verkauft Elektroartikel, technische Geräte und Haushaltswaren.

**CFAO**, Prempeh II Rd., sowie viele kleinere Geschäfte auf der gleichen Straße in Adum.

**Bücher:** Der Buchladen auf dem Campus der KNUST-Uni ist der bestsortierte in der Stadt.

**Kingdoms Book**, in der *↗ Kumasi City Mall*, ☎ 050-1609135.

**Queensway**, Adum, Bank Road, Bücher und Zeitschriften.

**Stoffe:** Bester Ort ist der große *↗ Central Market*. Noch eine günstige Möglichkeit ist das kleine Modegeschäft im oberen Bereich des **Cultural Centre**. Weitere Textilgeschäfte gibt es auf der Prempeh II Street.

**Gold- & Silberschmuck:** Im Stadtteil *Adum* gibt es eine Straße mit einigen Ateliers, die auf Bestellung arbeiten und auch direkt verkaufen. Das Handeln nicht vergessen!

**Precious Mineral Company**, Ahodwo, Prime Plaza, ☎ +26494. Fein gearbeiteter Gold- und Silberschmuck mit Karatangaben zu guten Preisen.

**Super Jewellery Atelier**, Roman Hill, fast gegenüber Prempeh Assembly Hall und nicht weit von der Kathedrale, ☎ 25092, Spezialist für Gold- und Silberschmuck.

## Weitere Informationen

**Informationen:** Das **Touristenbüro** befindet sich im *↗ Kulturzentrum*.

**Kontakt:** **Metropolitan Assembly**, ☎ +23707.

**Post:** **Hauptpost**, Adum, auf der oberen Stewart Street. Briefmarken und Telefonieren.

**Telefonvorwahl:** ☎ 032-20- (+).

**Polizei:** ☎ +999.

**Geld:** Es ist völlig unproblematisch, in Kumasi Geld zu wechseln. Praktisch jede Straße im innerstädtischen Bereich hat eine Wechselstube. Auf der Harper Street befinden sich um die 10 Banken, die alle Geldautomaten für alle Karten haben.

**Internet:** Auf der **Hauptpost** im Zentrum Adum hat **Vodafone** ein großes Internetcafé mit vielen Plätzen eröffnet. Auch **Easynet**, Bank Road, neben dem British Council; **Aseda House** und **Vic Baboos Café** haben gute Computerplätze.

**Kultur:** **Alliance Francaise**, 26 Old Bekwai street, [www.afaccra.com](http://www.afaccra.com). Kulturzentrum mit Sprachunterricht Franz., Engl, Übersetzungen, Juni – Sep Programme für Kinder 4 – 15 Jahre

**Krankenhäuser:** **KNUST Iniversity Hospital**, ☎ +60320.

**Kumasi South Hospital**, Agogo, ☎ +29272.

**Komfo Anokye Teaching Hospital**, ☎ +22301.

**Regionalverwaltung:** ☎ +2633-12.

**Kirchen:** Die **katholische Kirche** mit den zwei Türmen steht exponiert auf dem Hügel oberhalb des Zentralmarktes; täglich um 7 Uhr ist Gottesdienst. Die **anglikanische Kirche** ist nicht weit entfernt von dort. Die **Hauptmoschee** steht im Stadtteil Aboabo in Flughafennähe.

☀ **Tip:** **Ghana Bamboo Bike Initiative**, Adum, gegenüber National Youth Council, ☎ +8151491, [ghanabamboobikes.org](http://ghanabamboobikes.org), stellt fantastische Fahrräder aus Bambus her. Das große Rohrschilf ist ein sehr stabiles Material, federnd und als Rohstoff nachwachsend. Die Organisation befasst sich mit Klimawandel, Armut, Landflucht und Jugendarbeitslosigkeit, indem durch den Bau hochwertiger Bambusräder Arbeitsplätze für junge Menschen, insbesondere für Frauen, geschaffen werden (Mechanikerinnen, Farmerinnen).

## NORD-ASHANTI

**Durch unaufhaltsame Ausdehnung platzt Kumasi aus seinen traditionellen Nähten und schluckt langsam alle umliegenden Gemeinden. So sind Tafo, Pankrono, Ahwiaa und Mampongtenge, die eigenständige Kommunen sind, heute praktisch Teile des Kumasi-Stadtgebiets geworden. Die Reise nach Nord-Ashanti beginnt rund 15 km vom Zentrum entfernt; also kurz vor Tafo, wo der Kwabre East District beginnt.**

Zur Rundreise wird die Tour, wenn Sie z.B. in Agona nach ➤ *Effiduase* oder bei Mampong zu den ➤ *Kwamang-Höhlen* nach Osten abbiegen und über ➤ *Ejisu-Besease* nach Kumasi zurückkehren.

**Kommentar:** Die früher von mir vorgeschlagenen Touren zu den Handwerkern in **Asuofia/Asamang** (Perlenmacher), **Pankrono** (Töpfer), **Ahwiaa** (Schnitzer), **Ampabame** (Schmiede) und **Meduma** (Heiler) sind Opfer des Strukturwandels geworden und dadurch touristisch nicht mehr attraktiv. Im Zuge der Verstädterung haben viele der genannten Orte ihren dörflichen Charakter gänzlich eingebüßt. Die meisten Handwerker sind in die große Stadt gezogen oder üben andere Berufe aus. Dadurch gibt es in den genannten Orten wenig zu bewundern. Gewiss wird dort immer noch das jeweilige Handwerk ausgeübt, aber die Produkte sind ebenso und leichter in den Souvenirshops von Kumasi erhältlich. Schade zwar, aber das ist die Realität von heute.

## Die Färber von Ntonso

Sobald die Stadt **Mampongtenge** hinter Ihnen liegt und die Straße ganz unauffäl-

lig, aber doch aufwärts geht, liegt Kumasi bereits 20 km zurück. Nur 6 km weiter auf der Mampong-Yeji-Hauptstraße, ist das Städtchen **Ntonso** nicht zu verfehlen. Heute eigentlich zur Schlafstadt von Kumasi geworden, ist Ntonso seit Jahrhunderten bekannt als der Ort, wo Baumwollstoffe in exquisiten gedämpften Tönen gefärbt und mit schönen Adinkra-Mustern versehen werden. Überall in der Gemeinde, entlang der Straßen und in den Läden, sieht man bunte Stoffe im Angebot.

Die gesamte Herstellung von der Färbung bis zum Bestempeln und Nähen des Stoffes wird nach festgelegten Schritten unternommen, alles manuell. Heutzutage muss man wohl betonen, dass hier nur mit Naturprodukten gearbeitet wird. Die Farben etwa werden in einem komplizierten Verfahren aus Wurzeln und Rinden des *Badie*-Baums gewonnen. Hier müsste das Herz jedes Naturschützers höher schlagen, wenn auch der Rauch aus den vielen offenen Feuerstellen stört.

Die dunklen Textilien mit *Adinkra*-Mustern werden in Ghana normalerweise zu Beerdigungen getragen. Die grünen, weißen und gelben Muster werden zu anderen, fröhlicheren Anlässen getragen. Sie sind einfach schön und können selbstverständlich auch für andere Zwecke direkt beim Erzeuger gekauft werden.

Aufgrund der steigenden Besucherzahlen haben die Färber reagiert und ein **Besucherprogramm** aufgestellt. Nun haben Besucher die Möglichkeit, alle notwendigen Schritte der Naturfärberei zu verfolgen und selbst Stoffstreifen mit Naturfarben zu bestempeln. Zum Schluss kann man diverse Produkte er-



stehen oder sich in den schönen Adinkrastoffen fotografieren lassen.

**Übrigens:** In Ntonso gibt es eine Verbindungsstraße zu den Kente-produzierenden Ortschaften **Adanwomase** und **Bonwire**. Die Straße ist inzwischen eine löchrige Piste, aber die Tro-Tros ab Ntonso nehmen es mit den Schlaglöchern auf.



## Die Königsmacher von Agona/Ash.

Einmal aus dem Asphalt-dschungel von Kumasi herausgekommen, sollten Sie den Ausflug nach Nord-Ashanti einfach fortsetzen und in die 13 km weiter nördlich gelegene Stadt **Agona/Ash.** fahren. Hier sind wir im historischen Sekyere [setschire] *South District*, dessen Hauptort Agona ist. Rund 37.000 Menschen leben hier. Agona ist ein idealer Ort für eine Basislager, von wo aus Wandertouren in die schöne Umgebung gemacht werden können.



**Kopf-Kiosk:** Die unsäglichsten Wassertütchen werden überall verkauft

**Souvenirs:** Adinkra-Stoff und Sandalen mit Sohlen aus Lkw-Reifen

**Korallenstrauch:** Wurzeln und Blätter der *Ixora* sind heilkräftig

© Lea Gleixner, Annette Sievers, Jojo Cobbinah

Das Städtchen, in dem viel **Kente** gewoben wird, ist sehr geschichtsträchtig. Denn hier wurde *Okomfo Anokye*, Mitbegründer des Ashanti-Reichs, aufgrund seiner Verdienste zum **König** ernannt. Viele Menschen in Ashanti glauben deswegen, er sei in Agona geboren, aber wahrscheinlicher ist, dass er hier verstarb. Es sollen einige Reliquien von ihm im Ort existieren, aber um was es sich genau handelt, bleibt im Dunkeln. Der hiesige *District Chief Executive* lebte früher in Deutschland und freut sich, deutsche Besucher zu empfangen, wenn er Zeit hat. Er kann vielleicht noch weitere Details liefern. Überhaupt ist Agona bekannt in der ganzen Region für die Vielzahl seiner **Fetisch-Schreine**. Geplant ist ein alljährliches Fest der Fetisch-Priester; fragen Sie aktuell vor Ort danach.

### Unterkunft & Nützliches

📍 **J. Ideas Hotel**, ☎ 0244-455917. 12 einfache DZ mit Ventilator und Gemeinschafts-WC/Bad, 6 – 9 €, Essen auf Anfrage.

📍 ☒ **Nimak Guesthouse**, 2★, [www.nimakhotel.com](http://www.nimakhotel.com), ☎ 032-22-0315, 0244-509911. Am Wochenende ist es das Zentrum des Vergnügens, jeder Agoner, der etwas Geld hat, trifft seine Freunde hier. Gute EZ/DZ mit TV und AC für 22 – 40 €, Essen gibt es reichlich.

**Anfahrt:** Transport ist kein Problem, unzählige Tro-Tros verbinden die Gemeinden bis Mampong und darüber hinaus.

**Kontakt:** **Sekyere South District Assembly**, Agona, ☎ 032-20-94357.

**Geld & Gesundheit:** Es gibt keine gescheite Bank in Ntonso oder Agona, also alles in Kumasi vorher erledigen. Dies gilt auch für alle Krankheitsfälle.

## Jamasi & Mampong/Ash.

Wenn Sie neugierig auf die Bergkulisse oberhalb von Agona geworden sind, dann sollten Sie auf dem Highway bleiben und den Ausflug **Jamasi** ausdehnen; es sind nur 5 km bis dorthin zu fahren. Die Straße steigt etwas mehr in die Höhe, die Landschaft wird merklich offener, grüner und schöner. Aufgrund seiner Lage 292 m überm Meer und mit der *Mampong Scarp* im Rücken, ist Jamasi ein angenehmer Wohnort; rund 20.000 Menschen wissen das zu schätzen. Es gibt die üblichen Bars und Shops, man könnte sich hier mit dem nötigen Proviant etc. für Touren in die hübsche Umgebung eindecken. Eine schöne **Wanderung** könnte ins Gebirge führen, in Richtung der Stadt *Wiamoase*. Von der Ortschaft **Kyekyewere** [tschitschi-wi-re] aus könnte der Aufstieg zum hoch aufragenden Teil des Kalksteinbergs unternommen werden. Wem dies gelingt, hat vom Gipfel aus eine fantastische Aussicht über das ganze Umland bis Kumasi vor sich. Hierzu ab *Jamasi Car Station* einfach nach dem Tro-Tro für Kyekyewere und im Ort nach dem Weg zum Berg fragen.

Ab Jamasi beginnt die eigentliche Steigung zur ↗ **Mampong Scarp**, bis Mampong hoch oben sind 12 km bergauf zu fahren, unterwegs eröffnen sich linker Hand schöne Panoramen ins grüne Tal und zum Kalksteinzug, der bis 800 m in die Höhe ragt. Die Mampong-Stufe zieht sich von hier nach Südosten, wo sie dem Voltasee eine Barriere ist; ↗ Ost-Ghana.

Traditionell steht **Mampong/Ashanti** in seiner Bedeutung direkt hinter Kumasi. So verlangt die Tradition zum Beispiel, dass der Asantehene nichts tut,

ohne vorher die Zustimmung des Prinzen von Mampong einzuholen. Die rund 42.000 Menschen in Mampong leben überwiegend von Plantagenwirtschaft, und es gibt viele schon in früheren Zeiten reich gewordene Kakao-, Kaffee-, und Tabakbauern. Mampong ist zudem katholischer Bischofssitz und inzwischen nach Kumasi Ashantis zweite Bildungshochburg mit zahlreichen Gymnasien, einem *College of Education* und einer Hochschule für Krankenpfleger. Dabei geht es hier vergleichsweise ruhig zu. Denn Mampong ist, wie viele andere Städtchen auch, ein Opfer des Staudammprojektes von Akosombo geworden. Da der Voltasee die Verbindungsstraße zwischen Kumasi und Tamale bei Yeji für etliche Kilometer unterbricht, ist Mampong heute ein isolierter Ort, Reisende nach Norden umfahren lieber den See, um nicht in Yeji übernachten zu müssen. Die Fährverbindung ist noch dazu nicht die zuverlässigste.

Die Lage der Stadt im *Mampong-Hochland* macht sie für Wanderer und Naturliebhaber besonders attraktiv. Durch die Höhenlage ist auch die Schwüle gemildert, was einen Aufenthalt in Mampong angenehm macht.

**Übrigens:** Mampong/Ash. ist der Geburtsort des Fußballers *Gerald Asamoah* (geb. 1978), der früher in der deutschen Nationalmannschaft spielte. Asamoah, als junger Mann selbst herzkrank gewesen, gründete 2007 die *Gerald-Asamoah-Stiftung für herzkrankte Kinder*. Langfristiges Ziel ist der Aufbau eines Kinderherzzentrums in der ghanaischen Hauptstadt Accra.

@ [www.gerald-asamoah-stiftung.de](http://www.gerald-asamoah-stiftung.de).

## Unterkunft & Nützliches

Jamasis Unterkünfte sind nicht gerade berühmt. Besser Sie übernachten in Agona oder **Mampong/Ash.:**

- 📍 **Frema Hotel**, ☎ 020-8176888, an einer Parallelstraße zur Hauptstraße, Richtung Innenstadt. Low-Budget-Hotel mit freundlichem Empfang. 13 dunkle, aber saubere Zimmer mit Ventilator, EZ/DZ 11 – 15 €, kein Essen. Der selbe Besitzer führt das
- 📍 **Hotel Video City**, ☎ 024-3845705, im Zentrum, war einst das beste Haus am Platz, ist aber inzwischen nur noch eine billige Unterkunft in günstiger Lage. EZ/DZ ohne Komfort 8 – 16 €. Kein Essen.
- 📍 **Mampong Guesthouse**, Kumasi Road. Von Kumasi kommend vor der Ortseinfahrt links in einer kleineren Seitenstraße steht dieses Haus mit dem besten Zimmerangebot etwas ungünstig für Tro-Tro-Reisende, aber die 9 DZ mit WC/Dusche und Ventilator sind groß, hell und sauber. EZ/DZ 8 – 10 €. Essen auf Anfrage.
- 📍 📠 **Midway Hotel**, Kumasi Road, ☎ 020-8259569, 0243-552887. Der Vorteil der stickigen, schummrigen EZ/DZ zu 5 – 8 € liegt in ihrer Stadtnähe. Eine kleine Bar bietet Getränke, aber kein Essen.
- 📍 📠 **Simple Stores Restaurant & Bar** an der Hauptstraße. Wahrscheinlich der beste Ort der ganzen Stadt für gutes Essen zu vernünftigen Preisen.

**Verbindungen:** Die *Mampong Road* ab Kumasi ist asphaltiert und in einem guten Zustand, sodass Mampong innerhalb von 40 Min zu erreichen ist. Täglich fahren viele Kleinbusse von Kumasi nach Mampong oder über Mampong nach Ejura, Nkoranza und Yeji.

**Übrigens:** Sollten Sie planen, zu den Höhlen bzw. Bergen bei **Nsuta** zu fahren, können Sie in Jamasi ein Tro-Tro nach Kumawu

nehmen, in Nsuta aussteigen und je nach Ziel weiterreisen.

**Kontakt:** *Mampong/Ash Municipal Assembly*, ☎ 032-22-22213.

**Geld:** GCB, ☎ 03420-22049, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** *Government Hospital*, Stadtteil Daaho, ☎ 020-8171079.

## Ejura

Kurz hinter Mampong/Ash. verlässt man die Hochebene. Es geht so sanft hinab, dass es kaum wahrnehmbar ist. Mit den Mampong-Bergen hinter uns und auf der weiten Nord-Ashanti-Ebene angekommen, geht es rasch durch ein fruchtbares Ackerland, das überwiegend für den Anbau von Mais und Yams bekannt ist.

**Ejura**, die Hauptstadt des fruchtbaren Bezirks in Ashanti, dem *Ejura-Sekyedumase District* mit heute rund 80.000 Einwohnern, ist die letzte größere Gemeinde Nord-Ashantis kurz vor der Regionalgrenze zu Brong-Ahafo. Das Land ist flach, man sieht viel Vieh auf den Weiden. Zu bemerken sind Anzeichen einer wachsenden Mechanisierung in der Landwirtschaft mit mehr Traktoren und anderen Landmaschinen im Einsatz als anderswo. Seit langem ist dieses Gebiet mit seinen feinsandigen Böden die Kornkammer des Landes. Ejura zieht deswegen sehr viele Händler an. Sie reisen an, um Agrarprodukte und Vieh preiswert einzukaufen. Touristen finden kaum den Weg nach Ejura, außer sie sind auf der Durchreise zu Zielen wie *Nkoranza* oder *Yeji* am Volta-See. Interessant und farbenfroh sind die **Markttag**e, Mi und Fr, wenn große Lkw mit verschiedenen Gütern voll beladen werden.

## Unterkunft & Nützliches

📌 **Amankwaa Adade Hotel**, von Mampong kommend am Ortseingang, ☎ 020-87598-85, chiefee357@yahoo.co.uk. Einfache Zimmer mit Ventilator 6 – 10 €. Essen auf Anfrage.

📌 **Ejura Paradise Hotel**, ☎ 0243-942454. Mit 14 akzeptablen, zum Teil klimatisierten Zimmern relativ groß. Freundlicher Empfang. EZ/DZ 8 – 12 €.

**Anfahrt:** Ab Mampong/Ash Car Station gibt es eine rege Verbindung mit Tro-Tro bzw. Sammeltaxi (0,70 – 1 €).

**Kontakt:** *Ejura-Sekyedumase District Assembly*, ☎ 032-23-22083.

**Geld:** GCB, ☎ 032-23-22006, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** *District Hospital*, ☎ 020-8172-002.

**Fest:** Einmal im Jahr kocht Ejura richtig über, und zwar während des jährlichen *Yam-Festivals* im September.

## KENTE, HÖHLEN & KLIP-PEN IM NORDOSTEN

**Im nordöstlichen Ashanti liegen mehrere traditionsreiche Weberdörfer, Craft Villages, eingebettet in herrliche Landschaft, die man sich nur mit etwas Schweiß erschließen kann.**

Da gibt es zunächst das bekannte **Kente-Dorf Bonwire**, aber auch Städtchen wie *Adanwomase* und *Wonoo* sind leicht zu erreichen. Beide sind ideale Orte, um ohne Hast sowohl gute Beispiele der Ashanti-Baukunst als auch die Arbeit der Webkünstler zu bewundern.

**Naturliebhaber** dagegen können tiefer ins Land vordringen. Wer dies tut, steigt langsam aber sicher rund 250 m ins *Sekyere-Bergland* auf, ein Wanderparadies



mit grünen Tälern und dichten Wäldern. Nach 40 km hinter *Ejisu* und 11 km hinter *Effiduase* auf der Straße Richtung *Drabonso* erreicht man *Kumawu*, Tor zum wenig bekannten und relativ kleinen *Bomfobiri Wildlife Sanctuary*.

Von *Effiduase* aus können auch problemlos die Berge von *Atwia*, die schon manch einem spirituelle Erleuchtung gebracht haben, erreicht werden.

## Die Weber von Bonwire

Bonwire ist nur 18 km von Kumasi entfernt und damit bereits ins Einzugsgebiet der Großstadt geraten. Hier leben nach wie vor bloß rund 8000 Menschen, aber wie die Bautätigkeiten vermuten lassen, wird es nicht lange dauern, bis der Großstadt-Stress auch hier angekommen sein wird.

Bonwire, Teil des traditionsreichen *Juaben-Fürstentums* (Ost-Ashanti) ist

**Handarbeit: Streifen für Streifen ein Einzelstück**

**Die Auswahl ist groß: In Bonwire sind die Regale voll**

**Strippenzieher: Mit den Füßen wird der Webstuhl bedient**

© Erik Hinz, Helge Koers, Erik Hinz





der Geburtsort des berühmten **Kente**, hier leben die besten Vertreter dieser Zunft. Der bunte Webstoff wird nur zu zeremoniellen Anlässen wie Hochzeiten und anderen hohen Feste getragen. Denn mit seinen schillernden Farben symbolisiert er Fröhlichkeit und Reichtum. Die Popularität von Kente-Mustern wächst einerseits immer mehr, besonders in den USA, wo Kente-Tücher als dekorative Accessoires benutzt werden. Ein Kente-Prachtexemplar schmückt übrigens die Empfangshalle der UNO in New York – ein Geschenk des ghanaischen Volkes an die Welt. Andererseits hat die *Bonwire Kente Weavers Association* (MKWA) Ende 2017 den Import von chinesischem Druckkente angeprangert und forderte die Regierung auf, die Einfuhr zum Schutz der einheimischen Weber zu verbieten. Laut *Asante Smith*, Vertreter des Verbands, hat der traditionelle Kente seinen Wert wegen des gedruckten falschen, billigen Kente aus China bereits verloren.


Im Januar 1998 feierten die Bewohner von Bonwire das 300. Jubiläum des Kente. Dieses **Kente-Festival**, bestehend aus einer Ausstellung, Modenschau und *Durbar* (farbenfroher Festtag) war so erfolgreich, dass es alljährlich organisiert wird. Seit dem neuen Jahrtausend wird das Fest tourismusgerecht im Oktober gefeiert.

Im **Bonwire Web-Zentrum**, das bis unter die Decke mit farbenfrohen Kente-Stoffen gefüllt ist, kann man alle Phasen der Kentekunst von Anfang bis Ende verfolgen. An rund 20 Webstühlen klappern die Schäfte und die Schiffchen sausen hin und her. Die langen Kente-Streifen sind durch den Raum gespannt und len-

ken die Besucher zu den an den Außenwänden aufgehängten fertigen Stoffen. Natürlich freuen sich die Weber auf Direktkäufe, aber Vorsicht, die Herstellung von Kente ist langwierig. Es werden deswegen auch stolze Preise dafür verlangt.

  **Bonwire Kente Weaving Center**, Export Production Village, Effiduasi-Ejusu Road, etwas zurückversetzt in 2. Reihe, ☎ 020-9394070, 024-9127624. Eintritt frei. Außerhalb verkauft ein Kiosk Getränke.

**Kommentar:** Das Weberzentrum in Bonwire wurde gebaut, um Touristen einen guten Empfang zu bereiten. Mit der Zeit ist das Zentrum jedoch zunehmend desorganisiert, die Umgebung in einem desolaten Zustand. Auch gibt es keine Aufsicht mehr, Gäste werden sofort nach Ankunft von eifrigen Jungs mit anderen Angeboten überumpelt. Also etwas Gelassenheit mitbringen. Auch ist das WC im Zentrum eine Katastrophe. Wenn es sein muss, schnell ins Guest House eilen.

 **Kente Designs**, direkt auf der Effiduasi-Ejusu Road, kentedesigns.com, +024-204-2375, 6.30 – 18 Uhr.

## Unterkunft & Nützliches

📍 **Adanwomase Guesthouse**, saubere EZ/DZ 6 – 10 €, Essen auf Anfrage.

📍 **Bonwire Guesthouse**, ☎ 024-784120, EZ/DZ 6 – 10 €, Essen auf Anfrage.

📍 **Privatunterkunft:** Fragen Sie nach Homestay-Zimmern; unter 5 € pro Person und Nacht sowie Essen für 2,50 € pro Mahlzeit.

**Anfahrt:** Von Kumasi entweder die Straße nach Mampong Richtung Norden nehmen und über Ntonso nach *Juaben* fahren, dort rechts nach Bonwire abbiegen (diese Straße ist nicht sehr gut). Oder nach Osten aus Kumasi raus und auf der gut ausgebauten

Straße Richtung Accra bis *Ejisu* fahren, dort links und noch 8 km bis zum Weberstädtchen weiterfahren. Die Weiterfahrt zum *Bomfobiri-Wildtierreservat* ist möglich.

**Bus:** Mit dem *Tro-Tro* startet man ab der Antoa Station (nicht weit vom Königspalast) oder ab Asafo Market (via *Ejisu*). Fahrtzeit 30 bis 40 Min.

**Kontakt:** *Ejisu-Juaben District Assembly*, ☎ 032-20-21085.

**Geld:** GCB, *Ejisu*, ☎ 032-20-45269, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** *Ejisu Government Hospital*, ☎ 0244-596229.

## Kente-Stoff aus Adanwomase

Von ➤ **Ejisu-Besease** aus erreichen Sie auf der Straße Richtung *Effiduase* bald **Adanwomase**, ein traditioneller Standort der Kente-Weberei. Dort gibt es sogar (kostenpflichtige) Besuchertouren für alle, die in die Geheimnisse dieser Webkunst eingeführt werden wollen. Danach darf man das Gelernte selbst auf einem Webstuhl ausprobieren. Auf dieser Tour kommen Besucher nicht umhin, die zum Teil haarsträubenden Geschichten des Ortes zu erfahren.

Weil Adanwomase und das eingangs erwähnte Weberörtchen **Wonoo** (hinter *Effiduase* gelegen) nicht so bekannt sind wie etwa Bonwire, sind die Stoffe hier preiswerter. Für gute Ware bezahlt man etwa 15 % weniger als in den bekannten Städten.

**Anfahrt:** Die beiden Craft Villages sind leicht mit Sammeltaxi oder *Tro-Tro* von *Ejisu* bzw. Bonwire aus erreichbar. Woonoo liegt hinter *Effiduase*, kurz vor der Höhe und nur 4 km vor Kumawu. Um beide Orte an einem Tag

zu besuchen, muss man ein Miettaxi nehmen, weil es keine Direktverbindung zwischen Wonoo und Adanwomase gibt.

**Achtung:** Ein zweites Wonoo (*Juaben*) ist unmittelbar neben Bonwire gelegen. Dieses ist hier nicht gemeint, obwohl davon auszugehen ist, dass es auch dort Kente-Webereien gibt.

☀ **Tipp:** Wonoo-Besucher können Hotels in *Effiduase* bzw. Kumawu benutzen.

## Effiduase, Kumawu und Bodomase

Nur 19 km von *Ejisu* entfernt liegt **Effiduase**, eine Kleinstadt mit einer wuseligen Innenstadt voller Autos und Händler aller Art. Die rund 22.000 Einwohner leben hauptsächlich von Landwirtschaft und Handel. *Effiduase*, im Mittelpunkt des *Juaben-Fürstentums* gelegen (➤ Ost-Ashanti), ist der beste Ausgangspunkt für Ausflüge in die Natur, etwa zu den *Höhlen von Kwamang* oder ins *Naturreservat von Bomfobiri*. Hier können Reisende ihre Verpflegungsreserven aufstocken oder Unterkunft suchen. *Effiduase* ist von *Ejisu* aus problemlos mit Sammeltaxi bzw. *Tro-Tro* erreichbar.

### Kumawu

Diese Kleinstadt am Berghang mit rund 16.000 Einwohnern wäre einst beinahe die Hauptstadt des Königreichs Ashanti geworden. Hier wie andernorts pflanzte der legendäre *Okomfo Anokye* einen Setzling des Kum-Baums, um den besten Standort für die Hauptstadt zu finden. Im Gegensatz zum Setzling in Kumasi keimte der hiesige nicht – und so erhielt der Ort den Namen Kumawu, was »toter Kum-Baum« bedeutet, und wurde

nicht weiter beachtet. Die Bewohner von Kumawu erzählen gern diese Geschichte, aber am schönsten wird sie vom örtlichen Chief erzählt, falls man eine Audienz erhält. Kumawu ist noch immer eine dieser typischen Städte im ländlichen Ashanti, wo die Tradition regiert.

☀ **Tip:** Jedes Jahr in der 2. Märzwoche gibt es eine tolle Gelegenheit, eins der schönsten Feste in Ashanti zu sehen. Das **Papa-Fest** wird hier mit Inbrunst gefeiert; Gäste sind herzlich willkommen.



### Zum Wasserfall im Bomfobiri-Wildtierreservat

Kumawu ist der letzte Ort, wo man sich mit Proviant eindecken kann, ehe die Wanderung ins 6 km entfernte **Bomfobiri Wildlife Sanctuary** beginnt. Von Kumasi kommend, liegt das zuständige Büro der *Forestry Commission (Department of Wildlife)* am Ortseingang Kumawus. Besucher des Reservats sollten sich für alle Formalitäten hier melden und die Weiterfahrt ins Revier arrangieren, falls die Forstbehörde keine eigenen Autos bereitstellen kann. Taxis sind keine Mangelware in Kumawu.

Zum Reservat fährt man zunächst zum **Bofuom Camp**, von wo ein 3,5 km langer Marsch über Steine und durch Wälder zum hübschen **Bomfobiri-Wasserfall** des *Bofuom River* beginnt. Fast ein Rinnsaal in der Trockenzeit, schwillt er in der Regenzeit zu beachtlicher Größe an.

**Eintritt:** 1,80 €, Studenten 1 €, Kinder 0,50 €.

Ausländer 4 €, Gruppenmitglieder, Entwicklungshelfer und Studenten 3 €, Kinder 2 €; jede geführte Std 1,50 €. Das *Department of Game & Wildlife* in **Kumawu** kassiert und teilt einen Ranger für die Tour zu. Voran-

meldung über das Büro in Kumasi ist sehr ratsam. Achtung: Do geschlossen!

**Auskunft:** ↗ Natur & Naturparks, ♦ 13.

**Anfahrt:** Eine Tour zum Bomfobiri-Reservat ist etwas schwierig zu organisieren, da der Parkeingang so weit von Kumawu entfernt ist und die Parkformalitäten erst dort zu erledigen sind. Am besten eine kleine Gruppe bilden und die rund 20 € Automiete für eine ganztägige Tour bezahlen.

**Achtung:** In der Trockenzeit von Nov bis März hat der Fluss kein Wasser!

### Bodomase

Wer länger in der Gegend bleibt, sollte auch ins Städtchen Bodomase fahren, das nur 5 km von Kumawu entfernt an der Straße nach *Drabonso* liegt. Bodomase, eine friedliche, relativ wohlhabende Kleinstadt im Grünen, liegt noch höher als Kumawu und in einer Landschaft mit vielen Wandermöglichkeiten. In seinem *Chief's Palace* wird die fantastische Geschichte des Jägers erzählt, der nächtelang mit dem Geist des Todes kämpfte – und den Tod besiegte! Im Ort soll noch die Trommel des geflohenen Geistes existieren.

Die Menschen in Bodomase warten sehnsüchtig auf Besucher, die sie mit einem **Homestay-Programm** verwöhnen wollen. Jeden Freitag ist **Markttag**. Das Zentrum um den Roundabout verwandelt sich dann in einen bunten Treffpunkt, wo Waren ausgetauscht werden. Allein, dabei zu sein, oder nach einer schönen Wanderung Guinness oder Palmwein mit den netten Menschen dort zu trinken, ist garantiert ein unvergessliches Erlebnis.

☀ **Tip:** Vogelfreunde werden hier ein hervorragendes Gebiet zur Vogelbeobachtung vorfinden.

## Unterkunft & Nützliches

### Effiduase:

- ▲ **Zanamot Hotel**, Main Street, ☎ 032-22-67935. Low-Budget-Hotel mit 5 großen Zimmern und Essen auf Anfrage; EZ/DZ 15 – 20 €.
- ▲ **Panama Hotel**, Bonwire Road, ☎ 032-22-236884, einfache EZ/DZ teilweise mit Ventilator, 5 – 8 €, kein Essen..
- ▲ **Kosayo Green Hotel**, ☎ 020-8159604. Von Ejisu kommend, steht etwa 1 km vor der Stadt dieses grüne Haus, das passable Zimmer für Reisende hat. EZ/DZ mit Ventilator und Gemeinschafts-WC/Dusche 5 – 8 €; kein Essen
- ▲ **Lizpo Hotel**, ☎ 024-0176413. Kleines Haus mit annehmbaren Zimmern zu 6 – 8 €; kein Essen.
- ▲ 🏠 **Moon and Star Guesthouse**, Plot A1-A2 Subin Site Banko. Lesertipp: Freundlich eingerichtete, saubere Zimmer, hilfsbereite Wirte namens Patricia und Anokye.
- ▲ 📠 **Nyarko Sefa Hotel**, ☎ 032-20-94383 oder 024-0194098, am Ortsausgang in Richtung Kumawu. Ist am besten ausgestattet mit guten Zimmern, Restaurant und Bar. EZ/DZ 12 – 18 €.

**Kontakt:** Sekyere East District Assembly, ☎ 032-22-20248.

**Geld:** GCB, ☎ 032-22-20245, Geldautomat.

**Krankenhaus:** Government Hospital, ☎ 0243-833489.

### Kumawu:

- ▲ **Manhattan Hotel**, ☎ 032-20-38745, steht unverfehlbar etwa 1,5 km außerhalb der Stadt an der Straße nach Bodomase. Die einfachen EZ/DZ für 5 – 9 € sind in Ordnung; Essen auf Anfrage.

### Bodomase:

- ▲ **Bodomase Homestay-Program:** Vermittlung von Privatunterkünften, ☎ 024-6393605 oder 020-8327157.



## Wanderung zu den Mframabuom-Höhlen bei Kwamang

Soll es abenteuerlich zugehen, sind die wenig erforschten **Höhlen von Nsuta-Kwamang** genau das Richtige. Es handelt sich um etwa 20 Höhlen, die sich rund 65 km nordöstlich von Kumasi beim *Bomfobiri Wildlife Sanctuary* zwischen Kumawu und dem Städtchen Kwamang befinden. Wenn Sie nicht schon dort sind, geht es am schnellsten über die gute Hauptstraße Richtung Mampong, 6 km hinter *Jamasi* zweigt die Straße dann nach *Nsuta* ab, danach sind es noch 10 km auf einer holprigen Piste bis **Kwamang**. Von dort sind es 5 km bis zu den Höhlen, die man auf einem steinigen, leicht bergan führenden, aber unschwierigen Pfad zu Fuß zurücklegen muss. Rechnen Sie für die anstrengenden 10 km hin und zurück gut 3 Stunden Gehzeit. Eine Begleitung aus dem Ort ist notwendig, Proviant muss und Camping-sachen sollten mitgebracht werden.

**Achtung:** Hier ist *Nsuta-Kwamang* gemeint, in deren Nähe sich die Mframabuom-Höhlen befinden. Es gibt einen zweiten Ort gleichen Namens in Nord-Ashanti; dabei handelt es sich jedoch um *Agona-Kwamang*.

**Anreise:** Von Kumasi mit dem Tro-Tro ab Kejetia Car Station über Nsuta nach Kwamang. Es ist kaum möglich, diesen Ausflug von Kumasi aus innerhalb eines Tages zu machen.



## In der Mitte von Nigendwo: Die Klippen von Atwia

Ein ebenfalls interessanter Ausflug führt zu den Bergen von Atwia. Man fährt bis **Abaasua**, wo ein Stichweg 3 km bis **Abasi** führt. In Abasi, umgeben von schönen Steininformationen, Monolithen

und hohen Klippen, bezahlt man Eintritt, bekommt einen Führer und beginnt den Aufstieg zum Berggipfel. Für die steilen Klippen benötigt man etwas Kondition, die Hände sind oft hilfreich. Nach circa 500 m wird der Weg unbefestigt. Rutschgefahr! Für die Mühe wird man mit einer grandiosen Aussicht belohnt. Auf der Hochebene befinden sich unberührte Wälder und Grotten, die gelegentlich von frommen Christen als Rückzugsgebiete zur Meditation benutzt werden.

**Achtung:** Die Aussicht auf dem Gipfel ist grandios! So grandios, dass einige Rucksacktouristen versuchen, oben auf dem Bergrücken zu übernachten. Dies führt allerdings gelegentlich zu Konflikten mit jenen frommen Christen, die dort traditionell Nächte hindurch lautstark beten, singen und meditieren. Man sollte also – auch im Hinblick auf die eigene Nachtruhe – eher auf das Gipfelcamping verzichten.

**Kontakt:** ➤ Effiduase.

**Führer:** 1,50 €. Wasser und Verpflegung unbedingt mitnehmen. Feste Schuhe empfehlenswert.

**Verbindung:** Zunächst nach *Nsuta* fahren und dort nach Autos Richtung *Abaasua* fragen. Mit etwas Glück steht ein klappriger Kleinbus bzw. ein Taxi fahrbereit.

Wer von Kumasi aus nur zu den Bergen fahren möchte, kommt schneller hin mit einem Tro-Tro über Effiduase nach *Abaasua* und weiter zu Fuß nach *Abasi*. Die Straße ist besser und es sind mehr Autos unterwegs, was die Rückkehr einfacher macht.

☀ **Tipps:** 🏠 *El Dorado Hotel*, *Nsuta*, ☎ 032-22-22767. Low-Budget-Zimmer zu EZ/DZ 6 – 10 €; Essen auf Anfrage.

**Kontakt:** *Sekyere East District Assembly*, ☎ 032-20-20248.

**Geld:** GCB, Effiduase, ☎ 032-20-20245, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** *Government Hospital, Effiduase*, ☎ 0243-833489.

## DAS ALTE OST-ASHANTI

**Ost-Ashanti besteht aus zwei Teilen. Das östliche Gebiet um Konongo-Odumase und Agogo ist in Ghana besser bekannt als Asante-Akyem und wird traditionell von Menschen bewohnt, die ursprünglich aus dem Akyem-Königreich stammten.**

Nach den vielen Kriegen im 18. Jahrhundert ließen sie sich mit Zustimmung des Asantehene im fruchtbaren Bergland nieder. Der zweite Teil umfasst die Bereiche *Besease*, *Ejisu*, *Bonwire* und *Effiduase*, wo die stolzen Menschen des »Fürstentums« **Juaben** leben. Sie gehörten seinerzeit zu den Gründungsvätern des Ashanti-Königreichs.

## Eine Prinzessin und viele Schreine: Ejisu-Besease

**Ejisu**, nur 21 km von Kumasi und 25 km von Konongo-Odumase entfernt, ist für Kultur- und Geschichtsinteressierte besonders ergiebig, weil viele touristische Ziele nahe beieinander liegen. Die Stadt wurde durch ihre mutige Prinzessin *Yaa Asantewaa* berühmt. 1898 führte sie eine Rebellion gegen die britischen Truppen, die Kumasi besetzt hielten. Nach dem Sieg der Briten wurde die Prinzessin verhaftet und auf die Seychellen verbannt, wo sie 1902 verstarb; ➤ Land der starken Frauen.

Ejisu, einst eine stolze, eigenständige Gemeinde mit Eisenbahnstation auf der Kumasi–Accra-Strecke, ist heute prak-

tisch ein Vorort von Kumasi und eine weitläufige Schlafstadt für Pendler in die Großstadt geworden.

#### **M Yaa Asantewaa Museum:**

Das Museum brannte leider aus und wurde bisher nicht wieder aufgebaut.

#### **📍 Ashanti Art Gallery,**

☎ 024-4502523, kurz vor Besease auf der Hauptstraße nach Accra. Hier gibt es Kunst- und Handwerkserzeugnisse zu bewundern und zu kaufen. Eine angeschlossene Bar serviert Getränke.

**Besease Museum and Shrine** befinden sich im 2 km entfernten kleinen **Besease**; die Straße zum Museum ist ausgeschildert. Alle im Ort kennen den Weg dahin. Dies ist ein mit UNESCO-Geldern renoviertes Fetisch-Haus, das gleichzeitig als Museum dient. Interessant hier ist die Bauform des Hauses, das ein gutes Beispiel für die Ashanti-Baukunst ist: Hof mit Innenreliefs und

**Fetischhaus von Ejisu-Besease:**  
Entzückt durch Details

**Adinkra: Die Symbolsprache**  
geht auf alte Kulturen zurück

**Euphaedra medon:** Die männlichen Falter sind blau, die Weibchen rot-braun

© Jojo Cobbinah, Erik Hinz, Jojo Cobbinah



steilen Dächern. Seit rund 300 Jahren existiert dieses Haus der Götter, das besonders in Kriegszeiten für die Gemeinde sehr wichtig war. Hierher kam zum Beten angeblich auch *Yaa Asantewaa* vor ihrem Abmarsch in den Krieg. Nach Vereinbarung hält ein residierender Fetisch-Priester Hof und gibt Auskunft.

📍 **Museum & Shrine:** Täglich 9 – 16 Uhr. Eintritt 2,50 €, Studenten die Hälfte.

Es gibt noch mehr Fetisch-Häuser in der Umgebung, mehrere nahe der Hauptstraße Accra – Kumasi. Von Ejisu aus sehr leicht zu erreichen ist der **Adako Jachie Fetish Shrine**. 3 km von der Ortsmitte zweigt die Straße rechter Hand ab in Richtung *Tikrem*; Taxifahrer und Passanten zeigen gern genau, wo die Abbiegung liegt. 1 km nach der Abbiegung liegt das Örtchen *Adako Jachie*. Ein weiterer traditionsreicher Schrein findet sich ganz nah bei Kumasi, ebenfalls an der Hauptstraße. Dieser *Bosomfie* («Schrein» auf Twi) steht in **Kentinkronu** und ist allgemein bekannt. Obwohl bereits ein Ortsteil von Kumasi, lässt sich Kentinkronu mit Sameltaxi bzw. Tro-Tro von Ejisu aus sehr leicht erreichen.

Der **Atia Kusia Kwame Fetish Shrine** befindet sich im 7 km entfernten Weiler **Dwenease** an der Straße nach Kuntanase. Weil etwas abseits gelegen und weniger besucht, geht es hier etwas authentischer zu. Nur wenige Autos fahren direkt nach Dwenease. Einfacher ist es, ein Taxi ab Ejisu für eine etwa 3-stündigen Rundfahrt über Onwe zu mieten, was nicht mehr als 10€ kosten darf.

☀️ **Tipp:** Die Fetisch-Priester sind überwiegend arm und brauchen sicherlich finanzielle Unterstützung. Fremde sollten jedoch keinen

überhöhten Geldforderungen nachkommen, sondern nie mehr als 5 € (entspricht 2 Flaschen Schnaps) für die Führungen bezahlen; es sei denn, sie geben freiwillig mehr.

## Infos, Unterkunft & Essen

**Kontakt:** *Ejisu-Juaben Municipal Assembly*, ☎ 032-20-21085.

**Geld:** *GCB*, ☎ 032-20-20183, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** *Government Hospital*, ☎ 0244-596229.

📍📞📧📺📺📺 *Anita Hotel*, 3★, Konongo-Ejisu Rd/N6, ☎ 032-2-035550, +022619 oder 0548-368388; <http://anita-hotelgh.com>, [reservation@anita-hotelgh.com](mailto:reservation@anita-hotelgh.com). Großes, modernes Haus, sehr verkehrsgünstig an der Accra-Kumasi-Hauptstraße gelegen. 102 DZ und Suiten mit allem Komfort; Terrassenbar, Pool, Konferenzzimmer, Parken frei. Ein großes Restaurant bereitet lokale und internationale Speisen; EZ/DZ 50 – 80 €, Suite ab 117 €;

📍 *Ejisu Hotel*, ☎ 024-4036726. 10 EZ/DZ 6 – 8 €. Essen auf Anfrage. Vorsicht: Es gibt Berichte, dass Gäste nachts in der dunklen Gasse zum Hotel überfallen werden.

📍 *Josmay Guesthouse*, ☎ 027-3371716, 9 EZ/DZ 5 – 7 €. Kein Essen.

👉 **Übrigens:** In **Ejisu** zweigt eine gut ausgebaute Landstraße in Richtung ↗ Kuntanase bzw. Bosumtwi-See ab. Diese Ziele 35 km südlich von hier können im Rahmen von Tagesausflügen besucht oder als nächster Stützpunkt ausgewählt werden.



## Highlight für Naturfreunde: Bobiri-Schmetterlings- paradies

Ungefähr 30 km östlich von Kumasi auf der Hauptstraße nach Accra, unweit des Dorfes **Kubeasi**, besteht eine ausgezeichnete Gelegenheit, Tropenwald zu erleben.

Eigentlich wegen seiner Tiere unter Schutz gestellt, ist das **Bobiri Wald- und Schmetterlingsschutzgebiet** in Wahrheit das artenreichste Waldgebiet im ganzen Land, was nur wenigen bekannt ist. Nach Expertenaussagen existieren 104 Hartholzsorten in allen Variationen in diesem 55 km<sup>2</sup> kleinen Gebiet. Seit 1939 schon wird hier die medizinische Bedeutung der Pflanzenwelt erforscht. Während einer Führung über einen der fünf großen Naturpfade wird das anhand von 102 nummerierten Bäumen veranschaulicht. Das auch *Bobiri Forest and Butterfly Sanctuary* genannte Naturschutzprojekt trumpft außerdem mit einer Vielzahl schöner Schmetterlinge auf. Gepflegt wird es gemeinsam von den Dorfbewohnern, finanziert und unterstützt vom Nature Conservation Research Centre und Ghana Tourist Board, ursprünglich von US-Aid und US Peace Corps sowie heute von einer niederländischen Entwicklungshilfeorganisation.

Obwohl Bobiri während eines Tagesausfluges zu absolvieren ist, sollten sich Besucher Zeit nehmen und möglichst übernachten.

**Übrigens:** Die Regenmonate (März – Juli) sind nicht sehr günstig für die Beobachtung von Schmetterlingen. Aber der Schutzwald in Bobiri allein ist interessant genug und macht jeden Besuch zu einem Erlebnis.

### Schmetterlings-Reservat:

**Info:** ☎ 032-20-60123, bobiri@forig.org. Im Reservat ist beschränkt Strom vorhanden. Da die telefonische Verbindung mit dem Camp schwierig ist, sollten Besuchspläne besser über das Tourist Board im Kulturzentrum Kumasi eingereicht oder per eMail angekündigt werden.

**Auskunft:** ➤ Natur & Naturparks, ♦ 12.

**Führung:** Eine Runde Spaziergang durch den Wald mit Führung kostet 1,50 €.

**Verbindung:** Ein Besuch des Schmetterlingsreservats kann als Halbtags- oder Ganztagsausflug gestaltet werden. Regelmäßig Kleinbusse ab Kumasi-Asafo Market. Alle Autos nach Konongo oder Odumase fahren durch Kubeasi. Die **Rückkehr** allerdings ist ohne eigenes Fahrzeug problematisch. Erstens, weil das Reservat rund 3 km von der Hauptstraße entfernt ist, und zweitens, weil die Autos nach Kumasi bereits voll sind, wenn sie Kubeasi erreichen. Besser wäre ein Tro-Tro von Kumasi nach Ejisu (13 km) und von dort per Mietauto direkt zum Camp.

**Wanderer und Selbstfahrer,** die aus Besease anreisen: An der letzten Kreuzung, wo ein Hinweisschild zum Reservat steht, gibt es keine Richtungsanzeige. Hier nehmen Sie den rechten Abzweig.

**Verpflegung:** Nach Voranmeldung oder durch Mitgebrachtes, das in der dortigen, einfach eingerichteten Küche zubereitet werden kann.

### Kubease-Bobiri:

**Kontakt:** ➤ Ejisu-Besease.

▲ **Bobiri Guest House**, ☎ 020-8094709, 0236-464520. Ein DZ im Gästehaus kostet 15 €, Essen auf Anfrage. Achtung: Ein Generator gibt täglich 18 – 21 Uhr Strom.

## Konongo-Odumase

Diese Zwillingsstadt »K-O« ist die Hauptstadt des *Asante Akyem District*. Einst eine relativ reiche Goldstadt mit Tiefbaugruben und Eisenbahnstation, ging es in den 1950er Jahren für Konongo und Odumase wirtschaftlich bergab. Nur aufgrund seiner Lage als großer Umschlagplatz für Agrarerzeugnisse entging K-O dem sicheren Niedergang.

Mit rund 55.000 Einwohnern ist K-O die größte Gemeinde in Ost-Ashanti. Während das Geschäftsleben im belebteren Konongo stattfindet, beherbergt das ruhigere Odumase die Stadtverwaltung. Nach der Entdeckung neuer Goldlager in unmittelbarer Umgebung gibt es Anzeichen für eine Wiederbelebung der Stadt. Eine australische Gesellschaft setzt bereits die ehemaligen Minen wieder in Gang. Die langgestreckte Stadt entlang der Hauptstraße nach Kumasi, das 55 km weiter westlich liegt, ist ideal als Ausgangspunkt für ein paar Touren in die liebliche Gegend.

☀ **Tipp:** Nicht weit von hier befinden sich die *Aguosu Waterfalls* auf dem *River Oyem*, die man im Rahmen eines Tagesausflugs besuchen kann. Ausführlichere Auskunft liefert die *District Assembly* in Odumase.

### Konongo:

📍 *Anim Guesthouse*, ☎ 020-8121474. EZ/DZ 6 – 8 €.

📍🍷🍴 *Blue Moon Hotel*, Agogo Road, Low Cost Area, ☎ 032-21-25955, mit 23 gut ausgestatteten Zimmern recht groß und wahrscheinlich das beste Haus hier. Das angeschlossene Restaurant mit Bar hat eine große Speisekarte. EZ/DZ 18 – 40 €.

📍 *Osnad Hotel*, ☎ 032-21-25612, EZ/DZ 6 – 15 €, je nach Ausstattung.

**Kontakt:** *Asante Akim Central Municipal Assembly*, ☎ 032-21-24252.

**Geld:** *GCB*, Konongo, ☎ 032-21-24276, mit Geldautomat.

### Odumase:

📍 *Afrakoma Hotel*, ☎ 024-4467027. Low-Budget-Hotel mit 12 sauberen Zimmern und Essen auf Anfrage. EZ/DZ 8 – 15 €.

📍 *Majestic House Inn*, ☎ 032-22-93355. 13 EZ/DZ 8 – 12 €.

**Krankenhaus:** *Government Hospital*, Odumase, ☎ 0244-704401.

## Wandern bei Agogo

Mit einer Bleibe in Konongo-Odumase könnte ein Tagesausflug nach Agogo führen. Agogo ist eine saubere, entspannte historische Kleinstadt mit circa 28.000 Einwohnern auf einer Hochebene im *North-Akyim-Bergland*. Wegen des relativ angenehmen Klimas auf 400 m Höhe wurde Agogo recht früh von *Baseler Missionaren* als Standort gewählt. Hier bauten sie das erste Missionskrankenhaus der Goldküste. Das gut ausgerüstete **Krankenhaus** ist in der ganzen Region bekannt. Deutsches ärztliches Personal ist hier oft anzutreffen, weil das *Bernhard-Nocht-Tropeninstitut* in Hamburg eine enge Verbindung unterhält. Sonst ist Agogo bekannt als **Bildungszentrum**, wo viele junge Menschen studieren. Die *Presbyterian University* hat ihren medizinisch-wissenschaftlichen Fachbereich hier und es gibt Hochschulen für die Ausbildung von Lehrern und Krankenschwestern.

Agogo ist zudem traditioneller Sitz der Adligen von *Asante-Akyem*. Hier residiert der *Paramount Chief*, ein weit gereister, hochgebildeter alter Mann, der bei pas-

sender Gelegenheit gern Besucher empfängt.

☀ **Tipp:** Die zwei **Fetisch-Schreine** in Agogo, der *Akogyä-* und der *Afram-Schrein*, können nach vorheriger Anmeldung im Chief's Palace besucht werden. Das örtliche **Akogyä-Fest** wird im September gefeiert.



## Zu den Wasserfällen und Höhlen

Für schöne Wanderungen ab Agogo bieten sich die nahe gelegenen **Wasserfälle** in *Hwidiem*, *Onyemso* und *Osubenbuom* sowie die **Denteh-Buom-Höhlen** an. Noch kein Tourist soll diese Höhlen je besucht haben, also eine tolle Herausforderung ...

☀ **Tipp:** Die **Osuben Waterfalls** nahe Osubenbuom sind sehenswert, weil sie ganzjährig Wasser führen und besonders in der Regenzeit sehr imponierend wirken. Tro-Tros verkehren täglich auf der Straße nach Mpraeso zwischen Agogo und Osubenbuom. Der Rest ist pures Abenteuer. Die Fahrer wissen, wo auszusteigen ist, es lässt sich immer jemand finden, der den Besucher zum Wasserfall führt oder den Weg zeigt. Dies ist ein Ganztagesausflug.

**Anfahrt:** Die Fahrt von K-O (30 km entfernt) auf einer guten Straße dauert mit Tro-Tro rund 25 Min und kostet 0,50 €. Von morgens bis abends herrscht reger Verkehr zwischen den beiden Städten.

**Achtung:** Die auf allen Landkarten eingezeichnete Verbindungsstraße nach **Kumawu** ist nicht mehr befahrbar und wird aktuell repariert. Alle Weiterfahrten in Richtung Kumasi bzw. Nord-Ashanti müssen von Konongo aus starten. Eine gute Bergstraße verbindet allerdings **Agogo** mit dem Kwahu-Bergland (Mpraeso) im Südosten.

☀ **Tipp:** ☒☑ **Dollar Days Inn**, Konongo Road, mit Bar/Restaurant in der 1. Etage bietet gute einheimische Kost, viel und laute Musik und einen Rundumblick auf die Stadt. Es soll auch ein paar Zimmer für Leute geben, die über Nacht bleiben wollen.

## GOLDENES SÜD-ASHANTI

**Süd-Ashanti besteht aus zwei historisch wichtigen Gebieten: Der südöstliche Teil um den Bosumtwi-See ist bekannt als Amansie, »Ursprung der Nation«. Der zweite Teil südlich von Amansie umfasst das Adansi-Gebiet mit den Zentren Obuasi, Fomena und New Odubiase.**

Alle Ashanti betrachten **Amansie** als das Ursprungsland ihres Staates, der Ort, wo sie das Licht der Welt erblickten. Selbst heute betrachten viele Ashanti die Ortschaft *Asantemanso* sowie die Gegend um den Bosumtwi-See als heilig, weil sie eine tiefe seelische Verbundenheit mit der Erde hier empfinden.

## Kuntanase, Abono und der heilige See Bosumtwi

Mit Fertigstellung der nun gut ausgebauten Verbindungsstraße zwischen *Ejisu* und *Kuntanase* (31 km) ist es sehr einfach geworden, die schöne Gegend um den Bosumtwi-See schnell zu erreichen. Bereits aus der Ferne ragen die geheimnisvollen blau-grauen *Süd-Ashanti-Berge* aus dem tropischen Dunst. Diese markieren gleichzeitig den Standort des Sees, der an ihrem Fuße in einer tiefen Senke liegt.

Erstes Ziel ist zunächst das Städtchen **Kuntanase**, das als Tor zur See-



landschaft angesehen werden kann. Obwohl Kuntanase aus der Vogelperspektive gesehen sehr nahe am Wasser zu liegen scheint, sind noch 13 km zu fahren. Autos müssen sich zunächst den Berg hinauf kämpfen, ehe es in Serpentin durch den Wald hinunter nach Abono und zum See geht.

Der kleine Verwaltungsort wächst schnell und scheint neuerdings vom Tourismus etwas zu profitieren. Es gibt bereits mehr Fremdenzimmer und Taxis, die für eine reibungslose Verbindung zwischen den Dörfern um den See sorgen. Spätestens hier sollten Selbstversorger eingekauft haben; es gibt viele kleine Läden entlang der Hauptstraße.

Wer es romantisch liebt, fährt mit dem Taxi nach **Abono** zum **Bosumtwi-See**, dem heiligen See der Ashanti. Eine schöne Straße führt nach Abono (auch Abonu), direkt ans Ufer des mit 28 km<sup>2</sup> größten natürlichen Sees Ghanas. Die Umgebung des Sees ist

**Geschnäbelte Heliconie:** Leuchtende Signalfarben im Blattgrün  
**Bosumtwi:** Eigenart des Fisches  
**Grüne Meerkatzen:** Gesellig & frech

© Jojo Cobbinah, Lea Gleixner, CRT

wunderschön, an seinen Ufern kann man wandern, angeln oder sich ausruhen. Der See ist absolut sauber. Vorsicht für Nichtschwimmer, an manchen Stellen ist der See rund 70 m tief.

Für die meisten Ashanti ist Bosumtwi die **Heimat einer ihrer wichtigsten Gottheiten** – *Twi*. Nach dem Glauben ist der Bereich des Sees der letzte Ort, an dem die Seelen aller toten Ashanti bei *Twi* Abschied von der Erde nehmen. Diese Gottheit soll kein Eisen mögen, weshalb es lange verboten war, eisenhaltige Gegenstände in den See zu tauchen. Im Laufe der Zeit hat sich deshalb eine Technik des Fischens entwickelt, die in Ghana einmalig ist: Die Fischer setzen sich auf schmale Holzplatten und paddeln mit Händen und Füßen durchs Wasser, um ihre Netze auszuwerfen und Körbe auszulegen. Man kann diese Praxis heute noch gut beobachten.

Obwohl auf Anhieb nicht zu vermuten, ist der friedliche Bosumtwi ein **rätselhaftes Gewässer**. Jahrelang stieg sein Wasserspiegel konstant an und überschwemmte etliche der umliegenden Dörfer, ohne dass man wusste, woher das zusätzliche Wasser kam. Es gibt nämlich weder einen Abfluss noch irgendwelche Zuflüsse!

Die Entstehung des Sees an sich gab viele Rätsel auf: Er liegt in einem tiefen Krater, umgeben von wallartigen Bergen, die bis 450 m steil ansteigen. Lange konnten Geologen sich nicht einigen, ob der kreisrunde Krater ein erloschener Vulkan ist oder von einem Meteoriten verursacht wurde. Neuerliche Untersuchungen mithilfe von Experten aus Deutschland und den USA haben ergeben, dass der See doch durch einen Me-

teoriteneinschlag vor anderthalb Millionen Jahren entstanden ist.

Bosumtwi gehört zu den einzigartigen Seen, die explodieren können. In seinem Buch »Ashanti« berichtet *Rattray*, der berühmte Ashanti-Experte, über dieses Phänomen. Tief im Wasser findet eine chemische Reaktion statt, die zu einer Explosion führt. Die Gase, die dabei ausströmen, sollen bestialisch stinken. Im 20. Jahrhundert soll dies nur einmal passiert sein.

Wie auch immer, der Bosumtwi-See mit seiner Wildromantik ist ein beliebter **Ausflugsort für Individualisten**. Und tatsächlich gibt es Pläne, ihn und seine wunderschöne Umgebung als Naherholungsgebiet zu erschließen. Dafür wurde die Straße von Kumasi nach Abono ausgebaut. Einfache Gästehäuser und ein schönes Hotel für Besucher mit gehobenen Ansprüchen direkt am Seeufer sind bereits vorhanden. Damit zählt nunmehr auch Abono, das träge Dorf am See, zu den Ferienorten in Ashanti. Nur die armen Bewohner am See können dennoch nichts mit den Schönheiten anfangen.

Wer einem Fischer ein wenig Geld gibt, kann ihn auf dessen Einbaum oder Bretterfloß auf den See hinausbegleiten. Ein Netz auszuwerfen, lässt Ungeübte unweigerlich kentern. Oder man kann den steilen Abstieg über den Fußpfad durch die Berge zum See hinunter versuchen; das Wachpersonal oben im Gästehaus kennt den Pfad. Hierfür sind solide Schuhe nötig.

Auch eine (Fahrrad)Wanderung rund um den See bietet sich an. Wer Zeit mitbringt, kann das dörfliche Leben mit Palmwein- bzw. Akpeteshie-Verkostung hautnah kennen lernen. Neuerdings kön-

nen Besucher sogar reiten, und zwar auf der 2,5 km Richtung Anyinatiase gelegenen *Green Ranch*, einer ökologisch arbeitenden Pferde-Ranch.

Nimmt man ab Kuntanase ein Miet-taxi oder anderes Transportmittel, können Kumasi oder Obuasi als Tagesausflüge angesteuert werden.

## Verbindungen & Nützliches

**Tro-Tro:** Für Nichtmotorisierte ist die Fahrt von Kumasi zum See langwierig, weil es keine Direktverbindungen gibt. Die längere, aber einfachere Variante führt ab Kumasi-Innenstadt **über Ejisu** im Osten nach **Kuntanase**; die kürzere, aber schwierigere (weil unübersichtlichere) Variante beginnt an der Kumasi Asafo Station mit einem Tro-Tro nach **Atonsua-Agogo**, wo nach Kuntanase umgestiegen werden muss. Ab **Kuntanase** fahren nur Sammeltaxis bis Abono bzw. zu anderen Zielorten am See.

Zurück sollten Sie spätestens gegen 17 Uhr aufbrechen. Danach gibt es kaum noch Fahrzeuge nach Kumasi.

**Selbstfahrer:** Auf der Straße zum See, unmittelbar hinter Kuntanase, wird neuerdings eine Art Kurtaxe verlangt. Am Schlagbaum muss 1 GHC bezahlt werden, sonst ist keine Weiterfahrt zum See möglich.

**Spende:** Unten am Seeufer in Abono angekommen, wird einem vom Dorfkomitee nahegelegt, etwas für die Entwicklung des Ortes zu spenden. Dies ist freiwillig und kein Muss.

**Kontakt:** *Bosomtwe District Assembly*, ☎ 032-21-24859.

**Geld:** Besser alles in Kumasi erledigen.

**Krankenhaus:** *Government Hospital*, Kuntanase, ☎ 0249-308104.

## Unterkunft & Essen am See

### Kuntanase:

📍📞📧📺📺 *Kessben Conference and Holiday Resort*, 3★, Abono Road, ☎ 028-8324370, 027-5221013, info@kessbenresort.com. Das moderne Konferenz- und Ferienzentrum außerhalb des Ortes und halbwegs am See, wartet mit großen Zimmern, Swimmingpool, Sportangebot und gutem Restaurant auf. EZ/DZ mit AC, TV, Telefon 55 – 85 €. Kreditkarte akzeptiert.

📍 *Lake Bosomtwe Tourist Lodge*, ☎ 032-20-91091 oder 020-7461157. 11 EZ/DZ 8 – 12 €. Essen auf Anfrage.

### Abono:

📍📞📧📺📺 *Lake Bosomtwe Paradise Resort*, 2★, ☎ 051-20164 bzw. 020-8130033, www.paradiseresortlakebosomtwe.com. Elegantes Resort mit 20 Zimmern mit Blick auf den See. Konferenzräume, klimatisiertes Restaurant mit 100 Plätzen (leider etwas schleppende, unprofessionelle Bedienung), Massage- und Freizeitangebote. EZ/DZ für 28 – 50 € mit Frühstück ist alles in allem angemessen. Unter der Woche ist es hier ruhig, aber an Wochenenden erwacht das Hotel mit Ausflüglern aus Kumasi zum Leben.

### Obo, 2,5 km von Abono:

📍📞📧📺📺🚲 *Lake Point Guesthouse*, ☎ +345 2922, www.lakepointguesthouse.com. Die Straße nach Obo ist in einem sehr schlechten Zustand. Die Strecke lässt sich aber gut zu Fuß bewältigen; wer Gepäck hat, sollte sich heranfahren lassen. Das Haus für Ruhesuchende besitzt 9 geräumige Häuschen mit DZ oder MBZ, modernen Waschräumen und WC, einen Open-air-Schlafraum für 10-köpfige Gruppen mit Ventilator und getrennten Kojen sowie einen idyllischen Garten und privaten Strand. Fahrrad- und Trekkingtouren kön-



Netze sortieren: Ein Jungfischer am Bosumtwi-See bereitet sich auf seinen Arbeitstag vor

© Erik Hinz

nen organisiert werden. 15 – 20 € pro Chalet, 5 € im Schlafrum.

📍📞🌿 **Wildwin Resort**, ☎ 032-20-93265, 020-6728613, [www.wildwinresort.com](http://www.wildwinresort.com), gleich neben Lakepoint Resort, bietet nicht nur Zimmer, sondern hat auch Platz für Camper. Klimatisierte EZ/DZ 16 – 35 € inkl. Frühstück; Volontäre mit Ausweis erhalten Rabatt. 10 Cedi Aufschlag, wer nicht hier zu Abend essen will. Schwimmen, Tretboot-, Radverleih.

☀️ **Tip:** Man bringt am besten Proviant mit und veranstaltet eine Grillparty mit Freunden am See. Super.

#### **Anyinatiase, 3 km von Abono:**

📍📞🐾🌿 **Green Ranch**, ☎ +20-2917058, +26-0924517, kurz vor Anyinatiase am See, [www.greenranchlakebosomtwe.com](http://www.greenranchlakebosomtwe.com), vermietet Schlafplätze in 3 einfach eingerichteten Zimmern für 1 – 3 Pers für 14 – 28 € mit Frühstück, demnächst auch ein

Familienzimmer im Privathaus von Elodie und Kwadwo. Hier gibt es ausschließlich vegetarische Kost. Außer Bootstouren stehen 8 Pferde zum Reiten bereit, auch für Anfänger geeignet. Elodie ist Reitlehrerin.

## **Obuasi, die Goldgräberstadt**

Ganz im Süden Ashantis wohnt das traditionsreiche *Adansi*-Volk, eine Untergruppe der Asante, und bewirtschaftet das wasserreiche, fruchtbare Land voller **Gold**.

85 km südwestlich von Kumasi, in einem schönen, von grünen Bergen umgebenen Tal, liegt das Zentrum des Goldbergbaus in Ghana. Bereits seit 1895 wird in dem einst unscheinbaren Dorf das Edelmetall abgebaut. Fast alle der heute 170.000 Einwohner Obuasis, die



aus allen Regionen Ghanas kommen, arbeiten oder leben vom Goldabbau. Mit dem Ausbau der Bergbauindustrie wurde Obuasi immer wichtiger für Ghanas Wirtschaft. In der jüngsten Vergangenheit wurde verstärkt in diese Industrie investiert und neue Siedlungen für die Arbeiter gebaut – die Stadt wächst rapide.

Hier in Obuasi befindet sich eine der größten und reichsten Einzelgoldminen der Welt. **AngloGold Ashanti** (eine Fusion von *Ashanti Goldfields* und der südafrikanischen *AngloGold*) ist die einzige Industriegesellschaft Afrikas, deren Aktien an der Londoner und New Yorker Börse gehandelt werden. Das Erz der Obuasi-Goldmine wird in erster Linie im Untertagebau in einer Tiefe von 1500 m abgebaut. Das Unternehmen hat allerdings gegen den illegalen Goldabbau zu kämpfen: Seit 2014 ruht der Betrieb der Mine aus Sicherheitsgründen. Die heimlich gegrabenen Schürflöcher und -gänge waren für alle Arbeiter zu einem Sicherheitsrisiko geworden. Im Februar 2016 erreichte die Invasion der illegalen Goldschürfer mit 12.000 Galamsey, die die Mine besetzt hielten, ihren Höhepunkt. Es brauchte gut ein Jahr, um das umzäunte Gebiet von den illegalen Schürfern zu räumen, die illegalen Minenlöcher zu identifizieren und zu schließen. Nun soll die gesamte Mine saniert und modernisiert werden; [www.futureofobuasi.com](http://www.futureofobuasi.com).

Doch Obuasi ist nicht nur wegen seines Goldes bekannt. Zur **Apfelsinen-Zeit** zwischen August und September ist es die Apfelsinen-Hauptstadt Ghanas; die wohlschmeckendsten Sorten werden hier geerntet. Und es besitzt auch eins der besten **Fußballstadien**, das *Lenclay*

*Stadium*, im Lande, finanziert und gebaut von der reichen Minengesellschaft.

**Minenbesichtigung:** Bis 2014 konnten Gäste die Untertageeinrichtungen der Mine besichtigen. Leider geht dies nicht mehr, weil *AngloGold Ashanti* sich nicht für den Tourismus zuständig fühlt und Sicherheitsbedenken hat. So hat Obuasi seinen größten Anziehungspunkt verloren. Vielleicht nicht für immer. [www.anglogoldashanti.com](http://www.anglogoldashanti.com).

## Verbindungen & Nützliches

Ohne sein Hotel in Kumasi aufzugeben, kann man Obuasi in einem Tagesausflug besuchen.

**Kleinbusse:** Fahren zu jeder Tageszeit für etwa 2 € ab Car Station/Zentralmarkt, Kumasi. Die Fahrt auf der gutausgebauten Straße dauert 1 Std.

**Telefonvorwahl:** 032-24.

**Kontakt:** *Obuasi Municipal Assembly*, ☎ +40350.

**Geld:** GCB, ☎ 032-25-40255, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** *Government Hospital*, ☎ 020-6300766.

*Bryant Mission Hospital*, ☎ +41553.

## Unterkunft & Restaurants

Die Minen-Gesellschaft besitzt ein gutes Gasthaus mit Bar und Restaurant, ein tolles Schwimmbad sowie Tennis- und Golfplätze für ihre Bediensteten. Leider darf davon nur profitieren, wer dort Gast ist.

📍📞📧 *Anyinam Lodge*, 2★, ☎ +40439, sehr gutes Hotel. EZ 38, DZ 45, Suite 55, Luxus-Suite 65 €. Angeschlossen ist ein super Restaurant, genannt *Digger's*; große Auswahl an Steaks und englischen Spezialitäten.

📍📞📧 *Confidence Guesthouse*, 1★, ☎ +40621, etwa 3 km vom Zentrum auf einem Hügel mit schönem Ausblick, 11

saubere DZ mit AC, Telefon und TV, 10 – 30 €. Kleiner Einkaufsshop, guter Service.

☒☒ **Golden View Restaurant & Bar**, im Stadtteil Anyinam, ist stadtbekannt und hat bis spät in die Nacht geöffnet. Man isst gut, aber ab 22 Uhr nur unter lauter Musikbeschallung.

📍☒☒☒ **Miners Lodge**, 2★, ☎ +40550-1, coconutgrovehotelsghana.com/miners. Im Stadtteil Gauso, 5 Min Fahrt von der Stadt über die Hauptstraße Kumasi – Dunkwa, gut beschildert. Das beste Hotel hier, wird oft von Reisegruppen angesteuert. Alle 24 Zimmer haben Telefon, AC, Minibar und TV; Fitness- und Konferenzraum. EZ/DZ 60 – 90 €.

📍 **Palmers Palace Hotel**, 1★, ☎ +287, bietet 19 passabel eingerichtete EZ und DZ für

4 – 7 €. Von Lesern bestätigend empfohlen.

📍 **Unity Gardens Hotel**, 1★, ☎ 0244-420005, im Stadtteil Nyameso. Hier stehen 10 Low-Budget-Zimmer mit Ventilator zur Verfügung: 4 – 9 €.

► **Hinweis zu den praktischen Informationen und Adressen:** Am besten speist man meistens in den Hotelrestaurants. Wenn ich keine weiteren Restaurantadressen angebe, gibt keine (nennenswerten). Dann ist höchstens noch Selbstverpflegung angesagt. Gebe ich bei einem Ort keine Wechselstube, Bank oder sonstige Kontaktadressen an, orientieren Sie sich bitte an der nächsten größeren Ortschaft. ◀

### Gewaltige Ausmaße: Für die Goldmine von Obuasi werden ganze Berge abgetragen

© AngloGold Ashanti







# BRONG-AHAFO

**URLAND DER AKAN** 492

**Sunyani, die Hauptstadt**

**Brong-Ahafos** 493, Plan 496

**Von Sunyani nach**

**Westen & Süden** 498

Die Kakaostadt Berekum 498

Dormaa-Ahenkro, Stadt der Könige 500

Goaso & Mim 501

**Der Nordwesten Brong-Ahafos** 502

Wenchi & Ausflüge 502

Bui: Staudamm und ...? 505

Sampa: ruhiger Grenzort 505

**Techiman, Wiege der Akan** 507

Ausflüge von Techiman 508, Plan 508

Nkoranza 510

Zu den frechen Affen von

Buabeng-Fiema 511

**Kintampo & Umgebung** 513

**Über Ejura zum Voltasee**

**im Norden** 516

Atebubu & Kwame Danso 516

Station am Voltasee: Yeji 517

Mangos auf dem Markt von Kintampo

© Jojo Cobbinah

# URLAND DER AKAN

**Der Name Ahafo sagt schon etwas über das Gebiet aus: Auf Akan bedeutet dies »Jäger« und deutet auf die Tatsache hin, dass die Menschen hier früher nichts anderes taten, als das Großwild des Regenwaldes zu jagen. Heute wird nicht mehr so viel gejagt, und die dichten Wälder von Brong-Ahafo verbergen immer noch vieles, das sehenswert ist. Naturliebhaber, Angler, Bootsfahrer, Schwimmer, Kinder und Enkelkinder von Wandersleuten werden ihre helle Freude an Brong-Ahafo haben.**

## Ein wenig Hintergrundwissen

Ursprünglich ein Teil von Ashanti, wurde 1960 die Region *Brong-Ahafo* geschaffen, um die Verwaltung dieses Landesteils besser in den Griff zu bekommen. Brong-Ahafo ist mit 39.557 km<sup>2</sup> die zweitgrößte Region Ghanas. Im Westen, wo Brong-Ahafo an Côte d'Ivoire grenzt, besteht die Vegetation aus dichtem Regenwald. Hier befinden sich Ghanas größte Wälder voller Edelhölzer und unberührter Natur. Die nördlichen Gebiete markieren den allmählichen Übergang vom Wald in die Baumsavanne. Im Osten wird die Region vom mächtigen Voltasee, der hier seine breiteste Ausdehnung erreicht, begrenzt.

Mehrere Flüsse Ghanas fließen entweder durch die Region oder entspringen ihren regenreichen Wäldern, so etwa der *Tano*, einer der größten Flüsse, der in den Kintampo-Bergen seine Quelle hat und wie *River Bia* zur Küste abfließt, oder *River Pru*, der im Voltasee endet. Der *Black Volta* bildet auf über 200 km die Nordgrenze zu den Savannen, bevor er sich zum Voltasee verbreitert.

Brong-Ahafo wird von den **Akan-Völkern** als die Wiege ihrer Zivilisation angesehen. Fast alle Akan-Stämme führen ihren Ursprung auf jene Zeiten zurück, in denen ihre Vorfahren von Kintampo und Techiman aus in ihre jetzigen Siedlungs-

gebiete kamen. Brong-Ahafo ist in der Tat das Gebiet, in dem Ghanas frühere Geschichte am ehesten erhellt wird. Hier konnte man bei archäologischen Forschungen in *Hani*, *Begho* und *Kintampo* spektakuläre Funde zu Tage fördern.

Die Mehrheitsbevölkerung der *Bono* und *Ahafo* sind Akan und unterhalten sehr enge Beziehungen zu den übrigen Ashanti, mit denen sie Kultur und Sprache teilen, wenn auch mit einem anderen Dialekt. In den Grenzgebieten zu Côte d'Ivoire leben kleine Minderheitsvölker wie die *Mo*, *Banda* und *Baulé*, die sehr enge Beziehungen zu Stämmen in Côte d'Ivoire unterhalten.

Brong-Ahafo ist ein Gebiet für intensive Landwirtschaft. Außer Holzverarbeitung gibt es fast keinen anderen Industriezweig in der Region.

## Von Kumasi nach Sunyani

Fast alle Autos von **Kumasi** nach **Sunyani** müssen sich den Weg zunächst bis zum **Santasi Roundabout** erkämpfen, bevor sie auf den Highway nach Nordwesten kommen. Und dann geht es langsam durch die verkehrsreichen Stadtteile **Kwadaso**, **Asuoyeboah** und **Tanoso** bis endlich hinter **Abuakwa** der Weg frei wird für die 100 km Fahrt in die Hauptstadt von Brong Ahafo. Bis vor Kurzem noch zählte diese Straße über **Mankran-**



**so** und **Bechem** zu den guten im Lande, aber inzwischen ist sie holpriger geworden und eigenartigerweise wirkt sie schmäler als bisher. Doch nach spätestens zwei Stunden Fahrt ist die Reise in die aufstrebende, aber sanfte Großstadt des Nordwestens zu Ende.

## SUNYANI, DIE HAUPTSTADT BRONG-AHAFO

**Praktische alle Autos von Kumasi nach Sunyani müssen sich zunächst über den Santasi Roundabout kämpfen, bevor sie den Highway nach Nordwesten erreichen. Dann geht es langsam durch die ver-**

### 10 HIGHLIGHTS BRONG-AHAFO

**Sunyani:** Stadt

**Bui:** Staudamm

**Kintampo:** Kintampo-Wasserfälle

**Yabraso:** Fuller-Wasserfälle

**Boabeng-Fiema:** Affenreservat

**Buoyem:** Buoyem-Fledermaushöhlen & Wasserfälle

**Tanooboase:** Heiliger Hain, Tano-Grotte

**Tanooboase:** Benediktiner-Kloster

**Kwame Danso:** Digya Nationalpark

**Voltasee:** zwischen Yeji und Makango

### Interessante Märkte:

**Atebubu:** Di | **Berekum:** Mo, Do |

**Hweddiem:** Di | **Jema:** Di | **Kintampo:**

Di | **Nkoranza:** Di | **Sunyani:** Mi, Fr |

**Techiman:** Di – Fr | **Yeji:** Mo

### FESTE IN BRONG-AHAFO

**Techiman, Wenchi:** Apoo, 1 Woche im Nov:

Apoo ist ein religiöses Fest zur Selbstbesinnung. Der Name bedeutet Ablehnung, alles Böse wird zurückgewiesen. Jeder Tag der Festwoche ist für bestimmte Dinge reserviert. Der erste Tag dient der Selbstbesinnung, bei der die Reinheit der Seele und des Körpers im Mittelpunkt steht. Erst dann können die Götter um Verzeihung für die Verfehlungen des vergangenen Jahres gebeten werden. In jedem Haus wird ein

reinigendes Kräuterbad genommen, wobei viel meditiert, wenig gegessen und gesprochen wird. Am sechsten Tag des Festes gibt es einen Umzug, bei dem – ungefähr wie beim Karneval – Kritik und Unmut über Ereignisse oder Personen ausgesprochen werden darf. Niemand wird ausgespart, nicht einmal der örtliche Chieff.

**Dormaa-Ahenkro, Berekum und Nsuate:**

**Kwafie,** Nov/Dez: Es ist ein Fest der Vereinigung mit religiösem Charakter. Sehr untypisch ist, dass die Bevölkerung zur Erinnerung an die Ahnen zum Meditieren aufgefordert wird! Der Höhepunkt der Feierlichkeiten ist das Anzünden des großen Feuers vor dem Palast – in Anlehnung an die Legende, die besagt, dass das Volk der Dormaa das Feuer nach Ghana brachte. Zum Abschluss findet ein Durbar statt, wenn alle Honoratioren des Gebietes dem örtlichen König ihren Treueschwur abgeben. Trommelmusik und Tanz fehlen nicht.

**Mannase:** Donkyi, Erntedankfest, Mai

**Badu:** Fordjour, Reinigungsfest, 1. Do im Aug

**Hweddiem:** Adikanfo, Ahnenfest, Sep

**Nkoranza:** Munufie, Reinigungsfest, Sep

**Prang:** Nkyifie, Reinigungsfest, Sep

**Atebubu:** Foyawo, Ahnenfest, Okt

kehrreichen Stadtteile Kwadaso, Asuo-yeboah und Tanoso, bis endlich hinter Abuakwa der Weg frei wird für die 100-km-Fahrt in die Hauptstadt von Brong-Ahafo. Bis vor Kurzem noch zählte diese Straße zu den guten im Land, aber inzwischen ist sie abgenutzt, zu schmal für den vielen Verkehr und an einigen Stellen etwas holprig geworden. Jedenfalls ist nach spätestens zwei Stunden jede Reise in die »sanfte Großstadt« des Nordwestens zu Ende.

Die größte Stadt der Brong-Ahafo-Region ist **Sunyani**. Es ist eine relativ junge Stadt, die in den letzten fünfzig Jahren enorme Wachstumssprünge gemacht hat. Nach der Unabhängigkeit 1959 führte ihre günstige Verkehrslage zur Ernennung als Hauptstadt der neu geschaffenen Region. Denn seit jeher war Sunyani der Ort, an dem sich die wichtigen Handelswege kreuzten: der **Salzhandel** zwischen den Gebieten nördlich des Volta und der Küste, das **Gold** aus den südlichen Regionen nach Norden und von Ost nach West querte die Handelsroute für die koffeinhaltigen **Kolanüsse** und andere Walderzeugnisse die Stadt.

Um 1900 lag der Marktflecken noch in einem großen Waldgebiet voller Elefanten, weshalb das Dorf zu einem regelrechten Marktplatz für Elefantenjäger und Händler wurde. Das Geschäft spielte sich zwischen den einheimischen Jägern, die Elefanten zwecks Broterwerbs jagten, und den ebenfalls berufsmäßigen Fleischkäufern, die sich regelmäßig an diesem Ort trafen. Die Fleischhändler brachten den Jägern Kolanüsse und erhielten dafür Elefantenfleisch, Häute und Elfenbein, die sie an der Küste gewinnbringend u.a. an die Europäer verkaufen

konnten. *Asono-nwae* hieß die Stadt ursprünglich im Akan, was ungefähr »Elefantenschlachtplatz« bedeutet.

Sobald das Geschäft mit dem Elfenbein – wegen Mangels an Elefanten – nachließ, gingen die Bauern dazu über, Kakaopflanzungen anzulegen, was damals eine weise Entscheidung war, denn Kakao erfuhr bald einen guten Absatz auf den Weltmärkten. Die Bauern wurden reich und das Städtchen Sunyani wuchs heran.

Sunyani, vor einer Dekade noch von nur 80.000 Menschen bewohnt, ist in den letzten Jahren erheblich gewachsen und hat mittlerweile rund 260.000 Einwohner! Somit steht Sunyani an sechster Stelle der Großstädte Ghanas hinter Accra, Kumasi, Sekondi-Takoradi, Tema und Tamale. Mit ein Grund für den rasanten Wachstum ist seine Entwicklung zu einem wichtigen Bildungszentrum. Mit Gesetzesbeschluss von 2011 wurde nämlich die **University of Energy and Natural Resources** (UENR) gegründet. Ihr 85 ha große Sunyani-Campus im nördlichen Stadtteil *Fiapre* beherbergt neben der Verwaltung und der Universitätsbibliothek die *School of Sciences*, die *School of Natural Resources* und die *School of Graduate Studies*. Eine *School of Engineering* soll auf dem **Nsoatre Campus** entstehen, die Fachbereiche für Landwirtschaft und Technologie sowie Geowissenschaften werden in **Dormaa Ahenkro** untergebracht. Interdisziplinär und international vernetzt, will man Kompetenzzentrum in den Bereichen Ingenieurwesen, Wissenschaft, Wirtschaft und Umweltpolitik werden. So gibt es ein angeschlossenes Ebola-Zentrum, wo für die WHO über die Viruserkrankung ge-



forscht wird, und ein anderes Institut beschäftigt sich mit den Folgen des Klimawandels; <http://uenr.edu.gh>.

Hinzu kommen die **Polytechnic** (Fachhochschule) und zahlreichen **Senior High Schools**. Insgesamt hat die große Studentenzahl von über 15.000 eine Dynamik entfesselt, die konstant wächst. Zudem ist Sunyani neuerdings auch eine beliebte Kongressstadt; viele politische Parteien veranstalten ihre Parteitage hier.

Eine **Rundfahrt** durch die Stadt verrät dem Neuankömmling, warum Sunyani zu den beliebtesten Regionalhauptstädten gehört: Sie ist eine saubere Stadt mit breiten Straßen und kaum Staus. Sie hat einen funktionierenden Flughafen mit täglicher Anbindung an Accra und besitzt eine entspannte Atmosphäre – von dem geschäftigen Zentralmarkt in der Innenstadt abgesehen. Sunyani empfiehlt sich dadurch als Basis für interessante Ausflüge in diesem Teil der großen Region.

☀ **Tipp:** Um Sunyani herum gibt es einige **Handwerksdörfer:**

**Yamfo**, rund 15 km südlich bei Tanoso gelegen: Hier wird feiner Kente gewebt.

**Odumase**, gleich hinterm Flughafen: Hier wird traditionell Töpferei betrieben.

**Chiraa**, Techiman Road: Hier findet man landesweit bekannte Holzschnitzer.

## Verbindungen

Nach Accra sind es genau 400 km. Die beiden Hauptstraßen nach Sunyani – über Kumasi, Mankranso und Bechem oder auf der N10 über Techiman – sind asphaltiert und in relativ gutem Zustand.

**Bus:** Alle Wege von Süden nach Sunyani führen über Kumasi. Von dort sind es über

*Bechem und Duayaw-Nkwanta* 130 km auf gut ausgebauter Straße; eine andere Möglichkeit besteht von Norden über *Techiman*. Die Intercity-STC hat ihre Dienste von Kumasi nach Sunyani eingestellt, zurzeit fahren Sunyani-Passagiere mit dem 1 x täglich verkehrenden STC-Bus Richtung Dormaa-Ahenkro.

**Minibusse:** ab Sunyani in alle Richtungen.

**Flug:** Der **Sunyani Airport (NYI)** nordöstlich der UENR und nördlich der Stadt soll etwas ausgebaut werden, wegen seiner Lage vor einer Hügelkette können hier jedoch nur kleinere Maschinen landen. 3 x die Woche fliegt *Starbow* Sunyani direkt von und nach Accra.

## Unterkunft

### Budget Hotels:

📍📞 **Catering Rest House**, ☎+27280, etwas außerhalb an der Airport Road. Das Haus hat viel von seinem früheren Glanz verloren. Große Zimmer mit AC und TV, mit 12 € preiswert. Das Restaurant wurde geschlossen. Gelegentlich wird das Gelände für heiße Reggae-Partys benutzt, wenn möglich, sollte man woanders schlafen.

📍📞📺 **Point 4**, New Town Road, Low-Budget-Hotel mit großem Garten. 6 € für EZ mit Ventilator und Gemeinschafts-WC/Dusche, 9 € für EZ mit WC/Dusche, DZ mit AC, TV, WC/Dusche für 22 €.

📍 **Tropical Hotel**, 1★, Kumasi Rd, ☎+27199, hat ziemlich nachgelassen, aber die 30 Zimmer sind alle sauber, haben AC und meistens TV. EZ/DZ 7 – 10 €, Suite 25 €. Keine Gastronomie mehr, aber in der unmittelbaren Umgebung sind 3 Esslokale.

### Vornehm und teurer:

📍📞📺📺 **Eusbett Hotel**, 3★, South Ridge, Fiapre Rd., ☎+27116, +24393, [www.eusbetthotel.com](http://www.eusbetthotel.com), früher zweifellos das beste

Haus der Stadt, hat mächtig Konkurrenz bekommen. Deswegen wurde es renoviert und erweitert und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Mit seinen 170 EZ/DZ in verschiedenen Kategorien hat es für jeden Gast ein passendes Angebot zwischen 40 und 140 €. Sein *Restaurant Georgina* bietet ghanaische, chinesische und europäische Gerichte in nettem Ambiente.

☛🏠 **Moonlite Hotel**, 2★, Airport Junction, ☎ +25690, [www.moonlitehotel.com](http://www.moonlitehotel.com), ist das neueste Hotel der Stadt und bietet eine gute Alternative zu den übrigen, teuren Häusern. Vorteil ist seine Nähe zum Flughafen und zu einigen der guten Restaurants der Stadt. Das Haus hat 18 gut ausgestatteten EZ/DZ zu 16 – 20 € mit Frühstück, Essen auf Anfrage.



▲☒☒ **Regent Resorts Hotel**, 2★, Abesim Road, ☎+23018 bzw. 27355, [www.regent-hotels.com](http://www.regent-hotels.com), weitläufige Anlage zwischen Abesim (2 km) und Sunyani (4 km), viele Sammeltaxis kommen vorbei. Dieses Haus für gehobene Ansprüche wird von Ghanaern mit Deutschland-Erfahrung geführt. Die 28 sehr gut eingerichteten DZ lassen keine Wünsche offen. Gutes Restaurant und Terrassenbar. Ein idealer Ort zum Entspannen. EZ/DZ mit AC, TV, Mini-bar 30 – 55 €.

▲☒☒☒☒ **Sheila Hotel**, 3★, Berekum Road, Fiapre, ☎035-21-95524, [www.sheilashospitality.com](http://www.sheilashospitality.com), ist mit modernen und komfortablen EZ/DZ 40 – 120 € zu den großen Anbietern avanciert und gehört zu den beliebten Konferenzstätten mit 2 Restaurants, Swimmingpool, Tennisplatz und schönem Gelände.

▲☒☒☒☒☒☒ **Tyco City Hotel**, 3★, Abesim-Kumasi Road, ☎+28469, 020-0776244, [www.tycocityhotel.com](http://www.tycocityhotel.com), der neue Stern der Stadt war eine etwas bessere Tankstelle bis er zum vornehmen Schuppen ausgebaut wurde. Heute ist das Hotel mit 126 EZ/DZ zwischen 35 und 100 € eine beliebte Konferenzstätte mit 8 Hallen, 2 Restaurants, Swimmingpool mit Bar und Sportstätten für Tennis, Minigolf, Basket- und Volleyball. Angeschlossen ist eine *Vienna City*-Filiale mit Kasino und Nachtclub.

## Restaurants & Ausgehen

Leute mit empfindlichen Mägen sollten nur in den oben genannten besseren Hotels speisen. Wer meint, die Schärfe der lokalen Gerichte vertragen zu können, hat mehr Auswahl u.a. in den folgenden Lokalen:

☒☒ **Dreamers Joint**, ☎020-9119110, mit Live-Band an Wochenenden, ist beliebt bei der Stadtjugend, die nicht am Straßenrand

essen will. Gute ghanaische Gerichte und kaltes Bier sind reichlich und preiswert vorhanden.

☒☒ **Goodie Goodies Restaurant und Bar**, Airport Residential Area, fast gegenüber St. Mary's School, ☎+27280, gut für Drinks und Snacks und hat einen engagierten Service.

☒ **Jacosta**, Off Kumasi Road, ☎+27289, eine große, luftige Halle mit vielen Tischen und surrenden Ventilatoren. Hier bekommt man gutes ghanaisches Essen für wenig Geld; kühle Getränke und laute Musik gibt's auch immer.

☒☒ **Mandela**, ☎+23063, liegt linker Hand der Abesim Road ab, stadtauswärts kurz vor der STC-Station; wird generell als das beste Restaurant der Stadt angesehen. Die Menükarte ist umfangreich, man hat eine große Auswahl.

☒ **Paradise Restaurant**, Airport Residential Area, ☎0244-858696, bietet sowohl lokale als auch internationale Gerichte in nettem Ambiente an.

☒☒ **Silver House**, Nyamaa Str., ☎+25533, ghanaische Gerichte, hat viele Sitzgelegenheiten auf einer großen, luftigen Terrasse. Sehr angenehm am Abend, allerdings sehr viele Moskitos.

☒ **Stamford Bridge Pub**, nahe Polytechnic, ist bei Studenten beliebt. Wurde 2015 durch Feuer zerstört und sollte wieder auferstehen. Danach fragen kostet nichts.

☒ **Sophisticat**, etwas außerhalb des Zentrums und nahe des Police Headquarters, hat gutes ghanaisch-internationales Essen zu gehobenen Preisen.

☒ **Tyco City Casino & Nite Club**, ☎020-8114395, befindet sich im oben genannten Hotel und gehört zu den beliebtesten Zielen abends.

## Weitere Informationen

**Telefonvorwahl:** 03520-.

**Kontakt:** *Sunyani Municipal Assembly*,  
☎ +27295.

**Geld:** *Ghana Commercial Bank*, ☎ +27157,  
mit Geldautomat und -wechselservice.

*Ecobank* auf der High Street hat eine Geld-  
wechselabteilung.

*Barclays* und alle übrigen Banken haben Geld-  
automaten für Visacard-Besitzer.

**Forex:** Wechselstuben sind in der Innenstadt,  
den günstigsten Standort hat *The Way Fo-  
rex Bureau* schräg gegenüber dem Coco-  
bod-Gebäude.

**Krankenhaus:** *Sunyani Regional Hospital*,  
Wenchi-Techiman Road, ☎ +28456.

**Einkaufen:** Im Erdgeschoss des *Cocobod-Ge-  
bäudes* gibt es einen gut sortierten Super-  
markt.

*Melcom Shop*, High/Blanvine Street, ist groß  
genug für die meisten alltäglichen Sachen.

**Internet:** *Tyco City* (siehe oben) hat Wi-Fi. Auch  
im Untergeschoss des *Cocobod-House* gibt  
es ein Internetcafé mit schnellen Rech-  
nern.

## VON SUNYANI NACH WESTEN & SÜDEN

**Einmal raus aus dem Stadtkern von  
Sunyani, geht es rasch durch den nörd-  
lichen Stadtteil Fiapre zum Highway, der  
in die historischen Städte Berekum und  
Dormaa Ahenkro führt. Dies ist auch  
gleichzeitig die wichtigste inländische  
Straße für Menschen und Fracht unter-  
wegs nach Côte d'Ivoire, wie die Elfen-  
beinküste offiziell heißt.**

Es ist eine Fahrt durch ein walddreiches,  
fruchtbares Gebiet, das in Ghana be-  
kannt ist als Hauptanbaugebiet von Ka-  
kao. In den Nachkriegsjahren wurden die

arbeitssamen Menschen hier durch die  
fleißige Produktion von Kakao sehr wohl-  
habend, heute noch sieht man es den  
stattlichen Wohnhäusern in den relativ  
kleinen Ortschaften wie **Nsoatre** und  
**Wamfie** an. Nach 46 km geradeaus auf  
dem Highway kommt man direkt in Bere-  
kum an.

## Die Kakaostadt Berekum

Kaum 2000 Einwohner stark in den 30er  
Jahren des 20. Jahrhunderts, profitierte  
dieses hübsche Städtchen vom dama-  
ligen Kakao-Boom. Beinahe wäre Bere-  
kum die regionale Hauptstadt geworden,  
nur ihre entlegene Position im fernen  
Westen des Landes erwies sich als un-  
günstig. Heute ist Berekum nur für die  
Kakaobauern in der unmittelbaren Um-  
gebung wichtig. Vor ein paar Jahren sah  
Berekum mehr Touristen als heute, denn  
alle Reisenden aus Côte d'Ivoire mus-  
ten auf ihrem Weg nach Kumasi oder  
Accra durch die Stadt. Doch mittlerweile  
fahren die meisten auf der kürzeren Kü-  
stenstrecke über Elubo; lediglich die  
Stoffhändler und Devisenschmuggler  
pendeln noch über die Strecke bis zur  
Grenze.

Trotzdem wächst Berekum, das Bil-  
dungszentrum der Region, ständig und  
hat heute rund 63.000 Einwohner. Die  
einst schöne Stadt ist voller und etwas  
staubiger geworden, sie ist im Lande als  
**fußballverrückt** bekannt. *FC Berekum  
Chelsea* spielt sogar in der Profiligen;  
2011 gewann der nach dem großen eng-  
lischen Vorbild benannte Club die gha-  
naischen Meisterschaften.

## KAKAO-HERSTELLUNG

Kakao wird in Ghana auf meist kleinen Farmen kultiviert, auf denen die ganze Familie helfen muss.

1) Die Früchte wachsen direkt am Stamm oder Ast. Ob sie erntereif sind, muss der Farmarbeiter von Frucht zu Frucht entscheiden. Das macht die Ernte zu einer mühevollen Handarbeit. Die abgeschnittenen Früchte werden dann zu einem Sammelplatz gebracht. Dort öffnen die Helfer die Früchte mit einem gezielten Machetenhieb und lösen die Samen aus der

2) Pulpa, einer weißlichen Masse, in der die Samen liegen. Durch die anschließende Fermentation entwickeln die Samen ihr Aroma. Dazu werden die noch feuchten Kakaosamen eine Woche lang der Gärung ausgesetzt:

3) Sie werden auf Bananenblättern aufgehäuft und mit weiteren Blättern abgedeckt. In der tropischen Hitze setzt sofort ein biochemischer Gärprozess wie bei einem Komposthaufen ein: Unter den Blättern steigt die Temperatur auf bis zu 50 Grad an, das den Samen noch anhaftende Fruchtfleisch zerfällt und die Kakaosamenkerne sterben ab. Die Zellsäfte durchdringen nun den ganzen Kakaokern, mildern so den ursprünglich bitter-herben Geschmack ab – und aus den weißlich-gelben Samen werden schokobraune Kakaobohnen, die in der Sonne getrocknet werden.

© Text –as–, Fotos wiki Medicaster, 2 x Helge Koers



## Unterkunft & Nützliches

Wer Berekum nett findet und bleiben möchte, hat einige **Hotels** zur Auswahl:

📍📞📧 **Vision Hotel**, 2★, ☎+22279. Ist bestimmt das beste Haus der Stadt. Der Empfang ist freundlich, die klimatisierten Zimmer haben TV und Telefon. EZ/DZ 14 – 28 €.

📍📞 **Ginaat Hotel**, 1★, Estates, nahe Berekum Secondary School, ☎+22187. Durchaus keine schlechte Alternative. EZ/DZ 8 – 12 €.

📍 **Nyame Nnae**, Berekum, ☎+172421. Einfache Unterkunft mit Essen auf Anfrage. EZ/DZ 6 – 10 €.

📍 **Continental Hotel**, ☎+22040. 16 bescheidene Zimmer mit Ventilator zu 6 – 12 €, Essen auf Anfrage. Für eine Nacht okay.

**Telefonvorwahl:** ☎035-22.

**Kontakt:** **Berekum Municipal Assembly**, ☎+22199.

**Geld:** **Barclays Bank**, ☎+22193, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** **Holy Family Hospital**, 1948 gegründetes katholisches Diözesankrankenhaus, das auch Krankenpfleger und Hebammen ausbildet. ☎+22034

**Übrigens:** **Gonnokrom**, die Ortschaft direkt an der Grenze, hat keinerlei Wechselstuben, Unterkünfte bzw. Restaurants mehr. Alles sollte man in Dormaa Ahenkro erledigen.

## Dormaa-Ahenkro, Stadt der Könige

Dormaa Ahenkro war schon immer die kleine, aber feine Residenzstadt der Könige der Dormaa. »Ahenkro« bedeutet nichts anderes als Stadt der Könige oder einfach: Hauptstadt. Im 17. Jahrhundert beherrschte das Dormaa-Volk viele der Asante-Fürstentümer. Sie verstehen sich

als ein Ableger der Akwamu (heute in Akosombo und Akwamufie lebend). Dormaa Ahenkro hat heute rund 38.000 Einwohner.

Die Hauptstraße führt von Sunyani über Berekum schnurstracks nach Dormaa-Ahenkro (80 km), das mitten im Regenwald an der Grenze zu Côte d'Ivoire liegt. Es war einmal viel mehr los hier, nun »sprudeln« die Menschenströme nicht mehr wie früher über die Grenze. Der Grenzposten in Dormaa-Ahenkro ist nur noch für den »kleinen Grenzverkehr« zwischen den beiden Völkern, die eng miteinander verwandt sind, wichtig.

Die eigentliche Grenze liegt noch 7 km weiter westlich von Dormaa-Ahenkro in **Badukrom** bzw. **Gonnokrom**. Sehr wenige Autos fahren über diese Grenze zu Zielen in Côte d'Ivoire. Normalerweise ist ein Umsteigen in einer der beiden Grenzstädte notwendig, wobei Gonnokrom besser für den Grenzübergang per Auto geeignet ist. Gäste mit etwas Zeit sollten Badukrom besuchen, da das Städtchen eine Kuriosität ist: Eine Hälfte ist ghanaisch und die andere ivoirisch, Grenzmarkierungen sind jedoch nicht vorhanden. Man geht einfach zu Fuß durch den Ort und begegnet zwei verschiedenen Welten.

Das 22 ha große Gebiet rund um das Grenzdorf **Duasidan** ist ein Schutzreservat für Affen. Ähnlich wie in *↗ Buabeng-Fiema* sind die Tiere hier für die Dorfbewohner seit Urzeiten heilig und damit unantastbar. Das Reservat existiert in diesem Sinne schon seit 130 Jahren und wird von mehr als 1000 *Stummelaffen* (*Colobus*), *Diana-* und *Mangabeyaffen* bevölkert. Leider werden keine Touren mehr dorthin angeboten.

## Unterkunft & Nützliches

📍 **Border Hotel**, Dormaa Ahenkro, ☎ 020-8432855, kein Essen.

📍 **Bush House Hotel**, ☎ 0648-22057, kein Essen.

📍 **Dormaa Hotel**, an der Hauptstraße, ☎ 035-23-22131, relativ groß mit 32 Zimmern, teils mit AC und teils mit Ventilator; EZ/DZ 8 – 15 €.

📍 **Tamea Guesthouse** im Zentrum, saubere, teilweise klimatisierte Zimmer mit TV, Kühlschrank und Dusche; EZ/DZ 10 – 15 €.

**Kontakt:** **Dormaa Municipal Assembly**, ☎ 03522-22199.

**Verbindungen:** Von Kumasi fahren MMT-Busse nach Dormaa-Ahenkro.

**Geld:** **GCB**, ☎ 03522-22033, mit Geldautomat. Wenn man sich nicht mit illegalen Geldwechslern herumplagen will, sollten alle Geldangelegenheiten bereits in Sunyani geregelt werden. Wenn es aber sein muss, warten die Geldwechsler gegenüber der Kfz-Station.

**Krankenhaus:** **Government Hospital**, ☎ 035-23-22132.

**Presbyterian Hospital**, ☎ 035-23-22132. Seit 2017 mit 40 zusätzlichen Betten für Neugeborene und Mütter sowie wichtigem medizinischen Equipment ausgestattet, so dass die Sterblichkeitsrate von Babys bereits signifikant gesenkt werden konnten. Unterstützung erfährt das Krankenhaus durch den **Sick Kids Fund**, der Finanzmittel und Ausbilderinnen für angehende Hebammen besorgt, [www.sickkids.ca](http://www.sickkids.ca).

**Gonnokrom**, direkt an der Grenze:

📍 **Hotel de Corridor**, 16-Zimmer-Haus mit Essen auf Anfrage. EZ/DZ 6 – 9 €.

📍 **Hotel de Maxy**, 21 einfache Zimmer, Bar und Essen auf Anfrage. In beiden Fällen sind die Zimmer für 8 – 10 € zu haben.

## Goaso & Mim

**Goaso**, ein Städtchen mit rund 17.000 Einwohnern, liegt verkehrsgünstig für Reisende, die von Brong-Ahafo nach Ashanti bzw. in die Western Region fahren wollen. Hier treffen sich drei wichtige Straßen: Dormaa Ahenkro – Goaso – Tepa – Kumasi, Sunyani – Goaso – Bibiani – Kumasi, Goaso – Bibiani – Tarkwa – Sekondi-Takoradi. Die trubelige *Car Station* mitten in der Stadt dient als zentraler Umsteigeort und ist mittlerweile etwas eng geworden. Denn bisher war Goaso vor allem ein wichtiges Zentrum für die vielen kleinen Kakaobauern des südlichen Brong-Ahafo. Doch die jüngste Eröffnung von großen **Tagebauminen** in den benachbarten Gemeinden von *Kenyasi* und *Hwidiem* haben mehr Verkehr ins Städtchen gebracht. Viele Bewohner haben bei der dortigen Minengesellschaft *Newmont* mittlerweile Arbeit gefunden.

1997 wurde Goaso von Papst *Johannes Paul II.* zur 16. **Diözese** Ghanas erhoben; Bischofssitz ist die *St. Anthony's Cathedral*. Die Diözese unterhält insgesamt 78 Kindergärten, 82 Grundschulen, 43 Mittelschulen, eine Mädchenoberschule (OLA) in Kenyasi und das *St. Joseph's College of Education* in Bechem sowie fünf Hospitäler in den umliegenden Orten.

**Mim** ist eins der wichtigsten Zentren der **Holzindustrie** in Ghana. Es hat sich von einem Örtchen mit 6000 Bewohnern seit 2005 zu einer Kleinstadt mit 30.000 Menschen entwickelt. Grund dafür sind die neuen Arbeitsplätze in Forst- und Landwirtschaft. Mim ist eine Reise wert, nicht des Holzes wegen, sondern wegen der Freizeiteinrichtungen, die für die rund



2000 Arbeiter vor Ort geschaffen wurden. Zum Beispiel besitzt Mim einen *Swimmingpool*, der in einer Region ohne Meer von unschätzbarem Wert ist, Golf, Fußball, Volleyball und Basketball sind dort gleichfalls möglich. Also warum nicht einen Besuch des nahen Regenwaldes mit einem erholsamen Bad und kühlen Bier im firmeneigenen Restaurant verbinden? Bei Interesse kann man nach vorheriger Anmeldung mit bereits erteilter Zusage eine Führung durch das Sägewerk mitmachen.

Eine **Cashew-Farm**, die 2007 von dem Dänen *Lars Wallevik* und seinen Partnern gegründet wurde, beschäftigt mittlerweile 600 Leute mit dem Ernten, Trocknen, Schälen, Sortieren und Verpacken der krummen Kerne. Derzeit werden 5000 t rohe Bio-Kerne pro Jahr produziert.

**Info:** Interessenten für eine Sägewerk-Führung de *Ayem Forest Products Ltd.* fragen das *Ghana Tourist Board* in Accra, Kumasi oder Sunyani.

*Mim Cashew and Agricultural Products Ltd.*,  
☎ 035-23-82654, [www.mimcashew.com](http://www.mimcashew.com).

**Kommentar:** Die Wanderung zu den Flusspfenden im Tano zwischen *Asuhyiae* und *Sienchem* musste ich wegen Undurchführbarkeit aus der 12. Auflage rausnehmen. Ich freue mich über gegenteilige Berichte an die Verlags-eMail.

## Verbindung & Unterkunft

Von Sunyani aus ist es besser, erst nach Goaso zu fahren und dann mit dem Sammeltaxi nach Mim. Die Straße ist in gutem Zustand.

### Goaso:

🏠 *Friendship Hotel*, Goaso, ☎ 0243- 796775.  
Kleines Haus mit 6 Zimmern, kein Essen.

**Krankenhaus:** *District Hospital*, ☎ 0243- 364153.

### Mim:

🏠 *Great Boffah Guesthouse*, Mim, ☎ 035-23- 27146. DZ 8 – 12 €. Essen auf Anfrage.

🏠 *Petlinda Executive Lodge*, Mim, ☎ 024- 238692. Gehört zu den besten Unterkünften im Ort. Saubere, freundlich eingerichtete, teils klimatisierte Zimmer, 10 – 15 €.

🏠 *Lily Guesthouse*, Mim, ☎ 035-23-26541,

🏠 *Strand Palace*, ☎ 035-23-27146, zwei Low-Budget-Häuser mit annehmbaren Zimmern mit Gemeinschafts-WC unter 10 €.

## DER NORDWESTEN BRONG-AHAFO

**Sunyani, Techiman und Wenchi bilden ein Verkehrsdreieck, das in Ghanas weiten Norden führt. Das historische Wenchi bildet dabei die obere Spitze des Dreiecks und ist der Ausgangspunkt für Touren in die Grenzregion im Westen und zum Bui-Nationalpark.**

## Wenchi & Ausflüge

Wenchis Anfänge reichen bis ins 13. Jahrhundert zurück. Die früheren Akan-Migranten aus dem Norden hatten in und um Techiman schnell Wurzeln geschlagen und zogen auch dorthin, wo heute Wenchi liegt. Es muss etwas mit der Attraktivität der Lage zu tun gehabt haben, weil Wenchi für den Nord-Süd-Handel mit Gold, Kolanüssen, Leder- und anderen Waren ausgesprochen günstig gelegen war. Es gab eine Handelsroute nach Norden in Richtung *Black Volta* und weiter nach Wa. Aus Bondoukou im Westen (hinter der Grenze) reisten Malinké-Händler über Nsawkaw nach Wenchi; nach Südost war man über Kumasi mit der Küste verbunden.

Durch seine Stellung als Handelszentrum mit Straßenverbindungen in alle Richtungen, scheinen der Ort und seine rund 39.000 Bewohner langsam aus dem Tiefschlaf zu erwachen. Die Hauptstraßen sind mittlerweile beleuchtet und mehr Hotels sind entstanden, um Touristen im Ort zu halten. Nur die Tomatenfabrik 2 km östlich der Stadt bleibt ein Politikum: Einst gegründet, um den vielen Tomatenbauern und -händlern eine stabile Abnahme zu garantieren, bleibt es in ihren Hallen still.

### Wasserfälle und andere Entdeckungen

Obwohl längst unter den Einheimischen bekannt, wurde der **Apenkro-Wasserfall** erst jüngst »entdeckt«. Der Fluss, der den Wasserfall bildet, fließt sanft über eine Reihe relativ hoher Kaskaden und formt danach einen erfrischenden Pool, der zum Baden einlädt. Die Ortschaft **Apenkro** liegt an der Straße von Wenchi nach *Offuman*. Zum Wasserfall selbst muss man noch eine Stunde laufen. Das Waldgebiet ist ideal für Wanderungen in einer von Menschen wenig berührten Gegend.

**Anfahrt:** Nach Apenkro fährt ein Tro-Tro nur zweimal pro Tag, 0,30 €. Bereits bei der Hinfahrt sollte man sich beim Fahrer nach der Rückkehrmöglichkeit erkundigen.

**Kwaku Firi Shrine in Nwoase:** *Kwaku Firi* ist eine berühmt-berüchtigte Gottheit, die seit Urzeiten hier verehrt wird und viele Anhänger hat. Da die religiösen Sitzungen nur mittwochs und sonntags stattfinden und man den Hohen Priester nur nach Vereinbarung treffen kann, sollten sich Besucher immer am Vortag in

Nwoase einfinden, um den Besuch zu arrangieren.

**Anfahrt:** Nwoase liegt 12 km nordöstlich von Wenchi an einer geteerten Nebenstraße, die auch nach Kintampo führt.

📍 **Fresco Hotel**, einfach eingerichtete EZ/DZ mit Ventilator und zum Teil Gemeinschafts-WC/-dusche, Essen auf Anfrage.

**Chirdi Waterfalls**, nahe **Nkyiraa**, rund 28 km von Wenchi entfernt. Zur Zeit der Recherche wurde das Areal um den Wasserfall für Besucher ausgebaut. Noch ist der Eintritt kostenlos, aber wenn alles fertig ist, wird der übliche Einheitspreis für solche Besichtigungen von 2,50 € auch hier gelten.

**Anfahrt:** Der Chirdi-Wasserfall liegt 15 km von Nwoase auf der gleichen Strecke. Tagsüber bedienen viele Sammeltaxis diese Route. Nach Nwoase 1 €, nach Nkyiraa 2,20 €.

### Unterkunft & Nützliches

📍 **Baah Hotel**, Wa Road, ☎ 020-8190418, 0244-791486. Relativ großes Haus mit 26 einfachen Zimmern mit TV und Ventilator, hat eine Bar, aber kein Restaurant. Wird wegen seiner zentralen Lage von Rucksackreisenden bevorzugt. EZ/DZ 5 – 8 €.

📍 **Tohaba Hotel**, ☎ 024-8222469, am Ende der Stadt und am besten per Taxi über eine holprige Straße zu erreichen. Das größte Hotel in Wenchi ist noch in der Ausbauphase, bietet bereits 15 Zimmer mit AC, TV, WC/Bad. EZ/DZ 15 – 30 €.

📍 **Viglosam Lodge**, ☎ 024-6589550 oder 024-6589697, nur über eine schlechte Pistenstraße zu erreichen. Macht trotzdem den lebendigsten Eindruck von allen. Freundlicher Empfang, viele Sitzplätze im



Freien, Internetcafé und nettes Ambiente. 10 klimatisierte Zimmer, 18 – 30 €. Gelegentlich spielt am Wochenende eine Live-Band.

☀ **Tipp:** Der Bereich um die ewig verstopfte **Car-Station** ist gleichzeitig das Stadtzentrum von Wenchi. Hier und am **Markt** gibt es mehrere Buden mit allerlei zum Essen und Trinken. Möchte man richtig essen gehen, hat man lediglich die Wahl zwischen dem Gang ins teure Hotel oder dem:

☒☒ **Horeb de Manngye Restaurant & Café**, gleich neben dem Markt. Nur hier kann man sich hinsetzen und die üblichen Reisgerichte mit Huhn oder Fisch bestellen.

**Verbindung:** Von Techiman und Sunyani (jeweils ca. 40 km) verkehren täglich viele Taxis und Tro-Tros. Die Straße ist im passablen Zustand. Die einstündige Fahrt im Linientaxi kostet 1,60 €.

**Kontakt:** Wenchi Municipal Assembly, ☎ 03524-22296.

**Geld:** GCB, ☎ 03524-22233.

**Krankenhaus:** *Methodist Hospital*, ☎ 03524-22227.

**Einkehr:** Lust auf ein (vielleicht) kühles Guinness?

**Bui:** Vor der Bootstour zu den Flusspferden am Black Volta

**Cashew:** Der kostbare Kern hängt unter der bunten Frucht

© Jojo Cobbinah, Jojo Cobbinah, Lea Gleixner

## Bui: Staudamm und ...?

Es lohnt sich eigentlich gar nicht mehr, den Ort **Bui** und den **Bui-Nationalpark** rund um den **Black Volta** hier zu erwähnen. Ich tue dies nur, um von einer Tour dorthin abzuraten. Es hieße, Strapazen auf sich zu nehmen, bloß um eine Staumauer zu sehen und von dort aus den unter Wasser gesetzten Bui-Nationalpark zu fotografieren, dessen schönster Teil, die Bui-Schlucht, durch den Staudamm vernichtet wurde. Niemand kann genau sagen, was mit den rund 150 Flusspferden passiert ist, die hier gelebt haben. Mit Stauung des Black Volta wurde eine Fläche von 444 km<sup>2</sup> und damit rund 40 % des Parks überflutet.

Im Internet und ganz offiziell wird der Nationalpark noch hoch gepriesen, aber diese Tatsache ist traurig und eigentlich skandalös. Ghana hat natürlich etwas mehr Energie gewonnen, 400 Megawatt, aber zu einem sehr hohen Preis. Nicht nur die Flusspferde sind verschwunden, sondern auch alle anderen Tiere wie Wasserböcke, Moorantilopen, verschiedene Affenarten, Leoparden, Krokodile und die vielen bunten Vögel. Die Parkbehörde mit einer Meldestelle kurz hinter **Banda Nkwanta** existiert noch – aber es gibt praktisch nichts mehr zu sehen.

### Fakten zum Black-Volta-Staudamm:

Bau 2007 – 2016, Kosten: 790 Mio US\$ (überwiegend über einen Kredit aus China finanziert), max. 400 Watt Leistung (etwa ein Drittel der Produktion vom Volta-Damm), 3 Turbinen, der Damm ist 492 m lang und 108 m hoch – Bilder unter [www.buipowerauthority.com](http://www.buipowerauthority.com).

Die Menschen, die in diesem Gebiet lebten, wurden umgesiedelt: Rund 2000 Menschen aus acht Dörfern verloren ihre

Heimat. Unweit der Staumauer entstand **Bui City**, das die umgesiedelten Bauern aus der Gegend aufnehmen soll. Aber wie es aussieht, will hier niemand leben, geschweige denn investieren.

## Weitere Informationen

**Verbindung:** Wer die Staumauer besichtigen will, braucht ab Wenchi nur der Hauptstraße geradeaus in Richtung Bole und Wa zu folgen. Nach Überquerung des Black Volta bei **Bamboi** erscheint bald danach **Banda Nkwanta**. Im Zentrum des Ortes, fast gegenüber der putzigen Moschee, zweigt links eine Straße zum Staudamm ab. Nach 14 km auf der schmalen Teerstraße ist die Staumauer erreicht. Die Straße ist durchweg gut befahrbar.

**Übrigens:** Was vom Park übrig geblieben ist, eignet sich noch nicht einmal für Wanderungen. Im Areal wurde Gold gefunden und im Nationalpark tobt der wilde Goldabbau. Gelegentlich machen die illegalen Schürfer Gebrauch von ihren Waffen, weil sie Angst vor Verhaftungen haben. Also, bitte die Gegend einfach meiden.

**☀ Tipp:** Auf dem großen Stausee kann man hervorragend **angeln**. Die größten Welse Ghanas gibt es hier zu fangen. Man benötigt keine Genehmigung, aber Angler müssen alles an Ausrüstung mitbringen. Auskünfte für alle Aktivitäten bitte in Banda Nkwanta suchen. Bei den Staudammbehörden ist natürlich alles verboten.

**Verpflegung:** Unbedingt Verpflegung und Wasser mitnehmen.

**Auskunft:** ➤ Natur & Naturparks, ■ 16.

## Sampa: ruhiger Grenzort

Vor ein paar Jahren gab es hochfliegende Pläne, die Hauptstraße von Wenchi

bis zum Grenztort Sampa auszubauen. Es folgten hübsche Ansprachen über die Freundschaft zwischen den Völkern auf beiden Seiten der Grenze und die Menschen jubelten. Die Straße wurde folglich bis kurz hinter **Menji** (Abzweig nach Bui) tatsächlich geteert, aber dann ging das Geld aus und es passierte nichts mehr – bis heute.

So ist die Reise nach Sampa, Grenztort zu Côte d'Ivoire und Hauptort des *Jaman North District* mit 12.000 Einwohnern, eine recht frustrierende Sache geblieben. Es sind nur 82 km zu fahren, aber sobald der geteerte Teil ab **Debibi** hinter einem liegt, beginnt auf einer schlechten Straße eine Geduldssprobe, die rund 2,5 Stunden dauert. In der Regenzeit ist die Strecke mit normalem Pkw kaum zu befahren.

Früher war Sampa ein wichtiger Punkt auf der westlichen Handelsroute, die aus Mali kommend bis zu den Marktzentren von Wenchi und Techiman führte. Dies ist die gleiche Route, die während des Sklavenhandels genutzt wurde. Die Nachfahren der Sahelkrieger und Händler bevölkern heute ein großes Gebiet zwischen Wenchi und **Bondoukou** (Côte d'Ivoire). Obwohl die Menschen auf der Ghanaseite auch Twi sprechen, haben sie eine eigene Sprache, *Nafana*, die mit *Malinke* stark verwandt ist. Überhaupt gibt es regen Kontakt zwischen den Menschen diesseits und jenseits der Grenze, die Kontrollen sind lax und es gibt viele Schlupflöcher.

Touristisch ist das ruhige Sampa unwichtig, aber die Nähe zur Grenze schafft eine interessante Atmosphäre, die einen kurzen Aufenthalt doch sinnvoll machen kann.

Auf dem Rückweg nach Wenchi kann man einen Abstecher nach **Kokoaa** machen. Zunächst auf die Hauptstraße 10 km zurück und in Richtung *Dadieso* fahren. Die Abbiegung nach Kokoaa ist nach circa fünf Minuten erreicht. Sie liegt rechter Hand und ist beschildert. In dem kleinen Dorf gibt es hervorragende Töpfer. Am besten eignet sich der Donnerstag, dann ist hier Markttag.

In den vorangegangenen Auflagen hatte ich noch von den **archäologische Fundstätten** von **Hani** und **Begho** als mögliche Ziele gesprochen. Es stimmt schon, dass in den genannten Orten, 64 km von Wenchi, wichtige Siedlungsgebiete der ersten Akan-Einwanderer gefunden wurden. Die vielen Höhlen in der Gegend scheinen die Legenden zu bestätigen, wonach die Ahnen der Akan aus dem Erdboden gekrochen sind. Aber heute lohnt es sich nicht mehr, diese Stätten zu besuchen. Zum einen, weil die Grabungsarbeiten abgeschlossen sind, zum anderen, weil die ohnehin schlechte Schotterpiste dorthin inzwischen unzumutbar geworden ist. Sollte Interesse an Geschichte bestehen, ist die *Archäologische Abteilung* der *University of Ghana* in Accra die beste Anlaufstelle; dort sind die Ergebnisse der Ausgrabungen ausgestellt.

### Unterkunft & Nützliches

- 📌 **Hotel Savanna**, ☎ 024-2162295, hat 18 EZ/DZ für 5 – 8 €, Essen auf Anfrage.
- 📌 **Hotel de Jet**, soll die Alternative zur oberen Adresse sein, nur konnte mir niemand verraten, wo dieses Haus tatsächlich ist; ich bin dankbar für Hinweise.
- ☒ Wer einigermaßen zivilisiert essen möchte, geht zum **Border View Spot**, wo es an

ghanaischen Gerichten und kühlen Getränken nicht mangelt.

**Grenze:** Obwohl es wenig Grenzverkehr gibt, gibt es einen Grenzposten mit Beamten, die alle Ausreiseformalitäten erledigen.

**Verbindungen:** Weiterreisende nach Côte d'Ivoire kommen schneller weg, wenn sie mit einem Motorradtaxi zum 3 km entfernten Grenzposten fahren und dort umsteigen. Einige Motorradtaxi fahren Reisende sogar ins 10 km entfernte Bondoukou.

**Kontakt:** *Jaman North District Assembly*, ☎ 03522-22300.

**Geld:** GCB, ☎ 0244-737467, mit Geldautomat. Es gibt keine offiziellen Wechselbüros hier, lediglich illegale Wechsler, die an der Kfz-Station herumlungern

**Krankenhaus:** *Government Hospital*, ☎ 024-38922434.

## TECHIMAN, WIEGE DER AKAN

**Nach knappen 120 km von Kumasi auf der Hauptstraße nach Tamale Richtung Norden erreicht man Techiman, ein wichtiger Handelsort mit günstigen Verbindungen in alle Teile der Region. Ab hier teilt sich die Straße nach Sunyani (60 km) einerseits und nach Tamale (280 km) andererseits. Die Lage und die relativ vielen Hotels der Stadt machen Techiman sehr attraktiv als Basisstation für Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten und Naturparks im Norden Brong-Ahafo.**

Techiman (60.000 Ew) besitzt den **größten Wochenmarkt** Ghanas. Er dauert von Dienstag bis Freitag und wird von Händlern aus allen Teilen des Landes und aus den benachbarten Ländern besucht. Dies ist der Hauptumschlagplatz für Getreide, Yamswurzeln und Früchte

aller Art, für Tonwaren und Textilien. Höhepunkt ist der Freitag, wenn überall Wochenendstimmung herrscht.

Obwohl wenig darauf hinweist, ist Techiman eine für die Akan-Geschichte sehr wichtige Stadt. Wenn man der Legende glauben darf, ist sie die Wiege der Akan. Hier sollen sie in grauer Vorzeit die ersten Siedlungen errichtet haben. Im **Königspalast von Techiman** sollen sich noch konkrete Hinweise darauf befinden. Der **Tano**, der durch Techiman fließt, ist die größte Gottheit der Akan und wird glühend verehrt. Um diesen Fluss ranken sich viele Geschichten und Legenden. Zum Beispiel sollen Riesenfische durch den Tano schwimmen, die Goldkronen auf dem Kopf tragen!

Aber auch andere Lebewesen stehen unter dem Schutz des Tano. So tummeln sich unter einer unscheinbaren Brücke auf der Tamale Road am nördlichen Stadtrand armdicke **Welse** in einem Nebenarm des Tano. Die Fische gelten als heilig, sind strengstens unter Schutz gestellt und dürfen lediglich mit Brot gefüttert werden.

## Unterkunft & Essen

📍📞 *Agyeiwaa Memorial Hotel*, 1★, gegenüber dem Car Park im Ortszentrum, ☎ 035-2516; 28 saubere Zimmer, freundliche Bedienung, Restaurant mit ghanaischer Küche. EZ 8 €, DZ mit Ventilator 9 €, mit AC und großen Betten bis 12 €. Großer Garten.

📍 *Commander Hotel*, Sunyani Road, ☎ 020-8156158, unweit des Premier Hotels. Günstige Zimmer, Essen auf Anfrage. EZ/DZ 6 – 10 €.

📍📞📠 *Dery Yire Hotel*, 1★, ☎ 035-25-22706, am Stadtrand, auf der Straße nach



Wenchi, ist eine gute Alternative zu den anderen billigen Unterkünften. Zimmer mit und ohne AC 8 – 16 €.

☛☛☛☛☛ **Dymns Hotel**, 1★, ☎ 035-25-2112, Kumasi – Tamale-Road. 29 DZ mit AC, TV, Telefon, 9 – 30 €. Großer Garten und Swimmingpool.

☛☛☛☛☛ **Expo Hotel**, 1★, ebenfalls am Stadtrand, diesmal an der Ausfallstraße nach Tamale, hat schöne Zimmer für Ruhesuchende, 10 – 35 €.

☛ **Mahanaim Hotel**, Kumasi Road, ☎ 035-25-91025. Fast am Ortsausgang nach Kumasi zweigt links eine Nebenstraße zur Lodge ab. EZ/DZ 7 – 12 €, Essen auf Anfrage.

☛ **Nyame Nnae Lodge**, Kintampo Road, 6 Zimmer, EZ 5 €, DZ 10 €; Essen auf Anfrage (morgens anmelden).

☛☛☛☛☛ **Premier Palace Hotel**, 2★, Sunyani Road, ☎ 035-25-22329, das beste Hotel der Stadt; Zimmer mit AC 18 – 40 €, ohne 10 – 15 €.

Wer **Straßenkost** vermeiden will, muss sich mit dem Essen in den Hotelrestaurants zufrieden geben. Es gibt nur eine Alternative:

☛ **Boomers Restaurant**, Sunyani Road, aber noch in der Stadt. Hier sind ghanaische sowie europäische Gerichte im Angebot. Für 1,50 – 4 € isst man ordentlich.

☎☎ **Techiman Tourist Centre**, zwischen **Ghana Commercial Bank** und **Classic FM** (zu erkennen am großen Sendemast), ☎ 020-8160751.

**Krankenhaus: Holy Family Hospital**, Kintampo Road, ☎ 035-25-22031.

## Ausflüge von Techiman

Im Dorf **Nsuta**, 20 km südwestlich von Techiman, können sich Neugierige über die traditionelle Herstellung von Textilien (**Kyenkyen**) aus Baumrinden informieren.



## Tanoboase, der Heilige Hain und die Tano-Grotte

Der allererste Ausflug dürfte zum heiligen Hain von Tanoboase, der Wohnstätte der mächtigsten Gottheit der Akan, *Taa-Kora*, führen. Dieser Ort ist gleichzeitig eine frühe Siedlungsstätte des Bono-Volkes. Hier, in das unübersichtliche Terrain voller bizarrer Steininformationen, zog sich die Führung der Bono in Krisenzeiten zurück, um Attacken auszuweichen.

**Tanoboase**, nur 13 km nördlich von Techiman, liegt direkt an der Hauptstraße nach Kintampo und ist nicht zu verfehlen. In der Ortsmitte weist ein großes Schild auf das *Besucherzentrum* hin. Dort starten die Touren; die 2 km bis zum Hain werden im Taxi oder Pkw zurückgelegt. Angekommen, beginnt ein Führer mit einer sehr interessanten, 1,5-stündigen Tour durch das felsige Gelände. Zu sehen sind die Versammlungsorte, Wohnstätten, Opferstellen, Kriegsschauplätze und andere Bezirke des heiligen Hains. Man bekommt hier die einmalige Chance, Geschichte und viele Einblicke in das frühe Leben der Menschen zu erfahren. Der Hain eignet sich auch für Tageswanderungen durch die Steinstadt oder für Kletterpartien.

Ebenfalls in dieser Umgebung befindet sich die **Quelle des Tano**, deren Grotte man auf der obigen Tour allerdings nicht sehen darf. Nur mit einer Sondergenehmigung wird die Quellgegend betreten, da sie zu den heiligsten Kultstätten der Akan gehört. Besucher, die hierher gelangen, müssen eine Flasche Schnaps für das traditionelle Gebet im Gepäck haben und ein Geldopfer machen; das Besucherzentrum in Tanoboase vermittelt.

**Anfahrt:** Eine dreistündige Tour per Taxi von Techiman und zurück sollte 20 € nicht überschreiten. Gutes Schuhwerk, Verpflegung und zu trinken nicht vergessen.

**Eintritt:** Ghanaer 1,80 €, Studenten 1 €, Kinder 0,50 €. Ausländer 4 €, Gruppenmitglieder, Entwicklungshelfer und Studenten 3 €, Kinder 2 €; jede geführte Std 1,50 €. Infos beim Tourist Centre.

☀ **Tipp:** Wenn Sie schon in Tanoboase, sind, sollten Sie unbedingt das dortige 1989 gegründete **katholische Kloster** besuchen. Die freundlichen Benediktinermönche empfangen gern Gäste im ruhigen, wunderschön gelegenen Kloster. Hier kann man auch viel über die Cashew-Pflanze erfahren, die von den Mönchen im großen Stil angebaut und verarbeitet wird. Nach der Besichtigung kann man etwas einkaufen, es gibt einen kleinen Laden, wo die Mönche nicht nur Cashewkerne, sondern auch selbst gemachten Wein, Schnaps und eigene Marmelade verkaufen.


📞 **Ordo Sancti Benedicti**, Kristo Buase Monastery, [www.aimintl.org](http://www.aimintl.org), [kb@africaonline.com.gh](mailto:kb@africaonline.com.gh), ☎ +26-9498449.





## Die Fledermaus-Höhlen von Buoyem

Wer Zeit hat, sollte einen Ganztagsausflug nach Buoyem machen, einem kleinen Dorf in pittoresker Umgebung. Dort, rund 10 km nordwestlich von Techiman, liegt der **Buoyem Sacred Grove**, ein ca. 370 ha großes Gebiet im Übergang von halb-laubwechselndem Wald und Savanne, durch das der Fluss *Mprisi* fließt. Es handelt sich um einen *heiligen Hain*, wahrscheinlich im 14. Jahrhundert entstanden zum Schutz der Fruchtfleder-

mäuse, die hier in über 20.000 unterirdischen Höhlen leben. Die Fledermäuse wurden für bestimmte Speise-Rituale während dem Yam-Fest gebraucht. Doch der heilige Hain von Buoyem ist latent bedroht durch Holzeinschlag und -sammeler, Landwirtschaft sowie regelmäßige Buschfeuer. Die *Ghana Association for Conservation of Nature* (GACON) hat deswegen die ländliche Gemeinde seit den 1990er Jahren für mehrere Jahre darin unterstützt, den Hain durch Feuerschneisen, nachhaltige Bewirtschaftung und seine touristische Nutzung zu schützen. Inzwischen betreiben die Einheimischen in Selbstverwaltung das Öko-Projekt und bieten **Wandertouren** an:


 Die *leichteste Tour* dauert rund 40 Minuten und führt etwas steil hinauf zum unspektakulären, aber romantischen **Bibiri-Wasserfall**, der in der Trockenzeit öfters versiegt.

 Die zweite Tour ist eine etwa 2-stündige Wanderung durch die schöne, bergige Umgebung, gespickt mit vielen **Höhlen**. Diese dienten einst in Kriegszeit als Verstecke für die Dörfler. Mittlerweile bevölkern sie große Kolonien von Fruchtfledermäuse (Flughunden). Sie hängen in Bäumen oder Höhlen und ernähren sich ausschließlich von Obst.


 Die dritte Tour sollte als **Ganztags-tour** betrachtet und entsprechend vorbereitet werden. Sie ist circa 12 km lang, dauert 5 bis 6 Stunden. Nach Stationen am Wasserfall und in den Höhlen geht es tief durch den Regenwald.

**Preise:** Geführte Tour ca. 1,50 € pro Std, die Dauer bestimmt der Gast.

**Anfahrt:** Von der zentralen Taxi-Station in Techiman fahren tagsüber Sammeltaxis für 1 € pro Person, Tro-Tros für 0,25 €.

**Kontakt:** *Buoyem Caves and Bat Colony*, über  *Techiman Tourist Centre*. Wenn man sich ankündigt, bereiten sich die örtlichen Ranger besser auf die Touristen vor.

**Ausrüstung:** Lange Hosen, langärmelige Hemden und ein Hut sind bei Höhlenbesichtigungen eine Vorsichtsmaßnahme, um nicht vom Urin der Fledermäuse getroffen zu werden. Fledermäuse stehen in Verdacht, Überträger bestimmter Viren zu sein. Nur durchgegarnte Tiere sind für den Verzehr unbedenklich.



 **Gästehaus** mit 3 einfachen Fremdenzimmern, Patio und Gemeinschafts-WC/Duschen, EZ/DZ 3 €. Gäste können sich selbst versorgen oder Essen für ca. 2 € beim Caretaker bestellen.

## Nkoranza

Nur 28 km östlich von Techiman liegt dieses propere Städtchen mit seinen netten Einwohnern. Als kleine Schwester von Techiman diente Nkoranza bisher lediglich als Durchgangsstation für die Ausflügler nach *Buabeng-Fiema*. Doch hat sich der angenehme Ort rasch entwickelt und lädt seine Gäste zum Verweilen ein. Um Ruhesuchenden entgegenzukommen, wurden der quirlige **Markt** und die **Car-Station** aus dem Zentrum genommen und an die Kumasi Road verlegt. Sogar ein Stück der notorisch schlechten Pistenstraße nach Buabeng-Fiema wurde bis Asekye geteert, was bis Jema vorgesehen ist.

## Unterkunft & Nützliches

Das kleine Nkoranza ist überraschenderweise sehr gut mit preiswerten Hotels bestückt:

  **Benngé Hotel**, 1★, Ejura Road, ☎ 0244-588173, 020-8182818. Steht ge-

genüber Rosanna Hotel und macht einen etwas besseren Eindruck. Ein großer Platz vor dem Hotel wird an Wochenenden für Veranstaltungen genutzt. 5 der 8 DZ haben WC/Bad, sind klimatisiert und kosten je 18 €; die übrigen DZ 5 – 13 €.

📍📞📧 **Benocob Hotel**, Buabeng Road, ☎ 020-7673400, 0244-327031. Das älteste Hotel im Ort. Das ruhige Haus mit Bar, Restaurant und 9 saubere, teils klimatisierte EZ/DZ für 4 – 15 €, je nach Größe.

📍📞📧 **Mikesap Hotel**, 2★, Kumasi Road, PMB Nkoranza, ☎ 054-9213413 oder 020-0937080. Dies ist das größte Hotel der Stadt mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Deutlich ist der amerikanische Einfluss zu merken, denn der ghanaische Besitzer hat sein Geld in den USA gemacht. Das weitläufige Gelände bietet schattige Plätze zum Plaudern und Trinken, ein gutes Restaurant serviert einheimische und internationale Kost. Alle Zimmer sind mit TV, AC und Bad/WC, aber ohne Handtücher ausgestattet. EZ/DZ 10 – 30 €.

📍📞📧 **Nana Gyimah Hotel**, 1★, Kumasi Road, ☎ 024-7898975. Neues Haus nahe dem neuen Markt. Seine 13 Zimmer sind gut eingerichtet, vorhanden sind Bar, Restaurant und Konferenzzimmer. Nur seine etwas entfernte Lage vom Zentrum ist ein Nachteil, weil abends keine Taxis zur Hand sind. EZ/DZ 7 – 18 €.

📍📞📧 **Rosanna Hotel**, 1★, Ejura Road, ☎ 0243-724121. Aus Ejura kommend, am Ortseingang gelegen und leicht zu erreichen. 13 saubere, einfach eingerichtete Zimmer. EZ/DZ mit Ventilator 4 – 10 €, EZ/DZ mit AC 18 €. Angeschlossen sind eine im Ort beliebte Terrassenbar und ein Restaurant mit ghanaischer Kost.

📍📞 **Royal Plaza Hotel**, ☎ 054-7518056, 024-3547444. Freundliches Haus mit 9 pas-

sablen Zimmern mit Ventilator bzw. AC. EZ/DZ 4 – 15 €.

**Anfahrt:** Alle Straßen nach Nkoranza sind in gutem Zustand. Von Ejura und Techiman aus fahren regelmäßig viele Sammeltaxis und Tro-Tros: Ejura 38 km, 1,50 € pro Person, Techiman 28 km, 0,50 €.

☀ **Tip:** Auf dem örtlichen **New Market** gibt es Sammeltaxis nach Boabeng-Fiema.

**Kontakt:** **Nkoranza South Municipal Assembly**, ☎ 03520-27091.

**Geld:** **ADB**, ☎ 035-20-92074, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** **St. Theresa's Hospital**, ☎ 035-20-46011.

## Zu den frechen Affen von Buabeng-Fiema

Im Kapitel über ➤ Nationalparks wurde der Besuch dieses interessanten Affenreservates bereits empfohlen, denn hier gehen Religiosität, Tierschutz und Alltag eine bemerkenswerte Symbiose ein. Aufgrund eines religiösen Tabus, das nur in den Dörfern **Buabeng** und **Fiema** besteht, wurden die *Monameerkatzen* (*Cercopithecus mona mona*) und die *Weißbart Stummelaffen* (englisch: *Black-and-White-Colobus*) nie gejagt oder verfolgt. Als die traditionellen Werte durch den Einfluss des Christentums ins Wanken gerieten, holten sich die Dorfbewohner staatlichen Schutz für ihre Affen. Insbesondere der Weitsicht von *Opanin Ako-wuah* aus Buabeng ist es zu verdanken, dass nicht nur die Affen, sondern auch deren Lebensraum unter Schutz gestellt wurden. So ist das 80 Hektar große Reservat heute eine friedliche Arche-Noah im grünen Regenwald, der sonst wirtschaftlich genutzt wird.



Die Monameerkatzen der Lowe-Art mit rötlichbraunem Rückenfell und buntem Gesicht kommen nur zwischen Ghana und Kamerun vor. Die schwarzen Collobus- oder Mantelaffen sind zwar etwas verbreiteter, aber insgesamt im Bestand gefährdet.

Die Affen, die zu den Allesfressern gehören und im Rudel auf Beutezug gehen, sind am besten in **Buabeng** zu beobachten, wo auch die Wildhüter stationiert sind. Wer sich auf ghanaischen Dorfstandard einlassen kann, sollte in der Umgebung (z.B. bei Familie *Akowuah*) mindestens eine Nacht verbringen, denn die Affen sind in den frühen Morgen- und späten Abendstunden am aktivsten und am besten zu beobachten. Die Wildhüter und Dorfbewohner nehmen Besucher mit großer Gastfreundschaft auf.

In **Fiema** können Sie den Ortskönig, den *Chief*, besuchen. Er ist zugleich Pries-

**Tanoboase:** Gewaltige Steinbrocken laden zum Klettern ein

**Zugewuchert:** Eine Würgefeige erdrückt ihren Wirtsbaum

**Monameerkatze:** Das hübsche bunte Gesicht und die weiße Brust sind ihre Kennzeichen

© alle Jojo Cobbinah

ter der Gottheit *Abodwo*, der die Affen beschützt. Gegen einen Obolus zeigt er den Schrein mit dem Wohnsitz *Abodwo*s. Jeden zweiten Mittwoch wird eine kleine Opferzeremonie im Wald abgehalten, der Besucher nach Absprache sogar beiwohnen dürfen.

**Tip:** Nach rechtzeitiger Anmeldung im Besucherzentrum kann man in Begleitung des Fetisch-Priesters von *Pinehi* einen Teil eines **Höhlensystems besichtigen**, durch das, laut Legende, die ersten Ahnen auf die Erde kamen. Die vorherige Zeremonie bedingt eine Flasche Schnaps und einen Obolus.

**Eintritt:** Unbedingt im Besucherzentrum an der Straßengabelung anmelden. Ghanaer 20 GHC (3,60 €), Studenten 10 GHC, Kinder 3 GHC. Ausländer 10 €, Entwicklungshelfer und Studenten 6 €, Kinder 5 €, Video 1 €, Foto 0,50 € (für kommerzielle Zwecke 100 €); jedegeführte Std 1,50 €.

**Auskunft:** [boabengfms.org](http://boabengfms.org), ↗ Natur & Naturparks, ♦ 17.

## Verbindung & Unterkunft

Da Buabeng-Fiema zwischen Techiman und Kintampo liegt, hat man zwei Möglichkeiten, anzureisen. Von beiden Richtungen aus kann man natürlich auch mit dem Taxi direkt hinfahren (bilden Sie eine Gruppe!); in der Regenzeit ist die Strecke beschwerlich.

**Von Techiman** nach *Nkoranza* auf einer guten Straße, von dort dann mit dem Taxi oder Tro-Tro noch circa 20 km über *Tankor* auf einer ungeteerten Piste Richtung Norden direkt ins Reservat.

**Taxi:** Ab Techiman hin und zurück mit 2 Stunden Wartezeit vor Ort circa 20 €; ab Techiman bis *Nkoranza* mit Taxi rund 5 €; ab *Nkoranza* bis Buabeng etwas über 15 € mit Miettaxi.

**Von Kintampo** mit dem Tro-Tro, am besten mittwochs, wenn Markttag ist, bis *Buabeng Junction* (20 km). Die restlichen 6 km muss man trampen oder laufen.

🏠 **Resthouse**, neben dem Visitors' Centre, meistens werden die Affen im Rahmen eines Tagesausflugs besucht, aber einige Gäste sind fasziniert von den Tieren und bleiben etwas länger. Wenn Sie dazugehören, gibt es hier 7 einfache, aber saubere Gästezimmer mit Außenklos und Duschen für 10 €, Camper 5 €; Solarstrom gibt es, fließendes Wasser nicht, Essen auf Anfrage. Buchung über [boabengfms.org](http://boabengfms.org).

🍷 Es gibt eine Bar mit den üblichen Drinks und Knabbereien. Ansonsten Picknick einpacken! Besucher, die bleiben wollen, sollten Konserven und Früchte zum Kochen mitbringen. Wegen der Affen ist keine Landwirtschaft in der Umgebung möglich.

**Tankor:** 🏠 **D.K. Damoah Hotel**, das etwas bessere Angebot liegt rund 9 km vom Reservat entfernt, dort wo die Straße nach Buabeng-Fiema abzweigt. Hier stehen 6 große Zimmer (4 – 7 €) plus Restaurant (morgens vorbestellen) zur Verfügung.

## KINTAMPO & UMGEBUNG

**Mit rund 49.000 Einwohnern ist Kintampo der größte Ort zwischen Techiman und Tamale – und eine Hochburg der Archäologie. In den umliegenden Boyase Hills, die Teil der Kintampo Hills sind, wurden viele Ausgrabungen gemacht, die zur Entdeckung einer prähistorischen Kultur führten.**

Die Funde stammen zum Teil aus **Wohnhöhlen** und gehen auf die Zeit bis 1500 v.Chr. zurück, genau wie die Funde von ↗ *Begho* und *Hani*, von *Nterso* nahe

Yapei und *Chukoto* im heutigen Togo – für Archäologen alles keine unbekannten Namen. Anlässlich der Panafrikanischen Konferenz über die Prähistorie in Kinshasa/DRK 1959 bestätigte der britische Forscher *Norman Davies* die Bedeutung der ausgegrabenen Funde. Entdeckte Gegenstände waren Steinwerkzeuge, verzierte Tontöpfe und -scherben, Bohnen, Knochen von Haustieren usw. Damit konnte bewiesen werden, dass es sich um sesshafte Menschen handelte, die teilweise mit Haken im Volta-Fluss fischten, und schon vor den Einflüssen aus dem Norden und Süden eine eigenständige Zivilisation entwickelt hatten, die – wie man von Funden aus *Buipe* weiß – sogar Eisen kannte.

Das **Städtchen** hat ansonsten seine Stellung als strategischer Umschlagplatz für Agrarprodukte längst verloren, trotz seiner günstigen Lage auf der Hauptstraße nach Norden, genau dort, wo der Wald allmählich in Savanne übergeht. Inzwischen wird Kintampo hauptsächlich vom wöchentlichen **Markttag** (Dienstag), zu dem die Bauern aus den umliegenden Dörfern mit ihren Erzeugnissen kommen, und durch die vielen durchfahrenden Reisenden belebt. Wenn Sie hier einen Stopover einlegen, testen Sie die örtliche Spezialität aus Eiern und einer pikanten Pfeffersoße!





### **Zu den Wasserfällen bei Kintampo**

Die größte Attraktion nicht nur für Wanderfreunde und Vogelliebhaber sind die beiden Wasserfälle in der Umgebung:

Der erste, **Kintampo Waterfalls**, ist einfach zu erreichen. Er liegt etwa 4 km hinter der Stadt in Richtung Tamale und

besteht aus drei Fällen, die man sich mittels eines 20-minütigen schönen Spaziergangs durch ein kühles Wäldchen erschließen kann. Das erste Mal stürzt der *Pumpu River* auf seiner Reise zum Volta-See gut 6 m in die Tiefe. Nach rund 500 m stürzt der Fluss ein zweites Mal, diesmal aber in einer nicht einsehbaren Höhle. 500 m weiter taucht er wieder auf und kracht nun mit aller Kraft 70 m tief auf das schwarze Gestein.

**Übrigens:** Im März 2017 kamen hier 19 Studenten zu Tode, die beim Baden von einem riesigen herabstürzenden Baum getroffen worden waren. Man sprach vom schlimmsten Unglück im Tourismusbereich in Ghana seit jeher. Bis Ende 2017 wurde an einer neuen Treppe gebaut, in die nun eine Plattform integriert ist, die den Besuchern einen freien Blick auf die Wasserfälle und das ungefährdete Selfiemachen ermöglicht. Eine weitere Treppe führt zum Becken der Wasserfälle, wo es Umkleidekabinen geben wird. *Nana Effah Guakro*, Chief von Kyeremankoma in Kintampo, wünscht sich, dass jetzt auch noch die Verbindungsstraßen verbessert würden, damit zukünftig mehr als die bisher 30.000 Touristen jährlich kommen ...

  Vor Ort sind ein **Ticketing and Gate House**, Sommerhäuschen (2017 im Bau), ein Campingplatz und eine Bar. Eintritt und Führung kosten circa 2 €. Insgesamt sollen Besucher rund 10 € einstecken, wenn sie mit dem Taxi hin- und zurückfahren, 2 Stunden bleiben, die Wasserfälle sehen und vielleicht etwas trinken wollen.

**Fuller Waterfalls**, die zweite Attraktion, liegt etwa 10 km nordwestlich von Kintampo. Der Weg dorthin geht zunächst

in Richtung Tamale und zweigt am Stadtrand links ab, er ist gut beschildert. Zu Fuß ist es ein langer, beschwerlicher Weg, besser ist es, in der Frühe mit einem Tro-Tro auf der holprigen Straße nach Yabraso (Richtung New Longoro) zu fahren und dann bis zum Fluss zu laufen. Der Wasserfall selbst ist weniger spektakulär, dafür friedlicher als Kintampo Waterfalls. In lieblichen Kaskaden überwindet der Oyoko River auf seinem Weg zum Schwarzen Volta in mehreren Stufen – die erste vielleicht 10 m hoch – die steinigten Hindernisse. Der Fluss verschwindet interessanterweise in der Umgebung einmal unterirdisch und taucht erst rund 40 m weiter wieder auf. Es ist eine wildromantische Gegend ohne touristische Infrastruktur. Eine kirchliche Gemeinde betet am Wasserfall und verlangt eine Art Anerkennungsgeld von Besuchern (circa 0,20 €). Wanderer sollten Essen, Trinken und viel Zeit mitbringen, dann können sie die ganze Gegend erkunden. Da Transport auf dieser Strecke Glücksache ist, kommt nur eine Taximiete auf Verhandlungsbasis in Frage.

## Verbindungen & Praktisches

Kintampo ist 475 km von Accra, 208 km von Kumasi, 158 km von Sunyani und 98 km von Techiman entfernt.

**Bus:** Von Kintampo kann man problemlos in alle Richtungen weiterfahren. An der überfüllten, relativ kleinen Car Station in der Innenstadt halten die meisten Vehikel, inklusive STC-Busse.

**Toiletten:** Da die Toiletten der Car Station scheußlich sind, sollten Reisende lieber den Rest Stop wählen:

☎📞📍 **Kintampo Falls Rest Stop**, ☎ 020-848327 oder 035-25-94486. Dies ist eine

neue Bus-Station, ungefähr 3 km außerhalb der Stadt und kurz vor dem Parkplatz zum Wasserfall. Zwei Restaurants, eine Bar und viele Verkaufsstände mit Leckerbissen und Getränken für Reisende. Und, nicht unwichtig, saubere Toiletten.

**Kontakt:** *Kintampo North District Assembly*, ☎ 03520-27385.

**Geld:** GCB, ☎ 03520-38839, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** *Kintampo District Hospital*, ☎ 035-25-26004, mit Röntgen-Geräten ausgestattet und auf HIV, AIDS, TB und Malaria spezialisiert.

**Government Hospital**, Nwoase, ☎ 0244-525538.

## Unterkunft

Weil der Verkehr in Richtung Norden zunimmt und viele Reisende hier eine Pause machen, sind einige Unterkünfte hinzugekommen. Alle sind Low-budget-Häuser mit einfachen, sauberen Zimmern mit Ventilatoren, Gemeinschaftsduschen bzw. -WC; EZ und DZ 4 – 12 € je nach Ausstattung. Essen gibt es in allen Fällen auf Anfrage:

🏠 **Fall Executive Guesthouse**, ☎ 027-6481842 oder 024-2663150, direkt an den Wasserfällen. Hier ist alles noch recht improvisiert und Essen gibt's nur auf Anfrage, aber die 6 großen EZ/DZ für 6 – 10 € sind okay.

🏠📍 **Life Hotel**, hat das beste Angebot; akzeptable DZ mit oder ohne AC für 7 – 12 €.

🏠 **Midway Hotel**, Tamale Road, ☎ 035-25-27319.

🏠 **St. Michael's Hotel**, Tamale Road, ☎ 035-25-27405.

🏠 **Toronto Guesthouse**, Tamale Road, ☎ 035-25-26014.

🏠 **Unam Hotel**, Tamale Road, ☎ 035-25-26034.



## ÜBER EJURA ZUM VOLTASEE IM NORDEN

Obwohl die nachfolgenden Orte zur Brong-Ahafo Region gehören, sind sie am besten über Ashanti und den gut ausgebauten Kumasi–Yeji-Highway zu erreichen. Zwar gibt es auch eine regionale Verbindungsstraße ab Nkoranza bzw. Kintampo zu den östlichen Gebieten von Brong-Ahafo, diese Straßen sind allerdings nicht in gutem Zustand und deswegen nicht zu empfehlen.

Sobald **Ejura** hinter uns liegt, verlassen wir langsam den Süden und betreten das Land des *Nchumuru*-Volkes, einem Ableger der Guan-Gruppe, der mit den Gonja des Nordens verwandt ist, aber eine eigene Sprache spricht. Hier, wie überall sonst in Brong-Ahafo, ist Twi allerdings die Verkehrssprache, die jeder fließend beherrscht. Auffällig ist die großflächige Landwirtschaft, die hier im Osten Brong-Ahafos praktiziert wird. Angebaut werden Mais, Maniok, Mango, Cashew und Yams, für die es in *Amantin* und *Atebubu* Verarbeitungsbetriebe gibt. Der Bezirk hat auch große Kalkstein- und Tonvorkommen in *Parambo* und *Konkoma*, die Rohstoff für Ziegel, Keramik und Töpferwaren sein könnten; sogar Gold wird dort vermutet. Doch zum Glück haben die Investoren aus der Bergbauindustrie noch keinen Profit gewittert.

Hinter Ejura passiert der Highway die Regionalgrenze und führt entlang frucht-

baren Feldern direkt nach Atebubu 47 km in nordöstlicher Richtung.

### Atebubu & Kwame Danso

**Atebubu** [até-bubu], ein Kreuzungspunkt mit Verbindungen in alle Himmelsrichtungen, überrascht ein wenig mit seinem städtischen Gepräge. Die riesige Moschee im Zentrum sowie die vielen kleinen, in der ganzen Stadt verstreut liegenden, geben Atebubu zudem einen islamischen Touch, obwohl auch hier wie in ganz Brong-Ahafo der Anteil von Muslimen nur etwa 16 % beträgt und sich 70 % der Menschen zum Christentum bekennen. Mit rund 57.000 Einwohnern ist Atebubu nicht nur die größte Stadt der *Nchumuru*, sondern auch der Hauptort des *Atebubu-Amantin District*. Alle wichtigen staatlichen Einrichtungen wie Verwaltung, Schulen, Krankenhaus, Post sowie Banken und Läden sind vorhanden und machen Atebubu zum Zentrum eines riesigen ländlichen Gebiets mit sonst wenig Infrastruktur. Daher hat die Stadt auch eine große und rege *Car Station*. Atebubu ist für Touristen zudem das Tor zum **Digya National Park**. Die Wildlife-Abteilung der *Forestry Commission* hat hier ein funktionierendes Informationsbüro für die Verwegenen, die Digya besuchen wollen; dort hilft man Ihnen, alle Vorbereitungen zu koordinieren, dort gehen auch die meisten Expeditionen los.

**Kwame Danso**, Hauptort des *Sene West District* mit rund 15.000 Einwohnern, ist die größte Gemeinde zwischen Atebubu und Kwadwokrom am Voltasee (gegenüber Kete Krachi). Der Ort heißt so, weil sich hier einst ein Jäger diesen

Wenn Du Krokodile vergiftest,  
vergiftest du auch die Welse.

Ghan. Sprichwort

Namens einen Ruheplatz für seine Jagdexpeditionen eingerichtet hatte. Es handelt sich um eine wenig befahrene Gegend mit kaum Infrastruktur und keiner einzigen geteerten Straße. Nur arme Bauern, Jäger und Fischer bevölkern diesen grünen, schönen Landstrich. Sehr wenige Touristen haben Anlass, das Gebiet westlich von Atebubu zu besuchen. Höchstens einige Abenteurer kommen gelegentlich hierher, die auf eigene Faust den selten besuchten *Digya-Nationalpark* entdecken wollen. Das Städtchen bietet all diesen die letzten Möglichkeiten der Zivilisation: Internet, Post, Krankenhaus, Markt. Bezeichnenderweise ist die Verbindungsstraße von Atebubu denkbar schlecht und in der Regenzeit nur mit 4x4-Fahrzeugen zu bewältigen. Dennoch gehört das wasserreiche, aber vernachlässigte Sene-Gebiet zu den fruchtbarsten Ghanas mit den höchsten Erntemengen von Mais, Yams und Reis sowie ertragreichem Fischfang.

## Unterkunft & Nützliches

Wie so oft in Ghana gibt es jede Menge fragwürdige Unterkünfte in den Dörfern, die aber qualitativ katastrophal sind. Drum werde ich nur die nennen, die einigermaßen annehmbar sind.

### Atebubu:

📍 **Modena Lodge**, ☎ 020-7979706, auf der Nkoranza Road, eindeutig das erste Haus der Stadt. Durchaus akzeptable EZ/DZ, teils klimatisiert, 15 – 30 €. Restaurant mit Essen auf Anfrage. Einziger Nachteil ist die Stadtrandlage, die eine Taxifahrt (2 €) erforderlich macht.

📍 **District GNAT Hostel**, ☎ 0352-195116, ebenfalls auf der Nkoranza Road, aber mehr in Stadtnähe, hat einfache Unter-

künfte mit Gemeinschafts-WC und -Duschen und kein Essen. Mit 5 – 8 € rechnen.

**Kontakt:** *Atebubu-Amantin District Assembly*, ☎ 03525-22007.

**Forestry Commission**, im Gebäude der Distriktverwaltung, ☎ 03652-22036.

**Geld:** *ADB*, gegenüber der Car Station, ☎ 0352-622067, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** *District Hospital*, Atebubu, ☎ 0242-856541.

### Kwame Danso:

Es empfiehlt sich nicht, in Kwame Danso Unterkunft zu suchen – es gibt keine. Allenfalls die Ortschaft **Bantama**, 7 km vor Kwame Danso, hat eine schöne Lodge mit sauberen Zimmern, aber kein Essen.

**Verbindung:** Die Straße nach Kwame Danso zweigt von der Yeji-Hauptstraße im Stadtzentrum von Atebubu ab und ist gut beschildert, 37 km. Täglich fahren viele Tro-Tro bzw. Sammeltaxi auf der Strecke, die Reise kostet rund 2 €.

**Geld:** Kwame Danso hat nur eine *Rural Bank*, Geldengeschäfte in Atebubu erledigen.

## Station am Voltasee: Yeji

Das alte Yeji, ein Flecken ohne besondere Bedeutung am Fluss gelegen, wurde nach dem Entstehen des Voltastausees in den frühen 1960er Jahren vom ansteigenden Wasser überflutet, und die 5000 Einwohner mussten sich zwangsläufig eine neue Siedlung aufbauen. Das neue Yeji, dessen Einwohnerzahl bald answoll, wurde nicht weit von der alten Stelle angelegt und diente eine Zeitlang als Hafen für die vielen Menschen in der Umgebung, denen der fischreiche See ihren Lebensunterhalt bot bzw. bietet. Durch den Fährverkehr auf dem Volta hat

Yeji wieder eine bessere Zukunft vor sich. Immer mehr Menschen übernachten hier auf der Durchreise. Yeji ist theoretisch eine Hafenstadt, besitzt aber keinen Hafen im eigentlichen Sinne. Es ist jedoch ein Warenumserschlagplatz und eine wichtige Station für die Schiffe, die zwischen Akosombo und Bupe verkehren. Montags in Yeji ist großer **Fischmarkt**. Da kann man sehen, was der See hergibt. Baden kann man hier eher nicht.

## Verbindungen

Yeji ist rund 200 km von Kumasi, 39 km von Salaga, 127 km von Tamale und 66 km von Atebubu entfernt. Die meisten Autofahrer nach Norden meiden Yeji, weil das Übersetzen zum anderen Volta-Ufer langwierig ist. Der See ist hier circa 18 km breit und das Übersetzen dauert mindestens 35 Minuten.

**Über Mampong/Ash.:** Die Straße von Kumasi über Mampong und Atebubu nach Yeji ist nun gut ausgebaut.

**Fähre:** nach **Akosombo** jeden Do, ↗ Volta-Region bzw. Reise-Informationen.

Nach **Makango** täglich ca. um 9 und 15 Uhr. Eine Übernachtung in Yeji ist meist unumgänglich, denn entweder ist die Fähre weg oder fährt erst am nächsten Morgen.

**Kanufahrt:** Wer möchte, kann sich auch an die Kanubesitzer wenden, die regelmäßige Reisende von Ufer zu Ufer befördern. Allein der Nervenkitzel, mit einem Einbaum den großen See zu überqueren, ist schon groß genug, um diese Variante zu empfehlen. Das Übersetzen ist ganz ungefährlich, weil der See sehr ruhig ist.

**Bus:** **MMT** fährt 1 x täglich vom Makango-Ufer aus nach Tamale, Bolga und Navrongo. Bis Tamale kostet die Fahrt ca. 2 €. Mit rund 4 Stunden rechnen, weil zum größten Teil ungeteerte Piste.

## Unterkunft & Nützliches

Weil viele Reisende in Yeji oft eine Übernachtung benötigen, gibt es eine Reihe von Unterkunftsangeboten, die aber sehr schlecht und unverschämte teuer sind. Die Rede ist von den **Hotels Ebenezer, Nifanifa, Volta Lake**, die möglichst gemieden werden sollten.

Das ideale Haus ist die:

🏠 **District Assembly Guest House**, es liegt unweit des Joefel und könnte in Frage kommen, wenn dieses voll ist. Es hat 3 einfache Zimmer mit Ventilator zu 5 € die Nacht; kein Essen. Hier auch unbedingt vorher buchen, ☎ 03527-22060.

🏠 **Joefel Lodge**, ☎ 026-6585454, auf der Hauptstraße im Bereich des Polizeipostens (Stadteinfahrt). Relativ neu, hat einen sehr netten Empfang und ist mit makellosen EZ/DZ unterschiedlicher Kategorie ausgestattet: 8 – 20 €. Da nur 12 Zimmer vorhanden sind, ist eine Reservierung unbedingt notwendig. Essen gibt es auf Anfrage.

🏠 **Alliance**, Eimerdusche, DZ 4 – 7 €.

☒ **Life Time Palace**, Hauptstraße, ☎ 024-3623171. Ghanaische Gerichte und kalte Getränke reichlich.

**Kontakt:** **Prü District Assembly**, ☎ 03527-22060.

**Geld:** **GCB**, ☎ 03527-22008, Geldautomat.

**Krankenhaus:** **St. Mathias Hospital**, ☎ 03527-22022.

## Raststätten zwischen Kumasi und Paga (560 km)

🏠 ☒ **Techiman: Dymn's Hotel**

🏠 ☒ **Kintampo: Kintampo Waterfalls Rest Stop**.

🏠 ☒ **Tamale: African Dream Hotel**, Bolga Road, gegenüber Abzweig zum Flughafen.

☒ **Bolga: Tietaar Restaurant**, Navrongo Road.

# DER NORDEN



**NATUR & NATURPARKS**

**GESCHICHTE & GEGENWART**

**MENSCHEN & KULTUR**

**REISE-INFORMATIONEN**

**ZU GAST & LANDESKÜCHE**

**ACCRA & GREATER ACCRA**

**DIE KÜSTE & DER WESTEN**

**ASHANTI & BRONG-AHAFO**

**DER NORDEN**

**OST-GHANA & VOLTA-REGION**







Land der knorrigen Bäume: Baobabs wie dieser in Tono lockern die Savanne auf

© Jago Göttschall

# DER NORDEN

## **DAS ANDERE GHANA** 522

Geografie und Natur 522

Die Menschen des Nordens 523

Wirtschaft im Norden 524

## **NORTHERN REGION: VOM BLACK**

### **VOLTA INS GONJA-LAND** 526

Buipe, Fufulso & Yapei 526

### **Zum Mole-Nationalpark** 528

Damongo & Larabanga mit

berühmter Moschee 528

Im Mole-Park unterwegs 530

Sawla & Bole 533, Plan Sawla 533

### **Tamale, Metropole des Nordens** 534,

Plan 539

Verbindungen 538

Unterkunft & Essen 540

### **Rund um Tamale** 543

Salaga, Schicksalsort 543

Die Königsstadt Yendi 545

Zur Gambagastufe 546

## **UPPER WEST REGION** 548

### **Wa, die Aufstrebende** 549, Plan 551

Ausflüge um Wa 552

Nach Wechiau zu den Flusspferden 553

### **Von Wa zur Grenze im Nordwesten** 556

Nadowli & Jirapa 556

Lawra & Nandom 557, Plan Lawra 557

Hamile & Burkina Faso 558

### **Im Land der Sissala** 559

Gwollu & Tumu 559

Gbele-Schutzreservat 560

## **UPPER EAST REGION** 562

### **Bolgatanga** 563, Plan 565

Die singenden Felsen von Tongo 567

Ausflug zum Bongo-Berg 570

Navrongo und Paga 570

Sirigu und Widnaba 572

Die Grenzstadt Bawku 573

# DAS ANDERE GHANA

**Der gesamte Norden Ghanas ist am wenigsten von der europäischen Kultur tangiert. Deswegen kann man sagen, dass eine Reise in den Norden – die Region zwischen dem Schwarzen Volta und der Grenze zu Burkina Faso – eine Reise zurück zu den eigentlichen Wurzeln des Landes ist. Zugleich ist es aber auch eine Reise in ein fremd anmutendes Zeitalter. Weitgehend unbeeinflusst von der Kolonisation bewahrt dieser Landesteil ein Höchstmaß an Ursprünglichkeit und lässt jede Reise dorthin zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.**

Nach dem Überqueren des **Black Volta** lässt man das südliche Ghana mit seinen Waldgebieten und dicht besiedelten Regionen hinter sich und begibt sich in die Savanne. Die Lebensweise in dieser Region unterscheidet sich grundlegend von der im übrigen Land. Selbst für viele Ghanaer ist der Norden größtenteils *terra incognita*.

Als sich im **15. Jahrhundert** an der Küste die ersten Europäer um Gold und Macht stritten, beherrschten die **Dagomba** den gesamten Norden, ihre Residenz steht in *Yendi*. Im 16. Jahrhundert erwuchs ihnen Konkurrenz durch das Reich der **Gonja**, *Larabanga*, doch von europäischen Eroberungen blieb man noch drei Jahrhunderte lang verschont. Erst nach der Einnahme Kumasis 1896 wurde das gesamte Gebiet als *Northern Territories* unter **britisches »Protektorat«** gestellt (während andere Bereiche »französisch« ((Burkina Faso)) bzw. »deutsch« ((Togo)) wurden).

Trotzdem fehlt dem Norden Ghanas der eindeutig britische Stempel, denn Kolonien wurden gegründet, um die Reichtümer der beherrschten Gebiete auszubeuten, auf Regionen ohne ergiebige Ressourcen wie hier im Norden Ghanas wurden weder Geld noch Mühe verwendet.

1957 wurde der Norden Teil des unabhängigen Ghanas. Bis zu den Verwaltungsreformen in den 1970er Jahren wurde dieses riesige Gebiet einheitlich von Tamale aus verwaltet, seither besteht es aus **drei Regionen**:

**Northern Region** (*Nordregion*), die größte Region Ghanas, mit der Hauptstadt *Tamale*;

**Upper West Region** (*Ober-West*) mit der Hauptstadt *Wa*, und

**Upper East Region** (*Ober-Ost*) mit der Hauptstadt *Bolgatanga*.

Alle drei Gebiete sind sich so ähnlich, dass es zulässig ist, das gesamte Gebiet als eine Einheit zu betrachten – dennoch beschreibe ich die Regionen der Übersichtlichkeit wegen als Reiseziele einzeln.

## Geografie und Natur

Das »Land des Schwarzen Volta« grenzt im Süden an die Verwaltungsgebiete Brong-Ahafo und Volta-Region. Der **Volta-Stausee** streckt seinen östlichen Arm bis *Yapei* am Weißen Volta, nur 52 km von Tamale entfernt, während der westliche Arm bis zur neuen Hafenstadt *Buipe* am Zufluss des Schwarzen Volta reicht, knapp 100 km von Tamale entfernt. Von anderen größeren Flüssen wie



dem *Kulpawn* oder dem *Nasia* bleibt wegen der seltenen Regenfälle oft nicht mehr als ein ausgetrocknetes Flussbett übrig.

Landschaftlich gesehen macht sich im Norden Ghanas der Einfluss des **Sahels** bemerkbar. Eine offene Savannlandschaft mit Hochgras und gelegentlichem Baumbewuchs ist vorherrschend. Einzig am nordöstlichen Rand ist das ansonsten flache Terrain der **High Plains** vom *Gambaga-Hochland*, einem 300 bis knapp 500 m hohen Sandstein-Plateau, unterbrochen. Eine andere nennenswerte Erhebung mit einer Höhe von 180 m befindet sich westlich von Damongo im *Sawla-Bezirk*; sie geht in das 300 bis 400 m über dem Meeresspiegel liegende *Wa-Plateau* über.

Auch das **Klima** ändert sich. Die Temperaturunterschiede werden extremer. Das heißt, wenn es heiß wird, dann richtig, wird es kalt, ist ein Pullover oft willkommen. Die Sonnenstrahlen sind intensiver, die Luft ist trockener, weil die Luftfeuchtigkeit erheblich niedriger ist als im südlichen Teil des Landes. Die *Trockenzeit* beginnt im Norden im November und hält bis Juni an.

Die lange Trockenperiode zeigt sich in der **Vegetation** des Landstriches. In dem weiten, flachen Grasland, durchsetzt mit Büschen und Sträuchern, kommen nur noch widerstandsfähige Bäume wie der *Shea-Butter-Baum*, *Kolanussbaum*, *Baobab*, *Mango* oder *Neem* vor. Die Trockensavanne ist Heimat für viele Pflanzen und Tiere, die in den Waldgebieten im südlichen Ghana weitgehend unbekannt sind. Der im Nordwesten liegende *Mole-Nationalpark* bietet Tierfreunden ein weites Beobachtungsfeld.

## Die Menschen des Nordens

Ganz allgemein kann man sagen, dass in Nordghana die **ethnische Gruppe** der *Mole-Dagbani* die Mehrheit stellt. Diese mit 16,6 % der Bevölkerung zweitgrößte Volksgruppe in Ghana stellt keine monolithische Einheit dar, sondern ist in viele Gruppen aufgegliedert: *Dagarti*, *Dagbani*, *Mamprusi*, *Gurma*, *Kokomba*, *Kusasi*, *Bu-sanga*, *Chokosi*, *Chereponi*, *Nanumba*, *Builsa* sowie einige andere kleinere Stämme. Sie sind oft in Kultur und Sprache eng miteinander verwandt; ↗ Landeskunde »Völker aus dem Norden«.

Als **Hauptsprache** verliert Akan in den Nordregionen seinen Anspruch als *lingua franca*, obwohl es immer noch von vielen Menschen gesprochen bzw. verstanden wird. Sie befinden sich jetzt im von Sprachwissenschaftlern so benannten *Gur-Sprachgebiet* mit seinen verschiedenen Untergruppen (↗ auch Geschichte, Karte »Ethnische Gliederung«). Die Untergruppe *Dagbani*, mit seinen Dialekten *Mamprusi*, *Gurma* und *Grusi*, ist die am meisten gesprochene Sprache des Nordens. Allerdings ist es nicht selten, dass hier von Dorf zu Dorf ein anderer Dialekt oder gar eine andere Sprache gesprochen wird.

Noch ein sehr interessanter Aspekt: Wer durch Nordghana reist, wird auch eine ständig wechselnde **Architektur** vorfinden. Die im Süden dominierenden rechtwinkligen Häuser werden jetzt von traditioneller, der Lebensweise und dem Klima angepasster Architektur abgelöst. Die *Dagomba-Dörfer* rund um Tamale sind mit ihren getrennt stehenden runden, strohgedeckten Lehmhütten besonders charakteristisch. Es handelt sich

hierbei eher um Familiengemeinschaften, die zusammen Landwirtschaft betreiben, als um Dörfer im eigentlichen Sinne. Die genaue Zusammenstellung der einzelnen Hütten und Bauformen der Dächer, Wände etc. sind von Volksgruppe zu Volksgruppe sehr verschieden.

Im Gegensatz zum mehr christlich orientierten Süden steigt hier der Anteil der Menschen, die sich zum **Islam** bekennen. Der jahrhundertelange muslimische Einfluss, zum Teil durch die eingewanderten Gruppen, zum Teil durch arabische Händler, prägt über weite Landstriche Architektur und Lebensstil. Doch die liberale Lebenseinstellung der Ghanaer insgesamt hat auch in diesem Fall zu einem friedlichen Nebeneinander der Religionen geführt, das öffentliche Leben – insbesondere das Marktgeschehen – ist weiterhin von Frauen geprägt, die in den seltensten Fällen verschleiert sind.

Dafür verändert sich das **Outfit** der Männer. Anstatt lässig über die Schulter geschwungene Stoffe im römischen Toga-Stil tragen die Männer *Boubous*. Das sind kaftanartige Gewänder in allen möglichen Farben und Variationen. Häufig zu sehen sind auch die aus handgewebten Stoffen hergestellten Hemden.

## Feste & Musik

Trotz aller Unterschiede verbindet eines das ganze Land: die Liebe zu **Festivitäten**. Die kleinste Gelegenheit wird gerne als Anlass für ein Fest genommen. In keinem anderen Teil des Landes gibt es farbenfrohere, vor Lebensfreude überschäumendere Feste als im Norden. Die Könige zeigen sich an Festtagen hoch zu Ross auf ihren prachtvoll geschmückten Pferden. Wer also in den Norden reist

und etwas für Exotik übrig hat, sollte keine Gelegenheit verpassen, bei einem solchen Spektakel dabei zu sein. Unglücklicherweise weiß man nie genau, wann ein solches Fest stattfindet, da der Zeitpunkt von sehr komplizierten Berechnungen und Vorbedingungen abhängig ist. Es ist daher anzuraten, sich auf jeden Fall vorher beim *Tourist Board* in Accra zu erkundigen. Falls auch hier keine Auskunft gegeben werden kann, sollte man sich an das *Regional Coordinating Council Office* in ➤ Tamale oder ➤ Bolgatanga wenden. Dort wird man mit Sicherheit mehr wissen.

Wer in den Norden reist und noch die Highlife-Musik in den Ohren hat, wird sich umstellen müssen. Zwar spielt der nationale Radiosender immer noch Lieder mit diesem mitreißenden Sound, aber die **Musik** des Nordens ist eine andere. Viel »reiner« und mit wenigen Instrumenten gespielt. Ein normales Orchester setzt sich hier aus drei Musikern zusammen: einem Sänger, einem Gorge-Spieler (die *Gorje* ist ein violineähnliches Instrument) sowie einem Trommler. Das afrikanische Xylophon, das *Balafon* mit Kalebassen als Resonanzkörper, stammt auch von hier, es wird aber meist als Soloinstrument eingesetzt.

## Wirtschaft im Norden

Der Norden Ghanas, der ein Drittel des Landes ausmacht, hat das ungünstige Erbe der Kolonialzeit bisher nicht überwinden können. Fast alle Städte und Ortschaften sind nur über holprige Pisten miteinander verbunden. Für die profitorientierten Briten war der Ausbau des Verkehrssystems keine lohnende Investi-

tion, und nach der Unabhängigkeit hat das Geld dafür schlicht gefehlt. Folglich wurde hier auch nicht investiert, weshalb der Norden industriell weitgehend unterentwickelt ist. Fabriken, die eine solche Bezeichnung verdienen, kann man an den Fingern abzählen. Schlechte Straßen, weite Entfernungen zu anderen Wirtschaftszentren, die Jahrzehnte andauern, die schlechte Konjunktur mit zu wenig Arbeitsplätzen führten zu Stagnation und Landflucht.

Nur allmählich bessert sich das Bild ein wenig. Dank **Bewässerungsprojekten** ist ein Fortschritt in der Landwirtschaft festzustellen, besonders im Bereich des Reis- und Baumwollanbaus, in welchem große Zuwachsraten zu verzeichnen sind.

Andere **Agrargüter** sind z.B. die Kolanuss, die zu Getränken und pharmazeutischen Produkten verarbeitet wird, Tabak, Kenaf und Shea-Butter (wichtig für die Herstellung von kosmetischen Artikeln). Die Bewohner des ghanaischen Nordens lieben Getreideprodukte, die ca. 80 % ihrer Ernährung ausmachen. Fast alle Sorten Getreide werden hier angebaut. Am weitesten verbreitet sind Reis, Hirse, Sorghum und Mais. Selbst das lokal gebrauchte Bier ist aus fermentierter Hirse.

Die 2010 gegründete **Savannah Accelerated Development Authority** (SADA; [www.sadagh.org](http://www.sadagh.org)), zuständig für die Beschleunigung der sozioökonomischen Entwicklung der drei Nordregionen, hat sich als totaler Flop erwiesen. Die Idee war gut, aber die umsetzenden Beamten waren dermaßen korrupt, dass die Anschubfinanzierung von 220 Mio US\$ so gut wie verschwand. Einige Direktoren

stehen vor Gericht und es gibt für das viele Geld fast nichts vorzuweisen. 2014 wurde ein neuer 5-Jahres-Plan aufgestellt. Ganz Ghana ist auf das Ergebnis gespannt.

## REISEN IM NORDEN

Weil **Transport-Verbindungen** im Norden Ghanas nicht so zahlreich sind wie im Süden, empfehle ich, die Beförderungsangebote der **MMT** (*Metro Mass Transit*) innerhalb der Nordregionen in Anspruch zu nehmen. Z.B. gibt es tägliche Verbindungen ab **Tamale** nach: **Bimbila**, **Bole**, **Bolgatanga**, **Chereponi**, **Daboya**, **Gushiegu**, **Kpandai**, **Makango**, **Nalerigu**, **Saboba**, **Salaga**, **Wulensi** und **Yendi**. Die Busse halten an allen Stationen unterwegs zu ihren Endstationen.

## SICHERHEIT

Insgesamt betrachtet, ist Nordghana recht friedlich. Die früheren Unruheherde wie **Yendi**, **Bawku** und **Gushiegu** wurden seit dem neuen Jahrtausend weitgehend befriedet. Dennoch entstehen hin und wieder lokale Konflikte, die auf Erbschafts- bzw. Nachfolgestreitigkeiten zurückzuführen sind. Mal ist dies der Fall in **Wa**, mal in **Bimbila** oder **Nalerigu**. In solchen Fällen werden die Kommunen mit Ausgehverbot belegt. Ortsfremde und Touristen haben mit alledem nicht viel zu tun. Beruhigend ist die Tatsache, dass es sich meist um Gebiete handelt, in denen sich selten Touristen aufhalten.

# NOTHERN REGION: VOM BLACK VOLTA INS GONJA-LAND

Die Reise in den Norden beginnt für die meisten Touristen in Kumasi. Sie streben zum Tiereobachten in den Mole-Nationalpark. Deswegen habe ich beschlossen, die Region ab dieser Auflage an von Süden aus zu beschreiben. Tamale, die Hauptstadt kommt daher etwas später zum Zuge.

Die Reise in den Norden beginnt eigentlich hinter den Kintampo Hills, wenn sich die Landschaft verflacht, die brodelnden Städte verschwinden, die Bäume immer kleiner und dünner werden und die Spra-

che sich verändert. Für Ghanaer jedoch gibt es eine psychologische Grenze, wenn sie von Nordghana sprechen. Für sie ist mit der Überquerung des Black Volta der Norden erreicht. Wer über den Fluss geht, behauptet nachher von sich, dass er Nordghana bereits kennt. Dies ist etwas übertrieben, weil der Black Volta fast in der Mitte des Landes liegt.

## 9 HIGHLIGHTS NORTHERN REGION

**Buipe:** Black Volta

**Yapei:** White Volta

**Larabanga:** Moschee, Mystery Stone

**Larabanga:** Mole Nationalpark

**Tamale:** die Stadt

**Tamale:** Zentralmarkt, Zentralmoschee

**Salaga:** historischer Sklavenmarkt und Lagerstätten

**Nakpanduri:** Gambaga-Stufe

**Karimenga:** das grüne Dorf

### Interessante Märkte:

**Bole:** Sa | **Damongo:** Sa | **Larabanga:** Mo | **Salaga:** alle 5 Tage | **Sawla:** Mo

### Wichtige Festtage:

**Walewale:** *Bugum*, Fest des Feuers, Jan

**Yendi:** *Bugum*, Fest des Feuers, Jan

**Tamale:** *Bugum*, Fest des Feuers, Jan;  
*Damba*, Juni

**Bole:** *Beng*, Mai

**Damongo:** *Damba*, Fest des Propheten,  
Juni

**Larabanga:** *Damba*, Juni

## Buipe, Fufulso & Yapei

Nach rund 93 km Fahrt von **Kintampo** (Brong-Ahafo) auf der Hauptstraße nach Norden erreichen Sie den großen, dunklen Fluss, der bezeichnenderweise **Black Volta** heißt. Eine lange Brücke führt Sie ganz behutsam zum anderen Flussufer und in das Städtchen **Buipe** [bui-pé]. Hier ist man im *Land der Gonja*, der größten ethnischen Gruppe unter dem *Guan-Volk*, das in Ghana weit verstreut lebt. Die Gonja-Sprache ist eng mit der von *Winneba* bzw. *Anum* verwandt. Alle Guan betrachten sich als die wahren einheimischen Ghanaer, weil sie angeblich nicht von irgendwoher eingewandert sind. Stimmt so nicht ganz, aber warum streiten? Das Gonja-Gebiet ist groß und nimmt die Hälfte der Nordregion ein. Es erstreckt sich vom Black Volta im Süden bis zur ivoirischen Grenze hinter Sawla im Westen, reicht im Osten bis Salaga und

endet kurz vor den Toren Tamales im Norden. Typisch für die Gonja-Ästhetik ist die Vorliebe für Kleider in Schwarz-Weiß-Kombinationen.

Buipe war immer bloß Durchgangsstation zu interessanteren Zielen weiter nördlich, bis das Staudammprojekt in *Akosombo* den River Volta so weit staute, dass die Ortschaft eine Hafenstadt am Ende des **Voltasees** wurde. Buipe markiert also die letzte Anlegestelle der Frachtboote aus dem Süden. Von der Brücke aus rechts in einer großen Kurve liegt der **Hafen** versteckt. So ist Buipe zum Umschlagplatz für Güter geworden, hier wird schwere Fracht (Öl, Kerosin, Zement) entladen. Ein riesiges Tanklager wurde aufgebaut, täglich verlassen große Tankklaster voller Öl den Hafenbereich. Sie beliefern die Gebiete nördlich des Volta. Der Stolz der Leute ist die neue **Zementfabrik**, die jüngst Investoren aus Brasilien hier eröffneten. Noch ist Buipe für eine Stadt recht klein, aber das einstige Fischerdorf ist bereits Hauptort des *Central Gonja District*. Seine rund 10.000 Einwohner leben ein bisschen von allem: Fischerei, Fabrik- und Hafenarbeit sowie Transport.

Wenn Sie hinter Buipe auf dem Highway nach Tamale bleiben, erreichen Sie nach 45 km eine große Kreuzung mit einer Kleinstadt namens **Fufulso**. Es war ein sehr ruhiges Dorf, bis die hier abzweigende Straße nach *Sawla* asphaltiert wurde. Nun ist Fufulso ein wichtiger Umsteigeort geworden und mehr Leben ist spürbar. Wer vom Süden kommend in Richtung *Mole-Nationalpark* möchte, sollte hier links abbiegen und in Richtung Damongo bzw. Sawla fahren. Der Weg ist klar beschildert. Aber bevor wir uns Mole

widmen, schlage ich einen Abstecher zum Nachbarort Yapei vor:

Nach weiteren 15 km Richtung Tamale erreichen Sie **Yapei**. Auf einer langen Brücke überqueren Sie den **White Volta**, der tatsächlich etwas milchig aussieht. Obwohl sie den gleichen Namen tragen, sind Black und White Volta zwei verschiedene Flüsse, die aus entgegengesetzten Richtungen in den Voltasee fließen. Yapei hatte nach Fertigstellung des *Akosombo-Staudamms* die gleichen schönen Aussichten wie Buipe. Es war ebenfalls eine Hafenstadt geworden und sollte Tamale, nur 48 km entfernt, mit Gütern aus dem Süden versorgen. Leider ist der Plan nicht aufgegangen, denn das Wasser des Voltasees zog sich zurück und ließ den Hafen auf dem Trockenen sitzen. Der White Volta, aus dem Sahel kommend, führt immer weniger Wasser und erinnert uns ständig daran, dass die globale Erwärmung kein Märchen ist. So ist Yapei (gelegentlich als *Tamale Port* auf Karten) kaum aus den Startlöchern gekommen, lediglich einige Fischer leben noch von ihrer Arbeit am Fluss. Wer mehr verdienen will, zieht in die große Stadt Tamale. Von dort kommen wiederum höchstens Tagesausflügler, um zu angeln oder billig Fisch zu kaufen. Der Transport von und bis Yapei ist unproblematisch, da viele Tro-Tros und Minibusse auf dem Nord-Süd-Highway verkehren.

## Unterkunft & Nützliches

**Fufulso** und **Yapei** verfügen über keinerlei Infrastruktur für den Fremdenverkehr, aber in **Buipe** gibt es:

📍 **Mum & Dad Legacy Lodge**, ☎0244-115879, saubere Betten für 6 – 10 €, Essen auf Anfrage.

**Kontakt:** *Central Gonja District Assembly*,  
☎ 03820-22060.

**Geld:** *ADB*, ☎ 0372-962150, Geldautomat.

**Krankenhaus:** *Yizura Hospital*, Buipe, ☎ 038-20-94951.

## ZUM MOLE-NATIONALPARK

Von Fufulso aus können Sie seit ein paar Jahren in Richtung Westen reisen. Die Ziele: Damongo, Larabanga, Mole-Nationalpark und Sawla. Sie befinden sich immer noch im Gonja-Gebiet, bis zum Park sind es 75 km auf einer breiten, guten Straße. Ohne Zweifel ist der Mole-Nationalpark der bekannteste und schönste Tierpark Ghanas. Und seinetwegen reisen viele Touristen überhaupt so weit in den Norden.

Vom Süden kommend, ist er auf zwei fast gleich langen Strecken zu erreichen. Die **klassische Route** führte bisher von Kumasi über Techiman – Buipe/Fufulso – Damongo – Larabanga in den Park. Mit dem Ausbau der **Ost-West-Verbindungsstraße** ist es aber ebenfalls einfacher geworden, von Kumasi über Wenchi – Bamboi – Bole – Sawla – Larabanga in den Park zu gelangen. Welche Route infrage kommt, hängt vom jeweiligen Ausgangspunkt des Reisenden ab.

## Damongo & Larabanga mit berühmter Moschee

Vor nicht allzu langer Zeit eine berüchtigte Strecke, dauert die Fahrt von **Fufulso** nach **Damongo** (61 km) nun nur noch eine Stunde anstatt drei. Obwohl Damongo fast ein Synonym für den Mole-Nationalpark ist, ist das Städtchen mit rund

11.000 Einwohnern eigentlich 21 km vom Park entfernt. Aber es stimmt: Ohne das bekannte, benachbarte Tierreservat würde sich wahrscheinlich kein Tourist hierher verirren.

Für die **Gonja** ist Damongo jedoch schon immer ein wichtiger Ort. Die Geschichte besagt, dass sie im 17. Jahrhundert auf der Suche nach einer neuen Heimat in diesem Gebiet auftauchten. Sie kamen aus dem Nordosten und wurden geführt von ihrem legendären Urahn *Ndewura Jakpa* und seine muslimischen Reitermilizen. Sie eroberten das Land und gründeten Damongo als Wohnsitz des Gonja-Adels. Deren jetziger **König** – *Yagbonwura* genannt – hat hier seine traditionelle Residenz.

Mittlerweile ist Damongo der **Hauptort** des *West Gonja District* und eindeutig die größte Kommune in einem zutiefst ländlichen Gebiet. Dies wird besonders samstags deutlich, wenn **Markttag** ist und alle Händler und Bauern hier eintreffen, um Waren auszutauschen. Dann ist es nicht nur auf dem Markt bunt, freundlich und fröhlich, sondern auch die Musik besonders laut und das Hirsebieb fließt in Strömen. Damongo kann sich sogar rühmen, Geburtsort des ehemaligen Präsidenten *John Dramani Mahama* zu sein (regierte 2012 bis Januar 2017). Zudem erlebt das Städtchen einen regelrechten Aufschwung nach dem Ausbau der **Fufulso-Sawla-Strecke**. Die neue Straße hat das Leben der Menschen hier grundlegend verbessert. Die einst staubige Hauptstraße ist nach der Asphaltierung sauber. Neue Geschäfte entstehen, es sind merklich mehr Leute hinzugezogen. Und mehr Touristen fahren durch auf ihrem Weg nach Mole.

Auf der Weiterfahrt dorthin erreichen Sie nach 15 km **Larabanga**. Hier in diesem wahrlich unscheinbaren Dorf steht **Ghanas älteste Moschee**. Es ist schwer, den genauen Zeitpunkt seiner Fertigstellung zu fixieren. Wenn aber die Erzählungen einigermaßen stimmen, dürfte die Moschee im 14. Jahrhundert erbaut worden sein. Wie dem auch sei, das Dorf hat eine interessante Geschichte, die bis ins Mittelalter reicht. Es soll von einem arabischen Prediger namens *Ayuba* gegründet worden sein, lange bevor die Gonja hier auftauchten. Und tatsächlich bedeutet Larabanga »Dorf des Arabers«. Weil Ayuba und seine Anhänger den Koran lesen und auch schreiben konnten, wurden sie oft vom Gonja-Adel als Beamte angestellt. Die Bewohner hier sind deswegen sehr stolz auf ihre traditionelle Rolle als Hofliteraten. Und eigenartigerweise sprechen die Einheimischen von Larabanga mitten im Gonja-Gebiet eine andere Sprache, genannt *Kamara*. Die Einzigartigkeit der Moschee in Larabanga wird unterstützt von der Legende, dass eines Tages dort ein heiliger Koran auftauchte. Leider darf niemand dieses Buch sehen, was die Geschichte und auch die Moschee noch etwas mysteriöser macht. Mehr dieser Erzählungen kann man bei der Besichtigung erfahren.

Auffällig ist, dass selbst Larabanga, das arme Nest vor den Toren des Mole-Parks, derzeit große Veränderungen erlebt. Das Dorf ist ein wichtiger **Knotenpunkt** geworden: Die rechts liegende Stichstraße bis zum Tor des Naturparks wurde ausgebaut und geteert. So legen mehr Durchreisende hier eine Pause ein, um sich die schöne Moschee anzuschauen, bevor sie weiterziehen. Sogar

die örtliche Schule wurde ausgebaut und die Krankenstation, neuerdings überall in Ghana *CHPS Compound* (*Centre for Health Provision Services*) genannt, hat die medizinische Versorgung verbessert. Auch der Empfang für Touristen hat sich verbessert. Während sie früher von Kinderscharen penetrant angebettelt wurden, hält sich heute alles in Grenzen. Nur gelegentlich lungern noch arbeitslose junge Männer herum, die Gästen verschiedene Dinge zeigen wollen.

### Die Moschee von Larabanga

Die Moschee, 1421 von eifrigen Jüngern des Propheten erbaut, ist viel kleiner als man erwartet, aber wenn man die Bauzeit bedenkt, ist es schon eine Leistung gewesen. Der Beweis: Sie steht noch.

Leider darf man das Innere des niedlichen Gotteshauses getreu islamischen Brauchs als Ungläubiger nicht besichtigen. Ihr **westsudanesischer Baustil** ist jedoch bemerkenswert und lässt die Schönheit jener Bauten in Djenné (Mali) ahnen. An der Ostseite des quadratischen Grundrisses befindet sich der *Mihrab*, die nach außen vorgebaute Gebetsnische, über der sich ein Turm für den Muezzin erhebt. Der Eingang hier ist dem Imam vorbehalten. Gegenüber befindet sich der Eingang der Frauen, daneben drängt sich ein uralter Baobab an das ehrwürdige Gebäude. Der Haupteingang der Männer liegt im Süden. Ein zweites Türmchen ist ebenfalls noch zu erkennen. Die Pfeiler ringsum und die sie verbindenden Stöcke sind übrigens nur Zierde und haben keine tragende Funktion.

Der **Koran**, der früher in der Moschee aufbewahrt wurde, liegt mittlerweile in ei-



nem separaten Raum im Haus des örtlichen Imams. Das heilige Buch wurde einst, so will es die Legende, von Gott auf dem *Mystic Stone* eigens für die hier lebenden Gonja abgelegt.

Die einzigartige Moschee von Larabanga, ganz aus Lehm, Stangen- und Knüppelholz errichtet, steht seit der Jahrtausendwende auf der von der **UNESCO** geführten Liste der 100 meist gefährdeten Kulturgüter der Welt. In den 1970er Jahren hatte man sie wohlmeinend mit Zement zu konservieren versucht, was ihr sehr geschadet hat, da der Zement nicht nur wasser-, sondern auch luftdicht war. 2003 wurde ihr das Korsett wieder abgenommen und seither wird sie jährlich getüncht – wie seit Jahrhunderten.

**Übrigens:** Den sogenannten **Mystery Stone**, um den sich viele merkwürdige Geschichten ranken, steht in einem Feld etwa 150 m unterhalb der Moschee und kann bei Interesse (und gegen etwas Geld) besichtigt werden. Allein die begleitenden, fantastischen Geschichten um den tischförmigen Stein machen die Sache doch recht interessant.

**Eintritt:** Moscheebesichtigung 2 €. Gäste werden auch aufgefordert, für die Schule, für alle Armen und generell für Afrika zu spenden. Bitte schön.

## Unterkunft & Nützliches

Die Qualität der Unterbringung in Damongo und Umfeld lässt viel zu wünschen übrig und Übernachtungen im Ort sollten möglichst vermieden werden. Aber wenn es nicht anders geht, gibt es folgende Möglichkeiten:

### Damongo:

📍📞 **Home Touch Guest House**, ☎ 024-21657-51, die neueste Einrichtung des Städt-

chens hat durchaus saubere EZ/DZ mit AC und TV für 10 – 20 €.

📍 **Catholic Unity Center Guest House**, ☎ 037-20-22051, ist eine brauchbare Alternative. Hier kosten die EZ/DZ 5 – 8 €.

📍 **Charles Guest House** und **Mahama Guest House** sind eigentlich keine Alternativen, weil Gäste sich mit solchen schlechten Angeboten nicht zufrieden geben sollten.

**Kontakt:** **West Gonja District Assembly**, ☎ 037-20-22026.

**Geld:** **GCB**, ☎ 037-20-95230, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** **District Hospital**, ☎ 037-23-22012.

### Larabanga:

📍 **Savannah Lodge**, ☎ 02755-44453, außerhalb der Ortschaft in Richtung Park, hat praktisch eine Monopolstellung hier und wird in Anspruch genommen, wenn das *Mole-Motel* voll ist. Sie besteht aus ein paar bunten, schlecht gelüfteten Rundhütten, die bessere Zeiten gesehen haben. Die Toiletten und Badestellen sind außerhalb und Essen gibt es auf Anfrage. Mit 5 € pro Hütte rechnen.

## Im Mole-Park unterwegs

Von Larabanga bis zum Haupttor des Nationalparks sind es genau 6 km zu fahren oder zu laufen, wenn einem danach ist. »Welcome to Mole National Park«. Nach Entrichtung aller Gebühren und nach Passieren des Tors befindet man sich unmittelbar im Tierreservat. Es sind noch knapp 2,5 km bis zum *Motel*, aber ab hier sollten Autofahrer sehr langsam fahren, jederzeit kann ein Tier vor dem Kühler stehen, besonders nachts.

Die Statistiken von *Birdlife International* besagen, dass der Mole-National-

park die größte Ansammlung von **Vogelarten** in Ghana beherbergt – über 300 an der Zahl. Es gibt extra Wanderungen für Vogelkundler mit einem Spezialisten der Parkverwaltung. Alles über den Park habe ich bereits in der Landeskunde im **Natur- & Naturpark-Kapitel** erzählt.

Trotz seiner natürlichen Schönheit und touristischen Attraktivität wird der Park halbherzig verwaltet. Qualität und Angebot des Restaurants haben sich jedoch verbessert. Auch die Gestaltung des Aufenthalts im Park ist etwas vielfältiger geworden. Wenn die Ranger Lust haben, zeigen sie sogar vor Beginn aller Safari-Touren einen Film über die möglichen **Aktivitäten in Mole**: *Walking Tours*, *Day Jeep Safari*, *Night Jeep Safari* und *Kanu-Fahrt auf dem Mole River in Mognori* sind möglich. Besucher, die aufs Ganze gehen möchten, können auch eine mehrtägige **Camping-Tour** durch den Park unterneh-



Larabanga: Ghanas älteste Moschee

Mole: Auf Beobachtungs-Pirsch durchs Buschwerk

Mole: Die Kuhreihher profitieren vom Gewühle des Elefanten

© Jojo Cobbinah, Lea Gleixner, Jojo Cobbinah

men. Alle Touren werden extra berechnet. Fragen Sie die Leute am Empfang.

**Übrigens:** Unbedingt zu empfehlen sind die **Walking Tours**. Es gibt zwei am Tag: 6.30 bzw. 15 Uhr. Nirgends sonst in der Welt dürfen Sie zu Fuß so nah an Elefanten und andere Tiere kommen. Einfach spannend!

**Eintritt:** 5 € pro Pers, je nach Auto auch eine gestaffelte Gebühr. Im Park kosten die Wanderungen mit Rangern rund 1,50 € pro Std und Person.

➤ Natur & Naturparks, ■ **18.**

☀ **Tipp:** Die Telefonverbindung zum ➤ **Mole Motel** ist inzwischen sehr zuverlässig. Man sollte vor dem Eintreffen eine Reservierung vornehmen, da die Aufnahmekapazität auf 70 Zimmer begrenzt ist. Besonders Nov – März herrscht Hochbetrieb.

## Verbindungen

**Von Tamale nach Mole:** Für Nichtmotorisierte ist die Reise bis zum Park viel einfacher geworden. Im Grunde kommen alle Autos in Richtung **Bole**, **Sawla** oder **Wa** infrage, weil alle durch Larabanga fahren. Der erste MMT-Bus von **Tamale** nach **Wa** fährt ebenfalls über Larabanga. Sonst fährt 1 x am Tag, gegen 14 Uhr, von *New Market Station* ein MMT-Bus direkt zum Mole-Park (2,50 €, 3 Std).

**Mietwagen:** Eilige können ab Tamale Mietautos nach Mole nehmen. Die Hin- und Rückfahrt kostet knapp 120 € und beinhaltet Kost und Logis für den Fahrer. Dies ist natürlich verhandelbar.

**Ab Larabanga:** Von hier gibt es Motorräder und Taxis zum Mole-Park, auch *Game* genannt. Wer gut zu Fuß ist, hat leichtes Spiel, die 6 km von Larabanga bis zum Park zu laufen. Kopfbedeckung wegen Hitze nicht vergessen.

**Rückfahrt:** Der MMT-Bus fährt früh morgens um 5 Uhr nach **Tamale** zurück. Möglichst nicht in **Fufulso** aussteigen, weil alle Minibusse ab Tamale bereits voll besetzt sind und dort nicht anhalten.

➤ **Grassroots Tours**, ☎ 054-1668682, [www.grassrootstours.com](http://www.grassrootstours.com), hat ein **Tamale-Mole-Shuttle** etabliert. Mo – Sa verlässt ihr Kleinbus Tamale um 11 Uhr in Richtung Mole. Die Rückfahrt ab Mole ist um 16 Uhr. Die Firma hat auch ein 4x4-Fahrzeug zu vermieten.

☀ **Tipp:** Falls sich mehrere Leute in Tamale treffen, sollte eine Taxi-/Kleinbusmiete in Erwägung gezogen werden. So entfällt die Unsicherheit, ob ein Auto fährt oder nicht.

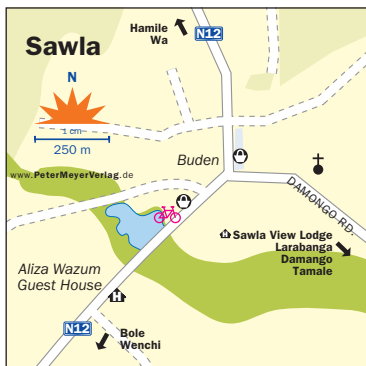
## Unterkunft & Essen

🏠🍴🍷🌿 **Mole Motel**, ☎ 027-7564444, die einzige Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeit in Mole, steht majestätisch oberhalb eines Wasserlochs und hat einen fantastischen Panoramablick auf den Park. In der Kolonialzeit gebaut, ist das Motel in die Jahre gekommen. Es hat noch keine nennenswerten Renovierungen gesehen, aber die 70 Zimmer sind sauber und der Swimmingpool funktioniert. Absolut schön sind die klimatisierten Chalets zu 50 €, die normalen DZ kosten 20 – 30 €. In den Schlafsälen für max. 8 Pers kostet ein Bett rund 10 €. Mastercard (besser) und Visa akzeptiert.

🏠🍴🍷🌿 **Zaina Lodge**, ☎ 030393-8736, [www.zainalodge.com](http://www.zainalodge.com), hat Ende 2015 die große Wende in Sachen Komfort gebracht. Die supermoderne, große Lodge, 3 km vom Mole Motel entfernt, ist ein Joint-Venture zwischen Privatinvestoren aus USA und einer staatlichen Institution. Natur, Entspannung und Genuss gepaart mit Luxus ist hier die Devise. Die 25 einzeln ste-

henden, sehr komfortablen Edel-Zelt-Chalets mit Balkon, Innen- und Außenduschen, sowie der Swimmingpool und das Gourmet-Restaurant im Safaristil werden bestimmt begeistern. Angeboten werden Beobachtungssafaris auf Fuß, per Jeep oder Kanu. Pro Pers ab 325 € inkl. Frühstück, im Restaurant nur Menü um 35 €. Kreditkarten akzeptiert.

**Geld:** Geldwechsel sollten Sie vorher in Bolga, Kumasi oder Tamale erledigen. Im Motel geht es zur Not auch, aber zu einem erheblich schlechteren Kurs.



## Sawla & Bole

Wenn Sie nach dem Besuch in Mole noch mehr von Ghana sehen wollen, können Sie die Rückreise in den Süden auf einer anderen Route machen: von Larabanga nach Westen bis nach Sawla und dann in südlicher Richtung nach Bole und weiter bis Kumasi.

Die neue Straße verläuft gut 50 km entlang der Südflanke des Mole-Parks. Danach geht es durch eine etwas dichtere Savanne, bis das Ende der Ausbaustrecke in **Sawla** [sorla] erreicht ist. Es sind genau 67 km bis dorthin. Nach der jüngsten Gebietsreform 2012 ist Sawla mit seinen vielleicht 5000 Einwohnern zum Hauptort des *Sawla-Tuna-Kalba District* geworden. Ihre Lage als Knotenpunkt für die Nord-Süd- und Ost-West-Achsen macht sich verstärkt bemerkbar, weil immer mehr Reisende in die jeweiligen Richtungen hier umsteigen müssen. Entsprechend voller und lauter ist die *Car Station* geworden, die Garküchen mehren sich.

Sawla, mehrheitlich muslimisch, hat ein paar kleine Moscheen im Larabanga-

Stil vorzuweisen. Das Städtchen ist aber gleichzeitig in der Umgebung auch für seine animistischen **Schreine** bekannt. Der älteste liegt in einem kleinen, dichten Hain unweit der Hauptstraße. Aber Achtung! Ohne vorherige Genehmigung vom Priester und der Präsentation von Kolanüssen, einigen Perlhühnern und Cedris wird es nichts mit der Besichtigung. Ich würde sagen: von außen angucken genügt.

Nachdem Sie in Sawla auf die Wenchi-Wa-Strecke eingebogen sind, haben Sie noch 30 km nach Süden vor sich, bis Sie in **Bole** [borlè] ankommen, dem Hauptort des *Bole District*. Früher ein wichtiger Markort für die Sahel-Händler auf ihren Reisen zwischen Sahara und den südlichen Waldgebieten, ist Bole heute eine Stadt mit rund 13.000 Einwohnern. Sie genießt eine Art guten Ruf als die Heimatstadt des Ex-Präsidenten *Mahama*, obwohl dieser in Damongo geboren ist. Egal. Auch Bole ist überwiegend muslimisch und übersät mit kleinen **Moscheen** im Westsudan-Stil. Eine davon gilt als die zweitälteste in Ghana

und ähnelt ihrer berühmten Schwester in Larabanga. Außerdem gibt es hier viele Kult-Schreine. Es bietet sich an, in Bole eine Erfrischungs- oder Einkaufspause einzulegen, es gibt genug Bars und Läden entlang der Hauptstraße.

☀ **Tipp:** Nur 15 km auf einer Pistenstraße entfernt liegt nordwestlich von Bole das Dorf **Gbenshe** am Black Volta, wo sich ein kleiner Grenzposten nach Côte d'Ivoire befindet, der meistens von den umliegenden Dörflern und Hobbyanglern in Anspruch genommen wird. Die Überquerung geschieht per Einbaum-Kanu.

## Unterkunft & Nützliches

### Sawla:

📍 **Aliza Wazun Guest House**, ☎ 03725-22123, die bescheidenen EZ/DZ mit Ventilatoren gibt es für 6 – 12 €. Es ist am südlichen Rand des Ortes gelegen und wahrscheinlich das einzige einigermaßen vernünftige Angebot. Essen auf Anfrage.

**Bole** hat bessere Möglichkeiten mit:

📍📞 **Green Lodge**, ☎ 0262-346779, etwas nördlich des Zentrums gelegen, bietet schöne EZ/DZ an und hat auch ein gutes Restaurant.

📍📞 **Mum & Dad Legacy Lodge**, ☎ 020-9278273, am nördlichen Stadtrand gelegen, ist sicherlich erste Wahl hier. Das relativ neue Haus mit rund 18 Zimmern und einem großem Hof, besitzt ein gutes Restaurant. Die EZ/DZ teils mit AC kosten zwischen 10 und 20 €.

📍 **Motel Eureka**, ☎ 03725-22010, hat schon länger gedient und liegt recht zentral. 10 passable EZ/DZ mit Ventilatoren. EZ/DZ 5 – 10 €.

📍 **Planners Point Restaurant**, unweit der Car Station, ist der Ort für alle, die neugierig

auf die hiesige Küche sind. Dort gibt es gute lokale Gerichte bis 3 €.

**Verbindungen:** Sowohl Sawla als auch Bole liegen auf der Kumasi–Wa-Hauptstraße und sind sehr einfach mit regelmäßig vorbeifahrenden Mini- und MMT-Bussen aus beiden Richtungen zu erreichen.

**Kontakt:** **Bole District Assembly**, ☎ 03725-22002.

**Geld:** **ADB**, Bole, ☎ 0244-419757.

**Krankenhaus:** **Bole District Hospital**, Wa Road, ☎ 03725-500114.

👉 **Übrigens:** Im Dorf **Ntereso**, am Ufer des Black Volta gelegen, konnte man früher Flusspferde beobachten. Dies ist nicht mehr der Fall, nachdem der ↗ Bui-Stausee die Heimat der pflanzenfressenden Hippos unter Wasser gesetzt hat. Sie können allenfalls per Kanu die Dörfer auf der ivoirischen Seite besuchen. Das ist natürlich illegal, aber es stört niemanden.

## TAMALE, METROPOLE DES NORDENS

**Nach den Ausflügen im Gonja-Land, wo Sie Großwild gesehen haben, sollten Sie endlich Großstadtluft schnuppern und nach Tamale reisen. Hierzu müssen Sie wieder zurück nach Yapei (White Volta), um die Reise gen Norden fortzusetzen.**

Wie Sie bald merken werden, sind die Dörfer ab ↗ **Yapei** klein und haben die klassische Kraal-Form, die in Europa schlechthin als »afrikanisch« gilt. Noch 48 km bleiben bis Tamale, Sie fahren nun langsam ins ehemalige **Königreich Dagbon**, wo *Dagbani* gesprochen wird. Die größte der Mole-Dagbani-Sprachen ist so eng mit vielen anderen Sprachen im Norden verwandt (*Moré, Frafra, Dagarti*), dass sie als die *lingua franca* im Nor-

den gilt. Die **Northern Region** mit der Hauptstadt *Tamale* ist flächenmäßig die größte Region des Landes. Hier leben außer den Dagbanba auch die *Mamprusi*, *Nanumba*, *Bimoba*, *Chokosi*, *Konkomba* und andere.

Wenn man nach langer Fahrt durch die Savanne in Tamale ankommt, gibt es zwei mögliche Eindrücke: Kommt man in der **Regenzeit**, sieht man eine offene, parkähnliche Landschaft mit viel Grün, man sieht emsige Bauern, die ihre Felder bearbeiten, temperamentvolle Flüsse, die über die Ufer treten sowie kleine und große Farmen, die von blühender Hirse umgeben sind. Kommt man dagegen in der **Trockenzeit**, die oft mit der *Harmattan*-Saison einhergeht, dann herrscht über der staubigen, teilweise verdorrten Ebene, die trostloser nicht sein könnte, eine gedrückte Stimmung. Während des Harmattan sinkt die Luftfeuchtigkeit teilweise auf 15 Prozent.

Tamale ist die größte Stadt im Norden, insgesamt die viertgrößte Ghanas. Bei der letzten Volkszählung 2010 hatte es 540.000 Einwohner, nur geringfügig weniger als Sekondi-Takoradi mit damals 559.000. Dass Tamale so viele Einwohner hat, merkt man erst, wenn der kühlere Abend gekommen ist. Tagsüber bleiben die Menschen zu Hause, weil es draußen meist zu heiß ist.

Schon vor der Kolonialzeit war Tamale das **wirtschaftliche und kulturelle Zentrum** des Nordens. Tamale entstand als eine Art Königspfalz, an der die Dagomba-Könige zeitweise Hof hielten, da der Ort im Zentrum des Reiches – weit, weit weg von den Attacken ihrer Feinde – lag. Aus einer Reihe kleiner Dörfer um den Königshof herum wuchs langsam eine

Stadt heran, deren Position sich als sehr günstig für den Handel erwies.

Tamale ist also eine geschäftige Stadt und zudem eine der am schnellsten wachsenden Städten Ghanas. Ihre Rolle als Verkehrsknotenpunkt für den Norden ist, seitdem der Voltastaudamm und der See existieren, bestärkt worden. Mit der Hafenstadt *Buipe* in ihrer Nähe, hat die Stadt einen problemloseren, billigeren Zugang zu den südlichen Regionen bekommen. Sogar Güter mit Ziel *Ouagadougou* werden zunehmend mit Schiffen von der Küste bis Buipe und mit Lkw weiter transportiert. Wenn man noch den wichtigen Flughafen hinzuzählt, wird die Stellung Tamales noch deutlicher. Als einer der Austragungsorte des *Africa Cup of Nations* 2008 profitierte die Stadt zudem enorm von zahlreichen Infrastrukturmaßnahmen: Ein Stadion, neue Hotels und viele Banken zogen in die Stadt ein, der ehemalige Militärflughafen wurde als ziviler Airport modernisiert.

Schon seit 1995 ist Tamale auch **Universitätsstadt**. Die *University for Development Studies* (UDS) ist hier vertreten und baut langsam ihre riesige Zentrale im südlichen Stadtteil *Dungu* aus. Die medizinische Fakultät hat nach Fertigstellung des *Teaching Hospital* (Uni-Klinik) ebenfalls eine Aufwertung erfahren. So erlebt Tamale durch die vielen jungen Menschen, die hier studieren, noch mehr Zuzug.

**Übrigens:** Seit einige Leser aus Österreich gern Geld spenden wollten, soll ich unbedingt erwähnen, dass Tamale auch ein **SOS Kinderdorf** besitzt. Die 1949 von einem Österreicher gegründete unabhängige und überkonfessionelle Stiftung bietet in Tamale 120 Kindern in 12 »Familien« ein Zuhause.

se und darüber hinaus Bedürftigen eine medizinische Grundversorgung u.A. Die Anlage liegt auf der Kumasi Road, unmittelbar vor der Stadt nahe der Uni-Abfahrt. ☎ 0800-5030300; auch Nicht-Österreicher dürfen natürlich spenden.

## Stadtbesichtigung per Rad

Tamale besitzt zwar stattliche Alleen mit großen Bäumen, die man in der trockenen Ebene hier gar nicht vermutet hätte, ist aber trotz der hohen Einwohnerzahl ein großes Dorf geblieben. Zwar wird viel gebaut, und latent besteht der Ehrgeiz, »Metropolregion« zu werden. Doch für eine ausgeprägte kulturelle oder gar touristische Infrastruktur ist die ökonomische Basis der Region einfach zu schwach.

Es empfiehlt sich, eine Ortsbesichtigung zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu machen. Es gibt viele *Fahrradstände* am **Central Market**, wo man stundenweise ein Gefährt chinesischer Bauart mieten kann – die Produktion ghanaischer Fahrräder wurde wegen der Billigkonkurrenz eingestellt. Eine Stunde Fahrt kostet um die 1 €. Ziele könnten die *katholische Kirche* und das *Priesterseminar* oder die *Moschee* sowie die *Universität* sein. Der **Gulkpe Palace**, in dem der Gulkpe-Na, ein wichtiger Chieff der Dagbon, lebt, fällt wegen seiner typischen *Rondavel*-Architektur (von Afrikaans *Rondawel*, Rundhaus) auf, ist aber nicht zu besichtigen.

Eine Straßenecke vom Zentralmarkt entfernt ist der **Kunsthandwerksmarkt** (neben dem Kulturzentrum) für Souvenirläger besonders interessant. Er hat nämlich die besten Preise für gut gemachte Lederwaren aus Tamale, Körbe und

Flechtarbeiten, Musikinstrumente, traditionelle Waffen und andere schöne Dinge. Die authentischen Trachten des Nordens aus handgewebter Baumwolle kann man auf dem »richtigen« Markt erwerben; das Stichwort dafür ist *Fugu*. Sowohl der Hauptmarkt als auch der Kunstmarkt sind täglich geöffnet.

Wer **Straßenkost** liebt und alle Magen-Darm-Geschichten bereits hinter sich hat, wird sich in Tamale wohlfühlen. Hier gibt es das Beste, was Nordghana zu bieten hat: dampfende Reisberge, garniert mit Eiern und Hühnerfleisch, *Omo-tuo* mit Hammel in Gemüsesoße, saftige Fleischspieße, *Suya* genannt.

Das Beste, was man abends tun kann, ist, sich in die Innenstadt zu begeben und auf den **Nachtmarkt** zu gehen, um hier Hammelspieße oder Grill-Perlhühner fürs Abendessen zu erstehen. Mit Ausnahme der Bierbars und Nachtmärkte gibt es kaum Nachtleben in der Stadt.

Das vielleicht beste Hirsebier der Stadt soll es in der **Jungle Bar** geben. Sie ist dem **Institute of Cross Cultural Studies (TICCS)** angeschlossen, etwa 3 km nördlich vom Zentrum auf der Bolgatanga Road. Das TICCS ist übrigens eine katholische Einrichtung, die wissenschaftliche Studien in interkulturellen Zusammenhängen betreibt. Es wird überwiegend von der *Erzdiözese Nordghanas* und der *Gemeinde der Divine Word* (Ghana-Ableger der *Gesellschaft des Göttlichen Wortes*) finanziert und verwaltet. In Zusammenarbeit mit der *University of Development Studies* (Tamale) und dem *Akrofi-Christaller Memorial Centre* in Akropong-Akuapem bietet TICCS Master-Programme in *Cross Cultural De-*



velopment (interkulturelle Kommunikationswissenschaft) für Studenten aus aller Welt an. Für Ausländer, die in Ghana arbeiten werden, finden zudem Seminare über Kultur und Sprache Ghanas statt. Für Interessenten steht eine gute Fachbibliothek zur Verfügung.

**Info:** ☎ 22836, [www.ticcs.com](http://www.ticcs.com),  
➔ Unterkunft.

## 🏊 Schwimmen

Ein öffentliches Schwimmbad im eigentlichen Sinne gibt es nicht, sehr wohl aber ein recht schönes **Freibad**, das der *Volta River Authority* gehört und gegen eine Gebühr von rund 2 € auch Gästen offen steht (außer Mo, ab 12 Uhr); Clubmitglieder zahlen weniger. Die Anlage liegt an der Straße nach Bolgatanga. Als Ziel dem Taxifahrer »VRA Club House« angeben. Großes, gepflegtes Becken und sauberes Wasser. Nachmittags ist da richtig was los.

**Frühstücksstand:** Auf bekannte Tee- und Kaffee-Marken brauchen Sie nicht zu verzichten

**Stadtzentrum:** Die große Moschee von Tamale

**Schuhe putzen:** Kleingeld fürs Überleben

© 2 x Jojo Cobbinah, wiki ARC



## Verbindungen

Bis Bolgatanga sind es 170 km, 388 km bis Kumasi, bis Salaga 117 km und bis Damongo 140 km. Der beste Ausgangspunkt nach Tamale ist in jedem Falle Kumasi, von wo aus 95 % aller Reisenden in Richtung Norden starten. Einige **Busunternehmen** unterhalten reguläre Verbindungen nach Nordghana ab Accra bzw. Kumasi. Zum Beispiel:

**MMT**, ☎ 0302-221319, das staatliche Unternehmen unterhält ab **Kumasi** täglich eine direkte Busverbindung jeweils nach **Tamale**, **Bolga**, **Wa** und **Yendi**. Ab **Tamale** gibt es auch tägliche Verbindungen nach **Wa**, **Makango**, **Yendi**, **Bolga**. MMT hat robuste, sichere, aber nichtklimatisierte Busse, die überall halten und landesweit die billigsten Tarife haben. Ihre aktuell gültigen Preise für die jeweiligen Gebiete finden Sie unter [www.metromass.com](http://www.metromass.com).

**Imperial Express**, ☎ 020-8130736, schickt je einen klimatisierten Bus täglich von **Tamale** Car Station, **Wa** und **Yendi** über **Kumasi** nach **Accra**. Nur bei dieser Firma sind die Abfahrtszeiten (jeweils zwischen 9 und 11 Uhr) einigermaßen festgelegt. Da diese oft wechseln, lohnt ein Anruf bei der Zentrale in Accra.

**OA**, ☎ 0302-236917; [www.oatravels.com](http://www.oatravels.com), hat ebenfalls Busse ab **Yeji**, **Tamale**, **Bolga**/**Pa-ga** und **Wa** nach **Kumasi** bzw. **Accra**. Die Fernbusse starten ab 5 Uhr.

**VVIP** bzw. **VIP**, ☎ 054-4357030, 0244-872559, jeden Tag starten mindestens 4 komfortable Busse von Tamale nach Accra.

**Übrigens:** Die Preise bei den privaten Busunternehmen liegen dicht beieinander und kosten ab Tamale um die 18 €.

**Straßenverhältnisse:** Die Straße von **Tamale** nach **Bolgatanga** ist inzwischen sehr gut ausgebaut und entspricht qualitativ der

Strecke Tamale – Kintampo. Kostet allerdings etwas Maut. Auch die Straße zwischen **Yendi** und **Tamale** ist mittlerweile asphaltiert und in gutem Zustand.

Wer etwas in **Sunyani** oder **Wenchi** zu tun hat und nach Tamale weiterfahren möchte, kann das auf der inzwischen durchgehend geteerten Straße über **Bole**, **Sawla** und **Damongo** tun.

**Schiff:** Wer von Süden anreist und einen Landrover zur Verfügung hat, kann mit der Fähre von **Akosombo** nach **Kete Krachi** fahren und über **Banda**, **Bimbila** und **Yendi** nach Tamale gelangen. Diese Straße ist bis **Yendi** schlecht und wird nur von großen Lkw befahren. Besser ist, man bleibt bis **Yeji** auf dem Schiff und fährt von dort über **Makango** nach Tamale weiter.

**Von Tamale weiter:** Alle Wege in den Norden des Landes gehen sternförmig von Tamale weg. Die Straßen sind fast ausnahmslos ungeteert. Wenn Tamale nicht Ihre Endstation sein sollte, versuchen Sie immer zuerst, mit einem **MMT-Bus** weiterzufahren. Die Station ist am Markt. Sonst gleich daneben im **Car Park** probieren. Nach **Yendi** und **Salaga** ist es nicht schwer, es verkehren täglich genug Autos.

**Flugzeug:** Der Flughafen liegt circa 18 km vor Tamale Richtung Bolgatanga. Eine Taxifahrt dorthin kostet rund 6 €, nach jeder Flugzeuglandung fährt ein Shuttlebus in die Stadt. Der Flughafen soll ausgebaut und internationalisiert werden. Vor allem Pilgerflüge direkt nach Mekka stehen dann auf dem Flugplan. Erwartet werden Tausende Pilger aus dem ganzen Sahel, also aus dem nördlichen Côte d'Ivoire, Togo sowie Burkina Faso. Aber noch ist es nicht so weit.

**Antrak Air:** Airport, ☎ +91075, 0244-439646. Tamale Stadtbüro: ☎ +22085,



024-890565. Tamale – Accra Mo, Mi, Fr, So 12.30 Uhr. Flugzeit 1 Std., einfach 140 €, zurück 260 €, Kinder 100 bzw. 180 €.

**Fahrradverleih:** Der Händler neben *Formsmuel Internet* hat viele Fahrräder zu vermieten. 1 €/Std. Oder am Markt probieren.

## Unterkunft & Essen

### Preisgünstig bis 25 €:

📍 **Alhassan**, Zentrum, ☎ +23638, ist schon lange im Geschäft und war früher ordentlicher geführt. Inzwischen gibt es bessere Möglichkeiten, aber Alhassan mit seiner Citylage bei der STC-Busstation bleibt eine Alternative für die Rucksackträger. Einfache, saubere Zimmer, teils mit Gemeinschaftsduschen und -klos, ab 6 €.

📍📞📧 **@Clinton Lodge (Asempa Lodge)**, +020-7090065, etwa 5 km außerhalb auf der Kumasi Road gelegen, hat rapide an Beliebtheit gewonnen und hat trotz kleiner Mängel (außerhalb, nur kaltes Wasser, WLAN funktioniert nicht immer) ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis: EZ/DZ ohne Essen 16 – 19 € bzw. 22 – 27 € mit Halbpension, gutes Essen. Schwer zu schlagen.

📍📞 **Atta Esibi Hotel**, südlich der Salaga Road, ☎ +2259; gehört zu den ältesten Hotels der Stadt. 18 DZ, einige mit WC/Dusche und einige nur gemeinschaftlich geteilt, alle mit Ventilatoren, aber ohne AC. Die billigsten Zimmer kosten 5 – 7 €, die besseren 8 – 10 €.

📍📞 **Catholic Guesthouse**, Tegbere, ☎ +222-65. Allein der Name bürgt für Qualität in Ghana. Er bedeutet saubere und komfortable Zimmer, freundlichen Service und preiswertes Frühstück. 4 – 7 € für die Übernachtung, große Freiluftbar mit Ge-

tränken zu guten Preisen im großen Garten sind weitere Pluspunkte. Im Norden der Stadt, rund 2 km vom Zentrum.

📍 **Hamdala Annex**, ☎ +23228, +25448, an der Salaga Road, sieht von der Straße anziehend aus; DZ ohne AC 10 – 20 €. Viele Sammeltaxis bis in die Innenstadt.

📍 **Maacos Hotel**, Bolgatanga Road, ☎ +226-78, rühmt sich, die billigsten Zimmer in Tamale zu haben – was schlicht nicht stimmt. Man muss in jedem Fall WC und Dusche mit anderen teilen. EZ/DZ 4 – 8 €. Bis ins Zentrum sind es 1,5 km.

📍📞📧 **Mirhica Hotel**, Kukuo, Neem Avenue, ☎ +22735, in ruhiger Umgebung, hat annehmbare EZ/DZ zwischen 7 – 15 €, je nach Ausstattung. Schöner Garten.

📍📞 **Saam Hotel**, Salaga Road, ☎ +24200, kleines, unscheinbares Haus unweit des Regional Hospitals mit sehr freundlichem Empfang. Die 6 Zimmer, mit AC, WC/Bad, Minibar, sind für das Gebotene sehr preiswert. EZ 15 €, DZ 20 € inkl. Frühstück.

📍📞📧 **TICCS – Tamale Institute of Cross Cultural Studies Resthouse**, ☎ 22836, [www.ticcs.com](http://www.ticcs.com). Liegt in ruhiger Umgebung außerhalb der Stadt in nördlicher Richtung und gehört zu den guten Alternativen im preiswerten Sektor. Die 20 tadellosen Zimmer kosten 5 – 12 €. Die *Jungle Bar* ist bekannt für Fast Food und gutes Bier.

### Mittlere Kategorie (25 – 75 €):

📍📞📧🚗 **Arewa Sunshine Lodge**, 3★, Gumani, Rice City Residential Area, ☎ +239-91, etwas versteckt am Ende einer Seitenstraße, zählt zu den besten Häusern der Stadt, sehr beliebt. 12 großzügig geschnittene DZ mit allem Komfort für 40 – 55 €. Freiluftbar im schönen Garten vorhanden.

📍 **Baobab Lodge**, 1★, Gumani, ☎ +26271 bzw. 0244-179077, eine gute Alternative

mit etwas niedrigeren Preisen. Die 11 DZ mit AC kosten je nach Größe und Komfort 21 – 48 €. Für schmale Budgets gibt es auch ein Zimmer zu 20 €. Nachteil: es gibt kein Restaurant im Haus, Essen wird bestellt.

📍📞📧 **Bigiza Court Guest House**, 2★, ☎ 071-23531; wurde anlässlich des *Africa Cup of Nations* erheblich erweitert. 36 einwandfreie EZ/DZ mit Klimaanlage, Telefon und TV für 28 – 35 €. Gut sortierte Bar, großes Restaurant mit internationaler Küche.

📍📞📧📺 **Discovery Hotel**, 1★, ☎ 020-8271699, [www.mydiscoverygroup.com](http://www.mydiscoverygroup.com), gehört zu den neuen Häusern und hat 32 EZ/DZ für 16 – 30 €. Der Hit ist der große Swimmingpool, der an Wochenenden ständig belagert wird. Das Restaurant/Bar hat für jeden passende Gerichte. Discovery hat auch einen beliebten Nachtclub. Nachteilig ist die versteckte Lage, die nur mit Taxi erreicht werden kann.

📍📞 **Hamdala Hotel**, 1★, Kuku, ☎ +23859, liegt etwas versteckt; hat saubere Zimmer und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, große Zimmer für 8 – 25 €, je nach Ausstattung und Komfort. Kleines Restaurant.

📍📞📧📺 **Las Hotel**, 1★, Kuku, Salaga Road, ☎ +22158, 20 Zimmer. DZ mit Ventilator oder AC und Chalets mit Minibar 10 – 22 €. Las glänzt mit einem *China-Restaurant* und luftiger Dachterrasse. Disco an Wochenenden.

📍📞📧📺🚗 **Picorna Hotel**, 1★, Kaladan Park, ☎ +22672, [picornahotelgh@yahoo.com](mailto:picornahotelgh@yahoo.com). Die 22 Zimmer in mehreren Kategorien waren vielleicht mal gut, sind aber jetzt abgewohnt. Manches funktioniert nicht: Dusche, TV, Telefon, Kühlschrank, Strom. Viele Zimmer sind vergammelt, dafür sind die Preise 12 – 15 € ein Witz. Das *Restaurant* bietet gutes ghanaisches Es-

sen; an Wochenenden sind Kino und Disco angesagt.

📍📞 **Relax Lodge**, 2★, Off Dagomba Road, ☎ +24981, [relax@africaonline.com](mailto:relax@africaonline.com). DZ 48 – 65 €, ein gutes Restaurant mit indischen und anderen asiatischen Gerichten sorgt für Abwechslung.

#### Gut & teuer (75 – 95 €)

📍📞 **African Dream Hotel**, 2★, Bolgatanga Road, ☎ +91127, [www.africandreamhotel.com](http://www.africandreamhotel.com); das relativ neue Hotel liegt weit außerhalb an der nördlichen Hauptstraße und auf halber Strecke zum Flughafen. Die gut ausgestatteten EZ/DZ kosten zwischen 25 und 80 € pro Nacht. Es gibt ein gutes Restaurant und einen Shuttledienst in die Innenstadt bzw. zum Flughafen.

📍📞📧📺 **Mariam Hotel**, 3★, ☎ +23948, +25497, [garibalodge@hotmail.com](mailto:garibalodge@hotmail.com). Nach endgültiger Fertigstellung in 2007 ist dies nun eins der besten Hotels in Tamale. Freundlicher Empfang, 32 Zimmer mit altem Komfort für 65 – 120 €.

📍📞📧📺🚗 **Gariba Lodge**, 3★, Bolgatanga Road, ☎ +23041-3, [gariba@africaonline.com.gh](mailto:gariba@africaonline.com.gh); kann als eins der besseren Häuser der Stadt bezeichnet werden. 16 schöne DZ für 75 €, Suite 140 € im Garten. Die Küche ist auch sehr gut. Angeschlossen ist ein *Communication Centre* mit Internet-café. Nachteil: ins Zentrum sind es knapp 4 km, schwer zu erreichen.

📍📞📧 **Radach Hotel & Conference Centre**, 2★, Lamashegu, 73 Industrial Area, ☎ +25784, +25783, [info@radach.org](mailto:info@radach.org). Eins der jüngsten Projekte der Stadt. Das große Haus mit mehr als 70 Betten hat sich auf Konferenzen spezialisiert. Die Zimmer sind alle standardmäßig eingerichtet und kosten 22 – 48 €.

## Restaurants & Ausgehen

- ☒ ☒ **Boham Niteclub**, ☎ 23638, neben Alhasan Hotel, spielt sehr laute Musik an Wochenenden bis in die Früh und bietet Fast Food und Fleischspieße im Freien an.
- ☒ **Chinese Restaurant**, ☎ 027-7394405, auf der Dachterrasse des Las Hotels (Hospital Road), hat gutes, relativ preiswertes Essen für alle, die chinesische Gerichte mögen. Täglich 14 – 20 Uhr geöffnet.
- ☒ ☒ **Chuck's Bar & Restaurant**, unweit des Mariam Hotels, ☎ 0553-997379, scheint der letzte Schrei der Stadt zu sein, zumindest beim ausländischen Publikum. Es gibt ein Hausbier, gut gemachte Pizza, Cocktails und leckere Snacks. Freitags 17 – 19 Uhr gibt es Getränke zum halben Preis! Täglich 17 – 22 Uhr, am Wochenende bis 2 Uhr. Die Gerichte kosten 4 – 10 €.
- ☒ **Desert Rose Restaurant**, ☎ 024-5274492, in nördlichen Stadtbereich gelegen, liegt noch hinter Discovery und ist von der Innenstadt besser per Taxi zu erreichen.
- ☒ **G-Restaurant (Goil)**, Bolgatanga Road, fast gegenüber der STC-Station, kleines Restaurant mit guten ghanaischen und europäischen Gerichten zu fairen Preisen. Die klimatisierten Räume machen es zu einem bequemen Ort, wenn man auf die STC-Busse warten muss.
- ☒ **Mariscot Restaurant**, Hauptstraße, gegenüber der STC-Station und an der Goil-Tankstelle, ☎ 03720-22366, auch G-Restaurant genannt, ist kaum auszumachen, aber überrascht mit einem sauberem Interieur und gutem Essen.
- ☒ **Mike's Restaurant**, Gumani, ☎ 0244-818822, Gartenrestaurant mit großem Parkplatz; wird als teuer eingestuft, hat jedoch gutes Essen für 4 – 9 €. An schlechten Tagen sollte man bis zu einer Stunde für das Essen einkalkulieren.

- ☒ **Sparkles Restaurant**, im Erdgeschoss des *National Cultural Centre*; wenn man von der trostlosen Umgebung absieht, gibt es hier gute, preiswerte ghanaische und chinesische Gerichte. Bei rechtzeitiger Anmeldung gibt es das beliebte Perlhuhn mit Yamsbällchen.
- ☒ ☒ **STC-Restaurant**, Bolgatanga Road, ☎ +22444, direkt an der STC-Station, gutes ghanaisches Essen und gekühlte Getränke, nicht nur für Reisende. Man kann drinnen im klimatisierten Lokal oder auf der Terrasse sitzen, wo es viel zu sehen gibt.
- ☒ ☒ **Swad Restaurant**, Tegbere, Off Bolga Road, ☎ +23588, indisch-ghanaisches Outdoor-Restaurant mit großem Angebot an Pizzen, Fast Food und Vegetarischem. Soll zu den besten der Stadt gehören. Gut für alle, die keinen Reis mit Chicken mehr sehen können. Die Preise sind etwas höher, aber für das Gebotene annehmbar.
- ☒ **Tacorabama Pizza House**, Bolga Road, gegenüber Gariba Lodge, ☎ 0372-097940, rühmt sich, die besten Pizzen der Stadt zu backen. Einfach ausprobieren.
- ☒ ☒ **The Crest Restaurant**, Bolgatanga Road, ☎ +24898, 0244-207608, früher *Giddipass* genannt und immer noch als solches allgemein bekannt, steht im Zentrum und gehört zu den besten der Stadt. Bei einem kühlen Getränk auf der Terrasse im ersten Stock lässt sich das Treiben ringsum prima beobachten.

☀ **Tipp:** ☒ **Giddipass Rooftop Bar**, oberhalb des Crest Restaurant, tobt freitags und samstags und ist sehr beliebt.

## Weitere Informationen

**Telefonvorwahl:** 037-20-, mit + markiert.

**Kontakt:** *Tamale Metropolitan Assembly*, ☎ 03720-22653.

**Northern Regional Coordinating Council Office,** ☎ +22879 oder +22927.

**Infos: Ghana Tourist Board,** Residency Road, ☎ +22212, nahe Goil-Tankstelle und G-Restaurant. Kaum brauchbar, weil meistens zu. Für brauchbare Auskunft sollten Gäste zur Zentrale des GTB fahren. Diese liegt versteckt im Verwaltungsdistrikt des *Regional Coordinating Council*.

**Ghana Tourism Authority,** ☎ 024-6807207 oder 03720-24835.

**Internet: Forsmuel Internet,** Bolgatanga Road, genau gegenüber vom *Crest Restaurant*, hat schnelle und zuverlässige Rechner und ist zentral gelegen.

**Souvenirs:** Empfohlen sind die Stände beim Kulturzentrum. Sie sind gut sortiert und einfacher zu überblicken als das Angebot auf dem brodelnden Zentralmarkt.

**Schmuck: Precious Minerals Company,** neben VRA und ein weiterer Ableger in der Nähe von *Melcom Stores*, ☎ +23915. Gleich gute Qualität wie in Accra und Kumasi, aber kleineres Angebot. Auf den hiesigen Märkten ist Schmuck etwas teurer als in Kumasi, dafür ist die Auswahl größer.

**Geld:** Auf der Hauptstraße sind viele Banken mit Geldautomaten, darunter *Barclays*, ☎ 3720-22664, und *GCB*, Dagomba Road, ☎ 03720-22827.

**Gesundheit: Teaching Hospital,** ☎ +22454.

## RUND UM TAMALE

**Obwohl Tamale selbst groß und interessant ist, hat sie kein aufregendes Umland mit sehenswerten Zielorten. So führen praktisch alle Ausflüge aus der Stadt heraus in entlegene Gebiete.**

Eins der wenigen Reiseziele könnte Salaga sein, rund 80 km in südlicher Richtung. Die heute schlechte Pistenstraße

war einmal in gutem Zustand, da sie ein Teil der Hauptverbindung zwischen Accra und Paga war. Das war jedoch, bevor der Voltasee entstand, und ist längst Geschichte. Um von Tamale nach Salaga zu kommen, muss man *Dagbon* verlassen und wieder *Gonja-Land* betreten, weil es keine Direktverbindung zwischen *Gonja West* (Buipe) und *Gonja East* (Salaga) gibt, es sei denn über Tamale.

## Salaga, Schicksalsort

Seine Position in der Mitte zweier **Karavanenrouten** machte Salaga zu einem wichtigen Umschlagplatz für Güter aus den Wald- und Savannengebieten. Die erste Handelsroute führte von Benin über Nordtogo nach *Ferkessedougou* (Côte d'Ivoire). Die zweite verlief in Nord-Süd-Richtung und verband den Sahel mit dem Atlantik.

Als Ort der Begegnung von Menschen mit verschiedenen zivilisatorischen Einflüssen war Salaga lange Zeit eine Quelle neuer Ideen. So gilt es trotz gegenteiliger Behauptungen bzw. Geschichten als ausgemacht, dass die **Webkunst der Ashanti** ihre Wurzeln in Salaga hat. Was auch immer die Wahrheit sein mag, diese Kunst der Verwandlung von Baumwollfäden in schön gemusterte Stoffe ist noch sehr lebendig in Salaga.

Trotz seiner abgeschnittenen Lage gewinnt Salaga seine Rolle als Handelszentrum allmählich zurück und ist seit dem Zensus stark gewachsen. Die Stadt hat inzwischen 26.000 Einwohner (2010: 7000) und ist sogar Hauptort des *East Gonja District* geworden. Täglich steigen viele Menschen hier um, um weiter nach Tamale, Yeji, Bimbila oder Kete Krachi zu



reisen, entsprechend werden hier viele Güter (Yam, Baumwolle, Erdnüsse, Leder, usw.) umgeschlagen. Der **Markt** dort ist einfach klasse! Er findet nur alle 6 Tage statt, aber dann wird die ganze Innenstadt zum Markt umfunktioniert, es gibt kein Durchkommen, Menschen strömen aus allen Richtungen in die Stadt. Aufgrund ihrer langen Beziehung zum Sahel ist sie eindeutig eine muslimische Stadt mit vielen Moscheen, viele Frauen tragen Kopftücher bzw. Schleier.

Salagas **Geschichte** dreht sich hauptsächlich um den einstigen **Sklavenhandel** zwischen dem 15. und 19. Jahrhundert. In jener Zeit war der Sklavenmarkt von Salaga weit über die Landesgrenzen hinaus berühmt und berüchtigt. In der Stadt finden sich noch einige Zeugnisse, auch wenn die Präsentation ziemlich schlecht durchgeführt wird. Es gibt nämlich **drei Stellen**, die interessant sind: das *historische Sklavenlager* und der *Verkaufplatz* sowie eine *Ausstellung* zum Thema.

Drei Kilometer vor Salaga befand sich an der Straße nach Tamale der sogenannte **Wonkan Bawa**, der Badeplatz für Sklaven. Hier wurden die Gefangenen nach langem Marsch einquartiert und vor dem Verkauf in der Stadt einigermaßen fit gemacht. Sie durften sich hier ausruhen, waschen und bekamen etwas mehr zu essen. Heute noch sind die vielen Brunnen zu sehen, welche die Wasserversorgung sicherten. Danach wurden die Gefangenen ins Ortszentrum gebracht, wo sie an Bäumen gefesselt zum Kauf angeboten wurden. An der heutigen Kfz-Station steht ein junger **Baobab**, der die Stelle markiert; der Originalbaum ist inzwischen abgestorben. Fast gegenüber

der Station, am Markt, gibt es in einer verstaubten Halle eine kleine **Ausstellung** von Objekten, die verwendet wurden, um die Menschen gefügig zu machen: Fuß- und Halsfesseln, Ketten, diverse Speere, aber auch Koch- und Badeutensilien.

Leider gibt es keine Zentralstelle, die Besichtigungstouren organisiert, also am besten selbst planen und durchführen. Zu einer 2-Stunden-Tour sind viele Motorradfahrer am Markt gerne bereit, das Ganze dürfte nicht mehr als 8 € kosten. Es gibt an anderen Stellen in Salaga weitere Zeugnisse, die in einem künftigen Museum zusammengestellt werden sollen. Aber: das Geld dazu fehlt noch.

**Eintritt:** Es gibt noch keinen festen Preis für die Besichtigungen, aber nach der Tour wird erwartet, dass eine Spende gemacht wird. Die Höhe ist Ermessenssache.

**Übriges:** Es empfiehlt sich, die Fahrt nach Salaga selbst zu organisieren, am Besten in der Gruppe, weil die Tro-Tro dorthin nicht in guter Verfassung sind und die öffentlichen Busse zu viel Zeit benötigen, um eine Tagestour zu gestalten.

## Unterkunft & Nützliches

- 📍 **Community Centre**, Richtung Post, mit 4 klimatisierten DZ und Essen auf Anfrage für rund 4 – 6 €.
- 📍 **Demonstration Home**, in Richtung Prempeh, bietet saubere Zimmer mit Eimerdusche und Plums klo für circa 3,50 € an.
- 📍 **Presbyterian Guesthouse**, direkt am Markt, 4 einfache DZ zu 4 €.
- 📍📺 **Pub 4**, etwas außerhalb auf der Kpandai Road. In Salaga vernünftig zu essen, ist schwierig. Aber im Pub 4 gibt es Reis mit Huhn und reichlich zu trinken. Dort ist die Musik auch extra laut.

**Verbindungen:** Aufgrund des Voltasees ist Salaga vom Süden her schwer zu erreichen. In **Yeji** müssen Sie zwangsläufig haltmachen, die Fähre über den 11 km breiten See ist unzuverlässig. Meistens ist eine Übernachtung in Yeji erforderlich. Das gleiche gilt für die Reise nach Yeji von Salaga aus, wenn Sie motorisiert sind, sollten Sie unbedingt gegen 12 Uhr in **Makango** (40 km südlich) sein, weil die Fähre gelegentlich nur 1 x am Tag verkehrt. In Makango fehlen Fremdenzimmer und Verpflegung. Nichtmotorisierte können auch mit den großen Kanus mit Außenbordmotoren bis 18 Uhr zum anderen Ufer übersetzen.

**Kontakt:** *East Gonja District Assembly*, ☎ 03726-22001.

**Geld:** *GCB*, ☎ 03720-95192.

**Gesundheit:** *Government Hospital*, ☎ 0244-170641.

## Die Königsstadt Yendi

Ungefähr 96 km östlich von Tamale liegt Yendi, die altehrwürdige Königsstadt der *Dagomba*. Bereits im 16. Jahrhundert hatten die ersten Könige Yendi zu ihrer Hauptstadt gemacht, nachdem sie ihr ursprüngliches Zentrum in Diari wegen Streitigkeiten mit den Gonja-Völkern hatten räumen müssen. Diese Stellung hat Yendi immer noch inne.

Der **Ya-Na** (König) hält hier Hof und kann von Touristen besucht werden. Für solche Audienzen muss man Zeit mitbringen, ein minutiöses Hofritual wird jedesmal abgespult. Es handelt sich übrigens um einen jungen, im Mai 2006 inthronisierten König. Nach der Ermordung des alten Königs 2002 herrschte Unruhe in Yendi, das unter nächtlichem Ausgangssperre stand. Die Lage ist noch im-

mer latent explosiv, da noch alte Rechnungen zu begleichen sind. Das Auswärtige Amt rät zur Vorsicht. Die meisten *Dagomba* hoffen indes auf ein neues Zeitalter des Friedens.

Bis die Europäer die Handelsrouten veränderten, lag Yendi an jener Route, die Zentren in Benin, Togo, Ghana und Côte d'Ivoire verband. Die koloniale Grenzziehung brachte Yendi in eine isolierte Lage. Geblieben ist nur die traditionelle Bedeutung als Residenzstadt. Aber auch davon merkt man sehr wenig – bis im Januar das jährliche **Fest**, *Bugum*, beginnt.

## Unterkunft & Nützliches

Wenn es geht, in Tamale Quartier beziehen, denn hier gibt es nur ein kleines Resthouse, das mit Glück Platz haben könnte.

📌 **Eyarro's Lodge**, bietet die beste Übernachtungsmöglichkeit in Yendi. Saubere, teils klimatisierte EZ/DZ 7 – 12 € für Durchreisende, Essen auf Anfrage.

☒ Einige **Bars** und einheimische **Speiselokale** sorgen für das leibliche Wohl, aber Großartiges darf man nicht erwarten.

**Verbindungen:** Täglich fahren viele **Kleinbusse** von Tamale nach Yendi und umgekehrt. Die direkte Route ist inzwischen geteert worden; andere Straßen nach Yendi sind dagegen in keinem guten Zustand.

**Kontakt:** *Yendi Municipal Assembly*, ☎ 03724-22127.

**Geld:** *GCB*, Bimbila Road, ☎ 03720-95241, mit Geldautomat.

**Gesundheit:** *Municipal Hospital*, ☎ 0244-720533.

**Bimbila:** Bimbila ist ein nettes Städtchen und als Umsteigepunkt in die ⚡ Voltaregion wichtig. Es bietet Einkaufsmöglichkeiten für den Alltagsbedarf, einige gemütliche

Spots und zwei **Hotels**. Leser meldeten, dass das Hotel am südlichen Ortseingang sehr sauber sei sowie normalen Komfort und eine Bar biete.

## Zur Gambagastufe

Wenn man in **Gambaga** (160 km von Tamale) angekommen ist, stellt man schnell fest, dass der Name viel größer als der Ort ist. Schwer zu glauben, dass *Tohogu*, der Gründer und erste König der *Mamprusi*, einst seine Hauptstadt hier errichtet hatte. Noch überraschender ist die Tatsache, dass Gambaga, so unscheinbar es heute ist, unter den Briten einst Hauptstadt der *Northern Territories* war. Von 1902 bis 1957 saßen hier die britischen Gesandten von Königin *Elisabeth I.* und *Elisabeth II.* Erst nach der Unabhängigkeit zog die Regionalverwaltung nach Tamale um.

Ein anderer Grund für den relativ hohen Bekanntheitsgrad des Namens ist die **Lage von Gambaga**. Der Ort liegt eingebettet in dem gleichnamigen Höhenzug, der sich circa 65 km lang in Ost-West-Richtung zieht. Die sogenannte **Gambaga Scarp**, abrupt auf 500 m ansteigend, bildet den nördlichen Rand des großen Volta-Beckens, das die Geografie des Landes beherrscht. Für den *Weißten Volta* ist der Höhenzug eine natürliche Barriere, auf deren Nordseite er in westliche Richtung gezwungen wird, bis der Weg nach Süden wieder frei ist.

Gambaga, die Wiege der *Mamprusi*, hat seine überlieferte starke Stellung eingebüßt und ist mit seinen 2000 Einwohnern heute nur noch der Verwaltungsort des gleichnamigen *East Mamprusi District*. Der jetzige *Nayiri*, förm-

liches Oberhaupt der *Mamprusi*, lebt im benachbarten Nalerigu.

**Übrigens:** Mittlerweile ist der Name Gambaga in der europäisch-westlichen Presse ein Synonym für **Hexen-Dörfer** geworden. Es stimmt: es gibt etwa ein halbes Dutzend solcher Dörfer in der Nordregion. Es sind Orte, die zur Zuflucht von Frauen geworden sind, die der Hexerei bezichtigt werden. Klar wollen einige Touristen einmal in ihrem Leben eine »richtige« Hexe zu Gesicht bekommen und pilgern zu diesen Dörfern. Auch ich habe so ein Dorf besucht und finde es sehr bedauernswert, dass diese hilflosen Menschen wie im Zoo angeschaut werden. Die Diskussion um diese Dörfer ist kontrovers – dienen sie wirklich dem Schutz der überwiegend älteren Frauen oder grenzen sie sie aus? – und sprengt den Rahmen dieses Buches. Nur soviel: Wer helfen möchte, die glücklose Situation der Frauen zu lindern, sollte bei der *District Assembly* etwas Geld spenden.

**Nalerigu**, den nächsten Ort weiter östlich auf dem Bergkamm, erreicht man nach nur 8 km Fahrt. Traditionell hat Nalerigu eine größere Bedeutung als Gambaga, was ihm keineswegs mehr Wohlstand oder Fortschritt gebracht hat. Außer ein paar Staatsbeamten und Händlern auf der Durchreise gibt es kaum Besucher. Außer einer schönen Landschaft gibt hier auch nicht viel zu tun für Reisende. Lediglich den Überresten des 6. Jahrhunderts alten **Walls** zum Gedenken an *König Jaringa* kann man nachgehen. Um seinen Ruhm zu mehren, ließ *Naa Jaringa* den Schutzwall aus Lehm, Milch und Honig errichten – so zumindest wird die Geschichte seiner Entstehung im Königshaus erzählt.

**Nakpanduri**, 32 km östlich von Gambaga, 100 km von Bolgatanga und 40 km südlich von Bawku, ist der nächste interessante Ort auf dem schönen Sandstein-Höhenzug. Jäger schätzen die Gegend um Nakpanduri wegen ihres Wildreichtums; Jagdscheine sind bei der *Polizeibehörde* in Gambaga erhältlich.

Nakpanduri hat zudem einen wenig bekannten *Wasserfall*, der nur in der Regenzeit von Juni bis Oktober Wasser führt. Die Einheimischen wissen, wo er ist und werden Sie gern hinführen.

In jüngster Vergangenheit hatte der berühmte Kriminelle *Johnson Kombian*, alias »Burger«, die Region in die Schlagzeilen gebracht. So machte er und seine Bande nicht nur die Strecke *Walewale – Bunkpurugu* mit bewaffneten Überfällen unsicher, raubten und terrorisierten Frauen, sondern brach auch aus dem Gefängnis von Tamale aus und erschoss dabei zwei Polizisten in Nakpanduri. 2010 wurde er von Interpol an der Togo-Grenze wieder eingefangen und 2015 vom *Accra Fast Track High Court* wegen Mordes und Mordkomplotts zum Tode verurteilt. Da seit 1993 keine Todesurteile mehr vollstreckt wurden, sitzt Kombian im Augenblick zunächst seine 30-jährige Haftstrafe ab.

Die Gegend um die Gambaga Scarp ist landschaftlich reizvoll, hat aber sehr wenig **Infrastruktur** für Touristen. Das Gebiet ist ideal für Vogelfreunde, passionierte Wanderer und Hobbyjäger (viel Affenfleisch!), die sich entsprechend vorbereitet haben und nicht auf örtliche Angebote angewiesen sind.

Eine Expedition in diesen Teil Ghanas ist nur mit einem **Allradauto** sinnvoll. Sämtliche Straßen sind ungeteert. Aber

die Mühe lohnt sich, da einige der schönsten Landschaften überhaupt – mit abwechslungsreichen Bergen, Tälern und reizenden Dörfern – zwischen Tamale oder Yendi und Gambaga, Nakpanduri und Bawku liegen. Vorher sollte man bei der *District Assembly* in Gambaga um aktuelle Informationen bitten.

## Verbindung & Unterkunft

**Anfahrt:** Ab *Walewale* gibt es täglich viele Tros bis *Bunkpurugu*. Anders sieht es auf der Strecke *Nakpanduri – Bawku* (58 km) aus; diese Strecke wird nur von wenigen klapprigen Minibussen bedient.

### Gambaga:

📍 **Norrip Guesthouse**, ☎ 037-21-23812. Klimatisierte EZ/DZ 6 – 9 €, Essen auf Anfrage.

**Kontakt:** *East Mamprusi District Assembly*, ☎ 0762-23853.

**Geld:** Alles in Kumasi, Tamale oder Bolga erledigen.

**Gesundheit:** *Gambaga Health Centre*, ☎ 020-8168017.

### Nalerigu:

📍 **Chesterfield Guesthouse**, ☎ 037-21-24153. Saubere EZ/DZ 7 – 10 €, Essen auf Anfrage.

### Nakpanduri:

In Nakpanduri werden Gäste zum Übernachten oft zum *Government Rest House* geschickt. Dieses Haus steht Gästen seit einigen Jahren leider nicht mehr zur Verfügung. Im Ort kommt nur infrage:

📍 **Slim Guest House**, ☎ 027-5473799, mit passablen EZ/DZ zu 5 – 8 €; Getränke sind garantiert, Essen auf Anfrage.

☀ **Tipp:** Es ist absolut nicht verkehrt, etwas Proviant einzupacken, weil besonders abends kaum Essen angeboten wird!

# UPPER WEST REGION

**Die Nord-Süd-Straße von Sawla wird Sie kurz hinter dem Städtchen Tuna direkt in die Upper West Region führen. Hier leben viele ethnische Gruppen wie die Dagaaba, Grusi, Lobi, Sisala, Vagala, Wala usw., die zu den Mole-Dagbani-Volkgruppen gehören. Von der Bevölkerungsdichte her ist dies die kleinste Region des Landes mit insgesamt rund 680.000 Menschen auf einem 18.476 km<sup>2</sup> großen Gebiet.**

## Wirtschaft Upper West

Der Nordwesten, flankiert von Burkina Faso und Côte d'Ivoire, ist Ghanas jüngste Verwaltungseinheit. 1985 erst wurde die frühere einheitliche *Upper North Region* in zwei separate Einheiten – *Upper West* und *Upper East Region* – geteilt. Eine rein pragmatische Entscheidung, um die Staatsmacht in diesen entlegenen und viel vernachlässigten Distrikten Ghanas auch effektiv durchzusetzen.

Der Nordwesten ist eine benachteiligte Region. Sie ist den gleichen klimatischen und geografischen Bedingungen wie das benachbarte Gebiet im Nordosten ausgesetzt – es ist sehr heiß, Temperaturen von 32 bis 42 Grad sind normal. Auch hier überwiegt eindeutig die ländliche Struktur, fast alle Erwerbstätigen sind Bauern. Unter industriellen Gesichtspunkten war die Region schon immer uninteressant, weshalb sich die Infrastruktur seit der kolonialen Ära kaum verändert hat. Elektrifizierung, Telekommunikation und asphaltierte Straßen sind praktisch nicht vorhanden. Mittlerweile haben die Menschen hier verstanden, dass auch mit Reis-, Hirse- und Baumwollanbau Geld zu verdienen ist. Bewässerungsprojekte und bessere Betreuung haben die Lage der Menschen verbessert und die Produktivität gesteigert. Zwar sind mit der Dezentralisierung neue Impulse gekommen, doch der

Nordwesten hat noch immer das geringste Pro-Kopf-Einkommen im ganzen Land.

Der **Tourismus** in der Upper West Region ist von der stillen Sorte, weil auf dem flachen Terrain landschaftliche Höhepunkte größtenteils fehlen. Hier am Rande des Sahel sind die Temperaturen ziemlich hoch und die Landschaften die meiste Zeit des Jahres karg. Es sind die

### 12 HIGHLIGHTS UPPER WEST

**Wa:** die Stadt, der Zentralmarkt

**Wa:** der Königspalast

**Tumu:** Gbelle Nationalpark

**Gwollu:** Verteidigungswall

**Wechiau:** Flusspferde

**Nakore:** alte Moschee

**Babile & Jirapa:** Mushroom-Steine

**Nandom:** gotische Basilika

**Bulenga:** Versteck-Höhlen

**Lawra:** Lobi-Kultur

**Jirapa:** Königs-Palast

**Wulin:** Mushroom Rock

#### Interessante Märkte:

**Jirapa District:** rotiert, alle 6 Tage

**Nadowli District:** rotiert, alle 6 Tage

**Tumu:** Sa

#### Wichtige Festtage:

**Tumu:** Paare Gwiele, Feb

**Wa:** Dumba, Sep; Kpini Kyiu, März

**Jirapa, Lawra, Nadowli:** Kobine, Sep

**Lawra:** Sabre, Nov

kulturellen Eigenheiten, die menschlichen Begegnungen, die Wohn- und Baukultur der verschiedenen Volksgruppen, ihre Musik- und Tanzformen, die begeistern. Wander-, Fahrrad- und Motorradfreaks kommen hier auf ihre Kosten, weil sie ungestört von Autos oder vielen Menschen schöne Touren in der Natur genießen können.

## Die Schatten der Geschichte

Trotz der Ähnlichkeiten mit dem Nordosten bleibt ein Unterschied: Diese Region hat eine niedrigere Bevölkerungsdichte. Dieser Zustand ist auf die verheerenden Aktivitäten eines gewissen **Samory** während der Zeit des Sklavenhandels zurückzuführen. *Wirbelsturm Samory*, wie er oft genannt wurde, war ein Gauner, Kriegstreiber und gefürchteter Sklavenhändler, der in weiten Teilen des Sahels ein Terrorregime etabliert hatte und die Bevölkerung in Angst und Schrecken hielt. Samory überfiel systematisch Dörfer, plünderte sie, zerstörte sie und verschleppte und verkaufte ihre Bewohner an die Briten und Franzosen. Es gibt kaum eine Ortschaft in der Region, die nicht von Samorys Räuberbanden heimgesucht wurde.

## Reisen im Nordwesten

Der Einfluss des **Islam** ist hier am stärksten zu sehen: die Feste, die Hochzeiten, der Alltag sind sehr religiös geprägt, begleitet vom Ruf des Muezzins.

Besonders interessant ist auch die **Wohn- und Baukultur**. In der Umgebung von Wa sind wir in der Heimat der *Burgenbauer*. Die Dörfer sind kompakte Einheiten, oft von Mauern umgeben, die wie die Trutzburgen von einst sehr schwer

einzunehmen wären. Die Einflüsse der mandesprechenden Vorfahren aus dem Sahel sind nicht zu übersehen. Kommt man zu den Enklaven der *Lobi*, die ursprünglich die Herren über das Land waren, sieht die Sache ganz anders aus. Die Lobi bauen Häuser mit Flachdächern, auf denen sie Getreide trocknen, und verraten dadurch ihre Tätigkeit als Bauern.

**Übrigens:** Damit Nichtmotorisierte nicht verzweifeln, wenn sie in der Upper West Region auf Reisen gehen, empfehle ich die Beförderungsangebote des **MMT** (*Metro Mass Transit*). Ab Wa z.B. gibt es tägliche Verbindungen nach Bolga, Bulenga, Damongo, Funsí, Hamile, Jirapa, Tumu. Die Busse halten an allen Stationen unterwegs zu ihren jeweiligen Zielorten.

☀ **Tip:** Vorsicht mit dem **Fotografieren!** Islamisch geprägte Menschen möchten nicht abgelichtet werden. Stets daran denken und entsprechend zurückhaltend agieren.

## WA, DIE AUFSTREBENDE

**Wenn man dann tatsächlich in Wa angekommen ist, merkt man, wie weit man alles hinter sich gelassen hat. Der Süden ist weit weg.**

Die Gründung Was ist – wie so oft bei den Orten im Norden – auf seine Lage an einer Handelsroute zurückzuführen. Hier zogen die **Karawanen** aus dem Sahelgebiet im Norden an die Küste durch. Als Raststation für die Händler wuchs das Dorf, bis es im 17. Jahrhundert zu einem wichtigen Marktplatz geworden war. Die muslimischen Händler aus dem Sahel bekehrten allmählich die Einheimischen, die dann inbrünstig die Religion

des Propheten annahmen. Sie bauten zahlreiche Moscheen in Wa, das zu einer islamischen Hochburg in Ghana wurde.

Die Ernennung zur Hauptstadt der neuen *Upper West Region* 1985 gab Wa den dringend nötigen Entwicklungsschub. Die Infrastruktur wurde verbessert, der Ausbau der Straße von Kumasi nach Wa ließ die Busverbindungen intensiver werden. Als Hauptstadt des *Wa Municipal Districts* hat Wa seit 2012 noch einmal enorm zugelegt und ist nun eine große Kommune mit 103.000 Einwohnern. Hier leben überwiegend **Wala**, die zusammen mit den *Lobi* und *Dagaaba* eine ethnische Einheit bilden. Die Stadt besitzt eine große **Polytechnic** und profitiert von ihrem **UDS-Campus** (*University for Development Studies*, 1992 gegründet) mit 3000 Studenten in 8 Fakultäten enorm. Diese kurbeln das Geschäftsleben kräftig an und bringen frische Impulse ein.

**Achtung:** Der **Palast des Wa Naa** (Wa König), ein weitläufiger Komplex von Häusern, der die verschiedenen königlichen Clans beherbergt, wurde nach den Überschwemmungen 2007 renoviert und ist wieder vom König bezogen worden. Seitdem ist die Residenz hermetisch abgeriegelt und steht Touristen für Besichtigungen leider nicht mehr offen. Der schöne Bau in traditioneller Bauweise Mitte des 19. Jahrhunderts aus Lehm gebaut, kann nur aus der Ferne fotografiert werden. Unmittelbar vor der *Wa'Naa's Residence* liegen die Gräber aller vorausgegangenen Herrscher.

Auch die **Große Moschee**, *New Mosque*, im westsudanesischen Stil aus Lehm errichtet, konnte den Wassermassen nicht standhalten und ist weitge-

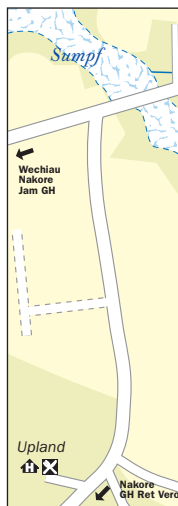
hend zerstört. Der Wiederaufbau geht langsam voran, Spenden werden gern entgegengenommen.

**Übrigens:** Das **Damba-Fest** bringt jedes Jahr im September viel Farbe in die Stadt. Dann muss der König über eine liegende Kuh steigen, ohne sie zu berühren. Wenn ihm dies gelingt, hat er noch lange zu leben. Wenn nicht, ist es ein Indiz, dass sein baldiges Ableben bevorsteht, heißt es. Spannend allemal.

### Fergusons Grab

Als Beamter der kolonialen Verwaltung wurde **George Ekem Ferguson**, Ghanaer mit britischem Vater, in den Norden geschickt, um Freundschaftsverträge mit den dortigen Oberhäuptern zu schließen. Es ist sein Verdienst, dass diese Gebiete heute ein Bestandteil Ghanas sind. 1897 wurde Ferguson von dem berühmtesten Sklavenfänger *Samory* gefangen. Für seinen angeblichen Verrat im Dienste des weißen Mannes wurde er noch im gleichen Jahr enthauptet.

Aber: Das Grab von George Ekem Ferguson, irgendwo in Wa, wird oft als eine Touristenattraktion angepriesen. Ich meine, dass es sich nicht lohnt, zu seinem Grabstein zu pilgern, wenn man nichts mit einem ghanaischen Vermessungsingenieur des 19. Jahrhunderts anfangen kann. Bei Interesse fragen Sie jedoch die Leute von GTA, weil die meisten Normalbürger nicht wissen, wo es ist.







## Verbindungen

Accra ist 894 km und Kumasi 624 km weit weg, Bole 124 km, Damongo 179 km, nach **Tumu** oder bis zur Burkina-Faso-Grenze in **Hamile** (auf manchen Karten Hamale) sind es immer noch 135 km und **Lawra** an der ivorischen Grenze ist 84 km entfernt.

**Bus:** Metro Transit schickt täglich Busse von Kumasi bzw. Techiman nach Wa, der MMT-Bus von Techiman fährt bis zur Grenze (Hamile) weiter.

**Fahrräder** können am Markt für wenige GHC pro Stunde gemietet werden.

**Übrigens:** Wa besitzt einen Militär-**Flugplatz**. Ein Ausbau zum zivilen Airport findet momentan statt. Danach werden Direktflüge ab Accra möglich sein. Eröffnung 2018, [www.gacl.com.gh](http://www.gacl.com.gh).

## Unterkunft & Essen

🏠📞📧 **Blue Hill Hotel**, Bahamu Road, [www.bluehillhotel.com](http://www.bluehillhotel.com), ☎ 020-7481435, ist ein relativ neues Hotel an der südlichen Stadteinfahrt, rund 5 km vom Zentrum entfernt. Die großen Zimmer sind wenig geschmackvoll, aber mit Kühlschrank, AC, TV und WC/Dusche eingerichtet. Kingsize-Betten ab 20 € mit Frühstück.

🏠📞📧 **Catholic Guesthouse**, Tegberee, ☎ 039-20-22375, 4 km an der Ausfallstraße nach Nandom; Taxi sollte max. 1,50 € bis hierher kosten. Saubere, preiswerte EZ für 3 €, DZ für 6 € mit fließendem Wasser. Einziger Nachteil: Ohne eigenen Pkw ist es etwas zu abgelegen.

🏠📞 **Hotel du Pond**, ☎ 039-20-20018. Das Beste an diesem Haus ist seine günstige

Lage in Marktnähe. Die Räume sind nicht besonders gepflegt, dafür billig, EZ/DZ 4 – 7 €. Man sollte woanders essen.

▲ ☒ ☒ **Jam Guest House**, 1★, Chekor, ☎ 039-20-21320, hat 13 EZ/DZ zu 15 – 40 € (mit Frühstück). Ein Restaurant und großer Parkplatz sind vorhanden.

▲ **Kunateh Hotel**, im Zentrum, ☎ 039-20-22102, bietet einige passable Zimmer zu niedrigen Preisen, EZ 5 €, DZ 7 €. Die guten Zimmer mit AC sind meistens belegt.

▲ **Numbu Hotel**, wenn gar nichts mehr geht, kann man hier fragen. Man kann diese Unterkunft allerdings nicht richtig empfehlen.

▲ ☒ ☒ **Pet Vero Guest House**, Kpaguri, ☎ 027-7103911, liegt in einem ruhigen Viertel und hat 10 saubere EZ/DZ zwischen 12 und 25 € inkl. Frühstück.

▲ **Seinu Hotel**, Stadtteil Wapani, ☎ 039-20-22010, 10 Zimmer, Parkplätze. 5 – 7 €.

▲ ☒ ☒ **Upland Hotel**, 2★, ☎ 039-20-22180 bzw. 0756. Dies ist das einzige 2-Sterne Hotel in der ganzen Region, mit Konferenzzimmer, 2 schönen Restaurants, Bar und großem Parkplatz. 3 km südwestlich vom Zentrum. EZ 8 – 10 €, DZ mit Ventilator 15 €, DZ mit AC 20 €.

☒ **Mummy's Kitchen**, Hospital Ring Road, ☎ 020-9111902, ist zweifellos das beste Restaurant außerhalb der Hotels. Der große, klimatisierte Raum mit moderner Ausstattung bietet sowohl lokale als auch internationale Gerichte an. Leicht zu übersehen, Sie sollten gezielt danach fragen oder einfach ein Taxi nehmen. Mit etwa 3 – 5 € pro Gericht gilt es als teuer, aber Qualität hat doch ihren Preis! Oder?

☒ **Prisoners' Canteen**, schräg gegenüber der Post. Ghanaische Gerichte.

☒ **Frantech Decent Restaurant**, ☎ 039-20-22623, Gartenlokal nahe Kunateh Hotel. Ghanaische Gerichte.

## Ausgehen in Wa:

Wa ist nicht für sein Nachtleben bekannt, aber langsam ploppen einige Lokale auf, wo man besonders an Wochenenden hingehen kann. Im südlichen Stadtteil **Kambali** nahe der Uni (wo sonst?) befinden sich die besseren Bars/Treffs der Stadt. Dort heißen die Lokale auch Nachtschwärmer willkommen. Einige sind:

☒ ☒ **Great Top Rock Bar**, **KG Spot**, **Maxisco Club** (früher Wizzy Will's) und **Queen's Valley**. Einfach ins Taxi steigen und fragen, wo der Hotspot der Stadt momentan liegt. Die Taxifahrer wissen es immer.

## Weitere Informationen

**Internet:** Immer wieder öffnen Internetcafés und schließen bald danach wieder. Ich empfehle hier keines und rate Ihnen, sich lieber vor Ort zu erkundigen.

**Kontakt:** **Wa Municipal Assembly**, ☎ 039-20-22285.

**Ghana Tourism Authority**, ☎ 039-20-22431.

**Geld:** **Barclays Bank**, ☎ 039-20-2105. Sonst sind viele andere Banken auf der Hauptstraße vertreten; alle mit Geldautomaten.

**Gesundheit:** **Government Hospital**, ☎ 039-20-22007.

## Ausflüge um Wa

Die Umgebung von Wa hält für Besucher einige interessante Ausflüge parat. Allerdings sind die Ortschaften nicht leicht zu erreichen, wenn man kein eigenes Transportmittel hat. Um **Nakore**, **Kaleo**, **Sankana** und **Bulenga** zu finden und zu erreichen, sollten Sie sich im Büro des GTA in Wa beraten lassen.

**Nakore** liegt nur 10 km südwestlich von Wa, auf der Pistenstraße nach **Wechiau**. Hier steht eine hübsche, mindestens 400 Jahre alte **Moschee**. Das klei-

ne Gotteshaus soll im 17. Jahrhundert gebaut worden sein, allerdings ist das exakte Datum unbekannt. Tatsächlich hat es eine starke Ähnlichkeit mit der noch älteren Moschee von *↗ Larabanga*. Diese kleine Moschee wird noch gut besucht, täglich gehen Gläubige ein und aus, um zu beten. Inzwischen gibt es eine größere, neuere Moschee nebenan, die freitags für Gläubige geöffnet wird. Ein Aufseher ist immer präsent und erzählt gern die Geschichte des Baus. Der Eintritt ist eigentlich frei, aber Besucher sollten eine Kleinigkeit für die Erhaltung des Hauses hinterlassen (etwa 5 GHC). Nakore ist leicht mit dem Taxi (nicht mehr als 10 € für eine Rundfahrt bezahlen) aus der Innenstadt zu erreichen.

**Kaleo** liegt auf der Hauptstraße nach *Nadowli*. Hier, etwa 12 km nördlich, ist angeblich der größte **Krokodilteich** der Region zu bewundern. Obwohl rund 200 Tiere hier vermutet werden, bekommt man sie kaum zu Gesicht. Danach zu fragen, kostet ja nichts, aber nicht enttäuscht sein, wenn sich die Urviecher verstecken. Etwas interessanter ist vielleicht eine anschließende **Wanderung zum Kaleo Hill** (auch als *Ombo Mountain* bekannt), der höchsten Erhebung der Region. In der ersten Aprilwoche findet in Kaleo das **Zumbenti-Reinigungsfest** statt. Es ist eine Mischung aus Ahnenverehrung und der Vertreibung von bösen Geistern. Das Spektakel lohnt sich, wenn Sie zu dieser Zeit da sind.

Nur 3 km westlich von Kaleo und zu Fuß gut zu erreichen, liegt das Dorf **Sankana**. Richtig attraktiv ist Sankana an **Markttagen**, wenn die *Lobi* ihre handgefertigten Statuen präsentieren. Hier gibt es noch **Höhlen**, die als Unterkünfte für

Gefangene während der Sklavenzeit dienten. Einfach danach fragen, es gibt immer jemand, der bereit ist, Sie dorthin zu führen. In der ersten Aprilwoche findet hier das **Kalibi-Fest** statt. Dieses Fest zelebriert den Sieg über die Sklaventreiber von einst.

**Bulenga** ist etwas weiter weg und liegt circa 25 km östlich von Wa. In *Bulenga (Wa-East)* befinden sich ebenfalls **Höhlen**, die als Unterkünfte für die Gefangenen während der Zeit des Menschenhandels dienten. Auch die Ortschaften **Tahili** und **Pulima** im Norden haben Höhlen. Diese dienten jedoch als Versteck, wenn Sklavenjäger kamen. Die Dörfer **Dolbizon** und **Kassana** haben ehemalige Sklavenlager bzw. Märkte.

**Anmerkung:** Der *Transport* zu diesen Orten ist ein Problem, wenn nicht gerade Markttag ist. Am besten ein Taxi mieten und den Preis für eine Rundreise vor Abreise vereinbaren. Billiger kommt es natürlich für Gruppen. Oder Sie wandern gern und nehmen die Touren als Herausforderungen zu Fuß (oder per Fahrrad) an.

☀ **Tipp:** Proviant einpacken! Die betreffenden Dörfer haben keine touristische Infrastruktur.

## Nach Wechiau zu den Flusspferden

Eine äußerst spannende Geschichte ist der Ausflug zu den Flusspferden im **Wechiau Hippo Sanctuary** des *Wa West District*. Heute umso mehr, seit die einzig andere Hippo-Heimat im *↗ Bui-Nationalpark* durch den Bau des Staudamms geflutet wurde. Somit ist das Reservat bei Wechiau das einzige in Ghana, wo man eine größere Anzahl von Flusspferden in



ihrem natürlichen Habitat beobachten kann. Außerdem wurden hier rund 250 Vogelarten gezählt. So kann man in der 40 km langen Flusslandschaft nicht nur Pirogen-Safaris machen, sondern auch Vogelbeobachtungen am frühen Morgen.

Um Enttäuschungen zu vermeiden sei gesagt, dass Hippos tagsüber lieber im Wasser bleiben. Oft sieht man nur die Ohren oberhalb des Wassers. Nur nachts kommen sie zum Weiden auf den Flussauen heraus. Abend- und Nachtwanderungen mit den Rangern sind daher besser. Besonders in der Regenzeit sind die Tiere in der dann üppigen Vegetation schwierig auszumachen.

**Übrigens:** Hier sind wir direkt im Grenzgebiet zu *Burkina Faso*, der Fluss bildet die Grenze. In der Trockenzeit von November bis Juni, wenn Niedrigwasser herrscht, sind die Hippos noch einfacher zu sehen. Wie viele Tiere es genau sind, ist unklar, aber die Kolonie dürfte um die 50 Mit-

**Wa: Palast des Wa Naa im westsudanesischen Baustil**

**Umzug im Wald: Der Hausrat wird wie selbstverständlich auf dem Kopf transportiert**

© 2 x Jojo Cobbinah

glieder haben. Das Hippo-Reservat ist eine kommunale Einrichtung, die von den Dorfbewohnern selbst verwaltet wird. Wer Zeit mitbringt, kann zusammen mit den Einheimischen seltene Vögel beobachten, ihre Kultur kennen lernen und Flussfahrten oder Ökosafaris unternehmen.

## Wechiau & Talawona

Insgesamt sind die Pistenstrecken bis **Wechiau** [weschau], rund 45 km westlich von Wa im Grenzland zu Côte d'Ivoire, auch für normale Pkw gut zu befahren. Die ruhige Kleinstadt ist Hauptort des *Wa West District* und die erste Station auf dem Weg zu den großen Tieren am *Black Volta*. Obwohl offiziell *Wechiau Hippo Sanctuary* genannt, ist Wechiau lediglich die Meldestelle für Besucher. Im Ort selbst sieht man keine Tiere, weil er nicht am Fluss liegt. Lange ein staubiges, entlegenes Dorf in einem dünn besiedelten Gebiet, rückt Wechiau aufgrund der Tiere nun etwas ins Rampenlicht. Die Hauptstraße wurde bereits geteert und die Distriktverwaltung hat erste Büros erhalten. Die **Meldestelle** liegt an der Hauptstraße und ist gut beschildert. Aber nach der Anmeldung bitte nicht so schnell weiterziehen. Wechiau hat einen alten **Chief's Palace**, der ein schönes Fotomotiv abgibt und den hiesigen Baustil sehr gut darstellt. Fragen Sie Ihren zugeteilten Guide danach. Hoch interessant ist zudem die **Lobi-Bauweise**, die man hier bewundern kann. Aufgrund der früheren Kriege wurden die Häuser ohne Türen oder Fenstern gebaut. Der Zugang war nur über Leitern möglich, die abends und bei Gefahr einfach hochgezogen wurden.

Von Wechiau nach **Talawona** ist die Straße nicht so gut. Es geht 19 holprige km lang bis in das Lobi-Dorf Talawona am *Black Volta*. Talawona ist denkbar klein und typisch für die Kultur hier ziemlich dezentral organisiert. Im Dorf gibt es eine **zweite Meldestelle**, wo die Unterkünfte und der Local Guide auf Besucher warten. Erst dann geht es zum Fluss und zu den Tieren los.

## Nützliche Informationen

**Anfahrt:** Von Wa mit einem gemieteten Allradauto oder einem Tro-Tro ab der großen **Car Station** in der Innenstadt. Die einstündige Fahrt im Tro-Tro, zunächst gen Süden und bald auf einer staubigen Piste, kostet 0,60 €/Pers. Die beste Zeit zu starten ist morgens zwischen 7 und 8 Uhr.

**Selbstfahrer** haben die Wahl: Die Pistenstrecken sind staubig, aber touristisch interessanter, weil dann in *Nakore* oder *Dorimon* gehalten werden kann, wo es etwas zu sehen gibt. Die schnelle Variante führt über die *Bole-Wa-Hauptstraße*. In der Ortschaft *Ga* gibt es eine Abfahrt nach Wechiau. Von dort sind es noch 22 km nach Wechiau und 19 km bis Talawona.

**Eintritt:** Die fällige Gebühr von circa 10 € schließt Eintritt zum Schutzgebiet, eine Übernachtung und eine vom Ranger geleitete Fluss-Safari in einer Piroge mit ein.

**Anmeldung:** Für längere Aufenthalte sollte man den freundlichen Leuten vor Ort schreiben, damit sie sich gut auf Ihren Besuch vorbereiten: *Wechiau Hippo Sanctuary*, [www.ncrc-ghana.org](http://www.ncrc-ghana.org).

**Auskunft:** ♣ Natur & Naturparks, ♦ 19.

**Unterkunft & Essen:** In dieser sehr armen Gegend gibt es nur das bescheidene **Guest House** des Hippo-Reservats für Unterkunft. Wohlwollend kann man alles mit »basic«

beschreiben. Wer mit Campingausrüstung anreist, wird nicht so enttäuscht sein.

- ▲ Campieren auf eigener Matte unter eigenem Moskitonetz auf einer Felsplattform im Fluss ist möglich und unter jungen Volunteers der Hit.

**Packtip:** Besucher zu dieser entlegenen und heißen Gegend sollten unbedingt Kopfbedeckung, Insektenspray, Proviant und viel zu trinken mitnehmen. Für die Nachttouren ist eine Taschenlampe unerlässlich.

## VON WA ZUR GRENZE IM NORDWESTEN

**Während die Stadt Wa und die Umgebung vom Volk der Wala bewohnt werden, sind die Gebiete nördlich der Stadtgrenze bereits Heimat der Dagaaba, einer eng verwandten Volksgruppe, die Dagaare spricht. Es lohnt sich, dieses Gebiet näher kennen zu lernen, weil die Kontraste zu den südlichen und westlichen Nachbarn schon verblüffend sind. Die Dagaaba sind nämlich sehr katholisch, die Wala sehr muslimisch und die Lobi überwiegend animistisch.**

Es waren katholische Missionare aus Frankreich und Belgien, die Anfang des 20. Jahrhunderts ins Land der *Dagaaba* kamen, um die sogenannten Heiden zu bekehren. Diese Bemühungen fruchteten anfangs nicht viel. Erst mit der Ankunft der *Missionaire d'Afrique*, damals bekannt als **White Fathers** (weil sie ganz in Weiß gekleidet waren), ab 1929 kam die große Wende. Sie erhielten problemlos Land vom hiesigen König, weil er glaubte, die Fremden würden nicht lange mit den bösen Geistern aushalten. Falsch: Die Priester blieben.

## Nadowli & Jirapa

**Nadowli**, die nächstgrößere Ortschaft auf der nördlichen Hauptstraße, liegt nur 20 km hinter ➤ *Kaleo*. Die Straße geht zunächst am Wa-Flughafen vorbei und dann immer geradeaus. Nadowli (auch *Nadawli*) ist Hauptort des *Nadowli Kaleo District*, einer äußerst ländlichen Gegend mit verstreut liegenden Dörfern. Ihre Hauptbeschäftigung ist die Landwirtschaft: Mais, Hirse, Yam, Gemüse und Baumwolle – etwas Vieh gibt es auch. Nadowli hat rund 4000 Einwohner, die mehrheitlich Katholiken sind. Ab hier sollten Reisende entscheiden, wo genau ihre Reise hingeht, weil sich die Straße teilt. Es gibt eine direkte Pistenstraße nach ➤ *Lawra* und zu den Lobi-Gebieten um den Black Volta. Sollte die Grenze bei ➤ *Hamile* das Ziel sein, kommt die geteerte Straße nach Jirapa zum Zug.

Blieben Sie auf der Hauptstraße nach Norden, erreichen Sie **Jirapa** nach 20 km. Der Hauptort des gleichnamigen Bezirks hat rund 6000 Einwohner und ist das Bildungszentrum der Region. Ab 1949 kamen die Franziskaner nach Jirapa und bauten dort die erste katholische Kirche der Region. Angeblich bewirkten sie Wunder und machten viel Eindruck. Während einer langen Dürreperiode konnten sie durch Gebete Regenfälle herbeiführen! Es gab danach keine Diskussionen mehr, die Bevölkerung war überzeugt. Heute ist Jirapa ein Städtchen voll junger Menschen, die zur Ausbildung hierher kommen. Ihre Bewohner sind sehr stolz auf ihre Krankenschweschterschule und das einzige Mädchen-Gymnasium der Region. Die hiesigen Krankeneinrichtungen haben zudem einen ausgezeichneten Ruf und gelten als die

besten der Region. Zum Teil kommen die Patienten sogar aus Burkina Faso.

☀ **Tipp:** In Jirapa wird viel gefeiert. Neben den katholischen Feiertagen gibt es auch zwei große traditionelle **Festtage:** Das **Bong-Ngo** im April zum Start der Pflanzzeit und das **Kobine-Reinigungsfest** in September.

## Unterkunft & Nützliches

### Nadowli:

📍 **Ave Maria Guest House**, Lawra Road, ☎ 020-8932398, am nördlichen Rand der Ortschaft. Die EZ/DZ mit Ventilatoren sind bescheiden und für 5 – 8 € zu haben.

**Kontakt:** Nadowli Kaleo District Assembly, ☎ 03920-22929.

☀ **Tipp:** Wenn Sie Zeit haben, machen Sie einen kleinen Ausflug nach **Wulin**, wo die sogenannten **Mushroom Rocks** stehen. Ab Jirapa fahren Sie die Pistenstraße in Richtung **Babile**. Nach ca. 5 km Fahrt sehen Sie bereits die ersten Steine in Pilzform.

### Jirapa:

📍 **Blessed Mary of the Passion Guest House**, ☎ 0392-92965, ist relativ groß mit 34 EZ/DZ teils mit AC zu 6 – 12 €, Essen auf Anfrage.

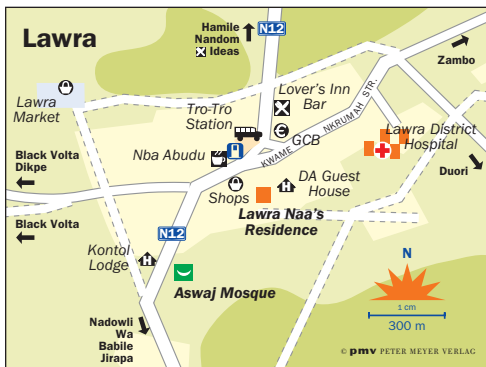
**Gesundheit:** **St. Joseph's Hospital**, Jirapa, ☎ 0249-440377.

## Lawra & Nandom

Von Jirapa aus führen zwei Wege zum Grenzposten in ➤ **Hamile**. Wenn Sie aber nach **Lawra** [lor-ra] möchten, müssen Sie 31 km ab dem linken Abzweig entlang dem **Black Volta** fahren. Die Straße zum Hauptort des **Lawra District** mit knapp 5000 Einwohnern ist eine

holprige Piste, die nur langsam befahren werden kann. Kaum zu glauben, aber wahr: Lawra war in den 1930er und 1940er Jahren größer als Wa und diente als regionales Zentrum des Nordwestens! Die hier wohnenden verwandten Ethnien der **Dagaaba**, **Wala** und **Lobi** haben starke kulturellen Verbindungen zu den Menschen auf der burkinischen Seite des Flusses und es gibt regen Kontakt zwischen ihnen. Es handelt sich um begabte **Handwerker**, die schöne Musikinstrumente sowie Töpferwaren herstellen. An Markttagen ist Lawra bekannt als der beste Ort, um gut verarbeitete **Xylophone** zu bewundern oder zu erstehen. Auf der Karte der Missionare gilt diese Gegend als hoffnungslos, weil die Menschen hartnäckig an ihren Aberglauben festhalten. Etwas mehr Wunder hier wären vielleicht nicht schlecht ...

Bis **Nandom**, wo sich alle Straßen wieder treffen, müssen noch weitere 31 km in nordöstlicher Richtung absolviert werden. Nandom, die letzte größere Gemeinde diesseits der Grenze, ist wie Jirapa eine katholische Hochburg und mit





fast 7000 Einwohnern ein wenig größer. Franziskaner-Mönche bauten hier 1934 die größte **neogotische Basilika** Westafrikas, die *St. Theresa of the Infant Jesus*. Sie zieht viele Besucher an. Auch der weitläufige Lehmkomplex, der als die **Residenz** des *Lawra Naa* gilt, ist interessant und eignet sich als Fotomotiv. In Nandom geht es ruhig und entspannt zu, es bietet sich an, hier die letzten erforderlichen Einkäufe zu machen. Sonntags ist **Markttag** und das **Kakube-Erntedankfest** wird im Okt/Nov gefeiert.

## Unterkunft & Nützliches

Sowohl Nandom als auch Hamile können von Lawra über schlechte Pisten erreicht werden, aber die bessere Strecke ist die über Jirapa.

### Lawra:

♣ **District Assembly Guest House**, ☎ 0209-211705, mit morbidem Charme und passablen EZ/DZ unter 10 €, hat auch Essen auf Anfrage, aber Sie müssen den Essenswunsch früh genug anmelden.

☒ **Ideas Canteen**, ☎ 03920-22828, hat gutes Essen.

☒ **Lover's Inn**, ist wahrscheinlich die populärste Bar der Stadt.

**Geld:** GCB, Lawra, ☎ 039-29-24791.

**Gesundheit:** **Lawra Hospital**, ☎ 039-2022809.

☀ **Tip:** Der **Black Volta** ist nur knapp 5 km vom Lawra entfernt und mit Fahrrad, Motorrad oder zu Fuß einfach zu erreichen.

### Nandom:

♣ **Yeltule Guest House**, ☎ 024-7758022, hat 6 bescheidene EZ/DZ, 6 – 12 €.

☒ **Monsoon Gardens**, St. Pauls Nansec Rd.

**Kontakt:** **Nandom District Assembly**, ☎ 039-29-22003.

**Gesundheit:** **St. Theresa's Hospital**, ☎ 054-2716741, [www.medicalelectives.royaltri-ange.com](http://www.medicalelectives.royaltri-ange.com).

## Hamile & Burkina Faso

Wenn Sie in Jirapa den ausgebauten Teil der Hauptstraße genommen haben, werden Sie schon kurz hinter dem Ort enttäuscht. Von hier nach Nandom und darüber hinaus bis zum Grenzposten in Hamile müssen Reisende mit einer staubigen Piste Vorlieb nehmen. Der verbleibende Ausbau wurde lange versprochen, aber Accra ist weit und der jeweilige Präsident mit anderen Problemen sehr beschäftigt. Mit Nandom im Rücken sind es nur noch 17 km bis zur Grenze.

**Hamile** [sprich: amale, deswegen auf manchen Karten *Hamale*] heißt der Grenzort. Knapp 4000 Menschen wohnen hier in der nordwestlichsten Ecke des Landes. Die nächste Ortschaft, nur 1 km jenseits des Grenzzauns, liegt bereits in Burkina Faso. Hamile hat mit Tourismus direkt nichts am Hut, hier gibt es nichts zu gucken, hier werden nur die **Grenzformalitäten** für eine eventuelle Ausreise erledigt. Wenn dies der Fall ist, wird vorausgesetzt, dass Sie Reisepass und andere erforderliche Dokumente parat haben. Die Grenzformalitäten auf der Ghana-Seite wurden inzwischen modernisiert, es geht nicht mehr ohne Scanner und biometrische Kontrollen. Im Gegensatz zu den großen Grenzposten in Aflao, Paga oder Elubo, sind die Grenzgänger hier nicht so zahlreich, es gibt also keinen Grund zur Aufregung. Aber Punkt 18 Uhr werden die Tore geschlossen und die nicht vorhandenen Bürgersteige hoch geklappt, Dienst ist immer 6 – 18 Uhr!

## Unterkunft & Nützliches

Bis zum Ende der Recherche gab es keine Fremdenzimmer in Hamile, aber Reisende dort sagten mir, dass es inzwischen ein **Guest**

*House* und ein *Freedom Hotel* im Ort gäbe. Diese sollen ziemlich einfach, aber für eine Nacht akzeptabel sein. Leider habe ich keine Adressen und Telefonverbindungen, aber der Ort ist klein und alle Einheimischen werden sie kennen.

**Essen:** Auf der *Main Street* des Dorfes gibt es zahlreiche Garküchen, aber keine Restaurants. Besonders beliebt bei Grenzgängern sind die Teebuden, die jede Nacht Hochkonjunktur haben.

**Verbindungen:** Jeden Tag um 6 Uhr morgens startet ein *MMT-Bus* von *Wa* mit Ziel Hamile. Dieser Bus klappert alle Orte unterwegs ab. Auch gegen Mittag kommt noch ein MMT-Bus von *Techiman* über Wa nach Hamile. Sonst gibt es einige *Tro-Tros* ab der *Car Station* in Wa, die die Strecke abfahren.

**Kontakt:** *Nandom District Assembly*, ☎ 039-29-22003.

**Geld:** Alles in Wa erledigen, Hamile ist denkbar klein und hat keinerlei Geldwechsel-Einrichtungen. Lediglich ein paar Gestalten lungern herum und wechseln Cedis in CFA und umgekehrt. Wenn es geht, meiden.

## IM LAND DER SISSALA

**Nach dem Start in Wa dauert es nicht lange, bis Sie die Heimat des Sissala-Volk (etwa ab Naro) erreichen. Es ist heiß, trocken und steinig, die Weiler klein. Obwohl der Fluss Kulpawn das Gebiet mit reichlich Wasser versorgt, gibt es keine Bewässerungsprogramme für die Landwirtschaft. So ist die saisonale Auswanderung, vor allem die Männer verlassen ihre Dörfer, ein prägender Lebensstil.**

Heute leben die meisten **Sissala** hinter der Grenze in Burkina Faso, aber auf der Ghana-Seite bevölkern sie ein größeres

Gebiet der Upper West Region, das östlich und südlich bis zur jeweiligen Regionalgrenze reicht. Ethnografische Darstellungen zeigen, dass das Sissala-Volk aus einem Gemisch von *Mossi*-, *Grusi*-, *Gonja*- und *Dagaaba*-Völkern entstand. Ihre Sprache, *Sisaali*, ist stark mit *Grusi* (Navrongo) verwandt. Sissala-Tänze sind im ganzen Land berühmt und zurzeit ist eine Sissala-Sängerin, *Noella Wiyaala*, die erfolgreichste in ganz Ghana.

## Gwollu & Tumu

Es stimmt, die Gemeinden und Ortschaften der Sissala gehören zu den abgelegensten im ganzen Land. Egal, von wo aus man startet, sie können nur über schlechte, staubige Wege erreicht werden:

Unmittelbar an der burkinischen Grenze liegt **Gwollu**, 70 km von Wa, eine 4000-Seelen-Gemeinde und Hauptort des *Sissala East District*. In dieser Gegend wurde einst die Sklavenjagd so intensiv betrieben, dass im 19. Jahrhundert ein König namens *Naa Gbollo Koro Limann* den Bau eines Verteidigungswalls anordnete, um sein Volk vor den Mande-Räuberbanden aus Mali zu schützen. Einer seiner Urenkel, *Hilla Limann*, wurde sogar der Präsident der 3. Republik von 1979 bis 1981. Sein Grab befindet sich ebenfalls in Gwollu und wird oft von Politikern besucht.

Die Touristen kommen hierher, um die Hauptattraktion – den »**Sklavenwall**« – zu sehen. Ein großer Teil dieses aus harten Lehm gefertigten Wall es verwittert, aber noch ist genug davon vorhanden, um den historischen Widerstand gegen den Menschenhandel zu veran-

schaulichen. Außerdem gibt es im Ort unzählige **Schreine** für alle, die sich für traditionelle Religionen interessieren.

32 km südöstlich von Gwollu auf der Pistenstraße Richtung ↗ Navrongo (111 km) liegt **Tumu**, der Hauptort des Sissala West District. Mit immerhin über 10.000 Einwohnern ist es die zweitgrößte Stadt der Upper West Region. An einer wichtigen Kreuzung gelegen, an der sich vier Handelsstraßen treffen, war Tumu in den vergangenen Jahrhunderten ein Drehkreuz für den Warenaustausch in diesem Gebiet. Dennoch sind die heutigen Zufahrtsstraßen so schlecht, dass die rund 70 km von Wa sehr ungemütlich zu befahren sind. Einen guten Grund für einen Besuch in Tumu gibt es dennoch: Die Stadt ist eine gute Ausgangsbasis für eine Tour in das ↗ **Gbele-Schutzreservat**, das nur 32 km südlich der Stadt liegt.

Die Kultur der Sissala kann man am besten während des **Paragbeile-Festes** im Januar/Februar bewundern, wenn Musik und energischer Tanz den Alltag vergessen lassen.

**Übrigens:** Im Dorf **Kapulima**, 11 km nördlich von Tumu, gibt es einen benannten Grenzübergang nach Léo, einer Provinzstadt in Burkina Faso.

### Unterkunft & Nützliches

Essen und Unterkunft sind in diesem armen Gebiet problematisch, weil für Touristen keine Infrastruktur besteht. **Gwollu** hat keine Fremdenzimmer und sollte möglichst im Rahmen eines Tagesausflugs besucht werden.

**Tumu** hat einige Hotels, die zwar alle großen Namen tragen, aber nicht viel dahinter haben:

♣ **Kings and Queens Hotel** bzw. **Lims Hotel** sollten Sie meiden. Übrig bleibt nur das:

♣ **Dubie Top Hill Hotel**, ☎ 039-20-22871, kann als das beste im Ort angesehen werden: 4 große, saubere Zimmer mit oder ohne AC, 7 – 10 €.

**Verbindungen:** Der **MMT-Bus** sowie die meisten **Tro-Tros** von **Wa** nach Navrongo/Bolga bevorzugen die Strecke für den Trip nach Tumu. Es gibt aber auch Tro-Tros, die über Gwollu fahren, wo oft ein Umstieg erforderlich ist. Die 94 km lange Strecke **Hamile** – Tumu ist am schwierigsten, weil hier sehr wenige Autos verkehren. Wenn doch, geht es ziemlich früh gegen 5 Uhr los.

**Kontakt:** **Sissala East District Assembly**, ☎ 039-20-22418.

**Geld:** **ADB**, Tumu, ☎ 03027-70405, mit Geldautomat.

**Gesundheit:** **Tumu District Hospital**, ☎ 03920-22664.

### Gbele-Schutzreservat

Dies ist das nördlichste Schutzgebiet Ghanas, kurz vor der Grenze zu Burkina Faso. Das 565 km<sup>2</sup> große **Gbele Resource Reserve** ist wenig besucht, aber absolut sehenswert. Hier in der offenen Savannenlandschaft leben nicht nur Büffel, Warzenschweine, Paviane, andere Affen- und die verschiedensten Antilopenarten wie Kuhantilope, Wasser- und Buschbock. Gbele hat auch die größte Kolonie von Pferdeantilopen in ganz Ghana. Hinzu kommen über 190 Vogelarten, darunter einige Wintergäste aus Europa. Stolz ist man auf den Gelbschnabel-Madenhacker (*Buphagus africanus*), da er in Ghana nur noch in zwei weiteren Wildreservaten anzutreffen ist. Wichtig sind für den Honiganzeiger, einer kleinen, bienenfressenden Spechart, die dichten Uferbereiche des *Kulpawn*.

Nach der Regenzeit ab Juni entwickelt sich die Savanne zu einer attraktiven Parklandschaft. Dann kommen weitere Gäste: Gbele ist Ziel wandernder Elefanten von und zur *Nazi-ga Game Ranch*, einem Naturpark auf burkinischer Seite.

Aber: Es gibt keine Garantie, dass die Tierbeobachtung in Gbele auch erfolgreich ist. Der Wildbestand ist durch Wilderei – in der Vergangenheit und leider auch heute noch – nicht stabil.

Dennoch können Gäste auf ausgedehnten Trecks mit etwas Glück viele Tiere zu Gesicht bekommen. Das *Department of Game & Wildlife* unterhält in Tumu ein Büro (etwas ab von der Bolgatang Road) und verfügt dort über ein Allradauto, das für rund 20 € gechartert werden kann, vorausgesetzt es ist fahrtüchtig. Ohne eigenes Transportmittel sollte man möglichst vorher den Transport organisieren, sonst ist eine Übernachtung in der Wildnis unausweichlich. Im Reservat selbst sind keine Lodges, und Tumu ist weit. Man kann zur Not im Rangercamp von **Wahabu** übernachten. Dies setzt allerdings voraus, dass alles für das Camping (Essen und Trinken inklusive) mitgebracht wird.

**Kommentar:** Aufgrund der ungünstigen Verhältnisse rund um Gbele empfiehlt es sich, mit eigenem Transportmittel anzureisen. Ansonsten ist ein Besuch durch die schwierigen Bedingungen fast unmöglich.



Junger Hirte in Upper West: Er muss die besten Weideplätze für seine Zeburinder finden

© Erik Hinz

## Unterkunft & Essen

Gäste sollten gut vorbereitet eintreffen: **Camping-Ausrüstung** und ausreichend **Proviant** einpacken! Dann ist Gbele wirklich sehenswert. Wer ohne Ausrüstung kommt, sollte bereits in Tumu eine Unterkunft gefunden haben, um dann einen Tagesausflug zu unternehmen.

**Verbindung:** Motorisierte sollten die Strecke von Wa bis zum Dorf **Naro** fahren und kurz danach in **Fian** rechts abbiegen. Es geht dann schnurstracks nach **Wahabu** am *River Kulpawn*, wo sich ein Camp mit Rangern des *Department of Wildlife* befindet.

**Eintritt:** 5 € pro Pers, je nach Auto auch eine gestaffelte Gebühr, die am Parktor zu zahlen ist. Im Park kommen dann für die Wanderungen mit Rangern rund 1,50 € pro Std und Person hinzu. Nacht-Safaris sind auch hier möglich, aber Verhandlungssache.

**Kontakt:** **Sissala East District Assembly**, ☎ 039-20-22418.

**Gesundheit:** **Tumu District Hospital**, ☎ 039-20-22664.

**Auskunft:** ➤ Natur & Naturparks, ● 20.

## UPPER EAST REGION

Wie versteckt liegt die Upper East Region in der äußersten rechten Ecke von Ghana. In dem Bemühen, auch in diesem Gebiet des Landes eine vernünftige Verwaltung zu etablieren, hat gerade diese Region in der jüngsten Vergangenheit eine Verwandlung durchlebt. Ursprünglich als Bestandteil der Nordregion von Tamale aus mitverwaltet, wurde 1960 die Nordost-Region mit Sitz in Bolgatanga geschaffen. 1983 schließlich wurde aus eben dieser »Rippe« eine weitere getrennte Verwaltungseinheit mit Sitz in Wa geschaffen.

Extreme kennzeichnen die Verhältnisse in diesem Teil Ghanas. Hier im »hohen Norden« ist das Land, mit Ausnahme der *Tongo-Hügel* und der *Gambaga-Erhebungen*, sehr flach. Kommt man während der Trockenzeit hierher, wird die Nähe zum Sahel besonders deutlich. Dabei ist der noch mindestens 350 km entfernt! Doch schon hier spürt man seine Kargheit, die immer wieder durch kleinwüchsige Bäume und riesige **Baobabs** unterbrochen wird. Baobabs sind die komischen Bäume mit den großen Stämmen, die nur hoch oben an der Krone ein Blätterkleid aufzuweisen haben. Ihre dicken Stämme, nahezu unverwüstlich und feuerresistent, sind ihre Wasserspeicher, mit denen sie die Trockenzeit überstehen. Das auffallend häufige Vorkommen der Baobabs zeigt, dass das Wasser hier oft knapp wird.

In der **Trockenzeit** regnet es im Nordosten noch weniger als in den Landstrichen um Tamale herum. Die daraus resultierende Wasserknappheit ist jedes Jahr akut. Es ist gar nicht ungewöhnlich, dass die Suche nach Wasser dann zur Hauptbeschäftigung wird. Der trockene Harmattan-Wind aus der Wüste, der zu dieser Zeit über das flache Land streicht, lässt alles Grün verdorren, und bringt nachts viel Kälte mit. Tagsüber

knallt die Sonne gnadenlos auf den harten Boden. In der **Regenzeit** dagegen herrschen umgekehrte Verhältnisse. Dann treten plötzlich vorher unbekannte Flüsse aus ihren vertrockneten Betten und überschwemmen große Gebiete. Trotzdem ist das Land fruchtbar. Landwirtschaft (Reis, Baumwolle, Gemüse) inklusive Viehzucht sind die Haupterwerbsquellen der Menschen.

Der größte **Fluss** im Nordosten ist der *Weißer Volta*, der größte des Volta-Systems. Mit seinen Nebenflüssen *Nasia* und *Kulpawn*, die sich in der Regenzeit zu riesigen Wasserstraßen entwickeln, hat die Region ausreichende Wasserreserven für die Bewässerung von großen Arealen. Der *Vea-Stausee* und der *Tono-Stausee* in den gleichnamigen Dörfern, die beide in den 80er Jahren angelegt wurden, sorgen ebenfalls für Wasserreserven.

Die **Bevölkerungsdichte** ist unterschiedlich. Während der Distrikt um Sandema nur 12 Menschen pro km<sup>2</sup> aufzuweisen hat, ist der Distrikt um Bawku mit 280 Menschen pro km<sup>2</sup> einer der dichtbesiedeltesten im ganzen Land.

### Reisen im Nordosten

Der Nordosten hat durch seine kulturelle Vielfalt auf kleinem Raum und wegen

seiner Architektur eine besonderes Anziehungskraft. Die verschiedenen ethnischen Gruppen haben sich, angepasst an ihre jeweilige Lebensart, ganz spezifische Bauarten zugelegt. Die künstlerisch begabten *Kusasi* zum Beispiel bauen große, eng beieinander liegende Häuser,

### 11 HIGHLIGHTS UPPER EAST

**Bolgatanga:** Handwerksmarkt

**Paga:** heilige Krokodile

**Nania:** Pikworo-Sklavencamp

**Navrongo:** Lehmkathedrale

**Tongo:** Wanderung zwischen den singenden Felsen

**Tengzug:** der Schrein von Tengzug

**Sirigu:** Frauenkollektiv, bunte Lehmhäuser

**Bongo:** Wanderung zum Bongo-Stein

**Tono:** Tono-See

**Widnaba:** Kusaasi-Dorftradition

**Bawku:** Dreiländereck

#### Interessante Märkte:

Die Märkte in dieser Region rotieren alle drei Tage zwischen den Ortschaften. Es genügt, zu fragen, wann der nächste ist und sich ab dann die Reihenfolge zu merken. Interessante Orte für einen Marktbesuch sind **Navrongo**, **Paga**, **Sirigu**, **Tongo** und **Widnaba**.

#### Wichtige Festtage:

**Bolgatanga:** Don, Mai

**Bawku:** Don, Mai; *Samanpiid*, Nov/Dez

**Navrongo:** Koline, Sep

**Widnaba:** Boar'Daam, Okt

**Paga:** Fao, Nov

**Tongo:** Golob, März; Boar'Daam, Nov

**Sandema:** Feok, Dez

ser, oft *Compounds* genannt, mit runden Grasdächern für ganze Familien, einschließlich deren Vieh. Darin erhält jedes Familienmitglied eine eigene Hütte. Mitten in dieser Ansammlung von Hütten ist ein Hof, auf dem sich das Alltagsleben abspielt, gekocht oder genäht wird und Kinder gehütet werden. Jeder Hüttenkomplex ist mit einer Mauer umgeben. Gute Beispiele der Kusasi-Wohnkultur sieht man in *Zebila* nahe Bawku.

Die Hütten der *Nankanse* sind höher und haben Flachdächer zum Trocknen von Agrarprodukten. Die *Kassena* um Navrongo herum bemalen sorgfältig ihre Häuser.

**Übrigens:** Obwohl **MMT-Busse** aus *Accra*, *Kumasi*, *Tamale* und *Wa* täglich Bolgatanga anfahren, hat die Firma aus unerklärlichen Gründen ihre Fahrten innerhalb der Region eingestellt. Für Kurzstrecken sind Reisende hier deshalb auf die Angebote der Privatwirtschaft angewiesen.

## BOLGATANGA

**Bolga, wie es von allen liebevoll genannt wird, ist der Hauptort der Nordost-Region. Bolga ist in wenigen Jahren schnell gewachsen. Zählte die Stadt zu Anfang der sechziger Jahre noch 5500 Einwohner, waren es 1970 bereits 18.900, und heute leben 110.000 Menschen hier (Zensus 2010).**


Als Verwaltungszentrum besitzt Bolga die üblichen Attribute: ein paar Schulen, Kino, Kirche, Markt, Krankenhaus, Post, Bank, Tankstellen. Bolga hat zudem eine große Fachhochschule (*Polytechnic*, [www.bpoly.edu.gh](http://www.bpoly.edu.gh)) mit Tausenden von Studenten. Alles in allem eine angenehme


me Stadt mit ordentlichen Straßen. 2010 wurde Bolga direkt an das nationale Stromnetz von Akosombo angeschlossen und hat dadurch viele Stromversorgungsprobleme hinter sich gelassen.

Wer Bolgatanga gegründet hat, ist nicht gesichert. Wahrscheinlich waren es muslimische Einwanderer aus dem Sahel. Im 19. Jahrhundert wurde das ganze Gebiet von Navrongo bis Nasia von der katholischen Kirche missioniert, heute leben Muslime, Animisten (vor allem auf dem flachen Land) und Christen in der Region. Bolgatanga ist aber mehrheitlich katholisch, was die vielen Statuen von Heiligen überall in der Stadt bezeugen.

Attraktionen in Form von **Sehenswürdigkeiten** gibt es auch nicht viel, nicht in der Stadt selbst. Wer auf Nummer sicher gehen will, fragt beim Tourist-Büro, das sich neben dem *Information Services Department* auf der Navrongo Road befindet. Zum Kennenlernen empfiehlt es sich, einfach zu Fuß durch die Geschäftsstraßen zu gehen, Bolga ist nicht groß.




Sehenswert ist zumindest das **Regional Museum**, wo seit 1998 eine interessante Ausstellung über das Leben der *Lobi* gezeigt wird. Die *Lobi*, eine kleine ethnische Gruppe im Norden, gelten als »primitiv«, aber die Studie über sie zeigt, wie falsch dieses Urteil ist. Im angrenzenden **House of Culture** wird die Herstellung von Handwerksprodukten aus dem Norden demonstriert.




 Beide Ausstellungen sind kostenlos. Einlass 9 – 17 Uhr.




 **Tipp:** Das Volk der *Frafra*, das Bolga seine Stadt nennt, gehört zu den begabtesten **Handwerkern** Ghanas und fertigt

**Leder- und Korbwaren** der höchsten Qualität für das ganze Land. Also wenn Sie nach Bolga kommen, nicht versäumen, in die Geschäfte und auf den **Markt** zu schauen (alle 3 Tage). Gute Souvenirs sind immer drin, und günstiger als hier kriegt man sie nirgends.




## Unterkunft & Essen


   **Black Star Hotel**, 1★, Bazaar Road, ☎ 038-20-2346. Ein wenig in die Jahre gekommen, jedoch passable Einrichtung für einige Nächte, wenn man es nicht so genau nimmt.




   **Bolga Premier Lodge**, 1★, Navrongo Road, ☎ 024-6023524. Das neue Hotel macht seinem Namen alle Ehre. Moderne, gut eingerichtete EZ/DZ 15 – 25 € inkl. Frühstück. Nachteil ist die Lage außerhalb des Zentrums.

   **Catering Rest House**, Bukere, ☎ 038-20-22399, ganz im Norden der Stadt. Immer noch eine groteske Baustelle, die vielleicht nie ein Ende finden wird. Allerdings gibt es hier noch Essen und, wenn es sein muss, Zimmer zu rund 8 €. Auf dem Gelände befindet sich die heißeste Disco der Stadt.

 **Catholic Social Centre**, Bukere, ☎ 038-20-22161, hat 24 teils klimatisierte EZ/DZ für 3 – 7 €.

   **Comme çi Comme ça**, 1★, im Osten, ☎ 038-20-22316, beliebte Bar/Restaurant, aber vorhanden sind ebenfalls einige saubere Zimmer für 18 – 42 € pro Nacht.

 **Ex-Tee Crystal Hotel**, 2★, ☎ 0244- 290412 oder 038-20-22975, südlich an der Tamale Road. Gehört zu den besseren Häusern in Bolga. Große EZ/DZ, teils klimatisiert und mit TV, 25 – 35 € inkl. Frühstück.

   **Hotel St. Joseph**, im Zentrum, ☎ 038-20-23214, hat 16 gemütliche Zimmer. EZ





mit Gemeinschaftsduschen ab 6 €, DZ 8 €, DZ mit WC, Dusche und AC 12 – 20 €.

▲ **Hotel Oasis**, South Estates, Tamale Road, 11 Zimmer, 5 – 10 €.

▲ **Nsamini Guesthouse**, Navrongo Road, ☎ 038-20-23403, das relativ neue Haus mit 6 Zimmern und Gemeinschaftseinrichtungen ist inzwischen bei Individualtouristen beliebt. EZ/DZ 3 – 5 €.

▲ **Royal Hotel**, ☎ 038-20-22376, Tamale Road, 19 einfache, saubere Zimmer am Stadtrand, teils mit Gemeinschaftseinrichtungen; EZ/DZ 4 – 5 €.

▲ **Sand Garden Hotel**, 1★, Daportingdongo, ☎ 038-20-23464, Off Zuarungu Rd. 29 Zimmer mit Bad/WC, teils AC. EZ 5 – 8, DZ 12 – 20 €. Biergarten und Restaurant mit umfangreicher Speisekarte.

- ▲☒ **Sinat Minat Lodge**, 1★, Navrongo Road,  
 ☎ 038-20-22605, außerhalb, gegenüber  
 der Bolgatanga Technical School. Modern  
 und gut eingerichtete Zimmer, 20 – 50 €.
- ▲☒@ **Sira Lodge**, 1★, Navrongo Road,  
 ☎ 038-20-24457, ebenfalls außerhalb der  
 Stadt und nicht sehr weit von Sinat Minat  
 entfernt. Ähnlich ausgestattet; Wäsche-  
 service. EZ/DZ mit AC 18 – 40 €.

## Restaurants & Ausgehen

- ☒☒ **Avinash Club**, ☎ 020-9022645.
- ☒☒ **Black Star, Soul Train Night Club**, im Ca-  
 tering Rest House, bebt an Wochenenden  
 ab etwa 23 Uhr bis in die Puppen. Eintritt  
 wird verlangt, ist aber je nach Programm  
 verschieden. Freitags ist Ladies Night, d.h.  
 für Damen kostenlos.
- ☒☒ **Comme çi Comme ça**, Daportindongo,  
 ☎ 038-20-22355 oder +22316, ist haupt-  
 sächlich ein Restaurant mit Bar. Das Res-  
 taurant mit großer Auswahl ist das beste  
 der Stadt, seine luftigen, strohgedeckten  
 Chalets dienen als Bar und gehören zu den  
 beliebtesten Trinklokalen in Bolga.
- ☒☺ **Roots Arts Gallery & Café**, Commercial  
 Road, ☎ 024-6180025, gegenüber der  
 Post. Man freut sich über Besuch, zu kau-  
 fen gibt es Bilder örtlicher Künstler, Kunst-  
 handwerk aus Leder und Perlen. Danach  
 können die üblichen Biere usw. folgen.
- ☒ **Swap Fast Food**, ☎ 020-0230991, hat gute  
 Snacks, Pizza, Falafel. Ironischerweise lei-  
 der oft nicht so schnell.
- ☒ **The Diplomat**, SSNIT-Haus, ☎ 038-20-  
 22427, ein kleines Lokal mit gutem Essen  
 in klimatisierten Räumen; keine Sitzmög-  
 lichkeit draußen, was schade ist.
- ☒ **Tietaar Restaurant**, Yikene, ☎ 024-6777-  
 03. Liegt etwas außerhalb unweit der *Sira*  
*Lodge* auf der Navrongo Road, für abends  
 etwas ungünstig ohne Auto zu erreichen.

Kann rund 50 Pers aufnehmen und bietet  
 überwiegend örtliche Spezialitäten an.

- ☒ **Tongo Oasis Restaurant**, ☎ 020-3079893,  
 internationale und ghanaische Gerichte.
- ☒ **Zaare Smoothies Bar**, ☎ 050-8859937,  
 www.yhfg.org/projects/zaare-smoothiebar,  
 nahe Stadion, ist vermutlich der letzte  
 Schrei der Stadt für ausländische Gäste.  
 Hier hat die holländische NGO *Ontmoet*  
*Afrika Foundation* eine nette Bar mit  
 Smoothies, Sandwiches, Snacks und gu-  
 tem Kaffee sowie Tee im Angebot eröffnet,  
 täglich 9 – 20 Uhr.

☀ **Tipp:** Bolga ist für **Pito** (Hirsebier) und ge-  
 grillte Perlhühner bekannt. Unbedingt pro-  
 bieren. Die Einheimischen (vor allem Taxi-  
 fahrer) wissen, wo die besten Schuppen  
 sind.

## Weitere Informationen

**Kontakt:** *Bolgatanga Municipal Assembly*,  
 ☎ 03820-22534.

*Ghana Tourism Authority*, ☎ 03820-32431.

**Telefonvowahl:** 038-20-.

**Transport:** Man kann seinen Wagen hier ruhig  
 stehen lassen und mit dem **Fahrrad** die  
 ganze Gegend erkunden. Das Terrain ist  
 größtenteils flach, Fahrräder sind billig  
 beim Markt zu leihen, und es macht Spaß.  
 Noch ein Vorteil: Man spart Treibstoff, den  
 man vielleicht später dringend benötigt.

**Geld:** *Barclays Bank*, Commercial Street,  
 ☎ 03820-23258, mit Geldautomat.

**Hopewell Forex Bureau**, Afteba Road, hat sehr  
 gute Wechselkurse.

**Internet:** *Globe Express*, Afteba Road, bietet  
 die besten Möglichkeiten zum Surfen. Vie-  
 le Reisende behaupten, hier die schnellsten  
 Verbindungen in ganz Ghana genutzt  
 zu haben.

**Gesundheit:** *Regional Hospital*, ☎ 038-20-22-  
 461.

### Tourangebote & Local Guide:

📍 **Rasheed Anaba**, ☎ 024-64456348, für Touren in der Umgebung hat sich dieser Local Guide bewährt.

🚲 **Tanga Tours**, Büro im *Black Star Hotel*, ☎ 024-9874044, [www.tangatoursvzw.org](http://www.tangatoursvzw.org), [tangatoursg@gmail.com](mailto:tangatoursg@gmail.com), vermietet Scooter, Autos, Fahr- und Motorräder. Ist eigentlich eine belgisch-flämische NGO, die hier ein Kinderprojekt betreut.

🚲 **Bolga Boy Tours**, ☎ 024-1512377, organisiert Touren mit dem Motorrad zu Zielen in der Umgebung für rund 20 € pro Tag. Keine schlechte Idee bei schönem Wetter. Sie vermieten auch Fahrräder.

## Die singenden Felsen von Tongo

Nur 7 km südöstlich von Bolgatanga in den *Talensi-Bergen* liegt das Dorf Tongo. Unmittelbar vor Anstieg der Berge gelegen, kann Tongo als das Tor zur Heimat der Talensi- und Nabdami-Völker angesehen werden. Ein Phänomen hat Tongo berühmt gemacht. Hier gibt es singende Felsen. Zwischen Dezember und März fegen die trockenen Harmattanwinde aus der Sahelzone durch die Gegend, werden durch die vielen Ritzen und Höhlen der Talensi-Berge gepresst, was melodische Pfeiftöne erzeugt. Während dieser Zeit wandern Besucher durch die Felder, auf der Suche nach der schönsten Musik.

Allerdings kommen die wenigsten Besucher deswegen hierher. Tongo ist vielmehr der Standort von zwei sehr farbenfrohen, lebendigen **Festen**, die mit Inbrunst zelebriert werden: Das *Golob Festival* im März vertreibt die Lethargie der Trockenzeit und läutet die fette Jahreszeit ein, das *Boar Dam Festival* Ende

Oktober dankt den Göttern für die reichliche Ernte.

## Der Schrein von Tenzug

Rund 5 km östlich von Tongo liegt Tenzug, von den Einheimischen *Tengzuuge* genannt und Standort einer der berühmtesten **Kultstätten** in Ghana. Ab Tongo steigt die Straße steil an, hinauf in die kargen Talensi-Berge voller Felsen, Steine, Höhlen und zu den typischen Gehöften der fleißigen Bauern. Man befindet sich in einer herrlichen Landschaft mit weiten Panoramablicken, die bis zum Tal des Roten Volta und der Gambaga-Hochebene reichen.

Die vielen Felsvorsprünge und Höhlen hier sind die Heimat etlicher Gottheiten, die von der Bevölkerung verehrt werden. Seit Jahrhunderten sind einige dieser Kultstätten Zielort von Gläubigen und Touristen. Der berühmteste von allen ist der Schrein der Gottheit **Ba'ar Tonna'ab Jaa-re**, der in einer Höhle in einem Berg oberhalb von Tenzug existiert. Ein kleines Besucherzentrum heißt Tagesgäste willkommen, bevor die Tour zum Schrein beginnt. Eine Besichtigung des großen Hauses des Priesters mit seinen 20 Frauen und 305 Verwandten ist möglich. Ba'ar Tonna'ab Jaa-re erfüllt jeden Wunsch eines Bittstellers, der es bis hierher schafft. Davor natürlich muss eine aufwändige Zeremonie mit Opfergaben und Bittgängen organisiert werden, der Priester des Schreins wohnt gleich nebenan und sagt genau, was benötigt wird. Beim Eintreten in den Schrein muss der Oberkörper komplett frei sein, bei beiden Geschlechtern. Die Hose darf man anbehalten, muss sie aber bis zu den Knien hochkrepeln. Sollte ein

Wunsch in Erfüllung gehen, muss der Bittsteller versprechen, etwas Gutes für den Priester und seine Gemeinde zu tun. Zurzeit hat er sechs Autos in Tenzug stehen, die er nicht unbedingt braucht.

Wasser, Konserven und Knabberzeug für den Ausflug nicht vergessen, da es sich um eine sehr ländliche Gegend handelt, in der keinerlei Restauration vorhanden ist. Wer die Hitze gut vertragen kann, hat eine tolle Gelegenheit, das liebliche Bergland zwischen Tongo und Tenzug zu Fuß zu erkunden. Die Hartgesottenen dürfen sogar an der Bolga-Tongo-Abfahrt aussteigen und die 7 km zu Fuß bewältigen. Die schönste Zeit für eine Reise hierher ist zwischen Juni und November.

**Eintritt:** 5 €. Im Preis inbegriffen sind Dorfbesichtigung, Besichtigung des Hauses des Priesters, Wanderung zum Höhleneingang hinauf.

## Verbindungen & Unterkunft

Der Trip zu den Felsen und dem Schrein sollte wie eine Pilgerfahrt betrachtet werden, für die Menschen hier ist das Gelände heilig genug. Ohne Einverständnis des Chiefs läuft nichts und seine Tür wird sich nur nach einem Obolus in Form von Kolanüssen oder Geld öffnen.

**Tro-Tro:** Von Bolga (Station Zuarungu Road) nach **Tongo** rund 30 Minuten. Nach **Tenzug** zu kommen, ist etwas problematisch, weil keine regulären Transporte dorthin existieren. An Markttagen (alle drei Tage) verbindet ein Tro-Tro die Talensi-Dörfer mit Tongo. Besucher nach Tenzug müssen die 4 km entweder zu Fuß ablegen oder eine Gruppe bilden und ein Taxi für einen halbtägigen Ausflug mieten (20 – 30 €).

**Unterkunft:** Es gibt keine Unterkünfte für Touristen in Tongo bzw. Tenzug, wohl aber

Camping und gelegentlich die Chance, bei Einheimischen zu übernachten.

## Zum Ökodorf Karimenga

Noch eine Tour, die von Bolga aus leicht zu machen ist, geht ins 30 km südlichere Karimenga. Obwohl zur *Northern Region* gehörend und vom Volk der *Mamprusi* bewohnt, wird das Dorf hier behandelt, weil es nur 5 km hinter *Pwalugu* bzw. der **White-Volta-Brücke** (also der Regionalgrenze) liegt.

Karimenga ist denkbar klein und nach seiner Gründung um 1790 herum vermutlich nie größer geworden. Wenn es heute bekannter ist, liegt dies an einem **Öko-Projekt**, das von einer NGO vor ein paar Jahren gestartet wurde. Ziel ist es, das Leben der rund 500 Personen im Dorf zu verbessern. So wurde neben dem Ort eine hübsche Anlage im traditionellen Stil für Gäste gebaut, die das einfache, harte Leben der Menschen hier hautnah miterleben und selbst erfahren wollen. Angepackt werden muss u.a. bei Feldarbeit, Kochen, Wasserholen und Häuserbau. Aus dem Erlös des Fremdenverkehrs werden verschiedene Vorhaben im Ort wie beispielsweise die Erweiterung von Schul- und Gesundheitswesen unterstützt. Aber auch ohne hohe Ideale ist ein Kurzurlaub in Karimenga einfach schön und mal ganz was anderes.

📍🏠 **Green House**, ☎ 020-8913117, +9333184, [www.greenhouseghana.com](http://www.greenhouseghana.com) und auf Facebook. Die Räume im für diese Gegend typischen Lehmbaustil gibt es als EZ/DZ sowie Gemeinschaftshütten. Je nach Wunsch mit einheimischem oder internationalem Essen. Alles zu recht niedrigen Preisen unter 6 € am Tag. Man darf auch freiwillig mehr zahlen.

**Verbindung:** Karimenga liegt nur 300 m von der Tamale-Bolga-Hauptstraße entfernt und alle Tro-Tros nach Walewale fahren hindurch. Auch der MMT-Bus auf dieser Strecke wird Sie dort absetzen.

**Tipp:** Die meisten Gäste in Karimenga machen auch einen Ausflug nach **Wulugu**, nur 10 km weiter südlich, um die hübsche **Zayaa-Moschee** zu besichtigen. Und es lohnt sich: Diese Moschee, schon von der großen Straße aus kurz zu sehen, hat eine besondere Architektur, die verwundert, weil sie in diesem Gebiet einzigartig ist. Das zweistöckige Gebäude besteht aus einem Wohnbereich und der Moschee selbst. Der inzwischen verstorbene Erbauer soll sie nach einer Vision konzipiert haben, erzählt man. Die Besichtigung ist kostenlos, aber eine kleine Spende zum Erhalt des Baus wird erwartet.

**Alltagsmusik:** Das Stampfen der Mörser begleitet Sie auf Ihrer Reise durch den Norden Nania: Ein Felsplateau diente den Sklaven als Essplatz, die Vertiefungen vielleicht zum Getreidemahlen oder Wassererschöpfen  
**Nankanse-Lehmbauten:** Die Bemalungen werden seltener

© 3 x Jojo Cobbinah



## Ausflug zum Bongo-Berg

Noch eine kleine Tour könnte von Bolga aus in die rund 15 km nördlich gelegene Ortschaft **Bongo** führen. Während das Dorf selbst nicht aufregend ist, liegt es in einer landschaftlich reizvollen Gegend mit vielen Felsen und riesigen Baobabs: fantastisch für Fotos! Auf einer kleinen Wanderung außerhalb des Ortes werden Sie den Ursprung der Bezeichnung **Bongo-Trommel** kennen lernen, wenn Sie zum bekannten **Bongo Rock** wandern und dem großen Stein einen kräftigen Schlag geben. Heraus kommt ein tiefer Ton, der an Trommeln erinnert. Unsere in die Karibik verschleppten Vorfahren müssen sich daran erinnert haben, als sie die Bongo-Trommel schufen. Das ist einer von Ghanas Beiträgen zur internationalen Musik. Lassen Sie sich von den Einheimischen lotsen.

**Verbindung:** Ab Bolga Car Station fahren Tros nach Bongo. Teurer, aber schneller und ideal für kleine Gruppen ist natürlich eine Taxi-Rundfahrt.

☀ **Tipp:** Packen Sie Knabberzeug und Wasser ein. Im Dorf gibt es Säfte und Bier in den Bars, aber kein Essen.

## Navrongo und Paga

Mit Bolga als Basis könnte man innerhalb eines Tages den *Navrongo Paga District* erkunden, ohne das Hotel zu wechseln. Die 32 km bis Navrongo legen Sammeltaxis innerhalb einer halben Stunde zurück. Während der Regenzeit ist dies eine schöne Strecke. Die gut ausgebaute internationale Straße führt durch eine liebliche Kulturlandschaft voller wogender Hirsefelder, schön bemalter Lehmbauten und stolzer Baobabs.

## Die Kathedrale von Navrongo

Navrongo, inzwischen mit einem *Campus der UDS* aufgewertet, hat fast 28.000 Einwohner, in ihrer Mehrheit Studenten, Kleinbauern und Händler. Das Städtchen ist eine katholische Hochburg mit Bischofssitz und vielen kirchlichen Einrichtungen. Hier haben die *Orden der Weißen Väter* bzw. *Schwwestern* fest Fuß gefasst (≠ *White Fathers*). 1860 hatte der französische Kardinal *Charles de Lavigerie* die Missionstätigkeit in Afrika erneut angeregt. 1906 kamen die ersten Priester nach Navrongo, 1919 wurde mit dem Bau der **Kathedrale** begonnen. Heute ist sie die Hauptattraktion der Stadt. Zum ersten Mal wurde der Versuch gemacht, afrikanische Baukunst – Kunst am Bau – in Szene zu setzen. Gelungen ist die Umsetzung christlicher Themen in alltägliche afrikanische Motive. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass die Kunstwerke von Frauen geschaffen wurden, die im Norden traditionell für die Verschönerung von Bauten zuständig sind. Es bietet sich an, die Kathedrale sonntags zu besuchen, um die Mischung aus afrikanischem Ambiente mit Gesang und Getrommel und christlichem Gottesdienst mitzuerleben.

☀ **Übrigens:** Das Volk der *Kassena*, das in und um Navrongo lebt, war früher für seine von Frauen mit geometrischen Formen **bemalten Häuser** berühmt. Leider ist dies heutzutage nicht mehr der Fall. Die Bauweise ist geblieben, aber die schöne Bemalung ist größtenteils verschwunden, weil zu langwierig und zu kostspielig. Um solche Häuser zu sehen, muss man nach Burkina Faso fahren, wo zwischen *Pô* und *Tiébébé* noch authentische Kassena-Dörfer zu bewundern sind.

## Die heiligen Krokodile von Paga

Die Hauptstraße nach Burkina Faso führt von Navrongo direkt zum Provinznest Paga, berühmt, weil es die allerletzte Ortschaft vor Burkina Faso ist. Pagas Rolle ist einfach die einer Grenzstadt, jedoch ohne die Geschäftigkeit und Hektik, die normalerweise solchen Orten zu eigen ist.

Allerdings ist Paga auch bekannt als Touristenziel. Denn im Ort gibt es zwei Teiche voller Krokodile. Der erste, größte **Chief's Pool** liegt unmittelbar vor dem Grenzposten und soll die meisten Tiere haben. Seine Lage am Rand der Hauptstraße ist nicht zu verfehlen. Der zweite – **Zenga Pool** – liegt östlich hinter der Ortschaft und beherbergt die größeren Tiere. Da nicht auf Anhieb zu finden, sollten Besucher im Dorfzentrum nach dem *Chief's House* fragen. Hier gibt es einige arbeitslose Jungs, die sich als Führer ausgeben, also aufgepasst. Laut Legende sind die Krokodile mit den Menschen hier verwandt und werden geschützt. Insgesamt sollen ungefähr 200 Tiere in den beiden Teichen leben. Obwohl keineswegs zahm, tun sie nichts, solange die Wärter dabei sind. Um sie aus dem Wasser zu locken, kauft man ein Huhn, das dann den Echsen geopfert wird. Ein Hühnchen kostet mindestens 3 €, der Eintritt 1 €.

Der kleine **Palast** des örtlichen Chiefs selbst ist ebenfalls sehenswert, ein gutes Beispiel der Architektur im Norden Ghanas. Auf Wunsch und nach Zahlung eines Freundschaftspreises (1 €) gibt es eine kleine Besichtigung des Hauses.

☀ **Tipp:** Gegenüber des großen Kroko-Teiches an der Hauptstraße und unweit der Grenze befindet sich eine Art **Freiluftmuseum**, das

besucht werden kann. Es gibt keine Eintrittsgebühr, aber der Wächter dort verdient für seine Bemühungen ein Trinkgeld.

☒ ☑ **Essen und Getränke** gibt es gleich neben dem großen Kroko-Teich an der Hauptstraße, gegenüber dem Freiluftmuseum.

## Der Sklavenmarkt von Nania

Rund 2 km westlich von Paga, unmittelbar hinter dem Dorf Nania, befindet sich der **Pikworo-Sklavenmarkt**, eine verborbene, gut erhaltene Leidensstätte von einst. Den Angaben zufolge war dieses Camp während des Höhepunktes des Sklavenhandels zwischen 1840 und 1870 das größte im Nordosten Ghanas. Rund 200 Menschen wurden hier regelmäßig zusammengepfercht, bevor sie weiter nach Süden transportiert wurden. Zu sehen sind die Essplätze, der Versammlungsort, der Friedhof, der Wachturm und der Folterplatz.

**Anfahrt:** Der schnellste Weg zum Camp ist natürlich mit dem Taxi für circa 4 € hin und zurück. Oder man mietet in Paga ein Fahrrad für 3 Stunden à 0,50 €. Oder man läuft einfach hin und zurück.

**Eintritt:** Ghanaer 1,80 €, Studenten 1 €, Kinder 0,50 €. Ausländer 4 €, pro Person in der Gruppe, Entwicklungshelfer und Studenten 3 €, Kinder 2 €; jede geführte Std 1,50 €.

## Verbindungen

Navrongo ist 106 km von Tumu, 192 km von Tamale, 114 km von Bawku und 288 km von Yendi entfernt. Paga ist 130 km von Bawku, 208 km von Tamale, 576 km von Kumasi und 846 km von Accra entfernt.

**Navrongo:** Zwischen Bolgatanga und Navrongo gibt es tagsüber regelmäßige Verbindungen per Sammeltaxi (ca. 1,20 €). In



Navrongo müssen Sie häufig umsteigen, die Car Station rechts der Straße nach Paga ist zuständig. Hier auch nicht über 1 € im Sammeltaxi zahlen.

**Paga:** Wenn man Paga vor 18 Uhr erreicht, kann man ab der Grenze mit dem Sammeltaxi sehr schnell nach Navrongo bzw. Bolga zurückfahren. Auch, wenn Sie unterwegs nach Tumu bzw. Wa sein sollten, ist es besser, nach Bolga zu fahren und den MMT-Bus zu nehmen. Abfahrt ist früh um 6 Uhr.

## Unterkunft & Essen

### Navrongo:

📍📞 **Mayaga Hotel**, 1★, ☎ 038-21-22327, hat 20 akzeptable Zimmer zwischen 6 und 8 €. Es gibt sogar eine Suite für 15 €. Im Restaurant wird frischer Fisch aus dem Tonossee serviert. Auch im Angebot ist *Perlhuhn mit Yam-Bällchen*, das man vorbestellen sollte.

📍📞 **St. Lucion Guesthouse**, auch als *Community Centre* bekannt, ☎ 038-21-22707, bei der Taxi-Station. Saubere Zimmer mit Ventilator oder AC 5 – 7 €. Angeschlossen ist ein großer Hof, der als Bar und Restaurant dient. Hier kann man auch etwas anderes als Reis und Huhn bekommen, aber den dortigen Jollof zu kaltem Bier kann man trotzdem empfehlen.

📍 **Tono Guesthouse**, ungefähr 2 km vom Stausee, laut Aussage einiger Weltenbummler ist dies das sauberste überhaupt in Ghana. Es kostet um die 12 € pro Nacht.

📍 **Tiko's Bar**, nahe der Intercity-STC-Haltestelle im Zentrum hat gutes Essen.

📍 **Mayfair Spot**, gegenüber der Car Station, hat immer gute, laute Musik, kühle Getränke und recht akzeptables Essen parat.

**Kontakt:** *Kassena-Nankana Municipal Assembly*, ☎ 038-21-22644.

**Geld:** GCB, ☎ 038-21-22390, Geldautomat.

**Gesundheit:** *War Memorial Hospital*, ☎ 030-22-36884.

### Paga:

Oft werden die heruntergekommenen Zimmer im Chalet neben dem Chief's Pool zuerst angeboten. Man sollte sie getrost ablehnen, weil es bessere Alternativen gibt. Zum Beispiel:

📍📞 **Kubs Lodge**, ☎ 0243-243444, ein bescheidenes Hotel direkt an der Grenze, DZ 8 – 15 € je nach Ausstattung. Angeschlossen ist ein gutes Restaurant mit laufendem TV und lauter Musik.



📍 An der Grenze, neben dem Zollhaus, befindet sich ein Freiluft-Lokal ohne Namen, das die üblichen eisgekühlten Getränke, Pasta- und Reisgerichte im Angebot hat.

## Sirigu und Widnaba

Wer tiefere Einblicke in das Leben der Menschen im ländlichen Raum Nordghanas erhalten möchte, hat in *Sirigu* und *Widnaba* ausgiebige Gelegenheit dazu. Davor muss das leidige Transportproblem gelöst werden; besonders in den Tagen ohne Marktgeschehen. Oft wird das Mieten eines Taxis für eine Tages-tour unvermeidbar sein. Passionierte Radfahrer können in Bolga auch Fahrräder für Ganztagestouren mieten.

**Sirigu** ist bekannt für seine besondere Architektur mit kunstvoller **Bemalung**. Das Dorf liegt in Grenznähe zu Burkina Faso, ungefähr 35 km von Bolgatanga entfernt. Obwohl Navrongo näher liegt, ist es einfacher, von Bolga aus zu starten, da von dort eine reguläre Tro-Tro-Verbindung existiert. Von Bolga geht die Reise auf der Hauptstraße nach *Navrongo*. Nach 14 km erreicht man *Kandiga Junction*, wo die Pistenstraße rechts beginnt und noch 17 km nach *Sirigu* führt.

Im Ort bitte nach dem **SWOPA Centre** fragen, dort warten Leute, die sich auf Ihren Besuch freuen. Das Zentrum hat sogar nette Hütten für Besucher, die bleiben möchten. Um einen vorbereiteten Empfang zu haben, sollte man sich mindestens einen Tag vor Ankunft ankündigen. Dann sind die Getränke gekühlt und das Essen ist gekocht. Eine Dorfbesichtigung, die zum Markt, Königshaus und zum Schrein führt, kostet 2 €, zweitägige Workshops für Töpferei, Malerei, Hausbau und -dekoration sind möglich. Das Zentrum hat auch eine kleine Verkaufsgalerie mit Produkten bzw. Souvenirs aus dem Ort.

  **SWOPA Centre:** ☎ 038-20-23432 oder 244-833832, [www.swopa.org](http://www.swopa.org), [siriguart@yahoo.com](mailto:siriguart@yahoo.com). Die Organisation betreibt ein Gästehaus in Sirigu, wo man für weniger als 6 € übernachten kann. Essen auf Anfrage (früh genug Bescheid geben).


**Widnaba** ist ebenfalls ein kleines Nest im Tal des Roten Volta, unweit der Grenze. Das **Ökotourismus-Dorf** ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Es gibt viele Führungen, die jeweils 1,50 € kosten, und Aktivitäten wie Vogelbeobachtung, Tour zu einem ehemaligen Sklavenlager, Wanderung im Bereich des Grenzgebiets, Radfahren, Bergsteigen, Führung durch die Ortschaft und Begegnung mit den Einheimischen. Wer hoffte, hier Elefanten beobachten zu können, wird enttäuscht. Sie kommen seit ein paar Jahren aufgrund der Klimaveränderungen nicht mehr in dieses Gebiet.

Stattdessen kann man verschiedene kulturelle Darbietungen sehen. Man sollte sich dafür einen Tag vorher anmelden, damit alle Tänzer und Musiker auch an-

wesend sind. Zuständig für alle Besucher ist das *Visitors' Centre* im Ort. Die Mitarbeiter in dem kleinen Dorf sind nicht zu verfehlen, sie warten eh den ganzen Tag auf Gäste.

  **Widnaba Ecotourism,** ☎ 024-6654409.

Für rund 5 € gibt es eine Übernachtungsmöglichkeit in sehr einfachen Hütten ohne Strom; Essenswünsche sollten gleich nach Ankunft in Widnaba geäußert werden.

 **Tip:** Bei der Anreise sollte man wie beschrieben die Straße Richtung Bawku nehmen, aber nicht bis Tili, sondern bis Zebila fahren und von dort die Abzweigung nach Widnaba nehmen. Die Straße ab Tili ist besser für Fahrräder und Motorräder geeignet. Oft warten dort die Dorfbewohner mit Motorrädern auf Fahrgäste nach Widnaba; sehr hart verhandeln.

**Achtung:** Neuen Berichten zufolge bricht das Kommunalprojekt in Widnaba langsam zusammen. Hauptgrund: Von *Tili* aus sollen einige Räuberbanden ihr Unwesen treiben. Es ist daher ratsam, nicht allein nach Widnaba zu fahren, sondern nur in Begleitung und erst nach Kontakt mit dem *SWOPA Centre* in Sirigu bzw. dem *GTA* in Bolga.

## Die Grenzstadt Bawku

Bawku (*Borku*) liegt in der nordöstlichsten Ecke Ghanas, hat annähernd 22.000 Einwohner und dient Reisenden nach Burkina Faso oder Togo als letzte Station. Die Nordgrenze bei *Kulungugu* ist nur 8 km entfernt, *Pusiga* in Richtung Osten (Togo) ist 25 km weg.

Wie in allen Grenzstädten hat sich auch in Bawku eine Mischkultur etabliert. Halb verschleierte Frauen der *Peuhl-* oder *Fulani-Völker* zum Beispiel, die normalerweise weiter im Norden des

Sahel wohnen, sind keine Seltenheit in Bawku. Sie sind meist an ihren aufwendigen Schmuckornamenten zu erkennen. Manchmal sind sie hellhäutig. Auffällig sind auch die muskulösen Bauern von stattlichem Körperbau, die an Markttagen die Szene beherrschen.

Überhaupt ist der **Markt** die Hauptattraktion in Bawku. Alle drei Tage ist Markt, gleichzeitig mit Bolgatanga. Vor allem montags ist dort die Hölle los, wenn Hunderte von Bauern herkommen, um ihre Produkte zu verkaufen. Hier sieht man Früchte und Gegenstände, die man im Norden sonst nirgendwo sieht. Eine Erkundungstour über den Markt, um herauszufinden, was so alles angeboten wird, könnte ein sehr interessantes Tag werden.

Es gibt keine Industrie in Bawku. Geld wird mit der heimischen Verarbeitung von Sheanüssen zu Butter, Mehl und Öl erwirtschaftet; ein Teil der Nüsse gelangt auch nach Übersee, wo sie zu Extrakten für die Kosmetikindustrie verarbeitet werden.

Der andere touristische Höhepunkt befindet sich im nahegelegenen **Pusiga**, wo ein *Schrein* zu Ehren von Naa Gbewaa, erster König der Mamprusi, steht.

## Verbindungen & Informationen

Bawku liegt 32 km östlich von Zebila, 78 km von Bolgatanga, 245 km von Tamale, 341 km von Yendi.

**Ab Tamale:** Täglich fahren viele Tro-Tros und ein MTT-Bus von der Car Station über Walewale, Gambaga und Nakpanduri nach Bawku. Eventuell umsteigen in Walewale.

**Ab Bolgatanga:** Täglich fahren ein MTT-Bus (ab 7 Uhr) sowie viele Tro-Tros von der Car

Station über Zuarungu und Zebila nach Bawku.

**Gesundheit:** *Presbyterian Hospital*, ☎ 038-22-22231.

**Kontakt:** *Bawku Municipal Assembly*, ☎ 038-22-22320.

**Geld:** GCB, ☎ 038-22-22225, Geldautomat.

**Übrigens:** Die Lage in *Bawku*, aber auch in *Binduri*, *Gushiegu*, *Pusiga* und *Zabugu*, scheint sich seit 2011 wieder zu entspannen. Besucher sind willkommen. Es gibt kein nächtliches Ausgehverbot mehr, die Menschen wollen u.a. mit Unterstützung des *West African Network for Peacebuilding* (WANEP) ihre Streitigkeiten friedlich lösen sowie das Land wie vordem landwirtschaftlich weiterentwickeln. Die Landesregierung setzt zudem auf dem Ausbau des Bildungsangebots.

## Übernachtung & Essen

Man hat grundsätzlich nur drei Möglichkeiten, einigermaßen zivilisiert zu schlafen.

📍 **Hollywood Hotel**, etwa 3 km außerhalb auf der Straße nach Bolga ist in Ordnung, aber isoliert. Große Zimmer mit Ventilator und Duschwasser aus Eimern, 7 €.

📍 **Presbyterian Guesthouse**, gleich hinter der katholischen Kirche. Große, einfache, saubere Zimmer zu 5 €.

📍📍 **Him Hotel**, hier kann man zwar nicht gut übernachten, aber einigermaßen ordentlich essen. Hier und in allen Esslokalen gibt es gegrillte Perlhühner zu Brot, Yams, Reis und Kenkey.

📍📍 **Good Shepherd Guesthouse**, ☎ 027-6261512, etwas außerhalb der Stadt. Wird von Reisenden empfohlen, insbesondere von Autotouristen. EZ/DZ bis 8 €. Eine gute Bar ist vorhanden, man sitzt auf einer schönen Terrasse.

# OST-GHANA & VOLTA-REGION



**NATUR & NATURPARKS**

**GESCHICHTE & GEGENWART**

**MENSCHEN & KULTUR**

**REISE-INFORMATIONEN**

**ZU GAST & LANDESKÜCHE**

**ACCRA & GREATER ACCRA**

**DIE KÜSTE & DER WESTEN**

**ASHANTI & BRONG-AHAFO**

**DER NORDEN**

**OST-GHANA & VOLTA-REGION**

Bild mit Seltenheitswert: Am  
Akosombo-Staudamm muss  
Wasser abgelassen werden

© pmv, Jojo Cobbinah





# OST-GHANA

## DIE GRÜNEN BERGE DER

### EASTERN REGION 578

#### **Von Nsawam nach Akim Oda** 579

Nsawam 580 | Asamankese 580

Akroso & Big Tree im Essen-Epam Forest 581

Im Westen des Ostens: Akim Oda 582

#### **Durch das Birim-Tal nach Anyinam** 583

Akwatia & Kade 583

Akim Akropong, Kwabong & Anyinam 584

#### **Von Suhum zum Atiwa-Zauberwald** 586

Kibi & der Zauberwald Atiwa-Atwirebu 587

Asiakwa & Bunso Junction 589

Besichtigungen in Abompe 589

Nkawkaw – Tor zum Kwahu-Bergland 591

Abstecher nach New Abirem 592

#### **Wanderparadies Kwahu-Hochland** 593

Atibie & Mpraeso 593, Plan Mpraeso 594

Obomeng & Oboo 595

Nkwatia, Abetifi & Kwahu Pepease 595,

Plan Abetifi 597

Kwahu-Tafo und Umgebung 598, Plan 598

#### **Zu den Afram Plains** 599

Donkorkrom & Agordeke 600

#### **Koforidua: Regionalhauptstadt** 603,

Plan 605

Ausflüge von Koforidua 607

New Tafo & das Kakao-Institut 608

Bunso: Arboretum und Canopy Walkway 609

#### **Durch die Akwapim-Berge zum**

##### **Volta-Staudamm** 610

Aburi 610, Plan 611

Mampong-Akwapim, Mamfe & Larteh 613

#### **Wie der Kakao nach Ghana kam** 614

Akropong-Akwapim, Awukugua &

Adukrom 616

Somanya & Odumase- Krobo 617

Von Akuse Junction bis Akosombo 618

Atimpoku & Adomi-Brücke 620

Akosombo & Staudamm 622, Plan 623

#### **Schiffsreisen auf dem Voltasee** 626

# DIE GRÜNEN BERGE DER EASTERN REGION

Die Eastern Region ist ungefähr 20.000 km<sup>2</sup> groß und landschaftlich anmutig mit sanften Bergen, flachen Tälern und friedvollen Ortschaften auf fruchtbarem Boden. Unmittelbar hinter Accra erheben sich die lang gestreckten, kammartigen Berge, die sich nordwestlich und nordöstlich von der Küste ins Landesinnere ausdehnen. Die Berge haben ihre Namen von den verschiedenen Stammesgebieten erhalten: Akwapim, Akim, Kwahu, Juaben.

Zwischen Aburi und Koforidua bilden diese Berge das **Akwapim-Hochland**, das seine Fortsetzung in der Akwapim-Togokette in der Volta-Region findet. Von Nsawam bis Kibi steigt die Landschaft in Nordwest-Südost-Richtung steil zu den **Atiwa-Bergen** an. Deren höchster Gipfel ist mit 775 m der *Atwirebu* und durch das gleichnamige Naturreservat auch Fremden ein Begriff. Der *Atwirebu* zeigt spitz auf die **Asante Mampong Scarp**, die sich wie ein Riegel von Ashanti im Nordwesten bis zum Volta im Südosten erstreckt und dabei abrupt bis auf 800 m ansteigt. Auf ihr liegen parallel verlaufend die **Kwahu-Berge**, die sich von Begoro bis Obo erstrecken und sanft zum Voltasee auslaufen. Insgesamt handelt es sich um eine liebliche Landschaft mit Mittelgebirgscharakter, in der versteckt einige schöne Wasserfälle und kleine, jedoch interessante Naturparks liegen.

Von der Nordflanke der Kwahu-Berge aus kann man den **Voltasee** gut erkennen. An schönen Tagen kann man vom hochgelegenen *Abetifi* aus auch die flache *Afram-Ebene* klar sehen, die ihre Landzungen auf der anderen Seite des Sees ins Wasser schiebt und im Norden durch den *Obosum-Fluss* begrenzt wird.

Früher dienten die Berge als Rückzugsgebiet für die militärisch schwachen Völker. Paradoxerweise waren diese relativ unzugänglichen Gebiete später Ziel der ersten protestantischen Missionare, für die es im wohlthuenden Klima der Berge leichter war, die Menschen zu bekehren. Tausende wurden getauft, es wurden Schulen gegründet und Kirchen gebaut. In den Bergstädtchen entstanden einige der ersten Bildungseinrichtungen Ghanas. Auch heute noch stammen die prominentesten Kirchenmänner Ghanas aus diesem Gebiet.

Obwohl das Land überwiegend fruchtbar ist, sind die Bergbewohner im Allgemeinen keine Landwirte. Besonders die *Kwahu* sind in Ghana als gewiefte, tüchtige und deswegen wohlhabende Geschäftsleute bekannt. Dort, wo es vom Terrain her möglich ist, hat die Landwirtschaft trotzdem eine gewisse Bedeutung, so etwa bei den arbeitsamen *Krobo*. Das Umland von *New Juaben* und *Kibi* sind wichtige Kakaozentren.

## Reisen in Ostghana

Die Eastern Region steckt voller Geheimnisse – viel zu schade, sie unentdeckt zu lassen! Man muss zwar etwas Mühe auf sich nehmen und bereit sein, mit ge-



fülltem Rucksack 2, 3 Stunden durch den Urwald zu stapfen, doch am Ziel wird man mit ursprünglichen Wasserfällen und anderen Naturschönheiten belohnt. Die Fahrt dorthin aus Accra heraus beschreibe ich daher Tal für Tal: Der erste Bogen führt über die Diamantenstadt *Akim Oda* ganz im Westen zu den *Atiwa Hills*, die zweite Tour erschließt die Ostseite der *Atiwa Hills* mit dem dortigen *Arboretum* und endet ebenfalls auf dem

Accra–Kumasi Highway. Schließlich folgt Koforidua ....

## VON NSAWAM NACH AKIM ODA

**23 km nordwestlich von Accra liegt Nsawam, die Ananas-Hauptstadt Ghanas, bevor es in das funkelnde Herz der Eastern Region geht – das Diamantenzentrum um Akwatia.**

### 10 HIGHLIGHTS EASTERN REGION

**Aburi:** Botanischer Garten

**Adasawase:** Wasserfälle, Höhlen und Vulkankrater

**Akim Oda:** Big Tree

**Akosombo:** Staudamm, Volta-Bridge

**Akropong-Awukugua:** Geburtsort von Okomfo Anokye

**Atimpoku:** Volta-Wasserlandschaft

**New Tafo:** Kakaoforschungsinstitut

**Atiwa:** Atwirebu Forest Reserve

**Bunso:** Arboretum

**Kwahu-Hochland:** Wasserfälle

### Interessante Märkte:

**Aburi:** tägl. Souvenirmarkt | **Adowso:** Di, Fr | **Asesewa:** Mo, Mi | **Akyim Nyiresi:** Do | **Koforidua, Agatha Market:** Mo, Fr | **Nkurakan:** Mo

### FESTE IN OST-GHANA

**Somanya: Dipo,** März: In anderen Ländern Afrikas ist dieser Brauch mehr verbreitet, in Ghana ist Dipo, das von den Krobo gefeiert wird, die einzige öffentliche Einführungszeremonie und damit für Touristen wohl die einzige Gelegenheit, diese mitzuerleben. Es geht um die Ein-

führung der jungen Frauen in die Gesellschaft. Die Kandidatinnen, meist zwischen 12 und 14 Jahre alt, werden in traditioneller Aufmachung vorgestellt. Es ist eine Art Schönheitswettbewerb, bei dem die Vorzüge der jungen Damen zur Schau gestellt werden.

**Krobo-Odumase, Somanya: Ngmayem,** März – April: Das traditionelle, sehr bewegende Neujahrs- bzw. Erntedankfest der Yilo- und Manya-Krobo wird zwischen März und April von Stadt zu Stadt gefeiert.

**Aburi, Akropong, Amanokrom: Odwira,** Sept – Okt: Odwira bedeutet Erneuerung der Bande zwischen den Lebenden und den Toten, es ist eine Zeit der Freude, das Fest sehr farbenfroh.

**Akwamufie: Apafraam,** Jan

**Mpraeso, Nkawkaw: Akwasidae Kese,** Jan

**Abetifi: Okwawuman Afahye,** Feb

**Akuse: Volo,** Exodusfest, März

**Krobo-Odumase: Dipo** zwischen 14. und 18. April

**Asutuare: Osudoku,** Mai

**Kibi: Ahumkan,** Juni

**Atimpoku: Yam-Festival,** Sep

**Koforidua: Akwantukese,** Nov

## Nsawam

Bis **Nsawam** dauert die Fahrt mit dem Auto von Accra aus auf dem gut ausgebauten Highway Richtung Kumasi 20 Minuten. Das wichtige Handelsstädtchen mit circa 45.000 Einwohnern und einem großem Markt lebt vom Ananas-Geschäft. Die Früchte werden in großem Stil auf Plantagen kultiviert und in mehreren Fabriken weiterverarbeitet. Ein Großteil der Ernte wird mittlerweile auch nach Europa exportiert, als »Flug-Ananas« erscheinen die Früchte auf deutschen Märkten.

Nsawam, die grüne kreisfreie Stadt am Fuße der *South Akwapim Hills*, ist mittlerweile so gut wie ein Vorort von Accra geworden. Die 23 km dazwischen sind voller Kommunen mit Namen wie: *Pokuase, Fise, Amasaman, Kutunse, Pobiman* oder *Medea*. Diese rasante Entwicklung wurde durch die Fertigstellung der hier vierspurigen Accra–Kumasi-**Autobahn** beschleunigt. Nicht nur das: Nsawam ist die Endstation des letzten funktionierenden Stücks der **Eisenbahnlinie** von Accra. So ist Nsawam zur Schlafstadt Accras geworden, von wo Tausende täglich zur Arbeit pendeln. Der Zuzug hält an, die schöne Lage und die billigen Mieten sind große Pluspunkte.

### Unterkunft & Nützliches

Es ist unwahrscheinlich, dass Sie in Nsawam übernachten wollen. Dennoch kommen durchaus einige Häuser in Frage:

📍📞📧 **Festus Hotel**, 2★, Pokuase, Nsawam Road, ☎ 024-4603744; gutes, zum Teil komfortables Haus mit 26 EZ/DZ in verschiedenen Kategorien ab 20 – 35 €, einig mit AC. Internationale Gerichte auf Anfrage.

📍 **Unity Lodge**, Nsawam-Sakyikrom, ☎ 034-21-22355, ein Low-Budget-Hotel mit passablen EZ/DZ zu 10 – 15 € und Essen auf Anfrage.

**Verbindung:** Die große Ausfallstraße von Accra nach Nsawam führt links an Nsawams Innenstadt vorbei. Das bedeutet, dass alle Autos, die entferntere Ziele haben, nicht durch Nsawam fahren! Wer Nsawam ansteuert, sollte gezielt die Tro-Tros mit Nsawam-Innenstadt als Endstation nehmen. Immer zuerst fragen, sonst landet man am Stadtrand. Ab Nsawam ist die große und hektische Kfz-Station ein günstiger Ausgangspunkt für Minibusse, die alle Richtungen nördlich, östlich und westlich von Accra bedienen.

**Eisenbahn:** 3 x täglich rumpelt der überladene Zug aus Accra mit viel Getöse am Bahnhof ein.

**Kontakt:** **Nsawam-Adoagyire Municipal Assembly**, ☎ 034-21-22064.

**Geld:** **Barclays Bank**, mit Geldautomat, ☎ 034-21-22030; **GCB**, ☎ 0342-1-22062.

**Gesundheit:** **Government Hospital**, ☎ 030-26-91049.

## Asamankese

Von Nsawam aus sind es 44 km bis Asamankese. Die kürzeste und beste Verbindung ist über **Adeiso**. Es gibt andere Möglichkeiten bis dorthin, aber bitte keine Experimente machen. Nicht über *Krabo* *Koaltar* oder *Suhum* fahren, da sind die jeweiligen Straßen in schlechterem Zustand.

**Asamankese** ist eine wuselige Stadt mit rund 40.000 Einwohnern. Die Reise dauert aber mindestens 1 Stunde, weil die Straße denkbar schlecht ist. Kurz vor der Stadt fahren Sie über die Brücke

über den *Ayensu River*, der in der Nähe von Accra (Winneba Road) ins Meer mündet. Im 17. Jahrhundert gegründet und damals als *Asaremanke* bekannt, entwickelte sich der Marktflecken schnell zur Hauptstadt des Akwamu-Reiches. Nach Eroberung des Gebiets durch die Akim ist ein Großteil der Akwamu in Richtung Volta gezogen, wo sie heute noch leben.

Asamankese ist Hauptstadt des *East Akim District* und zugleich Handels-, Agrar- und Verwaltungszentrum. An **Markttagen** ist Asamankese wie verhext, Autos und Menschenmengen verhindern ein Durchkommen auf der langen, engen Hauptstraße, die die Stadt in zwei Hälften teilt. Von der Kfz-Station im Zentrum aus fahren Tro-Tros und Minibusse in alle Richtungen. Selbstfahrer, die über Asamankese hinaus reisen möchten, sollten spätestens im Stadtzentrum Ausschau nach der richtigen Straße zum Zielort halten. Kurz hinter dem Markt bzw. der **Kfz-Station** zweigt die Straße nach Westen in Richtung *Akroso* (etwa 30 km) und *Akim Oda* ab. Ein großes Schild an der Ausfahrt kündigt sie an. Wenn Sie hier nicht abbiegen, sondern auf der Hauptstraße bleiben, kommen Sie direkt in die Diamantengebiete von *Akwatia* bzw. *Kade*.

### Unterkunft & Nützliches

- ➦ **1st Stop Guest House**, ☎ 0850-91090, 024-3290220, Low-Budget-Herberge mit sauberen Zimmern, teils mit AC. Das gut besuchte Restaurant bietet lokale Gerichte.
- ☒ **Brew Beat Restaurant**, ☎ 020-81866645, 03420-25769, gutes Essen, internationale Gerichte auf Anfrage.

- ☒ Darüber hinaus gibt es unzählige Buden entlang der Hauptstraße mit allerlei Essensangebot.

**Kontakt:** *West Akim Municipal Assembly*, ☎ 034-26-23576.

**Geld:** GCB, mit Geldautomat, ☎ 034-20-24392.

**Gesundheit:** *Government Hospital*, ☎ 030-26-91049.

## Akroso & Big Tree im Essen-Epam Forest

Insgesamt wird die Landstraße hinter Asamankese etwas besser, sodass es nicht lange dauert, bis die Ortschaft *Akroso* erreicht ist. Dort verläuft eine Straße in Nord-Süd-Richtung, links geht es nach *Agona Swedru*, rechts nach *Akim Oda* und zum »Big Tree«.

**Akroso** war früher, als die Eisenbahn noch fuhr, ein wichtiger Umsteigeort für viele Händler; lange ist es her. Heute ist das Städtchen nur eine Straßenkreuzung zu wichtigeren Zielen. Wenn Sie nach rechts abgebogen sind, erreichen Sie nach rund 15 km das **Forstreservat von Essen-Epam**, wo sich der angeblich größte Baum Westafrikas befindet. Kurz hinter der Ortschaft **Asantemanso** taucht schon das Hinweisschild auf. Die Haltestelle zum Baum ist denkbar unspektakulär; weit und breit ist nichts zu sehen. Aber alle Fahrer auf der Strecke kennen die Stelle sehr gut, Gäste bitten um Halt am **Big Tree**. Seine stattlichen Maße: ein Umfang von 10,37 m und eine Höhe von 66,11 m.

Ein Häuschen mit Wärter steht zum Empfang bereit. Bis zum Baum sind es dann 270 m ohne Führung. Es handelt sich hier um einen 500 Jahre alten Ba-

*ko-Baum* (*Tieghemella heckelii*). Oft kommen Traditionalisten hierher, um dem imposanten Baum, der ihrem Glauben zufolge eine Seele hat und heilig ist, mit Opfergaben zu huldigen. Für die Rückfahrt bleiben Sie einfach mit gehobenem Daumen am Rand der Hauptstraße stehen, bis ein Minibus Sie mitnimmt.

**Eintritt:** 3 €, es sind keine touristischen Einrichtungen vorhanden.

**Auskunft:** ➤ Natur & Naturparks, ● 21.

**Verbindung:** Diese Tour kann als ein Tagesausflug von Accra aus unternommen werden. Einzige Bedingung: früh genug starten! Die Strecke von Accra über Nsawam bis zum Big Tree wird repariert, ist aber momentan voller Schlaglöcher. Sie ist mit 69 km die kürzeste Verbindung. Besser ist die Strecke über ➤ *Winneba Junction* und *Agona Swedru*, aber sie ist doppelt so lang.

☀ **Tipp:** Es lohnt sich, Knabberzeug und Getränke mitzunehmen.

## Im Westen des Ostens: Akim Oda

Vom Big Tree aus sind es noch 20 km bis **Akim Oda**, der Hauptstadt des *Birim Central Municipal District*. Die Fahrt geht durch einen dichten Waldgürtel von stiler Schönheit.

Akim Oda, die größte Stadt im äußersten Westen der Eastern Region, ist eine Kaufmannsstadt, wo Großbauern, Gold- und Diamantenhändler ihre Geschäfte tätigen. Der *Birim River* fließt am Nordrand der Stadt vorbei, insgesamt leben rund 61.000 Menschen im Einzugsgebiet. Es heißt: Früher wurde das Geld auf den **Diamantenfeldern** im Umland verdient und in Akim Oda ausgegeben. Obwohl in einer Diamantenregion mit vielen

Kleinminen liegend, verdankt Akim Oda seine Entwicklung der im großen Stil betriebenen Kakaoproduktion. Auch mittlerweile wichtig geworden sind Ölpalm- und Kautschukplantagen. Für Besucher interessant ist die **Altstadt** von Akim Oda. Hier wohnt die Hälfte der Bevölkerung und die freundlichen Menschen laden gerne Gäste in die zahlreichen und sehr lauten Bierbars ein.

## Unterkunft & Nützliches

Auffallend zahlreich und ziemlich gut sind die Übernachtungsmöglichkeiten in Akim Oda:

📍📄 **Ages-Abba Hotel**, 2★, Bungalow-Residential, ☎ 0302-980230, [www.agesabba.com](http://www.agesabba.com), mit 33 Zimmern das größte und beste Haus der Stadt. Die modernen EZ/DZ zwischen 15 und 40 € haben alles, ein gutes Restaurant ist auch vorhanden.

📍📄 **Ankomah Lodge**, 1★, ☎ 034-29-2815, großer Parkplatz, 10 – 16 €.

📍📄 **Dominion Guest House**, Nkwantanum, an der Landstraße stadteinwärts gelegen, ☎ 03420-94558, 0240-961124; ein leicht übersehbares Haus mit großem Gelände, Gartenwirtschaft und komfortablen EZ/DZ zu 20–35 €. Hier wird auch gut gekocht.

📍📄 **GME Motel**, auf der Hauptstraße nach Akwatia, ☎ 034-29-22320, 13 Zimmer, 8 – 15 €.

📍📄 **Madarena Hotel**, 11 bescheidene Zimmer ebenfalls im Zentrum, 6 – 15 €.

📍📄 **Morning Star Hotel**, ☎ 034-29-2144, Stadtzentrum, Low-Budget Haus mit 10 DZ, 6 – 15 €.

📍📄 **Outlook Hotel**, 1\*, ☎ 054-7127778, [www.outlookhotelghana.com](http://www.outlookhotelghana.com), das neueste Haus der Stadt mit sehr gut ausgestatteten EZ/DZ zu 25 – 40 € (mit Frühstück).

**Verbindungen:** Von Accra geht's am schnellsten mit dem Auto über Winneba und Swe-

dru. Sonst kann man Akim-Oda auch per Tro-Tro über Nsawam und Asamankese erreichen.

**Geld:** GCB, © 03420-92124, mit Geldautomat; Societe Generale, © 03420-92188.

**Krankenhaus:** *Government Hospital*, © 020-7227655;

*Jubilee Hospital*, © 020-7027562.

**Kontakt:** *Birim Central Municipal Assembly*, © 03420-22145.

☀ **Tip:** Für die Langzeitgäste, die gern auf Entdeckung gehen: Von Akim Oda aus kann man auch nach **Obuasi** bzw. **Kumasi** fahren. Es handelt sich um eine schöne, wenig befahrene, ungeteerte Strecke, die allerdings nur für Allradautos zu empfehlen ist. Vorher volltanken.

## DURCH DAS BIRIM-TAL NACH ANYINAM

Von Akim Oda aus sind es noch 25 km bis Akwatia. Wie so oft im ländlichen Ghana ist die Verbindungsstraße ziemlich löchrig und schreit nach Reparatur. Unmittelbar vor Kade muss erst River Birim überquert werden. Die Brücke ist schmal und in der Regenzeit oft überflutet. Sie befinden sich hier im Kwaebibirem, Ghanas Schwarzwald, was der Name in Twi bedeutet. Die beiden Städte – Akwatia und Kade – sowie das Gebiet dazwischen bilden das Diamantenrevier Ghanas.

### Akwatia & Kade

Akwatia, in Ghana als die Diamantenstadt bekannt, besteht aus zwei Stadtteilen: **Boadua** (auf manchen Karten *Bawdua* geschrieben) an der Hauptstraße nach Kade kommt als erste, gefolgt von **Akwatia** selbst, die etwa 500 m

links hinter Boadua liegt. Beide Stadtteile sind fast gleich groß und bilden zusammen einen relativ großen Ort mit rund 40.000 Einwohnern. Die letzte Verwaltungsreform machte Akwatia zur Hauptstadt des neu geschaffenen *Denyembuor District*.

Seit den 1920er Jahren werden hier Diamanten abgebaut und die Minengesellschaften waren immer die größten örtlichen Arbeitgeber. Eine Zeit lang war Ghana sogar Afrikas fünftgrößtes Diamantenland, aber das ist jetzt Vergangenheit. 2007 wurde die GCDL-Mine wegen Unrentabilität geschlossen. Erst 2011 kam ein neuer Investor (Chinesen werden da vermutet), der versprach, wieder rund 2500 Menschen einzustellen. Unklar ist, ob die Versprechungen eingehalten wurden, aber Akwatia erlebt eine langsame Wiederbelebung. Es werden hauptsächlich Rohindustriediamanten produziert, die in Belgien geschliffen werden. Obwohl die Erträge nicht mehr so üppig sprudeln wie früher, ist Akwatia immer noch eine dichtbevölkerte Gemeinde voller Menschen, die ihr Glück mit illegalen Grabungen nach Diamanten und Gold zu verbessern suchen.

**Kade** [kädé]: 12 km nördlich von Akwatia führt die löchrige Landstraße nach Kade. Früher war dieses Städtchen in ganz Ghana als eine blühende Gemeinde bekannt. Grund damals war eine große Streichholzfabrik, die rund 1000 Menschen beschäftigte. Kade war sogar Endbahnhof auf der Nebenbahnstrecke von Achiase-Kotoku über Akim Oda. Heute sind Fabrik und Eisenbahn Geschichte. Es ist etwas trostlos geworden in Kade, auch wenn es nach der letzten Verwaltungsreform die Hauptstadt des verklei-

nerten *Kwaebibirem District* geblieben ist. Die meisten Menschen hier sind mit dem illegalen Abbau von Diamanten und Gold beschäftigt. Wer bezahlte Arbeit sucht, muss sich in den Minenzentren von Akwatia bzw. New Abirem darum bemühen.

## Unterkunft & Nützliches

### Akwatia:

Besucher sollten besser in Akwatia übernachten, wo die Diamantengesellschaft ein gutes Gästehaus sowie Sporteinrichtungen unterhält:

♣📞📍 **Diamond Palace Hotel**, Boadua Road, ☎ 0342-2675173, ist überraschend groß und hat zum Teil recht komfortable EZ/DZ zu 15 – 30 € (mit Frühstück); ein Freiluftrestaurant/-bar versorgt gern alle Gäste, auch mit lauter Musik.

♣ **Filadefia Hotel Annex**, 8 – 15 €, Essen auf Anfrage.

♣📞📍 **GCDC Guesthouse**, 4 gut eingerichtete DZ mit Küche; Bar, Tennis und Golf. EZ 15 €, DZ 22 €. Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, aber bei Gruppen sehr zu empfehlen: *Ghana Chamber of Mines*, Accra ☎ 030-2-760652.

📞 **First Gate** soll ein reiner Restaurantbetrieb sein, bei Bedarf danach fragen, weil ich ihn nicht ausfindig machen konnte.

**Gesundheit: St. Dominic**, Boadua-Akwatia, ☎ 0243-304436. Sollte erste Anlaufstelle sein. Katholisches Krankenhaus mit deutschen Ordensschwwestern.

**Consolidated Diamonds Hospital**, Akwatia, ☎ 0243-060973.

### Kade:

♣📞📍 **Awuakyewaa Hotel**, ☎ 024-3571403, Low-Budget-EZ/DZ zu 10 – 15 €.

♣ **Adu Guest House**, ☎ 0244-783485, Low-Budget-EZ/DZ zu 8 – 12 €.

♣ **Palmtes Lodge**, ☎ 0244-750552, Low-Budget-EZ/DZ zu 8 – 12 €.

📞 **Daniella Restaurant**, ☎ 0244-898976, altbekannt und immer noch in Betrieb; hat gute einheimische Küche.

**Kontakt: Kwaebibirem District Assembly**, ☎ 034-31-22263.

**Geld:** Es gibt nur *Rural Banks* hier, Geldangelegenheiten besser in Akim Oda erledigen.

**Gesundheit: Government Hospital**, Kade, ☎ 020-8445322.

## Akim Akropong, Kwabong & Anyinam

Von *Akim Oda* bzw. *Kade* kommend, geht die kürzeste Strecke bis Akim Akropong bzw. Kwabong über das Örtchen **Subi**, wo die Straße nach rechts in Richtung Pramkese abzweigt. Die Straße ist mäßig gut, war geteert und wird wieder repariert, aber die Fertigstellung dauert! Es handelt sich um eine wenig bevölkerte, aber sehr schöne Gegend entlang der westlichen Flanke der Atiwa-Berge.

Ab **Pramkese** haben Sie noch 22 km bis **Akim Akropong** zu fahren, die Straße ist mal gut, mal schlecht. Während das Städtchen selbst touristisch uninteressant ist, hat die Umgebung viel zu bieten. Im benachbarten **Pameng** befinden sich drei kaum bekannte **Wasserfälle**, die auf Entdeckung warten. Mit etwas Proviant, guten Schuhen und Motivation sind hier wunderschöne Wanderungen möglich.

Nach weiteren 10 km entlang der blau-grau schimmernden Berge, erreichen Sie **Akim Kwabong**. Die Hauptstadt des *Atiwa District* liegt hinter den Bergen und damit abseits der Hauptstraße nach Kumasi. So finden nur wenige

Fremde den Weg hierher. Dabei ist Kwabeng ein liebliches Städtchen mit rund 4000 Einwohnern. Am nördlichen Rand der *Atiwa-Bergkette*, die von Pramkese bis Anyinam reicht, und auf 228 m Höhe gelegen, eignet sich Kwabeng sehr gut als Ausgangspunkt für Wanderungen oder Entdeckungstouren in einer Gegend, die noch viele Geheimnisse birgt.

Wegen seiner Lage am Accra-Kumasi Highway wirkt **Anyinam**, ein geschäftiger Markort, größer als es tatsächlich ist. Wegen seiner Lage am Ende bzw. Anfang von zwei Tälern – dem eben durchfahrenen *Birim-Tal* sowie dem *Kibi-Tal* – ist es ein guter Ausgangspunkt für Wandererlebnisse. In der bis 650 m Höhe ansteigenden Mittelgebirgslandschaft entspringen die Flüsse *Birim* und *Densu* und sorgen für eine dichte Vegetation. Bisher wurde sehr wenig unternommen, um die tollen Möglichkeiten für Ökotou-

**Kochbananen:** Sie wachsen der Sonne entgegen  
**Katappenbaum:** Der Kern der »Indischen Mandel« ist essbar  
**Stachelannone:** Ihr Fruchtfleisch schmeckt säuerlich, die Kerne sind giftig

© 3 x Jojo Cobbinah





rismus zu nutzen. Neben den **Wasserfällen bei Pameng** gibt es im Bezirk Atiwa weitere **Wasserfälle**, einen **Vulkankrater** bei **Ahankrasu** sowie eine Fülle wenig bekannter Natursehenswürdigkeiten. Darunter unzählige Höhlen, seltene Pflanzen, Vögel und Schmetterlinge.

Erst 2005 wurde in der Nähe von Adasawase, rund 8 km nördlich von Anyinam, der zweithöchste Wasserfall Ghanas – der **Adasawase Waterfall** – »offiziell« entdeckt! Nur der **Wli-Wasserfall** bei Hohoe (Volta Region) ist höher. Ein 60 m hohes Ungestüm tost hier über 7 m breite Felsen. Sein Anblick offenbart sich aber erst nach einem fast zweistündigen Marsch auf einem holprigen, leicht bergan führenden Waldweg (10 km). Ein Urwald voller mächtiger Bäume, Felsen und Höhlen umgeben den Wasserfall, den die Einheimischen **Tini Waterfall** nennen, nach dem Fluss *Tini*, der Quelle ihres Trinkwassers ist. Seine volle touristische Erschließung lässt aber auf sich warten.

### Unterkunft & Nützliches

Die touristische Infrastruktur ist hier sehr mangelhaft. Sowohl **A-Akropong** als auch **Kwabeng** sollen Gästehäuser haben, die aber nirgendwo auffindbar sind. Deswegen ist es ratsam, lieber in **Anyinam** Quartier zu nehmen. Ab Anyinam (9 km) sind beide Städte leicht mit Tro-Tros bzw. Sammeltaxis zu erreichen.

#### Kwabeng:

**Kontakt:** **Atiwa District Assembly**, Kwabeng,  
☎ 0343-1-22267. Hilft mit Infos und genauen Anfahrtsmöglichkeiten weiter.

#### Anyinam:

📍☒ **Stopping Point Hotel**, Asiakwa-Kumasi Road, ☎ 0850-22534, 0850-22614, EZ/DZ für 12 – 22 €. War bis vor Kurzem

noch der beste Ort für eine Essenspause, aber die jüngsten Entwicklungen haben die Betreiber überrumpelt, obwohl sie noch gut im Geschäft sind. Grund ist:

☒ **Jofel's Restaurant**, ☎ 050-4845482, 020-8995478, [www.jofelcateringservices.com](http://www.jofelcateringservices.com). Seit 2015 steht diese hochmoderne Raststätte mit ordentlichem Restaurant 1 km vor der Stadt direkt am Kumasi-Accra Highway. Sie ist gut beschildert und kaum zu verfehlen. Filiale in Kumasi.

**Geld:** **GCB**, 0343-1-24113, mit Geldautomat.

**Gesundheit:** **Government Hospital**, Anyinam, ☎ 024-476612.

## VON SUHUM ZUM ATIWA-ZAUBERWALD

**Geradeaus auf der Schnellstraße Accra – Kumasi liegt Suhum, nur 32 km nördlich von Nsawam und ebenfalls ein Verkehrsknotenpunkt. Von Suhum aus gibt es gute Verbindungen nach Koforidua, Kraboa Coaltar, Asamankese und Kibi.**

**Suhum** ist mit rund 50.000 Einwohnern geringfügig größer als Nsawam. Die Hauptstadt des *Suhum Municipal District* ist durch die Produktion und den Verkauf von Kakao, Palmöl und Lebensmitteln groß geworden. Noch in der Kolonialzeit siedelten die Bauern aus dem Akim-Hinterland am Ufer des *River Suhum*, um die fruchtbare Ebene zwischen den *Atiwa-* und *Mampontin-Bergen* zu kultivieren. Die etwas vermögenderen unter ihnen zogen nach, um ihre Geschäfte auszubauen und »Stadtluft« zu genießen. Mit der aufkeimenden Industrialisierung nach der Unabhängigkeit Ghanas und der Vernachlässigung der Kakaoproduktion verließen viele Leute die Stadt, um modernere Arbeit in den großen Zentren

von Accra, Tema und Koforidua zu suchen. Suhum wuchs nicht mehr und seine Substanz wurde weniger gepflegt. Heute finden Besucher eine alte Stadt mit älteren Menschen vor, die ihre jeweils besten Zeiten hinter sich haben. Die Produktion von Kakao ist immer noch präsent, aber nicht mehr bestimmend. Suhum ist heute eine provinzielle Durchgangsstation zwischen Accra und Kumasi, seine Bewohner sind nunmehr Kleinhändler, die die durchfahrenden großen Busse mit Lebensmitteln versorgen. So verschiebt sich das Stadtzentrum langsam, hin zur breiten Verkehrsinsel am Umsteigepunkt der vielen Busse, die täglich dort halten. Die breite Schnellstraße zieht immer Menschen an, ein neuer Stadtteil ist bereits im Entstehen, mal sehen, was die Zukunft bringen wird.

☀ **Tipp:** Es gibt eine gute Straßenverbindung von Suhum nach Koforidua, sie wird oft statt der Aburi-Strecke benutzt.

## Unterkunft & Nützliches

📍 **Dasemok Guest House**, ☎ 03425-22256, ein Low-Budget-Hotel mit Essen auf Anfrage. Die EZ/DZ mit Ventilatoren kosten 7 – 12 Euro. Kein Essen.

📍☒ **Kwamens Hotel**, unweit der Schnellstraße, ☎ 020-8174947, das bekannteste Haus der Stadt. Hat 21 einfache EZ/DZ zu 8 – 12 €, teils mit AC und mit Essen auf Anfrage.

📍 **Silver Spoon Hotel**, ☎ 0850-22114, Low-Budget-Hotel, das infrage kommt, wenn alle andere Optionen versagen. 8 – 10 €.

**Kontakt:** **Suhum Municipal District Assembly**, ☎ 03425-22366.

**Geld:** **ADB**, ☎ 03425-22373, Geldautomat.

**Gesundheit:** **Government Hospital**, ☎ 0244-759227.

## Kibi und der Zauberwald von Atiwa-Atwirebu

Sobald die dunkle Silhouette der Atiwa-Berge in Sicht kommt, ist Kibi nur noch 23 km entfernt. Das Städtchen liegt in einem Tal entlang der östlichen Seite der Atiwa-Bergkette, was bedeutet, dass man den Highway N6 in **Apedwa** verlässt und nach links abbiegt, um nach Kibi zu fahren. Es geht ganz unauffällig bergauf, zunächst ist es ziemlich holprig, die Landstraße wurde lange nicht mehr instand gesetzt. In **Potroase** erreichen Sie einen etwas steileren kleinen Pass, hinter dem es ins Tal nach Kibi geht.

**Kibi** (auf 318 m, auch *Kyebi*, [tschebi]) ist die Hauptstadt des *East Akim District*, ein friedliches Städtchen mit rund 12.000 Menschen und viel Tradition. Denn Kibi ist immer noch der Hauptort des ehemals starken **Fürstentums Akyem**, das viel mit Ashanti konkurrierte. Hier wohnt der *Okyehene* [otschehini] – König – in seinem für den Ort pompösen Palast. Kibi war der Heimatort des Politikers *J.B. Danquah*, einer der Gründer des modernen Ghana, und auch der jetzige Staatspräsident, *Nana Akufo-Addo*, stammt von hier. *Abédi Ayew*, der Senior der bekannten Fußballerfamilie Ayew, der wie seine Söhne *Rahim*, *André* und *Jordan* heute, für die ghanaische Nationalmannschaft spielte, wuchs in dieser Gemeinde auf. Sehr früh schon entdeckten selbst die *Baseler Missionare* Kibi, um die Menschen zu bekehren.

Heute kaum zu glauben: diese Straße war früher die Hauptstraße nach Kumasi, bis eine Ortsumgehung südlich von *Apedwa* nach *Asiakwa Junction* gebaut wurde. Kibi verlor seine wichtige Stellung als Markort, viele Händler zogen weiter

zur großen Straße hin. Seitdem der Verkehr an dem stolzen Städtchen vorbeiströmt, ist Kibi in einen tiefen Donröschenschlaf gefallen. Aber am Fuße der Atiwa-Bergkette lässt es sich gut leben: es ist erfrischend ruhig, die Luft ist sauber. Nutznießer sind die Schüler und Studenten in den zahlreichen Bildungseinrichtungen hier, z.B.: *Abuakwa State College*, *Senior Technical High School* und *School for the Deaf*. Kibi eignet sich als Ausgangspunkt für ausgedehnte **Wanderungen** im benachbarten *Atiwa-Atwirebu-Bergland*, aber auch das hat nachgelassen, es kommen immer weniger Wandertouristen in das schöne Gebiet.

### Geheimnisvolles Atiwa-Atwirebu

Ein guter Grund, das Gebiet um die Atiwa-Berge nicht so schnell zu verlassen, ist der **Zauberwald von Atiwa-Atwirebu** [ätiua-ätschvirebu], ein Naturreservat zwischen *Kibi* und *Asiakwa* bzw. *Anyinam* und *Akim Akropong*. Hier entspringen zahlreiche Flüsse, darunter einige wie *Ayensu*, *Birim* und *Densu*, die sehr wichtig für die Wasserversorgung von Millionen von Menschen in Südghana sind. Obwohl Atiwa-Atwirebu von beiden Tälern aus zugänglich ist, liegt der beste Ausgangspunkt für Touren im Dorf **Sagyima-se**, rund 10 km außerhalb Kibis in Richtung *Asiakwa* gelegen.

Beim Eindringen in den Wald verlässt man die äußere Welt für einige Zeit, es tut sich ein natürliches Paradies auf, voller verborgener Schönheit, nahezu unbekannt, lebendig. Die unzähligen seltenen Blumen und mannshohen Farne lassen die Herzen aller Naturliebhaber höher schlagen. Erst 2006 entdeckte eine naturwissenschaftliche Expedition in den

Atiwa-Bergen zwei möglicherweise bedrohte Primatenspezies: den *Geoffroy-Stummelaffen* (*Colobus velleros*) und den *Grünen Stummelaffen* (*Procolobus verus*). 2017 wurde eine weitere seltene Primatenart im Atewa-Wald entdeckt – nie zuvor wurde die *Weißnackentmanga* (*Cercocebus lunulatus*) dort gesehen. Dazu gesellen sich unzählige bunte Schmetterlinge, darunter *Papilio antima-chus*, der die weiteste Flügelspanne aller Schmetterlinge weltweit aufweist, und verschiedene Vogelarten, die im übrigen Ghana überaus selten sind. Wenn das alles keine Wirkung erzielen sollte, bleibt noch das beklemmende, angsteinflößende Gefühl, das die ungewohnten Vogelstimmen, seltsamen Geräusche und das Tiergebrüll hervorrufen. In der Ferne hört man das ominöse Rauschen von noch unentdeckten Wasserfällen. Je länger man hier verweilt, desto mehr wird man zu einem Teil der überragenden Natur.

**Übrigens:** Atiwa-Atwirebu hat in letzter Zeit seine Magie verloren. Weil hier große Bauxitvorkommen lagern und auch viel Gold vermutet wird, ist das Gebiet bei Investoren und illegalen Goldsuchern begehrt. Trotz der vielen Neuentdeckungen schloss die Regierung jüngst einen Milliarden-Deal mit China, um in Atewa Bauxit zu fördern. Mehrere Stiftungen sind hier aktiv, um eine kommerzielle Erschließung zu verhindern. So meldete die *Okyeman Environment Foundation* 2017, dass mehrere Galamsey-Minen geschlossen werden konnten, was die Wasserqualität der Flüsse sichtbar verbessert habe. Doch das Dauerthema über möglichen Tagebau, obwohl ökologisch unsinnig, bleibt bestehen.

**Auskunft:** ➤ Natur & Naturparks, ● 22

## Unterkunft & Nützliches

📍 **Ankobebe Guest House**, im Ort hinter dem Forstbüro, ☎ 03420-30771, hat bescheidene EZ/DZ unter 12 €.

**Verbindung:** Auf dem Highway Accra–Kumasi ist Kibi 93 km von Accra (über Suhum), 29 km von Bunso, 30 km von New Tafo, 80 km von Nkawkaw sowie 59 km von Koforidua entfernt. Schlafen sollte man am besten in Tafo oder Koforidua und dort dann ein Taxi oder Bus mieten.

**Kontakt:** East Akim District Assembly, Kibi, ☎ 03420-24025.

**Geld:** GCB, ☎ 03420-24112, mit Geldautomat.

🌟 **Tipp:** Kibi wird zum **Odwira-Fest** im Dezember sehr lebendig.

## Asiakwa & Bunso Junction

Weiter auf der Talstraße ist die nächste Station auf dem Weg nach **Bunso Junction** das Städtchen **Asiakwa**. Diese Ortschaft ist im Land bekannt, weil hier 1992 ein großes **SOS Kinderdorf** errichtet wurde. Es umfasst 12 SOS-Familien, in denen um die 100 Kinder leben. Es gibt SOS-Kindergärten, Schulen, eine Sozialstation, die sich u.a. um Aids-Aufklärung kümmert, und ein medizinisches Zentrum, in dem auch die Menschen aus den benachbarten Gemeinden unentgeltlich medizinisch versorgt werden; Spendenkonto auf [www.sos-kinderdoerfer.de](http://www.sos-kinderdoerfer.de).

Kurz hinter dem Ort erreichen Sie wieder die **Hauptstraße Accra–Kumasi**. Nach 3 km links in Richtung Kumasi ist **Bunso Junction** erreicht; keine Gemeinde, sondern eine Kreuzung, von der eine Straße rechts nach **Bunso** und weiter in Richtung **Begoro**, **Tafo** und **Koforidua** abzweigt. Genau an der Kreuzung befindet

sich die hübsche **Raststätte Linda d'Or**, wo eine Pause fast Pflicht ist.

Weiter auf der Hauptstraße geht es geradeaus in Richtung Kumasi. Nur 2 km weiter neben der Ortschaft **Nsutam** steht eine nagelneue, bunte Raststätte, genannt **Paradise Rest Stop**. Kurz danach ist der Ort **Osino** erreicht, wo etwa in der Ortsmitte rechter Hand die Straße nach **Abompe** abzweigt.

### Bunso Junction:

📍📞📧 **Linda d'Or**, ☎ 034-20-23276, [linda-dor.com](http://linda-dor.com), viele Fernbusse machen an der Tank- und Raststätte Halt, es gibt zwei Restaurants, viele Buden mit allerlei Proviant und saubere WC (kostenpflichtig). Hier gibt es die leckersten vegetarischen Teigaschen, die ich in Ghana kenne. Direkt daneben gibt es jetzt auch ein **Linda d'Or Hotel**, ☎ +242-444880, +0342-291999, mit komfortablen DZ.

### Nsutam:

📍📞📧 **Paradise Rest Stop**, Tankstelle, Läden, Restaurants und saubere WC.

## Besichtigungen in Abompe

Abompe ist eine regelrecht rustikale Ortschaft mit aufgeschlossenen Menschen. Dort können Sie an den **Traditional Bead Making & Village Life Tours** teilnehmen. Dieses Programm wurde entwickelt, um Touristen Einblick in die Herstellung von Perlenschmuck aus Bauxitklumpen zu geben und den Lebensstandard der Bewohner zu verbessern. So werden für wenige Euro Besichtigungstouren zu den Perlenmachern, Workshops oder Ausflüge zu den Bauxitbergen angeboten. Die Herstellung der bunten, filigranen Perlen ist sehr aufwän-



dig, die Ketten werden auf den Märkten von Koforidua, Kumasi und Accra angeboten. Fragen Sie im Ort danach.

Eine Peace-Corps-Initiative stellt im Rahmen des *Small Enterprise Development-Programms* **Fahrräder aus Bambus** her. Die Tour kann um einen Abstecher zum örtlichen **Chief** und zum **Imker** erweitert werden. Ansonsten etwas Proviant mitnehmen, Wasser, Cola und Bier sind vor Ort erhältlich.

## Unterkunft & Nützliches

**Anfahrt:** Genau dort in **Osino**, wo die Minibusse halten, stehen gegenüber Sammeltaxis nach Abompe, ca. 3,5 km in nordöstlicher Richtung. Pro Person kostet es lediglich 0,50 €, daher kann das ganze Taxi für 2 € bis zum Ziel gemietet werden. Es spart viel Wartezeit.

**Selbstfahrer:** Ab **Anyinam** gibt es auch eine Verbindungsstraße über **Adasawase** – mit einem Wasserfall in der Nähe – nach Abompe, aber diese Stre-

**Plantains:** Auf dem örtlichen Markt

**Paradiesnessel:** Das »Katzen-schwänzchen« ist flauschig  
**Glasperlen:** Sie werden von Hand gefertigt

© 2 x Jojo Cobbinah, Helge Koers

cke wird sehr unregelmäßig bedient und ist deswegen von Nichtmotorisierten zu meiden.

🚲 **Calfee Africa Bike Projects**, [www.shopcalfee.com/calfee-non-profit-projects](http://www.shopcalfee.com/calfee-non-profit-projects).

☀️ **Tipp:** Der Ausflug nach Abompe ist empfehlenswert, aber da es sich um ein sehr kleines Nest handelt, sollte vor dem Besuch ein Termin mit dem lokalen Guide vereinbart werden: ☎ 028-5322263.

🏠 **Abompe Guest House**, ☎ 028-5322263, saubere EZ/DZ zu 3 € pro Zimmer! Gutes Essen auf Anfrage, aber zeitig bestellen.

☀️ **Tipp:** Sie haben die einmalige Gelegenheit, die örtliche Spezialität **asikyire dokono** zu probieren. Es sind gesüßte Maisklöße in Bananenblättern, die man bedenkenlos essen kann.

## Nkawkaw – Tor zum Kwahu-Bergland

Ab ➤ **Anyinam** fährt man langsam in die Ausläufer der Kwahu-Berge. Nach einer halben Stunde auf dem Accra–Kumasi Highway ist die Handelsstadt **Nkawkaw** mit über 70.000 Einwohnern erreicht. In der Ferne machen sich bereits die Konturen des anschließenden Berglandes bemerkbar. Mit seiner schönen Lage am Fuße des imposanten Kalksteinmassivs auf der Hauptstraße nach Kumasi ist Nkawkaw ein wichtiger Verkehrs- und Handelsknotenpunkt und das Tor zum gesamten Kwahu-Bergland. Von hier aus führt die Straße hinauf zu den hübschen Städten der Kwahus auf der Hochebene und weiter zu der ➤ **Afram-Ebene** jenseits des Voltasees. Die Stadt eignet sich sehr gut als Basis für eine kurze Pause, in denen man die Bergregion auf eigene Faust entdecken kann. Zu den Pluspunk-

ten dieser Stadt gehören auch die preiswerten **Töpferwaren**, die man vor Ort kaufen kann. Wer in der unmittelbaren Umgebung weiterstöbert, stößt auf zahlreiche Dörfer, die schöne Bauerntöpfereien machen.

## Verbindung & Praktisches

**Verbindungen:** Nkawkaw liegt fast genau auf halber Strecke zwischen Accra und Kumasi. Die **Car Station** befindet sich neben dem Markt, von hier fahren Busse in alle Richtungen ab, auch die in Richtung Afram Plains (etwa: *Maame Krobo, Kwesi-Fante, Tease* und *Donkorkrom*).

**Selbstfahrer:** Mit Fertigstellung der zweiten Bergstraße in Richtung Kwahu-Hochland (nach *Mpraeso, Abetifi, Kwahu Tafo, Donkorkrom*) wird die neuere Strecke über Obomeng bevorzugt, weil sie besser ist. Auch Selbstfahrer sollten diese Strecke nehmen.

☀️ **Tipp:** Jeweils ein **MMT-Bus** fährt morgens um 6 und nachmittags um 13 Uhr nach **Donkorkrom**. Sehr zu empfehlen, weil dann die Überfahrt mit der Fähre in Adawso gesichert ist. Man kann auch in Adawso steigen, wenn freie Plätze vorhanden sind.

**Kontakt:** **Kwahu West District Assembly**, ☎ 03431-22060.

**Geld:** Es gibt viele Banken auf der Hauptstraße; z.B. **ADB**, ☎ 03431-22068, mit Geldautomat.

**Krankenhaus:** **Holy Family Hospital**, ☎ 03431-22368.

☀️ **Tipp:** Sollten Sie beabsichtigen, von Nkawkaw aus ins Hochland zu fahren, stellen Sie bitte sicher, dass Sie alle Bank- bzw. Geldwechselangelegenheiten bereits in Nkawkaw erledigen, denn hier gibt es die meisten Banken, Geldautomaten und Internetcafés.

## Unterkunft & Essen

Alle Zimmer in den folgenden Hotels kosten zwischen 4 und 15 €:

▲ **Bertrams' Hotel**, Innenstadt, ☎ 034-31-128, 13 Zimmer.

▲ ☒ **Ecowas Point**, Kumasi Road, P17, ☎ 034-31-22478 oder 024-9470294. Für Autofahrer günstig gelegenes Motel mit gutem Restaurant. EZ/DZ mit AC, TV 7 – 12 €.

▲ ☒ ☒ **Katson Hotel**, Nkawkaw, ☎ 034-31-22203. Dieses kleine, aber bekannte Hotel hat 15 saubere Zimmer und ein gutes Restaurant mit Bar. EZ/DZ 5 – 13 €.

▲ ☒ ☒ ☒ **Rojo Hotel**, 1★, Mpraeso Road, ☎ 034-31-22221, 0244- 250593. Mit Sicherheit eines der besten Häuser der Stadt. EZ/DZ in teils klimatisierten Räumen für 30 – 45 €.

▲ **Starlight Hotel**, Akyiaso, Kumasi-Highway North, 16 Zimmer.

▲ **Topway Hotel**, Mpraeso Road, ☎ 020-8559770. 11 bescheiden ausgestattete EZ/DZ mit Ventilator für 4 – 12 €. Essen auf Anfrage.

☒ **Classic Kitchen** und **Odweanoma Restaurant** sind zwei einfache, aber durchaus annehmbare Lokale im Ort.

☒ **All in One**, am Ortsrand, an der Tankstelle in Richtung Kumasi; mit ghanaischen Spezialitäten und kühlen Drinks.

☒ **Goli Restaurant**, gleich daneben, ebenfalls mit landestypischen Spezialitäten.

## Abstecher nach New Abirem

Um hinzukommen, fährt man am besten auf dem Accra-Kumasi Highway bis Nkawkaw. Wenn Sie auf der zweispurigen Straße bis zur Brücke mit der Unterführung nach Nkawkaw bleiben, ist die Abfahrt nach New Abirem beschildert.

Bis dorthin haben Sie noch 36 km zu fahren. Die Strecke, obwohl sie offiziell als geteert gilt, ist denkbar holprig und voller Schlaglöcher.

Es dauert rund 40 Minuten bis **New Abirem**, der Hauptort des *Birim North District*, erreicht ist. Dies ist ein lebendiger Bergbauort mit rund 7000 Einwohnern, wo im **Tagebau Gold** abgebaut wird. Der Betreiber hier ist *Newmont Mining*, eine große amerikanische Minengesellschaft. Bergbau bestimmt das Leben hier, fast alle Arbeiter sind im Goldabbau tätig, Newmont beschäftigt nach eigenen Angaben 1400 Mitarbeiter. Nur 1 km vom Ort entfernt finden täglich Sprengungen statt. Westlich des Städtchens, aus der Ferne zu sehen, steht der *Ajenua Bepo*, ein 350 m hoher Berg voller Gold, den Newmont unbedingt bearbeiten wollte. Allerdings steht der Berg in einem geschützten Waldreservat und war somit zunächst nicht für den Abbau freigegeben. Nach langen Verhandlungen wurde seitens des Staates doch eine Genehmigung erteilt – und Newmont schwört, dass mit Umwelt- und Wasserressourcen nachhaltig umgegangen werde. Aber es ist nur eine Frage der Zeit, bis dieser markante Berg verschwunden sein wird.

Nach New Abirem kommt man entweder als Konferenzteilnehmer oder um sich in einer der benachbarten **Kureinrichtungen** zu erholen. So gibt es auffallend viele gute Hotels hier, die zudem mit Sport- und Wellnessbereichen ausgestattet sind. Zuvor etwas Gold gefunden zu haben, wäre hier hilfreich ...

Übrigens: In New Abirem hat man die Wahl zwischen zwei Strecken, die beide nach ➤ **Akim Oda** führen. Vom Kreisver-



kehr in der Innenstadt geradeaus durch die Ortschaft führt der Weg über *Kade*; rechts runter an *Ajenua Bepo* vorbei geht es direkt nach Akim Oda.

## Unterkunft & Essen

📍📞📧📱 *Beige Village Golf Resort & Spa*, 4★, ☎ 020-2014371-2, [www.beige-village.com](http://www.beige-village.com), ist eine schöne, weitläufige Anlage, die ihrem Namen alle Ehre macht, weil alles beige- und hellgrün gestaltet ist. Es gibt einen 9-Loch-Golfpark, Tennisplatz und Fitnessbereich. Ein Freiluftrestaurant mit Bar ergänzt das Ganze. Die komfortablen EZ/DZ gibt es für 120 – 300 € inkl. Frühstück.

📍📞📧📱 *Miners Inn Hotel*, 1★, ☎ 033-20-93887, 024-3836809, ist die willkommene Alternative für diejenigen mit schmalen Budgets. Das Hotel steht direkt hinter Beige Village und hat 16 durchaus annehmbare EZ/DZ mit AC zu 25 – 30 €. Ein kleines Restaurant/Bar versorgt Gäste.

📍📞📧📱 *Obaa's Golden Plaza*, 3★, ☎ 034-31-22311, 020-7421175, [www.obaasgoldenplazahotel.com](http://www.obaasgoldenplazahotel.com), direkt an der Strecke zwischen Afosu und Abirem, ist ein ebenfalls neues Haus für Konferenzen und Erholungssuchende. Supermarkt, Fitnessbereich und Nachtclub vorhanden. EZ/DZ 100 – 150 €.

**Kontakt:** *Birim North District Assembly*, New Abirem, ☎ 08036-10148.

**Geld:** *Ecobank*, ☎ 03431-11852, mit Geldautomat.

**Gesundheit:** *Government Hospital*, ☎ 0244-377870. In 2015 modernisiert durch Gelder von Newmont.

**Mine:** *Newmont Golden Ridge Limited*, NGRL, New Abirem-Akyem, [www.newmont.com](http://www.newmont.com),

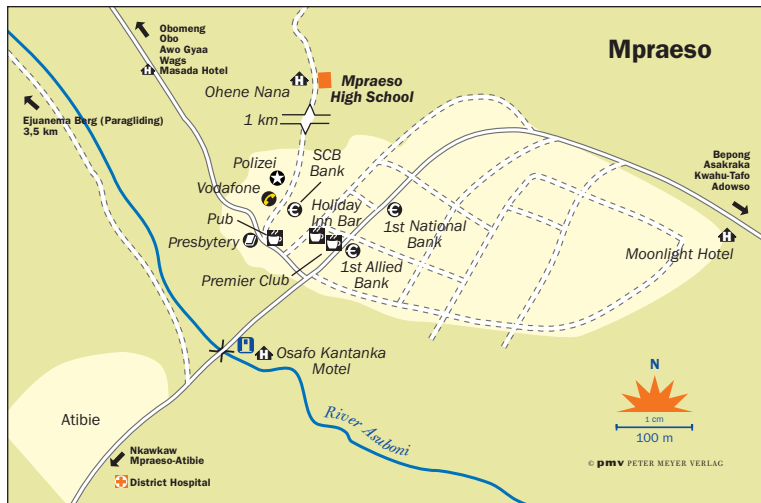
## WANDERPARADIES KWAHU-HOCHLAND

An der Car Station von Nkawkaw warten die typischen Kleintaxis und Tro-Tros für die Reise zur Hochebene gleich hinter dem 750 m hoch aufragenden Berg Ejuanema (manchmal auf Karten auch als *Odweanoma* bezeichnet). Die Kwahu-Berge sind ansonsten nur zwischen 220 und 640 m hoch.

Die Straße beginnt kurz hinter Nkawkaw anzusteigen und führt fast 8 km lang steil bergauf bis Atibie/Mpraeso.

## Atibie & Mpraeso

Sobald die Kletterpartie rund um *Mount Ejuanema* abgeschlossen ist, ist das walddreiche *Kwahu-Hochland* erreicht. Man befindet sich bereits im hübschen Örtchen **Atibie**, das mittlerweile zu einem Stadtteil von Mpraeso angewachsen ist. In der Region vor allem wegen seines großen Krankenhauses bekannt, ist Atibie heute über die Landesgrenzen hinweg bekannt als Austragungsort des **Ghana International Paragliding Festival**. Das Festival hat sich seit Gründung 2005 fest etabliert, inzwischen kommen etliche der besten Paraglider aus aller Welt hierher, um den Sport zu verbreiten und natürlich viel Spaß mit den einheimischen Fans zu haben. Jedes Jahr zu Ostern ist der Großraum Kwahu als Ausflugsziel fest im Kalender vieler Ghanaer eingeplant, alle Unterkunftsmöglichkeiten sind dann ausgebucht. Am Berghang, rund 400 m oberhalb des Städtchens, starten *Para-* und *Hangglider*, um sich von der Thermik sanft ins Tal bringen zu lassen. Wer nicht in die Luft geht, trifft sich mit Freunden oder Verwandten



zum Picknicken, Wandern (z.B. zur alten britischen Bauxitmine und dem *Bamboo Shrine* auf dem Gipfel) oder einfach zum Feiern.

Die mit rund 36.000 Einwohnern größte Stadt auf der Kwahu-Hochebene ist gleichzeitig Kreishauptstadt. Allein schon die imposante Lage im stark bewaldeten Rücken des *Ejaunema Mountain* zieht viele Gäste an. Manche von ihnen brechen von Mpraeso zu (Wander-) Ausflügen ins grüne Umland auf, denn das Unterkunftsangebot ist größer, die Wege zu sämtlichen Zielen auf der Hochebene kreuzen sich hier. Regelmäßiger Sammeltaxiverkehr verbindet Mpraeso problemlos mit allen Ortschaften auf der Hochebene. Ein großes Verkehrsschild am Ortseingang zeigt sehr gut, wo die Reise hingehen kann. Wegen der zunehmenden Beliebtheit des Kwahu-Berglands eröffnen immer mehr Gästehäuser

in Mpraeso und den umliegenden Gemeinden.

## Unterkunft & Nützliches

**Atibie** hat keine Fremdenzimmer, Gäste sollten Unterkünfte in Mpraeso suchen.

☒ **Ghana International Paragliding Festival**, Karfreitag – Ostermontag, [www.ghana-paraglidingfestival.com](http://www.ghana-paraglidingfestival.com). Ein Sprung ins Tal solo oder im Tandem kostet 40 €, Kinder 22 €; [www.ghanaparagliding.com](http://www.ghanaparagliding.com), Aktuelles auf Facebook.

**Gesundheit:** *Kwahu South Hospital*, Atibie, ☎ 0243-242659.

### Mpraeso:

Zu Festzeiten sollte man Zimmer lange im Voraus buchen und mit Preiserhöhungen rechnen.

🏠 **Moonlight Hotel**, zwischen Mpraeso und Bepong, ☎ 034-23-22231 oder 020-8150559. 13 EZ/DZ mit AC oder Ventilator 6 – 15 €. Essen auf Anfrage.

📍☒ **Ohene Nana Classic Hotel**, 1★, ☎ 0846-22011 oder 22090, EZ 12 €, DZ 18 €.

📍☒ **Osafo Kantanka Motel**, ☎ 034-23-22060. Saubere EZ/DZ 5 – 9 €.

📺 Zum Feierabendschoppen trifft man sich im **Pub, Holiday Inn** oder **Premier Club** mit Musik aus der Box und Snacks.

**Kontakt:** **Kwahu South District Assembly**, Mpraeso, ☎ 03423-22022.

**Geld:** GCB, Mpraeso, ☎ 03423-22040.

## Obomeng & Oboo

Wer es noch ruhiger liebt, kann nach Obomeng bzw. Oboo reisen, um dort ein paar erholsame Tage zu verbringen. Es sind liebliche, wohlhabende Gemeinden voller gastfreundlicher Menschen. Für Wanderer aus umliegenden Gemeinden sind sie zudem gute Tourziele.

**Obomeng**, das kleinere der beiden Städtchen, liegt auf einem Bergkamm nur 3 km von Mpraeso entfernt. Der beschauliche Ort besteht aus Wohnhäusern, einem kleinen Markt, ein paar Verkaufsständen, einem Laden und zwei, drei Bars mit dem üblichen Angebot ghanaischer Bars.

**Oboo**, 10 km von Mpraeso entfernt auf dem gleichen Bergkamm knapp 700 m hoch gelegen, ist traditionell der Haupturlaubsort der reichen Kwahu-Geschäftsleute, die ihr Geld in Accra machen. Ihre opulenten Villen nutzen sie nur gelegentlich als Feriendomizil oder sind für den Ruhestand geplant. Dies erklärt die Vielzahl an alten und neuen Prachtbauten, die scheinbar leer stehen.

Oboo ist die Heimat der High-Life-Legenden **Kwadwo Antwi**, dem »Mr. Music Man«, und **Nana Ampadu**, [www.nanakwa-meampadu.com](http://www.nanakwa-meampadu.com).

## Unterkunft & Essen

### Obomeng:

📍☒ **Awo Gyaa Hotel**, 2★, ☎ 020-8134881 oder 021-668954. 17 Zimmer zu 15 bzw. 22 €.

📍☒ **Masada Hotel**, 1★, Sikkens Road, ☎ 034-20-98965 oder 027-7956780. 29 DZ mit TV, AC und Minibar, EZ/DZ 18 €.

📍☒☒☒ **Wags Hotel**, 3★, Sikkens Road, [www.wagshotelgh.com](http://www.wagshotelgh.com), 0246-572380, 0271- 277998. Das relativ neue Hotel ist mit Abstand das beste und beliebteste im ganzen Distrikt, das zeigt sich besonders am Wochenende. Alle 43 Zimmer sind superb eingerichtet, hier fehlt nichts, auch kein Swimmingpool. Das **Fosuah Restaurant** hat Platz für 50 Gäste gleichzeitig. EZ ab 23 €, DZ 38 €, Apartment 58 €.

### Oboo:

📍☒☒ **Central Hotel**, im Zentrum, ☎ 0842-22050, Low-Budget-Hotel mit 12 Betten und allem, was Reisende brauchen. Nur DZ, 10 – 20 €.

📍 **Safoa Lodge**, ☎ 024-3776243, teils klimatisiert, 9 – 12 €, Essen auf Anfrage.

📍 **Oware Guest House**, ☎ 0244-626026, Low-Budget-Haus mit 9 einfachen EZ/DZ teils mit AC zu 8 – 15 €. Essen auf Anfrage.

☒☒ **Eagle's Peak Guesthouse**, ☎ 0276-6000473, Twenedurase Road. Hauptsächlich ein angenehmes Restaurant mit Bar, das einige Fremdenzimmer anbietet.

## Nkwatia, Abetifi & Kwahu Pepease

In Mpraeso teilt sich die Straße auf dem Bergrücken auf. Geradeaus geht es nach Nordosten in Richtung ↗ **Afram Plains**, links nach Nordwesten führt die Straße zu den Städten **Nkwatia**, **Abetifi** und **Kwahu Pepease**.

Nur 6 km hinter Mpraeso steigt die Straße auf dem nordwestlichen Bergkamm etwas höher, bis das mittelgroße **Nkwatia** erreicht ist. Eingebettet in die Berglandschaft ist es ein netter, sauberer Ort voller freundlicher Menschen, die zunehmend auch vom Tourismus leben. Im Ort gibt es zahlreiche Gästehäuser und Fremdenzimmer.

### Abetifi, eine Bildungshochburg

Nur etwas mehr als 9 km von Mpraeso entfernt liegt dieses angenehme Städtchen, das sich stolz als »die höchste bewohnte Gemeinde Ghanas« (640 m) bezeichnet. *Amedzofe* in der Volta Region behauptet allerdings dasselbe von sich und dürfte höhenmäßig die Nase vorn haben, und selbst in den Kwahu-Bergen gibt es höher gelegene Ortschaften.

Diese Art von Werbung hat Abetifi eigentlich nicht nötig, denn das angenehme Bergklima ohne Moskitos spricht seit jeher für den Ort. Früh zog das auch schon europäische Missionare an. Bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts ließen sich hier Pastoren der *Basler Mission* nieder, um die Einheimischen für Christus zu gewinnen, geführt vom noch immer hochverehrten Schweizer *Fritz Ramseyer* (1840 – 1914). Ramseyer wurde mit 24 Jahren an die »Goldküste« entsandt und wirkte mit seiner resoluten *Rosa (Bontemps)*, 1841 – 1906) bis 1904 in Abetifi. Die Missionare bauten eine der ersten Kirchen, errichteten mit die ersten Kindergärten und Schulen der damaligen britischen Kolonie. Abetifi wurde so zur Hochburg der Presbyterianischen Kirche Ghanas. Die Glocke der ersten Kirche gilt als die größte des Landes. Der Ausbau des Bildungssystems gipfel-

te in der Gründung der *Presbyterian University Abetifi* für Sprachen und dem *College of Education* für die Ausbildung von Lehrkräften.

Trotz Christianisierung besitzt Abetifi den **Kyiremudan Shrine**, einen der ältesten Ghanas, der sogar unter UNESCO-Schutz steht und besucht werden kann.

### Kwahu-Pepeace

Nur 5 km von Abetifi entfernt und letzter Ort auf dem nördlichen Bergkamm, war lange Zeit nur als Ruheort der Wohlhabenden aus der Ebene bekannt. Während *Pepeace* früher kaum in Erscheinung trat, kommen heute zunehmend Naturliebhaber, die die Lage im Grünen schätzen und gern durch *Pepeases* Wälder streifen. Unweit von *Pepeace* befinden sich die lauschigen **Kyekeyeamono Waterfalls**, die leicht zu finden sind, wenn man im Dorf nach ihnen fragt.

### Unterkunft & Essen

Das Angebot an Unterkunftsmöglichkeiten in dieser Gegend ist relativ groß, weil viele Villenbesitzer in Accra ihre leer stehenden Häuser als Herberge anbieten.

#### Nkwatia:

- 📍 **Loop Hills**, ☎ 024-2004573, günstig im Ort gelegen, saubere Zimmer, teil mit TV und AC, 10 – 22 €; Essen auf Anfrage.
- 📍 **House of David Hotel**, ☎ 024-3347078. Einfache EZ/DZ 5 – 9 €.

#### Abetifi:

- 📍 **Agyarko Saka Memorial Centre**, ☎ 026-8643107, im Gebäude der District Assembly. Bietet einige muffige EZ/DZ zu 4 – 8 € und sollte als letzte Möglichkeit angesehen werden.
- 📍 **Bob Linus Modern Hotel**, 1★, ☎ 0244-317801 oder 020-8163225. 3-stöckiges



Haus mit 35 DZ mit WC/Dusche und z.T. TV, 13 – 20 €. Essen ist nicht vorgesehen und der Ortskern nur über eine schlechte Piste zu erreichen.

🏠 **Ramseyer Guesthouse**, ☎ 034-23-24175 oder +24178. EZ/DZ 5 – 8 €.

🏠 **Top Hotel**, 1★, ☎ 024-380019, 034-20-31190, das größte Hotel, am südlichen Stadtrand gelegen, macht einen vertrauerweckenden Eindruck, wird aber schlecht geführt. Die 30 Zimmer mit z.T. AC sind jedoch in Ordnung, EZ/DZ 15 – 25 €.

**Kontakt:** Kwahu East District Assembly, Abetifi, ☎ 03423-22022.

**Geld:** Unibank, Abetifi, innerhalb des Campus der Uni, mit Geldautomat.

**Gesundheit:** Zuständig ist das Kwahu South Hospital in Atibie, ☎ 0243-242659.

**Kwahu-Pepease:**

🏠 **Modak Royal Hotel**, 2★, ☎ 027-6164-80 bzw. 616489, samodake@gh.com, et-

wa 15 km von Mpraeso in Richtung Abetifi. Hoch im Gebirge liegt dieses neue Hotel für Wochenendbesucher aus Accra. Die Anlage besteht aus 18 vollingerichteten Chalets mit allem Komfort, die ab 26 € zu haben sind. Mit sehr gutem Restaurant.

## Bepong & Asakraka-Kwahu

Die Straße auf dem nordwestlichen Bergkamm führt langsam bergab und direkt zum Voltasee mit Endstation in Adawso. Bis dahin sind insgesamt 30 km durch schöne Landschaften und niedliche Orte zu fahren. Zwei davon sind die Städtchen **Bepong** und **Asakraka**, 3 bzw. 9,5 km von Mpraeso entfernt. Asakraka, mit 5000 Einwohnern, ist der zweithöchste bewohnte Ort in den Kwahu-Bergen nach Oboo – und natürlich Abetifi. Bepong hat die besseren Hotels und ist deswegen vorzuziehen, wenn man über Nacht bleiben möchte.

### Bepong:

📍 **Onyame Bekyere Hotel**, Bepong, ☎ 034-23-91066. EZ/DZ 8 – 15 €, kein Essen.

📍 **Moonlight Hotel**, ↗ Mpraeso.

### Asakraka:

📍 **Dong Bang Hotel**, ☎ 020-18665, am nördlichen Ende der Stadt, wird von Chinesen geführt und hat viele einfache EZ/DZ zu 15 – 120 €. Gelegentlich geschlossen, es ist ratsam, sich vor Anmeldung zu erkundigen, ob es in Betrieb ist.

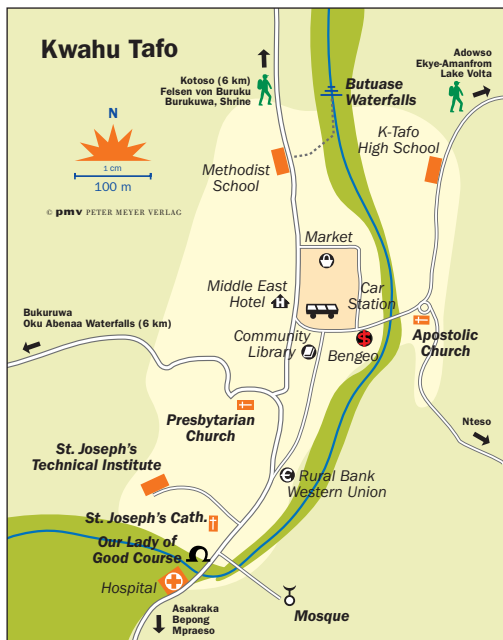
## Kwahu-Tafo und Umgebung

Wer in der Gegend ist, sollte nicht versäumen, das an der zum Voltasee führenden Landstraße gelegene **Kwahu-Tafo** zu besuchen oder sogar ein paar Tage dort zu bleiben. Diese letzte Station vor dem großen See, um noch Proviant oder Benzin zu kaufen, ist eine lebendige Gemeinde voller Tradition, die von Kakao- und anderen Farmen lebt. Obwohl nur 14 km von Mpraeso weg, hat man hier den Eindruck, fern von allem zu sein. Dabei gibt es rund um Kwahu-Tafo einige gute Gelegenheiten, die größtenteils wenig besuchte Gegend mit ihren Kultstätten auf eigene Faust zu entdecken. So befindet sich am Ortsrand eine katholische **Grotte**, einfach *Grotto* genannt,

mit großen, sehenswerten Statuen. Neben den Kirchen und Versammlungsstätten der verschiedenen Konfessionen besitzt Kwahu-Tafo viele Schulen, die sich sicher über direkte Spenden für ihre Ausstattung freuen.

Wanderer zum Fischerdorf **Kotoso** werden unterwegs die bizarren Granitformationen sowie die hübschen *Oku Abena Waterfalls* in **Bokuruwa** antreffen. Kotoso selbst ist für Angler, Fisch- und Wasserliebhaber interessant, besonders in den fischreichen Monaten Juni – September.

🚶 Bis zum Voltasee in Adawso sind es noch 16 km, die man in der Hitze nicht unbedingt laufen sollte. Aber der spek-



takuläre **Felsen von Bruku** (*Buruku*) in 6 km Entfernung ist zumindest in eine Richtung bei guter Vorbereitung machbar. Ausgerüstet mit gutem Schuhwerk, Hut, viel zu trinken und Proviant lässt man sich mit dem Taxi hinbringen und wandert die Strecke zu Fuß zurück. Bruku scheint aus einem Hügel herauszuwachsen und ist imposant von überall sichtbar. Nach dem Glauben der Einheimischen ist der Felsen die Heimat einer mächtigen Gottheit und wird deswegen verehrt. Ist die Felsnadel in Nebel gehüllt und nicht sichtbar, weilt Bruku bei seiner Frau, sagt man. Der Bruku-Gottheit ist ein Schrein gewidmet, dessen zutändiger Fetisch-Priester in *Burukuwa* vor dem Felsen lebt. Für die Wandertour empfiehlt es sich, eine Begleitperson aus dem Ort mitzunehmen und vorher ein entsprechendes Honorar auszuhandeln. So hat man Sicherheit und einen wertvollen Dolmetscher für alle Fälle.

### Unterkunft & Essen

Kwahu-Tafo ist kein Touristenort und gute Schlafmöglichkeiten sind rar, obwohl einige Leute im Ort »Guest rooms« anbieten. Einigermaßen brauchbar ist das:

▲ **Middle East Hotel**, Ortsmitte, mit gerade noch so akzeptablen Zimmer »ohne alles« für 4 – 6 €.

▲ **Blessed Arrival Guest House**, ☎ 0244-213075, 16 kleine DZ mit fließend kaltem Wasser und WC. Essen auf Anfrage.

☒ Bars und Garküchen bieten reichlich Speis' und Trank.

**Kontakt:** *Kwahu Tourism Initiative*, ☎ 02492-02869.

**Geld:** *Dumpong Rural Bank*, ☎ +050-133-4938, dumpongruralbank.com. Bank der Farmer.

★ **Tipp:** Nach den Ausflügen im Kwahu-Bergland müssen Sie zurückkehren zum Ausgangspunkt an der **Bunso Junction** (*Linda d'Or*), damit Sie den Weg in die Regionalhauptstadt *Koforidua* einschlagen können. Machen Sie unterwegs Stopp in ➤ *Bunso*, ➤ *Begoro* und ➤ *New Tafo*.

## QUER DURCH DIE PRARIE: ZU DEN AFRAM PLAINS

**Das Gebiet der Afram Plains markiert das südliche Ende des großen Volta-Beckens, das etwa ein Drittel der Landfläche Ghanas umfasst. Dieses Gebiet wurde nach dem Afram-Fluss benannt, der nördlich von Kumasi entspringt, das Kwahu-Bergland zum Norden hin abgrenzt und sich in den Voltasee ergießt.**

Wenn Sie in Kwahu Tafo die Nordweststraße nehmen und geradeaus fahren, kommen Sie nach **Adawso**, ein Nest am südlichen Ufer des *River Afram*, der mittlerweile ein Teil des Voltasees geworden und hier rund 3 km breit ist. Der See wird immer kleiner, das Wasser aus dem Norden fließt nicht mehr so reichlich. Die Fährstationen auf beiden Seiten mussten bereits dreimal nach vorn verschoben werden, nun ist der See hier rund 300 m kleiner, Adawso und **Ekye-Amanfrom** (auch kurz *Ekye* [ätschie] genannt) rücken näher zusammen. Über die beiden Ufer-Gemeinden südlich und nördlich des Afram, ist sonst wenig zu sagen. Die Bezeichnung *Amanfrom* bedeutet auf Akan »Neuland« und weist darauf hin, dass der Ort erst nach der Entstehung des Stausees für die umgesiedelten Menschen gebaut wurde. Sie sind beide nur Durchgangsstationen zu weiteren



Zielen dieseits und jenseits der weitläufigen Afram Plains. Adawso und Ekye sind kleine Orte, wo Zwangspausen vor Ankunft der Fähre nötig waren und sind. Neuerdings wachsen sie etwas, weil mehr Menschen hierherkommen als je zuvor. Sogar die großen Wartehallen haben funktionierende TV-Geräte und inzwischen sind auch saubere WC auf beiden Seiten vorhanden.

## Unterkunft & Praktisches

Sollte in Adawso die Fähre weg sein und eine Übernachtung doch fällig werden, nicht zweifeln.

### Adawso:

📍 **Osafo Kantanka Hotel**, eine Dependence, die gar nicht so schlecht ist. EZ/DZ 6 – 7 € mit Gemeinschafts-WC/Bad; Essen auf Anfrage.

**Fähre:** Pro Pers per Überfahrt: unter 1 €.

**Geld:** Hier gibt es keine Banken, auch keine Geldwechsler. Alles vorher in Nkwakaw erledigen.

**Gesundheit:** Die nächsten Krankenhäuser liegen in *Kwahu Tafo, Asakraka und Mpraeso*, siehe dort.

### Ekye:

... hat keine Fremdenzimmer, aber die Fährstation hat eine große Halle und saubere WCs. Zur Not legt man sich mit den anderen gestrandeten Reisenden auf die Bänke, bis die nächste Fähre kommt. In beiden Gemeinden gibt es keine Restaurants im eigentlichen Sinne, lediglich Lokale und Stellen, wo man Essen kaufen kann. Wer gern Fisch isst, kann den frischen Fang aus dem See kosten. Reis, Brot, Kekse und Getränke gibt es reichlich.

## Die Afram Plains

Die Afram-Ebene war schon immer dünn besiedelt, selbst heute leben nur

160.000 Menschen in dem über 10.000 km<sup>2</sup> großen Gebiet. Grund ist der Untergrund aus hartem Gestein, der zu großen Teilen keine Landwirtschaft zulässt, die Bezeichnung Plains für Prärie macht das bildhaft. Holzkohleproduktion ist dann die Haupteinkommensquelle in diesen Regionen. Auf den vielen Landzungen und Inseln des Sees leben die Menschen eher vom Fischfang. Die fruchtbaren Gebiete der Ebene werden extensiv für die Kultivierung von Kakao und Grundnahrungsmitteln wie Mais, Maniok, Yams und Gemüse genutzt. So könnte die Ebene eigentlich die Kornkammer Ghanas sein. Doch seit der Entstehung des Voltasees ist sie vom Rest des Landes zu isoliert, um sich entwickeln zu können. Es gibt nämlich nur **zwei Landzugänge** und das über schlechte Straßen: von Süden über *Ago-gu* und aus Norden über *Attebubu*. Sonst ist die ganze Regionalwirtschaft auf Schiffsverkehr angewiesen, dessen Fährverbindungen nicht immer reibungslos funktionieren. Für Touristen jedoch ist die Überfahrt allein schon interessant und bietet Gelegenheit, das Leben der Menschen zu beobachten und natürlich die schöne Aussichten auf dem riesigen Gewässer zu genießen.

## Donkorkrom & Agordeke

Von Ekye aus führt die Teerstraße geradeaus in die große **Afram-Ebene**. Schlagartig verändern sich Landschaft und Stimmung: fort von den schönen Bergen und der Geschäftigkeit der Städte auf der Kwahu-Hochebene, hin zu einer Übergangs-Savannenlandschaft, die an manchen Stellen an Nordghana erin-

ner. Gleich nach der Überquerung des Sees sieht die Straße zunächst recht gut aus, sie geht an kleinen Dörfern und einsamen Ortschaften vorbei. Leider währt die gute Stimmung nicht lange, ehe der Tanz zwischen guten und schlechten Stellen beginnt. Dann merkt man, wie arm und abgeschnitten vom übrigen Land diese Ebene ist. Nach 72 km ist **Donkorkrom** erreicht – die Hauptstadt des *Kwahu Afram Plains North District*. Insgesamt dauert die Fahrt rund zwei Stunden.

Mit rund 7000 Einwohnern ist dies die größte Stadt jenseits des River Afram. Was zur Gründung des Ortes in dieser abgelegenen Gegend führte, ist unklar. Das Städtchen, bestehend aus einer geteerten Straße und noch vier oder fünf ungeteerten Gasen, liegt 1 km lang gestreckt auf zwei Hügeln mit einer Unterstadt im Tal. Danach folgt eine Piste, die nach *Agordeke* zum Volta-see führt. Die Weite ist

**Fähre zu den Afram Plains:** Hier passt alles drauf

**Yams:** Die großen Knollen werden hier angebaut

**Ekye-Amanfrom:** Das Voltawasser zieht sich immer weiter zurück



spürbar, die Welt in die Ferne gerückt, hier ist man sich selbst genug.

Alle notwendigen staatlichen und sozialen Einrichtungen sind vorhanden. Es gibt viele Katholiken und viele Moslems, sogar ein Bischofssitz ist vor Ort, und einige Beamte ebenfalls. Und vor allem: Es ist sehr friedlich, wie zwei verschiedene Ethnien hier mit- und nebeneinander leben: *Akan* und *Ewe*. Nach der Entstehung des Voltasees verloren viele der *Ewe* ihre Heimat und siedelten auf die *Kwahu*-Seite des Sees. Kein Problem bis jetzt, die *lingua franca* für alle ist *Twi*. Nur donnerstags kommt so etwas wie Geschäftigkeit auf, weil dann **Markttag** ist. Die auffällig vielen Motorradfahrer werden noch zahlreicher und es liegt Musik in der Luft, weil alle Bauern aus den umliegenden Dörfern ins Städtchen kommen, um einzukaufen oder ihre Ware zu verkaufen.

**Agordeke** (*Agbedeke* im Volksmund), 25 km von Donkorkrom auf einer befahrbaren Pistenstraße erreichbar, war vor ein paar Jahren noch etwas größer. Aber heute ist es nahezu verlassen. Geblieben sind kleine Sippengemeinschaften von Fischern. Grund für die trostlose Lage ist das langsame **Austrocknen des Voltasees**. Man glaubt es immer noch nicht, aber die Anzeichen sind klar ersichtlich: der Ersatz für die große Fähre aus *Kpandu-Torkor* wird nicht mehr kommen, weil sie dort nicht mehr anlegen könnte. Versprochen wurde ein modernes Wassertaxi im kleineren Format ... Der inzwischen kaputte Landungssteg zeigt, bis wo das Wasser schwappte. Nur noch Geröll ist geblieben, das Wasser ist nun circa 70 m weit weg. Dennoch ist der Verkehr hierher weiterhin rege, weil

viele Leute nach Agordeke kommen, um auf die andere Volta-Seite übersetzen zu können. Es ist der kürzeste Weg von Ostghana in die Volta-Region. Bei Niedrigwasser dauert die Überfahrt in großen, motorgetriebenen Kanus 45 Minuten, bei Hochwasser (selten genug) die doppelte Zeit. Abfahrten sind gegen Mittag. Wer gern angelt, Boot fährt oder die Einsamkeit liebt, wird Agordeke schön finden, weil dort ideale Bedingungen herrschen. Hinzu kommt, dass die Landschaft mit den Inseln im See und den Bergen ringsum zu den allerschönsten in Ghana gehört. Gut geeignet für einen Tagesausflug, Sammeltaxis nehmen unter 2 € für eine Fahrt ab Donkorkrom.

## Unterkunft & Nützliches

### Donkorkrom:

📍🏠 **St. Michael Hotel**, Nana Kojo Okai I Street, ☎ 0848-2-2043, 020-9019079, ist der beste Ort für Übernachtungen. Die besseren, saubereren EZ/DZ im zweistöckigen Gebäude haben WC/Bad und kosten 10 – 12 €. Dahinter sind die billigeren EZ/DZ zu 6 – 7 € mit Gemeinschafts-WC/Bad. Das Hotel ist an Wochenenden oft voll, Vorbuchung empfohlen.

📍🏠 **Genesis Guest House**, High Street, ☎ 03424-22000, liegt stadteinwärts linker Hand im Tal und ist die Alternative zum Obengenannten. Vorhanden sind durchaus annehmbare EZ/DZ zu 6 – 7 € mit Gemeinschafts-WC/Bad.

📍 Selbst in der Stadt sind die Verpflegungsmöglichkeiten kümmerlich. Nur hier im **St. Michael** gibt es ein dezentes Restaurant mit Reisgerichten und den üblichen Stammgerichten.

**Verbindung:** Die Kfz-Station liegt direkt im Zentrum auf dem zweiten Hügel, hier beginnen

und enden alle Reisen. Täglich zwischen 6 und 7 Uhr fahren alle Autos (inkl. MMT-Bus) in Richtung **Ekye-Amanfrom**. Später wird's schwierig wegzukommen.

**Taxi:** Stadttaxis gibt es wenig, ein beliebtes Transportmittel ist das Motorrad, das ebenfalls als Taxi eingesetzt wird.

**Digya National Park:** Es besteht eine theoretische Möglichkeit, von hier aus in den *↗ Digya National Park* zu gelangen. Praktisch ist dies nicht der Fall. Interessenten sollten besser die Nordstrecke über *↗ Atebubu* nehmen. Es gibt dort ein Regional Wildlife Office, das weiterhilft.

**Kontakt:** *Kwahu Afram Plains North District Assembly*, ☎ 034-24-22013.

**Geld:** *GCB*, Nana Kojo Okai I Street, mit Geldautomat (Mastercard).

**Gesundheit:** *Presbyterian Hospital*, ☎ 034-24-22057.

#### Agordeke:

Es gibt keine Unterkünfte hier, lediglich Camper können in ihren Zelten übernachten. Ausflügler sollten auch Proviant einpacken. Es gibt eine kleine Bar, wo alle Getränke erhältlich sind. Vor Ort gibt es auch eine dunkle Hütte, die als Restaurant dient. Dort erhältlich sind die Lokalfavoriten: *Kenkey* oder *Banku* mit Fisch.

## KOFORIDUA: REGIONALHAUPTSTADT

**In Ghana ist die Hauptstadt der Ostregion wegen ihrer angeblich so schönen Frauen bekannt. Ob das stimmt ...? Mit offenen Augen durch die Straßen von Koforidua zu laufen, ist jedenfalls sicher nicht verkehrt.**

Koforidua ist eine freundliche, angenehme Provinzstadt mit circa 70.000 Menschen. Die Tallage der Stadt, umschlos-

sen von den sanften *Juaben-Bergen* mit dem markanten *Mount Obuotabiri* im Hintergrund, gibt Koforidua ein eigenes Flair. Zu seinem Gipfel kommt man leicht per Taxi; die etwa 12 km lange Rundreise kostet rund 6 €, inkl. Wartezeit. Vom Obuotabiri ist die Aussicht über die Berglandschaft einfach umwerfend schön!

Die Stadt verdankt ihr Wachstum dem **Kakaoanbau**. Zu Beginn dieses Jahrhunderts brachte die Investition in dieses Geschäft lohnende Rendite mit sich. Der steile Aufstieg der Stadt erlitt durch einen mysteriösen Pilzbefall der Kakao-bäume einen herben Einbruch, führte aber nicht zu einem völligen wirtschaftlichen Zusammenbruch. Koforidua besaß genügend Eigendynamik, um ein wichtiges Zentrum der Forst- und Landwirtschaft zu bleiben. Heute noch bilden Handel und Landwirtschaft die beiden Säulen im wirtschaftlichen Leben der Stadt. An **Markttagen** strömen Hunderte von Bauern aus den umliegenden Dörfern hierher, um ihre Produkte in der Provinzhauptstadt zu verkaufen. Koforidua wird durch viele junge Leute belebt, die hier eine der zahlreichen Schulen besuchen.

## Unterkunft & Essen

📍📞📺 *Capital View Hotel*, 1★, Old Estate, ☎ +26873 und 20874; gehört zum unten Genannten. 19 bequeme DZ, Restaurant, alfresco-Bar in ruhiger Lage. Je nach Größe und Lage des Zimmers 30 – 40 €.

📍📞📺📞 *Capital View Hotel*, 3★, Abotanso, ☎ +26820, +26821 und +96310, [www.capitalviewhotelgh.com](http://www.capitalviewhotelgh.com). Mit 112 Betten ist dies das zur Zeit größte Hotel der Stadt. Auf seinem weitläufigen Gelände finden viele Konferenzen und Kongresse statt.

Restaurant, Bar, Swimmingpool und modern eingerichtete Zimmer sind selbstverständlich. EZ/DZ 45 – 75 €, Kreditkarte akzeptiert. Kleineres Haus siehe unten.

📍📞 **Bedtime Hotel**, 1★, ☎+94076 oder 024- 2340096, bedtime@yahoo.com. Annehmbares Preis-Leistungs-Verhältnis. EZ/DZ 15 – 35 €.

📍📞 **Eredex**, 1★, Forces Street, circa 2 km vom Zentrum, ☎+23234. War früher gut, jetzt ein wenig vernachlässigt. 40 Zimmer mit WC/Dusche, EZ 12 €, DZ 20 €.

📍📞 **Eastland Hotel**, Old Estate, hat eine Bar, aber kein Restaurant, einfache Zimmer mit Ventilator, Dusche/WC 5 – 8 €.

📍 **GNAT Hostel**, ☎+22746, am südöstlichen Stadtrand in Richtung Accra, hat 20 gute Zimmer für 8 – 10 € anzubieten.

📍📞 **Kes Hotel**, 1★, ☎+23326. Etwas mehr in Stadtnähe gelegen, bietet das Low-Budget-Hotel saubere Zimmer mit Ventilator bzw. AC und TV für 7 – 15 €; Bar vorhanden, Essen auf Anfrage.

📍📞📞 **Mac-Dic Royal Plaza Luxury Hotel**, 3★, Adweso ☎ 024-4343012 oder +26476, www.royalplazahotel.org. Hat sich nach umfangreichen Renovierungen zu einem Luxushotel, wenn nicht zum besten der Stadt, gewandelt. Die klimatisierten Zimmer mit TV, Telefon und Minibar kosten 55 – 115 €, je nach Ausstattung. Bar und Restaurant sind vorzüglich, der Service ist allerdings gut ghanaisch schleppend geblieben. Kreditkarte akzeptiert. Es gibt übrigens immer noch das alte **Mac Dic** als Low-Budget-Filiale des obigen an der Straße nach Mamfe/Accra, unweit von GNAT-Hostel. EZ/DZ 15 – 20 €. Restaurant/Bar vorhanden.

📍📞 **Partners MAY Hotel**, 2★, ☎+231138, in einem Garten gelegen. Ein schönes neues Restaurant mit guten ghanaischen Gerich-

ten ist nun vorhanden. Die Zimmerpreise sind entsprechend gestiegen: Standardzimmer 15 – 25 €, Suite (mit AC, TV, Minibar) ab 35 €.

📍📞📞 **St. James Hotel**, 1★, Densuegya, ☎+21076. Einst erste Adresse ist in die Jahre gekommen. Das Personal ist nach wie vor sehr nett und die 20 – 30 € pro EZ/DZ sind für das Gebotene okay. Keine Kreditkarten.

📍📞 **Starland Hotel**, Old Estate, ☎+22664, das bessere der 3 in Old Estate, hat 10 Zimmer, teils klimatisiert, für 8 – 15 €. Nicht zu verachten ist sein gutes Restaurant mit schmackhaften Hühnergerichten.

## Essen & Trinken

📍📞 **Akwaaba Restaurant**, im 1. Stock des SSNIT-Gebäudes, gehört zu den besten Restaurants der Stadt. Hier wird internationale Küche in feinem Ambiente serviert. Die Bedienung ist aufmerksam, die Preise sind durchaus akzeptabel. Der Ableger im Zentrum, unweit des **Chris Cafés**, bietet chinesisches Essen und ghanaische Snacks an.

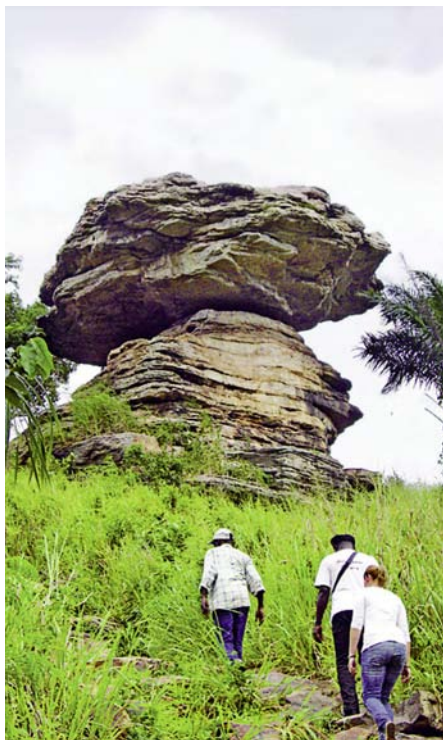
📍 **Chris Café**, beim Jackson Park, der Ableger des Akwaaba hat einen irreführenden Namen, weil hier preiswerte, gute ghanaische Gerichte serviert werden und nicht Kaffee und Kuchen.

📍 **Commercial Restaurant**, im Telex Office-Gebäude untergebracht, einfache, aber gute ghanaische Küche zu niedrigen Preisen.

📍📞 **Linda d'Or**, ☎+23276, lindador.com, beim Agatha Market, seit eh und je das Restaurant in Koforidua. Es bietet immer noch gute Mahlzeiten und ein gepflegtes Ambiente. Eine große Freiluftbar mit kühlen Getränken sorgt für eine entspannte Atmosphäre. Mittags gibt es auch Snacks und Gegrilltes.







☒ **Linda d'Or Annex**, neben dem Telecom-Gebäude, hat das gleiche Angebot wie im Mutterhaus, allerdings kann man hier nicht im Freien essen.

☒ **Blue Note Bar** im Stadtzentrum, nahe Jackson Park, Getränke und Snacks werden von aufmerksamen Kellnerinnen serviert.

☒☒ **Bula Matari Night Club**, Old Estate Junction. Ein geräumiges Freiluftlokal mit Tanzveranstaltungen am Wochenende. Snacks und Getränke in reichhaltigem Angebot.

## Weitere Informationen

**Verbindungen:** Koforidua ist 85 km von ✈ Accra entfernt und schnell zu erreichen, auch mit Tro-Tro und Kleinbus (von Tudu-Station). Von Koforidua sind es 194 km nach Kumasi, Akosombo 82 km, 59 km nach Kibi.

**Auto:** Entweder über *Nsawam* und *Suhum* auf der gut ausgebauten Hauptstraße nach Kumasi; das ist etwas länger, aber schneller. Oder über die Höhenstraße über *Aburi* und *Mamfe*. Es ist die schönere Route, die über die Akwapim-Berge führt.

**Kontakt:** **New Juaben Municipal Assembly**, ☎ +22518.

**Telefonvorwahl:** 034-20- (+).

**Geldwechsel:** **Green Forex**, Adu Sarkodie Street, Ofosua House, ☎ 034-20-21949, Commercial Street, ☎ 034-20-28337.

**Huhunya:** Der **Umbrella Stone** ragt merkwürdig geformt in die Höhe

**Obosabea-Stein:** Geheimnisvolle Botschaften aus dem Jenseits?

© 2 x Jojo Cobbinah



**Geld:** *Barclays Bank*, Hospital Road, ☎+24431, *GCB*, +22258, 028-5085535, wechseln problemlos Reiseschecks und haben Geldautomaten.

**Gesundheit:** *Regional Hospital*, ☎+23011. *St. Joseph's Hospital*, Effiduase-Koforidua, ☎+8315404.

## Ausflüge von Koforidua

Wer es ruhig liebt, kann sein Quartier in Koforidua aufschlagen, um das interessante Umland kennen zu lernen. Denn Anziehungskraft besitzen auch die vielen **Marktstädtchen** in der Umgebung. Sie sind bunt, lebendig und immer einen Besuch wert.

Der ☎ **Glasperlenmarkt**, *Bead Market*, am Jackson Park von Koforidua jeden **Do** hat sich zum Magnet für Touristen entwickelt. Besonders Frauen begehen sich gern dorthin, um Schnäppchen zu finden. Der Bead Market bietet Unmengen von Ketten, Anhängern, Ohrringen, Armbändern aus Perlen an. Die Perlen werden aus Ton oder Bauxit gebrannt und sind handbemalt. Zeit zum Feilschen sollte Sie mitbringen.

☎ **Agatha Market**, Jackson Park, Koforidua, wird **Mo** und **Fr** lebendig. Hauptsächlich Obst und Gemüse aus der Umgebung.

☎ **Adawso Market**, am Fuße des Akwapim-Bergkamms und 10 km entfernt an der Accra Road nach Mamfe, wird **Di** und **Fr** zur Metropolis. Textilien, Handwerk, Gemüse und andere Lebensmittel.

☎ **Asesewa Market**, ca. 45 km nordöstlich von Koforidua, ist seit jeher ein Umschlagplatz für Lebensmittel. **Mo** und **Mi** wird er von Bauern mit ihren Produkten überschwemmt.

## Wasserfälle, Höhlen und schöne Wanderungen

Viele Besucher in Koforidua machen als Erstes einen ganztägigen Ausflug zu den Wasserfällen in der Gegend um *Huhunya* nördlich von Koforidua. Es empfiehlt sich, früh zu starten, denn es gibt relativ viel zu sehen bzw. zu unternehmen. Im Umkreis von circa 5 Kilometern gibt es drei Wasserfälle, etliche Steinkuriositäten und Höhlen und damit auch viele Gelegenheiten zum Wandern!

Zunächst fährt man 7 km auf der Straße nach Adukrom bis **Nkurakan**, das an Markttagen (**Mo**) zum Leben erwacht. Links neben dem Markt beginnt die Nebenstraße, die nach **Huhunya** und schließlich zu den Wasserfällen führt (insgesamt 20 km). Die Straße ab Koforidua ist durchgehend sehr gut befahrbar und bietet nach dem Abzweig in Nkurakan zahlreiche Landschaftspanoramen. Ein großer Wegweiser zeigt den Weg zum ersten Wasserfall, den **Akaa Waterfalls**. Nach einem kurzen Fußmarsch hört man das Getöse schon, aber noch müssen 122 Betonstufen nach unten bewältigt werden.


**Info:** Eintritt 2,50 €. Das Kassieren und die Führung geschehen in Eigenregie der Einheimischen. Die Zuständigen kommen Ihnen bereits bei der Ankunft entgegen, um ihres Amtes zu walten.


🚶 Falls die Zeit dafür reicht, empfiehlt es sich, für weitere 1,50 € eine geführte Wanderung zunächst zu den nahe gelegenen **Obosabea-Steinen** zu unternehmen. Wegen der rätselhaften Formen auf den Steinen werden Sie hier Legenden zu hören bekommen, die Sie nicht mehr aus dem Staunen herauskommen lassen werden. Danach kommt die beinahe


2-km-Wanderung zu den **Obuom-Höhlen**, die früher angeblich bis zu 10.000 Leuten Unterschlupf in Kriegszeiten boten!

Von hier sind es nur 1,5 km bis zu den wenig bekannten **Nsuta Waterfalls** auf dem gleichen Fluss. Ein Waldweg führt durch ein grünes Tal zu den Wasserfällen. Da etwas abseits gelegen, eignet sich der Besuch als Teil einer großen Wanderung, weil jede Besichtigung extra Geld kostet.

Erst dann folgt die Weiterfahrt zum berühmteren Wasserfall, den **Boti Waterfalls** – etwa 3 km entfernt. Der Wasserfall befindet sich gleich hinter den Häusern, man hört ihn schon vom Parkplatz aus. Auch hier kosten der Eintritt und die Fotoerlaubnis je 2,50 €. Der Wasserfall selbst ist schön, aber wenig spektakulär. In zwei großen Strahlen fällt das Wasser vom circa 35 m hohen Felsen zu Boden. Die Gegend ist durch ihre üppige Vegetation wildromantisch und lädt zum Verweilen ein. Dies kann man im *Boti-Gästehaus* mit zwei Fremdenzimmern oder in der angeschlossenen *Bar* ausdehnen (kein Essen).

 Das Gebiet um den Boti-Wasserfall eignet sich sehr gut für einen halbtägigen Aufenthalt. Eine zweistündige Wanderung mit Führer (weitere 1,50 €) bringt Besucher zum sogenannten **Umbrella Stone**. Auf dem gleichen Weg ist eine seltene **dreigabelige Ölpalme** zu bewundern.

 **Tip:** Der *Pawnpaw River*, in dessen Lauf die Wasserfälle entstanden sind, führt nicht immer Wasser (Nov – April). In den Regenmonaten (Mai – Sep) ist er aber wasserreich und ein schönes Ausflugsziel.



 **Tip:** Es gibt dort keine Bewirtung, also empfiehlt es sich, alles Erforderliche für

ein schönes Picknick einzupacken. Sie sollten früh starten, damit Sie die Dunkelheit nicht überrascht. Gutes Schuhwerk, Wasser und Sonnenschutz unbedingt mitnehmen.

## New Tafo & das Kakao-Institut

24 km von Koforidua liegt an der Straße nach Kumasi in **New Tafo** das **Institut für Kakaoforschung**. Das Forschungszentrum des *Cocoa Research Institute of Ghana (CRIG)* betreibt an diesem Ort seit 1938 Forschung in Sachen Kakao, Kaffee, Tee und Karité-Butter (Sheanut) sowie andere einheimische oder eingeführte Bäume mit fetthaltigen Früchten. Das Institut befasst sich zudem mit einer der beiden am weitesten verbreiteten Krankheiten des Kakaos, der *Black Pod Disease*. Bei dieser auch Schwarzfäule genannten Krankheit legt sich ein Pilz auf Blätter, Stamm oder Früchte und trocknet diese von innen aus. Betroffen sind vor allem Regionen mit relativ niedrigen Temperaturen und einem sehr feuchten und niederschlagsreichen Klima.

Eine Besichtigung des Instituts und der angrenzenden Kakaofarm gibt interessante Einblicke in die Behandlung der Rohprodukte für die Schokolade. In begrenztem Umfang werden hier Cremes, Seifen, Gin, Weinbrand und Wein auf Kakaobasis produziert und zum Verkauf angeboten.

  **CRIG, Institut für Kakaoforschung**, ☎ 034-20-22029 oder +22221, [crig@crig.org](mailto:crig@crig.org), [www.cocobod.gh](http://www.cocobod.gh). Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, aber bei Gruppen sehr zu empfehlen. Zur Zeit kosten die Führungen 0,50 €.

## Unterkunft & Praktisches

**Verbindung:** Das Institut ist problemlos ab Koforidua Car Station zu erreichen; die Trottoirs in Richtung New Tafo fahren in der Nähe des Marktes ab. Zurück ab der Car Station im Zentrum von Tafo.

☑️📶📺📺 Das Institut verfügt über Gästehaus, Restaurant, Bar, Golfplatz, Swimmingpool und Internetcafé. 12 Zimmer, 10 – 50 €.

**Kontakt:** East Akim Municipal Assembly, ☎ 034-20-24025.

**Geld:** GCB, ☎ 034-20-24772, mit Geldautomat.

**Gesundheit:** New Tafo Government Hospital, ☎ 0246-816707.

## Bunso: Arboretum und Canopy Walkway

Die kleine Gemeinde **Bunso** ist nur 3 km von der Kreuzung *Bunso Junction* mit der Raststätte ➤ *Linda d'Or* entfernt. Seit der Kolonialzeit war Bunso bereits als Agrarforschungsstelle bekannt. Erforscht wurden verschiedene Baumarten auf ihre Tropentauglichkeit sowie die Kakao-pflanze auf ihre Kultivierbarkeit. Heute ist die alte Forschungsstation ein kleines *University College of Agriculture and Environmental Studies*. Als Teil der Forschungsarbeiten wurde 1905 ein Botanischer Garten voller Bäume angelegt, das **Bunso Arboretum**. Diese Anlage, 22 ha groß, liegt hinter der Ortschaft und ist sehr gut beschildert. In letzter Zeit wurde die alte Baumschule erweitert und mit neuem Leben gefüllt. Hier befindet sich nun Ghanas zweiter **Canopy Walkway**, der im Juni 2014 eröffnet wurde. Über fünf Brücken, insgesamt 280 m lang, geht der Spaziergang über Baumwipfel. Nach einem Unfall im September

2015 gab es eine Generalüberholung, jetzt ist wieder alles zugänglich.

**Eintritt:** *Canopy Walkway* 8 €, *Naturpfad* 2 €, ☎ 024-7997744. Für Reisende im Osten sicherlich eine ebenbürtige Alternative zum Kakum National Park. Camping ist erlaubt.

**Unterkunft & Essen:** Kein Restaurant, lediglich ein Laden mit Getränken. Für Übernachtungen kommen New Tafo bzw. Koforidua infrage.



## Die Wasserfälle von Begoro

Nach dem Besuch des Arboretums können Sie einen Abstecher in die südlichen Ausläufer der *Kwahu-Berge* machen. In **Oslam**, im Prinzip nur eine Kreuzung und Umsteigeort für Busreisende, zweigt eine Straße vom Accra–Kumasi Highway nach Osten ab. Allein die 20-minütige Fahrt nach Begoro ist schon interessant, die geteerte Straße führt langsam, aber stetig auf die Hochebene hinauf. Dann erscheint Begoro, Hauptort des *Fanteakwa District*, mit rund 30.000 Einwohnern. Das grüne Städtchen hat ebenfalls eine landwirtschaftliche Forschungsstation. Gute Gründe nach Begoro zu kommen, sind seine schöne Lage und das angenehme, relativ milde Klima in 500 m Höhe, wo es fast keine Mücken gibt. Das Städtchen eignet sich sehr gut als Basis für Leute, die gern wandern möchten.



Zum ersten **Wasserfall**, nur etwa 1 km von der Oberstadt entfernt, muss man den Weg nicht lange suchen. Jedes Kind kennt die **Trudu Waterfalls**, deren Lauf an der *Presbyterian School* vorbeiführt. Keine spektakuläre Sache, hier

stürzt das Wasser etwa 18 m von einem Felsvorsprung, aber der kleine, kostenlose Ausflug und das erfrischend kühle Nass im Regenwald tun recht gut.

Die **Apaa** oder **Akrum Waterfalls** dagegen sind viel höher und schwieriger zu erreichen. Nach etwa 2 km auf der Straße Richtung Apaa zweigt der Pfad zum Wasserfall ab, der noch einen 1-stündigen Fußmarsch bedeutet. Angekommen, trifft man auf eine Felswand, durch die der gleiche *Trudu River* aus gut 38 m Höhe hervorbricht und sein Wasser in feinen, langen Strahlen zu Boden gießt. In dieser Umgebung ist auch die *Oleandra-ceae Ejuriana* zu Hause, eine endemische Farnspezies.

**Achtung:** Beste Zeit für die Besichtigung der Wasserfälle ist April – Sep, wenn die Flüsse tatsächlich Wasser führen.

## Unterkunft & Praktisches

☑️📍 **Hillside Hotel**, 1★, Osiem Road, ☎ 0244-379595 oder 020-4379595, charlesparry@hotmail.com. Günstige Lage direkt am südlichen Ortseingang. Bietet ein gutes Restaurant mit Bar und saubere, teils klimatisierte EZ/DZ mit TV, WC/Dusche, 12 – 25 €.

☑️📍 **Sweet Memories Hotel**, im Norden, ☎ 034-20-23005, bietet Essen und Übernachtung in bescheidenen, aber sauberen DZ an, 10 – 15 €.

☑️ **St. Monica's Lodge**, im Stadtzentrum, Zimmer für 5 – 10 €, Essen auf Nachfrage.

☑️📍 **Dorcas Hotel**, im Süden, ☎ 034-20-254-34 oder +22614, kontert mit 6 Zimmern für 5 – 10 €, gutes Restaurant.

**Kontakt:** *Fanteakwa District Assembly*, ☎ 034-20-22170.

**Gesundheit:** *District Hospital*, Begoro, ☎ 0247-441070.

## DURCH DIE AKWAPIM-BERGE ZUM VOLTA-STAUDAMM

In der Bergregion von Akwapim sind etliche Spuren des Mitbegründers von Ashanti, Okomfo Anokye, zu finden.

Der große Hohepriester und Freund des ersten Königs, *Osei Tutu*, war zwar König in Agona/Ashanti, doch seine Lehrjahre als Priester absolvierte er in *Tutu-Akwapim*. Fast überall dort lebt seine Legende fort, sein Ruhm als Wunderheiler und Zauberer ist ungebrochen, und es existieren immer noch Zeugnisse seines Wirkens in der Gegend. *Awukugua*, *Apirede*, *Amanokrom* und *Berekuso* sind zwar nur winzige Siedlungen, doch Hochburgen der Anokye-Verehrung und Orte, in denen er rätselhafte Sagen hinterlassen hat.

Die Gegend ist schön und mit **Wasserfällen** gesegnet, z.B. *Asenema Waterfalls* in Adukrom, *Amenapa Waterfalls* in Akropong-Akwapim, *Tsenku Waterfalls* in Obosomase und die *Konkonuru Waterfalls* in **Konkonuru**, wo *Rita Marley*, Witwe des Reggae-Meisters und Rastafari *Bob Marley* (1945 – 1981) ein großes Haus hat, das aber inzwischen leer zu stehen scheint. Ihre Stiftung ist noch aktiv: [www.ritamarleyfoundation.org](http://www.ritamarleyfoundation.org).

## Aburi & Botan. Garten

Von Accra in Richtung Akwapim-Berge ist das erste touristische Ausflugsziel unweigerlich Aburi, lediglich 32 km auf der nördlichen Ausfallstraße nach Mamfe. Zunächst führt der Weg an der ältesten Universität Ghanas in **Legon** vorbei. Ein Abstecher dorthin lohnt durchaus. Die Uni ist wegen ihrer Architektur sehenswert und sehr schön gelegen.

Je weiter man aus Accra raus fährt, desto näher rücken die Berge, die wie eine Wand im Weg zu stehen scheinen, bis die Straße selbst anfängt zu steigen. Der Wagenmotor heult auf, die Kletterpartie zum **Akwapim-Bergkamm** hinauf beginnt. In wenigen Minuten befindet man sich oberhalb der **Accra-Ebene**. Die Landschaft öffnet sich wie ein Bilderbuch, das Panorama erstreckt sich bis zum Meer. Wen die Neugier packt, kann die Kletterfahrt unterbrechen, um die wunderschöne Aussicht zu genießen. An klaren Tagen kann man von hier aus Accra und Tema wie ein Schachbrett vor sich sehen, nachts flackern die Lichter der beiden Großstädte aus der Ferne.

457 m hoch über dem Meeresspiegel gelegen hat **Aburi** ein angenehmes, gesundes Klima und ist ein beliebter Ausflugsort für die Bewohner der heißen und schwülen Accra-Ebene. Nicht ohne Grund wählte Ghanas erster Präsident Aburi als Standort für sein Wochenendhaus. Die Straße nach Aburi führt unmittelbar an der **Peduase Lodge**, die heute noch von Staatsgästen genutzt wird, vorbei.


Eine Fahrt durch den Ortskern verrät schnell, dass Aburi in die Jahre gekommen ist. Bereits im letzten Jahrhundert hatte die Lage des Städtchens eine starke Anziehungskraft auf die vielen Missionare, die Aburi als einen der Hauptstandorte für ihre Christianisierungstätigkeit wählten. Die Kirchen und Schulen, die zu dieser Zeit gegründet wurden, zeugen



noch von Aburis früherer Rolle als Bildungszentrum.

### **Tip: Masken aus Holz**

Genau dort, wo sich die Straße aus Richtung Accra ga-

belt und die Abfahrt nach Aburi beginnt, sollten Sie haltmachen. Hier wurde ein neues, großes **Handwerkszentrum** errichtet, wo talentierte Schnitzer schöne Souvenirs aus Holz anfertigen: Trommeln, Masken, Hocker, Fruchtbarkeitspuppen usw. Sehr zu empfehlen, weil preiswert und gut. Im Gegensatz zu Accra wird man bei der Suche nach hübschen Fundstücken weitgehend in Ruhe gelassen. Das **Aburi Craft Village** verfügt über ein  Restaurant mit  Bar.



## Der Botanische Garten von Aburi

Die Hauptattraktion von Aburi ist sein berühmter Botanischer Garten. 1890 gründeten Britanniens Kolonialbeamte auf dem Gelände eines ehemaligen Sanatoriums eine landwirtschaftliche Forschungsstation, genau an der Stelle, an der heute der Garten liegt. Im Laufe der Zeit wurde die Forschung ausgebaut und das Gelände vergrößert, bis eine ansehnliche Sammlung tropischer Nutz- und Zierpflanzen vorhanden war. Ein amtliches Verzeichnis aus dem Jahr 1900 listet 350 verschiedene Pflanzenarten auf. Darunter Gewürze wie Pfeffer, Vanille und Kardamon, Bäume wie Königspalme (die Allee am Eingang), Leberwurstbaum (*Kigelia africana*) oder Brettwurzelbaum. Heute ist die Farm ein weitläufiges Parkgelände mit gepflegten Wegen und Sitzbänken unter imposanten Bäumen und vielfältigen Pflanzen, die bunte Vögel und Schmetter-



**Bunso:** Flinke Monameerkatzen-Äffchen turnen durch die Bäume

**Aburi:** Hibiskus entfaltet seine üppigen Blüten

**Aburi:** Brettartige Wurzeln stabilisieren die Urwaldriesen

© Helge Koers, 2 x Jojo Cobbinah

linge anziehen. Viele der Pflanzen im Park wurden aus anderen tropischen Ländern eingeführt, so z.B. der *Kakao*, die *Stachelpalme* (*Aiphanes horrida*) oder der *Kautschukbaum* (*Hevea brasiliensis*). Für kundige Besucher sind alle Pflanzen mit ihren lateinischen Namen versehen. Der Botanische Garten ist ein sehr angenehmer Ort für einen Tagesausflug und ist zu Recht das Ziel vieler Besucher aus Accra, besonders an Wochenenden.

**Eintritt:** Ghanaer 1,80 €, Studenten 1 €, Kinder 0,50 €. Ausländer 4 €, Gruppen, Entwicklungshelfer und Studenten 3 €, Kinder 2 €; jede geführte Stunde 1,50 €.

## Unterkunft & Praktisches

### Aburi:

Die angebotenen Zimmer im Park sind heruntergekommen und nicht zu empfehlen. Dafür gibt es in der näheren Umgebung viel bessere Alternativen.

☒ **Royal Garden**, das Restaurant des Parks bietet eine abwechslungsreiche Karte mit teuren Menüs. In ruhiger Atmosphäre speist man auf einer Terrasse mit großartigem Blick auf die bereits satte Natur.

### Aburi-Gyankama:

♣ **Aburi Gardens Resthouse**, ☎ 034-28-220-37, hat sich zu einem Drecksloch entwickelt und sollte gemieden werden. Nichts funktioniert, der Empfang ist sehr unfreundlich.

♣ ☒ ☑ ☒ ☒ ☒ ☒ **Hillburi**, 3★, Gyankama, Aburi Rd., ☎ 024-2260237, 026-2260237, www.hillburi.com. An der Hauptstraße nach Aburi und wunderbar am Berghang gelegen, bietet das Hillburi ein wunderschönes Panorama und ist für Partys und Erholungsaufenthalte sehr gut geeignet. An Wochenenden und Feiertagen ist dies

ein beliebter Treff für Betuchte aus Accra, doch für ein, zwei Drinks ist es durchaus zu empfehlen. Noch gibt es lediglich 4 DZ, 100 € pro Nacht.

♣ ☒ **Little Acre Hotel**, 2★, ☎ 034-28-22079, relativ neues Haus im ghanaischen Stil mit gut ausgestatteten Zimmern und vorzüglichem Restaurant; großer Vorgarten und Terrasse. Nur DZ für 25 – 35 €.

**Verbindungen:** Die große Kfz-Station in **Accras** Stadtteil **Madina** bedient alle Gemeinden auf der Strecke bis **Koforidua** bzw. **Larteh** und **Apirede** mit Sammeltaxi und Tro-Tro. Bei kleinen Gruppen (max. 4 Personen) lohnt es sich, ein Auto für den Tag zu mieten. Kommt auf den selben Preis wie ein Taxi (45 – 50 €).

🚲 **Ghana Bike + Hike Tours**, ☎ 0242-267390, 0244-209587, www.ghanabike2.com. Unmittelbar vor den Toren des Botanischen Gartens kann man gute Mountainbikes leihen und Fahrradtouren zu den Sehenswürdigkeiten der Umgebung buchen, 3 € pro Std inkl. Rücktransport.

**Kontakt:** **Akwapim South District Assembly**, ☎ 034-21-22064. aburi.ghana-net.net.

**Geld:** **GCB**, ☎ 034-28-22045, Geldautomat.

## Mampong-Akwapim, Mamfe & Larteh

Zwischen Aburi und Mampong liegen genau 12 km auf einer guten Straße Richtung Koforidua. Es geht durch kleine Gemeinden mit Namen wie **Ahwerease**, **Obosomase** und **Tutu** bis **Mampong** erreicht ist.

### Ghanas erste Kakaofarm

Von Aburi kommend und unmittelbar vor dem Ortseingang gabelt sich die Hauptstraße. Geradeaus geht es durch den



Ort, nach links führt sie 1 km bis zur ersten Kakaofarm Ghanas. Sie ist gut beschildert. Dort angekommen ist das Tor zur Farm meistens geschlossen. Sollte dies der Fall sein, keine Panik. An der Wand ist eine Telefonnummer eingeritzt, die angerufen werden sollte. Der Guide ist nicht weit und kommt bald herangeschlurft.

Auf der kleinen Farm sind noch zwei der Originalbäume von 1876 zu sehen. Unglaublich, aber wahr: Diese Bäume sind kerngesund und tragen noch Früchte. Besucher bekommen die Geschichte zu hören, haben Gelegenheit an Kakaobohnen zu lutschen und der Guide unterrichtet über die verschiedenen Stationen der Bohne von der Ernte bis zur Fabrik.

**Kakaofarm:** Der Eintritt kostet 4 €, für Kinder die Hälfte. ☎ 020-5873199

📍 **Center for Scientific Research Into Plant Medicine**, [www.cpmr.org.gh](http://www.cpmr.org.gh). Obwohl sich in Mampong alles um Kakao dreht, beherbergt das Städtchen auch eine wichtige Forschungsstelle für einheimische Pflanzen. Interessierte Gäste können sich zu einer Tour bei der PR-Stelle anmelden, [baf-four.akoto@csrpm.org](mailto:baf-four.akoto@csrpm.org), ☎ 034-2-722041.

Die gut ausgebaute Höhenstraße führt von Mampong über *Amanokrom* nach **Mamfe**. Bereits aus der Ferne ist das Städtchen hoch auf einem Bergrücken klar zu sehen. Wegen seiner strategischen Lage ist Mamfe bekannt, alle Wege treffen auf dem Berg an einem Kreisverkehr zusammen. Geradeaus am Kreis geht es nach *Akropong-Akwapim* bzw. Larteh; nach links geht es bergab nach *Koforidua*. Kurz hinter Mamfe teilt sich

► 1876 siedelte in *Mampong-Akwapim* ein Ghanaer namens **Tetteh Quarshie**. Er legte die erste Kakaofarm des Landes genau hier an.

Geboren in Accra, reiste er viel herum, bis er auf einer spa-

nisch besetzten Insel namens *Fernando Póo* (heute *Bioko*, Äquatorialguinea) landete. Ab 1870 arbeitete er dort als Schmied auf einer Farm, wo die spanischen Kolonialherren mit Kakaobohnen aus Südamerika experimentierten. Als er feststellte, dass die klimatischen Voraussetzungen für die Pflanze auch auf sein Heimatland zutreffen könnten, stahl er einige Kakaobohnen, die er mit in seine Heimat brachte. Die savannenartigen Klima-

## WIE DER KAKAO NACH GHANA KAM

bedingungen auf der Accra-Ebene erwiesen sich als ungeeignet. So pachtete er eine kleine Farm (0,4 ha) in

Mampong, 48 km nördlich von Accra, wo er im kühleren Klima der Akwapim-

Berge einige Bohnen pflanzte. Erfreulicherweise gedieh die Pflanze so gut, dass die britischen Kolonialherren der Goldküste nicht zögerten, den großflächigen Anbau anzuordnen. Besonders in den feuchten Wäldern von Ashanti und Brong-Ahafo fand die Kakao-pflanze eine neue Heimat und bescherte den emsigen Bauern dort einen unerwarteten Geldsegen. Bereits 1911 wurde die Goldküste der größte Kakaoproduzent der Welt. ◀

die Straße die Straße nach Akropong wieder, ein Schild lotst Larteh-Besucher nach rechts. Von hier bis ins Städtchen ist eine 6 km lange Berg- und Talfahrt auf kurvenreicher Straße nötig.

**Larteh**, 56 km von Accra, ist ein alter, traditionsreicher Ort auf dem Akwapim-Kamm. Die Stadt wurde sehr früh missioniert und ist heute überwiegend christlich orientiert. Allerdings ist Larteh auch landesweit bekannt als Standort des **Akoned-Oparebea-Schreins**. Vor ein paar Jahren noch strömten Scharen von Gästen hierher, um die Erfüllung von Wünschen zu erbeten, aber alles hat stark nachgelassen, weil die hochgeachtete Priesterin gestorben ist. Die Gäste, die heute kommen, sind meistens entweder Konferenzteilnehmer oder Erholungssuchende, die von der wunderschönen Lage angezogen werden.

Ab Larteh kann man den Akwapim-Bergkamm verlassen und auf einem steilen, aber schönen Panoramaweg hinunter auf die Accra-Ebene fahren.

## Unterkunft & Praktisches

### Obosomase:

📍📞📧 @ **Mount Pleasant Inns & Apartments**, 3★, ☎ 050-57853330, mountpleasantgh.com, könnte ein Ausgangspunkt für einen schönen Aufenthalt in den Akwapim-Bergen sein. Das moderne Haus im Grünen verfügt über komfortable, gut ausgestattete EZ/DZ zu 60 – 80 €, Apartment 90 €.

### Tutu-Akwapim:

📍📞📧 **The Courtyard SJ**, 1★, ☎ 034-28-22204, 0244-341434, liegt mitten in der Natur nur 2 km außerhalb des Botanischen Gartens. 8 klimatisierte DZ 15 – 25 €, freundliche Bedienung.

📍 **Passion Guest House**, ☎ 020-7472478; unweit der Landstraße und in einen großen Fruchtgarten eingebettet ist dieses renovierte Haus mit 4 geräumigen EZ/DZ zu 28 € inkl. Frühstück. Heißwasser und Solarstrom garantiert. Essen auf Anfrage.

### Mampong-Akwapim:

📍 **Royal Lee's Hotel**, 2★, ☎ 020-8113298, 024-4225643, direkt an der Hauptstraße gelegen ist dieses neue Hotel mit 25 EZ/DZ zwischen 40 und 60 €.

**Geld:** GCB hat Filialen in Mampong und Akropong mit Geldautomaten.

**Gesundheit:** Zum Dank und zum Gedenken an Tetteh Quarshie wurde in Mampong ein für den Ort etwas überdimensioniertes Krankenhaus gebaut, das als wichtiges medizinisches Zentrum für das Umland gilt: **Tetteh Quarshie Memorial Hospital**, ☎ 034-27-22011.

### Mamfe:

📍📞📧 **Cozy Ridge Hotel**, 1★, Koforidua Rd., ☎ 054-6974890, cozyridge@yahoo.com. Relativ großes Haus mit Restaurant, Bar, Konferenzsaal und Garten. Das erste Haus am Ort hat rund 30, jedoch oft dunkle Zimmer. EZ/DZ 22 – 30 €.

📍📞📧 **VIP Lodge**, 1★, Larteh Junction, an der Akropong Road gelegen, ☎ 020-8122122, verfügt über moderne, einwandfreie EZ/DZ für 30 – 45 € inkl. Frühstück, teils mit Balkon.

### Larteh:

📍📞📧 @ **Blue Royal Mountain Resort & Spa**, 3★, ☎ 054-5518899, www.blueroyal-hotel.com, zieht die meisten Besucher an. Die moderne Anlage am Hang ist ein beliebtes Konferenz- bzw. Urlaubsziel mit schönen EZ/DZ zu 60 – 300 €; Bar/Restaurant haben ein gutes Essensangebot.

## Akropong-Akwapim, Awukugua & Adukrom

Wieder auf der Höhenstraße folgt 4 km hinter Mamfe **Akropong**. *Akropong* bedeutet einfach »Hauptstadt« auf Akan und ist in der Tat der kulturelle **Hauptort der Akwapim**, wo der *Omanhene* (Gebietskönig) residiert. Wie fast alle Orte hier in den Bergen, die circa 500 m hoch liegen, ist Akropong eine alte Stadt mit sehr frühen Kontakten zu deutschen protestantischen Missionaren aus der Bremer Gegend. Die Hauptstadt des *Akwapim North District* hat eine gemischte Bevölkerung, bestehend aus Akan (51 %) und Guan (42 %).

**Übrigens:** In den Bergen im Umland liegen drei **Wasserfälle** – *Akropong*, *Obo-somase*, *Konkonru* – verborgen, die man mithilfe der sehr freundlichen Leute entdecken kann.

### Okomfo Anokyes Geburtsort

Wer eine Tour auf dem Bergkamm plant, sollte **Awukugua** unbedingt mit im Programm haben. Es liegt nur 3 km nördlich von Akropong und gleich hinter *Dawu*. In diesem recht unscheinbaren Dorf wurde der legendäre Fetischpriester *Okomfo Anokye* (anotschie), **Mitbegründer des Ashanti-Reichs**, geboren. In ganz Ghana ist Anokye bekannt für die vielen Wundertaten, die er vollbracht haben soll: Unter anderem holte er den *Goldenen Stuhl* der Ashantis vom Himmel, der symbolisch die Existenz des Volkes sichert! Mitten im Ort, rechter Hand, steht das Haus, ein großes Schild weist darauf hin. Jedes Kind kennt es. Die Verwandten des hohen Priesters leben noch hier und es gibt jemanden, der Englisch spricht und die Führung macht. Da diese

Führung privat ist, sollte man das Eintrittsgeld vorher aushandeln.

Nach der Tour müssen Sie die Rückfahrt nach Accra nicht unbedingt auf dem gleichen Weg zurücklegen. Sie können von Awukugua geradeaus noch 3 km bis Adukrom fahren und dort den Bergkamm verlassen.

**Übrigens:** Im benachbarten *Abiriw* gibt es den **Adakasu-Wasserfall**, den man entdecken kann.

**Adukrom**, ist ein weiteres schön gelegenes Bergstädtchen mit 4000 Einwohnern, gleich hinter Awukugua. Der traditionsreiche Ort wird erwähnt, weil es ab hier, rechts der Kfz-Station im Zentrum, eine Möglichkeit gibt, ebenfalls vom Bergkamm herunter in die Accra-Ebene zu fahren. Unten angekommen, erreichen Sie den Weg, der nach *Somanya* bzw. *Akosombo* führt.

Wenn Sie in Adukrom geradeaus fahren, können Sie auch über *Apireda* weiter nach ↗ *Huhunya* zu den *Boti Waterfalls* bzw. *Koforidua* fahren.

**Übrigens:** Mit etwas Zeit können Sie in Adukrom die **Asenema Waterfalls** besuchen. Sie liegen auf halbem Weg den Berg hinunter bei *Abonse*. Lassen Sie sich im Ort lotsen.

## Unterkunft & Praktisches

### Akropong-Akwapim:

📍🏠 **Bella Vista Luxury Guesthouse**, Akufo Rd,  
☎ 028-9100377, [www.bellavista.gh.com](http://www.bellavista.gh.com);  
schön gelegenes Haus mit freundlichem Empfang. 9 große DZ mit Bad/WC, AC, 32 – 38 €. Gute Küche. An Wochenenden reservieren.

📍🏠🍴 **Palm Hill Hotel & Restaurant**, 2★,  
☎ 034-27-222230, 0244-233859,  
[palm\\_hill@yahoo.com](mailto:palm_hill@yahoo.com). Etwas abseits der

Landstraße steht dieses Haus von Aburi kommend versteckt am Ortseingang von Akropong. Eine Piste zweigt vom Ortsschild links ab und führt circa 150 m zum Hotel. Wunderbar in der Natur gelegen, hat dieses Haus in ghanaischem Stil 16 DZ, alle komplett mit TV, Dusche/WC und Külschrank ausgestattet; 25 € die Nacht. Vom angrenzenden Restaurant mit Panoramablick auf die sanften Akwapim-Berge schwärmen viele Reisende wegen der Essensqualität. Und nicht nur sie: Am Wochenende und an Feiertagen ist Palm Hill ein beliebtes Ausflugsziel. Erweiterungsarbeiten sind im Gange, um die Bettenzahl zu verdoppeln.

➤ **Prestige Guest House**, Mamfe-Akropong Rd., ☎ 0244-643336; das 3-töckige Haus etwas außerhalb an der Straße nach Akropong ist neu und an Wochenenden ein beliebtes Ziel von Ausflüglern aus Accra. Wird als Luxusherberge gepriesen, ist aber ein ganz gewöhnliches Haus mit 20 sauberen EZ/DZ ohne AC zu 20 – 30 €.

➤ ☒ ☑ **Saeco Hotel**, ☎ 034-27-23472. Kurz vor dem Ortseingang aus Mamfe kommend zweigt die Straße nach links zum Hotel ab. Ruhig gelegen und mit durchaus akzeptablen EZ/DZ mit Klimaanlage und Telefon für 25 – 35 €.

☒ **Akuapim Grill**, Mamfe-Akropong-Road, am Ortseingang von Akropong, sicherlich eines der Besten in der Umgebung und bekannt für gutes Essen, kühle Getränke und freundlichen Service. Gerichte 3 – 8 €.

**Kontakt:** **Akwapim North Municipal Assembly**, ☎ 034-27-24048. [easterregion.gov.gh](http://easterregion.gov.gh).

**Geld:** GCB, Akropong, ☎ 034-20-24261.

☀ **Tip:** Während des **Odwira-Festes** im Sep/Okt ist Akropong besonders interessant.

## Somanya & Odumase-Krobo

Wer vom Akwapim-Hochland nach Akosombo fahren möchte, muss unweigerlich runter vom Berg. Man hat zwei Möglichkeiten: Entweder östlich über *Adukrom* oder westlich über *Larteh*, dann die jeweilige Passstraße nach Akosombo fahren. In beiden Fällen kommt man im Krobo-Distrikt mit den dicht besiedelten Städten **Somanya** und **Odumase-Krobo** an. Jedes Jahr im April bzw. Mai tobt hier der Bär, wenn beim **Dipo-Fest** knapp bekleidete Jungfrauen in die Gesellschaft eingeführt werden, ➤ Kultur.

Die beiden Städte sind für ihre **Glasperlen** bekannt. Legen Sie unbedingt in Odumase-Krobo eine Pause ein, um die Produktionsstätte der Glasperlenmacher zu besichtigen. Hier kann man die ganze Prozedur von Anfang bis zum Endprodukt beobachten. Der Besuch ist kostenlos, die Gastgeber freuen sich aber natürlich, wenn Sie dort Souvenirs erstehen.

☑ **Cedi Bead Factory**, Krobo Odumase, ☎ 034-30-2410-6, -8, Mo – Sa 10 – 17 Uhr.

## Unterkunft & Nützliches

Ich empfehle Reisenden lieber die Häuser am Highway Accra – Akosombo, weil sie dezenter und ruhiger sind. Dafür sind sie für Nichtmotorisierte immer etwas schwierig zu erreichen:

### Somanya

➤ **Palm Hotel**, ☎ 024-2522692. Hat das beste Angebot im Ort und genügt bescheidenen Ansprüchen durchaus. Die Zimmer sind annehmbar; mit TV, Ventilator oder AC. EZ/DZ 7 – 15 €, Essen auf Anfrage.

**Kontakt:** **Yilo Krobo District Assembly**, ☎ 034-20-24037.

**Gesundheit:** **Somanya Polyclinic**, ☎ 034-20-94323.

### Odumase-Krobo:

📍 **Gerted Hotel**, ☎ 034-20-91359, genügt den einfachen Ansprüchen eines Low-Budget-Hotels: 21 EZ/DZ zu 10 – 15 €.

**Kontakt:** *Lower Manya Krobo Municipal Assembly*, ☎ 0244-866401.

**Geld:** Zuständig für beide Städte ist die **GCB** mit Geldautomat in Somanya, ☎ 034-20-91421.

**Gesundheit:** *Government Hospital*, Odumase-Atua, ☎ 0244-042990.

**Achtung:** Obwohl die Straße von Somanya nach Odumase-Krobo auch weiter nach **Kpong** führt, ist sie in keinem guten Zustand. Sollten Sie unterwegs nach **Kpong**, **Akuse** oder **Akosombo** sein, gibt es in Somanya, rechts der Ampel im Zentrum, eine bessere Verbindung, die zur **Akuse Junction** auf dem Tema–Akosombo-Highway führt.

## Von Akuse Junction bis Akosombo

An der **Akuse Junction** angekommen, geht es geradeaus nach Akuse. Nach rechts geht es (zurück) nach ↗ *Tema*, links ab sind Sie unterwegs nach *Okwenya*, *Kpong*, *Atimpoku*, *Akosombo* und die ↘ *Volta Region*.

Von der Hauptstraße aus ist das landeinwärts liegende Dorf **Okwenya** kaum zu sehen. Macht nichts, weil Okwenya wirklich kein Reiseziel ist. Für Gäste von Interesse sind die Raststätten entlang dem Highway nach Akosombo.

Nur 12 km weiter östlich liegt das quirlige Städtchen **Kpong**, direkt am Volta, das bekannt ist für seinen leckeren Weißfisch *Tilapia*, der hier in großen Mengen aus dem Fluss gefischt wird. Eine halbstündige Kanufahrt mit den

Fischern ist immer möglich und sollte unbedingt eingeplant werden. 2015 eröffnete in Kpong das ultramoderne *Ensign College of Public Health*, das Krankenschwestern und Pfleger ausbildet.

**Übrigens:** Minibus- bzw. **Tro-Tro-Reisende** nach Atimpoku bzw. Akosombo müssen oft in Kpong umsteigen, weil die Autos aus Tema und Ashaiman dort ihre Endstation haben. Aber kein Problem, im Ort gibt es Tro-Tros für die Weiterfahrt. Die Kfz-Station liegt im Zentrum rechts neben der Hauptstraße.

Ab Kpong führt die Hauptstraße nach Akosombo durch die beiden Ortschaften **New Akrade** und **New Senchi**. Sie heißen »New«, weil sie erst nach dem Dammbau entstanden sind, um die umgesiedelten Menschen aufzunehmen. Es handelt sich um ruhige Kleinsiedlungen, die etwas Fremdenverkehr haben, weil der große Volta vorbeifließt. Während New Akrade etwas entfernt vom Wasser angesiedelt ist, liegt das unscheinbare New Senchi direkt am Fluss. Mit der Eröffnung des Luxushotels *Royal Senchi* hat es eine immense Aufwertung erfahren. Jetzt kommen Gutbetuchte und immer mehr junge Leute hierher, um die Freizeiteinrichtungen des Resorts zu genießen. Für die Dorfleute ist der Donnerstag wichtig, dann ist **Markttag** in New Senchi.

### Okwenya:

☎📍📶 **The King's Palace**, ☎ 054-8196688, [www.poverty-action.org](http://www.poverty-action.org). Neue Raststätte am Akosombo-Highway mit Bar und Fast-food-Restaurant, Supermarkt, Autowaschanlage.

### Kpong:

📍📶📶 **Starr Villas Motel**, ☎ 034-30-91533, 3 km südlich von Kpong. Gut geführtes

Motel mit angeschlossener Tankstelle, Souvenirverkauf, sehr gutem Bar/Restaurant (al fresco) und sauberen Zimmern. EZ/DZ 14 – 25 €.

📍📞📧 **Traycourt Leisure Spot**, ☎ 0244-531042, traycourtleisure@hotmail.com. Schräg gegenüber Starr Villas Motel und ebenfalls vor allem für Autofahrer geeignet, weil vorbeifahrende Autos und Taxis meist schon voll sind. Weitläufiges Restaurant, Bar im Freien, 21 preiswerte Unterkünfte, teils klimatisiert. EZ/DZ 6 – 18 €.

**Gesundheit: Government Hospital**, Akuse, ☎ 0244-730829.

**St. Martin de Porres Hospital**, Agomanya, ☎ 0244-5610896.

#### New Akrade:

📍 **Backyard Guesthouse**, New Akrade, ☎ +20416. 8 ruhige, gut eingerichtete DZ à 22 €. Essen auf Anfrage.

#### New Senchi:

📍📞📧 **Lakeside Motel**, 1★, ☎ +20310, 2 km vor der Brücke. Saubere Zimmer,

**Somanya: Im Hintergrund erhebt sich der Berg Klown Entspannung pur: Aylos Bay Garden Restaurant & Lodge**  
**Voltafischer: Vater und Sohn haben ein schwees Leben**

© Jojo Cobbinah, Erik Hinz, Jojo Cobbinah



das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt; 15 Zimmer, EZ 5, DZ 6, DBZ 8 €. Die Köche sind gut, aber sehr langsam.

📍📞📧📱 **Royal Senchi Resort**, 4★, unmittelbar vor Atimpoku, ☎ 030-34-09170, [www.theroyalsenchi.com](http://www.theroyalsenchi.com). Das ehemalige Senchi Riverside Resort kann sich nach vierjährigem Umbau sehen lassen, was sich aber auf die Preise auswirkt. Die wunderbare Lage direkt am Ufer des Volta, die ruhige Atmosphäre und die gelungene, unprotzige Dorfarchitektur bringen eine Qualität mit sich, die honoriert werden muss. Die 84 Luxus-EZ/DZ mit allem Drum und Dran kosten 170 €, die Suiten 425 €. Auch ohne Übernachtung lohnt ein Abstecher für einen Snack, Bier oder Kaffee.

📍📞📧📱 **Sajuna Beach Club**, ☎ 024-8752-158 oder 020-8136825, [www.sajuna-beachclub.com](http://www.sajuna-beachclub.com). Neues Vergnügungszentrum direkt am Voltafluss mit Trampolin, Beachvolleyball, Grillplätzen und Wassersportangeboten wie Kajak- und Bootfahren; Erw 3 €, Kinder 2 € für den ganzen Tag. Man darf Essen mitbringen, jedoch keine Getränke.

📍 **St. James Guest House**, nahe Royal Senchi, 10 einfache Zimmer mit TV und Kühlschrank ausgestattet, EZ/DZ ab 16 €.

📍📞 **Volta Safari Guesthouse & Social Centre**, ☎ 024-5397492, +5171195, KS81383-24@yahoo.com. Etwa 2 km abseits der Hauptstraße gelegen; zunächst rechts auf die Straße nach Senchi einbiegen, nach rund 500 m links ab und bis zum Ziel weiterfahren. Die Anlage direkt am Wasser ist ein Geheimtip für Angler und Individualisten, die abschalten wollen. Nichtmotorisierte Gäste werden nach frühzeitiger Anmeldung von der Hauptstraße abgeholt. 4 EZ/DZ 15 – 18 €, Essen auf Anfrage.

## Atimpoku & Adomi-Brücke

Der Hauptort des *Asuogyaman District* ist mit rund 6000 Einwohnern denkbar klein. Am Flussufer gelegen und mit der großen Volta-Brücke im Rücken, ist Atimpoku ein ruhiger Ort mit viel Charme. Viele Gäste aus dem Großraum Accra kommen als Tagesausflügler hierher, um sich am Fluss zu erholen. Auffällig sind die relativ vielen Hotels. Es kommen aber auch Dauergäste, die gern einige Zeit am Wasser mit Boot fahren, schwimmen und wandern verbringen.

Wahrzeichen von Atimpoku ist die große **Adomi Bridge** über den Volta. 1956 von britischen Ingenieuren gebaut, überspannt sie den Volta auf 339 m Länge – einzig gehalten von einem 245 m langen, zweiflügeligen Stahlbogen. Nur die Brücke in ↗ *Sogakope* ist länger (650 m). Der zunehmende Lkw-Verkehr führte jedoch zu Rissen im Stahl, sodass sie 2014 geschlossen und saniert werden musste. Seit 2016 ist die Hängebrücke für Fußgänger und Verkehr wieder offen und fasziniert mit ihrem frischen silbrigen Glanz über dem gemächlich dahin fließenden Volta und vor der grünen Kulisse der ↗ *Volta Region*.

🚶👤 Empfehlenswert in Atimpoku ist eine ausgedehnte **Wanderung** entlang dem linken **Volta-Ufer**. Ausgangspunkt ist die Nordseite der Adomi-Brücke, auf der Uferstraße nach *Akwamufie*. Der herrliche, 3,5 km lange Weg verläuft auf der wenig befahrenen Teerstraße, vorbei an Bananenplantagen und versteckten Villen. Nach einem Spaziergang durch den Ort sind genug Bars für einen Umtrunk vorhanden. Sie können entweder den



gleichen Weg zurück oder in **Akwamufie** das Kanu bis zur gegenüberliegenden Ortschaft **Mangoase** nehmen. Dort im lauschigen **Afrikiko Resort** einen Drink zu kosten, ist fast Pflicht. Danach führt der Rückweg durch das Dorf und auf die Straße nach Akosombo. Viele Tro-Tros verkehren ab hier zurück zum Ausgangspunkt.

☀ **Tipp:** Vom Afrikiko Resort aus kann man eine herrliche Tour mit dem Boot zum Akosombo-Staudamm machen. Die Rundfahrt dauert circa 1,5 Std und führt direkt zur Staumauer, eine seltene Gelegenheit, so unkompliziert und so nah heranzukommen.

## Unterkunft & Praktisches

🏠📍🐾 **Adi Lake Resort**, Akosombo Road, ☎ 024-6855606. Die schöne Anlage direkt am Volta-Ufer wurde 2004 auf weitläufigem Gelände errichtet. Mit Restaurant und viel Spielmöglichkeiten für Kinder ist es ideal für Familien. Selbst nach dem Tod des deutschen Inhabers läuft der Betrieb weiter. Die gewohnte Qualität wurde erhalten, das Essen ist immer noch super. EZ/DZ 45 – 60 €, Chalets 120 €.

🏠 **Adomi Hotel**, gegenüber der Brückeneinfahrt, einfache, saubere EZ/DZ zu 10 €.

🏠📍📞🌿🍷 **Aylos Bay Garden Restaurant & Lodge**, ☎ +99587, +20093, oder 024-3374443, [www.aylosbay.net](http://www.aylosbay.net). Seit 1998 bietet diese wunderschöne Anlage direkt am Ufer des Voltasees Entspannung pur. Die relativ kleine Anlage hat 9 nette, teils klimatisierte Zimmer zur Verfügung, 3 davon als Chalets am Wasser. Zudem serviert das Restaurant hervorragendes Essen, der schöne Garten mit Freiluft-Bar lässt keine Wünsche mehr offen. Camping, Bootsfahrten und Bademöglichkeiten.

ten. EZ/DZ 20 – 25 €, die DZ im Gartenbereich kosten 35, die am Wasser 45 €.

🏠📍 **Benkum Hotel**, ☎ +20050, nahe der Car Station, empfehlenswert. Das kleine Haus hat bescheidene, aber saubere Zimmer mit Ventilator für weniger als 6 €.

🏠📍📞📺 **Continental**, 3\*, ☎ +20091, [www.akoscontinentalhotelgh.com](http://www.akoscontinentalhotelgh.com); moderne Anlage am Ufer des Volta mit 44 EZ/DZ 62 – 75 €, Chalets 72 €.

**Kontakt:** **Asuogyaman District Assembly**, ☎ 034-30-20360.

**Geld:** **Solaris Forex Bureau**, im 1. Stock eines Hauses im Ortszentrum, tauscht Geld um. Allerdings ist das Bureau meistens unbesetzt. Fragen Sie immer zuerst im Laden am Fuße der Treppe, er gehört dazu.

☀ **Tipp:** Eine Alternative für Autofahrer von Accra nach **Ho** bzw. **Hohoe** ist über den Highway Richtung Lomé bis **Sogakope** (Volta Region) zu fahren und von dort die Strecke nach **Adidome** zu nehmen. Kurz vor Adidome steht ein Schild, das klar den Weg nach Ho weist.

### Ankyease Valley/Powmu:

🏠📍 **Rhozo Hospitality**, Akosombo Road (früher Babhills Hotel), ☎ 03420-99574, hat ein neues Management erhalten und scheint recht gut zu überleben, saubere EZ/DZ mit heißem Wasser von 25 – 60 €.

🏠 **Soundrest Motel**, ☎ 02896-20288, ein Low-Budget-Motel mit Atmosphäre, liegt im hinteren Teil der Ortschaft und ist besser als erwartet. Die sauberen EZ/DZ, teils mit Gemeinschafts-WC/Dusche, kosten je nach Ausstattung 10 – 20 €.

🏠 **Zito Guest Inn Annex**, ☎ 0243-279520, liegt an der gleichen Piste, die zum Soundrest führt. Das kleine Hotel mit dunklen Zimmern ist oft das letzte Aufgebot im Ort und gehört zum Stammhaus in Akosombo. EZ/DZ 8 €.

### Mangoase:



*Afrikiko Waterfront Resort.*

Akosombo Road, ☎+20081, 024-387763, [afrikiko@leisure.com](mailto:afrikiko@leisure.com). Die sehr beliebte, malerische Anlage direkt am Fluss ist an Wochenenden stets gut besucht. Vorhanden sind Restaurant, Bar, Swimmingpool, klimatisierte Zimmer, Chalets, Wellnessbereich und Kinderspielfeld. Bootsverleih möglich. EZ/DZ 75 – 140 €, je nach Ausstattung, Camping 5 – 10 € pro Person und Nacht.



**Tipp:** Links neben dem Resort ist eine Bootanlegestelle, von wo aus motorisierte Kanus nach Akwamufie übersetzen; die Überfahrt kostet nur 0,10 €!

## Akosombo & Staudamm

Akosombo ist ein Synonym für »Volta-see« und »Staudamm«. Obwohl die Region seit Beginn des 18. Jahrhunderts unter dem Namen *Nkonson-konson-bo* (»eine Kette von Bergen«) besiedelt war, ist Akosombo eine relativ neue Stadt, deren Grundstein in den 1960er Jahren gelegt wurde, als für die Bauleute des Staudammes Häuser und Kneipen aus dem Boden gestampft wurden. Heute leben vor allem die Arbeiter der **VRA** (*Volta River Authority*) in hier. Der Staudamm hält u.a. das Wasser von *Black*, *White* und *Red Volta* auf und staut es zu einem 8502 km<sup>2</sup> großen See. Die Staumauer ist 660 m lang, ihr Felsschüttdamm 114 – 134 m hoch. Das Wasserkraftwerk hat 6 Turbinen, die jüngere von Kpong noch mal 4, zusammen bringen sie es auf 1180 MW Leistung. Geschichte und weitere Fakten ➤ Griffmarke Geschichte & Gegenwart, *Das Volta-Projekt und die Energiekrise*.

**Übrigens:** Der Staudammbesuch ist möglich, aber nicht wirklich spannend, weil wenig geboten wird. Der Spaziergang auf der Staumauer geht nur bis zur Hälfte und die anderen, interessanteren Einrichtungen sind aus Sicherheitsgründen nicht zu sehen. Und es kostet!

Zweifellos gehört **Akosombo** landschaftlich gesehen zu den reizvollsten Orten Ghanas, eingebettet in die bilderbuchschönen **Akwamu-Berge** am Ufer des Sees. Das ruhige Städtchen hat an der Kfz-Station einen relativ großen **Markt**, der an Markttagen die doppelte Größe erreicht, sowie einen gewissen Freizeitwert: Angeln, Fischen, Schwimmen, Bootfahren sowie Wandern stehen hier bei vielen Gästen auf dem Programm.

Akosombo ist recht dezentral konzipiert und ohne eigenes Fahrzeug etwas schwierig zu erkunden, weil die verschiedenen Einrichtungen weit voneinander entfernt liegen. So liegt die Stadt 3 km vor dem Staudamm und am See gibt es sogar **zwei Anlegstellen**: Die erste, gleich hinter der Staumauer, ist die Station des Fährschiffs nach **Dodi Island** und 1,5 km vom E-Werk entfernt, die zweite Anlegestelle, **Marina** genannt, ist die Station für die Fährschiffe nach **Yeji** im Norden, und noch einmal 1,5 km von der Dodi-Station entfernt.

Als **Hafenstadt** ist Akosombo für etliche bloß Durchgangsstation auf ihrer Reise nach *Kpandu-Torkor* an der Ostseite des Sees (↗ Volta Region) oder *Yeji* im Norden (↗ »Schiffsreisen auf dem Volta-see«). Auf dem kleinen **Markt** oberhalb der *Marina* versorgen sich die einheimischen Frauen mit den nötigsten Sachen vor der langen Reise. Man sollte es ih-

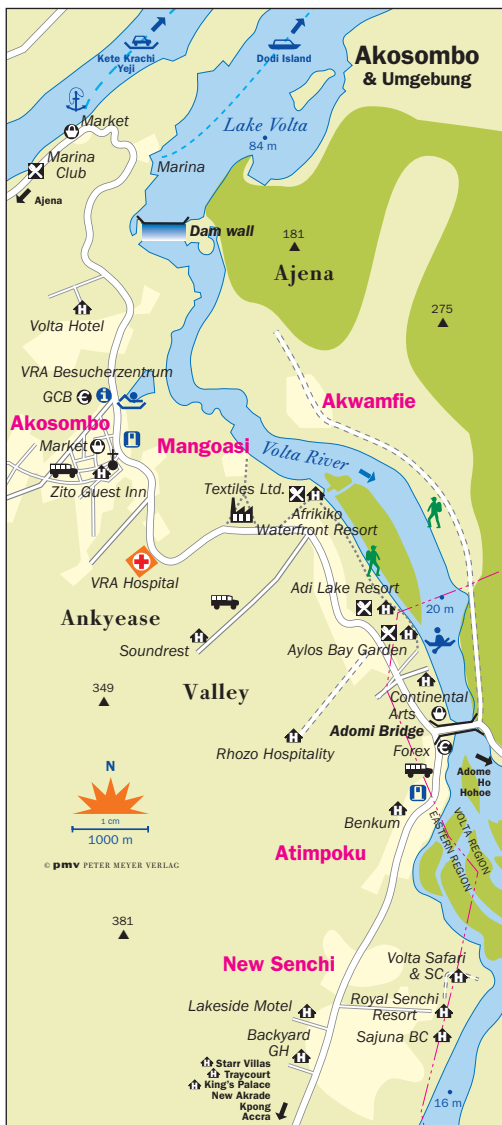
nen gleichtun, bevor es losgeht.

Im feinen ☒ **Volta Hotel** gegenüber dem Staudamm kann man vernünftig essen und sich sehr gut entspannen. Als beste Alternative an dieser Stelle kann man auch im gepflegten ☒ **Marina Club** am Hafen Sandwiches, ghanaische Snacks, Kaffee und Erfrischungen vor der Abreise bekommen. Der Club liegt ein wenig versteckt, etwa 400 m hinter den Gebäuden der Hafenverwaltung, auf dem Weg nach Ajena.

#### Genehmigung zur Staudamm-Besichtigung:

Besucher müssen sich unbedingt im **VRA-Besucherzentrum** anmelden. Es befindet sich (hinter der Abzweigung nach Akosombo) links der Straße zum Damm im Erdgeschoss der *Ghana Commercial Bank*; das 3-stöckige, weiße Haus ist nicht zu verfehlen. 12 – 13 Uhr ist Pause. Online-Anmeldung [www.vra.com-contact-tour.php](http://www.vra.com-contact-tour.php).

**Eintritt:** 4 € pro Person. Da Taxis auf der Staumauer nicht erlaubt sind, muss man in einen firmeneigenen Pkw umsteigen und



dafür auch noch extra 4,50 € berappen, falls man nicht mit dem eigenen (oder gemieteten) Auto ankommt.

## Badeausflug zur Dodi Island

Theoretisch gibt es an Wochenenden eine Fahrt mit der **Dodi Princess** von Akosombo zu Dodi Island. Faktisch war diese Tour seit 2013 nicht mehr möglich, da das Schiff bei Reparaturarbeiten Feuer fing und ausbrannte. Ein neuer Ausflugsdampfer wurde in Auftrag gegeben und war für Ende 2014 vorgesehen ... jetzt soll das neue Schiff, **Dodi Princess II**, 2017 endlich gekommen sein. In der Zwischenzeit wurde Dodi Island für Familien attraktiver gemacht. Laut Berichten hat Dodi nun einen **Tierpark** mit Straußenvögeln, Antilopen und Zebras. Auch viele **Wassersportarten** sind möglich: Angeln, Segeln, Kayak und Kanu fahren.

**Zeten:** Sa, So und Fei Abfahrt 10.30 Uhr, Rückkehr von der Insel 16 Uhr. Dort gibt es eine Bar und Badegelegenheit, zuletzt 20 €, Kinder unter 12 Jahre 15 €.

**Auskunft** beim **Volta Hotel**, ☎ 0544-357703, +20731, [www.voltahotel.net](http://www.voltahotel.net). Ticketbuchung möglich unter [info@voltahotel.net](mailto:info@voltahotel.net).

## Verbindungen & Praktisches

Von Accra ist Akosombo genau 102 km entfernt. Alle **Autos** nach Ho und Hohoe halten in Atimpoku. Akosombo liegt hinter Atimpoku noch 8 km vor dem Staudamm. Alle Tro-Tro-Fahrten ab Kpong enden an der Kfz-Station von Akosombo-Stadt. Wer in Akosombo ankommt, kann mit dem Taxi für rund 5 € zum Staudamm bzw. Hafen (Marina) fahren.

**Schiff/Fähre nach Yeji:** ➤ »Schiffsreisen auf dem Voltasee«.

☀ **Tip:** Am Hafen von Akosombo gibt es keine Taxis oder Tro-Tros. Bitte vorher mit ei-

nem Taxifahrer die Abholung ausmachen, sonst bleibt man stehen.

**Geld:** Geldumtausch ist sicher in Atimpoku. **GCB**, ☎ +20472, und **Zenith Bank**, ☎ +1742, haben Geldautomaten. Auf dem Parkplatz des ➤ **Volta Hotels** steht ein Geldautomat der **Ecobank** für Visa-Karteninhaber.

**Kontakt:** **Asuogyaman District Assembly**, Atimpoku, ☎ +20360.

**Telefonvorwahl:** 034-30-, mit + ersetzt.

**Gesundheit:** **VRA Hospital**, Akosombo, ☎ +20576.

## Unterkunft & Essen

### Akosombo:

🏠 ☒ **Soundrest**, ☎ +20288; zwischen Akosombo und Atimpoku in einer schönen Anlage gelegen; mit blitzsauberen Toiletten und Duschen, EZ/DZ mit Ventilator 10 – 15 €, mit AC 20 – 25 €. Bar, Restaurant, freundliche Bedienung.

🏠 ☒ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒ **Volta Hotel**, 3★, ☎ 0544-357703, 050-9225728 oder 034-30-20731, [www.voltahotel.net](http://www.voltahotel.net), gehört zur Arcor-Kette. Modernes Haus mit 34 klimatisierten Zimmern mit Balkon und 4 Suiten. Konferenzraum, Golfanlage, Tennis. Von der breiten Bar-Terrasse aus, die gegenüber dem Staudamm postiert ist, hat man einen sagenhaften Ausblick auf den See und das schöne Umland. EZ/DZ 130 – 190 €, großzügiges Frühstücksbuffet 6 €, Hausdisco an Wochenenden 5 € Eintritt.

🏠 **Zito Guest Inn**, ☎ +20474, unweit des Marktes bzw. Katholischen Kirche, ist eine gute Ausweichmöglichkeit. Das Haus ist in der Low-Budget-Kategorie und hat 14 saubere EZ/DZ zu 15 – 20 €.

☒ **Maritime Club**, etwa 1 km hinter der Marina, hat ein nettes Restaurant mit großer

Terrasse, wo man sehr schön sitzen kann. Gutes Essen!

🚤 Das **Volta Hotel** verfügt auch über neue Boote für Ausflüge auf dem Volta: Preise pro 2 Std: Jetski 55 €, Manatee-Boot 55 €, max. 6 Pers, Harris-Fähre 150 €, max. 12 Pers, Qwest-Fähre 120 €, max. 8 Pers, Segelboot 55 €, max. 4 Pers, Tretboot 15 €, max. 4 Pers, Kanu bzw. Kayak 7 €, max. 2 bzw. 3 Pers.

☀️ **Tipp: Dzemeni** am anderen Voltaseeufer (ca. 26 km von Atimpoku entfernt) hat einen großen Markt, wo es Do und Fr sehr bunt und interessant zugeht.

#### Ankyease-Valley:

📍📞📧 **Babhills Hotel** (früher Abadi Lodge), Akosombo Road, ☎ 024-3514405 oder +21044, liegt etwas abseits in den Hügeln von Powmu und ist für Ruhesuchende genau richtig. Der Empfang ist nett und ein gutes Bar/Restaurant macht Laune. DZ mit/ohne AC 20 – 30 €, Chalets 40 €, Camping 5 € pro Nacht.

**Akosombo: Der Damm** aus der Ferne zeigt seine Dimensionen

**Akosombo: Die Stadt** von oben

**Adomi: Die Brücke** zur Volta Region

© 3 x Jojo Cobbinah



► Eine Reise per **Fährschiff** von **Akosombo** im Süden nach **Yeji** im Norden des Voltasees dauert insgesamt 31 Stunden. Auf dieser Fahrt lernt man Ghana auf eine ganz andere Weise kennen. Bei schönem Wetter (Juli – Sep, aber kühle Nächte

auf dem See) kann man atemberaubende Sonnenuntergänge erleben, nachts öffnet sich der Himmel und lässt Abermillionen glitzernde Sterne am Firmament aufleuchten. Und tagsüber kann man sich in Betrachtungen über den afrikanischen *Way of Life* versenken oder den Blick auf die Natur genießen. Ganz allmählich sieht man den Übergang vom engen Voltatal mit den grün-blau bewaldeten *Akwamu-Bergen* im Hintergrund zur flachen *Afram-Ebene* mit den ersten Anzeichen einer Savannenlandschaft an sich vorüberziehen. Der See weitet sich. Nahe *Kete Krachi* verschwindet der Wald ganz, von nun an dominiert Grasland. An Bord befinden sich überwiegend weibliche Passagiere, oft schwerbe-packt und mit einem Tross Kinder. Wie sie sich unter den erschwerten Bedingungen auf dem Schiff verhalten, wie selbstverständlich sie sich ihren Kindern widmen, kochen und sogar während der Fahrt Handel treiben, ist sagenhaft. Das Improvisierte und Abenteuerliche, das damit einhergeht, machen den Reiz dieser Reise aus.

**Dennoch ist diese Reise** nicht jedermanns Sache. Die Abfahrtszeiten sind ein Thema für sich. Es kommt vor, dass die Fahrt mehrere Stunden ver-

spätet losgeht. Wer Komfort sucht, wird ihn kaum auf der Frachtfähre finden. Auf der **Yapei Queen** existieren nur zwei Kabinen der 1. Klasse, wer sich diese sichern will, muss Mo gegen 8.30 Uhr am Ticketschalter sein. Die 2. Klasse ist eine klima-

tisierte Gemeinschaftsunterkunft für 12 Personen mit harten Holzbetten, sie ist immer voll. Bei schönem Wetter ist das karge *Außendeck* annehmbar; man sieht viel, muss sich seinen Platz aber erkämpfen. Zwar gibt es an Bord Essen und Getränke, doch besser ist es, alles für die lange Reise selbst mitzubringen, inklusive Toilettenpapier, Schlafsack und -matten. Zu empfehlen sind die dicken Schilfmatten, die es auf den Märkten billig zu kaufen gibt. Anschließend eignen sie sich prima als Abschiedsgeschenk an die Reisebekanntschaften. ◀

**Fährplan:** Die Reise führt über **Kpandu-Torkor, Kete Krachi, Hausa Kope** und **Yeji**. Wo das Schiff hält, hängt vom Wasserspiegel ab. Besonders während der Trockenzeit (Nordghana, Nov – Mai) ist der Pegel oft so niedrig, dass Kpandu-Torkor und Hausa Kope nicht angelaufen werden können.

**Akosombo – Yeji:** Die **Yapei Queen** fährt ab Akosombo Mo 16 Uhr, Ankunft Yeji (Endstation für Passagiere) Mi 2 Uhr nachts. Zurück Mi 3 – 4 Uhr, Ankunft Akosombo Fr Abend.

**Preise:** 1. Klasse 22 €/Pers; 2. Klasse 8 €, Außendeck 6 €. Pkw 28 €, Minibus oder Allrad 58 €.

**Buchung:** ✈ *Volta Hotel*, ☎ 0544-357703.





Akaa Waterfalls: In der Regenzeit wird der Wasserfall bei Huhunya richtig eindrucksvoll (➤ Ausflug von Koforidua)

© pmv. Jojo Cobbinah







## VOLTA-REGION

**WASSER, WALD UND HÖHLEN** 631

**Ho: Das Tor zu den Bergen** 632,

Plan 633

Kalakpa-Schutzgebiet und

Mount Adaklu 635

Kente-Stoff aus Agotime-Kpetoe 636

**Wandern im Avatime-Bergland** 637

Vane & Amedzofe 637

Biakpa & Fume 638

Die Tafi- & Logba-Gebiete 639

**Fährhäfen am Volta** 642

Kpandu & Torkor 642

Kete Krachi 644

**Natur erleben in der**

**Afadzato-Region** 646

Hohoe 646, Plan 648

Wasserfälle, Berge & Höhlen 649

**Nkawanta und der**

**Norden der Volta-Region** 654

Nkwanta 654

Kyabobo National Park 655

Shiare, das hängende Dorf 656

**Die Atlantikküste der**

**Volta-Region** 657

Jenseits des Volta: Sogakope und

Xavi 657

Über Akatsi & Abor zum

Xavi-Vogelschutzreservat 658

Anyanui, Dzita, Anloga 660

Die Lagunenstadt Keta 661

An Togos Grenze: Denu & Aflao 663

Wli-Massiv: Blick auf das Grenzland zu  
Togo, in dem sich der Wli-Wasserfall  
versteckt

© pmv, Jojo Cobbinah

## 11 HIGHLIGHTS VOLTA REGION

**Abutia Kloe:** Kalakpa Wildlife Sanctuary

**Alavanyo Abehenease:** Tsatsadu-Wasserfälle

**Amedzofe:** Gbazeme-Wasserfälle, Mount Gemi

**Keta:** Keta Lagoon und Verteidigungswall

**Leklebi-Agbesia:** Aflambo-Wasserfälle

**Liatl-Wote:** Mount Adadjato, Tagbo-Wasserfälle

**Logba Tota:** Akpom-Wasserfälle und Höhlen

**Nkwanta:** Kyabobo-Nationalpark

**Tafi Atome:** Affenreservat

**Wli-Afegame:** Wli-Agumatsa-Wasserfälle, Agumatsa-Waldreservat

**Xavi:** Vogelreservat

### Interessante Märkte:

**Ho:** mehrmals pro Woche | **Anyanui:** Mi

### Raststätten zwischen Accra und Bimbila via Hohoe (295 km):

**Kpong-Okwenya:** Starr Villas Motel

**Peki-Dzake:** Valley Palacio Hotel

**Hohoe:** Grans Lodge

**Jasikan:** Nestella Hotel, Hohoe Road, schräg gegenüber der Car-Station

**Nkwanta:** Gateway Hotel

### Souvenirs aus dem Volta-Gebiet

**Kente-Stoff:** In und um *Kpetoe* gibt es schöne Kente-Stoffe mit einem für die Volta-Region typischen Muster.

**Keramik:** In *Ve-Koluenu*, *Fume* und *Kpandu* sollte man an Markttagen nach gut gemachten Töpfereien Ausschau halten. Sie sind preiswert und schön.

**Schmiedekunst:** In den 7 Dörfern des *Alavanyo-Gebiets* werden Waffenliebhaber

ihre Freude an der dortigen Schmiedekunst haben. Angefertigt werden Gewehre für die einheimischen Jäger.

**Musikinstrumente und Korbwaren:** Fast überall in der Region, oft entlang der Hauptstraßen, gibt es preiswerte Trommeln und Rasseln zu erstehen. Dies gilt auch für Korbwaren in allen Variationen.

## FESTE DER VOLTA REGION

**Anloga, Hogbetsotso, 1. Sa im Nov:** Das größte Fest der Ewe an der Küste ist »Exodus«, das man möglichst nicht versäumen sollte. Das Fest erinnert an die Flucht der Ewe aus ihrer angestammten Heimat in *Notsie* (Togo). So wie die Geschichte erzählt wird, litten die Ewe lange unter einem brutalen Herrscher namens *Agokoli*, der ihnen keine Freiheit gewährte, nachdem sie sich, aus Osten kommend, in seinem Gebiet niedergelassen hatten. Aufgrund von Agokolis magischen Kräften konnten sich die Leute nur entfernen, indem sie rückwärts liefen. Das Fest tourt durch die Orte der Küste.

**Akpafu: Odomi,** Reisfest, Jan

**Anfoega: Asikloe,** März

**Agbozume: Sometutuza,** Sep

**Ho: Yam-Festival,** Sep

**Amedzofe: Yam,** Okt

**Wli: Agumatsa,** letzter Sa im Okt

**Aflao: Godigbeza,** April, Nov

**Nkwanta: Dzodzi-Ble, Yam-Festival,** Nov

**Peki: Gbidukor,** Nov/Dez

**Alavanyo: Golofose,** Nov

**Hohoe: Yam-Festival, Gbidukor,** Dez

**Kpandu: Gbidukor,** Dez

# WASSER, WALD UND HÖHLEN

Die Volta Region östlich von Volta-Fluss und -See reicht vom Anlo-Distrikt an der Küste bis zum Distrikt Krachi im Norden und ist mit 20.580 km<sup>2</sup> die viertgrößte Region des Landes. Ursprünglich ein Teil der deutschen Kolonie Togo, Trans-Volta genannt, gehört die Region erst seit 1956 zu Ghana. Das Gebiet, das treuhänderisch von den Briten verwaltet wurde, entschied sich damals in einer Volksabstimmung für eine Union mit Ghana. Wenn man so will, wurde die Republik Ghana Nutznießer der deutschen Niederlage im Ersten Weltkrieg, als Deutschland auf seine Kolonien verzichten musste. Noch nicht lange her, da gab es noch Menschen in diesem Teil Ghanas, die sich an die deutsche Herrschaft erinnerten und sogar einige Brocken Deutsch sprachen.

Das Volta-Gebiet ist ein Land der Kontraste. Es beherbergt den niedrigsten (*Keta Lagoon*) und den höchsten Punkt (*Mount Afadzato*) Ghanas. Die nördlichen und südlichen Bereiche sind durch flache Savannen gekennzeichnet, wo Viehzucht und Gemüseanbau betrieben wird. Die Waldzone dazwischen wird von Nord nach Süd von Bergen durchzogen. Sie wird für die extensive Produktion von Kakao, Kaffee und Mais genutzt. Im Süden schließt sich das flache, lagunenreiche Küstenland mit schönen Stränden an. Etwas überraschend an der Topografie ist, dass sie keine nennenswerten Bodenschätze enthält, lediglich im Voltadel-tal bei *Anloga* im Süden wird Öl vermutet.

In **landschaftlicher Hinsicht** ist vor allem das Gebiet zwischen Ho und Kadjebi besonders reizvoll. Obwohl die von Südwest nach Nordost verlaufende *Akwapim-Togo-Kette* die höchsten Erhebungen Ghanas besitzt, weist die Region einen Mittelgebirgscharakter von eher lieblicher Prägung auf. Nur entlang der Grenze zu Togo, wo die *Akwamu-* und *Ho-Berge* in die *Atakora-Kette* übergehen, kann man von einem Bergklima sprechen, das sich von dem schwülen Küstenklima merklich und wohltuend unterscheidet.

## Bevölkerung

Mit Ausnahme einiger Distrikte im Norden, die von *Akan-* bzw. *Guan-Völkern* bewohnt werden, wird die Volta-Region überwiegend von Ewe bevölkert. Sie sind mit dem Mehrheitsvolk der Ewe in Togo eng verwandt. Die Trennung zwischen beiden wurde, wie mancherorts in Afrika, durch den Kolonialismus vollzogen; hier von den Briten, dort von den Franzosen ohne Rücksicht auf traditionelle Bindungen, einfach mit dem Bleistift auf dem Papier. Nach einhelliger Meinung der Ethnologen und nach eigenen Erzählungen stammen die Ewe-Völker ursprünglich aus dem Delta-Gebiet des Niger im heutigen Nigeria. Es gibt keine Sprachverwandtschaft mehr mit Nigeria, aber doch mit Togo, wo die *Fon*-Sprache sowohl Elemente aus den *Ewe-* als auch aus den *Yoruba*-Sprachen assimiliert hat.

## Reisen im Voltagebiet

Besonders für Aktivurlauber hat die Volta-Region eine Menge Vorzüge, um wunderbare Ferien verleben zu können. Volta-Fluss und -See bieten auf der gesamten Ostküste von circa 250 km Länge sowie der 60 km langen Atlantikküste im Süden sehr günstige Möglichkeiten für

**Wassersport.** Man hat die Wahl zwischen sonnen unter Palmen an der Küste, schwimmen, angeln, Boot fahren oder im Voltasee von Insel zu Insel zu »hoppen«. **Aber Vorsicht beim Baden im Atlantik:** In diesem Teil Ghanas hat er eine starke Brandung und ist oft sehr tückisch. Nichtschwimmer sollten nur die zahmen Strände von *Dzelukope*, *Denu* und *Woe* ansteuern und nicht überall das Baden bzw. das Leben riskieren.

Die bewaldeten **Berge** im zentralen Hochland bieten Gelegenheit, verborgene Wasserfälle zu entdecken. Hier gibt es die größten und schönsten in Ghana überhaupt. Sowie drei **Naturparks:** das *Kalakpa-Wildreservat* bei Abutia Kloe südlich von Ho, den *Kyabobo-Nationalpark* und das *Agumatsa-Naturreservat* bei Hohoe, das Ghanas höchsten Wasserfall beherbergt. Sie sind voller selten gewordener Pflanzen, Fledermäuse, Vogel, Affen- und Antilopenarten.

Das Voltagebiet besitzt eine relativ gute **Infrastruktur.** Die Hauptstrecken sind asphaltiert und zwischen den Städtchen verkehren Busse und Sammeltaxis. Soll es jedoch abseits in die Berge oder Richtung See gehen, wird es ohne eigenes Auto problematischer.

## HO: DAS TOR ZU DEN BERGEN

**Die günstige Lage von Ho gab den Ausschlag für die Wahl als Hauptstadt der Volta-Region. Ursprünglich war Ho eine Ansammlung von Dörfern an einer alten, wichtigen Karawanenroute, die den Schnittpunkt zwischen dem Bergland im Norden und der flachen Savanne im Süden darstellte. Ho lag genau auf dem**

**Ost-West-Handelsweg, der quer durch Ghana lief und Orte wie Kpalimé (Togo) und Bondoukou (Côte d'Ivoire) verband. Auf dieser Strecke wurden wichtige Güter wie Salz, Kolanüsse, Sklaven und Gold getauscht.**

Um 1900 wurde Ho von den Deutschen als einer der Verwaltungsorte für ihre Kolonie Togo ausgesucht – vor allem wegen der Berglandschaft. Bald folgten christliche Missionare, vor allem aus Norddeutschland, die Kirchen und Schulen für ihre Missionsarbeit gründeten. Nach 1914 mussten die Deutschen das Gebiet den Briten überlassen. Die neuen Herren lernten schnell, das angenehme Klima um Ho zu genießen und behielten den Status der Stadt als Verwaltungszentrum für die Region bei.

Heute ist Ho eine überschaubare, ruhige Stadt mit circa 97.000 Einwohnern, überwiegend Bauern, Händler und Staatsbedienstete. Ho ist Sitz der Verwaltungszentrale, *Regional Coordinating Council* genannt, wo Sie auch Auskünfte zur Region und zum (bescheidenen) **Museum der Geschichte** bekommen, das in einem kolonialen Gebäude untergebracht ist. In der gesamten Region ist mit wenigen Ausnahmen keine Industrie vorhanden. Der große **Markt** von Ho dient als Umschlagplatz für die Vermarktung von Lebensmitteln aus dem landwirtschaftlich geprägten Umland.

Ho hat vom rein Touristischen her wenig zu bieten. Lediglich der alte **Friedhof** mit den Gräbern der ersten Missionare und Kolonialbeamten aus Deutschland könnte Interesse erwecken. Besonders dann, wenn man sich fragt, was die Kerle jemals bewog, sich so weit von der Heimat zu entfernen.

Seit 2012 ist Ho Universitätsstadt. Die **University of Health and Allied Sciences**, mit dem Auftrag, Mediziner auszubilden, ist noch klein und hat nur rund 1000 Studenten. Aber diese Zahl soll bis 2020 auf 10.000 steigen. Dafür entsteht im westlichen Vorort **Sokode-Lo-koe** ein weitläufiger Campus.

@ **UHAS**, [www.uhas.edu.com](http://www.uhas.edu.com).

▣ **Volta Regional Museum**, Glala Street, ☎ +26403, [voltaaregionalmuseum.ghana-net.com](http://voltaaregionalmuseum.ghana-net.com), täglich 8 – 17 Uhr, 2 € Eintritt. Gegenstände der Kolonialzeit, Asante-Heiligtümer, Bilder, Holzsulpturen und Masken, Töpfereien, Kente-Entwürfe der Volta-Region.

## Verbindungen & Praktisches

Nach Ho startet man am besten von **Accra** (184 km) aus. Zunächst Richtung **Akosombo** geht es bei **Atimpoku** über die **Voltabrücke**. Alternativ kann man über **Tema** nach **Sogakope** fahren und dort die Strecke **Adidome-Ho** nehmen. Sie ist größtenteils in gutem Zustand, nur einige Kilometer werden noch ausgebaut. Von Ho sind es 60 km nach **Amedzofe**, 65 km nach **Kpandu**, 80 km nach **Akosombo**, 126 km nach **Hohoe**.

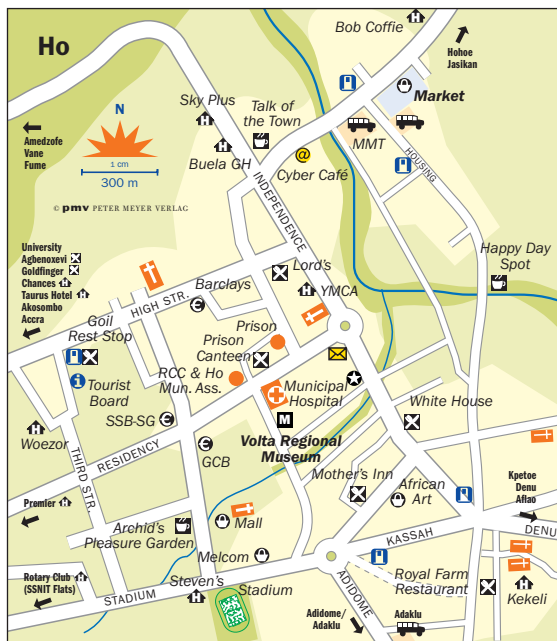
☀ **Tipp:** Reisende von Ho nach **Hohoe** haben auch eine schöne, kürzere Alternative. Anstatt über **Sokode** bzw. **Kpeve** zu fahren, kann man mittlerweile die schöne **Vane-Biakpa-Fume-Höhenstraße** nehmen. Kurz hinter **Dzoloakpuita** beginnt der Anstieg durch die **Avatime-Berge** nach **Fume**, wo die Hauptstraße **Atimpoku-Hohoe** wieder erreicht wird. Die einst löchrige Straße wurde zu 75 % geteert, nur der steile **Avatime-Teil** wird zurzeit noch ausgebaut.

**Flughafen:** Die Eröffnung des neu gebauten **Ho Airport** wird für 2018 erwartet.

**Telefonvorwahl:** 036-20-.

**Kontakt:** **Ho Municipal Assembly**, ☎ +28300.

**Tourist-Info:** **Ghana Tourist Board**, im **SIC-Ge-bäude** nahe der **GOIL-Tankstelle**. Es lohnt



sich hinzugehen, die Beamten dort sind sehr zuvorkommend und überhäufen Besucher mit Informationen über Sehenswürdigkeiten der gesamten Region.

**Internet:** Im Zentrum und an der Straße zum Markt gibt es mindestens drei Cafés, die alle schnelle Anschlüsse haben und rund 1,50 €/Std verlangen.

**Geld:** *Barclays Bank*, ☎+23233; *ADB*, ☎+28250, beide mit Geldautomaten.

*Stanbic Bank*, ☎+25262, wechselt auch Euro, aber kein CFA. Sonst unterwegs in Atimpo-ku halten. Es gibt ein Forex dort.

**Gesundheit:** *Ho Teaching Hospital*, ☎+28205.

## Unterkunft & Essen

📍📞📧 *Bob Coffie Hotel*, 1★, [www.bobcoffie-hotel.com](http://www.bobcoffie-hotel.com), Zimmer und Restaurant des früheren Freedom Hotel haben nun eine bessere Qualität bei gleichen Preisen. Modern eingerichtete EZ/DZ 27 – 35 €.

📍📞📧 *Buela Guesthouse*, 1★, Stadtteil Klefe, unterhalb des Sky Plus Hotels. Neu und günstig. Freundlicher Empfang, saubere EZ/DZ 10 – 15 €. Essen vorhanden.

📍📞📧 *Chances*, 2★, ☎+8344, [www.chances-hotel.com](http://www.chances-hotel.com). Zur Zeit die erste Adresse am Ort. Das in die Landschaft ansprechend eingefügte Hotel liegt von Accra kommend am Ortseingang. Im Restaurant wird gut gekocht. Alle Zimmer mit WC/Dusche, TV, Telefon und zum Teil AC. EZ/DZ 30 – 60 €, VisaCard akzeptiert.

📍 *GNAT Hostel*, ist eine billige Alternative mit Zimmern zu 8 – 10 €.

📍📞📧 *Kekeli*, Ho–Kpodzi-Road, ☎+26670, ist bei Backpackern und Volunteers beliebt. 36 einfache Zimmer, mit Ventilator 9 – 12 €, mit AC 20 – 30 €; im 20-Betten-Schlafsaal 5 €.

📍📞📧 *Premier Hotel*, 1★, Residency, ☎+2534. 32 Zimmer mit AC oder Ventila-

tor und Telefon; Konferenzzimmer, Parkplätze.

📍📞📧📧 *Sky Plus Hotel*, 1★, Weta Hills im Stadtteil Klefe, ☎+8113379 oder +91474, [www.skyplushotel.com](http://www.skyplushotel.com). Liegt schön über der Stadt und gehört zu den jüngsten Einrichtungen. Restaurant und Bar vorhanden, EZ/DZ 12 – 20 €.

📍📞📧📧 *Steven's*, 2★, SSNIT Flat Road nahe Stadion, ☎+27130, +27131, [hotelstevens211@gmail.com](mailto:hotelstevens211@gmail.com). Ein modernes Haus mit komfortablen Zimmern in Chalets mit DStv, Kühlschrank, großen Betten. Cock-  
tailbar, Internetcafé und großer Garten. EZ/DZ alle 33 €.

📍📞📧 *Taurus Hotel*, 1★, ☎+26574, 10-Zimmer-Haus; EZ 11 – 15 €, DZ 16 – 20 € je nach Größe.

📍📞 *Woezor Hotel*, 2★, ☎+28339, großzügig angelegtes Hotel mit 40 Zimmern in ruhiger Umgebung, aber mit recht schleppendem Service. EZ mit Ventilator 10 – 12 €, DZ mit AC 28 – 30 €.

📍 *YMCA*, ☎+26374. Auf einer der Hauptstraßen gelegen, bietet das Haus mit 8 einfachen Zimmern eine tolle Gelegenheit, billig und zentral zu schlafen. Das Haus ist für alle Geschlechter offen, Gäste können selbst kochen. EZ/DZ 2 – 5 €.

## Restaurants & Bars

📍 *Archid's Pleasure Garden*, Nursery/Starlets 91 Road, Gartenlokal mit rustikalem Ambiente, einheimischen Gerichten. Wird an Wochenenden sehr stark besucht.

📍 *Goldfinder Restaurant*, Sokode-Accra Road, ☎+8113389, hinter VAG Hall. Das größte und beste Lokal der Stadt bietet eine umfangreiche Speisekarte mit ghanaischen, chinesischen und europäischen Spezialitäten. Gerichte werden täglich 9 – 22 Uhr serviert und kosten 4 – 8 €.



- ☒ **Lord's Restaurant**, im Zentrum, 10 – 22 Uhr, bietet sowohl ghanaische als auch europäische Gerichte an.
- ☒ **Rotary Club**, Rotary Street, ☎ 024-4705099, hat ein gutes Restaurant, das auch Nichtmitglieder willkommen heißt.
- ☒ **Royal Farm Restaurant**, nahe Kekeli Hotel, ist neu und hat gutes, preiswertes Essen.
- ☒ **White House**, im Zentrum, ein beliebtes Lokal mit ghanaischen Gerichten. Es hat eine gute Auswahl an Snacks und Fast-Food.
- ☀ **Tip:** ☒ **Agbenoxevi Chop Bar**, Sokode Road, ist ein beliebter Essplatz mit den besten lokalen Spezialitäten.

## Kalakpa-Schutzgebiet und Mount Adaklu

Von der Regionalhauptstadt Ho aus sind einige Ausflüge in das hübsche Umland möglich und problemlos durchzuführen. Die meisten Besucher fahren als erstes ins Örtchen **Abutia Kloe**, wo das wenig bekannte **Kalakpa Wildlife Reserve** liegt. Doch das 320 km<sup>2</sup> kleine Wildreservat ist in jeder Hinsicht ein lohnendes Ausflugsziel. Sein Terrain ist eine Mischung aus Savannen- und Waldlandschaften und somit einzigartig in Ghana. Obwohl es so nah an der dicht besiedelten Küste liegt, gibt es hier noch gute Chancen sowohl Tiere der Savanne als auch des Waldes zu beobachten. Neben der südlichsten Büffel-Population des Landes sind Kob-Antilopen, Busch- und Wasserböcke, Wildkatzen, Wildschweine, Wildkaninchen, viele Affenarten und Vögel hier zu Hause. Die Anzahl der Tiere im Revier ist jedoch niedrig, weil noch Menschen in mehreren Siedlungen im Schutzgebiet leben, die nicht von der Wildddieberei abzubringen sind. Die Um-

siedlung der Bewohner scheint das letzte Mittel zur Lösung des Konflikts zu sein. Doch auch wenn man nicht allzu viele Tiere sehen sollte, ist die Wanderung durch ein schönes Stück Natur mit vielen unbekannten Pflanzen allein schon ein erquickendes Erlebnis.

**Anfahrt:** Die Straße nach Abutia Kloe führt von Ho zunächst auf der Straße nach Accra bis **Sokode**, wo sie nach links abzweigt. Insgesamt sind hier rund 18 km (mit Tro-Tro) auf einer landschaftlich schönen Teerstraße zu fahren. Am Ende der Ortschaft befindet sich die Parkverwaltung. Hier findet die Anmeldung bzw. Bezahlung statt. Dann geht es 3 km, idealerweise mit einem Park-Jeep, weiter zum **Abutia-Camp**.

**Eintritt:** Ghanaer 2,50 €, Ausländer 5 €, in Gruppen, Entwicklungshelfer und Studenten 3,5 €, ghanaische Kinder 0,80 €, ausländische 3 €.


**Übrigens:** Es gibt mehrere Dörfer mit dem »Vornamen« **Abutia**, der ja die hiesige Volksuntergruppe bezeichnet. Die Abutia-Gegend ist auch bekannt für ihre **Kente-Webereien**. Wer Zeit hat, kann die Webkunst in den Dörfern auf der Strecke nach Abutia Kloe auf einer extra Tour näher kennenlernen.

## Inselberg Adaklu

Ein zweites, spannendes Ziel ist der Mount Adaklu, ein Berg, der dramatisch aus dem flachen Land herausragt. Von Ho aus ist der etwa 600 m hohe sogenannte **Inselberg** nicht zu übersehen. Inselberge entstehen entweder durch starker Erosion oder sind Überreste eines Vulkanausbruchs. Der Mount Adaklu dürfte vulkanischen Ursprungs sein. Er ist von neun Dörfern umringt und wird von den Einheimischen als Sitz mächtiger

ger Götter verehrt. Diese Götter, so sagt man hier, sorgen dafür, dass Honig, Palmwein und Zuckerrohrschnaps endlos fließen. Die Ausstrahlung des Berges ist so stark, dass sogar die Fledermäuse, die in seinen Felsspalten hausen, mit Hochachtung behandelt werden. Seit Jahren zieht der imposante Berg Neugierige aus In- und Ausland an. Leute, die den Berg zu Fuß oder per Fahrrad umrunden wollen, und solche – wie mich –, die ihn schnaufend, aber unbedingt bezwingen wollen. Ein Projekt des Ghana Tourist Board hat geholfen, die Bewohner für Ökotourismus zu gewinnen.

**Anfahrt:** Weil Ho nur 15 km vom Inselberg Adaklu entfernt liegt, ist er über die Straße nach Adidome einfach zu erreichen, was die Unterkunftssuche am Ort unnötig macht. Täglich fahren viele Tro-Tros nach Helekepe, von wo aus die meisten Touren zum Berggipfel starten.

 In **Adaklu-Helekepe** gibt es ein Meldebüro, wo man sich für die 3-stündige Bergwanderung mit Führer anmeldet; rund 4 €.

**Übrigens:** Die Straße zum Inselberg führt geradeaus weiter nach **Adidome** und **Sogakope**. Bis **Mafi Kpedzeglo** geht es holprig zu, die Strecke wird gerade ausgebaut und geteert. Ab Mafi Kpedzeglo ist die Straße fertig und sehr gut zu fahren, was die Fahrt an die Küste erheblich verkürzt.

## Unterkunft & Nützliches

📌 Das Camp von Abutia Kloe hat zwei **Gästehäuser** mit 4 sauberen Zimmern für Besucher. Es sind denkbar karge Unterkünfte mit WC und Duscheinern sowie einer Kochgelegenheit. Noch ist kein Strom vorhanden, Sturmlampen werden gestellt. Man sollte unbedingt Taschenlampe und Handtuch mitbringen.

📌 Wer näher am Inselberg z.B. in **Helekepe** schlafen will, muss vor Ort einfach danach fragen. Einige Einheimische bieten simple Hütten für 2 – 6 € an. Essen wird auf Anfrage für circa 3 € pro Mahlzeit zubereitet.

**Kontakt:** Obwohl das **Adaklu District Assembly** zuständig ist, gibt das **Municipal Assembly** in Ho brauchbarere Infos, ☎ 03620-28300.

🌟 **Tipps für Touren nach Adaklu bzw. Kalakpa:** Packen Sie unbedingt Proviant und zu Trinken ein, auch Hut und Sonnenbrille seien empfohlen.

## Kente-Stoff aus Agotime-Kpetoe

Der Hauptort des **Agotime Ziope District**, 23 km südöstlich von Ho, wird oft nur **Kpetoe** genannt und ist bekannt als Kente-Ort. Jedes Jahr im August/September wird das **Agbamevo-Za** (Kentefest) gefeiert. Das **Agotime-Volk** ist sprachlich eng mit den **Avatime** bzw. mit den **Ga-Adangbe** auf der Accra-Ebene verwandt.

Ghanas Nationaltracht, **Kente**, gibt es nicht nur in Ashanti. In diesem Teil Ghanas sind die Leute ebenfalls felsenfest davon überzeugt, dass Kente seine Wurzeln genau hier hat. Wie dem auch sei, man kann ausgezeichnete Stoffe in Kpetoe erstehen. Der aufmerksame Beobachter wird merken, dass es doch Unterschiede in Webtechnik und Muster zwischen den hiesigen Stoffen und denen aus Ashanti gibt. Ein Vorteil: Die Stoffe sind hier billiger als in Bonwire.

## Unterkunft & Nützliches

📌 **Buggie Hotel**, ☎ 0244-976082, bescheiden und mit geteilten Nasszellen, EZ/DZ 7 – 12 €, Essen auf Anfrage.

▲ **Pleasant Dreams Hotel**, ☎ 9244-591791, bescheidene EZ/DZ teils mit AC, 7 – 12 €, Essen auf Anfrage.

**Kontakt:** Obwohl das **Agotime Ziope District Assembly** zuständig ist, gibt das **Municipal Assembly** in ➤ Ho brauchbarere Infos, ☎ 03620-28300.

**Anfahrt:** Kpetoe kann man in einem Tagesausflug von Ho schnell erreichen; Sammeltaxis oder Kleinbusse verkehren regelmäßig auf der Strecke.

## WANDERN IM AVATIME-BERGLAND

**Wenn Sie in Ho-Zentrum die Straße nach Norden nehmen und am Sky Plus Hotel vorbeifahren, sind Sie auf dem Weg ins schöne Avatime-Bergland, das Höhen bis 770 m erreicht. Die meisten Besucher hier sind Fans des Öko-Tourismus, der hier gut ausgelebt werden kann.**

Aber zunächst geht es auf der gut ausgebauten Straße nach **Dzoloakpuita**. Dort teilt sich die Straße: Nach rechts geht es nach *Kpedze* und *Honuta* an der Togogrenze. Nach links führt eine Stichstraße zur *Ho-Hohoe-Landstraße*. Geradeaus geht es auf die Höhenstraße, die ins Bergland und auch zur *Atimpoku-Hohoe-Landstraße* führt.

### Vane & Amedzofe

Kurz nach Dzoloakpuita fangen die meisten Autos an aufzuheulen. Wir befinden uns in den Avatime-Bergen, einem Paradies für Leute, die gern wandern. Es ist ein kontinuierlicher Anstieg rund 5 km bis **Vane**, der traditionelle Sitz des *Avatime-Königs*, erreicht ist. Das **Avatime-Volk** in den Gemeinden *Vane*, *Amedzofe*,

*Biakpa*, *Gbadzeme* und *Fume* spricht eine eigene Sprache, die mit Ga-Adangbe verwandt ist. Alle beherrschen aber auch Ewe – die Regionalsprache. Hier wurde eine Reiskulturtechnik entwickelt, die es ermöglicht, selbst im Bergland mit wenig Wasser erfolgreiche Ernten zu erwirtschaften. Darum wird jährlich das **Amu-Reisfest** am letzten Samstag im September gefeiert.

Vane, rund 390 m hoch auf einer Bergkuppe gelegen und eingebettet in eine herrliche Landschaft mit mildem Klima, ist einfach ein friedliches Dorf ohne sonstige Höhepunkte (außer zur Festzeit). Deswegen fahren die meisten Gäste durch nach ➤ *Biakpa* oder nehmen rechts den atemberaubenden Abzweig zum *Mount Gemi* und dem höchstgelegenen Wohnort der Region: **Amedzofe**.

In 721 m Höhe auf einem Berg gelegen, 60 km nördlich von Ho und nur einen Katzensprung von der Togogrenze entfernt, ist Amedzofe das Städtchen mit der vielleicht schönsten Lage in ganz Ghana. Zumindest viele, die Amedzofe sehen, behaupten es. Im Ort selbst ist selten was los – ideal für Erholungssuchende. Wie wäre es mit ein wenig Wandern durch die gesunde Bergluft oder gar mit Bergsteigen? **Mount Gami** (auch *Gemi*) ist der Hausberg Amedzofes und dessen Hauptattraktion. Er thront über der Stadt und wird von fast allen Besuchern bezwungen. Auf seinem Gipfel (etwas über 770 m) steht quasi als Wahrzeichen ein markantes Kreuz – Erbe der Kolonialzeit, denn der Ort war früher eine Verwaltungsstelle der deutschen Kolonialbehörde in Togo. Von hier oben kann man weit in die schöne Berglandschaft der Umgebung gucken, bis zum silbrig

schimmernden Voltasee in der Ferne. Für die Gipfelerstürmung benötigen Sie nichts weiter als Turnschuhe und vielleicht ein Fernglas.

Wie könnte es in dieser Landschaft anders sein, Amedzofe besitzt seinen eigenen **Wasserfall**. Er kann allerdings nur den ganz Hartgesottene empfohlen werden, denn in der Regenzeit ist der Weg dorthin mehr als abenteuerlich. Abschnittsweise geht er steil abwärts und ist besonders nach Regenfällen sehr glitschig. Erforderlich sind ein ortskundiger Führer, festes Schuhwerk und möglichst keine Handtaschen oder Kameras. Man braucht immer wieder alle Viere, um weiterzukommen.

☀ **Tipp:** Jedes Jahr im Oktober wacht das Berg-Städtchen anlässlich des örtlichen **Yam-Festivals** auf. Dann gilt es herauszufinden, wer bei diesem Erntedankfest den größten Yam des Jahres gezüchtet hat. Begleitet wird der Wettbewerb von Trommeltanz, Prozessionen und Musik.

## Unterkunft & Nützliches

**Vane:** Es lohnt sich nicht, in Vane Quartier zu suchen. Wenn doch, kann das bescheidene **District Assembly Guest House** im **Ho Municipal Assembly** gebucht werden.

### Amedzofe:

📍📞🌐 **Abraerica Hospitality Hotel**, ☎ 054-7752361, 026-8128120, [www.abraerica-hospitality.com](http://www.abraerica-hospitality.com), mit einer Top-Lage am Fuße des Mount Gemi, ist zu Recht der letzte Schrei im Städtchen. Das Hotel mit rund 30 Zimmern hat verschiedene Kategorien für 10 – 40 €. Gutes Essen.

🏠 **Akofa Guesthouse**, ☎ 024-2202855. Ebenfalls ein sehr gutes Haus. 5 große, saubere Zimmer mit Ventilator, Dusche/WC. Selbstverpflegung steht eine Küche zur Ver-

fügung, auf Anfrage kann man sich aber auch bekochen lassen. EZ/DZ 6 – 8 €. Reservierung empfohlen.

🏠 **Government Resthouse**, obwohl etwas außerhalb, bietet das Haus ein super Panorama. Die Zimmer sind gigantisch groß. Gäste müssen sich hier selbst versorgen! Dennoch empfehlenswert.

**Kontakt:** Amedzofe verfügt über ein **Tourist Information Office**, das Touren vorschlägt und auch Begleiter empfehlen kann.

## Biakpa & Fume

Obwohl die Lage von Amedzofe sensationell und durchaus für Besucher zu empfehlen ist, ist **Biakpa**, die Ortschaft gegenüber Mount Gemi, das bevorzugte Ziel vieler Wanderer. Mit etwas Kondition ist das gesamte Bergland zu erkunden.

🚶 Herrliche **Wanderwege** führen von **Mount Gemi** hinunter nach Vane, Biakpa und Umgebung. Man könnte beispielsweise oben in Amedzofe beginnen, dort zwei Tage verbringen und dann mit leichtem Gepäck für weitere Touren nach Biakpa absteigen.

🚶 Es lassen sich in der klaren Luft der umliegenden Gemeinden viele Touren über Berg und Tal und entlang gurgelnder Bäche unternehmen. Auf einer **Wandertour** entlang dem **Kulugu-Bach** gibt es zum Beispiel Höhlen und Wasserfälle zu entdecken und bunte Vögel zu sehen.

🚶 Die Wanderung könnte dann mit einem Fußmarsch von **Biakpa nach Fume** gekrönt werden. Die 4 km lange Strecke zwischen den beiden Ortschaften ist wunderschön. Vor Fume ist allerdings ein steiler Abschnitt zu bewältigen. Dort angekommen, gelangen Sie wieder auf die Atimpoku–Hohoe-Hauptstraße. Na-

türlich fahren auch hin und wieder Tro-Tros zwischen Biakpa und Fume, sollte das Gepäck oder die Sonne ein Problem sein. Die große Unbekannte ist: wann kommt eines?

## Unterkunft & Essen

Hauptziel für die meisten Wanderer hier ist das schön gelegene Refugium

🏠🌿🌿 **Mountain Paradise**

**Lodge**, ☎ 020-8137086, 8198505; von Biakpa 1 km Richtung Fume, glänzt zweifellos mit ihrer sagenhaften Lage oberhalb des Örtchens. Freundliche Bedienung, akzeptable EZ/DZ für 8 – 15 €, im Garten kann man sein Zelt aufschlagen. Essen auf Anfrage mit etwas Vorlauf. Angeboten werden zudem geführte Wandertouren für 2 € pro Pers.

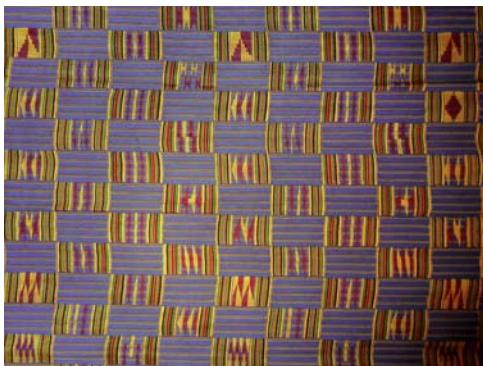


## Die Tafi- & Logba-Gebiete

Kalksteinhöhlen, Affen, Berge und noch mehr Kente finden sich keine 6 km westlich von Fume, dessen Hauptstraße praktisch eine geografische Grenze darstellt: Rechts der Straße

**Peki: Dorfstraße durchs Grüne**  
**Tafi Atome Monkey Sanctuary:**  
**Wilde Tiere ganz nah**  
**Kente: Auch in Tafi wird gewebt**

© Lea Gleixner, Jojo Cobbinah, Annette Sievers



liegen die steilen Avatime-Berge, links die viel niedrigeren Ausläufer. Hier sind Sie in der welligen, teils bergigen Heimat der **Nyagbo-, Tafi-** und **Logba-Völker**, die im *Afadzato South District* leben. Diese verwandten Völker sind versprengte *Guan*-Enklaven, die verschiedene Dialekte der Guan-Sprache sprechen. Bezeichnenderweise beginnen die Ortsnamen hier mit den entsprechenden Prefixen. Wem der Aufenthalt in der Natur gefallen hat und vom Wanderfieber gepackt wurde, kann weitere Vorstöße ins Unbekannte machen und die Heimat der benachbarten Völker besuchen. Alle Menschen hier beherrschen selbstverständlich auch die Regionalsprache Ewe.

**Anfahrt:** Ohne eigenes Transportmittel ist die Gegend schwer zu erkunden, da nicht viele Tro-Tros unterwegs sind. Lediglich Di und Sa, wenn Markt ist, sind Mitfahrgelegenheiten unproblematisch. Aber in **Alakpeti** gibt es Motorrad- und ein paar klapprige Sammeltaxis, die gern zu Diensten sind. Noch eine gute Möglichkeit ist es, ein Fahrrad für eine Tour zu mieten. Hier könnte sich aber auch ein 4x4-Mietauto lohnen.

**Unterkunft & Essen:** Sowohl in **Tafi** als auch in **Logba** kommen nur kleine Gästehäuser infrage, sie kosten 5 – 10 € im Schnitt und kochen auf Anfrage, aber etwas Proviant mitzunehmen, ist nicht verkehrt. Weitere Infos finden Sie unter **↗ Amedzofe-Region, Golokuati**, das sich nördlich anschließt.

#### **Avatime-Dzokpe:**

📍🏠🌿 **Ogo Lodge**, nahe Tafi Atome Monkey Sanctuary, ☎ 0544-746-276, [www.ogo-lodge.com](http://www.ogo-lodge.com). Hier hat man Größeres vor, doch bisher sind vom angekündigten Luxus Resort mit 72 Zimmern erst 2 Zimmer fertig: große Räume mit Dusche/WC und

großes Bett, 25 – 35 €. Essen auf Anfrage, Tourangebote.

#### **Logba Alakpeti:**


📍🏠 **Adzortor Hotel**, ☎ 024-4812312, hat durchaus annehmbare, saubere EZ/DZ mit Ventilator. 6 – 10 €, Essen auf Anfrage.

#### **Tafi Atome und die Affen**

Ab **Fume** hat man, je nach Interesse, zwei Möglichkeiten: entweder links südwärts zurück nach *Atimpoku* (und Accra) oder rechts nordwärts in Richtung *Hohoe* (und Nordghana). Wenn Sie die süßen Affen im benachbarten *Monkey Sanctuary* in Tafi Atome besuchen wollen, nehmen Sie die rechte Abfahrt. Die Fahrt geht zunächst nach **Logba Alakpeti**, wo die Straße links abzweigt nach **Tafi Atome** und zu den glücklichen Affen. Der Weg ist gut beschildert und kaum zu verfehlen.

Das **Tafi Atome Monkey Sanctuary**, circa 28 ha groß, wurde 1992 eingerichtet, um die sogenannten **Wahren Monameerkatzen** (*Cercopithecus mona mona*) zu schützen. Sie sind hier endemisch (d.h. diese Art kommt weltweit nur in der Tafi-Region vor) und als Totemtiere der Einheimischen unantastbar. Aber diese Tatsache wurde nicht immer respektiert. Bis der Staat sie unter Schutz stellte, betrachteten Ortsfremde die Affen gnadenlos als Jagdbeute. Nur die rechtzeitige Errichtung des Schutzgebiets rettete sie vor dem Aussterben. Heute gibt es eine stabile Population von 80 – 100 Meerkatzen in drei Familiengruppen. Endlich hat die seltene Affenart Frieden gefunden. Eine Dependence des *Department of Game & Wildlife* sieht nach den Rechten und betreut Besucher. Wer länger im Dorf bleibt, kann ausgedehntere Touren

durch den Schutzwald unternehmen und mehr Einblick in die Lebensweise der Bevölkerung gewinnen.



 **Tippe:** Nehmen Sie viele **Bananen** mit (etwa 1€), wenn Sie **Tafi Atome** besuchen. Sie sind eine wichtige Voraussetzung für die Tierbeobachtung. Die Affen sind nicht zahm, lassen sich aber gern mit Bananen herauslocken. Dann kommen sie nah heran und bleiben freundlich, solange der Bananenvorrat reicht.

#### **Tafi Atome & Affenreservat:**

**Eintritt:** Ghanaer 1,80 €, Studenten 1 €, Kinder 0,50 €. Ausländer 4 €, Gruppenmitglieder, Entwicklungshelfer und Studenten 3 €, Kinder 2 €; jede geführte Std 1,50 €. [www.facebook.com/tafiatomemonkey-sanctuary](http://www.facebook.com/tafiatomemonkey-sanctuary), [danieloftat@hotmail.com](mailto:danieloftat@hotmail.com), ☎ 036-20-95866.

**Auskunft:**  Natur & Naturparks,  **25.**

**Ecotourism Planning Committee**, ☎ 036-27-22081.

  EZ 3,50 €, DZ 6 €, Essen auf Bestellung. Gäste können mit der Dorfbevölkerung abends tanzen und trommeln.

**Kontakt:** **Afadzato South District Assembly** ist zuständig, aber das Assembly in Ho gibt Infos, ☎ 036-20-28300.

**Achtung:** Am westlichen Ende des Dorfes, knapp 1 km entfernt, fließt **River Dayi** vorbei, in dem viele große **Krokodile** leben. Gehen Sie bitte nicht ohne Führer dort spazieren und bitte das Baden im Fluss unterlassen!

### **Kente in Tafi Abuife**

Noch ein Ziel für Webkunstenthusiasten ist das Dorf **Abuife** im Tafi-Land, wo die Möglichkeit besteht, ganz nah und ohne Kaufstress die Arbeit von **Kente-Webern** zu bewundern. Praktisch alles im Dorf

dreht sich um Kente, Ghanas Nationaltracht. Mindestens 90 – 120 Leute sind täglich damit beschäftigt, so viel zu produzieren wie möglich. Und was die Preise angeht, sind die Produkte hier viel billiger als im übrigen Ghana. Das einzige Problem ist der Transport hierher: Es ist nicht einfach, nach Abuife zu kommen. Reguläre Tro-Tros sind nicht vorhanden und Abuife liegt an keiner Hauptstraße. Am besten ist es, ab Fume die südliche Richtung einzuschlagen und etwa 4 km nach **Tafi Mado** zu fahren. Südlich von Mado geht es rechts auf einer Pistenstraße circa 7 km nach Abuife. Ohne Eigentransport ist es wahrscheinlich am besten, in Alakpeti oder Fume ein Fahrrad bzw. Motorrad zu mieten, um die Dörfer abzuklappern. Natürlich können Sie auch alles erwandern, wenn die Bereitschaft dazu da ist. Schlafen sollten Sie in Atome oder Alakpeti.

### **Wandern in Logba Tota**

Wenn Sie nach dem Aufenthalt im Tafi-Gebiet noch unternehmungslustig sind, können Sie sich noch weiter weg vom Trampelpfad entfernen und ein paar Tage in den **Akwapim-Togo-Bergen**, im **Logba-Land**, verbringen. Es lohnt sich, das Umland ist landschaftlich reizvoll, hochinteressant und gespickt mit wenig bekannten Sachen: Höhlen, eine Kalksteinsäule (einzigartig in Ghana), Fledermauskolonien, steile Felsen und der lauschige **Akpom-Wasserfall**. Dazu müssen Sie von Tafi Atome nach **Logba Alakpeti** zurückfahren. Von dort führt eine Piste ins südliche Bergland der Akwapim-Kette, nach **Logba Tota**. Die Straße verläuft zunächst 3 km lang durch flaches Terrain bis zu einer Gabelung und steigt dann



rechts 4 km steil ins Bergland an, bis das Dorf erreicht ist.

Hier bekommt Ghana ein anderes, erfrischendes Gesicht. *Logba Tota*, was »Logba auf der Höhe« bedeutet, ist ein friedliches, kleines Bergdorf mit wunderbaren Möglichkeiten, auf Entdeckungstour zu gehen. Fast alle Wanderungen zu den oben genannten Zielen sind innerhalb von 45 Minuten erreichbar, ein kleines Tourismus-Büro vor Ort ist bei der Planung behilflich.

☀ **Tipp:** Möglichst feste, profilierte Schuhe anziehen. Im Dorf gibt es Guides, pro Wanderung sollte man mit ca. 2 € rechnen. Ideal für solche Touren ist die Trockenzeit, wenn die Wege nicht so glitschig sind.

## FÄHRHÄFEN AM VOLTA

**Am südlichsten Rande des Tafi-Gebiets, in Have Etoe, teilt sich die Landstraße. Alle, die unterwegs nach Kpandu bzw. zu den Gebieten am östlichen Ufer des Voltasees sind, müssen den linken Abzweig nehmen. Die mäßig gute Straße führt durch ein wenig bevölkertes Gebiet über Anfoega direkt nach Kpandu, der Distrikthauptstadt.**

## Kpandu & Torkor

**Kpandu** (auf einigen Karten auch *Kpando*), heute rund 29.000 Einwohner, war schon während der deutschen Kolonialzeit – die ganze Region war ja früher ein Teil der deutschen Kolonie Togo – eine Verwaltungsstadt. Noch heute besitzt die Stadt einige Relikte aus dieser Zeit: einen alten Friedhof mit deutschen Gräbern, einige Verwaltungsgebäude und die große katholische Kirche. Nach der

Entstehung des Voltasees in den 1960er Jahren verlor Kpandu zunächst seine natürlichen Bindungen zum Rest des Landes. Reisende konnten die Volta-Region nur über die *Adomi-Brücke* bei Atimpoku erreichen, was viele Umwege bedeutete. Erst heute findet die Stadt wieder langsam zu ihrer Lebendigkeit zurück, weil der See andere Handelswege gebracht hat. Viel Fisch, zum Beispiel, geht über Kpandu ins abgeschnittene Hinterland und in den Norden. Nach Fertigstellung der Teerstraße von Kpandu über *Worawora* und *Dambai* nach *Nkwanta* wird es eine bessere Anbindung zu Nordghana geben und der Handel zwischen Nord und Süd begünstigt.

An **Markttagen** in Kpandu (alle 5 Tage) gibt es außer reichlich Fisch auch viele Töpferwaren zu kaufen. Diese stammen aus dem 4 km nördlich gelegenen Dorf *Fesi*, wo eine Frauen-Kooperative eine Produktionsstätte hat. Sie fertigen nicht nur mit Adinkra-Motiven verziertes Geschirr, sondern auch kleine handgemachte Tierfiguren, die sich sehr schön als Mitbringsel eignen.

Direkt am Voltasee liegt 6 km westlich von Kpandu **Torkor**. Ende letzten Jahrhunderts nur ein Weiler mit Umsiedlern, deren Dörfer vom See überflutet wurden, ist Torkor heute ein größerer Umschlagplatz für frischen, geräucherten oder getrockneten Fisch. So sind der **Hafen** und der große **Markt** (Markttag alle 4 Tage) von Händlern aus der ganzen Region belebt, durchmischt von Reisenden zu den Inseln im See. Für Angelausflüge und Bootsfahrten auf dem See können Pirogen gemietet werden. Vielleicht finden Sie auch eine Möglichkeit, den *Tilapia*, eine Buntbarschart, und *Katzenwels* zu-

bereitet zu kriegen. Reger Tro-Tro- bzw. Sammeltaxiverkehr verbindet Torkor mit Kpandu.

**Achtung:** Falls Sie mit der Fähre kommen wollen: Das **Volta-Fährschiff** fährt tief in der Nacht an Kpandu-Torkor vorbei! Nur in der Regenzeit legt es gelegentlich in Torkor an. Auch zwischen **Agordeke** (Afram Plains) und Torkor verkehrt zur Zeit keine Fähre, weil die *Fourth Republic* untergegangen und noch kein neues Schiff da ist. Die Überfahrt nach Agordeke ist nur mit großen Kanus möglich. Der Hafen von Torkor wimmelt von solchen Booten, die sämtliche Inseln im See anfahren.

## Die Grotten von Kpandu

Kpandu ist ein beliebter Wallfahrtsort. Ghanaische Christen pilgern gern zu den zwei Grotten, wo die Jungfrau Maria gesichtet worden sein soll. Sie liegen in den Stadtteilen **Aziavi**, von Süden kommend 1,5 km vor Kpandu, und **Agbenoxoe** [agbenohoi], 6 km nördlich an der Straße nach *Nkonya Ahenkro*. Während Protestanten lieber nach Aziavi zum **Blues of Ur Meditation Centre** pilgerten (die Begegnungsstätte wurde vor kurzem geschlossen), wallfahren Katholiken nach Agbenoxoe zur **Grotto of Our Lady of Lourdes**. Es handelt sich um eine Mitte letzten Jahrhunderts in die tropische Landschaft eingepasste Nachbildung der Lourdes-Höhle in Südfrankreich. Unter einem Felsüberhang thront eine weiße Madonnenfigur in Form der Maria Immaculata. Um sie herum zahlreiche Statuen, Szenen des Kreuzwegs darstellend, und eine große Freiluft-Kapelle. An jedem 1. Fr im Monat findet hier eine Messe statt, am 11. Dez wird der Marienerscheinung mit einer Prozession und ei-

nem Fest gedacht. Im Wäldchen hinter der Grotte leben viele freche Affen. Da sie unter Naturschutz stehen, genießen sie Narrenfreiheit und nehmen gern Obst an.

## Verbindungen & Praktisches

**Ab Accra/Akosombo:** Über den Volta wie nach Ho. In Asikuma dann links auf der Straße Richtung Hohoe und über Kpeve und Have Etoe fahren, wo sich der ausgeschilderte Abzweig nach Kpandu befindet.

**Ab Ho:** über die Straße nach Sokode, wo ein Abzweig nach rechts über den Paß nach Kpeve und nach Have Etoe führt.

**Ab Hohoe:** Zunächst in Richtung Süden bis Gbi Wegbe fahren und dort nach Westen in Richtung Alavanyo abbiegen. Die Pistenstraße geht dann an Alavanyo Abehenease und Kpame vorbei bis Nkonya Ahenkro, wo die gute Straße beginnt und von dort südlich nach Kpandu führt.

**Kontakt:** *Kpandu Municipal Assembly*, ☎ 036-21-22042, 030-27-14473, [kpma.gov.gh](http://kpma.gov.gh).

**Geld:** *ADB*, ☎ 036-23-50939, mit Geldautomat.

**Gesundheit:** *Margaret Marquart Catholic Hospital*, ☎ 027-4525440, 036-23-50136.

## Unterkunft & Essen

🏠📍 **Ashtown Villa**, Off Bishop Herman College Road, ☎ 0244-163312, 028-5162-441. Dies ist ein großes Privathaus, das als Herberge umfunktioniert wurde; Bar und Restaurant vorhanden, Essen auf Anfrage, netter Wirt. EZ/DZ 10 – 20 €. KK..

🏠 **Catherine Lodge**, Gabi, früher Sylka genannt, ☎ 036-23-50050. Hinter dem Sportfeld. Von Ho kommend zweigt rechts ein holpriger, unbefestigter Weg ab, an dem die Lodge etwa 600 m vom Zentrum entfernt liegt. Wen dies nicht stört, be-

kommt einen netten Empfang und schläft in einem angenehmen Haus, allerdings ohne Essen. EZ/DZ 7 – 16 € je nach Zimmer und Ausstattung.

📍📞📧 **Cedes Guesthouse**, Hospital Road, ☎ 024-9811627. 14 Zimmer teils mit AC, teils mit Gemeinschafts-WC/-duschen, EZ/DZ 9 – 18 €. Keine Kreditkarten.

📍 **First Class Guesthouse**, Off Hospital Road, ☎ 036-23-50230 oder 020-5271777, info@firstclassguesthouse.com. Große preiswerte, saubere EZ/DZ, teils klimatisiert, für 10 – 22 €, je nach Ausstattung. An einigen Wochenenden von Fußballern komplett belegt, daher reservieren! Keine Kreditkarten. Essen auf Anfrage, Getränke gibt es in der kleinen Bar nebenan.

📍📞📧 **Johnson's Inn**, 2★, Off Bishop Herman College Road, ☎ 036-23-95269. Dieses neue Haus ist eindeutig das beste und mit gutem Grund auch das teuerste Hotel der Stadt. Hier ist alles vorhanden: Restaurant mit gutem Essen, Internet, alle Zimmer haben AC und TV, es gibt Räume für Konferenzen und Partys. Netter Empfang. EZ/DZ 25 – 50 € inkl. Frühstück. KK.

☒ Es gibt keine klassischen Restaurants mit gedeckten Tischen und Menükarten in Kpandu, aber auf der Hospital Road im Ortszentrum sind mehrere Chop Bars und Garküchen mit den üblichen Banku-, Reis- und Fufu-Gerichten.

☒ **Roses Restaurant**, gehört zu den besten Lokalen für preiswerte, schmackhafte Gerichte. Ist in eine Seitenstraße umgezogen, bitte im Ort danach fragen.

☒ **Justice Club** auf der Hauptstraße bietet riesige Portionen Reis oder Chips mit leckerem Huhn für weniger als knapp 2 €. Ansonsten Straßenkost.

## Kete Krachi

Der Landweg nach Kete Krachi, einem Hafen am nördlichen Ende des Voltasees, ist weit und beschwerlich, weil das Städtchen seit Entstehung des Sees von Südghana komplett abgeschnitten ist. Mit dem Auto fährt man ab **Kpandu** auf einer guten Straße durch die restlichen am Volta-Ufer gelegenen Ortschaften – **Nkonya, Worawora, Katanga** – nach **Dambai**. Dort muss mit der Fähre übersetzt werden, dann geht es über **Dua-kese** in einem scharfen Bogen Richtung Süden nach **Kete Krachi** – ab Dambai auf schlechter Piste. Im Grunde führt dieselbe Strecke auch nach **Nkwanta** und ↗ **Nordghana** (Bimbila, Yendi etc.).

Obwohl die Einheimischen hier Twi verstehen, ist das Gebiet in und um Kete Krachi eine *Guan*-Enklave, die Muttersprache ist *Nchumuru*.

Das ursprüngliche Kete Krachi existiert nicht mehr. Es wurde damals, als das Staudammprojekt seiner Vollendung entgegenwuchs, in den Fluten des ansteigenden Voltasees ertränkt. Für die damals rund 3000 Menschen wurde von der *Volta River Authority* 1963 eine neue Heimat an sicherer Stelle gebaut. Das neue Kete Krachi ist jetzt Anlegeplatz für alle Fährschiffe, die zwischen ↗ **Akosombo** und ↗ **Buipe** verkehren. Für die inzwischen rund 11.000 Einwohner muss dringend die Infrastruktur verbessert werden, es hapert nicht nur an Wasser- und -entsorgung.

Die alte Stadt war in ganz Ghana sehr berühmt. Erstens war Krachi einmal die Endstation einer wichtigen **Karavananroute**, die mit Vorliebe von Sklavenjägern benutzt wurde; bis hierher wurden die Menschen aus den nördlichen Gebie-

ten getrieben und in Krachi für die Reise zur Küste in Boote flussabwärts gesetzt. Zweitens war Krachi der Standort einer der ältesten **islamischen Universitäten** in Westafrika! Hier lebte im 15. Jahrhundert *Alhaji Oumarou Titibrika*, ein berühmter Marabout und Muslim-Gelehrter. Er übersetzte den Koran in *Hausa* – mit arabischer Schrift. Titibrika fungierte außerdem als Orakel, zu dem Tausende Menschen pilgerten, um Hilfe in allen Lebenslagen zu suchen.

Aber das ist alles sehr lange her. Das heutige Kete Krachi ist isoliert vom Süden. Doch zweimal die Woche wird der bescheidene Hafen lebendig, wenn ein Schiff anlegt – dann fungiert er als Umschlagplatz für all die Güter, die per Schiff transportiert werden können.

Die Lage Kete Krachis am Scheidepunkt des Sees, wo er sich in drei Teile teilt, ist sehr schön. Einige ruhige Tage können Fischfans, Angler und Rude-

**Kpandu-Torkor: Die Riesenkanus können schon manche Welle vertragen**

**Kpandu-Torkor: Reusen warten am Strand auf ihren Einsatz**  
**Am Hafen: Die Frauen führen den Handel**

© Jojo Cobbinah, Erik Hinz, Jojo Cobbinah



rer hier schon verbringen. Ungestört kann man badend und Fisch essend auf das nächste Schiff warten. *No hurry*, es kommt bestimmt.

## Verbindungen & Unterkunft

Nach Krachi kommt man am besten mit dem

**Schiff:** Von Norden kommend, startet man in ↗ *Yeji*, von Süden in ↘ *Akosombo*.

**Richtung Norden:** Theoretisch kann man sein **Auto** auf das Schiff verladen und über Krachi Richtung Norden weiterfahren. In der Tat gibt es eine Straße von Krachi über *Banda*, *Bimbilla*, *Yendi* nach *Tamale* (Northern Region). Praktisch sollte man dies nicht tun, die Piste ist für Pkw zu schlecht. Nur große Lkw, Busse und Autos mit Allradantrieb können es wagen.

📍 **Hotel Simon**, ☎ 054-5313496, der MMT-Bus nach Norden hält direkt davor; war lange die einzige Unterkunft im Ort; hat 11 EZ/DZ mit Essen auf Anfrage: 5 – 8 €.

📍 **Credit Union**, hat ein *Guest House* mit EZ/DZ ohne Essen und fließendes Wasser: 6 – 10 €.

**Kontakt:** *Krachi West District Assembly*, ☎ 03624-22003.

**Geld:** *GCB*, ☎ 03624-22034, Geldautomat.

**Gesundheit:** *District Hospital*, ☎ 0242-934269.

🌟 **Tip:** Kete Krachi wirkt sehr belebt im November, wenn das *Denteh Akwambo-Fest* gefeiert wird.

## NATUR ERLEBEN IN DER AFADZATO-REGION

Wenn Sie aus Süden kommend, die Tafi- und Logba-Enklaven bereits hinter sich gelassen haben und auch nicht nach Kpandu abgebogen sind, befinden Sie sich auf dem Weg in die Afadzato-Region,

die einige der schönsten Landschaften Ghanas umfasst. Hier liegen tolle Wandergebiete, die höchsten Berge und die imposantesten Wasserfälle des Landes.

Rund 18 km vor Hohoe liegt **Golokuati** (oft nur *Kuati* genannt), der Hauptort des *Afadzato South District*. Theoretisch sollten alle, die zu den **Wasserfällen** in *Wli*, *Agbesia*, *Wote* bzw. zum Afadzato-Berg wollen, in Kuati umsteigen und den westlichen Abzweig zu diesen Zielen nehmen. Dies ist jedoch nur ratsam für jene, die nach Agbesia oder zum Afadzato hinauf möchten. Alle anderen sollten schnurstracks nach Hohoe fahren und von dort die Ausflüge ins Umland machen, wo die Straßenverbindungen und Transportmöglichkeiten besser sind – und auch das Unterkunftsangebot ist in Hohoe besser.

## Hohoe

Mit ungefähr 57.000 Einwohnern ist Hohoe die zweitgrößte Stadt der Volta Region und seit 2012 Sitz des *Hohoe Municipal District*. Wie in fast allen anderen Provinzstädten gibt es ein Postamt, ein Krankenhaus, einen Markt, Kino, einige Banken und Forex Bureau, ein paar Tankstellen und einige Schulen; der Rest ist für Touristen uninteressant.

Was für Hohoe spricht, sind die attraktiven **Natursehenswürdigkeiten** in der unmittelbaren Umgebung der Stadt. Ohne zu übertreiben, kann man behaupten, dass es wenige Städte in Ghana mit vergleichbaren Naturerlebnis-Möglichkeiten wie hier gibt. Mit seiner guten Infrastruktur ist Hohoe also ein geeigneter Stützpunkt für Touren in die schöne Bergregion. Nehmen Sie sich mindestens drei Tage Zeit, um die versteckten

Wasserfälle, Kalksteinhöhlen und Grotten ganz in Ruhe zu entdecken. Aber bedenken Sie: Nichts ist organisiert. Wer in Hohoe nicht nur Bier trinken will, muss seine persönliche Tour in eigener Regie vorbereiten und durchführen.

Das *District Assembly* hat in Hohoe ein kleines **Touristenzentrum** eingerichtet, das einige Infos parat hält. Besucher sollten dort nachfragen, bevor sie ins Hinterland aufbrechen. Das Büro befindet sich im Zentrum des Städtchens, etwa zehn Minuten zu Fuß von der Car Station.

**Übrigens:** Hohoe hat eine starke Verbindung mit Deutschland. Es ist zugleich die Heimatstadt von **König Céphas Bansah**, der in Ludwigshafen lebt, sowie Sitz von **Königin Mamaga Ngoyiflaga Akosua I**, einer engagierten Deutschen mit dem bürgerlichen Namen *Cornelia von Wulfig*. Die »Königin des Fortschritts« hatte hier seit dem Jahr 2000 aus Liebe zum Land gelebt und sich für soziale und wirtschaftliche Verbesserungen stark gemacht. Die Unternehmerin konnte fast 8 Mio Euro an Spenden zur Förderung von Patenkindern sowie rund 100 medizinischen und pädagogischen Projekten aufbringen, davon einen großen Teil aus Profiten ihrer Handelsfirmen. Als Anerkennung dafür wurde sie von den traditionellen Königsmachern zur Paramount-Königin auf Lebenszeit gewählt; sie wirkt heute von Hamburg aus.

König Bansah »regiert per Fax und eMail«, wie er selbstironisch zugibt. Der in Deutschland verheiratete Kfz-Mechaniker engagiert sich für eine bessere Wasserversorgung, neue medizinische Geräte in Krankenhäusern oder neue Schulen in Hohoe.

☀ **Tipp:** Wenn Sie helfen wollen: <http://koenig-bansah.de>, [www.alavanyo.com](http://www.alavanyo.com).

## Verbindungen & Praktisches

**Von Accra:** Zunächst nach *Atimpoku*, dann über die Brücke in Richtung Ho fahren. In *Asikuma Junction* nehmen Sie die linke Abfahrt in Richtung *Peki* bzw. *Hohoe*.

**MMT-Busse** sowie andere Kleinbusse starten täglich von Accra *Makola Market*.

**Peki:** 📍📞📧📷 **Rootsyard**, an der Straße nach Hohoe, ☎ 054-9747047, [www.rootsyard.org](http://www.rootsyard.org), eignet sich nicht nur zum Rasten für ein leckeres vegetarisches Essen, sondern auch als Unterkunft in urig-nett gemachten DZ für 18 €, Familienzimmer 30 €. Gemeinschaftszimmer oder im eigenen Zelt für 5 €.

**Von Kpandu:** Die erste Möglichkeiten nach Hohoe führt über die ungeteerte Piste nach *Zogbedze* und *Kpame*, an *Alavanyo* vorbei, wo die schönen ⚡ *Tsatsadu-Kaskaden* zu sehen sind. Die zweite, bessere Strecke führt über *Avatime* und *Golokuati*.

**Telefonvorwahl:** 036-27-.

**Kontakt:** *Hohoe Municipal Assembly*, ☎ +22011.

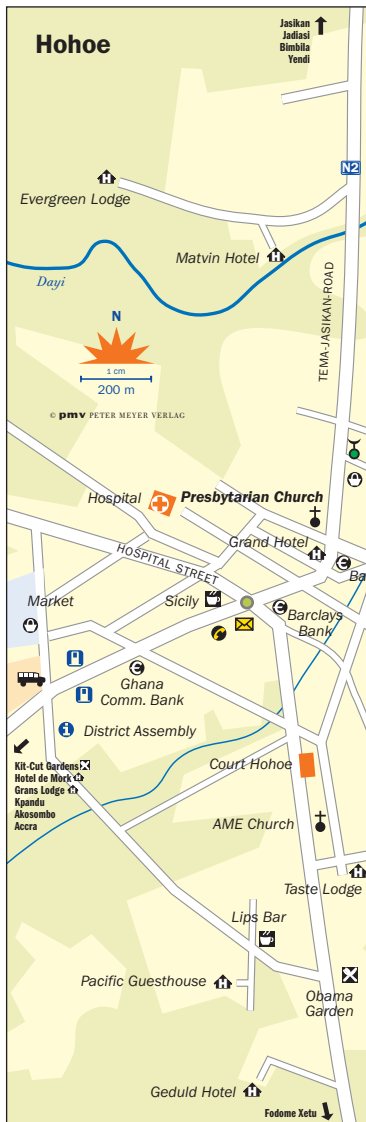
**Geld:** *Barclays Bank*, ☎ +2022; *GCB*, ☎ +220-70; alle mit Geldautomaten.

**Gesundheit:** *Municipal Hospital*, ☎ +22042.

## Unterkunft & Essen

📍📞📧📷 **Evergreen Lodge**, ☎ +22254, am Stadtrand, nur einige Meter von Matvin Hotel entfernt. Wenn das Haus oft leer steht, dann nur wegen seiner isolierten Lage, denn die Zimmer sind super und mit allem Komfort eingerichtet. Pro Zimmer 15 – 30 €, je nach Ausstattung. Ein gutes Restaurant ist vorhanden.

📍📞📧📷 **Galaxy Lodge**, Off Likpe Road, ☎ +20533 und 024-4046041; mit Sicher-



heit eines der besten Hotels in Hohoe. Große EZ/DZ mit Klimaanlage/Ventilator und TV für 10 – 22 €. Wenn Sie mit Gepäck reisen, sollten Sie sich ein Taxi nehmen. Die Lodge liegt 2 km außerhalb auf der Straße nach Lipke.

📍📌 **Geduld Hotel**, Fodome Road ☎ +22117, mit 10 renovierten DZ und einem guten Restaurant. Der Name ist wirklich das deutsche »Geduld«, die Besitzerin hat in Heidelberg Betriebswirtschaft studiert. Geduld braucht man im Restaurant im Gegensatz zu früher wohl nicht mehr; im Zweifel das Menu morgens mit der Köchin absprechen, dann hat sie genügend Zeit zu wer-

keln. Die großen DZ im 1. Stock haben einen wunderschönen Balkon. EZ 9 €, DZ mit WC/Dusche, TV bis 20 €. Fragen Sie nach Tourangeboten, früher gab es einen Wagen mit Fahrer für diesen Zweck.

📍📌 **Grand Hotel**, im Zentrum, ☎ +22053, EZ/DZ mit Gemeinschaftsduschen und -toiletten. 8 – 14 €. Die Zimmer unten sind okay, aber laut, weil oft bis in die Puppen laute Musik läuft. Auch hier kann man das (preiswerte) Essen wirklich empfehlen. Serviert werden nicht nur ghanaische Gerichte, sondern auch etwas für Leute, die sich schwer an neue Sachen gewöhnen.



📍📞 **Grans Lodge**, ☎ 020-1836541 oder 026-8165120. Ein Haus der Jugend vor den Toren von Hohoe (aus Ho kommend), hat recht gute Zimmer, teilweise mit Gemeinschafts-WC/-bad für 7 –14 €.

📍📞📶 **Hotel de Mork**, Kpoeta, Accra Road, ☎ +22082, ist nicht ganz in Hohoe, kann aber wohl als gute Alternative dienen. Das relativ neue Haus verfügt über gut eingerichtete Zimmer. DZ 9 – 15 €, je nach Kategorie.

📍 **KitCut-Gardens**, am südwestlichen Ende von Hohoe (Richtung Kpando, gegenüber dem Mork-Hotel). Gutes Restaurant, auch hier ist es sehr schön zum Draußensitzen. Von der Bestellung bis zum Servieren des Essens vergeht eine gute Stunde (frittierte Tilapia). Preislich recht günstig.

📍📞 **Matvin Hotel**, ☎ +2134, 25 Zimmer, 2 Chalets, Bad/WC. Schön gelegen am Ufer des Dayi-Flusses, nur 1,5 km vom Zentrum entfernt. Das einst größte Hotel der Stadt wirkt zunehmend verwahrlost. EZ/DZ 7 – 22 €, je nach Kategorie.

📍 **Pacific Guesthouse**, ☎ +22146. 10 saubere Zimmer, 7 – 15 € pro Nacht. Angeschlossene klimatisierte Chalets kosten rund 25 €. Essen auf Anfrage.

📍📞 **Taste Lodge**, Fodome Road, ☎ +22025, gegenüber der Kirche der *African Methodist Episcopal (AME)*. Die 25 € für ein schön möbliertes DZ mit AC, TV und fließendem (auch heißem) Wasser sind gut angelegt. Alleinreisende sollten hier auf ein EZ bestehen, sonst wird einem immer ein DZ zum höheren Preis angedreht. Das Restaurant, wie der Name sagt, bietet wirklich wunderbares Essen.

#### **Golokuati:**

📍📶 **Afadzato Guesthouse**, am Ortseingang Richtung Golokuati, ☎ 028-5085939; 6 einfach eingerichtete EZ/DZ mit Ventila-

tor, Moskitonetz und Gemeinschaftstoiletten für 8 – 10 €. Essen auf Anfrage.

## **Wasserfälle, Berge & Höhlen**

**Achtung:** Besonders in Hohoe geben sich viele junge Leute als Fremdenführer (*guides*) aus und verlangen Geld von arglosen Besuchern für Leistungen, die sie nicht erbringen können. Vielleicht kennen sie den Weg, aber nicht die Fauna und Flora. Daher immer erst zum *District Assembly* gehen, ➤ Natur & Naturparks.

☀ **Tipp:** Bei diesen Ausflügen wird sich immer die Frage des Transportmittels stellen, denn es geht durch sehr ländliches Gebiet, das allenfalls sporadisch von Tro-Tros angesteuert wird. Das Hin- und Zurück geht meistens gut, die Rückkehr ist aber oft problematisch. Eigentlich lohnt es sich für alle Touren außerhalb der Stadt, ein Taxi halb- oder ganztags zu mieten. Wenn man sich zu kleinen Gruppen zusammen tut und den Preis vorher festmacht, dürfte der Spaß nicht teuer kommen.



### **Die Höhlen von Likpe-Todome**

Sollten Sie mit eigenem Auto unterwegs sein und etwas Zeit haben, können Sie vor dem ➤ Wli-Wasserfall noch eine herrliche Wanderung zu den Höhlen von **Likpe-Todome** unternehmen. Diese liegen nur 5 km nördlich von Wli und sind gut ausgeschildert.

Ungefähr 45 Minuten in den Bergen oberhalb des Dorfes liegen 6 Höhlen, die alle besichtigt werden können. Neuerdings braucht man nicht mehr dem Chief eine Flasche Schnaps für die Besichti-

gungserlaubnis mitzubringen. Denn die Höhlen in Likpe Todome werden nun von einem örtlichen *Komitee für Ökotourismus* beaufsichtigt, deren Mitglieder die Besucher betreuen und einen Begleiter für die Bergtour zu den Höhlen stellen. Der Weg ist etwas beschwerlich und führt teilweise über steile Hänge. Schwindelfreiheit ist ein großer Vorteil. Vor allem sind Taschenlampe und feste Schuhe, besonders in der Regenzeit, unerlässlich. Verpflegung und zu trinken nicht vergessen. Die Höhlen sind nicht spektakulär, aber die erfrischenden Stunden in einer schönen Umgebung mit tollen Ausblicken lohnen sich (inklusive Wli-Wasserfall und Wanderung rund 4 Stunden).

**Anfahrt:** Wie bereits gesagt, gibt es nicht viel Autoverkehr zwischen Likpe Bakwa und Likpe-Todome. Nichtmotorisierte sollten bereit sein, die 3 km eventuell zu laufen.

☀ **Tip:** In der Nähe von Todome befindet sich auch ein schöner **Wasserfall**, den die Dorfleute gern zeigen. Mehr Auskunft im Tourist Office in **Todome**. Die mehrstündigen Wanderungen kosten ca. 4 € pro Person.



### **Zum höchsten Wasserfall: Wli Waterfall**

Ein Ausflug sollte unbedingt zum Wli-Wasserfall führen. Etwas südlich des Dorfes **Afegame**, 13 km östlich von Hohoe, befindet sich Ghanas höchster Wasserfall. Der **Wli-Wasserfall** liegt genau an der Grenze zu Togo und wird von dem Bergfluss *Agumatsa* mit klarem Wasser gespeist. Zunächst fließt das Wasser aus einer Bergwand heraus und schießt, grenzüberschreitend, für einige 100 m über einige versteckte Kaskaden, bevor es von circa 60 m Höhe auf ghanaischer

Seite frei herunterfällt. Unter dem Wasserfall kann man wunderschön baden.

Man befindet sich hier in einem Naturschutzgebiet, dem **Agumatsa-Naturreservat**. Hunderte von Schmetterlingen, Fledermäusen und Vögeln tummeln sich in dem wildromantischen Waldstück, das nicht mehr kultiviert werden darf.

Der Fußmarsch zum Wasserfall führt direkt zur unsichtbaren Togo-Grenze hin, man benötigt eine Anmeldung (5 €) mit Gästebucheintrag und einen Führer, bevor es losgehen kann. Der Führer erwartet von Touristen immer ein Trinkgeld. Der Marsch vom Dorf zum Wasserfall ist voller Abenteuer und Spannung. Bis dorthin sind es 3 km, für die man besonders in der Regenzeit feste Schuhe braucht. Bis zum Wasserfall wird der Agumatsa-Fluss genau 12 Mal auf Brücken überquert. Es ist das gleiche Wasser, das vom Wasserfall kommt und den Weg ins Tal sucht.

**Achtung:** Der **Wli-Wasserfall** besteht aus zwei Stufen. Während die untere Stufe problemlos erwandert werden kann, liegt der obere Wasserfall so hoch in den steilen Bergen, dass man ihn nur von Weitem sehen kann. Er ist über rutschige Pfade ziemlich schwer zu erreichen. Nur wer über eine gute Kondition und festes Schuhwerk verfügt, kann den Weg mit Führer versuchen.

**Anreise:** Die 25 km nach Wli ab Hohoe Car Station sind per Tro-Tro in 1 Std zu meistern; unter 1 €. Spätestens um 17 Uhr sollte die Rückreise angetreten werden.

**Eintritt:** zum Schutzgebiet 4 €.

**Auskunft:** ➤ Natur & Naturparks, ● 24

☀ **Tip:** Nur 200 m vom Dorf **Afegame** entfernt liegt ein **Grenzübergang nach Togo**. Autos können von hier über schlechte Pis-

ten bis **Kpalimé** (Togo) fahren. Wer mit eigenem Pkw unterwegs ist, fährt besser ab **Golokuati** über *Liat* zum Grenzübergang in (**Leklebi**-) **Darfor** und dann nach Kpalimé. Die Ghanaseite ist durchgehend geteert, aber auf der Togoseite handelt es sich um eine sehr schmale Straße, die bis Klotto in keinem guten Zustand ist. Danach wird es besser bis Kpalimé bzw. Lomé.



### Quellwanderung nach Wli-Todzi

Eine schöne Wanderung führt von **Wli-Afegame** nach **Wli-Todzi**, wo der *Agu-matsa-Fluss* seine Quelle hat. Es ist besser, einen Guide von der Wasserfall-Empfangsstelle mitzunehmen, die Kosten rechnen sich mit der Zeit. Es sind lediglich 6, aber nicht zu unterschätzende km hin und zurück, weil Todzi auf einer Hochebene in den Bergen liegt und der Weg dahin streckenweise steil bergauf geht. Lassen Sie sich nicht von den Einheimischen erzählen, es handele sich nur



**Wli-Wasserfall:** Über 2 Stufen stürzt er ins Badebecken  
**Exotische Pracht:** Blüte des Pudrigen Quastenstrauchs  
**Kyabobo National Park:** Die Ranger bringen Touristen auf die Breast Mountains

© 3 x Jojo Cobbinah



um einen kurzen, einfachen Spaziergang! Sie sollten geschlossene Schuhe tragen (es regnet viel hier) und genug Proviant für eine Ganztagswanderung einpacken. Interessant ist es allemal.



### Der Aflabo-Wasserfall von Leklebi-Agbesia

Ebenfalls im Hohoe District, im Dorf **Leklebi-Agbesia**, befindet sich der durchaus schöne, nahezu unbekannte **Aflabo-Wasserfall**, samt vielen Höhlen und herrlichen Waldwegen, auf denen Sie wandern können. Das Dorf liegt etwa 6 km östlich von Golokuati bzw. 18 km südöstlich von Hohoe. Man erreicht es am einfachsten auf der Hauptstraße von oder nach Ho. In Golokuati fahren ab der Car Station Sammeltaxis auf einer Pistenstrecke nach Leklebi-Agbesia, den langen Strahl des Wasserfalls sieht man schon 3 km vor Ankunft. Bis zum Pool des Wasserfalls geht es durch Kakao-farmen und dichten Wald steil hinauf. Viele Jugendliche betätigen sich gegen ein Trinkgeld als Wanderführer oder Träger von Gepäck.

#### Todome:

📌 **Guesthouse:** Das Komitee hat auch das frühere *Government Resthouse* übernommen und bietet renovierte, geräumige EZ/DZ mit TV und Ventilator für weniger als 10 € an. Essen auf Anfrage.

**Kontakt:** über *Tourist Board Hohoe* bzw. unter [www.hohoetourism.com](http://www.hohoetourism.com).

#### Wli-Afegame:

📌 **Blue House Guesthouse**, noch am Rande von Wli-Afegame, bevor die Straße zum Besucherzentrum abzweigt, steht dieses kleine Haus mit 4 einfachen Zimmern (WC/ Dusche draußen), EZ/DZ 5 – 7 €.

📌📌📌 **Big Foot Safari Lodge**, 1★, ☎ 020-7882334, nahe des Grenzpostens, hat sich bewährt und bietet etwas mehr Komfort an. Die geräumigen EZ/DZ zu 20 – 40 € sind gut ausgestattet, klimatisiert und sauber, ein Restaurant ist vorhanden.

📌 **Paradise Eco-Tourism Lodge**, ☎ 020-7591875. Liegt mitten im kleinen Reservat und damit genau richtig für Naturfans. Die rustikal eingerichteten EZ/DZ kosten 8 – 13 €, Gäste sollten Proviant und Wasser mitbringen.

📌 **Victoria Lodge**, ☎ 020-0723306, ist die billigste in Wli.

📌📌 **Wli Water Heights Hotel**, ☎ 020-91191-52, 020-8373163, [psapathy@yahoo.com](mailto:psapathy@yahoo.com). Ghanaisch geführtes gastfreundliches Haus nahe des Wli-Wasserfalls mit guter Küche und selbst gemachtem Eis auch für nicht-Gäste. Die 5 Zimmer sind preiswert und tadellos, 6 – 8 €.

📌📌📌 **Waterfall Lodge**, ☎ 020-5115388 oder 054-1359872; aktuelle Preise unter [www.ghanacamping.de](http://www.ghanacamping.de) bzw. [bernhard.hagspiel@web.de](mailto:bernhard.hagspiel@web.de). 350 m vom Büro der Naturschutzbehörde entfernt liegt diese von einem deutschen Ehepaar betriebene Lodge. Sie steht wunderschön gelegen gegenüber den Bergen und mit Blick auf den Wasserfall. 7 saubere, helle Zimmer laden zum Verweilen ein, die Preise sind moderat: EZ/DZ mit Ventilator 7 – 12 € inkl. Frühstück, Camping möglich. Auf Anfrage und Vorbestellung werden Spätzle & Co aufgetischt. Weil sehr beliebt, lohnt sich oft eine Vorbuchung per eMail.



### Der Tagbo-Wasserfall von Liati-Wote

Wenn Sie sich bereits in Hohoe befinden, erreichen Sie das Togo-Grenzland mit den Zielorten *Likpe Todome*, *Wli-Afe-*


game und *Liati-Wote* vom Westen her. Da es viel zu sehen gibt, empfiehlt es sich, eine Unterkunft etwa in *Wli-Afegame* zu suchen, um die Gegend besser erkunden zu können. Noch eine Anreisemöglichkeit ist vom Süden her über *Golokuati* zunächst direkt auf die Grenze in *Dafor* zuzusteuern und dann nach **Liati-Wote** abzubiegen, der Weg ist gut beschildert.

Die Straßen hierher sind – besonders in der Regenzeit – schlecht, und nur wenige Leute machen sich die Mühe, den **Tagbo-Wasserfall** zu besuchen, obwohl er sehenswert ist. Der Tagbo-Wasserfall befindet sich mitten im üppigen Regenwald und führt ganzjährig Wasser. Von *Liati-Wote* geht es in einem Fußmarsch von circa 1 Stunde bis zum Wasserfall. Der Pfad führt durch Schmetterlingskolonien, Bananen-, Kakao- und Kaffeeplantagen, unterwegs gibt es auch mehrere Palmwein-Stationen. Mit Glück trifft man den Zapfer, der gern etwas vom Wein probieren lässt. Ansonsten den Rucksack mit den Fressalien fürs Picknick nicht vergessen!

**Eintritt:** 3 € pro Pers und 1 € pro Std für den Guide.

**Info:** In *Liati Wote* gibt es eine neue Meldestelle im Zentrum, wo bezahlt wird und alle Touren beginnen.

**Übrigens:** In (**Leklebi**)-**Darfor** gibt es einen benannten **Grenzposten** nach *Kpalimé* in Togo.

 **Tip:** In der Ortschaft **Leklebi-Agbesia**, kurz nach *Kuati* auf dem Weg nach *Liati* bzw. *Dafor*, lohnt es sich, den saisonalen **Aflabo Waterfall** zu besuchen. Auf einem 40-minütigen Marsch mit einem Guide aus *Agbesia* lässt sich dieser interessante Wasserfall, der mit einem dünnen, langen Strahl zu Boden fällt, gut erkunden.



## Auf den Mount Afadzato, Ghanas höchsten Berg

Ebenfalls bei **Liati-Wote**, dicht an der Togogrenze, liegt Ghanas höchster Berg *Afadzato*, mit 968 m knapp unter der 1000-m-Marke. Obwohl für einen Bayern nicht sehr hoch, sollte der Berg nicht unterschätzt werden. Nur Leute mit guter Kondition und stabilem Kreislauf sollten *Afadzato* erklimmen. In der Trockenzeit sind viele Touristen und eifrige Wanderer in dieser Gegend zu sehen. Genug zu trinken und zu essen für einen Tagesausflug in den Rucksack einpacken und gutes, sprich trittfestes Schuhwerk nicht vergessen! Taxi von *Amedzofe* (30 km nördlich) oder *Hohoe* für den ganzen Tag mieten – und schon hat man einen schönen Tag vor sich.



## Die Kaskaden von Alavanyo-Abehenease

Die *Tsatsadu*-Wasserfälle erreicht man auf der Strecke von *Hohoe* nach *Kpandu* über *Zogbedze* und *Kpame*. In der hübschen, hügeligen Landschaft bei **Alavanyo-Abehenease** (circa 10 km von *Hohoe*) liegen diese dreistufigen **Tsatsadu-Kaskaden**. Im Dorf angekommen, läuft man bis zum oberen Ende des Weges, wo ein weißes Kreuz steht. Hier beginnen die Kaskaden. Hier befindet sich auch ein *Meditation and Prayer Centre* der katholischen Kirche, das zudem Unterkunft anbietet.

Man muss jedoch nicht bis zum Berggipfel laufen. 500 m hinter dem Dorf zweigt ein unauffälliger Pfad nach rechts ab und führt zum unteren Bereich der Kaskaden hinunter, wo das Wasser richtig grollt und tost. Da die Dorfleute ihre Besucher nicht gern allein ziehen las-

sen, empfiehlt es sich, erst beim Chief nach Begleitung zu fragen.

Nutzen Sie Ihren Ausflug für eine **Wanderung** in der schönen Umgebung. Es gibt viele Kakaofarmen, und die Bauern erklären gern die verschiedenen Arbeitsstufen, bis die Frucht zur Verarbeitung abgeholt wird.

**Anreise:** Der Transport zurück nach Hohoe oder Ho gestaltet sich sehr schwierig am Spätnachmittag. Es empfiehlt sich, besser von **Golokuati** oder **Hohoe** ein (Mororrad)-Taxi für den gesamten Trip zu mieten. Oder man bricht sehr früh auf, um relativ früh wieder zurück zu können.

**Unterkunft:** Durch die Nähe zu Hohoe, lohnt es sich nicht, hier Fremdenzimmer zu suchen. Es handelt sich um einen Tagesausflug.

## NKAWANTA UND DER NORDEN DER REGION

**Durch den Volta-Stausee und die daraus resultierende Unterbrechung der Straßenverbindung nach Nordghana zwischen Kpandu und Kete Krachi müssen wie unter ↗ Fährhäfen am Voltasee beschriebenen Umwege in Kauf genommen werden.**

Östlich vom Volta-See führt die Verbindung in den Norden über **Hohoe** – **Jasikan** – **Kadjebi** – **Dodo Pepesu** – **Nkwanta** (Eingang zum Kyabobo-Nationalpark) – **Jombo** – **Oti Damanko** – **Bimbila** nach **Yendi** und von dort Richtung Westen nach **Tamale** (↗ Northern Region). Man kommt dabei durch die höchsten und schönsten Berglandschaften Ghanas, die zugleich ein touristisch weitgehend unerschlossenes Terrain sind.

Von Hohoe bis Dodo Pepesu fährt man auf einer Teerstraße. Dann aber

folgt bis Nkwanta eine 60 km lange Pistenstrecke, die mindestens anderthalb Stunden in Anspruch nimmt und ein robustes Auto erfordert; besonders in der Regenzeit ist Allradantrieb fast unerlässlich.

Dann folgt für 25 km noch mal ein geteertes Stück Weg, bevor es für die restlichen 75 km bis Yendi wieder holprig wird. Wenn man offiziellen Verlautbarungen Glauben schenken darf, sollen alle Straßen bis Tamale bald geteert sein (das war 2011). Für den Handelsverkehr wäre das ein Segen und würde auch die Bergregion um Nkwanta für den Tourismus besser zugänglich machen.

### Unterkünfte

Sollte zwischen Kpandu und der Regionalgrenze in Oti Damanko eine Übernachtung erforderlich werden, gibt es diese annehmbaren Unterkünfte:

#### Jasikan:

📍📍 **Nestella Hotel & Restaurant**, Jasikan, am Ortseingang, unweit der Car-Station. EZ/DZ mit Ventilator oder AC 10 – 20 €. Essen auf Anfrage.

#### Worawora:

📍 **Nana Kogo Hotel**, Worawora, ☎ 024-6557981, bescheidene EZ/DZ mit Ventilator oder AC 8 – 15 €. Kein Essen.

## Nkwanta

Der Hauptort des *Nkwanta-South Districts* liegt im äußersten Norden der Volta Region. Von hier bis zur Grenze mit der Northern Region am breiten *Oti River* sind es nur 22 km. Das beschauliche Städtchen im Grünen kocht einmal im Jahr richtig hoch, nämlich während des **Yam-Festivals** im November.

Bemerkenswert hier ist die wunderschöne Lage vor den berühmten **Breast Mountains**, die aus der blau-grauen Landschaft deutlich hervorragen. Dies ist die Heimat der *Atwode* und *Adele*, die mit Völkern in Togo stark verwandt sind. Sie leben hauptsächlich von der Landwirtschaft, zunehmend kommt etwas Tourismus hinzu. Nkwantas Trumpf ist der nahe *Kyabobo National Park*.

## Kyabobo National Park

Nur 10 km nordöstlich von Nkwanta liegt der 360 km<sup>2</sup> große **Kyabobo National Park**. Der Park liegt in einem Hochland auf 700 – 760 m Höhe und besteht aus Regenwald und Savanne. Er ist Teil der *Atakora-Togo-Bergkette* und erstreckt sich von Odomi bei Nkwanta im Süden bis zum *Koué River* im Nordosten, der gleichzeitig die Grenze zu Togo bildet. Dazwischen liegt eine kaum berührte, wunderschöne Berglandschaft, die in Ghana ihresgleichen sucht. Die Parkverwaltung befindet sich nur 2,5 km nördlich von Nkwanta, an der Straße nach Koué. Von dort sind es noch 3 km bis zum eigentlichen Parkeingang, der im Dorf **Odomi** liegt.

Im Gebiet des Kyabono-Nationalparks wächst die endemische Baumart *Talbotiella gendtii*. Besonders interessant sind die Vögel und exotischen Schmetterlinge, von denen über 500 Arten den Park bevölkern. Unter den rund 260 Vogelarten befinden sich so seltene wie die *Fleckennachtschwalbe*, eine nachtaktive Ziegenmelkerart (*Caprimulgus tristigma*), der *Kap-Sperlingskauz* (*Glaucidium capense*) und der *Lagdenwürger* (*Malacotus lagdeni*).

Ansonsten ist der Park nicht sehr tierreich. Hier zuhause sind Wildhasen und Rohrratten (engl. Grascutters), Antilopen, vereinzelt Leoparden, Büffel, Waserböcke, Warzenschweine, Paviane und andere Affenarten, aber keine Elefanten, Löwen oder anderes Großwild. Viele Jahre der unkontrollierten Jagd hatten ihre Zahl drastisch reduziert, bis das Areal 1997 zum Schutzgebiet erklärt wurde. Mit niederländischer Hilfe ist mittlerweile viel geschehen, und allmählich siedeln sich sogar Tiere aus dem benachbarten *Parque National de Fazao-Malfacassa* in Togo an. So wurde 2011 eine Elefantenherde auf ghanaischer Seite gesichtet. Obwohl die Tiere nach einigen Wochen nach Togo zurückkehrten, sind sich die Parkranger sicher, dass sie sich bald permanent im Park ansiedeln werden.

Dank der effektiven Arbeit der Parkverwaltung ist eine gute Infrastruktur in Kyabobo entstanden: 6 Camps, 2 Zeltplätze sowie Gästehäuser mit Strom, ein Picknickplatz und Mountainbikes im Verleih stehen Besuchern zur Verfügung. In keinem anderen Park sind die Sportmöglichkeiten größer als in diesem abgelegenen Nationalpark. Mountainbiking, ausgedehnte Wanderungen, Klettern, Vogelbeobachtung oder Angeln sind hier möglich.

☀ **Achtung:** *Mount Djebobo*, mit 876 m Höhe Ghanas zweithöchster Berg, liegt entgegen weitverbreiteter Meinung nicht im Park und ist von Nkwanta aus nicht zu sehen. Er liegt näher zum Dorf *Kilinga*, rund 3 km südlich von *Shiare*.

**Eintritt:** 2,50 €, Ausländer 5 €, Gruppen pro Person, Entwicklungshelfer und Studenten 3,50 €, einheimische Kinder 0,80 €, ausländische Kinder 3 €. Die Anmeldung er-



folgt direkt bei der Parkverwaltung. In Nkwanta gibt es Taxis.



**Touren:** Vier interessante Wanderwege sind ganzjährig begehbar, obwohl die Trockenzeit besser dafür geeignet ist. Die einfachste Tour führt zu den **Breast Mountains**. Innerhalb 3 Std hin und zurück klettert man auf circa 650 m, genießt die Bergluft und das schöne Panorama. Die Wanderung bis zum **Laboum-Wasserfall** und zurück dauert 6 Std. Von **Koué bis Pa-wa** Camp und zurück ebenfalls 6 Std.

**Auskunft:** **Park Manager**, ☎ 0242-919210; [www.kyabobo.com](http://www.kyabobo.com). Für Fahrten zu benachbarten Zielen kann man ein Allrad-Pickup mieten. Preis pro Stunde verhandelbar.

**Auskunft:** ➤ Natur & Naturparks, ■ 25.

## Unterkunft & Essen

➤ 🌿 **Park Guesthouse**, ☎ 0243-406002, auf dem Gelände der Parkverwaltung. Große Zimmer mit Ventilator und teilweise Gemeinschaftsduschen/-WC für Selbstversorger. EZ/DZ 10 – 15 €. Reichlich Platz ist auch für Camper vorhanden, es gibt 50 Zelte zu vermieten, 1,50 € die Nacht.

➤ **Kyabobo Centre, The Ghana Education Project:** Zu dem von einer NGO geförderten Zentrum am Nordrand von Nkwanta, in dem Kinder eine Schul- und Erwachsene eine handwerkliche Ausbildung bekommen, gehört ein Guesthouse. 7 EZ/DZ im Grünen mit Bad, Ventilator und Moskitonetz, 8 €. Auch Organisation von Ausflügen, Volunteer-Programm, ☎ 023324-6338423 oder 020-7605746, [www.ghanaeducationproject.org.uk](http://www.ghanaeducationproject.org.uk), [nkwantaeduc@hotmail.com](mailto:nkwantaeduc@hotmail.com). Eine Leserin schrieb »sehr empfehlenswert«.

➤ ☒ 🏠 **Gateway Hotel**, Nkwanta, ☎ 036-24-98101 bzw. 98111. Ist nicht nur das beste Haus im Ort, sondern im ganzen Gebiet

nördlich von Hohoe. Recht gemütliche Chalets mit klimatisierten Zimmern, 15 – 25 €. Großes Restaurant und gut bestückte Bar vorhanden.

➤ ☒ **Kilimanjaro**, ☎ 020-8152464. Liegt näher zum Ortszentrum und ist nicht so vornehm wie Gateway, aber mit durchaus annehmbaren Zimmern, 6 – 15 €. Das Hotel hat jetzt ein funktionierendes Restaurant.

☒ Wer es etwas einfacher haben möchte und die einheimische Kost gut verträgt, geht zum Essen ins **Hope Restaurant**, zu **God's Way** oder ins **Abiba-Wakye**. Die drei Esslokale entlang der Hauptstraße servieren Reis-, Banku- und Fufu-Gerichte zu niedrigen Preisen.

**Kontakt:** **Hohoe Municipal Assembly**, ☎ 036-27-22011.

**Gesundheit:** **St. Joseph's Hospital**, Nkwanta, ☎ 024-3607872.

**Entfernungen:** Accra – Nkwanta 330 km; Ho – Nkwanta 235 km; Hohoe – Nkwanta 150 km; Bimbila – Nkwanta 120 km; Tamale – Nkwanta 260 km.


## Shiare, das hängende Dorf

Kurz vor der Parkverwaltung zweigt rechter Hand eine Seitenstraße nach Shiare ab, ein interessantes Dorf rund 15 km östlich von Nkwanta. Shiare ist ein einmaliger Ort, denn es ist das einzige terrassierte Dorf Ghanas! Malerisch liegt es an einem Berghang der **Kyabobo-Kette**, der oft mit Nebel bedeckt ist. Aufgrund seiner Höhenlage von fast 600 m herrscht dort rund ums Jahr ein angenehmes, kühles Klima.

Was ein fotogenes Ziel für Besucher wäre, ist leider schwer zugänglich. Die Piste dorthin gehört zu den schlechtesten im ganzen Land. Ohne Gelände-


wagen ist der Trip fast unmöglich zu machen, es sei denn, man wäre bereit, dorthin zu laufen. Auch dies ist leider ohne Begleitung nicht sehr ratsam, denn Shiare gilt als ein unfreundlicher Ort. Seine Bewohner reagieren sehr aggressiv auf Touristen. Es heißt, der Staat habe für den Park viel Land der Einheimischen konfiszieren lassen, was zu bösem Blut geführt hat. Bereits zwei Ranger wurden von ihnen erschossen!

Shiare sollte deswegen nur in Begleitung von einem Einheimischen besucht werden. Von Alleingängen ist dringend abzuraten. In jedem Falle immer erst bei der Parkverwaltung fragen, bevor es losgeht.

 **Tour:** Unweit von Shiare sind zwei **Wasserfälle**, die sich für eine kleine Entdeckungstour eignen. Wie gesagt: Nur mit Begleitung machen und Proviant nicht vergessen.

## DIE ATLANTIKKÜSTE DER VOLTA-REGION

**Die lang gestreckte Volta-Region, im Süden vom Atlantik begrenzt, hat auch Sonnenanbetern und Strandfans einiges zu bieten. 100 km östlich von Accra gelegen, fungiert Sogakope als Tor zu den Küstenstädten.**

Über den Accra–Lomé Highway sind **Sogakope** und die **Keta Lagoon** zwar schnell erreicht, doch auch über den Küstensaum und die letzte Gemeinde **Greater Accras**,  **Big Ada**, kann man sich das Voltadelta erschließen. Scheint der Volta zunächst ein Hindernis zu sein, kann man doch von Big Ada aus per Boot die Regionalgrenze passieren und **Anyanui** erreichen.

## Jenseits des Volta: Sogakope und Xavi


Diese Kleinstadt [sogakope] auf der Hauptstraße von Accra nach Lomé, liegt am linken Ufer des Voltas, der nach langer Reise aus dem Sahel und vom Akosombo-Damm aufgehalten, ganz träge durch das Städtchen fließt. Sogakope markiert von Westen kommend das Tor zum Volta-Gebiet. Von hier bis zur Togo-Grenze in Aflao ist es nicht mehr weit, die Menschen sind mit denen auf der anderen Grenzseite verwandt.

Die reichen **Fischgründe** am unteren Volta ermöglichen den Einwohnern ein einträgliches Geschäft. Sogakope ist das Ziel von Fischhändlern aus ganz Ghana, die hierher kommen, um große Mengen Fisch aufzukaufen.

Warum so viele Touristen, die keinen Fisch kaufen wollen, dennoch nach Sogakope kommen, ist auf das prominente *Cisneros-Hotel* am Stadtrand zurückzuführen. Besonders viele Besucher, die zur Volta-Mündung nach *Ada-Foah* aufbrechen, beenden den Tag hier mit einem Gelage aus Volta-Barsch und viel Bier.


So mausert sich Sogakope langsam zum **Kurort**, mittlerweile gibt es hier ein paar nette Bars bzw. Restaurants zum Entspannen. Allerdings sind in den umliegenden Gemeinden kaum **Taxis** vorhanden. Stattdessen flitzen Motorradfahrer, Okada genannt, umher und fungieren als Taxiersatz. Innerstädtisch kostet eine Fahrt lediglich 0,30 €. Das Motorrad als Personenbeförderungsmittel ist eigentlich verboten, aber man hat keine Wahl und die Polizei schaut weg.

## Unterkunft & Praktisches

 **Cisneros, 3**, ☎ 036-26-28494, +22312, [cisneros@africaonline.com.gh](mailto:cisneros@africaonline.com.gh). 65 Zimmer, am Volta-Ufer. Die romantische Lage, gekoppelt mit klimatisierten Räumen, Restaurant mit Straußenfleisch-Gerichten, Pool, Privat zoo, Spielplatz, Gartenbar und Tennisplatz machen aus dem Komplex ein echtes Ausflugsziel. Den schleppenden Service kann man da schon mal hinnehmen. Ein kleines Boot für Touren auf dem Volta steht zur Verfügung. EZ 45 €, DZ 70 €.

 **Holy Trinity Spa & Health Farm,**  
 ☎ 0244-8384-66, -68, <https://spa.holytrinity.com.gh>. Die große Anlage am Volta-Ufer ist Ghanas erste Kurklinik und Schönheitsfarm. Die Zimmer sind überwiegend von Kurgästen belegt (Burnout, Fatigue u.a.), aber die Restaurants und Krokodil-Bar bedienen Gäste mit Smoothies, lokalen Gerichten ab 5 € und internationalen Speisen ab 10 €. Die verschiedenen Anwendungen (Beauty, Sauna, Massage, Wassertherapie) kosten ab 80 €.

🏠📍 Socom Lodge, Aflao Highway, ☎ 0244-828270. 13 saubere EZ/DZ, z.T. mit AC; an Wochenenden viel Betrieb, 10 – 20 €.

 **Tent of Judah Spa**, ☎ 024-4311160, ist ein Ableger des *Holy Trinity Spa* auf der anderen Brückenseite. Darum sind die Kontaktdaten hier die gleichen.

🏠📍📞 **Volta View Hotel**, ☎ 036-20-27834,  
036-22-10211, liegt nicht direkt am Fluss,  
man blickt etwas aus der Entfernung da-  
rauf. Doch die Zimmer sind in Ordnung.  
EZ/DZ 12 – 18 €.

☒ **Eli Eli Highway Rest Stop**, Afiao Highway, kaum zu verfehlen; hier können sich müde Autofahrer eine Pause gönnen. Ein Restaurant serviert Essen, in der Bar gibt es Getränke.

**Fähre:** Die große Passagierfähre hat ihren Dienst zwischen **Akuse** und **Ada-Foah** (eigentlich bis Anyanui/Azizanya) wieder aufgenommen.

**Kontakt:** South Tongu District Assembly,  
☎ 03620-91337.

**Geld:** GCB, 027-7811195; ADB, 020-8205488; beide auf der Highway nach Aflao; mit Geldautomaten.

**Gesundheit:** *District Hospital*, ☎ 036-20-91207.

**Markt:** Mi ist Markttag in **Anyanui** und alles wird lebendig. **Azizanya** (GA) auf der anderen Flussseite ist ebenfalls sehr bunt an Markttagen, wenn man von den vielen beteiligten Kindern absieht. In diesem Bereich sind sehr viele Vögel zu sehen, also die Ferngläser nicht vergessen.

## Über Akatsi & Abor zum Xavi-Vogelschutzreservat

Über die Hauptstraße Richtung Lomé erreichen Sie bald **Akatsi**, einen großen Markttort ohne besondere touristische Attraktionen. Wer hier aussteigt, will meistens umsteigen: entweder zum Grenzübergang in ➤ *Segbe* oder zum Vogelschutzgebiet nach *Xavi*.

Nur 5 km von Akatsi liegt das Städtchen **Abor**, das hier erwähnt wird, weil in seiner Stadtmitte eine Stichstraße zu den Gemeinden auf der Nordseite der Keta-Lagoon *Anyako* und *Atiavi* abgeht.

Nur 1 km hinter Akatsi folgt **Xavi** [ha-wi] und sein **Vogelschutzreservat**. Dieses Öko-Tourismus-Projekt auf dem *Lotor River* liegt in einer lieblichen Landschaft bestehend aus Feuchtgebieten und Küstensavanne. Wer mit etwas Zeit hierher kommt, wird rund 90 Vogelarten beobachten können. Die besten Zeiten dafür

sind frühmorgens und spätnachmittags.

In Xavi kann man außerdem einen kleinen Ausflug zu einem **Baobabbain** machen. Dort erhält man eine Einleitung in die Nutzbarkeit der rund 60 gigantischen Bäume, die bis zu 15 m hoch und 9 m breit werden können. Die Früchte des Baobabs sind essbar.

**Eintritt Xavi-Vogelschutzreservat:** Für eine einstündige Kanutour plus Eintrittsgeld zahlt man 2,80 € pro Kopf. Ferngläser, Essen und Trinken nicht vergessen.

**Auskunft:** ↗ Natur & Naturparks, ♦ 27.

Noch etwas weiter liegt **Avenorpeme** an der **Avu Lagoon** und könnte als Ausgangspunkt für Angelausflüge dienen oder für eine Fotosafari auf der Suche nach dem *Sitatunga* (Tragelaphus spekii). Diese auch *Wasserkudu* genannte Antilopenart lebt in Schilf- und Sumpfgebieten und kann als einzige Antilope ausgezeichnet schwimmen, wodurch es sich Inseln erschließen kann. Lange für ausgestor-

**Strand:** Der Atlantik hier kann tückisch sein!

**Sitatunga:** Die Weibchen haben eine hübsche Fellzeichnung

**Markttag:** In Anloga an der Keta Lagoon



© Erik Hinz, Helge Koers, Jojo Cobbinah

ben gehalten, wurde dieses seltene Tier 2006 an der Avu Lagoon wieder gesichtet. Die männlichen Sitatungas haben zotteliges, dunkelbraunes Fell, die Weibchen sind hellbraun und gefleckt. Sie sind nicht ganz kuhgroß und eher in der Abenddämmerung aktiv, um Schilf und Gräser zu fressen.

## Unterkunft & Praktisches

### Akatsi:

📍📞 **Black Cat Hotel**, ☎ 036-20-92456, Hauptstrasse, hat annehmbare EZ/DZ zu 10 – 15 €, Restaurant vorhanden.

📍📞 **Magava Hotel**, ☎ 036-20-44429, etwas außerhalb in Richtung Aflao, hat ein Restaurant, EZ/DZ 6 – 15 €, je nach Ausstattung.

📍 **Viglin Lodge**, ☎ 024-2707222, hat alternative Betten zu 8 – 12 €; ohne Essen.

**Kontakt: Akatsi South District Assembly** (über Sogakope), ☎ 03620-91337.

**Geld: GCB**, ☎ 036-26-44401, Geldautomat.

### Xavi:

📍 **Black Cat Hotel**, Akatsi, mit einfachen, sauberen Zimmern für 7 – 9 €.

📍 **Viglin Lodge**, im Zentrum von Akatsi, hat große, saubere Zimmer, teilweise klimatisiert und mit TV, 6 – 18 €.

📍📞 **Magava Hotel**, Richtung Aflao, etwas vom Städtchen abgelegen; einfache, preiswerte Zimmer, 7 – 16 €. Ein gutes Restaurant mit großer Karte ist vorhanden.

## Kreuzungspunkt Wheta

Nur 7 km hinter Abor (Richtung Aflao) liegt 1 km links der Hauptstraße **Wheta** (auch *Weta*). Es ist an sich kein besonderer Ort, aber in Ghana bekannt als der Heimatort vieler prominenter Akademiker des Landes. Die Familien *Anyidoho*, *Awoonor* und *Williams* stammen von hier

und pflegen zu Festzeiten, andere Prominente in ihren Villen zu hofieren.

Wheta ist auch ein Kreuzungspunkt: Reisende mit eigenem Transportmittel und Ziel Ho können in Wheta über *Ehi* nach **Dzodze** und dann dort Richtung Norden fahren. So spart man sich den Umweg über *Denu*. Auch für Keta ist es nicht nötig, bis Denu zu fahren, um dann den Ufersaum entlang zurückzufahren. Stattdessen kann man in Wheta die Reise abkürzen und nach **Agavedzi** am Ostzipfel der großen Lagune und von dort nach Keta fahren.

## Anyanui, Dzita, Anloga

Der Küstensaum zwischen *Anyanui* und Keta ist flächendeckend bewohnt, die verschiedenen Ortschaften gehen ineinander über und Tro-Tros bedienen regelmäßig die Strecke: *Dzita*, *Srogboe*, *Anloga*, *Woe*, *Vume*, *Dzelukope*, *Tegbi*, *Keta*. Typisch sind die Gemüsegärten und die Friedhöfe, die mitten zwischen den Wohnhäusern liegen.

Das Boot, eigentlich bloß ein Kanu, von Ada-Foah kommt immer gegen 18 Uhr in **Anyanui** an, just vor Einbruch der Dunkelheit. Die Bootsfahrt dauert 1,5 Stunden und ist für Leute mit Zeit eine angenehme, schöne Reise. In Anyanui ist man in der Volta-Region angekommen. Ein Minibus wartet gewöhnlich auf die Passagiere, die in Richtung Keta weiterfahren wollen. Globetrotter, die den Südsenegal kennen, werden die frappierende Ähnlichkeit zur Landschaft der *Bolongs* in der Casamance feststellen. (Meinen Reseführer »Senegal Gambia« aus dem Peter Meyer Verlag erhalten Sie im Datenshop des Verlags als eBook.)

Was macht man in Anyanui? Einfach durchfahren, es sei denn, man kennt Leute dort. Gelegentlich bleiben vereinzelt Touristen hängen, um im See zu angeln oder fischen. Kein Problem, die Menschen hier sind sehr nett und werden mit Sicherheit ein paar Privatquartiere für neugierige Besucher finden. Anyanui hat noch keine Hotels aber dieser Zustand kann sich sehr schnell ändern. Mittwochs ist **Markttag** in Anyanui. Dann ist alles bunt mit Tomaten- und Zwiebelständen sowie viel Fisch aus dem Volta und der umliegenden Lagune.

Mit dem Minibus oder Sammeltaxi geht es ins 5 km entfernte **Dzita**. Diese lang gestreckte Gemeinde entlang der Teerstraße nach Keta führt direkt an der kleinen Ferienanlage von Dzita vorbei. Sie heißt *Meet me There* und ist in der ganzen Umgebung bei allen Fahrern bekannt.

Die Geradeausfahrt führt unweigerlich nach **Anloga**. Diese Stadt mit über 36.000 Einwohnern, ist seit dem 17. Jahrhundert der traditionelle Hauptsitz der *Könige des Anlo-Volks* nach ihrem Auszug aus Togo. Ab hier beginnt die **Keta-Lagune**, die größte Ghanas. An ihren Ufern mit viel Schwemmland wird intensiv Gemüseanbau betrieben. Die Hauptprodukte sind Tomaten, Okra und vor allem Zwiebeln. Ganz Ghana wird damit versorgt. Samstags ist großer **Markttag** in Anloga. Zur Haupterntezeit, wenn alles in Hülle und Fülle vorhanden ist, wird das Gemüse auch am Straßenrand direkt verkauft.

**Übrigens:** Anloga ist landesweit auch für das farbenfrohe **Hogbetsotso-Fest** am 1. Samstag in November bekannt.

## Unterkunft & Praktisches

### Dzita:

📍📞🌐📧 *Meet Me There*, Eco-Lodge, ☎ 0541-838387 oder 024-4880705, [www.ghanameetmethere.com](http://www.ghanameetmethere.com), ist ein romantischer Ort, wo man ein paar Tage angenehmst verweilen kann. An einem See gelegen und unweit des Meeres hat die kleine Anlage Bar/Restaurant mit Pizza, Pommes und Filterkaffee, Gemeinschaftsunterkunft und 13 DZ. Sie zieht meistens **Volontäre** an. DZ/EZ 12 €, Bett 5 € und Zelt 2,50 €. *Meet Me There* bietet viele Sport- und Tourangebote auf dem Volta an.

### Anloga:

📍 *Dzigbordi Lodge*, ☎ 0902-21037; ein Low-Budget-Hotel mit EZ/DZ.

## Die Lagunenstadt Keta

Ketas Lage auf einer schmalen Sandbank zwischen einer großen Lagune und dem wilden Atlantik macht den Ort einmalig. Bis auf diese Landzunge steht die Stadt praktisch mitten im Wasser. Früher war Keta wegen der beispiellosen, strategisch günstigen Position so begehrt, dass alle europäischen Händler versuchten, Keta als ihren Stützpunkt aufzubauen. Als erste kamen die Holländer. Um ihren Handel in diesem Teil der Goldküste vor den Dänen, Deutschen und Briten zu schützen, bauten sie die **Burg Prinsendsten**, die noch als Ruine steht.

In den 1950er Jahren hatte Keta um die 27.000 Einwohner. Diese Zahl hat sich seither wenig geändert, denn gerade seine exponierte Lage lässt dem Ort kaum Entwicklungschancen. Der **Atlantik** wird schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts immer bedrohlicher. In regelmäßigen Abständen wird Keta von mäch-

tigen, gefährlichen Wellen heimgesucht, ständig ist die Stadt von Überschwemmungen bedroht.

Eine Legende erzählt, der Atlantik habe einst seine Wellen sogar bis über die Stufen der Kathedrale, in der die ersten beiden Missionare des Ortes bestattet sind, getrieben und das Land rundum abgetragen. Doch dank tagelanger inbrünstiger Gebete der Bewohner von Keta wich das Meer zurück und brachte sogar Sand und Landmasse wieder an Ort und Stelle. Ein zweites Wunder tut bald Not ... Die Altstadt mit dem Markt scheint endgültig vom Wasser erledigt zu sein. Hier sieht man verlassene Häuser, die von ihren Besitzern nicht mehr renoviert werden. Mit der Fertigstellung des *Verteidigungswalls*, **Sea Defence Wall**, zwischen Meer und Lagune und einer neuen Straße nach Denu und Aflao erlebt Keta nun eine Art Renaissance. Jetzt schon hat der Verkehr in Richtung Togo zugenommen, es kommen mehr Besucher, was zu der Entstehung von mehr Fremdenverkehr geführt hat.

Auf einer schmalen Landzunge liegen zu einem Großraum Keta aneinandergereiht die Gemeinden **Keta-Stadt, Dzelukope, Tegbi und Woe**. Zusammen bieten sie genug Möglichkeiten für einen mehrtätigen Aufenthalt, der mit Vogelbeobachtung, Schwimmen, Bootfahren und Strandspaziergängen problemlos gefüllt werden kann. Günstige **Bademöglichkeiten** existieren am *Kap St. Paul* und in Woe, beide in der Nähe von Keta.

### Fische & Vögel: Keta Lagoon

Die Keta Lagoon ist die größte in Ghana. Das ruhige Gewässer beherbergt Unmengen von **Fischen** diverser Arten, die

im brackigen Wasser besonders gut gedeihen. Mit den vielen kleinen Inseln in der Keta Lagoon haben Petris Jünger wunderbare Möglichkeiten zum Angeln. Tausende von Vögeln haben die Inselchen zu ihrer Heimat gemacht und finden, nahezu ungestört, paradiesische Existenzbedingungen. Hierher oder etwas weiter bis zur Voltamündung kommen gerne **Vogelliebhaber**, um die vielen Wasservögel zu beobachten. Ferngläser nicht vergessen!

In der Trockenperiode kann es passieren, dass die Lagune kaum Wasser führt. Dann ist nur noch ein schales, braunes Gewässer vorhanden. Die Erwartungen also bitte nicht zu hoch schrauben, selbst wenn die Lagune bei Hochwasser doch ansehnlich wirkt.

### Verbindung & Praktisches

**Bus:** Von Accra aus ist Keta sehr leicht zu erreichen. Man geht einfach zur Tudu-Station, nahe Makola Market, und fragt nach den Minibussen dorthin. Im Bereich Tema ist die Ashaiman-Station die Richtige für Fahrten gen Osten.

### Unterkunft & Essen

#### Keta:

📍 **Keta Beach Hotel**, 1★, ☎ 036-26-21228, war früher wegen der zentralen Lage beliebt, hat inzwischen viel Konkurrenz bekommen. Das mittelgroße Haus mit 26 abgewohnten Zimmern für 5 – 10 € bzw. 22 € pro Übernachtung sind im Vergleich zum örtlichen Angebot teuer. Das Restaurant kocht auch nur auf Anfrage.

**Gesundheit:** **Keta Government Hospital**, ☎ 036-26-22309.

**Kontakt:** **Keta Municipal Assembly**, ☎ 036-26-62298.



**Geld:** GCB, nahe am Markt, ☎ 036-26-42664, mit Geldautomat. Wechselstube ➔ Aflao.

**Dzelukope:**

**Gesundheit:** *Municipal Hospital*, Dzelukope, ☎ 0243-277692.

**Tegbi:**

▲ **Larota Guesthouse**, Keta-Tegbi, ☎ 036-26-42393, etwa 4 km südlich vom Zentrum, ist ausgezeichnet, finden viele Gäste, die dort übernachtet haben. Alles stimmt: der Empfang ist freundlich, die sauberen Zimmer haben TV, die Preise 4 – 8 € sind angemessen. Essen auf Anfrage.

▲ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒ **Lorneh Lodge & Beach Resort**, 3★, ☎ 036-26-210144 oder 0244-368298, rund 7 km vom Stadtzentrum, steht der neue Stern von Keta unverfälscht auf der Hauptstraße nach Dabala/Sogakope. Die Strandanlage mit 40 Zimmern und einem guten Restaurant zieht Gäste aus Nah und Fern an. 20 € für Zimmer mit Dusche und bis 40 € für klimatisierte Suiten sind angemessen.

**Woe:**

▲ ☒ **Abutia Guesthouse**, Keta-Woe, ☎ 036-26-22239, auch auf der Straße nach Dabala, ist eine preiswerte Alternative auf der Lagunenseite von Woe. Makellos saubere Zimmer, ein schöner Garten und eine angenehme, ruhige Atmosphäre; für 6 – 10 €. Nur der Koch wird oft kritisiert.

## An Togos Grenze: Denu & Aflao

Nach 269 km Autofahrt von Accra erreicht man *Denu* bzw. *Aflao* und die Grenze zu Togo. Von Tema bis Aflao ist die Hauptstraße asphaltiert und abgesehen von den vielen Rüttelstreifen, *Rumble Strips* auf Englisch genannt, wunderbar zu fahren. Die beiden Städte sind inzwi-

schen eine Zwillingstadt geworden, sie fließen nahtlos ineinander über und bilden eine chaotische Kommune mit rund 70.000 Einwohnern am östlichen Rand Ghanas. Touristisch sind beide Kommunen gänzlich uninteressant. Dennoch sind sie sehr wichtig, weil täglich Tausende von Menschen auf der Durchreise nach Ost oder West hierher kommen, um Grenzformalitäten zu erledigen.

**Denu**, der etwas ruhigere Teil, fungiert als Hauptstadt des *Ketu South District*. Die Hauptbeschäftigung der meisten Menschen hier ist der Handel mit Verbrauchsgütern; auf legale und illegale Weise werden Waren hin und her geschoben.

Die Absurdität, die die Kolonialisierung geschaffen hat, springt einem, wenn man nach **Aflao** kommt, sofort ins Auge. Diese Stadt ist eigentlich die andere Hälfte von *Lomé* in Togo und von ihr nur durch die Grenzposten geteilt. Die Einheimischen auf beiden Seiten der Grenze sind Angehörige des *Ewe-Volks* und folglich eng mit einander verwandt. Für Reisende ist Aflao die erste oder letzte Stadt Ghanas, je nachdem in welche Richtung die Reise geht. Das Schicksal der Stadt ist eng mit ihrer Grenzlage verbunden und lässt sie ein ständiges Wechselbad durchleben: In schlechten Zeiten ist die Grenze zu, die Geschäfte gehen zurück, in guten Zeiten, wenn die Grenze offen ist, ist in Aflao die Hölle los. Täglich kommen viele Besucher aus *Lomé*, um in den billigeren Läden auf ghanaischer Seite einzukaufen. Auch die Reisenden nach Togo, Benin und Nigeria kommen hier durch und geben Geld aus. Kein Wunder, dass Händler, Geldwechsler und Schmuggler zum festen Erschei-

nungsbild der Stadt gehören. Fast alle Erwachsenen in der 17.000 Einwohner zählenden Stadt sind Geschäftsleute.

Die internationale Straße nach Nigeria führt durch Aflao, man kann sie gar nicht verfehlen. Hier sind die Grenzbeamten extra wachsam und fummeln mehr in Gepäckstücken herum als sonst. Sie sind an die vielen Gauner gewöhnt, die täglich versuchen, zollpflichtige Sachen durchzuschmuggeln. Also aufgepasst.

## Unterkunft & Nützliches

Aflao ist 106 km von Ho, 38 km von Keta, 78 km von Ada, 116 km von Sogakope und 269 km von Accra entfernt.

### Raststätten zwischen Accra und Aflao:

- ☒ **Ada-Kasseh: 1st Star Hotel and Rest Stop**, Accra-Aflao-Hauptstraße.
- ☒ **Sogakope: Eli Eli Rest Stop**, Accra-Aflao-Hauptstraße.
- ☒ **Aflao: C.E.P.S Canteen**, gegenüber Car Station, ☎ 036-25-30402.

### Denu:

- ☒ **Hotel Vilcabamba**, 1★, ☎ 036-25-30354, ist hinter Keta das Beste und Größte, was das Umland zu bieten hat. Seine 32 EZ/DZ sind total in Ordnung: 15 – 25 €.

**Kontakt: Ketu South District Assembly**, Denu, ☎ 03625-30368.

☀ **Tip:** Wer das Chaos und die Grenzschikanen in Aflao kennt und sie vermeiden möchte, kann ab der **Denu**-Stadteinfahrt links von der Hauptstraße abbiegen und in Richtung Ho fahren. Nur 5 km weiter, liegt ziemlich unscheinbar zur rechten Seite in **Tokor** ein Grenzposten, der nach **Segbe** (Stadtteil von Lomé) führt. An diesem kleinen Grenzübergang geht es zügig voran, die Grenzbeamten sind nett und die Formalitäten unkompliziert. Da Segbe im

Norden von Lomé liegt, ist es kein großer Umweg für Reisende nach Togo.

### Aflao:

- ☒ **Kplom Dedie**, ☎ 03625-30265, ein Low-Budget-Hotel mit 16 Zimmern und eine lebhaft Bar. Wer gut mit der lokalen Küche umgehen kann, wird dort gut bedient. EZ/DZ 8 – 15 €.
- ☒ **Makavo Hotel**, 2★, nahe Krankenhaus, ☎ 03625-30409, ist das beste in Aflao; mit Nachtklub, gutem Restaurant und Swimmingpool, EZ/DZ ab 35 €.
- ☒ **Star Hotel**, 1★, Hauptstraße, ☎ 036-25-30230, hieß früher Sanaa Lodge, hat 12 EZ/DZ zu 20 €.
- ☒ **Thanks Hotel**, schräg gegenüber dem Star Hotel, ☎ 03625-30983, hat billigere aber durchaus annehmbare Zimmer, teils mit AC. EZ/DZ 10 – 15.
- ☒ **C.E.P.S. Canteen**, gegenüber der Car Station an der Grenze, ist der beste Platz für Rast und Verpflegung am chaotischen Grenzübergang. Großzügig portionierte Reisgerichte sowie Salate.
- Gesundheit: Central Hospital**, Aflao, ☎ 020-8125615.
- Einkaufen: Melcom Shopping Centre**, Wotsige Road, Aflao, ☎ 036-25-31511.
- Geld: GCB**, in Grenznähe, ☎ 036-25-99821, mit Geldautomat; **UBA**, ☎ 036-25-531002. Aflao hat auch eine Wechselstube nahe Car Station.
- Achtung:** Auf der Hauptstraße von Aflao wimmelt es nur vor **Geldwechslern**, die alle illegal arbeiten. Man sollte sie unbedingt meiden, weil die meisten Gauner sind. Sie sind so schnell mit den Fingern, dass man später erst merkt, dass die getauschte Summe nicht mehr stimmt. Bleiben Sie auf der sicheren Seite und gehen Sie ins **Forex-Bureau**, das rechts neben der Car Station liegt.



**REISESERVICE SACCO**  
Bringing people together.®



Copyright: © Renate W. - fotolia.de

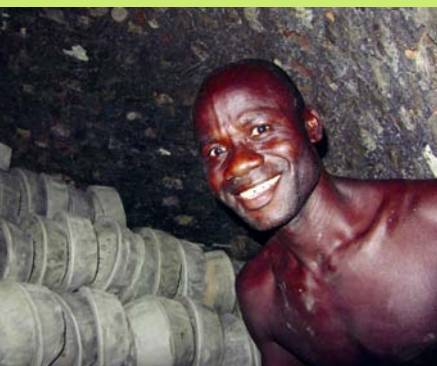
## REISESERVICE SACCO – INTERNATIONALES REISEBÜRO MIT SCHWERPUNKT WEST-AFRIKA

- Spezialisiert auf Flüge nach West-Afrika (Ghana, Nigeria, Togo)
- Mehrfach ausgezeichnet als Reisepartner von Air France, KLM, Lufthansa
- Top-Angebote und Bestpreise
- Marktführer für sog. ethnic travel fares nach West-Afrika
- Wir bieten Spezialtarife für Mitarbeiter Humanitärer Organisationen

Wir bieten pausenlos schnellen und zuverlässigen Reiseservice – für Anfragen und Direkt-Buchungen.

Sie möchten uns kennenlernen? [www.reiseservice-sacco.de](http://www.reiseservice-sacco.de)

**REISESERVICE SACCO** Inh. Sandro Sacco  
Münchener Strasse 27 (2.OG) | D-83022 Rosenheim  
Tel +49 (0) 8031.188 90 | Fax +49 (0) 8031.188 918  
[info@reiseservice-sacco.de](mailto:info@reiseservice-sacco.de) | [www.reiseservice-sacco.de](http://www.reiseservice-sacco.de)



## KLIMABEWUSST HANDELN

Seit seiner Gründung 1976 tritt der Peter Meyer Verlag für umweltschonendes Reisen ein. Daher ist unser Ghana-»Baby« das einzige Flugreiseziel in unserem Buchprogramm, das seit 2007 vor allem nahe Reiseziele in Deutschland abdeckt.

Doch auch beim Druck eines Buches ist das Entstehen von CO<sub>2</sub> unvermeidlich. Das Kohlendioxid ist für den vom Menschen verursachten globalen Klimawandel verantwortlich. Deshalb geht der Peter Meyer Verlag mit gutem Beispiel voran und unterstützt mit freiwilligen Ausgleichszahlungen diverse Klimaschutzprojekte, um schädliche Gase in der Atmosphäre zu reduzieren.

Unsere Klimaspende für den Druck des Ghana-Reiseführers geht an ein Kochöfe-Projekt in Ghana. Das *Gyapa Improved Cookstove Project* will helfen, die traditionellen Hozkohleöfen gegen die effizienteren Kochöfen des Typs Gyapa auszutauschen. Die bevorzugten Brennstoffe zum Kochen sind in Ghana Holz und Holzkohle, was in hohem Maße zur Entwaldung und Luftverschmutzung beiträgt. Die Verbreitung des in Ghana hergestellten Gyapa-Ofens reduziert die Treibhausgasemission um jährlich 165.000 Tonnen CO<sub>2</sub>, was Natur und Umwelt zugute kommt. Das Innere der Öfen besteht aus Keramik, die die Kochwärme gut speichert, wodurch erheblich weniger Holzkohle verbraucht wird. So können die Familien Geld sparen und sie profitieren von sauberer Luft in ihren Häusern und Hütten. Und wir sind zufrieden, dass wir helfen konnten.

Wenn auch Sie Treibhausgase kompensieren wollen, finden Sie auf unserer Webseite Verbände und Stiftungen, die dies anbieten.

Gyapa: Der innere Tontopf entsteht auf der Töpferscheibe (1). Fertige Tontöpfe warten auf die Weiterverarbeitung (2). Eine Marktfrau verkauft den »sauberen« Ofen

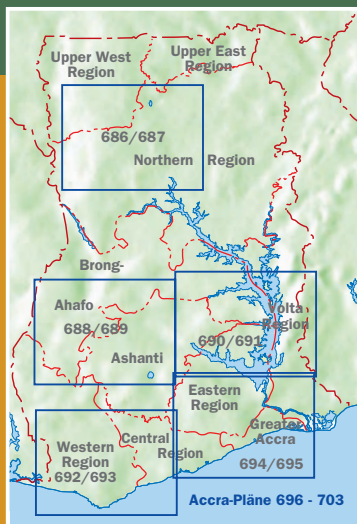
© Climate Partner



**pmv PETER MEYER VERLAG**

Besuchen Sie uns auf [f PeterMeyerVerlag](https://www.facebook.com/PeterMeyerVerlag) | [www.PeterMeyerVerlag.de](http://www.PeterMeyerVerlag.de)

# REGISTER & KARTEN



**NATUR & NATURPARKS**

**GESCHICHTE & GEGENWART**

**MENSCHEN & KULTUR**

**REISE-INFORMATIONEN**

**ZU GAST & LANDESKÜCHE**

**ACCRA & GREATER ACCRA**

**DIE KUSTE & DER WESTEN**

**ASHANTI & BRONG-AHAFO**

**DER NORDEN**

**OST-GHANA & VOLTA-REGION**

## TWI FÜR ANFANGER

Twi ist die Sprache der Mehrheit der Ghanaer. Sie wird von rund 18 Mio Ghanaern als Muttersprache gesprochen und von nochmals rund 7 Mio als Zweitsprache gesprochen bzw. verstanden. Aufgrund ihrer herausragenden Stellung ist Twi de facto die Landessprache Ghanas. Wer Twi beherrscht, kann den größten Teil des Landes bereisen und hat die besten Chancen, fast überall im Lande verstanden zu werden. Twi hat 16 Dialekte: Adansi, Ahanta, Aowin, Asante, Akwapim, Akim, Assin, Bono, Kwahu, Fanti, Nzima, Sefwi, Wassa. Alle Mitglieder der Twi-Sprachfamilie können sich mühelos verständigen.

### Wir lernen zählen

#### Yeresua adekan

- 1 *baako*
- 2 *mienu*
- 3 *miensa*
- 4 *enang*
- 5 *enum*
- 6 *nsia*
- 7 *nsong*
- 8 *nwotwe*
- 9 *nkrong*
- 10 *edu*
- 11 *du-baako*
- 12 *du-mienu*
- 13 *du-miensa*
- 14 *du-nan*
- 15 *du-num*
- 16 *du-nsia*
- 17 *du-nkrong*
- 18 *du-nwotwe*
- 19 *du-nkrong*
- 20 *aduonu*

- 21 *aduonu-baako*
- 22 *aduonu-mienu*
- 23 *aduonu-miensa ...*
- 30 *aduasa*
- 31 *aduasa-baako*
- 32 *aduasa-mienu*
- 33 *aduasa-miensa ...*
- 40 *aduanan*
- 41 *aduanan-baako*
- 42 *aduanan-mienu*
- 43 *aduanan-miensa*
- 44 *aduanan-nan*
- 50 *aduonum*
- 51 *aduonum-baako*
- 52 *aduonum-mienu ...*
- 60 *aduosia*
- 61 *aduosia-baako ...*
- 70 *aduosong*
- 71 *aduosong-baako ...*
- 80 *aduowotwe*
- 81 *aduowotwe-baako...*
- 90 *aduokrong*
- 91 *aduokrong-baako ...*
- 100 *oha*
- 101 *oha ne baako*
- 102 *oha ne mienu ...*
- 200 *aha mienu / ahaanu*
- 209 *ahaanu ne nkrong ...*
- 300 *aha miensa / ahansa*
- 302 *ahansa ne mienu*
- 400 *aha nnan / ahanan*
- 404 *ahanan ne nan*
- 500 *aha nnum*
- 510 *ahanum ne du*
- 600 *aha nsia*
- 700 *aha nsong*
- 800 *aha nwotwe ...*
- 900 *aha nkrong ...*
- 1000 *apem*
- 1500 *apem ahanum ...*
- 2000 *apem mienu ...*
- 1 Mio *opepem*
- 2 Mio *opepem mienu ...*

## Die Begrüßung

rechts = **Frage**, *Twi*, [Abraxas®-Lautschrift]

links = *Twi*, [Abraxas®-Lautschrift], **Antwort**, Wort-für-Wort

**Guten Morgen!**

*Ma'akye o*

[maatschi-o]

*Yaa.*

[jaa]

**Guten Tag!**

*Ma'akye o*

[maatschi-o]

*Yaa.*

[jaa]

**Guten Abend**

*Ma'adwo o*

[maadscho-o]

*Yaa.*

[jaa]

**Gute Nacht**

*Ma ade nkye*

[maadintschi]

*Da Yie.*

**Schlaf schön**

[da-jié]

**Bis Morgen!**

*Ye wo okyena*

[jewotschina]

*Ye wo okyena.*

[jewotschina]

**Bis bald/Tschüss**

*Yebehyia! / Yebehyia.*

[jebeschia]

**Gute Reise!**

*Nante yie*

[nanti-jié]

*Yoo.*

[joo]

**Auf Wiedersehen!**

*Wo ne Nyame nko /*

*Nkyiro-o*

*Yoo.*

[joo]

Ich heiße (Peter Meyer).  
*Yefre me (Peter Meyer).*

Ich komme aus Deutschland.  
*Me firi Gyamani.*

Meine Heimatstadt ist Mainz.  
*Me kurom ne Mainz.*

## Die Uhrzeit

In Twi wird die Uhrzeit nach dem Glockenton ausgedrückt. Dabei gilt der 12-Stunden-Zyklus.

Wie spät ist es?  
*Abo nnon hen?*

*Abo don ko.*  
Es ist 1 Uhr.

*Abo nnon mienu.*  
Es ist 2 Uhr.

*Premo ato.*  
Es ist 12 Uhr (Mittag).

*Abo du-mienu.*  
Es ist 12 Uhr (Mitternacht).

*Abo nnon du mpae-mu.*  
Es ist 10.30 Uhr.

*Abo nnon mienu mpae-mu.*  
Es ist 14.30 Uhr.

*Abo nnon du sima nnum.*  
Es ist 10.05 Uhr.

*Abo dubaako sima aduanan-num.*  
Es ist 11.45 Uhr.

*Aka sima nnum na abo nnon nkrong.*

Es ist 8.55 Uhr (5 vor 9).  
(Es bleiben noch 5 Min bis 9 Uhr schlägt)

## Höflichkeit

Bitte  
*Mesre wo...*  
[misrew]

Dankeschön  
*Me da'ase*  
[midaasi]

*Yennase*  
[jenaasi]  
Nichts zu danken.

Entschuldigung  
*Kafra*  
[kafra]

## Unterwegs

Wann ... (Uhrzeit)  
*Bere ben?*

Wann ... (Datum)  
*Da ben?*

Wo ist ... (Miklin Hotel)?  
*Miklin Hotel no wo hen?*

Wie komme ich am schnellsten nach Akkra?  
*Meyè dèn na maduru Nkran ntèm?*  
[meyeden namadu Nkran ntem]

Wie komme ich am billigsten nach Akkra?  
*Meyè dèn na maduru Nkran fofoo?*  
[meyeden namadu Nkran fo-fo]

Wie oft fährt ein Bus nach Kumasi?  
*Mpren sèn na Bòos kò Kumasi?*  
[mprengsen na boss ko Kumasi]

Wann fährt der nächste Bus?  
*Bere bèn na bòos bio bètu?*  
[briben na boss bio ko]

*Yèbetu nnon nson.*  
[jebetunnonson]

Wir werden um 7 Uhr abfahren.

Wann kommt der Bus an?  
*Bere bèn na Bòos no bèdu?*  
[briben na boss no bedu]

*Yèbedu anadwo nnon nkrong.*  
[jebedu anadscho nonkron]

Wir werden um 9 Uhr nachts ankommen.

Gibt es eine schnellere Verbindung?

*Edeen na ekò ntem paa?*  
[edien na eko ntem paa]

Muss ich umsteigen?  
Wo? Wann?

*Èwò se mesesa kaa?*  
*Wohin? Bere bèn?*  
[ewose misisa kaa, ohì, briben]

*Wobesèsà kaa wò Agona Nkwanta.*

[wobesisa kaa o Agona Nkwanta]  
Sie müssen in Agona Nkwanta umsteigen.

## Eine Taxifahrt

Zum Miklin Hotel, bitte.  
*Mesrè wo, fa me kò Miklin Hotel.*

Wie viel kostet die Fahrt?  
*Yègye sèn?*

*Yègye 25 Cedi.*  
Es kostet 25 Cedi.

Ich habe es eilig.  
*Merepe ntem.*



Fahren Sie bitte schneller.

*Mesrè wo, ye no ntem.*

Fahren Sie bitte nicht so schnell.

*Mesrè wo, ye no breoo.*

*[misre o yeno breew]*

Biegen Sie dort rechts ab.

*Anim hò, fa nifa.*

*[animho fanifa]*

Biegen Sie dort links ab.

*Anim hò, fa benkum.*

*[Animho fa benkum]*

Halten Sie an der nächsten

Ecke dort.

*Mesrè wo, woduru kòna hò a, gyna.*

*[misre o wudu konaho a dschina]*

Warten Sie bitte 10 Minuten.

*Mesrè wo, twene me sima du.*

*[mistre o tscheneme simadu]*

Ich möchte ein Taxi bestellen für heute, 15 Uhr.

*Merepe se Taxi abefa me enne, awia nnòn miensa.*

*[miipe taxi abefami ene awia nonmiensa]*

## Die Wochentage

Montag *dwoada*

Dienstag *benada*

Mittwoch *wukuada*

Donnerstag *yawada*

Freitag *fiada*

Samstag *memeneda*

Sonntag *kwasiada*

## Zeitwörter

heute

*enne*

gestern

*enora*

vorgestern

*enora-akyi*

morgen

*okyena*

übermorgen

*okyena-akyi*

der Morgen

*anopa*

heute Morgen

*anopa yi*

der Nachmittag

*awia*

der Abend

*enyunubere*

heute Abend

*enyunubere yi*

die Nacht

*anadwo*

heute Nacht

*anadwo yi*

gestern Nacht

*enora anadwo*

gestern Abend

*enora enyunubere*

## Länder & Nationalitäten

Die jeweiligen Ländernamen haben Gültigkeit. Nur in einigen Fällen gibt es kleine Abweichungen wie nachfolgend aufgelistet:

Amerika, Amerikaner

*Amerika, Amerika-ni*

Deutschland, Deutsch

*Gyamani, Gyaman-ni*

Frankreich, Franzose

*Frenkye, Frenkye-ni*

Großbritannien, Brite

*Enyire-Aborokyre, Enyiresi-ni*

Griechenland, Grieche

*Griis, Griki-ni*

Kanada, Kanadier

*Kanada, Kanada-ni*

Niederlande, Niederländer

*Holland, Dekyi-ni*

Nigeria, Nigerianer

*Alata, Alata-ni*

Portugal, Portugiese

*Potokyii, Potokyii-ni*

Spanien, Spanier

*Spain, Spain-ni*

Russland, Russe

*Roshyla, Roshyla-ni*

## Einige Berufe

Es gibt keine Unterscheidung männlich/weiblich.

Ich bin ... Automechaniker.

*Me ye ... fita-ni.*

Arzt *Dokta*

Autofahrer *Droba-ni*

Bauer *Okua-ni*

Koch *Kuku*

Ingenieur *Engyinia*

Krankenschwester *Ness*

Kfz-Mechaniker *Fita-ni*

Lehrer/in *Okyerekylene*

Lehrer/in *Tikya*

Polizist *Prosi-ni*

Rechtsanwalt *Loya*

Schneider *Odepam-ni*

Soldat *Sogya-ni*

Verkäufer/in *Odeton-ni*

## Verwandtschaft

Mutter *Maame*

Vater *Papa*

Bruder *Nua-barima*

Schwester *Nua-baa*

Tochter *Ba-baa*

Sohn *Ba-barima*

Tante *Maame-nua*

Onkel *Wofa*

Oma *Nana-baa*

Opa *Nana-barima*

Schwiegermutter *Ase-baa*

Schwiegervater *Ase-barima*

Schwager *Akonta*

Schwägerin *Akumaa*

**WEST  
AFRICAN**  
RESCUE ASSOCIATION  
AFFILIATED WITH INTERNATIONAL SOS

**PROVIDING YOU WITH FIRST-  
CLASS MEDICAL ASSISTANCE  
AND EMERGENCY RESCUE  
SUPPORT WHILE TRAVELLING IN  
GHANA AND WEST AFRICA.**

**The best medical service for members  
only, sign up now!**



**[www.westafrican-rescue.com](http://www.westafrican-rescue.com)**

# IMPRESSUM

Unsere Inhalte werden ständig gepflegt, aktualisiert und erweitert. Für die Richtigkeit der Angaben kann der Verlag jedoch keine Haftung übernehmen. Autor und Verlag freuen sich über Hinweise.

© **pmv Peter Meyer Verlag, 1993 – 2018** | Am Weidenberg 18, 55291 Saulheim in Rheinhessen, [www.PeterMeyerVerlag.de](http://www.PeterMeyerVerlag.de) | [info@PeterMeyerVerlag.de](mailto:info@PeterMeyerVerlag.de) | [facebook.com/GhanaReise](https://facebook.com/GhanaReise) |

Umschlag- und Reihenkonzept, insbesondere die Kombination von Griffmarken und Schlagwort-System auf dem Umschlag, sowie Text, Gliederung und Layout, Karten, Tabellen und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. | **Text:** Jojo Cobbinah (einschließlich Übersetzung und Interpretation Adinkra-Gedichte), Annette Sievers (Natur, Politik, Reisepraxis) | **Lektorat & Herstellung:** Annette Sievers | **Druck & Bindung:**

CPI books GmbH, Ulm, [www.cpi-print.de](http://www.cpi-print.de), EMAS zertifiziert | **Umschlag:** Agentur 42, Bodenheim, Annette Sievers unter Verwendung von Fotos von Jojo Cobbinah (U1: Ankobra Beach), Erik Hinz, [www.hinz-foto.de](http://www.hinz-foto.de) (U1: lachende Frau, U4: Cape Coast Castle), Helge Koers (U4: Monameerkatzen-Äffchen), Lea Gleixner (U-Rücken: Kinder in Anomabo) | **Fotos:** wenn nicht anders angegeben alle Fotos von Jojo Cobbinah. Wir danken allen Spendern! | **Zeichnungen:** Silke Schmidt, Lisa Noth | **Karten & Grafiken:** pmv, Annette Sievers, Lizenzanfragen sind willkommen | **Bezug:** In jeder guten Buchhandlung oder unter [www.PeterMeyerVerlag.de](http://www.PeterMeyerVerlag.de). 12. Auflage Taschenbuch ISBN 978-3-89859-156-0, Vertrieb: Prolit

12. Auflage eBook ISBN 978-3-89859-086-0, Vertrieb: Bookwire

*Dieses Buch wurde klimaneutral und umweltfreundlich auf FSC-Papier aus kontrollierten Beständen hergestellt. Die Klimaurkunde (Climate Partner-ID 11766-1511-1005) finden Sie auf [www.PeterMeyerVerlag.de](http://www.PeterMeyerVerlag.de) unter »Ghana«. Mit unserer Klimaspende unterstützen wir ein landesweites Kochhöfe-Projekt in Ghana.*

## Die »Ghana-Bibel«

Den ersten Reiseführer zu Ghana überhaupt veröffentlichte Jojo Cobbinah 1990 in englischer Sprache im Selbstverlag. Nachdem die pmv-Verleger Jojo kennen gelernt und man innige Freundschaft geschlossen hatte, lag es nahe, sein Buch auch auf Deutsch herauszubringen. 1993 war es dann so weit: Der Verlag hatte aus Handskizzen professionelle Karten und Stadtpläne angefertigt (selbst von Accra gab es damals keine brauchbaren Vorlagen!), der Text war von Jojo um viele neue Kapitel ergänzt und vom Lektorat für deutschsprachige Reisende bearbeitet worden. Nur kleine Auflagen sind möglich, denn noch immer befindet sich der Tourismus erst im Aufbau, so wie das ganze Land, das sich von Jahr zu Jahr rasant entwickelt.

Doch wie stolz waren wir, als wir 2010 die 10. Auflage des von vielen Lesern als ihre »Ghana-Bibel« bezeichneten Reiseführers feiern konnten! Und dazu eine extra Landkarte, die wie das Buch ständig auf den neuesten Stand gebracht wird. Inzwischen ganz in Farbe und mit noch mehr Stadtplänen ausgestattet, wuchs der Führer unter Ihrem Zuspruch von Mal zu Mal – jetzt zur 12. Auflage um viele, viele neue Orte und noch mehr Adressen, Preise und Weblinks von 576 Seiten auf imposante 704 Seiten! Doch dank seiner vorbildlichen pmv-Struktur bleibt der Führer übersichtlich und das beste Ghana-Lexikon auf dem deutschsprachigen Buchmarkt.

All diese Informationen zusammenzutragen, hat viel

Zeit und Mühe erfordert. Trotz aller Sorgfalt können sich die Angaben noch während des Niederschreibens ändern. Viele **Leserzuschriften** haben uns all die Jahre geholfen, dieses Buch noch besser werden zu lassen, und wir freuen uns auch weiterhin auf Ihre Tipps und Korrekturen! Ab sofort werden wir uns den Luxus leisten, Ihre Tipps (natürlich nur mit Ihrem Einverständnis) für all die anderen Ghana-Reisenden auf unserer Facebookseite **#GhanaReise** zu veröffentlichen. Darüber hinaus belohnt der Verlag Ihr Engagement und Ihre verwertbaren Informationen mit einem Produkt aus seinem Programm. Also, bleiben Sie Jojo und pmv treu!

*Auf Wiedersehen in Ghana!*  
*pmv Peter Meyer Verlag*




## Liebe Ghana-Freunde!

Sie wollen abwechslungsreiche Tage auch in Deutschland? Dann greifen Sie wieder zu unseren Reiseführern oder empfehlen Sie uns gern weiter! Denn unsere Autoren haben für Sie schon alles recherchiert, die wirklich spannenden Ausflüge aktuell zusammengestellt und mit persönlichen Worten beschrieben. Mit den vielseitigen Tipps von der Ostseeküste bis zum Bodensee können selbst Regentage zum Abenteuerspaß werden – für die ganze Familie. Und selbstverständlich alles so umweltschonend wie möglich.

### BODENSEE MIT KINDERN

Am Bodensee gibt es so viel zu tun: in die Steinzeit reisen, selbst Käse zubereiten und Wölfe beobachten! Für Familien mit Kindern von 3 bis 13 Jahren wird mit diesem Buch der nächste Urlaub Abenteuer pur. Denn 333 frei kombinierbare Aktivitäten rund um den ganzen See warten – alle mit Anfahrt, Preisen und Öffnungszeiten! **ISBN 978-3-89859-461-5**  
**256 S., 16,95 Euro [D]**

Besuchen Sie uns auf  
 [PeterMeyerVerlag](https://www.facebook.com/PeterMeyerVerlag)

### DIE BELIEBTESTEN WANDERWEGE DER HESSEN

Welcher ist der beliebteste Wanderweg der Hessen? In einer großen Aktion haben die Zuschauer des hr-fernsehens abgestimmt: 30 abwechslungsreiche, landschaftlich interessante und wunderschöne Strecken aus dem Bundesland sind in Film und Buch festgehalten. Die Wegbeschreibungen werden von genauen Wanderkarten illustriert. **ISBN 978-3-89859-331-1**  
**256 Seiten, 19,95 Euro [D]**

### HARZ MIT KINDERN

Bergwerke erkunden, Falken beobachten oder sogar im Sommer rodeln: Im Harz gibt es für Familien mit Kindern 3 – 13 Jahre Spannendes zu entdecken. Das beweist Kirsten Wagner mit ihren sage und schreibe 400 Ausflugstipps. Langeweile adé!

**ISBN 978-3-89859-457-8**  
**288 Seiten, 16,95 Euro [D]**

Über 50 Titel für Abenteuer, Wandern und Freizeit in ganz Deutschland! Stöbern Sie auf [www.PeterMeyerVerlag.de!](http://www.PeterMeyerVerlag.de!)

# REGISTER

Städte, Sehenswürdigkeiten/alternative Schreibweise | *Natur, geografische Begriffe*  
 Personen, Völker | Schlagworte, Sachbegriffe, Staaten | ↗ siehe auch Inhaltsverzeichnis

## A

**AAMA** 172  
**Abaasua** 477  
**Abandze** 152, 327, 328, 352  
**Abasi** 477  
*Abd al-ʿAziz al-Bakrī* 59  
**Abehenease** 653  
**Abetifi** 578, 579, 595, 596, P 597  
**Abidjan, Côte d'Ivoire** 177  
**Abirem Shrine** 447  
**Aboadze** 90, 91  
**Abodom** 338  
**Abokobi** 302  
**Abompe** 589  
**Abono** 483, 484, 486  
**Abonu** 152, 447  
**Abor** 658  
**Abora** 417  
**Abosomfie** 446  
**Abrafo** 328, 378, 380  
**Abrekum** 152, 344  
**Abrobakro, Cote d'Ivoire** 429  
**Abuakwa** 447, 492  
**Abuife** 641  
**Abura-Asebu-Kwa-mankese District** 374  
**Abura-Dunkwa** 137, 374  
**Aburi** 137, 182, 301, 579, 611, P 611  
**Aburi Craft Village** 611  
**Aburi Gardens** 152, 612  
**Abutia Kloe** 54, 630, 635  
**Abutia-Camp** 635

**Accra (ACC)** 18, 26, 42, 53, 94, 99, 120, 123, 136, 139, 148, 149, 172, 182, 183, 195, 199, 233, 327  
**37-Station** 258  
**Achimota (Eco Park)** 250, 265  
**Adabraka** 245, 260  
**Agbogbloshe** 235  
**Airport Residential Area** 254, 263, **Airport** ↗ **Kotoka**  
**Arts Centre** 241, 243, 285  
**Asylum Down** 260  
**Black Star Square** 241  
**Botan. Garten** 249  
**Cantonments** 263  
**Children's Park** 247  
**Christiansborg** 240  
**Circle, -Station** 235, 258  
**Dansoman Park** 265, 288  
**Downtown** 260  
**DuBois Memorial Centre for Pan African Culture** 287  
**Dzorwulu** 265  
**El Wak Stadion** 288  
**Flagstaff House** 248  
**Foundation for Contemporary Art** 249  
**George Padmore Memorial Library** 247, 287  
**Holy Spirit Cathedral** 245  
**Independence Arch** 241  
**Independence Avenue** 246  
**James Town** 238, 240, 243  
**Kaneshie** 239, 253, 265

**Accra Fortsetzung**  
**Kaneshie**  
**Car Station** 258  
**Market** 253, 285  
**Kokomlemle** 260  
**Kongresszentrum** 243  
**Kulturinstitut** 283  
**Kwame Nkrumah Memorial Park and Mausoleum** 243  
**LaBone** 262  
**Legon, University** 249, 263, 287  
**Makola Market** 235, 243, 246, 251, 285  
**Messegelände** 262  
**Museum of Archaeology** 250  
**National Theatre** 246, 281  
**National Museum** 246  
**Ohene Djan Stadium** 288  
**Old Parliament House** 243  
**Osu, Castle** 240, 262  
**Osu Market** 253  
**Souvenirmarkt** 241  
**Strände** 287, 294  
**Tema Station** 258  
**Tudu** 235, 239  
**Ussher Town** 238, 260  
**Weija** 265  
**Zoo** 250  
**Achimota Eco Park (Forest Reserve)** 235, 250  
**Achimota Junction** 308  
**Ada** 19, 54, 65  
**Ada** 94, 99, 152, 182, 301, 314, 327, 657  
**Ada East District** 319  
**Ada-Foah** 137, 152, 317, 657  
**Ada-Kasseh** 315, 664  
**Adakasu Waterfall** 616  
**Adaklu District** 636  
**Adaklu-Helekepe** 636

**Adako Jackie, Fetish Shrine** 447, 480  
*Adansi* 63, 483  
**Adanwomase** 447, 469, 472, 475  
**Adasawase** 152, 579  
*Adasawase Waterfall* 586  
**Adawso** 152, 199, 599, 607  
*Addy, Mustapha T.* 139  
**Adheye** 103  
**Adeiso** 580  
**Adele** 655  
**Adidome** 621, 636  
**Adinkra** 122, 123, 468  
**Adjuafua** 435  
**Adomi Bridge** 620  
**Adowso** 579  
**Adukrom** 610, 616  
**Afadzato South District** 640, 641, 646  
**Afadzato-Agumatsa** 36, 631, 653  
**Afegame** 650  
**Affen** 28, 46, 49, 53, 434, 511, 640  
*Aflabo Waterfall* 652  
**Aflao** 99, 176, 177, 630, 663, 664  
*Afram (River, Plains)* 22, 442, 599, 600  
**Afransi** ↗ **Gomoa Afransi**  
**Agatha Market** 607  
**Agavedzi** 660  
**Agbedeke** 602  
**Agbenoxoe** 643  
**Agbozume** 630  
*Aggrey, James* 144  
**Agogo** 447, 482, 483, 600  
**Agona Ahanta** 137, 338, 409  
**Agona Ahanta District** 413  
**Agona Duakwa** 341  
**Agona East District** 338, 342

- Agona Junction 409  
 Agona Nkwanta 409  
 Agona Nsaba 341  
 Agona Nyakrom 338, 340, 342  
 Agona Swedru 328, 339  
 Agona West District 338, 340  
 Agona-Ashanti (Ash.) 447, 469  
 Agona-Königreich 338  
 Agona-Swedru 52, 137  
 Agona-Wassa 403  
 Agordeke 600, 602, 643  
 Agotime Ziope District 636, 637  
 Agotime-Kpetoe 137, 636  
 Agovi, Kofi 144  
 Agumatsa-Naturreiservat 53, 632, 650  
 Agveman Prempeh I. 105  
 Ahankrasu 586  
 Ahanta West District 409, 417, 419  
 Ahenfo 103  
 Ahwerease 302, 613  
 Ahwiaa 468  
 Aidoo, Ama Ata 143, 144  
 AIDS 186  
 Ainyinase 429  
 Airport ✈️ Kotoka  
 Airport City 174, 254, 263  
 Aiynase 388  
 Ajumako 328, 347  
 Ajumako-Enyan-Essiam District 347, 348  
 Akaa Waterfalls 607  
 Akan 60, 63, 65, 98, 114, 128, 492, 507  
 Akan-Völker 63, 492  
 Akanu 177  
 Akatekyi/Akatekyi 331, 372, 419  
 Akatsi 54, 658  
 Akatsi South District 660  
 Akim Akropong 114, 584  
 Akim Kwabeng 584  
 Akim Oda 52, 88, 99, 182, 579, 582, 592  
 Akonedi-Operebea-Schrein 615  
 Akosombo, Staudamm 99, 152, 182, 198, 199, 305, 518, 579, 618, 622, 624, 626, 623  
 Akotsi Junction 333  
 Akowuah, Opanin 511  
 Akpafu 136, 630  
 Akpom Waterfall 641  
 Akropong-Akwapim 137, 579, 610, 616  
 Akropong-Awakugua 579  
 Akroso 581  
 Akrum Waterfalls 610  
 Akufu-Addo, Nana Addo Danquah 80  
 Akuma Village 261  
 Akuoko 342  
 Akuse 136, 318, 579  
 Akuse Junction 618  
 Akuvikope 198  
 Akwamu 238  
 Akwamu-Berge 622  
 Akwamufie 136, 579, 620, 621  
 Akwapim Akropong 616  
 Akwapim Mampong 114, 182  
 Akwapim North District 616  
 Akwapim South District 613  
 Akwapim-Togo-Gebirgs-kette 18, 19, 22, 578, 610, 611  
 Akwasi Boachie 114  
 Akwasidae 132  
 Akwatia 88, 583  
 Akwidaa 44, 152, 414  
 Akwidaa-Ezile 152  
 Akyem 87  
 Akyemfo 331, 351  
 Akyim Enyiresi 579  
 Ala-Bokazo 424  
 Alajo 308  
 Alavanyo Abehenease 630, 653  
 Allowuley 424  
 Alphabetisierung 99  
 Amankwah Edua 347  
 Amanokrom 137, 579  
 Amansie 483  
 Amansuri Conservation and Integrated Development Project (ACID) 426  
 Amansuri-See 152  
 Amedzofe 94, 152, 182, 630, 637  
 Amenapa Waterfalls 610  
 Amenfi 406  
 Amenfi Central District 406, 408  
 Amenfi West District 407  
 Amo, Wilhelm Antonio 114  
 Amo, William 389  
 Amoah, Bismark 376  
 Amoakwa Buadu 342  
 Ampabame 468  
 Ampenyi 152, 371  
 Amsterdam 327  
 Anaji 399  
 Anang, Eric Adjetej 299  
 Ananse, Kwaku 141  
 Anfoega 136, 137, 630  
 AnGoGold Ashanti Inc. 86, 488  
 Ankaako 382  
 Ankaase (Ash) 447  
 Ankafu 352  
 Ankamu, ✈️ Gomoa  
 Ankasa National Park 36, 45, 152, 429  
 Ankobra 21, 23, 45, 152, 169, 322, 442  
 Ankobra Beach 94, 422  
 Ankobra Rainforest Reserve 44  
 Ankyease Valley 621, 625  
 Anloga 630, 631, 661  
 Annan, Kofi 78, 297  
 Anokye, Okomfo 448, 470, 475, 579, 616, 610  
 Anokyi 425  
 Anomabo, Beach 152, 169, 327, 328, 353  
 Antwi, Kwadwo 141  
 Anum 23  
 Anyanui 152, 318, 630, 657, 660  
 Anyinam 447, 584, 585, 591  
 Anyinatise 487  
 Aowin District 432, 433  
 Apaa Waterfalls 610  
 Apam Junction 344, 346  
 Apam ✈️ Gomoa Apam  
 Apedwa 587  
 Apemanim/Apemenyim 417  
 Apenkro Waterfall 503  
 Apiakrom Shrine 447  
 Aplaku Hill 294  
 Apollonia 327  
 Apotheke 187  
 Arboretum 609  
 Archäologische Fundstätten 506  
 Architektur 129, 523  
 Armah, Ayi Kwei 143, 144  
 Armstrong, Louis 352  
 Artenschutz 175, 215  
 Arts Centre 235  
 Asafo 103, 350, 462, 465  
 Asakraka-Kwahu 597  
 Asamankese 182, 580  
 Asanco 407  
 Asankrangwa 182, 407  
 Asante Akyem District 482  
 Asantehene 105, 444, 445, 451  
 Asantemanso 52, 483, 581  
 Asantewaa, Yaa 478  
 Asare, Meshack 144  
 Asawinso 434  
 Asekye 510  
 Asemkow 410  
 Asenema Waterfalls 610, 616  
 Asenemaso Shrine 447  
 Asesewa 579, Market 607  
 Ashaiman 311  
 Ashanti 65, 442, 543

- Ashanti (ASH) 18, 441  
 Ashanti-Akim District 446  
 Ashanti-Hochland 21  
 Ashanti-Reich 616  
 Asiakwa, Junction 587, 589  
 Asikuma-Odoben-Brakwa District 343  
 Asikuma ≠ Brehman Asikuma  
 Askia der Große 61  
 Asoprochonaa 259, 308  
 Assin 65, 375  
 Assin Foso 328, 377  
 Assin Manso 137, 328, 376  
 Assin Praso 374, 377  
 Assin South District 377  
 Assin-Atandaso 36  
 Assin-Atandaso Nature Reserve 43  
 Assini 428  
 Asuofia/Asamang 468  
 Asuogyaman District 620, 621, 624  
 Asuoyeboah 492  
 Asutuare 136, 579  
 Atakora-Togo-Bergkette 22, 655  
 Atebubu 47, 48, 137, 182, 493, 516  
 Atebubu-Amantin District 516, 517  
 Atewa-Atwirebu 53  
 Atia Kusi Kwame Shrine 447, 480  
 Atibie 152, 593  
 Atimpoku 579, 618, 620, 633  
 Atiwa District 584, 586  
 Atiwa-Atwirebu 36, 37, 52, 579, 588  
 Atiwa-Atwirebu Forest Reserve, Zauberwald 52, 586  
 Atome 640  
 Atonsua-Agogo 486  
 Attebubu 600  
 Atuabo 424  
 Barrier 655  
 Augustaborg 327  
 Avatime-Bergland 53, 637  
 Avatime-Dzokpe 640  
 Avatime-Volk 637  
 Ave Maria Beach 307  
 Avenorpeme 659  
 Ayu Lagoon 659  
 Awaso 89, 438  
 Awoonor, Kofi 143, 144  
 Awukudae 133  
 Awukugua 301, 616  
 Awutu Beraku 331, 333, 334  
 Awutu-Senya District 333  
 Awutu-Senya West District 334  
 Axim 19, 26, 38, 44, 99, 152, 169, 182, 327, 420, P 421  
 Ayensudo 370  
 Ayew, Abédi 587  
 Ayi Mensah 152  
 Ayittey, Sherry 27  
 Azambuja, Diego de 364  
 Aziavi 643  
 Azikiwe, Nnamdi 72  
 Azizanya 318
- B**  
 Ba'ar Tonna'ab Jaa-re 567  
 Babile 548  
 Badu 137, 493  
 Badukrom 500  
 Balanda Hitam 367  
 Bamboi 505  
 Bamboo Orchester 375  
 Bamboo-Kathedrale 430  
 Bambus, Fahrräder 590  
 Bamiangor Junction 424  
 Banda Nkwanta 152, 505  
 Banda, Kamuzu 73  
 Banken 180  
 Bansah, Céphas 647  
 Banso 403  
 Bantama 517  
 Baobab 32, 544, 562, 659  
 Barekese 454  
 Barrier 428  
 Baseler Mission 69, 113, 341, 587  
 Basilika, neogotische 558  
 Batsonaa 308  
 Battensteyn 327  
 Bawdua 583  
 Bawjiase 328  
 Bawku 23, 99, 122, 136, 149, 182, 525, 563, 573  
 Bead Market 607  
 Bechem 182, 493  
 Begho 492, 506, 513  
 Begoro 609  
 Bekwai 182, 374, 377, 437  
 Benchema Junction 435  
 Benin 159, 291  
 Benjamiso 198  
 Bepong 597  
 Beposo 152, 388  
 Bereku ≠ Senya Beraku  
 Berekum 137, 182, 493, 498  
 Bergbau 86  
 Besease, Museum and Shrine 479  
 Beyin 137, 152, 169, 327, 388, 424, 425  
 Bia 431  
 Bia West District 436, 437  
 Bia-Tano-Tal 430  
 Bia-Tawaya National Park 36, 46, 169, 388, 432, 435  
 Bia-Torya Biosphären-reservat 46, 434  
 Biakpa 152, 637, 638  
 Bibiani 87, 438  
 Bibiani-Anhwiaso-Bekwai District 438  
 Bibiri Waterfall 510  
 Big Ada 315, 657  
 Bilharziose 186, 318  
 Bimbila 99, 525, 545, 654  
 Binduri 574  
 Birim 23, 583  
 Birim Central Municipal District 582  
 Birim North District 592, 593  
 Birim River 582, 583  
 Biriwa 152, 354  
 Black Stars 286  
 Black Volta 23, 48, 90, 492, 505, 522, 526  
 Black-Volta-See 152  
 Blake, William 347  
 Blues of Ur Meditation Centre 643  
 Boabeng 49, 511  
 Boabeng-Fiema Monkey Sanctuary 49, 50, 94, 493, 510, 511, 512  
 Boadua 583  
 Bobiri Forest and Butterfly Sanctuary 47, 152, 481  
 Bodomase 476  
 Bodwease Shrine 447  
 Bofoum River 476  
 Bofuom Camp 476  
 Bogoso 388, 405  
 Boin and Yoyo Forest Reserve 45  
 Boinso 432  
 Bois, W.E.B. du 72  
 Boje Beach 152  
 Bokro 410  
 Bokuruwa 598  
 Bole 136, 182, 525, 526, 533  
 Bole District 533, 534  
 Bolgatanga (Bolga) 87, 99, 136, 149, 176, 182, 195, 518, 522, 525, 563, P 565  
 Bomfobiri Wildlife Sanctuary 47, 447, 473, 476  
 Bomfobiri Waterfall 47, 476  
 Bondoukou, Côte d'Ivoire 506, 632  
 Bongo 563, 570  
 Bongo Rock 570  
 Bonnat, Pierre 86  
 Bono-Akan 65, 329, 492  
 Bonwire 124, 136, 447, 469, 472, 473  
 Bonwire Kente Weaving Center 474  
 Boot, Kanu fahren 152, 318, 383  
 Borku 573



- Bortianor 287, 294  
 Bosomtwe District 486  
 Bosumtwi-See 21, 152, 483, 484  
 Botanischer Garten  
 Aburi 301, 612  
 Accra 249  
 Boti Waterfalls 152, 608  
 Botschaft 158  
 Boyase Hills 513  
 Brakwa ↗ Breman Brakwa  
 Brandenburg 418  
 Breast Mountains 655, 656  
 Breku ↗ Senya Beraku  
 Breman Asikuma 342, 343  
 Breman Brakwa 342  
 Breman District 342  
 Breman Odoben 342  
 Bremer Mission 70  
 Brenu Akyinim/Akyinum 152, 328, 371  
 British Fort 327  
 British Komenda 373  
 Brong 114  
 Brong-Ahafo (BA) 18, 491  
 Bruku 599  
 Buabeng-Fiema ↗ Boa-beng-Fiema  
 Buako 434  
 Buduburam 333  
 Bui, Staudamm 48, 90, 493, 505  
 Bui City 505  
 Bui National Park 48, 505, 553  
 Builsa 523  
 Buipe 182, 198, 526  
 Bulenga 548, 553  
 Bunkpurugu 547  
 Bunso 94, 579, 609  
 Bunso Junction 447, 589, 599  
 Buoyem 493, 509  
 Buoyem Sacred Grove 509  
 Burg ↗ Fort  
 Burke, Edmund 347  
 Burkina Faso 18, 159, 176, 291, 558  
 Buruku 599  
 Bus 191  
 Busanga 523  
 Busia, Kofi 75, 143  
 Busua 137, 152, 388, 408, 411, P 413  
 Butler, Victor 122  
 Butre 152, 327, 388, 408, 410  
**C**  
 Cabral, Amílcar 73  
 Camping 168, 169  
 Canopy Walkway, Bunso 609  
 Canopy Walkway, Kakum 43, 307, 378, 381  
 Cape Coast 42, 94, 99, 137, 148, 149, 182, 195, 286, 327, 328, 329, 330, 355, P 359, P 361  
 Cape Coast Castle 323, 327, 355  
 Museum 356  
 Cape Three Points 19, 36, 43, 152, 388, 415  
 Cape Three Points Forest Reserve 36, 43, 388, 414  
 Car Station 194  
 Casely-Hayford, Joseph 71, 143  
 Cashew, -Farm 30, 502  
 CEDECOM 43  
 Cedi (GHC) 155, 180  
 Cedi Bead Factory 617  
 Center for Scientific Research Into Plant Medicine 614  
 Central Gonja District 527, 528  
 Central Region, CR 18, 328  
 Chamba 65  
 Chemu Lagoon 236  
 Chereponi 523, 525  
 Chief's Pool 571  
 Children's Park 247  
 Chiraa 495  
 Chirdi Waterfalls 503  
 Chokosi 523  
 Cholera 164, 185  
 Chop Bar 219, 220, 271  
 Christentum 112  
 Christiansborg, Castle 235, 237, 240, 323, 327  
 Chukoto 514  
 Coco Beach 287, 296, 300, 297  
 Cocoa Research Institute of Ghana (CRIG) 608  
 COCOBOD 84, 608  
 Colobus 511  
 Columbus, Christoph 366  
 Compound 563  
 Conraadsburg 366  
 Convention People's Party (CPP) 72, 79  
 Côte d'Ivoire 18, 159, 177, 291, 324, 429, 436  
 Crèvecoeur 237, 327  
 Cugoano, Kobina Ottobah 347, 348  
 Cultural Centre 127  
**D**  
 Da-me 104  
 DAAD 92  
 Daboya 525  
 Dadieso 48, 431, 432  
 Dagare 129  
 Dagbani 523  
 Dagbon 136, 534  
 Dagomba 65, 129, 522, 545  
 Dambai 199, 642, 644  
 Damfa 172  
 Damongo 87, 182, 526, 528  
 Danquah, J.B. 72, 80, 143  
 Darfor 651  
 Darko, Ama 143  
 Davies, Norman 514  
 Dawhenya 314  
 Dawurampong 345  
 Debibi 506  
 Debiso 435  
 Delaquis, Ato 122, 244  
 Democratic People's Party (DPP) 79  
 Denkyemba District 583  
 Denkyira 63, 442  
 Densu Delta Project 294  
 Dente-Huom-Höhlen 483  
 Denu/Aflao 182, 663  
 Department of Game & Wildlife 44  
 Department of Immigration 158  
 Deutsche Welle 92, 188  
 Deutschland 92  
 Diamanten 88, 582  
 Diaz, Bartholomeus 366  
 Digya National Park 47, 516  
 Dioula 60  
 Diözese 501  
 Diplomatische Vertretungen 158  
 Dixcove 137, 327, 388, 408, 413  
 Djenne 60  
 Djoletto, Amu 144  
 Dodi Island 622, 624  
 Dodi Princess II 624  
 Dodo Pepesou 654  
 Dodowa 99, 136, 152, 303, 304  
 Dodowa Waterfalls 152, 303  
 Dolbizon 553  
 Domama Rock Shrine 382  
 Dominase 137, 424  
 Domoki 338  
 Dompim 403  
 Dongotey-Padi, Joyce Akumaa 107  
 Donkor, Kofi Nduru 244  
 Donkorkrom 182, 600, 601  
 Dormaa-Ahenkro 137, 182, 493, 500  
 Dorothea Schanze 414  
 Doryumu 304  
 Dschungel ↗ Regenwald  
 Duakese 644  
 Duakwa ↗ Agona Duakwa  
 Duasidan 500  
 DuBois Museum 249  
 DuBois, William Edward Burghardt 247, 248

*Dumas, Alexandre* 316

Dunkwa 182

Dunkwa-on-Offin 384

*Duodu, Cameron* 143

Durchfall 184

Dutch Komenda 373

Dutukpene 22

Duty-free 176

Dwenease 480

Dzebobo 54

Dzelukope 632, 662

Dzemeni 625

Dzita 661

Dzodze 660

Dzolakpuita 637

## E

Eastern Region, ER 18,  
562, 577, 578

East Akim District 581,  
587, 589

East Gonja District 543,  
545

East Mamprusi District  
546, 547

*Ebene von Accra* 19, 21,  
611

Ebolafieber 94

Eco-Tourism ↗ Öko

Economic Community Of  
West African States  
(ECOWAS) 194

Edina 331

*Edina Bay* 365

*Edina, Volk, auch Elmina*  
331

Edwenease 447

Effiduase 468, 475, 477

Effutu/Efutu 330, 331,  
380

*Effutu-Völker* 331

EGLE Party (EP) 79

Eguafu 331

Egyambra 420

*Ehy Lagoon* 24, 429

Eikwe 424

Einreisebestimmungen  
156

Eintritt 180

Eisenbahn 199, 329,  
580

Ejisu-Besease 106, 447,  
468, 473, 475, 478,  
483

Ejisu-Juaben District 475

*Ejuanema, Berg* 593

Ejura 48, 182, 447, 472,  
516

Ejura-Sekyedumase  
District 472

Ekpu 428

Ekumfi District 349

Ekumfi Esuehyia 348

Ekumfi Otum 348

Ekwe-Amanfrom 199,  
599

Elfenbeinküste ↗ Côte  
d'Ivoire

Ellebele District 423,  
424

Elmina 42, 67, 86, 94,  
99, 136, 148, 152,  
322, 327, 328, 329,  
364, P. 368

*Elmina Beach* 368

Elmina Castle 366

Elubo 99, 177, 182, 431

Embassy 158

Enchi 182, 431

Enyan-Kakraba 136

Enyan-Maim 136, 137

*Equiano, Elauda* 347

Erdbeben 22, 238

Erdgas 90, 91, 424, 425

Erdöl 78, 86, 89, 351,  
394, 409

Esiama 137, 423

Essam/Essem Debiso  
435, 436

Essema 331

*Essen-Epam Forest* 52,  
581

Essiam 328

Essiama 388

*Essien, Michael* 333

Essemeja 137

Esuehyia ↗ Ekumfi Esue-  
hyia

Ethnische Gliederung P.  
64

Ewe 65, 98, 128, 631

Ewiebo 331

*Eyi-Aquah, Kobina* 143

## F

*Fähre* 198, 199, 318,  
517, 624, 626, 642

*Fahrrad* 152, 168, 590

Fanteakwa District 609,  
610

Fanti-Sprache 114, 443

Fanti Nyankumasi 375

Fanti-Land 329, 330

*Fanti-Volk* 65, 329

Farben, Färber 122, 468

Feiertage 136, 179

*Felsen, singende* 567

*Felsen von Bruku* 599

*Ferguson, George Ekem*  
550 (auch Grab)

Ferkessedougou, Côte  
d'Ivoire 543

Feste 132, 136, 179,  
330, 524

Fetteh Kakraba 333

Fetish Shrine 382, 447,  
470, 479, 480, 483,  
615

Fiema 49, 50, 511, 512

Fisch 38, 85

Flagstaff House 81, 248

*Fledermaus-Höhlen* 509

Flug 172, 199, 256

Flughafen ↗ Kotoka

*Flusspferde* 48, 51, 553

Fomena 483

Forex Bureaux 180

Fort, ↗ auch Namen

Fort Amsterdam 327,  
352

Fort Apollonia 327, 425

Fort Augustaborg 297

Fort Battenstein 410

Fort Battensteyn 327

Fort Fredensborg 314,  
327

Fort Goede/Goede Hoop  
327, 333, 334

Fort Kongensten 317,  
327

Fort Kumasi 453

Fort Leydsaaamheid 346

Fort Leydsaaamheid  
327

Fort Metal Cross 327,  
413

Fort Nassau 327, 354

Fort Orange 327, 392

Fort Prinsensten 327,  
661

Fort Saint George 453

Fort São Antonio 327,  
420

Fort São Sebastiao 327

Fort Sekondi 327

Fort Vernon 313

Fort Victoria 327, 357

Fort Vredensburg 327

Fort William 327, 353

Fotografieren 213

Frachtschiff 177

*Frafra* 564

Frauen 105, 210

Fredensborg 327

Frederiksgave Plantation  
and Common Heritage  
Site 302

*Friedrich-Wilhelm I.* 68,  
418

Fufulso 526, 527, 528

Fufuo 454

Führerschein 159

*Fuller Waterfalls* 514

Fume 630, 638, 640

Fundbüro 181

Fürstentums Akyem 587

Fußball 286, 288, 394

## G

Ga 51, 65, 128, 236

*Ga-Adangbe* 65, 98

Galamsey 87, 385

*Gambaga Scarp* 22, 546  
Gana 58

Gao 61

*Garvey, Marcus* 72

Gasaufbereitungsanlage  
(GPP) 425

Gastfreundschaft 100,  
205

Gastgeschenk 205

*Gbele Resource Reserve*  
51, 560

Gbenshe 534

*Gbewaa* 66

Gbi Wegbe 643

Gelbfieber 161

Geld, -wechseln 155,  
180

George Padmore Memorial Library on African Affairs 247, 248  
**Gesundheit** 160, 184  
 Ghana National Cultural Centre 450  
 Ghana National Museum 235  
**Ghana, Republik** 75  
**Glasperlen** 607, 617  
**Glover, Ablade** 244  
**Glover, John Hawley** 317  
**Goaso** 434, 501, 502  
**Goethe-Institut** 92, 268  
**Gold** 68, 86, 214, 405, 438, 445, 487, 494, 582, 592  
**Golden Stool** 105, 448, 451  
**Goldgewichte** 126, 446  
**Goldküste** 70, 322  
**Gold von Guinea** 18, 23  
**Golloh, Anku** 122  
**Golokuati** 651  
**Gomaa Afransi** 345, 346, 347  
**Gomaa Akotsi** 333  
**Gomaa Ankamu** 344, 346  
**Gomaa Apam** 327, 328, 344 – 346  
**Gomaa East District** 334  
**Gomaa East District** 335, 346  
**Gomaa Fetteh** 152, 334  
**Gomaa Nyanyano** 334  
**Gomaa West District** 346  
**Gonja-Volk** 65, 66, 522, 528  
**Gonja-Land** 526  
**Gonja-Sprache** 331  
**Gonnokrom** 500, 501  
**Gonyo Kipo** 136  
**Good/Goude Hope** 327, 333  
**Gröe, Ile de, Senegal** 322  
**Gottesdienst** 245  
**Graham, Shirley** 248  
**Great Consolidated People's Party (GCCP)** 79  
**Great Ningo** 314  
**Greater Accra (GA)** 18, 239, 293, 657  
**Groß-Friedrichsburg** 323, 327, 417  
**Großfriedrichsburg** 418  
**Grotte, katholisch** 598  
**Grotto of Our Lady of Lourdes** 643  
**Grusi** 523  
**Guan** 63, 331, 631  
**Guggisberg, Gordon** 239  
**Guinea** 159  
**Gulkpe Palace** 536  
**Gurma** 523  
**Gushiegu** 525, 574  
**Gwollu** 548, 559  
**Gyabeso** 434  
**Gyankama** 613  
**Gyema** 432  
**H**  
**Hafen** 305, 624  
**Half Assini** 19, 427, 428  
**Hamile/Hamale** 176, 558  
**Handwerksdörfer** 446, 495, 557, 564, 611  
**Hani** 492, 506, 513  
**Hans Cottage Botel** 265, 379  
**Harmattan** 24, 27, 150  
**Hausa Kope** 198, 626  
**Heiliger Hain** 509  
**Heinrich der Seefahrer** 66, 322  
**Helekpe** 636  
**Hepatitis** 164  
**Herzog, Werner** 366  
**Hexen** 546  
**High Plains** 22, 523  
**Highlife** 140, 141, 278  
**Historische Museum für westafrikanische Geschichte** 356  
**Ho** 53, 99, 182, 195, 621, 630, 632, P 633  
**Ho Municipal District** 633  
**Höhlen** 477, 483, 509, 513, 553, 607, 649  
**Hohoe** 53, 99, 137, 182, 200, 621, 630, 646, 654, P 646

**Hohoe Municipal District** 646  
**Holzschneiderei** 125, 214  
**Homestay-Programm** 476  
**Hospital** 187  
**Hotel, -Kategorien** 188  
**House of Culture** 564  
**House of Israel** 437  
**Huhunya** 607  
**Hwedim/Hwidim** 137, 483, 493  
**Hygiene** 161, 184  
**I – J**  
**Ibn-Battuta** 60  
**Ibn-Haukal, M.** 59  
**Ibn-Yassin, A.** 60  
**Imkere** 351, 380, 590  
**Impfung** 161, 164  
**Industrie** 91, 305  
**Inflation** 180  
**Inselberg** 635  
**Institut für Kakao-forschung** 84, 608  
**Institute of Cross Cultural Studies (TICCS)** 536, 540  
**Internationalen Währungs-fond** 76, 81  
**Internet** 154, 183  
**Islam** 112, 114, 524, 549  
**Iture** 368  
**Jahreszeit** 24  
**Jaman North Dis.** 507  
**Jamasi** 470  
**James Fort** 235, 237, 323, 327  
**Jasikan** 630, 654  
**Java Museum** 367  
**Jehwi/Jewi/Jaway Wharf** 429  
**Jema** 432, 493  
**Jirapa** 548, 556  
**Jirapa District** 548  
**Jombo** 654  
**Jomoro District** 428  
**Juaben, -Fürstentum** 473, 478  
**Juabeso/Juaboso** 434  
**Jubilee-Gasfelder** 424  
**Jüdische Gemeinde** 437

**K**  
**K-O** ≠ Konongo-Odamase  
**K.N.U.S.T.** 92, 447, 453, 463  
**Kade** 583  
**Kadjebi** 654  
**KAIPCT** 297  
**Kakao** 82, 445, 498, 499, 603, 614  
**Kakao-Institut** 608  
**Kakaofarm, erste** 302, 613  
**Kakum National Park** 36, 42, 152, 169, 322, 329, 363, 378  
**Kalakpa National Park & Wildlife Reserve** 54, 152, 169, 632, 635  
**Kaleo** 553  
**Kanda-Accra** 172  
**Kandiga Junction** 572  
**Kane Kwei Carpentry Workshop** 299  
**Kane, Seth Kwei Nortey, genannt** 298  
**Kaneshie Market** 253  
**Kankan** 331, 372  
**Kap Apollonia** 425  
**Kapulima** 176, 560  
**Karimenga** 526, 568  
**Karité** 33  
**Karten** 169, 197  
**Kasapa Holiday Centre** 335  
**Kasoa** 328, 332  
**Kassana** 553  
**Katanga** 644  
**Kathedrale** 570  
**Kayper-Mensah, A.** 143  
**Kente** 123, 470, 472, 630 636, 641  
**Kente-Festival** 474  
**Kentinkronu** 480  
**Kentinkronu Shrine** 447  
**Kenyasi** 87  
**Kenyatta, Jomo** 72  
**Keta** 99, 327, 630, 661  
**Keta Lagoon** 631, 657, 661, 662  
**Keta/Akatsi** 182  
**Kete Krachi** 47, 182, 198, 199, 626, 644

- Ketu South District** 663  
**Kibi** 52, 136, 137, 579, 587  
**Kinderarbeit** 84  
**Kintampo** 99, 492, 493, 513, 518, 526  
**Kintampo North District** 515  
**Kintampo Waterfalls** 514  
**Klima** 24, 26  
**Klippen von Atwia** 472, 477  
**Kloster** 509  
**Klottey Lagoon** 236  
**KO-SA-Ferienzentrum** 372  
**Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre** 297  
**Kofi Kontoh** 341  
**Koforidua** 21, 53, 99, 152, 182, 195, 579, 603, 607, P 605  
**Kokoa** 506  
**Kokobongo Beach** 352  
**Kokomba** 65, 523  
**Kokoso** 343  
**Kokrobitey** 94, 172, 287, 294, 295  
**Kokwaado** 94  
**Komenda** 327, 372  
**Kongensten** 317, 327  
**König, Königin** 103  
**Königspalast** 206  
**Königspalast**  
**Kumasi** 451  
**Techiman** 507  
**Konkonru Waterfalls** 610, 616  
**Konongo-Odumase** 87, 182, 446, 482  
**Korwaren** 564, 630  
**Korle Lagoon** 236  
**Kormantse** 352  
**Korruption** 206  
**Kotoka International Airport (KIA)** 173 – 175, 199, 254  
**Kotoso** 598  
**Koué** 656  
**Koué River** 655  
**Kpalimé, Togo** 177, 632, 651  
**Kpandai** 525  
**Kpando** 99, 182, 626, 630, 642, 643, 644, 647  
**Kpeshie Lagoon** 236  
**Kpetoe** 124, 630, 636  
**Kpong, -Okwenya** 618, 630  
**Krachi West District** 646  
**Krankenhaus** 187  
**Krankenversicherung** 165  
**Kreditkarte** 155  
**Kriegsmuseum** 453  
**Kriminalität** 209  
**Krobo** 65, 136, 137, 578  
**Krobo Odumase** 136, 579, 617  
**Krokodil, -Beschwörungen** 34, 419, 420, 553, 571, 641  
**Krokosua Resource Reserve** 46, 388, 434  
**Kubease** 152, 447  
**Kubease/Kubeasi-Bobiri** 47, 94, 481  
**Kufuor, J.A.** 77, 80, 248  
**Kukyekukyeku** 375  
**Kulpawn** 22, 23, 562  
**Kultstätten** ✓ Shrine  
**Kulturzentrum** 450  
**Kulu-Bach** 638  
**Kulungugu** 176, 573  
**Kumasi** 26, 46, 47, 94, 99, 127, 137, 149, 152, 182, 184, 195, 200, 447, 448, 492, 583, P 456, P 458  
**Adum** 457  
**Kumasi-Fort** 453  
**Kumawu** 136, 447, 475, 477, 483  
**Kumbi Saleh** 59  
**Kunkumso** 46, 388, 435  
**Kunsthandwerk** 120, 536  
**Kuntanase** 483, 486  
**Kuntu** 152, 351  
**Kusasi** 523  
**Küste** 19, 38, 657  
**Kwabong** 584  
**Kwabre East District** 468  
**Kwadaso** 492  
**Kwadwokrum** 199  
**Kwaebibirem District** 584  
**Kwahu** 65  
**Kwahu Afram Plains North District** 601, 603  
**Kwahu East District** 597  
**Kwahu South District** 595  
**Kwahu West District** 591  
**Kwahu-Bergland** 21, 578, 591, 593  
**Kwahu-Pepeatse** 152, 595, 596  
**Kwahu-Tafo** 152, 598, P 598  
**Kwaku Firi Shrine** 503  
**Kwamang** 447, 477  
**-Höhlen** 468, 477  
**Kwame Danso** 493, 516  
**Kwame Nkrumah Memorial Park and Mausoleum** 243, 235  
**Kwame Nkrumah Museum** 423  
**Kwame Nkrumah Uni. of Science & Technology (K.N.U.S.T.)** 92, 117  
**Kwei, Ernest C.A.** 298  
**Kyabobo National Park** 54, 152, 169, 632, 655  
**Kyekeyeamono Waterfalls** 596  
**Kyekewere** 470  
**Kyiremudan Shrine** 596  
**L**  
**La** 238, 267, 296  
**LaBone** 262  
**Labadi, La Pleasure Beach** 234, 287, 296, 298  
**Laboun Waterfalls** 54, 656  
**Ladzekpo, Koba** 139  
**Laing, Kojo** 144  
**Lake Bosumtwi** 21, 152, 483, 484  
**Lakeside Marina Park** 301  
**Langma** 152, 287, 294, 296  
**Larabanga** 114, 152, 526, 528, 529  
**Larbi, Mike** 139  
**Larteh** 112, 613, 615  
**Lawra** 99, 548, 557, P 557  
**Lawra District** 557  
**Ledzokuku-Krowor Municipal District** 296  
**Legon Universität** 235, 249, 610  
**Legon Bookshop** 142, 169, 287  
**Legon Botanical Garden** 249  
**Leklebi-Agbesia** 630, 652  
**Leklebi-Darfor** 651  
**Leydsamsheid** 327  
**Liane** 29  
**Liati-Wote** 94, 630, 653  
**Likpe-Todome** 649  
**Lima, Geraldo de** 315  
**Limann, Hilla** 76, 559  
**Literatur** 142, 169  
**Logba Alakpeti** 640, 641  
**Logba Tota** 630, 641  
**Logba-Gebiete** 639  
**Lomé, Togo** 176, 663  
**Lotor River** 54  
**Low Plains** 19, 21  
**M**  
**Maclean, George** 70  
**Mafi Kpedzeglo** 636  
**Mahama, John Dramani** 78, 248  
**Makango** 199, 518, 525, 545  
**Makola Market** 235, 251  
**Malaria** 161  
**Mali** 60, 159  
**Malinke** 60  
**Mamaga Ngoyifiaga Akoa** 647  
**Mamase** 136  
**Mamfe** 613, 614  
**Mampong** 99, 518, 613  
**Mampong Scarp** 21, 442, 470

- Mampong-Akwapim 82,  
302, 613, 614
- Mampong/Ashanti 182,  
470
- Mampongtenge 468
- Mampontin-Berge 586
- Mamprusi 65, 523
- Mande 66
- Mangoase 621, 622
- Manhyia Palace 451,  
452
- Mankessim 328, 349,  
P. 349
- Mankoadze 152, 344
- Mankranso 492
- Mankrong 338, 342
- Mannase 493
- Mansa Kankan Musa 61
- Mansa Moussa Keita 60
- Manso Amenfi, MA 406
- Märchen 142
- Marina 622
- Marley, Rita u. Bob 610
- Masken 125, 611
- McCarthy, Charles 70
- Meduma 468
- Meeresschildkröten  
316, 336, 415
- Menji 506
- Mensah, Abraham Kwa-  
bena 139
- Mensah, E.T. 140, 352
- Mensah, Samuel 139
- Meridian Rock 301, 307
- Meridian Walkway 307
- Mesomagor 375
- Metal Cross 327
- Metro Mass Transit  
(MMT) 192
- Mfantseman District  
328, 349, 350, 351,  
352, 353, 354
- Mframabuom-Höhlen  
477
- Mfuma 331
- Mfuom 380
- Miamia 152, 419
- Mietwagen 196
- Militärjunta, -putsch 73,  
75
- Millennium City 332
- Mills, John Evans Atta  
77, 78
- Mills, T. Hutton 71
- Mim 501, 502
- Mina de Ouro 67, 322
- Mission 69, 113, 115
- Missionnaire d'Afrique  
556
- Mole National Park 36,  
50, 150, 152, 169,  
523, 526, 528, 530
- Mole Park Motel 152
- Mole-Dagbani 65, 98,  
523
- Monameerkatzen 28,  
511, 640
- Monarchie 63, 66, 103
- Mondlane, Eduardo 73
- Monsunregen 24
- Moree 152, 327, 354
- Moschee 533, 552, 569
- Moschee, älteste 529
- Moschee, Große 550
- Mossi 443
- Mount Adaklu 635
- Mount Afadzato 631,  
653
- Mount Djebobo 655
- Mount Gemi/Gami 637,  
638
- Mount Obuotabiri 603
- Mpataba 428
- Mpohor/Benso 137
- Mpraeso 152, 182, 579,  
593, P. 594
- Mprisi 509
- Mücke 35, 164, 184
- Mugabe, Robert 73
- Muhammad Touré I. 61
- Museum  
Archaeology 250  
Besee 479  
Bolgatanga Reg. 564  
Cape Coast Castle  
West Afri. Hist. 356  
DuBois 249, 287  
Frederiksgave 302  
Ghana National 127,  
139, 243, 246  
Java Museum 367  
Kriegsmuseum 453  
Kwame Nkrumah 243  
Prempeh II. Jubilee 451  
Volta Regional 633  
Yaa Asantewaa 479
- Musik 135, 524
- Musikinstrumente 630
- Mystery Stone 530
- N**
- Navrongo 572
- Naa Jaringa 546
- Nadowli 548, 556
- Nadowli District 548
- Nadowli Kaleo District  
556, 557
- NAFAC 137
- Nai Whetey II. 333
- Nakore 548, 552
- Nakpanduri 526, 547
- Nalerigu 525, 546
- Nana Akuffo-Addo 587
- Nana Opoku Ware II.  
445
- Nana Osei Tutu II. 451
- Nananompow 350
- Nandom 548, 557
- Nandom District 558,  
559
- Nania 563, 571
- Nankanse 563
- Nanumba 523
- Nasia 22, 562
- Nassau 327
- National Assembly 76
- National Democratic  
Congress (NDC) 77, 79
- National 127, 139, 243,  
246
- National Reform Party  
(NRP) 79
- Nationalpark 39, 41,  
↗ unter dem Namen
- Nature Conservation  
Research Centre 94
- Naturräume P. 20
- Nauli 427
- Navrongo 24, 99, 122,  
149, 182, 563, 570,  
572
- Navrongo Paga District  
570
- Nawuley 427
- Naziga Game Ranch,  
Burkina Faso 561
- Nchumuru-Volk 516
- Nduro, Kofi 245
- Nee-Owoo, Francis Kwar-  
tei 244
- New Abirem 592
- New Akrae 618
- New Akwidaa 414
- New Debiso 46, 435
- New Edubiase 377
- New Juaben 137
- New Ningo 314
- New Odubiase 483
- New Patriotic Party  
(NPP) 77, 79
- New Senchi 618
- New Tafo 579, 608
- Newmont 87
- Newtown 429
- Nicoll's Farm 351
- Nigeria 159, 291
- Ningo 311
- Ningo Lagoon 314
- Ningo-Prampam District  
313, 314
- Nini 45
- Nkawanta 654
- Nkwakaw 99, 152, 182,  
579, 591
- Nkonya Ahenkro 643,  
644
- Nkoranza 49, 50, 137,  
493, 510
- Nkoranza, Gomaa 345
- Nkran 331
- Nkroful 72, 423
- Nkrumah, Kwame 71,  
72, 75, 143, 243, 247,  
351, 423
- Nkrumah, Samia 79
- Nkubem 340
- Nkum 342
- Nkurakan 579, 607
- Nkusukum 330
- Nkwanta 54, 630, 642,  
654
- Nkwanta South District  
654
- Nkwatia 595, 596
- Nkyiraa 503
- Noepe, Togo 177
- Nordost Region ↗ Upper  
East
- Nordwest Region ↗ Upper  
West

- Northern Region, NR** 18, 519, 522, 526, 535, 568
- Notfall** 183, 188
- Noyem** 87
- Nsaba** ≠ Agona Nsaba
- Nsawam** 182, 199, 259, 579, 580
- Nsoatre/Nsuatre** 137, 493, 498
- Nsotse, Nii Ashitey** 139
- Nsuta** 89, 402, 447, 471, 508
- Nsuta Waterfalls** 608
- Nsutam** 447, 589
- Ntankorful** 399
- Ntereso** 534
- Nterso** 513
- Ntonso** 137, 447, 468
- Ntotorso** 87
- Nujoma, Sam** 73
- Nullängengrad** 307
- Nungua** 300
- Nwoase** 503
- Nyakrom** ≠ Agona Nyakrom
- Nyankumasi Ahenkro** 374, 375
- Nyanyano** 94, 172, 334
- Nyarko Eku I.** 340, 341
- Nzema East Municipal District** 421
- Nzulezo** 152, 426
- O**
- Obo** 486
- Obomeng** 595
- Oboo** 595
- Obosabea-Steine** 607
- Obosomase** 302, 610, 613, 616
- Obotomfo Virgin Forest Reserve** 342
- Obuasi** 86, 99, 127, 182, 446, 483, 487, 583
- Oboom-Höhlen** 608
- Oburmankoma** 329, 350
- Ochi River Waterfall** 348
- Odametey, Adjiri** 140
- Odapagyan** 329, 350
- Odaw Railway Station** 308
- Odehe Centre** 172
- Odoben** ≠ Berman Odo-ben
- Odomi** 655
- Odukupon Kpehe** ≠ Kasoa
- Odumase/Odumasi** 109, 446, 482, 495
- Odumase-Krobo** 617
- Odweanoma** 152
- Odweanoma, Berg** 593
- Ofabil Akotogua** 348
- Offin** 23, 63, 442
- Offinso** 137, 447
- Öfnungszeiten** 179
- Offuman** 503
- Ofori-Atta, William** 80
- Ofori, Sulemanu Amanor** 140
- Oguua** ≠ Cape Coast
- Ojobi** 333
- Okine, Atukwei** 143
- Ökotourismus-Dorf** 54, 94, 568, 573
- Okwenya** 618
- Okyehe** 587
- Old Akwidaa** 414
- Old Debiso** 435, 436
- Old Ningo** 314, 327
- Ölpalme** 31, 383, 608
- Omanhene** 103, 616
- Ombo Mountain** 553
- Onyemso** 483
- Oparebea-Schrein** 112
- Orange** 327
- Ordo Sancti Benedicti** 509
- Organisation Afrikanischer Einheit (OAU)** 73
- Osei Kwamena** 443
- Osei Tutu I.** 377, 442
- Oseiokojokrom** 436
- Osekan Beach** 270
- Oshyie** 294
- Osiem** 609
- Osiro** 589
- Oson** 329, 350
- Ost-Ghana** ≠ Eastern Region
- Osu Castle** 302, 327
- Osuben Waterfalls** 483
- Osubenbuom** 483
- Otaa Kraban** 123
- Oti Damanko** 22, 23, 654
- Otuam** ≠ Ekumfi Otuam
- Otumfuo Nana Osei Tutu II** 444, 445
- Ouagadougou, Burkina Faso** 176
- Owabi Wildlife Sanctuary** 47, 454
- Oware** 104
- Oyster Bay** 365
- P**
- Padmore, George** 247
- Paga** 137, 176, 563, 570, 571, 572
- Paga-Nania** 94
- Palast des Wa Naa** 550
- Pameng** 584
- Pan African Congress** 72
- PANAFEST** 137, 235, 377
- Pankrono** 468
- Paragliding** 152, 593
- Parkes, Nii Ayikwei** 144
- Parque National de Fa-zao-Malfacassa, Togo** 54, 655
- Patakoro, Shrine** 447
- Pawa** 656
- Pedu Junction** 378
- Peki, -Dzake** 137, 630
- People's National Convention (PNC)** 79
- Pepease** 595
- Pfefferküste** 324
- Pikworo Sklavenmarkt** 571
- Plateau von Wa** 22
- Pô, Burkina Faso** 176
- Pokoasi** 22
- Post** 181
- Posuban-Schreine** 112, 350, 351, 353
- Potroase** 587
- Powmu** 621
- Pra** 21, 23, 152, 329, 372, 383, 389, 390, 442
- Prankese** 584
- Prampram** 311, 313
- Prang** 137, 493
- Prempeh I.** 442
- Prempeh II.** 445
- Prempeh II. Jubilee Museum** 451
- Prestea** 127, 405
- Prestea-Huni Valley District** 405, 406
- Prince's Town** 31, 69, 137, 152, 323, 327, 417
- Prinsenstein/Prinsendsten** 327, 661
- Prisi** ≠ Prince's Town
- Progressive People's Party (PPP)** 75, 79
- Protektorat** 522
- Pru** 22, 492
- Pru District** 518
- Pulima** 553
- Pumpu River** 514
- Pusiga** 574
- Pwalugu** 568
- Q – R**
- Quarcoe, Philip** 115
- Quarshie, Tetteh** 614
- Rassismus** 100
- Rattray-Vergnügungspark** 453
- Rawlings, J.J.** 75, 76
- Regenwald** 23, 28, 32, 378, 414, 429, 435
- Regenzeit** 24, 149
- Regional Museum** 564, 633
- Reiseagentur** 171, 256
- Reiseapotheke** 166, 167
- Reisezeit** 149
- Resource and Biosphere Reserve** 41
- Restaurant** 206, 219
- River,** ≠ auch interm Namen
- River Afram** 599
- River Ankobra** 38
- River Ayensu** 338, 342
- River Bia** 431, 492
- River Dayi** 641
- River Jei** 331
- River Oti** 23, 545
- River Pru** 22, 492
- River Suhum** 586
- River Tano** 430, 431
- Rizk, Fathia** 73, 79

- Rock Shrine 382  
*Roter Volta* 23, 48  
 Rundfunk 188
- S**
- Saboba 525  
 Safari 168  
 Sagyimase 588  
*Sahel* 22, 58, 523  
*Sakumo Lagoon* 236  
 Salaga 99, 123, 182, 525, 526, 543  
 Salem Ward 341  
 Salman 424  
 Saltpond 137, 330, 351  
 Saltpond Honey Centre 351  
 Salz 89, 315, 494  
 Samenye 427  
*Samory* 549  
 Sampa 505  
 Samreboi 182, 407  
 Sandema 137, 563  
 Sankana 553  
 Santasi Roundabout 492  
 São Antonio 327  
 São Jago da Mina 323, 327, 364, 365, 366  
 São Jorge da Mina 56, 67, 323, 327, 364, 366  
 São Sebastiao 327  
 Sargtischler 120, 125, 298  
 Savannah Accelerated Development Authority (SADA) 525  
 Savanne 22, 32, 521  
 Sawla 526, 533, P 533  
 Sawla-Tuna-Kalba District 533  
 Schiff 177, 624, 646  
*Schmetterlings-Reservat* 35, 47, 52, 481  
 Schreine ➤ Shrine  
 Schule 115, 358  
*Schwarzer Volta* ➤ Black Volta  
 Sea Defence Wall 662  
 Sefwi Asawinso 434  
 Sefwi Bekwai 437  
 Sefwi Bibiani 437  
 Sefwi Buako 434
- Sefwi Juabeso 434  
 Sefwi-Gebiet 434  
 Sefwi-Wiawso 437  
 Segbe, Togo 177, 658, 664  
 Sekondi 136, 137, 327, 388, 392  
 Sekondi-Takoradi 86, 99, 149, 200, 391  
 Sekyere East District 477, 478  
 Sekyere South District 470  
 Sene 22  
 Sene West District 516  
 Senegal 159  
 Senya Beraku 136, 152, 327, 331, 333, 334  
 Sessemi 302  
*Setordji, Kofi* 244  
*Shai Hills National Park* 42, 152, 169, 304  
 Shama 99, 115, 137, 152, 327, 373, 388, 389  
 Shama District 391  
*Sharp, Granville* 347  
 Sheabutter 82  
 Shiare 656  
 Shire 112, 350, 351, 353, 382, 446 – 448, 503, 560, 567, 596, 596, 615  
 Sierra Leone 159, 322  
 Simpa 331, 335  
 Sirigu 94, 563, 572  
 Sisala 65  
*Sisimbo Beach* 352  
 Sissala 559  
 Sissala East District 559, 560, 561  
 Sissala West District 560  
 Sklaven, -handel 67 – 69, 324, 347, 356, 544  
 Sklavenburgen 68, 130, 322, 32, P 68  
 Sklavendorf 302  
*Sklavenfluss* 376  
 Sklavenküste 324  
 Sklavenmarkt 571  
 Sklavenwall 559  
*Smith, Ellis Ben* 143
- Sogakope/Sogakofe 54, 152, 320, 621, 636, 657, 664  
 Sokode 54, 635  
 Somanya 109, 136, 579, 617  
*Songaw Lagoon* 36, 37, 314  
 Songhay 61  
*Soninke* 59  
*Sonni Ali Ber* 61  
 SOS Kinderdorf 535, 589  
 South Tongu District 658  
 Souvenir 121, 214, 242  
 Sprache 114, 523  
*Stanley, Henry Morton* 317  
 Stausee 48, 90, 305, 505, 562  
 Stelzendorf 425  
 Straßenverkehr 197  
 Straußenfarm 379, 380  
 Strom 90, 168  
 Suaman District 432  
 Subi 584  
 Suhien 45  
 Suhum 182, 586  
 Suhum Municipal District 586, 587  
*Sumpfwald* 426  
*Sundiata (der Löwe)* 60  
 Sunyani 99, 182, 195, 200, 434, 492, 493, P 496  
 Surfen 152, 334  
 Swedru 182  
 SWOPA Centre 573
- T**
- Tafi Abuife 641  
*Tafi Atome Monkey Sanctuary* 53, 94, 630, 640  
 Tafi Mado 641  
 Tafi-Gebiete 639  
 Tafo 26, 99, 136, 468  
 Tafo/Ash 447  
*Tagbo Waterfall* 652  
 Taghaza 58  
 Tahili 553  
 Takoradi 19, 44, 45, 90, 152, 182, 195, 388, 391, 392, P 397
- Talawona 555  
 Talensi 65, 443  
*Talensi-Berge* 567  
 Talensi-Nabdam-District 137  
 Tamale 26, 51, 99, 149, 182, 195, 199, 200, 518, 526, 534, 654, P 539  
*Tano* 21, 23, 24, 430, 431, 442, 492, 507  
*Tano-Grotte* 509  
*Tano, Quelle des* 509  
 Tanoboase 94, 493, 509  
 Tanoso 492  
 Tantum 348  
 Tarkwa 46, 86, 99, 127, 182, 388, 402, 424, 432, P 403  
 Tatale 176  
*Tawala Beach* 270  
 Taxi 195, 206  
 Techiman 50, 99, 137, 182, 493, 507, 513, 518, P 507  
 Tegbi 662  
 Telefon 181, 183  
 Teleku-Bokazo 424  
 Tema 18, 86, 90, 99, 149, 152, 182, 199, 259, 305, 618, P 306  
 Tema Railway Station 308  
 Templensi 65  
 Tengzug 94, 152, 563, 567  
 Teshie-Nungua 120, 125, 172, 244, 296 – 299, 327  
 Tikobo No. 1 388, 424, 427, 428  
 Timbuktu 60  
*Tini Waterfall* 152, 586  
*Titibrika, A.O.* 645  
 Togo 18, 159, 176, 291, 319, 663, 650  
*Togo-Atakora-Berge* 53  
 Tokor 177, 664  
 Tongo 136, 152, 562, 563, 567  
 Tono 563  
*Tono-Stausee* 562



Töpferwaren 124, 591, 630  
 Torkor 642  
 Torkponya 198  
 Tourismus 94  
 Traditional Bead Making & Village Life Tours 589  
 Treotop Lodge 382  
 Trinkgeld 219  
 Trinkwasser 184  
 Tro-Tro 193, 258  
 Trommel 138, 570  
 Trommelreisen 172  
 Tropeninstitute 162  
 Trudu Waterfalls 609  
 Tsatsadu Waterfalls 653  
 Tsetsefliege 36, 314  
 Tsenku Waterfalls 610  
 Tsopoli 314  
 Tumu 52, 99, 548, 559, 560  
 Tumu District 561  
 Tunka Maghan Ciss 58  
 Tutu 302, 613  
 Tutu-Akwapim 615  
 Twi 65, 114, 485, 668  
 Twifo Praso 63, 383, 403  
 Twifo-Ati Mokwa District 383, 384  
 Typhus 164, 185

## U

Umbrella Stone 152, 608  
 Umweltschutz 39, 210  
 Unabhängigkeit 72, 134, 136  
 UNESCO 46, 322, 356, 364, 446, 479, 530, 596  
 United Ghana Movement (UGM) 79  
 United Gold Coast Convention 71, 72, 80  
 Universität 92, 117, 235, 358, 447, 453  
 Upper Denkyira East District 384  
 Upper East Region, UER 18, 522, 562

Upper West Region, UWR 18, 522, 548  
 Ussher Fort 235, 238, 323, 327

## V

Vagala 65  
 Vane 637  
 Ve-Koluenu 630  
 Vea-Stausee 562  
 Verfassung 76, 104  
 Victoria 327  
 Viktoriaborg 238  
 Visum 156, 291  
 Vogelschutzreservat 54, 658  
 Volta 23, 442, 642, 657  
 Volta Region, VR 18, 629, 631  
 Volta River Authority (VRA) 622  
 Volta River Project 90  
 Volta-Becken 22, 599  
 Volta-Fährschiff ↗ Fähre  
 Volta-Staudamm ↗ Akosombo  
 Voltamündung 36, 37, 314  
 Volta(stau)see 23, 47, 86, 149, 198, 199, 493, 516, 517, 522, 527, 578, 602, 620, 622, 626, 642  
 Volunteering 208  
 Vornamen 102  
 Vorwahlnummern 182  
 Vredenburg 327  
 Vulkankrater 586

## W

Wa 51, 87, 99, 182, 195, 525, 548, 549, P 551  
 Wa Municipal District 550  
 Wa West District 553, 555  
 Washingtoner Artenschutzabkommen 175  
 Wahabu 561  
 Währung 155  
 Wala 129, 550  
 Wale 416

Walewale 136, 182, 526, 547  
 Wamfie 498  
 Wandern 152, 169, 372, 410, 482, 607, 620, 637  
 Wassa 65, 402  
 Wassa Akropong 136, 388  
 Wassa Domama 94, 382  
 Wassaland 402  
 Wasserfall 348, 403, 476, 483, 503, 510, 514, 515, 547, 584, 586, 607 – 610, 638, 646, 649, 650, 652  
 Wechiau 51, 94, 99, 548, 553, 555  
 Wechiau Hippo Sanctuary 51, 553  
 Wechselkurs 153, 155  
 Weija-See 236  
 Wenchi 21, 48, 99, 137, 182, 434, 493, 502  
 West Africa Primates Conservation Action (WAPCA) 46, 250  
 West African Convention 71  
 West Gonja District 528, 530  
 Western Region, WR 18, 386  
 Weta 660  
 Wharton, Arthur 286  
 Wheta 660  
 White Fathers 556  
 White Volta 23, 527, 562  
 Wiawso 437  
 Widnaba 94, 563, 572, 573  
 Williams 327  
 Williams, Eric 72  
 Winneba 99, 136, 149, 172, 182, 328, 335, 337, P 337  
 Winneba District 330  
 Winneba Junction/ Roundabout 335, 337, P 336

Wli 630  
 Wli Waterfall 53, 650  
 Wli-Afegame 53, 177, 630, 651  
 Wli-Todzi 651  
 Woe 632, 662  
 Wohnhöhlen 513  
 Wonkan Bawa 544  
 Wonoo 472, 475  
 Worawora 642, 644, 654  
 Wulensi 525  
 Wulin 548  
 Wulugu 569

## X – Y – Z

Xavi 94, 630, 657  
 Xavi-Vogelschutzreservat 54, 658  
 Ya-Na 545  
 Yaa Asantewaa 105, 106  
 Yaa Asantewaa Museum 479  
 Yabroso 493  
 Yagbonwura 528  
 Yamfo 495  
 Yamoransa 374  
 Yamoransa Monkey Forest 379  
 Yapei 198, 526, 527  
 Yapei Queen 626  
 Yatenga-Hochebene 23  
 Yawgu 176  
 Yeji/Yeyi 182, 198, 199, 493, 517, 622, 624, 626  
 Yendi 66, 99, 149, 182, 525, 526, 545, 654  
 Yilo Krobo District 617  
 Yilo-Krobo 136  
 Yoyo Forest Reserve 45  
 Zabzugu 574  
 Zebila 563  
 Zeit 102, 179, 204, 206  
 Zenga Pool 571  
 Zentral-Region ↗ Central Region  
 Zentralmarkt 452  
 Zoll 159, 174  
 Zoo 250, 624  
 Zug ↗ Eisenbahn



Sonnenklar

GHANA ist  
eine Reise wert !

## ARNOLD - REISEN

- \* ERLEBNISREISEN
- \* NATIONALPARK-TOUREN
- \* HISTORISCHE TOUREN
- \* STRANDHOTELS
- \* AFRIKANISCHE TÄNZE
- \* HIGHLIVE/REGGAE MUSIC
- \* MIETWAGEN MIT FAHRER
- \* AUSWANDERUNGSAGENTUR



[www.ghana-reisearnold.de](http://www.ghana-reisearnold.de)

[info@ghana-reisearnold.de](mailto:info@ghana-reisearnold.de)

Ghana/Tel: 00233-24-2329000

Tel: 00233-55-3856850

Anzeige



**Jojo Cobbinah – Ihr Spezialist für  
Ghana, Burkina Faso, Mali**

- Umfassende Beratung zu allen Fragen zu Ghana, Burkina Faso und Mali
- Reiseplanung für Ghana, Burkina Faso und Mali – kompetent und zuverlässig
- Organisation von Rundreisen durch Ghana, Burkina Faso und Mali
- Buchung von Unterkünften in Ghana, Burkina Faso und Mali
- Vermittlung von günstigen Miet- und Selbstfahrautos
- Vermittlung von privaten Fremdenzimmern (Accra) zu günstigen Preisen

[jojo.cobbinah@gmail.com](mailto:jojo.cobbinah@gmail.com)

☎ 00233-244-533806

Anzeige















## Volta Region



© **pmv** PETER MEYER VERLAG

## Volta Region

# Hoho

Tor  
Kpand

Golokuat

Sovie

Kpalimé

## Ho



















**NORTH AIRPORT  
RESIDENTIAL AREA**

**ROMAN RIDGE**

## 2 | Accra Airport & Cantonments

© pmv PETER MEYER VERLAG

699

**WEST AIRPORT  
RESIDENTIAL AREA**

## AIRPORT CITY

**AIRPORT**  
**City**

Kotaka  
International  
Airport



CANTONMENTS

NORTH LABONE ESTATE

FLAGSTAFF

RINGWAY ESTATE

Christ the King Church

Golden Jubilee House

PMV PETER MEYER VILLAGE

1 km  
200 m

Roxy

Bamboo Chinese

New Nkwadum  
Dep. of Parks  
and Garden Areas

El-Wak Stadium

DuBois House

Israel

Sierra Leone

Int. School

Lord of the Wings

USA

European Commission

Kumoji

Django Bar

Chef des Amis

Afriliko

Toro Tapas

NL & B

Coconut Regency

Immigration Service

Armarut Gallery

Wangara

Cupcake

Corfee Shop

Contractors

Aero

Land Tours Ghana

Southern Fried Chicken

Shilla

Fevit Air

Police Hospital

Trinity House

Fredina

Le Bouquet

UPS

Grismar

Byblos

Salvation Army

Pippa's

GB

SSNIT GH

Canada

Police HQ

UNDP & UNICEF

Ring Road East

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

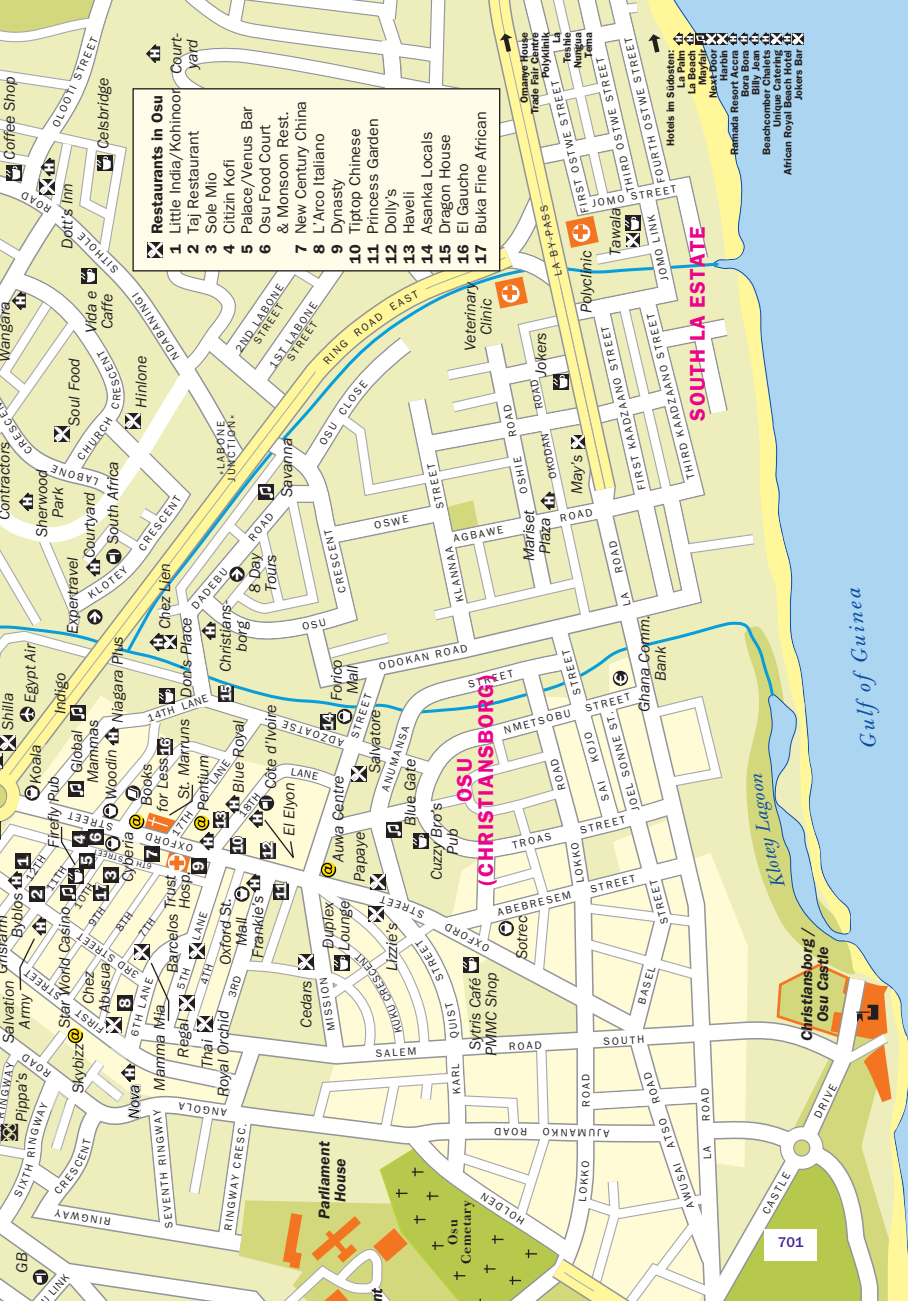
OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

OSU AVENUE

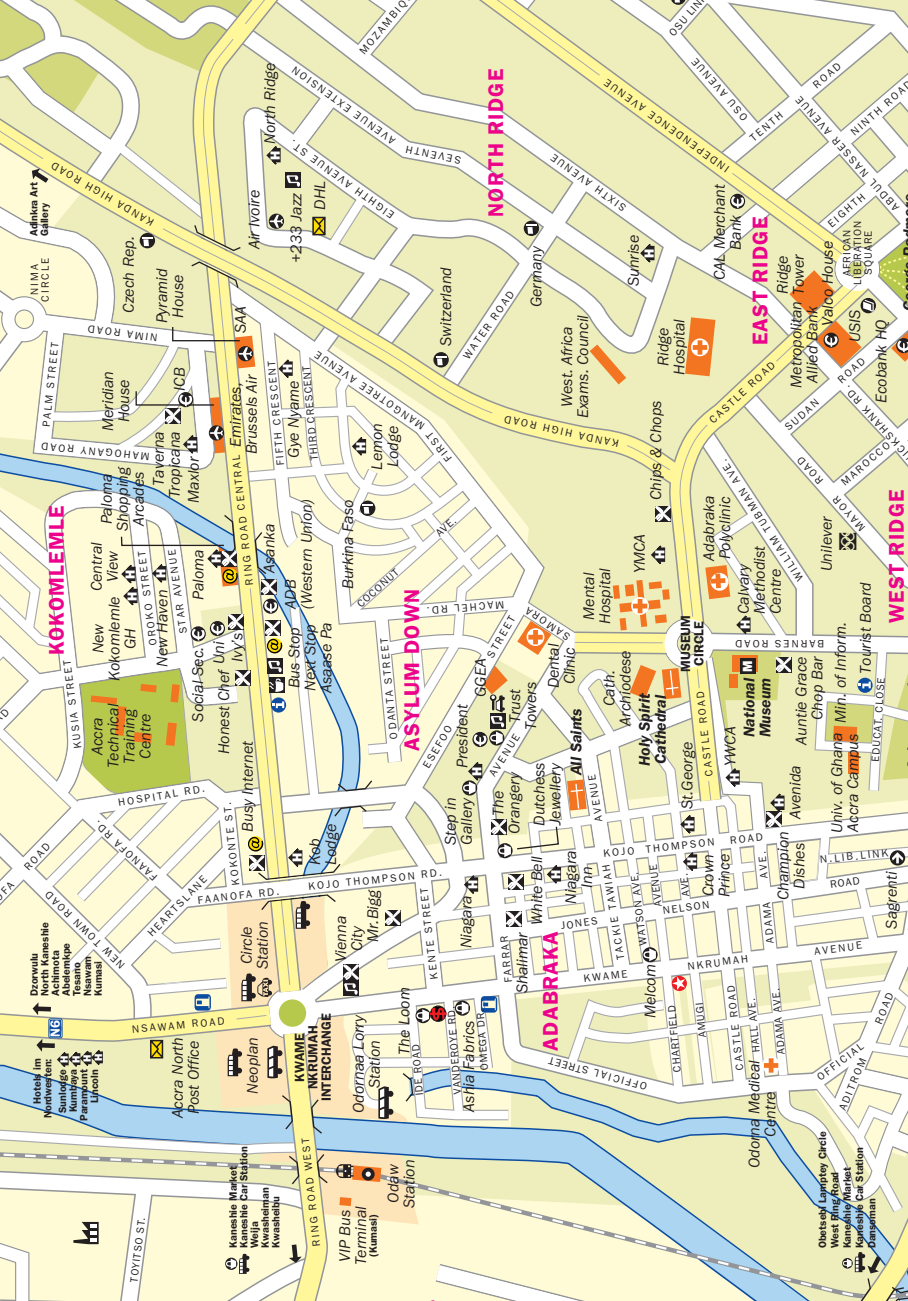
OSU AVENUE



- Restaurants in Osu**
- 1 Little India/Kohinoor
  - 2 Taj Restaurant
  - 3 Sole Mio
  - 4 Citizin Kofi
  - 5 Palace/Venus Bar
  - 6 Osu Food Court
  - 7 New Century China
  - 8 L'Arco Italiano
  - 9 Dynasty
  - 10 Tiptop Chinese
  - 11 Princess Garden
  - 12 Dolly's
  - 13 Haveli
  - 14 Asanka Locals
  - 15 Dragon House
  - 16 El Gaucho
  - 17 Buka Fine African

**SOUTH LA ESTATE**

**OSU (CHRISTIANSBURG)**



KOKOMLEMLE

ASYLUM DOWN

NORTH RIDGE

EAST RIDGE

WEST RIDGE

Adinkra Art Gallery

Hotels in North  
Kansette  
Sunlight  
Kumiliga  
Panorama  
Lincoln

Accra North Post Office

Kansette Market  
Kansette Car Station  
Kwashieman  
Kwashieman

VIP Bus Terminal (Kansas)  
Odaw Station

Kwame Nkrumah Interchange

Odornas Lorry Station

Vienna City  
Mr. Bleg

Kob Lodge

Bus Stop  
New Stop  
Asase Pa

Burkina Faso  
Lemon Lodge

Switzerland  
Germany

West. Africa Exams. Council

Sunrise  
Ridge Hospital

Switzerland  
Germany

Switzerland  
Germany

Switzerland  
Germany

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

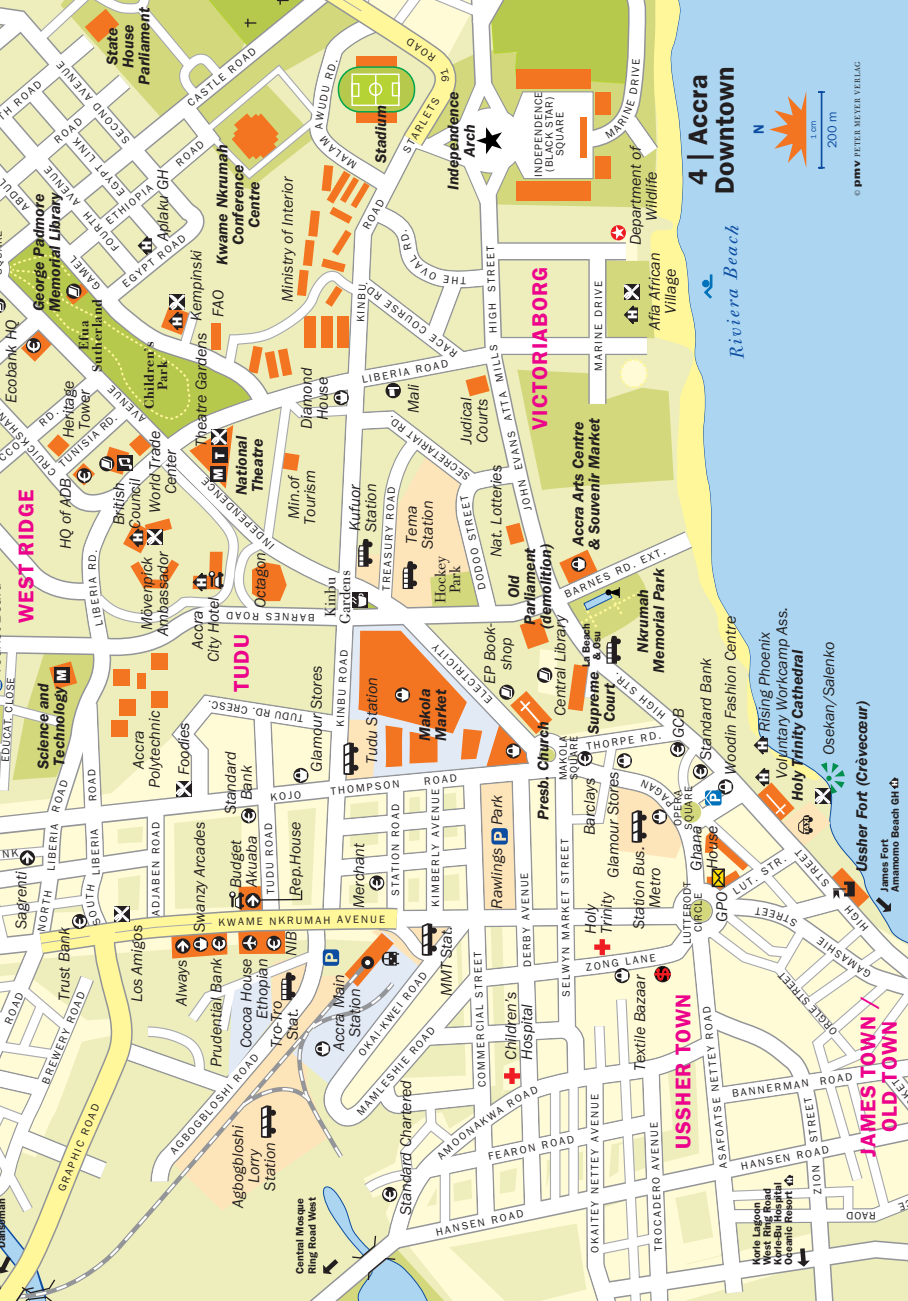
Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station

Odornas Lorry Station





WEST RIDGE

VICTORIA

USSHER TOWN

JAMES TOWN / OLD TOWN

4 | Accra Downtown

Riviera Beach



© pnv PETER MEYER VERLAG



**Ghana**  
Kartenschnitte mit Seitenzahlen

Atlantik

Golf von Guinea

